

109105  
5411



## V o r w o r t.

**D**ie Predigten der jetzt folgenden Jahre 1535 1546 sind — mit Ausnahme des Jahrgangs 1537 — nicht mehr so zahlreich wie in der vorhergehenden Zeit, es ist daher jetzt meist möglich, mehrere Jahrgänge in einem Bande zusammenzufassen. So enthält der vorliegende Band die Predigten der Jahre 1535 und 1536. Besonderes ist hierzu nicht zu bemerken, die Arbeitsteilung ist die gleiche wie jetzt immer, Texte und Einleitung besorgte wieder Pfarrer D. Buchwald, die germanistischen Bearbeitungen der im Druck erschienenen Predigten, sowie die sprachlichen Anmerkungen durch den ganzen Band hindurch hat wiederum Professor D. Brenner, die Bibliographien J. Luther geliefert.

Berlin, August 1910.

Karl Drescher.







## I n h a l t.

	Seite
Vorwort . . . . .	III
Einleitung . . . . .	VII
Predigten des Jahres 1535, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner . . . . .	1
Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 3. Ein Sermon Von dem Heubtman zu Capernaum Matth. viij. Für den Churfürsten zu Sachsen gepredigt zu Wittenberg (hier der „Erste Sermon“) . . . . .	17
Nr. 13—20. Der CX. Psalm, Gepredigt und ausgelegt . . . . .	79
Nr. 27/28. Zwo predigt, eine von der Heiligen dreifaltigkeit, die ander von dem grossen abendmal . . . . .	270
Nr. 30—32. Ein christlicher schöner Trost in allerley leiden und trübsal, aus dem achten Capitel zum Römern (Nr. 30 und 31), sampt der Auslegung des Evangelion auff den vierden Sontag nach Trinitatis (Nr. 32) . . . . .	301
Predigten des Jahres 1536, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner . . . . .	493
Davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 12. Predigt bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg . . . . .	547
Nr. 16. Als zweite Predigt in 'Zwo Predigt vom Zorn' . . . . .	578
Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 (Unsre Ausg. Bd. 37) und 1535	740
Nr. 1. Zur Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534) . . . . .	740
Nr. 2. Eine Predigt vom Zorn (Nr. 1 von 'Zwo Predigt vom Zorn')	743
Nr. 3. Zur Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534), gedruckt erst 1538 . . . . .	752
Nr. 4. Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535 (oben S. 454ff.) . . . . .	762
Nachträge und Berichtigungen zu diesem Bande . . . . .	764
Die Bibliographien von J. Luther.	





## Predigten der Jahre 1535 und 1536.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), die uns die Predigtthätigkeit Luthers seit Weihnachten 1522 am übersichtlichsten darstellen, ist Bd. 10<sup>3</sup> E. IX ff. ausführlich die Rede gewesen. Wir dürfen hier darauf verweisen.

Auch die Predigten der Jahre 1535 und 1536 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena, beschrieben Unse Ausg. Bd. 37, XII f.

Von unsern Jahrgängen enthält diese Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 1—26, 29, 33—58.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Rörer geschriebene, in altem Pergamenteinband befindliche Coder umfaßt 276 Blätter in Quart, bezeichnet 1—184, 1—92. Von Bl. 162 ab findet sich auch noch eine ältere, mit roter Tinte geschriebene Bezeichnung: Bl. 162—168 = a—f; Bl. 169—184, 1—92 = 1—108. Leer Bl. 168<sup>a</sup>. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht gleichfalls von Rörer's Hand: pactum [rot] viuorum. Testa: [rot] mortuorum. Auf der Innenseite des Hinterdeckels finden sich — sämtlich von Rörer's Hand — außer einigen Inhaltsverweisen und einem Quittungsformular die Verse:

Ein kraut heißt Merck Das ander Melde<sup>1</sup>  
Die wachsen beid in einem feld  
Brich Mercke vnd laß Melde stehn  
So faust mit allen Leuten vngheyn.

Der Inhalt des Bandes ist folgender:

Bl. 1<sup>a</sup> Verzeichnis des in der Handschrift 'post finem Sermonum in mensa' Folgenden (d. i. das Bl. 69 ff. der zweiten Zählung Stehende).

Bl. 1<sup>b</sup> Verzeichnis der Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

<sup>1</sup>) Vgl. *DWb.* s. v. 'Melde' (= atriplex), 'Merck' (= sium latifolium); der Spruch auch bei *Simrod*.

Bl. 2—161 Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

Bl. 162—167<sup>a</sup> Tischreden.

Bl. 167<sup>a</sup>—167<sup>b</sup> Brief Johann Brenz' an Melanchthon = Corp. Ref. 7, 1129f.

Bl. 167<sup>b</sup> Ankündigung einer Vorlesung des Tileman Heßhusen (undatiert).

Bl. 168<sup>b</sup> Einige ergetische Bemerkungen und Verweise auf andere Bände der Röverschen Sammlung.

Bl. 169—184, 1—92<sup>a</sup> Tischreden und Abschriften von Briefen u. dgl.

Daraus seien hervorgehoben:

Bl. 20<sup>b</sup>—21<sup>b</sup> Trostbrief Luthers an Benedikt Pauli = De Wette 6, 218 ff.

Bl. 39<sup>a</sup>—40<sup>a</sup> Brief Melanchthons an Brenz mit einer Nachschrift Luthers = Corp. Ref. 2, 501 ff.

Bl. 70<sup>b</sup> Formula D. M. L. qua uti volebat, cum iussu Electoris Ioan: Frid: creandi essent in doctores Cruciger, Pomeranus et Aepinus, sed aduersa valetudine impeditus non potuit. Vgl. Köstlin = Kawerau, Luther II, 281.

Bl. 71<sup>b</sup>—72<sup>b</sup> Formula ordinandorum ministrorum verbi Examinatione facta ordinandi etc. Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1895 S. 168 ff.

Bl. 74<sup>a</sup> Brief Luthers an Frau Gorißin = De Wette 3, 448.

Bl. 75<sup>a</sup> Brief Luthers an Hieronymus Krappe, datiert 3. Februar 1539 = De Wette 5, 250 f.

Bl. 75<sup>a</sup>—75<sup>b</sup> Brief Luthers an Ambrosius Moibanus = De Wette 5, 180.

Bl. 75<sup>b</sup>—76<sup>b</sup> Brief Luthers an Kurfürst Johann Friedrich, datiert Wittenberg, Dornstag nach Magdalene 1529.

Bl. 76<sup>b</sup> Bibelschrift über Sprüche 30, 5, datiert: In Aprili 42 = Erl. Ausg. 52, 329.

Desgl. datiert: In Marcio 42. = Erl. Ausg. 52, 330.

Bl. 77<sup>a</sup> Desgl. über Ps. 1, 6 = Erl. Ausg. 52, 295 (Das glaubt — alle irem wissen).

Desgl. über Ps. 1, 6 = a. a. D. S. 295 (Glaube das usw. Hier aber lateinisch).

Desgl. über Ps. 1, 6 (nicht a. a. D.).

Desgl. über Ps. 1, 2 (nicht a. a. D.).

Desgl. über Ps. 40, 8, 9 = a. a. D. S. 305 (Durch dis gerne—so wirds verstanden).

Desgl. über Joh. 5, 39 = a. a. D. S. 355 (Wer Gott erkennen—drinnen suchen).

Bl. 77<sup>b</sup> Desgl. über Ps. 1, 2 = a. a. D. S. 293 (Darumb sonnen sie — lust und liebe, Amen).

Desgl. über Ps. 149, 1 = a. a. D. S. 326 f. (Auff ein new—aller guaden, Amen).

- Bl. 78<sup>a</sup> Desgl. über Joh. 8, 51 = a. a. D. S. 361 (Du Zweifel widerumb—recht halten).
- Desgl. über Joh. 11, 25 = a. a. D. S. 365 (Wie ein wundergroß usw. Hier aber lateinisch).
- Desgl. über Ps. 112, 1 = a. a. D. S. 313 (Hier aber lateinisch).
- Bl. 78<sup>a</sup>—78<sup>b</sup> Desgl. über Jes. 40, 8 = a. a. D. S. 332 (Wer das glaubt, das es war sey—mher sind).
- Bl. 78<sup>b</sup> Desgl. über Joh. 17, 17 datiert 1542 = a. a. D. S. 377 (Ist das war—weil sie schlaffen?).
- Bl. 78<sup>b</sup>—79<sup>a</sup> Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1542 = a. a. D. S. 361 (Alle welt—wol leren).
- Bl. 79<sup>a</sup> Desgl. über 1. Tim. 2, 4 datiert 1542 = a. a. D. S. 385.
- Bl. 79<sup>a</sup>—79<sup>b</sup> Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1541 = a. a. D. S. 361f.
- Bl. 79<sup>b</sup> Desgl. über Luk. 11, 28 datiert 1542 = a. a. D. S. 344 (Sieh an—heißt selig).
- Bl. 79<sup>b</sup>—80<sup>a</sup> Einige lateinische Bemerkungen (wohl auch Bibelinschriften) z. T. ohne Beziehung auf Bibelstellen. Die eine derselben erinnert an Gr. Anz. 52, 367 (Wie gebaut—gläuben. Amen).
- Bl. 80<sup>a</sup> Bibelinsschrift — von Caspar Crucigers Hand — über 1. Kor. 15, 55 und Jes. 25, 8 = Reformationskalmanach für Luthers Verehrer auf das evangelische Jubeljahr 1817. Gifurt. S. XCII (dort auch Fassimile des Originals).
- Bl. 80<sup>a</sup>—81<sup>a</sup> Ermahnung Luthers gegen die Hureri 'die pentecostes MDXLIII.' Dasselbe steht auch in dem Wolfenbüttler Godeo 20. 6. Aug. 4 p. 1531. Bl. 79<sup>b</sup>—81<sup>b</sup>. = De Wette 5, 561f.
- Bl. 81<sup>a</sup>—81<sup>b</sup> Brief Melanchthons an P. datiert 22. Juni 1545: Sepe mihi inter precandum — ad quam te adsuefacias. = Corp. Ref. 8, 767.
- Bl. 81<sup>b</sup>—82<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 453f.
- Bl. 82<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 455f.
- Bl. 83<sup>a</sup> Bruchstück eines Briefes Justus Menius' datiert 8. Kal. Apr. 1547.
- Bl. 83<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 460.
- Bl. 83<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Johann Bugenhagen = Corp. Ref. 6, 456f.
- Bl. 84<sup>a</sup> Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 464f.
- Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 466f.
- Bl. 84<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 442.

- Bl. 84<sup>b</sup>—85<sup>a</sup> Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 457 f.
- Bl. 85<sup>a</sup>—85<sup>b</sup> Einladung zur Wahl des Rectors = Corp. Ref. 6, 503 f.
- Bl. 85<sup>b</sup>—86<sup>a</sup> Aufforderung an die Universität zur Rückkehr nach Wittenberg = Corp. Ref. 6, 563 f.
- Bl. 86<sup>b</sup> Aufforderung an die Studenten zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Luthers = Corp. Ref. 6, 61 f.
- Bl. 87<sup>a</sup> Brief Melanchthons an Leonhard Fuchs = Corp. Ref. 5, 555 f.
- Bl. 87<sup>a</sup>—87<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 332.
- Bl. 87<sup>b</sup> Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Johann Rhau's = Corp. Ref. 6, 388.
- Bl. 87<sup>b</sup>—88<sup>a</sup> Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Georg Plochingers = Corp. Ref. 6, 379 f.
- Bl. 88<sup>a</sup> Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Laurentius Zochs Do. Invocavit 1547.
- Bl. 88<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Laurentius Camillo = Corp. Ref. 6, 387.
- Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 441 f.
- Bl. 88<sup>b</sup>—89<sup>a</sup> Brief Melanchthons an Caspar Glaffier = Corp. Ref. 6, 451 f.
- Bl. 89<sup>a</sup>—89<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Johann Obernburger = Corp. Ref. 6, 544 f.
- Bl. 89<sup>b</sup> Brief Melanchthons an Johann Georg Graf von Mansfeld, undatiert. Anfang: Wir zweiueln nicht, e. g. als ein hochlob: G haben usw.
- Bl. 90<sup>a</sup> Akademische Bekanntmachung betr. der Belagerung Zwickaus = Corp. Ref. 6, 265.
- Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 369.
- Bl. 90<sup>a</sup>—91<sup>a</sup> Brief Luthers an Markgraf Joachim von Brandenburg. Der Text stimmt nicht überein mit Enders 9, 216 ff. Hier datiert: Vigilia Ascensionis 1542 (vgl. Corp. Ref. 4, 822).
- Bl. 91<sup>a</sup>—91<sup>b</sup> Brief Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen an Bugenhagen, Melanchthon und Eber = Vogt, Bugenhagens Briefwechsel S. 542 ff.
- Bl. 92<sup>a</sup> steht oben der Vers:
- Je krümmmer holz, ie besser krüt,  
Je erger Schalck, ie besser Gluck.
- Curvum se praebet, quod ad unicum crescere debet. (Vgl. Thiele Nr. 402.)
- Brief Luthers an Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg = De Wette 4, 612 f.
- Bl. 92<sup>b</sup> oben die Notiz: Die 9. Januarii 37. anni sequenti nocte nata est Hanna post 12. horam (gemeint eine Tochter Mörers).

Von unsern Jahrgängen enthält die Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 59 bis 61, aus dem Jahre 1536 Nr. 1 bis 50.

3. Handschrift Nr. XXX der Ratschulbibliothek zu Zwickau.

Dieser von Johann Stolz geschriebene Band ist nur eine Abschrift der Jenaer Handschrift Bos. q. 24<sup>r</sup> Bl. 2—161.

4. Handschrift Pal. Germ. 41 der Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Beschrieben: Die deutschen Pfälzer Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts der Universitätsbibliothek in Heidelberg. Heidelberg. 1903. S. 7<sup>a</sup>.

Diese Handschrift gehört wie die folgende Nr. 5 zu der großen Sammlung von Predigten Luthers, die Kurifaber auf Grund der Körverschen Nachschriften herstellte bzw. herstellen ließ. Wissenschaftlich kommen diese Bearbeitungen nicht in Betracht. Vgl. Buchwald, Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1537—1540. Leipzig. 1905. S. III. Wir begnügen uns damit auf die Kurifabersche Bearbeitung zu verweisen.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier die Predigten des Jahres 1535 Nr. 46—50.

5. Handschrift 97. Helmst. der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Beschrieben: Die Handschriften der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. 1. Abtheilung. Die Helmstädter Handschriften I. S. 94 unter Nr. 117.

Vgl. oben zu Nr. 4.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier dieselben Predigten wie oben in Nr. 4. Sie sind nach dieser Handschrift veröffentlicht in Erl. Ausg. 2<sup>19</sup>, 188—242.

Luthers Predigtthätigkeit in den Jahren 1535 und 1536 zeigt gegenüber den beiden vorhergehenden Jahren ein wesentlich anderes Bild. Bugenhagen kehrt im August 1535 von seiner im November 1534 angetretenen pommerschen Reise zurück. Bis dahin tritt Luther, soweit nicht Krankheit ihn verhindert (vgl. weiter unten) für ihn ein. Seit Juli 1535 predigt Luther zumeist über die Episteltexte. Obgleich selten ausdrücklich vermerkt ist, daß diese Predigten nachmittags gehalten sind, werden wir sie doch dem Nachmittagsgottesdienst zuzurechnen haben. Dazu veranlaßt uns — wenigstens für einige Zeit — Luthers Notiz in dem auch weiter unten heranzuziehenden Briefe vom 23. August 1535: 'ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus' (Enderß, Briefw. Bd. 10, 198). Mehrfach läßt sich aus der Predigt selbst schließen, daß sie nachmittags gehalten ist; vgl. z. B. 1536 Nr. 17 (S. 591, 2. 6); Nr. 21 (S. 608, 22); Nr. 23 (S. 619, 2); Nr. 25 (S. 628, 7). Auch die Bemerkung zu Nr. 22 (S. 613, 1): 'in fine Eclipsis' weist auf den Nachmittag, da die Sonnenfinsternis 12 Uhr 46 Min. stattfand. Nr. 23 (S. 619 ff.) setzt das Predigtverzeichnis A ausdrücklich auf den Nachmittag.

Hauspredigten liegen uns aus diesen beiden Jahren nicht vor.

Bei Anwesenheit des Hofes oder außersächsischer Fürsten predigt Luther fast ausschließlich in der Schloßkirche (vgl. Unfre Ausg. Bd. 17<sup>2</sup>, XII). Das wird ausdrücklich bestätigt 1535 Nr. 13; 1536 Nr. 11, 14, 15, 27, 28, 46 und ist ohne Weiteres bei 1536 Nr. 47 anzunehmen. Fraglich ist es bei 1535 Nr. 2. Hier legt Luthers Eintreten in die laufende Psalmenauslegung die Vermutung nahe, daß dieses durch die Anwesenheit des Hofes veranlaßt ist. Fraglich ist es ferner bei 1535 Nr. 3. Der Titel des Einzeldruckes (vgl. Unfre Ausg. Bd. 37, XXXV unter Nr. 42) bezieht sich mit der Angabe „Für dem Churfürsten zu Sachsen gepredigt“ nicht unbedingt auf beide dort abgedruckten Predigten. Andererseits spricht der Umstand, daß 1535 Nr. 2 in der Schloßkirche gehalten zu sein scheint, dafür, daß auch Nr. 3 der Schloßkirche zuzuweisen ist. Endlich dürfte 1536 Nr. 8 auch in die Schloßkirche zu verlegen sein.

Daß die Predigt 1535 Nr. 21 trotz der Anwesenheit des Kurfürsten in der Pfarrkirche gehalten ist, wird besonders erwähnt (unten S. 239, 6).

Erhebliche Unterbrechungen in Luthers Predigtthätigkeit der beiden Jahre 1535 und 1536 wurden mehrfach durch Krankheit verursacht. Vom 31. Januar bis 14. März 1535 haben wir keine Predigt von ihm. Zwar fehlen uns aus dieser Zeit sonstige Zeugnisse von seiner Erkrankung. Aber in den Predigten selbst klagt Luther wiederholt. Am 14. Januar sagt er: „Es wil mit mir zur vesper“ (unten S. 32, 5). Mit diesen Worten will er wol seiner Todesahnung Ausdruck geben. Die Randbemerkung S. 47, 1: 19. 'sensus gravaminis' ist wohl auch als eine Notiz über Luthers mangelhaften Gesundheitszustand aufzufassen. Aus demselben erklärt es sich dann, daß Luther in der Osterzeit ein einziges Mal predigt (am Osterfesttag, 28. März, nachmittags) und sonst sich durch Cruciger vertreten läßt (vgl. die Übersicht oben S. XIII). Dazu stimmt völlig seine wehmütige Bemerkung am Anfang dieser Predigt (unten S. 51, 23 f.), daß er „über 20 jar prediger gewest und kein ostern ernidder gelegen, et iam praedicabo zum letzten forte“. Erst vom 11. April ab bestiegt er wieder regelmäßig die Kanzel, obwohl er am 25. April erklärt, nur kurz predigen zu wollen, 'ne me verderbe' (unten S. 63, 27, 28). Am 23. August 1535 klagt er in einem Briefe an Jakob Probst: Ego non annis, sed viribus decrepitus fio, ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus (Enders, Briefwechsel 10, 198). Darauf ist wohl die Lücke in der Predigtthätigkeit vom 22. August bis 5. September zurückzuführen. Ende Oktober leidet er an Husten, wie er am 28. Oktober berichtet: Et meum pectus patitur stillicidium salsum et tussiculam aliquando (Enders a. a. D. S. 261). Infolgedessen predigt er vom 24. Oktober bis 7. November nicht. Auch die Unterbrechung vom 16. Januar bis 20. Februar 1536 erklärt sich durch quälenden Husten (vgl. Brief vom 19. Januar De Wette, Luthers Briefe 4, 667, 668; vom 1. Februar De Wette-Seidemann 6, 168: 'ich hab nu wol drey tage am husten und Gattarrus und der gleichen schnyrkeln gelegen, das ich an die lufft nie tomen bin, thar auch noch nicht heraus'). Bei der Trauung des Herzogs von Pommern in Torgau am 27. Februar erleidet Luther einen Schwindelanfall (Enders a. a. D. S. 307) und am 25. März schreibt er: Hos 14 dies prostratus decubui cruciatibus non ferendis coxendicis sinistrae; vix iam respiro (a. a. D. S. 312). Die Krankheit währte bis in den April. Daß er am 1. April krank lag, erfahren wir aus den Tischreden

(Vd. 3, 412). Erst am Gründonnerstag (13. April) konnte er wieder ausgehen und die Kanzel besteigen (vgl. unten S. 521, 1). *Ego hoc Paschate cum Christo resurrexi a morte; ita enim aegrotavi, ut mihi persuaserim esse migrandum ad Christum Dominum nostrum*, schreibt er am 1. Mai (Enderß a. a. O. S. 329). Und noch am 12. Mai fühlt er sich angegriffen ab aegritudine recenti (a. a. O. S. 332; vgl. unten S. 241, 13f.). Am 28. Mai muß er 'vertigine tactus infra communionem' die Kirche verlassen (Kolde, *Analekta* S. 228). Trotzdem predigt er am Nachmittag desselben Tages (unten S. 595 ff.).

Unter den vorliegenden Predigten finden sich auch solche, die einen Text zusammenhängend behandeln. 1535 Nr. 13 bis 20 sind der Auslegung des 110. Psalm gewidmet, Nr. 46 bis 50 behandeln 2. Kor. 3, 2 ff. In Reihenedigten über den Pfalter trat Luther am 17. Januar 1535 (Psalm 5) und am 3. Mai 1536 (Psalm 25) ein. Auch in diesen Jahren scheint wie in den Jahren 1533 und 1534 (vgl. Unse Ausg. Vd. 37, XV) gleichzeitig eine andere Reihenedigt über den Pfalter gehalten worden zu sein, in die die Predigten 1536 Nr. 46 und 47 (über Psalm 126) gehören würden.

Mehrfach hat Luther in diesen beiden Jahren außerhalb Wittenbergs gepredigt. Die Kenntnis seiner Reisegeichte wird auch hierdurch nicht unwesentlich gefördert. Im Jahre 1535 predigt er in Kemberg (am 20. August; Nr. 45). Vermutlich tritt er hier in eine Reihenedigt über den Ehefehrbrief ein. Im Jahre 1536 predigt er in Torgau (am 27. Februar; Nr. 6) bei der Hochzeit Philipps von Pommeren, in Eilenburg (am 24. April; Nr. 12) bei der Hochzeit Caspar Crucigers und am folgenden Tage (Nr. 13) auf besonderes Witten (über die Epistel des vorhergehenden Sonntags), wiederum in Torgau (am 12. September; Nr. 33), in Lichtenberg (am 15. September; Nr. 34), wiederum in Torgau (am 1. und 2. Oktober; Nr. 38, 39), endlich nochmals in Lichtenberg (am 21. Dezember; Nr. 50), die am 15. September begonnene Auslegung des 4. Psalm beendend.

Als im Sommer 1535 in Wittenberg die Pest ausbrach und die Universität nach Jena vertrieb, hielt Luther treulich aus. Die durch die Pest verursachten Zustände spiegeln sich klar in seinen Predigten wieder, vgl. Nr. 40, 41 ff., 49, 57.

Für die Einführung der Ordination sind von Wichtigkeit die Predigten 1535 Nr. 21 (vgl. dazu Tischreden Vd. 3, 312) und 54.

Eine Notiz über Luthers akademische Tätigkeit in Erfurt findet sich S. 462, 17 f., eine Erinnerung an seine Konreise S. 729, 4.

Von Wichtigkeit sind die den Predigten mehrfach angefügten Ermahnungen: 1535 Nr. 3 (die Obrigkeit soll sich der Pfarrer annehmen); Nr. 4 (Aufforderung zum h. Abendmahl zu gehen); Nr. 40 (Warnung vor unsittlichem Treiben und Verhaltensmaßregeln gegenüber der Pest); Nr. 41 (das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die andern sollen im Hause bleiben; an welchen Tagen das h. Abendmahl gefeiert wird; denen, die dazu kommen könnten, es aber verachten, soll es nicht im Hause gereicht werden); Nr. 42 (Warnung vor dem übertreibenden Gerede von der Pest, wodurch die Universität Schaden leide, und vor dem Geiz als der schlimmsten Pest); Nr. 49 (Ermahnung in Wittenberg zu bleiben); Nr. 57 (von der dreifachen Pest; der Leiblichen — die die geringste ist —



der Pest des Geizes, die die Schule aushungert — vgl. zu Nr. 42 — und der Pest der Unfittlichkeit — die die schlimmste ist); 1536 Nr. 25 (Warnung vor dem Baden in der Elbe vgl. *Nure Ausg.* Bd. 29, 401, 28 ff.); Nr. 29 (gegen das unfittliche Treiben).

Körers Handschriften bieten uns nicht durchgängig die von ihm selbst aufgenommene Predigt Luthers, sondern z. T. auch die Abschrift von Nachschriften andrer. So lag ihm für die Predigten über den 110. Psalm teilweise eine fremde Nachschrift vor, die er abschrieb, ebenso für die Predigt, die Luther am 21. Dezember 1536 in Lichtenberg hielt. Daß Caspar Cruciger Körers Handschriften in Händen gehabt und wohl auch benutzt hat, beweist das häufige Vorkommen von Notizen von seiner Hand, vgl. z. B. S. 67, 31; 166, 10; 179, 1; 181, 13; 188, 2. 3. 12; 201, 19; 203, 12; 216, 17; 226, 11; 428, 32; 431, 20; 689, 31; 693, 12. Andererseits verweist Körer mehrfach auf Crucigers Nachschrift, vgl. z. B. S. 363, 28. 29; 536, 22.

Zu die Hauspostille wurden aufgenommen die Predigten 1535 Nr. 1, 28, 29 und 1536 Nr. 29, in die Kirchenpostille 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32, 39—44, 46; 1536 Nr. 17, 32, 40—42, 44, 45.

Zu Körers Handschrift und im Drucke liegen uns vor 1535 Nr. 3, 13—20 und 1536 Nr. 12, nur im Drucke 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32.

## Übersicht über die Predigten der Jahre 1535 und 1536.<sup>1</sup>

### 1535.

#### 35. Contiones Lutheri viri dej. Anno XXXV.

Ecce hic Do: post circumcis: de Sine: (4)	1	R	3. Januar	Luf. 2, 33 ff.	1
positus do: 3. post Epip: math: 8: (8)	3	R Dr	24. "	Matth. 8, 14 ff.	17
pfal: 5: 17. Januarij pfal: 5. (12)	2	R	17. "	Pfal. 5	8
Historia de conuerf: pauli (17)	4	R	31. "	Ap. 9, 1 ff.	33
palsio. Do: Iudica Passio (21)	5	R	14. März	Passions- geschichte	41
Lotio pedum.					
annunciationis mariae Ioh: 13. (25)	6	R	18. "	desgl.	47
do: palmarum C. C. (28)					
de muliere quae vixit do:					
in vigilia Gene dominj (30) <sup>2</sup>					
Die cenae Ioh: 17. (33) <sup>3</sup>					
53. cap: Isaiae: cap: 53. (34) <sup>3</sup>					
Esaiae					
Pfal: 5:					
Ila: 53:					
Die pascae a prand. (37)	7	R	28. "(nachm.?)	Job. 20, 11 ff.	51
Lunae in ferijs pasca: (39) <sup>4</sup>					

<sup>1</sup>) Zugrunde gelegt ist das Verzeichnis B.   <sup>2</sup>) Nach *Cod. Bos.* q. 24<sup>k</sup> Bl. 30 von Cruciger.   <sup>3</sup>) C. C. A.   <sup>4</sup>) Nach *Cod. Bos.* q. 24<sup>k</sup> Bl. 39 von Cruciger.

Col. 3: Mercurij Si consurrex: (41) <sup>1</sup>						
1. pet. 2: Do: misericordia dominij (44)	8	R	11. April	1. Petri 2, 21 ff.	55	
do: Iubilate (47)	9	R	18. "	1. Petri 2, 1 ff.	60	
do: Cantate (50)	10	R	25. "	Joh. 16, 5 ff.	63	
do: vocem iocunditatis Iacob: 1. (54)	11	R	2. Mai	Jaf. 1, 21 ff.	69	
ascensionis dom: (58)	12	R	6. "	Matf. 16, 14 ff.	73	
pfal: 110 Sabbatho post ascens: in arce						
pfal. 110 (60) <sup>2</sup>	13	R Dr	8. "	Psalm 110	79	
do: exaudj loh: 15; 16. (66)	21	R	9. "	Joh. 15, 26 ff.	239	
Somnium Lunae post exaudj pfal: 110. (69)	14	R Dr	10. "	Psalm 110	122	
P. M. 73. <sup>3</sup> in vigilia pentecostes (73)	22	R	15. "	Ap. 1, 4 ff.	242	
M. Bened: die pentecof: (77)	23	R	16. "	Joh. 14, 23 ff.	248	
schu: <sup>4</sup> a prandio actor: 2 (80)	24	R	16. "	Ap. 2, 1 ff.	252	nachm.
collatio doc: die lunae in ferijs pente: (82)	25	R	17. "	Ap. 2, 14 ff.	256	
trinaemosiet martis loelis 2. (86 <sup>b</sup> )	26	R	18. "	Ap. 2, 16 ff.	262	
s. sancti 86* [Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit]	27	Dr	23. "	Von der Dreieinigheit	270	
pfal. 110.						
Sabbato post trinitatis (90)	15	R Dr	29. "	Psalm 110	153	
[Auff den ersten Sonntag nach trinitatis]						
Do: 1. post trinitatis pfal: 110 (91)	28	Dr	30. "	Luf. 14, 16 ff.	280	
Sabbatho post pfal: 110 (100)	16	R Dr	30. "	Psalm 110	167	nachm.
do: 2: auaritiaē reprehensio (108)	17	R Dr	5. Juni	" 110	182	
alia contio pfal: 110 (114)	29	R	6. "	Luf. 16, 19 ff.	293	
Sua contio / (119)	18	R Dr	9. "	Psalm 110	204	
do: 3. contio 9: & vlti: (124)	19	R Dr	12. "	" 110	215	
[Ein christlicher schöner trost inn allerley leiden und trübsal]	20	R Dr	13. "	" 110	229	
[Prebigt über das Evangelium des 4. Sonntag nach Trinitatis]	30	Dr	20. "	Röm. 8, 18 ff.	301	
	31					
Canti. Die loh: baptisae (131)	32	Dr	20. "	Luf. 6, 36 ff.	318	(?)
Zachariae a prandio canti: Zacha: (134)	33	R	24. "	Luf. 1, 57 ff.	333	
Do: 5. a prandio (138)	34	R	24. "	Luf. 1, 69 ff.	338	nachm.
in vigilia visita: mariae (141)	35	R	27. "	Luf. 1, 73 ff.	345	nachm.
Die visitatio: Magnificat (145)	36	R	1. Juli	Luf. 1, 39 ff.	350	
a prandio Magnificat (148)	37	R	2. "	Luf. 1, 46 ff.	355	
Ro: 6: Do: 6: a prandio: Ro: 6. (153. <sup>b</sup> )	38	R	2. "	Luf. 1, 46 ff.	361	nachm.
Do: 7: Ep: Ro: 6 (158)	39	R	4. "	Röm. 6, 3 ff.	368	
Do: 8: ep: Ro: 8 (163)	40	R	11. "	Röm. 6, 19 ff.	375	
pestis Do: 9: ep: 1. Cor: 10: (165)	41	R	18. "	Röm. 8, 12 ff.	381	
Do: 10: ep: 1: cor: 12 (169)	42	R	25. "	1. Cor. 10, 1 ff.	385	
Do: XI: ep: (174)	43	R	1. August	1. Cor. 12, 1 ff.	391	
So: p. M. <sup>3</sup>	44	R	8. "	1. Cor. 12, 4 ff.	398	
Ro: 6:						
pestilentia						

<sup>1</sup>) C. C. A.    <sup>2</sup>) pfal: 110 octo contiones 60. 69. 91. 96. 100. 114. 119. 124: imprefus. A.    <sup>3</sup>) Vgl. unten S. 242.    <sup>4</sup>) *Benedict Schumann, vgl. Kawerau, Briefwechsel des Justus Jonas Bd. 2, 20; Enders, Briefwechsel Bd. 11, 153 Note 2.*

Ephe: 6. 20 Augusti in Kemb: obedientia lib. <sup>1</sup> (178)	45	R	20. August (in Kemberg)	Eph. 6, 1 ff.	404
2. cor: 3: Do: 13. Ep: 2: Cor: 3: (182)	46	R	22. August	2. Kor. 3, 2 ff.	411
Do: 15. 2: cor: 3: (186)	47	R	5. September	2. Kor. 3, 2 ff.	416
do: 17. 2: cor: 3: (190)	48	R	19. "	2. Kor. 3, 5 f.	422
do: 18. 2: cor: 3: (194)	49	R	26. "	2. Kor. 3, 7	428
Die omnium angelorum (199)	50	R	29. "	2. Kor. 3, 8 f.	433
Do: 19: Ep: Ephes: 4. (203)	51	R	3. Oktober	Eph. 4, 22 ff.	438
do: 20 Ep: ephes: 5. (207)	52	R	10. "	Eph. 5, 24 f.	444
pridie sepultus sehausen					
do: 21. Ep: Ephes: 6: (211)	53	R	17. "	Eph. 6, 10 ff.	449
4: post Luce. ordinatio ministrorum (215)	54	R	20. "	Ordinationssrede	454
Do: 22: Epist: phil. 1. (218)	55	R	24. "	Phil. 1, 3 ff.	459
do: 24: Epist: col: 1: (221)	56	R	7. November	Kol. 1, 14 ff.	463
do: 3. aduentus 1. Cor: 4. (224)	57	R	12. Dezember	1. Kor. 4, 1 ff.	468
do: 4: Epist: phil: 4: (227)	58	R	19. "	Phil. 4, 4 ff.	472

## CONTIONES SEQVENTES

36: Habuit vir de J: L: anno 36:

Die natal: dominj (2)

a prandio (5)

Die Stepha: cant: angel: (8)

59	R	25. Dezember	Luf. 2, 1 ff.	477
60	R	25. " nachm.	Luf. 2, 8 ff.	483
61	R	26. " nachm.	Luf. 2, 14	487

## 1536.

Die circumcif: gal: 3: (11)	1	R	1. Januar	Gal. 3, 23	493
gal: 3: Do: post circumcif: quae sabba: praecedent: fuerat (14)	2	R	2. "	Gal. 3, 24 ff.	497
Efa: 60. Die Epipha: Surge illuminare (17)	3	R	6. "	Jes. 60, 1	503
Do: 2: post Epip: Epist: Ro. 12 (20)	4	R	16. "	Röm. 12, 3 ff.	507
1. cor: 15: do: in sexages: libenter suffer: (24) <sup>2</sup>	5	R	20. Februar	2. Kor. 11, 19 ff.	512
Do: Esto mihi Euangel. Luc. 18 (27) <sup>3</sup>	6	R	27. "	Luf. 18, 31 ff.	516
De matrimonio Torgae			(in Torgau)	Vom Ehestand	
pafio Die Cenae domini Vespera (30)	7	R	13. April nachm.	Passions- geschichte	521
Die parafeues praesente Marchio. iu. (32)	8	R	14. "	Passions- geschichte	525
Die pascae historia (36)	9	R	16. "	Ostergeschichte	532
a prandio (38)	10	R	16. " nachm.	"	537
Do: quaf: in arce praesente march. Iohan: (41)	11	R	23. "	Joh. 20, 19 ff.	541
Ep: 5: Lunae Eylenb: in nup: C. G. (44)	12	R & D	24. " (in Eifen- burg)	Eph. 5, 22 ff.	547
1. Ioh: 5: martis ibidem 1. Ioh: 5. (48)	13	R	25. "	1. Joh. 5, 4	563
psal: 23. <sup>4</sup> 3. Maij in arce praesente Electore (51)	14	R	3. Mai	Psalm 25	569
Do: Iubilate in arce (55)	15	R	7. "	Joh. 16, 16 ff.	573
Cantate a prandio Iacob: 1. (58)	16	R & D	14. " nachm.	Jaf. 1, 17 ff.	578

<sup>1</sup>) A verlegt diese Predigt auf do: 12: schreibt aber darüber 'alio die'. <sup>2</sup>) Diese Zeile fehlt in B. <sup>3</sup>) do: esto mihi in nuptijs phil: ducis po: (27) A. <sup>4</sup>) ps: 25. A.

ascensionis domini a prand: (62)	17	R	25. Mai nachm.	Marf. 16, 15	591
praesentib: concionato: ex fueuia <sup>1</sup>					
Do: Exaudi Ep: 1. pet: 4. (64)	18	R	28. Mai	1. Petri 4, 8	595
Die pentecost: a prand: actor: 2 (68)	19	R	4. Juni nachm.	Apq. 2, 1 ff.	600
Die lunae in feriis pente: (71)	20	R	5. "	Apq. 2, 1 ff.	604
				(Fortsetzung)	
Do: Trinitatis (74)	21	R	11. "	Zoh. 3, 1 ff.	608
Do: 1. post Trinitatis 1. Ioh: 4. (78)	22	R	18. "	1. Zoh. 4, 16	613
Die S. Iohannis baptistae <sup>2</sup> (82)	23	R	24. "	Geschichte	619
				Johannes des I.	
Do: 2. post Trinitatis 1. Ioh: 3: (85)	24	R	25. "	1. Zoh. 3, 13 ff.	623
Vifitationis Mariae Magnif: (89)	25	R	2. Juli nachm.	Luf. 1, 46 ff.	628
Do: 5. post trinitatis 1 pet: 3: (93)	26	R	16. "	1. Petri 3, 8 ff.	634
Do: 6. Euangel: mat: 5: (95)	27	R	23. "	Matth. 5, 20 ff.	637
Ro: 6: Lunae post magdalena in arce (98)	28	R	24. "	Röm. 6, 3	642
do: 7: de magda: Luc: 7: (101)	29	R	30. "	Luf. 7, 36 ff.	647
do: 10: Ep: 1. cor: 12: (103)	30	R	20. August	1. Kor. 12, 1 ff.	650
do: 12: Ep: 2. cor: 3: (108)	31	R	3. September	2. Kor. 3, 1 ff.	655
Do: 13: Epl: gal: 3: (108)	32	R	10. "	Gal. 3, 15 ff.	658
12. Septem: in Torgaw (110)	33	R	12. "	Luf. 10, 23 ff.	663
			(in Torgaw)		
pfal: 4. <sup>4</sup> 15. sep: in lichtenb: pfal: 4: (113)	34	R	15. September	Psalm 4	668
			(in Lichtenberg)		
Do: 14: Ep: gal: 5. (117)	35	R	17. September	Gal. 5, 16	675
Do: 15. Ep: gal: 6: (122)	36	R	24. "	Gal. 5, 17 ff.	680
Die michaelis (124)	37	R	29. "	Gal. 5, 25 ff.	684
Vidua opera do: 16: 1. octob: in Torgaw (126) <sup>4</sup>	38	R	1. Oktober	Luf. 7, 11 ff.	688
refuscitati			(in Torgaw)		
die lunae sequenti <sup>5</sup> opera refuf. (129)	39	R	2. Oktober	Luf. 7, 11 ff.	693
Do: 18. Epi: 1. Cor: 1. (131)	40	R	15. "	1. Kor. 1, 4 ff.	696
Do: 19: Epi: Ephe: 4. (134)	41	R	22. "	Ephe. 4, 22 ff.	701
Do: 20: epi: Ephe: 5 (137)	42	R	29. "	Ephe. 5, 15 ff.	704
Do: 21: Epi: Ephe: 6 (139)	43	R	1. November	Ephe. 6, 10 ff.	708
Stenden Leib Do: 23: Epi: philip: 3 (143)	44	R	19. "	Phil. 3, 17 ff.	712
Do: 24: Epi: Col: 1 (146)	45	R	26. "	Kol. 1, 9 ff.	716
p̄s 126 1 Decemb: in arce p̄s 126 (149)	46	R	1. Dezember	Psalm 126	720
2 Decemb: ex eodem (151)	47	R	2. "	" 126	724
Do: 1. Aduentus Matth: 21 (154)	48	R	3. "	Matth. 21, 1 ff.	728
Do: 2. Epi. Rom: 15 (157)	49	R	10. "	Röm. 15, 4 ff.	732
Ex pfalmo 4 <sup>6</sup> (160)	50	R	21. "	Psalm 4	736
			(in Lichtenberg)		

<sup>1)</sup> Vgl. die Einleitung. <sup>2)</sup> Darüber a prandio A. <sup>3)</sup> pfal: 15: A. <sup>4)</sup> dom: 16. de filio viduae [darüber: ioh: sachE: branden:] A. <sup>5)</sup> die lunae seq: in palatio A. <sup>6)</sup> 21. decem: A.

## Einleitung zu den einzelnen Predigten.

1535.

1.

3. Januar 1535.

### Predigt am Sonntag nach Neujahr.

Erhalten in Hörer's Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 4<sup>a</sup>—8<sup>a</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 4, 163—177.

2.

17. Januar 1535.

### Predigt über Psalm 5.

Erhalten in Hörer's Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 12<sup>b</sup>—17<sup>b</sup>.

Diese Predigt gehört vermutlich in Reihenpredigten über den Pfalter. In den vorhergehenden Jahren war bereits der Pfalter in Predigten behandelt worden (vgl. Unsrer Ausg. Bd. 37, XV). Am 27. October 1534 hatte Luther über Psalm 145 gepredigt (a. a. O. S. 564 ff.). Gegen Ende des Jahres 1534 sind dann wohl neue Reihenpredigten über den Pfalter begonnen worden, zu denen außer dieser auch die Predigt über Psalm 25 am 3. Mai 1536 (unten S. 569 ff.) gehören dürfte.

3.

24. Januar 1535.

### Predigt am Sonntag Septuagesimä.

Erhalten in Hörer's Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 8<sup>a</sup>—12<sup>a</sup>.

Diese Predigt erschien als der erste der beiden Sermonen des in Unsrer Ausg. Bd. 37, XXXV (unter Nr. 42) verzeichneten Einzeldrucks. Sie steht in *A* Bl. A 2<sup>a</sup>—C 4<sup>a</sup> in *B* Bl. A 2<sup>a</sup>—C 4<sup>a</sup>.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 492<sup>b</sup>—496<sup>b</sup>; Jena 6 (1557), 317<sup>b</sup>—321<sup>b</sup>; Altenburg 6, 460—464; Leipzig 12, 394—398; Walch <sup>1</sup> 12, 1540—1553; Walch <sup>2</sup> 12, 1178—1189; Erlangen <sup>1</sup> 16, 189—200; Erlangen <sup>2</sup> 19, 168—179.

Die erste Ermahnung am Schlusse der Predigt in Hörer's Nachschrift (unten S. 31, 9 ff.) ist in den Druck nicht aufgenommen.

4.

31. Januar 1535.

### Predigt am Sonntag Sexagesimä.

Erhalten in Hörer's Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 17<sup>b</sup>—21<sup>a</sup>.

Am Schlusse ermahnt Luther zum Genuß des heiligen Abendmahls.

5.

14. März 1535.

### Predigt am Sonntag Tridua.

Erhalten in Hörer's Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 21<sup>a</sup>—25<sup>a</sup>.

6.

18. März 1535.

**Predigt am Tage Mariä Verkündigung.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 25<sup>a</sup>—28<sup>a</sup>.

Da Mariä Verkündigung (25. März) in diesem Jahre mit Gründonnerstag zusammengefallen wäre, wurde es acht Tage zuvor gefeiert. Vgl. Unfre Ausg. Bd. 15, 476.

7.

28. März 1535.

**Predigt am Oftertag (nachmittags?).**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 37<sup>a</sup>—39<sup>b</sup>.

Nach dem Index (vgl. oben S. XIV) ist diese Predigt am Nachmittag gehalten.

8.

11. April 1535.

**Predigt am Sonntag Misericordias Domini.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 44<sup>a</sup>—47<sup>a</sup>.

9.

18. April 1535.

**Predigt am Sonntag Jubilate.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 47<sup>b</sup>—50<sup>a</sup>.

10.

25. April 1535.

**Predigt am Sonntag Cantate.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 50<sup>a</sup>—54<sup>a</sup>.

11.

2. Mai 1535.

**Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 54<sup>a</sup>—58<sup>a</sup>.

Luther ermahnt zum Besuch der Katechismuspredigten (unten S. 72, 14 ff.).

12.

6. Mai 1535.

**Predigt am Tage der Himmelfahrt.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 58<sup>a</sup>—60<sup>a</sup>.

13.

8. Mai 1535.

**1. Predigt über den 110. Psalm.**Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 60<sup>b</sup>—66<sup>b</sup>.

Im Jahre 1532 hatte Luther bez. des 110. Psalm gesagt: 'Hic psalmus dignus est egregia et spirituali explicatione. Si valerem corpore, so macht ich mich an inn' (Schlaginhauen, Tischreden Nr. 124). Zwar hatte er bereits in den Reichenpredigten über den Psalter am 20. April 1534 über die ersten beiden Verse dieses „rechten heubtysalm“ gepredigt (Unfre Ausg. Bd. 37, 387 ff.). Zu der geplanten Auslegung des ganzen Psalm kam er aber erst im Jahre 1535. Er behandelte ihn jetzt in acht Predigten (8., 10., 29., 30. Mai, 5., 9., 12., 13. Juni).

Im Druck erschienen diese Predigten — nach Eckendorf, *comm. de Luth.* III, § 77 von Cruciger herausgegeben, der auch Mörrers Handschrift in Händen gehabt hat (vgl. oben S. XIV) — wohl im Jahre 1539, und zwar bei dem Wittenberger Buchdrucker Nickel Schirlenp. „Diesem war die Konzession entzogen worden, weil er die Epigramme des Lemnius ohne die Genehmigung des Rektors veröffentlicht hatte; jetzt erbat Luther selbst für ihn beim Kurfürsten die Erlaubnis, seinen Psalm und auch wieder andere Bücher zu drucken“ (Köstlin-Kawerau, *Luther*, Bd. 2, 428; Burkhardt, *Luthers Briefwechsel* S. 311). Am 22. Oktober 1539 hören wir zuerst von der Versendung des Druckes — „2 Dixit Dominus 5 gr.“ — (Archiv für Gesch. des Deutschen Buchhandels. XVI. Nr. 598).

Die Predigten über den 110. Psalm erschienen in folgenden Einzeldrucken:

A<sup>I</sup> „Der CX Psalm || Dixit Dominus, ge=||predigt vnd ausse=||legt, durch || D. Mart. Luther. || Wittenberg. || 1539 ||“ Mit Titleinfassung (M. Göbke, *Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit*. Nr. 103. — J. Luther, *Die Titleinfassungen der Reformationszeit*. Nr. 25), Titelrückseite leer. 122 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=||temberg durch || Nickel Schir=||lenp. || M. D. XXXIX. ||“

Auf Blatt K 1<sup>a</sup> haben während des Druckes nacheinander Korrekturen stattgefunden, und zwar 3. 1 „Helle || ich wil“ zu „Hel=||le, ich wil“, 3. 14 „vnd finds auch warafftig“ zu „vñ finds auch warhafftig“; auf Blatt K 4<sup>b</sup> 3. 1. 2 wurden zwei zuerst vergessene Buchstaben in (g)ehen und Vo(t)enlenffer eingesetzt. Da der Satz der gleiche geblieben ist, hat es keinen Zweck, die Exemplare auf Grund der Korrekturen zu trennen.

Vorhanden: Auaatsche Sammlung; Augsburg St., Berlin (Loth. 7341), Dresden, Greifswald N., Hamburg, Heidelberg, München H., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg, Zwickau. — Erl. Ausg. 40, 38 (einziger Druck).

A<sup>II</sup> „Vom Reich || Christi, Der CX || Psalm, Gepredigt vnd || ausgelegt, durch || D. Mart. Luth. || Wittenberg. ||“ Mit Titleinfassung (J. Luther, *Die Titleinfassungen der Reformationszeit*. Nr. 56), Titelrückseite leer. 122 Blätter in Quart, die letzten drei Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=||temberg durch || Nickel Schir=||lenp. || M. D. XXXIX. ||“

Von Bogen B bis zum Ende der gleiche Satz wie in A<sup>I</sup>.

Vorhanden: Auaatsche Sammlung (defekt; die zwei ersten Blätter fehlen); Breslau N., Greifswald N., Halle N. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 3 (1550) II, 207<sup>a</sup>—252<sup>b</sup>; Jena 7 (1558), 297<sup>a</sup>—349<sup>a</sup>; Altenburg 7, 328—381; Leipzig 6, 404—459; Walch<sup>1</sup> 5, 1340—1531; Walch<sup>2</sup> 5, 922—1055; Erlangen 40, 38—192.

Die zweierlei Drucke A<sup>I</sup> und A<sup>II</sup> haben nur in Bogen A verschiedenen Satz. Die Auflage ist also nach Ablegen von Bogen A vergrößert, für den Überschuß Bogen A neu gesetzt worden. Der mehrfach forrigierte Bogen K wurde in vier verschiedenen Abzügen wahllos verwendet<sup>1</sup>, so daß in A<sup>I</sup> sowohl K<sup>1</sup> als K<sup>II</sup>, K<sup>III</sup> und K<sup>IV</sup> erscheinen. Daß A<sup>I</sup> in Bogen A den älteren Satz aufweist ergibt

<sup>1</sup>) K<sup>1a</sup> 3. 1 Helle || 3. 14 warafftig Bl. 4<sup>b</sup> 3. 1 gehen,  
K<sup>II</sup> Hel=|| warafftig gehen, bei einigen Abzügen K<sup>III</sup> ehen,  
K<sup>IV</sup> Hel=|| warhafftig gehen.

sich daraus, daß es in den Formen sowohl zu Luthers Orthographie (jnn, hierinn, jhe, darumb, mehr kleine Anfangsbuchstaben gegen jn, hierin, je, darumb, viele große Anfangsbuchstaben) als auch zu der der folgenden Vogen besser stimmt als Vogen *N* von *A*<sup>II</sup>. Ferner spricht das Titelbild beider Ausgaben für diese Annahme: in *A*<sup>I</sup> ein seit Jahren gebrauchtes (Johannis d. T. Tod), in *A*<sup>II</sup> ein neues mit den Medaillonbildern Luthers, Melanchthons und Joh. Friedrichs, endlich die Erweiterung des Titels in *A*<sup>II</sup>. Vgl. hierzu J. Luther im Zentralblatt für Bibliothekswesen 27 (1910), S. 255.

Der Unterschied des doppelten Satzes von Vogen *N* ist sehr gering, außer den oben angeführten Änderungen kommen in Betracht: Vorrede > Vorrede. *A*<sup>I</sup> lüftig *A*<sup>II</sup> lustig, *A*<sup>I</sup> fürgebildet *A*<sup>II</sup> furgebildet; in Vogen *N* ist dann außer den Druckfehlern noch alzumal > allzumal forrigiert.

14.

10. Mai 1535.

**2. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 69<sup>a</sup>—73<sup>a</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

15.

29. Mai 1535

**3. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 91<sup>a</sup>—95<sup>b</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

16.

30. Mai 1535.

**4. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 95<sup>b</sup>—100<sup>b</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

17.

5. Juni 1535.

**5. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 100<sup>b</sup>—107<sup>b</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

18.

9. Juni 1535.

**6. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 114<sup>a</sup>—119<sup>a</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

19.

12. Juni 1535

**7. Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 119<sup>b</sup>—124<sup>a</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.

20.

13. Juni 1535.

**Letzte Predigt über den 110. Psalm.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 124<sup>a</sup>—128<sup>b</sup>.  
Vgl. oben zu Nr. 13.



21.

9. Mai 1535.

**Predigt am Sonntag Grandi.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 66<sup>b</sup>—69<sup>a</sup>.

Aus unten S. 240, 32 ff. ergibt sich, daß zum ersten Male eine feierliche, öffentliche Ordination geplant war. Luther rechtfertigt die Absicht mit dem Hinweis darauf, daß die Bischöfe den Evangelischen die Ordination versagen (S. 241, 1 f.), daß die Wittenberger Gemeinde 'Christiana Ecclesia' sei (S. 241, 12 ff.) und die Verhältnisse die Berufung einer geistlichen Kraft erheischen (S. 241, 12 ff.).

22.

15. Mai 1535.

**Predigt am Pfingstabend.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 73<sup>b</sup>—77<sup>a</sup>.

23.

16. Mai 1535.

**Predigt am Pfingsttage.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 77<sup>a</sup>—80<sup>a</sup>.

24.

16. Mai 1535.

**Predigt am Pfingsttage, nachmittags.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 80<sup>a</sup>—82<sup>a</sup>.

25.

17. Mai 1535.

**Predigt am Pfingstmontag.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 82<sup>b</sup>—86<sup>a</sup>.

26.

18. Mai 1535.

**Predigt am Pfingstdienstag.**Erhalten in Hörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 86<sup>b</sup>—91<sup>a</sup>.

27.

23. Mai 1535.

**Ein Sermou auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.**

Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 91<sup>a</sup> bemerkt Hörer 'Concio de S. Trinitate excusa est' und sieht deshalb von der Abschrift einer Nachschrift ab (vgl. die Gesamteinleitung oben S. XIV).

Die Predigt erschien mit der folgenden vereint sehr bald im Druck. Schon am 17. Juli 1535 versendet sie Roth — „1 zwo predigt vor 1 gr.“ — vgl. Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels Bd. XVI Nr. 473.

Es sind folgende Einzeldrucke vorhanden:

A „Zwo pre=| digt, eine von der || Heiligen Dreifaltigkeit, || Die ander, von dem || grossen abend=| mal. || D. Mart. Luther. || 1535. ||“ Mit Titelseinfassung (3. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Joseph Klug. || 1535. ||“

Die erste Predigt steht auf Blatt A2<sup>a</sup>—G4<sup>b</sup>, die zweite auf Blatt T1<sup>a</sup>—G3<sup>b</sup>.  
Vorhanden: Knaafsche Sammlung; Berlin (Luth. 6921), Dresden, Königsberg, Wittenberg; Zürich St.; London. — Erl. Ausg. <sup>2</sup>9, 19 (einziger Druck).

**B** „Zwo Pre=||digt, eine von || der heiligen Dreifal=||tigkeit, Die ander, von dem grossen || abendmal. || D. M. Luth. || 1535. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit Nr. 38), Titelseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Joseph Klug. || 1535. ||“

Die erste Predigt steht auf Blatt A2<sup>a</sup>—G4<sup>b</sup>, die zweite auf Blatt T1<sup>a</sup>—G3<sup>b</sup>.  
Vorhanden: Knaafsche Sammlung; Berlin (Luth. 6922), Hamburg, Heidelberg, Wolfenbüttel; London. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben steht die erste von beiden Predigten in der vorliegenden Gestalt: Leipzig 14, 8—14; Erlangen <sup>2</sup>9, 19—37.

Der Druck **B** (Wittenberg) ist ein besonders lehrreiches Beispiel dafür, daß in der gleichen Druckerei der Setzer der gedruckten Vorlage gegenüber freier verfährt als der Handschrift Luthers gegenüber. Er ändert nach bestimmten Grundsätzen. So werden für Hauptwörter von bestimmter kirchlicher Bedeutung große Anfangsbuchstaben durchgeführt: Kirche, Helle, Wigenachten, Gemeinde, Pfarrer, Erzbatter, Text, Fest, ebenso bei Wörtern, die dem öffentlichen Leben angehören: Oberkeit, Burger, Wirt und am Anfang von Sätzen und Reden. Auch die unten zusammengestellten Änderungen sind meist sehr regelmäßig durchgeführt.

I. Vokale: 1) Umlaut: ö > e schepffer; o > ó wöllen, wölle, können, gehöret; ∞ trohig; u > ú Jüden, stücke, würde, wüsten, kúchen, müssen; ∞ fur (= vor), sunffzehn, entschuldigen, darumb.

2) i > ie unterschiedlich, ∞ lifet; u > eu gecreuziget; o > a etwa, ∞ worauff, browet > drawet, reumet > reimet.

3) unbetontes e ist ergänzt: heute, freunde, ferne, busse, leute, Tauffe, vor Konsonant: saget, heisset (auch ∞), entschuldiget, komet, gehöret, schrecket, unterschiedene; öfter ∞ ebenbild, werck, person (Dat. Sing.), der kost, er lud, kam, Geseß, isß, geringer (Plur.); schleiffst, gibst, vergibt, erwelt, leiffst, andern; i > e einigest, kürzest; handlen > handeln.

4) h neu in ehe (priusquam), ∞ gedeie, lere; befehl > befelch, ferhlich > fehrlich.

II. Konsonanten: t > t brot; p > b heubt.

Doppelkonsonant vereinfacht: dis, Göttlich, Got, heht, etwa, etwan, tische, ferne, eker (einmal); ∞ bitten, erstritten, heiff.

III. Vorsilben: zusammengeschieden werden regelmäßig z. B. ausschlahen, zurgehen; ge > g gnugsam, gnad; vorhanden > verhanden.

IV. Deklination: die person, persone > personen.

Konjugation: er bentet > bent, brauchest du > brauchestu; kome, lude > kam, lud; wolle, wollen > wölle, wöllen.

V. Einzelformen: eintweder > entweder, höchst > höchste.

28.

30. Mai 1535.

**Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.**

Diese Predigt befindet sich als die zweite in dem oben zu Nr. 27 angeführten Einzeldruck. Vgl. daselbst.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille (Erl. Ausg. <sup>2</sup> 2, 366—384) und in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 13, 26—46. In den Gesamtausgaben steht sie

29.

6. Juni 1535.

**Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 107<sup>b</sup>—114<sup>a</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 5, 254—274.

30.

20. Juni 1535.

**Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.**

Diese Predigt erschien als die erste in folgenden, unsere Nr. 30. 31. 32 umfassenden Einzeldrucken:

*A* „Ein Christli=cher schöner trost jnn || allerley leiden vnd trübsal, aus dem || Achten Cap. znn Römern, sampt || der auslegung des Euangelion auff || den Vierden Sontag nach || Trinitatis, gepredigt || durch || D. Mart. Luth. || Anno. 1535. || Wittenberg. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 30), Titelseite leer. 36 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Georgen || Rhaw. ||“

Auf Blatt G 2<sup>a</sup> 3. 3f. v. u. wurde während des Druckes eine kleine Änderung vorgenommen. Die Stelle lautete zuerst „jnn der ander || Epistel am .5. Cap. da er spricht znn Corinthern. || Si excedimus“, und wurde geändert in „jnn der andern || Epistel znn Corinthern am .5. Cap. da er spricht. || Si excedimus“.

Unsere Predigt steht auf Blatt A 2<sup>a</sup>—G 4<sup>b</sup>.

Vorhanden: Auaatesche Sammlung; Berlin (Luth. 6931), Greifswald II., Hamburg, Heidelberg, Königsberg II., Leipzig II., Wernigerode, Wittenberg; London. — Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 94 (einziger Druck).

*B* „Ein Christli=cher schöner trost jnn allerlay || leyden vn trübsal, auß dem Achten || Capitel znn Römern, sampt der auß=||legung des Euangelion auff || den Vierden Sontag || nach Trinitatis, || gepredigt || durch || D. Mart. Luth. ||“ Titelseite bedruckt. 32 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Druck von Ph. Uhart in Augsburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6933; ist das Exemplar aus der Auaateschen Sammlung).

In den Gesamtausgaben: Erlangen <sup>2</sup> 9, 94—109.

Der Augsburger Druck *B* mengt mehr als die meisten anderen Nachdrucke der Zeit mundartliche Formen ein.

I. Vokale: 1) Umlaut: e > á täglich, gegenwärtig, mägte, schälck, männer, nämlich, fürnämlich, frävel, geschmächt, klärer, thäte, wäre, jwlig, Gottjällig, stáhts, láßt, thátlich, schwárllich, jámerlich; e > a

marterer, haller, arbeit, wachset; e > ó erwólet; o > ó wóllen, gleichförmig, öffentlich, ermórden, schön, trósten, ∞ stoßet; u > ü, ú für, übel, sünde, hinfürt, stunde (= Stunde), zukünftig, brüder, Übung, kúe (Sing. < kue), thút; ∞ stude, jungst, kumt, darum, widerumb, wunderbarlich, gulbin (Adj.), gulden (Subst.), gedultig, unschuldig, lügen; eu > au laufft, rauber, traumet, rauber; drewen, drawen > trówen.

2) ei und ai, i und ie, u und ü, ü und ú sind meist scharf geschieden; o > a waran, wa; e > ee weeren, steelen, leeren; o > u sunne, sunst, fundte, kúndte, kúnig, sündert, frumme, betrucken, trügen, i > ü düsteln, ∞ krimmen.

3) h neu in ihener, stáhts, múhde, versehrt, gedehet, ∞ seer;

4) unbetontes e fällt: Sonn, leut, eh, predig, der haylig; steht, geht, gehn, Ehbrecher, Ehmánn; ∞ Herren, geren, bringet, hebet, offenbaret, ungeren, treffelich, gemahel, zun > zu den; e > i in gulbine, rainist.

II. Konsonanten: b > p leiplich, ∞ kumbt, geboren, geboten; f > v vest, volgen, ∞ fleißig; d > dt, t werdt, unendlich, unteutsch, nirgent, haußwirt, seyt (= este), gelitten, trówen, mágte, brots, schentlich, freuntlich; g > k vergenglich, zengknúß, hendet, úberschwenglich.

Doppelkonsonanten sind vereinfacht: Got, in, treflich, trópflin, hofe, wachsen, widerumb, besudelt, múter, gaisel; ∞ hatt, mitt, butter, vatter, gutte, will, soll, gesell, ellend, himmer, jammeru, genommen, frumme, kommen, unnd, unnsen, verbréunt.

-s > ß sehr häufig.

III. Vor- und Nachsilben: nis > nuß, bleibe > beleibe (ZeilenSchluß), zu > zer-

IV. Konjugation: Umlaut fehlt in wachset, laufft, kumbt, lasset, stoßet, wurde, hulffe, verlierest > verleurest, genießsen > genússen, ich vergibe > vergebe; kómt > kumbt; thun gethan > thon, ich thue > thú, that > thát, hewest > hüwest, sind > seind, können, kúndte > kúnnen, kúndte, dóchte > taugte.

V. Einzelformen: dann, wann, dannocht, yeht, sonder (< -u), drein, dran > darein, daran, darauff, dazu > darzú, für (mit Dat.) > vor, ihensid > ihenseyt, fern > ferre, jnn des > jnn dem; solchs > sollichs, hederman, hegtlich; Ihesus > Jesus, Monde > Mone, Mon, paradís > Paradeiß, oberkeit > óbrigkeit, besel > beselch, erbeit > arbeit, unrúge > unrúhe; hengen > henden, seilen > sälen, jusschen > seússchen, verdamnen > verdammen, schláhen > schlágen.

VI. Wortwahl: scheps > schaf, fülen > empfinden, jechen > verjagen.

VII. gegen die welt > g. der w. —

31.

20. Juni 1535.

**Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.**

Diese Predigt erschien als die zweite in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzelbrüden. Sie steht dort in *A* auf Blatt C 4<sup>b</sup>—C 3<sup>b</sup>, in *B* auf Blatt B 3<sup>a</sup>—C 1<sup>b</sup>.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen <sup>2</sup> 9, 109—119.

32.

20. Juni 1535 (?).

**Predigt über das Evangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.**

Diese Predigt, deren Datierung fraglich ist, erschien als die dritte in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzelbrüden. Sie steht dort in *A* auf Blatt C 4<sup>a</sup>—3<sup>a</sup>, in *B* auf Blatt C 1<sup>b</sup>—D 8<sup>a</sup>.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen <sup>2</sup> 13, 105—126.

33.

24. Juni 1535.

**Predigt am Tage Johannes des Täufers.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 131<sup>a</sup>—134<sup>a</sup>.

34.

24. Juni 1535.

**Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 134<sup>a</sup>—138<sup>a</sup>.

35.

27. Juni 1535.

**Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 138<sup>a</sup>—141<sup>b</sup>.

36.

1. Juli 1535.

**Predigt am Tage vor Mariä Heimsuchung.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 141<sup>b</sup>—145<sup>a</sup>.

37.

2. Juli 1535.

**Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 145<sup>a</sup>—148<sup>b</sup>.

38.

2. Juli 1535.

**Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 148<sup>b</sup>—153<sup>a</sup>.

39.

4. Juli 1535.

**Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 153<sup>b</sup>—158<sup>a</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 142—157.

40.

11. Juli 1535.

**Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 158<sup>a</sup>—162<sup>b</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 157—169. Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich in scharfen Worten gegen das „unschampar wesen“ in Wittenberg wendet und dann von der Pest redet. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, 302.

41.

18. Juli 1535.

**Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 163<sup>a</sup>—165<sup>a</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 170—181. Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich auf die Pest bezieht. Das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die Angestekten jedenfalls in den Häusern verbleiben. Die Leute sollen zum Abendmahl zur Kirche kommen, Sonntags, Mittwochs oder Freitags. Solche, die viele Jahre lang nicht das Abendmahl begehrt haben, sollen nicht darauf rechnen, daß jezt, da nur zwei Geistliche in Wittenberg da sind, ihnen im Hause das Abendmahl gereicht werde.

42.

25. Juli 1535.

**Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 165<sup>b</sup>—169<sup>b</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 181—197. Dort fehlt aber die Schlußermahnung: Der Teufel hat durch das Geschrei von der Pest die Unversität, die wie keine andere Theologen ausbildet (unten S. 390, 24 f.) zerstreut. Dazu trägt außer der leiblichen Pest auch die „aller-schädlichste Pest des Geizes“ (a. a. O. 3. 33) bei.

43.

1. August 1535.

**Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 169<sup>b</sup>—174<sup>a</sup>.

Diese Predigt wurde mit der folgenden zu der Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 197—200 verarbeitet.

44.

8. August 1535.

**Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 174<sup>a</sup>—178<sup>a</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 43.

45.

20. August 1535.

**Predigt in Remberg gehalten.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 178<sup>a</sup>—182<sup>a</sup>.

In Remberg war kurz zuvor Eph. 6, 1 ff. — wohl innerhalb einer Reihenedigt über den Epheserbrief — behandelt worden. Luther knüpft daran an und predigt über das vierte Gebot.

Nach Corp. Ref. II, 907 f. ist Luther zwischen dem 15. und 19. August in der Angelegenheit der Verurteilung Melancthon's bei dem Kurfürsten in Torgau gewesen. Vielleicht hängt dieser sonst unerwähnte Aufenthalt Luthers in Kemberg mit dieser Reise zusammen.

46.

22. August 1535.

**Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 182<sup>b</sup>—186<sup>b</sup>.

Diese Predigt fand, mit den folgenden Nr. 47—50 zu einer verarbeitet, Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup>9, 220—244.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Röderschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 296<sup>a</sup>—302<sup>a</sup>, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 31<sup>a</sup>—36<sup>a</sup>. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. <sup>2</sup>19, 189—199.

47.

5. September 1535.

**Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 186<sup>a</sup>—190<sup>a</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Röderschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 302<sup>b</sup>—310<sup>a</sup>, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 36<sup>b</sup>—43<sup>a</sup>. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. <sup>2</sup>19, 199—210.

48.

19. September 1535.

**Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 190<sup>a</sup>—194<sup>a</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Röderschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 310<sup>a</sup>—316<sup>b</sup>, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 43<sup>b</sup>—49<sup>b</sup>. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. <sup>2</sup>19, 210—220.

49.

26. September 1535.

**Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 194<sup>a</sup>—199<sup>b</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Röderschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 317<sup>a</sup>—323<sup>a</sup>, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 50<sup>a</sup>—55<sup>b</sup>. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. <sup>2</sup>19, 221—231.

Die die Pest betreffende Schlußermahnung hat Aurifaber weggelassen.

50.

29. September 1535.

**Predigt am Michaelistage.**

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 199<sup>b</sup>—202<sup>b</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Hörserschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 323<sup>a</sup>—329<sup>b</sup>, sowie in der Geidelberger Handschrift 41 Bl. 56<sup>a</sup>—62<sup>a</sup>. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. <sup>2</sup> 19, 232—242.

51.

3. Oktober 1535.

**Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 202<sup>b</sup>—207<sup>b</sup>.

Diese Predigt ist in sehr freier Weise benutzt für die Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 9, 298—311.

52.

10. Oktober 1535.

**Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 207<sup>b</sup>—211<sup>a</sup>.

53.

17. Oktober 1535.

**Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 211<sup>a</sup>—215<sup>a</sup>.

54.

20. Oktober 1535.

**Predigt am Mittwoch nach Lucä.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 215<sup>a</sup>—218<sup>b</sup>.

Diese Predigt ist gehalten gelegentlich der Ordination eines von der Gemeinde zu Gotha berufenen und erwählten Predigers N. (vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 10, 248f.). Vgl. Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinanden in Wittenberg 1535 (Deutsche Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 77 ff.). Aus der vorliegenden Predigt ist S. 457, 33 bis S. 458, 9; 459, 10f. bereits a. a. O. S. 290 (allerdings mit einigen Lesefehlern) mitgeteilt. Vgl. die Nachträge zu diesem Bande.

55.

24. Oktober 1535.

**Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 218<sup>b</sup>—221<sup>a</sup>.

56.

7. November 1535.

**Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 221<sup>b</sup>—224<sup>b</sup>.

57.

12. Dezember 1535.

**Predigt am 3. Advents Sonntag.**Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 224<sup>b</sup>—227<sup>b</sup>.

In der Schlussermahnung redet Luther von einer dreifachen Pest, der leiblichen, der Pest des Geizes und der Pest der Unfittlichkeit (vgl. oben Nr. 42).



58.

19. Dezember 1535.

**Predigt am 4. Advents-sonntag.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>k</sup> Bl. 227<sup>b</sup>—230<sup>b</sup>.

59.

25. Dezember 1535.

**Predigt am Weihnachtstag.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 2<sup>a</sup>—5<sup>a</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 1<sup>a</sup>—3<sup>b</sup>.

60.

25. Dezember 1535.

**Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 5<sup>a</sup>—8<sup>a</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 4<sup>a</sup>—6<sup>b</sup>.

61.

26. Dezember 1535.

**Predigt am Stephanstag, nachmittags.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 8<sup>a</sup>—11<sup>b</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 6<sup>b</sup>—9<sup>a</sup>.**1536.**

1.

1. Januar 1536.

**Predigt am Tage der Befchneidung.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 11<sup>b</sup>—13<sup>b</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 9<sup>b</sup>—11<sup>b</sup>.

2.

2. Januar 1536.

**Predigt am Sonntag nach der Befchneidung.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 13<sup>b</sup>—17<sup>a</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 11<sup>b</sup>—14<sup>b</sup>.

3.

6. Januar 1536.

**Predigt am Tage Epiphaniä.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 17<sup>a</sup>—20<sup>a</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 14<sup>b</sup>—17<sup>a</sup>.

4.

16. Januar 1536.

**Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.**Erhalten in Körers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 20<sup>a</sup>—24<sup>a</sup>. Stolck' Abſchrift  
dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 17<sup>a</sup>—20<sup>a</sup>.

5.

20. Februar 1536.

**Predigt am Sonntag Sezagesimä.**

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 24<sup>a</sup>—27<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Coder Nr. XXX Bl. 20<sup>b</sup>—23<sup>b</sup>.

6.

27. Februar 1536.

**Predigt am Sonntag Gtomihi bei der Hochzeit Philipps von Pommern zu Torgau gehalten.**

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 27<sup>b</sup>—29<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Coder Nr. XXX Bl. 23<sup>b</sup>—26<sup>a</sup>.

Am 27. Februar vermählte sich Herzog Philipp von Pommern zu Torgau mit Maria, der Schwester Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, S. 290f. Luther vollzog am Abend des 27. Februar — nicht, wie Köstlin-Kawerau a. a. O. will, am 26. Februar — die Trauung. Er berichtet selbst darüber an Hausmann am 13. März 1536: De nuptiis in Torga nihil habeo, quam quod omnia magnifica fuerunt. Ego vesperi sponsum et sponsam copulavi, mane D. Pomeranus benedixit (cum ego vertigine conceptus non possem) plane nostro more, ut in Catechismo habetur; ita enim Princeps voluerat (Enderß, Briefwechsel Bd. 10, 307).

Über diese Trauung berichtet das „Hausbuch des Herrn Joachim von Wedel“ (Bibl. des lit. Vereins in Stuttgart Bd. CLXI) S. 124: Anno Christi 1536. Dominica esto mihi hat hertzog Philippus mit fräulein Maria churfürst Iohannis zu Sachsen tochter sein furslich hoff und ehelich beilager zu Torge gehalten, und ist ihm die braut von doctor Martino Luthero vertrauet. Wie nun nach beschehener trau der hertzog Luthero die hand gebothen, hat er ihm die lang stillschweigend, ob er in tiefen gedanken gestanden, gehalten und darauf über laut gesagt: Dominus DEUS sit tecum, et semen tuum non deficiat. Andere berichten, wie der doctor in der copulation einen der trau-ringe unversehens fallen lassen, sei er darüber ergrimmet, und im eiffer gesprochen: hörest du teuffel! es gehet dir nicht an, und die braut-leute also angedredet: Crescite, et semen vestrum non deficiat. (Vgl. Müller, Joh. Seb., Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen S. 90).

Auf Luthers Veranlassung mußte Bugenhagen am nächsten Vormittag in seiner Predigt eine Geschichte von der Bestrafung des Gebruchs aufnehmen, die Luther erzählt hatte (Tischreden Bd. 4, 137f.). Über das übermäßige Trinken auf dieser Hochzeit klagt Luther in den Tischreden Bd. 4, 699.

7.

13. April 1536.

**Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.**

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 30<sup>a</sup>—32<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Coder Nr. XXX Bl. 26<sup>a</sup>—29<sup>a</sup>.

Nach sechswöchentlicher, durch seine Erkrankung verursachter Pause betrat Luther an diesem Tage zum ersten Male wieder die Kanzel.

8.

14. April 1536.

**Predigt am Karfreitag.**

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 32<sup>b</sup>—36<sup>a</sup>. Stolp' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 29<sup>a</sup>—32<sup>b</sup>.

Dieser Predigt wohnte Markgraf Johann, der Bruder Joachims II. von Brandenburg, bei. Vgl. unten Nr. 11.

9.

16. April 1536.

**Predigt am Oftertag.**

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 36<sup>a</sup>—38<sup>b</sup>. Stolp' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 32<sup>b</sup>—35<sup>b</sup>.

10.

16. April 1536.

**Predigt am Oftertag, nachmittags.**

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 38<sup>b</sup>—41<sup>a</sup>. Stolp' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 35<sup>b</sup>—38<sup>a</sup>.

11.

23. April 1536.

**Predigt am Sonntag Anaximodogeniti in der Schloßkirche.**

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 41<sup>a</sup>—44<sup>a</sup>. Stolp' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 38<sup>a</sup>—41<sup>b</sup>.

Dieser Predigt wohnte wiederum Markgraf Johann von Brandenburg bei. Vgl. oben Nr. 8.

12.

24. April 1536.

**Predigt am Montag nach Anaximodogeniti bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Gilenburg.**

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 44<sup>b</sup>—48<sup>a</sup>. Stolp' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 41<sup>b</sup>—45<sup>a</sup>.

Diese Predigt erschien auch im Druck als zweite der beiden Hochzeitspredigten in der in Unserer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 583 beschriebenen Einzelausgabe. Dort steht sie auf Blatt G 1<sup>a</sup>—H 3<sup>b</sup>. Als Fundorte für Exemplare mit berichtigtem Satz seien hier noch nachgetragen: Königsberg N. und Leipzig N. — Einen Sonderdruck dieser Predigt gab unter dem Titel „D. Martini Lutheri Erbanliche Hochzeit-Predigt...“ M. L. Müller, Jena 1726, nach dem Text der Jenaer Ausgabe heraus.

Zu den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Wittenberg 4 (1551), 565<sup>b</sup>—570<sup>b</sup>; Jena 6 (1557), 376<sup>b</sup>—382<sup>b</sup>; Altenburg 6, 911—917; Leipzig 12, 202—208; Walsh<sup>1</sup> 12, 2558—2577; Walsh<sup>2</sup> 12, 2018—2031; Erlangen 18, 302—317; Erlangen<sup>2</sup> 19, 243—259.

Caspar Cruciger, der im Mai 1535 seine erste Gattin, Elisabeth von Meserich, verloren hatte (Corp. Ref. II, 878), vermählte sich am 24. April 1536 wieder und zwar mit Apollonia Gunterode aus Leipzig (Lauterbach, Tagebuch S. 183). Auf Luthers Bitte (De Wette 4, 684) gestattete der Kurfürst, daß die Hochzeit auf dem Schlosse zu Gilenburg stattfand. In Leipzig, was im Hinblick auf die Braut am nächsten gelegen hätte, konnte die Hochzeit wegen des Herzog Georg nicht abgehalten werden. In Wittenberg wollte man sie nicht wegen des dort nötigen Aufwands (Guders 11, 20) feiern.

13.

25. April 1536.

**Predigt am Dienstag nach Quasimodogeniti in Eisenburg.**

Erhalten in Hövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 48<sup>a</sup>—51<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 45<sup>a</sup>—48<sup>b</sup>.

Luther hielt diese Predigt auf dringende Bitten hin. Als Text wählte er die Epistel des vorhergehenden Sonntags.

14.

3. Mai 1536.

**Predigt in der Schloßkirche.**

Erhalten in Hövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 51<sup>b</sup>—55<sup>a</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 48<sup>b</sup>—51<sup>b</sup>.

Dieser Predigt wohnte Kurfürst Johann Friedrich bei.

15.

7. Mai 1536.

**Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.**

Erhalten in Hövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 55<sup>a</sup>—58<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 51<sup>b</sup>—55<sup>a</sup>.

16.

14. Mai 1536.

**Predigt am Sonntag Kantate.**

Erhalten in Hövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 58<sup>b</sup>—61<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 55<sup>a</sup>—58<sup>a</sup>.

Die Predigt erschien als zweite in folgendem Einzeldrucke:

A<sup>I</sup> „Zwo pre=||digt vom Zorn, || D. Mart. Lu=||ther. || Wittemberg. M. D. XXXVI. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph || Klug. || M D XXXVI. ||“

Lesarten: Blatt A 2<sup>a</sup> 3. 9 „himefreich komen“, A 2<sup>b</sup> 3. 5 v. u. „heißt“, A 3<sup>b</sup> 3. 3 „Göttlichen“, B 1<sup>a</sup> 3. 5 „das ander“, B 3<sup>a</sup> 3. 1 „Wa du rhämen könnest“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6981), Breslau St., Gotha, Königsberg II., Lübeck, München II., Rostock, Zwickau; Zürich; London.

A<sup>II</sup> „Zwo pre=||digt vom Zorn, || D. Mart. Lu=||ther. || Wittemberg. M. D. XXXVI. ||“ Mit Titelseinfassung (wie A<sup>I</sup>), Titelseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Joseph Klug. ||“

Lesarten: Blatt A 2<sup>a</sup> 3. 9 „himefreichkomen“, A 2<sup>b</sup> 3. 5 v. u. „heißt“, A 3<sup>b</sup> 3. 3 „Göttlichen“, B 1<sup>a</sup> 3. 5 „das andern“, B 3<sup>a</sup> 3. 1 „Vnd du rhämen könnest“.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6982), Königsberg II.; London.

A<sup>III</sup> „Das einer mit dem || andern nicht zür=||nen, vnd sich niemand selbs rech=||en solle, eine schöne || Predigt. || Vermanung zur || Gedult vnd || Sanfftmüt, || ein ander Predigt, || D. Mart. Luth. || Wittemberg.“

1543. <sup>II</sup> Titelrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Joseph Klug.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6986), Breslau II., Gotha, Königsberg II., Zwickau; London.

Über das bibliographische Verhältnis der drei Ausgaben ist folgendes zu bemerken. Der Druck wurde gleichzeitig auf Bogen A mit dem Druck der ersten Predigt und auf Bogen D mit dem Druck der zweiten Predigt begonnen. Der Druck der Bogen D—F war zuerst fertiggestellt, der Satz dieser drei Bogen wurde abgelegt. Von der ersten Predigt waren inzwischen erst Bogen A und B<sup>a</sup> ausgedruckt und ihr Satz abgelegt, während der Satz der Bogen B<sup>b</sup> und C noch stand (A<sup>I</sup>). Zu diesem Zeitpunkte wurde eine Erhöhung der Auflage beschlossen. Für diese wurden Bogen A, B<sup>a</sup> und D—F neu gesetzt, während Bogen B<sup>b</sup> und C im Erstdruck verwendet wurden (A<sup>II</sup>). Von dieser Neuausgabe blieb eine größere Anzahl von Exemplaren liegen. Um diese zu verwenden, wurde im Jahre 1543 Bogen A mit anderem Titel neu gesetzt, Bogen B—F aber in der Neuausgabe von Bogen A<sup>II</sup> angefügt (A<sup>III</sup>). Somit hat A<sup>II</sup> gleichen Satz mit A<sup>I</sup> auf Bogen B<sup>b</sup> und C, A<sup>III</sup> gleichen Satz mit A<sup>II</sup> auf Bogen B—F; der Satz von Bogen B<sup>b</sup> und C ist mithin allen drei Ausgaben gemeinsam. Die Bogen A und B ersten und zweiten Satzes sind allerdings in einigen Exemplaren der beiden ersten Ausgaben durcheinander geraten. So hat z. B. das Exemplar Wernigerode (Hc 213 Nr. 8) Bogen A im ersten, B—F (von C abgesehen) im zweiten Satz, das Exemplar Breslau II. (Theol. rec. I. Q. in 364 Nr. 20), Bogen A im zweiten, B (und C) im ersten, D—F wieder im zweiten Satz. S. auch Unsr. Ausg. Bd. 30<sup>3</sup>, XVI.

Die neugesetzten Bogen in A<sup>II</sup> und A<sup>III</sup> weichen von A<sup>I</sup> nur wenig ab.

I. Vokale: o > ó asschenpröbel, können, köndten, in A<sup>III</sup> auch öffentlich, wöllen; gröste, stößet, Schößser; u > ú zurück, entrüsten, überschütten, zürnen, würde, sünde, müssen, güter, mütkin; ∞ schuldig, lere > leere; unbetontes e in geleet, stößet, habe, heisset (auch ∞); o > u bekümern, Müncherei (nur im Kustoden), ∞ zörnet; dienst > dinst A<sup>III</sup>.

II. Doppelfononant vereinfacht: oder, fat, ∞ widder, nimmer.

Große Anfangsbuchstaben: Licht, in A<sup>III</sup> Himel, Himelreich, Heilige; ∞ der glauben, lügen, mord, teuffel, zorn.

III. ruge > ruhe.

17.

25. Mai 1536.

### Predigt am Himmelfahrtstage, nachmittags.

Erhalten in Mörrers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 61<sup>b</sup>—64<sup>b</sup>. Stolj' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Coder Nr. XXX Bl. 58<sup>a</sup>—61<sup>a</sup>.

Über diese vor den zu den Wittenberger Kontordienverhandlungen anwesenden Oberdeutschen (vgl. die Predigtübersicht oben S. XVII) gehaltene Predigt berichtet Wolfgang Musculus (Kolde, Analecta S. 221): Hora tertia concionatus est D. Lutherus textum Marci ult. Ite et praedicat Euangelium omni Creaturae etc. In qua contione primum dixit de incredulitate et duritia discipu-

lorum a Domino argute quidem, sed etiam patienter in eorum et aliorum exemplum tolerata [unten am Rande: Etiam de scandalo dixit quod capiebatur ex obscuritate tam suae quam discipulorum personae, cum prophetae tam splendida promississet] Deinde de Dominio Christi dixit, quod et qua ratione voluerit Euangelium suum in ipsa Hierosolyma primum praedicari, ubi tum videbatur ipsissimus esse cultus Dei et ex Hierusalem progredi. Deinde de eo, quod eos amandat in universum orbem, id quod suo more ampliavit satis iucunde, tertio quid illis faciendum mandaverit, nempe ut praedicarent Euangelium: qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Ubi illud omni creaturae ita est interpretatus, ac si dixisset Dominus praedicate tam inoffense, tam aperte, tam publice, ut si soli, si telluri, si arboribus, ipsorum aures audire possent, et in eo, qui crediderit, pulchre declaravit in summa totius orbis cultum hac doctrina abrogatum esse. De hoc, qui non crediderit, exposuit, sicut in postilla sua scripsit, et ipsum Bernhards locum, quem habes (?) simul cum Ambrosio citavit aperte dicens fieri posse, ut fidem habens etiam si non baptisetur, salvetur. Et de baptisandi ratione dixit ideo esse adiunctum baptismum, ut esset publica confessio fidei etc.

Diese Predigt, zu der Kößlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 343 zu vergleichen ist, ist hiernach am Nachmittag, hora tertia, gehalten.

Sie ist bearbeitet in die Predigt der Kirchenpostille Grf. Ausg. 2 12, 202 ff.

18.

28. Mai 1536.

### Predigt am Sonntag Exaudi, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 64<sup>b</sup>—67<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 61<sup>a</sup>—64<sup>a</sup>.

Wolfgang Musculus berichtet über diese Predigt (Kolbe, Analecta S. 228): Ad vesperam concionatus est D. Lutherus tractans Epistolam eius Dominicae. Hiernach ist also auch diese Predigt nachmittags gehalten. Vgl. auch Kößlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 345.

19.

4. Juni 1536.

### Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 68<sup>a</sup>—71<sup>a</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 64<sup>b</sup>—67<sup>a</sup> und nochmals Bl. 155<sup>a</sup>—158<sup>a</sup>.

20.

5. Juni 1536.

### Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 71<sup>a</sup>—74<sup>a</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 67<sup>a</sup>—70<sup>a</sup> und 158<sup>b</sup> (hier nur der Anfang).

21.

11. Juni 1536.

### Predigt am Trinitatisfeste.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 74<sup>a</sup>—77<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 70<sup>a</sup>—73<sup>a</sup>.

22.

18. Juni 1536.

**Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 77<sup>b</sup>—82<sup>a</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 73<sup>a</sup>—77<sup>b</sup>.

23.

24. Juni 1536.

**Predigt am Tage Johannis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 82<sup>b</sup>—85<sup>a</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 77<sup>b</sup>—80<sup>a</sup>.

24.

25. Juni 1536.

**Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 85<sup>b</sup>—89<sup>a</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 80<sup>a</sup>—83<sup>a</sup>.

25.

2. Juli 1536.

**Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 89<sup>a</sup>—93<sup>a</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 83<sup>b</sup>—87<sup>a</sup>.

26.

16. Juli 1536.

**Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 93<sup>b</sup>—95<sup>b</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 87<sup>a</sup>—89<sup>a</sup>.

27.

23. Juli 1536.

**Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 95<sup>b</sup>—98<sup>a</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 89<sup>a</sup>—92<sup>a</sup>.

28.

24. Juli 1536.

**Predigt am Montag nach Magdalenä in der Schloßkirche.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 98<sup>a</sup>—101<sup>b</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Coder Nr. XXX Bl. 92<sup>a</sup>—95<sup>a</sup>.

29.

30. Juli 1536.

**Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 101<sup>b</sup>—103<sup>b</sup>. Stolky' Abschrift dieser Nachschrift in dem Coder Nr. XXX Bl. 95<sup>a</sup>—97<sup>a</sup>.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. <sup>2</sup> 6, 422—431. Dort fehlt aber die Schlußermahnung gegen das zunehmende unsittliche Leben.

30.

20. August 1536.

**Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 103<sup>b</sup>—106<sup>a</sup>. Stoß' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 97<sup>a</sup>—100<sup>a</sup>.

31.

3. September 1536.

**Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 106<sup>a</sup>—108<sup>a</sup>. Stoß' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 100<sup>a</sup>—102<sup>b</sup>.

32.

10. September 1536.

**Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 108<sup>a</sup>—118<sup>b</sup>. Stoß' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 102<sup>b</sup>—105<sup>a</sup>.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. 2 9, 244—251.

33.

12. September 1536.

**Predigt in Torgau.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 110<sup>b</sup>—113<sup>a</sup>. Stoß' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 105<sup>a</sup>—108<sup>b</sup>.

Auf diese Predigt bezieht sich die Notiz in dem Briefe Epalatinus an Lintz vom 1. Oktober 1536: Reverendus pater noster Lutherus Torgae coram Principe Electore Saxoniae et legatione Regis Romanorum et Boemiae &c. concionatus est, ut mihi dixit inde ad me reversus amicus (Verpoortenn, Anal. Cob. 1708 S. 77).

Von Wichtigkeit ist diese Predigt auch für die Kritik des — gefälschten — Briefes, den König Ferdinand am 1. Februar 1537 an Luther geschrieben haben soll (vgl. Enders, Briefwechsel 11, 194 ff. Zeitschr. f. Kirchengesch. 27, 205 ff.). Darin heißt es, die beiden Räte Ferdinands hätten „vergangenen Herbst zu Torgau“ Luther predigen hören, „dabei auch mündlich Gespräch und Unterrede“ mit ihm gehabt, wie er „dazumal einen christlichen Sermon und insonderheit der Werke halben gute Unterschied gemacht“. Das paßt durchaus auf die vorliegende Predigt — ebenso allerdings auf die vom 2. Oktober. Gespräche, die Luther mit dem Rat Ungnad geführt hat, finden sich Tischreden Bd. 2, 269 f. (vgl. auch weiter unten). Man wird daher dem Urteil Lingtes (Luthers Gespräche und Andenten in Torgau S. 32) zustimmen müssen, daß der unbekannte Fälscher jenes Briefes, „um es wahrscheinlich zu machen, die vorkommenden historischen Umstände also angeführt, wie sie sich in der That zugetragen haben, da sonst der Mangel an Glaubwürdigkeit alsobald wäre offenbar worden“.

Da Luther am 15. September in Richtenberg predigte (unten Nr. 34), so ist wohl anzunehmen, daß er vom 11. bis 15. September von Wittenberg abwesend war. Am 17. September predigte er wieder in Wittenberg (unten Nr. 35). Vom 19. bis 22. September haben wir ihn wiederum in Torgau zu suchen (Zeitschr. f.



Kirchengesch. 19, 103: „1536 wurde Luther auf Befehl Kurfürst Johann Friedrichs auf vier Tage Dienstag bis Freitag nach Exaltationis Crucis 19. bis 22. September zur Verhandlung mit der k. böhmischen Gesandtschaft nach Torgau geholt“. Hierzu stimmt die Angabe in den Tischreden Bd. 2, 297, daß Ilnuad „den Kurfürsten gebeten, daß er Doctor Martinum Lutherum wollt von Wittenberg holen lassen, auf daß er ihn besehen und mit ihm reden möchte“).

Am 24. und 29. September predigte Luther wieder in Wittenberg (unten Nr. 36 und 37). Am letzteren Tage aber läßt ihn der Kurfürst wiederum nach Torgau kommen (Zeitschr. f. Kirchengesch. 19, 103: „Am Tage Michaelis 29. September wurde Luther wieder nach Torgau geholt“). Er predigte dann daselbst am 1. und 2. Oktober (unten Nr. 38 und 39).

Für den Passus der Predigt — besonders aber auch unten Nr. 39 S. 694, 22 — über die Werke ist zu verweisen auf G. Wibel, der den „neuen Christen“ vorwirft, daß sie die „Hauswerke“, die auch Juden und Türken tun könnten, für die eigentlichen guten Werke erklärten und darüber die „Kirchenwerke“, taufen, Abendmahl halten, beten, fasten, wachen, psallieren, fürbeten, steuer geben und Almosen zc. gering achteten. Ja auch der Glaube sei ein gutes Werk. Tomus primus seiner Werke S. 35.

34.

15. September 1536.

#### Predigt in Lichtenberg.

Erhalten in Körrers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 113<sup>a</sup>—118<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 108<sup>b</sup>—113<sup>a</sup>.

Auf dem Schlosse Lichtenberg (jetzt Lichtenburg) bei Prettin hatte die Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg, die Schwester des Dänenkönigs Christian II., die 1528 aus Berlin geflohen war, Wohnung genommen. Vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 6, 234; 10, 28. Sie hatte sich durch Luther den Torgauer Kaplan Lorenz Schrotter als Seelsorger und Beichtvater empfehlen lassen (a. a. O. 11, 28 ff.). Ihren Wunsch, darüber mit Luther „eigner Person zu reden“, erfüllte dieser jetzt und hielt zugleich vor ihr diese Predigt.

35.

17. September 1536.

#### Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Körrers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 118<sup>b</sup>—122<sup>a</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 113<sup>b</sup>—116<sup>b</sup>.

36.

24. September 1536.

#### Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Körrers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 122<sup>a</sup>—124<sup>a</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 116<sup>b</sup>—119<sup>a</sup>.

37.

29. September 1536.

#### Predigt am Michaelistag.

Erhalten in Körrers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 124<sup>a</sup>—126<sup>b</sup>. Stolb' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 119<sup>a</sup>—122<sup>a</sup>.

38.

1. October 1536.

**Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 126<sup>b</sup>—129<sup>a</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 122<sup>a</sup>—124<sup>b</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 33.

39.

2. October 1536.

**Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 129<sup>a</sup>—131<sup>b</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 124<sup>b</sup>—127<sup>a</sup>.

Vgl. oben zu Nr. 33.

40.

15. October 1536.

**Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 131<sup>b</sup>—134<sup>b</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 127<sup>a</sup>—130<sup>a</sup>.

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.<sup>2</sup> 9, 287—298.

41.

22. October 1536.

**Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 134<sup>b</sup>—136<sup>b</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 130<sup>a</sup>—132<sup>a</sup>.

Die Predigt wurde 3. T. aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.<sup>2</sup> 9, 298 ff. Vgl. oben die Predigt Nr. 51 des Jahres 1535.

42.

29. October 1536.

**Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 136<sup>b</sup>—139<sup>b</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 132<sup>a</sup>—134<sup>b</sup>.

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg.<sup>2</sup> 9, 312—323.

43.

5. November 1536.

**Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 139<sup>b</sup>—143<sup>a</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 134<sup>b</sup>—137<sup>b</sup>.

44.

19. November 1536.

**Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 143<sup>a</sup>—146<sup>a</sup>. Stolck' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 137<sup>b</sup>—140<sup>b</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg.<sup>2</sup> 9, 336—350.

45.

26. November 1536.

**Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 146<sup>a</sup>—148<sup>b</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 140<sup>b</sup>—143<sup>a</sup>.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Gr. Ausg. 2<sup>o</sup> 9, 350—371.

46.

1. Dezember 1536.

**Predigt in der Schloßkirche.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 148<sup>b</sup>—151<sup>a</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 143<sup>a</sup>—145<sup>a</sup>.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

47.

2. Dezember 1536.

**Predigt in der Schloßkirche.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 151<sup>a</sup>—154<sup>a</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 145<sup>a</sup>—147<sup>b</sup>.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

48.

3. Dezember 1536.

**Predigt am 1. Adventsonntag.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 154<sup>a</sup>—157<sup>a</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 148<sup>a</sup>—150<sup>b</sup>.

49.

10. Dezember 1536.

**Predigt am 2. Adventsonntag.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 157<sup>a</sup>—159<sup>b</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151<sup>a</sup>—153<sup>a</sup>.

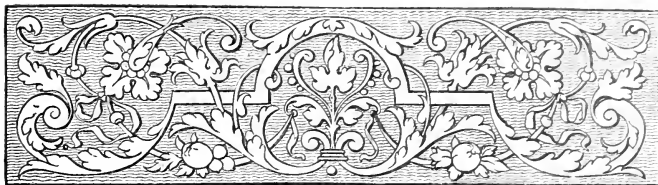
50.

21. Dezember 1536.

**Predigt in Lichtenberg.**

Erhalten in Nöbers Nachschrift (d. h. hier der Abschrift einer Nachschrift) Bos. q. 24<sup>f</sup> Bl. 160<sup>a</sup>—161<sup>b</sup>. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151<sup>a</sup>—154<sup>b</sup>.

Die Nachschrift der Predigt trägt kein Datum. Aber ihr Text, wie auch der Eingang, erweisen sie als Fortsetzung der am 15. September in Lichtenberg gehaltenen Predigt (oben Nr. 34). Das Predigtverzeichnis A (vgl. oben die Predigtübersicht S. XVII) läßt sie am 21. Dezember 1536 gehalten sein.



1.

3. Januar 1535.

**Predigt am Sonntag nach Neujahr.**

R] Dominica post Circumcisionis. 3. Ianu[ar]ii.



Hodie audjstis Euangelium, wie der srom, alt, heilig  
 man Simeon, wie er muter Christi und izen son Luc. 2, 25 ff.  
 segenet et gratias agit deo, quod vixit isto tempore,  
 Et is, quem benedixit, est talis, de quo non satis  
 diei 20. Ideo de Euangelio dicemus, q[ua]nquam  
 hodie de eo audistis. Frolich ghetz an cum Simeon,  
 quod prae gaudio optat mortem, ut possit mori,  
 quia ibi fuit maximus spiritus, ut Lu[ca]s testatur,  
 quod sit complexus kindlein, quem non solum

pro suo Sal[va]tore, sed totius mundi 20. Ibi vol freude und willig ex ista  
 vita zu scheiden. Ein groß mechtiger wechfel und mut, quod ei iam mors  
 lieber quam vita. Non optat vitam, imo si viverem diutius, so hette ich ein  
 schwer, unfelig leben. Ideo meum gaudium est, hin forder sterben. Das ist  
 15 I groß, treijlich herß, geist, qui potest cogitare mortem besser quam vitam.  
 Et vocat suam abschied suam pacem et gute tag. Das heist -p[er] spiritus s[an]ctus.  
 Frolich ist der anfang istius segens, sed videte, wie saur ghetz hin auß. Er  
 ist frolich und wundtcht im nicht ein augenblick zu leben, quia seit incep-  
 turam salutem, ubi mortuus. Sed Matri dat mirabilem benedictionem 20.

1 Luc. 2. r 3 wie er c in die sp 4 über quod steht das er sp de Simeone r  
 6 über 20. steht potest sp Ideo c in Pergemus sp dicemus c in dicere sp 11 über 20.  
 steht agnuit sp 12 nach scheiden steht vt dicat Hu seistu deinen diener 20 sp Nunc  
 dimittis r 14 hin forder c in das ich nur da bald sp 15 über 1 steht ein sp 16 heist  
 spiritus s[an]ctus c in ist opus spiritus sancti sp 18 nach im steht lenger sp nach nicht  
 steht zu leben, ia nicht sp 18/19 über incepturam salutem steht das sein seligkeit wird bald  
 angehen sp 19 nach benedictionem steht Ecce hic positus in ruinam sp Quomodo  
 Simeon benedicit Matrem et filium r

R] Ist das kein ius gegebenet? Er hat gut thun, feret davon et dicit: 'Mit  
 Ent. 2. 34 fr̄ied und freud far', sed matrem et puerum leſt hinder ſich, ſollen das  
 ſawer auffreſſen, quod poſitus ꝛ. vieler inn Iſrael et ſeiner ꝛ.

Hoc ſcriptum eſt, ut non ſolum gelten ſol Mariae et Chriſto der ſegen,  
 quia non bedurfft, ſed nobis, ſollen da durch geleret werden, die Herzen, in  
 Ent. 2. 35 quit, ſollen offenbar werden, et tuam gladius ꝛ. Hoc ego et nullus Apo-  
 ſtolus credidiſſet, quod tanta malitia in mundo et Satana ꝛ. ſi Euangelium  
 non veniſſet et hanc monſtraret. Prius ante Euangelii ortum fuerunt viel  
 trefflicher, ſeiner Leute, qui ſich erbarlich und zuchtig hielten, ſein weiſe Leute,  
 und da man ſchweren ſolt, quod from, treu herg. Item multi inveniuntur  
 quidem weiſ, klug und inn allerley kunſten, Et mundus an dem beſten iſt  
 ſchone, ſein, ut dicitur: das ſind weiſ, ſein, erbar, zuchtig Leute. Poſtea venit  
 Teufel, viel ſchones in dem geiſtlichen, ſchon und richtet geiſtlich orden und ſtende  
 an, qui ſo leuchten, das totus mundus da vor verblendet, et dicit ꝛ. ut dicatur:  
 es ſind tugentſam, heilig hic, demutige, ſeine patres. Ibi omnis ratio capta, beyde  
 inn weltlichem thun und geiſtlichem weſen. Et ſi ſie maneret et manſiſſet,  
 Pred. 8. 14 omnes ad Teufel gefaren inn dem ſchonen ſchein groſſer ehren. Salo. Vidi  
 quosdam impios, et tamen in nomen und gerucht ꝛ. quaſi fuiſſent ſanctiſſimi  
 et optimi. Es mus ſo ſein, ratio kan nicht anders richten, quando Euange-  
 lium praedicatur et is puer, tum hi fiunt, qui ſunt allervernuſtigitſten, 20  
 flugten, zu narrn, toll und toricht, morder, das man kein groſſer feind  
 Euangelii findet quam hoch verſtendig, vernunfftig menſchen, tugentſam,  
 erbare ſrawen, man, burger, edelſent, quo ſapientiores, ihe bitterer feind  
 fiunt Euangelii. Sic im geiſtlichen ſtand. Ihe ſehrer 1 Monch, pfaſſ gebetet,  
 gott gedienet tag und nacht, ihe zorniger und wutiger ſit, quando Euangelium 25  
 venit. Quare hoc? Est, quod Salomon dicit. Mundus ghet her im geiſt-  
 lichen und weltlichen regiment in der ſchonſten ehr, iſt tugentſam leben,  
 herrlich that und geiſtlich, groſß ubung, betten, faſſten, ut putentur meri

1 über ius bis hat steht Et tuam animam pertransibit gladius sp 2 nach far steht  
 ich dahin sp nach leſt steht er sp vor ſollen steht die sp 3 über ꝛ. (1.) steht in  
 ruinam sp über ſeiner steht auffſtehen sp 4 nach Hoc steht ideo sp ut c in das sp  
 5 vor bedurfft steht habens sp über geleret werden steht was die welt ſey sp 6 nach  
 werden steht was in inen ſtede sp nach tuam steht animam transibit sp Vt reuolentur  
 ex multis cordibus cogitationes r 8 nach hanc steht maliciam sp nach monſtraret  
 steht nunquam intellexiſſemus sp Malicia mundi r 9 weiſe c in wolthetig sp 10 über  
 from steht 1. sp über herg steht corda sp 1. || 2. r 11 über weiſ steht 2. sp vor  
 kunſten steht trefflich sp nach mundus steht da ſie sp Impietate regnante homines videntur  
 boni et pii, Sed Euangelium aperit cogitationes cordium r 12 nach Leute steht und ſind  
 doch ſelbde de quibus Simeon dicit, poſiti in ruinam sp 14 nach verblindet steht wird sp  
 14 15 tugentſam c in andechtige sp 17 vor omnes steht weren wir sp Salo: in Eccle-  
 siaste 9. r 18 ꝛ. c in fur der Welt herrlich sp 20 über puer steht Iesus praedicatur sp  
 hi mit qui durch Strich verb nach sunt steht die sp 24 vor Euangelii steht des sp  
 nach gebetet steht hat sp 26 nach Est steht hoc sp

R] angeli prae nimia sanctitate, alii prae sapientia. Quis autem crederet, quod sub ista specie so giftig? Daß leret kein kunst, Rechtsbuch, aufgenommen is textus: daß kind x. der sticht den stern<sup>1</sup>, der kan solche heilige,rome leute erbittern und drauß machen, das appareant morder, lügner und böse buben. 5 Hodie multi sunt trefflich fursten, nobiles, burger, qui tamen morder sunt, et tamen trefflich, herrlich leute, hoch begnadet mit verstand et ratione und gezirt mit erbarlichem leben. Quis putasset, quod tanta impietas, contemptus dei esset in istis hominibus? Nemo bringts er auß quam Euangelium. Tum dicitur: daß hette Ich nunquam credidissem, quod in sapientibus et sanctis sol stecken solch Teufflische, mordliche gylt in sapientibus et iustis. 10 Ego putassem: Si ullus debebat deum timere et honorare, certe ii, qui habent nomen, quod sancti, sapientes sunt. Sed non fit. Sed sunt pessimi et maximi hostes contra Euangelium. Daß meint Simeon. Daß kindlein sol einen lermen<sup>2</sup> anrichten. Es wird an im war werden, quod multorum 15 cordium cogitationes offenbar, quas nemo intellexit nec ipsi, non solum in iudicio extremo, sed hic in terris. Da steckt hostilis neid, haß, deinde contemptus dei in istis optimis viris, den man sol welt commenden zu regirn, docuerunt corda sic manifestirn, ut videatur, quid homines x. Ego etiam non credidissem, cum l. inciperem Euangelium, non credidi mundum 20 so böß. Ich hette gemeint, quando Civis sol horen, ut liber ab exactionibus. Si videret pfarher uber 10 meil, qui istam libertatem praedicaret x. Ja, ja, pedibus conculcant. Imo cogitabam, quod Episcopi, doctores von herzen angenommen. Si scissem tum, non aperuissem os, Sed dixissem: fahret hin fur Taufent teufel, ut estis. Ideo dominus bene fecit, quod non 25 dixit mihi, sed cogitavit heimlich: Ich wil die corda wol offenbaren, cum incipis praedigen. Ideo discamus ex Euangelio Teufel recht kennen et sua membra, quod inimicus et omnes, qui adherent ei. Daß hette ich vor nicht

*I vor sapientia steht nimia sp nach sapientia steht mansuetudine, liberalitate, iusticia aestimentur optimi, fideles sp rh 2 nach giftig steht corda laterent sp 3 nach kind steht positus est sp Ecce hic positus x. r 4 appareant c in man sehen kan daß sie sp über buben steht sind sp 5 über fursten steht H,erzog G,eorg sp tamen c in zu lauter sp über sunt steht werden sp 6 nach tamen steht sunt sp über ratione steht vernunft sp 9 über sapientibus steht bonis, sapientibus x. sp 11 certe ii c in so wurdenß gewislich die thun sp 12 Sol (2.) c in Ja sp 1. Cor. 2. Spiritualis omnia diiudicat r 15 nach offenbar steht werden sp 16 über hostilis neid, haß steht feindseltiger rochgiriger sp 17 vor welt steht die sp über commenden steht besetbey sp 18 nach regirn steht vnd leren sp nach homines steht cogitent, daß ist ein wunderlich ding sp rh 20 nach horen steht Euangelium sp nach exactionibus steht in Papatu da man den Bettel Monchen gab, offit in einer stad 4. 5 kloster waren sp rh 21 nach praedicaret steht er wurde zulanffen sp 22/23 von herzen angenommen erg sp zu wurdenß von herzen gern angenommen haben 25 über cogitavit steht deus sp 26 vor Teufel steht den sp 27 nach inimicus stelt infensissimus Christi et verbi sp rh*

<sup>1</sup>) = sticht den Star; vgl. Thiele Nr. 15 über die Berührung von Stern und Star.

<sup>2</sup>) = Aufruhr, vgl. Unsrer Ausg. z. B. Bd. 34<sup>2</sup>, 219, 2.

R]gkheubt. Nunc cum Euangelium venit, daß thut corda illa auff et ostendit  
 ea esse contemptores dei verbi et ministrorum. Ex his angelis eitel Teufel.  
 Ibi video, quod Episcopi, Principes, nobiles, burger, hauer voller Teufel,  
 prius plenos cogitavi spiritu sancto. Ad hoc, inquit, ordinatus Christus,  
 daß er sol offenbar sein cogitationum ex multis cordibus. Man sol gewar  
 werden, quid in hominibus stecke, nempe in schonen, seinen, vernunftigen,  
 ehrliehen Leuten. Cur hoc ita revelatum, quod homines so gar bos? Es  
 ist uns gesagt nobis zu unterrichtung und zum trost: unterrichtung, ut dis-  
 camus nicht erschrecken, wundern, ob treffliche, weise, seine, heilige, ehrliehe  
 personen solche Teufel x. Dicere posses: tamen so from man, frau, quare  
 fit? Die: non mirum. Prius ante ruinam war Has nicht auffgestochen.  
 Iam venit revelator cordium. Is indicat, was in inen steckt. Ideo indicat  
 Euangelium, quales cogitationes habeant homines, quas nemo vidit nec  
 ipsi, ut dicatur: Is haecenus fuit sanfft, freundlich, iam est Teufel, Et prius  
 fuit, cum cogitarem eum esse bonum. Sed est zu seer ornirt, sein herz et  
 cogitatio war nicht am tag. Iam vides, quid in mundo, quod eytel ligen  
 und heuchelei ist, Quidquid facit a Caesare usque ad servum, und ihe ver-  
 nunfftiger, erbarer, ihe schendlicher heuchler. Mundus non videt. Sed quando  
 puer is venit, sind̄ vol giff̄t, lestern̄ x. Et tales fuerunt semper, quam  
 diu fuerunt magni Sancti et ornati. Ideo lerne, ut non offendaris, sed  
 cogites Simeon dixisse. Sie haben prius ir schalkheit unter dem linden  
 zigen.<sup>1</sup> 2. quod omnia heuchley ist et coram deo verdamnis. Sie meinen  
 wol impij, sie wollen ghen himel komen, ut Paulus dicit de Pharisaeis,  
 quod operati tag und nacht mit groffem vleis, ut veniant ad promissio[n]es  
 prophetarum et v[er]itae aeternae, omnia faciunt, dringen sich drum̄ et cogi-  
 tant se eternum salvos. Sic hodie, Et qui non intelligunt, etiam cogitant.  
 Sed Christus et Simeon: h[ut]te dich, Si noch so viel fasteten x. tamen drunder  
 begraben ein Teufel, Gott lestern, sein wort hassen, sein diener mit fussen

Reg. 24, 14

2 nach angelis steht facit sp 3 nach Ibi steht nunc sp nach Teufel steht sind sp  
 4 nach plenos steht esse sp Ad über hoc über inquit steht Simeon sp nach ordinatus  
 steht scilicet sp über Christus steht p[er] r[ati]o[n]em sp 7 nach Leuten steht der grofste, giffigt grim  
 vnd wuten contra Euangelium et ministros eius sp rh 10 nach Teufel steht werden sp  
 vñ erg sp zu der ist so ein 11/12 oben am Seitenrande steht Impios habere opinionem  
 iusticiae x 14 ipsi erg sp zu ipsi homines credunt nach dicatur steht postea sp Is  
 c in Illic vir sp 15 nach fuit steht talis in corde sp nach (ge)ornirt steht geschmußt sp  
 16 nach mundo steht sey sp 17 nach facit steht mundus sp 18 nach videt steht nec  
 intelligit sp 19 is c in Iesus sp nach venit steht der offenbart̄, daß sie sp rh sind̄ c in  
 sind sp tales sp über (hos) 20 über ornati steht iusticia sp 22 nach zigen steht ver-  
 borgen gehabt nu wird̄ offenbar sp quod omnia c in daß all ir wesen, heiliger schein, weisheit sp  
 vor heuchley steht (sind) sp 23 Act. 24. r 24 über tag steht dies sp 26 nach eternum  
 steht fore sp nach hodie steht tales hypocritae cogitant se saluandos sp nach Et steht  
 alii sp nach intelligunt steht hanc prophetiam Simeonis sp rh 27 Si c in wenn Sie sp  
 nach tamen steht ist sp 28 vor Gott steht, daß sie sp über mit steht vñ sie sp

<sup>1</sup>) = im Herzen, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 37, 248, 19.

R) tretten, rauben, stecken außs höchst. Ideo quidquid faciunt, ist falsch. Iam certe gestolen, quando arm man jagen von guter, Imo dicunt: facimus propter deum et nomine Ecclesiae. Et tamen interim furtum et vitae, bonorum und leute berauben, non volunt esse schelke, dieb, reuber, sed loblich, erlich fursten, edel/leut, burger, et tamen sunt, quia hic scriptum, quod prius ante Euangelium non fecerunt, neminem occiderunt, non effuderunt sanguinem, non abstulerunt, sed from fursten, leute. Iam faciunt, et sic, quod non velint esse morder, schelk, dieb. Ideo offenbarung cordium ist unß zum trost gesehen, ut sciamus: quidquid non Christus, ist falsch ding, sive sit Kartheuser sive loblicher man, tugentjam, from frau, edel/man zc. Hoc Euangelium manifestat. Quid iuvat, quod from Edelman, virgo keusch ist, quod patitur et dat elemosynas et interim deum blasphemat, feind ist? Si princeps noch so viel güter gibt Monachis, aedificat templ[a], et tamen manet Gots morder et suorum Christianorum zc. Putant se ghen himel komen, et tamen sunt Gotts lesterer, morder et contra omnia eius praecepta. Hoc revelat Euangelium, prius non fecerunt sic. Tren gotß has, neid prius oculuerunt. Ideo mordisch herz und blutigirig kropff<sup>1</sup> prius occultum. Ir reubisch herz iam brichst er fur, ut faciant, quod prius non. Et tamen dicunt se non morder, dieb, se nemini leid thun. Das hebt sich allein uber dem kind, quod zum zeichen gesetzt, uber dem zeichen des fals und widder-sprechens. Das las man so ghen, nobis praedictum, quicquid in mundo. ut maxime altum, pretiosum, angelicum, erbar leben, tugent, zucht, ehr, die: sind schandsteflein zc. sein istß, quod in mundo sic est zucht, erbar leben zc. Aber quando hie her ziehen gegen Gott, sit eitel schand zc. Non malum, quod vernunftig, sein leute, sunt dei dona et ornatus. Sed das ist boße, quod tam egregia dona, virtutes, erbarkeit, zuchtig leben sol brauchen zum schand deckel et sub ea specie Gott verfolgen, lestern. Es ist ein recht erbar ding umb ein zuchtige Jungfrau, si vero occulte occidit parentes, tunc ista virtus ist ein deckel einß grossen schelck. Sic isti from, sed tamen so boß, ut nihil

1 über rauben steht stelen sp nach stecken steht in der schrecklichen funde vnd blindheit sp 2 nach certe steht istß sp über guter steht haufe hoße sp 3 nach interim steht est sp 4 Eo tempore Dux Georgius Saxoniae multos ciues passim pellebat in exilium, qui fatebantur doctrinam Euangelii veram<sup>2</sup> r 7 nach abstulerunt steht facultates sp 8 nach dieb steht sed pij honestj princeipes, nobiles, ciues sp 9 nach Christus steht ist sp 12 nach blasphemat steht in eo, daß er seinem wort sp 15 nach praecepta steht agunt sp 16 nach Hoc steht peccatum sp 17 nach Ideo steht ist ir sp 18 brichst c in brichst sp 20 über kind steht Iesus sp über quod steht welsch sp quod (boß) nach gesetzt steht ist sp 21 nach praedictum steht per Simeonem sp 22 altum, pretiosum c in sit hoch praclarum sp 23 vor schandsteflein steht eitel sp 24 nach quando steht du es sp nach ziehen steht wilt sp nach Non steht est sp 25 nach leute steht sind sp 28 nach parentes steht suos sp 29 nach isti steht apparent esse sp

<sup>1</sup>) Wie sonst fragen, vgl. DWtb s. r. <sup>2</sup>) Das war im Jahre 1533 geschehen. Vgl. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. 1. Bd. 1905. S. 35ff.



R] supra, quod nulla aperit quam Euangelium. Tuus filius wird alle welt et omnes optimos viros zu lauter morden und buben machen, qui iam adorari possunt pro diis. Sie wirds anstecken, ut sich beweisen, quod dei et hominum hostes, pfu dich feylein, hastu so schonen balck und so stachel, lechts, stichst.<sup>1</sup> Ubi mundus optimus, sanctissimus, ibi ist Teufel corporaliter, et dupliciter peiores quam sonst mörder und bose leute. Et verum, si mörder auff der straffen hat ermordet. Sed nihil ad eum, quando Episcopus, princeps, Ubi tota civitas ꝛ. Nihil furtum, quando 300 fl. quid ad hoc, quando magnus dieb dicitur from furst? Plato: große dieb hengen kleinen dieb.<sup>2</sup> Ipsi retinent den schein, donec Christus et dicit esse hostes dei et hominum morder. Prius fuerunt tales, sed zu gedeckt. Euangelium dat mundo nomen, quod sit dei feinde et hominum, Et alle homines, si non sunt Christiani, sunt dei blasphematores, mörder, dieb und schelck coram deo, si etiam coram mundo optimi, largissimi. Nu non libenter audiant hoc. Non nominamus sie nach dem weltlichen wesen. Sed coram deo mußens hören, quia Euangelium revelat, quod mundus deo wider et hominibus. Weiter quando homo intus in corde ein solcher schalk ist erga deum et verbum et opus, quid? non dubita, si est cor ein mörder, tum jung, faust auch ꝛ. quando zeit und raum. Das vero mit faust nicht morder, non habent raum: alioqui facerent. Sicut cum domino, sic cum omnibus. Art ist nicht gut, drumß leßts nicht von art.<sup>3</sup> Ideo discamus mundum agnoscere, quod sit voller Teufel. Sie revelavit Simeon: vol hinderlist, lesterung, feindschaft, haß, den leuten abgunstig, mörderisch, allein das seine gesucht. Das ist mundus. Et ubi occasionem habent, fiunt coram mundo auch, sunt. Ideo si quid

*1 nach nulla steht res sprh über aperit steht patefacit sp vor aperit steht*  
*Et illam ipsorum maliciam nulla res sprh nach Tuus steht o Maria sp 3 nach diis*  
*steht propter eorum sapientiam sanctitatem iusticiam sp wirds c in wird ers sp nach an-*  
*stehen steht praedicatione verbi sp nach quod steht sint sp 4 nach hostes steht infen-*  
*sissimi sp feylein c aus feylisch vor hastu steht wie sp nach so (1.) steht ein sp nach*  
*so (2.) steht schafften sp nach lechts steht forn sp nach stichst steht hinden sp<sup>1</sup> 5 nach*  
*ist steht der sp 6 nach si steht ein sp 7 nach hat steht einen sp nach ermordet*  
*steht est horribilis res sp nach princeps steht impius sp 8 über civitas steht periculi-*  
*tatur sp nach civitas steht regio sprh nach fl steht aliquis furto aufert sp nach hoc*  
*steht dicit sp 9 über furst steht herr sp nach Plato steht dixit sp vor kleinen steht*  
*die sp 10 nach Christus steht indicaverit eos sp 11 Prius fuerunt tales c in (ante*  
*Euangelium etiam) Hoc Euangelium patefecit etsi fuerunt tales etiam ante ꝛ. sp nach*  
*dat steht ergo sp 14 nach hoc steht sanctuli sp 16 über wider steht contrarius sp*  
*18 quid c in eius, tum sp nach quando steht nur sp 19 nach raum (1.) steht hette sp*  
*nach vero steht er aber sp vor faust steht der sp vor morder steht ein sp nach*  
*morder steht sind sp 20 nach domino steht egerunt sp Mundus r 24 vor sunt steht*  
*vt in corde affecti sp*

<sup>1</sup>) Vgl. vorne lesen hinten tragen Thiele Nr. 177, Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 40, 11.

<sup>2</sup>) Unsre Ausg. Bd. 30, 8, 14.

<sup>3</sup>) Sprichw., Thiele Nr. 1; Wander, Art 3, doch hier nur die zweite Hälfte.

- R) audis egregium in mundo, dic: si Christus adest, bene, si non, est Teufel, fappen, schaffeit coram deo, mundo las id sein heiligkeit. Ideo addit: 'gladius', quia erat visura ista omnia. Et ideo sola ipsa. Non ist leiblich marter, sed hoc factum, ut Petrus dicit de Loth. Wonet, inquit, inter Sod<sup>o-2. Acta 2, 8</sup> mitas, qui eum tag und nacht queleten. Das heisst das schwerd per cor. Vidit Maria per suam vitam alle bosheit Indcorum, quae per Christum erregt. Ante Christi praedicationem waren's from x. das hat ir herz gekrenct, ist durch's herz sünig und durch's leben gangen. Sie semper fit. Mundus ist so schalkhaftig ding et tamen treibt eitel mord, diebstal, das thut Sanctis wehe,
- 10 Est eorum marter. Petrus dicit: aliqui leiden, alii mitleiden. Herpleide ist super omnes, maior quam quando fu's leidet, qui gequelet, non opus, ut manus x. Si cor traurig, omnia membra. Ideo dicit Loth magnum leiden, quod eius cor tag und nacht. Sie totus mundus facit, das der Mariae i. e. Ecclesiae Christianae mu's wehe thun. Non est bonum, quod sie vivitur,
- 15 das die Christen süßßen. Paulus: nolite perturbare spiritum sanctum, per <sup>Ep. 4. 30</sup> quem x. schönert des selben. Es ist ein zart, frolich ding, macht in nicht betruht, est etwer gewissen pfand, quod debeat habere vitam aeternam. Quomodo? quando iste betruht? frome Christliche herzen, quando vident, das inen das herz krenct.<sup>1</sup> Ist außermassen ein schwerer zorn verhanden,
- 20 quia das heist: animam pertransit. Sic Christianis semper pertransit i. e. gereuchiget und gemartert werden und müssen sich engiten, müssen leiden, sie predigen, sagen, thun, beten, tamen nihil efficiunt, müssen leiden das betruht herz, sequitur straffe. Man solt Mariam et Ecclesiam zufriden lassen, das schwerd nicht in's herz. Sed non fit. Simeon dixit, Es müsse so gehen, das

1 über audis steht vides sp vor Teufel steht der sp 2 fappen, schaffeit c in es sey fappen, strick, est abominatio sp id c in es sp nach addit steht Simeon sp 3 nach quia steht Maria sp sola ipsa c in ad solam ipsam ista dicit sp Et tuam animam pertransibit r 4 über factum steht ei accidit sp ut c in quod sp nach Loth steht weil er gerecht war vnd vnter inen wonet vnd sehen must iren vnzuhtigen wandel queleten sie die gerechte Seele x. r Lot 2. Pet. 2. parag. 2. r 5 nacht (trotz) nach cor steht gangen sp Gladius penetrans cor r 6 über suam vitam steht ir leben vber sp quae c in qui omnes sp nach Christum steht sind sp 8 nach ist (I.) steht ir sp nach jo steht ein sp 9 über treibt steht sub specie pietatis sp 10 2. Pet. 2. Loth r 11 über super steht vber sp nach omnes steht passiones sp über fu's steht pes sp 12 nach Si steht vero sp nach traurig steht ist sp nach membra steht simul patiantur sp über dicit steht Petrus sp nach Loth steht debuisse sp 13 vor quod steht ita sp nach cor steht gequelet ist gewest sp 15 16 per quem x. c in qui habitat in vobis sp Eph 5 Ne contristetis spiritum r 16 über ding steht Geist sp 18 über iste steht wird der sp vor frome steht wenn ein sp nach herzen steht betruht werden i. e. sp 19 Ist erg zu So Ist denn sp 20 quia bis pertransit c in heißt das pertransit animam gladius sp nach semper steht gladius corda sp nach i. c. steht das sie sp 22/23 das bis sequitur c in das ir herz hoch betruht wird, darauf sequitur gewißlich ein große sp 23 nach solt steht billich sp nach das steht ir das sp 24 nach herz steht drunge sp

<sup>1</sup>) = brechen will, nicht bei Thiele und Wander, aber vgl. DWtb. krachen II, 7a (kein Beleg aus Luther).

R]man machen Got seuffthen geben. Sic tota Ecclesia semper geuffht. Non est autem bonum. Et saepe dixi, quod Juncker und vom Adel, cives machen piis et pastoribus, excitant schwer suffen, quod gehet per cor, non bonum, quod Spiritus sanctus. Das ist schwer. Sic ad Ebrejos: sic macht, ut vestri praepositi eum gaudio faciant, quia wenns ir macht, 5  
ut missen seuffthen, non est bonum. Diligenter exemplum Loth, quem Sodomitae, ein schwerd, ubi exivit, da regenet es schwefel, ut so tieff in terra x. Quid, quod non solum unrecht contra dei praecipita, sed etiam spiritum sanctum betruben et Mariae gladium durchs herz dringen? Dazu wird Gott semper x. De his 2. Was nicht Christus, ist der Teuffel und schand. 2. ut non betruben spiritum sanctum, ut Mariae nicht gladius x. i. e. ut omnes Christiani umb unser willen nicht betrubt werden. Oportet fieri, quia Simeon praedixit. Sed beati, qui non dant occasionem et econtra. 10

1 über semper steht omnibus temporibus hat sp 2 nach cives steht rustici sp  
3 nach machens steht nicht gut quod sp über per steht durchs sp 3/4 Spiritus sanctus  
contristatur Eb 13 r 4 nach Ebrejos steht 13 Gehorhet ewren Lerern und folget inen denn  
sie waehen vber ewer Seelen x. auff das sie das mit freuden thun, vnd nicht mit seuffthen x. sp  
5 über praepositi steht Lerer sp nach faciant steht suum officium sp wenns ir c in wenn  
irs so sp 6 ut c in das sie sp nach Diligenter steht consideretur sp 6 nach Sodomitae  
steht wol plogten das in sp nach schwerd steht durchs herz drang sp nach exivit steht  
autem ex Sodomis sp 8 vor contra steht et sp über dei praecipita steht (ista perturbatio  
spiritus) sp nach etiam steht est sp 8 vor gladium steht ein sp 9 semper c in nicht  
ewig still schweigen sp nach 2. steht diximus sp über Christus steht Christen ist sp  
11 über schand steht tamen sub specie pietatis sp ut (2.) c in das sp nach nicht steht  
ein sp nach gladius steht durchs herz dringe sp 12 nach Oportet steht autem sp  
13 nach econtra steht infelices die vrsach dazu geben sp

## 2.

17. Januar 1535

## Predigt über Psalm 5.

R]

17. Januarii Ps. 5.

Quaunque gar geistlich predigt est, quae contra Teuffel und Rotten 15  
ghet, et nihil hic dicitur vom weltlichen wesen, tamen opus, ut Christiani  
moneantur, ut wacker contra Teuffel, qui non dormit nec faul ist.

Ps. 5. 1

Ein psalm David furzusingen fur das Erbe. David ist ein  
feiner man gewesen und sillich maximus propheta gerumbt, quod tam treff-  
lich redet de maximis causis. Non solum loquitur de iis, qui suo tempore 20  
vixernnt. Nam cum esset 1 hoher prpphet, cecinit hanc liedlein propter  
omnes Christianos usque ad finem mundi, quod semper sich so findet in

15 vor gar steht bis sp nach gar steht ein sp Psalmi .5. enarratio viri dei Lutheri  
pro concione r 16 über ut steht das sie sp 17 nach wacker steht seien sp über faul  
steht sed circumit sp 19 nach und steht wird sp 21 über 1 steht ein sp über hanc  
steht bis sp 22 quod bis sich c in das sichs allzeit sp

R] mundo, et tamen semper 1 nſer denn daß ander. Sic quilibet Christianus potest prophetisare ꝛ. quia hoc certum, quod deus et Teufel ſaren aneinander usq[ue] finem mundi. So redt und thut unſer Herr Gott, ſein wort und werck leſt er ghen. Hoc novit Christianus. Et ſcit, quod Teufel nicht ſchweig et dicit: Si isti 2 uneinſ, Ideo eorum wort und werck widder ander, donec ista vita ꝛ. Er kund in momento Teufel tod ſchlaſen, ut in novis[simo] faciet ꝛ. Ideo bleibt ſolches gebeiß<sup>1</sup> auff erden inter filios dei et diaboli. So aliter, ſo mocht einer wundſchen, quod Christus solus loqueretur vel veniret extremus dies. Fit quandoque iras[cente] deo, quod auferitur verbum, et tacet. Satan nunquam tacet. Sub Papatu hat unſer Herr Gott laſſen groſſen zorn ghen und Teufel ſtets laſſen reden. Wenn gebeiß, iſt unſer Herr Gott nicht gar zornig, ſed iſt gnedig. Mundus ſihets wol an, quod eſſet pax et concordia. Potest fieri, quod ein windel unſer Herr Gott ein wurhgertſin, ſed ut in toto papatu ſol eintrechtigkeit, concordia, non fit. Non sic obturatur Sataſanae. Ideo wenn wirs nicht kunnen haben, ut deus solus praediceat und Teufel ſchweig, accipiamus die mittel gnad, quod gebeiß da iſt, quod unſer Herr Gott greiff den Teufel an und ſchlegt im ſein wort und mord umb. Si econtra Teufel, muſ man ſich nicht ergern. Christiana Ecclesia iactatur, quod sit dei heer und ligt zw ſeld et ſchlegt ſich zcum Teufel tag und nacht, qui hoc non vult, non potest esse Christianus. Si es in Rosario et habes purum verbum, nimbs corde laeto an. Sed non bonum, wir wurdn zw hoffertig. Augustinus: Ad hoc serviunt heretici, daß ſie Christianos auffwecken<sup>2</sup>, kemen umb ſchriſt und gottes wort ꝛ. Si vero heretici fumen, denken ſie dem verbo nach und reden et orant contra ꝛ. Sic fit Christianus fortis per heresin. Quid loquitur Gott? Nach ſeiner art est clemens, gnedig, barmherzig, vita eterna. Eius verba

1 1 c in einmol sp 2 nach ꝛ. steht daß es so zugehet sp rh über ſaren aneinander steht (ſind) ſeinbe wider sp unter ſaren aneinander steht zurnen mit sp aneinander c in einander sp nach usq[ue] steht ad sp 5 über 2 steht duo sp nach uneinſ steht deus et diabolus sp nach werck steht ſind sp 6 über vita steht durat sp über Er steht deus sp vor Teufel steht den sp nach novis[simo] steht die sp 8 aliter c in es möglich were sp über quod bis loqueretur steht daß Chriſtus allein redet vnd leret sp 10 vor tacet (1.) steht deus sp 11 vor groſſen steht ſeinen sp vor Teufel steht den sp vor gebeiß steht ein sp nach gebeiß steht iſt, ſo sp 12 vor an steht ſur gut sp 13 windel (quod) 14 nach wurhgertſin steht da es ſein luſtig inne ſtehet sp rh nach concordia steht ſein sp 15 Sataſanae (diab) nach Sataſanae steht os vt prorsus tacet sp 18 über wort steht Iugen sp nach Teufel steht so opponit contra deum sp 19 über iactatur steht wird gerhümet sp über heer steht exercitus sp 20 zcum c in mit dem sp 21 über Rosario steht im roſengarten sp 22 nach Sed steht es were sp nach Augustinus steht dicit sp Augustini, dictum r 23 vor kemen steht ſonſt sp nach kemen steht ſie sp vor ſchriſt steht die sp 24 heretici fumen c in per hereticos exercetur sp Vtilitas haereticorum. r 25 nach contra steht hereticos sp über fortis per steht ſtard in fide sp 26[10, 1 Petrus ad Christum Quo ibimus Verba vitae aeternae habes Ioh 6. r

<sup>1</sup>) = Gezänk, s. Dietz. <sup>2</sup>) Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. XXXIV, 129; XXXV, 643. 644. 837, 1428.

R) vita, gratia, gerechtigkeit. Et hilfft hie und dort, ut vivant et remittantur ꝛ.  
 Teufel redet nach seiner art. Est mendax et lügner. Ideo sic loquitur, ut  
 eytel lügen contra Gottes wort und wercke, Er gehet her ein mit lügen und  
 mord ut deus mit gerecht[ig]keit und seligkeit. Haec quisq[ue] Christianus  
 potest vaticinari, si etiam hic non scriptum. Ideo quisq[ue] Christianus  
 cogitet, quod vocatus in militiam Christi, ut pugnet contra diabolum, lügen,  
 mord, unfried. Ad hoc ego, tu vocati, quisq[ue] habet suam partem, I mher  
 denn der ander, non omnes gleich stark, ut est im weltl[ic]hen heer, I verlorn  
 hauff und beste, tamen omnes inn I spit, schlacht. Sie nos omnes zu samen  
 setz und weren mit predigen, ut Leute gewinnen, et oratione, ut diabolum  
 schlachen. Unser schlacht eyr selig ꝛ. quia non occiditur Leib et seel, Sed  
 Teufel, mörder ꝛ. Econtra infelicissimi. Sic omnes krieges des selbheut-  
 mans Christi, qui ban gemacht, ut wol seyn. Das ist unser vocatio. Ideo  
 sic incipit psalmum. Vult canere liedlein i. e. vult vorsingen, da andere  
 sollen nach singen. Ut priester in Ecclesia incipit, Chor solgt nach. Sic in  
 Ecclesia praedicator incipit, et alii sequuntur i. e. de illis loquemur, qui sich  
 reissen, krahen, rauissen, schlachen umb erbe. In plurali est in Ebraeo. Das  
 ist grofste argument, quod habent auff erden, scilicet Ecclesia Christiana.  
 Ab initio Cain, Abel, Ismael, Isaac, pseudoprophetae in populo et veri  
 woltenz sein i. e. quod dei populus, Ecclesia, et quicquid praedicant, sol  
 recht sein. Econtra nos quoque, wenn ich einrenne den Titel, quod sit erbe,  
 so muz ich hms gar geben. Sic Papa et eius ꝛ. ergo quidquid loquuntur,  
 est verum. Ideo kraht und reufft sichs so weidlich über dem stuch, quod  
 Ecclesia Christiana. Sic nos econtra volumus et dicimus: ubi dei volck,  
 ibi eius verbum. Et econtra. Ideo das krahen one auffhoren. De heredi-  
 tatiibus, inquit, volo canere, quod volumus die 2 partey gegen ein ander  
 stellen, qui sich reissen, quod dei populus.

1 nach vivant steht homines sp nach remittantur steht eis peccata sp 2 nach  
 redet steht auch sp über lügner steht homicida sp nach ut steht sit sp 4 nach seligkeit  
 steht warheit und leben sp 5 hic e in in hoc ps. 5. sp nach non steht esset sp 6 nach  
 diabolum steht et eius sp 7 nach vocati steht sumus sp über partem, 1 steht maß,  
 einer sp 8 nach non steht sumus sp über 1 steht exercitu ist ein sp 9 nach beste  
 steht hauff sp über inn 1 steht an einer sp vor schlacht steht in einer sp nach omnes  
 steht sollen sprh 10 (ge)setzt (ge)weren über ut steht das wir die sp 11 nach schlacht  
 steht ist sp über ꝛ. steht schlacht sp 12 über ꝛ. steht lügner sp nach infelicissimi  
 steht si contra diabolum nos non opponimus sp nach omnes steht sumus sp 13 vor ban  
 steht die sp nach gemacht steht hat sp ut wol seyn e in das wir nu des Teuffels list wol  
 wberen sonnen sp nach seyn steht possint sp 14 nach canere steht ein sp 14/15 vult  
 bis Ut unt 15 vorsingen r 17 vor erbe steht das sp 18 Argumentum firmissimum  
 fanaticorum spirituum r 19 nach populo steht Israel sp 21 vor sein steht das erbe sp  
 nach quoque steht idem gloriamur et vere sp 22 nach eius steht Episcopi dicunt se  
 esse Ecclesiam sp 23 nach quod steht ein iedes teil sp 24 nach Christiana steht wil  
 sein sp Ecclesia r 25 verbum über (pop) nach Ideo steht gehet sp 27 nach quod  
 steht sint sp

- R] Cogitet unusquisque, discat suum statum et beruffe und fest stehe. Ego semper oro, ut getroßt dawu hülfje, daß man gut heubtleute da zu züge, ut pueri educarentur in Theologia. Si sol verbum predicare. Zein kunft Mediceina, Juristerey. Da fragt der Teuffel nicht. Das buch regirt mundum, 5 Medica ars corpus. Hoc non curat. Er hat wol so schon Meister als golt-schmid, seydenstücker inn heidenjchafft zc. Sed faciendi geleerte leute inn dem buch, scriptura sacra, mit dem schwerd Eph. 6. Ideo sic leidige Teuffel <sup>Ev 6. 17</sup> facit, daß man den stand am meisten verlacht, und heben an, daß man sich spot drauß macht: 'Theologi'. Sed isti liegen, omnes sumus Theologi, heißt 10 ein iglicher Christ. Theologia: Gottes wort, Theologus: Gottes worter redet. Daß sollen alle Christen sein. Omnes dicimus Theologi, ut omnes Christiani, ist keiner fur den ander hoher getweicht. Tamen diversa dona ut 1. Cor. 12. 1. <sup>1. Cor. 12. 4</sup> ungleich inn gaben, sed gleich inn der ehr. Et Theologi sind gleich zc. Ideo cogitandum, daß leutte ziehe, qui sthen können. Est war, ist ein gering ding 15 Theologus, ja wenn Gott uber schüttet. Sed cum in papatu, gedende ich, daß ich nicht j verß ex isto psalmo, verbum. Iam fere pueri. Ibi nicht gering und leicht ding. Erat scriptura Adamant, da man sol milch auffaugen. Iam quia communis res, wilß der Teuffel verachten, ut omnia discantur, haec tantum negligatur. Sic vult nobis ex manibus excutere scripturam. 20 Episcopi, fürsten sollen dazu treiben, ut ex klößtern, stiißten zügen. Zudaß wird nicht so tieff sitzen in inferis ut Episcopi. Keiser, fürsten haben da zu geben, ut zu Menß, Magdenburg Theologos ziehe, daß man hette leute zucht,

1 (cog) [darüber vt sp] discat suum c in diligenter considerare sein stand sp  
 2 ut c in daß man sp Adhortatio ad studium Theologiae r 3 Si bis predicare c in  
 qui cum tempore pure predicare possent verbum et nobis mortuis in locum nostrum succe-  
 dere sp vor Zein steht Es ist ein sp 4 nach nicht steht nach sp über buch steht  
 biblia sp nach mundum steht daran ligt alle macht sp 5 nach corpus steht regirt sp  
 nach Hoc steht deus sp oben am Seitenrande steht Adhortatio sp 6 nach inn steht  
 der sp nach heidenjchafft steht und wol trefflicher als Christenheit sp über faciendi steht  
 auffziehen sp 7 nach buch steht qui dicitur sp vor mit steht die sechsten tunnen sp nach  
 schwerd steht muß man den Teuffel schlagen sp sic c in machts der sp 8 facit c in also sp  
 9 vor spot steht den sp über Theologi steht cum Ironia sp über liegen steht pauci ali-  
 quot sp 10 über ein steht est theologus sp nach Theologia steht ist so viel als sp  
 nach Theologus steht der sp Theologus r 12 1. Cor. 12 r 13 über Theologi sind  
 gleich steht omnes loquuntur verbum dei sp 14 nach daß steht man sp vor ziehe steht  
 auff sp 15 nach wenn steht daß sp nach schüttet steht mit solchen perionen über schüttet  
 qui verbum sincere docent. Da ich aber im Papstum noch in meiner andacht steck sp rh  
 Sed bis papatu durchstr sp nach ich steht nu ist sp 16 über j steht ein halben sp  
 über verbum steht imo ne quidem verstund sp nach pueri steht intelligunt sp nach  
 Ibi steht warß sp 17 nach ding steht vmb ein Theologum sp 18 nach verachten steht  
 machen sp über omnia steht Erney Juristerey sp 19 über haec steht theologia sp  
 nach vult steht diabolus sp 20 vor zügen steht tügliche perionen sp Facit contrarium,  
 persequuntur et fugant pios pastores r 21 über Episcopi steht papa sp nach Keiser  
 steht sonige sp Cur constitutae Ecclesiae cathedrales r 22 vor geben steht guter sp  
 vor Theologos steht daß man sp zucht c in die gejdicht weren sp

R] qui starent et in acie ꝛ. Sed fecerunt lapjanaria et setzstelle, nur frisst, schlemmet und temmet ꝛ. Sic illis eos verfürct, donec omnes stiftt und kloster unter sich gebracht, Et iam ex stiftten und klosteru contra nos streitet, cum contrarium deberet fieri. Sic nobiscum faceret libenter. Iam paucissimi, imo Episcopi contrarii verbo. Quid si Magdeburg haberet 1000? Dennoch wurs ein Teuffels stiftt. Es sind ij lection geordjnet, ut im Kreuzgang audirent verbum. Ist eitel weltlich pracht ꝛ. Ideo helffe Gott, ut bringen kunnen auff unser nachkomen, ut an unsern stand sthehen und freidjg sÿren und selb behalten. Si docti Christiani non faciunt, nihil fit.

Ego singe und rede de his, qui sich reissen umbß Erbe, et David facit 10 inn weise orationis, praedicat deo et orat simul. Praedicatio ghet uns an, orationem wird unser Herr Gott horen. Er machts kleglich und malets abe. Ein gros not macht, Et foret, quod non wird bitten umb gold, sylber, land, stebte vel einiges gut in terris. Et tamen 'wort', 'rede', 'schreien', 15 creasti ut deus, sum dein creatur und unterthan, et tu mein regent. Ich habe zu werben, da macht an ligt, dir zur ehre et mihi et fratribus zur seligkeit. Non quaero, quod cor humanum in terris, ut sinas manere bey dem hehlichen wort und helfen von fehery.

1. 'Iru', laß so sein, quod ante omnia i. e. das furnemeste, das die frue stund seh, das wirs sorn an, zu aller erst ꝛ. ut possimus te audire. Der 20 ist nicht so faul, quia nicht so gering ding sein, Gottes wort, sed ut Christus: 1. quae'rite' ꝛ. Halft bey mir, populo meo et omnibus usque finem mundi, behalte das regnum, das 'iru' i. e. ante omnia, ut audire possimus verbum, et tu audi orationes nostras. Er wil Gottes wort haben und gebettet haben ut Christus ꝛ. Das mus gut und gesegnet sein und erhört, quia dei voluntas, 25 ut eius nomen ꝛ. regnum. Non quaero, ut furer, ditescam, sed dei verbum

*1 nach acie steht contra diabolum et hereticos pugnarent sp nach fecerunt steht ex istis scholis sp vor nur steht da man sp 2 über temmet steht furet sp Sic illis eos c in So schredlich hat der Teuffel das paffen volck sp 3 über streitet steht diabolus sp 4 nach fieri steht scilicet ut pro nobis pugnarent et doctrinam puram defenderent, quia ideo fundatae cathedrales Ecclesiae, vt ibi idoneae personae educarentur, qui praesense Ecclesiae possent ꝛ. sp nach libenter steht diabolus vt prorsus verbum auferre sp 4/5 nach paucissimi steht qui fouent sp 5 nach Episcopi steht sunt sp über 1000 steht Canonicos sp 7 nach verbum steht dei sp vor Ist steht da sp über ut steht das wirs verbum sp 8 über unsern steht nobis mortuis sp 9 über docti Christiani steht geferte gottselige Christen sp 10 Redit ad institutum (pro hereditatib[us]) r 11 über orationis steht eines gebets sp 13 nach macht steht er sp 14 nach vel steht umb ein sp 15 nach creasti steht me sp Deus Rex r 17 nach humanum steht quaerere solet sp vor ut steht sed sp nach sinas steht nos sp 18 nach und steht uns sp 19 Mane r 20 nach an steht sehen sp 21 nach faul steht vt nos sp nach quia steht leßß sp nach wort steht horen sp 22 nach Halft steht o deus sp nach usque steht ad sp Matth. 6. r 23 nach behalte steht me Danide viuentis sp vor das (2.) steht et sp 25 über Christus steht Quid petendum? r 26 nach nomen steht sanctificetur sp*

R] et nominis ehr, meine et vieler salutem. Daß ist erhoret. Quare ergo oramus? unsert halben, quia ligen zu seld und scheinert, quasi deus absit, dormiat, et quia sic impugnamur, putamus, quod zu grund und boden gehen. Es muß so ghen usque finem mundi. Ideo muß geprediget und gebetet werden. Iam dat rationem, cur sic clamet, oret, timeat und so viel dran gelegen, quod ante omnia verbum dei x. Iam vides, quid eum dringt zu beten. Non loquitur de adulteris et morder. Er redet de geistlichen erbe. Quos hic culpat, quod non credant. Alioqui were zand schon auß. Non volunt audire quia gotlos, ut ordine sequitur x. Si dicitur, dicunt, wir können nicht denn lestern, schenden, verdamnen und den leuten an die ehr greiffen. Si principes schilt, quod blut hund, Si facerem hoc mea pro persona, so thät ich unrecht. Sed ich sol das laster bergen. Sed neminem nominare. Ich sol purgatorium, ablas, Messe, segjeur nicht nennen. Praedicate, dicunt, Evangelium rein, lauter, sed nolite nominare abusum. Ego wil gern schweigen nomina Papsis und Episcoporum. Sed ir thun und leben non placet. Si ista dico, muß nicht locum, personam nennen: Sic docent, scribunt x. Wir Christen non sumus prediger, ut nostram gloriam praedicemus, sed Christi gloriam praedicamus, quando Gottes ehr predigt, laß ihene im winkel gehen, weltlich und menschen ehr sol stincken. Ipsi habere volunt hunc psalmum pro seipsis, e contra nos. Da hebt sich. In fine dicit: 'Herr, richte du', ps. 5. 11 quia können sich schmucken. Sind hart wort.

'Non deus' x. quare ad hunc modum loquitur? potuisset dicere: deus ps. 5. 5 es, qui seind bist. Kennetz schwehlich: 'non placet' q. d. die hochwärdter, Rotten süren herrlich trefflich, Titel: Die kirch, wir gefallen Gott. Ich wolt, quod deus haberet beneplacitum. Sed non potest deus. Es muß recht, war sein, quia deus non potest ei lassen gefallen, quod contra eum. Ideo seidt so groß, heilig et sitis dei populus, non est verum, quia ewer lere und wesen ist contra got. Loquitur de maximis, qui iactant sanctitatem, sapientiam, ut Hannas, Caiphās, grosse, geleerte doctores et zuchtig eorum mundo.

1 vor nominis steht tui sp nach meine steht ich sp nach vieler steht hominum sp  
nach Daß steht gebet sp 2 nach quia steht wir sp nach absit steht deseruerit nos sp  
Cur orandum vt nomen dei sanctificetur r 3 nach boden steht werde sp 4 nach  
usque steht ad sp werden c in sein sp 5 dat c in David ostendit sp nach rationem  
steht et vrsach x sp vor so steht im sp nach gelegen steht sey sp Necessitas quae eum  
vrget ad orandum r 6 nach dei steht velit audire et im schwang gehen sp 7 de (2.) c in  
von dem sp nach erbe steht quam auferre volunt impij sp 8 über culpat steht accusat sp  
vor zand steht der sp 9 über gotlos steht impii sunt sp nach Si steht hoc illis sp  
Impij r 10/11 über Si principes steht iterum male an sp 11 nach quod steht sint sp  
12 nach unrecht steht dran sp über bergen steht vngestraft lassen sp 16 nach nicht steht  
ich sp 18 predigt erg zu gepredigt wird sp nach ihene steht ehre sp 20/21 Herr bis  
schmucken unt 22 deus non volens iniquitatem r 23 nach bist steht dem gottlosen  
wesen sp 24 vor Rotten steht die sp 25 nach deus (1.) steht an inen sp nach muß steht  
nicht sp 26 über eum steht se sp 27 über groß steht vt gloriamini p



R) Noch muß nicht recht sein, wens noch so schon, heilig ꝛ. Sie Christianus  
steckt zwischē thur und angel<sup>1</sup>, sol loben, quando beten, fasten heilig sind.  
Si vero schilt, dicitur: der verdampt, quod damnem bona opera, tum dicor  
hereticus. Si vero lobt, quod est leben, kemerlin, so verlenque ich Christum  
cum suo sanguine et omnibus beneficiis. Si eontra, tum culpōr hereticus,  
qui damnat, quae deo placent. Sie propheta. Si rationem consulis, tum  
dicit deo placere vitam Carthusianorum. Quando aliquis 50 fl umb Gottes  
willen, ibi dicit ratio: Hatz umb Gottes willen, wie sol ichs straffen? Cogor  
dicere: placet deo, est dives elemosyna. Si facio, nego Christum, quia  
est infidelitas damnata. Et unchriſten viel milder quam Christiani. Et  
scheinet apud nos, quod eorum doctrina et vita plus placeat quam Christia-  
norum. Sie vellent obturare os. Ideo dico: non satis, quod dat elemosynam,  
quod sauer sibet, das thuts noch nicht. Cur non? Solz dem bose sein?  
Bonum est, si cor bonum, quale, quod deus respiciat hoc opus. Ibi vides,  
quod opus faciat propter suum honorem, non dei. Non credit in Christum  
nec facit opera in fide. Q. d. Ich sehe leute, qui so kostlich thun ut ipsi, et  
totus mundus iuraret, et tamen non placent deo, sūren Gottlich wesen cum  
irem trefflichen, schonen wandel, sed scio, quod non placet. Si praedicarem  
contra adulteros, Morder, quos mundus pro buben helt, hos beselhen Iuristis  
und Meister hanjen, sed cum his habes zu thun, qui zuchtig und keusch,  
rechte, fromme herzen ꝛ. quare? quia Gottlosen wesen, da ratio und Juristen  
nihil facere, Sed Theologi. So das werck noch so schon, si non in fide, nihil,  
Sed zu pulver. Die Monche haben grosse werck gethan, ut ego praecipue.  
Ich iurabam, quod from und recht, et volebam alios iuvare, Noch muß ich  
singen, quod ista schon, heilig leben des diaboli sey und wesen sey. Item

1 nach heilig steht schiene sp 2 vor sol steht Er sp nach quando steht hypoeritae sp  
3/4 der bis hereticus c in muß er hören, er verdamne gute werck vnd werde ein feher gescholten,  
der straffe vnd idhette, was Gott wolgefalle sp 4 quod bis kemerlin c in eorum vitam et  
hypocritica opera sp 5/6 Si bis placent unt 5 zu culpōr steht iudicor sp 6 nach propheta  
steht molli verbo dicit Iniquitas non placet sp 8 nach willen (1.) steht gibt sp Hatz c in  
Hat erē sp umb(ē) nach willen (2.) steht geben sp 9 über dives steht larga sp über  
facio steht laudo sp 10 est infidelitas c in facta est in infidelitate, ideo sp unchriſten  
c in tamen unchriſten sunt plerumque sp 12 nach obturare steht nobis sp nach os steht  
vt cogamur dicere Certe multa bona omnis generis faciunt r 14 quale c in et tale sp vor  
opus steht (opus) sp nach Ibi steht antem ex verbis prophetae sp 16 nach kostlich steht  
werck sp 17 nach iuraret steht deo placere sp cum c in mit sp 18 nach placet steht  
deo sp 19 nach hos steht nemo succenseret nisi qui rei sunt Reprehendimus quidem eorum  
peccata et postea sprh 20 nach keusch steht leben vnd sp 21 herzen c in leute sind  
21,23 Gottlosen bis pulver c in sie furen ein gottlos wesen, das vernunft vnd Juristen nicht er-  
kennen konnen, sed tantum vere pii Theologi die sonnen ein gewis urteil sellen, So das werck  
noch so schon gleiffete, vnd geschicht nicht im glauben, so (giltē) tangs nicht(ē) vnd muß zu pulver  
werden sp 24 nach quod steht wollt sp nach from steht sein sp nach recht steht leben sp  
nach iuvare steht meis superfluis meritis sp 25 singen c in besennen sp nach diaboli  
steht larua sp nach und steht gottloes sp nach wesen steht Carthusianorum sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Tischreden 1, 398, Thiele 114.

R] müssen wir halten her, quod heilig weſen Teufflich heiſſe, quod tam virulenti vermes, quicquid in Iuriſtarum libris, iſt lauter Gottloſ weſen, ſi non in fide ghet. Es kund wol gut ſein, ſi in fide x. Sed quia contra fidem faciunt x. Sed Sancti Teufel gleiſſen heiliger quam Christiani. Sed iam dicendum: du biſt nicht deus, quem hōna opera placent, cui die heiligen gefallen. Non hat luſt an den Munchen, pſaffen, heiligen i. e. all ir ding iſt unchriſtlich, ſind groſſe, ſchone opera und ſeine leute. Sed unchriſten. Turci plus, imo miles maxima patitur et facit. Weil fui talis, hab ich kund Leiden froſt, hunger kunnen et tanta conscientia, ut omnes mirati ſint. Teufel hat auch martyres, quibus helle 2<sup>ter</sup> x. quia leiden mher, ut suum falſch Gottesdienſt erhalten. Unſ nunquam ſo ſawer, ſi credjeremus et faceremus proximo, haberemus cor pacatum. Das iſt erſte junde, Gottloſe, Ideo nim die larvam weg. Ich ſol horen, quod placeat deo. Sed scio econtra. Ideo geuch inen die larven auß, ego non.

15 2. 'Boſe.' Ipse dicere debebat, quod gut, from, ſeine leut bleiben, quia non morder und dieb, sed quos mundus pro heilig, treſſlich leute. Ideo ſol ſagen: welche treſſliche fromme leute, ideo manent. Es weren wol ſeine leute, ſi in fide. Natura ſunt nutzliche, hülffliche, quia Schermer hengen an einander ut kroten, ſind dienſtlich, hülfflich, rettlich inter se, Apud Christianos non, Econtra ſchädlich, qui undienſtlich, non rettlich, qui nemini nutz. Die ſolt ich hie boſe heiſſen x. Quia uben ire gute werck contra fidem. Unſer Herr Gott, wenn ſie ſo ſchon ut ſol, omnes stellae et excitarent mortuos et omnes pastores, tamen es Turcicus Sanctus. Illos nemo iudicat nisi Christianus.

---

1 heiſſe c in ſey et quando impietatis arguuntur, videmus sp quod tam c in quam sp  
 2 nach vermes ſteht ſint sp vor quicquid ſteht Deinde sp 4 nach faciunt ſteht eorum  
 opera peccata ſunt vnd das iſt ein ſonderlich plage, das des Teuffels marterer vnd heiligen  
 hubſcher gleiſſen denn die rechten heiligen, thun auch viel ſchoner vnd groſſer werck, item leiden  
 auch mher denn Chriſti heiligen. Aber ir ding gleiſſe ſo ſchone es wolle, ſo iſt doch nur eitel  
 heuchelei vnd all rhum und weſen unchriſtlich, Hilffſt ſie auch nicht, das inen ſelbs viel leiden  
 auſſladen. Weil ich im kloſter war, hab ich kund leiden froſt, hunger x. mit ſolchem gewiſſen,  
 das ſie die andern patres alle druber verwunderten sprh 4,9 Sed bis ſint durchstr sp  
 10 vor helle ſteht die sp nach 2<sup>ter</sup> ſteht ſaurer wird quam martyrribus Chriſti coelum sp  
 mher, ut c in ſeer viel das ſie sp 11 nach Unſ ſteht wirds sp 11,12 ſi bis pacatum  
 c in wenn der glaube rechtſchaffen iſt an Chriſtum, da ein gut gewiſſen vnd friedſam hertz folget,  
 liebe zum neſteſten sp 12 vor erſte ſteht die sp nach junde ſteht das ſie sp nach Gott-  
 loſe ſteht ſind sp 13 nach placeat ſteht ir weſen sp über econtra ſteht das widderſpiel sp  
 14 über inen bis auß ſteht o deus mach ſie zu jchanden sp nach non ſteht possum sp  
 15 Boſe cry zu Wer boſe iſt sp gut bis leut cry zu wer gut, from iſt, Zind doch ſeine leut  
 ergo sp 2. r 16 nach non ſteht ſind sp nach mundus ſteht helt sp 17 nach ſel  
 ſteht ex sp nach leute ſteht ſind sp 18 nach fide ſteht ſunt c in est (hypocritarum) der  
 Mottengeiſter das ſie sp 19 Apud c in non item faciunt bey den sp 20 Econtra c 4/6  
 sed sp 21 vor uben ſteht ſie sp 22 nach ſchon ſteht ſchneiteteu sp 23 nach indicat  
 ſteht tales eſſe sp

R] 'Rhumjrettig.' Er hats wol gelobt i. e. sunt weßcher, kunnen so ir  
 Wf. 5, 6 ding bußen, si non konnen über poltern mit irem groffen gewesck. Spiritus  
 sanctus ist ihnen feind, quod solche weßcher. Iam multi. Si scriberent ut  
 Erasmus, die thun schaden, die ir ding rhümen und wißens zu schmäcken:  
 hoc scriptum, salus. Ab his cavete hereticis, inquit, kunnen ir ding so  
 schmücken, ut sapientes cogantur dicere. Sed ich bin in feind, quod so  
 5 plaudern, Et quicquid faciunt, ist ubel gethan, cum omni cultu ipsorum sunt  
 Matth 7, 22f. nihil. Sie dicit Christus. 'Nonne.' Matth. 7. 'discedite'. Ubelthat vocatur  
 ein Gotsdienst, kan kostlich reden, predigen und schon Gots dienst mit keyer zc.  
 Das sol boßheit, mißthat, gehen da her kostlich cum suo cultu et deum putant  
 10 ridere zc. Sed du bist inen feind. O die Engel 'Gloria' zc. Ach ist ein  
 solche ubelthat, cui du von herzen feind. Non bleiben fur dir.  
 Wf. 5, 7 'Sind lugner.' Das gehört dazu. Die keyer wie from sie sind, die  
 so zuchtig, so erberß leben, das sie irß erbarn lebens halben wol mugen auff  
 heben coram mundo. Novi 1 vel 2, qui iam sepulti, qui optime noverunt zc. 15  
 Et tamen putant obsequium praestare, si morden. Ja inter se non morder.  
 Sed ubi dei erbe, da zc. wer in lügen gerett, statim homicida est. Ideo die  
 selbigen fromen leute, qui retlich, nutz et pulcherrimae vitae, sunt bluthund.  
 Ego non opto, ut har gefürmbt, et omnes Christiani. Hoc est hymn, quod  
 non bluthunde. Ideo halten uns der art, quae verbi est. Sed ipsi die lieben 20  
 heiligen trachten tag et nacht, haben auch nicht ruge, donec die leute ermorden.  
 Habent pacem Romer. Sic Turci etiam non morder. Inter se halten friede,  
 sed pios können gar nicht leiden. Ideo non solum lugner in abtötterey,  
 sed selbslich verflagen et verurteilen. Quis credit, quod so groffen cultum,  
 qui bene praedicant zc. quod sint bluthund, spiritus sanctus sie vocat et 25  
 in opere videtur, preissen ir ehr, schutzen ir leib et leben, gute und ehr et  
 principatum defendunt. So that so ghet, cur non nominarem ipsos morder,  
 lugner et quod coram deo non mansuri? Et ultimo findß falsche leute,  
 Summa Summarum: heuchler. Quidquid faciunt, ist hypocrisis. Christus  
 ist ein lauter euserlicher schein. 30

1 3. r 2 über si steht das viel ist sp nach gewesck steht streichen sie im ein schone  
 farb an sp 3 nach weßcher steht sind sp nach multi steht tales sunt sp 4 die (2.)  
 bis schmücken unt 6/7 Operatores iniquitatis r 8 nach Christus steht gloriantibus illis sp  
 nach Nonne steht in nomine tuo sp Matth. 7. r 4 r 10 nach mißthat steht sein sp  
 12 nach feind steht bist sp 13 5 r 15 nach mundo steht tamen sunt mendaces sp  
 über 1 vel 2 steht vnum atque alterum sp 16 nach obsequium steht so deo sp nach  
 si steht pios sp nach non steht sunt sp 17 nach ubi steht est sp nach da steht  
 morden sie sp 18 nach qui steht sunt sp 19 nach ut steht ir eim ein sp nach  
 gefürmbt steht werde sp nach Christiani steht ita sunt affecti sp nach est steht certum sp  
 20 nach non steht sint sp über quae steht natura sp 22 nach pacem steht inter se sp  
 nach non steht sind sp nach halten steht sie sp 23 nach solum steht sunt sp  
 24 nach quod steht hi qui sp vor groffen steht ein sp nach cultum steht halten sp  
 25 nach bluthund steht et tamen sp 27 nach So steht es in der sp 29 Dolosi r

R] Ist eitel schein, gleiffen, non im grund vera praedicatio, opus, sed eitel, quod deo displicet &c. Sunt spiritualia verba, eoram mundo putantur esse optimi, non econtra, ut psalmus habet. Ideo intelligunt istum psalmum ut ego monachus. Non verbum, quando vigilias canunt, sed gehen in contra  
 5 nos. Econtra ipsos. Nos rem commendamus deo, qui iudex &c. Opus ostendit ipsos tales, ut psalmus describit. Econtra apud nos, quod unschuldig an blut, quod Meister Hans kopff, das ist nicht blut vergossen, sed u nser̄ herr Gtotts regiment. Non occidimus, sed ut geschlicht und beschirmet et ut etiam salvi fient. Cum ergo ipsorum opus et doctrina contra Christum,  
 10 dicimus psalmum contra eos. Econtra, donec scheidman kompt, qui est Christus, qui uns hindurch helff, ut ritterlich siegen. Amen.

*1 nach non steht est sp nach eitel steht thun sp 3 non econtra c in apud nos sp nach intelligunt steht papistae sp 4 über monachus steht olim existens sp nach verbum steht intelligunt sp 5 vor ipsos steht nos vere intelligimus eum contra sp über iudex steht iustus sp 6 nach ipsos steht esse sp über apud nos steht signum certe sp*

3.

24. Januar 1535.

### Predigt am Sonntag Septuagesimä.

R] Dominica In Septuagesima.

Exemplum de leproso wollen wir lassen faren, ne zuviel, wollen bey dem letzten bleiben, ubi praedicat dominus de heubtman zu Capernaum,

*12 de leproso et Centurione r 13 nach zuviel steht fur vns nemen sp 14 nach letzten steht stuch sp de c in dom sp*

Dr] 15 [Mt. Xij] Euangelion Matthei am viij.

**D**A er aber vom berge herab gieng, solgete jm viel volcks nach, <sup>Matth. 8. 14</sup> Und sihe, ein auffsehiger kam und betet in an und sprach: GERN, so du wilt, kanstu mich wol reinigen, Und Ihesus strecket seine hand aus, rürt in an und sprach: Ich wils thun, sey gereinigt. Und als bald war er von seinem auffsatz rein. Und Ihesus sprach zu jm: Sihe zu, sagß niemand, sondern gehe hin und zeige dich dem Priester und opffere die gabe, die Moses befohlen hat zu einem zeugnis uber sie.

Da aber Ihesus eingieng zu Capernaum, trat ein heubtman zu jm, der bat in und sprach: GERN, mein knecht ligt zu hause und ist gichtbrüchtig und hat grosse qual, Ihesus sprach zu jm: Ich wil komen und in gesund machen. Der heubtman antwort und sprach: GERN, ich bin nicht werd, das du unter mein dach gehest. sondern sprich nur ein wort, so wird mein knecht gesund, Denn ich

R] qui habuit servum eorum, et misit, ut Lucas, pharisaeos et sacerdotes und ließ bitten, ut sanaret. In hoc exemplo sunt 2 wunder vel duplex miraculum, 1. quod dominus facit, 2. quod Centurio, quia Euangelista dicit, quod Christus miratus, quod Centgraff ein solcher man gewesen in hac starken glauben, quam Christus pro wunderwerk hellt, et nos. Solch wilsprecht ist nicht gemein, quod heubtlente 1 solchen glauben haben. Non est, quod glossant: Er hat sich gestellt ac is, qui miratur, sed vere miratus, und ist im ernst gewesen, ut alius homo. De Christi humanitate Sjaneta sol man nichts

1 nach Lucas steht scribit sp 2 nach ließ steht in sp sanaret erg zu veniret et sanaret serum sp 3 nach facit steht verbo sanat absentem sp 4 vor Centgraff steht is sp 5 über pro steht fur ein sp nach nos steht certe debemus sp Fides centurionis r 6 über 1 steht ein sp 7 über Er steht Christus sp

Dr] bin ein mensch, dazu der Oberkeit unterthan, und habe unter mir kriegsknechte, noch wenn ich sage zu einem: gehe hin, so gehet er, und zum [W. 23] andern: kom her, so kompt er, und zu meinem knecht: thu das, so thut ers. Da das Jhesus höret, verwundert er sich und sprach zu denen, die jm nachfolgeten: Warlich, ich sage euch, solchen glauben habe ich jnn Israel nicht funden. Aber ich sage euch, viel werden komen vom Morgen und vom Abend und mit Abraham und Isaac und Jacob im Himmelreich sitzen, Aber die kinder des Reichs werden ausgestoffen jnn das finsternis hinaus, da wird sein weinen und zeenklappen, Und Jhesus sprach zu dem Heubtman: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein knecht ward gesund zu der selbigen stunde.

**W**ir wollen jzt das eine stück dieses Euangelij von dem auffezigen lassen aufstehen und bey dem leyten bleiben, da der HERR Christus predigt von dem Heubtman zu Capernaum, der einen knecht hatte, der jm lieb war, und schickte Priester und Phariseeer zu Christo und ließ bitten, das er jn gesund machete etc. Jnn diesem Exempel (wie der text klar sagt) sind zweierley wunder geschehen oder ist ein zwifeltig wunder, Eins, das der HERR thut, Das ander, das der Heubtman thut, Denn er spricht, das sich Jhesus selbst habe verwundert des Heubtmans, das er ein solchen starken glauben hatte, Was nu dieser man Christus fur wunder achtet und preiset, das sollen wir billich auch fur wunder halten, Es ist jm ein selzam kraut<sup>1</sup> und solch wildpret, das nicht gemein ist<sup>2</sup>, das ein Heubtman solchen glauben sol haben, Und ist solch wundern nicht zu glosiern, wie die gemeine glosß sagt, Er habe sich verwundert, das ist: er hat sich gestellt als einer, der sich verwundert, Es ist bey jm ungestellt und ungerbt, sondern recht wundern und ernst gewesen, wie sich ein ander mensch etwo eines dings verwundert,

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 362, 1.

<sup>2</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 6, 468, 25.

R] abbrechen, sed sol in lassen bleiben natürlichem menschen, qui habeat naturales oculos, aures, os, item cor et cogitationes, quod sit miratus, fröhlich, traurig gewest. Non tantum, quod corpus adhaerit, sed etiam anima tota mus menschlich sein. Ideo hat sich Christus rechtshaffen verwundert und sihet sichem hanc pro miraculo.

Discrimen maximum, quod hoc maximum sit miraculum, quod Christus hellt pro miraculo, homines, quando cecus illuminatur, est unum, sunt miracula, et magna. Sed illud pro maiore inspiciendum, quia semper maior anima quam corpus. Ideo miracula, quae fiunt in anima, maiora quam quae in corpore. Sunt ergo 2<sup>cia</sup> miracula. Ideo sic mansit in Sancta Christianitate, quod Christus nunquam cessaverit facere miracula. Illa corporalia raro facit et suo tempore. Quid est, quod 3 schock, 3 hundert kamen zc. non

*1 nach bleiben steht einen sp 2 traurig (ist) 5 vor pro steht an sp 7 über pro steht für ein sp nach homines steht haltens für miraculo sp über unum steht quidem verum sp Quid deus vocet miraculum, quid homines r 9 nach maiora steht sunt sp 10 2<sup>cia</sup> miracula r 10/11 Ideo bis Christianitate c in Daher ist also bleiben in der Christenheit sp 12 vor suo steht tantum sp nach schock steht blinden sp 12/20, 1 Miracula corporalia non durant perpetuo r*

D] Denn es ist oft gesagt, daß man Christo an seiner menschheit nichts [Bl. 24] abbrechen oder verkürzen noch verlängern sol, sondern in lassen bleiben einen 15 wahrhaftigen, natürlichen menschen, der solch augen, nasen und alle geberd, item solch gedanken gehabt wie ein ander mensch, Daß er kunde eben also trawen, wundern, fröhlich sein gleich wie wir, Denn er hat nicht allein gehabt den Leib eines menschen, sondern auch die ganze seel, Darumb ist im rechter ernst gewest, daß er sich des Heubtmans wundert.

20 Aus diesem folgt nu solcher unterschied unter den miraceln oder wundern, Das viel grösser wunder ist, daß er für wunder rechnet, denn das wir für wunder achten, Die Leute preisen das für gros wunder, daß er hat die blinden sehend, die tauben hören, die aussätzigen rein gemacht, und ist war, es sind ja wunderzeichen, Aber er sihet das für viel grösser an, so an der seelen geschicht, 25 denn die am Leibe geschehen, Darumb soviel die seel besser und mehr ist denn der Leib, so gros und so viel grosser ist dis wunder zu achten, daß er hie preiset, denn die andern, die leiblich geschehen sind.

Also sind nu hie zweierley wunderwerk geschehen, und ist also bleiben, wird auch also bleiben bis an den jüngsten tag, daß Christus teglich und 30 jmerdar wunderzeichen thut, Ihene thut er zwar selten, wie er auch auff erden selben gethan hat, denn er nicht viel blinden sehend, noch alle krauckten gesund gemacht hat, sondern viel lassen blind und ungeheilet bleiben, und was were es, ob er gleich ein schock oder zwey sehend oder hören gemacht, ja von todtten auffgeweckt hette? Denn solche zeichen sind allein darumb geschehen, damit die 35 Christliche kirche gegründet, eingesetzt und angenommen würde mit der Tauffe

R]est magnus numerus. Ista facta tantum, ut Christiana Ecclesia würde gesetzt, donec susciperetur sancta scrip[t]ura, baptismus &c. Sic semper fecit, quando novam außbracht und alten unterstossen, fecit miraculis, Ut quando populum ex Aegypto per mare rubrum et Pharaonem, ubi venit in terram, hortt man auff &c. und torn im land, quia ista signa da hin gericht, ut populum einsetzt, ubi hoc &c. Ideo corporalia miracula non fiunt semper, sed rara, Et propter nos facit, ut per ea ad fidem gesterckt. Ubi baptismus in Christianitate einreis und jchir all fürsten und herren Titulum fürten Christiani nominis, höreren auff signa. Prius ubi Iuppiter, Diana regnabant, schneyet zeichen. Iam si signa fierent, wers tentatio. Esset tantum, ac si quis diceret: Ich zweiffel dran, ob baptis[m]us, doctrina recht sey &c.

1 über geht steht grund sp 2 über scrip[t]ura steht verbum sp über baptismus steht 1. Cor. 14. sp nach sic steht deus sp 3 nach novam steht doctrinam sp fecit c in confirmavit sp 4 über per steht duxit sp nach Pharaonem steht submersit sp nach venit steht populus sp 5 über man steht Manna sp nach land steht affen sie sp nach signa steht sind sp nach ut steht deus sp populus 6 nach hoc steht factum, non cecidit Manna e nubibus sp nach rara steht sunt sp 7 nach nos steht deus sp nach gesterckt steht werden sp 9 regnabant c in in der Welt gerirten sp vor zeichen(s) steht es mit sp 11 nach doctrina steht Euangelij sp

D]und predigt ampt, damit sie einzusehen war, Denn das hat Gott allezeit gethan, wenn er hat wollen alte lere abbringen und neue einsetzen, das er sie mit wunderzeichen bestetigt, wenn sie aber eingeseht und angenommen worden, hat er auch außgehört mit wunderzeichen, Als da er die kinder Israel außfürret, lies er viel wunderzeichen geschehen, das sie durchs Meer giengen, und wasser aus einem felsen gab und teglich Man von himel etc., bis sie ans gelobte land komen, Da sie aber nu hin ein kamen, hört dasselb auff und musten die fesse außsteuben und des lands melh essen, Denn die vorigen zeichen waren allein dazu geschehen, das er sie juns land brechte, Da das außgerickt war, hatten die wunderzeichen auch das jre volthan.

Darumb sind solche leibliche mirakel und zeichen nicht ewig und auch nicht gemein, Denn daran ligt in nichts, thut sie allein umb unsern willen, das die Christen=heit anfahe zu glauben, Nu aber Christus mit seiner Tauffe angenommen ist und die Abgötterey außgehört, das auch Könige und Fürsten (die zuvor Heiden gewest) den namen Christi führen, hört er auff mit wunderzeichen, so zuvor geschehen waren, die Abgötterey auszurotten und den glauben zu pflanzen, Darumb darff man jzt nicht fragen, warum nicht mehr solche wunderzeichen geschehen, Denn warum oder wozu solten sie geschehen, weil die lere nu gewis und bestetigt ist? Und so man jzt wolt mehr solche zeichen jodbern, das were so viel gesagt: Ich zweifelle, ob die Tauffe, Sacrament, ja

- R] Sed ea mira[cula, quibus ipse miratur, bleiben perpetuo. Ein solcher  
 heubtman, qui 100 milites zc. Tribunus 3000. Sie inn der stad ein Centurio,  
 alia Tribunus, so wußt man, wie viel knecht da waren. Es war das Römisch  
 Reich sic ordinatum, kund 20 tausent jnn einem huj außbringen. Is Centurio  
 5 facit miraculum, quod Christus miratur et habet pro miraculo. Et hoc ghet  
 usque ad finem mundi, quanquam non scheinet et non habet nomen, quod  
 signum, ut caecum zc. Sed quanquam non wunderzeichen, tamen hoch,  
 groß wunderwerk, quod humanum eor sol so 1 feinen, richtigen glauben  
 haben ut is.
- 10 Ideo illud rhumbt und lobt den Römischen weybel, Er ist heid, Römer,  
 Non Circumcisus ut Iudaci, non est sub lege Mosi, Sed ut alius heid, et

*1 vor quibus steht de sp über ipse steht Christus sp 2 nach heubtman steht ist  
 er gewesen sp nach milites steht habuit sub se sp der c in einer sp nach Centurio steht  
 gewesen sp 3 vor alia steht In sp Centurio || Tribunus r 4 nach tausent steht  
 knechte sp 5 quod c in de quo sp habet c in heilts sp Miracula semper durantia zc. r  
 6 et non c in nec sp 7 über signum steht sit miraculum sp nach caecum steht recipere  
 visum sp nach non steht videatur esse ein sp 8 l e in einen sp 9 nach is steht  
 Centurio sp 10 nach rhumbt steht der Herr sp 11 nach Sed steht ist als sp*

Dr] alle lere des Euangelij recht sey, Die doch nu lengst angenommen und so  
 waltiglich bestetigt ist, das billich solche wunderzeichen außgehört haben.

- Über die zeichen, so er fur wunder heilt, die gesen und bleiben juerdar,  
 15 als da ist der glaube dieses Römischen heubtmans zu Capernaum, welchen er  
 nennet Centurio, Denn das Römisch regiment war allent halben gefaßt jnn  
 gewisse weise und zal, alles sein ordentlich außgeteilet, und das kriegsvolk jnn  
 allen stedten bestellet mit seiner ordnung, das man wußte, wie viel knechte  
 20 dahin gehorten, oder wie viel ein jglicher unter sich hette, als ein Tribunus  
 drey tausent, ein Centurio hundert knechte, das man bald das kriegsvolk  
 kond zusamen bringen, wenn und wie viel man wolt, Solcher weybel oder  
 Centurio ist auch dieser gewesen, der hundert knecht unter sich gehabt, Nu  
 mit diesem geschicht das wunder, das Christus sich selbst wundert, und ist eben  
 das zeichen und wunder, das da mus gehen bis an den Jüngsten tag, obs wol  
 25 nicht den schein und namen hat als ander zeichen, die man sihet und greiffet,  
 als blinden sehend oder tauben horend machen, lnd ob es nicht ist ein wunder-  
 zeichen, so ist es doch ein wunder werk, und ein groß wunderwerk, das ein  
 mensch so feinen, starken, richtigen glauben sol haben, Darumb rhümet und  
 lebt er also mit dieses heubtmans glauben, als sey es wunder über wunder.
- 30 Denn sihe, wie ers außbreitet und groß machet, Da ist ein heidnischer  
 man, wie die kriegsknecht alle waren, nicht beschnitten und gar on das gesetz  
 Mose, schlecht wie ein ander heide, lnd hat doch solchen glauben bereit zuwer.  
 ehe Christus kömpt, das er den Jüden jre kirchen gebawet hatte, wie sie selbst



R]tamen talem fidem habet, antequam Christus ad se venit, ut Iudaeis aedificaverit Synagogam, diligit nostrum populum et aedificavit i. e. benefecit populo et honoravit und hat gesondert den predigtstuel. Hoc non fecisset ex Romana fide, ubi mera idololatria, Gott hatz geschickt, ut heubtman sub landpffleger. Ibi audivit Iudaeos docere X praecepta et prophetas, legem. 5  
 Et so ein Christlich herzh, quod omnes virtutes fidei habet, habuit plures servos, et tamen istum praecipue dilexit. Et qui est pius, hest suos servos da zu, vel si non potest, non audent da wider reden. Sie Sergius Paulus  
 10. 2 habuit 2 vel 3 from knechte. Is etiam oravit et dabat eleemosynas. Ibi apparuit angelus et missus ei maximus Apostolus Petrus. Sie halten nichts 10  
 de Circumcisione et tamen audientes legem plus didicerunt quam ipsi Iudaei.  
 Matth. 27. 54 Et ad Crucem: 'Is filius', macht in, fuerunt fromer quam iam kriegstent.

1 venit (habet talem fidem) 2 nach diligit steht inquit sp 3 über predigtstuel  
 steht Gotsdienst sp nach predigtstuel steht vt nos dicimus sp 4 nach idololatria steht  
 est sp nach ut steht er ein sp vor sub steht war sp 5 vor landpffleger steht Pilato sp  
 nach landpffleger steht zu Hierusalem sp 6 nach Et steht ist sp 8 vor audent steht  
 tamen sp über Sergius steht Cornelius sp 9 über Is steht Cornelius sp Sergius  
 Paulus, Cornelius, Miles qui aperuit lancea r. r 12 über Crucem steht stans sp

Luc. 7. 5. 6] Luce vij. von jm rhumen, und gehen vorhin zu Christo, ju zu bitten und  
 jagen: Er istz warlich wol werd, das du jm guts thust, denn er hat unser  
 volck lieb und hat uns die Schulen erbatwet, das ist, die Kirch und predigtstul, da 15  
 man Mosen leret, [Vl. Vij] Solchs hette er nicht gethan aus seinem Römischen  
 glauben, Sondern Gott hatte es also geschickt, das er ju die Stad gesekt  
 würde zu einem Heubtman und da horete von den Jüden die zehen gepot  
 20 lernen, Mosen und die Propheten predigen, Und ist durch solche lere gefangen  
 und ein sein, from mensch draus worden und solch tugentlich herzh, das alle  
 tugent an jm hat, so zum glauben gehören, Und nicht allein er from ist,  
 sondern hat auch einen knecht, wird auch solcher wol mehr gehabt haben, den  
 er sonderlich lieb hat, und freilich auch ein fromer knecht gewesen ist, Denn  
 wo der herr in hause from ist, der wird gewislich auch sein gefinde dazu-  
 25 halten, das sie auch from seien, oder ja nicht leiden, das sie öffentlich böses  
 thun und widder ju glauben und leben, Also lieset man auch von dem Heubt-  
 10. 2 man Cornelio Act. x., das er 'Gottselig und Gottfürchtig war mit seinem  
 ganzen hause', und jm Gott ein gesicht zeigte und zu jm schickte den hohesten  
 Apostel Petrum etc. Das wol zu wundern gewesen ist zu der zeit solcher leute,  
 die den Jüden nichts verward und allein geste bey juen waren und doch bey 30  
 juen hören und mehr lernen vom glauben denn sie selbst, Also auch ein ander  
 Centurio, der bey dem Creutz Christi stund mit seinen kriegsknechten, auch so  
 plötzlich from und gleichbig ward, das er öffentlich und on schew von dem  
 gereuchigten und gestorben Christo predigte: 'Warlich, dieser ist Gottes Son  
 gewesen' etc.

R] Is gaßt et circumcisis, non nimpt sich legis an, et tamen so from, quod dei populum speisset, neert, bauet kirchen und helt predigtuel. Alii Iudaei ad eum sunt damnati homines. Et deinde est in illo statu, qui sur der welt angesehen pro verdampft und versücht: quid enim est friger quam morder?  
 5 ut ipsi nostri scribentes et ipsi milites ante 15 annos hielten, quod, qui in krieg lieff, esset Teuffels. Et putabant mit Gott nicht furen zc. Tales vidi et audivi. Cur haueit und schlahet zc. non cogitatis, quid futurum? Si hoc, tum non iremus ad bellum.

Est gentilis et inn einem verdamlischen stand, ut die geistlichen dixerunt,  
 10 Et tamen so ein herlicher fides, ut gerhumbt und zu schanden gesetzt toti populo Israel. Vide, qualis fides. Er hat so einen demutigen gedanken de Christo, ut se non dignum, ut ad Christum, et tamen Christus ein verachtet

1 nach Is steht est dei sp    2 über kirchen steht Synagogam sp    3 nach eum steht collati sp    nach welt steht ist sp    5 über milites steht germani sp    6 vor Teuffels steht des sp    mit bis furen c in esse contra deum bellare sp    7 über haueit steht dixi ad eos sp    nach schlahet steht an ein ander tod? sp    vor non steht cur sp    nach hoc steht vellemus considerare responderunt sp    8 ad bellum c in in militiam sp    9 nach gentilis steht hic Centurio sp    10 nach tamen steht hat sp    einen    12 nach Christo steht hausit sp    nach nou steht iudicet sp    nach Christum steht iret sp

Dr] Darumb ist erstlich bis an jm zu wundern, das er als ein Heide und unbeschniten, ein gaßt jnn dem volck ist und bleibt, und nimpt das gesch  
 15 Moße nicht an, und doch so from ist, das er Gottes wort und dienst fordert und erhalten hilfft, bauet schulen und predigtäle. Zum andern auch darumb, das er jnn dem stand ist, der sur der welt angesehen und gehalten ist als ein verdampfter, unseliger stand, Denn was ist ein kriegsknecht anders, wie auch etliche davon geschriben und gesagt haben, denn ein oeffentlicher  
 20 reuber und mörder? Wie sie auch vor dieser zeit self dajur gehalten haben, was jnn krieg lieffe, das were des Teuffels, und giengen auch willig dahin als verwegene leute, die nimer zu gnaden komen möchten, raubten, brandten und mordeten jnn solchem wahn, das sie jren stand mit Gott nicht konden furen, Wie ich von etlichen selbst gehort habe, wenn man mit jnen redet,  
 25 warumb sie doch solch schendlich leben fureten, ob sie nicht dachten, was hernach wurde folgen, Ja, sprachen sie, Wer daran solt bedencken, der muste nimer nicht jnn krieg zihen, und also sich williglich des himelreichs und aller gnaden verziehen und stracks zur helle gerennet haben.

[Bl. B iij] Wolan, solcher mensch war dieser Heubtman jnn dem verdampften  
 30 stand (wie es bey uns unsere geistlichen und bey jnen die heiligen Pharisee gehalten haben) noch hat er solchen glauben, das er wird gerhumbt zum sonderlichen Exempel, ja zu schanden gesetzt dem ganzen Jüdischen volck, und ist ja (wie ich gesagt habe) ein feiner glaube, Denn sihe, wie er sich stellt, Er hat ein solchen demütigen gedanken geschepfft und empfangen von dem Herrn Christo.

R. mensch. Indaei hielten in schwerlich werd, ut cum Christo conversarentur, sed econtra. Ipse: was sol ich ad istum trefflichen man ghen? sum gentilis, non dignus, ut videam et audiam. Mittit ergo die besten in Civitate ut Phar[isaeos et Caplan, Docto]res, Magister: Rogate tantum, ut sanet, non, ut veniat in edes. Sind das nicht demutig gedanken?

Et der Man nescit suam humilitatem et fidem tantam esse, sicut erat. Illi ghen hin und werben botschafft aliter: herrlich, quia dignus. Ubi audit venire, schickt ihm entgegen, mittit aliam botschafft: 'Ego non dignus' &c. 'tantum die verbum'. D das heist fides, quam Christus gepreiset, et digna zelleist sich duncken werd sein, ut non dignus. Non vult audire, videre, sed not servi &c. Ze was ist das gesagt auff deudsch? Scio, quando verbum dicis &c.

1 über Christo steht eo sp 2 nach sed steht meineten er sol fro sein quando se adiungerent illi sp nach Ipse steht Centurio sp Cogitavit: tu gentilis es, ideo indignus vt eum conuenias Istos audiet & r 3 nach ut (1) steht eum sp 6 Et (dominus) 7 vor botschafft steht die sp nach herrlich steht aduicaniit Synagogam sp über dignus steht Christus veniam sp 8 über venire steht dominum sp mittit durchstr sp aliam c in andere sp 10 werd bis dignus c in er sey nicht werd vt veniat sp 10/11 über not servi steht morbus cogit sp Die tantum verbum r 11 nach verbum steht tantam sp nach dicis steht seruus meus melius habebit sp

Dr] das er sich nicht werd düncket, das er zu jm gehe und jm ansehe, Und war doch Christus ein armer, verachter mensch, den die Jüden schwerlich werd hielten, das sie solten mit jm umbgehen, meineten, er solt fro werden und sich hoch geehret achten, wenn sie jm einest zu gast geladen hetten, Und dieser achtet sich so gering gegen jm, das er dencket: Ach, wie thar ich fur den man komen? Ich bin ein Heide und ein kriegsman, als der nicht werd ist, das ich jm sehen oder hören solt, Darumb sendet er eine botschafft zu jm umb seines knechts willen, den er lieb hatte, die geleertesten und ehrlichsten jnn der stad, als bey uns möchten sein Caplan, Pfarrer, Magister oder Doctor, Und befiht jnen, das sie jm bitten fur seinen knecht, nicht, das er zu jm komen sol, sondern allein, das er seinen knecht wolte gesund machen, Und da sie hin gehen und werben jre botschafft herrlich, das er wolte komen, denn er sey es wol werd, und Christus ist willig, zu jm zukomen, und gehet mit jnen, Da er das höret, das Christus selbs kompt, schickt er andere boten unter wegen, bittet und wehret: D nein, was bin ich, das er sich bemühe selbs zu komen? ist gnug, das er nur jrgend ein wort sage, so habe ich gar sat.

Sind das nicht demütige gedanken und herz, das er selbs nicht bey jm weis? Das heist ein Glaube, der billich zu preisen ist, wie jm auch Christus preiset, der sich so tieff erunter wirfft, das er sich auch unwerd achtet Christum zu sehen und des gesichts gerne wil beraubt sein, allein das jm die not zwingt, zu jm zuschicken, nicht fur sich selbs, sondern fur seinen knecht und nichts mehr bitten leist, denn das er ein wort dazu sage, Was ist das gesagt: 'Sprich

R] Unde hoc novit, quod Christus, persona a Iudeis contempta hoc posset, ob  
 er so gewißlich nicht geglaubet, quod Christus deus et homo, quod postea  
 revelatum, et tamen credit et dat ei Gottliche krafft. Hoc satis fuit isto  
 tempore zu gleuben. Ideo non mirum, quod Christus x. Wer gnug geweist,  
 5 quod habuisset pro viro bono, sed quod deus in eo, quod per eum loquatur,  
 agat, et tam potenter, ut, si tantum verbum dicat x. Das heißt hoch gehalten  
 de Christo. Et kan fur der demut nicht komen ad hoc, ut diceret: Ego  
 libenter velim videre, audire in domo. Sed cogitat: mein haus zu gering,  
 das heißt geben die gewalt geringen person, Christo, quod sit potens dominus  
 10 super omnes morbos, mala, quia dicit: Si tantum verbum, et tum gicht  
 muß weichen. Si etiam mors, et diceres verbum, tum mors subiecta. Sic  
 omnem macht Teuffels et mundi wirfft hm unter. Et incipit disputare et

3 nach credit steht a deo venisse sp dat c in tribuit sp Iudei, eiicis daemonia x r  
 4 nach Christus steht sic eum laudat sp 7 Et (Christus) überdiceret steht Centurio sp  
 8 nach audire steht dominum agere sp nach domo steht mea sp domo (vid) nach  
 haus steht ist sp 9 heißt (deo) nach gewalt steht ver sp nach perion steht vt a  
 Iudaeis aestimabatur sp 10 nach mala steht spiritalia et corporalia sp nach  
 tantum steht dixerit sp nach gicht steht serui sp 11 mors (1.) c in mortuus sp über  
 subiecta steht absorpta in vitam sp 12 nach wirfft steht er sp

D] nur ein wort' etc. Woher weiß er das, das dieser Christus, der bey seinen  
 Jüden so veracht war, solch gewalt habe? Denn ob er noch nicht ist so fern  
 15 komen im glauben, das Christus wahrhaftig Gott und mensch were jnn einer  
 person, wie es hernach offenbart ist, so glaubet er doch, das Gott jnn und  
 mit Christo sey, Denn er im gibt solche krafft, wenn er ein wort spreche, so  
 müsse die krankheit weichen und aufhören, Das heist eine Gottliche krafft, Christo  
 gegeben, Das war zu [Bl. 34] der zeit übrig gnug zu gleuben. Es were noch  
 20 etwas geweist, das er jn fur einen gemeinen fromen man gehalten hette, Nu  
 aber hellt er jn fur den, der solch Göttliche werck thue, und Gott jnn jm  
 sey, das er solch ding wirken könne und also wirken, das er nicht darff eine  
 hand dazu thun noch leiblich dazu komen, sondern wenn er allein ein wort  
 rede, so sey es gewißlich ausgericht. Und eben der selbige glaube, der Christum  
 25 so hoch hellt, macht jn so demütig, das er nicht jnn die gedanken komen kan:  
 Ah, ich wolt jn gerne sehen und zu gast haben etc., sondern fur eitel demut  
 dencket: Jnn diesem man muß Gott selbst sein, was er wil, das thut er, Dar-  
 umb bin ich und mein haus nicht werd, das er zu mir come.

Das ist ja Christo gnug gegeben von einer solchen person (als von ein  
 30 Heiden und kriegsman) das er sey ein gewaltiger herr uber alle unglück,  
 pestilenz, fiber, krankheit x., weil er jm sagen leßt: Sprich nur ein wort, so  
 ist die gichtbruch meines knechts dir unterthan und muß weichen, ob du gleich  
 nimer zu jm kamest, Wirfft also gewaltiglich unter des Herrn Christi hand  
 tod und Teuffel mit alle seiner gewalt, Und sehet dazu an zu disputiren und

R]fit Theologus: Ego miser homo sub Augusto vel Pilato in Hierusalem, ego eius Centurio, Non magna potentia, sed super 100, et tamen meum verbum potens: Si dico: 'veni', ex hoc verbo fit, ut veniat x. Ich armer mensch und geringer gesel zu Jerusalem, tamen so mechtig, ut 1 verbo dicto ghet 5 frigst necht und hauft necht. Quis dedit ei hanc similitudinem? Omnes Iudei non potuisent ergreifen. Unico verbo homo potest hundert menschen. Et Cesar hundert tausent menschen. Si homo uno verbo regen machen, ut lauffen und ghen, Quomodo tu non, cui omnia subiecta sunt, Omnes morbi, etiam diabolus, ut familia mihi? Et multo plus, quia ego sum aliis subiectus, et servus moecht sich contra me sperren et ad alium superiorem appellare. Sed 10 tibi diabolus non potest lauffen.

Das ist so hoch, Christlich disputirt ex scripturis und so fein gleichniß funden. Si aliquot annis doctor x. Ideo Christus laudat, hat freude und

*1 nach fit steht optimus sp über Augusto steht Tyberio sp Ego homo habens x. r  
2 Non bis potentia e in potentia mea non est magna sp nach 100 steht milites sp 3 vor  
potens steht tam sp nach verbo steht quod dico sp 4 nach tamen steht bin sp nach  
ghet steht fort sp 6 nach ergreifen steht eam similitudinem excogitare x. sp über  
menschen steht regen sp 7 hundert e in viel sp vor regen steht fan sp über lauffen  
steht mei serui sp 8 cui über (qui) 9 über et steht Ita vt sp 10 über contra steht  
wider sp 11 lauffen erg zu entlauffen sp 13 vor Si steht Non mirum sp nach  
laudat steht Centurionis fidem, et miratur sp*

D]r wird ein Theologus. Soltestu solchs nicht thun können? Bin ich doch unter 15  
ander leut gewalt, des Römischen Keiser und Landpflegers Pilati oder Herodi  
unterthan und uber kriegsknecht gesetzt, Noch wenn ich ein wort zu einem  
sage: Gehe hin, odder zum andern: Kom her etc. mit dem einigen wort  
geschicht Jobiel, das er sich reget und gehet oder kömpt, Und schleusst daraus:  
Gy, lieber herr, kan ich armer mensch unter andern gewalt und herrschafft 20  
mit einem wort meine knechte rege machen, das sie müssen gehen und thun,  
was ich sage, Soltestu denn, als der so hohe Götliche gewalt hat, nicht ver-  
mögen mit einem wort ausrichten, was du wilt?

Sihe, wer hat diesem ungelerten Heidnischen kriegzman solch argument  
und weisheit jnnß herz gegeben, das er solch gleichniß findet und so zutriff? 25  
Denn es ist auch jun der warheit ein grosses, das ein mensch mit einem wort  
kan rege machen hundert oder tausent menschen, Solchs fasset er und schleusst  
damit gewaltiglich: Kan ich meine knechte mit ein wort erregen und fort-  
bringen, das sie lauffen, gehen oder stehen, Was soltestu nicht thun, der du  
viel grosser gewalt hast und niemand unterthan bist (wie ich bin), Sondern  
alles dir mus unterthan sein, viel mehr denn mir meine knechte sind, welchen 30  
ich nicht kan weren, das sie nicht von mir lauffen oder sich wider mich sperren.  
Das heisst so schon und [Bl. 61] Christlich disputirt, das gnug were einem,  
der vier jar were ein Doctor gewesen, Darumb auch Christus seinen glauben

R] lufft umb das wunderwerck. Et semper fit, ubi Euangelium est. Non est wunderzeichen, quod est euserlich ding. Virtutes sunt, quidquid non miracula. Ideo so frolich dominus, ac esset in caelo, so sanfft thut. Ideo rumbt er in. 1. miratur, was sol ich von dem heyden, krigsknecht, qui coram mundo nichtig, natus ex gentilibus caecis, non Iudaeus natus, Sol der ein solchen glauben et disputirn? Er predigt mir et facit miracula. Et econtra uber maß schellig<sup>1</sup> uber populum. Quid facitis, Pharisei, Levitae, sacerdotes Iudaei? Libenter etiam talem audirem, qui sic praedicare, credere sciret. 'In Israel non inveni.' Si etiam esset in Israel, non esset so zu verwundern. Sie haben gut glauben gehabt, haben Adam, omnes patriarchas, prophetas et deus semper cum eis miracula fecit, obruti und uberzogen miraculis. Ideo zeit, ut crederent. Ideo si etiam maxima fides, tamen non so miraculosa. Non

2 nach wunderzeichen steht quod oculis videtur sp Virtus || miraculum r 3 nach Ideo (1.) steht ist sp vor thut steht es im sp 4 über 1. steht primum sp nach krigsknecht steht sagen sp 5 ex (Iud) über caecis steht impiis sp 6 vor disputirn steht sic sp nach maß steht ist er sp ps. 147. r 7 über (super) vor populum steht summ Iudaicum sp 8 nach talem steht (fidem) sp nach audirem steht inter vos sp 9 In Israel non inveni tantam fidem r 10 nach prophetas steht fur sich sp 11 vor zeit steht war3 sp 12 Ideo c in Et sp etiam c in inter eos sp nach fides steht erat sp

<sup>1</sup>) schellig = ärgerlich, s. D Wtb. und unten S. 29, 1, Anm. (Unsre Ausg. Bd. 18, 98, 24; 169, 11 = toll).

D] so herrlich preiset und rühmet und leßt hierin wol sehen, was im gefalle oder nicht, welche freude und lust er habe ob dem wunder, wo es geschicht, wie es denn gesehen muß, wo das Euangelion gehet, So sanfft thut im, das dieser Heubtman so feinen, auffrichtigen, durren glauben hat, das er ansetzt zu wundern, Ey was sol ich sagen von einem kriegsman, der ein Heide geborn und unbeschnitten, ein gast inn diesem volck und unsern Gottes dienst nicht achtet? Der sol so klug und gelert sein, das er schier mir predigt, der ich im predigen sol, und mir ehe wunder thut, denn ich im thue. Und sihet also hinder sich nach seinen Jüden und helt sie gegen diesem Heiden und wird aus der massen unlustig uber sie, Als solt er sagen: Pfu mal an, Das thut mir ein Heide, Was thut jr, die jr mein volck seit? Ich wolt gerne auch ein mal einen hören oder sehen unter euch, der also predigen, ja also glauben konde, Finde ich doch im ganzen Israel keinen solchen glauben, Und ob er etwo inn Israel gefunden wurde, were es nicht so zu verwundern, Denn sie haben gut glauben gehabt, als die von anfang so viel heiliger Patriarchen und Propheten zum exempel und reihung fur sich hatten, dazu mit wunderzeichen uberschuttet, weil sie Gott so wunderbarlich aus Aegypten gefürt und ins land bracht hatte und hernach so oft wunderbarlich geholffen und sieg gegeben, dazu so viel treffliche verheissung und allerley wolthat von Gott hatten, das sie billich solten geglaubt haben, weil sie so uber heuffet, ja uberschneyet waren mit wunderzeichen.

R<sup>o</sup> potest dicere: deus hat uns sichtbarlich geholffen im krieg ꝛ. Non potest iactare patres, miracula ꝛ. Ideo multo mirabilior fides. Ideo gast ille habet. Lut. 15. 7 Sic dicit in Luca: 'plus super peccatorem'. Non mirum, quod iusti fidem, sed mirum, quando peccator ꝛ, quia iusti sunt gerecht. Sed hoc mirum, quod is kriegstredt. 5

Et tamen non veterem glossam abijcio. Maria et Apostoli non abijciendi. Loquitur per Synecdochen, vult d[ic]ere: Mein volck Israel der gros hauff, qui iactant legem et omnia ornamenta. Inter hos non invenio talem fidem, et quod loquitur de his, indicat sequens textus: 'filii regni' ꝛ. Non ergo loquitur de Maria, Apostolis et aliis credentibus. Ideo is populus, 10 qui habet cultum, repp[ublicam], patriarchas, prophetas, qui obrutus ꝛ. sol

*I über potest steht Centurio sp    2 nach habet steht maiorem fidem quam vllus Indaeus sp    3 nach Luca steht Gaudium est angelis in caelo sp    nach fidem steht habent sp    Gaudium est in caelo Lue 15 r    6 Fides Mariae Apostolorum ꝛ. r 7 8 volck bis omnia ut    8 nach ornamenta steht populi Israel sp    9 nach regni steht eijcientur sp    Synecdoche r    10/11 Filij regni eijcientur in teneb[ras] exteriores r 11 nach obrutus steht mirabilibus sp*

Dr] Darumb ob sie gleich allzumal glaubten und jr glaube noch so gros were, so were es dennoch nicht so wunderlicher glaube als dieses Heubtmans, Denn er kan der gar keines anzihen noch rhümen, weder Veter noch wunder- 15 zeichen oder des etwas, das in solte dazu bewegen, Sondern ist der erste anfang und funcke inn seinem hause, der das feur anzundet, Darumb ist sein glaube viel wunderlicher denn der andern, ob er gleich auch gros were, Das thut Christo so sanfft, das der, zu dem sichs gar nicht zuversehen war, so Lut. 15. 7 grossen glauben hat, wie er auch anderswo sagt, Das die Engel im himel sich viel mehr freuen über einen sunder, der buffe thut, denn über neun und 20 neunzig gerechten etc. Denn das ist nicht zu wundern, das die gerechten from sind, als, das die sunder from werden, Denn jene haben schon zuvor jren anfang, Aber das ist wunder, das dieser glaubt, der doch ein Heide ist, und stercker glaubt denn sein eigen volck.

[Mt. 6 ij] Doch ist dis (das er sagt: Ich hab solchen glauben inn Israel 25 nicht funden) also zu unterscheiden (auff das wir die alte glosen nicht gar weg werffen), das er nicht seine mutter Maria und die Aposteln damit wolte gemeint haben, Denn er redet per Synecdochen also: Der grosse hauffe, die mein volck Israel heissen, die sich rhümen der veter wunderwerck, tempels und Gottes diensts, erbes und kindschafft etc. Da selbs (spricht er) sind ich 30 solchen glauben nicht, Und das er von den selben rede, gibt der text hernach selbs, da er spricht: Die kinder des reichs werden hinaus gestoffen werden etc. Welchs nicht kan verstanden werden von der jungfrawen Maria, Aposteln und den gлебigen unter den Juden etc. Also wil er aber sagen: Ist nicht funde und schande von diesem volck, das sie so gros ehre von Gott haben, 35

R) nicht glauben et nudus gentilis ꝛ. Ideo wird er schnellig über Juden, qui maximam occasionem credendi et non, e contra. Ideo dat sententiam: Vos habetis templum, nomen dei, miracula, prophetas, estis filii regni, vobis promissus Christus et aeternum regnum. Sed dicam euchrecklich urteil, Got wirds umbferen, vos regni filii eritis damnationis ꝛ. So frolich super 1. heiden, So zornig ist er über totum populum, qui vidjerat tot miracula per prophetas et in Christo ipso. Ir solt außgewurgelt et eripietur regnum et dabitur ꝛ. Vos non vultis frucht bringen in vinea, elocabit i. e. ii, qui pertinent ad regnum, werden außgereworffen et alii hinein ꝛ. quibus nicht zwistehet.

1 zu gentilis steht ein bloßer Heide sprh über schnellig steht unwillig sp nach qui stetit habuerant sp 2 nach non stetit credunt sp über dat steht tert sp nach Vos stetit Iudaei sp

3/4 oben am Seitenrande steht Ein guter foch vnd magen } geforen zuzamen r  
Ein guter trunk vnd durstige zunge }  
5 vor damnationis steht filij sp nach frolich steht er ist sp Acto. 13. r 6 nach populum steht Israel sp 7 über eripietur steht auferetur sp Matth. 21. r 8 nach dabitur steht vt alibi dicit genti ferenti fructum sp nach elocabit steht eam sp ii(s)  
9 nach alii steht tomen sp Vt alia habet parabola r

D) alle Väter, Patriarchen und Propheten, die sie beide mit Gottes wort und mit irem exempel zu glauben vermanet und gereizt haben, dazu so überschüttet sind mit wunderzeichen, und wollen doch nicht glauben, Und dieser, der so bloß und nackt kömpt und nichts ist denn ein Heide, fasset solchen seinen, starken glauben?

Also schilt und zurnet er billich über die Juden, die doch so trefflich groß ursach hatten zu glauben und doch nicht glaubten, Und die Heiden, die keine ursach haben, glauben am ersten, Darumb sellet er auch ein schrecklich urteil darauff: Ir habt den Tempel, die Schrift, Gottes namen und dienst, Väter und Propheten, zeichen und wunder und alles miteinander, Und seid jnn summa kinder des Reichs, welchen das königreich und priesterthum von Gott gegeben, Christus und sein ewiges Reich verheissen ist, Aber ich sage euch: Es wird sich scheusslich mit euch umbferen, das jr werdet verlieren, was jr habt, und die jr seid kinder des Reichs, solt werden kinder der verdammis. Also sihestu, wie frolich und guts mutz er ist über des Heubtmans glauben, so zornig ist er über dis volcks verstockten unglauben, die doch joviel wunder sehen und höreten, das er jnen hiemit jr endlich urteil spricht, das von jnen solle genomen werden alles, was sie haben, und das Reich andern werden, Gleich wie er auch jnn dem gleichnis von dem weingartner Lu. rr. sagt: 'Er wird komen und diese weingartner umbbringen und seinen weinberg andern austhun, die jm seine fruchte zu rechter zeit geben', Das ist ja schrecklich zu hören, das, welchen es verheissen ist, und desselben kinder sind, eraus gestoffen werden, und andere drein geseht, den doch nichts verheissen noch dazu gehören.



R] Iudaei Acidia et fastidio laborabant. Ideo wars nicht new. Sed heiden novum erat wunder, non audierat 10 praecepta x. Ubi audit deum esse creatorem caeli et terrae? Ibi venit ein guter Koch und magen<sup>1</sup> und schenck und durstige zunge.<sup>2</sup> Ipsi sat, vol, uberdurffig ut bauri, qui speyen. Is hungerig und durstig. Ideo erschrecklich videnus, ne venianus et cadamus in hoc iudicium. Die jhenigen extra hunc principatum schrien ach und wehe und lesen die broden und haltens fur kostlichen zucker. Nos, qui uberschuttet sind ista doctrina, sind sat, uberdurffig und so satt x. ut alter alterum non agnoscat pro Christiano. Nos excusati erimus. Canitur, pingitur, docetur:

*1 nach new steht quod videbant miracula et audiebant verbum sp über heiden steht Centurioni sp Acidia r 2 nach audierat steht in gentilismo sp 3 nach magen steht zusamen sp über schenck steht trunk sp Ein guter trunk und durstige zunge r 4 nach Ipsi steht Iudei waren sp über Is steht Centurio sp 5 über erschrecklich steht urteil sp nach ne steht et nos sp Communitio grauis r 7 nach broden steht auff, libellos quos scribimus et aedimus sp 9 nach Nos steht doctores sp*

<sup>1</sup>) Vgl. Wander 2, 1445 Nr. 34: Ein guter Koch und ein hungeriger Magen kommen wol zusammen. <sup>2</sup>) Vgl. Wander 4, 1343 Nr. 31: Ein guter Trunk und ein durstige Zung gehören zusammen.

Dr] Nu, was machets doch, das die Jüden so wenig glauben und sich so gar nichts [Mt. 6 iij] daran keren? Nichts anders denn das feindselige laster, das da heißt Iherdriß, Akedia, Denn sie waren also gewonet von jren Vetern her, der grossen und vielen wunder zeichen und so uberschuttet mit Gottes wort, das es jnen nicht new war, Aber diesem Heubtman ist es alles new, Denn er bisher gelebt hatte als ein roher Heide, der nichts von Gott wuste und fro wird, das er auch etwas von Gott und seinem wort erferet, Wie gerne höret und lernet ers, Und komen da zusamen beide, ein guter Koch und ein hungeriger magen, ein guter frischer trunk und eine durstige zunge, Die Jüden aber sinds so satt, voll und trunden, das sie geben und ubergehen<sup>1</sup>, Gleich wie wir jht leider sehen, das es den unsern auch gehet und wol haben zu fürchten, das wir nicht auch jnn dasselbige urteil fallen, Under Leute, die auffser uns sind und solchs nicht haben, schreien Ach und weh darnach, schnappen gyrig darnach und lesen mit freunden die brocklin auff, die wir hinweg werffen, und ist jnen eitel zucker, Wir, die wirs so reichlich und vol auff haben, sind lengest satt und uberdrossen, das keiner mehr den andern erkennet fur einen Christen.

Wolan, ich hab ja oft genug gewarnet und weiß ja, das Gott uns arme betler (die prediger) wird entschuldigt haben, und niemand uns kan schuld geben, wir habens nicht gesagt, Denn wir habens jhe genug gesagt, gesungen, gemalt und auff allerley weise getrieben und geblevet, Wer es annemen wil, der thue es, Wer nicht wil, der lasse es, Wer es annimpt, da wil ich fur antworten, Wer aber nicht, der antworste fur sich selbs, Fur mich darff niemand

<sup>1</sup>) = erbrechen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 472, 24 und 37, 67, 40.*

R] qui suscipiunt, suscipiant, multi susceperunt et iam überdrüssig. Veniet sententia: 'filii regni' ꝛ. Propter me nemo suscipiat Euangelium. Ideo mögen uns das gesagt lassen sein, quia sind ut Iudaei überdrüssig, sat, wol, das nihil schmeckt uns ut maus.<sup>1</sup> Christus: Ir seid saft et Euangelii schmack  
 5 ist bitter. Inveniam homines, qui dürstig und hungerig, quibus ꝛ. Ego saepe dixi: quando in Contionem, puto novissimam. Iste contemptus non ungestrafft. Gott gebe, das wir fur gestorben ꝛ. Es sehen, quod diabolus vult ex furstentum das Euangelium austreiben mit überdruß vel hunger.

Si sol's bleiben, oportet pfarherr haben, nemo vult praedicare neque  
 10 nobiles, cives ꝛ. Si pfarherr nicht mher da ꝛ. Ich bitte und vermane,

1 nach überdrüssig steht defecerunt sp 3 nach mögen steht wir sp nach quia steht wir sp 4 über schmeckt bis maus steht meli muri saturo sp über saft steht saft sp die erhungern zu lezt im meel'saß r 5 nach ist steht euch sp nach hungerig steht darnach sind sp 6 nach Contionem steht venio sp nach puto steht me facere sp nach novissimam steht praedicationem sp nach contemptus steht wird sp 7 nach ungestrafft steht abibit sp fur c in zuvor sp vor sehen steht lezt sich an sp über quod steht als wolt sp Notabene r 8 vult durchstr sp nach ex steht dem sp 9 über oportet steht fo muß mau sp 10 nach cives steht curant pastores et verbj ministros sp rh

<sup>1</sup>) Vgl. Wander 3, 541 Nr. 195: Wenn die maus satt (voll) ist, so ist das mehl bitter.

D] stehen noch umb meinen willen etwas thun oder lassen, Nemens viel leute an, so ligt mir deste mehr auff dem halz, die ich muß tragen, Das ich fur meine person möcht leiden, das es niemand anneme, so dürstt ich fur niemand antwort geben, Aber ich warne, das sich jderman hüte, Denn wir sehen, das  
 15 wir eben wie die Jüden überdrüssig werden und so satt sind, das uns das meli wie der maus bitter schmeckt, Aber wir werden auch sehen, das es nicht on straffe abgehct, Denn Christus dreivet uns hiemit eben so wol als den Jüden, Ich sage euch furwar, jr seid satt und überdrüssig und mögts nicht mehr, Aber ich wil leute finden, die hungerig und dürstig sind und gar gerne  
 20 annemen werden. Denn ich besorge, das der Teuffel auch bey uns das Euangelion austreiben wil, nicht mit dem schwert oder gewalt wie der Pappst mit seinem hauffen, Sondern mit lberdruß und Hunger.

Darumb wer jm wil sagen und raten lassen, der sehe zu, das er erfunden werde bey [W. 64] diesem Heubtman oder Centurio und nicht unter den Kindern  
 25 des Reichs, die da meinen, sie habens gewis, und könne jnen nicht feilen, Aber es ist gar bald gesehen, das dich der Teuffel von dem Euangelio füret, Wo das geschicht, so bistu schon aus dem Reich hinaus ins finsternis gefallen und kennest weder deinen Gott, deinen prediger noch deinen bruder und nehesten mehr, Gleich wie die Jüden, so da Christum sahen und höreten und bey sich  
 30 hatten und doch nicht sahen noch kaudten. Wolan, ich habe das meine gethan und oft gnug trewlich gewarnt, Gott gebe seine gnade dazu.

R] vos burgemeister, Edelreut habt befehl, ut der pfarrer warnemet, deinde  
 obedientia erga deum et potestatem. Sed ipsi lassen Gott und fursten gebieten,  
 was zc. da mit macht man die pfarrer mude und wüste die parochias. Nonne  
 est culpa Consulum, Juncker Hans vom adel? Lassen ihnen befehlen, faciunt,  
 quod zc. Es wil mit mir zur vesper zc.<sup>1</sup> vos seid rei gehorsam zu zc. Vos  
 estis Centuriones, juret ichild und helm. Ideo güter, lehen, solt die fromsten zc.  
 seid fur gezogen, solt mher tugent, weisheit zc. Tales esse debetis ut is.  
 Ipse aedificavit templum Iudaeis. Naturalis inimicia inter Iudaeos zc.  
 In nostra ditione kunnen nicht so viel, ut aedificarent parochia domum, si  
 etiam princeps praecipiat. Ich meine, sie schinden und reissen uns auch. Man  
 fund mit burgern und bawren zc. Si Consul et Edelman diceret: hoc vult  
 princeps et deus zc. Ich kan die burger, bawren nicht beschweren zc. sie ab  
 obedientia geweiht zc. si etiam todtschlügen paffen, So wird ir furstenthumb  
 wust zc. Si irgeremini a principe zc. tum malum peius zc. Si rusticus audit,  
 sticht dem pfarrer jew und fue zc. Tamen habet deus zehend ab consulibus  
 et nobilibus. Vos habetis befehl a principe, nunc nemo facit. Non halt  
 wach zc. Ego non possum auff der gassen ghen und innen halten die studenten.  
 Wie iglicher wil, sie facit. Ich wil nicht uber euch klagen, sed aperte dico zc.  
 Ir nembt ewern sold, ehr, gewalt, ut solt gehorsam sein et deo et principi.  
 Es ist mir so herzhlich sauer worden, nemo seet usque ad hunc tag.  
 Omnia communicata. Nec habetis ursach, ut so zornig contra paffen, sed  
 est diaboli has, wenn ir uns zc. ubi erum mit gefult, kan euch furst und  
 keiser zc. Unser Herr Gott hat Kluten. Ideo vos, qui habetis befehl, schickt  
 euch drein. Si nicht inn dir steckt, nihil iuvat principis praeceptum. Die  
 pjarren sind nicht unser, sed eter et filiorum vestrorum und güter. So ghet

2 über obedientia steht des gehorsam sp 3 nach was steht gehets uns an sp über  
 parochias steht pjarren sp 5 nach quod steht volunt sp Es bis vesper unt nach rei  
 steht dem fursten sp nach zu steht leisten sp 6 nach Ideo steht tenetis sp nach lehen  
 steht a principe ir sp nach fromsten steht sein sp 7 nach is steht Centurio sp 8 vor  
 Naturalis steht Alioqui sp nach Naturalis steht est sp Centurio aedificavit Scholam zc. r  
 8 nach Iudaeos steht et gentiles sp 9 nach kunnen steht sie sp 11 nach bawren steht  
 noch handeln, das sie gehorsam weren und from erzeigten zc. sprh nach Consul steht ad  
 ciues sp nach Edelman steht ad rusticos sp 12 vor Ich steht sed dicunt sp 13 nach  
 geweiht steht ciues et rusticos sp nach paffen steht solget sein straff sp 14 nach principe  
 steht maiore serio sp peius c in würde erger sp nach rusticus steht hoc sp 15 nach  
 sticht steht er sp nach fue steht tod sp dazu am Rande hewen iren pferden die schwenk abe  
 Audiui pastorem conquerentem D,geiori Martino id accidisse equo suo) sp 15/16 Tamen  
 bis nobilibus unt 16 nach halt steht magistratus in ciuitate sp 17 nach wach steht Es ist  
 zu nach viel schreien zc. sp 19,20 deo bis tag unt 20 nach worden steht bis ichs mit dem  
 Euangelio so fern tomen bin sp Notabene Negotium Lutheri r 21 nach habetis steht  
 vos nobiles sp nach ut steht das ir sp nach zornig steht seid sp 22 nach uns steht gleich  
 auff hochst plagt sp nach euch steht der sp 23 nach teiser steht nicht widerumb finden? sp  
 nach Kluten steht gnug sp 24 nach steckt steht vt exequaris mandatum principis sp

1) Unverständlich; als Sprichwort nicht bei Thiele und Wander.

R] der Teufel so er ein. Ideo non habetis occasionem nisi quod Teufel so laßt  
 beginn. Mit der Zeit wenn die Pfarrer wolten boß werden ꝛ. Es ist nur  
 ein unluft contra Euangelium. Des bapstums sind wir los, iam etiam  
 Euangelii, et libenter essemus Churjurst, Gott ꝛ. Man dienet nicht, sed  
 5 nos vobis ꝛ. Ideo quisq[ue] videat, ut maneat cum Centgrafß et non veniat  
 unter den hauffen, qui dicuntur filii Regni. Statim, quod diabolus te ex  
 Euangelio furt in tenebras, tum non amplius agnoscis deum, principem,  
 praedcatorem, tum es inn euserlichen finsternis, Nihil omnino agnoscis. Si  
 certe agnosceres, were nicht muglich, daß dich so dawo stellest. Sic Iudei  
 10 videbant Christum et non videbant. Estis sub principatu, ubi Euangelium ꝛ.  
 sed non habetis, quia. Laßt euchß von herßen gesagt sein. Es ist mein con-  
 scientia et vestra not. Ich fund bona conscientia euch solches nicht verhalten ꝛ.

*1 nach ein steht das ers alleß verkeren wil, die fromen Pfarherr aufheben ꝛ spr rh nisi  
 durchstr sp nach quod steht euch den sp 2 Mit bis werden unt 3 4 etiam Euangelii  
 c in wolten wir auch gern des Euangelij los sein sp 4 nach nicht steht vnß sp 6 nach  
 Statim steht factum sp 8 nach inn steht der sp über finsternis steht et lauter sp  
 Tenebrae exteriores r 9 nach das steht du sp stellest c in solt stellen sp 10 über  
 principatu steht furstenthumb sp nach Euangelium steht liberum habet cursum spr rh  
 11 nach habetis steht Euangelium sp nach quia steht contemnit sp*

## 4.

31. Januar 1535.

## Predigt am Sonntag Sexagesimä.

R]. Dominica in 6.<sup>ma</sup>.

Wir solten haben geprediget de conversione S. Pauli, quia hoc Exem-  
 15 plum sol man nicht lassen komen ex eordlibus omnium credentium. Et talia  
 exempla sind rechte bilder ponenda in veram Ecclesiam i. e. credentium  
 corda, ut non obliuioni, ut unsern Herr Gott lernen erkennen und sein  
 rechtschaffen werck. Ideo wolten istam legendam noch fur uns nhemen.

Sie scribit Lucas de Paulo, qui prius Saulus. 'Ubi' ꝛ. 'vestes ad  
 20 pedes adolescentis' ꝛ. Die halß Paulus treiben. Postea incept 9. c. 'Paulus  
 schnaubete' ꝛ. 'rustzeug' vel werckzeug. 'Gebunden fure', 'treib die Juden,  
 quod is Christus sit'. Luc. 7. 55. 57 Act. 9. 1. 15 Act. 9. 21 f.

Das ist 1 schon histo[ri]a, ut auditis, quae ex Ecclesia non debet auferri,  
 et Christiana eorda non debent vergessen, quia videtis ein treslich wunder-  
 25 werck, quod non solum geschehen pro persona Pauli, quia propter eum non  
 scripta, ut audiemus. Er malet sich selber sein. Er ist 1 junger Man und

*13 Luc. 8. r 14 solten haben geprediget c in wolten heute predigen sp 17 nach  
 obliuioni steht tradantur sp 18 noch durchstr sp 19 Act. 7. 8. 9. 22. 24. 26. r  
 20 über pedes steht Act. cap. 7. sp über Paulus steht verfolgen sp 21 über Gebunden  
 steht Act 26 sp nach Juden steht ein sp 23 über 1 steht ein sp 24 et über (Si)  
 25 über quod steht welsß sp 26 nach audiemus steht sed propter nos ad omnem posteri-  
 tatem spr rh über Er (1) steht Paulus sp über 1 steht ein sp*

Riſt heiß für ſtirn und groß eifer und treffliche brunſt zu gottes tempel und wort, und gehet friſch durch, ſehet Christianos et ſervit Pontificibus et occiſoribus, qui Chriſtum crucifixurunt, non harret, donec vocetur. Sed ubi Stephanus lapidatur, heißt er Kleider, ut bene lapidare. Et ubi hoc, ſequitur perſequentio maxima Ieroſolymis. Hoc placet, ut ſie ſeher und rotten ex Neſt ſtoſſe. Er hat viel laſſen urteilen. Non leſſt abe, quod Ieroſolymis, ſed extra Civitatem war viel unſinniger, tol, toricht, ut dicit: Ieß mir nicht benugen, quod Jeruſalem, ſed a ſeipſo, non vocatus a principe  
 2r 12.5 Sacerdotum, beut ſeinen dienſt an, ut dent brieff, ut habeat poteſtatem, daß er mag ang reißen ut Ieroſolymis. Nullus inter Iudeos ſo vleißig und willig  
 10 nur viel zu thun contra Chriſtum, daß auſgerot. Alii etiam zeloſi, ſed nullus ſo viel muhe auff ſich, Et non est in haß ut Caiphas et alii, ſed ſein lauter, großer erußt, cogitat: Man künde die ſeher nicht leiden. Ideo cogitat ſe præſtare obſequium und will Iſrael zu recht bringen, ſeherer außrotten und zu recht bringen, quia thut wehe, quod iſti piſcatores zwitteracht in doctrina.  
 15 Ibi ſtat Paulus ſuo colore piectus, quod maximus mordet und leſterer Enangelii, Chriſti et nominis. Er hat viel blut auff ſich geladen, præſertim S. Stephanus leit auff ſeiner conſcientia. Multa mala fecit et tamen non eheb, reſcher, dieß ic. ſed ein auffrichtiger, ut est in toto populo. Sicut ipſe dicit, quod ſo zugenomen inter ſuos equales, ut longe poſt ſe reliquerit et  
 20 26il. 3. 6 vitam unſtrefflich und erberlich.

Quomodo fit, quod tales præ aliis from und trew homines et optimi in terris, quod tam horribilia peccata faciant? Ante converſionem Paulus fuit optimus vir, ut ein burger vel weltlich man künde erwelen. Es mangelt im nichts an tugent, nemini heſſer genomen, leid, ſed hie, dort geholffen. Et  
 25

1 vor ſtirn ſteht der sp nach eifer ſteht iſt im sp 2 vor durch ſteht her sp 3 cruci-  
 fixerunt (auß der maſſen ſein und ſpotten) über harret ſteht verwaret sp 4 nach Kleider  
 Act. 22. r 5 über maxima ſteht Act 8 sp über Hoc placet ſteht Daran hat er ein  
 gefallen sp 6 über laſſen ſteht Act 9 26 sp Act 26 verſolget ſie auch biß in die fremdde  
 ſtebt, reiſet gen Damajcum vide Act 22 1 parag r 7 nach Ieroſolymis ſteht ſo wutet  
 contra Sanctos sp nach Civitate ſteht Ieroſolymitanam sp über war ſteht Act 24 sp  
 8 nach quod ſteht daß ich allein in Judea ſie verſolgete vnd zu sp a (1.) c in et vltro sp  
 10 nach ang reißen ſteht credentes in Ieſum alibi sp nach Iudeos ſteht iſt sp 11 auf-  
 gerot erg zu er vnd ſein Iere auſgerot werde als Paulus sp nach etiam ſteht ſunt sp  
 13 nach nullus ſteht hat sp nach ſich ſteht genomen vt Paulus sp alii(s) nach ſed ſteht  
 iſt sp 14 nach obſ equium ſteht deo sp nach will ſteht alleß wider in populo sp 15 nach  
 quia ſteht eß sp über piſcatores ſteht Apoſtoli sp vor zwitteracht ſteht ein sp nach  
 doctrina ſteht haben angericht sp 17 nach nominis ſteht ſui sp 18 nach non ſteht fuit sp  
 19 nach auffrichtiger ſteht fromer phariſeer phil. 3. sp nach populo ſteht Iſrael sp 20 über  
 quod ſteht daß er habe sp vor longe ſteht illos sp 21 über unſtrefflich ſteht Phil 3 sp  
 nach erberlich ſteht gejuret sp 22 nach tales ſteht homines qui sp nach aliis ſteht ſind  
 from sp 23 über quod ſteht daß ſie sp 24 über ut ſteht als man sp 25 nemini erg zu  
 er hat nemini sp vor leid ſteht ſein sp nach leid ſteht gethan sp

R] hic vult optima opera in terris, quae fieri x. wil Gottsdienst reinigen et dei populum ex errore et tenebris erretten, sein ganzer eifer und treu herz, quod secundum mundum habet, Gott zu dienen et proximo. Ideo is vir optimus, qui prae maxima sanctitate nicht kund converti. Ideo muß er  
 5 anlauffen et talis peccator fieri, ut dicat se lesterer, verfolgter, versterer Christi et schmeher nominis Christi. Tamen erat optimus. Est verum: inter Pharisaeos eram optimus et nemo x. Sed ista sanctitas in mundo irreprehensibilis, laß ich in mundo bleiben. Sed coram deo meo est tot. Ein auferlesen  
 10 fröm man est Paulus, weltliche tugent alle in eo, non falsch, betrogen, sed omnibus zuhelfen, treuherziger man. Et tamen dicit, quod omnes Christiani notent, quod ista Sanctitas coram mundo tam greulich, ut non libenter ansehe, rungel die nasen, dunckt, sie stinckt.

Quando hoc praedicatur, mundus toll et toricht, quod istae virtutes stincken fur Gott. Dicitur: prohibentur bona opera. Ideo sol hoc exemplum  
 15 bleiben et illo obturari os, quia Papi-stae omnes non so in eternum ut Paulus. Si alle Monch und pfaßen auff 1 hauffen schmidet, non aquam<sup>1</sup>, quia est aufbund<sup>2</sup> prae aliis omnibus Iudaeis. Weil S. Paulus sein weltlich heilig eit hie mundo wil lassen und heltz coram deo unflat x. Mir nicht.<sup>3</sup> Ego pharisaeus et irreprehensibilis, sed Gott behut mich, ne in illa sanctitate  
 20 irreprehensibili praesertim coram mundo gericht werde, Sed in ea iustitia, quae dicitur ex fide Christi, quam prius persecutus et habui pro heresi, tot und mißt, Istam iustitiam, fidem, Christum adoro und werd fro, ut acquiram, et meam priorem non possum aspicere.

1 nach vult steht facere sp nach fieri steht possunt sp 2 über eifer steht zelus sp nach herz steht ist sp 3 über secundum mundum steht nach der Welt weise hat sp 5 über dicat steht ipse sp über verfolgter steht 1 Tim. 1. sp über versterer steht schmeher Christi sp 6 nach Christi steht wie gehet daß zu? sp rh nach optimus steht vir sp 7 über nemo steht Gal. 1. sp x. c in erat melior sp 8 über deo steht Phil. 3. sp über tot steht bred sp 9 vor betrogen steht fein sp nach sed steht paratus sp 10 nach dicit steht se violentum blasphemum persecutorem 1. Tim. 1. Et hoc ideo daß sp quod durchstr sp 10/11 über omnes bis notent steht alle Christen meissen sp 11 nach greulich steht coram deo sp 12 vor nasen steht die sp nach nasen steht draüßer sp über stinckt steht Phil 3. sp 13 nach praedicatur steht wird sp 14 über Dicitur: prohibentur steht Daher sagen denn die falschen heiligen, man verbiete sp 15 nach illo steht exemplo sp über quia steht Denn sp nach Paulus steht ia werden im in ewigkeit nicht daß wasser sonnen reichen sp rh 16 nach aquam steht ei porrigerent sp 17 über Weil steht concludo sp 18 vor unflat steht jur sp nach nicht steht mit meiner stinckenden monchischen heiligkeit sp 19 nach pharisaeus steht dicit phil. 3. sp 20 mundo (mit der nicht) nach werde steht coram deo sp nach institia steht inueniar sp phil. 3. 2. parag. r 21 über quam steht iustitiam sp nach persecutus steht sum sp 22 mißt (meam sanctitatem in morte) vor fidem steht selicet sp über Christum steht in sp 23 nach priorem steht Sanctitatem in pharisaismo sp

<sup>1</sup>) non aquam [porrigerent] sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Wasser 643, 646.

<sup>2</sup>) = hervorragend über, vgl. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup> 409, 16. <sup>3</sup>) Abweisung, vgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 40<sup>1</sup>, 200, 5.

R) Ideo sol man fur war from sein, Sed coram deo solz stincken. Ideo sicut Paulus from worden sicut tu. Ipse weit erleucht super omnes phariseos, et tamen nur nicht cum omni iusticia. Coram mundo kan er ehrluch besthen, nemo in tota gente ne verbo potest me accusare, sed tamen mist, tot, quando fur Gott und Christo. Also predigen und werffen blona o]pera, quod weest heiligkeit sey sein, ein loblich tugent, quando quis from Man, zuchtig spraw, jungfer zc. quando istas omnes habes, Inspice hanc bild Pauli, qui fur Damajco niddergeschlagen, suit heiliger, redlich,er, et tamen niddergeschlagen et suam iusticiam damnat. Est gewaltig exempel, quod papistae obscuraverunt et non libenter audiunt praedicare, quia jarmardt felt uidder, quia, si Christiani sciunt, quod maxima sanctitas Pauli nicht hilff, felt purgatorium et omnia, quae habent.

2. est exgerlich, quod omnes saneti homines condemnantur, hoc est, quod homines faul werden, nichts thun, quia als mist, ist ein schedlich lere. Qui Christiani sumus, non debemus verkeren verbum dei, sed propter illos praedicandum, qui electi. Non ideo deo cessare, quod homines faul werden, alii verkeren. Sed praedicatur istis, qui sollen sterben, quomodo se coram iudicio dei richten, Meipsum et alios trosten, quod mihi zur lere und exempel geschriben. Modus doctrinae Christianae hic: Gott feinet, vernunftigen, weisen, gelerten, tugentamen, treubherzigen mensch, den lest er ankauffen, ut unjsern hjerx Gott tod schlegt. Coram mundo non est reprehensibilis. Sed coram deo ein feind Gottes et omnium suorum. Et tamen non seit.

Das lerne, quid liberum arbitrium, quando optimum, Et quid humana sapientia, sanctitas, quando am schonsten leuchtet. Est inimicia contra demm Ro. 8. Je hoher, vernunftiger, heiliger mensch, je exger feind Gottes. In Paulo vides. Si non so gar from, gelart, weis, non so hart angenommen.

Stein. 8, 7

25

1 nach solz steht vuser fromkeit sp 2 nach Paulus steht ist sp nach Ipse steht ist sp 3 nach tamen steht er tome sp noch iusticia steht sua fur Gott sp 4 nach gente steht mea sp nach tamen steht istz sp nach quando steht ich sp 5 nach Christo steht tome sp 7 vor quando steht Sed sp nach quando steht virtutes sp über inspicie steht so sihe diß sp fur c in vor sp 8 nach Damajco steht wird sp nach niddergeschlagen (1.) steht auff den Erdboden sp nach redlicher steht Man sp niddergeschlagen (2.) c in est persecutor Christi vt Act 9 Cur me persequeris sp 9 über damnat steht phil 3. sp nach Est steht ein sp 10 nach quia (1.) steht ir sp 12 nach omnia steht electicia opera sp 13 über est (2.) steht prebet occasionem sp 14 über mist steht tot dree sp 15 nach debemus steht omittere sp über verkeren steht inuertunt sp dazu am Rande tractationem verbi ob gleich-eltliche sp 17 nach qui steht pie sp nach se steht sollen in die sach sp 18 trosten cry zu sel ich trosten hoc exemplo sp exempel c in vermanung sp 19 nach Modus steht et forma sp nach hic steht praescripta sp Gott c in Ein sp 20 er c in Gott sp 21 nach schlegt steht in suis sanetis vt dicit Cur ME persequeris, scilicet non personaliter, sed in membris meis sp rh 23 Das lerne c in Da lerne du auch sp nach quid (1.) steht sit sp nach quando steht est sp Lib[erum] arbitrium r 25 Ro. 8. r 26 nach weis steht fuisset sp nach non steht hette er sich der sach sp nach hart steht nicht sp

R] Multi non erunt, quia non s̄o fr̄om, ideo mūs er s̄o. Ideo habemus exemplum, ut timeamus deum, qui rationem sequitur, Menschlich heiligkeit, humanam rationem in gottes sache, ist der ergste Gottes feind, quia impossibile est scire, quae dei voluntas, ut Paulus wil̄s treffen. Sed sic postea: Ich bin fr̄om, tugentreich gewest, sed fuit citel dreck, quicquid est humanum, sive sapientia, iustitia, krafft, est inimicia adversus deum. Ein mörder Christen. Man kan ist tyrannen nicht vergleichen tyrannei, sed in der mörderey longe superavit. Paulus wil̄ alles wider zu recht sein, verjagt Apostolos und lestert nomen, kompt ins blut, da fur sich sein lebtag verhutet. Hoc facit ratio, quando est köstlich. Drum̄ ratio cum sua sapientia maneat in terris, bat̄ h̄enjer, wie lang rōß zc. hoc novit et ad hoc creata. Sed quando venit in divinas res, ibi blind. Ibi ander regiment, eat ad praedicationem, in biblia legat, quomodo credendum et salvari. Non ex corde suo quiescit. Si facit, gehets̄ ut Paulus.

Ideo gehet das ander bild an, quod e celo herabjallet. Quid meruit, quod ad hanc conversionem venit? beide hende vol bluts als reiffenden wolff, erat im surjatz Gott zu lestern, jchenden. Si hic occisus, eternum damnatus. Ibi nullum meritum, sed in eo statu, ubi heiliḡ seuer verdienet. In isto merito steck̄ er zc. Nostri v̄lero herrn, pfaffen, Monachi ex oculis remouent, quia in suchen nicht nutz<sup>1</sup> vel rōß leut. Et dicunt esse miraculum in Paulo, quod non sequi debet. Sic in Papatu doctum. Non est exemplum hoc Pauli exemplum, sed wunderwerck, quod in suis peccatis conversus. Ideo mūs man anders̄ thun, oportet tantum facere, quantum est

1 Multi bis er s̄o unt 2 nach sequitur steht der irret sp 2/3 humanam rationem c in weisheit sp 4 nach quae steht sit sp nach voluntas steht sine cognitione Christi sp nach postea steht fatetur sp 5 über tugentreich steht untrefflich sp über quicquid est steht Denn was sp 6 über Christen steht der Christenheit sp 7 vor tyrannen steht keinen sp nicht c in ☉ Paulo sp nach vergleichen steht der so from were als er, et tamen in der sp 8 superavit (non so fr̄om) alles wider sp über (...) sein c in bringen sp 9 nach nomen steht Christi sp vor sich steht er sp nach verhutet steht hat sp 10 über sapientia steht iusticia sp 11 vor wie steht sey klug sp vor rōß steht der sp nach rōß steht sol sein, wie das hause weiß und sind zu regiren sp 12 nach ibi steht ist sie sp 13 salvari erg zu quomodo salvari debeat sp nach quiescit steht haec sapientia. So sie aber wil klug sein (ratio) one gottes wort so sp 14 Si facit durchistr sp über ut steht wie sp 15 herabjallet erg zu herabjallet sp danach steht Paule quid mo persequeris? sp 16 nach hende steht waren sp als c in gieng dran als ein grimziger leu und sp 17 nach jchenden steht Christi namen und wort zu folgen sp über occisus steht were umbfomen sp 18 nach damnatus steht fuisse sp 19/20 Nostri bis leut c in Hoc exemplum remouent longissimo ex oculis v̄ljere geistliche herrn Mund̄ und Pfaffen denn es nutzt nicht in die suchen (wie sie sagen) rōße leut sp 20 esse erg zu non esse exemplum sed sp 21 non sequi debet c in imitari non possit sp 22 quod c in das er sp 23 nach conversus steht dem nicht zu folgen sp tantum c in te sp

<sup>1</sup>) in suchen nicht nutz vgl. Thiele Nr. 210; zu den dort angeführten ähnlichen Stellen noch Unsre Ausg. Bd. 17<sup>1</sup>, 407, 18; Tischreden Bd. 1, 277.



R] in te. Si hoc, dabit gratiam. In hac doctrina lenger quam 15 jar gelebt. Sic praedicatum et creditum, alioqui non tam templa et missae ꝛc. Sic homines abduxerunt hoc exemplo: Du solt thun, was in dir. Sic Paulus erat sapiens, iustus, sanctus und redlich, trewer leben, quid cogitavit? Ich wil Gott dem Herrn zu lob und ehr ꝛc. Er hat sein bestes than nec potuit 5  
 besser, facit, quod in se i. e. alles sein krefftten et ratio vermag, wie gehets?  
 Er laufft an ꝛc. Sic in dei sachen haben so gros andacht, ut cor modt blut  
 schwigen, tamen nihil ꝛc. Ut Barjuser, qui sie<sup>1</sup> zupeiffhet, das blut, et fecerunt  
 in grosser andacht, ut prae gaudio lacrimarent. Quis hic non dicit: ein  
 from? Et tamen mit seinem aufgerecktem arm est Gots feinde, quia vult 10  
 junden büffen, Gottes zorn stillen et aliis verkauffen, Christo ehr nhemen.  
 Das war sancti Pauli sanctitas. Ideo persecutus Apostolos, quod fidem  
 in Christum. Sic omnes Monachi tales fuerunt. Summa Summarum erat:  
 Ich wil talibus operibus mea peccata bezalen et aliis. Hinc dederunt  
 literas fraternitatis et acceperunt ab hominibus ꝛc. Sic wens so trefflich 15  
 und geistlich sunt ut Paulus. Paulus Schinabete, sprüete, wütel als ein  
 zorniger leb. Sic Monachi ex oculis removent Christum und furen homines  
 auff ire opera, ut faciant, quod in se. Ideo notandum hoc exemplum, quod  
 1. Tim. 1, 12 ex oculis removent. Ad Timotheum 1. 'Ich danke Christo, qui me starck'.  
 Et consequenter contigit misericordia, quod Christus an mir hat wolt 20  
 erzeigen, quam maximam gedult possit Christus habere cum iis, qui non  
 credunt. Paulus apertissime locutus est. Ich Paulus sui verfolger, sed  
 1. Tim. 1, 16 factus sum exemplum, quod Christus an mir ꝛc. Man sol uns anspehen,  
 qui diximus, quod non sit exemplum. So sol man Paulum auff's mau  
 schlahen. Sed Ist wunderzeichen, dem nicht zu folgen. Sed ut cogitet 25  
 sine beneficio et gratia, ut salciat optimum ꝛc. Ja leg den ersten stein<sup>2</sup> und

1 nach hoc steht facis, deus sp vor lenger steht hab ich sp 2 nach templa steht monasteria sp ꝛc. c in gebawet und gestiftet sp 3 abduxerunt c in seduxerunt sp über was steht so viel sp 4 nach trewer steht Man, juret ein untrefflich sp 5 ꝛc. c in des Jesu von Nazareth name und lere aufzilgen ꝛc. sp than erg zu gethan sp 6 besser erg zu etwas besser thun In summa sp nach alles steht was sp nach gehets steht im aber druber? sp 7 nach an steht vt dictum sp nach Sic steht monachi sp 8 nach nihil steht efficiunt sp nach blut steht ernach geflossen sp 9/10 ein from erg zu Das ist ein from heiliger vater sp 10 nach arm steht da mit er sich zepeuchst sp 12 nach persecutus steht est Paulus sp 13 nach Christum steht docebant sp vor erat steht intentio animi sp 14 nach operibus steht quae facio in ordine sp nach aliis steht superflua merita vendere sprh 15 ꝛc. c in Testament sp 16 vor geistlich steht heilig sp Paulus c in qui sp über sprüete steht Act 9 sp 17 unter leb steht leve sp nach leb steht so find's die rechten sp 19 vor Ad steht Paulus conversus multo aliter loquitur sprh nach Christo steht Jesu sp nach starck steht gemacht hat sp 1. Timo. 1. r 22 über verfolger steht schmeher sp 23 ꝛc. c in erzeigt alle gedult sprh über uns steht papisten sp 25 nach Sed (1.) steht dixerunt sp nach Ist steht ein sp nach folgen steht ist sp 25/26 Sed (2.) bis optimum c in Ideo deberet quisque facere, quod in se est sp

1) = sich. 2) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 286, 5.

R] bau drauff. Sic docuimus. Sed gratias agamus, ut Paulus agit gratias, quod ex ista caecitate. Hoc faciemus, si grati und uben in bonis operibus. Est exemplum totius Christianitatis. Sie sollen sich bessern, ut discant, quod deus omnes et mera misericordia et gratia. Ego sin herlich, sein begabt mit sapientia. Sed Christus erzeigt an uns alle gedult, quod tregt ante conversionem et gratiam et misericordiam, postquam conversi. Sic ipse docet usum istius historiae. Quod sic blix nitder geschlagen et convertor statim, mihi ad salutem, vobis ein fürbild, ut discatis, quomodo Christus suos Sanctos salvet, ne seducamur per falsos doctores: fac optimum, sey andechtig, tum deus gnab, geße cum ista devotione anderwo hin, In mundo sey from und treu. Hic sine omnibus meritis, imo quid tua merita? Gottes feind. Oportet ut S. Paulus fiat, ut rationem, vermügen, optimam vitam, heiligkeit in dir verliereß und werdeß fro, ut Christum acquiras, quem Paulus, qui sine merito, non suis aufstrecken brachiis, ist garstig ding, daß nichts gilt. Das ist ein wenig gesagt vom exempel Pauli, ne vergeßen, ut perfecti in hoc articulo fidei etc. Ideo nihil de bonis operibus, sed de conversione, quae sine bonis operibus, imo cum damnatione bonorum, coram mundo.

Vult, ut de eo loquamur et ipso corde in eum credamus, ne obliviscamur et heiden werden, sed pergamus, estque nostra fides jhe lenger und stercker, quia claro faul, semper holtz weg<sup>1</sup> und erget machen. Cui resi-

1 nach bau steht domum sp nach docuimus steht in papatu sp nach agamus steht deo sp 2 nach caecitate steht liberati sumus sp nach grati steht pro immenso beneficio dei sp nach uben steht vnß sp 3 Christianitatis. Sie c in Christenheit conuersio Pauli. Iuxta illud [über (quod)] Pauli exemplum sp rh nach bessern steht omnes peccatores sp 4 omnes (sunt) nach gratia steht sine vllis meritis et nos recipiat sp 4/5 Ego bis Sed durchstr sp 5 quod c in daß er sp 6 nach misericordiam steht ostendit nobis sp nach conversi steht sumus et reliqua peccata in carne non imputat propter fidem in Christum sp nach ipse steht Paulus sp 7/8 Quod bis vobis c in Daß Paulus daß sieht vom himel umbsteucht vnd erschreckt hat, daß er zu der erden gefallen, ist im zum besten gesehen, daß er dadurch befart wurde Vnd solchs ist vnß sp rh 8 discatis c in discamus sp 9 nach doctores steht qui dixerunt sp 10 gnab erg zu wird dir sein gnab geben sp 11 nach Hic steht in iustificatione sp nach meritis steht te recipit deus sp 11/12 Gottes feind erg zu iactares, weil du Gottes feind bist? sp 12 nach Oportet steht ad eundem modum peruenias ad conuersionem sp fiat ut c in daß du dein sp 13 nach heiligkeit steht gerechtigkeit sp und (seq. . .) 13/15 quem bis gilt c in qui in hunc mundum venit vt peccatores salvos faciat (qui) sine merito tuo daß garstig ding ist vnd nichts fur im gilt sp 15 ne c in daß wirs nicht sp ut erg zu sed ut framus sp 16 nach operibus steht hic dicitur sp 17 nach conversione steht Pauli sp bonorum erg zu operum bonorum facta est sp 18 nach mundo steht habeant laudem sp 19 nach Vult steht dominus sp Adhortatio ad caenam dominicam r 19/20 nach obliviscamur steht beneficiorum eius sp 20 vor heiden steht zu sp nach pergamus steht esse Christiani sp 21 nach stercker steht werde sp vor claro steht habemus opus hac admonitione quia nostra sp rh nach claro steht ist sp über semper steht wil iner den sp

<sup>1</sup>) [wil iner den] holzweg vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 29, 17 (immer mit 'wollen').

R]stendum, ut fort gehe und nicht hinden. Et diabolus, qui heht ad omnia genera vitiorum et retrahit. Sie blut, fleisch et Teufel erbeiten zusamen, ut in Christi cognitione kalt machen und verdroffen ut sub specie Christianorum heiden werden. Hoc Sacramentum unß großem nutz und trost eingeseht, ut eas memores ꝛ. Et sollen istae cogitationes, ut iterum excitaremur. quando Teufel kalt und faul, quia experientia videmus, quando homines gehöhen a verbo dei et a Sacramento, werden tandem so kalt und laß, quod neque verbum dei nec honeste leben. Ideo patres etiam dixerunt, daß man nicht zu lang a Sacramento, ne prorsus proveniamus. Hilarius. Si non manifesta peccata adsunt, propter quae anathematisandus <sup>1</sup> ꝛ. non debet abstinere. Si laß und kalt, ut se werne bey dem himelischen feur, quod corpus et sanguis, et sic per hiß wermen, quae leg keld, faulheit auß. Sie hic facimus, cum ad Saceramentum convenimus in ipsius nomine und beselß et nostrae necessitatis, quia sülen, quod kalt, laß und durffen unß erwermen. Non convenimus, ut gelt, gut, ehr, freude, sed eius beselß und einsehung et ꝛ. In ista cogitatione volo suscipere Sacramentum zu lob Christo, ut ei gratias et nobis zum harnisch und rüstung contra carnem und Teuffel. Da helff unß zu Christus. Amen.

1 hinden erg zu da hinden bleibe sp 2 nach retrahit steht nos sp 3 nach ut (1.) steht nos sp 4 vor heiden steht zu sp Hoc Sacramentum c in Vt igitur vitemus hoc periculosam tentationem, ist daß heilig Sacrament nach unß steht zu sp 5 eius c in simus Christi sp Et bis cogitationes c in vt inquit Hoc facite ꝛ. quibus verbis nos merita moveri debemus sp 6 nach Teufel steht vnß sp nach faul steht macht sp exp erg zu experimur et sp 7 nach homines steht sich sp über a (1.) steht vom sp nach werden steht sie sp 8 quod c in vt sp nach dei steht eurent sp 9 nach Sacrament steht bleibe sp nach proveniamus steht in gentilissimum sp 10 Si bis adsunt c in Si homo pollutus est manifestis peccatis sp nach anathematisandus steht si in his non vivit sp 11 nach abstinere steht a Sacramento sp nach kalt steht wird accedat sp 13 nach Sacramentum steht sumendum sp 14 nach necessitatis steht causa sp nach quia steht wir sp nach sülen steht daß wir sp nach laß steht sind sp nach durffen steht daß wir sp 15 nach freude steht leiblich da empfangen sp 16 nach einsehung steht vnß halten sp ꝛ. c in nostrae necessitati consulamus sp über suscipere steht sumere sp 17 nach gratias steht agamus pro beneficiis sp

<sup>1</sup>) Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. X, 628.

## 5.

14. März 1535.

## Predigt am Sonntag Judica.

R] Dominica Iudica. 14. Marcij.

Hactenus audjivimus die sibliche, schone rede in caena, da er die lehe cum suis discipulis hat gehalten, dar inn er sie hat trostlich gesterckt contra mala, quae passuri ⁊. Et da gegen anzeigt erlöschung ab illis als ein trewer  
 5 herr, qui non solum voluit eos stercken in praesenti malo, sed etiam usque ad finem. Et nisi haberemus hoc solatium nos Christiani contra furorem carnis, diaboli et mundi, non possemus, quia das ungluck ist zu groß, quod Christiano auff dem haß ligt. Ideo muß ein ende haben und auffhören. Haec omnia audimus in isto sermone.

10 Quia a veteribus institutum, ut ansahen zu betrachten und bedencken Christi passionem, servabimus hunc morem. Ista dominica vocatur passionis Christi, quia Christiani haben beschloffen da von zu singen und predigen, Quia vidjerunt maximam potentiam diaboli, quando etiam quotidie de ea praedicamus, hat so grossen, mechtigen widderstand, ut hindere, ut non groß  
 15 achten, der meiste hauffe bleibet ut prius, si etiam non deterior. Ideo bonum, ut semel in anno tota passio audjatur, ut simplices und jungen leute ⁊. Man darff nicht viel scherzen, si 2 vel 3 annis Christus non praedicaretur, omnino extingueretur ex cordibus, ob oculos videmus, quam potenter aditum diaboli. Et ipse mecum experior. Si 2 dies non recordarer, quid futurum  
 20 cum istis, qui in aliquot annis ⁊. Ideo semper halt an die predigt, quia inimicus, Teufel geuß kalt wasser drein<sup>1</sup> und hindert und zerstört.

Mirabilis praedicatio, quae quotidie inculcatur, et tamen adeo occulta, ut paucos excitet. Man prediget de passione hie et apud adversarios, die  
 25 stellen sich andechtiger. Es wird gesungen, gelesen, et manifesta praedicatio, quid iuvat? Ipsi corde sentiunt et ore flatentur, quod Christus Christus, et tamen nihil nisi spumam<sup>2</sup> retinent und auff lingua, sonst farenß zu und

1 Passio domini nostri Iesu Christi. r      2 Hactenus audjivimus c in Johannes beschreibet sp über er steht der Herr sp      Concionis in caena summa r      4 nach passuri steht erant sp nach illis steht malis sp      6 nach finem steht mundi sp      7 nach possemus steht consistere sp      10 nach Quia steht vero sp nach institutum steht est sp  
 Institutum a patribus, vt passio Christi proponeretur populo r      11 nach Christi steht dominica sp      13 Quia vidjerunt c in vidjerant enim sp      14 ut non c in das wirß nicht sp  
 15 über ut prius steht wie vor sp nach deterior steht fieret sp      16 ⁊. c in die selben hören lernen und behalten sp      18 nach cordibus steht eius cognitio sp      19 nach recordarer steht Christi, fio languidior sp      futurum (quid)      20 nach annis steht non audjunt sp  
 nach halt steht auch sp      21 nach zerstört steht allenthalben sp      23 über adversarius steht papistas sp      24 nach andechtiger steht denn wir sp nach et steht est sp      Adversarii tractant etiam passionem Christi pro concione ⁊.      25 Ipsi c in Multi sp nach Christus (1.) steht sit sp      26 vor lingua steht der sp      sonst c in Ke ipsa vero sp

<sup>1</sup>) Ergänze ins Bad, sprichw., nicht bei Thiele und Wander.

<sup>2</sup>) = nur den oberflächlichen Schein, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 36. 443, 10.

R) ver[s]uchen verbum dei et pas[s]ionem, et tamen volunt videri, quod herlich halten und anbeten. Sic apud nos, quanquam saepiss[ime] praedicatur, tamen in ventum, multi contemunt et erger per praedicationem, praesertim quando man die laster wil straffen. So hoch, nidrig, heimlich, offentbar, stark und schwach est praedicatio, satis manifesta et occulta, et krefftig et tamen schwach. Si esset fabula de Herzog Ernst von schlesig<sup>1</sup>, quando puer semel audit, semper scit. Si un[s]chembar rede, quando semel sonuit, bleibt in corde et possumus nachsagen. Das ist nichts anders, quam quod est manifesta et tamen occulta, et quod paucis[s]imi, qui libenter davon horen, dran gedencen, alii una aure<sup>2</sup> r. ghen in templum et audiunt pass[i]onem Christi et sicut intrans, exeunt. Et praesertim wenn man die selbigen Christen wil straffen, fiunt eytel inimici. Hoc libenter: Christus dominus noster effudit sanguinem suum pro. Sed si dixeris: hoc debes credere eum fecisse et fidem bekennen, nicht geihen, scharren, unzucht treiben. Da brinnet der gang Rein.<sup>3</sup> Rein, d[ic]eunt, man sol leute nicht straffen, Sumus omnes Christiani, deus liberavit nos a peccatis. Wenn man ein wenig sagt, das unrecht, Jungherrn in Civitate murren. Est huius praedicationis art: palam praedicatur et tamen non intrat in cor. Ideo nötig predigt, die man muß thun 1. propter deum, 2. propter nos, und muß anhalten, quia deus wil quot[idi]e et semper geprediget und gedanckt pro immensa misericordia, quod misit filium in carnem, das dankopffer sol ghen ab Adam usque in finem mundi. Das ist propter deum, cui competit honos, ut ego praediceam, vos audiat, scilicet parentes, liberi et familia. Das ist opffer unser, quae omnino leicht erga sacrificia in veteri testamento, illic Gotsdienst schwer, si iam, nullum retineremus Christianum. Sub Papatu auch schwer, quia terminarii, vigilliae, seelmes und fasten, beichten, noch thet mans gern, Si iam r. Iam non tantum plus imposuimus, quam den geringen, leichten gottsdiens[t], ut eius memoria erhalten, ut misericordia, gratia, quam erzeiget inter vos, prae-

1 pas[s]ionem (quod) 2 Nostri homines sp 3 nach ventum steht proicitur sp vor erger steht fiunt sp 4 Natura Euangelij auditor et tamen non intelligitur r 5 nach praedicatio steht verbi sp vor occulta steht tamen sp 6 de bis schlesig c in vom Dietrich von Bern sp 7 über un[s]chembar steht vuzuchtig sp 8 nach quod steht praedicatio passionis sp 9 vor qui steht sint sp 11 vor exeunt steht ita sp 12 nach libenter steht audiunt sp 13 nach pro steht peccatis nostris sp nach fecisse steht pro te sp 15 vor leute steht die sp 16 17 sagt bis murren c in die warheit sagt vnd das unrecht strafft, murren batd Jungherrn in Civitate sp 18 nach Ideo steht ist ein sp Semper inculcanda praedicatio 1. propter deum 2. propter nos r 20 nach gedanckt steht haben sp 20/21 1. r 22 nach ist steht das man erstlich vmb gotts willen, beres haben wil, predigen sol sprh 23/24 Sacrificium noui Testam[en]ti r 24 nach illic steht war sp nach iam steht duraret sp 25 nach Papatu steht war er sp 27 nach tantum steht onerum sp plus c in nullum alium cultum sp 28 nach erhalten steht werde sp

<sup>1</sup>) In den Volksbüchern des 16. Jahrh. heißt Herzog E. immer 'von Bayern und Österreich'; schlesig ist unklar. <sup>2</sup>) Ergänzung unsicher, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 93, 2 per unam aurem introit (durch das andere hinaus). <sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 399, 31, nicht bei Thiele.

R] dicetur, annuncietur. Vos senes, qui auditis et scitis, docete iuvenes. Das  
 ist's offer, Gottsdienst, quem nos facimus. Et ut is cultus est purus gratias  
 agere deo. Turciam dedit Diabolo, non digni, ut de Christo audiant, sein  
 leiden ex memoria komen, habent Mahomet et Alcorantum, qui dicunt  
 5 Christum tod und sein regnum auß. Iudaei quoque et welschland und inn  
 deudsch land reiff's auch ein. Ideo halt, qui potest. Si is cultus abit, et  
 dominus quoque abit. 1. causa, ut libenter tractemus passionem Christi,  
 quia vult deus, ut gratias agamus. Ego sto et laboro, tu sedes sine labore.  
 Si is cultus non schmeckt, alium schicken, den du tragen mußt, ut Iudaeis,  
 10 Graecis, Turcis et nobis quibusdam. 1. zu Lob debemus libenter audire de  
 eius passione reden, ut libenter cogitaremus et nunquam vergetten.

2. propter nos, quia nostra maxima necessitas, quia sumus hic in  
 terris et vivimus in carne qui hengt animae am halß ut mülfstein. Et semper  
 aliae cogitationes quam de deo, de biße, haufe, hoffe, weib, kind, eßer, wißen  
 15 et quicquid ad vitam zeitlichen pertinet. Junge knaben discunt Donatum,  
 muß gedanken haben, quanquam bonae et dei ordinatio. Turcae habent  
 eadem opera, batwen, pflanzen &c. Si non plus haberemus, tum fieremus  
 heyden, quia istae res plus viel &c. Et deinde aliae accedunt, Reich werden,  
 brangen, groß sein coram mundo. Die sind recht eisen, schne, quae cor kalt  
 20 machen und dhenen seel nider, nisi semper excitentur. Et Teufel schlecht zu,  
 invenit carnem infirmam, quae habet cogitationes und viel schendlich gebrechen,  
 und von natur ad omnia mala geneigt, ubi zamm am niddersten &c.<sup>1</sup> Ideo  
 nos non possumus entberen, sed semper de Christo predigen, gedanken,  
 25 anhalten mit reden, predigen, singen, ut non extinguatur in corde nostro,  
 quia wir sitzen nicht so sicher. Quando semel audimus, non statim retinemus  
 propter carnem, quae suis necessitatibus beladen, et deinde diabolicis sug-  
 gestionibus. Scio, quid mihi accidat, nescio, quid aliis. Negocia quantumvis  
 sint bona, tamen sind der art, ut zu helfen, ut misericordia Christi vergette.  
 Hae duae causae, quare semper praedicandum de Christo, ut non eius ver-  
 30 gette, praesertim cum populus Jung her wechßt, qui a se non discit et non  
 novit lesen, schreiben. Es lernet sich a seipso nicht ista memoria Christi, sed  
 maxima vleiß, et ut quis libentissime audiat. Si ego schon wol kan, et pono,  
 quod pro meis non indigeam pfarherr und prediger, quid habent alii? Et  
 tamen ipse quotidie opus habeo, non dei causa, sed nostra. Ideo verdreußt  
 35 michß et deum quoque, quod tam securi, cum tam diviter verbum, ghen sicher  
 und halten mauß auff, Teufel wird drauff trampeln.<sup>2</sup> Videtis, quomodo  
 ghet iis, qui per Anabaptistas und geister seducuntur.<sup>3</sup> Habuerunt etiam

10 nach quibusdam steht accidit sp nach 1. steht Gott sp 12 2. r 18 über  
 plus steht nhemem 19 über eisen steht eis 23 nach semper steht opus vt sp 25 wir  
 über sitzen 27 nach Negocia steht opera sp 28 vor zu steht da sp

<sup>1</sup>) Erg. springt er hinüber, vgl. Tischreden 3, 410.

<sup>2</sup>) = mit Füßen treten.

<sup>3</sup>) Gemeint sind die Vorgänge in Münster.

R<sup>1</sup> verbum pure ꝛ. quod illis, et nobis accidere potest. Si nicht so vleiffig anhielten et vos audiretis, tum actum ꝛ. Non diabolus dormit nec  
 1. Petr. 5, 8 schlummert, feyret, ruget, sed 1. Pet. 5.

Haec sit causa, cur semper praedicanda memoria. Et quia ordinatum, ut  
 tota praedicetur, ut in memoria maneat, inn friffchem gedechtnis apud Christi-  
 5  
 tianos, praedicabimus de verbo ad verbum, quantum dominus dedjerit gratiae.  
 'Es war nahe.' 'Et biberunt ex eo omnes.' Hactenus prae-  
 legit textum. De paschate nolo multa dicere, ne passio impediatur. Saepe  
 audistis, quid fuerit pascha. Praeceptum populo Israel, ut totos 8 dies non  
 geseuert, sed oblaten, ungefeuert vel susse. Hinc festum azimorum. Hoc  
 10  
 in diebus paschae servabant. Ideo vocabant festum azymorum. Nu kompt  
 dominus hic et dicit: volo vobis new zeitung sagen, Lieben Kinder. Es sind  
 noch zween tag, ubi sol ungefeuert brod essen et pascha, und das ander,  
 quod nescitis, est hoc, quod filius hominis ꝛ. et de Marja Magdjalena, hat  
 bonum opus, quia helt mich pro homine, qui brevi moriturus et sepeliendus  
 15  
 et praevenit alios et me ungit. Obs gelt verloren, schadet ꝛ. q. d. opere:  
 ipse certe morietur, ideo ungam. Hoc ipse sic deutet, sed non intellexerunt  
 ita. Ir herz war gut, Ideo opus etiam, und aufgetrichen auff herrlichst  
 q. d. Nemo nimit sichs an, quod eo ad mortem, nisi Marja Magdjalena.  
 Wagt ir auch 1 s. drauff, ut ungar? Est mos Iudeorum leicht, 1 man vel  
 20  
 weib, qui etwas vermocht, liesen sich salben, spica Nardi. Alii sequebantur,  
 sed mit myrrhen und balsam, ut corpora non putrescerent q. d. Ich bin  
 selb nicht so reich, Ipsa venit ꝛ. Sunt verba domini, qui incedit in todes  
 gedanken, quidquid audit et videt, wendet auff der. Oftern wird man  
 ungefeuert ꝛ. deutet das: ego crucifigiar. Sie homines moribundi hñ  
 25  
 gedanken et verba de morte. 'Os ex abundantia.' Quidquid fit, deutet  
 auff thod; wird man freissen Osterlam, ja ich solb gefressen werden, Et  
 Magdjalena i. e. sol sepefirt. Donec Sacramentum instituat, ut suam  
 mortem retineat, quia sit traditurus corpus et sanguinem fusurus. Cor  
 eitel tod. Da hat er bereit angefangen in corde suo pure den tod zu freissen  
 30  
 und beissen und uberwinden, quanquam prius, donec er in hat auffgeriben.  
 'Da kamen pontifices' ꝛ. Et Iudas etiam accessit ad illos. Ista  
 verba must gewhenen. Nos: burgermeister und rat habemus, sind gewest die  
 hochsten bisch dñe, Scribae, doctores und prediger, heubtleute, qui des Tempels  
 hutten, quia hielten pro feste und schloß, und langsam gewonen, qui curabant  
 35  
 erant magistratus templi, die sind, qui consulabant. Ibi videtis, qui sint,  
 qui dominum todten. Hohepriester i. e. die geleerten und prediger, pfarrrer  
 und Capellani, dazu halffen burgermeister, rat, fursten und herrn, die

*1 nach quod stetit accedit sp 3 1. Pet. 5. r 8/9 Pascha r 13 über ubi stetit  
 da man sp 15 De muliere quae effudit vnguentum in corpus Iesu. r 17 ipse (1.) (ipse)  
 22 vor leicht stetit war sp Mos Iudeorum r 26 nach deutet stetit ex sp 27 nach auff  
 stetit seinen sp 28 über Magdjalena stetit vug: sp nach sepefirt stetit werden sp*

R] gewaltigen im burgerlichen regiment, kriegler und komen auch da zu, den gehortẽs. Si praedicatorẽs und geleerten theten, alii x. oportet i. e. der geistliche stand et postea falsche prediger, qui volẽt bereden x. et postea das weltlich regiment. Ist gleichwol schlande, sol sich nicht furchten, quod prediger, gelert, burgermeister, regent, sunt isti, qui Christum crucifigebant et sic, quod fur volẽt furchtlen, geben dem vulgo mher ehe quam deo. 'Non in ostertag', quia plus quam 20 vel 30 hund]ert, habet nomen, quod propheta, statim occidimur. Das sind sie, qui sollen filium dei kreuzigen, die besten stend auff erden, optimi, sanctis]simi homines. Ideo nicht viel guts versehen, nisi mit der that beweisen. Ibi steck der Juden rat, quia kunnen nicht zu greiffen. Ideo d]icunt: wollens lassen ansthen usque post pascha, werden einẽ et volunt auff das. Sed wen Herr Judas kompt, trojt und sterck.

'Quid vultis d]are x. Da werden fro und bald geben und wenden den rat und nhemens anders fur, si discipulus deficit, volumus seinen besten Junger, qui haush]alter, qui eum speiset und regirt, ipse optimus inter discipulos. Ideo concludunt: si etiam in paschate accipit, ideo arg und schlecht mus werd]en, et cogitant leve peccatum. Dominus schweigt still, sed postea x. Contra eum est totum eius regnum, burgermeister, weltlich und geistlich, und felt von im ab sein furnemster Junger, qui regnabat et erat best, der felt ab. Sic desertus a geistlicher und weltlicher herrsch]aft et suo populo et Iudaico. Tamen quidam ut Nico]demus, Ios]eph, senatores 2 pii, istos servavit deus, ut non consens]erint, et alios conservavit inter sacerdot]es et doctos, qui non cecid]erunt. Iohannes unicus stund bey im, alii non persequebantur quidem, sed von im wischen. Pauper et unicus, Solus. Das liedlein singen<sup>1</sup>: qui est desertus ab omnibus, solus, ab omnibus desertus et in manus leonum, luporum traditus. Ergo eius optimi, heilig]sten, treuesten und besten x. isti konnen verbum et factum dei nicht leiden, ideo occidunt. Ist schrecklich gar satt, et sic fit hodie. Nemo hodie so wise, Bisch]of, fursten, Herr, Judas, Rottengeister, quia a nobis Euangelium x. Ideo animus: peccator et solus sum ego, were schad, ut besser, quando dominus.

Sequitur, quomodo Christus sein abend]mahl einsetzt. Ibi iterum recordatur suae mortis. Ubi komen zu tisch. Oportet hospes fuerit ein from man. 'Mich herkh]lich.' Ich hetz lengst gern x. Man sihet da I gross herkh], q]uanquam bang. In . . . . quando bang. Sic hic est conclusum: ich sol und mus leiden, ad hoc natus. Ideo da zu geseumet, hat mich herkh]lich verlangt ad istum paschatis esum. Prius etiam edi, sed non tanto desiderio, quia sol ende haben not leiden et toto paschate. Ibi vides, quanto des]iderio ad patrem et nos<sup>2</sup> istam pas]sionem subit. Ex corde dicit, quod ei bang gewesen, ehe erẽ da hin bringt, ehe er sterbe. Ideo

6 deo] vulgo 34 . . . .] L hap

<sup>1</sup>) wohl = hier bestatigt sich, gilt (der Spruch).

<sup>2</sup>) For nos ist wohl propter zu ergunzen.



R] nunquam debemus eius oblivisc[i], weil erz so herhlich et dat corpus suum mit groÿsem, amedhtigen, sehenlichen verlangen, quanquam non gaudiebat. Ibi iterum mortis recordatur. Et, inquit, sol die leÿe sein. Et ubi ederunt, nimpt er den S. Johannis trunck.<sup>1</sup> Hat Gott gedanckt, quod ende, quod non vult mher oÿterlamu essen, des seh Gott gelobt, quod ista hora venit, dar auff gibt auch den leÿ trunck. Non dicit hic: das ist mein blut, tantum dicit: 'Dividite.' Et addit: 'de generatione.' Vocat den leÿten trunck de isto vino, qui wechÿt i. e. wil kein abendmahl haben et non essen und trincken ut iam. Das solt valet.<sup>2</sup> Ideo sump[s]it vinum, ut deutet vitis generationem ubi pascha edierunt et tisch . . . nach gelegen . . . und kandel et dat eis leÿ<sup>3</sup>, Et auff den leÿ trunck dispertit. Istum calicem, wechÿs des weinstockÿs, alium sein blut. Ideo halt er das new abendmahl bald eingeseÿ auffÿ alt. Ibi etiam brod nimpt non supra. Ubi satisfecit paschae, ghet ein newÿs an. 'Accepit panem.' Non dicit: das ist brod, sed corpus meum und der leib, qui pro. Ut non cogitatis ein frembd vel oÿterlam, sed novum, quod pro vobis. Discipuli nondum intellexerunt, was das geben. Ibi clarus textus, quo instituitur nostrum Sacramentum. Alle ir schewmen und gedanken non hilff. Scimus, quid Nomen essen, trinken. Non obscura verba. Sonst nunquam keuffen in foro, si aliter accipimus verba. Sunt communia verba a gaffe accepta. 'Hoc facite.' Hoc supra non dicit. Sed das man den fleÿch getrunken et nunquam. Sed hic: Non solum iam mecum bibere debetis, sed nhu fiat usque ad extremum diem, quia nova caena. Ideo et nos, quia nos non ordinavimus, sed ipse. Quod iam facio, et vos, et sic, ut mei memores, ut got lobt und danck et vos sterck und troÿt verbo, ut fortes contra mortem, diabolum. Hic ergo imponit Sacramentum und besilht, et ex t[ext]u istorum verborum habemus etiam corpus et sanguinem, quia ipse committit. Quis alioqui velit facere, quod brod sol leib sein? Deus est, qui hoc loquitur. Ideo sic fit. Sic accepit calicem post i. e. da sie gar auß gessen und nicht mher vom oÿtern, sed gar new essen und trinken, alle brod und wein weggethan. Quid est? non wein, sed novum fleÿch, tum nihil contra dici potest. Et hoc etiam facite x. 'Omnes.' Ibi spruch de heyderlei gestalt, ubi iam kempff, non mea verba, sed dei et spiritus sancti. Quod ipsi dicunt Ecclesiam aliter ordinasse, Es sol nec Ecclesia nec engelus uber den man. Alioqui Ecclesia posset etiam dicere: brod ist brod, dominus non est supra deum Eph. 6. sponsa obedit. Nos gratias agere debemus, quod deum nicht so lügenstraffen. Ipsi fatentur Christi verbum et tamen dicunt Ecclesiam audiendam. Si Ecclesia est papa, C[ae]sar, Episcopi et principes, diabolus sit cum x. Das ist institutio Sacramenti, de quo praedicatur per totum annum et die Cenae latius de eo praedicabimus.

10 . . .] th . . .] ich

<sup>1</sup>) D. i. verabschiedet sich, vgl. *Unsre Ausg. Id.* 19, 663 zu 192, 33. <sup>2</sup>) D. i. ein Abschied (sein) vgl. auch 10<sup>1</sup>, 131, 23 calete = leÿe. <sup>3</sup>) = nimmt Abschied, vgl. 10<sup>1</sup>, 131, 23.

## 6.

18. März<sup>1</sup> 1535.

## Predigt am Tage Mariä Verkündigung.

R] Annunciationis Marianae.

Ioh. 13. welcher unter in fur den groſten gehalten werden. Legit totum illum locum usq[ue] ad concionem in caena. 'Si dilex[eritis] vos invicem.' 305. 13, 35  
 Unser h[er]r G[ott] instituit et ordinavit, quomodo sit servandum usq[ue] ad  
 5 ext[re]mum diem, ut Paul[us], Sacramentum accipiant i. e. corpus et sang[ui]- 1. Cor. 11, 26  
 nem et eius mortem annunciet, ut non eius obliviscantur, donec ipse veniat.  
 Hoc factum et fit et fiet usq[ue] ad finem mundi. Sacramentum non invenimus,  
 sed a 1. caena gebracht usq[ue] ad nos, a nobis weiter reichen usq[ue]  
 finem mundi.

10 Weil er nu ein new regnum ordinavit und gets trefflich her coram  
 deo, nihil omittit, quod servit ad hoc regnum, ut non sich außblafen, stolz  
 werden super miseras consciencias. In omnibus praedicationibus eitel lieb,  
 multis verbis eos treulich vermanet, ut zuſehen und halten an einander mit  
 15 lib und treu, quia alioqui satis ſeindſchafft a mundo, Teufel et pseudo  
 fratrib[us], ut non opus, ut ipsi stolzirn, haſſen, neiden und un[er]rid anrichten  
 inter se. Ideo feret zu et lavat discipulis pedes. Hoc Ioh[annes] solus  
 describit. Es ist nicht umb ſus waſſchen zu thun, sed umb ein bild und  
 ſigel, quod in cor eorum imprimere vult, ut cogitent se esse ministros et  
 non dominos, und ſihen fur Gott inn gleicher ehr, ubi omnia similia, spes,  
 20 praedicatio, fides x. q[ua]nquam secundum corpus exter[na] discrimina. Das  
 ghet ins weltlich weſen usq[ue] inn die grub. Sonst coram deo mera fraternitas,  
 ubi alter alteri ſol dienen. Scitur, quid servo zuſthet, habet ſein  
 beſcheidenen<sup>3</sup> beſelß, ut faciat, quod dominus iubet. Non est in herrlichem  
 ſtand, non iubet, sed tantum indicat domini beſelß. Hoc omnis bene intel-  
 25 ligit, quod servus non dominus, ut in textu. Hoc etiam servandum in 305. 13, 16  
 politico et weltlichem regiment, hausgericht, multo magis in regno spirituali.  
 Ideo Ioh[annes] macht ſo viel vorrede auff das ſuswaſſchen et indicat  
 causam, cur fecerit. Opus hoc servant hodie Monachi et Episcopi und  
 laſſen sich d[un]cken, quod wol und ſein trocken. Sed ſind aſſenſpiel.<sup>4</sup> Quando

1 18 Marcij darüber 19. sensus graua[mini]s<sup>2</sup> r 2/3 Lotio pedum r 4 nach  
 ordinavit steht Sacra[mentum] sp 16 nach feret steht ex sp Lotio pedum r 17 Es b/s  
 sed unt Quid significet x r 22/23 officium serui r 27 ſuswaſſchen c aus ſuswaſſchen  
 Cur tam pluribus praefetur Ioh[annes] r 28/29 Lotio pedum in paplatu r

<sup>1</sup>) Da auf den 25. März Gründonnerstag fiel, wurde Mariä Verkündigung acht Tage früher gefeiert. Ähnlich 1524 (Unsre Ausg. Bd. 15, 476). <sup>2</sup>) Bezieht sich das auf Luther? Dann wäre darin die Ursache zu finden, daß Luther in der Osterzeit zumeist durch Caspar Cruciger vertreten wurde. Vgl. die Übersicht über die Predigten. <sup>3</sup>) = gemessenen, klaren, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>1</sup>, 162, 23. <sup>4</sup>) = Possen, oft bei L.: Subjekt zu ſind unklar.

R]ego lavi, ward so stolz et placebat adeo mihi, ut postea confiteri &c. Cy, war ein kostlich leben. Das hat unser herr Gott nicht gemeint, ut illud exemplar ita sequamur. Bonum, ut fieret, Sicut mater pueris lavat, quando geste, arm leute, ut bet macht, wassche heubt et daret vestes, sed non debet superbiere. Hat aufgehört, tantum in stift et cenobiiis gehalten. S. Iohannes ita praefatur, ubi vult von hinnen scheiden et ire ad patrem, ut dilexerat, ita in finem.

300. 13, 1 Sie deutz Iohannes: dilexerat et servivit eis a principio, ideo servit eis etiam usque ad finem. Sie deutet fustwaschen, fustte lieb und dienst, ut verum, quando misero viro, mulieri hülff, wasch tuchet, tum est certe lieb und dienst. Et art lib, quod non feirt, quando aliquem diligit, fecit me servum. Econtra qui me diligit, des bin ich auch mächtig zu leib und gut. Ideo deutet, quod usque finem, stelt sich ut servus, implet pelvim.

Das ist 1. vorrede. 2° dicit: Iudas hat sein teil, erat obsessus, et tamen lotus fuit. Et Iesus scivit, quod pater &c. da er fust waschen wolt, gedacht er dar an, quod allerding ein herr were, non oblitus, quod dominus super omnes creaturas, pater dederat et sciebat all sein herrlichkeit, quod ex ab, et iterum supra steigen &c. noch brüstet er sich nicht contra Apostolos, fratres nec verrheter. Sed in istis cogitationibus, quod cogitabat se dominum omnium creaturarum, und bisslich recht, ut mihi lavaretur mit allem recht, quia veni a deo, et iterum, noch schlecht er die danken aus et deponit vestes und stelt sich quasi nihil habens, qui tamen omnia. Ipse selbst nimpt handzwehel<sup>1</sup>, becken und hantzwehel umb sich gegurt. Das ist als knechtlich. Et ubi lavit, ipse met tersit, non per servum. Nonne maxima humilitas et opus istius domini tam magni? tamen muß thun propter futuros superbos inter Episcopos, praecipue praedicatores et pfarrer, ut haberent den knutel am hals<sup>2</sup>, ut cogitarent: Is, qui omnia in manu, hat sich seiner Majestet gar nichts angenommen, sed auffß widerst geuert et fecit, quod servus, ipse accipit aquam, infundit &c. et ipse lavit &c. Vult ergo bild getruet haben in omnium Christianorum corda, praesertim qui sunt in geistlich regiment, ut non stolzirn, praesertim qui aliis solten furstehen. Ne lassen geduncken, quod missi in mundum, ut sint domini mundi. Sed 1. ut suo officio ei serviant, suum verbum praedicent et deinde homines iuvent eum verbo, Sacramento und mit der lieb, Etiam dem Iudas, si verloren. Wenn das nicht da ist et interim Episcopus lavit, et manet tamen tyrannus et inimicus Christi, Certe,

1 nach ward steht ich sp    3 über sequamur steht imitemur sp    4 wassche c aus wusch  
 5 vor gehalten steht hat mans sp    6 praefatio Iohannis r    7 Interpretatio lotionis pedum r  
 9/10 Natura dilectionis r    12 vor finem steht in sp    Accinxit se &c. r  
 13 Iudas &c. r    14 nach lotus steht a Christo sp    nach pater steht omnia sp    15 pater omnia illi in &c r  
 17 über ab steht descendit sp    22 über hantzwehel steht tuch sp  
 24 nach muß steht ers sp    30/31 officium Episcoporum r    31 über ei steht Christo sp  
 33 nach ist steht auferetur fern und hülßen manet sp

<sup>1</sup>) = Handtuch.    <sup>2</sup>) Sprichw. = ein Demütigungsmittel, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 514, 31.

- 1) laß mich unvertorren tuo fuß waffchen, si edisti corn, behalt hulffen.<sup>1</sup> Ideo  
 wilß bey ein ander sein, ut praedicator, Ep[iscopu]s ut fidelis in officio  
 priimum verbo consoletur, Sacra[m]enta administret, deinde an gelt, gut et  
 quo opus habet. Sic haßt gewaffchen et es eius servus und lieb erzeiget.  
 5 Ideo mengt ers inn einander. Si abest dilectio, lotio est schendlich heucheley,  
 Ideo opffern ein  $\Delta$  und stelen  $\alpha$ . Hoc praemisit pro praefatione ante  
 lotionem, nec contentus hoc, sed insuper etiam inducit Christum sic loquentem  
 i. e. intelligatis etiam hanc lotionem pedum. Est opus, sed non suscipite,  
 ut lavantur boves, oves, Sed intelligite, wie ichß meine, alioqui est kúe waffchen.  
 10 Daß meine ich. 'Ego exemp[lu]m.' Tamen facimus et lavamus pedes. Sic <sup>Job. 14, 15</sup>  
 Ego feci. Ego sum inter vos ut diener. Sic intelligite lotionem, servus  
 non super d[omi]num nec Ap[osto]lus super missorem vel Christum. So ich, <sup>Job. 13, 16</sup>  
 qui vester dominus, hab mich so demutigt ut servus et lavi pedes, Sic etiam  
 vos. Sic ipse exponit lotionem  $\alpha$ . Es ist darumb zu thun, ut Christianitas  
 15 sit servitus, non damnatio, ut kein Bißch[ö]f, p[re]l[at]ar[er] sich untersthebe zu leren,  
 zwingen, quod ei placet. Episcopi contrarium fecerunt et Sch[wa]rmer. Quid  
 est, quando Papa et Episcopi seßen und gebieten, quod volunt, unangehehen,  
 quod Christiani nolint  $\alpha$ . oportet von inen sage: Non digni, ut de eis  
 dicatur, sed necessitas requirit, quia maß zeigen, quod regnum Christi et  
 20 quomodo unterschieden ab ipsorum regno. Ideo de Inda dicendum et eius  
 secta. Non dignus, ut in Euangelio sthebe et de eo dicatur. Sed si  
 distinguendum Christi et mundi reg[nu]m, oportet dicatur. Westlich Reich  
 sic fit. Rex heißt Ieute, waß er wil, und rat, sand, Ient drein verwilligen.  
 Tales Ap[osto]los et Episcopus nolo, qui ex suo cap[ite] Christianitati  
 25 imponunt regnum, Sed quod ego iubeo. Quid? ut caenam hab[er]eatis, ut  
 annuncietis meum Ieiden et resur[re]ctionem, ut ho[m]ines mein nicht ver-  
 geßten, ut iuvenes semper an mich ged[en]cken et fidem servent. 2. habetis  
 meum exemplum, quod vester servus, daß haßt ir, tum mei Ap[osto]li et  
 servi, per hoc non dominamini. Per hoc non sum dominus, quia praedico,  
 30 quia meum verbum non, sed ex commissione Christi. Ne dominamini fidei  
 2. Cor. 4. Nec aliud quam vestri diener propter Christum. Si velim dominus  
 esse, velim anderß angreiffen quam p[re]l[at]herr vel p[re]biger, qui treulich Christo  
 et Ecclesiae dienen, ghet in nicht wol, ideo qui dominus vult esse, non sol

I unnerworben 3 Lauare pedes r 6 über ein steht aduers[ari]i über praemisit  
 steht Iohannes sp 9 waffchen 10 Scitis quid fecerim vobis? Exemplum dedi r  
 12 super (2.) über (sed) 13/16 lavi bis Episcopi unt 14 über exponit steht deutet sp  
 Expositio lotionis pedum r 16 vor Episcopi steht vt sp nach Episcopi steht qui sp  
 18 nach oportet steht daß man sp 18/19 über ut bis sed steht quod de ipsis faciamus  
 mentionem pro concione sp Mentio pap[ist]arum r 19/20 Regnum Christi r 21 über  
 sthebe steht Iudas sp 22/23 Regnum politicum r 23 nach heißt steht seine sp 23/25 rat  
 bis Quid unt 24 vor nolo steht inquit Christus sp 25/26 1. Caena r 27 2. r  
 28 Apostoli serui non domini. r 31 2 Cor 4 r

1) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 12, 6 u. ö.*

R<sup>1</sup> hie suchen, quia Christus ein riegel fur <sup>1</sup> x. Vos debetis dare, ut in Euangelio  
 dat eis panem in manus, sic pisces x. hic infundit vinum x. sunt opera  
 servilia. Sic vos x. Omnis debet in ministerio isto servus esse vel erger  
 sein quam Iudas. Ego libentius an Judas stat quam an Babilts, Bischöfe,  
 Rotteng[e]ister. Iudas tantum prodidit Christum, non irthum gefurt unter 5  
 Christum. Sed quid isti P[ap]a, Cardinales, Bischöfe, qui sitzen sub nomine  
 Christi et habent predigstul, altar, Tauff et iactant? et tamen non solum  
 morden und blutvergießen, sed zwingen Christen zu glauben, was sie wollen,  
 unangesehen, quid Christus dicit, faciunt cum Christo ac ipsi domini. Ut  
 hic ipse dicit et vidit hoc futurum in Ecclesia per eos, qui deteriores 10  
 Iuda, qui est heiliger Apostel erga ipsos, quia ex isto ministerio faciunt  
 dominium, quod non potest consistere, nisi cogant homines contra Christi  
 ordinationem et verbum ex sua doctrina. Sed nihil curant, modo gelt, gut  
 gnug haben. Sed nos lassen uns nicht irren die tyrannischen herren, quia  
 machens erger quam tyranni, quia super conscientias volunt mit gwalt 15  
 regiern. Turca est inimicus Ecclesiae magnus, tamen nimpt zins und schoß,  
 leßt dich sitzen et credere, quod vis. Ideo nihil ad Papistas x. Ipsi volunt  
 gelt und gut ut tyranni, deinde seel x. Aug[ustinus] dicit, es sey schrecklich,  
 quod aliquis sit in statu, in quo non libenter velit mori. Sed quid ad eos,  
 qui non solum schendlich, roße leben, sed etiam damnant eius ordinationem 20  
 et verbum et urgent homines, et tamen securi? Verus Episcopus sol nicht  
 dominari x. Qui das Amt furen und an Christus stat stehen. Sic nec  
 Ecclesia, sed ei i. e. Christo servire per verbum et fidem et proximo per  
 306. 13. 16 cha[r]itatem. Si non, non est Ecclesia, quia servus non supra dominum et  
 Apostolus x. Gott behut uns fur irer gefelischafft, laß leßtern und schenden, 25  
 donec volunt. Ipsi seipos straffen, dedit deus eos, ut ruant de errore in  
 errorem. Ich bin wol gerochen. Es were besser, quod audirent deum  
 arguentem, quam quod seipos ita straffen x. Laß sie uns. Christus ließ  
 Judam faren, donec er sich selbst bezalt. Ergo est exemplum lotio der lieb  
 und diensts, et lotionem non tantum pedum, sed den ganzen dienst, ut 30  
 fridlich und freundlich kinder, qui untereinander lieben helfen, geistlich und  
 weltlich, das ist mein regnum, ut sciatis me aliud non habere nec velle  
 habere regnum. 'Vos mansistis.' Ich fare da hin. Et tamen debetis  
 manere in regno patris mei et iudicabitis x. Hoc non tantum impletur  
 supra. Sed regnum dei hic incipitur. Ideo iam sumus domini. Quomodo? 35

1 über fur steht da fur gestekt sp 1/2 Matth. 14. Ioh 6 r 3 über vel steht  
 wird sp 4 lib erg zu libenter sp 4/5 Papa deterior Iuda r 11 nach est steht ein sp  
 18/19 Augu[stini] dictum r 20 nach leben steht furen sp über eius steht Christi sp  
 28/29 Christus bis bezalt unt über ließ Judam steht et prius (admonuit) sp 29/30 exemplum  
 bis diensts unt Iudas seipsum occidit r 31 Epilogus r 32 über weltlich steht leib-  
 lich sp 33/34 Regnum dei r 35 nach supra steht nubes sp Dominium Apostolorum x. r

<sup>1</sup>) ein riegel fur [gestekt] sprichw., s. Thiele Nr. 314 und Tischr. 4, 337.

R] Vos indicabitis ꝛ. und ewer urteil sol gelten: quem damnatis, sit damnatus. Christianos credentes et lib[enter aud]ientes verbum, über die solt nicht regiern, non faciatis praecep[ta, sed eorum servi. Qui vero persequuntur et damnant, da schließst ein urteil und sol gelten ꝛ. Sed videmus Ep[iscopos],  
 5. copos, Pappam laschen, quando bann thun, laschen et me excommunicant. Et Iudei laschten Apostolos: 'qui non credit' ꝛ. Ja, mußt man jo eben <sup>Mat. 16, 16</sup> thun, quod vos verdampt. Sed Christus: sedebitis und sol ghen, ut dicitis ꝛ. Et in terris und durt am jungsten iudicio Angelos ꝛ. et iam muß leiden <sup>1. Cor. 6, 3</sup> Teufel, quod gehet ins h[er]lich[er] h[er]wer, woheret und tobet contra, ut etiam  
 10 Pap[istae], tamen est verum iudicium. Hoc dominium nostrum. Non gladius, non saufrecht gibt, sed Iererecht, wortrecht <sup>1</sup> ut servo, ut iis serviamus et deinde schließen, urteilen supra principes, Reges, und sollen unserm urteil nicht entgegen. Istam potestatem habent Christiani, quicquid illi schließen supra tyrannos, Rottengeister, da spricht Gott zu Ja. Est maxima e[st] et  
 15 potestas ꝛ. diß solt ir haben. Sie semper monet, ut freundlich demütiget ut hruder und sch[we]ster unter 1 Christen. Et tamen non vult, ut serviam Teufel et suis Apostolis und laß mich dringen fur seiner Iere. Ideo indicatur dienst und christlich lieb Christianorum, ut non sit lotio hypoeritarum. Si utrumque dabey, istß deste besser.

2 nach solt steht ir sp    5 vor bann steht eos in sp    6 nach Apostolos steht dicentes sp  
 7 nach verdampt steht et idiotae sp    8 in terris über (hic fide) über Angelos steht 1 Cor 6 sp    14 vor zu steht da sp    16 über 1 steht einem sp

<sup>1</sup>) Beide Worte wohl von Luther gebildet.

## 7.

28. März 1535.

## Predigt am Dierstag.

Die Paschae, quae erat 28. Marcij.

R] 20

Audjstis proculdubio de fidei Christianae articulo, qui est 'Resur[ex]it a mort[ui]s'. Quoniam satis dictum, wie ir euch diesem art[ikel] halten, Cum vero iam über 20 jar prebiger gewest, und kein ofern ernidder gelegen <sup>1</sup>, et iam praedicabo zum lehten forte.<sup>2</sup>

25 Proposui dicere de Magdalyena Maria, quomodo ein gespredh cum angelo et postea domino. Ista adeo inculcata sunt, ut sciatis, quid sit resurrectio, cui gillt. Pro sua persona non opus, ut manifestetur, neque

21 qui c aus quae    22 vor diesem steht gegen sp    vor halten steht felt sp  
 25 nach gespredh steht habnerit sp    26 vor domino steht cum sp    27/32, 1 neque pro sp über (sed)

<sup>1</sup>) Luther meint, daß er in diesen reichlich zwanzig Jahren niemals versinnt habe am Osterfest zu predigen.    <sup>2</sup>) Ähnlicher Ausdruck der Todesahnung oben S. 32, 3.

R]pro angelis, qui prius noverunt. Sed factum et scriptum, ut discamus credere, dran hangen. Ideo videte in histo|ria, wie die lieben heiligen Engel so freundlich reden cum Maria Magd[alena et aliis mulierib[us, quasi luderent cum Magd[alena. Es ist schier an zu sehen, quasi prae securitate et gaudio 5  
 ir spotten cum suo twinen q. d. du bist ein gute j nerrin, quod fles in der grossen hohen freude, et loquuntur cum ea ac cum spiel und gsel cum alio, und ir leben lang mit ir auffgezogen. Ideo Angeli inspiciunt pro dilecta sorore, et cum ipsis in regno caelorum. Ideo inculcant nobis, ut gewehene an die gedanken, quas ipsi habent, quasi iam in caelo cum ipsis sederemus quosque haberemus pro fratrib[us et sororib[us et nos irer annehmen als spil- 10  
 gefellen, mit denen wir von jugent auffgezogen. Hoc sit nobis in consolati-  
 onem et fortitudinem, ut gewenen inn dem artickel, quia facta, ut ita verum non solum in promiss[i]one, sed that et opere, quia caput Christus ist bereit hin auff, non ut prius in buchstab[eln und wort auffgestanden, sed persönlich suscitatus, quod factus dominus mortis et vicit mortem in seipso. Ideo 15  
 isto articulus über die heiligt x. Ideo Angeli so freundlich zun leuten thun et praecipue weiber, ut prae nimia freude mit ir sphehen und spotten q. d. du liebe Maria, bistu unser gefellin in caelo? Das ist gar nicht, quod fles, quia non solum non amisisti dominum, sed in aeternum nobiscum frolich, quia is schon auffgestanden. Ad hoc pertinet fides. Qui non credit et fur 20  
 war heilt x. Multi canunt et plures, qui intelligere se putant, sed quando ad rem, videmus, quia regirt plus in ipsis der vetus tod Adam quam Christus vivens. Nihil quam de eo loqui. Ficus. Et plus norunt quam spiritus sanctus et angeli, et tamen der alt, tod, sundig Adam, quando mit der that x. Illi non schmadt, jastt, sed in veteri Adam, secundum illum iudicant, operantur, ut videmus an spiritibus phajnticis und an uns, an geiz, stolz x. Quando Adam den vorgang hat cum peccato et morte, Christus non habet locum. Hoc praedicatur propter Mariam et alios socios ange-  
 lorum, was nicht fort wil, bleib x. tamen vidimus, audimus, gefult, ideo non excusati. 1. quod fidem nostram fortificant angeli und erzeugen sich 30  
 gegen uns ut erga Magdalenam et mulieres. Ipsi halten uns Christen, quasi iam in caelo, et veniunt ad nos et sunt sichtbarlich inn glenzenden kleidern und stellen, quasi omnia facta, und unter uns et se, non faciunt discrepimen und unserz weinens, sorgens, trabrens spotten sie schier. Quia

3 prae c aus pro 5 vor gsel steht 1 sp 6 vor mit steht sie sp nach auffgezogen  
 steht weren sp 7 nach ut steht vn̄s sp 11 vor gewenen steht vn̄s sp 15 nach heiligt  
 steht completus sp 16 über weiber steht Maria sp 18 non (2.) sp frolich erg zu soltu  
 frolich sein sp 19 nach is steht quem queris ist x sp vor fur steht nicht sp 20 nach  
 canunt steht Christ ist erstanden sp 21 nach rem steht venit sp 22 nach Ficus steht  
 sine fructu sp 23 nach Adam steht regnat in ipsis sp 24 nach non steht haben da  
 von sp 29 nach non steht sumus sp 30 vor mulieres steht alias sp 31 nach iam  
 steht essemus sp

R] ipsa est figura, exemplum et anfang nostrum, quam schwechlich istum articulum credamus, die alte haub Eva steekt inn sich, quae sich nirgend schickten in futuram vitam et societatem angeiorum. Et tamen excitator et credit eum resurrexisset et mortuis. Qui credere posset et habere pro serio  
 5 ut angeli, quod resurrexit et hic, quod viventem cum x. is so frolich als angeli. Jhe stercker is articulus, jhe stercker mut, spiritus, nihil timet Teufel, Pilatum, Herodem. Quod vero non so frolich, signum, quod non credimus vel non satis. Ideo quisque videat, ne nos seducamus, halten uns für Christen, et tamen nihil minus. Tum Christus ist tod inn uns und Adam  
 10 lebendig. Haec est societas cum Teufel, et a Christo vivo gefallen inn den toden Adam. Sat explorum ob oculos. Si non omnes suscipimus, tamen quidam. Et his non solum adsunt die Lieben, heiligen Engel, qui sicher cum uns spielen, Sed Christus, qui se gemein, imo gemeiner quam angeli facit und gehort uns neher zu, quia angeli non carnem et sanguinem, et  
 15 tamen cum Magdalena gespilt i. e. cum omnibus nobis, quod Christus non propter se, sed Magdalenae causa venerit. Quia dicit ad eam: 'Vade, dic <sup>356. 20. 17</sup> fratribus meis.' Das ist weit uber engel, ist gar viel lieber, geselllicher<sup>1</sup> gered quam angeli, qui prae gaudio Magdalenae spotten. Si qui deus in cor daret, nunquam posset contristari, quod ipse dominus erga Mariam, quae  
 20 habuerat 7 et mulier fuit et homo ut alia mulier. Et Petrus aliisque, quos <sup>ant. 6. 2</sup> fratres appellat, non besser quam nos, quia ex eodem teg<sup>2</sup> x. Si etwas hoher quam alii, non est eis innatum, sed mussens schuld geben illi, qui hic eos vocat fratres. Tamen a nobis discessit, iam non ultra hic in vita. Prius habuit schlein, ubi in terris nondum clarificatus nec in gloriam gesehen,  
 25 da hats sein gestanden, geklungen: vos mei fratres et ego vester, meus pater vester, et econtra. Cum vero so weit von uns geschieden, ut nos in Glend, ipse inn herschafft, ex morte raptus, et ipse sol erst sagen, et praesertim ad Petrum, qui negaverat, et alios x. Haec est gloria supra omnem gloriam. Das wort mogen wir Christen fassen et per illud cor stercken contra leidigen  
 30 Teufel et mortem, quod sol praedicari per os Christi: frater eius. Quis vult exprimere, begreifen, qualis gloria veri Christiani credentis? Sunt certe, qui sichs trosten, sed rari, qui vero ernstlich annehmen et in corde dicunt:

1 über ipsa steht Magdallena sp vor nostrum steht omnium sp 2 nach nirgend steht  
 fan sp 5 resurrexit bis quod e in resurrexisset Christus et non esset hic, quod quaereret sp  
 nach is steht esset sp 6 nach articulus steht fide apprehenditur sp 8 nach nos steht  
 ipsos sp 13 über cum steht mit sp 14 nach non steht habent sp nach sang uniem  
 steht vt nos sp 16/17 Dic fratribus meis r (von Crucigers Hand) 20 nach 7 steht  
 daemonia sp 21 nach Si steht sunisp 24 vor ichet n steht ein sp 25 nach vester  
 steht frater sp nach pater steht est sp 26 über vero steht nunc sp 27 über herschafft  
 steht gloria sp nach sagen steht dic fratribus x. sp 28 nach negaverat steht cum sp  
 29 Gloria Christianorum r (von Crucigers Hand) 30 vor sol steht ego sp

<sup>1</sup>) = zutraulich, freundlich, vgl. Dietz, <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. DWb. s. r., wo u. a. ein anderer Beleg aus L.



R) das wort ist gewijlich war, quod Christus me vocat fratrem. Is wunder-  
 man, Is cum Petro et Paulo ghen und mit ihnen heißen gleich heilig, weiß,  
 rein, from, groß. Denn rechen du, qualia ista verba, quae committit  
 Magda[el]nae: 'Vade.' Mit zweifel vocat sororem. Nam si isti frates,  
 tantundem est: vade, mea dilecta soror, die den knechten mei patris und  
 dieneru mein̄s gottes, sind meine mitbruder und mitdiener und mitherrn,  
 das mogen reiche bruder und schwestern, qui sinnen rhumen: des brudere,  
 qui non iacet in sepulchro, non sub morte, peccato, sed ipse dominus, qui  
 mortem sub se. peccatum damnat. Hic bit umb glauben, qui potest. Ist  
 herrlich gepredigt per os suum, non angelorum. Non dicunt: 'vade, die  
 fratribus domini nostri' nec 'nostris'. Sed relinquunt ei honorem, ut vocet  
 fratres, qui cum reliquerunt, negarunt et infirmi sunt. Et satis fuit eis von  
 noten, quod so freundlich zu spricht, quanquam prius mei amici, quibus  
 pater omnia manifestavit, et satis. Petrus were fro geweest, si dixisset:  
 Ego non reiciam. Sed iam non solum unverdammt lassen et relmittere  
 peccata und zu freunden halten. Sed die, quod sint mei frates. Das ist  
 freundlich in cor geredt, in cor desperati et ut dicere possit: Gy os veri-  
 tatis, verbum veritatis. Dicit me fratrem, da fur wil ichs annehmen. Et  
 sol die groste plag sein, quod istam societatem et fraternitatem nicht wollen  
 annehmen, sed quod plus, quod persequimur und blut vergiessen et nos so  
 undandbar, avari: Et qui suscipiunt, sollen istum textum in corde haben  
 eternum, ut vitam eternam, sed non fit. Solche trostlich, herrlich predigt  
 in ventum<sup>1</sup>, quasi mendacium de Turea, Tartaris, nemen uns nicht an, non  
 fremen, non canimus, et tamen so herrlich freud, ut angeli, quos nicht  
 anghen, ut Petrus. Talia verba salutifera vobis praedicantur, da die Engel  
 zu haben, et nos, quibus praedicatur, sol uns nicht bewegen. Tamen visi-  
 tabit nos et istam ingratiudinem so straffen, ut dici posset ut de Iuda:  
 1. Petri 1. 12 'Melius, quod natus' et.

Matth. 26. 24

Nihil clarius. Ego vester frater, et econtra. Num haec haeretica,  
 diabolica doct[ri]na? Mundus non 10 diaboli, sed hundert tausent, non  
 solum damnat Mundus, sed nec audit. Ideo gaudeat, qui potest, quod  
 Christus non resurrexit a mortuis, quod Index noster, sed qui prius amicus,  
 iam frater, qui prius dilexit, iam multo plus. Qui vos tangit, me fratrem et  
 primogenitum tetigit. Quibuseum loquitur? Christianis, qui baptizati, qui  
 audiunt et credunt eius verbum, ut fest und starcke in fide. Maria eius  
 soror vocatur, Apostoli et nos unangesehen, quod et nos peccatores cecidje-

5 nach est steht ac si dixisset sp 6 vor sind steht das sie sp 7 nach ichwester steht  
 sein sp nach brudere steht sind wir sp 8 nach dominus steht est sp 9 peccatum sp über  
 (mortem) 12 vor qui steht eos sp über infirmi steht scandalisati sp 13/14 quibus  
 pater eingeklammert sp 14 Petrus r 17 vor os steht Christi sp 25 1. Pet. 1. r  
 nach Engel steht lust sp 27 vor so steht wird er sp 36 nach nos (1.) steht fratres sp

<sup>1</sup>) in den Wind d. i. vergeblich, vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 400, 13 u. ö.

R) runt. Sie heißt das himelisch reich angefangen, resurrectio facta, caput ist schon er außen, et nos per fidem cum anima eraus, tantum corpus &c. Omnes Christiani weiter quam helffte, quia Christus und ir seel, an den sack, in quo sel stück et corpus, quando caput hin weg und seel i. e. fern, und die schal sol nicht da hinten bleiben. Ideo dis-ciamus festiglich glauben, quia cum Christo resurrecturus und sampt im in caelum gefeßt, und leben mher quam helffst et certis-simi, quod ipse frater et nos econtra, da zu helff uns der barmherzig Gott, ut possimus credere et gaudere.

3 helffte erg zu die helffte sind auffstanden sp

## 8.

11. April 1535.

## Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

R) Dominica Misericordia domini.

10 1. Pet. 2. 'Christus passus' &c. In hac Epistola tractat ista 2, 1. Petri 2, 21 quae quotidie auditis et semper iterantur, nempe ut dominum nostrum Ihesum Christum erkennen für ein zwilling, qui iun zweisey gestalt proponitur. 1. gestalt, quod sit Episcopus und hirt vocrarum animarum, qui peccata nostra in corpore. Noch welcher gestalt vocatur noster thesaurus, 15 zuversicht, trost, auff den wir sollen leben und sterben. 2. gestalt est, quod proponitur exemplum, ut sie faciamus ut ipse et praecipue patiamur ut ipse. Quaquam communia 2 stück, tamen nicht schadet, und leider pauci, qui intelligunt vel ernstlich annhemem. Quotidie praedicatur et canitur, sed paucis-simi suscipiunt, plures ergernis. Ideo mag' man den zwilling &c. 20 Ista doctrina cum nobis angehoben und mit uns unterghen, ut Ieros[olyma], mit Christo kams, mit Christo fürs wider davon. Est verus zwilling et sic inspiciendus ut zwilling, qui in his 2 praedicatur: 1. hirt, bischoff et 2. bild, exemplar, cui sequendum. Sie hodie in Euangelio, quod cum Epistola zuftimpt: 'Bonus pastor dat' &c. Ibi stofft die alten boien feiser<sup>1</sup> 20h. 10, 12 und zünds uno verbo an. Si ipse non pastor, heißt: Ir seid falsch schaff. Et non solum meint, qui falsas doctrinas docent, sed qui habuerunt in Iudaismo bonam doctrinam, et tamen hirt, schaff, weid, stabulum auffert. Et verum, quando ipse non hirt, bischoff animarum nostrarum, non est Rex, princeps, qui liberet a morte, non arzt, philosophus &c. Der wolff fristt.

10 Christus dupliciter proponitur. r 11 1. r 14 nach corpore steht suo tulit sp 15 2. r 17 vor 2 steht ista sp nach schadet steht quod repetuntur sp 19 nach zwilling steht so lang predigen sp 20 nach doctrina steht hat sp vor mit steht wird sp 23 cui sequendum e in dem wir folgen sollen sp nach Euangelio steht audistis sp 26 nach meint steht er die sp 27/28 ps 23. Christus pastor. r 29 über arzt steht medicus sp

1) Sprichwörtlich? vgl. aus dem gleichen Jahr (bei Dietz s. v. Faß letzter Beleg) stofft das faß in einen Haufen; ist etwa stofft zu lesen? Man könnte auch an feier (Paral zu Isai, oder = Fächser) Schößling, Weinrebe denken. Was heißt aber stofft? Vgl. übrigens auch S. 56, 14.

R) Nec Caiphjas, Hanquas, Moses, Aaron et omnes, quatenus legem praedicarunt, dem wolff wird man nicht entlauffen. Ideo tantum unicus bonus pastor, ut errette suos, leßt sich freßen. Vos weidet ut midling, sucht vestrum ehr, gut, got geb, seel bleibe, wo wolle. Sed ego wirff mich in lupi os und laß mich freßen, sed sol mich wol widder speien. Talis purgatio et küchelien, ut hauch bersten. Ideo semper praedicandum, quod agnoscamus istum pastorem et fiamus eius oves und hüten für tracheit i. e. verachten Gotted worts und uberdrüssig, quod putatur, man kanß, ubi sequitur undanckbar-  
 1. Petri 2, 25 feit, hoffart et alia 7 demonia. Ideo dicit: 'fuistis erroneae oves'. Qui est extra Christum et ovile, ubi Christus pastor, nihil est. Per eius vulnera et in ligno x. Ideo kan nicht geweidet werden ad vitam aeternam. Ipse verwundet, ut nos sanaret, et in seipso occidit, ut salvi et iusti fieremus. Unter den hirten muessen komen vel actum. Et umb der weide willen suam animam, stoßt totum sacrificium Leviticum und mit seiner verbrand, ut sein scherey, weide gilt. Sic faciet Papistis, quanquam non mercenarii, sed lupi, imo Teufel. Omnes, quotquot non sub isto pastore ghet, ut maxime iusti, sancti, quia nemo ponit. Ideo solus manet. Nos, Apostoli x. sumus eius pastoris servi, quia weisen uns und euch ad istum hirt. Ubi verbum eius, ibi est pastor, per Euangelium adest, per hoc staß regit oves, qui in eius ovile audiunt.<sup>1</sup> Ipse solus manet pastor, nos eius servi, imo ovicularum.

2. est, quod Petrus hic sonderlich praedicat Christianis, ut gedenden, quomodo Christus passus nobis ut exempel und fürbild, ut sequamur. Preiset das leiden seer hoch et dicit: 'passus pro nobis' x. 'peccatum' x. 'non sucht, ubi' x. non dravet zu, non zürnet in corde, ubi gemartert, et nemini war feinde. Das ist praedicatio, quae zu wittenberg wenig an ghet, qui inn rugigem, müßigen leben x. Er preiset das leidende leben vel stand et non den wirklichen<sup>2</sup> stand hoc loco. Quia hi 2 status sunt: Ein wirklich und beschaulich leben vocarunt. Das wirklich leben intelligitis, quando quis incedit in operibus sibi mandatis, si ego wort predige, taußf, Sacrament

3 vor sich steht ex sp nach Vos steht inquit sp über ut (2.) steht gegem wie die sp nach midling steht pfelegen, ir sp 4 nach wo steht sie sp 5 vor sol steht ex sp Talis c in Talem sp nach küchelien steht accepit sp 6 nach praedicandum steht Euangelium, vt discamus agnoscere sp 7 nach und steht vns sp über tracheit steht acedia sp nach i. e. steht ne sp 8 vor quod steht werden sp über ubi sequitur steht vnde sequi solet sp 9 vor qui steht quia sp 10 über ovile steht (eius) sp nach eius steht enim sp 1. Pet. 2. r 12 über salvi steht 2 sp über iusti steht 1 sp 13 nach animam steht posuit sp 14 über sacrificium steht sacerdotium sp 15 nach non steht sint sp 16 über ghet steht gehören sp 17 nach sancti steht sunt lupi sp nach ponit steht animam sp über manet steht pastor sp 18 past erg zu pastores sp nach quia steht wir sp 19 über staß steht baculum sp 20 ovile c in ovili sp über ovicularum steht serui sp 21 2. r 23 nach peccatum steht non fecit sp 27 Passiva > vita r 28 Activa, Contemplativa vita r 29 vor wort steht das sp

<sup>1</sup>) Luther braucht hören auch in der Bedeutung von gehören. <sup>2</sup>) wirklich vgl. unten zu Z. 28 activa, also = werktätig.

R] reiche, homines tröfte et officio meum officium, quando princeps stelt gericht, dint fromen und strafft zc. Pater, mater in domo, servus et ancilla, Ist wircklich leben. Die stende sind an in selber gut et a deo ordinata, und besolhen, das man sich in his operibus sol lassen finden. Si bleiben nicht  
 5 rein, kein Emptlein so klein, ist henges<sup>1</sup> zc. Si quis servus, Magd, darff sich wol brüsten. Si princeps, amptman, suchs gebrüstet. Natur ist zu böß und schwach, ut qui in operatrice vita, das er nicht zc. nisi jauert,eig des heilig Creuz drein schlag, quando sich jüst, quod etwas mher ist quam alius, sequitur, das sich einer des brüstet. Kotten[geister quam stolz werden, quando  
 10 veniunt in hoc stand. Episcopi, Principes didicerunt potestatem ein gotij stand: Iam faciamus, quod volumus. Non faciunt rhumbt den druber, quod hominibus unrecht thun, schassen, gebieten zc. Sie per totum mundum in omnibus statib[us] an den fermentum zc. Müssen gute beine sein, qui gute zc.<sup>2</sup> Mut macht gut.<sup>3</sup> Das ist weltlich stand. Den las ich faren. Non  
 15 ideo constitutus inn predigstuel, ut praediceat, quid vult, parentes, ut educeant libe[ros], ut volunt, p[ar]ochi et Episcopi non constituti, ut faciant zc. sed non faciunt. Imo Christum crucifix[erunt]. Ps. 'Animam eripuit' de Iudicib[us].<sup>Ps. 57, 4; 115, 8</sup> Indicat statum, qui contra deum tobt. Ideo Petrus rhumbt den beschau-lichen vel leidenden stand. Is non kan sundigen. Gott heist in selber heilig  
 20 ut infra, Iustificatur a peccato et Paulus: 'Qui mortuus?' zc. Non iam loquor<sup>1. Petri 4, 1</sup> de statib[us] ordinatis. Pater et mater sol nicht leiden, ut kinder unrecht thun, et praedicatores, ut unrecht leiden. Sed das ghet mich an, ut umb gottes willen leide a mundo, Satana, corde meo. Qui corde credit, habet inimicum mundum, nicht in weg, vel in corde Satan mit jchreden vel intus  
 25 in corde vel extra coram mundo. Das ist ein leidender stand, der kan nicht sundigen. Das ist sein forteil super omnes zc. Alii status omnes beschmeißt propter maliciam personarum. Abutuntur per avariciam, superbiam. Status conditus a deo et bonus, sed perjon unreinigen in. Sind widhopffen.<sup>4</sup> Ideo non status unrein ob perjon unstat. Sed hic kan der stand die perjon nicht unrein machen, sed facit rein. Hoc forteil habetis, quod non potestis peccare, quando leidet unrecht propter deum, non peccat. Qui iniuriam et vim infert, peccat. Qui patitur, non thut unrecht, non peccat. Ideo max[imus] rhum huius status: kan nicht sundigen, mus Gott wolgefallen, cum patiamini propter deum, Et propter hoc vocati, ut patiamini. Et supra dixit: 'Non  
 30 1. Petri 4, 1

1 über stelt steht bestelt sp    2 über dint steht tnetur sp    3 nach ordinata steht vitae genera sp    nach und steht Gott hats sp    4 über Si steht sie sp    5 vor sein steht Es ist sp    nach henges steht werd sp    10 über gotij steht Gottlichen sp    13 vor Müssen steht Es sp    beine über (tag)    14 nach gute steht tage ertragen kunnen sp    über Nou steht Doctor sp    17 ps r    19 selb(ig)er    1. Pet. 4. r    20 Ro. 6. r    21 nach kinder steht inen sp    24 nach in steht hin sp    26 nach omnes steht sind sp    29 über ob steht umb der sp    31 nach quando steht aliquis sp    32 über rhum steht gloriatio sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 565, 27.    <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 321 Ann. 1.    <sup>3</sup>) Sprichw., sehr oft bei L.    <sup>4</sup>) Als Bezeichnung der Unsauberkeit z. B. auch Bd. 10<sup>2</sup>, 509 zu S. 72, 15.

R' patiat<sup>ur</sup> Christianus ut fur' &c. ad illam passionem non estis vocati. Is status mag menschen rein machen secundum mundum, quia henger bindet hende und fusse. Sed das Christlich leiden, quando from, mordet nicht, nemini leide. Ideo mundus nihil habet quam, quod Christiani estis. Si ideo patimini, quod istum vultis diligere, credere et Christiani esse et con- 5  
fiteri hoc, das ist Christlich leiden, et ibi desistetis a peccato, Nisi velis ungedultig und murren, ut caro et sanguis ubereilet, tamen non manet. Si vero propter Christum, verbum et ut Christianus, non mordet, est Sancta vita, ubi nec deus, Engel, mensch, Teufel accusare. Sed omnes coguntur dicere: Is Sanctus homo. Si non ander forteil, quam is Christiana pass[i]one, 10  
tamen maximus, quod homo posset iactare, quod haberet &c. Es sey alius status, wie er wolle, tamen non reine gemacht, nemo potest bona conscientia rhumen: Ich habß recht gemacht, sed semper timendum, ne haß, neid, hoffart subrepat. Ein leidender mensch nemini facit iniuriam nec deo nec hominibus. So weit das leiden reicht, est rein a peccatis etiam hie auff erden. Sed in 15  
passione non murren, zurnen cum Gott, ut Petrus, quia totus homo nondum occisus &c. das dennoch unser leiden allenthalben nicht rein &c. Ideo nolite da fur schrecken, quia in passiva vita beatus quam activa. Gentiles habent etiam rhum davon, semper melius unrecht leiden quam thun<sup>1</sup>, quia is, qui unrecht leidet, non habet malam conscientiam. Econtra acquirit bonam 20  
conscientiam i. e. qui unrecht thut, sticht sich vor tod et alium vivificat. Quia is laetus et acquirit bonam conscientiam, quod unrecht leidet &c. Et verum: qui unrecht thut, der ist inn Gotts ungnad, zorn. Ideo hilfft im inn die helle, Et mihi, qui patior, inn himel. Sic canitur de Sanctis Martyribus: 'Introducunt nescientes in eterna gaudia.'<sup>2</sup> Ipsi putaverunt se 25  
occisuros illos, sed caecis oculis duxerunt in caelum. Non putaverunt, alioqui non occidissent. Sic Christus: 'Nesciunt, quid faciunt'. Putant me 30  
todten. Sed ir blindheit und unverstand bringt mich ad vitam aeternam und ewig reich. Ideo das passiva vita ist unschuld et facit bonam conscientiam. Alius cogitur fateri se fecisse. Est thesaurus thesaurorum. Si gaudium in terris, est leta conscientia. Si ungluck und boß, est boß conscientia. Vide talem, qui habet malam conscientiam, tregt helle in corde. Econtra habet paradís in corde. Ideo ein unschuldige leben, in qua non potest peccari.

1. Petri 2, 25

Sic monet Petrus Christianos: 'iam conversi ad Episcopum', qui suo sanguine vos lavit et redemit a peccatis et in suum ovile tulit, estis curati, 35

3 nach mordet steht ir sp 4 vor leide steht thut sp nach habet steht contra vos sp 7 nach ungedultig steht sein sp 9 nach ubi steht te sp nach accusare steht potest sp 10 nach forteil steht were sp 18 nach vita steht versari est sp 21 über vor steht ante sp. 23 nach im steht selbs sp 25 Introducunt nescientes in aeterna gaudia. r 25/26 über se occisuros steht Visi sunt insip. oculis sp 27 Luc. 23. r 30 über fecisse steht iniuriam adtulisse sp 31 P fälschlich zu Paulus ergänzt

<sup>1</sup>) Vgl. z. B. Cic. Tusc. disp. V, 19: Accipere quam facere praestat iniuriam.  
<sup>2</sup>) Bei Kehrlein, Lat. Sequenzen des Mittelalters etc. nicht zu finden.

R] quia habetis Episcopum, qui non geþenck̄t zu lassen in eternum. Illum habetis. Daß ist ein troß, quem non habent Turci, infidèles hostes, sed vos. Vestrae animae s̄then sub x̄. Sic habetis I., quod Christus est herr und bißhöff, und per eius wunden geheilet. Iam dem trewen, Lieben herrn sequimini et patimini ut ipse. Non opus ita pati x̄. Ipse non habet peccatum, sed pro vobis, seid im zu ehr und danck, thut im ein offer mit. Et vestra passio longissime a sua. Ipse sine peccatis, beide, wort und werck. Ex Esajia i. e. germanice: Er hat nemini je leid gethan nec worten <sup>36i. 53. 47</sup> und werden. Sein munde und hand unistresslich. Si nihil mali, ergo omnino fecit bonum, os et manus, quae non facit et loquitur bonum, econtra. Et econtra. Ideo fuit plenus bonis und worter et nunquam malum opus et verbum. Sic et vos, nemo wird bringen, quia omnes Adam filii sumus peccatores et sumus mit worten et operibus, quia bleibt und hengt uns an, et in eo mortui und erweußt, antequam credimus. Iam in fide quasi in medio, adheret adhuc peccatum et impuritas. Prius nihil boni, iam ubi conversi, habetis aliquid boni, sed non sine malo. Ideo imitamini, ut fiat penitus rein. Ipsi non estis sine peccatis, sed Christus, et adeo sine peccatis, ut non thet, ubi occasionem habuit, da er leide und gescholten mit dem schendlichst, sed: 'Pater, Remitte', et ubi daß ergste und schendlichste opus theten, nempe crucifixerunt, tamen non apprehendit opus malum. Sed cor eius in großer lieb, güte und barmherzigkeit, ut eitel gut gered und gutts gethan, ut post resurrectionem misit Apostolos, ut ad vjtam aeternam helffen et x̄. Ibi non drewen, non gedenc̄en schaden zu thun, sed econtra. Sic et vos facite, tum habetis Christlich leiden, heilig und unschuldig stand, qui non potest peccare, war ist, quod Christus hat gescholten x̄. sed semper: Ich thūs nicht, sed alligat patrem. Aliud, quod me et dominum meum angehet. Woß Gott angehet, non tacendum. W̄he Capernaum. Vch homini illi. Vch vobis scribis x̄. Sed quando sein perjon sol herhalten und wetter auff in ghet<sup>1</sup>, ibi ovicula tacet, non gedenc̄t an fluchen, schelten, widderdrewen, sed auffß allerbest. Daß ist christlich herz. Gott sol man sein ehr nicht vergeben, sed sein wort erhalten und bekennen. Sed si pertinet ad nostram personam x̄. Qui non credit x̄. Ibi loquor de domino, eius verbo et

<sup>Matth. 11, 23; 18, 27; 23, 13</sup>

1 nach geb endt steht euch sp 3 nach sub steht vmbra pastoris sp 1. c in primum sp  
 4 nach und (2.) steht seid sp 6 nach vobis steht factus peccatum sp nach danck steht  
 gehorjam et sequimini sp 7 vor a steht differet sp 8 nach nec steht mit sp Esa. 53. r  
 9 nach hand steht ist sp über mali steht commisit sp 10 bonnum, econtra c in malum sp  
 11 nach bonis steht operibus sp 12 Sic bis wird c in So weit werdet ir̄ nicht sp  
 13 vor mit steht peccatores sp 15 nach boni steht in vobis sp 17 nach adeo steht est sp  
 18 nach non steht peccatum sp 19 nach dem steht vbeltheter auffß sp nach Remitte steht  
 illis quia nesciunt sp 21 über gered steht gebacht sp 25 Christus über (habetis) sp über  
 gescholten steht vch vobis sp 26 nach semper steht addit sp 27 über Capernaum steht  
 Chorazin sp 30 nach sed steht legt auß sp 32 nach credit steht facit contrarium x̄. sp

1) S. r. a. Unglück über ihn kommt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 316, 197.

R] opere x. Das ist christlich leiden und rein, heilig stand contra omnes alios, quanquam alii etiam kostlich, tamen ghen nunquam rein ab, quia abutuntur honore. Kein Empflein so klein, quod non contra Christum seuiat, nisi sequatur crux, ut pii Reges.

Haec duo, quae proponit Petrus, qui auff unfer selen sibet, qui zusibet, wie es ghet, non commisit aliis. Sed 'vinea mea coram me est'. Ich sehe auch drein. 2. Cum hoc habemus, ut nos ergeben propter Christum gerne zu leiden und frolich drinn sein, quia bona conscientia, quod non intulimus. Esto, quod contemnant, tamen suo tempore inuenient. Multi sind da hin. Impii haben sie schon erstickhen et submerserunt in Albi. Ipsi putant contra. Velim, quod non facerent, sed timerent deum x. Nos contra habemus bonam conscientiam. Et habemus paradisum in Christo domino nostro et ipsius exemplo.

3 vor so steht ist sp 4 nach Reges steht testantur sp 5 duo erg zu illa duo sunt sp nach Petrus steht Episcopum sp 6 Vinea mea coram me est r 8 über intulimus steht vim sp 9 über Esto, quod contemnant steht da hembd auch zum rof<sup>1</sup> sp 11 timerent deum über (quod non facerent)

<sup>1</sup>) Sprichw., sehr häufig bei L., vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 33, 422, 30 dazu S. 682.

9.

18. April 1535.

### Predigt am Sonntag Jubilate.

Dominica Iubilate.

R]

1 Petri 2, 11 ff

1. Petri 2. Haec Epistola hodie lecta est secundum veterem ritum. S. Petrus Apostolus hat vor her Christianis geschriben und predigen de fide, quam Christiani habere debent und gewarten gar gewisslich aliae vitae et resurrectionis a mortuis. Ad hoc gar kostlich wort gebracht, wie wir an ihenem tag friegen Coronam ex rosis, quae nicht verwelken, stunden werden. Et sic distinxit hanc vitam in terris, quae capit finem, et vitam, quae non habebit finem. Ideo ad eos, qui hanc praedicationem audiverunt, quod alia vita post hanc, loquitur. Quod hic vivatur vita, illic non, sed vita vivatur.<sup>1</sup> Sic Epistola ordinata, ut praedictur kraft und macht resurrectionis Christi, quae nihil aliud est, quam quod resurrexit a mortuis, ut nos sequamur et resurgamus, ut Petrus: Resurrexit, Inde venit. Hoc scripsit Christianis. Cum dem so ist, Ideo dicit: Nu es so gemacht, quod post hanc vitam alia est, et illa mors, quae a vita hae rapit, auffhoren muos und non potest retinere, sed certi, cum caput nostrum resurrexit a mortuis et sedet ad dexteram patris et regit, Ideo ermane euch ut frembdling. Sic praedicat. Si audistis illam praedicationem et ei

11 1. Pet. 2. r 16 gesch erg zu geschehen sp

<sup>1</sup>) Dieser Satz ist unverständlich.

R] creditis, quod Christus resurrexit a mortuis et nos post eum, et post hanc certe vita eterna. Si hoc creditis, räumt so, halt euch fur fremdd, ehlig und geist, et hoc certo sequitur, folge. Si est alia vita, si hoc corpus iterum resurgere a mortuis et eternum vivere, ratio concludit: quid haec  
 5 vita? nihil aliud quam lauter gasterey, ubi ziehet per Civitatem in herb erg und zeren umb iren 3, et tandiu, so ziehens wider davon. Si ergo verum, quod Christus x. tum ista vita ein gastwesen.<sup>1</sup> Sicut pingitur hospes, sic Christianus: gast in Civitate, Christianum in civitate, hospes, ein friger, in Civitate beyhm wirt istt und trinkt und zihet da von. Sic Christianus sub  
 10 Papa, Cesare. Cesar wird Christianus gast, et eras davon. Si non credis, tamen experientia discis, quod hodie gesund, eras tod.<sup>2</sup> Si etiam 70 jar, tamen. Sic secundum rationem non possum aliter videre mundum quam gasterey<sup>1</sup> und herberg. Qui fidem non habet, ist satv. Christianus vero. Ideo sein lerer Petrus der fischer: qui prius nihil, iam von den hohen sachjen,  
 15 Kaiser, konig, fursten cum suis gloriosis[simis] regnis geringe gasthoff. Itaque si auditis Christum resurrexisse et vos, so nhembt euch dis leben an, ac si hospites. Konige, hern last hern sein, denkt ir: sind eitel halbruder<sup>3</sup>, gasthoff, et nos in his hospitiis. Sic vult monere, ut aspiciant, quid futurum, non quid praesens, ut discernant hanc et futuram. Futura ist unjer verum  
 20 erb und ewig leben. Ibi wnung, haus und heimat. Haec vita non aliud, quam si venirem in proximum pagum et trinc kandl kobent. 'Non enim habemus manentem' x. Nens heist unjer vaterland, heimfart. Ideo cogitent<sup>4</sup> Ebr. 13, 14 se fremd, ehliche gast. Ostende unum mercatorem, burger, baurm, qui huc fert merces, der gedenc hie zu bleiben. Sed wil hie keuffen, verkaufen,  
 25 essen, trinden et statim wider heim. Qui contra, esset stultus und verdurbe. Sed sein synn ad domum. Omnis: heim, heim. Sic nos Christiani cogitare debemus, Wenn wir heimfaren<sup>4</sup>, Non canunt: unjer wnung ist hie, sed hic sumus im elend, non 'gasthof' canunt. Da last euch gesagt sein: halt euch pro geist und elend, verstoßen, elend. Ich male euch, qui sitis:  
 30 habetis wnung, behausung, erbe, ewig gut, ubi heim seid, non hic. Heim seid ir bey Gott im himelreich. Ideo cor vestrum cogitet dort hin. Quod hic vivitis, cogitetis esse vos hospites und elend, gefangen leute. Man muß weltlich regiment halten, sted, schlosser, land, acker, wiesen et omnes feras, daß der gast zu essen hab, et ad hoc oportet haberi weib, kinder, knecht.  
 35 Si nihil in culina und keller, non possunt essen. Discernit pulchre: estis hospites et habetis Cesarem, principes, qui vestri hospites, sed cogitate,

11 eras über (post) 15 geringe über gasthoff (Vbi) Itaque 22 über vaterland  
 steht vt canimus<sup>6</sup>

<sup>1</sup>) Wie unten gasterey = Leben als Gast, nicht bei Dietz. <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. Bd. 37, 511, 8 und Wander s. r. heute in verschiedenen Fassungen.  
<sup>3</sup>) D. i. Wallbrüder. <sup>4</sup>) Gemeint das Lied 'Nu bitten wir den heiligen Geist' ('Wenn wir fahren aus diesem Elende'). elend = Fremde. <sup>5</sup>) In demselben Lied.



<sup>R1</sup>  
<sup>2. Cor. 5, 9</sup> quod hic non sitis da heim. Sie Planus: Sumus hic halbruder, Jacobus=  
 halbruder<sup>1</sup> und gedanken wider heim, ut haec vita non gehalten werde fur unser  
 heimet, gut, erbe, sed eternam, et istam vitam debemus halten ut walhart.  
 Et hoc inde: si credimus, quod Ihesus Christus resurrexit a mortuis, et  
 coneluum, quod nos hin nach wil haben. Iudei habebant cogitationem: 5  
 Si veniret Christus, tum wurde temporalis rex, qui hic haberet heimet.  
 Das ist nicht unser Christ. Reges, principes suchen hie suam patriam.  
 Sed Christiani sperare debent patriam, quae nicht vergehet, quia hic fremd-  
 ling und pilgerim. Si creditis Christum resurrexisse, et vos recht<sup>2</sup> euch pro  
 mortuis. Si ipse noluit instituere regnum, nec vos, et sicut ipse mundum 10  
 gehalten, Sic vos. Ipse noluit hic terrenus rex, sed eternus. Er hat sich  
 fur ein betler, gast gehalten &c. Ipse edit et bibit, non gewert weltlichem  
<sup>Joh. 15, 16</sup> regiment, sicut Magdalenam furs wasschen, tamen 'regnum meum non de  
 mundo'. Hoc est, quod im gasthoff sitzt et edit &c. Das muoz man bleiben  
 lassen propter veterem Adam. Sicut ipse gast, ita et vos, et respicite vestris 15  
 oculis in henes land, ubi pueri, ubi veram possessiionem habemus. Et  
<sup>Ps. 19, 13</sup> veteres prophetae dixerunt, etiam David potentissimus: 'Peregrinus sum  
 apud te' &c. Rex habet geld, gut, land, leut, schlosser und sted et prin-  
<sup>Ps. 39, 13</sup> cipes et herrn, qui ei obediunt, et pueros, uxorem, et tamen dicit: 'Ego  
 peregrinus sicut omnes patres' &c. Ich grosser konig, qui habet land, leut. 20  
 So sol man reden, wen einer schon reich, tamen dicit: des guts bin ein gast.  
 Sic Caesar, princeps Saxoniae: es ist essen, trinken, brod, bet, fez, ade von  
 dannen, hullen und fullen umb und an<sup>3</sup>, und die: 'davon. Sic agnoscunt  
 Christiani se gast, pilgrim, elend in terris.

Et ne concupiscatis. Hengt euer herz dort hin. Edlere, trinken, 25  
<sup>1. Cor. 2, 11</sup> bauen und pflegen, sed bauet nicht drauff. Ideo dicit: begehrt euch nicht in  
 fleischliche lust. Hoc servaverunt Monachi, qui sich begeben a weltlichen  
 stend, noluerunt Reges, principes, Iudices, non patresfamilias, servi, quia  
 intellexerunt carnalia &c. weltlich regiment, gut. Sed S. Peter ist hoher  
 geleert. Non intelligit tantum hurerei, ehewerden. Caro etiam occidit, 30  
 neidet, hasset, hoffertig, stolz, geizig, raubt und stiltt. Ideo hat vilmehr  
 an sich caro quam hurerei, quanquam gross, sed quod tantum huc trahunt,  
 non. Fleisch und blut ist gesinnet, quod hic in terris. Nos nostram vitam  
 setzen durt hin, et hie tantum hospites. Ideo aliquid plus verlassen hurerei,  
 ehewerch, sed etiam furstenthum, richterstuel secundum eorum glosam. Sed 35  
 vult dlicere: Nolite sequi carnem, sed contra. Cum habeatis spem

<sup>1</sup> 2 Cor. 5. r      8 ff. Captivus in turri vtitar cibus, potu, qui si etiam optimi sunt,  
 tamen non cupit propter eos perseuerare in carcere, sed mens eius semper desiderat liberari  
 et cogitationibus suis foris est. Et si haberet aurum et diuitias in carcere, desereret, vt  
 tantum liber esset r

<sup>2</sup> D. i. Wallfahrer nach St. Jakob, vgl. 18, 146, 34.  
 Unsr Ausg. Bd. 36, 649, 27; es ist wohl sich zu erginzen.

<sup>3</sup> D. i. rechnet.      <sup>3</sup> Vgl.

R] Christianorum de resurrectione, quod alia vita, so resistite carni i. e. folgen nicht, quod caro vult. I. vult, quod non sit vita eterna, quod Christus nihil sit. Ut Papistae fragen nach kein vita eterna, sed spotten. I. virtus, quod non sperant vitam post hanc nec optant, quales sepe audiui: Ich wollt unferm Herr Gott suum celum lassen, si daret pecuniam, ut mit lust &c. Das heist nicht in hurelei leben, sed celum in die schanz geschlagen. Tales ego vidi et audiui. Das ist nicht hurerey, sed deum negare. I. tabula: deum, nomen, verbum &c. In 6. ist erst das grob fleisch. In prioribus 5 etiam caro. Illi dicunt: was leit mir dran? het ich nur hie mel. Non sic vivite ut, qui non habent spem vitae eterne. Maior pars contemnit futuram vitam. Si deus daret 10 000 &c. quot essent, qui non sic affecti &c. Certe totus mundus, Caro, wens Gott nicht ansehen, darff man wol thun umb 3 scheffel. Judas umb 15 gulden. Ideo Caro non solum weltlich lust ut Papa, sed caro contra deum, non acht, facit, quod deo displicet in 1. 2. 3. &c. praeceptis. Cum creditis esse vitam eternam, nolite sequi concupiscentias carnis, quia Christus vos vocavit et iubet sperare et expectare patriam celestem. Ideo nolite facere ut mundus, qui nimbt schloß, land und verriet unfern Herr Gott tausent mal. Ideo laßt fleisch fleisch sein, vos halt euch ut Christen und seht euv hoffnung und trost auff jhenes leben, quia hic gest, frembdling. Habt etwas besser und herrlich heimat quam carnem et sanguinem hie auff erden. Et enthaltet von fleischlichen lusten, 'quae 1. Petri 2. 11 animam', seht sonderlich gute wort, streit, hat muhe und erbeit. Ideo discamus: Omnis Christianus est peregrinus et in medio exilii, sua patria est regnum coelorum. Qui non vult credere, maneat in carnalibus desideriis, qui vero credit, pugnet contra carnalia desideria.

9 Non (hab) 11 Si (ali) non über qui

10.

25. April 1535.

### Predigt am Sonntag Cantate.

R] Dominica Cantate. 25. Aprilis.

Hoc dives Euangelium et multa continet, sed nos brevibus perstringemus, ne me verderbe.<sup>1</sup> Velim libenter praedicare, donec possem &c. et per totum annum audimus istam lieblich predigt, quomodo dominus suis discipulis die lehe gabe. Sed contra deberent habere Consolatorem, qui eos sterdet in omnem veritatem und so fune madhte, ut totum mundum strafften, wie wolß inen faul<sup>2</sup> und whe, quod discedit, tamen dicit: Vos non

31 nach sterdet steht tröstet et duceret sp 32 nach whe steht thut sp über discedit steht abit sp

<sup>1</sup>) Luther predigt also kurz in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, vgl. oben S. 51, 24. <sup>2</sup>) = schmerzlich, vgl. 34<sup>1</sup>, 335, 6.

R] intelligitis, sit vobis in bonum, patienter ferte, modicum tui eudj statim  
wider frolich machen.

Job. 16, 5 Ire ad p[atrem]. Debent Christiani discere, quia est Christiana rede,  
quae non intelligitur et dicitur nisi apud Christianos, qui noverunt transitum  
Christi ex vita h[ae] ad p[atrem], quod ge[re]u[er]iget, gestorben, begraben, ut  
fides habet. Ein gang von diesem sterblichen leben per mortem inn jheneß  
leben. Ideo transitus ignotus toti mundo, sed est transitus, qui nobis est  
offenbart e caelo per spiritum sanctum. Is transitus, per quem liberati,  
quia per hunc transitum ab hac vita venit in eternam v[er]itam et mortem

2. Tim. 1, 10 occidit und uns das leben widerbracht. Ista praedicatio dicitur et intelli-  
gitur apud Christianos. Ideo debemus canere, frolich sein et gratias agere,  
quia hoc donum thesaurus hic und dort ewig. Ubi Iudei, Turcken und  
Pap[ist]en, et nos non habuimus, nihil auditum de isto transitu. Rabini,  
Alcoran. decreta non vident hunc transitum. Nos audimus et intelligimus,  
quis usus, krafft, nempe quod ab h[ae] vita sit furen per mortem in eternam  
v[er]itam. Et hoc est, quod hic dicit in textu, quod mundus nihil de hoc novit.

Job. 16, 8 'Cum venerit', qui eudj mutig und stolz machen, per vos ein solch  
k[un]ne werck, ut richten, straffen, verdamnen, non Iudaeos, sed totum mun-  
dum cum omnibus Teufeln. Tales audentes vos faciet, das die ganz welt  
audiat vestram sapientiam, de qua prius nihil scivit, Nempe quod debetis  
eis praedicare de peccato, iustitia und gericht. Die 3 stücke vos scitis et  
disceitis a spiritu sancto. Mundus caecus et diaboli, nihil novit. Die kunnst  
ist ihr zu hoch, ut intelligat, quid peccatum, iustitia und gericht. Sinden  
werdet ir grosse konige, fursten, herrn, qui habent hender, qui straffen dieb,  
morder, habent peccatum, iusticiam und gericht. Sed nihil ad hoc peccatum, 25  
iusticiam et iudicium, quod vos praedicabitis. Et enumerat ordine ista 3,  
quid peccatum, iusticia x. quod soli Christiani noverunt, in ratione non  
erescit.

Hoc Ego voco peccatum et spiritus sanctus, wenn sie an mich nicht  
glauben. Spiritus sanctus non dicit ut Iurista: mord, diebstal x. ist funde, 30  
hoc ratio novit, et ei data in paradiso, etiam mansit post lapsum, quod  
concludere potest: morden, rauben, liegen, triegen, fluchen, schweren sit fund.  
Das ist geschafften ding in paradiso. Sed hic: si etiam non morder, dieb,  
schalk x. Sed from frato, herr, from heiden, et tamen argui debent, quod  
sint peccatores. Cur habent iusticiam et non norunt iudicium? Plures, 35

3 Ire ad patrem r 10 2. Timo. 1. r 13 Rabini mit 12 Iudei durch Strich verb  
14 Alcoran mit 12 Turcken, decreta mit 13 Pap[ist]en durch Strich verb nach decreta steht  
decretalia sp 15 über furen steht ire sp 17 nach vos steht wird er antichsten sp Cum  
venerit paracl[et]us r 19 über audentes steht heroas sp 21/22 Peccatum, iusticia, iudicium  
mundi r 23 intel: erg zu intelligere non possit sp 29 Peccatum quid sit Autore  
Christo r 31 nach data steht ista noticia sp vor etiam steht ea sp 32 nach potest  
steht ratio sp 34 nach frato steht man sp vor heiden steht Iudaei sp

R] qui seine heiden et papistae, qui ornati pulchris virtutibus und ir leben  
 feiner geschicht secundum rationem, quam nos secundum fidem. Sed ut  
 max[ime] pulchra, tamen werden gestraft werden per vos, quod sint ver-  
 dampnt, vermal[er]eit in eternum, quod non credunt in Iesum Christum. Hoc  
 5 peccatum ignotum mundo: non credere in Christum esse peccatum, et sic,  
 quod in eo omnia peccata conclusa. Est quell, born und heubtwurzel  
 omnium peccatorum. Si istud non esset, non fieret mord, diebstal ꝛ.  
 Ideo ratio bene videt rauben ꝛ. sed nescit, unde venit hoc malum, quod  
 homines tam mali, quod morden, ehebrechen, rauben, stelen, liegen, triegen,  
 10 wefferlin vident fließen, sed born nicht.<sup>1</sup> Is est rationi et gentib[us] ver-  
 borgen. Es wird dem wasserbechlin gewert, sed illic ꝛ. gedencen, ut quell ꝛ.  
 nimb dem baum die wurzel. Ideo dicit: Hoc peccatum nesciunt, quod in  
 me non credunt. Et quidquid scriptum est ab initio, in se trahit, 'Semen 1. 20<sup>o</sup>ie 3, 15  
 mulieris' ꝛ. deus semper her durch gereb auff den Christum, quidquid in  
 15 scriptura, ist auff in gericht, alle weissagung, all junde ab initio mundi.  
 Ideo komen alle junde zu samen inn der quell, quod non creditur in deum,  
 qui vocatur Iesus Christus. Ista origo omnium peccatorum, quam non  
 norunt omnes. Oportet habere pacem, ergo muß straffen. Sed per hoc  
 nondum geholffen. Per hanc racionis iusticiam non venit ad born verae  
 20 iusticiae. Ideo 1. vobis manifestamus peccatum. Si vultis scire, quid  
 peccatum sit et unde ꝛ. dicitis: quell omnium peccatorum est unglaupe,  
 scilicet, quod non credit in Christum, quod serpenti ꝛ. Das ist heubtjund, 1 20<sup>o</sup>ie 3, 15  
 wurzel und quell. Ubi haec, sequitur has, neid, fluchen, schweeren, ut dorn  
 et disteln ex radice. Sic Christiani norunt, quid peccatum est unde, et  
 25 d[is]cunt ex spiritu s[an]cto: Non credere in Christum Iesum est peccatum,  
 quod affert postea omnia alia peccata, wenn sonst schon disciplina, tamen  
 non est iusticia, quae coram deo, sed ut domus secura, ut weib, kind,  
 schwein, fue besthe befriedet, weiter hilfft nicht, non consultum animae, sed  
 tantum bauch, setw iusticia, quae servit, ut ne alius alium devoret et bestiae.  
 30 Ideo peccatum est non credere, quod fuit ab initio ab Cain et manet et  
 manebit usq[ue] finem mundi apud omnes infideles. Iusticia ab Adam et  
 Abel et manet apud omnes credentes. Peccatum non fuit ante legem, sed  
 lex secuta, quia lex vult peccato toheren, dempt und schlempt<sup>2</sup>, ut wesserlin

1 über ornati steht praediti sp    2 über nos steht nostra sp    3 nach sic steht  
 peccatum sp    7 über non (1.) steht peccatum sp    10 über Is steht fons sp    11 nach  
 wird steht allein sp    nach quell steht stopffest sp    13 über trahit steht Christus sp  
 14 vor semper steht hat sp    18 nach Oportet steht nos sp    nach muß steht man malus sp  
 19 nach nondum steht ist der sache sp    20 über 1. steht primum sp    22 nach serpenti  
 steht caput contriuit sp    27 über secura steht sit tuta sp    29 über bauch steht liber vel  
 venter sp    31 über iusticia steht Credere sp

1) Sprichw., ähnlich Wander, Quelle 40<sup>o</sup> An der Quelle stehen und vom Flusse reden:  
 nicht bei Thiele.    2) schlemmen und temmen = prassen, vgl. Unsre Ausg. Bl. 34<sup>o</sup>, 144. 3.

R) nicht<sup>1</sup> fließen, sed born non, quia manet in mundo mord &c. Si an l ende  
 stopff i. e. unus dieb gehentt, fiunt alii 10. Ideo oportet, ut aliud medium,  
 ut origo &c. hoc non legibus gepoten, verpöten, non quel stoppen. Sed sicut  
 p[re]ccatum est supra no[st]ras vires und krafft, rationem, sed ghe hin durch,  
 berischet uber rationem et omnes. Ideo oportet ein ho[er] kunst, ut die heub-  
 junde dempffe quam humana iusticia, quia dominus totius mundi hoc peccatum, 5  
 mundu ist in isto p[re]ccato, ideo oportet aliquod altius veniat quam aller  
 menschen weisheit. Ideo oportet veniat trans[it]us Christi ad p[at]rem. Das  
 ist recht griiff, quo p[re]ccatum hoc stopff. Quando is vir kompt, fiunt ho[m]ines 10  
 jansimutig, huten fur un[er]schheit, mord, quilt er aus eitel guts, tugend  
 ex fonte, qui dicitur trans[it]us ad p[at]rem, ut prius ex malo fonte eitel bose  
 stuef. Hoc debetis praedicare, quod damnati, et non habetis iusticiam, ut  
 der p[re]ccato loch stopff. Ideo p[re]ccatum vides, et habemus, und seydh dazhin 15  
 et ultra hoc, quod peccatores estis et non habetis auxilium, Estis in peccatis  
 und mußt drinn bleiben, quia habetis p[re]ccatum et non iustitiam, et ad  
 eam non potestis venire, quia zu hoch und ferne. Si ad Hierusalem, faste  
 zu thod, macht geley ub[er] geley, non whert. Non potest gestopff werden,  
 Nisi p[re]ccatum gegen gerechtigkeit, quae dicit: prius peccator, iam iustus.  
 Fuit mirabilis loquela, quod iustitia sit, quod ad p[at]rem eo et non. Non 20  
 dicit: Ea est iustitia, quod parentibus, magistratu obediio, non gestohlen,  
 geraubt, stad, land recht gehalten. Ista quidem neces[s]aria, sed ista iustitia  
 non leyt sich nemen ulla lege, opera, gep[ro]t, verp[ro]t, non potest dari nomen  
 obedientia parentum, magistratus, fasteien, keuschheit, et quodeunq[ue] tandem  
 opus. Verum, quando venit ista iustitia, fleust er aus gehorsam, quomodo 25  
 ergo? Est iustitia, quae auffser unjer henden und vermugen steht, quam  
 nulla lege aufzwinge. Es hat l. ein spazier weg gangen et eius t[em]p[or] est  
 nostra iustitia i. e. mortuus erhat et resurrexit per mortem in vitam. Sein  
 t[em]p[or] est vita vestra. Quomodo sapientia hoc posset excogitare? Si vis  
 iustus et bestendig, oportet habeas t[em]p[or], quem non invisti, sed tantum 30  
 Christus. Istius viri t[em]p[or] est tua iustitia und fromkeit. Quomodo hoc venit  
 quod debuit per mortem ire ad p[at]rem et esse mea iustitia? Nulla lex et  
 p[re]ceptum, quid ego, sed ipse fecerit. Vadit ad p[at]rem et est iustitia.  
 Das ghort uns zu, ut istam artem discamus, ut dicamus: Christiana et  
 humana, weltlich iustitia. Illa hauch und jaw gerechtigkeit essen, trincken. 35  
 Sed Christiana, non terreina, sed celestis, quia transitus Christi, qui von  
 sinnen ad p[at]rem. Et qui hoc credit de trans[itu], alioqui nihil prodesset,  
 est iustitia, sieg, trost, hoffart. Qui cred[it], quod Christus mortuus, ut  
 Symbolum, dem wil iste fide, transitu p[re]ccatum stopffen, sol so stark in

1 über 1 steht einem sp    3 über origo steht scaturiens sp    39 sol mit transitu  
 durch Strich verb

<sup>1</sup>) Lies nicht? vgl. oben S. 65, 10. Aber in der Handschrift deutlich nicht.

R] e[lorde, ut peccati quel sol gestopff[et sein, quia e[lor credit in me, qui ivit  
 i. e. mortuus. Is transitus facit quell peccati zu nicht. Et dicitur mihi:  
 non incredulus, sed credulus, ergo non habes p[eccatum, tum sequetur  
 s[piritus s[anctus aliis b[onis operib[us, ut habet 2. tabula. Da[ss ist viva  
 5 quel et vivus fons, et si etiam cadis, non schadet. Ut eontra, ubi incredula  
 cord[ia, si etiam multa b[ona o[pera, non hilff[et. Si hic i[erleisch und b[lut,  
 sol nicht schaden, so bo[se ist ihene quel, ut b[ona o[pera non le[st gut sein.  
 Et eontra. Sic p[eccatum gestopff[et non per nostra opera, sed quo ipse.  
 Videtis ex hoc, quam lesterlich[et fere papatus, qua doc[et die fund itopffen  
 10 nostris operib[us. Hoc pertinet ad Iuristas et magistratum. Non in  
 concione sic, sed in few stal gehort ista iustitia. Ipsi volunt Christum draus  
 machen, et diabolicos homines. Omnes stift[et und kloster darauff gestift[et,  
 Pfar, quae meliora quam ista, quia predig et bapti-mus. Inventus nihil  
 novit de istis abominacionibus, quibus deus blasphematur. Ubi transitus  
 15 sol sitzen, ibi collo[ant sua immunda opera. Sind tol und toricht[et et  
 omnib[us diabolicis be[seffen. Ideo nos gratias agere debemus, quod ex istis  
 errorib[us et finster[nis komen, ut iam agnoscamus, quid p[eccatum, iustitia x.  
 quod nullus Pap[ia nec ego novi. Nunc deus dedit, ut scire possimus: Da[ss  
 ist funde. Errechen ist funde, sed unde mali fons und quel? Haec est  
 20 radix, quod non credis in Christum. Richter, Juristen stopffen bechlin nec  
 plus possunt, sed ubi am 1. ort bricht. Sed hic dicitur, quod incredulitas  
 auferenda, et inculcabo te mihi, quod morior et transeo. an den gang halt  
 dich, et non vides me, da[ss ist fides, quia non vides x. Ad hunc transitum  
 nemo venit Index, non fecimus x. sed qui credit, habet veram iustitiam.  
 25 qua ihenen born stopft, et si quandoq[ue ein betruebt we[sserlin x. Ergo  
 nostra iustitia, ut pueri d[icunt: Credo in Iesum Christum, ibi transitus  
 verns gefaren hin i. e. de ista terra gefaren, ist gegangen. Der gang da[ss ist  
 un[ser iustitia und quel horn und heubst[uck, per quod coram deo ivisti,  
 per quod omnis quell, da[ss wird Christus, Euangelium, s[piritus s[anctus  
 30 predigen.

3. 'umb[ss gericht'. Non loquitur de weltlich gericht, non de few, <sup>300. 16, 11</sup>  
 sed seele, leben. Quando sic praedicabitis, quod peccatum im grund quel  
 und horn est unglau[ben, Si sol peccatum stopffen, est alia iustitia, quae  
 est transitus. Da hebt sich der bettler t[ob, mundus hendt ix macht, weisheit.  
 35 heiligkeit dran et scandalisatur. Vos hoc praedicabitis: mundus wird euch  
 richten und verdammnen. Vos debetis straffen, et eontra ipse et gericht aber  
 euch halten, Principes et Episcopi, si hoc fecerunt, quod peccatum est.  
 increduli x. ergo non debent schelke, straffen. Sic Actorum 16. qui mun- <sup>300. 16, 20</sup>  
 dum irre machen. Augustinus et alii patres viel zu thun gehabt, quod  
 40 talia Christiani docebant, Tyranni stopffen hin flux, qui cogitant: si

R. ista doctrina, ghet unfer Maieſtet unter. Sic Eꝯangelium est ergerniſ  
 und anitoſ mundo. Postea veniunt klugling und weiſen. Daſ iſt nicht  
 lüge, veritas iſt irtung, potestas pro auffrhr. 2. irtung. Hinc omnes  
 heretici, qui laudant hanc fideꝯ, alius aliam et contra istam omnes  
 doctrinae. quando gewaltige unſ auffrhrhrifch et ſapientes irrite geiſter. 5  
 Et postea nosipsi, qui Ecclesiam depingimus Anglorum und ſtoſſen, quod  
 non ſauer ſehen, quod non graw rocke tragen et manent in artiſliciuſ. Si in  
 deſerto viverent et tantum frant eſſen und waffer trencken. Num hic  
 Chriſtiani invenirentur? Daſ ſind 3. Dices: qui dicunt: non est recht,  
 funnenſ ſein meiftern. Ideo quae omnes damnant et arguunt, iterum 10  
 arguunt, troſtlich. Potest fieri, quod dormias cum vivente Sancto, et tamen  
 non vidles. Et ſolt ſrecht vel magd in domo, et non vidles. Cy daſ iſt  
 lecherlich, Chriſtus troſt, welt, gewalt, tod pro ſeditione, ſapientia, doctrina  
 pro erronea. Vestri fratres ſich ergern, quod non eitel heiligkeit. Sed  
 ſcriptum est: 'Vincas, cum iudicaris.' Non venit dieb und ſchalk in terram, 15  
 qui ſo viel richter hat ut unſer herr Gꝯtt et nullus Magister, qui habet  
 ſo viel iudices ꝛ. quia al konig, ſurſten, heilig leut richten, sed alter wird  
 nicht gut, quia ſcriptum: 'Vincas' i. e. uber dem wort und lere, omnes  
 halten nicht recht, princeipes, weiſ leute et nostri fratres, sed du wirſt beſthen  
 mit ehren. Wir muſſen leiden, quod fratres, falſcher heilig, potens iudicant. 20  
 Du konig, juſt non werd, ut Chriſtum videas. Du ſeher non werd, ut  
 videas praedcatorem pium, sed hables bonum, und du heuchler ꝛ. Es ſol  
 heiſſen, ut videam auff den gang. Si video man vel weib, qui nititur transitu,  
 non wird leichtlich. Hinc ſtelen, est Sanctus, non ut Anto[n]ius, qui non  
 edebat ꝛ. et tamen non hinc Sanctus, quod waffer. Sed ego halt in pro 25  
 Sancto, ſar hin. Sed Sanctitas heiſſt ſo: qui credit in Chriſtum, quod  
 iverit ꝛ. Der glaub kan wol ſein in baptisato viro, muliere, und man kanſ  
 ſpuren, an credat vel an rideat. Ibi videbis viventem Sanctum non ex  
 operibus, sed quel in corde. Ideo laſ ergern potentes, ſapientes und  
 heuchler, ſeid ir der verklagt man i. e. reus, ir durſt daſ nicht richten, quia 30  
 iam indicatum, et non solum isti 3, sed eorum princeps, qui damnatus cum  
 omnibus iudiciis, quae eingibt. So gar durſt kein ſorge, quod vestra iustitia  
 wird verdampt. Ideo nihil cura, quando pꝛincipes et ſapientes et nostri  
 quidam sunt, quibus non placent. Ideo laſt euch richten, ſchadet nicht, bleibt  
 35  
 nur an der gerechtigkeit, quae est fides. Es wird heiſſen: 'Vincas, cum  
 iudicaris.' Non possum zemen, ut hi 3 non iudicent. Sed nostra consolatio,  
 quod iterum indicati. Ipsi dupliciter damnati pꝛecatores, habent iustitiam  
 non et econtra male iudicant. Ir bracht weret nicht weiter quam bauſ.  
 Sic Chriſtus docet, ut de Christiana iustitia Christiane loquamur.

15 iudicaris] iudicab      15/16 Non bis Gott unt      vincas cum iudicaris ꝛ (von  
 Crucigers Hand)      24 über Anto[n]ius steht Pau[l]as      28 an vel      31/32 princeps bis ein-  
 gibt unt      35 quae est fides über an da mich

## 11.

2. Mai 1535.

## Predigt am Sonntag Vocem Iocunditatis.

1) Dominica Vocem Iocunditatis 2. Maij.

‘Darumb legt ab alle unsaub[er]keit und bosheit und nempt an’ 2c. 3ot. 1. 21. 27  
‘behalten’ 2c.

Ibi aud[itis], quomodo tempore Ap[ostolorum] sic all[us] sampt muße und  
5 erbeit gehabt cum Christianis, quod eos urserunt ad v[er]am fidem, quae  
non sine op[er]ibus et se erz[eigt] mit guten fruchten, quia ist so gangen ut  
semper, daß Christus selber similitudinem dat de semine 4<sup>ci</sup>. Hoc prophetae Mat[th]. 13, 3 ff.  
etiam experti, Apostoli et nos. Ideo muß man predigen, vermanen, biten,  
sehen, donec unser Herr Gott Euangelium rein lest, ut Christiani excitentur,  
10 ut veri, non falsi. Omnes nicht hin bringen, non possumus wehren, quod  
semen non cadat in viam, dorn, steinicht, et tamen officium muß da seer  
anhalt[en], vermanen, leren, ut non solum Iac[ob]us, sed prophetae et Apostoli,  
ut, qui vult Christianus, sit serio et non hyp[oc]ritice, qui sunt, qui ad verbum  
und lassen d[un]cken, quod credant, si verum vitam inspiciet, ist der alt Adam,  
15 qui nihil addunt quam auditum, quando vero zum treffen kommt, ut  
Christianam fidem exhib[er]ent, manet getz, ho[sp]itart, neid, zorn, et Euangelium  
nihil effecit nisi schaum<sup>1</sup> in ohren und herzen, quo volunt docere omnes, et  
omnes Rot[ae] exoriuntur et pessimi inimici Christianorum, ut melius, quod  
nunquam audis[s]ent. 1. werden saet, ubi audiunt, uferd[ruff]ig, und 3[er]  
20 kan[s]. Ibi Teufel hindern her, bringts in fabulas, ungeschickte lere, et  
persequuntur veros Christianos vel fiunt Tyranni, et si quid eis dicitur.  
rechen, tod[sch]lagen. Ideo Ap[ostoli] monent et nobis commendant idem, ut  
anhalt[en] praedicatione et non tace[re], ut ho[m]ines admoneantur ad veram  
fidem und recht[sch]affen wesen, quia Teufel auch nicht saul, quia reit a  
25 fide et omnia peccata. Hoc experti Ap[ostoli], nos etiam vidimus. Qui  
vult se warnen lassen, gut: qui non, far hin. Si non bonus ager vis esse,  
sis lapidosus. Sic Iac[ob]us praedicat: Liebe kinder, cum iam Christiani sitis,  
so dencket, legt ab alle unsaub[er]keit und bosheit. Hoc pertinet ad vos  
Christianos. Vos alia gens quam gentes, quod sunt unsaub[er] 2c. non est  
30 mirum, quia gentes in potestate diaboli, vos translati ex sylv[is] diaboli in  
unser[s] herr Gott[s] garten. Ideo debetis meliores gentibus. Ideo ged[en]kt,  
ut legt ab allerley unreinigkeit. Sic vocat laster carnis, Hurerei, eheb[ru]ch,  
allerley laster mit worten und wercken, da fur huttet euch, ut non fiat  
eheb[er]cher, hurentreib[er], schwelger, seuff[er] 2c. Tum fuit ein greulich wesen,  
35 audiebant et vid[er]ebant schendliche lieber und spiel, unde multi infirmi offensi.  
Ideo mit vleis müssen wehren: leufft nicht in ein unzuchtig leben ut g[en]tes,

2 lac. 1. [c aus 2] r 32 Immundicia r

<sup>1</sup>) D. i. vorübergehende Wirkung, vgl. allein mit einem schaum gehört *Unsre Ausg.*  
Bd. 37, 479, 27.



Deus est sanctus, et vos. Gentium deus unrein, hurvurt war ir Gott, cui  
 seruiunt mit unzücht, ehelich und sunden. Das ist unflätiger, stinckender  
 Gott. Econtra non audiat hurerey &c. Es betrifft unzücht corpus. Item  
 alle bößheit i. e. alle böße tude, quae alter alteri, vel quod non me secundum  
 corpus recht halt, las im sein willen und thue mein nechsten alle bößen.<sup>1</sup> 5  
 Nit zucht, keuscheit et deinde quicquid est contra charitatem proximi, quod  
 uberjorteilt, teuscht, betrugt, gibt zu telnr, item quod schaden thut an ethe,  
 gelimpff, an weib, kind, das sind schendlich sund contra alterum, cum charitas  
 aduersum praecipiat. Das böße, heidnische leben wegwerffen et verbum susci-  
 pere. Num non susceperint? tamen debent ablegen &c. wolthetig und 10  
 freundlich erga proximum &c. quomodo? Ipse loquitur secundum morem  
 Apostolicum i. e. vleissig euch der predigt. Es ist unter euch gepflantz,  
 vos estis arbor, deus hat das kornlin hin ein gepflantz, ut Christus. Ibi  
 verbum Apostoli et eius disciplina, qui subinde verbum dat. Ideo suscipite  
 und haltet drau &c. sed vleissig discere, et videte, ne vobis auferatur per  
 lust mundi et bößheit diaboli. Vos habetis per gratiam dei ad vos  
 gepflantz, et ad vos venit. Ideo sit acceptum et nolite eius mude und sat  
 werden. Et hoc facit mit sanfftmut, quia, qui hoc verbum vult habere et  
 retinere wil, im lassen selig wort sein, leben wir keusch, zuchtig et erga  
 proximum, si non potest gestrafft propter ista 2, tamen propter verbum. 20  
 Iam nihil possunt zu messen mali, tamen herßlich, freundlich propter verbum.  
 Illa est enim, quare nos persequuntur. Ideo, inquit, laß euch verbum lieber  
 et gratius sein quam omnia in terris, laß euch nicht rhemen per impatientiam.  
 Quia non vocati, ut sitis impatientes et sequamini veterem Adam, sed ut  
 patientes, kund nicht dawidder. Si vero gentes te lib haben, inter quos vivis, 25  
 bene. si persequuntur, patere. Nos, qui non habemus potestatem, mußens  
 leiden. Non dico de principibus, qui contra se suz. Caro et sanguis solet  
 hic murmurare. Sed habetis verbum, quod est unßers hieer Gtotts plantula,  
 non hominis, sed celestis, habet istam potentiam, ut animas saivet. Oportet  
 autem vos esse sanfftmutig. Vera fides non permittit, ut fiat ungeduldig 30  
 und schaden thut. Ideo ista plantula est vobis seer kostlich, quanquam coram  
 mundo contemptibilis, quia fructus eius est vita eterna. Istud verbum,  
 quod in vobis plantatum. Erit arbor in corde, quae feret fructum, ut  
 in eternum vivatis. Alius fructus quam pomei, unde edunt sat und thier,  
 ut ego. Das sind irdisch pflanzen, sed ista a deo geset per praedicationem 35  
 Apostolorum und sol so starcker baum werden, ut vestram animam. Non  
 loquor de bauch, sed anima, quam defendit et cibat et salvat. Laut Paulisch.

Röm. 1. 16

"Non erubescō", "potentia dei". Ibi etiam vocat Evangelium pflanzlin, quod  
 praedicatur per os hominum, ist so starck, qui credit, arbor plantata et radicata

2 sund sunden 13 vos über (deus) 19 im(ē) 34 viuetis

1) wohl nicht = Possen, sondern = Böse (s. DWb.); wofür Z. 4 bößheit i. e. alle böße tude.

R] tam potens, ut salvet. Et Christus: Qui biberit, erit fons saliens. Das wort Joh. 4. 11  
 sol so starck sein, ut sedet durst, quae redit post horam, sed eternam sitim,  
 et sic, ut det vitam aeternam. Quod cor huma[rum] hoc credit, quod verbum,  
 quod dicitur ore huma[rum], sit eterna et omnipotens potentia, quae salvet  
 5 animas. Ista praedicatio potest dici divina potentia da hin geredet, ut omnes  
 credentes salvi fiant. Hoc non potest dici de legum libris et philosophorum.  
 Nulli doctrinae ista gloria potest dari, quae isti verbo, quod sit divina  
 potentia, quae serviat ad vitam aeternam. Caesaris ius est menschlich krafft,  
 qui facit, manet in domo, dat pacem mundi. Sed ista est divina potentia,  
 10 quae dat, ut credentes nunquam in inferos, sed celum et salventur. Ideo  
 ne perturbemini persecutione mundi, non vos werden macht et. Quod si  
 mundus nos persequatur, nihil ad hunc thesaurum et plantulam in corde,  
 quae fructus fert, quod anima nunquam moritur, si hoc, neque corpus,  
 quia etiam moriens non moritur. Ideo laßt das pflanzlein nicht verwelken,  
 15 habt liß und lust dazu, 'deponite omnem' et. et denckt dran, quam g rös  
 ding habeatis am verbo. Ne fiat similes den uberdrussigen geistern, qui  
 dicitur se scire, prius audisse, posse legere. Teufel kan auch, daß du nicht  
 weißt, kan dich erschlaßen, ut faciat faul und bleibst ex Ecclesia. nihil  
 sapit praedicatio et Sacramentum. Ipsi scribunt in vitis patrum Exemplum  
 20 de patre quodam. Si est erdacht, est pulcherrime. Fuit, qui so heilig vixit,  
 quod angelus quotidie tulit ein weiß, schon brod nec usus alio cibo et potu.  
 Quid factum? Er begonst sich zu sülen, quod tam sanetus, quod Angelus  
 sein köch und keller, und bettet nicht so sein et prius, et brünst wolt seihen,  
 verfaße es 1. 2. 3 tag, tandem so laß und faul, ut kein lust zu betten, angelus  
 25 bracht brod, qui non so schon, sed semper subinde unflätiger und unmeßiger.  
 Ibi diabolus excitabat ad weltlicher lust, ut quaereret freude und wollust  
 in mundo, de gelt, gelt, reichthumb, essen, trinken und schonen weiber. Ideo  
 Teufel non so gestalt et. Er stehet auff et suscipit stab und wolt in man-  
 dum ghen in freyheit. Non est mala admonitio, sed bona, kompt unter  
 30 wegen, ut herbeg im kloster, ut tum verfolgt, secesserunt in desertum. Ubi  
 eum inveniunt, werden von herhen fro et admonuerunt, ut ein predigt  
 thät, ex qua haberent consolationem. Facit, et cum eos admonet. seipsum  
 praedicat. Finita praedicatione erat conversus sua praedicatione et cellam  
 reversus poenituit. Hoc Iacobus meinet, ut huten fur uberdrus und  
 35 fettigkeit, quia non gut, quia zeucht mit sich zu leht den ganzen Teufel.  
 Et nisi is reversus, werde der ergite mensch auff erden. Omnes, qui desiciunt  
 ab Ecclesia, sunt detiores gentibus, Papa cum suis Teufeln nobis nicht  
 so feind ut ii, quia nobis desiciunt, quia 7 diabolos. Ideo 'qui stat, videat, 1. 3. 37. 10. 12  
 ne cadat'. Facile fit, quod Satjan det cogitationes in cor, ut is: Ego edo 1. 8. 21. 1. 12  
 40 cum angelis. Ego scio, quid mihi accidat, quando non oro corde. statim  
 inuenio, quam kalb und faul, ut me anspey. Ideo suscipite verbum, quod

R]in vobis plantatum. Laßt euch treulich befehlen, ut non überdruffig. Es helfe bey dem guten acker, non apud dornen. Inter 7 peccata nominatur tragheit zu Gottes dienst. Sie vocatur faulheit. Das ist das recht laster, schleicht er ein wie ein schlang. Ipsi vocaverunt, quod non mane surgunt ad missam. Sed vere est hoc vitium, quod quis in vero cultu, quod est  
 5 praedicare hören, dran gedent, beten und wermen sich verbo, quando accedit, sicherheit, faulheit, überdruff, das ist heimlich, fersich fund, ut supra omnem modum, cum quo peccato haben zu thun maximi sancti. Iam betruget totum mundum, ubi audjunt Euangelium, fiunt sancti peccatores et putant, quod non  
 Fi. l. 1. u. 5. possunt amplius peccare. David in psalmis ubique. Beatus vir in lege dei. 10 Ipse expertus. Wie gieng im, ubi sicher lag auff polster et videbat Berubabam im bad sitzen, felt in solch scheusslichen ehebruch, mord und blasphemiam dei. Irjach: das schendlich laster überdruff, und ubereilet hominem ut serpens.

Ideo monemus, ut pueros halt ad Catechismum, ut mane, vesperi betten &c. Ego novi pater noster ut tu, sed hoc sentio, quod non aliter zu  
 15 hynn, quando vergeffe, quando dran gedent, sit mihi novum quotidie, quia est dei verbum, non hominis. Ideo non sine potentia divina vel dat schone, liecht gedanken, quas prius non habui, vel ex feld und faulheit in die brunft. Si tamen faceret postea, quod te anzundet et Christum in cor, satis. Sed plus incendit et dat plus piarum cogitationum. Papistae nihil cogitant de  
 20 intellectu, ut Nonnae psalterium<sup>1</sup>, non ut liecht andacht. Sed nos non praedicamus et oramus sie, sed ut davon bessern, ut fides excitetur, si semel languescit, quia es wil gestritten sein. Ideo sol nicht sicher, faul sein und sich huten ab ista securitate, faulheit, laster nicht weck werden, quia habet 1 schach dran, qui non est brod, keß, bier und wein, hundert tausent, sed quod tam  
 25 krefftig, ut nos salvet. Ideo semper teuer haltets vel last nicht beslecket werden.

Iam sequitur de istis falschen Christen i. e. videte, 2<sup>tes</sup> sunt Christiani: quidam audjunt et non faciunt. Etenontra. Isti sinunt betriegem, quos? seipos. Quis hoc credijt? Et so hoch, ut kome in die hel, et putat se in celum  
 30 komen i. e. sehet euch fur. Es kan ein mensch sein eigen Teufel und ergster feind.<sup>2</sup> Quis est maximus inimicus? qui me in inferos furet et tamen diceret se in celum. Hoc nemo potest quam Teufel, et vos, inquit, potestis. Euch mogt fur euch selber furchten et quod nemo mihi so gferlich ut ego mihi, et ideo crucem fur dich<sup>3</sup> schlag. Qui sunt securi et cogitant se Evangelicos et Christianos und faren gen himel, ubi ignis &c.<sup>4</sup> sic se seducunt, non praedicator, quia ipse plantavit. Non audet dicere: tacuit, non monuit, sic non  
 35 potest dicere. Sed ego audivi, et recte docuit et diligenter plantavit, sed an mir leidet, ego audjivi et meipsum betrogen, putavi me habere et non

16 quando quando dran 29 hoch mit 28 betriegem durch Strich verb

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 414, 6. <sup>2</sup>) Nur die zweite Hälfte bei *Wander, Feind* 56, 57; nicht bei *Thiele*. <sup>3</sup>) = vor dir. <sup>4</sup>) *Erg.* etwa 'zum Fenster ausschlägt', wie *Unsre Ausg.* Bd. 37, 330, 13; d. i. in der Hölle.

R) habeo. Es ist abenteuerlich gered, quod homo seipsum sol betriegen. Et sic dictum a patre. Quando vides hominem, quod unum pedem in hunc caelum geseht, ruft in bald er unter, esse er den andern hin ein sege, quia si altero hin nach, so sturzt, quia non est rectitudinem q. d. non putant aliter, quando possunt loqui de verbo, se salvos. Ibi tempus, ut dicas: er aus mit dem fuß, et cogites, quod ad infernum pertines. Putas te habere pedem in caelo, es utriusque in hunc, quia teipsum seducis, hestis da fur, quod non funde dir fehlen, ne sis melior, sed erger, fuß im hunc habes, quia lest dich duncken, quod sis in caelo. Sed 9 Ess<sup>1</sup> in der Hell. Cum non mangelt an Gott, Apostolis, videmus, ne nobis ipsis non imponamus, quod fit, quando audimus et non sumus factores, sumus ut ii, qui inspicunt speculum, et ubi parte inspexerunt, gesehen anderswo hin et vergehen. Sic illi, qui audiunt verbum und frigen etwas in die hand, per unum aurem.<sup>2</sup> Ideo quisque halt sich selber verdecktig fur alle betriegen, quia ista securitate potest venire in abgrund der hell. Ideo cogitet, ut fiat factor verbi. Si vis tuus esse Teufel. Das laßt uns dennoch eben merken. Habet ex Apostolis, ut Iohanne et Petro, hort treiben, ut keusch wandel et erga alios freundlich, quia homines faul, uerbirrig. Ut 2. Timo. 2. Ut hodie: 2. Tim. 2. 1 ff. Euangelium, Euangelium, fides, fides. Ich frag nichts darnach. Non canatur mihi ista cantilena.<sup>3</sup> Qui expertus, quae sit potentia verbi et fidei, non sic dicit. Sed de quibus Iacobus, tantum audiunt, non factores, qui seipos decipiunt, et quidam fiunt Rottae, feind Euangelii et omnium Christianorum. Ideo quisque laß im wort beselhen et cogitet se nunquam satis aufhoren.<sup>4</sup> Et deinde non heis und brunstig. Indigemus des waischen und badens an unterlaß.

## 12.

6. Mai 1535.

## Predigt am Tage der Himmelfahrt.

R) Ascensionis domini.

Hodie audistis historiam de ascensione domini et quid significet et operetur usque ad diem extremum, quod da mit hat unser herz hin auff gezogen in hunc, Sedet in dextera patris et nos dextera cum ipso regno sumus et sinistra hic agimus in terris. Qui sic vivunt, sunt veri Christiani, qui cum Christo in celis et corpore hic in terris, essen, trinken et obediunt. Hoc gentes et omnes infideles non faciunt, lassen regnum

27 quid über significet 28 nach mit steht hat sp 29 nach gezogen steht et gesehen sp nach hunc steht hin ein daß wir Christen hic so leben, daß wir gedenden vnter bestes teil i. e. vnser rechte hand sey schon im hunc, Sie sind wir noch mit der kinden hand vnd thun so viel der arm fast darff, donec moriatur, Tales Christiani non sunt otiosi leute, qui cum Christo in caelo sunt et hic niden corpore tantum sp rh

<sup>1</sup>) = tief, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 609, 22.* <sup>2</sup>) Siehe oben S. 42 Anm. 2.

<sup>3</sup>) *Sprichw., nicht bei Thiele; umgekehrt gerne solch lieblich horen Unsre Ausg. Bd. 15, 186, 36.*

<sup>4</sup>) *D. i. zu Ende, vollkommen hören; nicht bei Dietz; im DWb. kein Beleg aus Luther.*

Reclorum droben und bleiben hie niden. Sie dat eis gute nacht und leze:  
 2Part 16. 15 'Ite in mundum', usque ad finem claptis. Is lezt et endlich bejehl et  
 sie coram oculis auffgejaren. Ista verba, quae dedit zur lezen, bene notanda,  
 quia viel darhinder. 'Ite', inquit, 'in mundum' &c. Das heißt die arm weit auß  
 gericht und wol umb sich gegriffen. Istis verbis subiicit sibi, quicquid est 5  
 creaturae et mundi. Non simplex mensch, Ite, et in omnem i. e. ad omnia  
 Regna, principatus, ghet nur hin. Quid totus mundus, creatura omnis?  
 Si diceret: Ite ad Ierosolyma, ghen Rom, Babel. Non, sed ad omnes, qui  
 sub celo. Paulus: Unterwindet sich regni mundi et aller gewalt, weißheit  
 8col. 1. 23 und heiligkeit. Non misit, ut praedicarent Son und mond, fish und wasser, 10  
 sed ad omnes homines i. e. stenden. Anabaptistae interpretantur Creaturam  
 1 Cori 2. 13 mirabiliter. Sed Apostoli sic loquuntur. 1. Pet. 2. 'Humanae' &c. Paulus:  
 8col. 1. 23 'Omni creaturae, quae sub caelo' i. e. nulla herjchaftt, weise leute excepti,  
 sed als herhalten. Ibi creatura i. e. regnum Iudaeicum est auffgehoben, ubi  
 aliquid est regimnt und geordnet, daß heissen hie creaturae, a deo creatae, 15  
 mau, weiß, konig, herru, Et ex textu intelligitur, quod loquitur de creaturis,  
 qui sunt homines i. e. omnes principatus, regna. Quia dicit: 'Qui credid-  
 idlerit' q. d. non in hoc angulo sedebo, sed wil mich an nhemen aller  
 menschen. Est potestas supra homines et angelos. Angeli et Satan non  
 dominus et creator super creaturam, quae dicitur homo. Quanquam peccatis 20  
 obnoxii et diabolus super eos dominus, tamen credunt in me, non sub  
 potestate diaboli. Ista verba significant Christum verum denn nostrum et  
 dominum verum super omnes creaturas, res, Das gilt nostrae animae et  
 cordi, ut consolationem habeamus. Quaecumque ista Civitas parva, tamen  
 respicit in nos &c. Totus mundus non est pars, sed totus. Ideo laufft 25  
 Euangelium, Hierosolymis cepit et transit, non bleibt lang in uno loco.

1 und (1.) (affen) über niden steht Videt Euangelium sp nach leze steht dicens sp  
 2 nach Is steht est der sp 5 nach Istis steht breuifsimis sp 6 über Non steht Mus sp  
 nach mensch steht man sein, der sich der macht unterwindet sp 7 nach principatus steht  
 creaturas sp 8 nach omnes steht principes sp 9 vor Unterwindet steht Er sp 10 unten  
 am Seitenraude steht Dat mandatum de toto orbe, igitur est dominus mundi et omnium  
 creaturarum 11 über sed ad steht allen leuten sp 12/13 1 Pet. 2. Creatura r 13 über  
 weise steht regnum sp 14 nach sed steht sol sp nach herhalten steht Christum fur einen  
 herru halten sp über est steht dominus ord: sp über auffgehoben steht vnd schickt zu allen,  
 wil also ein herr sein über alle herrn sp 14/15 über ubi aliquid est steht Creaturae alle  
 ordnung sp 15 creaturae (non soluu) 16 nach konig steht fursten sp 17 über sunt  
 steht non de piscibus sp 18 19 über aller menschen steht qui credunt vel non credunt sp  
 19 nach menschen steht auff erden sp nach angelos steht ergo est dominus ipse, quia sp  
 20 Quanquam (quia) 20/21 über Quanquam bis obnoxii steht Diabolus ist Herr, quod  
 peccato inuoluere peccato sp quia ego opera eius dissoluo r 21 nach non steht sunt sp  
 22 über deum steht et creatorem sp 23 nach dominum steht celi et terrae sp nach res  
 steht et angelos sp 25 über respicit steht cum ista verba dicit sp nach totus steht wir find  
 alle hie mit begriffen sp 25/26 Comprehendimur etiam cum dicit Ite in vniuersum mundum r  
 26 nach Euangelium steht noch sp über in uno loco steht vt forte nec nobiscum sp

R) Est Euangelium, quod sol in omnibus angulis. Et quanquam velimus solem, lunam intelligere, bene, quia testabuntur. Ideo Euangelium ex Christi beſelſ etiam ad nos pertinet, Ne dicant Iudei Neminem posse salvari, nisi sit semen Abrahæ. Christus: Isaac et Abrahæ semen sit totus mundus, modo credat. Ideo non ad Iudæos, Israel, sed in totum mundum, ubi leute, regimēt find *xc.* Col. Euangelium 'praedicatur omnibus creaturis sub celo'. Ist geredt contra hoſſertigen r̄hum Iudæorum, qui iactabant. Non dedit populo ulli cultum, templum. Nos semen Abrahæ, den hoſfertigen r̄hum und troſ hat unſer h̄err Ḡott muſſen aufroten, alioqui hetten muſſen Juden werden. Sed ipse: 'Qui crediderit', sive sit Iudæus, gentilis, furſt, k̄onig, H̄err, fr̄aw, das ist unſer troſ contra Iudæos, q̄uanquam maximam speciem, quod data ipsis scriptura, patres *xc.* Nisi Christus manifeste diceret: 'In orbem', ſo w̄eit die welt ist, non possemus eis resistere. 'Et praedicate omni' *xc.* videtis, quale regnum, greiff̄t weit umb sich: alle welt et creaturæ meae sunt. Ideo mitto vos ut rex totius mundi, vos mei nuntii. Ideo richt mein botſch̄aft auß. Quid? praedicate Euangelium. Per hoc videtur, quod eius regnum in eim andern ding ſthet quam mundi, quod prius fuit. Non dicit: b̄reht ein, reißt umb, sed: praedicate. Non dicit: richt I new welt ordnung an. Sed dicite, quod habent dominum, ut maxime magni, multi, tamen dicite, quod eos mihi pater subiecerit, ut sciant me dominum dominorum, Regem R̄egum, non w̄elſtſch̄er w̄eiß, quia per praedicationem regit et verbum. Hoc erit fortitudo. Hoc debent omnes suscipere Reges, iusti, sancti. Als er unter<sup>1</sup> unter mich, et mei discipuli. Ideo meum Regnum consistit in praedicatione, scilicet: 'Qui crediderit.' Ibi audis, quod eius Regnum, ſteh̄er und k̄onige praediant: qui non ſitt, non geh̄end̄t, qui non leide thut. Econtra, qui bene *xc.* sunt praedicatores et praedicationes de rebus visibilibus. Non sic d̄ieunt: 'qui crediderit.' Sed loquuntur de w̄elſtſchen, k̄inder, hauß, hoſe, leib, leben. Sed Christus:

*1 über angulis steht erschlossen sp 1/2 (Sic semus, quod Euangelium ex isto Christi mandato etiam ad nos pertinet) r 4 über sit semen steht ex populo Israel sp nach Christus steht indicat quod sp 5 non erg zu mittit non solum sp 5/6 über ubi his find steht Da sol mein Euangelium hin fomen sp 6 Col. 1. r 7 nach iactabant steht se semen esse Abrahæ sp 8 nach dedit steht deus sp 9 nach muſſen steht mit gewalt sp nach hetten steht wir alle sp 10 nach ipse steht noluit et dicit sp nach crediderit steht nemine escluso sp 12 nach maximam steht hab̄nerunt fortell sp nach patres steht ideo opus fuit hoc mandato lte *xc.* sp 13 Er unter ſthet sich einß grossen regimētß quia dicit [nit ſo durch Strich verb] r 17 Regnum Christi r 18 nach reißt steht die welt et creaturas sp nach praedicate steht eis sp 20 über magni, multi steht sap ientes, potentes, sancti sp nach quod steht cum omnibus suis dominiis sp zu sciant steht cum obediant sp rh 24 über praedicatione steht verbi Euangelij sp 25 nach eins steht sit sp vor praediant steht sic sp vor ſitt steht occidit sp nach ſitt steht non occiditur sp 26 nach geh̄end̄t steht wird sp 27 nach visibilibus steht non dicunt Qui crediderit et baptisatus fuerit sp rh 28 nach w̄elſtſchen steht ſachen scilicet de w̄eiß sp*

<sup>1</sup>) D. i. herunter.

R] mit dem nicht ausgerichtet, sed oportet aliud habeamus regnum fidei, praedicationis Euangelii. Si es in creaturis, mundo, et non tebest, stilst, raubst, tamen du bonus vir dencke, quod oportet te habere aliud regnum, in quo praedicatur Euangelium de me. 'Qui credid[erit]', 'Qui non' &c. Das heist totum mundum auff 1 bißten gefast<sup>1</sup> und verschlungen. Neminem vult contemnere et nullum ansehen. 'Omnis', inquit, 'creatura'. Ibi Rex non melior quam servus, sapiens &c. quam stultus, iustus, peccator, schmelzt omnes in unum acervum<sup>2</sup>, nemo veracht &c. Si es Rex, gedencke, ut credas, si servus. Sunt creaturae et inter creaturas sunt unterschied, quia servus alius quam dominus &c. Sed hic nullum discrimen. Ista verba nhemem mit gewalt ein,<sup>10</sup> quicquid est in creaturis, qui homines einnimpt, etiam caeteras res. I. hab das hochst stücke hnen, scilicet hominem, etiam angelos, ut Petrus, et daemones: Er seht sich oben an et suum verbum. In quo comprehendimur omnes, utinam agnosceremus. Nos praedicamus und sthen in ista fide, quod istum virum zum herrn wollen haben, quia dicimus omnes creaturas debere audire eius Euangelium bey straff ewigen todes. Ipse caput et supra omnia, et ei subiecti esse Reges, Pabst, Bischöffe, Teufel, engel, peccatores, iusti. Ideo non auff 1 falscher ban, cum nos habere velimus istum dominum, Ut oramus cum pueris: 'In deum omnipotentem', qui dominus omnium, et Christum. Et qui hanc fidem habet, cur non libenter vellet mori? Adversarii<sup>20</sup> invertunt fidem: Nos constituimus, ut Ecclesiae obediatur secundum veterem morem bey dem heyl[ig]sten feur. Ipsi dicunt: Qui facit, salvatur &c. Quod deus praecipit et iubet, ut ntranque speciem, negant et dicunt: Ecclesia Christiana ordinavit. Et ei obediendum. Item magistratui. Quid hoc? Ecclesia hoc ordinavit, ergo ei obediendum. Magistratus hoc iubet &c. Ego,<sup>25</sup> Ecclesia mecum: sis obediens isti, qui dicit se dominum omnium creaturarum. Si vero vis eius domina esse, tum non mater, sed meretrix. Non Christiana Ecclesia, sed Saga contra dominum Christum. Si vera Ecclesia esset diceret, quod dominus sit omnipotens, mea potestas non est supra eam, sed infra. Sic ad principes: si me iubetis facere, quod &c. Si vis te praeferre<sup>30</sup>

1 nach dem steht istis sp      3 über bonus steht solcher sp      bonus (S)      nach vir steht im sichtbarlichem leben sp      nach regnum steht si vis saluari sp      7 vor servus steht inus sp      8 über acervum steht hauffen sp      nach nemo steht ist mir sp      nach veracht steht ober zu sieß quicunque tandem sit sp      11 über quicquid bis einnimpt steht zu dem mort vnd getaufft oder verloren sp      14 vor omnes steht ego, tu et sp      vor utinam steht det deus vt sp      16 vor Ipse steht sic docemus sp      17 et ei c in cui sp      nach esse steht debent sp      18 nach ban steht non erramus sp      21 nach constituimus steht iniquiunt sp      22 nach Ipsi steht sehen sich an Christus stat et sp      nach facit steht quod praecipimus sp      24 nach ordinavit steht alteram sp      , 25 nach Ego steht dico sp      26 über se dominum steht Ite in orbem sp      27 über vis bis esse steht teque ponere supra dominum sp      nach meretrix steht es sp      28 nach esset steht subiceret se Christo et verbo sp      30 über principes steht de potestate dic sp      nach quod steht est contra Christum, non praeferam vos illi sp      (nostri posteri veniant ad fidem quam quod) r

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 31*, 124, 10 ohne das Folgende.      <sup>2</sup>) *S. ebend. Z. 13.*

R] domino meo x. Si non possum erhalten, ut Christus et verbum den vor-  
 gang, So schlage Teuffel<sup>1</sup> ins weltliche reich, Dico ut is: quando amissum  
 caput, thet ich auff den strumpff<sup>2</sup>, das ist eine arme hoffart, dar an der  
 Teuffel arx x.<sup>3</sup> Papistae iubent Christianos facere, quae contra Christum.  
 5 Satis, quod erratum et agnosceatur error, sed quia vjolunt defendere et  
 veritatem untertrucken. Sed ita scriptum in Daniele. Sed gratias aglere Dan. 11, 32 ff.  
 debemus, quod certum, quod libenter vellemus collocare super omnes creaturas  
 ut deus ps. 8. 2. Omnes reges et Ecclesia tota debet audire eius verbum. *Bl.* 8, 1; 2, 1 ff.  
 Tuum verbum hat recht, wir unrecht. 1. ist das, nempe herjschaft. 2. quod  
 10 Anabaptistae, Glaube und Tauff machen selig, fides an das Euangelium, et  
 quod docet Euangelium. Ibi habens zw sechten vom Teuffen und predigen  
 und streiten, quod holmines, qui non credunt, non possunt baptisari. Ipse  
 discernit ista 2 officia, predigen und tauffen, Ut Apostoli quoque. Max-  
 imum officium est predigen, baptismum semel. Sic debet unterscheiden, quod  
 15 praedicationis officium sit praecipuum stücke, postea Sacramenta. Ideo  
 invenimus baptismum geringern leuten die Tauff besolhen. Christus de *3ob.* 4, 2  
 Iohanne dicit, quod nunquam x. Sic Paulus, qluanquam etiam baptisavit. *1. Cor.* 1, 14  
 Ipse dicit hic praecipue, ut auffß wort achtung haben, non quis baptisatus  
 sit vel non sit. 1. omnino videte, ut in toto mundo erhalt das verbum et  
 20 officium praedicandi. Das laßt euch besolhen sein. Ubi verbum manet,  
 manebit etiam Baptismus, quia Euangelium dat baptismum, Euangelium  
 absolutionem, consolationem. Ideo verbum ist das heubstuck in Ecclesia  
 Christiana, Ubi est vera Ecclesia, quae est Euangelio. 'Virgam virtutis' *Ps.* 110. 2  
 tuae.' In Euangelio est, ut habet Symbolum. Hoc officium Apostoli  
 25 praedicare. Teuffen, Sacrament geben et absolutionem commiserunt aliis.  
 Petrus fecit hoc. Ideo unser herr Gott als ins wort gesaßt x. helts am  
 hochsten. Sic in Christianitate ist das hochste praedicatio, sive sit bruchlich  
 funder, tamen si non affert aliud verbum, tamen est dei verbum und predig  
 ampt recht et regnum Christi ghet, ut sol. Das fan man nicht in holmines  
 30 brengen, quia species Episcopalis blendet leut. Postea loquitur ad discipulos:  
 'Qui crediderit et' x. Praedicatoribus und pflarrern: Ite, praedicate, wart

1/2 nach vorgang steht hab'eant sp 2 vor Teuffel steht der sp 3 nach strumpff  
 steht i. e. erepto deo et regno Christi nihil curo potestatem sp rh 4 nach Christum steht  
 sunt sp 5 quod erg zu esset quod crasse sp nach defendere steht errorem sp 6 nach  
 Daniele steht quod se praeseret sp 7 über collocare steht Regem nostrum sp 12 Anabap-  
 tistarum error r 13 nach tauffen steht von ein ander sp Differunt praedicare et bap-  
 tisare. r 14 nach predigen steht das muß stets gehen sp über unterscheiden steht discerni sp  
 16 nach Christus steht neminem baptisavit, vt sp 17 nach Paulus steht 1. Cor. 1. dicit  
 se missum ad docendum (Christus) sp 1. Cor. 1. r 21 nach Baptismus steht absolutio sp  
 23 vor Euangelio steht Meum regnum non consistit in potentia, sapientia humana sed in sp

1) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 384 d. t. schlag zu.* 2) thet euphemistisch wie z. B. *Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 18 strumpff = Rumpf.* 3) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 208, 37.*



R] ewerß ampt und gebt mein gelt auß auff wucher. Aliis dico, qui credunt  
 vestrae praedicationi, Et dicit: wer do wil. Mea est potestas, wen ich will  
 selig machen, verdamnen eternum. Habe, wem wil ichß geben, dicam all  
 mein rad, willen. Qui crediit, habet vitam, haec mea voluntas. Et sol  
 niemand helfen, hindern gute, bose werck. Tu Princeps, Civis, si vis salvari, 5  
 non potentia, sanctitas, bist eben so gut ut puer. Crede und las dich teuffen  
 et tum habebis vitam. Sie so wol konig beim kopff<sup>1</sup> und in abgrund der  
 20. 27 helle. Hoc audiunt, qui discipuli. Alii Apostoli non taceant. 'Non oculi  
 consilium omne' Act. 20. offentlich in turba et privatim unicuique. Quid  
 deo placet? All welt ist da, von der wil haben, ut credat Euangelio und 10  
 las Teuffen, tum habebit x. et Salutem in hac et futura vita. Quando  
 audio Euangelium et credo, las mich drauff teuffen, Dei cogitatio est: du  
 solt selig werden, scio eius voluntatem, quid mecum concluderit. Omnes  
 philosophi et pharnatici libenter scirent, quid deus cum hominibus wolt  
 machen. Ego plag gehabt, ut libenter scissem, wie mit unserm herr Gott 15  
 dran were: tamen non dormiisti hac nocte, hoc placet deo, sed non poteram  
 concludere, quia non possibile, quia quo plus vult, jhe betubter worden.  
 Ibi certe habemus, quid deus velit nobiscum agere. Audi Euangelium et  
 crede dran, las dich taufen, et in eternum tum conclusum, quod salvus x.  
 Non opus, ut mittat angelum e celo et annunciet, quomodo affectus est, 20  
 hor predigen, las Euangelium sagen, las absolvieren. Tum: 'Qui credit et  
 baptisatus.' Si econtra non credit et est konig iber konig et 100 mal tauffen  
 ließ, nihil x. Hoc iam praedicamus et audimus, prius non. Addiderunt:  
 'et facit bona opera', fides non facit, oportet opera x. Ubi vera fides in  
 Christum, non manet sine operibus. Sed omnibus hic Regibus, doctis, 25  
 sapientibus, viris, mulieribus, ut audiant Euangelium super omnia, quae  
 fecerunt an all gute werck. Sed cecos illuminasse et excitasse mortuos?  
 Tantum debes audire: Iesus Christus vult te salvare, si in eum credis.  
 His verbis ponit dominum super omnes et verbum. Hoc debemus mercken,  
 quod stuch sind de his, quis dicuntur totus mundus, omnis creatura, qui 30  
 Euangelium audiunt, credunt, baptisantur. Ideo 1 stuch, qui salvantur.  
 Econtra qui sunt stuch mundi et audiunt Euangelium et tamen non credunt,  
 ideo damnati. Et sic non opus illum nominat x. Ipse dividit mundum  
 in 2 stuch. Si es fidelis et baptisaris, es salvus. Econtra x. Sie einß in  
 himel, das ander teil in die hel. Ideo rurt non solum Iudaeos, Papistas, 35  
 Sanctos, qui iactant opera sua. Sed nos etiam, quia stuch de toto mundo x.  
 Si non credimus, oremus, ut credamus.

20 est] es    26 doctis, viris    36 iactat

<sup>1</sup>) Wohl zu erg.: wird beim k. genommen und —

13.

8. Mai 1535.

## 1. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sablato post Ascensionis domini in arce.

Weil wir noch beghehen ascensionem domini, praesertim sein himelfart, wollen wir bey der selbigen materi bleiben, zu Loben unsers lieben Got und uns zu sterck und trost, et accipere psalmum, der da her gehort und auff das  
5 fest gemacht ist. Das ist der psalm, qui factus de ascensione et toto regno

4 ps. 110. r 5 über psalm steht himelfart sp über ascensione steht himelfart sp

## Vom Reich Christi.

Dr] Der CX. Psalm, Gepredigt und außgelegt durch D. Mart. Luth.

[Bl. II] Der CX. Psalm.

**D**ER HERR sprach zu meinem HERRN: Setze dich zu meiner Rechten, Bis ich deine Feinde zum schemel deiner fusse lege.

10 Der HERR wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion, Herrsche unter deinen Feinden.

Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern inu heiligem schmucke, Deine Kinder werden dir geboren wie der Thaw aus der Morgenröte.

15 Der HERR hat geschworen und wird in nicht gereuen: Du bist ein Priester ewiglich nach der weise Melki Zedek.

Der HERR zu deiner Rechten wird zeschmeissen die Könige zur zeit seines zorns.

20 Er wird richten unter den Heiden, Er wird grosse schlachten thun, Er wird zeschmeissen das Heubt über grosse Lande.

Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.<sup>2</sup>

[Bl. II 3] Vorrhede.

**D**IS ist der rechte, hohe Heubtpsalm von unserm lieben HERRN Ihesu  
25 Christo gemacht, darin beide, seine person, wer er sey, nemlich beide, Davids verheiffener Son nach dem fleisch und Gottes ewiger Son, dazu ein ewiger König und Priester, Und seine Auferstehung, Himelfart und ganzes Reich so klar und gewaltiglich beschriben wird, das des gleich nirgend inu der Schrift des Alten Testaments zu lesen ist. Darumb er auch wol werd und

R] domini nostri Iesu Christi. Ideo wol billich, ut osterlich zeit uber usq[ue post penthe|costes ih̄mer dar wol s̄nge.

Ibi videtis, quomodo S[anctus Proph]eta David also trefflich und so gewīß red de rebus, quae postea factae, et iam credimus ꝛ. et nostrum feiner kunde so davon reden. Er schir den Aposteln zuvor thun mit solchen trefflichen worten und ganz kurz gefast das ganz wesen regni.

Bl. 110. 1

'Dixit.' Quomodo groß, Gotlich, unbegreiflich ding kurz und gewaltig fassen. Ita fit: fiet Rex und sich auff 1 stul setzen und wird mein her sein und der stul wird gar hoch, quia vocabitur dext[era] patris i. e. dei patris sedes. Et menschen, angeli nec ulla creat[ura] dazu helfen, sed tantum auf-

1 vor wol steht were sp      4 über credimus steht factas sp      5 nach kunde steht igt sp      nach Er steht hats sp      6 vor ganz steht so sp      7 vor groß steht so sp      über kurz steht breuibus sp      nach gewaltig steht posset dici sp      8 fit c in So wirds zu ghen sp      nach und (1.) steht wird sp      nach setzen steht in celo sp      9 nach hoch steht sein sp      10 vor sedes steht eigen sp      Et c in Da gehort nicht krieg noch blut zu Sed er spricht 1 wort, so istz geschehen Es werden im weder sp      vor angeli steht noch sp

D]r] billich ist, daß er auff solche Fest des HErrn Christi, als Ostern, Himelfart und Pfingsten jmerdar gesungen und gehandelt werde, Wie er denn auch jnn der schrift des Newen Testaments beide, von Christo selbst und den Aposteln oft angezogen wird, als der fürnemeſte, der den Artikel von der person Christi und seinem Geistlichen Reich und Gerechtigkeit gründet und bestetigt.

Jnn sonderheit aber ist hierinn klerlich geweiffagt und beschrieben, wie er solt sein der einige König und HErr, so diesem Volk und sonderlich David verheiffen war, und auch ewiger Priester, durch welchen alle welt solt gesegnet und Gotte versonet werden, Wie Abraham verheiffen und durch den Priester Melki Zedek fürgebildet war, und auff welchen das ganze Levitische Priestertumb deutet und zeiget, Das er viel ein ander König und Priester sein würde, denn jhe geweest oder noch sein möchte, Denn von keinem jhe also geweiffagt und gerhümet, der so herrlich durch Gottes mund zuvor verkündigt und von jm selbst geweiht und gekrönet ist, wie der Psalm ansehet: 'Der HERR sprach' ꝛ.

Und ist jhe ein wunderbarliche erleuchtung, daß der heilige Prophet David so trefflich gewīß redet von den sachen, die so lange hernach geschehen solten, Und die wir jzt glauben, als die geschehen sind, und doch unſer keiner der massen davon reden künde, Und schier auch den Aposteln selbst zuvor thut, daß es so gewaltiglich und so mit hellen, deutlichen worten und doch alles mit einander so trefflich kurz fasset, Das es nicht menschlich noch eines

R] gericht mit 1 wort. Ideo musse ein groffer, mechtiger redner sein, qui sic da von redet. So liplich redt, ut videatur quellen ex frolichem corde. Tam longe ante vidit et locutus praeclaris[sime et nullum habuit signum, tantum ex instinctu spiritus. Ut nos non videmus, quod nostra corpora ex terra  
 5 und so hoch faren, et tamen ist viel gwißer quam mihi et tibi gloria, quam in extremo die expectamus. O si ita possem gloriari de art[iculo resur[rec-  
 tionis, quod tum pulchrum ut sol, et meum cor hac fide plenum, Ego quo- que facerem psalmos et wurde fingen und klingen zc.

1 musse c in mus es sp    2 nach liplich steht et frolich sp    nach redt steht er  
 dauon sp    nach videatur steht ps sp    quellen c in quollen sein sp    über frolichem steht  
 freybigem sp    3 nach ante steht habuit die eingebung des heiligen geists sp    6 nach hoch  
 steht sp    nach ist steht im sp    nach gwißer steht ista res sp    7 die (hab:) nach  
 possem steht credere et sp    8 nach quod steht corpus meum sp

Dr] 10 geringen Geists ist, solch hohe, unbegriffliche und unauszründliche geheimnis  
 der Göttlichen Maieſtet, so im Euangelio solt offenbaret werden, mit worten  
 zuerreichen, viel woeniger so kurz und gewaltiglich zu [Mt. 24] fassen, Sonder-  
 lich so lange zuvor, ehe denn es geschehen solt, und noch des kein anfang,  
 kein wunderwerck, kein öffentlich Predigt gesehen noch gehöret war, Noch  
 15 hanget er so fest mit dem glauben an solchem, so er nicht sihet noch mit ver-  
 nunfft begreiffet, und ist jm so gewis, das er auch davon redet, als sehe erz  
 jht für augen erfüllet und geschehen, Und also mit jm selbst davon schweget  
 aus frolichem, lustigen Geist, als dem das hertz brennet und ganz übergeheth  
 mit freuden gegen dem HErrn Christo, des er im glauben wartet, als er jm  
 20 verheissen war und von jm solt geboren werden.

Gleich wie die Christen auch gleuben (wiewol fast schwöchlich gegen diesem  
 geist und glauben), das wir nicht gegenwertig sehen noch begreifen, Nemlich,  
 das unser leibe (nach diesem leben) aus dem tod, grab und verwesung daher  
 faren und schweben werden bey dem HErrn Christo viel herrlicher, schöner  
 25 und liechter denn die Sonne und alle andere Creaturen zc. Und nach dem  
 wir wissen, das unser HErr Christus uns vor gegangen und schon droben  
 zur rechten Gottes regiret, auff das er uns auch zu solcher herrlichkeit bringe,  
 solten wir billich diesen Artikel stercker und fester halten, denn wir thun,  
 So wir doch sehen, wie die lieben heiligen Väter im Alten Testament jren  
 30 Artikel von dem zukunfftigen Christo haben gefasset und so frolich und von  
 ganzem hertzen des gewartet, als hetten sie kein ander freude noch trost auff  
 Erden, Und so viel gewisser und stercker geglaubet denn wir unser Heurliche  
 Auferstehung und ewiges leben, Welche, wenn wir auch kündten so gewis

R) Non est nostra fides erga illorum conferenda, quia habue[r]unt plenissimum spiritum sanctum. Videmus ergo, quomodo is homo, qui habuit carnem et sanguinem ut nos, so himlisch kan reden.

'Dominus dixit.' Es ist unterschieden. 'Herr' 1. mit grossen buchstaben, tum significat verum deum et nulli datur hoc nomen nisi vero et naturali deo, Sonst wird geteilt nomen 'Gott' unter fursten und richter, sed quando 'Herr Gott', si diceretur, wers deutlicher, Das ander Herr, Adon, heist auff deudsch landher, hausher zc. Ideo laut de 2 dominis i. e. verus, naturalis deus dixit ad dominum i. e. verum hominem. Sic homo est dominus.

12 plenissimum c in maiorem sp 3 über himlisch steht herrlich sp 4 nach unterschieden steht in nostris libris germanicis sp Dixit dominus. || HERR r 5 über datur steht tribuitur sp 7/8 Adon r 8 nach laut steht textus sp

De) und frölich warten und unser herz des glaubens so vol were, was solt uns teilen, das wir nicht auch solche schöne, fröliche Psalmen solten machen?

Aber es ist leider unser Glaube nichts gegen der Leute glaube, Das wir junen wol müssen den rhum lassen, das sie unser Peter, Lerer und Meister sind, Und wir fro werden, das wir ire Schüler bleiben und noch gnug zuthun haben, das wir jnn ire Zustappen treten, ob wir gleich ire mas und ziel nicht erreichen künden, Und mügen uns genügen lassen, das wir iren Geist mügen spüren und sehen und dadurch ein wenig erweckt werden, auch einen juncden solches Geists und Glaubens zu empfangen. Darumb wollen wir die wort dieses Psalms nach einander ansehen und handeln und so viel Gott gnade verleihet, daraus fassen und lernen.

[Bl. 81] 'Der HERR sprach zu meinem HERN: Setze dich' zu  
81. 110, 1 meiner rechten' zc.

3 Im ersten, da er also redet: 'Der HERR sprach zu meinem HERN' zc. Das ist nach Ebreischer sprache und bey uns nicht so klar gered, Denn es sind zweyerley wort, die wir beide auff unser deudsch durch das wort HERR verdolmetschen, Darumb haben wir sie durch die ganze Biblia also unter schieden, das alzeit das ein mit grossen buchstaben, das ander mit kleinern buchstaben geschrieben ist, Das grosse HERR (so alhie stehet, Der HERR sprach) ist der name, damit allein die Gottliche Maiestet genennet und keiner Creaturen gegeben wird, Welchs wir nach gemeiner deudschener sprache muften also reden: Gott hat gesagt zc. Das ander (so alhie folget: Zu meinem HERN) ist das wort, so auch wir jnn unser sprach jnn gemein einen Herrn heissen, als einen Hausherrn oder Landsherrn, oder wie ein Diener oder Untertaner seinen Herrn nennet. Darumb jagt er von zweyerley Herrn, Der erst, der da spricht, wie er sagt: Der HERR sprach, der mus der rechte, warhafftige Got sein, Der ander, zu dem gesprochen wird, welcher ein rechter, Natürlicher

R] Sed ipse dicit: 'zu meinem herrn' i. e. son, quia scriptura ubique dicit, quod Christus sit verus homo und kind ex carne et sanguine David, ut ad Abraham: 'In semine tuo' &c. Ibi meint Abrae natürlich fleisch und blut, quia scriptura vocat kinder 'samen' i. e. durch dein kind, qui ex tua carne et sanguine, qui erit naturale semen. 1. Moſe 3, 15

Sic hic, cum dicit: 'Meus dominus' i. e. is est, qui verus, naturalis homo est. Ad hunc dominum i. e. filium meum, qui Christus est, et voco dominum, ist schon geschēhen, beschloffen im himel droben, so gemacht, ut sol siten zu Gottes rechten. Ideo lust und freud im wort 'Herr', quod suus filius est ut Matth. 1. Et tota scriptura vocat filium Davidis. Ipse non, est quidem meus filius et leib et seel a me, et tamen voco dominum, ad Matth. 1, 1 eum dixit deus, qui non mentietur et cui nemo tūheren, quod sedere debet.

3 nach meint scriptura sp    Semen r    8 über beschloffen steht geordnet sp  
9 vor lust steht het sein sp    10 nach 1. steht filius David filius Abraham sp    nach non  
steht vocat sp    11 vor leib steht habet sp    nach me steht et (nemo posset mihi tūheren) sp  
12 nach tūheren steht kan sp

D] mensch sein muß und doch zu gleich auch warhafftiger Gott, wie wir hören werden.

15 Nu ist bey jederman bekand, auch bey den Jüden, daß er mit dem wort (meinem Herrn) meine den Messiam oder Christum, der da den Vetern verheissen war und sonderlich dem konig David selbst, daß er von jm komen solt. Das es eben so viel heisst, als ob er spreche: Gott hat gesagt zu meinem Son Christo, der mir verheissen ist, Denn er sihet hiemit zu rücke auff alle die verheissungen, so beide, den Vetern und jme, geschēhen waren von Christo, daß er solt sein und heissen ein same Davids, das ist: sein natürlich blut und fleisch. Gleich wie auch zu Abraham deutlich gesagt ward: 'Jnn deinem samen' (das ist: durch dein natürlich fleisch und blut) sollen gesegnet werden alle geschlecht auff erden', Da wird er genennet ein warhafftiger mensch und natürlich kind von Abraham, Denn jnn der Schrift heisst das Samen, das wir ein natürliche frucht odder kind nennen, Also heisst er auch der Same des weibs Gene. 3., das ist: ein recht natürlich kind von einem weibe geboren. 1. Moſe 22, 15

[Pl. B ij] Also wird beweiset (wie ich gesagt habe), daß dieser Herr odder Christus ist ein warhafftiger mensch odder natürlich fleisch und blut Davids, daß er jn kan und sol nennen Seinen son, Und nimpt sich auch sein an als des seinen, damit er (wie gesagt ist) sihet auff die verheissung, Denn das wort 'Meinem' ist ein wort des glaubens, der sich des verheissenen Christi an nimpt und nicht zweivelt an dem, das von diesem Samen geweissaget war, und dasselb jm für stellet als gegenwertig und alle solch gros ding, so er von dem Christo sagen wil mit dem einigen wort jnn den glauben faisset und jm selbst zu eigen machet. 1. Moſe 3, 15

R] Vides, quale cor habeat, quam omnia adht gering, quae in terris. Er mocht doch ehr gehalten haben, ut potuisset. 'Meo filio' potuisset dlicere, sed non, lest die ehr faren, qui est max[imus. Ego non lib|enter auferri sinerem, quod Christus filius, ut script|ura. Sed venit in maius gaudium und legt sein thron, macht, et quicquid habet, et dicit: Ego tuus avus, sed 5 tu meus dominus. Omnia ex maxima fide et gaudio.

Non fuit schlecht Rex et multa passus, et tamen gulden Thron 2c. weiß, gelert und schone, kluge kinder et maximus der ehren halben super omnes reges, quia elatus ab ipso deo. Et fuit ein tref|licher krig furst, quia so weiblich

1 über habeat steht David sp gering über adht 2 vor ehr steht die sp nach filio steht dixit sp 3 (sed) lest über lest die ehr steht adht ic nicht sp 4 vor filius steht meus sp nach script|ura steht de Dauide dicit sp 5 thron, macht c in thron her- nüdder sp 6 vor ex steht erumpunt sp 7 nach tamen steht habuit sp vor weiß steht fuit sp 8 nach kinder steht habuit sp nach max|imus steht Rex fuit sp nach halben steht non potentiae sp (geschicht als ex) sp r 9 über elatus steht herrlich sp nach furst steht mit seiner faußt sp

Dr] Nu wil er in jht nicht nennen Seinen Son odder verheiffenen Samen 10 noch seinen Messiam oder Gesalbten, Sondern hat seine lust an dem wort, das er spricht: 'zu Meinem HErrn', damit er anzeige, was und wie hoch er wil von Christo gehalten haben, das er etwas mehr und eine höher person sey denn ein schlechter Son Davids, wie in die Juden und Schriftgelarten hielten, da sie Christus fraget, wer er were. Aber ehe wir davon sagen, laßt 15 uns zuvor sehen, welch ein herz vol herrlicher, geistlicher freuden er hat uber dem HErrn Christo, von welchem er solchs redet, wie gering er gegen im achtet alle herrligkeit, ehre, gewalt und gut, was auff erden ist, und er selbs jampt aller welt vermag.

Mocht er in doch mit allem recht und zu sonderlichem rhum und grossen 20 ehren, beide, seines stammes und seiner person, Seinen Son heissen, welchs auch die Schrift oft jme zu ehren rhümet und anzeucht, Und die grosse gnade und herrligkeit jme fur allen andern konigen auff erden gegeben (das Christus von seinem gebluet komen solt) preisen und ausschreyen, Nu schweigt er alles solches rhums und ehren, welche freilich kein mensch jme gerne nemen ließe, 25 noch wolt geschwiegen haben, wirfft sich auff's tieffeste erunter und legt seine kron und Maiestet abe, dazu sein Väterlichen namen und recht und alles, was er ist und hat, Und legt's diesem Christo (durch dis wort: 'Meinem HErrn') unter die füße.

Denn er war ja auch mit ehren ein konig und hatte seine kron, land 30 und leute, weißheit, regiment und gewalt und war fur Gott freilich der aller groste und berümbfte uber alle konige und Herrn auff erden (ob er wol nicht so gros gut, gewalt, land und leute hatte als viel andere) der ehre halben, damit er von Gott geehret war, der in selbs zum konige gekronet, das konig-

R) ut ullus Rex, et gelt, gut, weib, kinder, stet, schloffer und ehr, sieg und trefflich gelert. Als auff hauffen, so viel ehr und gut, ut homo in terris, und fur got geacht, et tamen tacet und wird fro, quod herrn habeat et servus sey eius filii.

Ideo Christus non frustra ad Pharisaeos. Ipsi, quod filius David, Matth. 22, 47

5 hieltenß fur ein groß ehr, ut erat, quia maior non potest contingere. Si hoc groß, quomodo David loquitur davon, dominus x. 'quomodo vocat dominum'? David est Rex et pater, Christus filius, hoc tacet et non rhumbt und geb nicht 1 kliplein<sup>1</sup> umb all konigliche ehr und wird fro, ut vocet dminum, Matth. 22, 43 et se agnoscit demutig diener. Ideo ex uberschwenglicher freude, inn wind  
10 schlagen koniglich Maiestet et tot guter, ehr. Was konigreich hin her, gulden chron x. sunt quidem magna, sed is meus honor, hoffart, quod Rex,

*1 nach et steht hat als haben was ein menich haben sol sp 2 hauffen erg zu ein hauffen habuit sp nach terris steht kan haben sp nach und (2.) steht dazu sp 3 über sey steht sit sui sp nach filii steht vnd rhumet er sey des Herrn knecht der sein son ist sp rh 4 nach Pharisaeos steht Cuius putatis esse filium Christum? dicunt sp Matth 22 r 6 nach loquitur steht in spiritu sp vor dominus steht dixit sp 7 nach hoc steht David sp 8 nach dminum steht und sich seinen diener sp 9 nach freude steht her, daß er kan sp 11 nach gulden steht hin her sp nach Rex steht ille est dominus meus et sp*

<sup>1</sup>) = gar nichts, vgl. Tischreden 2, 14.

D) reich eingethan, bestetigt [Bl. B iij] und erhalten und mit seinem wort und verheiffungen begnadet, Dazu ein trefflicher Helt und krieges fürst war von grossen thaten, glück und sieg, Und summa, was an einem konige sonderlich  
15 fur Gott zu rhümen ist, des mag er sich auch rhümen. Noch euffert er sich des alles, frewet und rhümet sich allein des, das er einen HErrn habe, den er mag heiffen seinen HErrn (als jme von Gott verheiffen und von jme komen), welchem sollen alle ding unter worffen sein, und er selbst sich williglich und mit freuden jm unterthenig macht.

20 Darumb fragt der HErr Christus Matthej. 22. nicht vergebens die Schrift=Matth. 22, 42 gelarten, was doch sie von Christo halten? und als sie antworten aus der Schrift, das er Davids son sey, welchs ist ia ein grosse ehre, das (wie sie meineten) nichts größers und herrlicherß mocht von jme gesagt werden, Ihe ist das so groß (spricht er)? 'Warumb heisset ju denn David selbst im geist Matth. 22, 43  
25 Seinen HErrn?' Schweigt des, das Christus von jm hat (das er Davids son ist und heisset) und rhümet nichts von seiner Beterlichen Oberkeit, Königlichser hoheit, Weisheit und Gewalt, Sondern wird fro, das er ju mag seinen HErrn nennen und sich jme unterthan erkennen.

Das muß jhe etwas hohes und großes sein, darumb er also dahin  
30 schlehet und fallen leßt alle seine Königliche Maiestet und alles, was er hat zu rhümen, und also daher pranget: Das faren Krone und herrligkeit, ehre und, was ich habe, Das ist mein ehre und rhum, daher ich groß und über alle Herrn und Könige auff erden zu rhümen habe, das ich den HErrn habe.



R) quod huius possum servus esse et d[ic]ere: Ego etiam dominus, qui est alius quam ego et omnes R[eg]es terrae. Est meus d[omi]nus et lib[er]ter habeo, oportet sit meus dominus, quia der gro[ß] Herr, qui dicitur deus, hat gesagt, umb des spruchs willen mus ich sagen, quod non solum filius, sed dominus.

'Sehe dich', nimb stuel ein. Ego quoque Rex et Chron habeo, quae <sup>3cf. 9, 7</sup> fit papyracea. Ubi? Tamen Esaias dicit, quod Christus super sedem <sup>2ut. 1, 32</sup> David et regnaturum in domo Jacob, ut Ang[el]us. Quid ergo David? quia non dicit: veni super meam sedem und sey mein stuel erbe, et tamen dicit Esaias. David econtra: sol sich inn koniglichen stuel setzen, non zu Jerusalem im betler schlo[ß]. Sed sol sich setzen zu seiner Rechten. <sup>10</sup>

Ich meinet, man sol reden ut Indei, nempe quod sedere debeat in stuel David et regnare in domo Jacob, quomodo ergo ferst hin auff, das so wil hoch werden? Ist das Davids stuel und haus Jacob, dext[er]a manus

*1 über esse steht non inacta opes et. sp 2 vor quam steht da her bin ich ein konig, Herr, das ich da mag diener sein, der ist mein herr und ein ander Herr sp rh über terrae steht orbis terrarum sp 3 nach hat steht etwas zu im sp 5 vor stuel steht den sp nach ein steht sey ein konig sp 5/6 quae fit papyracea c in sed hic est alius rex der macht ex mea corona papyraceam sp Sede, inquit || Esa. 9. || Luc. 1. r 7 nach David steht contrarium dicit? sp 8/9 über et bis Esaias steht cur David facit alium thronum sp 10 über betler schlo[ß] steht quanquam non habuit arcem sed domum sp über zu seiner Rechten steht wo furest vns den konig hin? sp 12 über regnare steht vt Iesaias et angelus sp nach furst steht in sp 13 hoch erg zu ein hoch regnum sp*

Dr) der da heisst 'Mein Herr', als der mir von Gott zu gesagt und von mir komen sol, Der sol mein Herr sein und heissen, und habe in auch von herzen <sup>15</sup> gerne, Denn er ist auch viel ein ander Herr und Konig, auch von einem größern und höhern zum Könige gekrönet und eingesezt, denn ich und alle Könige und Herrn auff erden sind.

Nu, warumb ehret er in so hoch odder was ist an diesem Herrn so hoch zurhümen? Das ist's (sagt er) denn Gott hat ein Wort von im gesagt, <sup>20</sup> darumb ich in fur meinen Herrn halte, Das heisst also:

'Sehe dich zu meiner rechten.'

Sehe dich (spricht er) auff einen koniglichen stuel, regiere und sey Herr und Konig, Wo da? Auff dem stuel und inn dem Hause David, spricht der <sup>3cf. 9, 7</sup> Prophet Esaias, und der Engel Gabriel Luce. 2. nach der verheissung [Mt. 24] <sup>25</sup> zu David geschehen, Aber hie feret er viel weiter und höher, Spricht nicht also: Der H[er]r hat gesagt: Sehe dich auff Davids stuel, oder sey mein (Davids) stuel erbe, Sondern also: 'Sehe dich zu meiner rechten.'

Das heisst ihe mit einem wort hoch gehalten und zum herrlichen Konige gesezt, nicht über das bettel Schlo[ß] zu Jerusalem noch Kreiserthumb zu <sup>30</sup>

<sup>1)</sup> bettel Schlo[ß] = armseliges Schlo[ß] (vgl. oben Z. 10), mir aus unserer Stelle belegt, vgl. unten S. 93, 24 bettelreich.

1] dei? Mein son jols sein et rex et dominus super omnes Reges, sed er jol  
 vonn erden auff jaren und sich setzen super angelos et sedere, ubi deus.  
 Non unter, supra, sed neben. Ein konig auff erden, ex Maria natus virgine,  
 ex carne et sanguine David, et tamen ex Hierusalem in die Maiestatis  
 5] stul. Factus est psalmus in domo David, da jol der bleiben, sed er nimpt  
 in hin auff inn stuel Gottes, deshalb, inquit, est dominus meus, quod  
 meus filius und erbet meum konigreich, sed illud, quod iam habeo, non erit  
 leiblich, sed eternum et celeste. Et haec spiritus sancti kunft, quod zeit-  
 lich und geistlich inn ein ander mengt. Der konig ist schon da hin, stirbt  
 10] und treibt Teufel aus, Regiment an und ploßlich setz hin auff. Et facit,  
 ut caelum et Ecclesia ein reich, tantum, quod modicum expectemus. Davids  
 und Christi stuel ein ding, quia est Rex super domum David et Iacob  
 i. e. credentes.

*1 vor rex steht* Sic hebt er Christum auff, er jol ein mensch sein et tamen *sp rh* sed  
*c in* Imo *sp* 2 *vor erden steht* der *sp* 3 *Nou bis* neben *c in* in solio dei, Ad dext[eram],  
 nou zu fussen noch ober Gott sed neben im *sp* 4/5 *ex bis* stul *c in* setz er in nicht gen  
 Hierusalem, sed furet in hin auff in solium Maiestatis. Da herr ist er sein herr *sp* 5 *vor*  
 da *steht* ergo *sp* *nach* der *steht* konig *sp* 9 *Luc. 1. r* 10 *vor* Regiment *steht* hebt ein *sp*  
*über* fere *steht* sitzt droben *sp* 11 *vor* ein *steht* sit *sp* tantum, quod *c in* ist nur drum  
 zu thun vt *sp* *nach* expectemus *steht* et moriamur *sp* *vor* Davids *steht* sonst ist *sp rh*  
 Christi sedes eadem quae Davidis *r* 12 *über* ding *steht* stuel *sp*

Dr] Babylon, Rom odder Constantinopel oder den ganzen Erdboden, welches were  
 15] Ihe eine grosse macht, Ja auch nicht uber den Himmel, sterne und alles, was  
 man mit augen sehen kan, Sondern noch viel hoher und weiter, Setze dich  
 (spricht er) neben mich auff den hohen stuel, da ich sitze, und sey mir gleich,  
 Denn das heisst er neben jm sitzen, nicht zun fussen, sondern zur rechten, das  
 ist, inn die selbige Maestet und gewalt, die da heisst eine Gottliche gewalt,  
 20] Das mag ja ein konig heissen, herrlicher und grosser, denn jemand begreifen  
 oder aussprechen kan, und warlich mit einem kurzen wort Christum von der  
 erden hinauff uber alle himel gefuret und erhaben (wie S. Paulus sagt).  
 Were es nicht gnug, das er sagte (wie die Juden allzeit und noch von jme  
 gedacht und gehalten haben), das er solt sitzen auff Davids stuel und regieret  
 25] inn seinem hause, und sein Reich so mechtig werden, das sich alle ander fur  
 jme furchten musten, und er endlich alle ander konigreich jm unterthan  
 machet. Wie setzet er denn so ploßlich hinauff uber alle hohe? das er in  
 so bald setzet zur rechten der Maestet, so hoch als Gott selbsts sitzt und  
 regieret, Ich meinete, er solt in dahin setzen, da der Psalm gemacht ist und  
 30] davon zuvor zu David gesaget war, und ja auff erden als einen menschen  
 und konig uber menschen regierend lassen bleiben, wie inn andern Psalmen  
 von jme geschrieben ist, Aber das ist jm viel zu gering, das er ein Herr sey  
 und konig uber alle konige auff erden, Sondern wil in gerhuet, erkand

R] Si is versus schleußt, quod Christus verus homo, quia textus vocat hic  
 2. Moie 20, 8 herrn i. e. einen menschlich herrn et ponit auff auff unſers herrn Gtotts  
 stuel. Da gehort keinem Engel und menschen zu sitzen. Quia 'Non habebis  
 deos et. neben mir', und all zank in scripturis, den wil er haben. Ideo sol  
 er gwis Davids son, sua caro et sanguis, et tamen neben Got, ubi nullus  
 er gwis Davids son, sua caro et sanguis, et tamen neben Got, ubi nullus  
 homo et angelus. Das heist 'Schefflemini', Eris Rex, sed non sedebis, ubi  
 David, Et tamen habebis Regnum, das volck, sed supra. Ideo David  
 annunciat, quod Christus sit verus filius David et tamen deus i. e. verus  
 naturalis, qui patri gleich sitzt in sua sede gleicher potentiae et ehr, In qua  
 nemo sedet.

Sic prophetae gegrundet articulos fidei, quos praedicamus. Nam si  
 David eum vocat dominum, et alii Reges et angeli, quia sedet ad dexteram  
 2ut. 2, 11 patris. Et dixerunt ad pastores: 'Vobis natus Christus dominus'. Et non  
 schemet, ut das fleisch und blut a David vocaret dominum.

2 ponit auff (1.) e in seht in hin sp nach auff (2.) steht neben unſern herrn Gtott  
 inn sp 3 nach stuel steht Da sol er sitzen ewig und sich schlagen mit seinen feinden sp  
 vor menschen steht lauter sp nach Quia steht dicit sp 4 nach scripturis steht hebt sich  
 drüber sp vor haben steht neben sich sp 5 nach Got steht sitzen sp 6 Scheffleminj r  
 7 Et tamen über habebis über volck steht populum David sp über supra steht ad dex-  
 teram sp 9 naturalis erg zu et naturalis deus sp vor gleicher steht gleicher Maieſtet  
 et sp 10 nach sedet steht nisi solus deus sp 11 nach prophetae steht haben zuvor sp  
 12 über alii steht vocare debeat sp nach angeli steht müssen in herrn nennen sp rh  
 13 Luc. 2 r 14 nach schemet steht sich sp

Dr] und gehret haben, hinauff gefaren und droben sitzend, da Gott selbst sitzt,  
 15 über alle Engel, Und einen solchen König, der da regieret nicht allein über  
 alle menschen, sondern auch über Himmel, Engel und alles, was unter  
 Gott ist, das in auch die Engel müssen jren HERRN heißen, wie sie denn  
 2ut. 2, 11 thun Luce. 2.

Wer kund nu von dem Christo so reden und von seiner Himelfart und  
 20 Königreich so gewaltig weiffagen? Ja wer kunde solchs gnug fassen und  
 glauben, nicht allein zu der zeit, da es noch nicht fur augen noch fur handen  
 war, sondern auch jhund, als es dieser [2l. 61] heilig Prophet so gewis und  
 klar zuvor gesagt, Das istz nu, darumb er in billich und recht seinen HERRN  
 rühmet, das billich er und alle Könige und Herrn, ja die ganze welt und  
 25 (wie auch die Schrift sagt) alle Engel in anbeten sollen, Denn was sind alle  
 Könige und Fürsten mit alle jrer macht und regiment gegen diesem, der da  
 sitzt und regieret inn dem stuel Göttlicher Maieſtet? Es sind arme betler  
 und elende menschen, die da jnen selbst nicht raten, helfen noch retten können,  
 auch inn geringem unſal, so diesen leit und dis zeitlich leben betrifft.

R] Et non potest sein der natur halben, ab hominibus suscepta, ab Abraham et David, fleisch und blut non dat, quia angeli nostri domini. Et tamen

1 über Et bis sein steht Hoc quod est dominus angelorum sp 2 nach angeli steht sunt sp

Dr] Also ist nu jnn diesem vers gewaltiglich gegründet und schleußt sich mechtiglich daraus, was wir beide von der person des HErrn Christi und auch von seinem Reich leren und glauben. Nemlich, Zum ersten, das er sey zugleich beide, warhafter, natürlicher mensch und auch warhafter Gott, Warhafter mensch muß er sein, wie droben gesagt ist, da her das in der Propheet nennet seinen HErrn, als der da solt von seinem blut und fleisch (wie jme zu gesagt war) geboren werden und auff seinem stuel oder hause und jnn seinem volck ein regierender obder herrschender herr sein uber menschen, Wie er folgend selbs weiter an zeigen wird, das er sol an einem leiblichen ort und eben jnn dem volck zu Zion regieren. Das er aber auch warhafter Gott sey, wird durch diese wort stark gnug erweise, das er in Gotte aller dinge gleich setzet, nemlich Zu seiner rechten, jnn der selben Maifest und gewalt, so keiner Creatur kan zugemessen werden.

Und zwar, das er warhafter mensch sey, ist leichtlich zu glauben, und würde niemand das selbige angefochten haben obder noch leugnen, so allein bis stück von Christo gesagt würde. Aber das er nicht allein Mensch, sondern auch zugleich warhafter, ewiger, Unmechtiger Gott sol geglaubt werden, da stößet sich<sup>1</sup>, und scheiden sich alle ander glauben auff erden. Denn dis ist der Artikel, so der vernunft und menschlicher weisheit zu hoch ist, und jmerdar hat müssen herhalten und im kampf stehen widder die klugen, spitzen<sup>2</sup> Geister, und noch von Türken, Juden und andern überklugen meistern uber Gotes wort verlestet und verlachtet wird, Und haben sich die Arianer und andere hierüber meisterlich verdrehet und durch diesen Artikel wollen ein loch boren<sup>3</sup> mit jren glosen und deuten, Aber Gottes wort leßt sich nicht also mit drehen und deuteln umbstoffen, Es ist zu klar und zu gewaltig und bestehet widder alles, was durch menschen da widder außgebracht wird.

[W. G. ij] Darumb stehet hie der feste grund, und ist gewaltiglich beschloffen, Weil er also redet, das dieser HErr (der verheißene Davids Son, Christus) zur rechten Gottes sitzet, an dem ort, da keinem lautern menschen, ja auch keinem Engel gebürt zu sitzen, nemlich auff Gottes eigenem thron oder stuel, so leidet sich nicht<sup>4</sup>, zu sagen obder zu glauben, das er lauter mensch sey obder ein ander Creatur (wie sie mocht genennet werden, als der Arianer

<sup>1</sup>) wohl = da hört es auf, vgl. etwa *Unsre Ausg.* Bd. 26, 155, 36 und *Frisch* s. v. *stossen*: hic objicitur aliquid <sup>2</sup>) spitzen = schlauen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 140, 4.

<sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 409, 20 ein loch in Roje reissen. <sup>4</sup>) leidet sich nicht = geht nicht an, vgl. *Unsre Ausg.*, *DWib.* s. v. *leiden* III, 4.

R] vocant dominum &c. Was über himel und erden, mensch, Teufel ist, tantum est deus solus, quia extra creaturas nemo praeter deum. Et tamen scrip-

1 nach &c. steht Ergo schließt sich sp 2 nach extra steht et supra sp

Dr] trawm für gab) unter Gott, Denn das ist jnn der Schrifft hart verboten, das man keine Creatur sol Gott gleich machen, auch keinen andern Gott neben  
3ef. 44. 6. 7 in setzen, wie er Esaie. 44. sagt: 'Ich bin der erst und der letzt, und auffser  
5 odder neben mir ist kein Gott, Wen wollet jr mir denn gleichen?' &c. Und dan erste Gebot leidet keinen Gott neben jme, sondern er wil alleine Gott und HERR bleiben über alles, was da ist. Weil er denn alhie und anderstwo diesen Christum selbst jme gleich setzet, da niemand denn Gott sitzen sol noch kan, So mus er eben desselbigen Göttlichen wesens und gleich M-  
10 mechtiger, ewiger gewalt und Maiestat sein, Und weil er zur rechten Gottes sitzet, so müssen ju wol nicht allein David und alle Könige auff erden, sondern  
11 auch alle Engel im Himmel einen HERRn heissen und anbeten Psal. 72. Wie  
12 sie denn zu den Hirten Luc. 2. reden und sich nicht schemen, bis kindlin jnn  
13 der krippen ligend jren HERRn zu heissen.

Nu kan er aber solchs nicht haben von menschlicher natur oder des fleisch und bluts halben, so er von David hat, Davon würde jme die Göttliche ehre nicht gegeben, das er solt zur rechten Gottes sitzen und ein HERR sein über alle Creaturen, So ers nicht zuvor von natur und von ewigkeit hette, Denn wir menschen sind ja nicht der Engel Herrn, sondern sie sind  
20 über uns, und wir unter jnen, Dieser aber wird über sie gesetzt und von jnen selbst ein HERR genennet, Wer aber auffser und über die Engel gesetzt wird, der mus gewislich natürlicher oder wesentlicher Gott selbst sein.

Sebr. 1, 5 Solchs zeucht auch die Epistel zun Schreern an aus diesem vers: 'Zu welchem Engel' (spricht er) 'hat er jhe gesagt': Sehe dich zu meiner rechten?  
25 Weil er denn zu Christo spricht (wil er sagen): Sehe dich zu meiner rechten, welchs zu keinem Engel jhe gesagt ist noch gesagt kan werden, So mus dieser Christus warhafftiger, ewiger Gott sein, Des gleichen spricht Christus selbst  
Matth. 28, 18 Matth. 28.: 'Mir ist gegeben alle gewalt jnn himel und auff erden' &c. So  
30 er aber alle gewalt hat, nicht alleine über alles, was auff erden ist, sondern auch, was im himel ist, so mus er auch [Bl. Cij] gewalt haben über die Engel und alles, was da mag unter Gott heissen, Daher auch Paulus Phil. 2. sagt:  
31 'Gott hat jm einen namen gegeben, der über alle namen ist, das jnn dem namen Jhesu sich beugen müssen alle der knie, die im himel und auff erden  
1 Petri 3, 22 und unter der erden sind' &c. Und 1. Petri 3. Er 'ist zur rechten Gottes jnn  
35 den himel gefaren, und sind jm unterthan die Engel und die gewaltigen und die krefftigen' &c. Solche gewalt aber wurde jme nicht gegeben, wo er nicht jm gleich und eben der selbige Gott were.

Wie wol aber solche spruche von dem menschen Christo gesagt werden, nach dem er jnn der selbigen menschlichen natur von todten aufferstand und  
40

R] [ura collocat Christum in locum patris. Ideo est verus homo et deus. Si credere possemus, tum omnibus schmecken supra omnia. Et nos kunnten trocken und frolich sein: mea portio sedet ad dexteram p]atris et verus deus,

1 vor Si steht Des freuet sich Dauid und solt er sich nicht frewen? sp 3 nach sein  
steht et dicere sp nach mea steht meinß fleischß et h]lutß sp

Dr] gen himel gefaren ist, Doch hat er solchs eigentlich daher, daß er von natur  
5 warhafftiger Gott ist von ewigkeit. Wie auch S. Paulus Roma. 1. sagt, Das <sup>Röm. 1. 4</sup>  
Christus 'krestiglich erweist ist ein Son Gottes daher, das er auferstanden  
ist von den todten', Und alhie, so er spricht: 'Setze dich zu meiner rechten',  
damit gibt er jm die Gottheit nicht, sondern verkeret die selbige, wie er war-  
hafftiger, ewiger Gott mit dem Vater ist, Und nu auch jnn der menschlichen  
10 natur zu der selben herrligkeit erhaben, das man mus glauben und bekennen:  
Christus der mensch sitet zur rechten hand Gottes und hat gewalt uber die  
Engel und ist nichts jnn himel und erden, das nicht unter jme sey, Und  
heisset also beide, warhafftiger Mensch und warhafftiger Gott, zur rechten  
des Vaters sitend, Herr uber alle Creaturn, der da jnn Götlicher Maieftet  
15 und doch auch jnn menschlicher natur gewaltiglich uns regieret als unser  
Herr und König jnn ewigkeit, das wir von und durch in alles haben, Denn  
daher, das er von natur Gottes Son ist, hat er alles macht und gewalt bey  
dem Vater, Weil er aber warhafftiger Mensch ist, damit er uns zugehöret  
und eben so wol Adams kind ist (doch on funde) als wir, hat er solche seine  
20 gewalt und alle macht uns (als die wir der selbigen natur und seine brüder  
und mit erben sein sollen) geschenckt und gegeben.

Dis ist unser Iere und glaube, aber der vernunft und menschlicher  
weisheit, so darin klügeln und alles nach jrem kopff aus forschen und ergründen  
wil, törllich und lecherlich, ja ergerlich und lesterlich dazu. Daher wir sehen,  
25 das dawidder so viel keherey entstanden sind, auch unter den Christen, Und  
beide, Juden und Türcken, alzeit dawidder gelestert und getobet haben, Denn  
es reimet und schicket sich doch schlecht nicht bey solchen leuten (so nach der  
vernunft hievon wollen richten), das wir solch widderwertig ding von Christo  
sagen, das [Bl. 64] die einige person sol Gott und Mensch, das ist, beide,  
30 Schepffer und eine Creatur, sein, und die Maieftet so tieff erunter faren und  
jnn dieser elenden natur daher gehen, Wie kan der (sagen sie), so droben sitet  
und ein Herr ist uber alle Creatur, ein armer mensch werden, der jederman  
diene und unterworffen sey? Item, Wie sagt jr (sprechen sie), das der Gott  
sey, der doch auch nicht Gott, sondern ein mensch ist? Oder wie kan der ein  
35 Mensch sein, der doch nicht mensch, sondern Gott sein sol? Sagt jr doch  
selbst, das nicht mehr denn ein Gott sey, wie machet jr denn iht zween

R] non est lignum, lapis, sed fleisch und blut, so hoch gehalten menschliche natur, quia venit a carne David, non sic a nostra. Ideo ein groß forteil nach dem leib zu reden, quod suus filius so hoch. Das hat im den psalm

*1 vor so steht Sic nos gentes mogen uns frewen das sp nach gehalten steht ist sp  
2 quia bis David e in Soltz sich denn David nicht frewen a cuius carne venit sp nach Ideo  
steht hat er sp 3 nach filius steht sol sp nach hoch steht sitzen sp*

Dr] Götter? zc. Ja jr machet auch aus dem selben einen Christo zweyerley, Das einer nicht mus einer, sondern zween, nemlich Gott und Mensch sein. 5

Dis ist der spitzigen<sup>1</sup> vernunft hohe klugheit widder diesen Artikel, welche wir Gott lob auch seer wol wissen und verstehen und gleich so wol als andere bey uns finden können, Aber es gilt nicht bey den Christen disputirens, forschens, klugelns und meisterns aus unser vernunft, Sondern Gottes Wort hören und glauben und da bey bleiben, durch welches wir allein haben und erlangen, was wir von Gott und Göttlichen sachen wissen, Und nicht aus uns selbst, sondern von jme müssen hören und lernen, was wir von jm halten und glauben sollen, Denn es kennet ja niemand was denn er selbst, Und kan niemand so wol von jme reden als er selbst, Darumb sollen wir billich jme die ehre thun und das lassen war sein, was er uns sagt, und nicht durch unser vernunft ja und sein Wort wollen über meistern. Weil er nu alhie klar sagt, das dieser Christus, Davids Son, sihe zur rechten Gottes, das ist, gleiche gewalt, ehre, recht und macht habe, Und doch nicht mehr denn ein einiger, warhafftiger Gott ist, So mus das auch untwider-  
sprechlich folgen und geglaubt werden, das Christus sey eben der selbige war-  
hafftige Gott des Göttlichen wesens halben und doch ein ander person, nach  
welcher er Gottes ewiger Son und auch warhafftiger mensch ist und heisst.  
Wie aber solchs zu gehe, das gebüret uns nicht zu forschen noch zu wissen,  
werdens auch wol unerforschet und unergründet lassen jnn diesem leben bis  
so lang, das wir dahin komen, da wirs nicht mehr jn tunceln wort durch  
den glauben halten, sondern öffentlich an schawen werden. 10  
15  
20  
25

1. Rot. 13, 12

Das ist nu erstlich von der person des Herrn Christi gesagt, was und wer er sey, Des gleichen wird nu hiemit auch sein Reich beschriben, was und wie es gethan sey, Nemlich, das es nicht ist ein leiblich oder weltlich, jrdisch regiment, wie andere Herrn und Kön-[ig]-liche auff erden regieren, sondern ein geistlich, himlisch regiment, das da gehet nicht über zeitlich gut, noch was dis leiblich leben betrifft, wie man sol land und leute regieren und schützen, recht und friede erhalten, güter aus teilen, weib und kind erneeren, haus halten, acker bauen, viehe ziehen zc. Denn dasselbige ist allbereit gnugsam bestellet jnn der welt durch Gottes ordnung Genesis am ersten, Und dazu 30  
35

<sup>1)</sup> S. oben S. 89 Anm. 1.

R] so lustig gemacht, ut longe prius depingeret, quis filius eius sol werden, nempe verus homo a me natus et tamen. Quomodo mocht grosser ehren? solt er nicht frolich, quod Gott der herr x. Et nos sollen wir nicht auch

1 longe über prius      2 nach tamen steht verus deus sp      nach mocht steht Gott  
in sp      3 nach frolich steht sein sp      nach herr steht sein son wil sein sp

Dr] gegeben alle dieser welt güter, gewalt, reichthumb, ehre, kunst und weisheit x.  
5 Sondern uber die herzen und gewissen, wie man fur Gott leben sol, seine gnade erlangen, von sunden und tod frey und los werden, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben und alle unglück ubertwinden. Summa: Es ist nicht ein zeitlich, vergenglich Reich, das da müsse auffhören wie aller Könige und Herrn gewalt und regiment auff erden, Sondern wie der Herr und Heubt  
10 dieses Reichs droben im himel zur rechten Gottes ewig und on ende lebt, Also mus er auch im himlischen, ewigen wesen regieren und eitel unvergengliche, ewige güter geben.

Darumb ist dieser könig mit seiner herrschafft und regiment gar viel unmessig höher denn alle Keiser, Könige und Herrn, so ihe auff erden gewesen  
15 oder noch sein mögen, Ja alle zumal mit irer macht, krone, pracht und ehre nicht werd sind, das sie solten gegen diesem Herrn genennet werden und Könige oder Herrn heißen, Denn was ist aller welt gewalt, herrligkeit und regiment, wo es am besten ist, denn ein kurz, vergenglich wesen, da ein Herr oder König auffß lengest vierzig oder funffzig jar regieret (welchs doch selten  
20 geschicht), Und seine herrschafft selten lange auff seine nachkomen bestendig bleibt, Und ob es lange zeit wol stehet, dennoch zu legt auffhören und ein ende nemen mus, beide, mit landen und leuten, Dazu alle weltliche gewalt und regiment, so es auch auff beste stehet und gehet, doch ein schwach, ja ein recht arm, elend bettel reich<sup>1</sup> ist, und nimer keiner da hin kan bringen, das  
25 es gienge, wie er gerne wolte, Sondern alzeit ungehorsam, unfriede und ander unglück da bleibt, Denn die leute sind zu böse und ungehorsam und die sachen zu fehrlisch und oft außser menschen henden, dazu alle vernunft und weisheit zuschwach und gering, Das es doch nichts anders ist denn wie ein alter, zu rißener pelz, daran man jmer plezen<sup>2</sup> und sticken mus mit grosser mühe und  
30 arbeit, und doch nicht den sachen helfen kan, das es gienge, wie es gehen solte.

Nu geschicht dis alles noch jnn den sachen, da sie herrn sind und krafft und macht haben zu helfen, mit gelt und gut und so weit dasselbige reichet, Wenn es aber dahin kömpt, [xl. D ij] da das selbige auffhöret, so ist es so gar krafftlos, das keiner, wie herrlich und mechtig er ist, mit alle seinem gut,  
35 gewalt und macht sich selbst oder andere künde retten jnn leibes nöten und krankheit oder jnn todes fahr eine stunde lang fur dem tode fristen, Sondern

<sup>1</sup>) bettelreich s. oben zu S. 86, 30.

<sup>2</sup>) = sticken, vgl. D Wtb. 7, 1933; dort auch

weitere Belege aus Luther.



R] singen ꝛ. *quonquam a nobis non natus, tamen unſer veter. Non suscepit angelos, multominus diabolum, ſed noſtram carnem et ſanguinem. Ideo non mirum, quod tacet ſuam coronam et herrſchaftt. Sed haec gloria, quod*

*1 nach ſingen ſteht vnd frolich ſein sp nach veter ſteht er gehort ia ins menſchlich geſchlecht sp 3 nach haec ſteht mea sp nach quod (2.) ſteht ille deus qui ſedet ad dex|teram patris eſt meus naturalis filius, ſed voco eum dominum meum, wird annehmen mein fleiſch vnd blut sp*

D] ſie muſſen ſelbs alle an aller menſchlicher hülffe verzagen und unter einer Peſtilenz odder Fieber danider liegen. 5

Aber dieſer König iſt ein ſolcher Herr, welcher ob er wol nicht mit gelt und gut und euſſerlichem weſen regiret, doch alles gewaltiglich jnn der hand hat, und ſeine gewalt und macht ein ewige gewalt und macht iſt, Das er regirt und mechtig iſt, da aller menſchen gewalt, macht, weiſheit auffhöret, und kan da retten und helfen, da kein menſch, ja keine creatur auff erden oder im himel helfen kan, nemlich, widder die ſund, das ſie uns nicht verdammen, wider den tod, das er uns nicht freſſen, wider den teuffel, das er uns nicht gefangen halten muſ. Also ſieheſtu, warumb David dieſen Herrn ſo hoch rhümet, das er ſich jme unterwirfft mit alle ſeiner krone, königreich, herrligkeit und gewalt und von jme wil regiret werden, Welches er nicht thun dürffte, wenn es nicht ein ander reich, gewalt unnd herrſchaftt were, weder<sup>1</sup> er zuvor hatte, Denn nach dieſem leiblichem und zeitlichem regiment, war ſelbs ein mechtiger Herr und alles hatte, was dazu gehöret, von Gott ſelbs jme gegeben und von keinem andern auff erden dürffte zu lehen empfahe noch jemand unterthan ſein. 10  
15  
20

Aber dieſem Könige thut er billlich die ehre, das er ſich fur jme bücket und ſeinen Herrn bekennet (wie wol er ſein Son iſt), Da her, das er einen ſtuel und königreich hat, da weder er noch kein könig auff erden mit keiner macht hin reichen können, nemlich Zur rechten Gottes, da jme muſ unterworffen ſein alles, was unter Gott iſt, und also regiret, das er vom Teuffel, und jnen keine creatur davon helfen kan, erlbjet und dafür himliſche, unvergengliche güter, ewiges leben, ewigen friede gibt. Darumb auch jnn den Propheten von jme ſagat wird, das er ein ewig reich haben ſol, des nimer kein ende ſey, Und Gſaia am 9. 25  
30

neunden mit dem namen genennet wird, das er heiſſt 'Pater futuri ſeculi', 'Ewiger Vater' ꝛ. Welches regiment nicht gehet noch ſtehet umb dieſes lebens willen, wie man gelt und gut odder zeitlichen friede ſchaffe odder erhalte, Sondern darumb zuthun iſt, das wir auch nach dieſem leben einen Herrn haben, da uns geholffen wird, das wir nicht im tode und verdammis bleiben,

<sup>1</sup>) = als.

R] meus filius dominus sedet. Ibi videtur, quod fur freuden sich geeußert aller freuden. Contra mundus: quando rusticus 30 taler, si nobilis, doctus, geschickt im kopff, solt trogen zc. Velim libenter videre, qui sich rhumen

2 freuden c in eñr guter sp nach mundus steht facit sp nach taler steht  
gloriarur sp Gloriatio Dauid r 3 nach trogen steht sed wenn mans recht anßhet, was  
ißts? sp nach videre steht homines sp

Dr] Sollen wir aber [Bl. D iij] vom tode erlöset werden, so mus uns auch zu gleich,  
5 ja zuvor, von der Sunde und Gottes zorn geholffen sein, umb welcher willen  
der tod auff uns komen ist, und durch diesen Herrn zur ewigen gerechtigkeit  
und unschuld wider bracht werden, das wir Gottes kinder und erben sein  
mögen.

Nu ist das ein wunderbarlich Reich, das dieser König droben sihet, Zur  
10 rechten Gottes, da er unsichtbar ist, eine ewige, unsterbliche person, und doch  
sein volck und leute hie niden auff erden, jnn diesem elenden, sterblichem  
wesen, dem tod und allerley unßal (so einem menschen auff erden begegnen  
kan) unterworfen, das wir alle müssen unter die erden bescharret<sup>1</sup> und zu  
15 affchen werden, und dieses Königes gewalt und krafft (davon hie doch so groß  
gerühmet wird, das es heisse eine ewige, almechtige gewalt), so uberall gar  
nichts scheint noch an zusehen ist, Weil es die Christen auff erden gar nichts  
besser haben denn ander leute, ja auch viel mehr geplagt werden mit allerley  
jamer und herzkleid, nicht alleine eufferlich durch armut, elend und allerley  
20 leiblich leiden und verfolgung, Sondern auch jnnwendig mit angst, tratwrig-  
keit und ansechtung der sunde und Tods (welches die Gottlosen nicht also  
fülen, sondern frey sicher verachten können, bis das stündlin da ist, das es  
jnen jnn die hende kömpt) das, wie Sanct Paulus sagt, diesem leben nach<sup>1. Cor. 15, 19</sup>  
zurechnen, sind wir doch die elendesten leute auff erden.

Weil aber doch dieser Herr Christus ja droben Zur rechten Gottes siht  
25 und nicht ein Reich des todes noch tratwrigkeit unnd elends hat und füret,  
Sondern ein Reich des lebens, friede, freude und erlösung alles ubels ist, So  
mus es also zu gehen, das die seinen nicht im tod, angst, schrecken, ansechtung  
und leiden bleiben, Sondern aus dem tod odder grab und aus allem jamer  
müssen geriffen, mit seel und leib widder lebendig werden und also on alle  
30 Sunde und ubel mit jme leben, Gleich wie er auch jnn seiner eigen person,  
als er mensch worden und sich jnn diese unfer elende natur (wie sie jht ist)  
gefendet hat, das er sein Reich jnn uns anfienge, und darumb auch selbs alle  
menschliche gebrechen und ungluck auff sich genomen, und derhalben auch hat  
müssen sterben, Aber solt er als ein Herr und König aller Creaturen Zur  
35 rechten hand Gottes sihen, So kunde er nicht im tod und leiden bleiben,

<sup>1</sup>) = begraben, s. Dietz.

R] kunden, quod Christus dominus, ut taller haben, gute freunde haben. Ibi kostlich ding. Sed qui kunden jaugen<sup>1</sup> et dicere: Es ist tref mit omnibus, quae habeo: si etiam coronam David, tamen nihil. Sed haec mea gloriatio, quod baptisatus et credo in eum, qui est mein better vel großbetter. Imo

*1 vor taller steht gloriantur quando sp    2 nach dicere steht cum Dauide bis alles sp*  
*3 über haec mea steht da lasse mich auff sp    4 nach vel steht qui est meae carnis et*  
*sauguinis sp*

<sup>1</sup>) = jauchen, hier s. v. a. sich rühmen.

D] Sondern müste durch Gottes gewalt durch tod und grab und alles hin durch reiffen und sich dahin setzen, da er solches jnn uns auch schaffen und geben künde. 5

[Bl. D 4] Siehe, das ist die herrligkeit dieses Königs uber alles, das herrlich und gewaltig ist, beide, jnn himel und auff erden, Das er ist ein Herr, nicht wie die andern, uber land und leute, stedte und schlosser, silber und gold, leib und gut, Sondern ein Herr und König der ewigen güter, die Gottes eigen sind, des friedens und freude unnd alles reichthums ewiger gerechtigkeit und lebens, Wie wol bis zeitliche auch unter seinen henden ist, nemlich aller welt macht und gewalt, das ers damit kan machen, wie er wil, das jme alle Fürsten und Herrn müssen unterworfen sein und nicht mehr noch weiter greiffen, denn er es haben wil, Aber sonderlich der Teuffel, tod und funde gewaltiglich unter seine füsse gelegt ist, wie der folgend vers zeigen wird. 10

Sie zu gehöret nu der Glaube, der sich des Königs anneme<sup>1</sup> und diesen Christum also lerne ansehen und gewislich dafür halten, das er einen solchen Herrn an jme habe, der da nicht fur sich selbst droben jm himel müßig sitzet odder mit den Engeln kurzweil treibet, Sondern solch regiment allenthalben krefftiglich füret, alle herzen jnn der hand hat und seine Christenheit warhaftig regiret und füret, rettet, schützet und erhelt und allen, so an jn gleuben und jn anruffen, gewislich solche güter gibt, wie Sanct Paulus jun Ephejern am vierden auß dem 68. Psalm sagt, das er darumb sey hinauff jnn die höhe gefaren und sich zur rechten Gottes gesetzt, das er den menschen solche Gottliche gaben gebe. 20

*Eph. 4, 8*  
*Ps. 68, 19*

Aber wo solcher Glaube sol bestehen und erhalten werden, da mus man nicht sehen nach dem ußerlichen schein und wesen noch der vernunft düncken odder unsers eigen herzen fülen folgen, Sondern wie des Glaubens art und kunst jun Ebreern am eilften beschriben ist, das er fest helt und nicht zweivelt an dem, das er nicht sihet, Denn unserm sehen und fülen nach scheinets nichts iberall (wie zuvor gesagt ist), das Christus so gewaltiglich bey uns regiere, Sondern viel mehr das widder spiel sehen und fülen wir, und ist nichts denn eitel schwachheit und unkrafft für augen bey der Christenheit, als sey sie gar 30

<sup>1</sup>) = sich zu eigen mache, Belege für ähnliche Bedeutung im DWb. 1, 416, 10.

R] vocat nos fratres. Sic Bernardus<sup>1</sup> quauquam monachus: Wie sol ich verzagen? tamen mea caro et sanguis sÿht drohen. Hoff, quod non gram werden, cum sit meae carnis und bein. Est I guter, himel[i]cher, geistl[i]cher

*I nach Sic steht thet sp Bernardus r 2 vor Hoff steht Ich sp nach Hoff steht ia sp 2/3 non bis werden e in mir werd nu feind et gram sein sp*

<sup>1</sup>) *Serm. II. super Cant. (ed. Basil. 1566 Sp. 498 B):* Securus suscipio mediatorem dei filium, quem agnosco et meum. Minime plane iam mihi suspectus erit. Frater enim et caro mea est. Puto enim, spernere me iam non poterit, os de ossibus meis et caro de carne mea.

Dr] elend und verlassen, on hülffe und rettung, von der welt unterdrückt und mit  
 5 füßen getreten, dazu vom Teuffel mit der funde, todß und hellen schrecken und angst uber fallen und bedrenget, on was sonst allerley gemeine leibliche unßal, fahr und not uber sie gehet mehr denn uber ander leute. Darumb muß alhie solche Glaubens kunst und meisterstück gehen, daß er widder solch fülen und sinne kempffe und fechte und an dem bloßten wort halte, so alhie  
 10 er horet, daß dieser Christus (wie wol [Bl. 61], unsichtbar) drohen zur rechten hand Gottes von Gott gesetzt ist und alda bleiben sol und wil und uber uns gewaltiglich regieren, doch fur der welt heimlich und verborgen. Denn dieses Schÿeb Vimini (Sehe dich zu meiner rechten), weil es Gott selbst sagt, muß ja war sein und bleiben, und wird es keine creatur umbstoffen noch falsch machen,  
 15 So wird ers auch selb nicht verleugnen, es scheine, füle und stelle sich alles, wie es wölle.

Solche glaubens kunst sihestu alhie jnn dem Propheten David, weil er so gewis und gewaltiglich daher redet von dem, daß noch nicht zu sehen noch fur handen war, sondern er allein als zu kunfftig gleubet und sich also  
 20 darauff verlesst, als hette ers bereit fur augen im werck oder that erfüllet, und so kecklich zum rhum und troß sehet<sup>1</sup> wider alles, was in ansichten möcht, daß er einen solchen Herren weis und hat, der da sein natürlich blut und fleisch solt sein und doch zur rechten Gotes sitzen. Das ist sein einiger, höchste trost und freude, damit er sich auffgehalten hat jnn allen nöten, beide, eußerlich wider gewalt und verfolgung und jnwendig wider die schweren ansichtung  
 25 des gewissens und traurigkeit von funde und tod, und damit alles hat überwunden, Denn sein herz hat müssen also stehen: Es hat nu keine not mehr, es kome, tod, Teuffel, welt oder helle, so wil ich nicht verderben, Laß her gehen, stoffen und stürmen, was da stoffen oder schrecken kan, und werde so  
 30 böße, als es wölle, Dennoch wil ich dafür bleiben durch diesen Herren, Ob ich gleich von meinen feinden und aller welt gedruckt, verfolgt und veriaget würde, so hab ich einen Herrn, der mein Herr heißt und sein wil, von Got

<sup>1</sup>) *D. i. sich dessen rühmt und brüstet, daß . . .*

R]gedanken, quod dariff zu messen, quod Christus suam carnem et sanguinem.  
 Erat etiam edel und gelert, sed ibi nulla alia gloriatio valet, quam quod  
 Christus dominus et quod droben siht mein son, fleisch und blut et potius

1 nach dariff steht im sp  
 David sp Adon r

2 nach gelert steht reich sp

3 nach siht steht vt

Dr] mir zugesagt, welcher höher sihet und gewaltiger ist denn sie alle, Und  
 darumb so hoch sihet, das er mich verteidigen und schützen wil, Des gleichen, 5  
 ob mich sünde und Gottes zorn ansichtet und mein herz schwer und betrübt  
 machet, sol michs darumb nicht zu verzweiveln dringen, Denn auch er darumb  
 droben sihet, das mich weder sünde noch nichts uberall sol verdammen oder  
 jun die helle stossen, Item, ob gleich der tod an mich sellet<sup>1</sup> und mich frisset,  
 so mus er mich dennoch nicht behalten, Sondern, weil dieser Herr droben 10  
 sihet und ewiglich lebt, so mus auch ich wider lebendig werden.

Also ist dieser Vers nicht allein eine weissagung oder lere von Christo,  
 Sondern auch ein bekentnis seines Glaubens, uns zum Exempel gesetzt, daran  
 wir sehen, was solcher glauben fur krafft habe, wie er solch herz und mut  
 machet, das da kan alles anff [W. Gij] erden verachten und fur nichts sich 15  
 fürchtet, Sondern fröhlich trohet auff den einigen Christum, als der da ewig-  
 lich regieret, ein Herr über zeitlichs und ewiges, tod und leben, sünde und  
 gerechtigkeit, bößes und guts, Solcher Glaube hat diesen David so lüftig und  
 vol geistlicher freude gemacht, diesen Psalmen zu singen und so trotzlich zu  
 rhümen von diesem Christo, der doch noch erst uber lange zeit solt geboren 20  
 werden, Was würde er gethan haben, wenn er den tag erlebet hette, da solchs  
 erfüllet und offenbarlich jun die welt aus gepredigt were, wie es nu geschehen  
 ist? Denn solt er sich nicht des herzlich freuen, das sein eigen natürlich  
 fleisch und blut, von jm geboren, sol so hoch komen, das er jun Gottes stuel  
 sihe und von allen creaturn rechter, warhafftiger Gott erkleret und angebetet 25  
 werde.

Wie wol aber David dis fleischliche vorteil hat (seiner person halben),  
 das Christus leiblich von jm solt geborn werden, welches wir nicht haben,  
 So haben wir uns doch nichts dest weniger zu freuen und zu rhümen der 30  
 gemeinen ehre und herrlichkeit, welcher wir eben so wol als David und die  
 heiligen Veter des Jüdischen volcks teilhafftig sind, das eben dieses unserz  
 fleisches und bluts (das ist: der menschlichen natur) ein stück droben im  
 himel Zur rechten Gottes sihet und eben so wol unser Herr sein wil als  
 Davids und der andern. Denn das ist die unaussprechlich grosse herrlichkeit  
 und ehre des menschlichen geschlechts, das es so hoch erhaben wird, nicht 35

26 werdes .1

1) sellet an mich wohl = mich anfällt, nicht in den Wörterbüchern.

R] dominus, est verus dominus cum patre, et tamen mein haußherr, qui me suscepit in eius regnum, quia regnum in Ieros[oly]mis wird vergheñ. Sed is me servabit, quia sedet in sede, quae non cessabit. Sic totum stehets in hoc versu, quicquid credimus, verggebung peccatorum, resur[rectio] carnis,

2 eius c in suum sp      2/3 vor Sed is steht weiß, find et omnia werde hinder mir  
lassen sed is r. sp rh

Dr] 5 schlecht gen himel unter die heiligen Engel oder Erhengel, welches doch trefflich große Fürsten und Herren sind, sondern schlecht Gotte selbs gleich gesetzt. Wie kund sich die hohe Maieestet tieffer demütigen, denn das er die arme fleisch und blut also ehret und hebt mit seiner Göttlichen ehre und gewalt? das er sich in diese unser natur sencket und selbs ein gelieb wird menschlich

10 geschlechts, welche ehre auch keinen Engeln im himel widerfahren ist.

Darumb istz nicht zu wundern, das dieser Prophet David seiner königlichen herligkeit und ehre vergisset und nicht werd achtet zu gedenken und allein das zu seinem höchsten rhum furet, öffentlich jnn alle welt, uber alle herligkeit, ehre unnd rhum, so da möcht genennet werden, als solt er sagen:

15 Ich hette auch wol zu rhümen von großer ehre und wirde, so mir Gott gegeben, das er mich von geringem hirtten stande und von den schaffstellen (wie er Psal. 78. spricht) genommen und zum könige und Herrn seines volcks <sup>31. 78, 70</sup> gesetzt, dazu viel trefflicher thaten und wunderbarer sieg durch mich gegeben hat, Aber das [Mt. Gii] achte ich alles nichts, Denn diese Maieestet, krone,

20 königreich, land und leute mus doch alles vergehen, Dis ist aber wol ein ander ehre uder alle ehre, das mir zu gesagt ist, das jnn mein fleisch und blut sol komen und aus mir geborn werden, der da warhaffiger Gottes Son ist, und jnn diesem fleisch und blut sol gesetzt werden zur rechten Gottes zum Herrn uber alles, Solche freude und troß wolte er gerne aus schütten und

25 jederman mitteilen, das wir auch mit jme also von diesem Herren halten und rhümen und der freuden so vol werden möchten, wie er seinem herzen ist.

Wo sind aber die leute, die sich auch also konnen rhümen und frewen? nicht davon, das sie große sache von golt und silber, große gonst und freundschaft haben, darob sich die welt so hoch frewet und die hende auff wirfft <sup>1</sup>,

30 Sondern daher, das sie Christum zum Herrn haben zur rechten Gottes sitzend und sagen: Das ist mein rhum und preis, das ich getaufft bin auff diesen Man und jnn des Herrn Reich genommen und eingeleibt, davon David hie jaget, der droben jnn der Göttlichen Maieestet sitzet und doch meines fleisches und bluts und (wie er sich selbs nennet) mein Bruder ist. Was ist aller welt gut,

35 ehre, pracht und gewalt denn ein elend, vergänglich wesen, ja ein stand und

<sup>1</sup>) die hende aufwerfen: als Zeichen der Freude ist das Händaufheben nicht belegt: vielleicht ist 'darnach' zu ergänzen (also um in Empfang zu nehmen).

R) vita eterna. Ubi dominus, ibi servus. Si ipse supra, si etiam morior, tamen ideo non amitto servitutum, inveniet me in cinere. Ego ei commissus a patre ꝛ. Cum istum dominum habemus, so laß her ghen sterben, leben, Rom. 14, 8 sey wir im besohlen. Paulus: 'Sive morimur' ꝛ. quia sicut oben und gift mir gleich, Est dominus supra vitam et mortem. Non est dominus an land und leut, Ergo habet eos, qui sunt eius servi: ubi ipse, ibi ꝛ. Ideo fatetur David suam fidem, Moriar et vivam tamen et liberabor a peccato, morte, quia unus dixit ein wortlein, ut habeam dominum, der wirds bleiben. Ideo

*1 vor Ubi steht quia ipse est dominus noster sp 2 vor servitutum steht meam sp vor Ego steht Si est meus dominus sp nach commissus steht sum sp 3 nach patre steht in hoc psalmo, Er wird mich wol helen sp 4 morimur erg zu vivamus, morimur dominus vigilans sp Paulus Ro 14 r 5 dominus erg zu wird nicht ein dominus sein sp 6 nach leut steht sed habet populum sp Ergo habet durchstr sp vor eos steht scilicet sp nach qui steht vocant eum dominum et sp 7 vor Moriar steht Ego Rex sum sed sp rh 8 nach bleiben steht etiamsi redigar in cinerem sp*

Dr) tot gegen diesem? Solche freud würde gewislich folgen, wo der Glaube inn uns were, wie er inn David gewesen ist, und mit sich auch bringen einen gewissen trost und trost wider alle aufsechtung der sunde, des tods, des Teuffels und der welt. Denn wer das ungezweivelt gleybet, das er den Herrn habe droben sitzen, der unser fleisch und blut ist, der darff nicht umb der sunde willen verzagen noch verzweiveln, Denn Er hat ja nicht darumb dis fleisch und blut angenommen, das er die menschliche natur verdammen wölle, sondern das er jr aus der sunde, von Gottes zorn und allem jamer (darin sie zuvor gewesen ist) helffen wölte, So ist er auch nicht darumb hinauff gefaren und inn dis Reich gesetzt, das er die, so auff ju getauft sind und an ju gleyben, fur den kopff schlahen wölle, Sondern das er sie bey Gott on unterlas vertrette, verbitte und verjone als der rechte, trewe, ewiger hohe Priester, wie er her nach beschriben wird.

Also kan ein Christen auch wider den tod trohen, Ob ich gleich mus unter die erden verscharrt und zu aschen werden, So habe ich doch droben den Herrn, der meines bluts und fleisch ist, der da nimer mehr stirbt, und eitel leben inn jme ist, Nud dazu mein Herr ist worden, das ich nicht sol unter des tods noch Teuffels gewalt bleiben, sondern mit jm le-[Mt. 64]ben, Das der tod nicht kan so viel würgen, Christus kan und wil noch viel mehr lebens geben, Wie Sanct Paulus spricht Rom. 14., Wir seien tod odder lebendig, so sind wir des Herrn, Denn darumb ist er gestorben und auff-erstanden, das er uber todten und lebendige Herr sey, Darumb ob ich schon sterbe, so wil ich doch leben, Denn mein Herr lebt, welcher auch im tod ein Herr ist, und wil mich nicht im tode lassen, sondern, wie er lebt, so sol ich auch leben, wie er selbs spricht: 'Ich lebe, und jr solt leben', Item 'wo ich bin, da sol mein diener auch sein'.

R] hat nu kein not, sive tod, Teuffel, dominus sitht, 'ubi ego, ibi mens minister'. Joh. 12. 26  
 Ideo brevissimis verbis pingitur Christus verus deus et homo, Et quod nos  
 credentes in eum non in morte manebimus. Quia qui potest dicere:  
 'domine', ad eum: 'serve'. Et 'ubi dominus, ibi' x. Quicquid Christiana  
 5 Ecclesia, ist da. So kurtz kunde ichs nicht fassen. Brevis[sim]is verbis

*I sive c in es ghe her sp nach sitht steht droben sp nach ubi steht er ist gesetzt sp  
 Ioh 12 r 3/4 dicere bis serve c in dominum vocare zu dem wird er sagen Mein diener sp  
 4 nach ibi steht manet sp 5 nach Ecclesia steht credit sp nach da steht comprehensum sp*

Dr] Solche freude und trost hat auch S. Bernhardus im herzen gehabt (aus  
 diesem artikel), das er kund sagen: Wie sol ich doch trauren odder verzagen?  
 sithet doch mein fleisch und blut droben im himel, der wird mir ja (hoffe ich)  
 nicht feind sein, Das ist ein recht geistlicher, himlischer, Göttlicher gedanken  
 10 des Glaubens, der ju solches kan zu messen und sich rhümen, Denn er war  
 auch etwas juu der welt, reich, eddel, gelert und heilig gnug, aber fur Gott  
 weisz er sich nichts zu rhümen noch zu trösten denn dieses Herrn.

Des gleichen lisset man von dem Heiligen Marterer S. Stephano Act. 8., <sup>2<sup>o</sup> p. 8, 55</sup>  
 da er jht solt gesteinigt werden, wie er diesen vers im herzen gehabt, so gar,  
 15 das auch dasselbig sichtbarlich im offenbart ward, wie er spricht: 'Siehe, ich  
 sehe den himel offen und des Menschen Son stehen zur rechten Gottes, Das  
 heisset ein recht gesicht, so juu dem tod, welchen er doch jht für augen hat,  
 nichts denn eitel leben sithet juu Christo, Darauß trohet er wider alles toben  
 und wüten seiner feinde, schrecken und angst des tods, das er juu den tod  
 20 gehet mit solchen freuden, als gehe er erst recht juu leben.

Also hat die ganze Christenheit von anfang bis auff diesen tag auff  
 diesen vers jren trost und troh gesetzt. Ist auch dadurch erhalten und blieben,  
 Denn sie ist jhe durch keine menschliche oder leibliche krafft und macht bis  
 daher geschüht und bestanden, sondern da gegen juu der höchsten schwachheit  
 25 und unkrafft wider alle Teuffel und aller welt zorn und wüten allein durch  
 den glauben und troh auff diesen Herrn, zu dem bis Schem Limini (Siehe  
 zu meiner rechten) gesagt ist, Da er so hoch gebawet und so fest sich verwaret  
 hat, das er kan für jederman sithen bleiben, und noch also viel macht und  
 krafft hat, das er widder jr toben und zorn kan einen troh erhalten. Darumb  
 30 laßt uns als Christen auch solchen glauben fassen und uns gewehnen unsern  
 rhum und troh, freude und trost auff ju zu setzen, so wir angefochten  
 wer-[Bl. 7]den, Sonderlich weil wir sehen, wie jht der Teuffel zur letzten  
 zeit widder dis Reich Christi tobet und wütet durch seine Schuppen<sup>1</sup>, Kapit.

<sup>1</sup>) Schuppen als Attribut des Teufels (als Drache gedacht) häufig. vgl. z. B. *Unsre  
 Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 129, 34; aber hier sind Schuppen tätige Organe oder Anhänger des Teufels,  
 eine Bedeutung, die auch an anderen Stellen (z. B. Bd. 10<sup>2</sup>, 11, 11) gut paßt: vgl. schuppen  
 und glieder DWb. Schuppe 2c—e, wo ausführlich über die Wendung gehandelt ist.*



R]eonjunctum Christum Reg[em] super omnes Reges. Iam ubi personam vere pinxit, Iam malet eius regnum und wie es sthen sol. 1. princeps dicitur, 1. was stam̄s, bluts, was schilt er furt. Postea was fur laud und leute, unterthan, wie stet sein regiment. Si, inquit, Regem pinxi, et eius regnum et populum.

'Sehe', 'donec'. 2. 'jcepter', 'dominare in medio'. Weiter 3. 'Nach deinem sieg.' Ibi brevis[sim]is verbis totum regnum eius. Tale regnum, quod sedet ad dext[er]am patris. Erit potens deus et dominus,

2 nach malet steht er sp vor princeps steht wenn man in malet sp 3 nach bluts steht er ist sp nach was steht fur ein sp 7 nach eius steht describit sp nach Tale steht erit sp

D<sup>r</sup>. Bisschove, Tyrannen mit plagen, veriagen, martern, morden, Dazu so viel und mancherley ratschlege, heimlich practicken, erhbbe tücke und list für 10 haben, damit sie sich unterstehen Christum (ehe ers mercke odder sich versehe) von dem Stuel zur rechten hand des Vaters zu stürken, Aber las sie machen und versuchen, was sie können, Sind sie die leute, so dieses Schel Limini können falsch machen und ausleffen, so wollen wir jnen gerne den rhum und preis geben und mit jnen der sache bald eines werden und sie fur herrn 15 aller herrn und Götter aller Götter halten. Sehet aber nur wol zu, jr klugen, zornigen Herrn, das euch nicht kunst und macht feile, damit jr nicht diesen H<sup>er</sup>rn mit ewrem spot und schanden noch eine weile müffet droben sthen lassen, und er euch mit plich und donner daruiber schlahe, das jr müffet sampt andern, die vor euch geweest sind und auch feindlich widder jn gestürmet 20 haben, sein fus schemel sein, Wie der folgende vers euch drewet:

'Bis ich lege deine feinde zum schemel deiner füffe.'

Dies muß jhe ein selkham, wunderlich Reich sein, Welchs sol gehen uber alle herrschafft und gewalt auff erden und doch sich so leppisch sol lassen ansehen<sup>1</sup>, als sey es erlogen und erstunden, was davon gerhümet und gesagt 25 ist, Denn wie reimet sich das zusamen, das dieser König sol zur rechten Gottes sthen, ein Almechtiger Gott und H<sup>er</sup>rn sein, und doch umb sein Reich also gethan sein, das er jmerdar sol feinde und widerstand haben, nicht einerley, sondern viel und mancherley, Ja allenthalben mit feinden umb ringet sein sol? wie er hernach klerer sagt: 'Hersche mitten unter deinen 30 feinden', Wie leidet sich<sup>2</sup> solchs zu jagen von solchem gewaltigen Könige und H<sup>er</sup>rn uber alle creaturn? das er solche feinde müsse leiden, die sich thürstiglich wider jn seken und sich erzeigen als feinde, Gy (sprache ich), Lieber David, bistu trunden odder toll und töricht, Wie hoch sehestu an und hebest

<sup>1</sup>) = so kraftlos scheinen, ausschen soll; s. Dietz ansehen b, DWtb. läppisch i.

<sup>2</sup>) S. oben S. 89 Anm. 3.

R] sed wird sich so leppijch anfehen et saum Regnum so stellen, quod da für  
 stelt, quod erfuncken und erlogen. Es tol und toridht, sein hebftu lieb an,

2 nach erlogen steht sey, quia habebit hostes sp über Es steht David sp vor lieb  
 steht daß sp

D] diesen Herren flugß mit einem wort jnn die Götliche Maieſtet uber alles,  
 Und machest ju nu so schwach, daß er muß feinde haben und von jnen ange-  
 5 sochten werden, bis so lange sie alle auffhören?

[W. 8ij] Nu er wil hierin, wie ich gesagt habe, dieses Reich malen mit  
 seiner farbe, wie es gethan<sup>1</sup> ist, Das manß recht lerne anfehen, nicht nach  
 der vernunft und cufferlichem wesen, sondern nach dem Wort und jm Glauben,  
 Und also, daß es für aller welt ein wunderbarlich Reich heißt, Da beide bey  
 10 und mit einander sind, die höchſte gewalt und macht, und doch daneben  
 schwachheit und unkrafft, Das es heiße und sey Gottes krafft und regiment,  
 der da kan anders regieren, denn alle menschen verstehen und begreifen. Aber  
 das wir solchs ein wenig anfehen, laßt uns zu erst fragen, wie es umb die feinde  
 gethan sey, Woher und wie kömpt er darzu, daß er feinde hat? Und wer  
 15 sind sie, so sich thüren widder ju sehn? Was haben sie für ursache solches  
 für nemens odder was wissen sie, darauff sie sich verlassen, daß sie sichs  
 thüren unterstehen? Was können sie schaffen odder schaden und warumb leist  
 er solchs geschehen?

Denn zum ersten, Ist es jhe wunder, daß dieser Herr und König sol  
 20 etwa widder sacher und feinde haben, Ich meinete, weil er so hoch von Gott  
 gehalten und geseht ist, und solchs so herrlich von jme gerhümet wird, es  
 solte hie alle welt mit freuden zu lauffen und diesen König gehorſamlich mit  
 loben und danken und jnn aller unterthenigkeit annemen und jme zu füßen  
 25 nicht dazu, daß er jemand leid odder schaden thue, sondern daß er jderman  
 helffe und guts thue, Wer wolte nicht gerne unter solchem Könige sein? Und  
 wie kan ein mensch so böse sein, daß er solte solchem Herren feind sein und  
 sich widder jnen auff lehnen?

Antwort: Das ist freilich war, wenn dieser König mit seinem Reich  
 30 odder regiment also regiert, daß er sichtbarlich und öffentlich jnn Götlicher  
 Maieſtet und macht daher für und sich sehn ließe (wie er am jüngsten  
 tage thun wird), Oder wo es also erkand und geglenbet würde, wie alhie  
 von jme gesaget wird, so würde on zweifel niemand sich wider ju sehn. Nu  
 aber regiret er also jnn seinem ganzen regiment und wesen, das es für augen  
 35 und sinnen verborgen ist und allein im Wort davon gesaget wird, welches sich

3 Götliche A

<sup>1</sup>) wie gethan = wie beschaffen.

R] ponis ad dex[teram i. e. facis omnipotentem et dicis habere adversa[rios].  
Si est dominus, tum habet omnia in manu. Cur In momento non inimicos  
contendit?

1 nach adversa[rios] steht et sol harren donec re sp 2 über momento steht ictu  
oculi sp 3 contendit e in occidit omnes suos? sol er sich fur ihn fürchten? sich erst mit  
in zuschlagen? sp

Dr] doch mit menschen vernunft und verstand nicht reimet, darumb halten sie  
auch nichts davon, Denn das ist ire natur und art, das sie von nichts halten, 5  
denn was sie fur augen sehen und verstehen, Und solche natürlüche blindheit  
ist gar ein guter anfang dazu, das man Christum mit seinem Reich verachtet  
und fur nichts helt, weil alhie nichts scheint noch gesehen wird, das solcher  
gewalt gleich und gemes sey, ja [Mt. 7 iij] eben das widerpiel scheint, wie  
bereit gesagt und hernach weiter zu sagen ist. 10

Zu dem, So nu das wort kömpt, so diesen Christum offenbaret und  
die blindheit wil entdecken obder offenbaren und wegnemen, da gehets erst an,  
das man der sachen uneins wird und die feindschafft sich hebt, Denn die welt  
wil trawen<sup>1</sup> nicht gestrafft noch gescholten sein, das sie blind und unwissend 15  
sey und jr ding nichts solt sein, Sondern wil auch weise und klug sein, auch  
jnn Göttlichen sachen, Darumb verdreusst sie es und höret nicht gerne, so  
man jr Gott lefft sagen, Das dieser König sol allein alles sein fur Gott,  
und das fur jme keine lere, kein glauben, kein Gottesdienst, kein leben und werck  
nichts gelten sol, es gehe denn aus und von und jnn diesem HErrn, und niemand 20  
fur jme bestehen sol, er werde denn unter diesem HErrn und jnn seinem Reich  
erfunden, Denn sie lefft sich düncken, sie habe zuvor weisheit, verstand und  
alles gnug, wie sie fur Gott leben sol und jme gefallen, Und weil sie siset,  
das dieser Christus mit seinem wort sich mit jrer weisheit nicht vergleichet,  
sondern eben der selben zu widder ist, meint sie, sie habe gut recht und fug,  
das sie auch widerumb dawidder handle. 25

Und das sie sich dürffen unterstehen widder dieses Reich zu streiten, das  
machet auch eben das selbige, so gesagt ist, das sie es halten fur ein krafftlos,  
omechtig und nichtig ding, weil es fur augen nicht scheint, Da gegen aber jr  
eigen weisheit und klugheit, gewalt und macht ansehen, welche die augen  
füllen, weil der hauffe und anhang gros, und sie gelt und gut, land und 30  
leute, harnisch und wehre gnug haben, Das machet sie kecke, stolz und freidig<sup>2</sup>,  
das sie sich damit brüsten, darauff verlassen und pochen, und meinen gewislich,  
was sie fürnemen, aus zurichten, ja sie wunschen jnen nicht gluck dazu<sup>3</sup> für  
grosser sicherheit, Was solt (dencken sie) dieser armer, omechtiger, elender betler

<sup>1</sup>) = trawen, fürwahr. <sup>2</sup>) freidig = kühn, s. Dietz. <sup>3</sup>) Wohl = sie glauben  
ohne Glückwunsch (ohne Glück zu erbitten, ohne Gottes Hülfe) ihr Ziel zu erreichen.

R) Nimb weil, urteil nicht, ut videtur, sed harr. Coram mundo so schwach, ut pro mendacio halten, quia econtra mit optimis, sapientis[simis], Sanctis-

1 vor Nimb steht Tace tu, inquit sp über harr stellt er wird noch wol drein schlafen sp  
 vor Coram steht Urteil nicht darnach du siehst, sed hore, wie es wird zugehen sp rh nach  
 mundo steht wird es sp nach schwach steht sein sp 2 nach mendacio stellt wird sp  
 mit c in diabolus et sui pro sp

Dr) oder Latern König mit seinem elenden, nacketen, wehrlosen heufflin vermogen? Lauffen also getrost an in und stürmen mit aller gewalt zu jme, daß sich  
 5 im anfang leßt ansehen, als würden sie in so bald von seinem stuel stoffen, aber wie das ende davon lautet, das werden wir bald auch hören.

Also sehen wir, das es freilich nicht<sup>1</sup> schlechte Leute sind, so sich diesem Herrn zu feinden setzen, Sondern die höchsten, gewaltigsten, mächtigsten und die besten auff erden, Das sind eben die, so der ander Psalm mit namen  
 10 nennet und spricht: 'Warumb toben die Heiden, und die Leute reden in vergeblich? Die Könige auff erden lehnen sich auff, [W. 74] Und die Herrn ratschlafen mit einander wider den HERRN und widder seinen Gesalbten?' Da hörestu sie alle auff einen hauffen, Es heißen Heiden und Völker odder Land  
 und Leute, Könige, Fürsten und Herrn oder Rete, Das sind die grossen, die  
 15 gewaltigen, die Reichen, die Edlen, die Weisen, die Gelehrten, die Heiligen, Und summa: Es ist alles, das man die Welt heißet, Und eben der rechte kern, das ordentliche Regiment, beide, Geistlich und Weltlich, mit allem, was dazu gehöret, Alles, alles mus sich widder diesen Herrn legen, der von Gott  
 20 Gesalbet und zum Könige geweiht, gepredigt wird, Und alle seine feinde heißen, die einmütiglich widder in gericht und zusammen setzen mit ratschlafen und rüsten, mit schreien und toben, und wie sie wissen und vermogen.

Denn sie halten dafür, sie haben des treffliche, redliche ursachen<sup>2</sup>, das sie müssen hie wehren und jre macht zusamen setzen, Nemlich, weil es wil  
 jre ehre und rhum treffen, so sie für aller welt, auch fur Gott selbst haben  
 25 wollen, der weisheit und heiligkeit, die müssen sie verteidigen und erhalten, das sie klug und weise, heilig und frum heißen und gehalten werden und durch die selbige die welt regieren und alles thun on Gott und seinen  
 Christum, Und kurzumb von diesem König ungestraft, ungeneyert und ungereregirt bleiben, Denn das were jren ehren zu nahe, und stehet jnen schlechts  
 30 nicht zu leiden, Darumb mus hie alles zu lauffen und ein ander helfen mit Leib und gut, mit rat und that, jre ehre und gewalt zu retten, Hie ist nicht zuscherzen noch durch die finger zusehen<sup>3</sup>, Sondern mit aller gewalt und

12 HERRN A 17 Geistlich .1

<sup>1</sup>) freilich nicht = offenbar nicht. <sup>2</sup>) ursache = Begründung, Vorwand, so auch unten. <sup>3</sup>) = nachsichtig sein, hier wohl = übersehen, ignorieren.

R[es]im[us] et omnia habent in mundo. Das mustu dich nicht lassen bewegen.  
Ideo erger dich nicht drau, habebit inimicos. Sed unser Herr Gott hat

2 vor habebit steht is Rex sp

Der ganhem ernst zu wehren, kein vleis, mühe noch erbeit gespartet, das man nicht lasse diesen König herrschen noch sein Reich überhand nemen.

Und damit sie solcher ursachen bester größern schein<sup>1</sup> haben und die Leute da widder heßen und bewegen, So mus Gottes namen und gebot hie zu komen und jnen helfen ire sache schütten widder Christum, das er mus die schuld haben, das dise predigt widder Gott ungehorsam aurichte, beide, im Weislichen und Weltlichen regiment, nemlich, das es das schöne geistliche wesen und leben, so jun der welt im schwang gehet, tabdele, die fromen und heiligen angreiffe und straffe, verbiete gute werck und lege Gottes dienst nidder, Item zu rutte gemeinen friede und gehorsam der weltlichen oberkeit, so von Gott geboten ist, und gebe ursach zu auffzur, blut vergießen u., weil es leret, das man diesen Herrn sol mehr gehorsam sein denn den menschen.

[Mt. 61] Hie haben sie erst die rechte ursache widder Christum und seine Christen, das sie von Gottes wegen und aus seinem gehorsam müssen die Christenheit verfolgen, seinen namen und gebot und gehorsam zuschütten, und werden darob Gottes kinder, rechte lebendige heiligen, so aus not durch Gottes gebot dazu getrieben werden, als die schuldig sind, iber dem Glauben, Gottes dienst und gehorsam zu kempffen und die keher, lesterer und auffrürer zu straffen, Und zu solchem schein und deckel<sup>2</sup> hilfset jnen eben die lere des Euangelij, aus welcher sie gehort und gelernt haben, das weltliche Oberkeit Gottes ordnung und sein gebot ist, das man jr gehorsam sey, Und das sie schuldig sey Gottes gebot und Gottes dienst zu handhaben und zu schützen, Wie sie jzt unserm Euangelio auch dancken und lohnen, nach dem sie solches daraus gelernt, welches sie zuvor nicht wusten, und darauß getrost toben und wüten wider die Christen, und thun alles, was sie gelüstet, Gotte zu leide und verdries, wider sein wort und gehorsam, Und sol dennoch alles ob der Oberkeit gehorsam und Gottes gebot gehalten heissen.<sup>3</sup>

Also sichestu, welche dieses Reichs rechte feinde sind, und solche, die da wollen seine feinde heissen, erzeigen sich auch als feinde, Denn ou das<sup>4</sup>, das jr viel und ein gewaltiger hauffe ist, dazu mit grossen ernst angreifen und versuchen jr hochstes und bestes, so sie wissen und vermogen, und grossen schaden thun und noch viel mehr gerne thun wolten, Sind sie auch über die

21 schein A

<sup>1</sup>) = daß solche Begründung überzeugender aussieht.    <sup>2</sup>) Begründung und Rechtfertigung.    <sup>3</sup>) alles gehalten heißen ob . . . (sonst 'halten über', s. DWb. s. v. halten 2 a ß) = alles zur Wahrung, Aufrechterhaltung . . . geschehen sein.    <sup>4</sup>) = abgesehen dacon.

R] urteil super inimicos gangen, ut sedes posita, Das Ich pater wil dein feinde erunter legen, ut siant zc. Interim siße da. Ich wilß nicht auff 1 momentum

1 vor urteil steht das *sp* nach inimicos steht schon beschloffen gleich wie der stuel schon  
geleht ist *sp* Das *c* in scilicet *sp* 2 nach siant steht scabellum pedum *sp* vor Interim  
steht faciam cito *sp* nach da steht debes regere vnd lang sein auff erden *sp rh*

Dr] maffe heßtig, bitter und giftig, brennen für grossen haß und zorn wider  
Christum, der nicht zu leichen noch zu stillen ist, Lassen ju nicht gnügen,  
5 die sie jr mütkin külen an den Christen mit morden, verfolgen, verriagen zc.  
Sondern dencken den ganzen Christum zu tilgen und auß zu rotten, Und  
können niemer nicht zu frieden sein noch ablassen, Und jhe weniger sie auß-  
richten und thun können, was und wie sie gerne wolten (wie sie denn nicht  
10 thun können noch müssen), jhe grimmiger und bößer sie werden und toben für  
rachgir, Und doch das alles thun unter dem schein und namen, das es müß  
rechte sachen, löblich und wolgethan, ja Gottlicher eider und Gottes dienst  
heissen, Nicht, das sie Gottes ehre suchen odder nach seinen geboten fragen,  
Sondern umb jre ehre und rhum ist es jnen zu thun, das sie recht haben  
15 sein Wort.

Nu haben sie jnn der warheit ja keine billiche ursache zu solchem bitterm  
haß und zorn wider Christum, Denn ex thut jnen mit seinem Reich jhe<sup>1</sup>  
kein leid noch schaden, Leist [Mt. Gij] sie Könige, Herrn und Fürsten, reich und  
gewaltig sein und jnn jrem regiment bleiben, wie sie jind, greiffet jnen nichts  
20 davein, Gonnet jnen das alles wol, Ja bestetigs dazu und heisset jnen unter-  
than und gehorsam sein, verbeut auffruer und empörung, Thuet nichts mehr,  
denn das er jnen seine gnade und hülffe aubent, da durch jnen sol von jrer  
blindheit, funde und tod geholffen werden, Das ist die schulb, damit er sich  
verdienet, also, das sie jm feind werden und verfolgen, Was solt er mehr an  
25 jnen thun, denn das er jnen alles guts gibt und von allem bößen helffen  
wil? Noch kan er nichts dafür zu danck haben, denn das sie ansehen wider  
jn und sein ganze Christenheit zu wüten und toben, lesteren und verfolgen,  
wie sie können, als seh es ein schedliche, verderbliche lere, die schlechts nicht  
zu Leiden stehe<sup>2</sup>, und dawidder jderman schuldig sey zu helffen, das sie  
30 gedempfft und ausgerottet werde, So sie doch sonst allerley jrethumb, ver-  
fürung, Gotslesterung, untugent und bösheit wol leiden und dulden können.

Nu kan jhe solche feindschafft nicht naturlich noch menschlich sein. Sonst  
were es nicht möglich, das sie solten so böße und bitter feinde sein ou ursache  
und desselben nicht müde werden noch ablassen, Sonderlich wo sie sehen und

<sup>1</sup>) = ja, s. DW?b. s. r. 6d.    <sup>2</sup>) zu leiden stehe = nicht auszustehen. zu dulden  
sei (stehen schon mhd. in so allgemeiner Bedeutung).

R)thum, ut possem. Sed solt regirn und konig sein in terris, et tamen in caelis sedere. Ecclesia habet inimicos, qui magni et sapientes. Sed sitte

Dr) spüreten, das dis die rechte warheit und ein unschedliche, heilsame lere ist, wie iht Gott lob auch unsern feinden offenbar ist und durch jr eigen bekentnis zu beweisen, Aber es ist eigentlich des leidigen Teuffels werck und getrieb, 5  
Denn er ist auch eben der rechte Er) und heubtfeind Christi und seines Reichs, wie Genesis am Dritten Gott selbs jagt: 'Ich wil feindschafft setzen zwischen 1  
1. Mose 3, 15 dir und dem weibe und zwischen deinem samen und jrem samen, Er sol dir den kopff zu tretten, und du wirst in jnn die versen stechen', Denn weil er 10  
so wil und kan er Christum mit seinem Reich, soviel an jm ist, nicht leiden noch hold sein, Nu er aber ein Fürst, ja ein Gott der welt ist (wie ju 11  
Job. 12, 31 Christus selbs und S. Paulus nennen), so der menschen herzen jnn seinen 12  
2. Kor. 4, 4 banden gefangen hellt, so treibt er sie mit aller macht und gewalt, das sie jm müssen dienen zu seinem willen, verblendet und verstocket die vernunft 15  
mit falscher lere, das sie diesen Christum nicht erkennen noch annemen können, Dazu durch giffet und verbittert die herzen mit has und neid, zorn und rachgir 16  
wider das Euangelium und die Christen und machet sie so toll und töricht, das sie dis selige gnadenreich schlecht nicht wollen leiden, ob jnen gleich das 17  
licht jnn die augen scheint, so offenbarlich und klar, das sie es nicht können 18  
leugnen, und sehen, das sie [Bl. Giii] es nicht können umbstoffen, Noch treibt 19  
er sie also, das sie mit dem kopff dawider lauffen als wütend und rasend, Und also diese feinde nichts anders denn des Teuffels werckzeug sind und sein 20  
müssen, damit er wider dieses Reich stürmet und krieget.

Also sihestu, wie viel grosse, mechtige, zornige, schedliche und grewliche 25  
feinde wider dieses Christi Reich sich sehen, Nu scheint dagegen auff dieser seiten gar keine gewalt, krafft noch macht, sondern eitel schwachheit, Das seine 26  
Christen dem Teuffel und der Welt müssen fur geworffen sein, welche doch sind arme, schwache, elende leute widder so viel und so grosse feinde und jre 27  
macht und gewalt, haben keinen harnisch und wehre, Sondern müssen den 28  
feinden herhalten<sup>1)</sup>, sich plagen und martern, dazu todten und würgen lassen, Das es alles aller ding also sich fület und ansehen lefft, als könne und vermöge 29  
dieser Christus nichts iberall widder solche feinde, sondern müsse mit seinem Reich und heufflin unterliegen und zu scheitern gehen.

Das ist auch eben das hohe ergernis, daran sich die vernunft und alle 35  
weisheit der welt stößet, Denn so dieser Christus ein solcher könig were, zur rechten Gottes sitzend, so müste er nicht also regieren, Und so es sol Gottes Reich sein und heißen (spricht sie), so würde er sie nicht lassen also schwach 36  
sein noch leiden, das sie von jderman angefochten und geplaget würden, Wie

<sup>1)</sup> herhalten mit Dativ aus Luther nicht belegt = sich ergeben, zum Opfer fallen.

R] da, regir. Ego volo inimicos tuos suo tempore sub pedes etc. Hoc fecit, facit et recte in extremo die. Daß geschieht uns zu gut ut Eb. Si Impe- 6 ebr. 11, 40

1 nach tempore steht conculcare et sp 2 recht erg zu wirts erst recht thun sp  
2 vor Si steht quia sp nach Si steht primo statim tempore hette sp

Dr] sie denn Gottes werck alzeit richten und meistern, Wie leßt er solches gesehen, daß die fromen unterdrückt werden und die bösen oben schweben? Weil er  
5 doch der aller weisest, frömeß und mechtigst sein sol, Weiß er alles und hat die gewalt zu wehren, warumb wehret ers nicht? Ist er from und gerecht, warumb sihet er durch die finger<sup>1</sup> und leßt so viel unrecht gesehen?

Nu stellet sich die höchste gerechtigkeit, gewalt und weisheit, als künde  
10 odder wolte er nichts dazu thun odder sehe und wisse nichts davon, Mus also von der welt seine weisheit fur torheit, seine gewalt fur nichts, sein werck und thun fur ungerecht gehalten werden, Daß viel leute aus solchen gedanken irer eigener klugheit dahin geraten sind und noch dahin geraten, daß sie  
15 schlechts sagen, Es müsse entwedder kein Gott sein odder müsse sich der menschen auff erden nichts annemen, Denn es reimet sich nicht jnn jrem verstand, daß ein warhafftiger Gott, der da gewaltig, from und weise ist, solchs leide, Darumb müsse der eines folgen, das er entweder nicht alles wisse odder nicht thun könne odder nicht wolte, Weiß ers und thuts nicht, so ist er nicht from, Weiß ers aber nicht, so ist er nicht [Bl. 64] die höchste weisheit, Kan ers nicht, so ist er nicht allmechtig, Welches ich nu von denen jme neme, damit  
20 hab ich jn verleugnet und seine Gottheit genomen und einen omechtigen, nichtigen Götzen odder narren und schalck aus jme gemacht, Das ist jzt der Türken, Jüden und auch unser Papißten glaube, und kan kein ander sein bey allen denen, so diesen Christum nicht kennen.

Nu warumb thut er denn solchs? Das sollen jhene Klügeler und meister  
25 uber Gott und sein Wort und werck nicht wissen noch verstehen, Sondern jnn irer klugheit und weisheit zu narren werden und sich selbst verführen, Aber den Christen wird solchs angezeigt, das sie lernen die rechte, Göttliche weisheit, darin er wil erkand werden, Denn es geschieht darumb also, das dis Reich sol sein ein Reich des Glaubens, darin Gott wunderbarlich regiret, und  
30 anders, denn menschen verstehen und begreifen, Nemlich, das er seine weisheit, gewalt und macht fur aller vernunft verbirget und wil sie beweisen eben durch das widerspiel, welches bey allen menschen torheit und unkrafft, ja nichts uberal heisset, Damit kund werde, wie S. Paulus 1. Corinth. 1. jagt, 1. Cor. 1, 25  
35 das, was jnn seinem wort und werken als torheit ist, das ist weiser denn aller menschen weisheit und klugheit, Und was bey jme ist als schwachheit, das ist stercker denn aller menschen stercke und macht, Und das er sol und

<sup>1</sup>) S. oben S. 105, 32.



R[atum Romanum] tod geschlagen, ubi nos maneremus? Si iam omnia devastaret, ubi isti, qui baptisandi? Es ist mir zu thun umb die, qui sollen

1 nach Romanum steht esset contusum sp 2 nach baptisandi steht her bey tomen sp

Dr) wil heißen jnn diesem Reich Ein Gott und Heiland nicht der starcken, gewaltigen, weisen und heiligen (wie jn die vernunft suchet und malet), welche dieses Gottes nichts bedürffen, Sondern der schwachen, unweisen, 5 nichtigen, elenden und betrübten armen Junder, welche solches Gottes und Heilands wol bedürffen, Und also, das er sie mitten jnn schwachheit starck, mitten jn jülen und schrecken der Junde gerecht und frölich, mitten im leiden und tod lebendig und selig mache, wie er 2. Corinth. 12. sagt: 'Meine krafft 10 wird durch schwachheit stercker' zc. Das thut und mus er thun eben diesen seinen Feinden, beide, dem Teuffel und der welt, zu wider und zu verdriess, das sie müssen zu lezt erfahren, was seine weisheit, gewalt und macht ist und vermag, welche sie fur krafftlos und nichts halten, damit das er jren stolz und trotz auff jre eigen weisheit und macht nicht durch grosse, offenbarliche 15 gewalt und weisheit der Maieestet, sondern durch torheit und nichtigkeit uberwinde und sie damit jnn jrer weisheit zu schanden und jnn jrer macht zu nichte mache.

Also siehestu, was dieses Reichs eigenschafft und weise und des Christlichen glaubens kunst ist, das wir lernen (welches kein [Bl. 5 1] ander Glaube oder lere nicht weis), das dieser Gott zu gleich der aller schwachste und doch 20 allein allmechtig ist, Denn es wird und kan freilich kein ander Gott so viel leiden von so viel und mancherley Feinden, Jüden, Türcken, Papsst, Kotten (welche doch auch wollen Gottes volck und diener sein), dazu von allen Teuffeln jnn der helle, so wider sein Reich toben und seine Heiligen martern und würgen und allen seinen willen hindern, eitel ungehorsam anrichten und alles 25 thun, was jm leid ist. Item, Er ist der aller weiseste, noch mus alles, was er redet und thut, von aller welt verspottet und verlachet, ja auff's eufferste gelästert und geschendet werden, Also mus auch seine Gerechtigkeit und warheit als die höchste keperen, ungerechtigkeit und lügen geurteilt und verdampt werden. 30

Dies ist nu gesagt von der schwachheit, darunter dis Reich verborgen ist, das er mus auff erden Feinde haben, und (wie er hie sagt), so lange die welt stehet, jmer dar mit jnen zu feld ligen, Aber hie neben wird auch nicht ver- 35 gesen von der krafft und dem Sieg, so er haben sol widder seine Feinde, damit nicht jemand fürchte oder sorge, als müste dieser Christus jnn seinem Reich alhie auff erden gar unter ligen, ob er wol fur seine person droben im himel sitzend beschriben wird, Denn hie stehet ein wort, das heißt: 'Wiz Ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse', Da hörestu erstlich, das diese Feinde mit jrem toben und wüten widder Christum, nicht sollen (wie sie

R] herzu komen usq[ue ad novis[simum diem. Interim eris verus deus, donec compleatur numerus electorum, quem volo habere. Et tamen interim schlug

*I eris c in tu rege, sis sp 2/112, I schlug Imperium c in gehet gleichwol das, das er 1 regnum oder Imperium nach dem andern geschmettert et iterum aliis det sp*

Dr] meinen und trohen) das ausrichten, das sie im sinn haben und gerne wolten, Sondern das er dennocht sol für jnen bleiben, Und nicht allein das, sondern  
5 auch sol jr mechtig werden, also das sie müssen unter ju, und er jnen ob ligen und die oberhand behalten.

Zum andern, Auß das man wisse, was es für eine gewalt und macht ist, damit er seine feinde ubertwinden sol, so spricht er deutlich: 'Bis Ich lege deine feinde' zc. Denn er spricht nicht, wie es doch solt lauten von solchem  
10 gewaltigen künige: Bis du sie legest zum hüschemel, Sondern: Ich selbst (spricht er) wil sie nidder legen und unter deine füsse werffen, Da hördestu, wer der Man ist, der es thun wil und thun kan, Nemlich, das es sol sein eine Allmechtige, ewige krafft und macht und kurz die Göttliche Maieestet selbst,  
15 Denn Ich (spricht er), eben der dich durch mein heißen<sup>1</sup> jnn den stuel zu meiner Rechten gesetzt habe, wil auch damit nach drucken<sup>2</sup> und diese feinde, so dir nach der kron greiffen und dein Reich nicht leiden, sondern selbst regiren wollen und die ganze Christenheit unter jre füsse werffen, [St. H]ij die wil ich hinunter stoßen, das sie müssen dich sitzen lassen, und da zu also mit jnen  
20 rumoren<sup>3</sup>, das sie müssen dir ewig unter den füssen ligen, zur tretten und zu aßßen gemacht.

Und sol doch nicht also zu gehen, das Christus oder sein volck mit leiblicher gewalt solchs thue noch mit der sauft und gewapneter hand sich widder die feinde setze, Denn sein Reich, wie jzt gesagt ist, muß alhie auß erden jnn schwachheit und im leiden gehen und bleiben, Aber dennoch sol es also geschützt  
25 und erhalten werden wider alle feinde durch wunderbarliche krafft und macht, das man sagen muß, Es sey nicht menschliche odder etwo einer Creatur macht und gewalt, das dis Reich bestehet, und seine feinde dar nidder geworffen und gestörzt werden, sondern on mittel Gottes von himel, Welchs doch nicht scheint noch gesehen wird, so lange bis sie da unter seinen füssen ligen.

Denn zuvor, die weil sie im werck sind mit touen und wüten widder  
30 Christum, stellet er sich doch nicht anders, denn als wüste und sehe er nichts odder könne nichts da zu thun, Restt seinen Son so jemerlich und schmelich dahin Creutzigen und seine Christen jr blut vergießen, Das diese feinde nu gewislich dafür halten, sie haben schon gewonnen, und jzt wollen über den  
35 Christum und sein heußlin mit füssen lauffen, Aber hüte dich dafür, wenn

<sup>1</sup>) = mein Gebot.    <sup>2</sup>) = helfen, Nachdruck erteilen. vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>. 216<sup>8</sup>.*

<sup>3</sup>) = unter sie fahren, s. *DWib. s. r. 2b.*

R] Imperium hin weg, quia ablatum Cesaribus et datum den pfaffen, komen imer bofer Turcken, Teufel, qui erger machen, sed fit, inquit Deus, nostris

1 nach ablatum steht Ro[manum imperium sp      2 nach sed steht schadet nicht, gewohne es sp

Dr] er so gar schwach ist, und Gott dazu blincket<sup>1</sup>, als sehe er und konne gar nichts, Denn da ist es juen am nehesten, das er sie wil jun jren besten gedanken und hochster macht verstören und mitten im werck jnen jnn die würffel greiffen<sup>2</sup> und mit jnen das oberst zu unterst keren<sup>3</sup>, das sie plödylich zu boden gestürzet ligen, ehe sie sich umb sehen, Und also mit jnen faren, das sie eben jnn dem, das sie widder jn lauffen und stürmen, sich selbs ablauffen und sellen und eben dadurch gestürzt und jne zum füßchemel gelegt werden, damit sie jn haben wollen herab stürzen und unter jre füße werffen.

Also ist dieser sieg und ubervindung gethan, das es heisst: on schwert, harnisch und büchsen und kurz on alle leibliche macht und gegentwehre der Christen die feinde geschlagen und nidder gelegt allein durch Götliche krafft und wunderwerck, Denn Ich (spricht er hie) wil es selbs thun und also, das sie weder harnisch noch schwert odder woffen bedürffen, Sondern sollen stille sitzen und nichts thun denn jres ampts warten, das sie von diesem HErrn und seinem Reich predigen und sagen, wie er der König zur rechten Gottes sitze und der HErr uber alle Cre-[Bl. Hii]aturn von Gott gesezet sein sol, Welche es aber verachten und nicht annemen wollen odder da widder sich setzen und sie darüber verfolgen, die sollen sie mir lassen besolhen sein, wie sie gerochen und mit jrer gewalt und macht gedempfft und gestürzt werden, Denn ich habe noch macht und krafft genug dazu, das ich sie kan aus jrem stuel heben und diejem Christo unter die füße werffen, Jnen sol genug sein und sich des trösten, das die feinde nicht sollen widder sie ausführen, was sie gedencken, Sondern ich beschlossen und das urteil gesprochen habe, das sie sollen und müssen on jren dank<sup>4</sup> dieses Christi füßchemel werden.

Und das hat er nicht allein also mit worten gesezt, Sondern auch gar vedlich und gewaltiglich mit der that und erfahrung beweiset, Denn es sind allzeit der feinde viel gewesen, so sich widder diesen König gesezt haben und sich unterstanden, ju schlechts aus dem stuel zu heben und seinen namen aus zurotten, Haben jn aber bisher sitzen lassen und sind selbs darob, weil sie nicht wolten ablassen, zu boden geschlagen und gestürzt, das sie da ligen unter der erden. Erstlich die stad Jerusalem sampt dem ganzen Jüdischen volck mit

<sup>1</sup>) = die Augen schließt, s. oben S. 109, 10.      <sup>2</sup>) jnn die würffel greiffen sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Würfel Nr. 27, = das Spiel stören.      <sup>3</sup>) Sprichw. = Alles unsterben, nicht bei Thiele und Wander; DWb. keren 15b; zu mit jnen vgl. Unsr Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 64, 7, oder ist mit jnen = in ihrem Regiment?      <sup>4</sup>) = ob sie wollen oder nicht.

R] fratrib[us zu gut, qui nondum creati, qui etiam sollen sprechen 'Adoni'. Si ipsi ante nos Apostoli, prophetae gekittet und sich getroßt des, quod deus

1 über creati steht geboren sp vor Adoni steht das wortlin sp nach Adoni steht Ergo gib dich drein, leide alle schmach, laßter, sit propter fratres venturos sp

Dr] seinem Königreich und Priestertum, welche sind also gestürzt und zerstört, das sie weder land noch Stet noch einig Regiment und gewalt odder Amt  
5 haben und wie die hunde von jederman veracht und verworffen sind, Und dieser vers also an jnen auch leiblich erfüllet, das sie von jederman unter treten<sup>1</sup> und aller welt fußschemel sind, auch der geringsten auff erden.

Also hat sich hernach das Römisch reich mit aller macht wider Christum  
10 gesehet und für genomen seinen namen gar aus zutilgen, die Christen on zal gemartert und ermordet, Was haben sie aber ausgericht? on das sie sich alle haben an Christo ab gelauffen und die köpffe müssen unter jm nidder legen inn die erden? Und weil des verfolgens und tobens widder Christum kein  
15 auff hören wolt sein, hat sie Gott also angriffen, das jr Reich, gewalt und macht, beide, durch sie selbs unternander mit auffruer und mord und auch durch frembde völkter, also zurißten ist, das es fast gar gefallen und nimer  
20 widder jn sein voriges wesen auffkomen kan, Dazu die herrliche stad Rom selbs, öfftmals umb gekert<sup>2</sup>, geschleiffet und endlich inn staub und aschen geworffen ist und noch darin ligt, das nichts denn etliche zurstörete und zu fallen stück von dem Rom, wie es vorzeiten geweest, überblieben zu sehen sind.  
Des gleichen hat er auch ander grosse Königreiche und sonderlich die schonen  
25 lender Griechenland und ganß Asia [21 54] zur straffe des verachten und verfolgten Euangelij jemerlich und jhendlich verheeren und verderben lassen durch die Sarracenen und Türcken.

Und summa, Er hat allzeit also müssen rumoren<sup>3</sup>, beide, mit kleinen  
25 und grossen feinden, so sich freventlich widder jn geseht, bis sie zu boden gestoffen sind und die Christenheit für jnen blieben und an jnen gerochen ist, wird auch also fort faren und nach drucken<sup>4</sup> bis an Jüngsten tag. Und also mit jnen handeln, das sie nicht schlecht für den kopff gestoffen oder nidder geschlagen heissen, Sondern ewig müssen sein fußschemel heissen und zur treten  
30 werden, das sie nimer mehr auff komen noch das geringste widder die Christen vermügen sich zu regen oder zu wehren, Denn wie sie jmer fort faren und nicht auff hören wider Christum zu toben, weil sie sich regen komen und schlechts wollen seine feinde bleiben und ersterben, So mus er auch also mit jnen faren, das sie gar erunter müssen und auch nicht auff hören, bis sie end-

<sup>1</sup>) untertreten = niedergetreten, vgl. *Lexer* s. v.    <sup>2</sup>) = verwüstet, zerstört, vgl. *Heyne* s. v.    <sup>3</sup>) *S. oben S. 111 Anm. 3.*    <sup>4</sup>) Hier = dabei verharren, es zu Ende führen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 315, 6 u. ö. nachtrud = Ausdauer.*

R] differret vindictam propter fut[uros salvandos, Sic nos, melius, ut Turcam, Teufel leyden, pestem &c. Nimb dir weil umb der willen, lieber Herr,

2 nach Teufel steht et all vnglück sp nach &c. steht (quia) modo fratres nostri posteri veniant ad fidem sp nach dir steht der sp

Dr] lich und ewiglich da ligen und nichts mehr denn ein fuszschemel sind und bleiben, Damit sie jnen werden müssen mit jrem ewigen schaden, welches sie zuvor nicht haben wollen glauben, das dieser Christus der Herr ist auch über  
Phil. 2. 10 sie und alle welt, jnn welches 'namen sich beugen müssen aller knie, so im himel und auff erden und unter der erden sind', lnd kund werde, das doch niemand an diesem HERRN nichts gewinnen noch jm abbrechen kan, wie hart und fest man sich wider jn setzet, Denn er kan hart wider hart und böse widder böse sein, und gilt hie, wer der sterkeste sey und den andern außhebe<sup>1</sup>,  
10 weil sie es nicht anders haben wollen.

Denn wo sie selbst wolten und nur stille sitzen kundten und diesen Herrn (welcher jnen doch nichts ublich schadet noch hindert an jrem Weltlichen Regiment, sondern hilft und joddert) unangefochten lassen, so würden sie wol bleiben, Nu sie aber mit dem selben wider jn lauffen und nichts  
15 anders trachten, denn wie sie jn unter jre füsse tretten, so mus er mit jnen das widder spiel treiben, das sie jn on jren danck müssen bleiben lassen und selbst on alle gnade untergehen und uber einander zu schmettert und tod ligen mit großem hauffen, Damit er zu seinem herrlichen, grossen Stuel zur rechten des Vaters, welcher ist der ganze himel, auch einen Schemel habe auff erden,  
20 darauff er seine füsse setze, Der mus nicht von gemeinen, schlechten leuten sein, sondern allermeist von den hohen, grossen heubtern der welt, Keisern, Königen, Fürsten und Herrn, gewaltigen, klugen und weisen, [W. 31] damit er auch der herrlichkeit dieses Königes und seines stuels gemes sey.

Darumb können wir aus diesem text auch Propheten sein und gewislich  
25 weissagen den jhigen feinden Christi und verfolgern des Euangelij, als nemlich beide, dem Türcken mit seiner Mahometischen und dem Papst mit seiner widerchristlichen Secten und Kotten, welche es auch im synn haben, diesen Herrn mit seinem Stuel herunter zu werffen, das sie nichts werden schaffen noch  
30 ausführen, Sondern sollen und müssen diesen vers auch erfüllen, wie er bisher erfüllet ist, das sie auch jre kopffe müssen unter diesen Christum legen, Denn er wird widder sie auch wol etwo eine macht finden, damit er sie sturze, wie er zuvor funden hat, Wie er denn wol kan seine feinde durch andere feinde straffen, die Juden durch die Römer, die Römer durch  
35 Gotthen und Wenden<sup>1</sup> &c. Also wird er beide, Türcken, Papst und seinen Tyrannen, auch jre verstörer finden, Oder selbst das ende mit jnen beschließen

<sup>1</sup>) Erg. 'aus dem Sattel', vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 294, 1.  
s. Unsre Ausg. Bl. 36, 577, 24.

<sup>2</sup>) Wohl = Vandalen,

R] propter futuros. Es scheint, quasi victores nostri, Sed dich ꝛ. Laßt toben, tamen regnum ist angangen, siht droben, wollenß leiden.

*1 vor propter steht scilicet sp über quasi victores nostri steht als liegen die feinde  
oben sp dich erg zu erger\_dich nit sp nach laßt steht hostes sp 2 vor wollenß steht wir sp*

Dr] vom himel herab und mit dem Züngsten tag drein schlafen, das sie alle zu gleich auff einem hauffen unter seine füße gelegt werden, wie denn jnn der  
5 Schrift vom Antichrist verkündigt ist, das er sol one hand zuströret, und sein durch die endliche, herrliche erscheinung und zukunfft Christi ein ende gemacht werden.

Aber solches sollen sie, unser feinde, bey leiß nicht glauben, wie die andern vor jnen auch gethan haben, bis sie es gleich wie ihene erfahren, und  
10 der glaube jnen jnn die hende come<sup>1</sup>. Es mochte sonst diese weiffagung an jnen feilen und die straffe durch die buße abgewand werden, Aber weil sie schlecht nicht hören noch glauben wollen, so es jnen genug gesagt ist und trewlich gewarnet werden, das sie sich hüten für diesem verslin, der da heißt: 'Bis ich deine feinde' ꝛ. Das ist ein gewis zeichen, das er beste ehe sol an  
15 jnen erfüllet werden, das sie ploßlich, ehe sie sichs versehen, da ligen.

Denn man sihet und erferet, wie unsere Tyrannen, Bischobe und Pfaffen so unzügig sind und darnach ringen, das sie gerne wolten Teudsch land umb  
des Guangelij willen jnn jamer füren und im blut erjeuffen, Und hat jnen doch  
(Gott lob) so oft mit jren mördischen anschlegen und verreterlichen  
20 practicen gefeilet, beide, der Christenheit zu gut und jnen selbs zur warnung, das sie doch sehen solten, wie jnen Gott widder stehet und wehret, das es nicht mus gehen, wie sie gerne wolten und sie on jren danck müssen diesen vers (Dixit Dominus) stehen und Christum zur rechten Gottes sitzen lassen, Aber sie habens darauff geseht mit jrem harten kopff hindurch zu reißen und  
25 fürsehtlich darnach streben, das [Mt. 3 ij] es uber jre köpffe ausgehe, Darumb mus er jnen auch dazu helfen, da sie hin wollen, das sie beste ehe on alle gnade hinnunter gefürht ewiglich sein fußschemel werden, Wie sie es haben wollen, so sol jnen geschehen, Amen.

Sie möchtestu weiter fragen: Warumb sihet er denn so lang durch die  
30 finger und leßt solche feinde so viel, so stark und mechtig werden und so lange toben und wüten widder die Christen, das des kein auffhören ist? Sünde er doch wol balde jnen wehren odder mit allen auff ein mal ein ende machen, das jr keiner mehr muste sein oder als bald musten auff hören?

Antwort: Das geschicht auch nur uns und der ganzen Christenheit zu  
35 gut, Denn wo er solte flugs im anfang oder auff ein mal das Römische

34 Christenheit A

1) = sie es an sich fühlen, sprichw., vgl. Unsr. Ausg. Bd. 36, 601, 19.

R] <sup>10</sup> <sup>6.</sup> <sup>10</sup> <sup>10</sup> Christus wil noch mher erzu. Sie in Apoc[al]ypsi de animis, qui clamant sub altari: 'Quamdiu non vindicās sanguinem?' Datur resp[on]sum:

1 nach erzu steht bringen sp Apo. 6. r 2 nach Quamdiu steht domine sp

Dr] Keiserthumb und andere feinde zu boden geschlagen und inn die affchen geworffen haben<sup>1</sup>, Wo weren wir blieben, die wir noch nicht geborn waren? Odder wo ers noch thette, wo blieben die, so noch sollen getaufft werden? <sup>5</sup>  
<sup>Sebr. 11, 40</sup> Nu aber mus es also sein (spricht die Epistel zun Ebreern am 12.), das die heiligen, so vor uns gewesen sind, 'nicht on uns volendet würden' odder zur herrligkeit komen, Darumb ob wol dieser stuel schon lengerst gesetzt und das urteil uber die feinde, so lang zuvor gesprochen und gangen ist, so mus und kan es doch nicht so bald noch auff ein mal volzogen werden, Sondern sol <sup>10</sup> gemachsam und langjam zu gehen, bis sein Reich vollend durch alle welt aus gebreitet und jmer mehr und mehr er zu bracht werden bere, so gen himel gehören, Wenn das nu geschehen ist, so sollen denn auff ein mal, was dieses Reichs feinde sind, alle zurtdret werden, wie S. Paulus 1. Corinth. 15. aus <sup>15</sup> diesem vers sagt: 'Er mus herrschen, bis das er alle seine feinde unter seine füsse lege', Inn des mus es also gehen, das er jmerdar feinde habe (wie der folgend vers weiter sagt), so widder seine Christenheit stürmen und thuen, was sie konnen, aber nicht lenger, denn er das ziel abgemessen, die zeit bestimpt und das stündlin ersehen hat, darin er jr gar ein ende machen wil.

Darumb sol niemand gedenden noch hoffen, das wir, so Christen sind, <sup>20</sup> wolten auff erden friede haben odder der feinde los werden, Sondern sollen uns des frölich erwegen<sup>2</sup> und versehen, das die Christenheit allzeit mus von feinden angefochten und verfolget werden und jmer einen nach dem andern haben bis an den Jüngsten tag, Nicht umb unser willen, sondern umb unser lieben Brüder willen, so nach uns sollen geborn werden und auch zu Christo <sup>25</sup> komen, Haben doch unser Väter vor uns umb unsererer willen müssen leiden und sich [Mt. 3 iij] des trösten, das wir auch solten er nach komen, damit die Christenheit nicht unter gienge, müssen auch noch darumb unter der erden ligen und warten jrer endlichen erlösung, bis wir auch zu jnen komen, Warumb wolten<sup>3</sup> denn wir besser haben und nicht auch umb unser Brüder, <sup>30</sup> ja unser eigen Kinder und Kindz kinder willen leiden? Es ist ja besser, das wir eine kleine zeit leiden und beide, Türcken, Bapst, Tyrannen und alle welt an uns jren mutwillen uben, denn das einer unser Brüder solt verloren sein oder dahinden bleiben?

Drumb solten wir solches gerne sehen, und wo es nicht also zuvor ver- <sup>35</sup> heißen were, von Gott bitten, das er nicht alle feinde auff ein mal vertilget,

<sup>1</sup>) = vernichtet, sprichw., vgl. ähnlich *Unsre Ausg. z. B. Bd. 34<sup>2</sup>, 423, 24 und 81, 14 und unten Bl. f. iij<sup>b</sup>; i. d. a. werfen sonst nicht belegt.* <sup>2</sup>) erwegen = sich darein fügen, s. Dietz s. v. erwägen.

R] halt noch eine kleine zeit, donec numerus fratrum vestrorum. Ich sehe da hin ad eos, qui nondum creati. Vos iam libjenter selig et venire adventum diei extremi. Interim ratio offenditur: Si dei et regnum, tum ho[m]ines nicht so arm lassen sein. Sed halt dich an den artitel. Regem habemus, 5 Regnum nos sumus et inimicos hab[em]us, id significo antea. Ideo erunt hic inimici, sed troste dich, quod vult zum s[che]mel zc.

Iam apparet, quod eis zun fussen, quia man leufft uber die Christen ut Esaijas: du arme zc. buet dich, laß dich uber. Man musseß leiden, quod <sup>3ei. 54. 11</sup> mit fussen zc. Et impii, qui Teuffels, sunt potentes, reich und all willen,

1 nach zeit steht wo ich hin sehe da soltu auch hin sehen sp nach numerus steht compleatur sp 2 nach libjenter steht cuperetis esse sp 3 nach offenditur steht et cogitat sp 3/4 Si bis nicht c in Si hoc verbum dei et regnum esset, tum ho[m]ines contentes wurde er nicht so lassen plagen sp 4 nach Sed steht dicit sp nach artitel steht Dominus sedet sp 6 vor sed steht ob du feind wirst kriegen, non mirum, scio hoc, hie sollt es nicht anders sein sp nach dich steht des, deus posuit Regem et sp vor s[che]mel steht ius sp 7 nach quod steht Christus sehe sp 8 vor dich steht uber sp uber c in (lauffen, impij faciunt, quod volunt) sp Man c in wir sp nach leiden steht (quod opprimimur) sp 9 nach fussen steht nimb dich solches nicht an sp nach qui steht des sp all c in habenall iven sp

Dc] 10 und mit freuden leiden alles, was sie uns thun konden, mit diesem trost, das jr noch viel sind, die auch uns folgen und die zal sollen vol machen, Wie auch Apocalypsiz am 6. zu den seelen (so unter dem Altar ligen, umb Gottes worts willen erwürget, und zu Gott schreien: 'HERR, wie lang richteistu und <sup>3ei. 6. 10</sup> rechest nicht unser blut an denen, die auff erden wonen?') gesagt wird, das 15 sie eine kleine zeit rugen sollen, bis das jre Mitknechte und Brüder vollend erzu komen, so auch noch sollen den tod leiden gleich wie sie. Da müssen wir ja hin sehen, da er selbs hin sihet, nemlich auff die zal, so noch nicht 20 vol ist und teglich mus erfüllet werden, bis wir alle zu jamen bracht werden, Und unter des uns des trösten, das wir haben diesen König zum HERRN 25 gesetzt, der dieser feinde bereit an<sup>1</sup> viel unter seine füsse geworffen und jmer einen nach dem andern stirzhet, aber endlich alle auff ein mal auffreiben wird, Und ob wir das heubt legen<sup>2</sup>, von jnen unter druckt und mit füssen getretten (wie es scheinet), das er unser nicht vergessen wil, Sondern zu seiner zeit uns widder ersir holen und empor setzen, das sie müssen ewiglich unter 30 unsern füssen ligen.

Denn es mus doch der Christenheit auff erden also gehen, wie es dem HERRN selbs gangen ist, das sie mus dem Teuffel und der welt herhalten, das sie mit füssen uber sie lauffen und tretten, das sie es fület und jemerlich 30 <sup>3ei. 51. 11<sup>m</sup>. 62. 4</sup> klaget, Wie Esaias am 54. und 62. sie malet und spricht: 'Du Glende und trostlose' und armes widfrewlin, uber die alle wetter gehen, und jederman dir auff den kopff tritt und uber dich her leufft, Aber ich wil machen (spricht

1) = bereits. 2) = sterben, s. DWb. s. v. Haupt I, 6.



R]et nos contra ꝛ. siind feinde, das mustu gewohnen. Ist forma regni Christi, quod feind uber sein konig und leib, quia crucifixerunt. Sed ich wilß blat umbkeren.<sup>1</sup> Ich füls auch wol et aliud sentio, quod tu non, quod volo eos reerucifigere et pedibus conculcare, qui vos erucifigunt et ꝛ. Non sinam vos lassen liegen infra pedes. 3. 4 jar. Sed erunt scabellum zu ewiger, Sicut ipse eternum sedebit, Ita non temporaliter conculcabit, sed erunt scabellum ꝛ.

Quid hoc sit, experientur ipsi. Gott behut unß. Sicut sedes eterna, ita scabellum. Die groste marter inn der hell ist, quod a deo gescheiden

*1 nach contra steht premimur sp nach feinde steht nimß dichs nicht an sp über forma steht art sp 2 sein c in den sp nach konig steht lauffen, mit fussen treten et uber unß auch sp über crucifixerunt steht eum sp 3 über Ich steht Christus sp nach non steht sentis scilicet sp 4 nach et (2.) steht conculcant sp 5 nach pedes steht Sie lauffen uber euch sp nach scabellum steht pedum vestrorum sp nach ewiger steht zeit sp 7 nach ꝛ. steht Ist schon beschloffen das sie sollen ewig mit fussen getreten werden Ewig sol es sein sp 9 nach quod steht man sp nach gescheiden steht et das man nicht sol sein in societate S[anctorum] sp*

<sup>1</sup>) = Vergeltung üben, vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 34<sup>2</sup>, 317, 2.*

Dr]er), das du solt wider treten, die dich getreten haben, und also treten, das sie nicht ein zeitlang, wie jr iht von jnen leidet, sondern ewig müssen von euch getreten werden, Denn wie dieser Königstuel ewig gesetzt ist und bleibet, so sol auch der Schemel zu seinen füßen ewig bleiben, Was es aber sey, dieses Köni- [Wt. 34] ges füßschemel sein, das werden sie allzu wol erfahren und fülen, Es sagen alle, so davon geschriben haben, das kein schwerer pein der verdampten sein wird, denn das sie sehen werden, das sie von Gott und seinen außewelten müssen ewiglich gescheiden sein, und ist wol zu glauben, das solchs uber alle flammen und helle glut jnen wird untreulich sein, Nu sagt er aber hie, das sie nicht schlecht von Christo und seinen Heiligen ab gescheiden und kein teil bey jnen haben werden, sondern dazu ewiglich unter jren füßen ligen müssen für allen Creaturn, Dafür, das sie nicht haben diesen König wollen leiden, welchen sie solten mit allen freuden angenommen und gekusst haben (wie der ander Psalm sagt) als der jnen alles guts und seligkeit gebracht und zu seiner ewigen herrligkeit sie gefoddert hat, Sondern solche gnade nur beste schendlich veracht und seine Christen, so jnen davon gesagt haben, drob zu tod geschlagen und auß der welt geiagt haben.

Sanct Paulus 1. Corinth. 15. hat diesen text scherffer angesehen und diese wort (Deine feinde) weiter gedeutet, nemlich, das die feinde Christi odder der Christenheit heißen nicht allein der Teuffel und welt, sondern auch der tod, welchen er heißt den letzten feind und spricht: 'Der letzte feind, der aufgehoben wird, ist der tod', Der tod aber begreift inn sich alles, was den tod urjachtet, das ist: beide, die Sunde und das Geseze, so die sunde erregt und inn das gewissen treibet, das sie freyttig wird zu tödten, Wie Sanct Paulus

R] (dicant, qui experti). Helliſch Feuer non ſo wehe ut c. Sed hie non ſolum, quod abgeſcheiden, ſed mit fuſſen getreten. Brevib[us] verbis complexus, quod regnum Chriſti eternum quodq[ue] ſol mit fuſſen getreten und leiden

2 vor mit ſteht ſollen zu fuſſen liegen et ap 3 fuſſen (ſol)

D] da ſelbs auch jagt: 'Der ſtachel oder ſpies des tods iſt die Sunde, Die krafft 1. Cor. 15, 56  
 5 aber der funde iſt das Geſetz', Denn weil dieſer Chriſtus iſt und ſein ſol ein  
 Herr und König der gerechtigkeit, des lebens, frieden und troſts, So mus  
 daraus folgen, das er alles, was dem ſelbigen entgegen iſt odber uns daran  
 hindert, als funde, tod, ſchrecken des geſetzes, unfriede und trawrigkeit des  
 gewiſſens fur ſeine feinde und widerſacher helt, Denn das iſt auch alles des  
 10 Erhfeinds, des Teuffels, rüftung und woffen, damit er wider dieſes Königs  
 Reich ſtürmet und ſein eigen werck, wie er denn heiſt jnn der ſchrift ein  
 Meifter des tods, und alle ſeine macht und herrſchafft nichts anders iſt, denn  
 das er die leute durch funde jnn den tod füre an leib und jeele. Darumb  
 mus Chriſtus, damit er dem Teuffel ſeine macht an ſeinen Chriſten zuſtöre,  
 15 auch leiublich den tod gar abthuen, Wie er jzt ſchon geiſtlich an jnen thuet,  
 das ſie jn durch den glauben uber winden und das leben jnn jm ergreifen  
 bis an den Jüngſten tag, da er jn gar wird auß tilgen, das man widder den  
 tod und helle rhümen und trogen ſol: 'Tod, wo iſt dein ſtachel, Helle, wo 1. Cor. 15, 55  
 iſt dein ſieg?', wie er im Propheten [W. R 1] Hoſea jaget: 'Tod, ich wil dein Solea 13, 14  
 20 tod ſein, Helle, ich wil dir eine giſt ſein' etc.

Darumb mercke hie zum troſt, das alhie ſolche feinde allzumal nicht  
 heißen unſer oder der Chriſtenheit, ſondern des Herrn Chriſti feinde, 'Deine  
 feinde' (ſpricht er), Wie wol ſie doch eigentlich die Chriſtenheit angreiffe mund  
 treffen, das ſie mus von jnen geplagt werden und leiden, Denn Chriſtum  
 25 ſelbs, ſo droben zur rechten des Vaters ſiſet, müſſen ſie jzt wol unangeſochten  
 laſſen und werden jm freilich kein har können krümmen, viel weniger von  
 ſeinem ſtuel herab reiſſen, Aber doch heißen ſie und ſinds auch warafftig,  
 nicht unſer, ſondern Seine feinde, Denn das uns die welt und der Teuffel  
 angreiffet und plagt, das geſchicht nicht umb weltliche ſachen noch unſers ver-  
 30 dienſts oder ſchuld halben. Sondern allein darumb, das wir an dieſen Herrn  
 glauben und ſein wort bekennen, Sonſt weren ſie wol mit uns eines, und  
 blieben fur jnen zu Friden. Darumb mus er ſich widder dieſe als widder  
 ſeiner perſon eigen feinde erzeigen und alles, was einem jglichen Chriſten  
 widerſeret, es ſey vom Teuffel oder welt, ſchrecken der funde, angst und trawrig-  
 35 keit des herzens, marter oder tod, ſich alſo annemen, als geſchehe es jm ſelbs,  
 Wie er auch ſpricht durch den Propheten Zachariam. 2.: 'Wer euch antaſtet, Zach. 2, 8  
 der taſtet meinen augapffel an.' Item Matthy. 24.: 'Was jr einem auß dieſen Matth. 24, 40

R] et sui. Sed nolite offendi, quia estis Reges et domini et eius Regis fratres, qui sedet, qui conculcatus est, et nos, et econtra vos conculcabit in eternum &c. Vides, quam omnia vergessen, quae sua, et so tieff redet, ut nihil

2 et nos c in sed suos hostes iterum sp nach vos steht quog[ue sp 3 über vergessen steht Dauid sp über so steht plenus spiritu sancto sp

Dr] meinen geringsten Brüdern gethan habt, daß habt jr mir gethan, Und zu Paulo, da er gen Damascam zoch, die Christen gebunden zu uber antworten, <sup>5</sup>  
 Act. 9. 4. 5 Act. 9. spricht er vom himel herab: 'Saul, Saul, was verfolgestu Mich?'  
 Item: 'Ich bin Ihesus, den du verfolgest.'

Darumb ob wir schrecken der sunde, angst und trawrigkeit des herzen, marter und tod sülen, So sollen wir wissen, daß solchs nicht unser, sondern unser Herr (der unser fleisch und blut ist) feinde sind, Und in also ansehen, <sup>10</sup>  
 daß er wil ein feind sein solcher unser feinde, Und sie tröflich von uns zu Christo weisen, Weißtu nicht, wer der Herr ist, der droben sihet zur rechten hand Gottes, welchem du schon zum fus schemel von Gott gesprochen und geurtheilt bist? Da gehe hin und versuche, was du vermagst, Reuffen und beissen magstu mich wol, und mus dirz gönnen, das du mich angreiffest und krahest, <sup>15</sup>  
 aber gewinnen soltu nichts an mir, Weil mein Herr droben über deinen kopff gesetzt ist, das er dich kan und wil mit süßen treten.

Denn er hat solche feinde alle nicht allein fur seine person ubertunden und unter sich geworffen, Wie sie in denn erstlich und fur-[Wt. & ij]nemlich an seinem eigen leib und seele haben angriffen und so wehe gethan, da er mit <sup>20</sup>  
 jnen rang und kempffet, das er darob miltiglich<sup>1</sup> blut schwiwet, Sondern jnn dem selbigen hat er sie auch uns ubertunden und alle jr recht und macht an uns jnen genommen, das der Teuffel, Tod, Gesez und die ganze Helle eben so wenig recht hat zu uns, die wir jnn Christo sind als zu jm selbst, Und weil sie uns darob ansechten und plagen, sich damit nur deste höher an Christo <sup>25</sup>  
 verschulden, und er deste mehr recht hat, sie unter unser süsse zu werffen.

Aber solchs wird alhie im glauben gefasset und angefangen, Denn jnn unserm sülen und jnn diesem leben haben wir sie noch nicht uber wunden (Sonst wurden wir uns nichts uberall<sup>2</sup> fur jnen fürchten noch entsetzen, sondern frölich verachten), Sondern müssen leiden, das sie noch starck jnn uns <sup>30</sup>  
 sind und alles leid uns anthun, Doch mus der Glaube da das feld behalten auff diesen Christum, so droben sihet und sie bereit jnn seiner gewalt hat, das sie uns nicht ubertwinden noch unter sich bringen mügen, und am Züngsten tag auch leiblich und sichtiglich uns von jnen erlosen und sie offenbarlich darstellen wird, das sie jnn ewigkeit sein fus[schemel sein müssen. <sup>35</sup>

<sup>1</sup>) = reichlich; s. DWtb. wo zwei weitere Stellen aus L. miltiglich blut schwiwen bieten und Unsre Ausg. Ed. 37, 674 zu 63, 22. <sup>2</sup>) = überhaupt nicht.

R] supra. Deus det gratiam, ut ita quoque loquamur et credamus. Nos Christiani und sollen die welt tragen. Ideo orate I. pro regno Christi und ih̄er omnibus, qui eius nomen les̄tern et suum nomen quaerunt, et qui eius regnum pugniant, steur in, Et eorum voluntatem.

2/4 Hic I. versus est. Regium cor plenum est spiritu, vergißt all sein ēhr. Gott gēß daß wir die kunst auch lernen die der prop̄het gefund hat *sp rh* 4 pugniant über regnum

Dr] 5 Also haben wir jnn diesem vers auffß kürzest und doch reichlich gefasset beide, wer dieser Herr und König sey, was er fur macht und gewalt habe und wie es gethan sey umb sein regiment oder herrschafft, welches ist die Christenheit auff erden, was und wer sie sey, und wie es jr gehe, Nemlich, Daß sie jmerdar bestehen und bleiben sol, so lang die welt stehet, weil Christus 10 droben sihet, der welt und Teuffel zu wider, wie wir denn im glauben sagen: Ich ḡleube eine Heilige, Christliche Kirche zc. Aber doch wunderbarlich und durch heimliche Göttliche gewalt geschuht und erhalten wird unter dem Creutz und leiden. Und daß dis eigentlich die Christenheit ist, so umb dieses Herrn namen, glauben und bekentnis willen verfolgung leidet und von seinen wegen 15 den Teuffel und welt zu feinde hat, Daß man nicht ein solch Reich daraus mache noch solche kirche suche, so da leiblicher weise auff erden regiere, mit eusserlicher weltlicher gewalt, Wie der Papat gefüret und solches fur der kirchen regiment aus gegeben und gerhümet hat, Oder wie die Widerteuffer und dergleichen irrige geister treumen, als solt noch vor dem Jüngsten tag 20 ein solche kirchen zusamen bracht werden, da eitel fromen und Christen (so zuvor alle feinde durch sie auch leiblich getilget) on alle widerstand und ansechtung friedlich solten regieren, Denn dieser Text sagt klar und gewaltig, daß, so lang [2l. 21ij] dieser Christus auff erden regieret, jmerdar sollen feinde bleiben, Und ist ja gewis, daß der tod nicht abgethan wird bis an den Jüngsten 25 tag, da alle seine feinde zugleich auff ein mal sollen getilget werden.

5 kürzest im Kustoden 21 In einzelnen Exemplaren: zuvor die feinde durch sie alle auch A

## 2. Predigt über den 110. Psalm.

R]

Lunae post Exaudi.

Incepimus psalmum de ascensione und himelfart Christi, pergemus in eo. Audistis, quod dominus noster Christus sit talis Rex, quod sit vera caro et sanguis et Davidis filius et tamen verus deus et eius dominus super eius königlichem stul non in terris, sed supra in celo ad dexteram 5  
p[atr]is. Ista persona sic depicta. Iam describit, qua re et ubi regnare debeat.

5 super c in et sp

## II.

Dr]  
Ps. 110, 2

‘Das Scepter deines Reiches wird der HERR aus senden aus Zion.’

Im diesem vers beschreibet er nu, wo und an welchem ort und wodurch 10  
oder welcherley weise dieser könig sein Reich ansehen und führen sol, Denn weil gesagt ist, das er sol bey den menschen auff erden regieren, da auch seine feinde sind, So muß man ja einen ort zeigen, wo seine leute sind, wo man sein Reich finden oder treffen und wobey mans erkennen solle, Denn es muß 15  
Ihe<sup>1</sup> nicht ein herr oder Fürst on laud sein, Und sol er auff erden regieren, so muß ers nicht so heimlich und verborgen machen, das man nicht sehen noch erfahren solt, wo er regiere, Sondern muß Ihe also gethan sein, das man wisse, wer zu seinem Reiche gehöre und wie man dazu komen möge, Darumb muß auch etwo ein eusserlich zeichen und weise sein, dabey es möge erkand 20  
werden, Wer künde sonst von diesem Reich etwas wissen oder dazu komen? Ja wie künde es feinde haben und verfolget werden, wenn sie nichts davon wüsten noch erfürten? Nu müßten aber fur allen dingen die hertzen und gewissen der menschen, so auff diesen könig warten<sup>2</sup> und hoffeten und in annemen solten, des von Gott versichert sein, wo sie in suchen solten, und wo er sich erzeigen wurde, damit sie der sachen gewis wexen und nicht feileten 25  
noch etwo einen falschen Messiam fur den rechten annemen.

Darumb spricht er nu: Also sol es zugehen, und dis wird die weise und gewisses zeichen sein, das dein und unser warer Gott (der HERR) den Scepter deines königreichs wird senden oder ausgehen lassen aus Zion, das ist: aus diesem ort zu Jerusalem, da der könig David regierete, welchem auch 30  
die verheißung deutlich und klar geschehen war, das Christus solt aus seinem

<sup>1</sup>) = ja, auf alle Fälle, vgl. oben Z. 13.    <sup>2</sup>) D. i. warteten.

R] 'Der her wird das scepter.' Das wird dein macht und weiß zu Pl. 110, 2  
 regiren, das got ex Sion wird schicken sceptrum tui regni. Ibi vult mittere.  
 Es wird boten lauffens gelten. Bottschaft wird unser h[er]r Gott ex Sion  
 senden, die werden sceptrum scilicet tui regni tragen. Alibi ps. 45. dein Pl. 45, 7  
 5 scepter ist seer richtig, gerad, non habet krum, ein sein, richtig, weiß, schon

Dr] gebliut geborn werden und auff seinem Stul regieren, Darumb auch Gott von  
 anfang diese stet dazu ertwelet, ja das ganze Jüdische volck darumb von allen  
 andern volckern auff erden ausgefondert und jnn dis land gesetzt und das  
 ganze Priersterthumb und iren Gottes dienst dazu eingefetzt und gestiftet hat,  
 10 Und kurz, was er bey jnen gethan, alles umb des zukünftigen Christi willen  
 [Pl. 84] geschehen ist, auff das man einen gewissen ort wufte, wo man sein  
 erwarten solt.

Also ist hie jnn der summa geweissagt, das Erstlich der Herr Christus  
 Leiblich sich an diesem ort erzeigen und selbst jnn eigner person gegenwertig  
 15 sein solt und also sein regiment daselbs ansahen nach der verheissung, so dem  
 König David davon gegeben war, welche er denn auch hiemit rüret und  
 anzeucht, das es von Gott also gesagt und beschloffen sey, das er solt auff  
 seinem stuel regieren, Und darnach, das er solch sein regiment solt allent  
 halben jnn die welt ausbreiten durch das auffenden des Scepters, dadurch er  
 20 sein regiment führen und alles ausrichten solte.

Und eben damit, das er diesem Königreich gibt einen Scepter, zeigt er,  
 das es sol ein offenbarlich regiment und ein eufferlich kendlich zeichen sein,  
 darin dieses königs Reich gehen und stehen werde, Denn gleich wie sonst der  
 scepter ein öffentlich anzeigung und urkund ist einer königlichen oder Richter-  
 25 lichen herrschafft und gewalt, Also sol auch dieser König einen Scepter führen,  
 den man offenbarlich sehen und dabey sein Reich erkennen möge. Er sehet  
 aber deutlich dazu, das es sol sein ein solcher Scepter, der da ausgesand  
 werden oder ausgehen, das ist: nicht an einem ort bleiben, sondern jmer  
 weiter und weiter gehen und komen sol, Da gehören nu Botenleuffer zu,  
 30 Denn sol er gesand werden und ausgehen, so müssen leute sein, die zu tragen  
 oder führen und jmerdar weiter bringen, also das es nicht ein Stillstehender,  
 sondern ein Lauffender Scepter sey, Und doch der anfang solches lauffens oder  
 ausgehens sein sol zu Zion oder Jerusalem.

Darumb ist dieser Scepter nichts anders denn das öffentliche Predig-  
 35 amt, so der HERR Christus selbst angefangen und hernach durch seine  
 Boten, die Apostel und ire nachkomen jmer weiter auszubreiten befohlen  
 hat bis an den Jüngsten tag, Darin stehet sein ganzes Reich und Regiment.  
 soviel man des eufferlich sehen und ergreifen kan, Denn er zeigt und nennet  
 alhie nicht anders, dadurch dieser König regieren sol on allein dis Scepter,

R] *steblin.* Das ist nihil aliud quam eius Liebes, heiliges Euangelium. Das heißt verbum iustitiae, equitatis, rectitudinis. Sic prophetae: quod recht, warheit ist an all este, mangel, gebrechen, splinterlichen.<sup>1</sup> Solche recht in

2 heiliges über Euangelium

<sup>1)</sup> Wohl = Splitterchen, nicht im DWb.

D] Und sol kein ander eusserlich zeichen oder gemerk<sup>1</sup> sein, dabey man sein Reich kennen möge, Denn droben ist bereit gnug gesaget, das er nicht werde mit dem schwerd oder leiblicher gewalt und macht regieren (wie weltliche Könige und herrn in irem regiment), sondern das eben solche weltliche macht und herrschafft sich wider in setzen werde. Doch mus er auch eine macht haben, dadurch er herrsche und sein Reich fort-[Mt. 21]bringe und erhalte, Das soll allein durch das mündlich wort oder predigt ampt geschehen, das es von diesem König unter die leute erschalle und also in die herzen kome, das er erkand und angenommen werde.

Das aber solches geschehe, da zu gehöret Gottes werck und krafft, da durch solch Scepter beide, ausgefand (das ist: die predigt von Christo fortgehe und ausgebreitet werde) und auch von den leuten angenommen werde, das sie diesem König unterthan und gehorsam seien, So doch der welt gewalt und macht sich da wider setzet. Darumb spricht er auch hie, Der HERR werde diesen Scepter aus senden, also, das Er selbst wil da bey sein durch seine Gottliche krafft und macht wider des Teuffels und der welt widersetzten und toben, das es doch ungemehmet und unbestopfft soll gehen und lauffen, wo und wie fern er wil.

Nu ist ja solcher Scepter nicht mehr denn das bloffe wort oder mündliche predigt und ein leibliche stimme, Das ist der harnisch und rüstung gar, solch gewaltig Reich und macht anzufehen, zu mehren und zu erhalten, Furwar ein arme, schwache, ja nichtige rüstung, wie es scheint, gegen der welt macht und gewalt, Und soll dennoch dadurch alles gethan und ausgericht werden, was zu diesem Reich gehöret, das es allenthalben gehe und fortfare, dazu wider die feinde bestehet und durchdringe und inen oblige (wie das folgend stück dieses vers weiter sagt), Denn es hat einen starcken Rückhalter<sup>2</sup> und Schutzherrn hinter im, der es treibt und helt, der heisset der HERR, der hat stercke und krafft gnug wider alle teuffel und welt und darff keiner andern macht, rüstung oder waffen da zu denn dieses ausgefandten Scepters, das ist: des mündlichen worts oder predigampts, Darumb heisset er es auch Einen Scepter seines Reichs oder seiner macht, Sceptrum potentiae, das ist: dadurch er mechtiglich und gewaltiglich regiren soll, das es mag heißen Eine macht

<sup>1/5</sup> Einzelne Exemplare haben statt sein Reich) es und statt er] dieser König A

<sup>1)</sup> = Merkmal. <sup>2)</sup> So auch Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 494, 14, wir unpersönlich 'Rückhalt', 'Unterstützung'.

R] mundo non sunt, etiam sapientis[simi] ho[m]ines non possunt g[e]h stellen, quae non krum, knoten hat. Ideo etiam in lege M[osi] a deo data darffs fließen und plätzen<sup>1</sup>, g[e]h nicht schlecht und recht zu. Hoc experientur iudices, magistratus, Reges, p[ro]ntifices. Si gut recht geben, habet pestem drauß,

2 datis

<sup>1</sup>) sonst p[re]sen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>1</sup>, 216, 13; *Sinn*: bedarf des Nachbesserns oder Beschönigens.

Dr] 5 oder krafft Gottes? (wie auch S. Paulus das Euangelion nennet, Rom. j.)<sup>Röm. 1, 16</sup> beide, wider die feinde, davon gesagt ist, und auch bey den feinen. Denn durch dieses Scepter (wie gesagt ist) alles ausgerichtet wird, was jnn der Christenheit zu thun ist und des Herrn Christi regiment betrifft, welches gar viel anders gethan ist, denn alle ander regiment auff erden.

10 Denn er setzet eben dis wort (Das Scepter deines Reichs) zu unterschieden gegen allen andern, wie sie auch heißen, Und gibt zuverstehen, das er redet von einem neuen Regiment, [Bl. 2 ij] welches nicht weltlicher weise wie anderer herrn und fürsten oder auch wie Mose regiment gehet, welche müssen mit dem schwert und der sauft oder ihe mit schrecken und dretzen der straffe getrieben  
15 und erhalten werden, Und was dajelbs soll gepredigt oder geleret und gethan oder gelebt werden, und wudurch es beschützt, bestehen und bleiben sol, das ist schon alles bestellet und gehet im schwang, das man dazu dieses neuen königs noch des auffenden seines Scepters nicht bedarff.

Sie aber soll ein neues angehen und aufgerichtet werden, nemlich solch  
20 Scepter, das da nicht sagt noch ordent oder gebeut von dem eufferlichen leiblichen wesen und thun, noch mit leiblichem zwang regiren soll, auch nicht wie Moses mit schrecken und treiben<sup>2</sup> des Geseß, Sondern allein sein soll ein wort oder predigt, das da verkündigt, wie wir sollen selig werden, das ist: von sunden und tod erlöset und durch diesen herrn und könig zu ewiger gerechtigkeit und leben gebracht sollen werden, zu welchem durch kein weltlich regiment  
25 noch auch durch Mose geseß uns kan geholffen werden.

Bl. 45, 7

Darumb hat dieses Scepter den preis und titel Psal. 45., das er es nennet 'Ein gerade' oder richtig 'Scepter' als ein schon weis stebliu auff's  
30 aller strack<sup>1</sup> gleich und schlecht, on alle este und knoten, Das ist allein der preis dieser predigt des Euangelij, Denn solch gut, gerade, gleich und wolgeordnet Recht ist auff erden nicht zu finden, und alle menschen, wie klug, weise und hochgelert sie sein, vermögen es nicht zu stellen, das nicht etwo krumme und este, das ist: mancherley gebrochen habe.

Denn wir auch sehen jnn Mose Geseß, welches doch von Gott gegeben  
35 und eingesetzt war, das Moses selbs und alle Propheten darob klagten, das es nicht wolt gehen, wie es solt, noch das ausrichten bey den leuten, da zu es

<sup>1</sup>) = *Betreiben, Geltendmachen*, vgl. *Unsre Ausg.* Bk. 36, 373, 1.    <sup>2</sup>) = *geradest, steifst*.



R) ghet nicht, ut debet, quia semper fell drein, ut gfeß müssen faren lassen und recht mus lindern. Ideo ubi zu schwind ist, mus man krumen, ut quando baum namen, hieben sie in die este grob ab, si ein span, ein ast, gering, modo tantum arbor gerab. Sic muratores edificium, si etiam eminebat lapis &c.

Dr) gegeben war, Und es erfarenß (meine ich) Herrn und Fürsten, Rete, und was zu regiren hat, daß jr Recht und ordnung, so auffß best gestellet und gemacht sind, dennoch nimer gehen, wie sie wolten, und bedarff stetiges flickens und plegenß<sup>1</sup>, das mans etwo hin bringe, Und komen so mancherley felle (die man nicht mit Geseßen fassen noch messen noch zuvor bedencken und erfeschen kan),<sup>10</sup> da sich mus das Recht etwas beugen und lencken lassen, nach dem es notdurfft der sachen und hendel zu weilen leiden wil<sup>2</sup>, Denu es kan sich zutragen, das das Recht wolt allzu starck sein und eben damit unrecht oder schaden gethan wurde, wo es solt so gar strack<sup>3</sup> und genaw gehalten werden, wie es gestellet ist, das es mus etwas weichen oder ihe<sup>4</sup> [Bl. Liiij] gelindert werden,<sup>15</sup> Gleich wie die Bauleute müssen thun, so nur das gröbste an einem barome oder holz abhawen und sich nicht lassen jren, ob es nicht allenthalben gerad und schlecht ist und noch etwo spehn oder knoten von esten bleiben, so sichß nur sonst nach dem mas oder richtschnur richtet. Oder wie die meurer, so nicht achten, ob etwo ein stein oder zween jnn der maur zu weit heraus gehen<sup>20</sup> oder eine krümme machen, so nur die heuptmaur nach dem mas und bley jutrifft und jnn der richtung bleibt, Denn man mus umb solcher einzelnen este oder krümmen willen (so man offt nicht bessern kan) nicht den ganzen barom weg werffen oder den baro nachlassen.

Aber solch gebrechen und mangel sind alhie nicht jnn diesem Reich,<sup>25</sup> sondern ist gar ein gleiche, richtige schnur und hat kein estlin, beuge<sup>5</sup> noch krümme und alles gerad und richtig machet, Denn es heisset nicht unser, sonder Gottes Richtschnur oder Stab und Scepter, Und solch Recht und gerechtigkeit, welche ist Christi und nicht stehet jnn unserm thun oder unser weisheit, Denn ob wir gleich selbs Mose, ja David oder Propheten weren und solten Geseß<sup>30</sup> und Recht machen und die leut damit regiren, So wurde doch nichts drauß, denn solche grobe, ungeschlachte bewme voller este und knoten, ob wir gleich lang dran walddrechten<sup>6</sup> und beschlügen und die schnur<sup>7</sup> so gut macheten, als sie werden kunde. Denn wir sind zu grobe, ungerade hölzer und klöße, und gehet jnn menschlichem leben und wesen nicht anders zu, es mus zu weilen<sup>35</sup> die schnur dem barom weichen und viel dings geschehen lassen, das da nicht sein solt, auffß das mans nicht gar verderbe, Aber biß Regiment und richtmas

<sup>1</sup>) = Nachbessern; vgl. oben S. 93, 29.    <sup>2</sup>) = erfordert, eigentlich erträgt.

<sup>3</sup>) = streng, buchstäblich.    <sup>4</sup>) = oder wenigstens, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>1</sup>, 204, 29.

<sup>5</sup>) Eigentlich die Krümmung nach innen, krümme die nach außen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 196, 30.

<sup>6</sup>) walddrechten = zuhauen, vgl. *D. Wtb.* s. v.    <sup>7</sup>) D. i. die Richtung, gerade Kante.

R] Hic non sic, in diesem w[er]sen non solche gebreche, non habet est, qui machen groß, quia nostra iustitia, quam Christus habet, non consistit auff unserm thun und weisheit, si etiam Moses, prophetae, David, si nos facimus legem, facimus arborem, da grobe est dran sein, si etiam schnur  
 5 gerad. Diese gerechtigkeit sthet auff 1, qui non mangel i. e. deus. Et sein wort sic veritas, ut etiam geometrice ghet hin durch ein sein linien, ubi non est, Quia 'qui crediderit et baptisatus', 'qui meum servaverit', Mat. 16, 16  
 'mortem' &c. Non dicitur: Dem ist zu schwer, non quaerenda Epykia. 3oh. 8, 51

Dr] sthet auff einem andern, der da kein mangel, krumme noch feil hat, Und sein  
 10 wort ist solche warheit und gerechtigkeit, die da keines slichen noch besserns darff, gehet sein stracks hindurch und machet eine gerade linien on alle beuge und krumme. Denn es heisset also: 'Wer da gleubt und getaufft wird, der Mat. 16, 16  
 wird selig', Item, 'Wer mein wort helt, der wird den tod ewiglich nicht sehen', 3oh. 8, 51  
 Da ist kurz und ganz alles auff diesen Christum gestellet, das niemand darff  
 15 bey jm selbst oder anderstwo suchen noch klagen, es sey jm zu schwer oder zu viel auffgelegt, das ers nicht kunne halten oder muesse ein anders haben.'

Summa: Alle ander gerechtigkeit sthen auff unserm leben und werken, Wer solches thut (spricht Moses), der wird dardurch leben, Aber es ist der 5. Mose 4, 1  
 batom mit den groben esten, der sich nirgend nach dem richtmas reimet,  
 20 und wie mans machet, so wil es nicht [2l. 24] recht gehen, wie auch Salomo jnn seinem Prediger allenthalben klaget, Und wenn man gleich lang geerbeitet Pred. 3, 9  
 und viel gethan hat, so ist doch dem gewissen nichts geholffen noch das hertz zu Friden gestellet, Sie aber, da es Gott selbst fur die hende nimpt und angreiffet und lesst uns predigen nicht von unsern werken, sondern, was er  
 25 bey uns thun wolle, verkundiget seine gerechtigkeit, welche ist gnade oder vergebung der funde durch Christum und krafft des Heiligen geistes, da wird es alles zu recht bracht, das wir tuchtig und geschickt werden zu seinem Reich und solche menschen, die jm dienen und nütze sind zu allem guten.

Darumb gehets auch von staten mit solchem baw, das er wechset und  
 30 feret jmer fort (wie er hie sagt, das dis Scepter ausgesand wird und leuffet) und ist thetig und krefftig, das es schaffet und ausrichtet, was es anrichten sol, bekeret und endert die hertzen, das sie an diesem König Christo hangen, frey williglich jm unterthan sind und sich jnn seinen gehorsam begeben, Welches auch kein ander gewalt noch herschafft auff erden vermöchte. Denn  
 35 es ist nye kein Königreich also fort gebracht und ausgebreitet on schwert oder krieg und zwang, allein durch aussenden des Scepters, Und haben sich noch nye kein land noch leute einem fremden Herrn oder König von jm selbst williglich unterworfen, So hat es auch Moses mit seinem Geheh und regiment nye weiter denn unter sein volk der Juden können bringen, das es bis  
 40 auff diesen tag von den Heiden nicht angenommen noch gehalten wird. Darumb kan es nicht von dem selben verstanden werden, was alhie und allenthalben

R] Ideo r̄humbt super omnes iustitias hanc, quia aliae supra nos consistunt. Si hoc feceris, dicit Cesar, laß dir dein lehen. Sed ista verba et opera gerichtet super homines, Ist der baum mit den groben esten. Sed quando ipse facit, wie ers̄ für nimpt, Er rent gerad zu und schnur gleich  
 Mart. 16, 16 furt hin auß. 'Qui credide[rit.]' Ibi als̄ gleich, ut servus, dominus. 1. wie dem ander. Illo scep[ro] reges i. e. Euangelio, quod exhibit ex Zion. Est valde neces[sarius] textus, ut in Bib[li]is contra omnes Rot[tenses] et Turcas,

1 super über omnes 4 facit über (dicit)

Dr] jnn den Propheten gesagt wird, daß die Heiden mit hauffen solten zu diesem volck fallen, Item, daß die stat Jerusalem solte so groß werden, daß ire mauren solten stehen am ende der welt, Sondern daß ist̄, wie die that und erfahrung zeuget, daß dis̄ Reich Christi (so zu Zion oder Jerusalem angefangen) ist̄ außgebreitet jnn der welt, und diejer König, welcher auß dem Jüdischen volck geborn ist̄, allenthalben angenommen allein durch dis̄ wort des Euangelij durch die Apostel gepredigt, welches ist̄ gelauffen jnn die ganze welt und leuffet  
 Ps. 16, 5 noch jmerdar, wie der 19. Psalm sagt: 'Ire Schnur gehet auß jnn alle land, und ire rede bis̄ an der welt ende', Und Gott dis̄ Scepter oder predig ampt so krefftig machet, daß da durch die hertzen auß jrer blindheit und Teuffels gewalt gerissen und zu rechtem erkentnis̄ und gehorsam Gottes gebracht, daß sie rechtschaffen from, heilig und selig werden, Welches zuvor weder Mose geseh̄ noch kein ander lere kund zu wegen bringen.

[Bl. W 1] Denn hie hat er (wie gesagt) ein solch Regiment angerichtet, da er selbs̄ dabey ist̄ und selbs̄ füret und treibt, das es gehet, wie es gehen  
 Ps. 22, 32 sol, Wie Psal. 21. davon sagt, Das man sol dem volck, so da sol geborn werden, seine gerechtigkeit predigen, das Ers̄ thut, Da es ein mal sol heißen: Dominus fecit, da er selbs̄ meister und (wie man spricht) Selbs̄ der Man ist̄<sup>1</sup>, Denn was man durch andere thun sol oder durch befehl außrichten, das wird nimer recht gethan, Was aber der Herr selbs̄ thut, das gehet und stehet, das es Gethan heißt, und da man mus̄ sagen, Es sey Gottes werck. Zuvor hat er Mosen und andere geschickt, viel geheissen und befohlen, was man thun solt, und wart doch nichts gethan, Darumb wil ich ein mal (spricht er) selbs̄ komen und selbs̄ thun, Wie das? Also, das er seinen Son Christum, mit jm eines Göttlichen, almächtigen wesens̄ dahin stellet, leß in sein blut vergießen, sterben und aufferstehen, dazu selbs̄ predigen und den heiligen Geist geben von himel, das es bis̄ auß ende krefftiglich gepredigt und angenommen werde, Das ist̄ nicht Mose noch eines menschen, sondern sein selbs̄ eigen werck, Also möcht es gehen und außgericht werden, wenn Er selbs̄ predigt und die predigt treibt und auch selbs̄ thut und schaffet, was er predigt.

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander 'selber' Nr. 11, ähnlich unter 'selbst' mehrfach.

R] quod dominus bestimpt auff erden ein gewissen ort, ubi verbum incipiat. Ibi omnia corda weist auff Zion. Ne cogitemus: Nostra praedicatio zu Babel und Assyrien ist auch recht, quia sub eodem celo ut vos. Et Turcae: Noster Mahomet locutus cum deo. Ego credo in deum creatorem caeli et terrae. Et Iudei.

Zu wo ist Mahomet er komen? Num ex Apostolis in Zion? Da sol man ihn sehen und achtung haben. Ex Zion sol aus ghen praedicatio in Testamento, ibi entspringen und fließen per totum mundum. Ideo quicquid non venit ex Ierusalem, quam postea Ies zerstoren, sciatur non vera doctrina sive Turken, tattern. Ideo sihe auff die stad, ubi incipiam Evangelium. Et Christus: 'Vos eritis mei testes usque ad finem terrae', Mat. 24. 14

D1] Merck aber wol, das er sagt, Solch Scepter solle aus gehen aus Zion, Denn bis ist auch ein so nötiger text, als er zu finden ist wider alle Rotten und yrige Geister des Teufels, das Gott hiemit bestimpt einen sondern gewissen ort auff erden, da diese predigt des Euangelij ansehnen sol, und bindet aller menschen ohren und hertz dahin, das sie wissen, welds die rechte lere oder Gottes wort sey und nicht hin und her gassen oder fladdern<sup>1</sup> noch sagen: Unser predigt und Gottes dienst zu Assyrien oder zu Babel oder wie die Juden sagten, zu Samaria und Bethel &c. ist auch recht, Sientmal wir haben den selben Gott und sitzen unter dem selben himel, darunter jr wonet, Wie jht des Mahomets Kotte rhümet: Wir beten an den rechten einigen Gott, der himel und erden geschaffen hat, des gleichen auch die Juden den selben warhafftigen Gott rhümen, der mit Mose geredt hat &c.

Aber hie las uns fragen: Woher ist solche predigt oder glaube komen? Ist es auch die lere (der Apostel) so aus Zion aus gefand ist von diesem König, der zur rechten Gottes sitzt? Von welcher die Propheten zuvor verkündigt haben und davon Christus jelbs nach seiner aufferstehung seinen Jüngern befelch thut und spricht Luce 24.: Ir solt meine zeugen sein bis an der welt ende und predigen [Mt. 28. 19] in meinem namen buße und vergebung der sünde unter alle volcker und solches ansehnen zu Jerusalem, Nicht (spricht er) zu Bethlehem, da er geboren war, noch zu Nazareth odder Capernaum, da er erzogen und gewonet, nicht sol es einer hie, der ander da ansehnen, sondern die predigt sol es sein, die von Jerusalem öffentlich aus gehen werde, Wie es auch geschehen ist, das der heilig Geist an keinem andern ort denn daselbs von himel herab gefand und erschienen ist.

Denn er hat solche predigt nicht etwo in einem winkel oder ungewissen ort wollen lassen ausgehen, Sondern in dem volck und an dem ort, da des Königs Davids (welchem Christus verheissen) König stul war, dazu nicht

<sup>1</sup>) fladdern vom ängstlichen oder verlegenen Hin- und Herbewegen oft bei Luther, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 13, 28.

R] sed Hiero[solymis incipietis. Non in Beth[lehem, ubi natus, nec Cap[ernaum, Naz[areth, ubi educatus. Et Pent[ecostes die, tum s[piritus s[anctus in Ieru[salem. Ista richtig, reine, s[eine lere ex Hieru[salem. Et rurt die Ap[ostel, cum dicit: 'Mittam', quia graece Ap[ostolus i. e. persona, quae mittitur. Hinc germanice XII boten i. e. gesand. Hos vocat D[avid lang lang zu vor et qui ferent un[serz h[err G[ottz scep[ter und gerade, qui erit Christi scep[trum. B[revibus verbis etc. Das ist seer gut, ut sciamus, qualis doct[rina ex Sion. Nempe quam 4 Euangelistae et P[aulus describit. Papae decreta et sui libri ex Roma, monachatus non in Euangelio. Vide auff die lere, quae ex Sion, et discerne ab aliis, ista gesund, richtig und rein, 10 quia Christi scep[trum, alia feuchtig<sup>1</sup>, amechtig, mat, vol pejt, schwer, quia

<sup>9</sup> monachatus über dieb [?]

<sup>1</sup>) feuchtig sonst süchtig, feuchig = krank; unsere Form im DWb. auch sonst aus Luther belegt.

Dr] heimlich oder bey wenigen, sondern durch öffentliche predigt und sichtbare offenbarung des Geists, Nu aber ist kein ander lere von Zion aus gangen, denn die wir haben und predigen jnn den vier Euangelisten und durch die heiligen Apostel gepredigt. 15

Darumb ist bis der prüfe stein, alle lere zu urteilen, das man darauff acht habe und sehe, ob es diese lere sey, die aus Zion durch die Aposteln aus gebreitet ist oder nicht, Als des Mahomets mit seinem Türcken, Item des Pappsts und seiner Mönche lere sollen und können wir frölich verdamnen, Weil sie nicht aus Zion noch aus dem Euangelio, sondern aus jrem Alforan 20 oder Decret oder aus jren eigen köpfen und treumen her kompt, Des gleichen auch unfer Jüden, so diesen Christum und seiner Apostel predigt verwerffen und nu einen andern Messiam suchen und hoffen.

Also wird auch hiemit verworffen aller andern Rotten eigen Geisterey, welche sonderlich erleuchtung und heimliche offenbarung von himel suchen und 25 furgeben auffser dem gemeinen gepredigten wort des Euangelij. So doch die Aposteln selbs nichts anders denn diese öffentliche predigt den leuten fur getragen haben, welche jnen jnn gemein und offenbarlich von himel befohlen ward, jnn alle welt zu predigen bis ans ende, Darumb sie auch Apostel heißen (wie er alhie mit dem wort 'Auffsenden' rüret), das ist 'Gesandte' oder 30 auff recht alt Teudsch 'Boten' (Daher auch sie Zwelff Boten<sup>1</sup> genennet sind), als die diese jre predigt nicht von jnen selbs erfur bracht, sondern durch offenbarlich senden und befehl des Heiligen Geists empfangen und der welt gepredigt haben, Darumb sollen wir auch allein hie bey bleiben und kein ander lere noch predigt hören noch annemen, Denn diese auch allein (wie 35

<sup>14</sup> den] dem A

<sup>1</sup>) Zwölfboten die gewöhnliche Bezeichnung der Apostel in mhd. Zeit, sogar im Singular: 'der zwelfbote'; s. Unsrer Ausg. Bd. 10<sup>3</sup>, 235.

R] cum diu docet peregrinari, cor incertum et conscientia non pacata, donec venit Euangelium, dicit: confide isto viro, qui pro te mortuus, sanguinem. Ibi cor fit fec̄, fest̄ et invenit labjal. Nihil cum legibus et cere[mon]iis ita fit. Ideo sihe drauff, erit gwis, rein lere, quia mea. Nihil nuß, quod vos  
 5 facitis. Ich wilß mal selb thun. 22. ps. Sein name sol heissen fecit, selber  
 thun, germanice: Selbs ist der man.<sup>1</sup> Der bejelh ist alzeit halb tod, lebendig. Ego do leges, prophetas. Sed ich wil 'fecit' heissen, wilß selber thun. Meus  
 filius moritur, effunditur, fert peccata vestra. Das hab ich gethan, mitto  
 10 ich, non vos, gethan. Ein fein, richtig lere, quae solß thun, quia adero et  
 per verbum faciam i. e. unßer herr Gott wil selbs predigen et hoc, quod

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, selbst Nr. 25, 34.

Dc] gesagt) die rechte lere ist, so rechten gewissen verstand und trost der herzen  
 gibt und fur Gott gerecht und selig machet.

[St. M iij] Also sihestu, wie dieses Königs Regiment gethan sey, welcher  
 15 wol zur rechten hand Gottes sihet jnn unsichtbarem wesen, aber doch auff  
 erden sichtbarlich regiret und wircket durch eufferliche, sichtbare zeichen, welche  
 sind furnemlich die predigt des Euangelij und die heiligen Sacrament, Item  
 das öffentlich bekentnis und fruchte des geglaubten Euangelij, Diese sind die  
 rechten warzeichen, dabey man des herrn Christi Reich und die Christliche  
 20 Kirche eigentlich erkennen und treffen kan, nemlich, wo solch Scepter gehet,  
 das ist: das predigamt des Euangelij, so von den Aposteln jnn die welt  
 getragen, und wir von jnen empfangen haben, Wo man das hat und hellt,  
 da ist gewislich die Christliche Kirche und das Reich Christi, wie gering oder  
 wenig solch heuffin auch ist.

25 Widerumb wer solchs nicht hellt und treibt oder auch verfolget (wie  
 der Pesttiffche hauße thut), die sol man nicht fur die Christliche Kirche halten  
 noch hören, ob sie gleich den namen und titel der selbigen auffß aller herr-  
 lichst und trozigst führen und rhümen, das sie der Apostel Stuel erben sind,  
 Denn sie führen der selben wort und predigt nicht, darumß gilt auch solch jr  
 30 rhümen nicht und wird sie nicht helfen, sondern viel schwerlicher verdammen,  
 das sie an stat und im ampt der Apostel sitzen.

Zion oder Jerusalem ist auch das ort gewesen, von Gott dazu erwelet, da dis  
 Scepter und Reich Christi solt aus gehen, und hatte den rhum, das es alle  
 Heiden mußt von jnen empfaben, Nu sie aber das wort nicht haben wollen  
 35 annemen noch behalten, welches Gott jnen fur allen am ersten gegeben hat,  
 sondern verfolgt und die Apostel verjagt und getödtet, So hat es Gott mit  
 jnen auch umb gekeret, das beide, die stet und das ganze volck verheret und  
 verworffen und jnen alle irer troß und rhum genommen ist, Und bleibet doch  
 jmerdar das selbe rechte wort oder Euangelium, so aus Zion aus gangen ist.

R] praedicat, facere. Sed habe lieber hoc. Mos[es] quidem praecepit, Et prophetae, sed nihil. 'Ex Sion.' Summa summarum: propheta nos monet, ut nos huten fur Rottengeiſtern, qui pleni diabolis, qui verbum drehen. Ideo certe discamus, quid XII boten gepredigt. Si hoc ergreifen, non hat not. Gott nobiscum operabitur. Non meam doctrinam praedicamus. Sed solum sceptrum, ut rein, fein behalten, ut non zc. Si das geschmeis grob angreifen ut Doctor Martinus Luther contra Pappam, das sind zc. 'Hersche'. Ibi nennt er, quasi dicat: supra sedet in celo, et hic dominatur inter inimicos, qualis regiment. Si fürst von Bloßweichtern sol regirn und all burger im feind, Gy ein feindlich regiment wer das. 'Mitten unter deinen feinden', ex Euangelio, quod hostibus umbringt und mitten im ring vol feinde. Ubi inuenies Regnum Christi et Ecclesiam?

2 (dominare) Ex 12 ring über (reich)

bis an den jüngsten tag, Also erhelte Gott auch seine Kirche, so durch die Dr] Apostel gepflanzt und von jnen bis auff uns komen ist, Und doch dem Papst mit seinem anhang verwirft und verdampt, ob sie wol den selbigen Stuel besitzen und june haben.

'Hersche mitten unter deinen feinden.'

Sie zeigt er, was fur gewalt und krafft dieses Königs Scepter haben sol, Und nennet die land und leute, dahin es komen, und da er sein regiment oder herrschafft sol führen und uben, Denn er sol (spricht er) durch sein [Bl. M 4] Scepter gewaltiglich herrschen, Und dazu solche herrschafft führen unter seinen Feinden. Sagt nicht allein (wie droben im ersten vers), das er feinde haben sol, dadurch sein Reich von aussen, als durch frembde angefochten werde, Sondern auch innwendig und unter denen, da sein Reich gehet, sollen feinde sein, die sich widder jn setzen werden.

Hilff Gott, was wil das fur ein regiment werden? Welcher Herr oder Fürst köndte also regiren jnn seinem Reich oder Fürstenthum, da jm nicht allein frembde und nachbarn, sondern auch seine Bürger und unterthanen solten feind sein, und er sich zu keinem anders versehen thürste denn aller untrew und bösheit? Nu lautet es hie nicht anders denn also, das dieser König herrschen und regiren sol nicht auffserhalb noch neben, sondern Mitten unter seinen feinden, also, das er mit feinden umbringt und mitten im ring alles voller feinde sein sol, Und sehet kein ander zeichen, wo Christus regiren und wo man seine Kirchen finden sol, denn unter feinden. Wer wolt solchs hie suchen oder glauben, das es also möcht bestehen und erhalten werden?

Des Türcken und Papsts Regiment lobt die welt, da es sein stille zugethet und sie im friede und gehorsam regiren, von den unterthanen gewünscht und geehret, Wie bißher geschehen ist, da ein onnmechtiger<sup>1</sup> Pfaff oder Mönch

<sup>1</sup>) Sonst am(m)chtig = schwach, als Schimpfwort = nichtsnutzig (vgl. auch Schweizer Idiot. 4, 66).

R] Pap[ist]ae: Es gieng sein zu, ubi omnia pacata. Una Epist[ola] pacabantur omnes Reg[es], Off[icialis] war hoch uber Edel[mann] und burger, Gittit uber hundert meil gen Rom, Et h[on]um reg[um], wenn un[ser] herr G[ott] wil

D] kund mit einem kleinen zettel<sup>1</sup>, nicht uber einen finger lang und breit, alle  
 5 Herr und Fürsten, wie stolz und mächtig sie waren, ein treiben und zwingen, wie er nur wolte, und niemand öffentlich wider einigen Pletting<sup>2</sup> mucken<sup>3</sup>, noch jm ein har krümmen thürste, er wolte denn unter die helle verflucht, dazu von landen und leuten entsetzt und veriaht sein, Das war furwar ein schön, köstlich Regiment fur die welt und dienet kein bessers fur sie, denn das  
 10 also Gott einen bösen Buben durch den andern straffe.<sup>4</sup>

Izt aber, nu das Euangelium wider an tag gebracht und leuffet<sup>5</sup>, da regt und wegt sich<sup>6</sup> alles mit feindschafft gleich wie die wellen, da Christus im schiff saß, Und klaget alle welt uber unfriede, zwitracht, außschur und allerley beschwerungen, Geben solches alles niemand denn dem lieben Euangelio schuld und damit diese lere außß höchst verbittern, lestern und verhaßet machen gegen jerman, als sey nichts anders denn eitel solcher jamer daraus komen, der zuvor nie geweest sey, Und nu auch Fürsten, Herrn und Junkern, so uber alles guts und freiheit, das sie alle des Beptischen zwangs, [Bl. 91] plagens und schreckens los sind, dazu auch vom Euangelio reich worden,  
 20 danken jm also da für, das sie beide, prediger und die lere, verfolgen und gerne wolten gar auszrotten, damit sie on alles Euangelium und Gottes wort nur leben und thun mochten, was sie gelüftet.

Nu was sol man dazu thun? Das Euangelium muß solches leiden, Denn der Prophet hats alhie klar verkündigt, das also gehen würde diejem  
 25 Könige und seinem Reich, das er müsse mitten unter feinden regieren, Und solchs als zum warzeichen setzet, wo dis Scepter oder diese Bottschaft hin kömpt und angehet<sup>7</sup>, da sol sich allenthalb dawider erheben feindschafft und widerstand, beide, von aussen und inwendig, Und also (wie der alte Simeon 2ut. 1. 34 uber dem kindlin weiffagt) dieser Christus ein zeichen odder mal sein muß,  
 30 dem da wider sprochen wird, Doch on alle seine schuld.

Denn was ist, das man so feindlich schreiet, Wo das Euangelion hin kome, da geße unfriede, zwitracht und Kotterey auff? Wer setzet solchs an denn der Teuffel und seine genossen? Was sol aber diese predigt entgelten oder was kan sie dafür, das der Teuffel und die welt so böse ist? Was  
 35 thuet es doch, das man billich kund jm schuld geben und darumb jm jemand solt feind sein und verfolgen? Nichts, denn das es die menschen auß jrem

<sup>1</sup>) Der Beichtzettel ist gemeint.    <sup>2</sup>) Pletting = Mönch (mit der Platte), DWtb. s. v. Plating.    <sup>3</sup>) = sich rühren, mucksen, vgl. Unsr Ausg. Bd. 36, 55, 16 (ebenda 31 dafür reden).

<sup>4</sup>) Sprichw., vgl. Unsr Ausg. z. B. Bd. 18, 313, 23.    <sup>5</sup>) = wird verbreitet.    <sup>6</sup>) wegt sich = bewegt, rührt sich; weitere Belege für die Verbindung sich regen und wegen aus Luther im DWtb. 8, 511, 2.    <sup>7</sup>) angehet = Wurzel schlägt, Diet: s. v. verzichnet nur die allgemeine Bedeutung 'gelingen'.



R) straffen. Sed das ist recht regnum, David dicit, quando adest sceptrum veniens ex Sion, tum excitabis hostes, quia art et signum huius regni, quod extra tyranni, rotten, intus pseudofrateres. Ibi non humana krafft, da

Dr) finsternis und blindsheit zu rechtem erkentnis Gottes wil bringen und weist, wie man sol warhafftig der sunden los, vom tod, Gottes zorn und allem bösen 5 errettet, ewig gerecht, lebend und selig werden, Thuet niemand weder an Leib noch gütern kein leid noch schaden, Leist alle regiment, empfer und stende auff erden inn irem wesen ungehindert und ungeschwecht gehen und bleiben, ja bestetigt und ehret sie dazu, heisset jnen gehorsam sein und friede halten, ja auch unrecht und gewalt leiden, Das ja niemand kein ursache kan haben uber 10 diese lere zu klagen. Was sol es nu dazu thun, das du es nicht leiden wilt? Sol es darumb unfriede und auffrur angerichtet haben, das du on alle ursach und recht dawidder tobest und wütest als ein unsinniger Teuffel?

Ja, sprechen jzt unser Klüglinge, Wir verfolgten traten Christum nicht noch das Euangelium, Denn wir sind ja auch Christen, haben die heilige 15 Schrifft und das Euangelium, Und wollen ob der Christlichen Kirchen und Glauben halten, Und gebürt uns die feyer und abtrünige und ungehorsame nicht zu leiden &c. Sie ist erst grosse heiligkeit, das sie unter dem schein und namen als des Euangelij und Christi freunde und liebhaber können Christum und seine Christen verfolgen. 20

[Mt. 23] Ja die welt ist jzt so from und heilig worden, das man niemand kan finden, den man thüre des Euangelij und Christi feind heissen oder mit Gottes wort straffen, Ob sie gleich mit der that sich als die ergesten feinde beweisen, veriaagen und verfolgen frome prediger und unschuldige leute, 25 so nichts gethan, denn das sie nach Christi wort und befehl glauben und leben, machen die kirchen und Predigtstuel Lehr und wüste, wollen nichts gepredigt haben, on was sie gerne hören, glauben und leben wie die Epicureer und Sen und wollen thun alles, was sie gelüstet, frey ungestrafft und unverbindert, Und wollen dennoch alle der heiligen kirchen gehorsame, frome Christliche 30 Herrn und des Euangelij freunde heissen.

Solcher trefflicher, heiliger klüglinge habe ich auch einen gehoret, der da sagt, Man thet den leuten unrecht, es were kein mensch dem Euangelio feind geweest, O treffliche freundschaft, Wie kund der Teuffel bas zur sachen komen, denn das er möge unter solchem schein das Euangelium verfolgen, die Christen plagen und morden und darnach das maul wißchen<sup>1)</sup>, schön und heilig sein 35 und ein freund des Euangelij und der Christenheit heissen? Und wo er darumb gestrafft würde, wolt noch recht haben zu zürnen und toben, schreien und klagen, Man thue jm unrecht und rede wider die Christliche kirche, Man

<sup>1)</sup> Wie nach der Mahlzeit, um die Spren derselben zu beseitigen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 259, 35.

R] muß Got sein. Qui habet tale scep[trum, muß Gott sein, quia homines non possunt facere talem institiam. Et eius potentia divina, ut non solum eius scep[trum maneat, sed dominetur und sol solch herrschafft, ut ubique

Dr] greiffe die Oberkeit an und (wie etliche sagen, wenn man jr öffentliche laster  
5 strafft) man rede jnen an jr ehre und beschwere jr gewissen, Ja das müste man jnen bestellen<sup>1</sup>, das sie solten wider Christum und sein wort glauben und leben, toben und wüten, wie sie nur wolten, und wir solten sie noch dazu nicht für feinde halten, sondern Gnade Herr heißen und jre bosheit mit unserm stillschweigen billichen, odder wo wirs nicht theten, müsten wir die  
10 schuld tragen, das wir feindschafft, hadder und zwitracht anrichten.

Aber solche las man faren, Denn das sie des Herrn Christi und seines Reichs feinde sind, darff nicht viel zeugnis, Es beweisetz jr eigen that allzu klar, Und zwar machen sie es so grob, das sie (Gott lob) auch schier den schein verloren haben<sup>2</sup>, Denn sie selbs müssen bekennen, das unser lere recht  
15 und die warheit sey, und nu sich jrer vorigen lere und weisens selbs schemen müssen, Und dennoch so verzweivelt böse sind, das sie frevelich mit dem kopff da wider lauffen und schlechts nicht hören noch leiden wollen, Und darnach gleichwol dem Euangelio schuld geben, das es rumor<sup>3</sup> und unglück anrichte, welchs sie doch selbs thun, Aber also gehets, was der Teuffel und die welt  
20 böses thun kan, das muß das liebe Euangeli-[Mt. 23]um und die fromen Christen gethan haben.

Ich sage aber solchs darumb, das man nicht wundere oder sich entsetze ob dem gemeinen ergernis widder das Euangelion, so jzt beide, weisen und unweisen, gros auff blasen<sup>4</sup> und ausschreien, Was sol doch (sagen sie) solch  
25 irrig weisen? zwispalt und rumor? war doch zuvor so schöner friede und sein stiller weisen? Sind man nicht also predigen, das nicht solch zurüttung und empörung entstände? Wolau, was redestu mit mir davon? Rede mit diesem David darumb, Hette er gesagt, das sein Reich solt unter freunden sein, so wolten wirs auch gerne sehen, Denn wir wolten trawen auch gerne, das  
30 allenthalben friede were und jederman das Euangelium anneme, So dürfften wir keine verfolgung leiden, Woran seitets aber? on das man solches nicht erlangen kan bey der welt und sie uns nicht wil frieden lassen, Sondern wir müssen für liebe und freundschaft nichts denn feindschaft und für frieden unfrieden und verfolgung nemen, Wer kan lenger frieden haben, denn sein

<sup>1</sup>) Der Sinn der Wendung ist hier so unklar wie in der gleichlautenden Stelle Bd. 30<sup>2</sup>, 182, 20 und 'Meuchler in Dresden' A 4<sup>b</sup>, Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>. Nach dem Zusammenhang dürfte es ausdrücken: das müsse man ihnen anheimstellen, da hätte nur ihr Willen zu gelten. 'Ja das muß man mir bestellen' scheint stehende Redensart zu sein.  
<sup>2</sup>) D. i. den Schein nicht mehr zu wahren wissen.   <sup>3</sup>) = Unfrieden.   <sup>4</sup>) = stark betonen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 58, 16.   <sup>5</sup>) Sprichw., bei Thiele S. 349 noch ein weiterer Beleg aus Luther, Wander Friede Nr. 42.

R]umbringt mit eitel Teuffeln, tyrannen, Kottjen und falschen Christen unter uns. Si potentiam Caesaris et Turcae haberem, non possem erhalten. Ibi verum praedicatur deus, quod potest erhalten ab omnibus suum regnum,

3 praedicatur verum omnibus mit 1 falschen durch Strich verb

Dr] Nachbar wil? <sup>5</sup> Darumb mus wol hadder und unfriede sein, So doch die Christen weder rat noch that dazu geben, sondern allein leiden müssen und <sup>5</sup> dazu die schuld tragen, ungehorsam und auffreuerich heissen, Es ist aber niemand denn der Teuffel, der solchs anrichtet jnn der welt als der rechte Erh und Erbfeind <sup>1</sup> Christi und der Christenheit, welcher nicht kan leiden, das sein lügen und bösheit durchs Euangelium angegriffen und geschwecht werde, Darumb mus er also rumoren und alles rege machen <sup>2</sup>, die herzen erbittken <sup>10</sup> und voll grimmitiges hasz wider Christum erfüllen und wehren mit aller macht und krefft, so viel als an jm ist, das niemand zu Christo come und selig werde.

Es sahē wol jht etliche Klüglinge an zu flicken, wollen den sachen raten <sup>3</sup> und den hadder schlichten, Geben für, man solt auff beiden seiten <sup>15</sup> weichen und nachgeben, Die lassen wir zwar machen und versuchen, was sie können, Gönnen jnen der mühe wol, Werden sie aber den Teuffel from und mit Christo eins machen, so sind sie die ersten, Ich halt aber, es sey mit <sup>17</sup> solchem flickwerck eben (wie Jhesus Sprach am 22. sagt), als wenn man scherben wolt zu jamen flicken, Und sind zwar bereit der Schuster viel gewesen, <sup>20</sup> so sichs unterstanden, aber auch umb sonst geerbeitet und beide, drath und stich, verloren. <sup>4</sup> Jnn andern sachen, was unserz thuns ist odder Ceremonien und der gleichen eufferlich ding betrifft, da mag man sich vergleichen und flicken, was man kan, Aber was den Glauben und Christi Reich belanget, da man seinen Scepter wil beugen und ungerade machen, Da wil er kein bes- <sup>25</sup> [R. 24]sern noch flicken haben, und ob man sichs unterstehet, so machet mans nur damit erger, das mans gar verkleuret, Denn dis Scepter sol und mus ganz und gerade bleiben on alle bruche und lücken als die regel <sup>5</sup> und mas, darnach man gleuben und leben sol.

Es feilet solchen nichts anders, denn das sie die sachen nur von aussen <sup>30</sup> ansehen, wie es für augen gehet, und was wir sind und thun, Da sie solten zum ersten sehen, was und wes die sache ist, Wenn es menschen hendel und thun were und jnn unser macht stünd, hierin zuthun und lassen als jnn andern welt[sachen] und regiment, so wolt ich auch getroßt raten und helfen mit wehren und straffen, das man der sachen müste eines werden, Weil wir <sup>35</sup>

<sup>1</sup>) Fehlt bei Dietz; im DWb. nur aus späterer Zeit belegt.

<sup>2</sup>) rege machen =

aufregen, in Empörung bringen; aus Luther im DWb. nicht belegt (doch rege steen).

<sup>3</sup>) = die Zustände bessern, also = flicken (Z. 14).

<sup>4</sup>) Sprichw., von Thiele verzeichnet S. 118; Wandler, 'Draht' Nr. 5.

<sup>5</sup>) regel bedeutet auch Lineal.

R) wil schweigen der großen feind: tod, peccatum et mala conscientia. Ideo sit signum, er wird unfried werden, non malum signum, sed quod Christi regnum adsit. Si etiam regit quis inter amicos, ut bene regat mit mensch-

D) aber hören und sehen, das es dieses Herrn Reich und Scepter ist, der zur  
 5 rechten Gottes sitzt, und Gott jnen heißt Herrschen unter seinen feinden, Wer  
 sind wir denn, das wir diesen Herrn meistern und Iren wollen? das er sol  
 seinen feinden, dem Teuffel und der Welt, weichen und nach geben? Es heißt:  
 Nicht er, sondern alle welt, ja alle Creatur sollen jm weichen und herrschen  
 lassen, obder wo sie nicht wollen, ewiglich unter seinen füßen ligen.

10 Darumb nur mit solchem sicken unvervoren<sup>1</sup> und las jn machen, Er  
 wird wol sehen, wie er sein Scepter gerade behalte, Wollen wirs aber nicht  
 annehmen, und wird unser wejen, regiment, ordnung, friede darob zurißen.  
 das mugen wir niemand weder uns selbes schuld geben und danken, Die  
 Christen sollen dafur nicht erschrecken noch von Christo fallen, ob wir solch  
 15 ergernis sehen, Sondern viel mehr uns des stercken und trösten, Denn es ist  
 nicht ein böse zeichen, sondern eben das rechte warzeichen des Reichs Christi,  
 wenn der Teuffel also ansetzt zu zürnen und rumorn und die welt treibt  
 und hehet zu toben und wüten, wo diese predigt von Christo angethet, das er  
 20 allein der Herr und Heiland sey, das sie die leute verfolgen und morden mit  
 schwert, feur, wasser zc. umb keiner andern ursachen willen, on das sie diesen  
 Herrn bekennen und jm gehorsam sind.

Und ist zwar der Teuffel nicht darumb zu verdanken<sup>2</sup>, Denn er hat es  
 nicht gerne, das man seine gewalt und gehorsam schwache, und er leiden müß,  
 das 'ein stercker uber jn kömpt (wie Christus Luce am 11. sagt) und nimt  
 25 jm seinen harnisch' zc. Das kan nicht friedlich noch on rumor und unrüge  
 abgehen, Darumb poltert und rumpelt er und wehret sich, weil er kan, und  
 kan er nicht mehr, so schreiet er doch uber ungehorsam und auffrur. Es ist  
 aber recht also, Denn darumb ist [Mt. 21] Christus ein Herr und dazu komen  
 (sagt die Schrift), das er des Teuffels Reich zutöde, Daher er selbst spricht  
 30 Matth. 10.: 'Ir solt nicht wehnen, das ich komen sey, frieden zu senden auff  
 erden, Ich bin nicht komen frieden zu senden, sondern das schwert, und also,  
 das der son wider den vater, die tochter wider die mutter sey und des menschen  
 feinde müssen seine eigen hausgenossen sein', Was kan fur großer unfriede und  
 unordnung sein, denn so nicht allein ein land, eine Stat, ein bürger und  
 35 nachbar wider den andern ist, sondern jnn einem haus vater und son, mutter  
 und tochter widernander sind? und der mensch von seinen nehesten und liebsten  
 freunden sich müß scheiden, abgefondert und verfolgt werden, Und seiner veter-  
 lichen oder regirenden Oberkeit, welchen er doch sonst jnn jrem regiment allen

<sup>1</sup>) = verschone (uns) mit . . . vgl. Unsr. Ausg. Bl. 36, 694, 30.      <sup>2</sup>) einen verdanken  
 = nhd. einem v.

<sup>R</sup> Matth. 10, 16 [licher krafft et sapientia. Sed hic talis regiment, quod suos mittit ut oves in medio re. Si ovi darem mandatum ut lupis. Sic Christi regnum i. e. laß den Apöstel betler sein und wirff Petrus dem kaiser in rachen zu Rom,

Dr] gehorsam schuldig ist, umb Christi willen mus ungehorsam werden, damit er nicht dem Teuffel gehorsam sey? Was sol man aber thun? Es kan doch 5 und mus nicht anders sein, Es heist (sagen die Juristen und Weisen jnn weltlichen sachen) fiat iusticia et pereat mundus<sup>1</sup>, Es geschehe, was recht ist, und solt die welt drob vergehen, Wie viel mehr mus solchs gesagt und gehalten werden jnn diesen hohen, himlischen sachen und regiment? damit das Reich Christi und sein gehorsam bestehet, ob gleich alle welt darob solt zu boden<sup>2</sup> 10 gehen, wie auch endlich geschehen wird.

Diz wird aber uns da zu gesagt, Erstlich, das wir geristet sein zu leiden, weil wir hören, das wir im Reich Christi müssen unter feinden leben, Denn Christus ist nicht der, so diesen hader anseheth und feindschafft oder unfriden machet, sondern mus es von seinen feinden leiden, lnd ist nicht die 15 meinung, das wir solten uns leiblich wider unser feinde setzen, Wie die Wider- teuffer und ander Aufrührer furhaben, Denn Christus hat mit solcher weltlicher gewalt und regiment jnn seinem Reich nichts zuthun, lnd wir Christen können den Teuffel und welt mit leiblicher gewalt oder woffen nicht schlagen noch unter uns bringen, Sondern sie sind uns hiemit weit uberlegen, haben 20 und halten uns mit Leib und gut jnn jrer gewalt, lnd wir dürfen nicht hoffen, das sie uns jnn jrem Reich werden wol halten und viel freundschaft erzeigen, Sondern solten uns nicht anders zu jnen versehen, denn das sie also uns mit spielen werden, das wir wissen und fühlen, das wir feinde haben, und allerley marter und tod, schwert und fetwer von jnen gewarten, Darumb 25 müssen wir uns alhie des leidens erwegen<sup>3</sup> und jnn gedult ergeben.

Es ist aber noch das geringest leiden, welches der Teuffel durch die welt auff uns treibt, so die Christenheit eufferlich und mit [W. D ij] leiblichen woffen angreiffet, als schwert, kercker, beraubung guts und leibs dazu, Aber das ist viel schwerer, so er selbst jnnwendig treibt, da er die hertzen angreiffet, 30 martert und plagt mit seinen verlipten<sup>4</sup>, feurigen pfeilen, das ist: mit schrecken und angst der sunde und Gottes zorns, da er dem menschen, der da sonst blöde und furchtam ist, ein trünecklin schencket, nicht von bitter wermut und galle, sondern das da heist hellen angst, und jnn ein bad fürret<sup>5</sup>, da er ligt wie jnn einem glihenden ofen, das jm das herz zu schmelzen möcht, Wie er Christo selbst that im garten, das er des muste mildiglich blut schwißen<sup>6</sup>, Das ist erst das rechte leiden, welches alle marter und leiden ubertrifft, da

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 400, 1.    <sup>2</sup>) = zugrunde.    <sup>3</sup>) Vgl. oben S. 116. Anm. 2.    <sup>4</sup>) = vergifteten, s. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 620, 33.    <sup>5</sup>) Sprichw., vgl. ähnlich *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 289, 22.    <sup>6</sup>) Vgl. oben S. 120 Anm. 1

R] werlich Rojmani haben angriffen chriſtliche kirchen. Si numerari debent  
martyres, mehr den ij hundert tauſent. In uno Cimiterio mehr 10 000

Dr] in die Chriſten müſſen herhalten und durch die ſpieſſe lauſſen<sup>1</sup>, wie Sanct  
Paulus klagt, das er teglich ſterbe und eitel tödtung an ſeinem leibe ſüle,  
5 Das ein ſolcher ſolt lieber alle leibliche marter und tödtē leiden, Aber es  
wird nicht anders draus, wir müſſen dem Teuffel herhalten. Denn weil er  
muß leiden und ſület, das in Chriſtus auff den kopff wil tretten durch uns  
(wie Gene. 3. geſagt iſt), ſo müſſen wir auch leiden, das er ſeine gift nach  
uns ſcheuſt und mit aller macht in die ſerjen beiſſet, harvet und ſticht mit  
10 dem tod und hellen, und alſo, das es uns wehe thut und durchs herz gehet.

Aber hie gegen wird alhie auch der troſt und die hülffe uns gezeigt  
gegeben, Nemlich, das wir ſollen glauben und gewis ſein, ob wir wol müſſen  
leiden und uns krahen, beiſſen und ſtechen laſſen, beide, auswendig und inn-  
wendig, das dieſer unſer König ſol herrſchen und die uberhand behalten uber  
15 und wider alle dieſe feinde, Teuffel, funde, tod, welt, ſo nicht jurnemlich  
unſer, ſondern ſeine feinde ſind und umb ſeinen willen uns plagen, Und alſo  
herrſchen und ſiegen ſol, das er in ſeinen Chriſten, ob ſie gleich ſich auff  
höchſt geengtet und ſchwach und unter tod und hellen ligend ſülen, dennoch  
wil gewaltig ſein durch ſeinen troſt, krafft und ſieg, freude und leben wider  
20 des Teuffels ſchrecken, funden angst und todes not, Und ſie in ſolchem kampf  
ſollen uberwinden und obliegen<sup>2</sup> durch glauben und troſt dieſes worts, das  
Er iſt der Herr und Herrſcher auch mitten unter ſeinen feinden, alſo, das ſie  
die funde, ſo ſie erſchreckt und engtet, nicht ſol verdamnen und der tod keine  
macht an inen haben, Sondern in dieſem Herrn ſollen vergebung der funden  
25 und erlöbung vom tod, das iſt: ewige gerechtigkeit, leben und freude haben.  
Denn dazu hat er dieſes Scepter (das wort des Euangelij) gegeben und aus-  
geſand und erhellet es auch, das er den Chriſten in irem leiden, ſchwachheit,  
kampf und engſten [W. D iij] beyſtehen und ſie ſchützen und endlich erlöſen wil.

Zum andern iſt auch hierin zu troſt der Chriſtenheit geſetzt der ſieg und  
30 herrſchafft wider die euſſerliche verfolgung des Teuffels und ſeiner Schuppen<sup>3</sup>,  
welche im ſinn haben, beide, das Euangelium und die kirche oder Chriſten-  
heit zu dempffen und tilgen, Und treibet zwar der Teuffel ſolch werck, beide,  
durch die Tyrannen mit blutbergieſſen und gewalt und durch ſeine Kotten  
und falſche Chriſten, mit verkerung und ſelſchen der Vere oder jhe mit ſchend-  
35 lichem undanck, uberdruß und verachtung des Worts, das es ſcheinet, als  
wolte es in kurzen aus ſein mit dem Euangelio und der Chriſtlichen kirchen,  
Aber das ſolches nicht geſchehe, dafür ſol uns dieſer ſpruch gut ſein, da Gott  
dieſen König mit ſeinem Scepter wil und heiſſet herrſchen, es zürne und tobe  
dawider Teuffel oder welt, wie ſie können, und falle oder bleibe, was da wolle.

<sup>1</sup>) D. i. als ſchwere Strafe. S. 101 Anm. 1.

<sup>2</sup>) = ſiegen, ſ. DWb.

<sup>3</sup>) D. i. Anhänger, oben

R]i. e. 46 Bischoff et uno die<sup>1</sup> 2c. War ernst hoc regnum dempffen et David lugenstraffen, et videbatur verum, sed wenn das stueck unter lincken zihen recht bleibt, quod Christus sedet ad dexteram patris, las wurgen, tamen das groft. Ich halt, quod Rom unserm Herr Gott ein zwenzig hundert taujend mertlerer, et Iudaei et Papa. Ich halt papam, quod plus animas

<sup>1)</sup> Erinnerung an die Romreise.

Dr. Solchs hat bisher die erfarung gewaltiglich erweist von der Apostel und ersten Kirchen zeit her, Denn es hat sich die welt allzeit wol versucht und redlich beweiset wider diesen Kdnig, Sonderlich aber das Römisch Keiserthumb, da es inn seinem besten wesen und höchsten vermögen<sup>1</sup> stunde, welchs hat sich mit allem ernst wider die Christenheit gelegt und also angegriffen,<sup>10</sup> das es angegriffen heisset<sup>2</sup>, Und so mans zelen solte, was Christen bluts von dem selben vergossen ist, achte ich, es solt allein die Stadt Rom mehr denn zwey mal hundert tausent Marterer geben, Denn es ligen daselbs allein auff einem Kirchoff zehen tausent Marterer und sechs und vierzig Bischove, Und man schreibet, das auff einen tag im Römischen Reich hingerichtet sind sechs<sup>15</sup> mal hundert tausent Christen.

Das war ja mit ernst die sachen angegriffen, und wolten<sup>3</sup> warlich enden und diesen David zum ligner machen und das widerspiel sehen<sup>3</sup>: Du solt nicht Herrschen, Und lies sich ansehen, als were es also, Aber es war darumb so bald nicht gethan, Denn sie haben dennoch diesen Christum mit seinem<sup>20</sup> Reich bleiben lassen, Und so lang dieser troh und trost noch bleibt unter dem lincken zihen<sup>4</sup>, das Christus geglaubet wird zur rechten Gottes zihen und das jm von Gott besolhen ist zu herrschen, so sol er fur aller welt wol bleiben, Denn sie haben in noch bisher nicht vermocht herunter zu werffen noch sein Reich zustoeret, Und ich hoffe, das Römisch Reich allein sol am jüngsten tage<sup>25</sup> bis inn die zwenzig mal hundert tausent Marterer Gotte uber lievern, On was zuvor die Juden und hernach mit grossen hauffen der Türck hingerichtet hat und was inn der wiegen oder sonst von Christen gestorben sind.

Aber der Papst hat erst das beste dazu gethan und den rechten griff<sup>30</sup> troffen<sup>5</sup>, das Reich Christi zu schwächen und des Teuffels (doch unter Christi und der Kirchen namen) zu stercken und mehren, Das mir kein zweifel ist, er werde unzweifelich viel mehr Seelen dem Teuffel uberantwortet, denn Christo geopffert haben, Wie er zwar selbs als ein Prophet uber seinen eigen hals,

<sup>26</sup> hauffen A [was jedoch auch einen Sinn gäbe, etwa = 'wüten'. K. D.]

<sup>1)</sup> = Macht. <sup>2)</sup> Sprichw., jetzt 'was nur angegriffen heisst', d. i. 'gehörig'.

<sup>3)</sup> D. i. das Gegenteil aufstellen, behaupten, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 14, 159, 5.

<sup>4)</sup> D. i.

im Herzen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 248, 19. <sup>5)</sup> D. i. den richtigen Weg gefunden.

R] Teufel opfern. In suis legibus scriptum: Si papa etiam dem Teufel unzelich Taufent seel, nemo.<sup>1</sup> David dicit, cur haec fuerint sui prophetae. Quid factum? Qui occisi, habuerunt ein sein herz et ornatu ut sieben

<sup>1</sup>) Luther meint die von ihm auch in der Schrift 'Wider das Papsttum in Rom vom Teufel gestiftet' mehrfach zitierte Stelle Decr. I, 40, 6: Si Papa suae et fraternae salutis negligens deprehenditur, inutilis et remissus in operibus suis et insuper a bono taciturnus, quod magis officit sibi et omnibus, nihilominus innumerabiles populos catervatim secum ducit primo mancipio gehennae, eum ipso plagis multis in aeternum vapulaturus. Huius culpas istic redarguere praesumit mortalium nullus etc.

Dr] uber sich selbst zeuget und unverschamt als ein öffentlicher und von jm selbst  
5 bekant und verdampfter Widerchrist und Teuffels Apostel solchen rhum aus  
ruffet und schreibt jnn seinem löblichen Buch, So alle welt sehe einen Papst  
unzeliche hauffen seelen dem Teuffel zu führen jnn abgrund der hellen, dennoch  
sol jm niemand straffen noch wehren und sagen: warumb thustu das?

Nu das heisst ja weidlich drein gegriffen<sup>1</sup> und dazu gethan, das dieser  
10 König Christus nicht herrsche, Aber was haben sie alle ausgerichtet? Die  
Christen sind jnn Christo gestorben und haben jr ewiges leben dahin<sup>2</sup>, dazu  
jr namen jnn ewigkeit gelobt und gepreiset wird, Aber die, so es haben wollen  
dempffen, ligen jnn der asschen<sup>3</sup> mit jrer gewalt und herrschafft, müssen des  
ewige schande und pein dazu leiden. Und der gewaltige steiserstuel, Rom, hat  
15 es müssen ungedempffet lassen, ja ist eben darob zu boden gangen und wol  
drey mal verbrand und umbgefert<sup>4</sup>, Und die Christenheit von jrem verfolgen  
nur mehr zugenomen, gewachsen und aus gebreitet ist, bis sie selbst haben  
müssen umbkeren, das Euangelion annemen und Christen werden, Das diese  
20 ubrigen lesshbrende<sup>5</sup>, der Turck und Papst, und, was an jm hanget, so jht  
mit jrem rauch das Euangelium unterstehen zu dempffen, auch vollend müssen  
zu asschen und pulver werden, Und zwar jht schon der Papst mit seiner drey-  
fachen krone und gewalt angefangen mit allen schanden und spot herunter zu  
fallen und auch von seinen eigen verwandten jnn kot getreten wird und mit  
der Pletting<sup>6</sup> regiment zum ende leufft.

25 Und was sol man hievon mehr sagen? Das dis Reich Christi allein  
durch Göttliche, allmechtige gewalt und macht bestehet und erhalten wird, das  
mag man dabey wol greiffen, das bis auff diesen tag noch jnn der welt ist  
und gehet Tauffe, Sacrament, Predigtuel, Glaube, heilige Schrift und bekentnis

4 Einzelne Ex. von A zenget

<sup>1</sup>) D. i. zugegriffen, gehörig Anstrengung gemacht.    <sup>2</sup>) dahin haben = erreicht haben, s. Dietz.    <sup>3</sup>) = sind vernichtet, vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 34<sup>2</sup>, 150, 3.  
<sup>4</sup>) = subversa, zerstört.    <sup>5</sup>) lesshbrende = ausgebrannte, nur noch glimmende Holzer oder Ruinen, im DWb. nur ein Beleg aus Luther.    <sup>6</sup>) Pletting siehe oben S. 133 Anm. 2.



R]inder. Sed Roma eversa et non potuit dempffen ꝛc. Ihe mher gemort, Ihe mher Christen. Ubi unus, 20 venerunt. Tandem Roma war gar Christen et Imperium destructum. Iamiam habent iterum Turcam, papam. Christiani sollen verjagt werden ꝛc. et tamen manere, quia ich wilß thun. Volo istam

Dr<sup>e</sup> des namens Christi, Denn wo das nicht were, ist der Teuffel wol so mechtig 5  
und stark, dazu so ein böser feind, hat sich auch so lang dran versucht und  
geerbeitet, das ers [Mt. 13] lengest tausent mal hette alles gedempft und  
getilget, das jun der weiten welt und unter der Sonnen nirgend kein Tauff  
stein, kein Altar, kein Predigtuel, ja kein erkentnis Christi were, und wir  
ist weniger von jm wüsten zusagen denn die kinder von den Lattern oder 10  
Roten<sup>1</sup> Jüden wissen. Nu aber noch ein getauffter Christen auff erden lebt  
und noch ein Predigtuel stehet, ja das noch der name Christi etwo bekand  
bleibt wider des Teuffels grimmigen zorn und wüten, das ist eitel hohe,  
himlische gewalt dieses Herrn, Und gehet also dieser Artikel, das er zur rechten  
Gottes sijet mit seiner krafft, nicht allein im glauben, sondern auch durch 15  
offentliche erfarung bezeuget. Und wird hieraus abermal gewaltiglich erweiset,  
das dieser Christus mus rechter, warhafftiger Gott sein, das er solche macht  
und krafft hat sein Reich widder diesen Gewaltigen geist, ja widder funde  
und tod zu erhalten, Denn solches ist nicht ein frembde odder verließene  
gewalt (das allein der Vater solchs thet) sondern sein eigen gewalt und macht, 20  
wie er hie spricht, das er sol nicht durch eines andern hülffe odder schuß,  
sondern selbs (als ein Gott) herrschen durch sein wort oder ausgesand Scepter  
uber und wider alle gewalt aller feinde, es sey jun himel, auff erden oder  
jun der hellen.

Darumb, wer da wil bleiben fur der welt schrecken und dretwen und 25  
fur des Teuffels zorn und toben, das er nicht musse sich zu tod fürchten und  
an Christo und seinem Reich verzagen, der mag sich an diesen Vers halten  
und den izigen feinden des Euangelij damit troß bieten, das sie sich dran  
versuchen, ob sie die ersten seien, die in auslesschen werden, Wo sie das thun,  
so wollen wirs trawen auch mit jnen halten und sie fur diesen Herrn anbeten, 30  
Ich hoffe aber, sie werdens noch ein weile lassen, da es die andern gelassen  
haben, das er müge fur jnen bleiben, da er bisher blieben ist, und uns diesen  
Vers sampt unsern nachkomen noch lenger singen lassen, Denn hette er mogen  
getilget werden, so were er lengest fur tausent jaren getilget durch das  
mechtige Keijerthumb der welt, gegen welchem die izigen Könige und Herrn 35  
nichts sind, Nu haben sie diesen Psalm hinder sich gelassen an jren danck, ja  
mit jrem toben und wüten nur weiter bracht, und wir jnen zu dancken haben,  
das wir von diesem Herrn wissen, Das sehen und wissen die unsern selbs  
wol, noch wollen sie schlecht mit dem tollen kopff hindurch widder diesen

<sup>1</sup>) Als Schimpfwort = falsch, wehrlich, vgl. DWb., insbesondere s. v. 'Rotwälsch'.

R] Christianam Ecclesiam erhalten, si etiam hundert tausend Teufel, tamen. Ideo nemo miretur. Iam maximum scandalum apud stultos et sapientes. Discordia iam, prius concordia et pax. Iam lauter unglück, loquere cum isto man, non mecum.

Dr] 5 Felsen, als weren sie die Leute, die in umstoffen kundten odder solten, und werden auch nicht auff hören, bis sie die köpffe abgelaußen<sup>1</sup> und darnider inn der asschen ligen mit irer gewalt und macht, Gleich wie Jerusalem und Rom geschehen ist zc.

## [Bl. Pij] III

10 'Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern 26. 110, 3 inn heiligem schmuck.'

Er hat bis her beschriben beide, die person und gewalt dieses Koniges und wo und wie er regieren solle, Nu sagt er, was er fur Leute und volck haben sol, und wie sie sich gegen im halten werden, Denn er hat zuvor nichts  
15 denn von eitel feinden gesagt und gezeigt, das er allenthalben, wo er mit seinem Scepter hin kome, feinde haben werde, und inn sonderheit eben da sein Reich anfahren und sein Scepter ausgehen sol, das ist: zu Zion und im Jüdischen volck, Das waren die, so da solten seine lieben kinder und freunde sein und in mit allen ehren empfangen und annemen als den rechten Messiam  
20 und Konig, der inen von Gott zugesagt war, und sie so lange zeit auff den selben gewartet hatten, Nu er aber zu inen kompt, doch nicht mit weltlicher, königlicher pracht und macht, Sondern allein inen predigt und verkündigt, wie er der Heiland von Gott gesand und Gottes Son sey, So wollen und mügen sie sein nicht, Ja sie werden seine bittersten feinde, fahen an, in zu  
25 verfolgen und können nicht auff hören, ehe sie in ans Creutz bringen und seine Apostel odder Boten getödtet und veriagt haben, allein umb solcher predigt willen, das er der Konig Israel und Gottes Son sein wil, bis so lang sie selbst darob zu boden gehen und vertilget werden.

Also musste es diesem Konig gehen, das in sein eigen volck, sonderlich  
30 was die obersten und der beste kern desselben war, nicht hören noch leiden wolt, Wie Johan. am 1. sagt: 'Er kam inn sein eigenthumb und die seinen 26. 1, 11 namen in nicht auff', und die Propheten (als Esaia, Daniel, Hosea) solchs klerlich zuvor verkündigt hatten, das sein eigen volck würde von im abfallen und sein nicht achten, Das er auch musste sie faren lassen und sein Scepter  
35 unter die Heiden senden.

Weil nu solchs von im gesagt ist, das er allenthalben sol feinde haben und zuvor seine Juden selbst von im fallen solten, mochte wol einen wundern.

<sup>1</sup>) Bei Dietz ist nur den hals ablaufen belegt, Bedeutung beider Wendungen — sich vergeblich bemühen, darüber zugrunde gehen.

R] Non dixit, quod Christi regnum unter amicos. Geben an et volunt  
 210. 22. 7 flücken, Sed sit ut Sirach: flücken scherben, ibi faden und stich verloren. Et in  
 comitijs waren der schuster viel, qui volcbant scherben flücken. In alijs

Dr] Wo er doch wolt volck und leute nemen, Denn wer wolt sich zu solchem  
 konige schlagen, dem er sehe alle welt feind sein und sein eigen volck sich 5  
 wider zu setzen? Obder wie ist zu hoffen, das frembde leute (als wir Heiden  
 sind), die nichts von jm gewußt haben, solten zu annemen, so zu die seinen  
 nicht leiden konnten?

Hierauff sagt nu der Prophet jnn diesem Vers, das dieser konig dennoch  
 sol auch ein [Mt. Pijj] volck haben, das da sein volck sey und eben mitten unter 10  
 seinen feinden, Und gibt uns den trost, das da allezeit sol sein und bleiben  
 jnn der welt ein heilige, Christliche kirche, wie der Artickel uners glaubens  
 uns leret, das ist: solch heußlin (wer und wo sie auch sind), die da eintrechtig-  
 lich an diesem Herrn hangen, sein Scepter und wort jnn der welt offentlich  
 führen und bekennen. 15

Und ist eben dieser vers gesetzt wider den grossen, trefflichen rhum der  
 Synagoga oder des Jüdischen volcks und wider das grosse ergernis, das die  
 Apostel und erste Christen mußten sehen und leiden, das sie sich von dem  
 volck mußten sondern und widder solche predigen, die da Gottes volck hießen,  
 von Gott selbst da zu erwelet und aus gesondert mit dem Gesez, tempel, 20  
 priesterthumb, verheißungen &c. Wie sie denn auch steiff und stöckiglich  
 darauff pochten und trogeten, als mußte und künde kein ander volck sein noch  
 werden, Und darumb so feindlich und gewölich die verfolgten, so an diesen  
 Christum glaubten und von zu auch den Heiden predigten, das sie durch zu  
 an Moße gesetzt solten selig werden, als die von Gottes volck abtrünnig weren, 25  
 Gotte ungehorsam, sein Gesez, Priesterthumb, den schönen Gottes dienst und  
 alle Gottes ordnung zurißten und zstöreten und derhalben billich als Gots  
 lesterer und auffrührische von Gottes wegen verdampt und hingerichtet werden  
 solten.

Widder solch ergernis stercket er hie die glaubigen oder Christen, das sie 30  
 sich nicht sollen daran keren, ob sie sehen würden die Jüdische Synagoga von  
 Christo fallen und seine Christen von jnen mit trefflichem schein als von  
 Gottes volck und jnn Gottes namen verfolgt werden, sondern wissen, das  
 nicht mehr die Jüden, sondern dis heußlin, so an Christum glaubet, sol das  
 rechte Gottes volck sein, Und das hie mit der Synagoga ullaub gegeben wird 35  
 und das scheide liedlin gesungen<sup>1</sup>, das da heißt: Laß faren, was nicht bleiben  
 wil<sup>2</sup>, Und wie du wilt, so wil ich auch<sup>3</sup>, Denn weil sie dieses Herrn und

7 ge- || gewußt .A

<sup>1</sup>) das scheide liedlin singen nicht bei Thiele und im DWb., auch das Wort scheide-  
 liedlin ist nicht belegt. <sup>2</sup>) Sprichw., ähnlich Unsrer Ausg. Bd. 26, 347, 22. <sup>3</sup>) Ver-  
 lobungsformel [O. B.]

R] reb[us], quod pertinet ad cere[monias], ibi mugen unß verg[leichen]. Sed wen man un[ser]s h[err] G[ott]s Zep[ter] wil ungerad, ißs scherben stücken. Tantum vident unruge, quod tet sich principes erregen. Sed nos debemus auff die s[ach] sehen, Cur sich die s[ach] erhebt. Si est hu[m]anum opus, concordēs s[um]us.

- Dr] 5 Königs nicht mogen noch wollen, der jnen für allen andern von Gott verheissen und gegeben ist, das sie billich solten sich sein auffß höchste rhümen für aller welt, Sondern zufaren und seine feinde werden und also sich verkeren, das, die da solten sein volck sein, die wollens nicht sein, Und (wie S. Paulus Act. am 13. sagt) sich selbst unwirdig achten des ewigen lebens, Act. 13, 46
- 10 So keret ers auch mit jnen umb, das sie auch sein nicht sollen werd sein, Und also, das nu nicht Gottes volck ist, so Gottes volck heisset, Und widerumb, das Gottes volck ist, das da nicht Gottes volck war, wie der Prophet Isaia 2, 23
- 15 Osea 2. [Bl. P4] sagt, Und weil sie sein volck nicht mehr sind, so sol es auch aus sein mit alle jrem rhum und thun, Gottes dienst, Tempel, Priesterthumb, 15 alles nichts mehr gelten, ja sie selbst mit landten und leuten verworffen werden, Denn es sol doch für Gott kein volck, kein Priesterthumb, kein Gottes dienst, kein Leben nichts gelten on allein, was dieses Königes ist, wie hernach weiter von seinem neuen Priesterthumb und hie von neuen Gottes dienern und Gottes dienst gesagt wird.
- 20 Also ist es alle zeit gegangen und gehet noch also jnn der welt, da man streitet über dem, das da Gottes volck, Christliche kirche, Gottes dienst heisset, Das die, so den schein und rhum desselben auffß herrlichst füren, die sind es nicht, Und widerumb, die es sind, die müssen von jhenen verfolgt werden und den namen nicht haben, Wie bisher und noch das ganze Papstum
- 25 allein wollen die kirche heissen, rhümen sich der Apostel nachkomen, erben und besitzer des selbigen stuls ic. Und doch nichts anders sind denn eben die rechten widerwertige und feinde Christi, verfolger und zuströcker seines Reichs odder der Christlichen kirchen, wie das jr öffentliche, bekante that beweiset und zeuget.
- 30 Darumb ist hie von, wer Gottes volck odder die kirche Christi sey, kein ander Regel noch Proba, darnach man gewis örtern und schliessen könne, on dis allein, wo ein heußlin ist dere, so dieses Herrn Wort annehmen, reine leren und bekennen wider die, so es verfolgen, und darob leiden, was sie sollen, wie wir hören werden.
- 35 Das istß nu, das er spricht: 'Dein volck wird dir williglich opffern'. Als solt er jagen: Ob gleich dein eigen volck von dir sellet, und alle welt wider dein Reich sich setzen wird, Dennoch wirstu ein volck haben, die da gerne werden dich annehmen und fro werden, das sie mügen dein volck sein. Und mit dem wort 'Williglich opffern' beschreibet er, was es für ein volck
- 40 sein werde, oder was es für leute sein müssen, die dis Herrn volck oder seine Christliche kirche sein, Item, was der Gottes dienst der selben sey. damit er sie

R' Si autem est sceptrum Regis, quod non vult angenomen werden. Si das  
 zurißfen zc. Sol ich das scepter verlaßfen ideo, quod mundus tol et occidit  
 Math. 10. 34 Apostolos? Ego volo seßen in das schone, gerad liecht, tu contra. 'Ego  
 non veni pacem, sed gla[dium]' et propter me zandfen v[ater, mater, b]ruder,

De<sup>r</sup> unterscheidet odder sondert von der scheinenden<sup>1</sup>, falschen kirchen und falschem 5  
 Gottes dienst, Denn Erstlich nennet er ein solch volck, das da heisse Spontaneuz,  
 das da ungezwungen und on heuchley, williglich und mit lust und liebe diesem  
 Herrn gehorsam und unterthan sey, Und also gesinnet seien, das sie bey jm  
 bleiben wollen und sich nicht von jm reißen lassen, unangesehen solch ergerlich  
 exempel, das der größer und beste teil der welt, der weisen, gelehrten, heiligen 10  
 und die Gottes volck heißen und sein wollen, ju verleugnet und wider sein  
 [Bl. 21] Wort leßfert und tobt, Dazu sich nicht lassen erschrecken noch abfellig  
 machen, keine gewalt, drewen und schrecken, verfolgung und leiden, es sey von  
 der welt odder vom Teuffel selbs, Und summa, also an dem Christo halten,  
 das sie sich nicht ergern noch hindern lassen, es sey böses oder guts, Sondern 15  
 alles verachten oder jhe ubertwinden, Und also fest und stett bey diesem HErrn  
 bleiben, ob sie auch gar allein sein und wider alle menschen auff erden stehen  
 müssen und alles, was sie haben, gut, ehre, freundschaft, leib und leben darob  
 jaren lassen.

Darumb ist dis wort (Williglich) gesetzt, anzuzeigen die eigenschafft und 20  
 krafft dieses Königreichs gegen allem andern regiment auff erden, Es heisse  
 des Keisers oder Moje, weltlich oder geistlich regiment, da man wil die leute  
 frum machen mit gezehen und gebot und mit zwang oder straffe widder die  
 ungehorsamen, Wie man denn thun mus im weltlichen regiment, so eufferlich  
 uber leib und leben regiret, Denn die leute sind böse und würden von jnen 25  
 selbs nicht gehorsam sein, wo man sie nicht mit gewalt dazu zwinge und mit  
 schwert, galgen und allerley straffe inn der furcht hielte, das sie müssen gehor-  
 sam sein, ob sie gleich nicht wollen, und das lassen, das sie sonst gerne thetten.  
 Also auch im Moje gesetz und inn dem regiment, welches nicht allein uber  
 den leib, sondern auch uber das gewissen gehet und joddert, wie man sol gegen 30  
 Gott leben und jm gehorsam sein, Das ist auch also gethan, das es die leute  
 zwinget und treibet zu gehorsam mit drewen Gotes zorns und des ewigen  
 tods und verdammis, dazu auch zeitlicher straffen und plagen.

Aber das vermag dieser Regiment keines, solche menschen zu machen, die  
 da von jnen selbs willig und gerne gehorsam und from seien, und ist mit 35  
 keiner gewalt noch macht auff erden dahin zu bringen. Das mügen sie thun,  
 das sie ein eufferliche zucht und gehorsam erzwingen, Wie es denn sein sol  
 und mus, das ungezogene, grobe leute also im zaum gehalten und die Jugent  
 durch mancherley gebot und gesetz gewehnet und unterweiset werde, das sie sein

<sup>1</sup>) D. i. scheinbaren.

R] Bruder, veter et veter, et dicitur: ubi hoc, Deo gratias, ghet recht, e-t  
 signum verae doctrinae. Ideo non me sol exgern ut ip>si, macht viel unrüge.  
 Dic: sis sutor, qui scharben s[ic]ht. Econtra tu: sicut ex Sion suscep[er]i, ita

D] sittig, züchtig und gehorsamlich für der welt leben, dazu denn das ganz welt-  
 5 lich regiment mit seinen ordenungen, rechten und funften<sup>1</sup> gericht ist.

Item, wenn es weiter kompt, da man auch die leute wil leren, was  
 Gott von uns haben wil und das Gezeß oder die Zehen gebot predigt mit  
 drewen der straffe und locken oder reizung der guter, die den frumen ver-  
 heißen werden, so mügen dennoch etliche dadurch be [Wt. Zij] wegt werden, das  
 10 sie sich angreifen und wollen frum sein und Gotte dienen, uben sich jnn des  
 Gezeß wercken mit vleis und ernst gleich wie Paulus, ehe er befert und  
 Christen ward, Aber das ist noch eitel heuchley und nur cufferliche frömigkeit,  
 durch das Gezeß erzwungen, die für Gott nicht gilt, ist noch kein herzlich  
 liebe und lust des herzen zum Gezeß, kein rechter innerlicher gehorsam, fürcht,  
 15 glaube noch erkentnis Gottes, Ja solche wissen und verstehen auch nicht, das  
 das Gezeße solchen volkomen, herzlich gehorsam joddert, können jre sünde  
 und ungehorsam nicht sehen noch erkennen, sehen das Gezeß nur durch einen  
 fürhang an und bleiben jmer jnn der blindheit, das sie nimer verstehen, was  
 Gott von jnen joddert und wie fern sie davon sind.

20 Wo es aber auff hochste kompt mit dem Gezeß und sein bestes und  
 fürnemestes werck auß richtet, nemlich, das es den menschen zu dem erkentnis  
 bringt, das er sieht und versteht, wie Gottes Gebot einen volkomen herz-  
 lichen gehorsam von jme joddert und wie er den selben nicht helt noch halten  
 kan und also nichts denn sünde und Gottes zorn jnn und uber jm fület,  
 25 Da reget sich erst der rechte gewiliche ungehorsam gegen Gott und fület sich  
 wol, wie gar die natur nicht vermag noch durch Gezeße dahin zu bringen ist,  
 das sie solt von herzen und willig Gotte gehorsam sein, sondern das widder  
 spiel findet sich, Denn wenn sie also durchs Gezeße verdampft unter Gottes  
 zorn geworffen und zur hellen verurteilt wird, da sehet sie an, dem Gezeße  
 30 feind zu werden und fasset einen gewilichen, bitern zorn und hajs wider Gott,  
 fessel also dahin jnn Gottes lesterung, verjweivelung und ewigen tod, wo jr  
 nicht durch das Euangelium von Christo darauß geholffen wird.

Weil nu von diesem Konigreich Christi gesagt wird, das er sol solch  
 volck und leute haben, die da willig und gerne gehorsam sein, ist damit aug  
 35 angezeigt, das er nicht weltlicher weise regiren sol, nicht mit schwerz odder  
 leiblicher gewalt die leute an sich bringen und jnn seinem gehorsam behalten,  
 wie Konige und Herrn auff erden thun, Das auch sein regiment nicht jen

9 bezeuget im Kustoden .1.

<sup>1</sup>) funften wohl = Einrichtungen, Vorschriften, vgl. Uns. Ausg. Bd. 1. 27: Kunft-  
 buch darauß wir den willen des ewigen vaters erkennen.

R] ghetā. Si tantum dicitur: Christus tulit peccata ꝛ. ꝑo ghetā. Si ad S. Iaco-  
[bnu parꝑuꝛ ꝛ. da zurnet man nicht. Wer ist nu ursach, qui excitat dis-  
cordiam? Num qui gratiam praedicat? vel istius, qui non vult audire?  
Tu prohibes bona opera, et quicquid patres et concilia statuerunt. Ego  
non facio, sed is, qui hic loquitur. Ego non feci psalmum, Ecclesiam. Ideo 5

Dr] Moses odder des Geseꝑ regiment, weil dasselbe, wie gesagt ist, nur mit furcht  
Göttlichꝛ zornꝛ und der straffe die leute treibet, schreckt und plagt, das man  
für Gott fleucht, und endlich zu verzweiveln dringt, und also nicht anders ist  
1. Kor. 3, 7 denn, wie es S. Paulus jun der 2. Corinth. am dritten nennet 'Ein ampt  
des todes'. Und summa: Er zeigt, das dieser konig gar auff ein ander weise 10  
regieren musse und solch Reich anrichten, darin er diese [Mt. 23] ganꝑe ihige  
natur newe oder anders mache und alle den schaden wider bringe<sup>1</sup>, darein  
die menschliche natur gefallen ist, Denn die selbe durch den selben Erbsal so  
gar verderbt ist, das sie nicht wil noch kan Gotte gehorsam sein, Wie  
2. Tim. 8, 6 S. Paulus zum Römern am 8. sagt: 'Fleischlich (oder natürlich) gesinnet sein,  
ist eine feindschafft wider Gott' ꝛ. Und ob sie eusserliche werck des Geseꝑ  
ubet, so bleiben doch allzeit inwendig im herzen die rechten knoten<sup>2</sup>, böse  
lüste, unglauhen, heimlicher widerwil, zorn und hays gegen Gott, bis es zu  
lezt auch eraus bricht mit öffentlichem ungehorsam, verachtung und lesterung  
Gottes oder endlicher verzweivelung. 20

Weil denn jun dieser ganꝑer menschlicher natur vermögen nicht ist, Gotte  
gehorsam zu sein, und Gott dennoch wil die Zehen gepot und seinen gehorsam  
gehalten haben, So mus er also drein greiffen, das die alte ungehorsame,  
verderbte natur verendert und newe werde, und solche herzen, sinn und mut  
schaffen, die da williglich und mit lust und ein rechten vollkommen gehorsam 25  
Gotte erzeigen. Wie geschicht nu solches? und was ist's, dadurch er solches  
aus richtet? Nicht anders denn (wie im vorigen vers gesagt ist) das aus  
gesandte Scepter, das ist: die predigt des Euangelij, dadurch dieser konig  
regirt und alles thut. und hiemit wird gezeigt, was es fur ein wort und  
predigt sein sol, so solche krafft sol haben, das die leute gezogen werden, das 30  
sie williglich er zu komen, welches sonst durch keine macht und krafft auff  
erden geschehen kan, Nemlich, die nicht wie das Geseꝑ auff uns treibe<sup>3</sup> mit  
fordern des, das wir nicht thun können, noch mit dreiven, schrecken und ver-  
damnen uns plage, sondern eben da wider uns rat, trost und hülffe zeige,  
das wir unter Gottes zorn und verdammis (dazu wir durch das Geseꝑ ver- 35  
urteilt sind) nicht bleiben, sondern dafür Gottes gnade und erlösung beide  
von sünde und tod erlangen und solche krafft kriegen, das wir im newem  
rechten gehorsam gegen Gott leben.

<sup>1</sup>) = ersetze. <sup>2</sup>) = die Hauptfehler, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 369, 9.* <sup>3</sup>) auff  
uns treibe = uns bedränge, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 368, 10.*

R)dicimus: qualis rex, non habet frölich regiment, sed quod nemo ferre potest. Sed ego deus et eam potentiam ostendam et Majestatem, und fromer, gutiger, barmherziger quam ipsi. Sol ich nicht macht haben? vos, bischof Moguntinus estis Sancti patres, sed laßt mich Jesum Christum weiser, heiliger, weiser sein quam vos. Ego forteil: Sedeo ad dexteram, mir geburt honor ut

Dr] Dis ist nu die liebliche, fröliche predigt des Euangelij Christi, die da verkündigt, was wir von diesem König haben, Nemlich, das wie wol wir jnn sunden und unter Gottes zorn geboren sind und leben, zum ewigen tod durchs Geseß verdampt, doch habe sich Gott unser erbarmet und seinen Son Christum  
10 uns jns fleisch gesand, von einer Jungfrawen on sunde geboren und uns den selben geschenckt dazu, das wir sollen vergebung der sunden haben, vom tod erlöset, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben, Alles aus lauter gnaden und barmherzigkeit, on unser verdienst, allein [W. 24] umb desselben Christi willen, Welcher mit seinem leiden und sterben für unser sunde bezahlet, dem  
15 Vater versonet und durch sein Auferstehen den tod überwunden und jnn jm selbst getilget und solches alles uns zu eigent und schenckt.

Zu diesem verheisset er und gibt uns auch den heiligen Geist und wirckt durch den selben jnn uns, das unser herzen solchen trost fassen und also Gott ansehen gehorsam zu sein, dazu krafft und stercke gibt widder der sunde und  
20 todes schrecken und wider alle gewalt des Teuffels schützet und erhelt, Denn darumb ist er gen Himmel gefaren, das er also jnn uns gewaltiglich regire, damit wir sunde, tod und Teuffel überwinden, Und ob wir noch sunde an uns haben und nicht solchen gehorsam rein und volkomen thun können, wie wir solten, sol es doch uns nicht zu gerechnet werden, weil Er als unser  
25 Mittler und Hoher priester uns verbittet<sup>1</sup> und vertritt gegen dem Vater, wie wir hernach von seinem Priesterthumb hören werden.

Sehe, durch solche predigt komen wir da zu, das wir sein volck und solche leute werden (wie dieser text sagt), die da williglich Gotte gehorsam seien, Denn wo solchs gehört wird, das Gott nicht mehr mit uns zörnen noch  
30 umb unser sunde verdamnen wil, wie wir verdienet hetten, sondern sein gnade und barmherzigkeit uns anbeut und schenckt, Da kan das herz, so zuvor für Gott stoffe und jm feind war, eine kindliche, fröliche zuversicht gegen jm fassen, Und wenn der mensch also durch den glauben getröstet und auffgericht wird, so krieget er neue gedanken, mut und sinu gegen Gott, beginnet in zu lieben  
35 und von herzen an zuruuffen und hülffe gewarten jnn allen nöten, krieget lust und liebe zu seinen geboten, ist bereit umb Gottes willen zu thun und leiden, was er sol, Denn er wird nu durch den heiligen Geist regiret, das man in nicht darff treiben noch zwingen mit geseß noch straffe, wie zuvor. Und ob

6 des] das A

1) verbitten = entschuldigen, zur Gnade empfehlen, vgl. DWb. s. v.



R) sanctis[simo] re. natura etiam propter obedientiam, quibus merui. Si non vis lassen, hab ich die macht, quae Jerusalem everti, Rom in die asch. Et zu Rom das recht pflaster in der erde, so hoch ich stehe.<sup>1</sup> Sie vobiscum Varsuffen possum re. Das sie zurnen und sauer sehen. Nos non fecimus discordiam. Ipsi so halst[ar]rig, non volunt discedere a iustitia et sanetitate 5

<sup>1)</sup> Erinnerung an die Romreise.

D) der gehorsam noch schwach, ja unrein und unvollkommen ist und sich noch viel ungehorsams reget, So tröstet er sich der gnade und vergebung durch Christum und dazu streitet er und widerstehet durch hilffe und sterke des heiligen Geists der sundlichen neigungen und überwindet sie, bis so lang beide, die funde und der tod, gar auff höret und hingerichtet wird an diesem sundlichen 10 und sterblichen leibe.

Also sihestu hierin angezeigt ein solch Reich dieses Christi, darin er durch Göttliche macht und krafft die ganze menschliche natur new machet, also, das jnn uns ein new liecht und recht völlig erkentnis Gottes und [Bl. 91] newer mut erweckst, das wir von blindheit, unglauben, böser lust und allen 15 werden des ungehorsams erlöset und reine, on funde und tod, ewiglich gerecht und selig mit Gotte leben. Solchs sehet hie an jnn diesem leben bey den Christen, wird aber erst vollkommen werden jnn jhenem leben nach der auferstehung, da die ganze natur mit leib und seel jnn reinem ewigen gehorsam gegen Gott leben wird. 20

Und hieraus ist auch zu sehen die krafft dieser Predigt des Euangelij, so Christus da durch beweiset über alle macht und gewalt der welt und aller Creaturen, das er on einigen zwang oder eufferlicher macht allein durch das Wort die herzen an sich zeucht und zu seinem gehorsam bringet, aus des Teuffels, der funde und tods gewalt (welchem alle menschen ausser Christo 25 ewiglich unter worffen und gefangen sein müssen) und bringet sie zu ewiger Göttlicher freiheit, gerechtigkeit und leben. Solch gros, trefflich ding wird alles aus gericht durch das Predig ampt des Euangelij, Welches ist wol gering und on krafft an zusehen als eines menschen stimme und wort, Er aber ist dabey durch unsichtbare Göttliche krafft und wirket jnn den herzen durch 30 den heiligen Geist, Das wol S. Paulus das Euangelium nennet 'eine krafft Gottes, die da selig machet alle, die dran glauben'.

Das ist nu davon gesagt, was dieses Königes volck odder seine Christenheit sey, Nemlich, die da durch das wort des Euangelij er zubracht, das sie williglich durch den glauben an jnn hangen, Aus diesem folget nu weiter, 35 was da sey der rechte Gottes dienst der selben, Welchen der Prophet alhie deutet mit dem wort 'Williglich opffern', Und damit zeigt den Gottes dienst

R] eorum. Ideo ghet der krig an. Sed ibi scriptum: er sol herrschen. Er mag so boß ut Romer. Sed potentia et regnum sol hie bleiben. Tu quod ipse regnas et Christus unterlig. Sed non, sed econtra. Sie Ierosolymis, Rom[ae] et omnibus. Ipsi untertruckt zu staub in abgrund hell, ipse adhuc  
5 regnat. Si Romanum Cesarem potuit aufzilgen, iam nihil prorsus de

Dr] des Newen Testaments, Denn weil dis ein new Königreich und new volk sein sol, so mus auch newer Gottes dienst sein, jnn denen Christus angefangen hat, die natur zu andern, das sie jnn rechtem willigen gehorsam jm dienen, Darumb sehet er dis wort zu gegen dem Gottes dienst des Alten Testaments  
10 und gegen alle andere Gottes dienst aller welt, so nicht jnn Christo geschehen, Wie denn die welt allzeit und noch viel und treffliche Gottes dienst fürgibt und rühmet, und sol alles Gottes dienst heißen, was ein jglicher jm erdenket, Und doch der selbigen keines fur Gott gilt, sondern hiemit alles verworffen wird.

Denn aller solcher Gottes dienst stehet nur jnn eufferlichen werken, von  
15 welchen sie wehnen. wenn sie der selbigen viel thun, so müsse es Gott gefallen, so doch jntwendig im herzen kein recht erkentnis, keine furcht, glauben, anrufen, liebe noch gehorsam gegen [Mt. 23] Gott, ja warhafftig das herz on Got ist, Und doch jm mit mancherley eufferlichen werken hofieren<sup>1)</sup>, das sie viel opfern, beten, fasten und strenge leben furen zc. Dazu durch solche werck sich ver-  
20 messen, Gottes zorn zu versöhen, sünde zu büßen und bezalen, Und das schendlichste daran ist, das es eitel solche werck sind, die sie on Gottes wort, selbst erdacht und erwelet, welche allenthalben jnn der Schrift verworffen werden als eitel Heidnischer Gottes dienst und warhafftige Abgötterey, Welcher doch  
25 die welt allzeit vol gewesen, auch bey den Jüden, so da Gottes volk hießen, wie die Propheten allenthalben da widder schreien, Aber viel mehr und greulich  
licher jnn der Kirchen iber hand genomen, sonderlich zu dieser leyten zeit unter dem Papytum mit so mancherley Münderey, Opfermesse, Heiligen dienst, Balsarten zc. und der gleichen unzelichen geweltn, so man allein hat gerühmet  
30 fur Geistlich, heilig leben und trefflichen Gottes dienst, also das man des glaubens und der werck, so Gott geboten, gar vergessen hat, ja die selben verachtet und nicht werd gehalten, Gottes dienst zu nennen.

Aber diese las faren, denn sie sind nicht so gut, das man alhie von jnen sage, Wir reden jht von denen, die da nach Gottes gebot wollen Gott dienen wie unter den Jüden die, so die besten waren und das Gesetz Mofi  
35 jnen von Got gegeben hielten und sich teglich ubten jnn allen wercken, die jnen darin aufgelegt waren, dazu auch jnn den Zehen geboten daher aengen. Welches ja die rechte werck waren und hießen gerechtigkeit und Gottes dienst des Gesetzes, Noch sind es noch nicht die rechten Gottes dienst, die jm gefallen,

27 mancheley A

1) = *schmeicheln*, s. *Unsre Ausg. Bd. 36, 326, 9.*

R) Ecclesia, sed ante 1000 annos eversa. Sed adhuc baptisatur. Sic manebit. Si etiam papa et omnes tobten, et cantabimus hoc canticum. Ich wil predigen diabololo. Spiritus sanctus wil from machen und feck machen, sol potestas filii sein et suum sceptrum et meum. Est suum als ein Gottz, et tamen schickts auß, quanquam idem sceptrum, tamen praedicandum, quod 5

Dr) Denn solche werck, jnn denen, so das Euangelium oder erkentnis Christi nicht haben, geschehen nicht auß rechtem herzen, das da Gott vertraue, oder auß rechter lust und liebe gegen Gott solches thue, Sondern ligen noch im unglanben und zweiveln gegen Gott, ruffen jn nicht von herzen an und sind noch voller böser lust und ungehorsam wider Gott, Gehen gleich wol daneben 10 hin jnn solchem wahn, als haben sie das Gesez gehalten, und verlassen sich auff solche werck, als haben sie Gott damit wol gedienet, Darumb kan außser Christo kein Gottes dienst geschehen, der Gott gefalle, Denn es ist alles noch die alte natur, da das herz unvernewert und unverendert bleibt jnn seinem unglanben und ungehorsam widder Gott. 15

Wenn aber Christus durch das Euangelium erkand und gegleubet wird, wie wir durch jn vergebung der sunde bey Gott erlangen und umb seinen willen Gott gefallen zc., da folget denn hernach rechter Gottes dienst jnwendig auß dem herzen, Denn bey solchem [Bl. 113] glauben wirket der heilig Geist im herzen (wie droben gesagt ist), das es lust und liebe krieget, Gotte gehorsam 20 zu sein, sehet an von herzen jn zu fürchten und jnn alle seinem leben jn zu vertrauen, jnn allen nöten anzuruffen, helt ob dem bekentnis seines worts, preiset jn mit seinem leben fur aller welt und umb seinen willen gerne leidet und tregt, was jm Gott zu füget zc. Das sind denn die rechten Gottes dienst, welche Gotte wol gefallen, weil sie jnn dem glanben an Christum geschehen 25 und jnwendig auß dem herzen gehen, welches nu jnn Christo 'ein neue Creatur' worden ist, Wie es S. Paulus nennet Gala. 6.

Also ist hiemit auff gehalten das ganze wesen des Alten Testaments mit seinem eufferlichen Gottes dienst, als das nicht vermocht, solchen gehorsam und willige Gottes diener zu machen. Und ob wol darinne viel eufferlicher 30 Gottes dienst, Opffer und werck diesem volck geboten geweest, So haben doch die selben jnn denen, welche die erkentnis Christi und glanben nicht gehabt, Gotte nicht gefallen, Dazu sind die selbigen alle nicht mehr denn zur zeit, fur das selbige volck geordnet, damit sie also gefasset wurden, und nur jee 35 figur und bilde sein solten, dadurch sie sich der verheissung von Christo erinnerten, bis so lang er selbs keme und die rechten Gottes dienst (durch jhenez gebildet) anrichten würde. Darumb haben sie auch hernach von jnen selbes auff gehort, da Christus komen ist und durch das Euangelium eitel neue Gottes diener und Gottes dienst schafft, welche nicht jnn eufferlicher 40 weise und geberden, sondern jnwendig im herzen und nicht todte bilder, sondern recht new wesen und leben ist.

R] filius a patre, non econtra. Ist ein G[ottlich herichafft, et tamen habet a patre, ut sein G[ottlich natur. Ideo quicquid est et habet, ascribit patri ut wejen, sic sceptrum, reich x. Sie potuit loqui ante revelationem und so eigentlich, ut nobis omnibus unmuglich. Et nullus propheta tam brevisus  
5 verbis complecti. Das sequens wollen wir sparen, was sein volck sey gegen im.

## 15.

29. Mai 1535.

## 3. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sabbato post Trinitatis 4.<sup>1</sup> sermo in ps. 110.

Wir wollen unsern herr Gott loben, so lang wir leben, denn ir sonst  
guug, die in lestern und schenden. Ir habt gehört, wie David gar hubsch

6 Concio de Sancta Trinitate excusa est. r 7 nach denn steht es sind ap

1) Es ist in Wirklichkeit die 3. Predigt. Rörers Irrtum erklärt sich daraus, daß er die Predigt 'In vigilia Pentecostes' (unten Nr. 22), in der Luther auch ausführlich auf diesen Psalm zu sprechen kam, als eine Predigt über Ps. 110 zählt.

Dr] Solch willig Opffern und neuen Gottes dienst preiset er nu weiter und  
10 setzet dazu 'Jnn Heiligem schmuck', Mit diesem wort machet er dieses  
Konigs volck (das ist: seine g[e]laubige Christen) alle zu Priestern, Und sagt  
von einem neuen und andern Priester geschlecht oder Priesterthumb, denn das  
Levitiſche war, welche bey den Jüden allein Priesterliche ehre und ampt hatten.  
Malet sie daher, als die da stehen jnn iren Priesterlichen kleidern (wie ihene  
15 Priester jnn irem ampt müſten haben) zum opffer und Gottes dienst, herrlich  
und schöne geschmückt, Denn diese wort 'Heiliger schmuck' heisset nach der  
Schrift weiſe nichts anders denn die schönen Priester kleider, Wie Grodi  
am 28. Gott zu Mose spricht: 'Du solt Aaron heilige kleider machen, die da  
2. 27ofe 28, 2  
herrlich und schön seien', Und sonst der gleichen off̄t stehet, 'Heiliger schmuck'  
20 odder 'zierde' für 'Priesterliche kleider', Denn [2t. R 4] Gott also beſolhen, daß  
die Priester jnn irem ampt und Gottes dienst nicht mit gemeinen kleidern,  
sondern mit kostlichen, heiligen kleider musten angethan sein, welche sonst  
niemand zu tragen zu gelassen war, Wie denn die selbigen alle Grodi am 28.  
beschrieben sind.

25 Solch Priesterlich ampt und schmuck zeucht und deutet hie der Prophet  
auff die Christen odder des Neuen Testaments volck, Und sagt, daß ir Gottes  
dienst sol ein schön, herrlich Priesterthumb sein als dere, die da jmer für  
Gott stehen und eitel heilige opffer thun. Und rhümet sie mit dem höchsten  
Göttlichen rhum und ehre, Denn für Gott und den menschen kein höher name  
30 und ehre ist denn ein Priester sein, Welches ist ein solche person und ampt,  
so eigentlich mit Gott handelt und Gott am nehesten ist und mit eitel Göt-

R] vom reich Christi geweisaget, und wie ers beschrieben hat, was fur ein reich sein solt. 1. die person, die sol sein, zu der er sagt: 'Mein herr', der selb sol sitzen, mein sou, 'ad dexteram'. sol Gott gleich sein und so lang da sitzen und das regiment halten bis an den jungsten tag, ubi simul omnes hostes sub pedes x. und sol nichts helfen, ob gleich der Teufel und die welt mit allen keisern, konigen, weisen, heiligen x. sich da wider legen, noch sol er dennoch heissen Gott gleich und sitzen inn Gottes stuel, und sein reich sol heissen Gottes reich. Describit ergo eum, quod verus deus sit von art, genitus a patre, et homo natus ex Maria de semine David secundum carnem. Post, quale sit regnum et wie er sich zum regiment stellen werde, scilicet er sol regirn mit ein scepter, das sol auffgehn und komen aus Zion, Hierusalem, Das ist das heilig Euangelium, das selbig wort, sagt er, ist sein koniglich scepter und sol so wunderbarlich und gewaltig sein, das es sol regirn in medio inimicorum. Es sol ein schwach, elend wort sein anzusehen, aber es sol so ein mechtige, herrliche gewalt haben hinder sich, das, ob gleich geringz her umb wuten werden Teufel, rotten, hell, welt und unser eigen fleisch, hund, und was uns mher ansicht und das wort nicht leiden wil, sol es dennoch wider das alles bestehen. Da, sagt er, lege ich bis reich hin sicut ovem inter lupos. Aber es sol sie nicht helfen, das sie die zeene plecken<sup>1</sup>, sich stellen, als wolten

3 dextera dei r 6 über legen steht sehen sp 8 (ab) von 11 virgam virtutis tuae x. r 13,14 Dominare in medio inimicorum tuorum, r 16 über wuten steht contra ipsum sp

<sup>1</sup>) = die Zähne zeigen, s. Dietz.

D]lichen sachen umbgehet, Solche ehre (sage ich) gibt er hie allen Christen, das sie als die rechten Priester kostlich und schon geschmückt fur Gott stehen und jm dienen mit rechten, heiligen Gottes dienst.

Was ist denn nu solcher heiliger schmuck oder Priester kleider, damit die Christenheit gezieret und sein heilig Priesterthumb heisst? Nichts anders denn die schönen, Göttlichen, mancherley gaben des heiligen Geists (Wie S. Paulus und Petrus sagen), welche werden der Christenheit gegeben dazu, das dadurch Gott erkant und gepreiset werde, Welches denn geschicht fürnemlich durch das Predig ampt des Euangelij, Denn solche gaben sollen dienen (spricht S. Paulus) zu gemeinem nutz der Christenheit, also, das durch unser predigt, bekentnis x. die leute zum erkentnis Gottes gebracht, und Er da durch geehret werde. Denn darumb sind wir Gottes diener und heissen Priester, das alle unser thun, lere und leben sol leuchten zur erkentnis, ehre und preis Gottes, Wie Christus spricht Matthej am 5., Und S. Petrus 1. Pet. 2. sagt: 'Ir seid das konigliche Priesterthumb, das heilige volck' x., das jr verkündigen solt die tugent des, der euch beruffen hat zu seinem wunderbarlichen licht.

Siehe, solch Priesterlich opffer und Gottes dienst fordert er hie, Und das heisst der recht heilige schmuck oder Priester kleider, so fur Gott herrlich und

R] sie es zu reißen noch sollen sie bis reich dem scheslin unzerrissen lassen, Das muß nicht menschen gewalt sein, sed Gottes krafft, weil er so herrschen, konig und herr bleiben sol, es sey dem Teufel und der welt lieb oder leid. Item quis et qualis sit populus. Tui populi post res[urrectionem tuam erunt  
 5 spontanei offerer, Eitel priester, nicht so unwillig als in lege, da klagt unser  
 herr Gott, sie theten nicht ein thur zu umb sonst, Dis aber sol ein solch  
 volck sein, quod sponte dienet umb sonst, und sollen freywillig opferer sein  
 und leiden drum ab hostil[us] und opfern iren leib, gut und nicht darnach  
 fragen, das es in ubel druber gehe.

10 Sie sumus nos Christiani alle priester, quia nos ipsos sacrificamus und wagen, was wir haben, umb Christus willen und thums gern, Das macht der heilig Geist, der mus in den leuten sein und sie zu solchen Priestern weihen und viel ein bessere salben in anstreichen, denn der Pabst thut. Denn der heilig Geist macht allein die freywilligen Priester. Haec omnia audistis.  
 15 Inn heiligem schmuck, Inn priesterlichen, schonen, heiligen kleidern. Sie sollen priesterlich und bischoflich hute auff haben, die sollen alzumal heilig heissen, Non solche hute, quali usus est Moses et papa, sed recht hute, recht

4 Populi tui spontanei cum oblationib[us] r 5 über klagt steht in Malachia sp  
 10 Omnes Christiani sacerdotes per spiritum sanctum r 15 Ornatus Episcoporum quid  
 significet r 17 quali(b)

Dr] kostlich sind und ju ehren und preisen, das Euangelium predigen und bekennen, Loben und danken fur seine gnade, damit man andere auch zu  
 20 solchem Reich Christi bringe, Welches allein die Christen thun konnen als fur Gott rechte, heilige Priester und viel anders geschmuck denn ihene Levitischen Priester inn irer eufferlichen pracht [Bl. 21]<sup>1</sup> mit gold, edelstein und seiden, Auch viel anders gewehet und gesalbet denn unser Pappst larven<sup>2</sup> und Ricklas Bischove<sup>3</sup> mit irem Chresem und Ole, Welche alle mit irer weiche,  
 25 schmuck und pracht, damit sie wollen fur Priester gehalten sein, wol mugen triegen, unheilig und Gottlose leute sein, Aber die Christen müssen eitel heilige Priester sein und heiligen schmuck haben, Denn hic ist ein ander Man, der diese zu Priester weyhet, Nemlich der einige hohe Priester Christus, davon wir bald hernach hören werden, Und ein ander Chresem odder Salbung und Priester  
 30 weyhe gibt, nemlich den heiligen Geist, der sie herrlich und heiliglich schmuckt und kleidet mit seiner krafft und gaben. Der selbe mus inn den leuten sein, die da sollen solch Priester ampt fur Gott furen und selbs den heiligen schmuck und Priester kleider jnen anlegen, Es gilt und thuet hic zu nicht der Ornat und geprenge, Chorcappen, Spitze hute, Stab, und was des mehr ist.  
 35 darin des Pappst Larven prangen.

<sup>1</sup>) Im Berliner Ex. Luth. 7341<sup>bis</sup> fehlt Bogen 2. <sup>2</sup>) D. i. die päpstlichen Schein-  
 priester, Heuchler; s. unten Z. 25. <sup>3</sup>) Ricklas Bischove d. i. falsche Bischöfe, vgl. z. B.  
 Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 336, 17.

17] allen, davon sie nicht wissen, Wie wol sie selb, die papisten, geudeut haben die  
zwo spizen, die zusamen gehen im creutz (ist wol geudeutet, wenn sie es nur  
theten) auff den verstand des newen und alten Testaments. Sed wo er den  
hut anders tregt et illam doctrinam non habet, so ist es eben so viel, als  
wenn man den hut einem hulzern Bischof auffsetzte, als sie auch seien. Sie 5  
konnen sich nicht latein, taceo de Biblia, Aber so haben sie es selb geudeutet.  
Item die zween bendel, das er, der bischof, sol die kunst des alten und newen  
Testaments fladdern lassen unter die leute, Ob sie es nu so gemeinet haben,  
die die hute geschniten, nescio.

Sed nos habemus den rechten hute, quia habemus intellectum verum 10  
utriusque Testamenti, Unser hut ist geschmucket mit kostlichen schriften,  
exemplis scripturae, Ihener berlin sind Jungfrawen berlin, die man auch  
einem stock kan anhangen, ist nicht ein Christlich, bischoflich bracht, sed das  
Christianus versteht scripturam sanctam et potest docere, das heisst der 'heilig  
schmuck', Nun dem werden sie er ein ziehen, sellicet betten, konnen trosten zc. 15  
Item sie sind geschmucket mit guten wercken, haben das heilig Creutz oben  
drauff, sind gedultig, haben weis alben an, gut gewissen, reines Leben, Das

2 Apices Episcopalis mitrae. r 3 über er steht Papa sp 7 bendel c in pendel sp  
10 Ornatus Christianorum. r

Dr] Wol ist durch solch eufferlich bilde sein gemalet und angezeigt von den  
altern Vetern, was das rechte Priester odder Bischoff ampt und werck sein 20  
sol, Denn sie habens alles auff das Predig ampt gezogen, Als, das der hut  
mit zweien spizen zu samen gehet, und oben darauff ein Creutzlin, Item zwey  
bendel hinden herab hangen, deutet, das ein Bischoff sol ein rechten verstand  
haben beide, des Alten und Newen Testaments und beide inn Christum  
zusamen vereinigen, Item, das er solchen verstand der Schrift frey und  
oiffentlich durch das Predig ampt fladdern lasse. Recht und sein were es 25  
geudeutet, wenn sie es nur auch also hielten, Nu aber haben sie ein lauter  
larven<sup>1</sup> draus gemacht, damit sie die leute essen, Lassen sich Bischöde nennen,  
und doch jr keiner kein Ampt eines rechten Bischoffes füret, ja jr viel nie  
keinen Buchstaben inn der Schrift gelesen, etliche auch den Kinder Glauben  
und Zehen gebot nicht wissen. 30

Aber die Christen, so Gottes wort (als wir Gott lob haben) gleuben,  
Predigen und bekennen, die haben auch den rechten schmuck, die rechten  
Bischoffs Huete auff jrem heubte, Nicht mit kostlichen Jungfraw perlin<sup>2</sup>,  
sondern mit schonen Spruchen und Exempeln der Schrift geschmucket, damit  
sie konnen die leute unterrichten, trösten zc. Und ein recht gulden odder 35

<sup>1</sup>) = Scheinwesen, Komödie. <sup>2</sup>) Jungfraw perlin d. i. besonders edle Perlen, nicht  
im DWb., vgl. aber Jungfernkoralle, Jungfernglas u. ä.; anders erklärt S. 157, 10.

R] sind recht bischof, Solche Christen sehen die engel an und frewen sich plus Mat. 15, 7  
super nos quam super 99 c. Sie sehen wol, was unser insula ist, sehen  
nicht nach des babstz kron, sed nach der Christen schmuck, scilicet das sie sich  
selbs opfern umb sonst, non propter gloriam suam, sed dei.

5 So hats David vor verfundiget und sein geistlich augen auffgethan,  
welch schon ding es sey umb Christen. Zur der welt istz nicht so geschmuck,  
Die welt helt unsern schmuck fur ein Teufels treck, schelten das Euangelium  
kecherey, Sed David dicit: Die herrschafft sol bleiben auch in medio inimicorum,  
et der schmuck sol schmuck heissen fur Gott und allen Engel, Was sie  
10 die weil berlin tragen wie die Jungfrawen am tanz, sed da mit sind sie  
nicht priester fur Gott, Sicut der schleier macht kein frawen, frantz kein jung-  
frawen Sie nec ir hut macht ein bischoff, Sed nos habemus illum ornatum,

1 Lucae 15. r 6 über istz steht vnser ding sp

Dr] Berlin Creutzlin oben auff dem Gutte, als die da ob dem bekentnis Christi  
(welcher ist unser Herr und die ehre unserz heubtz 1. Corinth. 11.) bereit 1. Cor. 11, 3  
15 sind alles zu leiden, Dazu angethan mit reinem weissen Linwad<sup>1</sup> odder Alben,  
das ist: mit gu=[Bl. Sij]tem gewissen, reinem leben und guten wercken.

Solchen heiligen schmuck hat der Prophet alhie mit geistlichen augen  
angesehen und gepreiset, als der fur Gott und allen Engeln herrlich und  
prechtig ist, Ob er wol fur der welt nicht gilt noch erkand wird, weil er  
20 nicht gleisset und treugt wie des Bapstz und seiner larven Bischove kron  
und pracht, Ja sie helt solchen Gottlichen, heiligen schmuck fur standt und  
unflat, Denn wie sie Christum den Herrn verfolget, also mus sie auch seine  
Priester verfolgen und jre Predigt, bekentnis c. als kecherey verdamnen, lestern  
und schenden, Also wird denn eben das rechte Priesterlich opffer jnn den  
25 Christen volbracht, das sie Christi, jres heubtz und hohen Priesters Exempel  
nach und umb seiner ehre willen sich selbs mit leib und leben dahin opffern c.  
Aber weil die Herrschafft und Reich dieses Herrn (wie oben gesagt ist) bleiben  
sol auch mitten unter seinen feinden und verfolgern, So sol auch der schmuck  
und herrligkeit seiner Priester bey Gott sampt seinen Engeln und auferwelten  
30 gepreiset und erhalten werden widder des Teuffels und der Welt schenden und  
toben. Die andern mogen von jrer eigen Pfasserey und Priesterthumb rhumen  
und mit eitel gold und edelgestein prangen (wie die Mehen<sup>2</sup> am tanz) aber  
damit werden sie fur Gott nichts gelten, ja jr schmuck und pracht fur Gott  
ein standt und gewel und jr ehre eitel schande werden.

35 Also haben wir jnn diesem vers gezeigt, Was dieser konig fur ein voldt  
habe, und was die Christliche kirche sey, und wie er jnn jr kreytziglich regieret  
und wirket durch das Wort, das sie freywillig an jm hanget und jm gehor-

<sup>1</sup>) = *Leinwand.*    <sup>2</sup>) S. oben Z. 10.



R) das sol unfer herrlicheit sein. Postquam Christus vicit mortem, resurrexit und das reich hat angenommen, das ist das volck.

Sie Rex verus est deus et homo, seine herrlicheit und gewalt ist sein wort; da mit regirt er, leßt es per orbem gehen, ubi? 'Inter inimicos'. Ergo wo du horest, das die leute einen prediger verfolgen, so wisse, das da Christus reiche ist, Das alle nach im stehen, das ist ein zeichen, quod sit Evangelium, si non persequerentur, non esset Euang[elium]. Sicut Paulus Gal. 1, 10 dicit: 'Si homines suadeo' &c. Es leidet sich nicht bey samen recht predigen und der welt gunst haben, quia est regnum 'inter inimicos', das ist das gewisste warzeichen, Contra adversarii nostri non patiuntur persecutionem propter suam doctrinam. Hoc malum est signum. 3. das volck sol opfern, wagen leib und leben und ist geschmuckt mit allen tugenden.

8 Gal. 1. r 11 das über volck

Dr) sam ist, lnd was der selbigen Gottes dienst sey, Nemlich ein new heilig Priesterthumb, darium Gottes ehre und erkentnis Christi ausgebreitet wird, Dis alles sol geschehen (spricht er hie) 'Nach deinem sieg', das ist: Nach dem Christus jnn jm selbs seine feinde, Sünde, Todt, Helle, des Teuffels und der welt gewalt überwunden durch seine Auferstehung und Himelfart und das Reich und herrschafft eingenomen und solches offentlich jnn die welt durch das Euangelion verkündigen leßt.

'Deine kinder werden dir geboren wie der Thaw aus der morgen röte.'

Ein Konigreich mus also gethan sein, das darin jmer kinder gezeugt werden und [Et. Sij] leute auff wachsen, damit es erhalten werde, das es nicht wufft<sup>1</sup> werde und untergehe. Also mus dieses Konigreich auch regieret werden, das es jmer zuneme und wachse mit leuten und nachkomen habe, sol anders die Christenheit bestehen und ein bleibend wesen sein, Das ist auch jnn diesem Konigreich viel mehr und hoher von noten, Denn weil es (wie gesagt ist) unter feinden sein mus, da die Christen müssen herhalten<sup>2</sup>, haus, hoff, leib und leben lassen und leiden, so viel des Teuffels zorn und der welt bösheit jmer vermag, welche sie gedencen zu tilgen und aus zu rotten, Das es anzusehen ist, als könne die Christenheit nicht lange bestehen, und durch keinen Menschlichen rat noch krafft zu erhalten ist, lnd müste also grewlich verwüestet werden und bald untergehen, wo sie nicht durch Gottes wunderbarliche gewalt und macht erhalten würde, Darumb verheiffet er hie, das die Christenheit solle also erhalten werden, das teglich sollen newe Christen geporn werden und auff wachsen, auff das sie ewiglich auff erden bleiben könne.

<sup>1</sup>) D. i. menschenleer, verüdet.    <sup>2</sup>) = dulden, s. oben S. 108 Ann. 1.

R] Weiter: wie wird das volck geboren? Ein konigreich mus es so gethan sein, daß immer kinder gezeuget werden in regno, sonst wurde das reich bald wüste werden. Drum müssen hanner junge leute her wachsen, Hoc non dicit David de illo regno, et tamen ille Rex sol nicht on leute sein. 'Deine kinder werden dir' zc. Dis sind sehame rede. Quis dixit huic viro so lang zuvor solch ding? Nos iam re completa et exhibita vix intelligimus. Er solt kinder haben, et tamen sollen nicht geschneit, gemalet sein, sed geborne, lebendige kinder. Wo her? quae mater? Sie heijßt aurora. Er gibt ein gleichnis: Wie der taw im lenzen zu morgen fellt, et nemo dicere potest, wo er her fellt, Niemand macht den taw, Ja wol, kan doch niemand sagen: da her kompt er, et tamen ligt er zu morgens auff dem gras und ist zur selbigen zeit so lustig als sonst im jar nicht. Quando sol iam oriri vult, geht der taw her.

*I vor Ein stellt vmb sp De natiuitate huius populi. r 5 über viro steht David sp  
9 zu morgen c in des morgens sp*

Dr] Wie sol nu solches zugehen und wo her komen solche kinder? Davon spricht er: 'Deine kinder werden dir geborn wie der thaw aus der Morgen röte', Was ist das? Kinder geborn werden aus der Morgen röte? Das mus eine wunderliche geburt und selhame mutter und kinder sein, Wer hat ihe gehört aus der Morgenröte kinder werden, und wie reimet sich das zur Christenheit? Und wer hat doch diesem Propheten solch ding gesagt? Ja wer hette es verstehen können, wenn es nicht durch das Euangelium offenbart were? So es doch auch ist, da es erfüllet ist, von wenigen verstanden wird.

Er hat aber dis zum gleichnis geseht, damit diese geistlichen sachen sein lieblich zu bilden und malen, Nemlich, das es mit dieser geburt der kinder dieses Reichs (das ist: der Christen) zu gehet gleich wie mit dem lieben Thaw, der da im lenzen teglich früe morgens fellt, und kan doch niemand sagen, wie er gemacht wird oder wo er herkompt, Noch ligt er alle morgen anff dem gras, und ist die selbe zeit des Thawes unter der morgen röte die aller lustigste.<sup>1</sup> Und jumma, nichts mehr davon kan gezeigt oder gesehen werden, on das er des morgens früe mit der Morgen röte kompt, ehe die Sonne erfar gehet, Und also die Morgen röte des Thawes mutter heijset, Aber doch nicht zu sehen ist, woher odder woraus er gemacht wird, Denn es ist nicht ein regen aus den wolcken, so man kan sehen und fñlen herab fallen, sondern Gottes eigen werck, das solcher Thaw alle morgen herab felleet, Und ist doch der zarteste regen und das edelest wasser und [V. 34] safft, so laub und gras und die ganze erden erfrischet, das das gewechße nicht von der hitze des tages verdorre.

<sup>1</sup>) Lustigste = die Zeit des höchsten Lustgefñhes.

Micha 5, 6

R] Das hat der heilig geist in Michea auch gesagt: 'Reliquiae Israel erunt sicut ros de caelo, der nicht' 2c. i. e. Apostoli et reliquiae werden unter die heiden komen, nicht geboren a mulieribus, quia a muliere non Apostolus, sed peccator nascitur, Sed sicut ros venit ex claro caelo, das man nicht jagen kan: das ist ein tropfflin, das her felle, Wer macht den rorem? non nos, non nubes, sed ist allein unsers herr Gotts eigen werck, ist der zartest, reiness regen, das feiness wasser, Also wird er auch die kinder zeugen aus der morgen röte, Vel quando aurora venit, respicit ad similitudinem. Man kan nicht anders jagen, quam quod aurora sey sein muter. Sie hie: tu habebis filios. Da wird nicht zu helfen man noch weib, quia sie werden nicht fleischlich kinder sein, sicut nos ex Adam, Quia ex hoc non sumus Christiani, quod ex viro et muliere nascimur, sed oportet nos denuo renasci ex spiritu

Joh. 3, 5, 6

1 Mich. 5. r      3/4 quia bis nascitur unt      4 ex claro caelo unt      5 Ros r  
7 reiness e in edleff sp      9 über sein steht roris sp      Filij nascentur sicut ros. r

Micha 5, 6

Dr] Eben die gleichnis hat der Prophet Micheas am 5. jnn gleichem fall von dem Reich Christi (vileicht aus diesem Psalmen) auch gefuret, 'Es werden' (spricht er) 'die ubrigen aus Jacob unter vielen volckern sein wie ein Thaw vom HERN und wie die tropfflin auff's gras, so auff niemand harret noch auff menschen wartet', Das ist: die Aposteln, und was aus dem Judischen volck ubrige Christen sind, sollen unter die Heiden komen und darin Christo ein volck versamlen, nicht mit dem schwert odder leiblicher gewalt und macht, sondern durch Gottliche krafft (so er jnn dem Predigamt des Euangelij erzeigt) gleich wie der Thaw on alle menschlich zuthun vom himel kompt und die erden feuchtet und fruchtbar machet.

Joh. 3, 6

Joh. 3, 5

Also (wil er sagen) sol es auch jnn diesem Reich zu gehen, da dem HERN Christo kinder geborn werden, nicht natürlicher weise aus fleisch und blut noch durch menschen hülff und zuthun odder also, wie es menschen begreifen und verstehen konnen, Sondern ist eine geistliche, himelische geburt durch unsichtbare, Gottliche krafft des heiligen Geists, so durch das wort wirket jnn dem menschen und machet newe, gleubige herzen, Denn wie droben gesagt ist, was dieses Reichs ist und zu Christo gehdret, da mus die alte natur auff hören und eine newe natur werden, Also das hie zu nichts hilfft fleisch und blut, Vatter odder mutter, und was menschen vermögen ist, Deun von blut und fleisch werden nicht Christen, sondern nür Sünder geborn, Und was menschen (jnn sunden und zum tode geborn) sind, konnen nicht Gottes kinder machen, Wie Christus Johannis am 3. sagt: 'Was aus dem fleisch geborn ist, das ist fleisch', Item 'Es sey denn, das der mensch von newen geborn werde, so kan er jnn Gottes Reich nicht komen.'

R] et aqua. Da gehört keines mans noch weibs werck dazu, sondern ist allein des heiligen geists werck, der macht diese kinder aus seiner Gotlichen krafft.

Damit hat David dem Mofi alle vier horner abgestoffen, Quia gloria-  
bantur: Nos sumus filii Abrahæ, der recht Adel inn der welt, quia patriarchæ  
5 find unser naturlich veter, ergo gehört uns regnum dei. Den rhum hetten  
sie, Sicut adhuc hodie expectant Messiam, der die annheme, die da sind  
naturliche erben des reichs et filii patriarcharum.

Sed non legunt hunc psalmum, Qui dicit: daß wirds nicht thun, Sie  
nemo nascitur filius, Christianus, Rex sol wol kinder haben, sed nicht von  
10 fleisch et blut geborn, Sicut Ioh. 3. 'Nisi quis' x. Q. d. Illa nativitas vobis 309. 3. 3  
nihil proderit, quod estis filii patrum, Sunt quidem patres et matres sancti,  
sed ob ir schon ir naturlich kinder seid, fleisch und blut, seid nicht drum

3 Damit] Dat Gloria Iud[æorum] nulla. 7

Dr] Darumb ist hiemit gewaltiglich nider geschlagen alles, was menschen  
von irem eigen vermogen und thun rhumen konnen, Aber inn sonderheit hat  
15 alhie der Propheet seinem Mofe beide horner abgestoffen<sup>1</sup> und seines volcks,  
der Jüden hohen rhum und troß gelegt, welchen sie davon hatten, daß sie  
Abrahams famen und der heiligen Patriarchen Kinder und Erben waren und  
daher allein Gottes volck und kinder des Reichs hießen als der rechte Adel  
inn der welt und jnen die Erbschafft aller Heiden verheissen war, Trogeten  
20 und brüsteten sich auch stolziglich darauff und hielten darob so steiff, daß in  
niemand nemen konde, Und nicht hören noch leiden wolten, wenn [21 1] sie  
von den Propheten gestrafft wurden, Und darumb auch die Apostel und Pre-  
diger des Euangelij so lange verfolgeten, bis sie darob zu boden giengen,  
Denn das war (wie sie meineten) ir gewisser grund und unwidersprechlich  
25 beschloffen: Wir sind jhe der heiligen Veter kinder, haben das Geseke von  
Gott gegeben, dazu die verheissung von Christo, Gott wird ja sein volck nicht  
verstofften x. Wie sie denn auch heutiges tages nicht konnen von dem sinn  
lassen, ob sie wol darob so schendlich gefeilet<sup>2</sup> und zurstoret sind, daß sie ja  
die erfahrung uber funffzehen hundert jar solt anders geleret haben, So gar  
30 kühelt sie die ehre, daß sie gerne allein wolten Gotes volck heißen und durch  
iren Messiam der gantzen welt herrn werden.

Nu sagt dieser Psalm klar das widder spiel, Das inn Gottes Reich nicht  
sol gelten die geburt oder kindschafft und herkomen von Abraham oder seinem  
geblüt und stam, noch was von fleisch und blut geborn mag werden, Denn  
35 wo man davon Christen würde, So solten die Juden alle oder ja das mehr  
teil diesen Christum (der doch aus irem stam und auch Abrahams famen war)

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 89 Anm. 3; zu dem Ausdruck vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 16, 319, 29.

<sup>2</sup>) Es ist wohl haben zu ergänzen, Sinn: sie sind enttäuscht worden; darob = wegen der falschen Auslegung.

B] Gottes kinder, Abraham muß selbst ein andere geburt annehmen und glaubig werden et per spiritum sanctum renasci. Sic pugnat spiritus sanctus contra Iudaeos, sed die ehr küßelt sie so seer, daß sie noch hoffen venturum Messiam und imer sagen: Du, Israel, regir über Wittemb<sub>u</sub>erg, du über Leipzig, die ehr plaget sie, daß nicht sehen, daß unser herr Gott nicht thun wil, quia David dicit: du wirst König sein, sed ein geistlicher, und ein geistlich gewalt haben, einen geistlichen bischofs hut &c. Sic etiam filios habebis veros, non sic natos ut isti, qui putant, es werden kinder sein ut patriarcharum, sed ex spiritu sancto nascentur, und wird nicht ein leibliche geburt sein, sed sicut ro e caelo, sic illi, daß die leute nicht sollen wissen, wie es zu gehet. Nemo potest videre, quod homo, qui baptisatur, liberetur a peccatis, wird zum heilig et regeneratur dem priester inn der hand. Ich höre wol das wort,

10 (Sic) Nemo 10/11 Quasi ex rore nascentur, Nemo videt, quomodo fiat aliquis Christianus, illa geruntur per spiritum sanctum occulto modo r 12 heilig über 11 zum

D] als jr blut und fleisch auch angenommen haben, Sondern es müsse eine andere geburt sein vom himel herab, daß sie durch Gottliche krafft andere menschen werden durch den Glauben an Christum, Als solt er hie mit sagen: Ir seid wol Abrahams und der heiligen Veter kinder, des stams und gebluts, denen Christus verheissen ist, Aber darumb seid jr noch nicht Gottes kinder, und wird euch solch natürlich geburt und geblüt nichts helfen, wo jr nicht also wie ewer Veter von ewrem vermessn solcher fleischlicher geburt und alle ewren rhum fallet und diesen Christum mit dem Glauben annemet, Denn auch ewer Vater Abraham nicht durch seine geburt (so er doch auch von den Alten heiligen Erz vetern herkomen war) Gottes kind worden ist und selbst ein ander geburt annemen und glaubig werden mußte, daß er Gotes freund und ein Vater vieler Heiden würde, Also auch welche rechte kinder Abrahe, das ist Christen, sollen werden (sie seien Juden odder Heiden) erlangen solches weder von jnen selbst noch von jren Vetern, Es sey denn, daß sie new geboren werden durch den glauben an diesen Christum, Wie das S. Paulus reichlich aus streichet zum Romern am 4.

Aber viel mehr ist alhie nider geschlagen und verdampt die schendliche vermessheit und rhumen der unjern, die da wollen Christen und Gottes kinder machen mit jrer Werckere, sehen das Christlich wesen gar auff eufferlich ding von menschen erdacht und binden die Christliche kirche an solch eufferliche geße, [Bl. I ij] ordnung, weise und geberde, und solchs zu stercken, juren und rhumen die heiligen Veter, Concilia, als der Apostel nachkomen. Sagen nicht vom Glauben an Christo, so jene gehabt oder gelert haben, welche heilig gewesen sind, Sondern juren die leut allein auff eufferliche Menschen sähunge, als müsse man die selbigen aus not halten, Geben fur, wer nicht dem Stuel zu Rom mit seinen Bischoven gehorsam ist und gleich mit jnen alles hellt, was sie geßeht und geordent haben, der sey kein Christen,

R] sed das es sol ein ander kind sein, das sihet oder horet niemand. Sic quando doceor vel audio verbum ex fratre, video eum, qui docet, audio et intelligo, sed das ich so geendert werde in corde, mich anders stelle denn vor, non cernitur. Sicut David inquit, Rorem video et tamen, unde veniat, non  
 5 video, wens gewülckig<sup>1</sup> ist, wettert, plüzet, da sihet man, das etwas da ist, da wasser kan aus werden, Sed aus einem schonen himel, lufft wird der tau,

1 oder über (noch)    4 nach David steht hier sp    5 da(ß) (1.)    6 Ros r  
 1) = wolkig, nicht bei Dietz.

Dr] ob er gleich an Christum recht gleubet und Christlich lebt, Faren darauff zu, sprechen die heilig und erheben sie, so solches mit jnen gelet und mit jrem leben und Exempel bestetigt haben. Die andern, welche es anders halten, ver-  
 10 dammen sie als Kezer und Unchristen.

Aber was sol man von diesen sagen? welche sind viel, viel mal thorichter denn die Juden, die doch den rhum hatten, das sie rechte, naturliche kinder und erben waren der heiligen Väter, dazu jr Gesez alle von Gott geordnet und gegeben, Diese aber weder der geburt halben rhumen konnen noch, das  
 15 jr ding von Gott also besolhen und auff gesezt sey<sup>1</sup>, Sondern alles eigen erwelter Menschen tand ist, Noch hat es solchen schein gehabt, das alle welt drauff gefallen und so tief darinn gesteckt, als were solchs allein das recht Christlich wesen und der Christlichen kirchen regiment. Und wer kan es noch dieses tags die unsern bereden, das sie solches erkennen und verstehen mochten, welches doch ein jglicher vernunftiger mensch wol greiffen mochte, So des  
 20 Judischen volcks rhum und ehre, der naturlichen geburt und gebluts von den heiligen Vatern, Item vom Gesez, Prierstertum, Gottes dienst, so sie doch aus Gotes befelch hielten, nicht dazu geholffen hat, das sie darumb Gottes kinder wurden, Sondern weil sie diesen Christum mit dem glauben nicht  
 25 annemen wolten, ja widder in auff solche fleischliche geburt trogeten, ganz und gar mit allem, so sie rhumeten, verworffen sind, und Christus dennoch sein volck und kinder hat, Das viel weniger diese mit jrem selb erweleten eigen tand und rhum gelten werden, Und er auch sie kan lassen mit jrem rhumen und namen der kirchen feilen und sturzen.

Darumb laist uns wol lernen, wie der Prophet alhie die rechte kirche und rechte Christen uns fur malet und deutet, Das es nicht ist ein solch ding, das man kundte also begreiffen und messen nach eusserlichem wesen oder mit regeln und ordnung fassen oder die personen fur die augen stellen und sagen: Diese, so aus diesem geblut und stam geboren, so odder sonst leben, solche  
 35 weise und ordnung halten, das sind Christen oder die Christliche [21. 2 iii] kirche. Summa, der keines ist es, was menschen aus jrem eigen furnehmen und vermogen thun, das da Christen mache oder daher die Christliche kirche kompt,

1) = angeordnet, s. Dietz.

R] da kan ich nicht wissen, wo er her koupt, quia generatur an aller menschen begreifen und zuthun. Sic nascuntur filii tui. Ros non nascitur auff den mittag vel vesperi, sed tantum in aurora, und wens am Iustigsten ist im jar<sup>1</sup>, im leuten, Est pulcherrima similitudo.

Drumb ist beschloffen, das im Reich Christi nicht werden Juden sein<sup>5</sup> 5  
 3oh. 1, 13 ihrer leiblichen geburt halben. Sicut Ioh. 1. 'Non ex sanguinibus' zc. 'Sed ex deo.' Da ist rein auffgehoben alle hoffart der kinder, das sie sagen: Sumus filii Abrahæ, Imo die Patriarchen selbst nicht anders geboren quam ex rore, verbum audierunt et spiritus sanctus affluit.

5 Christi e aus Christen 6 Ioh. 1. r 8 (nicht) nicht

1) Vgl. oben S. 159, 12 und Ann. 1.

D] Sondern also heisst es: 'Deine kinder werden dir geboren wie der Tau aus<sup>10</sup>  
 der Morgenröte', Da kan man nicht sagen, wie es zugehe oder wie er gemacht wirt, auch kein mensch nichts dazu thun noch helfen, Sondern ist gar ein lauter Gotlich werck, welches geschicht von alle unser denken und sorgen, das der Tau alle morgen da ligt und gesehen werden die trepflin auff dem laub und gras als von einem regen, da doch kein regen noch gewolcke oder etwas<sup>15</sup>  
 ist, daraus wasser pflegt zu werden, sondern ein schoner, heller himel, Und kompt nicht auff den Mittag, abend, wie odder wenn wir wollen, sondern allein des morgens, wenn die Morgenrote leuchtet und den tag bringen wil, Also sol es auch mit der Christlichen kirche und kinder seines Reichs gehen.

Geborn sollen sie sein (spricht dieser Vers), Das gehet nicht also mit<sup>20</sup>  
 malen odder schnitzen zu, wie man aus karten bletter kinder machet odder einen hultern Bischoff schnizet und ferbet, Wie sie mit wercken sich und andere so lange erbeiten und formieren wollen, bis sie einen Christen machet oder mit gezeihen eine Christliche kirche fassen mogen, Es bleibet wol ungeformieret und ungeschnizet, Sondern es mus auff ein mal das ganze wesen da sein,<sup>25</sup>  
 Gleich wie der Thaw nicht mit einzelnen tröpfflin nach einander fellet odder gesamlet wird, sondern auff ein mal ganz und gar auff der erden ligt, Und wie ein naturliche frucht odder kind jnn mutter leib nicht stückweise odder von einzelnen gliedern zusamen gesetzt noch geboren wird, Sondern auff ein mal ganz und gar gebildet und geboren wird, Und wenn ein glied wechset, so<sup>30</sup>  
 wachsen sie alle.

Es mus aber hie ein ander geburt sein (wie gesagt ist) denn von Vater und Mutter oder durch menschen, Wol ist es auch Gottes werck, das der mensch natürlich geboren wird, Denn ja kein mensch von jm selbst kund ein<sup>35</sup>  
 herlin odder bluts tröpfflin machen, Doch thuet Gott solches durch Vater und Mutter, und kompt solche geburt aus jrem fleisch und blut, Aber zu der Christen geburt kan kein mensch nichts geben noch thun, Und mus heissen (wie  
 3oh. 1, 13 Johan. am ersten sagt) 'nicht von dem geblut noch von dem willen des fleisches noch von dem willen des manues' (das ist: nicht menschen noch der heiligen

R] Sed hoc non possumus persuadere papistis, ja sie sind zehen mal toller quam Iudaei, dieuunt, die Christlich kirch heisse, die bißhoßz hute tragen, messe halten ꝛ. das heißen sie Ecclesiam. Et papa erhebt die todten heiligen et dicit: der hat ein herin hembd getragen ꝛ. Sed mache nur mich nicht et zum heiligen, lieber Pabst, umb meiner werck willen, der Teuvel beschieße mich ꝛ.<sup>1</sup> Sed David dicit fieri filios istius regni non ex operib[us], vestib[us] ꝛ. Es heist nicht gemacht, sed geborn, et sic geborn, das es an mans und weibß werck zu gehe, Opus dei est, quando homo nascitur, quia nemo kan ein hand machen, ja ein herlin, sed quando fit, das menschen da zu komen, ist es noch nicht diese geburt, die sol so werden, das kein menschen werck da zu kompt, Sicut ros nascitur an aller menschen gebenden, zuthun, wircken, das kan man nicht leugnen, Die Juden sind drumb zerstort worden, das sie diese geburt nicht wolten haben. Sie Papa wil, das das die Christlich kirche sey, quae credit et servat, quae ipse in conciliis conclusit. O iam sind sie toller, quia dicit: die sind Christen, qui obediunt seculari potestati, Das heist kinder gemacht aus karten bletter<sup>2</sup>, Sed es sol heißen geborn, nicht gemacht volck,

1 Papistas non credere istam esse Christianorum natiuitatem, quia Ecclesiam et Sanctos eos vocant, qui habent specialia opera r 5 über der steht ober sp 9 über zu steht hin sp 15 die a aus das über potestati steht oberkeit

<sup>1</sup>) Vgl. Unsr Ausg. Bd. 30<sup>3</sup>, 278, 9, Sinn hier wohl: das wäre die ärgste Beschimpfung für mich oder nur derbe Ablehnung wie Tischreden 1, 51. <sup>2</sup>) D. i. Kinderfiguren, Puppen aus Kartenblättern schneiden.

D] Peter natürliche noch gekorne odder erwelete kinder, wie der Pabst aus eigener wahl durch sein Geseze wil Christen machen), 'sondern aus Gott geborn', durch 3ob. 4, 3 eine newe himliche geburt (nemlich aus dem Wasser und dem Heiligen Geist), die man ni=[Bl. 14]cht mit vernunft begreiffet noch empfindet, sondern durch 20 den Glauben, so der heilig Geist durchß wort jns herz gibt, geschicht und voln bracht wird, Wie auch Christus jun der selben predigt zu Nicodemo verkeret und spricht: 'Der wind wehet, wo er wil, und du hörest sein saussen 3ob. 3, 5 wol, weißeß aber nicht, wo er her kömet oder wo hin er feret, Also ist ein 25 jglicher, der aus dem Geist geborn ist'.

Da füret er auch ein gleichniß und gemelde der Geistlichen gebürt vom winde, fast wie diese von dem tau aus der Morgenröte, Denn jun beiden sein gezeigt wird, das dis werck, so da heißt Christen odder Gottes kind werden, nicht durch menschen krafft noch verstand, sondern von himel herab 30 allein von dem heiligen Geist geschicht, Und doch durch das Wort odder predigt des Euangelij und die Tauffe, Gleich wie man vom Thaw nichts sieht noch erferet, wie oder woraus er gemacht ist, bis die tröpflin auß der erden ligen. Und vom wind nichts weiß noch empfindet, woher er kompt oder wo er bleibt, denn das man in höret sausen und wehen, und gleich wol solchs teglich geschicht, 35 beide, das der Tau vom himel die erden fruchtbar machet und der wind kület.



R) nicht geschmizet, sed auff ein mal ganz und gar geboren, sicut cum puero fit, wenn ein membrum wechset, so wachsen sie alle, es wird nicht geschmizt stueck weis. Sie hic. Christiani sollen geboren werden sicut ros in aurora, quomodo? du thust nichts dazu, ja siehest, horest es nicht, greiffest es nicht. Zu Morgens, wenn er sellet, soltu wol denken: eras non erit ros, et tamen es tautet, et econtra. So sol die Christlich kirch auch geboren sein. Ideo qui dicit ex operibus fieri Christianum, der leuget diesen heiligen propheten an als ein leger, quia dicit: Es sol nicht machens gelten, sed geborne kinder, et sicut ros an all vernunft, verdienst, gute werck, allein aus gnaden und dem heiligen geist, das wir nichts dazu thun, das es sey lauter Gottes werck. Ergo wird michs noch lang nicht zu Gottes kind machen, so mich der Babst schon erhebt wie Bennonem<sup>1</sup>, aut quando me flagello, Christus sagt denuo esse nobis renascendum et ex deo, et sicut ros, an menschen hende. Hoc diligenter debemus considerare, sed quis poterit hoc persuadere adversariis, quod Christianus mus nicht gemacht, sed geboren werden, et sic, das es nicht ein leiblich geburt sey, da menschen samen, werck zu kompt, sed prorsus an all menschlich ding, das es allein der heilig geist aufrichte?

Das ist der Text, darinnen er malet nativitatem Christiani an menschen werck, da es Gott allein macht &c. Sie habetis populum cum sceptro, stuel, person, volck, des volcks ampt, was es thue, die imer heilige priester sein, teglich geschmizt sein und opffern sich selbs, loben und danken Gott et

4/5 Zu Morgens c in nescis sp 5 soltu c in solt sp nach wol steht einer sp  
 5/6 über es tautet steht morgen wirds tauen sp 9 nach ros steht selst sp 10 non nos  
 gloriar r (von Crucigers Hand) 17 über aufrichte steht zeuge sp 20 vor die steht  
 scilicet sp nach imer steht seine sp 21 vor Gott steht vnserm hvern sp

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 170 ff.

Dr) Also gehets auch jnn dieser Gottlichen geburt aus wasser und Geist, Da siehestu wol das wasser der Tauffe als den Thaw und horest das eusserlich, mundlich Wort als den Wind, Den Geist aber, und was da ausgerichtet wird, nemlich, wie der mensch aus der Tauffe gereinigt und dem Priester jnn der hand zum heiligen und aus ein kind der hellen ein kind Gottes wird, das kanstu weder sehen, hören noch verstehen, Und wird doch warhafftig solchs aus gerichtet und beweiset sich jnn der krafft, das man mus sagen, der heilig Geist sey da gewesen und durch wasser und wort gleubige menschen mache, Welchs durch kein menschliche krafft geschehen künde.

Darumb wer hie von anders leret und helt, das der mensch durch werck odder gehorsam des Papsts und der kirchen gebot (wie sie es nennen) ein Christen oder kind Gottes werde, der ligenkrafft diesen heiligen Propheten und Christum selbs, Und thut der rechten Christlichen kirchen gewalt und unrecht, Welche mit jrem Herrn Christo und den heiligen Betern das wider spiel befennet, leret und gleubt, Das wir nicht heissen durch werck gemachte

R] nascuntur an leiblich geburt, sicut ros in aurora. Ista omnia tam longe ante David vaticinatus est mit solchen trefflichen worten et confirmat potenter fidem nostram. Da sehen wir, daß es sein ufer ein stumpt. Sic scriptura est testis Euangelii, sicut Paulus dicit, Wie das Euangelium prediget, so <sup>9tr. 1. 1. 2</sup> findet man es inn der schrift. Eben das, daß Christus durt sagt Ioh. 3. idem hic David dicit, sed poetice et eleganter. Sine fide ista nemo intelligit. <sup>3oh. 3. 5. 6.</sup> Absente fide wird alls dunkel, sceptrum, populus, nativitas. Sic Iudaei, Papistae prorsus non intelligunt ista et tamen orant istum psalmum quotidie, sicut monachae<sup>1</sup> quoque. Sed nos dei gratia intelligimus. Habemus enim <sup>10</sup> Euangelium et verum intellectum scripturae. In Christianismo ist die sonne, die leucht inn die schrift und zeiget uns an, was es ist, Das ist einz, poeticis verbis et quidem brevibus res docuit magnas. Sie hebt sich das ander stück an, da er den Messiam zu ein Vabst macht, der sol unser Vabst und Priester sein.

<sup>2</sup> über vaticinatus est steht gibt uns den verstand sp 4 Ro. 1. r

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 19, 342, 22.

## 16.

30. Mai 1535.

## 4. Predigt über den 110. Psalm.

R] Dominica 1. post Trinitatis.

<sup>15</sup> Audjstis in psalmo ex Davide, wie er seinen son i. e. Christum dominum nostrum so sein und so gewaltig her auß streicht, quod sit rex et

*H Do: 1 post Trinit. r*

<sup>Dr]</sup> oder durch menschen wahl und gehorsam geforne noch auch selb gewachzene<sup>1</sup>, sondern durch den heiligen Geist und wasser on alle unser zuthun new geborne Gottes kinder, Das es sey ein lauter Gottes werck und der rhum und preis <sup>20</sup> lauter und rein bleibe seiner Gottlichen guden.

## [21. 231] Das Ander teil.

## III

‘Der HERR hat geschworen, und wird in nicht getwen: Du <sup>21. 110. 4</sup> bist ein Priester ewiglich, nach der weise Melchi Zedeck.’

<sup>25</sup> **B**is hie her hat der Prophet gewaltiglich<sup>2</sup> geweissagt beide, von dem Königreich Christi, seines Sons und doch auch warhafftigen Herrn und Gottes, und von seinem Volk. Nu feret er weiter, lessits nicht genug sein, das er in zum König und HERRn gemacht hat über alles, sondern machet in

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 517, 34; Sinn: aus eigener Kraft geworden. <sup>2</sup>) Unten S. 215 ‘herlich geweissagt’; gewaltiglich also wohl = großartig, eindrucksvoll.

R) quale regnum habeat. Nu feret er weiter, leßt in nicht genügen, quod fecit eum regem, macht in nu auch zu ein priester und Papst (mit urlaub, das ich das wort neme zu der person), das also Christuz beide ampt hat, ist ein ewiger konig und Priester, welche sind selhame wort.

Bl. 110, 4 'Iuravit dominus.' Das sind so wunderliche wort de sacerdotio Christi, als die de regno eius, Da gehort her der edle schatz, die schöne Epistel  
 febr 6, 13 ad Ebraeos, die man solt inn eitel gold fassen, das sie den spruch so weidlich hat aufgestrichen. Das müssen alle Juden bekennen, quod 12 tribus a deo ordinatae sunt. Zum ersten lies er das priesterampt walhen durch die geschlecht bis auff David, Es war inn Ephraim, Benjamin, bis David kam, 10

6 7 Epistolae ad Ebraeos encomium. r 8 ff. 1. est hic abrogatio legis, quia diuersa officia, regnum et sacerdotium vni personae dat Ergo finietur imo confundetur lex diuinitus ordinata quae certis tribubus ista officia assignauit. r 9 über priesterampt steht reg forte sp

D) auch zum Priester und Papst (mit urlaub, das ich bis wort neme zu dieser person), Denn weil wir droben gehort, das diser konig sol ein new Volk haben, so mus er auch fur solch volck ein Priester ampt haben, damit er sie im gewissen und gegen Gott regiere, Sintemal wo ein Königreich und Gottes volck ist, da mus auch ein Priesterthum und Gottes dienst sein, da man den leuten Gottes wort und willen zeige und zwischen Gott und jnen handle, 15 Gibt also dem einigen Christo beide ampt, das er der ewige konig und auch Ewiger Priester sein sol.

Es sind aber auch selhame, wunderliche wort, Denn er sonst nirgend inn der Schrifft mit solchem namen genennet wird, Und der Juden wenig solchs verstanden haben (wie sie es noch nicht verstehen), das jr Messia solt ein Priester sein, Ja es hat auch ganz ergerlich und lügerlich<sup>1</sup> bey jnen gelautet, Denn das wissen sie alle wol, das durch Gottes ordnung das volck Israel inn zwelff Stemme oder geschlecht (nach den Zwelff kindern Jacob) auß geteilet war und also unterschieden, das sie nicht solten unternander 25 geworffen und gemengt werden, Welches, wie wol ers gethan allermeist umb des HErrn Christi willen, das man gewis wissen möchte, woher und von welchem Geschlecht er solt geboren werden, Doch hat er auch das Regiment wollen also unterschiedlich ordnen, sonderlich das Geißliche odder Priester ampt von allen andern auß gemalet<sup>2</sup> und gesondert. 30

Denn zum ersten lies er wol das Weltlich oder Fürstliche regiment fast durch alle Geschlecht und Stemme wallen<sup>3</sup> (wie Josua und das Buch der Richter zeigt), auch den ersten konig Saul auß dem Stam Benjamin

<sup>1</sup>) lügerlich lauten = *unglaublich klingen, oft bei Luther, s. DWb. s. v. lügerlich.*

<sup>2</sup>) außgemalet = *ausgewählt, s. Dietz.* <sup>3</sup>) wallen = *wandern. d. i. abwechselnd gehen.*

R] da macht unser Herr Gott einen bund mit im, das vom stam David solten konig bleiben bis auff Christum, und hinfurt bleibe die koniglich herrlicheit ewig im hause David und stam Juda. Sed das Priesterthum war im stam Levi, da Moses und Aron ist her komen, und war von Gott so geordnet, das es solt bleiben auff dem hause Aron, Levi stam, das die andern stamme alle solten zu frieden da mit sein, Et sic mansit quoque usque ad Christum.

Da feret David zu und greiffet hin ein und sagt: der sol priester sein. Das ist stracks widder Mosen, quia David loquitur de suo filio, qui natus erat non ex sacerdotali, sed regali tribu, und prophetirt doch, das der selbig Christus aus dem stam Juda, sol greiffen inn den stam Levi und sol das Priesterthum zu sich nemen.

Da mocht man David wol ein kezer schelten, denn was er hie saget, das ist stracks widder Mosen und alle ordnung, Moses hat nichts geordnet an aus befehl Gottes, und sein ordnung heiffet so: Levi sey Priester, Juda sey

9 nach filio steht Christo sp 12 über nemen steht reiffen sp

Dr] [Bl. Vii] jnen gab, Bis das er David aus dem Stam Juda ertuelte und machet mit im einen Bund, das das Königreich solt auff seinem Stam und seinem Hause bleiben bis auff Christum, Wie wol daneben demnoch solch Königreich (nach dem König Salomo) zerteilet und ein sonderlich durch die Zehen Stemme auffgericht ward, Aber zum Priesterthum und Geistlichen Regiment hat er von anfang aus gesondert und geordnet den einen Stam Levi und sonderlich das Haus oder Geschlecht Aron, Und auch darob gehalten, das es alle zeit bey diesem Stam ist bleiben, das sich niemand anders desselben Ampts hat müssen unterstehen, auch David selbst nicht.

Nu feret er alhie zu, greiffet auch inn das Priesterlich Regiment und spricht: Dieser sein verheiffener Son, Christus, sol nicht allein König (als dem es nach Gottes ordnung gebüret), sondern zu gleich auch Priester sein, So er doch nicht von dem Priester Stam Aron und Levi war und dem selben nach nicht kunde Priester sein, Sondern aus Juda solt geboren werden. Das heiffet ja stracks widder Mosen, ja widder Gottes ordnung gered, Und mocht wol dieser David ein Kezer odder auffrurischer Prophet und Lerer gescholten werden, der also thurstiglich und (wie es scheint) one, ja wider Gottes befehl und gebot thar das Priesterthum zu sich nemen und die zweyerley person, König und Priester zu samen schlagen und eines draus machen, Welche doch Gott wolt gescheiden haben, und ja auch müssen unterschiedene ampt sein nach weltlicher und eufferlicher weise.

Wolant, die Juden sind alhie blind und wissen hie zu nichts zu sagen, Aber wir Christen sehen das, so David alhie gesehen hat, Wenn dieser König (Christus) komen würde, so solt Mose mit seinem Priesterthum und ganzem

1) König. Sie feret David zu und reiffet es zu sammen. Tu, Christe, ex tribu Iuda, solt inn das hause Levi und Aaron komen und solt David und Aaron i. e. rex et sacerdos zu gleich sein. Iudaei caeci sunt, sed nos videmus, quod David vidit, scilicet quod Moses gesetz sol auffhoren, Quia es ist als gestellt  
 Hebr. 3. 5 bis auff die person, die wird der man sein, der nicht wird heissen knecht im hause sient Moses, sed herr. Moses hats geordnet, sed er ist nur ein knecht geweest, ist nicht selbsts herr gewesen, hat das volck bereitet bis auff den herrn, wenn der wurde komen, solt alles weichen, Moses und gesetz, und sehen, was der man wolt machen, dem es Gott gar inn die hende geben und so geben hat, das er mit Gott ist. Contra hunc gilt Moses nicht, sed sol im dienen und sagen, er sey knecht im hause und sol Christo tanquam domino folgen et dicere: domine, hic habes claves, es ist alles dein, du bist selbsts Herr, wir wollen mit unserm regno gern dienen. So solt Mose gethan haben et fecit. Und die Juden solten es auch thun, Aber sie faren zu, wollen es ewig so erhalten, ut regnum sit in domo David et sacerdotium in domo Levi, Und 15

4/5 Ideo autem est Christus simul Rex et Sacerdos vt sciamus omnia in huius vnus manu esse, eum andiamus vnum, omnia ab eo petamus et vt cui pater omnia dedit. r 10 über mit steht simul sp

Dr) Regiment und Gesetze weichen und auff hören. Denn es ist auch alles gestellt und gerichtet auff diese person, Er sol der Man sein, der nicht heisse wie  
 Hebr. 3. 5 Moses (spricht die Epistel zun Ebreern am 3.) Knecht im hause, sondern der Herr selbsts, Denn was Mose geordnet hat (wie wol es aus Gottes befehl gesehen), hat er alles nur auff den zukunfftigen Christum gethan und dadurch das volck zugerichtet und bereitet, das er darin als inn seinem Hause wonete und selbsts regierte, Darumb wenn der selbe da were, solt beide, Mose gesetz und alles im weichen und auff sehen, was der Herr machen würde, dem es Gott gar inn die hende gegeben hat, Darumb gilt wider in kein Mose noch Priesterthum nichts, Sondern im sollen und müssen sie alle (als dem rechten Herrn) die schlüssel uberantworten und die-[Bl. Wijnen, Und Mose sagen: Ich bin nicht ewer Herr, sondern dieses Herrn knecht geweest, Also auch Aaron sage: Ich bin wol Hoher Priester (aus Gottes befehl), Aber mein Priesterthumb gilt nicht weiter denn auff diesen Herrn, Nu dieser kompt, sollen ich und alle in als den rechten Hohen Priester annemen und ehren. 30

Also solten zur zeit Christi und der Apostel die Hohen priester und ganze Synagoga auch gethan haben, Und unser Ziden auff diesen tag noch thuen gegen diesem Herrn, Nu aber faren sie zu und wollen jr Moissich und Levitisch Priesterthumb ewig erhalten wider diesen Christum. Und weil wir Christum glauben und halten (wie dieser Psalm jagt), das er allein sey zu gleich ewiger König und Hoherpriester, verdamnen sie uns, als die Mosen und die Schrifft nicht halten, So sie doch öffentlich widder iren eigen König und 35

- 14] weil wir Christen das nicht halten und sagen, Christus sey konig und hoherpriester zu gleich, damnant nos et dicit Nos non servare Mosen et scripturam sanctam, Verstarren<sup>1</sup> also inn irem hynn und meinen, wenn Christus komen wird, werde er konig sein, sed Aaroni relinquere sacerdotium. Sed
- 5] hie ist David et dicit: Moses sol bleiben, bis sein herr kompt, qui ubi venerit, sol Moses sagen: Ich bin nimer konig, sed knecht, und Er mein Herr. So sol Aaron auch sagen, quando Ipse venerit: Non sum amplius summus Pontifex, sed Ipse est. Sic abrogat David cum sua prophetia totum Mosen cum suo Regno et sacerdotio und sagt, man sol auff den sehen,
- 10] quia Pater wurde im̄s gar inn die hende geben, ut sit Rex et Sacerdos, dicit ergo:

‘Iuravit’ x. Non secundum ordinem Levi, Aaron, non sic dicit,

12] Iuravit contra Iudaeos, qui non putant deum hoc facturum, et damnant hanc doctrinam, sperantes Messiam restitutum regnum, Non fiet, inquit, Iuravit dominus. r

1) = verstocken, verharren eigensinnig.

Dr] Propheten David (ja im grunde widder alle Schrift, so von diesem Christo geweissagt) lestern und toben.

- 15] Es ist aber jnn diesem Vers gnugsam angezeigt, das dis Priestertumb Christi sol ein new und viel ein ander Priestertumb sein, weder jenes im Alten Testament war, Aaron und seines Geschlechts, Denn er schweiget desselben gar stille und nennet gar ein neues, so zu der zeit gar nicht in brauch gieng noch bekam war, nemlich Solchen Priester und Priester amt,
- 20] das da sey nach der weise MelchiZedeck, Das mus ja ein anders sein denn nach der weise Aarons, Damit er dennoch Aaron und seinem Priestertumb nicht zu nahe greiffet, Leist jm sein ordnung, weise und recht seines Priestertums. Weil aber Christus sol jnn einer Person beide, König und Priester, sein, und gnug gesagt ist, das er nicht weltlich noch leiblicher weise ein König
- 25] ist, So mus auch sein Priestertumb (damit es dem Königreich gemes und nicht da widder sey) auch nicht leiblich, sondern Geistlich sein, Sonst kunde er nicht zu gleich und on unterscheid beiderley amt führen.

- Von diesem Priestertumb ist viel zu sagen, Denn es ist seer ein reicher Text, so die hohen heubstuck Christlicher lere fasset, Und jnn der ganzen
- 30] Schrift nichts tröstlicheres ist, denn was von dem Priestertum unsers lieben Christi gesagt wird, Es ist auch dieser Text jnn der Epistel zun Gbreern schon und kostlich aus gestrichen, Das sie ist die rechte Glose und aus legung dieses Psalmen, Und jnn diesem stück eine rechte Edle Epistel und des halben wol werd, das sie mit gold geschriben were, Ehe wir aber weiter davon sagen.
- 35] wollen wir zuvor den Text uberlauffen Und erstlich ansehen, das er spricht:
- [W. 34] ‘Der HERR hat geschworen, und wird in nicht gereuen.’

Das mus freilich etwas trefflich grosses sein und nicht geringe ursach, das er nicht schlechts sagt, Gott habe in zum Priester gesetzt, Sondern zeucht

R) hebtz auff, wil die Priester Aron nichts mher wissen, das doch Gott geboten hatte, Ideo brauchet er ein solch groß wort. 'Iuravit' q. d. wenn das geschicht, so wird sich ein kermen anheben, man wirds lügen schelten, alle Juden werden sagen: es ist kerey, wenn es gleich Gott redet, Ideo dicit: Gott hats nicht allein gesagt, sed geschworen, mit ein eid zugesagt, und Gott hats so feste furgenommen, ut iuramento confirmaverit &c. Ergo, wenn ir Juden auff ewrem Mose wolt bleiben, den herrn nicht annhemen, non patietur. Nam sie ista promisit, sie iuravit, das es in nicht sol gewesen, er wird es nicht anders machen, So haben sie nu M. 500 jar geharret, es sol anders werden, unjser hlerer Gott werde sichs gewesen lassen, sed non fit, 10

1 vor hebtz steht sed sp nach wil steht das sp nach Priester steht thun sp  
7 wolt über Mose 9 über So steht Also sp M. 500 über <sup>00</sup>1515

Dr) hie zu einen Göttlichen Eid, das ers geschworen und mit tewrem Eid versichert habe, Dieses wort brauchet er erstlich wider sein eigen volck, die Juden, Weil er wol gesehen, das sie sich feindlich hieran stoffen und gar schwerlich gleuben würden, ja der mehr teil dawider lestern und trogen auff Gottes gebot und ordnung von irem alten Priesterthumb, Es sey nicht möglich, das Gott solt widder sich selbs reden und seine eigen ordnung umb stoffen, Darumb müsse es Gott nicht gesagt haben oder jhe nicht Gottes meinung sein. 15

Sie wider spricht er, Das es Gott nicht allein gesagt (wie es droben vom Königreich lautet: 'Der HERR sprach zu meinem HERren'), sondern einen Eid dazu geschworen und also, das es unwiderrufflich und ungeendert also bleiben sol, Und alle welt (sonderlich seine Juden) wissen sollen, das es sein ernstliche und endliche meinung ist, das sie diesen Priester sollen annemen, Ob sie auch ir Levitisch Priesterthum darob müsten faren lassen (wie es denn von jm selbs gefallen ist umb jres halstarrigen widersehens und tobens willen, damit sie es meineten widder Christum zu erhalten), Wo nicht, so sol es doch gleichwol fort gehen, und sie (so in nicht angenommen) keine entschuldigung haben, Und vergebens hoffen und harren, das es Gott mit jnen anders mache und jr voriges Königreich und Priesterthumb widder aufrichte, Wie sie denn nu uber funffzehen hundert jar und noch jmer fort vergeblich harren und warten. 25 30

Uns aber ist es beide, zur lere und zum trost, also gesetzt, Das wir sollen gesichert und gewis sein, das dieser Christus, den wir wissen, das er nach der Schrift aus dem Stam David geboren sey, warhafftig der König und Priester, so inn der Schrift verheissen ist, Und wir, so an in gleuben, allein den rechten Glauben, Gottes dienst und Priestertthumb haben und die rechte Kirche oder Gottes volck sind, Und das fur Gott kein ander Glaube oder Religion noch Gottes dienst gelten sol denn dieses Christi und seiner Kirchen, Und dazu den trost haben, ob wir verfolgt und verdampt werden uber diesem 35

R] Der, scilicet Davidis filius, sol der Priester bleiben, da ist kein hoffnung, harren, zu dem regiment oder gar verloren. Haec omnia praevideit David, das das störrig volck sich so hart wurde setzen contra Christum propter Mosen, qui fecit Aaronem Priester, David autem Christum, qui ex sua familia natus est.

2 dem mit 1 bleiben durch Strich verb 3 (da wider) wurde 4 qui (2.) über ex

Dr] Priestertthumb und glauben, und beide, der Teuffel und die welt, da wider stürmet und tobet und unterstehet zu dempffen, Das er, der solchs gesagt und dazu geschworen hat, wil auch dis Priestertthumb schützen [Bl. x 1] und erhalten, das es die Hellschen pforten nicht sollen über welbigen, wie wir hernach weiter  
10 hören werden inn dem wort 'Ewiglich Priester'.

Inn sonderheit aber dienet dieser Eid zu stercke und trost der armen, betrübten gewissen, so mit den schweren ansechtungen Gottes zornes und verzweifelung vom Teuffel geengtet und geplagt werden, Das sie dawider einen festen grund haben und (wie die Epistel zun Ebreen sagt) einen sichern und  
15 festen Acker unser seele, darauff sie jr herz können zu frieden stellen und sich gewislich verlassen, das sie warhafftig einen solchen Höhen Priester an Christo haben, der sie gegen Gott vertritt und das beste fur sie redet, Weil Gott solches nicht allein verheissen hat, welches doch gar gnug were, nach dem er warhafftig ist und nicht liegen kan, Sondern auch mit einem ewigen,  
20 unwiderrüfflichem Eid ertwret und bestetiget, Aufß das wir ja feste daran halten und keine ansechtung noch ergernis uns darvon reißen lassen, Sondern solchen Eid (so die Maestet im himel selbst gethan und nicht wil noch kan wandeln und endern) höher und tewrer halten denn alles, was unser augen und ohren sehen oder hören und unser sinne und herze sülen und empfinden,  
25 Aber hie von hernach weiter.

Es ist auch dieser Eid eben aus den sprüchen oder verheissungen gefüret und alhie angezogen, welche eigentlich von dem Priestertthumb Christi sagen, Als die ist, so zu Abraham ist geschehen, das inn seinem Samen solten  
30 gesegnet werden alle geschlecht auff erden, Denn solch segnen ist eben das rechte Priester ampt Christi (wie wir hören werden), Solche verheissung wird zum andern mal mit dem Eid von Gott bestetiget Gene. 22., da er spricht: 'Bey 1. Mos. 22. 16  
Mir selbst habe ich geschworen, das ich deinen Samen segenen und mehren wil', Und 'inn deinem Samen solten gesegnet werden alle Volcker auff erden', 1. Mos. 22. 18  
Darumb auch solcher Eid oft inn der Schrift angezogen, Und die Epistel  
35 zun Ebreen am 6. den selben reichlich und gewaltiglich ausstreichet zu trost Hebr. 6. 13  
der gleubigen, wie du da selbst lesen magst.



R] Dicimus ergo: hie stets in dem buch, imo in dem ganzen neuen Testament, das es so ghen sol, das es Gott mit einem eid bestetigt hat, und sich nicht wenden noch sich des selbigen gereuen wil lassen umb niemands klagen willen. Das ist uns Christen zum trost geschriben, das uns Gott wil wol sichern und unser gewissen fest machen, ne dubitemus, Er sey Christus, 5

4 Haec sunt nobis consolationi, ne dubitemus de Christo. r

D] Dis ist ein stuck, so dis Priesterthumb Christi herrlich und gros machet, Das er von Gott geweiht und zum Priester gesetzt wird durch viel einen andern herrlichern beruff und Salbung denn Aaron und andere Priester, nemlich mit dem teuren Eid, der in ausfondert und hebt fur allen, das sein Priesterthumb allein fur Gott alles thun und gelten sol, Das ander ist, so er spricht: 10

[Bl. xij] 'Du bist ein Priester ewiglich, nach der weise Melchi-Zedek.'

Hiemit setzet er ein klare unterscheid zwischen diesem Priesterthumb Christi und dem alten Levitischen Priesterthumb, Reisset und bricht also durch 15 den ganzen Mosen, gehet darob hin, als wolle er nichts davon wissen, Ja er hengt zu vleis<sup>1</sup> diesen zusatz ('Nach der weise Melchi-Zedek') hie zu, das nicht jmand wehne und jre, als solle Christus ein Priester sein wie Aaron und solche weise des Priesterthumbs halten, wie im Gesez befolen und geordnet war.

Das ist abermal ergerlich zu jagen und zu horen dem Jüdischen volck, 20 welche hatten den troz und zegniss der Schrift, das jr Priesterthum von Gott selbs eingesezt und gestiftet mit seiner weise und ordnung, Und ja kein anders war auff erden (on dieses einige), das da möcht Gottes Stiff und ein recht Priesterthumb heissen, Und dieser David thar alhie gar ein new, frembde Priesterthumb auffwerffen und einjuren, davon kein befehl noch stiftung in der Schrift ist, on das in der Historien von Abraham (so langest zuvor 25 geschehen, ehe das Gesez und desselben Priesterthum gegeben) eines Priesters gedacht wird, der Melchi-Zedek geheissen, Aber sonst nirgend nichts gesagt, das widerumb ein solcher Priester und Priesterthumb auff komen solt, Und scheint bey den Jüden solches, so von dem Priester Melchi-Zedek geschriben, nu mehr 30 unnutz und vergeblich sein, als das nu lengst veraltet, und sie dafür ein ander besser Priesterthumb haben, von Gott gefasset und bestetigt, Das sie freilich nichts aus diesem Text gewust zu machen, auch noch nicht wissen, was diese weise odder ordnung Melchi-Zedek sey, Aber widerumb scheint und ist klar, das der Prophet die Schrift viel anders und mit geistlichen augen angesehen, 35 Und uns auch also hinein weist, das wir sie lernen recht ansehen und ver-

10 gelten A

1) zu vleis = mit Fleiß, absichtlich, nicht bei Ditz; und im DWib., doch vgl. Schmeller s. v. Fleiß 'zum Fleiß', '2' Fleiß.

R] quia deus iurat, non simpliciter dicit, Daß also alle Christen sollen nicht zweifeln, sed sicher sein, Christus sey Priester.

'Tu es sacerdos in aeternum.' Sic scribit Moses Gen. 14. de <sup>1. 2<sup>o</sup>le 14. 1<sup>o</sup></sup>  
Melchizedech, quod, cum Abraam esset in Canaan, veniebant 4 reges und  
5 schlugen land und leute, sonderlich Sodom und Gomorrha, da seins brudern  
son Lot war, Abraam aber wonet zu Hebron, sic 4 Reges schlugen die 5 sted,  
juren allen weg, Man, weib, Lot auch mit, mit all dem seinen, da jagts  
einer Abraham an, und er rüstet seiner knecht 318 (ein graff, herr) und jagt  
in nach bis gen Dan, inn die 60 meil deudsch, Daß mag ein kriegier heissen,  
10 Iht jagt man dem Turcken nicht 4 meil nach, und Ab[ra]ham hette dennoch

3 Historia de Melchizedech r 8/9 Historia de 4 regibus ab Ab[ra]ham fuis r  
10 über meil steht weg sp

D] stehen, Zeigt den rechten griff, wohin alle schrift furnemlich deutet und zeigt,  
nemlich auff diesen verheissenen Christum, Darumb müssen wir diese historia  
von MelchiZedeck auch ein wenig ansehen.

Genesis Cap. 14 schreibt Moses von der wunderbarlichen schlacht und <sup>1. 2<sup>o</sup>le 14. 1<sup>o</sup></sup>  
15 Sieg, den der Patriarch Abraham begangen an vier (zu der zeit) mechtigen  
Königen, Welche waren ins Land gefallen zu Sodom und Gomorra (darin  
sein Better Loth wouete) und hatten weit und breit alles geschlagen, funff  
Könige mit Landen und Leuten geplündert und, was sie kriegten, gefangen hinweg  
geführt und unter den selben auch Loth, Abrahams Better, mit [24. x iij] Weib  
20 und kinden, Da aber Abraham solchs gesagt ward (der die zeit zu Hebron  
wonete als ein Gast und frembbling), rüstet er seiner eigen knechte dreyhundert  
und achtzeihen und auff sein eigen solt und fahr on frembde hulffe, jagt den  
vier Königen und alle jrer macht nach bis gen Dan und von dannen bis  
gen Damaſcon (fast inn funffzig oder sechzig deutsche meilen) und schlug sie.  
25 erobert und bracht grosse Beute und die gefangnen mit Weib und kind und  
aller Habe wider, Da er nu von solcher schlacht wider kompt und der König  
von Sodom im entgegen kam, in zu empfangen, trat erfur auch MelchiZedeck,  
der König zu Salem (so hernach Jeruſalem hies), welcher war ein Priester des  
Höchsten (spricht der text) und trug erfur Brot und wein fur Abraham und  
30 sein Volk und Segenet in, Widerumb gab im Abraham den Zehenden von  
aller Beute.

Wer dieser MelchiZedeck gewest sey, wil ich iht nicht streiten, S. Hierony-  
mus schreibt aus den alten Ebreischen Verern, daß es sey gewest der alte Erp-  
vater Sem, der Son Noah, Welcher zu der zeit der Elteste Vater gewesen.  
35 als der Funffhundert jar nach der Sündflut gelebet, Und die rechnung gibt, das  
er seine Kinder und nachkommen bis ins neunde gelieb (Genesis am eilfften) <sup>1. 2<sup>o</sup>le 11. 10<sup>o</sup></sup>  
überlebt, Und noch funff und dreißig jar nach Abraham gelebet bis inn das  
funffhigste jar des Patriarchen Jacobs, Das er zu der zeit der Elteste.  
trefflichste und Höchste Man gewest und gehalten von den fromen, als der

R] nichts eigens, auch nicht eines fusjes breit, das sein war, ist wie ein oxsen-  
treiber, ein gast, hat müssen mietgelt geben, Et tamen habet 318 servos,  
nimpt sonst kein hilff, allein aus seinem eigen hause, der frembbling (Ist ein  
groß wunder) et jagt im nach auff seinen eigen sold et obruit noctu, fudit  
et jagt sie inn die zehen meil, bis gen Damasken. Ista est historia eius, 5  
non multae similes leguntur. Ipse solus cum 318 servis congregitur cum  
4 regib[us], qui 5 sted geschlagen hatten, Diese sind vihe knecht gewesen, Und  
bringt fratrem Lot et suos mit all ir hab, weib, tochter, servos und die  
burger auch mit, Die boswichter müssen auch erredtet werden umb des Lots  
willen, Die historia ist so groß, das sie Moses vertoundert. 10

4 fudit e aus fundit nach fudit steht statim sp 5 (bis) inn 7 nach regib[us]  
steht cum exercitu suo bellatore sp

Dr] zuvor die erste Welt vor der Sindsflud und viel der alten Väter (als Henoch  
und Mathusalah) gesehen und gehöret, Und on zweifel nach seinem Vater  
Noah, von dem er Gottes wort gehöret und empfangen, der Oberst und rechter  
Vapst gewesen und Gottes wort durch in zu den andern Vatern (als beide,  
zu Abraham und Jaac) gesehen. 15

Darumb ich auch gerne glaube und halte, das dieser Melchizedek der  
selbige Heilige Erzvater Sem gewest sey, Denn solcher Priester des rechten  
Gottes (wie er hie genennet wird) hat freilich keiner können sein, denn der  
Gottes Wort von den lieben alten Vatern empfangen und den rechten Gottes  
dienst der selben getrieben und gehöret, Und mus nicht ein geringer man 20  
gewest sein, das inn dieser Eltesten Historia sonderlich sein gedacht, und dieser  
Namen ('Ein Priester Gottes des Höhesten') jm gegeben wird, Denn es ist  
die zeit kein gröffer, herrlicher name und ampt gewest (wie denn inn der  
warheit kein großer ehre und Herrlicher Ampt fur Gott ist) denn ein Priester  
sein, Das Moze nicht on ursach diesen sonderlich rümet, das er sey gewest ein 25  
Priester des höhesten Gottes, als solt er sagen: Es waren auch viel  
ande[re] falsche, Abgottische Priester (wie allzeit inn der welt gewest  
sind von Cain an, welcher der selben anfang gewest), Aber dieser war zu der  
zeit der rechte Priester, so Gottes wort und rechten Gottes dienst geleret und  
getrieben. 30

Das er aber Melchizedek genennet wird (welches heisst 'ein König der  
gerechtigkeit'), solchen namen hat er von seinem ampt, das er die Leute mit  
Gottes wort regieret, geleret und dazu gehalten hat, wie sie fur Gott und  
der welt recht leben solten, wie auch S. Peter fast diesem gleich Noah einen  
2. Petri 2, 5 'Prediger der gerechtigkeit' nennet 2. Petri 2. Und die fromen leute mit dem  
namen diesen Sem also geehret und gerhümet haben, das er unter den andern,  
welche waren eitel Gottlose Tyrannen und bose leute (wie Nimrod zu Babel  
und die zu Sodom und Gomorra beschriben werden) allein ein König der 35

R] Cum igitur redit Abraham Salem, quae post Ierusalem est dicta, da-  
 trit er fur Melchise[de]ch, Rex cum pane et vino et segenet Ab[ra]ham dicens:  
 Ge[se]genet bistu, Ab[ra]ham. Erat enim Sacerdos altissimi, und Ab[ra]ham  
 gab im den zehenden von aller heute z. Haec pulchre amplificat Epi-  
 5 ad Eb[ra]eos und ist der rede werd. Da ist im text klar, quod fuerit Rex  
 in Salem et sacerdos altissimi. Q. d. Es waren sonst viel falscher Priester  
 und abgotter, Sed is war der recht Priester, Quis fuerit, omitto. De Melchi-  
 [sede]ch ist sonst nichts mehr in scriptura sancta quam hoc, quod fuit scilicet  
 10 Rex et benedixit Ab[ra]ham, Gott gelobt und decimas genommen, Trumb ist  
 er hoher gehalten, weil er Ab[ra]ham segenet und nimpt von im die decimas,  
 Das also der text klar gibt, quod Melchi[sede]ch sit viel hoher quam  
 Ab[ra]ham der er[va]ter, quia Ab[ra]ham gibt im als superiori. 2<sup>o</sup> Ab[ra]ham  
 segenet in nicht, sed Melchi[sede]ch Abraham. Nu ist Abraham der hochst  
 man, den die Juden konnen auff erden bringen, Quia quando David Aaron

6/7 Melchisedec Rex et Sacerdos benedicit Abraham et accipit ab eo decimas tanquam superior r

Dr] 15 gerechtigkeit billich heijst, lnd on zweifel darumb auch in so langes leben  
 von Gott gegeben ist, das durch in Gottes wort und die kirche zu der zeit  
 erhalten wurde. Aber sonderlich hat er mit diesem namen den Herrn Christum  
 müssen deuten (wie zun Ebreern am 7. dieser name angezogen wird) als der  
 20 da ist der rechte König der Gerechtigkeit, der uns durch sein Priesterlich ampt  
 regieret, das wir fur Gott durch in von sunden und des Teuffels gewalt  
 erlöset, zu ewiger gerechtigkeit komen.

Nu diese Historia odder geschicht hat die Epistel zun Ebreern mit vreis  
 angesehen und darans diesen Text ('Du bist ein Priester nach der weise Melchi-  
 Zedeck') außgelegt lnd die unterscheid zwischen dem Priesterthumb des neuen  
 25 und des alten Testaments gezeigt lnd schleufft, das dis Priesterthumb Christi  
 (so durch den MelchiZedeck fur gebildet) viel höher und besser sein mus denn  
 das Levitische, Erstlich daher, das dieser Priester MelchiZedeck den Patriarchen  
 Abraham segenet und den zehenden von im nimpt, Denn weil der, so gesegnet  
 wird, geringer und weniger ist weder der, so in segenet, und nicht der grosser  
 30 dem geringern, sondern der untherthan dem grossern den zehenden pflegt zu  
 geben, So mus dieser MelchiZedeck mehr und grosser sein denn Abraham, Ist  
 er aber grosser denn Abraham, so mus er auch grosser sein denn Aaron,  
 Denn Abraham ist ja der höchste Man unter allen denen, so die Juden  
 konnen rhümen als das heubt und quell odder Stam und wurzel des gantzen  
 35 Volcks, und ja auch grosser denn Levj und Aaron, welche aus seinem blut  
 und fleisch geborn, Darumb so müssen alle, die von im kommen (auch Levj

R] offert. müssen sie sagen: Abraham ist großer, quia er ist das heubt et born-  
 quell totius gentis. Ergo alle, die von im komen sind, sind noch unter  
 Melchisedech, qui iren erpater und höchsten segenet und nimpt decimas von  
 im als von einem unterthan. Das hat David gelesen in Mose und studirt  
 et Spiritus sanctus ei suggessit ista postea, Scilicet Abraham est subditus  
 Mosis, ergo omnes quoque posteri Abraham, quia es ist da zumal als gewesen  
 in corpore Abrahæ. Levi und Aaron haben sich müssen lassen segenen, Zehend  
 geben inn irem vater Abraham.

2. Stehet nichts mher de Melchisedech quam, quod fuit sacerdos, et  
 ideo nemo potest nosse, unde vel quando caeperit, quando mortuus sit. Das  
 merckt die Epistel ad Eb[raeos auch, das sie so kurz her feret de Melchi-  
 sedech. Der Aaron autem rechnet ers er ab bis auff den anfang, wo sie  
 her komen, Item wo sie gestorben sind, Aaron in hoc, Moses in monte zc.  
 Sed de Melchisedech nihil istorum. Das hat David auch angesehen und  
 das wortlin er aus gezogen, quod sit aeternus Sacerdos. Ergo 'secundum

2 über im steht Abraham sp 3 über qui steht Melchisedech sp über iren steht  
 Abraham sp 7 in corpore in corpore 9 Melchisedeci origo et finis nescitur. Inde  
 vocat Christum aeternum Sacerdotem r

Dr] mit seinem Priesterthumb) unter diesem Melchisedech sein, der da iren Erp-  
 vater und Höhesten Man segenet und den Zehenden von im nimpt, Ja sie  
 sind selbst inn Abraham verze[st. 9]hendet (spricht die selbige Epistel), da  
 sie noch inn seinen Lenden und nicht geboren waren.

Zum andern hat die selbige Epistel auch das gemerckt, das dieses  
 Priesters Melchisedech also kurz gedacht wird und nichts von im gesagt, wöher  
 er komen oder wo er blieben sey, Sondern weder anfang noch ende seines  
 geschlechts und herkomens gemeldet, So doch von Aaron alles mit vleis  
 geschrieben und sein ganzes geschlecht von Abraham her klar unterschiedlich  
 ab gerechnet, Item, wie er zum Priesterthumb beruffen und gesetzt, ja auch  
 wie er gestorben und auff wen das Priesterthumb geerbet hat, Solches hat  
 dieser heilige Prophet auch angesehen und das wortlin (Ewiglich Priester)  
 daher gefüret, Das, gleich wie man dieses Melchisedech kein Vater und Mutter,  
 anfang noch ende findet (nicht das er kein Vater und Mutter gehabt, sondern  
 das davon nichts geschrieben wird), Also sey Christus (welcher durch jenen für-  
 gebildet ist) wahrhaftig ein solcher Priester, der da nicht angefangen hat noch  
 auch ein ende haben sol, Sondern von ewigkeit ist und inn ewigkeit bleibt zc.

Die solten die Jüden die augen auffgethan haben und recht inn die  
 Schrift gesehen, so würden sie wol gemerckt haben, das jr Levitisch und  
 Aarons Priesterthumb mit seinen nach komen nicht das rechte, bleibende  
 Priesterthumb were, Sondern eines andern Priesters und Priesterthumbs  
 warten solten, welches höher und besser sein würde denn beide, jr zeitlich

R] ordinem Melchi[sedech], quod non hat angefangen nec incipiet, wie man dort  
 kein anfaßen findet. 2. ist das die weiß, quod est maior quam Ab[raham  
 et benedicit ei et accipit ab eo decimas. Sic tu, dicit ad Christum, solt  
 hoher sein, du solt sie segenen und sie dich nicht, du solt oberherr sein, ipsi  
 5 subditi. Die weiß meine ich, So hebt er beydes auff und wirffts im unter  
 die fusse, d[ic]ens: dieser, praeterquam quod est caro Davidis, est quo[que] dei  
 ab aeterno. Mit dem stück gehet uber Abraham, Aaron, uber reges omnes,  
 omnia regna, uber himel und erden. Ein solch konig ist er, das er sol herr  
 im hause sein, nicht nach der weise Aaron, sed Melchi[sedech]. Ille fuit  
 10 superior Abrah[am] et benedixit r. item ist an anfang und on ende. Hoc  
 est, quod dicit: du ein Priester sicut Melchi[sedech], nach der weise i. e. wie  
 von im gelesen und geschriben wird. Da sollen die Juden haben die augen  
 auffgethan. Der hat recht geweißaget, das uber das Levitisch Priesterthum  
 solten sie dis haben secundum ordinem Melchi[sedech], das solt hoher sein  
 15 quam ir regnum et sacerdotium, hoher denn alle ir vorveter. Haec debue-  
 rant discere Iudaei, sicut David, sed non. Nos igitur credimus, quia  
 iuravit.

1 über quod steht (eius sacerdotium) von Crucigers Hand 2 über anfaßen steht bey  
 Melchisedech sp secundum ordinem r 12 vom

D] Königreich und Priesterthumb und alle jr Vorveter gewest. Denn hiemit (das  
 er Christum heißet ein Priester ewiglich nach der weise MelchiZedeck) hebet er  
 20 ihenes alles auff und wirffts in unter die fusse, Sintemal das wort (Priester  
 nach der weise MelchiZedeck, als durch den Abraham gesegnet ist) sethet in  
 (wie gesagt) uber Abraham und sein ganzes Volk, auch uber den König  
 David, Aber das wörtlin 'Ewiglich' das hebet in nicht allein uber Abraham  
 und David, sondern uber alle Könige und Königreich, ja uber Himel und erden,  
 25 Denn es zeigt und erweist, das er müsse nicht allein ein warhafftiger Mensch  
 sein (welches das wort 'Priester' mit sich bringet), Sondern müsse auch war-  
 hafftiger Gott sein, weil er on anfang und ende ist und eher denn beide,  
 Abraham und David, gewest, Wie er in auch droben seinen HErrn genennet  
 hat, so lange zuvor, ehe er geporn ward.

30 Nu das ist von der Person dieses Priesters gesagt, das er ein ander  
 Man ist denn Aaron, Abraham und das ganze Jüdische volck, Wir müssen  
 aber auch die unterscheid des Ampts ansehen zwischen Arons und Chri-[st]. Yij]sti  
 Priesterthumb, Das zeigen auch die wort ('nach der weise MelchiZedeck', das  
 ist: also wie von MelchiZedeck geschriben und gelesen wird), Denn also stehet  
 35 davon (wie gesagt) Genesis am 14., da Abraham von der Schlacht komen,  
 die er an den sunff Königen erobert<sup>1</sup> hatte, da trug dieser MelchiZedeck brot

<sup>1</sup>) = gewonnen, nicht bei Dietz, im DWb., aus Melanchthon und Fronsperg beleyt.

R] Papa legit: Secundum ordinem obtulit panem et vinum, sic canunt<sup>1</sup> et legitur, sed debent verba proprie reddi, quia ipsi faciunt ex Sacramento sacrificium und nennen es jertlich<sup>2</sup> brod und wein, ist nicht sein von inen, schwerer sollen so reden. Non est in textu, quod panem et vinum obtulerit, sed quod, cum rediit Abraham et retulit praedam, hab Melchisedech er aus  
 getragen, wie man es aus der kammer, keller er aus tregt. Eduxit, produxit,  
 wo zu? Abrahae et suis, die hetten bey 120 meil gereiset, lnd das volck,  
 das gefangen ist geweest, das hat auch gehungert, da hat der from Patriarch  
 sein keller, kamer auff than zc. Das heisst nicht opffern, sed die leute speisen,  
 das sie sich erquicket haben, quia Melchisedech hats fur ein gros wunder  
 geacht, das Abraham dis gethan hatte, und ist warlich ein gros herz in  
 Abraham gewesen. So hat Melchisedech die muden gespeiset mit brod und  
 wein. Sie Christum obtulisse dicunt zc. haben also das Sacrament zum  
 opffer gemacht und verkaufft. Da kompt die messe her, der schaden kompt  
 draus, quando textus non bene redditur. Sie machen Melchisedech zu ein  
 priester, der da opffer, et hie ist, das er gegegenet, nicht geopfert hat. Non

<sup>23</sup> Papa corrumpit textum et pro protulit legit obtulit ad confirmandum sacrificium Missae. <sup>7</sup> 12 nach gewesen steht das er sich so mit einem grossen volck hat thuren schlagen *sp rh* 15 non über bene machen über Sie 16 gegegenet unt

<sup>1</sup>) Vgl. in der Messe: — sacrificium patriarchae nostri Abrahae, et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech. <sup>2</sup>) Wohl wie Bd. 26, 464, 6 = alltäglich, gewöhnlich.

Dr und wein ersür, lnd als er war ein Priester Gottes, gegenet er Abraham mit einem schönen, herrlichen Segen zc.

Hie sind unser Papiſten jnn den Text gefallen und nichts anders darin angeſehen, weder das da ſtehet von Brot und Wein, Denn da ſie die ſelben wort erſehen, hat jnen ſtugs dieſer Text muſſen dienen zu jrer Opffer Meſſe, Haben da zu dem Text gewalt gethan jnn der Latiniſchen dolmetſchung und fur das wort 'Proferens' 'Offerens' gelesen, Das das wort 'Trug ersür' hat jnen muſſen 'Opffern' heißen, Denn der Text jagt nicht, das er geopffert habe, Sondern da Abraham mit ſeinem Volck als dreyhundert und achtzehen  
 man und die gefangen, so er wider bracht, von der langen reise müde und  
 hungerig waren, hat er ſeinen Keller und Küchen auffgethan, brot und wein  
 gebracht und ſie gepeiſet und erquicket, Da höreſtu ja nichts vom Opffer, das  
 er fur ſeine perſon gethan, Sondern das er dem Volck zu eſſen und trincken  
 geben habe, Wie denn auch Chriſtus das heilige Sacrament ſeines Leibs und  
 Bluts im Brot und Wein den Chriſten alſo eingefetzt, das ſie ſollen zu  
 ſamen komen, nicht daſſelbe zu opffern (welches er allein als der rechte Hoher  
 Priester ein mal am Creutz geopffert hat), ſondern mit einander zu eſſen und  
 trincken, Daher es Sanct Paulus des HErrn Abendmal nennet zc.

Aber ſolcher heilſamer brauch des heiligen Sacraments hat ſich durch  
 den Papiſt und ſeine Kotten müſſen alſo verkeren und ſchenden laſſen, das er

R] ergo obtulit, sed hat Gott gelobt, Ab[raham] gesegnet, das ist das recht  
Priester ampt, wenn ein priester prediget, so lobt er Gott und troestet die Leute  
i. e. segenet, absolvirt sie, von dem priester ampt nihil norunt Papistae, zelen  
gulden und schlaffen bey schonen megen dafur, opfern auch brod und wein  
5 und haben das herzkleid.<sup>1</sup>

Sie sol man bis dings auch einen bericht behalten, Sie wollen nicht  
auffhoren, etiamsi ista vident. Ego obtuli quoq[ue] wol 15 Jare et putabam  
me offerre sicut Melchisedech. Sed der Teufel hats uns geleret. Sie faren  
hin des Teufels name. Sie singen es die acht tag Corporis Christi uber, zu  
10 martern unsern herrn Gott und die Leute da mit, Discite, das irs grundlich  
kund verstehen, wie sie narren, dicunt esse offerre, sed die schrift sol man  
nicht so furen. Nos etiam peccavimus, sed redivimus in viam, ipsi non.  
Sie habetis, quid sit secundum ordinem Melchisedech i. e. wie von ihm  
geschrieben stehet, quod habet nec patrem nec matrem, ergo est figura aeterni  
15 sacerdotis, da ghet das wortlin 'ewig' auff, secundum humanitatem caepit.  
David prior scivit, Sed secundum divinitatem, da er mein Gott ist, ist ein

2 über wenn steht ratio sp Officium sacerdotale r 13 Secundum ordinem r (von  
Crucigers Hand)

<sup>1</sup>) Wohl Verwünschung = zum Henker mit ihnen!, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 520, 6.*

D] damit seine Iesterliche Abgötterey und Erzhawel (als der rechte Widderchrist)  
jnn der heiligen Stedt (das ist: jnn der Christlichen Kirchen) stiftet und auff  
richtet, Denn er dadurch seine eigen Pfafferey angerichtet widder dieses heilige  
20 Priestertthumb Christi und sein Opffer durch seine gecresemte und geschmirte  
pletting<sup>1</sup>, Das sie das Sacrament nicht den Christen jnn gemein zu essen und  
trinken geben solten, wie Christus gethan und zu thun befohlen hat, Sondern  
dasselbe zu sich allein reißen und opffern, Denn der gemeine Christliche brauch  
des Sacraments, so es nach Christi einsetzung den Leyen gereicht, (one das sie  
25 den selben die eine gestalt mit frevel und gewalt genomen) hat nicht müssen  
Messe gehalten noch geopffert heißen, sondern allein das Sacrament empfangen,  
Und Gott [Bl. 9 iij] sey gelobt, der sie dafur behütet und doch bey jnen das  
Sacrament jnn sein rechten brauch behalten hat, Aber der Pfaffen werck, so  
sie auff dem Altar, Brod und Wein gehandelt und fur sich selbs allein  
30 behalten, hat müssen das tegliche Opffer sein fur die ganze Christenheit ver-  
gebung der Sünde zu erwerben, Gerade als hette Christus solchs nicht gethan  
am Creuz, und sein Opffer solt nu nimer gelten und nichts mehr sein, Und,  
das das schendlichste ist, haben sie einen öffentlichen Zarmarkt aus der Messe  
gemacht, da sie solch Opffer beide, den Lebendigen auff erben und den Todten  
35 jnn das ertichte Fegewer, verkauft haben, Und Summa, wie der Prophet  
Daniel geweissagt, ein solchen Abgot daraus gemacht, dem sie umb Gold und

2ant. 11. 38

<sup>1</sup>) S. oben S. 133, 6.



R) ewiger Priester und konig. 2. segenet er und ist supra Abraham, ergo super Levi, Aaron und alles, was auff erden ist, denn es ist kein hoher p[ri]ester quam Aaron. Cum autem Melchisedech sit super hunc et Ab[ra]ham, so ghet er auch super Papam et all priester der heiden, ist eitel narren werck, quia is est der hochst und einig Priester, das ist, das er saget dicens: Nos habebimus Sacerdotem, der wird anders heissen denn die andern, scilicet aeternus, ante mundum et post, und wird segenen. Was Priester heisse, wollen wir sparen, das wirs nicht uberlaufen.

17.

5. Juni 1535.

## 5. Predigt über den 110. Psalm.

R) Sab[ba]to post dominicam I. Trinitatis.

Aud[ivimus], quomodo Propheta Sanctus David describat Christum, 10 quod sit sacerdos et Episcopus vel p[af]f. 'Tu es sacerdos ewiglich secundum ord[inem] r. Iam paucis ostendemus, quid sit Sacerdos et quod eius officium. 'Priester', das die Christen das selbige amt auch lernen erkennen und mercken, was sie an Christo haben. Priester in scriptura sacra sicut ad Eb[ra]eos et Moses in 2. et 3. libro malet, heisst der, der 15

8 Sab[ba]to post do[m]inicam I. Trinitatis r 13/14 Sacerdos. r

D) Silber gedienet und ein rechter Goltzschlund<sup>1</sup> worden, der aller welt güter zu sich gerissen und jnen zu geworffen hat r.

Aber widder diesen grewel der P[af]ffen Messe habe ich anders wo gnug gesagt und geschrieben<sup>2</sup>, Sie sollen wir sehen, was das rechte Priesterthumb Christi sey, 'Nach der weise Melchizedek', Welches ist viel ein ander, höher und besser Priesterthumb denn Mose und Arons (welches doch auch von Gott selbs eingesezt) Freilich auch viel besser denn des P[ap]sts und seiner P[af]ffen, welche jnen ein eigen Priesterthumb machen on (ja widder) Gottes und Christi ordnung und befehl und jnn dem nichts besser sind (wil nicht sagen: erger) weder der Heiden und Türcken P[af]ffen. Die unterscheid aber 25 zwiffchen diesem Priesterthumb Christi und Arons stehet jnn dem. Erstlich, das dieses ist ein ewig Priesterthumb, welches nimer mehr auff höret, Gleich wie der Priester selbs (Christus, durch Melchizedek f[ür]gebildet) nach seiner person ewig ist, welches von keinem andern Priester noch Priesterthumb kan gesagt werden, Denn Aron sampt seinen kindern und nachkomen haben alle müssen sterben und die verheiffung nicht gehabt, das es solt ewig weren, wie es auch nicht kund, weil es nur für das einige Volk der Jüden war eingesezt und mit eufferlichen, vergenglichen dingen zuthun hatte r.

23 wider im Custoden A

<sup>1</sup>) Goltzschlund mehrfach bei Luther; s. Dietz; Sinn klar.

<sup>2</sup>) Vgl. Nachträge.

11] gegen Gott opfert und betet für ander Leute, Et e contra qui a Gott aufgetet  
und leret, trofset, redt, Quia so ward Aaron geweiht mit seinen kindern,  
daß sie solten des opfern warten und des reicherns und bettens, und solten  
auch das volck leren und predigen Gottes gebot und verheiffung. Das sind  
5 officia sacerdotis et vera. Wer nicht opfert oder für ander Leute betet, nicht  
leret und wil doch ein Priester oder Bapst heißen, der ist ein larva und  
Niclas bißhoff, Sicut nostri Episcopi, quia habent nomen, opus vero nolunt  
attingere. Sic Papa macht priester auff die weise Aaron, Denn er hat  
erfunden ein opffer, das er opffert, scilicet Sacramentum, das man opfert  
10 für all not, die die Leute leiden im leben und tod, quia so hat man mich  
geweiht: 'Accipe calicem, ut sacrifices' &c. Et tamen haben sie den schein &c.  
Item 2. docere iubentur, so sind die papistischen Priester auch Priester, sed  
nicht unjers hjerr Glotts, sed des leidigen teufels (wie ich auch leider  
gewesen bin 15 jar), quia sie haben ir eigen opfer und lere, da Gott nicht

4/5 Officium sacerdotis r 11 Sacerdotes Papae etiam ordinantur ad sacrificandum et  
docendum r 14 Sicut Ierobeam ordinabat Sacerdotes Baal r

Dr] 15 Zum andern wird jnn der geschicht von Melchizedeck auch bis angezeigt,  
das er nicht nach dem Geseze (wie Aaron sampt seinem geschlecht) ein Priester  
gewest, Sondern lange zeit zuvor und ehe das Geseze gegeben ist, und also  
ein ander Priester Ampt füret, welches ist nicht das Geseze predigen, Sondern  
steht jnn dem, das er den Erzvater Abraham mit allen, so von jm komen  
20 sind, Segenet, das ist: Gottes gnade, heil und seligkeit verkündigt und zu  
spricht, Jnn den beiden stücken ist ge-[Bl. 94] zeigt das rechte Ampt Christi  
und seines Priesterthumbs des Newen Testaments, Das man aber solchs beste  
bas verstehe, mus man wissen, Was ein Priester sey und worin das Priester  
ampt stehe odder was dazu gehöre, Das wollen wir kürzlich sehen.

25 Ein Priester heißt ein solche person (wie in die Schrifft malet), der da  
von Gott da zu gesetzt und befelh hat, das er zwischen Gott und den Menschen  
handle<sup>1</sup>, Also das er von jm ausgehe und sein Wort uns bringe und lere, und  
widerumb gegen Gott trete und für uns Opffere und Bete &c. Darumb sind  
dreyerley stück, so zum Priesterampt gehören, Nemlich Gottes wort Leren oder  
30 Predigen, Opffern und Beten &c. Welche alle drey jnn der Schrifft oft und  
viel angezogen werden. Wer nu solch Ampt nicht füret und doch wil ein  
Priester oder Bapst heißen, der ist des schönen, herrlichen namens nicht werd,  
Wie unsere Bapst Larven und Niclas Bißhove<sup>2</sup> mit jrem geschmirten und  
beschornen haußen sind, Welche diesen eddlen namen mit jrem ganzen wesen  
35 und leben nur schenden und unehren, das er nicht so hoch und hehr gehalten  
wird, als er solt gehalten werden, Denn es ist allzeit gewest und solt billich

<sup>1</sup>) = vermittele, vgl. DWib. s. v. unter 11<sup>b</sup>.    <sup>2</sup>) S. oben S. 155.

R] von weis, ergo ir eigen weise, leren also und opfern, das nicht besolhen ist, Rein, rechte priester, sicut Aaron und seine sone waren, werden nicht allein zum priester stand beruffen, sed auffgesetzt und genennet, was das opfer sol sein, denn es gilt nicht, das man lere und opfere, was man wil. So machet Jeroboam auch Priester, sed dixit: Ir solt zu Dan opfern und das volck 5 leren, es were Gottes dienst, Die waren auch Priester, sed Baals des Teufels, quia eligeabant ein opfern, quod deus non insserat, per quod volebant placare populum. Dis ist ein affen spiel, wie Gott priester hat gemacht mit weihen und sie leren geheissen und opfern, so thun sie hin nach. Sed Aaron hat das vorteil: vocatur I. ad officium, post dicitur ei: so soltu opfern, da zu nimb 10 schepß, ochsen &c. Gott leßt im nicht die frey wal, er must nicht opfern, was er wolt, sed aus dem bescheid, den im Gott gab, und mit solcher weis. Sie Aaaron must nicht leren, was im wol gefiel, sed er hatte die 10 gebot und bucher, da stehen all recht und lere. Das war ein rechter und Gottlicher Priester, Das hat mit namen aufgetruckt und bestimpte opfer und lere, Nu 15

2 Rein (ein) 7 Differentia inter Aaronem et Sacerdotes Baal, hi non habent verbum, isti verbum et sacrificium descriptum. r 14/15 rechter bis Priester c in recht vnd Gottlich Priesterthum sp

Dr] noch sein der aller höchste, herrlichste namen und titel, so auff erden kan genennet odder gerühmet werden, und die höchste ehre nehest der Göttlichen Maiestat, Denn es ist auch Gotte die neheste Person, so er selbst am höchsten 2. 7 ehret und rühmet, Daher auch die Priester durch Malachia am 2. Gottes Engel genennet werden, da er spricht: Des Priesters lippen sollen die Lere 20 bewaren, das man aus seinem munde das Geseß suche, Denn er ist ein Engel des HERN, als der von Gott selbst gesand und von jm den beruff und das Ampt empfehlet, die Leute zu Leren, Und widerumb sein Opffer und Gebet für die Menschen hinauff für Got bringet und tregt.

So ist nu das Erste Ampt, so zu einem Priester gehöret, das er von 25 Gott selbst beruffen, geweiht und gesalbet sey, die Leute zu Leren solche lere und wort, das do nicht sein eigen, sondern Gottes wort ist, Es mus aber solche predigt und wort sein, das nicht allein uns Leret (wie Moses mit seinen Priestern) durch fordern und treiben des Geseßes odder der Zehen gepot, wie wir gegen Gott leben und thun sollen, Sondern auch zeige und jage, 30 was uns Gott geben und bey uns thun wolle, das wir solches thun mögen, Denn wo allein das eine stück (des Geseßes predigt) gelernt und getrieben würde, so were uns nichts geholffen, und das rechte Ampt, so ein Priester thun sol (nemlich, das wir durch jm zu Gotte gebracht und bey jm angenehme und heilig [Mt. 31] werden) nicht ausgerichtet, Denn sintemal wir die Zehen 35 gebot (welche sind wol ein kostliche, Göttliche lere) inn dieser verderbeten, jundlichen natur, so durch Adams fall auff uns geerbet, nicht vermogen zu

R] thut der Pabst so, nimpt das hochwirdig Sacrament, das unser herr Christus hat eingeſetzt, das die leute eſſen und trincken ſollen, und gibts nicht den leuten, ſed beheltz ſur ſich, Et non ſolum eſſen ſie eß allein, ſed etiam offerunt ipſum, das iſt noch das ergt, ſo verdienen wir ablaß, remiſſionem peccatorum, ſicherung a purgatorio, ſollen gluck haben zu wandern und hantieren zc. haben gelt dafur genomen, Das heiſſt ein eigen opfer gemacht, da Gott von nichts beſolhen hat, Sie ſtehen uber dem altar, wenn man eß nur recht wolt an ſehen, wie der Teufel, und zwar der Teufel hats ſo gemacht, quia das Sacrament iſt nicht von Chriſto eingeſetzt zu opfern, ſed textus dicit: Accipite, ſol ein gab ſein den leuten gereicht (Sicut baptismus non ad hoc institutus est, ut sit sacrificium) Et tamen macht der Teufelstopff<sup>1</sup>, der Pabst, ein opfer drauß, da ſol man ſich fur huten, drum ſind des Pabſts priester des Teufels priester, der ſie dazu getwelet hat, das ſie ſolch opfer ſollen halten, und die Meſſe iſt der abgot im Daniele, denn man hats gar zum abgot gemacht. Fuit opinio omnium: Eß ſol dem nicht ubel ghen, qui

<sup>2</sup> Abusus Sacramenti in Papatu r <sup>4</sup> über verdienen ſteht werden sp Sacrificium Papae r <sup>10</sup> über ſol ſteht eß sp <sup>13</sup> priesterß (2.) <sup>14</sup> Daniël r

<sup>1</sup>) Vgl. Unſre Ausg. Bd. 36, 328, 23.

D] halten, So were ſolche predigt und fordern (wo eß allein getrieben würde) an unß vergebliß, ja reichet unß nur zur verdamnis (wie S. Pauluß ſagt, Das das Geſetze ſey der Sünden krafft und richte nur zorn an) lnd konden also nimer zu Gott komen noch verſonet werden, ſondern wurden nur weiter von jm gefondert.

Sol aber das rechte Priester ampt ausgericht und volbracht werden, dazu eß von Gott geſtiftet und geordnet iſt, das wir mit jm verſonet und eines werden, So muß unß ſolch wort gebracht und gepredigt werden, das nicht allein ſage, was wir ſind und thuen ſolten (welchs wir nicht vermügen) und also nur zorn verkündige, Sondern auch zeige, wie wir mügen von der Sunde und zorn, darin wir ſtecken, zu gnaden und gerechtigkeit komen, Darumb haben Aaron und ſeine Priester jnn dem noch nicht das rechte Priester ampt geführt, das ſie das Geſetze gepredigt und getrieben, Denn eß iſt noch nicht das, ſo ein Priester thun ſol, das er die leute zu Gott bringe. Wol iſt eß auch von nöten zu predigen und zu treiben dazu, das die leute dadurch lernen ire Sunde erkennen und durch deſſelben ſchrecken und dreyen getrieben werden zu füßzen nach der gnade und verſönung, Denn wo die Sünde und Gottes zorn nicht erkand noch geſület wird, da kan man zur Buße noch zur vergebung auch nicht komen, Darumb auch Chriſtus ſelbs und die Apoſtel an der predigt von der Buße anſahen und damit des Geſetzß predigt beſtetigen, Eß hat auch darumb das Geſetze müßen vor dieſem Priester Chriſto furher gehen und wol getrieben werden durch Moſen und ſeine Priester bey ſeinem volk, damit eß auff Chriſtum bereitet würde.

<sup>1</sup> Cor. 15, 56  
<sup>2</sup> Rom 4, 15

R]audit Missam, und ist da hin komen, daß schier unser herr Gott kein gewalt gehabt hat zu straffen.

Haec ideo dico, daß ir sehet, daß das priesteramt sey opfern und leren, et daß er sey ein mitler der armen sunder und ein solch gebe und lere hab, die Gott befolhen hat. Si non, melius esset, er lieffe beides anstehen. 5  
Papa leret, man sol walfarten gehen, meß kauffen &c. sed ista deus non praecepit, ergo est Satânica doctrina.

Drumb heiffet ein Priester, der gesalbet und geordnet ist da zu, ut sacrificet und Gott bitte und darnach sich zum leuten kere und sie lere, quia 20  
22at. 2. 7 scriptura nennet sie unsers herr Gotts engel in Malaehia: 'Ex ore sacerdotis' &c. quia est angelus i. e. unsers herr Gotts bott, ein mitler, empfehet oben den beruf und bringt's den leuten. E contra ghet er zu unserm herr Gott und bittet fur die leute und opfert, Sie sol ein Priester sein ein fur- biter, opferer und lerer. Und ist die schonst ehr priester sein, hoher denn konig, furst, Bischoff heiffet nicht so ein herrlich ding, ut vulgus putat, sed 15  
einen wechster, hutter, so hat mans vorzeiten genennet, Die grossen pfarren

1 Missa idolum r 4/5 Sacerdos r 13 Priester fehlt 14/15 Summa dignitas sacerdotem esse. r

Dr] Und ob wol der selben priester Ampt furnemlich war das Geseze treiben, beide, mit seinen verheissungen und drewen der straffen, Doch haben sie daneben auch die verheissung von Christo und seinem Euangelio gehabt, Umb welches willen zwar auch das ganze Volck mit seinem Priesterthum und gangem 20  
Gottes dienst von Gott erwelet und außgesondert war, das darin solche ver- heissung des zukünftigen Christi und seines Euangelij behalten würden, bis das er selbs keme und das selbige inn alle welt ausbreitete, Wie wol solch Vere ampt mehr durch die Propheten denn durch die Priester bey jnen ist außgericht worden, Welche Gott sonderlich dazu erweckt und gegeben, das sie 25  
beide, des Gesez predigt nach seinem rechten brauch und werck, Nem-[St. 3ij]lich, die Sünde zu straffen und zur Busse zu treiben, gefüret und darneben die verheissung von Christo (den Vetern gegeben) weiter außgestrichen und von seinem rechten Priesterthumb herrlich geweiffagt und verkündigt, also das sie inn dem stück das rechte Priester ampt gesurt haben, Die weil sind die andern 30  
Levitischen Priester allermeist mit jrem opffer und eusserlichem Gottes dienst umgangen, Welches waren nicht anders denn schatten und bilde des zukünftigen Priesterthumbs Christi und seines opfers, Und war jnen auch darumb der Priesterliche namen gegeben, inn solchen bilden und schatten anzuzeigen, das der rechte Priester, der verheissene Christus solt komen, der durch sein 35  
Opffer alle menschen verjönen und solchs inn alle welt würde durch das Euangelium prebigen und auslassen, Darumb auch solch eusserlich Jüdisch Priesterthumb, nach dem Christus selbs komen ist, gar auff gehöret hat.

R] haben einen auffseher gehabt, der unter den andern priester<sup>n</sup> solt die uberhand haben, das man zu im steffe und in fragte, als sie unjer pfarrherr mocht sein, der ist ein Bischoff. Bischoff ist noch nicht so ein herrlich wort als Priester. Es kan auch ein weltlich furst so heissen, Sicut scriptura sacra  
 5 vocat pastores. Item Turmer kans auch wol heissen episcopus, quia sicut is est in specula, so ist besolhen etlichen in Ecclesia, das sie sollen auffsehen auff die umbligenden sted, das sie sich an in halten und, was sie nicht kunnen, bey im sich erholen. Es ist nicht so ein hoher titel ut priester, quanquam Papa invertit. Hinc tamen discimus, das auch die falschen Priester  
 10 anzeigen, das zum Priester ampt gehor opfern, beten und leren.

Sie Christus est Sacerdos und von Gott selb gewehhet per spiritum sanctum, hat kein schmier gehabt, platten, Casel, et tamen dicitur hic aeternus sacerdos. Damit ist das priesterampt uber alle mas seer hoch gesetzt und gerhümet, cum dicit: sein ampt sol ein pfaßen ampt sein, Da hat unjer  
 15 herr Gott die priester ehr hoch gnug gesetzt, weil er sie seinem einigen son hat auffgesetzt, das er sol ein ewiger priester heissen.

*15 über sie steht gloriam sp*

Dr] Aus dem sihestu, das eigentlich das rechte Priester ampt ist das Euangelium predigen, Welches ist nichts anders denn eine offentliche predigt von Gottes gnaden und vergebung der Sünden, welche von Christo selbs besolen,  
 20 offentlich jnn gemein und allenthalben zu verkündigen und zu geben allen, die an in glauben, Und bis heißt das rechte Ampt des Neuen Testaments, solchen befehl und ampt von Christo gegeben haben und füren, Verggebung der Sünde zu verkündigen, Und also solch Priester ampt eigentlich Christo selbs zu stehet und gar von jme her quillet und fleusst, Denn er ist auch  
 25 selbs allein die Person, darumb und von welches wegen uns Gottes gnade und vergebung geschenckt wird, So hat er auch jnn eigener Person solch offentlich Predig Ampt des Euangelij auff erden angefangen und gefurt und den Aposteln jnn alle welt aus zu breiten besolhen bis an den Jüngsten tag, Und selbs der Hohe Priester ist, von dem bis Predigampt allein her gehet,  
 30 auch allein von jm predigt, Das im Neuen Testament kein Priesterthumb sol sein noch gelten, so auffser jm odder anders denn von jm predigt.

Solch Priester ampt ist nu gezeigt durch den Melchi Zedeck Gene. 14. Capit. jnn dem, das er Abraham segenet, Also, das er nicht allein ist ein Figur oder Bilde Christi und seines Priesterthumbs, Sondern eben das selbige Ampt  
 35 warhafftig geübet hat als ein Prediger des Euangelij, Und daher auch ein Priester Gottes genennet wird, da doch Narons Priesterthumb noch nicht war, Denn das er Abraham Segenet, ist nichts anders, denn das er jm Gottes

R] Was hat er nu fur ein ampt? opfer betten, lere. Vide iam, an ista sint in Christo. Quod docuit, est clarum ex Euangelio, daß er inn Judæa durch all städ ist gangen, hat kein eigen stad gehabt, sed vagatus huc, illuc, docens. Daß ist einß getwest erga nos. Quid autem docuit? Sie ipse dicit: wie mir mein vater besolhen hat, so rede ich. Daß ist ein rechter Priester und hat die lere viel hoher getrieben quam Moses et Aaron, quia er hat die lere war gemacht, quod decem praecepta non salvent, sed quod baptisari debemus. Daß ist die recht heubt lere, da mit er über Mosen weit gehet. Ipsi quidem promittunt futuram talem doctrinam, sed non docent. Sie ist dem Priester bescheiden gewest. Daß horet er uoch nicht auff, quia in textu est: er sol ewig predigen, wie wol er nicht personlich redet, tamen mandavit Apostolis, hat sein wort inn iren mund und seinen geist inn ir herz gelegt. Hoc enim nisi faceret, were die bibel langst hin weg, et nisi nos suo spiritu incitaret, wurde kein mensch daß Euangelium horen. Sihe, wie rein der Teufel in Turcia hab daß Euangelium auffgekeret<sup>1</sup>, Es hat nicht geseilet an gekerten, vernunfftigen leuten, quia habent adhuc sapientes et magnos homines, sed er, der herr Christus, hat auffgehört zu predigen. Sie in Papatu. Ipsi papistae docent, so schweiget der herr Christus. Wenn man prediget vom fegefeur, fasten, so ist Christus hin weg, ergo solgt nicht recht glauben zc. Ergo quod Euangelium, Tauff, Sacrament, glaub, recht kirch bleibet, daß thut er selbs, er gibts in den mund und daß herz, sonst were es verloren.

1 Officia r 2/3 Christus docet per ministerium Euangelii r (von Crucijgers Hand)  
 5 Euangelion contra Mosen r 10 11 Adhuc hodie quia est sacerdos in aeternum. r  
 12 Ergo semper durabit Euangelium et Ecclesia r (von Crucijgers Hand) 13 Vbi Christus  
 non docet ipse, ibi nullum est Euangelium sicut apud Turcas r 21 über und stelt inn

<sup>1</sup>) = weggeseht, vgl. unten S. 196, 20.

D] gnade, hülffe und schutz von Gott verheisset und zu spricht, Und solchen Segen nimpt er eben auß der Verheissung, so zu Abraham geschehen war von Christo, daß von im solt geboren werden der Samen, inn welchem alle welt solt gesegnet werden, Weil er solche verheissung hatte und daran glaubete, spricht Melchisedeck zu im: Gesegnet bistu, Abram, dem Höhesten Gott und gelobt sey Gott, der deine feinde inn deine hand geschlossen hat zc. Und Abraham auch solchen Segen also angenommen und geglaubt hat als eine solche Predigt, die ime vergebung der Sunde, gnade und hülffe von Gottes wegen verkündigt, Solche predigt ist darnach also fort blieben und gangen von Abraham auff seine nachkommen, Isaac, Jacob und durch alle Propheten und Heilige Peter, so diese verheissung des Segens inn Christo gepredigt und getrieben und alle durch den glauben der selben erhalten sind, bis daß Christus komen und solchs erfüllet, was von im geglaubt war, und darnach also öffentlich inn die welt hat lassen Predigen, daß es fort hin allenthalben erkand und geglaubt würde.

R] Et hoc est, quod hic dicit Eum esse Sacerdotem in aeternum, er horet nicht auff, wil man an einem ort nicht horen, ghet er anders wo hin, Sicut a Galilaea, Capernaum &c. Sed horet nicht auff mit dem predigen durch die welt bis an den jungsten tag, In Graecia, Romae haben sie in nicht wollen  
5 horen, ist er hie her komen et a nobis alio ibit, quia nolumus audire.

Das ist trostlich, quod habemus sacerdotem, der nicht auffhoret, er sol nicht sterben sicut Aaron et alii, sed ewiger priester sein und bleiben. Das ampt ist klerlich im Euangeliö angezeigt. 2. Das opfern und betten ist noch

6 Consolatio summa, quod Christus est aeternus sacerdos. r 7 vor ewiger steht  
ein sp Alterum officium Sacrificare et orare, Sacrificare ex mandato. non electa sacrificia r 8 unten am Seitenrande steht 2.

Dr] Das ist gnug von dem ersten stück des Priesterlichen Ampts. Des  
10 gleichen sind auch die andern zwey, Nemlich Opffern und Beten, Denn ein Priester ist dazu gesetzt (spricht die Epistel zun Ebreern am 5.), das er opffere Hebr. 5. 1  
für die Sünde der menschen, damit er jnen versöhnung und vergebung bey Gott erlange, Und solch Ampt sonderlich von Gott durch Mojen, Aaron und seinen Sönen befohlen ward, Denn das Predigampt (wie jzt gesagt) ist mehr  
15 durch die Propheten denn durch sie getrieben. Dis Ampt gehöret auch eigent- lich Christo zu und bleibet auch allein auff seiner Person, das er selbs als der HohePriester das opffer thun mus für unser Sünde, damit wir Gotte versönet würden, Denn es ist kein ander Person noch Opffer, dadurch die Sünde könne weg genommen und getilget werden, wie die selbige Epistel gewaltiglich  
20 beweiset am 10. Capitel, das Aaron mit seinem Opffer nicht hat die Sünde Hebr. 10. 4  
getilget, weil es unmöglich ist (spricht er) durch Ochsen und Bocks blut die Sünde weg zu nemen, Und er selbs sampt den andern Priestern nicht on Sünde war noch sein kundte, das sie jmerdar muften auch für sich selbs  
25 Opffern, und Er alle jar auff's newe für seine Sünde mit blut jnn das Heilige gehen, damit sie bekenneten, das sie noch nicht von Sünden los noch rein sein kundten, so lange sie lebeten &c.

So aber diese Priester mit jrem Opffer, da doch beide, Personen und Ampt, von Gott befohlen und gestift war, nicht haben ünögen Sünde weg-  
nemen und vergebung bringen. Viel weniger kan durch einig menschen werck,  
30 eigen erwelte Gottes dienst, Pfaffen Messe [Mt. 34] und Moncherrey für die Sünde bezahlt und genung gethan oder vergebung erlangt werden, Dazu der Pappt sein eigen Priesterthum felschlich und lesterlich wider Christum auff-  
geworffen und gerhümet hat. Aber dieser Christus ist der einige Priester, von Gott dazu gesetzt, das er uns gegen Gott versöne und vergebung erlange,  
35 und hat nicht aus eigenem furnemen oder andacht<sup>1</sup>, sondern aus Gottes

19 gewaltiglich 1

1) andacht = frommer Eifer, s. Dietz.



R] größer, er opfert, quod deus praecepit, non elegit aus andacht, sed aus  
 §bit. 2. 8 gehorjam. Sicut Paul[us: 'humiliavit se usq[ue ad mortem', nicht aus  
 eigener andacht, sed fecit, quod pater voluit, hat sein eigen leib und blut  
 geopfert, Trumb ist ein priester, der nicht scheps, blut, fleisch geopfert, sicut  
 illi im vorbild, sed hat sich selbst geopfert et adhuc. Der altar suit das heilig  
 Creutz, ibi obtulit seinen heiligen, unschuldigen leib und blut, das ist das

2 Quid? r 4 nach ist steht er sp 5 Ara. r

D] befelch und gehorjam sein opffer gethan, Daher er auch das gewisse zeugnis  
 hat, das sein Opffer Gotte angenehme und wolgefellig ist, die weil er ist on  
 alle sunde und schuld, das alles, was er thuet, fur Gott köstlich ist und im  
 herzlich wolgefellet, Darumb ist es viel ein ander Opffer, denn ihener Priester  
 war mit jrem Schyssen und bocks blut &c., welches war (wie gesagt) allein ein  
 §hebr. 9. 22 furbilde, Weil aber darin gezeiget, das keine versönung oder vergebung bey  
 Gott on blut und tod geschehen künde, wie die Epistel zum Ebreern am 9.  
 sagt, So hat dieses Priesters Christi Opffer auch müssen durch blut vergiesen,  
 nicht eines fremdden, sondern seines eigenen unschuldigen bluts geschehen,  
 Solchs hat er ein mal geopfert fur aller welt Sünde durch seinen tod am  
 Creutz, welches war der Altar, darauff er solch lebendig, heilig Opffer seines  
 leibes und bluts Gotte dem Vater fur trug mit hefftigem gebet, großem  
 geschrey und heissen, engtlichen threnen durch das feur der grundlosen liebe,  
 so aus seinem herzen brandte, verzeret.

Das ist das rechte Opffer, so aller welt Sünde auff ein mal weg  
 nimpt und tilget und eine ewige versönung und vergebung bringet, Das sol  
 man mit allen ehren rhümen, hoch und gros machen, Sonderlich wider ander  
 falsche Lügen Opffer, unser eigen werck zu verleugnung und lesterung dieses  
 Opffers ertichtet, Denn dis ist auch der Priester, der da wol mag ein Priester  
 heißen fur allen, Wer wil odder kan den selben hoch genug heben und preisen,  
 der da heisst und ist warhafftiger, einiger Gottes Son? Der hat sich selbst  
 williglich und umbsonst dahin ins mittel gesetzt<sup>1</sup> zwischen Gottes zorn und  
 unser Sunde und zum opffer odder bezalung dargegeben durch sein blut und  
 tod und damit diese beide so weit und hoch ubertwogen, das keine Sünde, zorn,  
 helle noch verdammis so gros und schwer sein kan, dis heilige Opffer ist noch  
 viel höher und größer.

Also hat er auch das dritte stücke des Priester Ampts erfüllet, welches  
 ist Beten, Da er neben und uber seinem Opffer auch sein Gebet zu Gott  
 dem Vater fur uns alle gethan, Wie auch Jesaias am 53. von solchem seinem  
 §ref. 53. 4 Priester ampt sagt: Er hat vieler sunde getragen und fur die Ubeltheter oder

<sup>1</sup> D. i. als Mittler geopfert (dahin gesetzt); wenn dahin nicht betont ist: hat sich zum Mittler gemacht.

R] opffer, quod sacra scriptura rhümet, et nemo potest satis praedicare: Gottſon ſelbſ obtulit ꝛ. et hoc fecit mit hefftigem gebet, ad Eb[raeos. 'Pater <sup>Hebr. 5, 7</sup> ignosce', 'cum clamore valido et lachrymis, hat ſein eigen leib und blut geben zum augenemen opffer. Cur? pro hominibus. Drum̄ mag man mit allen  
5 ehren rhumen, daſ gegen im all ander Prieſter ſchatten ſind, Daſ aber mag ein Prieſter heiſſen, den man mag mit ehren rhumen. Wer wil in preiſen

1/2 Quomodo? || Eb. 5. orans obtulit r 4 Drum̄ mag c in den [davor 2] nach  
man ſteht mag sp 5 über rhumen ſteht 3 sp über gegen ſteht 4 sp über ſchatten ſteht  
vmbra sp über ſind ſteht 5 sp über Daſ ſteht 1 sp 6 über heiſſen ſteht 2 sp den  
bis rhumen durchſtr sp

Dr] Sünder gebeten, [Wl. a 1] Und zun Höreern am 5.: 'Er hat am tage ſeines <sup>Hebr. 5, 7</sup> fleiſches gebet und flehen geopffert und iſt auch erhöret darumb, daſ er Gott jnn ehren hatte', Denn ſolches hat jm auch allein gebüret, weil Er allein der  
10 war, ſo on mittel für Gott treten kunde und recht und macht hatte zu beten, Und auch allein diſ zeugniſ hatte, daſ ſein gebet ſolt erhöret und ja ſein, weil der Vater von jm ſpricht: 'Diſ iſt mein lieber Son, an dem ich wol- <sup>Matth. 3, 17; 17, 5</sup> gefallen habe' ꝛ. Alſo hat er für die ganze Chriſtenheit daſ wunder ſchon und herzlich gebete gethan Johannis am 17. Und durch ſolch gebet unſ <sup>Joh. 17, 1 ff.</sup>  
15 erworben und mitgeteilet die krafft und verdienſt ſeines Opffers, Nemlich vergebung der Sünden, gerechtigkeit und ewiges leben ꝛ. Und ſolch Gebet ewiglich gilt und ſeine krafft wirdet bey der ganzen Chriſtenheit. Item, er für et diſ Ampt noch jmerdar, daſ er für Gott unſer Mitler und fürſprecher iſt, Wie S. Paulus zun Römern am 8. ſagt. <sup>Röm. 8, 34</sup>

20 Denn ob es wol gnug iſt, daſ er daſ Opffer ein mal volbracht für aller welt Sünde bis an den Jungſten tag, Doch weil wir noch jmer jnn ſunden und ſchwach ſind, muſ er unſ on unterlaſ gegen dem Vater vertreten und verbitten, daſ unſ ſolche Sünde und ſchwachheit nicht zu gerechnet werde und da gegen ſtercke und krafft deſ Heiligen Geiſts geben, Denn darumb iſt  
25 er hinauff gen himel gefaren und ſich zur rechten hand Gottes geſetzt, daſ er unſ durch ſein fürbitt ewiglich jnn gnaden bey Gott behalte, dazu krafft und ſieg gebe widder der Sünde ſchrecken, deſ Teuffels, der welt und fleiſches anſechtung. Und nicht allein bittet er für unſ, ſondern gibt auch unſ, daſ wir thüren und können ſelbſ zu Gott bitten, Und unſer gebet für Got treet  
30 und unſ verſichert, daſ ſolch gebet umb ſeinen willen Gott wolgefellet und erhöret wird, Wie er denn verheiſſen hat: 'Was jr den Vater bitten werdet <sup>Joh. 15, 16</sup>  
jnn meinem namen, daſ wird er euch geben' ꝛ.

35 Siehe, daſ iſt daſ Prieſterthumb dieſes HErrn Chriſti, welches er alhie nennet 'nach der weiſe Melchiſedek', Daſ iſt: ſo nicht allein wie Aaron und ſein geſchlecht mit der Predigt und Lere deſ geſetzes und euſſerlichem Gottes dienſt, opffer und heiligkeit umbgehet, welchſ ſind nur bilde und zeichen gewet

R' pro dignitate? est filius dei, ist grosser, quam si essent 10 000. Posuit se contra peccatum nostrum, iram et iudicium dei und hat sie überwogen mit seinem opfer, das Gottes zorn und hell nicht so gros kan sein, das heilige opffer hats als überwogen et adhuc, Da hat er misericordiam erzeigt, non pro pecunia, sed gratis se et corpus summi tradendo pro peccatis nostris. 5 Und horet noch nicht auff bis an den jungsten tag, quia sedet ad dexteram

23 Ita ut longe sit maius omnibus peccatis r 5 Idque gratis ex misericordia r

Dr' des zukünftigen, Sondern das rechte Ampt furet, so ein rechter Priester furen sol, Und des selben krafft und that beweiset, das solches warhafftig durch in gegeben wird, was inn jenem durch bilde und schatten bezeichnet und bedentet ist, Denn er solch Wort und Predigt verkündigt, darin er uns Gottes gnade 10 und vergebung der Sünden zuspricht und also den rechten Priesterlichen Segen uns bringt und gibt, Zu dem auch das rechte Priesterliche Opffer fur uns [Mt. a ij] geopffert, welches die krafft hat, Gotte zu versönen und unser Sünde von uns zu nemen, Und daneben auch durch sein fürbit uns gegen Gott vertritt, das wir inn der selben versönung und gnade mögen bleiben und erhalten werden. 15

Diz Priesterthumb Christi ist der rechte hohe trost fur uns arme, sundige leute und fur alle betrübte herzen, Denn wir darin hören und sehen, das er inn seinem Reich auff erden nicht solche treffliche heiligen hat, die da ganz reine von Sünden und vollkommen heilig seien, Sondern sein Regiment und das aller höchste Ampt, so da für Gott handelt, also gethan ist, das er mit denen umb gehet, die da inn schwachheit, gebrechen und Sunder sind und davon ein blöde, schwer und betrübt gewissen haben, Und solche nicht wil von sich stoffen noch mit jnen ernstlich und strenge faren mit dreyen und schrecken des zorns und verdammis, Sondern auffz aller freundlichste, lieblichste und süffest 20 solche locket und reizet zu jm zu komen und bey jm trost und hülffe zu suchen und zu warten, wie er jagt Matthej 11.: 'Kompt zu Mir alle, die jr mühe Matth. 11, 28' Matth. 9, 13' jelig und beladen seid' zc. Item 9.: 'Ich bin komen zu ruffen den Sündern und nicht den gerechten'.

Denn ein Priester ist ein solche person, so allein umb der Sünder willen eingesezt ist und sich der selben annemen mus, das er zwischen Gott und 30 jnen ins mittel trette und sie versone und verbitte<sup>1)</sup>, Sonst dürfft man eines Priesters nirgend zu, wo die leute zuvor heilig und nicht Sünder weren, fur die er opffern und beten müste, Darumb so wir diesen Herrn Christum fur einen Priester halten und annemen wollen, So müssen wir wol uns fur Sünder bekennen und glauben, das er uns darumb von Gott zum Priester 35 gesezt und gegeben ist, das wir bey jm trost und hülffe wider die Sünde suchen und finden sollen, als der sich darumb fur uns zum opffer gegeben, das er uns fur Gott versönete und zu gnaden brechte, da zu durch sein fur-

<sup>1)</sup> verbitte = losbitte, entschuldige, s. oben S. 149, 25.

R) patris und zeigt das selbige opfer, seinen Leib, dem vater one unterlas, In ewigkeit sihet unſer herr Gott das opffer. Caepit quidem in cruce, sed er stehet noch imer fur unſerm herr Gott, wenn er nu das opffer an sihet, sihet er kein funde, und wer sich des opffers an nimpt, is habet remissionem  
 5 peccatorum umb des priesters willen und opffers, so malen und heben diesen

1 Adhuc sacrificat. r 2 er über (es)

Dr) bitte geist und krafft erlange und gebe, das wir der Sünden los werden und also zu ewiger gerechtigkeit, heiligkeit und ewigem leben komen.

Darumb sollen wir nu lernen, dieses Priestertthumbs also brauchen zu unſerm trost und stercke durch den Glauben, der da gewis dajur halte, das  
 10 wir warhafftig an Christo haben einen solchen Hohen Priester, der sein Wort oder Predigt des Euangelij, das ist, des Göttlichen Segens und der Gnaden, uns gibt und damit versichert der vergebung der Sünden und Erbschafft des ewigen lebens, so er durch sein Opffer uns verdienet und erworben hat, Dazu  
 15 teglich und on unterlas fur dem Vater stehet und das beste fur uns redet und alle unſer not fur in treget, Und ja [Mt. a iij] des kein zweivel ist, das solche seine furbit dem Vater herhlich wol gefellet und uns erlanget, was er von im bittet, Zu dem auch uns solche macht gibt, das auch wir inn seinem Namen thüren fur Gott treten und beten und solch unſer gebete angenehme und wolgefellig machet, das es erhöret und ja sein mu.

20 Was kan uns nu herlicheres und höheres widersaren, denn das wir einen solchen Man zum Hohen Priester haben, der da ist Gottes Son selbst, inn der Maifestet zur rechten hand Gottes sitend? Und was künden oder wolten wir, so wir selbst wunschen solten, größeres und bessers begeren denn einen solchen Mittler und Fürbitter gegen Gott zu haben? Nu hören wir,  
 25 das Gott selbst diesen Christum da zu gesetzt, ja mit seinem hohen Eid (wie gesagt ist) bestetigt hat, das er sol solcher Hoher Priester sein und darumb zur rechten des Vaters sitzt, das wir ja keines zorns noch ungnade sollen fürchten (so wir an jm Glauben) sondern eitel Beterliche, ewige Gnade, trost und hilffe uns zu jm versehen.

30 Denn wie kan odder solt er diesen Priester, seinen einigen, lieben Son, nicht hören? Wie kan er jm versagen odder feilen lassen, was er bittet? Nu bittet er ja nichts anders denn fur uns, das wir gnade und barmherzigkeit erlangen, und wir ja gewis sind, so wir auch selbst solchs bitten umb  
 35 seinen willen, das es Gotte gefellig und ganz gehört ist, Warumb wollen wir denn noch zweiveln oder uns fürchten? Warumb treten wir nicht 'mit aller freidigkeit<sup>1</sup> fur in zu solchem Gnadenstul' (Wie die Epistel zum Ebreern am 5. sagt) und uns dieses Hohen Priesters herhlich frewen und trösten?

<sup>1</sup>) freidigkeit = Kühnheit, Zuversicht, s. Dietz.

<sup>R</sup>  
 3et. 53, 6] priester Petrus, Paulus, David, Also auch Elias zuvor 53. capite: 'Posuit  
 in eo' x. zeigt klar, quod sit sacerdos, quia funde tragen und bezalen gehort  
 dem priester ampt zu, Er tregt die funde, 'Errabamus omnes sicut oves' x.  
 Da hat Gott aller unser funde genomen und auff seinen hals gelegt und ans  
 1. Petri 2, 25 Grenz x. Sie Petrus: 'fuiſtis sicut oves errantes, sed nunc conversi estis' x. 5

1 Esa. 53. r      5 1. Pet. 2. r

Dr] Sehen wir doch, wie dieser heilige Prophet desselben sich alhie freuet  
 und ehmet, Denn er diese wort gewislich redet aus reichem, starkem Geist  
 und glauben und den selben hiemit bekennet, daß er diesen Christum halte  
 für seinen rechten Priester für Gott, durch welchen er warhafftig vergebung  
 der Sünden und einen gnedigen Gott habe, Und sich des getröstet hat widder  
 alle schrecken und ansehung, leiden und not, auch dadurch erhalten ist beide,  
 jnn leben und sterben. 10

Summa, daß wir ein mal zum ende komen, Es ist jnn diesem Vers,  
 da er ju nennet 'Priester ewiglich' oder 'ewiger Priester', ein grosser, reicher  
 born, ja schatz und fundgrube aller Christlichen lere, verstands, weisheit und  
 trostes, als sonst nirgend jnn der Schrift an einem ort so reich und vollig  
 bey einander ist, Denn es ist hierin ganz gegeben (wie gesagt) die unterscheid  
 des Alten und Neuen Testa-[Mt. a 4]ments und alles gezeigt, was unser Glaube  
 helt und leret. 15

Denn erstlich beschreibet er (wie droben auch gesagt) die person dieses  
 Priesters gar viel anders denn aller ander, Nemlich also, daß er ist allein  
 beide, warhafftiger Gott und warhafftiger Mensch jnn einiger, ungeteilter  
 person, und alles jm gibt, was zu diesen beiderley natur, Göttlicher und  
 Menschlicher gehöret, Denn weil er unser Priester ist und Mittler zwischen  
 Gott und uns, so mus er auch ein Mensch unser natur, fleisch und bluts  
 25  
 3et. 5. 1] sein, Sintemal (wie die Epistel jun Hebreern am 5. sagt) 'Ein iglicher Hoher-  
 priester wird aus den Menschen genomen und gesetzt für die Menschen gegen  
 Gott', Widerumb, weil er ein ewiger Priester heisset, als der für seine person  
 ewig ist, so mus er warhafftiger Gott sein.

So er aber solt der sein, der uns gegen Gott verbönet und von Sünden  
 hülffe, so mus er rein, on alle funde empfangen und geboren werden, Und  
 doch, so er als der Hohe Priester unser Sünde solt auff sich nemen und  
 dafür bezalen, mus er sein blut vergießen und sterben, Weil aber jnn jm  
 die warhafftige Göttliche natur war und sein Priestertumb solt ewig bleiben,  
 funde er nicht im tode und grab bleiben, sondern hat müssen Aufferstehen und  
 35  
 jnn ein ander ewig leben treten, da er kan bey dem Vater on ende unser  
 Priester sein.

R] Christus ist der hirt, bischoff, priester uber euer jeel, daß ir solt selig werden, wer nu das wol kund behalten und inß herz schließen, quod Christus esset Priester, sicut scriptura et Esajas testatur, der kunde nicht erschrecken sein lebtag, quia er hoeret, daß Christus sol sein priester sein, nicht einen tag lang, stund lang, sein messe sol nicht so lang wheren als winkel pfaßen messe, ein viertel stund, sed er ist priester von dem tag an, qua Christus est und seinen

1/2 Consolatio ex Christi sacerdotio. r 5 über lang (2.) steht kurz sp

Dr] Zum andern, Weil nu diese person ewig ist und lebet, ein GEr aller creaturn, und alle ding gewaltiglich jnn seiner hand hat, so mus er auch denen, welcher Priester er ist (nemlich uns Menschen) solche seine ewige  
10 güter geben, Nemlich, daß wir durch jn haben erlöschung von Sünde, Tod und aller gewaltt des Teuffels und alles bösen, Dazu auch jnn uns ganz ein newe natur und wesen machen, daß wir auch von den todten aufferstehen beide, mit leib und jeel, ganz rein und volkomen, jnn ewiger herrligkeit mit jm leben, Denn darumb ist er unser Priester worden und alles gethan, auff  
15 daß wir solches möchten von und durch jn erlangen und haben.

Dieser keines vermag und hat noch nie vermocht kein ander Priesterthumb, auch Mose nicht, welches doch von Gott gestiftet war, viel weniger einige ander person, Gottes dienst, heiligkeit, weisheit noch gewalt und macht auff erden, Denn weil solches alles beide, Person und, was sie haben, zeitlich  
20 und vergenglich ist, das es mus sterben und auffhören, so kan es nicht solch ewig ding schaffen noch geben, Darumb ist solchs alles alhie auff gehalten und der ehum jm genomen, der da fur Gott gelten sol, Und alles jnn diese einige [Bl. 61] Person gezogen, daß der Glaube ganz und gar an jm allein  
25 hafften sol und alles erlangen, was wir sollen von Gott haben, so zu ewiger gerechtigkeit und ewigem leben gehöret.

Zum dritten ist hierin auch der Artikel von der Christlichen Kirchen, daß sie jmerdar auff Erden sol bleiben, und das Predigamt des Euangelij, Tauffe und Sacrament und die krafft der selben gehen sol, so lange die welt  
30 stehet. Denn so er sol Ewiglich Priester sein, so mus er allzeit ein Volk oder heußlin haben, bey welchem sein Priesterthum erkand werde und jnn seiner krafft gehe, welche an jn glauben, von jm predigen und seinen Namen bekennen mit wort und leben, Denn wo er solch Heußlin nicht mehr hette, so künde er nicht mehr ein Priester heißen. Darumb erhelt er die Christenheit auff Erden bis an den Züngsten tag widder alle gewalt und macht, so  
35 da wider streitet und tobet, Und jnn der selben regiret er als ein Priester oder rechter Pappst durch das Predigamt und krafft des Heiligen Geists, damit er auch jnn diesem leben anseheth newe menschen aus uns zu machen

R) Leib hat angefangen zu opfern, und horet nicht auff das opffer und vertrit  
Röm. 8, 34 uns im himel, ait Paul[us] Ro. 8. Quis accusabit, condemnabit nos? Teuffel?  
Röm. 8, 31 Jund? da fragen wir nicht nach, quia ipse stat pro nobis, 'quis contra nos'?

Dr) und seine ewigen, Göttlichen güter uns mittelket, Das wir alhie haben teg-  
liche und ewige vergebung der Sünden, und jnn uns wirket krafft und stercke  
und überwindung des todß, des Teuffels und der helle und anseheth ewige  
gerechtigkeit und leben. 5

Darumb ob er wol gen Himel gefaren ist und nicht mehr persönlich  
odder leiblich auff Erden predigt, so hat er doch nicht aufgehöret durch seine  
Apostel und jre Nachkomen und wird nicht auffhören zu reden und sein Guan- 10  
gelium jmer weiter und weiter auß zu breiten und durch den heiligen Geist  
jnn dem selbigen krefftiglich zu wirken, Denn wo er solchs nicht selbs ge-  
waltiglich thete, so were die ganze Schrift, Predigtuel, Tauffe, Sacrament  
jampt dem namen Christi lengest getilget und auß gerottet, Und wo er auch  
nicht selbs unser herzen durch seinen heiligen Geist triebe und erzielte, so 15  
würde kein mensch dem Euangelio glauben noch da bey bleiben.

Wie rein hat der Teuffel das Euangelium und den Christlichen glauben  
auffgekeret und auß gerottet jnn Griechenland durch Mahometh und Türcken?  
Es hat jnen ja nicht geseilet an feinen, gelerten, vernünftigen und fromen  
Leuten, wie sie denn auch noch viel feine, grosse, weise Leut haben, Aber das 20  
hat den Schaden gethan und alles verheeret und verderbet, das Christus alda  
hat aufgehöret zu predigen, Welches schuld ist nicht des Teuffels noch seiner  
Mahomeths Kötten<sup>1</sup> toben und bözheit, sondern die leidige Undanckbarkeit  
und verachtung des Euangelij bey denen, so es haben und doch nicht mit  
ernst und forgen den- [Wl. 5 ij] cken, wie sie es behalten mögen, Wie denn Rom 25  
und dem gancken Papstum auch geschehen ist, Welchs weil sie nicht mehr haben  
wollen Christum hören, sondern angefangen selbs zu predigen und jr eigen  
Priestertthumb, Gottesdienst, Opffer und heiligkeit außser Christo auffgeworffen,  
da schweiget er auch stille, Denn wo man predigt von unserm eigen verdienst,  
Möncherey, Ablass, Meissen, Wallfarten, Fegsetwr, da ist Christus hinweg, und 30  
kan alda kein Glaube noch Geist noch Christliche Kirche sein, On das dennoch  
Gott bisher den Namen Christi, die Schrift und Text des Euangelij, Tauffe,  
Sacrament und absolutio erhalten umb seiner Außerwelkten willen, welche er  
jnn dieser unser Sodoma und Babylon wunderbarlich errettet hat, Und jht  
widerümb die rechte Vere erfür bracht, das man jn wider höret reden. 35

Darumb ist es allein sein werck und krafft, wo das Euangelium, Glaube  
und die rechte Kirche bleibet jnn der welt, und er selbs beide, sein wort jnn

<sup>28</sup> Priestertthumb A

<sup>1</sup>) Wohl Druckfehler für Kotten, der Umlaut sonst kaum belegt.

R] er verjonet Gottes zorn, so schlage glück zu, wenn die welt zurnet, wenn ich mich fur Gott nicht darff fürchten, so stets wol, sey die welt zornig, hell, teufel, si pro me Christus stat, nemo nocebit, si pro me pugnat, nemo me vineet.

5 Ergo istz ein schendlich ding, daß man in papatu die leute geleret hat fur Christo zu fliehen. Ich horet in nicht gern nennen, quia eram sic doctus,

5 Hanc consolationem Papa euertit, qui Christum iudicem fecit. r

Dr] den mund und herze, gibt, daß es gepredigt und angenommen werde, Und ob man in an einem Ort nicht hören noch leiden wil, so kompt er an ein anders, Gleich wie er auff Erden leiblich von einer Stad zur andern gewallet und  
10 gepredigt und seinen Aposteln in alle welt zu gehen befolhen hat, Also horet er nicht auff durch die welt zu wallen mit seinem Euangelio bis an den Jüngsten tag, Jerusalem, Griechen land und Rom haben in nicht wollen leiden, so ist er zu uns komen, Und wo wir in auch nicht hören wollen, so wird er andere finden, die in hören werden.

15 Siehe, bis ist die Herrligkeit, gewalt und krafft dieses ewigen Priesterthumbs Christi, wie darin stehet alle unser trost, und was zu unser seligkeit sol gepredigt und geglaubt werden, Daß, wer bis wol kund ins herz schliessen und behalten, der würde trosts und freude gnug haben und künde nicht erschrecken sein lebenlang. Denn alhie horet er, daß Christus, Gottes Son,  
20 sol und wil unser Priester sein, nicht eine stunde oder eines tages lang, Und seine Messe oder Priesterlich Ampt sol nicht wehren so kurz als eines Bepflichten Winkelpfaffen Messe, sondern er ist Priester von dem tage an, da er Christus worden ist und seinen Leib angefangen hat zu opffern, und solch Opffer noch dem Vater fürtreget und dadurch uns verbittet<sup>1</sup> on unterlas  
25 bis zum ende der welt.

Wer wil oder kan uns doch schaden, so wir diesen Mitler und Fürsprechen haben bey Gott im Himmel? Wer wil uns verklagen oder verdamnen?<sup>38m. 9, 34</sup> (spricht S. Paulus zum Römern am 8.), so uns Gottes Son vertritt und gerecht spricht? Und kurz, wer ist der, so widder [Bl. biiij] uns ist, so dieser selbs  
30 fur uns stehet? Wo Gott gnedig ist, da schlahe glück zu<sup>2</sup>, ob alle welt zurnet, So ich mich fur Gott nicht darff fürchten, was frage ich noch des Teuffels zorn und schrecken? Wenn Christus, mein Herr, mich schuget, was kan mir der Feind schaden? So Gott selbs fur mich streitet, wer wil mich uber winden?

35 Aus diesem allen sihestu nu, welch ein schendlicher und schendlicher grewel es ist umb des Papst lere, da man die Leute so gar nichts von diesem Priester-

<sup>1</sup>) S. oben S. 149, 25. <sup>2</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bl. 30<sup>2</sup>, 463, 4*; hier als Wunsch auffällig, etwa = muß man Glück wünschen (da steht es gut).



R<sup>1</sup> das ich mußt guug thun fur mein funde, und das Christus werde in novissimo die sagen: quomodo servasti decem praecepta? ordinem tuum? wenn ich in gemalt sahe, so erschrock ich fur im als fur dem Teufel, quia ich kunde sein gericht nicht leiden. Wenn man es pertinacibus hette geprediget, fuisset aliquid, sed uns armen leuten ist's der Teufel gewest. Et alia etiam accesserunt de adoratione Sanctorum. Furchten uns fur dem man, rufften unser liebe frauen an und vermaneten sie der brüste, die sie Christo gegeben hat, sie wolte iren son bitten, das er uns wolt gnedig sein umb irer furbit willen. Sie viximus, docuimus. Wenn unser frau nicht war, namen wir Apostolos, bis man zu lezt kam auff die heiligen, die nie gewesen sind, Christophorus, Georgius, Barbara, Et tamen stund unser zuversicht auff sie, lieffen gen Rom, gen S. Jacob, da gab der Pabst ablaß zu, Dis ist nu alles vergessen, aber die drinn gesteckt sind, non sic obliviscuntur. Es ist ein schrecklich ding umb das Pabstum, sie haben uns den Christum schendlich auß den augen thun, nihil profuit, quod caunt in templis suis: 'Iuravit dominus' &c. sed stracks da widder geleret und gethan. O heilige Maria, hilf wider den priester, O heiliger S. Christoff, hilf &c. Heißt das nicht des Teufels nam gebettet, Solche schone wort singen et tamen da wider thun und wutten? Wer es nicht feiner, das man die leute weist: lerne, das du Christum lieb habest und dich fur dem man nicht furchtest, sed dein hochst zuversicht zu im habest und nichts lieber's wunschest quam, quod extremus dies et iudicium nur bald kome (So sol ein herz stehen), quia Christus ist

2 über wenn steht drumß sp 6 über man steht Jesu sp 6/7 Hinc adoratio Mariae imo sanctorum incognitorum et qui nunquam fuerunt sancti. r 12 (vb) gen (1.) 16 heiliger

D<sup>r</sup>: thumb Christi geleret hat, ja zum widerspiel ju als einen schrecklichen Richter fürgehalten hat und seinen strengen und ernsten zorn so ein gebildet, das sie musten fur im fliehen, und solchs so tieff inn die herzen getrieben, das ich und andere erschrecken musten, wenn wir den Namen Christi hörten, Denn wir waren alle dahin gewisest, das wir musten selbs gnugthun fur unser Sünde und Christus am Jüngsten tage würde von uns rechnung fordern, wie wir die Sünde gebüßet und wie viel guter werck wir gethan hetten. Und weil wir nimer kunden gnug büßen und werck thun, es blieben gleich wol jmerdar eitel schrecken und furcht fur seinem zorn, weiseten sie uns weiter zu den Heiligen im himel, als die da solten zwischen Christo und uns Mittler sein, Vereten uns die liebe Mutter Christi anruffen und sie vermanen der brüste, die sie jem Son gegeben hat, das sie wolte seinen zorn uber uns abbitten und seine gnade erlangen, Und wo unser liebe Frau nicht gnug war, namen wir zu hilffe die Apostel und andere Heiligen, bis wir zu lezt komen auff die Heiligen, die man nicht weis, ob sie heilig sind, ja der mehr teil nie gewesen sind, S. Anna, Barbara, S. Christoff, S. Georgen &c. Die musten

R] mein heiland, helffer, ja bischoff meiner jeel, der sich selbs pro me geben hat, wie sol er mir denn feind sein? mich verdammen? qui non aurum, argentum, sed sein eigen leib und blut zc. Der wird mich ja nicht freffen. Sponsus wird der braud nicht die nasen abbeiffen. Sie hic sage man: wie sol er mich  
 5 mit der keul schlagen, cum sit meus sacerdos? Es ist der leyhdige Teufel, der das schon bild nicht hat wollen leiden und hat sorg, die leute bilden in ins herz, so hette er verlorn, Darumb hat er so viel narrnwerck angericht, da durch uns so groblich versurt, das ich armer jaek voller junden sol einen heiligen anruffen, den ich nicht weis, ob er im himel oder helle sey oder jhe  
 10 gewest, als Barblara, Georg. Et tamen furen wir zu. Ich hab i. Christoff, Georg, Barblara messe gehalten zc. wers doch kein wunder, das uns unjer hjerer Gtott 9 ellen hett sincken lassen inn die erde zc.<sup>1</sup> Alii dederunt pecuniam dazu und haben sich mher auff solche messe verlassen denn auff Christum. Das ist ein gröffser zorn, quam dici potest. Das man auff nichtige pffaffen  
 15 und heiligen, die man nicht kennet noch weis, obs heilig sind, allen trost sol setzen, Es ist ein groffer zorn, Solche klar und deudliche wort sol man lesen und doch nicht verstehen. Unser hjerer Gtott gebe, das der donner und blich kome und schlage alle kloster und stift inn einen hauffen, was sol solche abgoterey, das man heilig anrufft, qui ne-ciuntur, und oppfert das Sacrament und vergifft seins leidens, da sie doch von singen und sagen, Et tamen faciunt  
 20 ex eo iudicem. In Canone, gleich inn dem selbigen keren sie die wort und herz umb dlicentes: sey mir gnedig umb deins ions willen, quem ego obtuli. Deinde S. Maria, Ioannes zc. Et tamen stehen die wort da: Ego Christum obtuli, tu non, und kanst es nicht. Sie hat der Teufel contra hunc versum  
 25 gewutet, das man mit . . . . . da von gehalten, sed unsern Hjerer Gtott

8 vor uns steht er sp 9 über den steht da uon sp 11 messe (lassen) 16 deud-  
 liche(r) 19 Esa 64 r 20 Canon Missae contra hoc Sacrificium. r 22 obtuli c in  
 offero sp 25 . . . . .] Lücke im Manuscript über da steht hat sp

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 73, 9.

D] alle zu Fürbitter und Nothhelffer angeruffen werden, Diesen richtet man Wal-  
 fart an, stiftet Messen und gab der Papt Ablass und Segen da zu.

Und was thun sie inn jrer teglichen Pffaffen Messe? Eben inn dem,  
 da sie das hochwirdige Sacrament handeln und die wort Christi sprechen, wie  
 30 sein Leib fur uns gegeben und sein Blut fur uns vergossen sey zur vergebung  
 der Sünden, Gleich inn dem selbigen keren sie beide, wort und herz umb  
 und bitten, das Gott jnen gnedig sein wolle, nicht umb desselbigen Opfers  
 willen, so Christus gethan, Sondern umb jres wercks willen, das sie Christus  
 Leib und Blut auffz new oppfern (wie sie selbs lestern), Und slugz darauff  
 35 auff Marie und anderer Heiligen fürbit gefallen, die da sollen für Gott  
 Mittler sein. Haben also an stat des Priesterthumbs Christi, ja strackz dem  
 selben zu wider ein eigen Priesterthumb jres oppfers auff geworffen.

R] gemartert, gelestert. Was jung ist, sol es nicht erfahren. Aber sehet euch sonst fur, qui discere vultis, ob wol etwer herz unschuldig ist von dem greuel, ut discatis Christum agnoscere et singen und sagen, das er sey der recht priester. Cur? quia sese obtulit, zum priesteramt gehort opfer, und ist ein einig, ewig opfer, obtulit suum proprium corpus, sanguinem, sicut pater mandavit, hoc, inquam, obtulit pro me. Wenn man das thut, darff man nicht sagen: Hilff, S. Barbara, Margaretha, weg mit den heiligen. Es heisst hie, das Gott an dem Priester ein wolgefallen hab, der sol fur uns bitten, und Maria mus selb dis opffer fur sich lassen gethan sein und durch dis opffer geheiligt werden, Jr opfer und gebet wirds wol lassen und meines auch.

Postea alii monachi haben das opffer gebestert, Die messe haben sie genennet, sie heben einer Jungfratwen ein kind. Der Teuffel hat nicht gnug kunnen spotten, hoffe aber, es sey nu schir ein ende. Postea dixerunt: qui intrat monasterium, opfert die seele mit der armut, castitate seinen leib, obedientia sein seel. Sie dixerunt quoque: weltlich leute, die bleiben inn weltlichen emptern, die opfern nicht yre seel und leib, (Ist nichts), ideo dant pecuniam aliis, das man fur sie opffer, sed es ist ein bettel stuch<sup>1</sup>, quod offerunt laici, wie ein birkin vom baum<sup>2</sup>, Monachi autem offerunt den baum mit den fruchten. Ja das herzleid<sup>3</sup> opfern sie, quia es leufft ein schutz<sup>4</sup> ins kloster, der daheim nicht rinden zu essen hat und im kloster vol auff, welch ein armut ist das? hat sein warm stuben zc. De Castitate nihil dico, sie mogen es mit dem herzen sein. Obedientia darff nicht mher thun, quam der Abt heisst,

<sup>1</sup> 4 vor zum steht quia sp

<sup>1</sup>) = wertlos, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 116, 2.* <sup>2</sup>) = ein Birnlein. <sup>3</sup>) = s. v. a. nichts, den Henker oder ähnlich, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 70, 26.* <sup>4</sup>) Wohl = Schütze, junger Schüler, aus Luther allerdings nicht belegt (*DWb. s. v. Schütze 3*).

D:] Darnach sind die Mönche zu gefaren [Bl. 6 4] und haben solch Opffer mit irer Möncherey wollen bessern und gerhümet, Wenn jr einer seine Erste Messe hielte, der hube einer Jungfratwen ein kind<sup>1</sup> (also hat der Teuffel jr selbs gespottet), Und wer jnn ein kloster gienge, der opfferte damit Gotte beide, sein leib und seel, den leib durch Armut und keuscheit, die seel durch gehorsam und verleugnung sein selbs, Ja er würde jnn dem selben, wenn er die skappen anlegte, so rein und unschuldig, als keme er jht aus der Tauffe. Und haben aus diesem allen eitel Opffer gemacht, damit sie nicht allein fur sich selbs, sondern auch fur andere verdieneten und jnen mitteileten, Das, wer da wolt selig werden, der müste irer Messe und Möncherey verdienst umb gelt abkuffen, Bis sie es zu lezt dahin bracht, das sie die leute berebt haben am toddet, die skappen anzuziehen und sich darin begraben zu lassen, doch mit dem geding<sup>2</sup>, das sie jnen gelts gnug dafur bescheiden und geben musten.

<sup>1</sup>) ein kind heben wohl nicht = aus der Taufe heben, sondern zur Welt bringen helfen, vgl. *DWb. s. v. heben Nr. 9 am Schluß.* <sup>2</sup>) = Bedingung, s. Dietz.

14] und der Abt darff nicht mher heissen quam regula, et tamen dicunt, daß heisse ein offer. Da her haben sie geprediget, quod sit via salutis et perfectus status, Haben uns mitgeteilet und vertheufft durch bruderschafften ir merita, geiffeln, fasten. So hat man regirt in mundo, sie hats gestanden. Sed was  
 5 ist das fur ein schewlich ding. Rusticus hat irgends ein jar 20, 30 scheffel kornz, da mit er sich und sein hause mus auff halten. Ihener hat kuchen und keller vol und leiff sich noch uberreden, er sey arm, rusticus habet ein  
 10 fittel, Monachus ein lindische<sup>1</sup> kappe, gut bette, fursten schlosser. Ja das sol opffern heissen, ich meine den rechten priester Christum schenden und leftern, daß man in nicht hat sehen konnen. Dico adhuc, es were werde, ut deus  
 fulmine iceret omnia &c. quod ista specie pietatis unfer zuverficht und trost so jemerlich auß den herzen geriffen hat, daß man an stat seins opfers und  
 priesterampts der Munchen opfer und priesterthum hat angenomen, und ist doch als verloren gewest, leib, jeel, guter. Sed es ist ein großer Zorn gewest,  
 15 Wie wir uns iht dazu stellen, ists zu besorgen, unfer hierr Gott ziehe die hand wider abe, Er hats thun mit Turcken, Tartern, in suis ist nichts denn Munch und Nonnen werck, Ja wo solten sie hin? quando man des priesters feilet, kan die ratio nicht hoher quam: volo offerre und mir wehe thun et invocabo alios, ut mea causa offerant, hoher kan sie nicht.

11 nach quod steht man sp nach trost steht an Christum sp 13 über priesterampts steht thumz sp 19 Antithesis r (von Crucigers Hand)

<sup>1</sup>) = von lindischem Tuch (aus London), s. DWb.

Dr] 20 Siehe, ist das nicht ein grewel uber grewel und unerhörte, mutwillige lesterung und spot dieses Priesters Christi und seines opfers und verdiensts? Eine solche frucht ist das ganze Papstum als eine mutter aller grewel und hurerey, wie S. Johannes Apocalyp. am 17. von jr sagt, Das an irer Stirn  
 25 geschriben stehen eitel namen der lesterung, das sind so mancherley unzelich eigen erwelete Gottesdienst und werck, welche sie allzumal offentlich und unverschampt fur Opffer gerhümet und auff geworffen zu unterdrückung des opfers Christi und zu jemerlichem schaden und verderben der Seelen, Es mus ein großer zorn gewest sein und schrecklicher, denn jemand gleuben oder aussprechen kan. Were doch nicht wunder, daß Gott umb solche lesterung  
 30 lengft die welt mit feur von himel zu asschen gemacht hette, Und were noch zu wunschen, daß er mit pliz und donner ihe ehe jhe besser alle Stifft, Alöster und Kirchen inn einen hauffen schläge, da man von solcher lesterung nicht ablassen, ja dazu noch wißentlich verteidigen wil.

Aber also gehets und mus also gehen, wo dieser Priester Christus nicht  
 35 selbs predigt und leret, und Menschen sich unterstehen selbs die kirche zu regieren an seiner stat, wie der Papst gethan hat. Das man wol sihet, wie es allein sein eigen werck und thun ist, das rechte Lere, Glaube, Gottesdienst gehe und seine kirche oder Christenheit recht regieret und erhalten werde, Sonst wird gewislich solcher jamer draus, daß man dieses Priesters gar ver-

R] Aut Christus mus es thun aut mein eigen werck, so ich anders gedencke  
 selig zu werden, ut aut Christus sit pontifex aut ich, ruft mich selb an<sup>1</sup> und  
 laß all mein paffen fur mich opfern und lauffe gen Rom, das sol geopfert  
 heissen, das Gott verjonet sey, Sed quid interim Christus facit, si ego pro  
 me aut alius offert? forte dormit. Quid facit hie versus: 'Iuravit' zc. ist  
 ernst, quod du solt mein pfaß sein i. e. du solt dich selb opfern, dein blut  
 vergiessen in cruce, et das soltu thun ewig. Et tamen machen wir etwas  
 anders, ruffen unjer frauen an und lassen den herrn hie muffig sitzen. Wie  
 kompt das from kind Maria dazu, die edel muter, das man sie sol so schenden  
 und ein goßen auß ir machen, kan man sie nicht lassen inn der ehr, quod  
 est mater. man mus erst noch ein abgottin auß ir schnitzen, die Gott versone  
 und helffe in allen noten, Da sind all bucher vol von, So ist der vers  
 erblichen, und die Papißten haben es unter die band gesteckt, ander opfer und  
 priester ein gesetzt. Sie Christus ist der man, der ewig lebt, regirt und sein  
 ampt treibt, quia, das wir recht predigen, ist sein werck. Ich vermochts nicht  
 naturaliter, das ich hanc doctinam de Christo et ipsius regno verstunde, nisi  
 ipse mihi dedisset. Quia zu der zeit, da ich from war und mich martert,  
 verstunde ichs nicht, fürcht mich fur Christo und war im feind, wie sol ich  
 denu solches verstanden haben ex labore et vigiliis meis? Ideo wo es  
 geprediget wird, da ist Christus selbs da heim<sup>2</sup>, Et quando tu hoc intelligis,  
 ita inde colligis, quod sit aeternus sacerdos, prediger, lezer, tauffer, speiser  
 im Sacrament, ewiger bischof, qui non cessat orare pro nobis, so sol man  
 in maken. Verum est, das er zornig wird, sed super contemptores, qui  
 nolunt oblatam gratiam recipere, sol er uber solche nicht zornig werden?  
 Aber die da gerne wollen selig werden, da ist er nicht zornig, sed dicit: Sie  
 bin ich, si vis liberari a peccato, salvari, ego tradam me hostiam pro te,  
 versthe dichs gewislich zu mir, quod volo zc. du solt wol bewaret sein, halt

1 Aut Christus aut nos Sacerdotes r      2 über ruft steht nisi sp      Sed si nos, cur  
 Christus constitutus est a patre Sacerdos? r      16 über naturaliter steht (verstehen) sp  
 19 über es steht solches sp

<sup>1</sup>) anrücken nicht bei Dietz = zur Fahrt rüsten.      <sup>2</sup>) = gegenwärtig.

Dr] gisset und dafur eigen Priesterthumb und Opffer suchet und welet, Bis so  
 lang es alles mit eitel gewel, Abgötterey und lesterung Christi erfület wird,  
 Denn wo dieses Priesters geseilet [Bl. c 1] wird, da kan menschliche vernunft  
 und weisheit nicht höher komen, denn das sie wil die Sünde büßen, gnade  
 und seligkeit erlangen durch jr eigen werck, streng und hartes leben oder durch  
 anderer Leute verdienst, die fur sie Beten und Opffern.

Nu haben wir hie wider gehöret jnn diesem Vers, das Christus ist und  
 sein sol allein der einige, rechte Priester fur Gott jnn ewigkeit, Und was des  
 Priesters nicht ist, das solches fur Gott nicht gelten sol, Denu diese zwen  
 konnen und mügen sich nicht mit einander leiden, Christi verdienst und Opffer

R] dich nur an mich. Das solt man inn der Christenheit predigen ꝛ. Contra adversarii stehen und speien<sup>1</sup>, man sol Missas, sanctos ꝛ. nicht verwerffen. Sed bleibt ein heilig in meinem herzen, so ist Christus verloren. Denn es ist keiner, er darff so wol des Herrn Christi als ich. Aut solus Christus  
 5 aut nullus. Sic opera, obedientia Ecclesiae ist des Teufels gehorham. Dis sichtet als contra hunc sacerdotem, drumb wollen wirs nicht wissen noch leiden, sed das allein: 'Iuravit dominus' ꝛ. Von dem pfaffen sage mir, qui non est vestitus et ornatus mitra, tunica, margaritis, quibus nostri uti solent. Sein bischofs hut ist ein dornene kron, sein berlin sind die stachel.  
 10 Das sind die edlen stein, da mit ich errettet bin, was frage ich nach den berlin, die sie auff iven hutten haben? Non sunt Episcopi, denn sie wollen das bischoflich ampt nicht furen. Unser priester ist viel anders geschmuckt denn sie, sein leib ist zur geiselt, sein angesicht verspeiet ꝛ. Das sind sein edel gestein, so hat er sich lassen anziehen inn sein priesterliche kleider, sudare  
 15 sanguinem et pro me effundere, das kleid mußt er anziehen. Es were mir sonst nicht geholffen, dir auch nicht. Ergo ista facta sunt propter nos. Wer den schmuck nicht wil sehen, der sehe des Bischofs von Menz und des Babsts schmuck an. Ich wil mich zu des mans Casel, berlin und opfer halten et volo dicere: Gratias ago tibi pro hoc sacrificio, per quod vivo, und wil im  
 20 singen den vers: 'Tu es' ꝛ. Haec de sacrificio Christi. Cras<sup>2</sup> dicemus, quomodo nos simus sacerdotes, ut sit differentia inter nos ꝛ.

8 über tunica steht Casel sp 12 Ornatus Christi sacerdotis r (von Crucigers Hand)  
 17 sehe(n) 21 über nos (1.) steht Christiani sp

<sup>1</sup>) = schwätzen, faseln, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 9, 595.* <sup>2</sup>) Am nächsten Tage (Sonntag) predigte Luther aber über das Sonntagsevangelium. Die hier in Aussicht gestellte Fortsetzung folgte erst am nächsten Mittwoch (s. unten).

Dr] und mein eigen offer und werck, Es muß eines allein thuen, entweder Christus oder mein eigen werck. So er sol unser Priester sein und durch sein  
 25 offer und Fürbitte uns versöhen und zu Gott bringen, so wird unser eigen offer und thun solchs nicht erlangen, Denn dasselbe ist ja nicht Christus noch sein Opfer, Sol es aber unser offer und werck thuen, so ist Christus mit seinem Priesterthumb, leiden, sterben und allem vergeblich und dieser Vers verleugnet und lügen gestrafft, Denn was darff ich Christi dazu, so ichs bey mir selbst und durch mich vermeine zu haben oder zu verdienen?  
 30 Das ist gnug und wol zu viel von diesem Vers, Nu solten wir auch etwas sagen, wie auch wir Christen Priester sind. Denn ob wol Christus für seine person der einige hohe Priester ist, zwischen Gott und uns allen, So teilet er doch auch uns solchen namen mit, das wir, so an ju glauben, auch Priester sein und heißen, Gleich wie wir nach jm Christen heißen. Sie muß  
 35 man aber unterschied nemen zwischen dem Ampt oder Dienst der Bischöve, Pfartherrn und Predigern und zwischen dem gemeinen Christen stand, Denn

## 6. Predigt über den 110. Psalm.

R]

Die Mercurii.

Ex palmo 110.

And[ivimus, quomodo propheta in hoc psalmo Christum weißet, daß er sol auch ein priester sein und sol beide ampt juren, Ein konig sein und hochster ewiger Priester, und was sein ampt sey, and[ivimus, quod obtulit, daß er ein mal geopfert hab, sed es gilt ewig, und hat fur uns gebeten und bitet noch ewiglich fur uns, Et quod gegen uns sich stelt als ein bischof und trewer prediger und sagt das gotlich wort bis an den jungsten tage, das heisst auch ewig. Ideo dixi, man sol den text wol behalten, denn es ligt macht dran, das man den man fur ein priester erkenne, qui seipsum pro nobis obtulit. Non solum ideo, das er fur uns ist priester und sich selbst geopfert hat, sed das man dagegen kunne verdammen und vertwerffen alle falsche priester, die sich unterstehen priester zu sein, sicut gentium et papae sacerdotis fecerunt, Das man sie nicht fur priester ansehe, sed hie auff den einigen Priester sehe, Jenes sind nur eitel larven, Es wirds nicht thun, das der Babst platen schurt, öle in die hand schmirt, ein sonderlich kleid angezucht, das einer euserlich anders sey anzusehen denn andere Christen leute, Wie wol das hette noch nicht note, gieng noch wol hin, Ich kund eben so wol ein solben<sup>1</sup> tragen, mich schmieren und bescheren lassen als x. wenn nur der zusatz nicht were, das es solt ein priesterthum sein gegen dem, das Christus hat, das man nicht andere priester und opfere machte denn Christi x. Sie sol es auch da hin dienen, das man alle ander priesterthum verdamme und verfluche.

11/12 Christus sic est Sacerdos vt omnes alii, qui etiam sacrificare volunt, nihil sint, Huius enim vnus sacrificium valet. r 16 über der Babst steht seinen Baaliten sp 22 über priesterthum steht vel sp priesterthum ist sp in priester thum getrennt

1) solben = Platte, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 38, 10; 99, 21.

Dr] Pfarherr, Prediger sind wol im Ampt der Kirchen, aber von dem selbigen sind sie nicht Priester (wie die Schrift Sacerdotes odder Priester nennet), Gleich wie sie auch daher nicht Christen sind, Denn weil wir gehört haben, das wir keinen andern hohen Priester haben denn Christum, Gottes Son, unsern HErrn, so kan auch niemand anders woher ein Priester heissen wedder daher, das er von und durch Christum als ein kind von seinem Vater solchen namen und recht habe als ein angeborne Erbschafft, Also, das die da sollen Priester sein, müssen dieses Priesters geborne Kinder sein, und welche von jm geborn werden, die sind und sollen alle Priester heissen.

R] Post queritur, was sind wir Christen, item pfarherr, prediger vel qui iam sunt bischof et in monasteriis? Respond[eo: den weibern ist recht gesehen, daß man hat new paffen gemacht und nicht pfeffin auch, an die kochin, Nonnen solten es sein, sed omitto ista. Sie dicit: Pfarherr und prediger  
 5 sind im ampt, sed dadurch heissen sie nicht priester, denn es ist ein starcke definitio, quod nescimus alium priester oder paffen quam Iesum Christum, Gottes son, unsern herrn, Et post alle auß im geboren heissen priester kinder, sicut supra dictum, daß er sol kinder haben, nicht auß man und weib, sed 'sicut ros ex aurora', gibet im kinder, die sind auch des vatern erben und  
 10 haben seinen namen. Er ist unser vater, wir seine kinder. Ergo sol man einen iglichen Christen heissen einen gebornen Priester, nicht von vater und muter, sondern auß der tauff und Euangelien, an menschen zuthun, allein durchs gotlich werck, sic ros nascitur an werck, Ergo durffen wir uns des namen nicht schemen, daß wir Priester kinder heissen, ja es ist uns ein groß  
 15 herrlichkeit, So sol man unterschiedlich reden, quod alle Christen sind kinder Jesu Christi ex ipso nati, on menschen werck, per tauff und Euangelium. Da durch hat er uns gezeuget, ein new geburt geben, Et sicut ipse est sacerdos, so heiz ich auch ein priester und bin ein geborner priester.

Das ist not zu wissen allein widder den gwelck des Babsts, der den  
 20 namen Priester zu sich gezogen hat, imo etiam der geistlichen namen, Gottes volck, und sich so geschaidet, daß sie sind zu Priester geweiht und heissen clerus dei, unserz herr Gtotts teil, seien ein sonderlich, auferwelet volck, Clerus, sein ertheil, die darnach sollen andern Christen helfen per sua opera, denn so stehet im decretal Translato sacerdotio 1c.<sup>1</sup> Die glosß sagt, daß

*I Cuiusmodi sacerdotes simus nos r 7/8 Sumus Sacerdotes non facti ab hominibus sed nati ex Christo per verbum et baptismum. r 11 gebornen unt 19/20 Daß bis sich unt 19 Hoc contra papam, qui dicit Christum transtulisse sacerdotium in Petrum. r 22 Clerus dei r 24 Translato sacerdotio 1c r*

<sup>1</sup>) *Decr. Greg. IX. Lib. I. Tit. II. Cap. III. Vgl. Nachträge.*

Dr] 25 Ru hat er droben gesagt, daß er sol kinder und Erben haben, aber nicht von Man und Weib, natürlicher oder menschlicher weise, sondern durch eine geistliche, himlische geburt, on menschlich zuthun, allein durch Götlich werck, so er thut durch daß Euangelium und die heilige Tauffe. Solche kinder sind [Bl. c ij] rechte Priesters kinder und Erben den selben namen von  
 30 irem Vater. Darumb ein iglicher getauffter Christen, der ist schon auch ein Priester, nicht durch Bapst noch Menschen dazu geweiht oder gemacht, Sondern durch Christum selbst jnn der Tauffe zum Priester gezeuget und geboren.

Das ist not zu wissen auch umb des Bepstischen gwelcks willen, Welcher den namen Priester allein auff seinen Secresenten und Beschoren hauffen  
 35 gerissen hat, lnd haben sich damit von den gemeinen Christen außgesondert und geschaiden und sich allein genennet Clerum Dei, Gottes Erbteil und auß-



R] Christus hab sein priestertum versetzt<sup>1</sup> auff S. Peter und S. Peter auff den Stuel zu Rom, Ja setze es an den galgen, Ergo sey Papae geben gewalt gesetzt zu machen, wenn er wil, So haben sie er ein geschwermet mit iren legibus tanquam vicarii Christi, machen imer new gesetzt, Aber setze sie an den galgen, Ja henge sie dran und stoffe sie auff's rat dazu, Christus non transtulit Sacerdotium in Petrum, sed psalmus dicit: 'Tu es Sacerdos in aeternum' &c. Und was were Petrus fur ein Priester, si Christus non esset Pontifex? Ich wolt Petrum nicht an sehen fur einen Priester, multo minus Papam, Was gehet mich ir gesetzt an? Ego sic dico: Christus ist priester und hat sein priesterschaft nicht weg geworffen noch aufgehört im ampt, noch das ampt nidergelegt, sed er bleybet jhen ein ewiger priester, redet, opferet, betet ewig, Drum mus man den Papiſten inn die wolle greiffen<sup>2</sup> und sagen, quod loquantur vom priestertum Christi, als sey es verſetzt, als die narren, denn das heiſst scripturam sanctam ins maul geschlagen<sup>3</sup>, das sie keinen zan behelt, Ergo nec Petrus nec Papa est Sacerdos ita, ut Christus cessaverit, sed Petrus hinc est sacerdos, quod fuit baptisatus, sicut ego sum sacerdotis

<sup>1</sup> wolt über Petrum

<sup>1</sup>) = übertragen, s. D.Wtb. s. v. Nr. 12.    <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 76, 3.

<sup>3</sup>) D. i. Lügen gestrafft, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 121, 4.

D] erwelet volck, die da andern Christen durch jr Opffer und Gottes dienst helfen müssen, Ja daſer sagen sie unverschamt jnn jrem Decretal Transkato Sacerdotio<sup>1</sup> &c., das Christus sein Priestertumb verſetzt habe auff S. Peter, und S. Peter auff den Stuel zu Rom, also das das Priestertumb nu allein bey jm stehe, und er allein macht und recht habe, zu setzen und zu machen, was er wil. Ist das nicht greiffliche lügen und lesterung? das sie thüren öffentlich leren, Christus habe sein Priestertumb von sich gegeben und verſetzt, gerade als dürffe man sein nicht mehr, und er nu gar müſſig droben im Himmel sihe und mit uns nichts zu schaffen habe. Stracks widder diesen Bets, der da jagt: 'Du bist ein Priester ewiglich'.

Lieber, was were Sanct Petrus (und alle Bepste mit jren Pfaffen) fur Priester, so Christus nicht selbs der Hohe priester were und bliebe? Ich wolt S. Petrum (viel weniger den Bapst zu Rom) nicht ansehen, so ich Christum nicht selbs hette und einen andern an seine stat solt zum Priester haben, Aber also sol der Bapst als ein rechter Widerchrist Christum mit seinem Priestertumb hin weg werffen, die schrift lügen straffen und den heiligen Geist jns maul schlagen, Darnach ein eigen Priestertumb auff werffen, davon Christus noch die Schrift nichts weis.

Darumb sollen wir Christen solchs fest halten und wissen, das Christus sein Priestertumb noch nie weg geworffen noch das Ampt nider gelegt oder andern gegeben hat, Sondern ist und bleibt der rechte Priester fur Gott, so

<sup>1</sup>) Vgl. S. 205, 21.

R] Christi filius, nach der Tauff zu reden. Christus hat mich gezeugt per Euang[elium et bap]tismum. Darumb so gemein der namen Christen ist, so gemein sol auch der namen priester sein, Et sicut a Christo Christiani, ita sollen wir von seinem namen priester auch priester heißen, An das er der 5 erzbater ist, wir kunnen im nicht gleich werden, sed tantum filii sumus. Hoc notate contra Papistas, qui nugantur Petrum successisse Christo in sacerdotio, papam Petro, gleich als Jesse Christus droben musfig, so mus man in nicht machen zu einem pfaffen, Er mus heißen ewig.

Dixi haec, quod omnes Christiani sacerdotes sint, habeant spiritum 10 sanctum, Euang[elium et patrem ipsum dominum Iesum Christum, in quo omnes unum sunt. Nunc dicemus de ministris Ecclesiae, quales sunt parochi, doctores et alii. Item parentes, praeceptores, die das wort furen und das ampt haben, Illi non sunt sacerdotes propter officium, sed, ut dixi, a nativi-

2/4 Darumb bis das unt 9 Sacerdos || presbyter r 11/12 Qui in Ecclesia habent officia docendi et administrandi Sacramenta, non sunt ideo sacerdotes, sed dicuntur presbyteri in scriptura et fiunt tales ex sacerdotib[us] r 13 über officium steht aut vocationem wath sp

D] da selbs mit uns redet, fur uns Opffert und Betet ewiglich, Und weder 15 S. Petrus noch einig Mensch auff erden also Priester ist, als habe Christus aufgehört odber jm übergeben, an seiner stat Priester zu sein, Da behüt uns Gott für, Das wir solten einigen andern Priester haben, Denn wo wir diesen Mitler fur Gott nicht hetten, so weren wir schon alle verdampt und verlorren mit alle un-[Bl. c. iii]ferm eigen thun, heiligkeit und Gottes dienst.

20 Nu aber ist ers allein und mus allein sein, der uns durch sein eigen Priesterthum zu Gott bringet und uns dasselbige auch mittheilet, Und wie wir alle der krafft seines Priester ampts zu unserm trost und heil genießen, also, das nicht allein S. Petrus oder die Apostel noch Papst und Bischoff desselben 25 teilhaftig werden, sondern alle, die da selig werden sollen, Also teilet er auch den selben namen allen Christen mit, das, wie sie durch jn Gottes kinder und Erben heißen, also auch nach jm Priester heißen, Und also ein jglicher getauffter Christen so wol ein Priester ist und heißen sol als S. Petrus oder Paulus, Denn das S. Petrus ein Priester ist, das ist er daber, das er an Christum 30 glaubig worden ist, wie ich auch bin, Also sind wir alle (wie ich gesagt habe) Priesters kinder jnn der Tauffe worden, Darumb so gemein der name Christen und Gottes kind ist (nemlich aller, die an Christum glauben), so gemeine solt auch sein und verstanden werden der name Priester, Denn wir haben ja alle zu gleich und jnn gemein einerley Tauffe, Euangelion, einerley Gnade und Erbe des Himmelreichs, einerley heiligen Geist, einigen Gott Vater und Herrn 35 Christum und sind jnn jm alle eines, Wie er sagt Johan. am 17. und 306. 17, 11 S. Paulus zun Gallatern am 3.: 'Ir seid alle einer jnn Christo Jhesu' 2c. Gal. 3, 28

Das ist von dem Priesterthumb gesagt, welches ist ein gemeine gut aller Christen, Es ist aber ein ander ding, wenn man sagt von denen, so ein Ampt

R]tate habent. Sed vocati sunt ministri vel, ut Euangelium vocat, seniores, Quia presbyter heisst ein alter, davon, daß man gewolet hat die besten, erfahren Leute, die zu irem alter komen und gelert gewesen sind. Sic enim dicit Paulus: 'Non neophytum' i. e. einen unerfahrenen, qui non est doctus, sol  
 5 können weiß und schwarz, versucht sein in sacra scriptura, der heisst presbyter, ein alter. Das stehet nicht das wort sacerdos. Ideo sind sie nicht mher quam sicut in mundo, da man haben muß amptleut. Als hie wird einer nicht ein burger, wenn er zu einem burgermeister ertwolet wird, sondern er ist vor hin burger, da hat er sein burgerrecht von, darnach welet man in  
 10 zum ampt auß dem hauffen, der die burger heissen, bringt also sein burger recht mit sich inn das burgermeister ampt, findetz nicht drinn, sed respicitur tantum die geschicklichkeit, daß er sol furstehen &c. Sic ein weib wird da durch nicht ein weib, quod viro nubit, nisi prius esset nata ein weibsbild, non fieret ein fraw per nuptias, sie bringt das weibsbild inn den ehelichen stand, post krieket sie die schlüssel, findetz, daß sie ein weib ist, nicht im  
 15 ampt, denn sie ist zu vor ein weibsbild, sondern hat noch kein man, ist noch nicht fraw, Post kompt das ampt da zu, daß man ir aufflegt, daß sie einen

6 nach wort steht hie sp Presbyter r 9 burger(meister) über burgerrecht steht  
 sein stand sp Similia r 13 über weib steht (fraw) nach nubit steht (vnd) wird ein  
 fraw sp Weib. || fraw. r

Dr] jnn der Christenheit haben, als Kirchendiener, Prediger, Pfarherr odder Seel-  
 sörger, Diese sind nicht Priester (wie die Schrift pfliget Priester zu nennen) umb  
 des beruffs oder ampts willen, so sie haben, Sondern sind es schon zuvor, vor  
 20 irem ampt, von irer Tauffe, Und heissen jnn der Schrift Diener, Bischope, das ist: Aufz seher odder, wie sie die Aposteln nennen, Presbyter, Seniores, das ist: Eltsten, Denn das wort Presbyterj heisst nichts anders denn einen Alten man, Daher man zu solchem ampt gewolet hat die besten Leute, die zu irem alter  
 25 komen, wol versucht, gelert, geübet und erfahren sind, wie sich denn gebüret jnn allen Regimenten, und die Schrift befühlt, solche Leute zu welen.

Diese werden also allein des Ampts halben jnn der kirchen aus gewolet und auß gesondert von dem gemeinen hauffen der Christen, nicht anders denn wie man jnn weltlichem Regiment etliche Amptleute welet und setzet auß einer ganzen Bürgerchafft odder Gemeine, Da selbs wird einer nicht Bürger  
 30 daher, daß er zum Burgermeister oder Richter gewolet wird, Sondern weil er zuvor das Bürger recht hat und ein mitglied der ganzen [Bl. c4] Bürgerchafft ist, so wird er darnach zum Ampt gewolet, bringet also sein Bürger recht mit sich jnn das Bürgermeister ampt, Also auch ein Weib oder Fraw im Hauße wird nicht daher ein Weib, daß sie den man nimpt, Denn wo sie  
 35 nicht zuvor ein Weibsbild were, würde sie niemer eine Haus fraw durch das Ehelich zu famen geben, Sondern sie bringet jr Weiblich wesen jnn den Ehestand, darnach kriegt sie die schlüssel zum Hauße, Des gleichen ist es auch jnn

R] man nimpt und wird ein fraw. Sie vir non fit per hoc vir, quod ducit uxorem, es muß vor da sein, die person sol geboren sein als mansbild, weibsbild, Christlich bild, geistlich bild, post nimpt man dich, mich und besilhet uns das ampt, Quoniam enim omnes sumus sacerdotes, tamen non possu-  
 5 mus omnes praedicare. Da unterschieden wir nicht das priesterampt, sed das dienstlich ampt, das man diene mit trost, abfolviren ꝛ. sonst des priesterthums halben sind wir alle gleich, Ich habe nicht ein bessere tauff quam puer. Sicut ergo ein man muß vor ein man sein, antequam ducat uxorem, so muß vor hin ein prediger, ein bischoff, ein priester sein. Papa vel Episcopus macht  
 10 keinen priester, Es muß es einer vor hin sein, wenn er aber nu priester ist, kompt das ampt und macht ein unterschied, Wenn ich nicht mher predigen kan oder wil, tritt ich wider inn den gemeinen hauffen, hin wie du, und prediget ein ander, Das ampt kunnen wir nicht alle haben, Sie sumus ego et alii ministri aus dem ampt, nicht priester, wie sie der Bapst macht, sed  
 15 mentitur, non creat sacerdotes, sed praedicatores, baptisatores leßt er machen, die inn bann thun, abfolviren, Er hat mich zu ein priester gemacht, sed nolo

7 nach halben steht á Christo sp 9 Papa non creat sacerdotes, sed tantum ministros Ecclesiae. r

D] allerley andern Guptern und stenden, als Vater, Mutter, Schulmeister, Oberkeit Stand und Ampt. Da gibt das Ampt nicht das wejen und recht, so ein iglicher hat, Sondern dasselbe muß zuvor da sein aus der geburt und  
 20 in dazu tüchtig machen, das er könne das Ampt füren, Denn Gott hat es also gemacht und geschaffen, das wir zuvor müssen menschen geboren sein, Mans bilde oder Weibsbilde, Darnach aber gibt er einem iglichen sein Ampt und Stand, wie er wil und weiß, dieselben mancherley aus zuteilen.

Also gehets nu inn der Christenheit auch zu, Da muß zuvor ein iglicher  
 25 ein Christen und ein geborner Priester sein, ehe er ein Prediger oder Bischoff wird, Und kan in weder Bapst noch kein Mensch zum Priester machen, Wenn er aber ein Priester durch die Tauffe geborn ist, so kompt darnach das Ampt und machet einen unterschied zwischen in und andern Christen, Denn da müssen aus dem ganzen hauffen der Christen etliche genommen werden, so da  
 30 sollen andern fürstehen, Welchen denn Gott sonderliche gaben und geschicklichkeit da zu gibt, das sie zum Ampt tügen<sup>1</sup>, Als Sanct Paulus zum Ephefer am vierden spricht: 'Etliche hat Er gegeben zu Aposteln, Etliche zu Propheten, Ev. 4, 11 f. Etliche zu Evangelisten, Etliche zu Hirten und Lerer, das die Heiligen' (das ist: die bereid zuvor Christen und getauffte Priester sind) 'geschickt seien zum  
 35 werck des Ampts oder Dienstz, da durch der Reib Christi' (das ist: die Christliche Gemeine oder Kirche) 'erbatwet werde' ꝛ.

35/36 Christliche A

<sup>1</sup>) = taugen.

R) esse auff die weise, Ich wolt die schuur<sup>1</sup> wol tragen im zu dienst, sed an schaden dieses priesterampts, quod habeo per baptismum sicut alii, das ich ewer prediger bin, das ist der schuld, qui me vocarunt, Das ampt aber macht mich nicht zu einen priester, sed ich mu<sup>3</sup> es zuvor hin sein. Das ist not zu wissen propter speciem papistarum, das man die falschen priester absondere  
 5  
 Eß. 5. 10 a veris, quia in Apocalypsi scribitur: 'Fecisti nos sacerdotes et Reges', Sed in omnibus Apostolorum Epistolis nusquam doctores dicuntur sacerdotes, sed aut Euangelistae, doctores, pastores, parochi, nennet<sup>3</sup> nur mit dem ampt, non priester. Papa hats gemacht ex veteri testamento, sed das ist auffgehoben. Et patres etiam servarunt aus guter meinung exemplo Iudaeorum. 10  
 Da lege nicht dran, wenn man nur nicht abgottliche priester machte wider dijs priesterthum, das man es scheide von allen andern emptern, Man mag einen heissen Babst, bischof, der name thut nicht schaden, Aber wenn es ins

6 Apocal r 6/7 Nomen Sacerdotis nusquam in nouo Testamento tribuitur ministris vel doctoribus Sed tantum vni Christo et Christianis omnibus in genere. r 7 über doctores steht prediger sp 12 über priesterthum steht priester sp

1) Wohl schuur zu lesen = Tonsur; vgl. unten S. 214, 23 radi capite. G. B.

Dr) Denn ob wir wol alle Priester sind, so können und sollen wir doch darumb nicht alle Predigen odder Leren und Regieren, Doch mu<sup>3</sup> man aus 15 dem ganzen hauffen etliche aus sondern und wehlen, denen solche Ampt besolhen werde, Und wer solchs füret, der ist nu nicht des Ampts halben ein Priester (wie die andern alle sind) Sondern ein Diener der andern aller, Und wenn er nicht mehr Predigen und Dienen kan odder wil, so tritt er widder jnn den Gemeinen hauffen, bevilhet das Ampt einem andern und ist nichts 20 anders [Wt. d 1] denn ein jglicher gemeiner Christen.

Sihe, also mu<sup>3</sup> man das Predig ampt oder Dienst ampt scheiden von dem gemeinen Priesterstand aller getauffter Christen, Denn solch Ampt ist nicht mehr denn ein öffentlicher dienst, so etwan einem besolen wird von der ganzen Gemeine, welche alle zu gleich Priester sind. Fragstu aber: Worin 25 stehet denn nu das Priesterthumb der Christen, oder was sind ire Priester werck? Antwort: Eben die selbigen, davon droben gesagt ist, nemlich Leren, Opffern und Beten, Aber das mu<sup>3</sup> man wissen, wie ich gesagt habe, das Christus ist der einige hohe Priester, welches Priesterampt wir mü<sup>3</sup>en zuvor haben als uns zu gut gethan, ja zu eigen geschenckt, ehe wir solche Priester 30 werck hinoch thuen, Denn von jm haben wir die Lere und Predigt, so er von Himmel gebracht, da durch wir selig werden, So hat er auch allein das Opffer fur uns allen gethan und volbracht, dadurch wir Gotte versöhnet werden, Also ist er auch der einige, der on mittel<sup>1</sup> fur Gott bittet fur uns alle, on welchen Mitler kein gebet fur Gott gilt zc. 35

1) = unmittelbar.

R] werck beginnd zu gehen, das man macht andere opffer, lere, priesterthum, das ist der Teufel, Ein vater heijst den Son oft ein schalk, die muter die tochter ein hurlin, schadet nicht. Sic hic. Man nenne uns, wie man wolle, allein, das man priesterlich wirdigkeit lasse auff Christum bleiben, auff uns geerbet  
5 durch die tauffe zc.

Sed quid facimus? wir müssen jn auch predigen, leren zc. Da gehetz an, non possumus offerre pro peccatis sicut Christus, Das gehort Christo allein zu, sed Roma. 12. sacrificamus corpora nostra. Wenn sol da her Röm. 12, 1 gehen, das man Christum sol bekennen, muß man wagen leib, leben, sic  
10 sacrificamus. Si bona eripiuntur, offerimus bona, Das opffern stehet gar im leiden. Sicut Christus, dixit enim, ut feramus crucem, non pro remissione peccatorum, sed als ein exemplum Gott zu ehren und der Christenheit zu stercke und trost, das die andern sollen sehen die bestendigkeit

6 Christiani sunt Sacerdotes nati et habent sacrificium, sanctam crucem in corpore, bonis zc. r 6/8 quid bis sacrificamus unt 7 nach offerre steht nosipos sp

Dr] So wir aber Christen worden sind durch diesen Priester und sein  
15 Priesteramt und jnn der Tauffe durch den Glauben jn eingeleibt, So kriegen wir auch das recht und macht, das Wort, so wir von jm haben, zu leren und zu bekennen fur jderman, ein jglicher nach seinem beruf und stand, Denn ob wir wol nicht alle im öffentlichem Ampt und Beruf sind, so sol und mag doch ein jglicher Christ seinen nehesten leren, unterrichten, vermanen,  
20 trösten, straffen durch Gottes wort, wenn und wo jemand das bedarff, Als Vater und Mutter jre Kinder und Gesinde, Ein Bruder, Nachbar, Bürger oder Bawer den andern, Denn es kan ja ein Christen der Zehen Gebot, des Glaubens, Gebets zc. den andern, so noch unverstendig oder schwach ist, unterrichten odder vermanen, und der es höret, schuldig ist, solchs auch als Gottes  
25 Wort von jm an zu nemen und mit öffentlich zu bekennen.

Also auch haben und uben die Christen jr priesterlich Opffer, nicht damit sie jnen odder andern vergebung der Sunde erlangen, Denn das haben sie allein durch Christi opffer, welches allein zur versöhnung fur alle menschen gilt, Sondern solche Opffer, damit sie Gott loben und preisen, Das sind die  
30 opffer, davon S. Paulus sagt zum Röm. am 12.: 'Ich ermane euch, lieben Röm. 12, 1 Brüder, das jr eure Leibe begebt zum Opffer, das da lebendig, heilig und Gott gefellig sey' zc. Solch Opffer stehet im Creutz und leiden, Denn so man sol Christum bekennen, so muß man daran wogen unser gut, ehre, leib und leben, Darumb [Bl. d ij] so uns solchs umb der bekentnis willen genommen  
35 wird, so heijst es recht unser leib, leben, gut, ehre Gotte geopffert, Und dis sind die rechten Opffer, so Gotte gefallen und ein jüsser geruch sind, Denn sie geschehen Gotte zu lob und ehren und den leuten zu gutem Exempel zc.

Solche opffer sind zu der lieben Wertzerer zeit starck geubt und getrieben, welche ob dem bekentnis Christi jr leib und leben dahin gegeben haben, nicht

R]der fromen Christen, die so opffern irhe eigen leibe, Sicut temporibus  
 martyrum Hagnes war ein meidlein von 13 jaren, et similes, haben den  
 kopff druber gelassen und sich geopffert, Sie ist ein priester, was opfert sie?  
 iren eigen leib Gott zu einem süßen geruch, wolgefallen, ehren, dinft, in  
 bekennet, und den Christen zu trost und stercke, das sie sagen: Hoc potest  
 illa puella, ego cunctabor? So ist die Christenheit gesterckt, In dem opffer  
 beten sie auch Gott zu ehren und der Christenheit zur besserung, nicht die  
 sünde zuvertilgen, Sed das ist die ehre, das wir durch Christum so hoch-  
 geweiht sind, das wir durffen beten und opfern. Was nicht Christen ist, kan  
 nicht beten ein vater unser, Papistae, Iudaei sagen auch 'Pater caelestis', Sed  
 Rom. 5, 1 dens erhöret sein gebet denn seiner priester i. e. Christen. Hi enim habent acces-  
 sum per Christum ad patrem, das sie zu im ir gebet hin auff tragen und nicht  
 Joh. 16, 26 zweifeln, ir gebet sey erhöret, Sicut Christus ait Ioh. 16. 'Non rogabo pro  
 vobis' &c. Quia? quia ich bin das rechte kind, tamen in me credatis, oro pro  
 vobis, Sed ir durffet es nicht, bitet selbs, ir mocht selbs da hin komen, quia  
 me amatis. Die herrlichkeit und macht hat niemand sonst quam Christiani. Alles  
 gebet aller Monich und Nonnen ist verloren, On was erleuchtet menner und weiber  
 drunder gewesen ist, das Gott sein teil hat wol konnen finden, Sed quod iam  
 puer orat, betet zu morgen, das gebet ist erhöret. Quare? propter Christum,  
 quia betet als ein Priester a Christo geborn, sed rottengeister et operarii hoc  
 nesciunt, quorum quidam sterben frisch dahin sicut gentes etiam et Iudaei  
 in obsidione, sed sie haben die zuversicht nicht, das ir opffer Gott Lobe,  
 gefalle. Sed Christianus ist gewis, das solch opffer fur Gott ist wolgefellig,  
 ein süßer geruch und augenem opffer. Post hat ein iglicher Christ zu leren,  
 etiamsi non est in officio, tamen sol ein iglicher Christ den andern leren, die

6 Oratio r 9 Oratio Christianorum r 24 Christiani docere possunt et debent. r  
 25 über officio stehet ministerio sp

Dr]allein die Bischobe und Prediger, so den andern fur stunden, sondern auch  
 junge kinder und Jungfrawen (als S. Agnes, ein meidlin von dreizehen  
 jaren), Das sind alle rechte, heilige Pfaffen und pfeffin gewest, so ire leibe  
 geopffert haben und Gott mit solchem dienst und gehorsam geehret, mit irem  
 Exempel andere gestercket und getröstet haben, Diesem nach werden alle der  
 Christen leben, thun und leiden eitel heilige, gefellige Opfer fur Gott, so sie  
 geschehen im Glauben, das wir durch sein Opfer vergebung der sünde haben  
 und Gotte gefallen, Und darumb gethan werden, das dadurch Gott gepreiset  
 und geehret, und andere damit beßert und auch Gotte zu Loben und dancken  
 gereicht werden.

Neben solchem Opfer gehet bey den Christen auch das Gebet, dazu sie denn  
 eben durch allerley leiden und trübsal getrieben werden, Sie beten aber nicht  
 auff sich selbs oder auff eigen verdienst, Sondern auff den Mitler Christum,  
 welcher ir gebet fur Gott tregt und bey jm angenehme und erhöret machet.

11) heiden, vater, muter ire kinder und gesind, ein burger, bauer den andern, Denn es kan ja einer dem andern die zehen gebot, das Guangelium sagen et dlicere: da horstu Gottes wort, und ist gewis, das seine lere die rechte lere ist und Gott wolgefalle zc. zu gnugthun tauge und gebet und marter nicht, sed bitten sollen wir konnen und wissen, das es angenehm ist, das wir und ander bey dem opfer bleiben, wir aber folgen nach mit dem exemplo.

Aber das gemein opffer zc. mus man auch pfarherr haben, quia blurger, blauern kunnen nicht alle des ampt gewarten oder inn einem iglichen haufe tauffen, denn es mus ein offenbarlich ding sein mit den Sacramenten, der  
10 gemeine man kan es nicht gewarten der narung halben. So istz auch nicht zu thun der irrung halben, Darumb das man wisse, wer getaufft ist, mus man amptleute ordnen, die studirn, es wurdte sonst ein unordnung und langsam ein Ecclesia werden, wenn ein nachbar solte dem andern predigen. Sed inn der kirch horen sie allzugleich, beide, die lesen kunnen, et alii, Dazu sind  
15 die empter gesetzt, das heist nicht der priesterstand, sed ein ampt fur die andern priestern, id est: Christen, Ein ampt ist nur auffgelegt, sed das recht ist aller Christen, So heissen wir unsere prediger nicht sonderliche priester, On man mag es heissen die Ettesten, das der name Priester gemeine bleibe Christo und seinen kindern, Post teile man die empter aus, das der hauffe nicht inn der  
20 irre gehe und das das bekentnis offentlich gehe, quia, das ich hie predige, geschicht nicht inn ein winckel. Sie heissen alle Christen priester, quia sie opfern, betten, leren, tauffen und wissen, das es recht.

4 über und (2.) steht vnser sp      7 Supra ista opus est ministris in Ecclesia. r  
11 über irrung steht vnordnung sp      17 prediger über (priester)      18 über es steht sie sp  
22 über leren steht predigen sp

Dr) Und dis ist der Christen hohe ehre, das wir durch Christum so hoch  
geweiht und gewirdigt sind, das wir thuren und mögen fur Gott treten und  
25 beten, Denn was nicht Christen sind, die konnen und vermögen der keines, weder recht leren, Beten noch Opfern, ob sie sich wol des viel vermessen und rhimen, alle welt leren und meistern wollen, tag und nacht inn den kirchen opfern, plappern, singen und dñen, Denn sie haben diesen Mitler und Hohen Priester nicht, von welchem es mus her fließen und alles durch in allein fur  
30 Gott gilt. Aber das etwo<sup>1</sup> ein jung, getaufftes kind Morgens, Abends und uber Tisch sein Zehen gebot, Glauben und Vater unser spricht, das ist recht Gebet und von Gott erhoret, denn es betet als ein Christen und Priester, inn der Tauffe geboren und geweiht durch Christum.

Sihe, also hat und ubet ein iglicher Christen solche Priester werck, Aber  
35 uber das ist nu das gemeine Ampt, so die Lere offentlich furet und treibt,

<sup>1</sup>) = etwa, zum Beispiel.



R] Ergo heist der konig hie Melchizedech, sol heißen regnum iusticiae et regnum pacis das ganze reich, quia Melchizedech ist ein konig zu Salem, Salem friede, Fridrich, so heist der Priester, Ein konig iusticiae und pacis. Drum̄ ist sein reich regnum iusticiae et pacis, ergo so sind wir auch dem reich iusticiae et pacis. Si sumus in iusticia und gehorn unter den Melchizedec und sind seine kinder, sumus filii iusticiae. Ergo peccatum abiit. Per quid? non per nostrum meritum, sed ideo remissum peccatum, quod ipse pro nobis sacrificavit seipsum und hat also die sünde bezahlet, Da her heist er Rex iusticiae et nos filii iusticiae, quod remittit peccata et dat iusticiam, Et quando sic sunt filii iusticiae, fiunt etiam filii pacis. Pax heisst wolgehn, gluck, heil, seligkeit, Ergo betrifft es leben, wolghen und seligkeit i. e. quando iusticia adest, ibi leben da, quando Melchizedech adest, ist vita, iusticia et laetitia da, Das man sicher ist, Gott zürne nicht. Sic sumus filii iusticiae et pacis. Quando vero peccatum weg ist per iusticiam, so ist alles ungluck hin weg, quia Melchizedec ist konig zu fridberg, so wirst du auch sein, dominus besser denn ihener, ille fuit nomine, tu re, richteſt ein ewige iusticiam an und einen ewigen friede, das alle, die drinnen sind, gerecht sind a peccato und bleiben inn der ewigen iusticia und vita. Das ist der text: 'Iuravit' x. Den vers sol man mit guldenen buchſtaben schreiben, quem propheta so gemalet hat, laſt in euch wol beſolhen sein, da man sich widder die tolln heiligen ruſte und ir ding zu ſchande mache. Obscurarunt nostrum sacerdotium, wir muſſen es wider außbuſen und den ſtaub den Papiſten auff iren kopff werffen, wie wir denn thun, und thut in warlich zorn. Vellem radi capite und mich weiſen laſſen, wie er wolt, wenn er nur lieſſe Chriſtum Chriſtum bleiben und macht sich nicht zu einem konig iusticiae und pacis, machte nicht ein new sacerdotium, recht, lere. Das sind Baals priester und

1 Melchizedeck r 2/3 über Salem, Salem steht Melchizedech rex iusticiae sp

4 Filii iusticiae r 10 Filii pacis r

D] Dazu gehören Pſarherr und Prediger, Denn inn der Gemeine konnen ſie nicht alle des Ampts gewarten, ſo ſchicket ſichs auch nicht inn einem jglichen Hauſe zu [Bl. b iij] Teuffen und das Sacrament zu reichen, Darumb muſ man etliche dazu aus welen und ordnen, ſo zu Predigen geſchickt und dazu inn der Schriſt ſich uben, die das Lere ampt füren und die ſelbe verteidigen konnen, Item, ſo die Sacrament von wegen der Gemeine handeln, Damit man wiſſe, wer da getaufft worden ſey, und alles ordentlich zugehe, Sonſt wüde langſam eine Kirche werden obder beſtellet werden, wo ein jglicher Nachbar dem andern Predigte obder unternander on ordnung alles theten, Solches iſt aber nicht der Priester ſtand an im ſelbs, Sondern ein gemein, offentlich Ampt fur die, ſo da alle Priester, das iſt: Chriſten ſind. Aber hie von mehr denn genug, Folget nu im Pſalm:

R] Teufels priester. Nu folget, wie man dem herrn sol danken pro illa misericordia, scilicet daß man im sein son sol tobschlagen, daß wollen wir sparen bis auff den Sonabend.

19.

12. Juni 1535.

## 7. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sonabend.

5 Aud[ivimus, wie der heilig David den lieben Man und herrn Jesum Christum beschriben hat, daß er sey Rex et sacerdos et talis sacerdos, qui sit aeternus sacerdos und on unterlos sein priester ampt ube gegen uns arme, elende leute, Was geprediget und davon geschriben wird, ist zum besten geschriben. Iam audiemus, wie es zugehen sol und wie man ein solchen  
10 fromen, feinen priester danken sol, dicit: 'Iuravit dominus, du bist priester ewig.'

'Dominus a dextris tuis.' Audis, daß es ein seer lieblich und trostlich predig ist de Christo, quod sit Rex et sacerdos der armen, elenden leute und sunder, daß man es ja nicht kan suffer machen, denn daß wir da haben  
15 einen vater im himel, ein Bischof, ein furtretter gegen gotlichen zorn und ewigen tode, Da wir unser zusucht zu haben inn unsern leyten notten, daß er unser nicht vergisset, meinet uns mit trewen, opfert selb sein leib und blut fur uns, ist lieblich gnug, si quis crederet. Et tamen sol im das widerfahren, ein solchen trostlichen herrn und priester, daß man in verfolgt, lestert und

8 vor zum steht uns sp 17 über selb steht stets

Dr] 20

V

'Der HERR zu deiner Rechten wird zu schmeissen die Könige Ps. 110. 5 zur zeit seines zorns.'

Es hat bisher der Heilige Prophet herrlich getweiffagt beide, von dem Königreich und ewigem Priesterthumb Christi, zu trost allen elenden, armen  
25 Sündern und betrübten herzen, Und diesen lieben Man also fur gebildet<sup>1)</sup>, daß mans nicht künde lieblicher noch süßer machn, denn daß wir hören, wie wir an jm haben einen fromen, trewen, lieben Bischoff und furtpredher droben im Himel gegen Göttlichem zorn und ewigem tode, dazu wir sollen unser zusucht haben inn unsern leyten nöten und wissen, daß er unser nicht ver-  
30 gessen wil noch auff höret zu vertreten, Des solten sich ja billich alle menschen frewen und trösten und diesen HERN mit grossem danck, ehreerbietung und gehorsam annehmen.

27 from|en A

<sup>1)</sup> = geschildert, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 507, 18.*

R]schendet, daß unser Herr Gott muß mit gewalt dazu thun, sol er anders diesen priester verteydigen und uns, die wir an in glauben. Er muß unter fürsten und herren schlähen wie unter hunde, quia dicit: Es werden sich wider in aufflegen nicht zwen bauru oder morder, sed die ordenlich gewalt auff erden, konig, sagt er, das sind nicht strauchdieb, morder, sed die inn der ordenlicher gewalt sitzen und haben von Gott regiment, ehr, gewalt und haben es mit recht, die selbigen konige, recht richter, die ir Leib, gut, gewalt haben von Gott, sollen sich wider den legen, daß lautet nicht fein, wenn es dochlose leute als strauchdieb und morder theten, wers nicht gros wunder, sed  
 ¶ 2. 1 die sollen es thun, nemppe die besten inn der welt, Reges x. Sicut ps. 2. 10  
 etiam queritur. Das muß auch hie lernen, Als trostlich die predigt ist de Christo, das er unser konig und priester ist contra tod et Teuffel, so selkham und wunderlich ist, das man den konig und priester nicht sol leiden, Und man sonst alle abgoterey und irthum leiden, und sollen sich wider in aufflegen optimi, quia Reges heißen nicht hie person, sed das babstum, ganze regna, die besten, weisesten, klugsten, die regieren, Sind die konig nicht selbs klug, tamen redt, Es müssen da weise leute sein. Ergo quando dicit: Reges 15

15 über babstum steht best ep

17 Reges opponunt se Christo r (von Crucigers Hand)

Dc] Aber dieser Vers sagt, wie sich die welt gegen solchem Könige und Priester erzeiget und jm danken werde, Nemlich, daß sich werde die gewalt auff erden spenstiglich<sup>1</sup> gegen jm setzen und sich unter stehen sein Reich zu vertilgen, das dagegen Gott selbs mit gewalt dazu thuen muß, sol er anders diesen Priester verteidigen und uns, die wir an in Glauben, Denn es werden sich (spricht er) wider in aufflegen nicht einer oder zween Bawern oder geringe und lose leute, sondern die ordenliche gewalt auff Erden, die da heißen Herrn und Könige, nicht Mörder oder Strauchdiebe, sondern die hohen, trefflichen Herrn, so die welt regieren und ire gewalt von Gott haben. 25

Wenn es doch leichtfertige leute und böse Buben theten, so were es nicht gros wunder, Aber das lautet zu mal selkham, das es die [Bl. b 4] thuen sollen, das da sind die hohesten, weisesten und besten inn der welt, Denn so er Könige nennet, fasset er das rechte, ordenliche Regiment, so von Gott gezeht ist, die hoheste gewalt, weisheit, klugheit und der beste kern auff Erden, ¶ 2. 1 Wie David im Andern Psalm solchs auch klagt und spricht: Warum toben die Heiden, und die leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auff und die Herrn Matschlahen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten? 35

Das muß man auch wissen und gewonen, So tröstlich diese Predigt ist von Christo, unserm Könige und Priester, widder die Sünde, tod und Teuffel, .

<sup>1</sup>) = widerspenstig, vgl. DWb., wo mehrere Belege aus Luther.

1] sind Christus feinde i. e. quicquid est optimum inter homines in terris, legt  
 sich contra hunc Regem et Sacerdotem, die feinsten, weisesten &c. Das ist  
 ja ein schendlich, greulich ding, das sie sich wider iren eigen herrn legen, der  
 sie erlösen wil vom Teufel, hunde, tod. Das sehen wir fur augen, sonst  
 5 glaubet mans nicht, das möglich were, Iderman gedecht: wer wolt so  
 verrischer, ja Teufflischer mensch sein, der diese predigt nicht gern horen wolt,  
 ja nicht darnach lauffen uber hundert meil und zu fusse dagegen fallen? Sed  
 iam videmus und erfahren es, Rex Galliae mordet und hornet, Inn niderland  
 et in nostra vicinia, non propter aliam causam, quam quod profitentur hunc  
 10 Christum esse unicum Regem et Sacerdotem, Sonst lassen sie die morder  
 gehen, ja finds wol selbst, Sed diese lere wil man kurz umb nicht leiden,  
 das sehen wir fur augen. Drumb ist ein gros, starcke glos, das man den  
 psalm wol verstehet, das Christus nicht allein unschuldig ist an seiner person,  
 sed etiam an allen Christen, Er seht sein leib und leben da hin fur uns, ut  
 15 sinus tuti a peccato et morte, qui credit, habebit vitam aeternam, Quando  
 ista docentur, wil man die leute drumb todten, Und das sollen nicht thun  
 böse leute, sed die beste, die da heissen konige &c. Vult igitur dicere: Ergert  
 euch nicht, wenn ir sehet, das kaiser, konige, fursten, herrn, weise leute die

10 nach morder steht vnd böswichter sprh

D] So mus jr doch das wider faren<sup>1)</sup>, das man den selben Priester und König  
 20 nicht leiden wil, So man doch sonst allerley Abgötterey und irthumb leiden  
 kan, Und das dieses Königes feinde sein sollen eben die, so die aller besten  
 sind, Das ist jhe ein greulich, schendlich ding, das sie sich wider iren eigen  
 Herrn sollen legen, der sie erlösen und jnen helfen wil, Und wer kinde  
 solches glauben, das es möglich were, wenn wirs nicht auch fur augen sehen?  
 25 Iderman dencket: Wer wolt so ein törichter, ja verfluchter, Teufflischer mensch  
 sein, der diese Predigt nicht gerne wolt horen und annemen? ja wer wolt  
 nicht darnach lauffen uber hundert meilen und zu fusse dagegen fallen? Ist  
 aber sehen und erfahren wir es, wie viel fromer Christen nu gerichtet, ver-  
 brand, erseufft, ermordet, veriagt sind inn allen Landen, Frankreich, Nider-  
 30 land und bey unsern Nachbarn umb keine ander ursache, denn das sie Christum  
 bekand fur den einigen Priester und Heiland, Sonst lassen sie die ergeften  
 Wiben, Böswicht und Mörder wol sicher hngehen, wenn sie nur nicht dieser  
 Predigt anhangen, sondern mit jnen helfen lestern und verfolgen.

Es wird aber uns solches gesagt, Erstlich, das wir uns nicht wundern  
 35 noch daran ergen sollen, ob wir solchs sehen, das kaiser, Könige, Fürsten,  
 Herrn, Weise, Hochgelerte, treffliche Leute diese lere verdamnen, Und nicht

<sup>1)</sup> Wohl = entgegenwirken, s. Lexer s. v. (vgl. unten Z. 27 ff.): doch wäre auch der  
 Sinn: 'es ist ihr Schicksal' erträglich, vgl. S. 216, 12 f.

R]ere verdamnen, ne cogitatis: es wird nicht recht sein, alioqui Rex Galliae, Poloniae non persequerentur. Sed sie dicas: Es mus die rechte Iere sein, quia omnes Reges kunnen alle buberey leiden und treiben, an das nicht, das man den Christum predige. Sed so stehet im psalm, das konige, fursten zc. das ist: die besten sollen Christum verfolgen, Ergo sol es nicht selbham sein. Sie kunnen uns nicht schuld geben, das wir in leide thun, stelen in nichts, ja bitten fur sie, vermanen sie, nhemen in ire weiber und kinder nicht, das kunnen sie nicht jagen. Tantum hoc facimus, Christus sey unser heyland, müssen allein durch sein blut errettet werden, non per nostra opera, und wollen das Sacrament nhemen, wie ers befolhen hat, die sunde wollen sie nicht leiden, Ob wir sicher sind, alii tamen fratres propter ista persecutionem patiuntur. Das meinet hie David, Jesus Christus ist ein feiner konig, ein barmherziger herr und freundlicher hohepriester, sed so wirds im gehen, Es werden sich an in hengen konige, fursten und herrn i. e. das beste auff erden, die sollen es thun, Es solt im einer nicht wundschen, das er ein konig hiesse umb des texts willen, das die konige so schmechlich im psalm gehandelt und fur morder gescholten werden, die Gottes jone und iren eigen heiland creutzigen, Solt einer erschrecken, quando videret pietum regem. Mirum, das grosse herrn

12 über Christus steht mein son *sp*

D]anfahen zu zweiveln und denken, wie die Wandelgeister thun: Ey, es wird villeicht nicht recht sein, sonst würden freilich die Grossen, Gewaltigen, Ge- lerten solchs auch annemen und glauben, Wenn es Keiser, König von Frankreich, grosse Fürsten, Herrn und Bischöbe predigen ließen, so wolt ichs auch glauben. Nein, nicht also, Sondern das widder spiel soltu denken, Es mus gewislich die rechte Iere sein, Denn ich höre und sehe, das Könige und Herrn, welche sonst alle Abgötterey und lügen können leiden und treiben, die wollen dis nicht leiden, das man von Christo pre-[Bl. e 1] digt und an jn glaubt, Da sie uns doch sonst können keine schuld geben, das wir jnn schaden oder leid theten, Sondern wolten gerne jnen und aller welt jampft uns geholffen sehen, bitten fur sie, leren jederman jnen gehorsam zu sein. Allein das ist die Sunde, die nicht zuleiden ist, und darumb wir sterben müssen, das wir predigen, Christus sey unser und aller welt Heiland, und allein durch sein blut erlöset und selig werden, und wollen darauff bleiben und sein Sacrament nemen und reichen, wie ers befolhen hat.

Wolan, da sihestu, was die Schrifft von grossen Königen und Herrn der Welt heilt und jagt, Es solt bey dem lieben Gott einer nicht wundschen, das er ein konig hiesse umb dieses Texts willen, Das sie so schmechlich gehandelt und fur Mörder gescholten werden, die Gottes Son und iren eigen Heiland creutzigen, so viel an jnen ist, Solt doch einer erschrecken, wenn er einen König höret nennen. Es ist zu viel, das grosse Herrn müssen solches öffentlich von

R] das müssen öffentlich sigen lassen, das sie sind des mans feinde, der ir Priester heist und sie mit seinem blut erkaufft hat, Es sey nu furst, klug, weis, wer da wolle, allein umb des vers willen solt man nicht gern konig sein, wolan es stehet da.

5 Sed quomodo wirds hin aus gehen? Wenn es stets so solt bleiben, wurden wir abfallen, Drum müssen wir einen retter haben. Ja, jagt unser herr Gott, ich wils selbs sein, Ich wils thun, So gros sollen sie nicht sein, ich wil sie bezalen, Wer den man nicht wil ehren noch an in glauben, wil ich das dazu thun: Ich wil zu schmetern die konige, Er ist ein fein herr, das  
10 er lust hat unter die grossen Hansen zu greiffen. Sed er hat die kunst dazu,

D] jnen sigen und sagen lassen und da inn der Schrift stehen und aus geruffet werden als dieses Mans feinde, der ir Priester und Heiland heisst, und sie mit seinem Blut erkaufft und errettet hat, Ja von dem sie haben, das sie Könige sind und auff jren Stülen sitzen. Sey nu stoltz und rhüme, wer da  
15 wil, das er König oder Fürst heisse, und poche auff sein grosse gewalt, ehre und gut, so höret er hie das, das jm wol mochten die Har gen berge stehen und fur jm selbs graben und lieber wollen, das er nie kein Fürst und Herr geborn were, wo er nicht die Feddern nidderjählegt<sup>1</sup> und sich fur diejem HErrn demütigt und sein Kron, gewalt, ehre jm unterwirfft.

20 Damit aber nicht jemand kleinmütig werde und dencke, Es werde solchen Feinden jmer also hinaus gehen, oder fürchte, das Christi Reich und Priesterthumb darob müsse zu grund gehen, So sehet er dabey und sagt, was sie mit solchem toben und widersetzen verdienen, und was Gott dazu thun wil. Dretwet warlich solchen grossen Heubtern schrecklich, das, wenn sie es wolten  
25 horen und kundten glauben, solten sie zu tod dafur erschrecken. Und zwar<sup>2</sup> wolte er sie hiemit gerne zur Busse reizen und bewegen, das sie sich bekereten und auff höreten wider diesen HErrn zu toben, Wo sie aber nicht wollen, sollen sie wissen, was uber sie gehen sol. Und lefft jnen darumb zuvor sagen, das sie hernach keine entschuldung<sup>3</sup> fur zu wenden haben und die wol verdiente  
30 straffe uber sich selbs bringen, das sie es sülen müssen, und der glaube jnen inn die hende come des, das sie zuvor veracht haben.

Den Christen aber wird es auch zu trost gesagt, Das wir wissen, das sie es nicht hinaus [vl. e ij] füren sollen, was sie im sinn haben wider diesen HErrn und sein Heufflin, Denn so sie solten stets also fort faren mit ver-  
35 folgen, so würden wir nicht bestehen konnen, und würden der Christen zu lezt gar wenig werden und zu rüch fallen. Darumb müssen wir einen Retter haben, der dem verfolgten where und steure. Das mus und kan allein thun die

<sup>1</sup>) Sprichw., = bescheiden wird, vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 36, 366, 29. <sup>2</sup>) Und zwar = zwar, oft bei Luther, s. *Unsre Ausg.* Bl. 30<sup>1</sup>, *Nachträge*; wir auch: Und er wollte zwar . . . . <sup>3</sup>) Bei Luther sonst nur entschuldigung belegt.

R) daß sie zustieben, daß man sagt: hie war ein konig, dort auch einer, Sie Rom, dort Jerusalem. Sie hie, reges, qui te non volunt dulden, hos ego iudicabo, du solt herrschen und ir herr sein an iren dank, si non volunt desinere, wil ichs mit in ein ende machen, sie zu schmetern.

‘Um tag seines zorns.’ Er gibt in frist, bis sein tag kompt, weil du regierest und predigst, est dies gratiae et misericordiae, wer sie<sup>1</sup> bekeren und selig wil werden, der thue es, weil die sonne der gnaden scheineth, quia ich hab noch einen tag des zorn, wenn nu der tag der gnaden aus ist, solt ir wol sehen, wer mir zu mechtig ist. Ich wil nicht mit Hans, Claus zc. burger<sup>2</sup> umgehen, sondern ich wil konige dahin werffen wie durre bletter.

5 2 Cor 6 r 8 über ir steht man

1) = sich. 2) D. i. den nächsten besten Bürgern, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 15, 547 Anm. 1.*

D) Göttliche gewalt, die da heisst jnn diesem Vers: ‘Der HERR zu deiner Rechten’, Ich, Ich wil es selbs sein (spricht Gott) und auch selbs thun durch meine Göttliche, Allmechtige gewalt, So gros, so mechtig sollen sie nicht sein, Ich wil<sup>1</sup> sie treffen und bezalen.

Und das man sehe, daß es nicht solle ein scherz sein, sondern das er mit der straffe ernstlich nachdrucken<sup>2</sup> wolle, so spricht er: Er wird die Könige zuschmettern odder zuschmeissen. Da horestu, was die sterck und macht seiner Rechten sey und was er fur einen Ernst gegen solchen fürweiden und uben werde. Sie sollen jm nicht zu stark noch zu mechtig sein, wie es scheineth, wenn sie im werck sind und wider die Christenheit toben, als haben sie dieselbe nu schon gedempft und unterdrückt und sizen nu so fest und stark, das jnen niemand widerstand thun oder ire gewalt schwächen könne. Rein (spricht er) er ist nicht so schwach und machtlos, Denn er hat dagegen solche macht, das, wenn er anseheth, kan er sie also angreifen, das es sol nicht geschlagen noch gesturzt, sondern zu schmettert heissen, wie man einen topffen zu schmettert noch 2. 9 Psal. 2. Das sie auff ein mal mit Landen und Leuten jnn der asschen<sup>3</sup> und itaub liegen und nimer wider auff können komen.

Darumb spricht er auch, Er werde solchs thun Um tage seines zorns, Denn er gibet jnen zeit und frist guug, darin sie möchten sich bekeren und aufhören, bis das sein tag und stündlin kompt, Vest sie vermanen und warnen, das sie sich fur dem tage (der da heisst Ein zorns tag) fursehen und der straffe mit der buße zuvor komen, Denn weil du Hoherpriester (wil er sagen) auff Erden noch regirest und predigest, so ist es der tag der Gnaden und Barmherzigkeit, Darumb wer da wil sich bekeren und selig werden, der thue

1) Statt: daß ich nicht — wollte. 2) = sich Geltung verschaffen; ein Lieblingswort Luthers, dessen Bedeutung sehr schwankt, s. *DWib., Unsre Ausg. z. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 216, 8; 37, 236, 15 u. ö.* 3) S. oben zu S. 116, 3.

R] Die ersten Könige waren die zu Jerusalem, die 3, Herodes, Pilatus &c. Unser Herr Gott sahe lang zu, da aber der tage des zorns kam, war nicht allein kein Herodes, Pilatus zu finden, sed etiam kein stein bleib auff dem andern, und noch gar im trecke. Sie waren auch medtlig, schlugen unserm  
 5 Herr Gott seine heiligen tod, creutzigten seinen Son, waren herrn und machtens, wie sie es wolten, da sie aufrumort hatten, machts unser Herr Gott zu lezt auch, wie er wolte, sind zustruet nu 1535 jar, wo sie hin komet, stoß man sie heut oder morgen auß, haben nichts eigens auch nur eines fuß breit. Vor wußten sie nicht, wie mutwillig sie sich nur erzeigen  
 10 solten gegen dem man, Rom war ein stad, hielt könig als sperling, was thats? nam sich der heiligen mit gewalt an, kurz umb Christus solt nicht Gott sein, richteten die Christen so jemerlich da hin, das auff einen tag 70 000 Christen kopff wurden, wolten ja dem ding steuren, Sie haben die bezwungen, wolten den armen, tollten hauffen auch zwingen, et vere Ecclesia

10 Roma. r 11 ps. 9. r 13 70000(0) 14 über tollten steht anzusehen sp

Dr] 15 es, weil die Sonne der gnaden scheint, Denn er hat noch einen tag des zorns, 2. Kor. 6. 2 welcher wird gehen über die, so diesen tag der Gnaden nicht annehmen wollen. Wenn der selbige Gnadentage auß und verseumet ist, so werden sie finden, was sie gethan und verdienet haben, Und wie sie jzt wider Christum mit wütigem zorn und toben lauffen und stürmen, So wird er als denn seinen  
 20 zorn auch wider sie lauffen und auff sie komet lassen, das sie darunder zu grund gehen müssen.

Denn sie wollens auch also haben, Gnade [Bl. eij] und gute wollen und können sie nicht leiden, da zu sie freundlich und veterlich locket und vermanet werden, Sondern wollen schlecht mit dem kopff hindurch<sup>1</sup> und nicht  
 25 ehe auffhören, er lasse denn seinen zorn gehen, Und denselben außs aller hochst über sich selbs ruffen und heuffen, das er plözlich muß anbrennen, wie Psal. 2. sagt, nicht einzele Leute, sondern Könige und Herrn mit Landen und Leuten verzehre wie stoppeln oder dürre bletter, Und also dem faß den bodem ausstoße<sup>2</sup> und mit jnen gar aus mache<sup>3</sup>, das man müsse sagen: Siehe, hie sind  
 30 grosse Könige und Fürsten, mechtige Land und Leute gewest, Wo sind sie jzt?

Die ersten Könige zu Jerusalem (da Christus komet war) waren die drey, Herodes, Item die Hohenpriester sampt dem ganzen Rat und Stat, welche alle einmütiglich creuzigten Gott seinen Son und seine Christen getrost  
 35 verfolgten und hinrichteten, Wolan, Er sahe jnen lange gnug zu, Da aber der tag des zorns kam (über vierzig jar nach Christi himel fart), da war nicht allein kein Herodes, Chaiphaz oder Hannas mehr zu finden, sondern bleib auch

<sup>1</sup>) Von dem eigensinnigen, blinden Vorgehen oft bei Luther gebraucht, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 354, 29.    <sup>2</sup>) Sprichw., oft bei Luther, s. z. B. *Bd.* 30<sup>2</sup>, 641, 17.

<sup>3</sup>) gar auß mit jnd., auch sonst bei Luther, s. Dietz s. v.



R]war ein spital gegen dem regno, meineten, es were bald geschehen, Sed was istz iht? Christen sind noch, Tauff, Euangelium, Sacrament stehet noch, Christus auch. Rom aber ist ein rattenest und nicht werde, das mans ein stad sol nennen, ligt ij man tieff unter der erden, Darnach hat er hin eingeseht ein scheis pfaffen<sup>1</sup>, den Babst, das kein stad so zernert ist, et tamen bote sie troß keiser zc. Da ligtz, kan ir niemand aufhelffen, etsi Papa et Cardinales cupiant. Sie mus inn der asschen liegen, wiltu den konig nicht lassen konig sein, so soltu inn der asschen liegen. 5

Sie siet Germaniae, unser herr Gott wird uns so zuplagen, das man sagen wird: Germania vastata est propter ingratitude[m] suam et crudelitatem Regum, principum, Episcoporum, qui zc. Die wollen deusch lande hinunter bringen, das unser herr Gott sol mit in spielen des spiels, das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat, quia psalmus dicit, Er wolle sich fur keinem konig 10

<sup>1</sup>) So auch Tischreden 2, 383.

D]kein Stein auff dem andern und ligt die Stat und Land jnn der asschen nu junff zehen hundert jar. 15

Rom war auch ein mechtige Stad und hielt andere Könige fur nichts, war auch zornig und bose, marterte und mordete Christo seine lieben Heiligen mit großem hauffen wie die Schlachtschafe, das auch auff einen tag siebenzig tausent Christen hingerichtet wurden, und meineten dem ding mit gewalt zutwren, Was istz aber iht? Christen sind blieben und bleiber noch, Tauffe, Euangelium und Sacrament stehet und gehet noch, Ja jhe mehr man es verfolget hat und wollen dempffen, jhe weiter und mehr es ausgebreitet und uber hand genomen hat. Rom aber ist drey mal geschleiff, das es wol zweier Man tieff unter der Erden ligt und nu ein Rattenest<sup>1</sup> worden des Papsts und seiner Cardinal, des Teuffels heimlich Gemach und nicht mehr werd, das mans eine Stad sol nennen gegen dem, das es gewesen ist. Das hat sie wollen haben und verdienet mit jrem toben und wüten widder diesen konig und Hohenprieister Christum. 20

Also wird es, wie ich leider sorge, nach dieser Weissagung uber Deuschland ein mal auch gehen, Das man sagen wird: Da ligt das liebe Deuschland zutbret und verheret umb unser undankbarkeit und der Bischove, Pfaffen, Tyrannen wütens und tobens willen, Denn sie wollens auch mit gewalt hinunter bringen, das Gott sol mit jnen spielen des spiels<sup>2</sup>, das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat. Gott gebe, das wir und unsere Kinder als denn tod seien und das ungluck nicht sehen. 25

[Bl. e4] Darumb wie ich gesagt habe, wil er hie mit die Christen stercken und rüsten, das sie sich nicht hieran ergern noch dazur erschrecken, ob Könige 35

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bl. 15, 547, 25. <sup>2</sup>) = verfahren so ... siehe *Unsre Ausg.* Bd. 36, 42, 3.

R] fürchten, sed es sthet: 'Conteret in die' x. Hie dretvet er in, stimpft in ein tag, und der tag irae ist nahe vorhanden, quando illa veniet, sollen sie zuschmettert werden, land und leute verwüstet, regiment verfürret werden, quia sie wollen meinen konig, den ich gesetzt hab, nicht haben, Gott gebe, das wir  
 5 denn tod sein und das gewis unglück nicht sehen.

Q. d. feret euch nicht dran, lieben Christen, alle, die ir an den man glaubt, laßt euch nicht ergern, das fursten, konige x. sich dawider legen, seid unerschrocken, denckt nicht, sie sind herrn, man sol in gehorsam sein, Ja, sed non contra istum Regem et Sacerdotem, vel conterentur simul reges et  
 10 plebes. Ergerlich ist's und beweget viel leute, sed laßt euch nicht bewegen. Sie heben iht an und sagen, quando noluerunt gleuben nach der geistlichen oberkeit, sollen sie gleuben nach der weltlichen. Ein iglicher sol gehorsam sein seinem fursten, Das haben die tropffen vor nicht gewußt, iam didicerunt. Sie können die leute mit dem geistlichen regiment nicht zwingen, exigunt ipsi  
 15 obedientiam dicentes: Ich gebeut dir bis nicht als ein bischoff, sed als ein furst und herr, et debes obedire. Quare hoc faciunt? Sie wollen secundum

3 (iampt) land leute(n)

Dr] und Fürsten sich wider diesen HErrn legen, Und nicht das ansehen, das sie Könige und mechtige Herrn sind, als müsse man darumb jnen gehorsam sein und diesen HErrn faren lassen oder an im verzagen, als müsse sein Reich  
 20 untergehen, Sondern wissen, das Gott haben wil, das wir diesem HErrn gehorsam sein, Und die ungehorsamen, widerspenstigen, beide, Könige und Fürsten, und die mit jnen, so wider Christum toben und seine Christen helfen verfolgen, mit einander zuschmettern wil.

Es sahen iht an unser Tyrannen und ire Heuchler und geben den Leuten  
 25 fur, weil sie nicht mehr wollen gleuben und leben nach der vermeinten Geistlichen Oberkeit (wie sie denn selbst der selben nicht mehr gehorchen noch achten, denn so ferne sie es gelüstet) So sollen sie gleuben und halten nach der weltlichen Oberkeit und sagen, Es müsse ein iglicher seinem Landsfürsten und Herrn gehorsam sein. Das haben die Tropffen<sup>1</sup> zuvor nicht gewußt, sondern  
 30 iht aus unserm Euangelio gelernet und damit uns verfolgen, Und nu sie die Leute mit geistlichen Gebot und Van nicht zwingen können, wenden sie wider das Euangelium fur Fürstliche Oberkeit und sagen: Ich gebiet dir solchs nicht als ein Bischoff, sondern als dein Fürst und Oberkeit von Gott geordnet, dem du schuldig bist zu gehorchen.

Das ist eben der rechte griß da zu, das sie wollen die Leute werden,  
 die dieser Vers sol treffen, und von Gott zuschmettert werden, Denn sie wollen

<sup>1</sup>) Tropff als Schimpfname = erbärmlicher Mensch (mit schwachem Plural), öfter bei Luther, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 189, 20.

R] hunc versum die Leute werden, die unser Herr Gott sol zuschmetern, Sie wollen mit königlicher gewalt hinan, komen sie aber hin ein, so sehen sie zu, wie sie wider er aus komen, Konnen sie konig werden und weltlich gewalt fur wenden, so wird er kunnen zuschmetern, quia er wil ungedempfft sein.

Das ist unser trost, der uns das herz frolich macht, quod non solum habemus dominum, qui liberet a peccato, morte et diabolo, sed qui etiam iuvare vult im leiden, das wir nicht sollen untergehen. Es sollen ehe alle konig und fursten auffhören und wir bleiben, Quia wenn Christiana Ecclesia solt alzeit geplagt werden, extinguere eam. Sed sie sollen ein zeit haben, er wil in ein weil zu sehen, wie lang? bis kom dies irae, wollen sie unter des nicht auffhören in Gottes namen, hören sie auff ins Teuffels name. Man sol wol sehen, welcher den andern auffreibe. Das ist der vers, der prophet hat sein weis zu reden. Er sagt nicht, Christus werde es thun, sed dominus a c. Als were Christus nicht da, gibt unserm Herr Gott die rach und straff, das Christus sein bleibe im sussen, lieblichem bild, der fur uns droben

11 über Gottes steht meinem 14 über gibt steht Er sp

D] mit königlicher und Fürstlicher gewalt wider ju, Aber konnen sie königlich und weltlich gewalt (von Gott jnen gegeben) furwenden und damit wider Gott und seinen Christum toben, So kan er auch unter sie schlahen und schmeissen wie unter die köpffen (wie Psal. 2. sagt), das sie zuschmettert und die scherben da ligen und nimer wider zu samen können bracht werden.

Das ist unser trost, der uns erhelt und das herz frolich und mütig macht wider der welt verfolgen und wüten, das wir haben einen solchen Herrn, der nicht allein uns erlöset von der Sunde, Gottes zorn und ewigem tod, Sondern auch uns schuyet und rettet im leiden und verfolgung, das wir nicht sollen unter gehen, Und ob sie schon auffz greulichst wider die Christen rumorn, sol darumb das Euangelium noch die Christenheit nicht untergehen, Sondern jre köpffe darob zu schmettert werden. Denn wo jr verfolgen solt ou auff hören fort gehen und wehren, so kundte die Christen-[w. f 1]heit nicht bleiben. Darumb gibt er jnen eine zeit und sagt, Er wolle jnen wol eine weile zu sehen, Aber nicht lenger, denn bis das stündlin kompt, das da heisst 'Der tag des zorns', Wollen sie jnn des nicht auffhören jnn Gottes namen, So müssen sie als denn auffhören ins Teuffels namen.

Der Prophet aber hat alhie seine weise zu reden, das er nicht saget, Christus werde solches thun, Sondern 'der HERR (spricht er) zu deiner Rechten' c. Auff das Christus sein bleibe jnn süßem, lieblichen Bilde der Gnaden und trosts, als der für uns droben sitzet, gedencet keiner Rache noch straffe, Sondern, wie S. Petrus sagt jnn der Ersten Epistel am Andern Cap.

19 umb] vud A 22 verfolgten A

Er] sieht, gedenket keiner rath noch straffe, sed sagt sicut Petrus: 'trahat iuste 1. Petri 2, 23  
 iudicanti', Am Creutz drauet er nicht, flucht nicht, sicut adhuc non, sed omnia  
 tradit patri. Sicut psalmus hic ait: Christus ist ewer priester, Sed pater  
 wird nicht lassen sie so scherzen, quia est a dextris die ewige gewalt, Maieftet  
 5 ist zu deiner rechten, ergo hat er guten schutz und beistand. Was ist ein  
 engel? posset alle leute todtschlagen, ich gschweig Gott, Er ist ein mechtiger  
 feinde, weil sie mir, inquit, wollen feinde sein, ego vicissim ipsis dico:  
 wolan, lasse konig, fursten, Babst &c. getroßt, sicher und bose sein, auff alle  
 ire gewalt und weisheit bochen. Wie ist Gott selber, der hat ein zorn tag  
 10 bestimpt, da wil er angreifen konig &c. Das hat er erstlich than zu Jerusalem,  
 da ist nichts blieben nec de Herode nec de familia eius nec de tribubus  
 Iuda &c. rein hin weg. Weiter iam venit ad gentes:

'Iudicabit in nationib[us.]' Christus promissus erat Iudaeis.  
 His datum regnum sacerdotium et terra Canaan, das solt aus in komen  
 15 Christus, und sie solten in zum ersten annhemen, das selbig konigliche  
 geschlecht ist zu asschen, das lande verwüstet, die Juden zestreuet worden.

2 nach non steht er scilicet filius sp    4 über dextris steht eius sp

Dr] 'Er hat es heim gegeben dem, der da recht richtet', Und am Creutz nicht 1. Petri 2, 23  
 dreuet noch fluchtet uber seine Creutziger, sondern fur sie bat mit weinen und  
 grossem geschrey. Also thut er noch und bleibt also, wie der vorige Vers 2 Petr. 5, 7  
 20 gesagt hat, jmer und ewig unjer lieber, trewer Priester. Aber denen, so seine  
 Feinde sind und in nicht zum Priester haben wollen, wird es der Vater nicht  
 zu gut halten noch sie ungestraft hingehen lassen, Denn der selbe ist zu seiner  
 Rechten, die Hohe, ewige gewalt und Maieftet, der wird jren trotz und toben  
 wider Christum nicht endlich<sup>1</sup> leiden, Und weil sie nur wollen Feinde sein,  
 25 so sollen sie an jm auch ein Feind haben, und ein solchen Feind, wider den  
 sie nichts vermögen werden, sondern von jm (wenn er sie trifft) werden zu  
 schmettert jnn der asschen ligen.

## VI

'Er wird richten unter den Heiden, Er wird grosse Schlacht 2f. 110, 6  
 30 thun, Er wird zuschmeissen das Heubt uber grosse Lande.'

Der vorige Vers ist fürnemlich gesagt dem Jüdischen Volk und Lande,  
 welchem Christus verheissen, und beide, Königreich und Priesterthum jnen  
 von Gott gegeben war, da zu, das sie solten den Christum zum ersten an-  
 nemen als jren rechten König und Priester, Wo sie aber nicht wolten, ist  
 35 jnen zuvor geweissagt, das es mit Königreich und Königlichem geschlecht solt

<sup>1</sup>) nicht endlich = nicht bis zum Ende, vgl. Unsr. Ausg. Bl. 26, 496, 9.

R) Nach dem selbigen volck solt Christus auch unter die heiden komen. De hoc dicit hic, weil sein leute in nicht wolten annehmen.

'Richter', i. e. regirt er. Er sol unter den heiden per verbum, Sacramenta et spiritum sanctum regieren und herr sein, die sünde straffen und den armen leuten helfen, den armen sundern gibt er gnade, alios damnat, das er nicht allein solt sein inter Iudaeos, sed etiam nos gentes. Ergo ist der herr noch heutigs tags richter, wir horen sein wort, Er leret und tauffet uns, absolvirt uns a peccatis, praedicat de vita aeterna per totum orbem. Sie sol mein Son herr sein per totum orbem, non solum super meum populum, sed unter den heiden, Das ist erfullet, heiden werden auch wider in toben. Quid ergo faciet ipse? 'Implebit ruinas' &c. Das die ganze heiden=

3 Iudicare r    4 über sünde steht sunder    10 vor heiden steht Aber sp    11 Implebit ruinis r (con Crucigers Hand)

Dr) ein ende nemen, das Land verwüstet, das Volk zurstrewet und getilget werden, Nach dem selbigen solt Christus auch unter die Heiden komen. Davon weiffagt nu dieser Vers und greiffet umb sich und gehet jnn alle welt, Sagt beide, wie er durch das Euangelium sein Reich allenthalben ausbreiten wer=[Bl. f ij] de, das da durch jederman, wer es hören und annemen wil, selig werde, Und widerumb auch, das die, so es nicht wollen leiden, sollen gleich wie ihene gestrafft werden, wie mechtig, gross, gewaltig sie auch sein mögen.

Richten sol er, Das ist: herrschen und regieren durch sein Wort oder Predigamt und den Heiligen Geist, also das er die Sünde straffet und zur gerechtigkeit bringet, Den armen Sündern gnade gibt und hilfft und die andern, so der selbigen nicht wollen, verdamnet. Denn dis sind die zwey stück des Richtens odder Regirenden ampts, das unrecht und böse wegnemen und steuren und zum rechten helfen. Also wil er durch sein Wort die ganzen Heiden schafft von Sünden zu seinem gehorsam und zur seligkeit bringen allenthalben, wo Heiden sind. Die aber, so nicht wollen und sich wider sein Regiment setzen auff den troy, das sie Könige, Fürsten, die Heubter auff Erden sind, die wird er straffen, das sie auch herunter müssen gleich wie ihene, die sein eigen Volk waren, Und also, das sie mit grossen hauffen darnidder liegen als jnn einer grossen Schlacht, da es vol todter Leichnam lig.

Also ist dieser Herr noch heutigs tages Richter unter uns Heiden und regieret also, Das wir sein Wort und Sacrament haben, Denn Er leret, Teuffet, Absolvirt, speiset, tröstet und Prediget von dem ewigen leben durch alle welt. Weil aber auch die Heiden wider in toben, so muß er auch den selben sterren und unter sie schmeissen, also das sie müssen auffhören, Und

12 end enemen A    27 Hüften .1    32 uns] und .1

R] schafft sol vol toder leichnam liegen, und wer das regiment wird haben und das haubt sein uber viel lande, der sehe sich für, Non dicit, quis sit caput, quia zu den zeiten ist's noch ein weit ding gewest umb Rom, Daniel fecit 4 monarchias, David non nominat, tantum dicit: wer sein wird das heubt  
 5 auff erden, der wird zuschmetert werden, Porro tempore Christi ist Rex Romanus das heubt gewesen, et adhuc, dem solt es gelten, dicit, quia das heubt wird sich contra filium legen, ergo so wil ichs so zurichten, das man sagen sol: da stund Rom, Athen, der jurst zc. wo finds nu? Er sol richter werden, das werden sie nicht leiden wollen, wolan so wil ich die stede so  
 10 zurichten, das man sagen sol: sie sind vol todten, Sic Athene die schone stad

5 über Rex steht regnum sp

8 über richter steht Iudicabit in nationibus sp

Dr] sol eine solche grosse, gretliche straffe sein, das es heisse mit grossem Hauffen geschlagen und die ganze Heidenerschaft voller todten Leichnam gemacht, Das ist, das alle Könige, Herrn, Land und Leute, so nicht wollen ablassen das Euangelium zu verfolgen, müssen endlich<sup>1</sup> und ewiglich gestürzt und ire  
 15 kopffe in die aschen gelegt werden, das sie nimer wider auff komen mögen. Denn weil sie sich mit hauffen, mit aller gewalt und macht wider in setzen, So mus er auch mit grosser gewalt unter sie schlagen und straffen, auff das er sein Reich und die Christenheit verteidinge und erhalte, Wie Sapientie 6. geschriben stehet: 'Potentes potenter tormenta patientur', 'Die Gewaltigen  
 20 werden gewaltiglich gestrafft werden'.

In sonderheit aber, spricht er, Wird er zuschmeissen das heubt uber grosse Lande, Das ist: die höchste Gewalt in der welt, Wer Regiment und Keiserthumb haben wird, der sehe sich für, Er nennet nicht, wer das heubt sein werde, Denn zu Davids zeiten ist es noch nichts gewesen umb Roma.  
 25 Aber Daniel hat vier Keiserthum nach einander gesetzt bis auff [Bl. iij] Christum, zu welches zeiten ist das Römisch Reich das heubt gewest, wie es zum teil auch noch ist, Aber nicht so gross und mechtig wie zuvor, Denn solchs Keiserthumb nu geteilet, das ein teil gegen dem Morgen und fast das grosser der Türckisch Tyran june hat, Das ander gegen Abend der Paps, und was  
 30 noch ubrig ist vom Römischen Reich bey den Teuschern Keisern. Diese alle, welche auch das heubt sein werden, so das Euangelium verfolgen (wie der Türck, der Paps mit Keiser und Königen, so an jm gehangen, bisher gethan und noch thut), die sollen zuschmettert werden, bis sie endlich gar untergehen und nichts mehr sein werden, Wie Daniel am andern Capitel auch weissagt  
 35 von dem Stein, der das grosse Bilde mit eisen, thon, silber und golt, das ist: alle Konigreich auff Erden zu malmet.

<sup>1</sup>) = immer, s. oben S. 225 Anm. 1.

R]ist kaum halb so gut als unjer fischerey<sup>1</sup>, quid Roma? ein kirchhof irer heidnischer leute, quare? quia hic scriptum est: 'Implebit ruinas' &c. Die städte und lender sind so zurissen, das man sagt: es sind rabenstein und galgen, Rom ist nichts anders denn ein lauter schindleich, da die grossen herrn begraben sind, die heuser stehen drauff. Sie dicit: Er sol richten, wil man es nicht leiden, sol kein gewalt zu gross sein, Ergo weil er das herrlich Rom so iun die asschen gelegt und das heubt terrae so zurissen hat, das es eitel schindleich ist, auch da so drein griessen hat, wird er sich freylich fur den armen pletling und schurling nicht fürchten. Babst und Cardinel sind zornig, Hengen konig und fursten an sich, sed quid sunt? Quid est Episcopus Moguntinus ad consulem Romanum? Er hette mit im nicht durffen auff der gassen gehen. Sie sind lauter betler gegen die grossen herrn. Dort liegen sie, das man nicht kan sagen: Hie ist Curia gestanden. Sie waren grosse herrn, hetten nicht viel gefragt, ob ein Churfurst mit in wolkt essen, Ja, haben lande, leute und grosse konigreich nicht angesehen, Der nu die selbigen geschlagen hat, der wird auch irgend einem Bischoff kunnen ein schlag geben, sich nicht fur den elenden pfaffen fürchten, On das es mus gehen umb unjer willen, das unser Herr Gott noch lefft den gnaden tage scheinen. Dar nach wird es

1 nach ist steht ist sp 12 über lauter steht alle zu mal sp vor Dort steht et tamen sp 16 nach Bischoff steht und zornigem fursten sp

1) Ein Stadtteil von Wittenberg.

Dr] Das hat er auch bisher (wie droben gesagt) redlich und wol beweiset und zeuget die erfarung dieser funffzehen hundert jar reichlich, wie er unter den grossen heubtern auff Erden rhumort und geschmettet hat. Wie ist das schöne Land Asia, Egyptus und Griechen Land so jemerlich verheeret und verwüstet? Was ist die berhumbte Stad Athene (die als ein Stern und Perlen inn Griechenland gewest) denn eine wüste städte, da etwa ein Fischer oder zween wonen, und kaum noch so viel davon blieben, dabey man mercken konne, das etwo eine Stad da gewest sey. Was ist das alte Rom anders denn ein kirchhoff, ja ein lauter Schindleich<sup>1</sup>, da die grossen Herrn der Welt begraben ligen, und ire heuser und herrliche, gewaltige Gebewe auff sie geworffen?

Hat er nu das trefflich steisertthumb, da es am hohesten gewest und mit ehren das heubt der welt genennet und gerhümet ist, also zurissen und iun die asschen gelegt, So wird er sich freilich fur den ubrigen Leschbrenden<sup>2</sup>, so jzt noch sind, Das ist: fur den armen Pletting<sup>3</sup> und Schurling<sup>4</sup>, Papst, Cardinel und seinen Schupen<sup>5</sup> nicht seer fürchten. Zornig und böse mögen

32 asschen A

1) = Schindanger. 2) S. oben S. 141 Anm. 5. 3) S. oben S. 133, 6. 4) = Pfaffen, s. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 563, 20. 5) = Anhänger, s. oben S. 101 Anm. 1.

R] angesehen und schlecht ding werden umb den Bischof von Meinz und andere, Quia conterentur, ut hic ait. Sicut accidit Romae, cum noluit agnoscere Christum Pontificem, contrita est, et sic, daß sie noch heutēs tages stchet wie ein schändleich.

5 Darumb ist uns solches nur zu trost und sterckung geschriben, quando ista videmus fieri, quod dicit: Caput orbis. Das war gewaltig gar jaat. Der konig von frantreich were gegen im gewesen wie gegen mir mein hand. Solche maifestet ligt da. Ergo noli terri, etiamsi Turca, Tattarus und Teufel  
10 selbst zornig ist, nihil te moveat, sed certo scias, daß die gewaltigen, grossen nicht werden entgßen. Ob die gnade noch gehet und unjer herr Gott durch die finger sihet, non fit propter ipsos, sed daß er vor wil die seinen holen, Sed post wirds an alle barmherzigkeit ghen, Das man sagen wird uber  
20 jar: Hie war der Bischof von Meinz, hie Collen xc. wo sind sie nu? Das wird, als war Gott lebt, geschēhen, Propter electos tamen differuntur  
15 ista, Er mus mher Leute haben, Das wirs nu leiden, fit nicht umb ir willen, sed daß er seine kinder zusamen bringe. Post wirds heißen konig, weiße leute, Monich, Nonnen zu schmestern. Haec pro consolatione, daß er so sol regirn der from herr, qui sein leib, blut fur uns gibt, Sie sollen es nicht umb sonst thun, sed sollen gewislich ir straff dafur kriegen.

## 20.

13. Juni 1535.

## Letzte Predigt über den 110. Psalm.

R] 20 Sermo 9. et ult[imus] dominica 3.

Aud[ivimus], qnomo David unfer herrn Christum gemalt hat, daß er sey ein konig und priester, Das wir das selbige sein konigreich und priesterthum lernen so erkennen, daß sich da wider werden sehen, die die besten inn der welt sind, scilicet konige und regenten, Aber sie sollen da mit verdienen,

Dr] 25 sie sein. Könige und Fürsten an sich hengen, sich unterstehen uns aus zurotten, Aber wie bald sind sie auch geschmettert, daß sie alle inn der assen ligen wie ihene vor jnen. Denn was sind sie gegen den selben denn lauter Bettler? Noch sind sie herunter und ligen im Dreck. Und der die selbigen geschlagen und zuschmettert hat, der wird noch etwa einen zornigen Pletting und einen  
30 Bösen Tyrannen konnen einen schlag geben, daß er mus den kopff uidderlegen sampt allen Feinden des Euangelij, Du das<sup>1</sup> es noch nicht zeit ist, und noch der Gnaden tag mus scheinen und gehen umb unsern willen. Darnach wird es angesehen und solch ding werden mit jnen, daß [Bl. f 4] man sagen wird: Hie war vor wenig jaren ein mechtiger Fürst, ein gewaltiger Bischoff,  
35 wo sind sie nu?

1) = *mer*.



R] das unser herr Gott sie wird wider zu schmetern, denn er wil den herrn, sein Son, fur ein Herrn gehalten haben von konigen und allen menschen, ja do zu allen Teufeln inn der hell und Engeln im himel, Das alle konige, groß und klein, sollen mit irem regiment, das sie auch von Gott haben, diesem konige dienen, im die hende küssen und in annehmen oder auch nicht konig bleiben, Sie fecit hactenus, das der vers ist war blieben. Jzt toben sie auch, meinen, sie wollen in kurgumb umbstoffen. Aber es sind grossere konige aufgefloten<sup>1</sup> als Babilonii, Persae, Graeci, Romani &c. Sie die geringen konig non obsistent. Sequitur:

‘Er wird trincken vom bach.’ Die Juden haben ausdermassen gerne die spruche, die vom herrlichen Messia lauten, und kugeln sich da mit, quando audiunt, Das ir Messiah sol konig sein super omnes gentes, Et qui nolunt obedire, das sie Gott zuschmetern wolle, Auff das sie, die Juden, inn das regiment komen und gewaltig werden, wie an ein konigs hofe. Drumb horen sie solche spruche gerne, denn sie meinen, Er sol ghen Jerusalem komen, die stad batwen und wider anrichten ein konigreich et inde prorogare regnum

6 über war steht worden sp 7 über umbstoffen steht nicht lassen bleiben 7/8 über aufgefloten steht zeshmetert sp 8 über Sie steht iam sp 11/12 Iudaei et ratio offendentur quod Christus debet pati. r

<sup>1</sup>) = zugrunde gegangen, nicht bei Dietz.

D:] Das ist uns zu trost geschriben, das wir nicht dafur erschrecken, ob gleich Papp, Keiser, Türck, Lutter und Teuffel selbs fast zornig ist und wütet, Denn wir hören und sollen gewis sein, das der Man regiert und lebt, der bis her alle seine Feinde zuschmettert hat, das jm diese auch nicht werden entgehen.

## VII

29. 110, 7 ‘Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.’

Dies ist ein wunderlicher Vers und von den Jüden mit selkamer, ungerimpter deutung und glosen verkeret, Denn sie haben aus der massen gerne die sprüche, so von dem herrlichen Messia lauten und kugeln sich damit<sup>1</sup>, so sie hören, das jr Messia sol der König werden über alle Heiden und das Gott die, so jm nicht gehorchen wollen, straffen und zuschmettern werde, auff das sie, die Jüden, ins Regiment komen und gewaltig werden an des grossen Königs Hofe, Denn sie treuomen und wehnen, er sol sich gen Jerusalem setzen, die Stad wider batwen und das Königreich da selbs anrichten und von dannen durch seine Jüden ausbreiten inn alle welt.

32 Königreich .1

<sup>1</sup>) sich kugeln mit = tun sich etwas darauf zugute. vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 31<sup>2</sup>, 467, 22.

R] in totum orbem terrarum. Es thut inn seer wol. Aber widderumb gefelt in gar nichts und verderbt's gar, quod psalmus dicit hic et alibi aliis verbis et figuris: Er wird trinden, Da wollen sie nicht an, das der Messias verus filius dei et Davidis, davon so herrlich geschriben ist, sol sich erst martern lassen und sterben, Das ist das Creutz, da S. Paul von sagt, das ergernis bringt in isto populo so groß, ut maior pars pereat und kaum ein hand voll zum Christlichen glauben keme, quia non possunt das zu samen reymen: Christus ist der hochste konig uber alle konig und sol sterben. Da stehet ratio und kan sich nicht drein richten, das ein solcher gewaltiger konig, der alle konig todschlegt, sol selbst gecreuziget werden, Ja, sagt's, was wollen wir mit solchem konig machen, der sein reich so anhebt, das er der erste sey, der sich lefft martern und so schendlich als einen dieb und morder, welchs erst die sache gar verderbt. Sed docet nos sic propheta, quod is rex non habebit mundanum et non duraturum regnum, sed spirituale, do der konig ewig regirt und non habet posteros, qui ei succedant in regno, sed er siht selb, und ist so ein ewiger priester, der das ampt nicht ablegt, So ghet's inn der

2 über alibi steht scriptura sp 9 kan(s) 13/14 Propheta dicit passurum Christum vt sciamus eius regnum non fore corporale. r 14 über duraturum steht vergänglich sp

Dr] Aber widerumb gefelt jnen gar nichts, das die Schrift hin und her so sagt, Das er sol leiden und sterben, Das wil jnen nicht ein, das der Messias Davids und Gottes Son, von dem solch herrlich ding geschriben ist, solt sich von seinen Feinden martern und tödten lassen. Das ist das wort des Creutzes, davon Sanct Paulus jnn der Ersten Epistel zum Corinthern am Ersten sagt, Welches jnn diesem Volk so groß ergernis bringt, das der grosse Hauffe da hin sellt und verloren wird und kömerlich eine handvol desselben zum Christlichen glauben kömet. Denn sie können die zwey nicht zusammen reimen, das Christus sein sol der höchste König uber alle Könige und sol doch leiden und hingerichtet werden. Da stehet die vernunft, wird darob verfürzt<sup>1</sup> und kan sich doch gar nicht drein richten, das ein solcher gewaltiger König, der alle Könige todschlahen und zuschmettern werde, sol selbst von jnen getödtet werden. Was sollen wir (sprechen sie) mit solchem Könige machen, der sein Reich also anseheth, das er der erste ist, der sich lefft schendlich martern und umbbringen als einen Dieb und Mörder?

[Wl. g 1] Aber dieser Vers leret uns klar, das dieser Messia oder Christus nicht sol haben und führen ein leiblich, vergänglich Reich weltlicher weise, Sondern ein ander Geitlich Reich, da der König ewiglich regieren sol nicht mit eufferlicher macht, heerskrafft, schwert und woffen, Sondern durch unsichtbare Göttliche gewalt, und also, das er selbst sol auff Erden komen und alsie

<sup>1</sup>) verfürzt = bestürzt, auch in der Bibel mehrmals, vgl. Adeltung s. r.

R' welt nicht zu, sagt David, es muß auff ein ander weise geschehen, nempe, quod Christus ist komen auff erden, ist ein wanderer worden, gast und pilgerim hie, hat sollen leben unter den leuten sicut alius homo, und sein leben sol ein weg heißen, sicut aliorum hominum, quia vita heißt weg, daß sol er thun nach der menscheit, daß er fur den leiblichen augen nicht sol furen ein gebreng einß weltlichen koniges, sed einß morderß und verdampften menschenß, ut nemo sit, qui videatur magis damnatus quam iste vir. So sol es im ghen auff dem weg, daß sein Reich anghet per mortem und per transitum ex hac vita ad patrem. Sicut in Iohanne transitum vocat, Das er von hinnen scheidt und setze sich ad dexteram patris, doch so, ut prius moriatur und gehe durch sein leiden und tod von diesem leben inn ihenes.

Hæc panis ostendit hic propheta. War istß, quod erit magnus. Aber ich wil euch die rechte glosß sagen, sie erit: Er wird nicht ein weltlicher konig sicut ego et Salomo et alii mei filii vel alii reges, sed so: Er sol komen auff erden, armer mensch, ja der ermeßte, und wird hie den weg so zubringen, wandern et trincken i. e. Leiden, sterben, daß man da kein kron, reifigen zeuge solle sehen, Ja er sol nicht so viel eigens haben, da er daß

6 über morderß steht wandererß sp 7/8 Vi(t)a est communis vita hominum Hæc fuit calamitiosissima r 15 vor armer steht ein sp

Dr] auff dem Wege als ein Wanderer, gast und Pilgerim unter den Leuten wonen wie ein ander Mensch, Daß sein leben sol eine Wegart oder Wallen heißen. Wie denn inn der Schrift heißt daß gemeine tegliche wesen der Menschen auff Erden, Daß er fur der welt und leiblichen augen kein ander geberd noch ansehen solt haben denn ein ander Mensch (Wie S. Paulus zun Philippenn am andern sagt) und kein ansehen noch geprenge einß weltlichen konigs furen, Sondern daß widerpiel und nichts anders denn einß armen, leidenden, verachten, ja verdampften Menschen. So sol es im gehen auff dem Wege, und daß sol der Gang sein, dadurch er inn sein Reich kome, wie ers selbs auch neunt Johannis am 16. Zum Vater gehen, Nemlich also, daß er von dieser Welt gescheiden durch den tod und aus diesem leben inn jehues gangen ist, Da er sich zur rechten des Vaters inn sein ewiges Reich gesetzt hat.

Also deutet sich der Prophet hiemit selbs, nach dem er so groß, herrlich ding von diesem konige gesagt hat, wie er sol uber alle herrschen und alle konige, und was groß ist, so sich wider zu setzet, zu schnettern, Auff daß nicht jmand solchs auff Jüdischen wahn verstande, als solt es leiblicher, weltlicher weise zu gehen, War istß (wil er sagen), daß er wird groß und mechtig sein uber alle konige auff Erden, Aber ich wil euch die rechte Glosse sagen und zeigen, wie er sich dazu stellen, und was diese weise und form sein wird, dazu er zu solcher herrschafft komen sol, Er wird nicht ein solcher weltlicher Herr und konig sein, wie ich und meine nachfomen zu Jerusalem und andere

R] heubt hin koude legen, 'vulpes foveas habent' &c. Sed dieser sol so arm sein, <sup>Matth. 8, 20</sup> ut ne caput quidem &c. So arm sol er komen jur der welt, so sijet man hie kein kron, sed Creutz und negel, blut und so, das er wider himel noch erden rüret, er kan mit den fussen nicht stehen &c. Das heisset David den  
 5 trunck vom bach, Sie enim est in Euangelio, da Christus im garten ist, und er calix transeat. Estque propheticus sermo, die sind so gewohnet zu reden, und wir sollens auch gewohnen, das er trincken heisse marter und weiblichß leiden zuschicken. Sicut ad Ieremiam de Babylone: Vade et dic <sup>Jer. 25, 27 f.</sup> populis, ut bibant, si non, so sage, sie sollen es dennoch trincken, et quando  
 10 omnes biberunt, so wil ich den kelch zu Babel auch vol machen, So reden die propheten, heissen es getruncken, wenn Gott strafft. Kelch ist portio, darnach einer than hat, darnach ist die straff hart. Sie haben Babylonii als müssen widder speuen, was sie gestolen haben, das nicht ein stecke vom regiment da war, das heisset vol gefaufft, das sie speien, und nimpt radt,  
 15 hilfß, krefft und macht und das ganz reich. Das heisset in der heiligen schrift einsehencken, trincken, marter zufügen.

Sie Christus hat müssen hie zu schanden werden und so iun sein konigreich sein, das er nicht hat, quo possit caput reclinare. Das wird er thun,

4 Bibere, pati r      5 Transeat a me calix r      7 über trincken steht kelch sp  
 9 Ieremiae c. 25. r      10/11 Calix r      15 Bibere r      17 über so steht arm sp

Dr] Konige sind, Sondern er sol komen auff Erden jnn dis gemeine leben und  
 20 wesen, Und wird alhie den Weg also wallen und gehen wie ein gemeiner Mensch, nichts sonderlichß jur andern angesehen noch geberdet.

Und jnn dem selben (spricht er) sol er des Bachß trincken, das ist: Leiden und sterben, Denn das heisset iun der Schrift Trincken und Kelch, allerley marter, jamer und leiden haben. Gleich wie Christus jn garten, da er blut  
 25 schwiget, betet und sprach: Lieber Vater, istß möglich, so schaffe, das dieser Kelch von mir gehe, kan es aber nicht anders sein, ich trincke jn denn, so geschehe dein wille, Siehe, das ist eben das Trincken, davon hie dieser Vers [Bl. gij] sagt, Also reden auch die Propheten davon und heissen es Getruncken, wenn Gott straffet, Item Ein geschenck oder getrenck und truncken gemacht  
 30 heissen sie grosse marter und leiden haben, Und der Becher oder Kelch heisset einß jglichen teil und maß von Gott jn zu geteilet zu leiden. Als Jerem. 25., <sup>Jer. 25, 15 ff.</sup> Psal. 74. Und an viel mehr orten. <sup>Bl. 75, 9</sup>

Also hat Christus auch müssen alhie auff Erden einen Kelch trincken und truncken werden, das ist: Marter und pein leiden und also zu schanden  
 35 werden fur aller Welt, Dazu so elend und arm jnn seinem Königreich, das er nicht so viel eigens hette, da er künde sein heubt hin legen, Und da gar keine kron noch königlicher schmuck oder pracht, sondern eitel Creutz, Nagel und blut müste gesehen werden, Und also außß aller schändlichste da

W]et in via, auff diesem leben wird er truncken werden, sterben, trunck geben sein heilig leiden.

‘Torrentem’ vocat, non dicit calicem, Torrens heist ein wasser, das da geschwind leufft, ein starck wasser, Sie in sacra scriptura grosse wasser  
 3el. 8. 7. c heissen land und leute, Esa. 7. Ich wil juren uber dis voldt ꝛ. quia con- 5  
 tempserunt aquas Siloah. Ein still wasser hab ich in geben, das wollen sie nicht, drumß sollen sie grosse wasser gnug kriegen, seilicet Regem Babyl[oniae]. So heissen die grossen wasser solche heerleute, krieges, die Gott schicket und leifft sie so her brausen wie wolcken brost<sup>1</sup> und keret mit inen ein lande, founigreich umb, wie das wasser sturmet und als ꝛ. David istam prophetiam  
 10 hie de Christo sie obseravit, ut non intelligeretur citius, nisi esset impleta, Est tamen phrasis, quam intellexerunt prophetae et pii, qui diligenter studuerunt in prophetis, Der strom ist der Teuffel et die ganze welt, quia  
 15 3el. 42. 8 sie scriptum est in alio psalmo: ‘Super me omnes fluctus tui’, Alle wasser, Pilatus, Herodes, Hohepriester, Romer, als auff diesen man und zu leht der Teuffel et nostra peccata et mors, und was des jamers mher ist, ist als auff in gefallen wie wolcken brost, ergo ex torrente bibere ist gros, mechtig marter leiden und gros wasser uber sich lassen gehen, sie inebriatur, das er gar uberschut wird.

3 Torrens r 4 Aquae magnae r 10 nach das steht groß sp 12 nach phrasis  
 steht est sp 13 Torrens r

<sup>1</sup>) = Wolkenbruch, s. *Le. ver.*

D]r hangen, da er weder Himmel noch Erden ruren<sup>1</sup> noch mit seinen füssen 20 stehen künde.

Darumb heisset ers alhie nicht schlecht (wie anders wo) aus dem Kelch, sondern vom Bach getruncken, zu zeigen, das er nicht solt geringe oder gemeine Leiden und elend fûlen, sondern das aller hõhest, bitterst und greulichste Leiden  
 25 und marter tragen und des aller schmeligsten tods sterben, Denn dis wõrtlin ‘Torrens’ heisset ein Wasser oder Bach, so da geschwind und starck leufft und rauffschet, als das sich von starckem regen ergossen und inn vollem strom daher feret und reiffet unaußgehalten, Also heist Christt Leiden nicht ein truncklin oder Becher vol, sondern einen ganzen Strom oder Bach außgetruncken, Gleich  
 30 3el. 42. 8 wie der Psal. 42. von solchem leiden sagt: ‘Alle deine Flut, Wasser wogen und wellen gehen uber mich’. Der Strom ist nu die ganze welt mit jrer macht (denn Strome und wasser heist die Schrift auch grosse und viel völkler,  
 35 3el. 8. 7 Gjaie am 7.), als da war Herodes, Hohe priester, Pilatus und der Römer gewalt, zu leht der Teuffel mit seiner ganzen Helle, Sünde und des todes schrecken und angst, und was des jamers mehr ist, Das ist alles auff in gefallen, das ers hat müssen auffauffen und ubertwinden.

<sup>1</sup>) = berühren.

13] Das sol die weise und griffe sein, da mit er zum konig wird, Ali greiffen so an, das sie das wasser und strom sind, Dieser lests alles uber sich gehen, Das ist der gang, Ideo mus man auff den konig achtung haben, das man nicht einen weltlichen konig aus im mache inn einer guldenen kron, sed  
 5 er ligt da und ist uberschut mit allem zorn Gottes, mit unfer funde, mit dem Teuffel und allem ungluck, Hoc est, quod dicit: 'de torrente bibet' zc. Er wird sein auff dem weg i. e. inter vos, leiden und gros marter haben, und gleich das wird die weise und mittel und ursach sein, das er auch so hoch wird komen, Gott hat in wider erhohet und sein heubt schlecht inn die  
 10 hohe empor gesetzt. Sic Phil. 2. 'Obediens usque ad mortem' zc. 'Ideo <sup>Phil. 2. 8</sup> deus exaltavit' zc. so hoch, das 'inn seinem namen sich sollen beugen alle knie' zc. das hat er mit seinem trincken erworben, das er das hochst ist, quia an Gottes seitten. Sicut in primo versu huius psalmi et in aliis locis dicitur: 'Ascendit in altum' zc. Das ist die hohe, die ghet uber alle konige, denn alle <sup>Ps. 68. 19</sup>  
 15 sollen unter den herrn komen oder geschlagen und geschmetert werden, Ergo mus er so hoch sitzen. Sic ps. 8. 'Minuisti eum paulisper a deo' zc. von <sup>Ps. 8. 5</sup> Gott und den engel. In Euangelio: 'Modicum', durch den trunkt ibo, et <sup>3ob. 10. 6</sup>

1 Alij reges parant regna victorijs, hic passione. r 2 vor so steht es sp 3 über gang steht vel weg sp 8 Exaltabit caput. r 10 Phil. 2. r 14 über Ascendit steht ps. 68. sp 17 Ioh 10 r

Dr] So beschleust er nu und spricht: Darumb (das ist: wenn er also getruncken und gelidben hat) wird er das Heubt empor heben, das ist: herrlich  
 20 werden und gewaltiglich regieren uber alles, Das sol seine weise und der griff<sup>1</sup> dazu sein, damit er zur herrlichkeit come. Ander Könige und Herrn greiffen es also an, Wenn sie wollen hoch empor komen, das sie Land und Leute mit gewalt und macht unter sich zwingen, und sind selbst die Wasser und Ströme, so uber andere gehen, Aber dieser König sol es [Vl. 6 1] also ansehen, das er  
 25 lasse alle gewalt und macht der welt uber sich gehen und nichts thut, denn sich leffet creuzigen und tödten, Das ist der Gang, den er thut auff dem Wege. Aber eben dadurch, das er also leidet und da ligt, uberschut mit allem zorn Gottes, mit unfer Sünde und des Teuffels gewalt, Kompt er da zu, das er das Heubt empor hebt. Das solte das mittel und die ursach sein seiner  
 30 herrlichkeit, Das, weil er also nidergeschlagen, unter welt, Teuffel, Tod und Helle geworffen, mus in Gott wider erhöhen und sein Heubt schlecht wider empor inn die höhe setzen, wie S. Paul. Philipp. 2. sagt, Christus habe sich <sup>Phil. 2. 8 ff</sup>  
 35 namen, inn dem sich beugen müssen alle der knye, die im Himmel und auff Erden und unter der Erden sind.

<sup>1</sup>) = Kunstgriff, Mittel, s. Dietz.

R] expedit vobis. Si non liberem, non venirem in altum. Ergo hats Gott so wolgefassen, das er per suam obedientiam solt funde, tod, helle, gottes zorn auffassen und hin auff komen und herr werden super omnia, ut omnia genua ꝛc. Welches sich nicht beugen wil, sol zu pulver werden, Gott hat den man fur uns lassen trincken und all jamer auff in geladen, werden wir es nicht glauben und da fur danckbar sein, so wird ers uns selb lassen auftrincken darumb, das wirs nicht glauben wollen, das ers habe aufgetruncken, 5  
 ¶i. 75. 9 das wird uns denn zu viel und schwer sein, quia scriptum est: feces bibant omnes impii terrae, siquæne bibent, nunquam sit finis. Petrus, Paulus hat iglicher zu trincken, sed feces impii bibent, die werden sie nimer mher auftrincken, So ist der vers klar und stimpf mit dem leiden und aufferstehung Christi. Sie ergo pinxit eum propheta, quod sit homo et Davidis filius et tamen deus, Er sol hie leiden zeitlich, et post mortem ubertwinden all fluch und zorn Gottes und dadurch ghen himel fahren uns zu trost und der seh, der unser ewiger konig und Priester ist. So malet in dieser psalm und 15  
 Euangelium. Sie in symbolo: Credo in Iesum Christum ꝛc, qui descendit ad inferos, die sagen auch von dem trunk, Sed quid sequitur? Tertia die resurrexit a mortuis i. e. er ist erhohet. Und so kan man auch verstehen, quid sit, quod dicimus: Sedet ad dexteram Patris, scilicet geistlicher weise, nicht sichtbarlich. Item 'dominare in medio inimicorum tuorum' ꝛc. Item 20

13 über post steht per 16 über qui steht mortuus sp Descendit ad inferos r  
 18/19 Hic versus exponit totum psalmum quod loquatur de regno et Rege spirituali. r

Dr] Solches hat er mit seinem Trunk des leidens zu wegen bracht, das er der Höhest ist über alle und sitzet zur Rechten Gottes, davon der erst Vers dieses Psalmen gesagt hat. Das ist die Höhe, darin er schwebet und gehet über alle Konige und, was nur hohe ist im Himel und Erden, Das alles unter diesen HErrn mus komen, so es nicht wil herunter geschlagen und zerschmettert werden. Die aber unter jm und jm gehorsam sind, die wil er auch zu solcher herrligkeit bringen, die er erworben hat über Sünde, Tod, Teuffel und alle gewalt. Denn das er alhie gelidten und gethan, das hat er nicht umb seinet willen, sondern jnen zu gut gelidten und gethan, Denn Gott hat es also wolgefassen, das er solt für uns trincken und durch seinen gehorsam unser Sünde, Gottes zorn und Helle aussaffen und tilgen, Und also unser lieber Priester und König were, der durch sein Priestertthumb solches, was er gethan, uns zueigete und durch sein Königreich uns dabey schütete und erhietle wider alles. 25 30

Aber wie wir hören, das Christus fur seine Person hat missen durch Leiden und Tod jnn seine Herrligkeit komen, So sollen wir auch wissen, das jnn sein Reich auff Erden, das ist: jnn der Christenheit noch jmer also gehen mus, Denn dieselbige ist jnn seiner person furgemalet, und müssen alle, die Christen sind, seinem Wilbe gleich werden, Darumb hat allezeit von anfang der welt sein 35

R] 'populi tui spontanei', schon schmuck, sed ein heilig schmuck, qui non videtur nisi mit geistlichen augen, Sic filii ex aurora, wie tau, das sihet man auch nicht, et quod sit Rex et Sacerdos, etiam non videtur, Es ist weder kirch noch altar fur den priester gebawt. Sed trittet fur Gottes augen zc. So  
5 wird der gang psalm eitel geistlich von den sichtbarlichen.

Haec tanto tempore praevidet David. Item die konige müssen zu störet werden leiblich, sed man sihetz nicht, quod haec sit causa, Et tamen müssen sie dahin all zu samen, einer nach dem andern, So ist der gang psalm geistlich. Ist drinn gemalet unser konig und lieber psaff, nicht schrecklich herr,  
10 sed denen schrecklich, qui eum nolunt habere und die seinen todschlagen, verzagen. His dicit: sie sollen leiden, Illi alteri experientur ut Ierusalem zc. das ers inen nicht schencken wil, Hat er doch selber mußst leiden und vom strom trincken, quare nos non? Wir müssen es gewöhnen, wer unter dem man ist, das er auch trincke mit im, Sic sedet ad dexteram et est dominus  
15 omnium. Das ist ein trostlicher, lieblicher konig, den haben allein, die da glauben und sprechen im kinder glauben: Credo in Iesum Christum zc. Sed mundus sol den priester nicht haben. Est ein trostlich regiment fur die Christen, die welt aber kan keinen bessern konig haben quam Papam et

4 über fur den priester steht Ciuitas schloß pro regle sp über augen steht angefiht sp  
9 nicht erg zu uns nicht ein sp

Dr] Reich unter dem Creutz und Leiden müssen stehen, und wir den weg auch  
20 hinach gehen müssen durch elend, verfolgung, schande und tod zur herrlichkeit und leben. Denn weil er, unser Herr und Heubt, solches hat müssen thun, Warumb wolten wirs besser haben? Summa: Wer unter diesem Herrn sein wil, der mus gewonen, das er auch auff dem [Bl. h ij] Wege mit im trincke und leide, auff das er auch (wie S. Paulus jaget) mit im zur herrlichkeit erhaben werde, Rom. 8.

Röm. 8, 17

Siehe, also ist dieser Vers klar von dem Leiden und der Auferstehung Christi, Wie er sterben und doch nicht im tod bleiben sollte, sondern durch den selben jnn das Leben und sein ewiges Reich treten. Und ist also der ganze Psalm nichts anders denn eine Weissagung von dem Geistlichen Reich  
30 Christi, und mus alles Geistlich verstanden werden, das ist: nicht nach dem die augen sehen und die vernunft begreiffet, sondern der Glaube fasset, Nemlich, das er ein Mensch, Davids Son, und doch ewiger Gott sey, zur Rechten des Vaters sitzend. Also auch, das er sol unter seinen Feinden herrschen, Und sein Volk im williglich opfern jnn schönem schmuck, Und seine Kinder  
35 im sollen geboren werden wie der Tau aus der Morgenröte. Das ist alles Geistlich ding, welches niemand sehen kan mit leiblichen augen. Also auch das er ein ewiger Priester sey und uns alle zu Priestern machet, da man doch weder Kirche noch Altar odder Priesterweyhe sihet. Item das er alle



R] Turcam, quia mundus wil ir nicht lassen helfen mit dem konig, der so umbsonst mit freuden und sicherheit hat erloset durch sein sterben, Wolan, dicit, Ich wil dir einen rechten konig geben, das du leib und seel verleurest, du solt den Babst haben. Papatus ist ein sein regiment die welt zu straffen, und so ich kunde, wolt ich, das der selbige hauffe, qui Christum nolunt suscipere, wider unter dem Babst weren, Sed sie wollen nicht, fragen nicht mher nach dem bann, und brauchet der freyheit wider uns et occidunt nos, die sie von uns gelernet haben, Hos si possem unter den babst bringen, vellen, das sie dem scheispsaffen<sup>1</sup> musten gnug geben, das sie beide, an geld und der seele geschunden wurden, Quare non volunt pati hunc sacerdotem, qui te umb sonst ex misericordia redemit, so schenk dem Pabst all gut, ehr et post den leib, gewiffen und seel, so hastu es, Sed nos agamus gratias und lernen den Christum so verstehen und solch psalmen singen mit geistlichem verstand, die wir unsers herr Gotts heufflin sind, das im danckbar sey. So werdet ir den psalm nu wol verstehen.

Legit textum denuo. Das ist der psalm. Er ist finster propter prophetica verba, sed ex ista enarratione ist er klar, quia eadem continet,

1 über Turcam steht Teuffel sp 3 über die bis konig steht quia non vis eternum qui pro te sp 5/6 qui bis suscipere über (die Papiſten) 9 über scheispsaffen steht Antichrist sp an c aus am 10 über volunt steht vis

<sup>1</sup>) Siehe oben S. 222, 6.

D] Könige und Heubter auff Erden, so sich wider ju setzen, zu schmettere. Und summa, das er regiere, das beide, er und seine Christen, durch Creuz und tod zur herrligkeit und leben komen. Das alles kan man nicht leiblich sehen, und verstehets niemand, denn wer solchem wort glaubet.

Also haben wir diesen schönen Psalmen als einen sonderlichen kern und ausbund<sup>1</sup> der ganzen Schrift, Des gleichen keiner so reichlich und volliglich weiffagt und uns malet den HErrn Christum mit seinem ganzen Reich und vol ist alles trosts für die Christen. Denn es ist ja ein lieblicher, trostlicher König und Priester für die armen, elenden, leidenden und geplagten Christen auff erden. Schrecklich aber sol er sein denen, so ju nicht wollen annemen noch glauben, Aber auch uns zu gut und trost, das wir uns für den selbigen seinen Feinden nicht fürchten. Darumb laß ju unsern lieben König und Priester sein, der uns ewig für Gott vertritt. Seine Feinde, sie heiffen, wie sie wollen, seien auch so klug, weise, gewaltig, als sie können, wird er zu seiner zeit wol finden, sie zu schmettern und auszotten und ju abgrund der Hellen stoßen und ewiglich verdammn. Gott aber helffe uns, das wir bey diesen Herrn bleiben und ju Danckbar erkunden werden und ju diesen Psalmen

<sup>2</sup>) leiblich A

<sup>1</sup>) außbund = *Musterstück*, *Quintessen*; vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 409, 16.

R] quae dicuntur manifestis verbis in symbolo puerorum et Euangelio. Bey dem psalm laßt uns bleiben und Gott fur in danken und in anrufen. Amen.

D] mit rechtem Glauben und freuden singen, Dem selbigen unserm lieben Herrn und Heiland sey allein preis, Lob und Ehre sampt dem Vater und Heiligen Geist, einigen Gott, inn ewigkeit, Amen.

## 21.

9. Mai 1535.

## Predigt am Sonntag Exaudi.

R] Dominica Exaudi.

'Denn ich war bey euch.' In hoc Euangelio volumus 1. <sup>Joh. 16, 4</sup> sprechen auff pfingsten, ubi praedicandum de spiritu sancto, quod sit consolator et spiritus veritatis. 2. tractat de bann und Gottes dienst der morder und blutvergießen. Sic dicit: Wenn da hin komen wird, quod spiritus sanctus testatur, et vos i. e. quando wird anghen mit der predigt, quia hoc est testimonium de Christo, quando von mir wird predigen de me, wird das fluchs drauff folgen, wird euch in bann. Nescio alia nova, Des mußt ir euch erwegen, quando von mir, tum verdammen, seker, ungehorjam. Es ist ercklichlich zu horen, quod Christus so deutlich heraus sagt: quando de me zeuget, quod ego Christus sive quod mortuus et resurrexerim et sedeam ad dexteram. Omnis, qui hoc praedicat, muß seker, auffruer und alle schand, so tol, blind, toricht mundus, quod praedicationem salutis heresim dicit, et ut sequatur morden. Sol ein grauen, quod in mundo lebt, ubi tales, qui non ferre doctrinam salutis. Sed possunt audire, Aber muß unser ding unverborenen lassen. Sed spiritus sanctus, qui de me testatur, arguet mundum, ut Cantate.<sup>1</sup> Man kund wol leiden, quod Christus mortuus pro nobis. Sed quando dicitur: Ideo peccator, non, Christus: es verdampt. Tum dicitur: non recht doctrina, schendet verum cultum, prohibet bona opera. Ideo warnet uns dominus et dicit, quod sol so ghen. Ideo Christianus so unerschrocken sein, quando per spiritum sanctum credit in eum et fatetur et propter hoc ex Ecclesia reiiciatur et vocatur 'abgeschnitten glid', tum sit laetus, quia sic conclusum. Maius fuit apud Iudaeos in bann zu thun quam in Papatu. Pontifices sind viel seker gesetzt quam Papa et Cardinales, quia in 2. libro Moysis instituti <sup>2. Moys 28, 10</sup> divinitus x. In Comitiiis ordinatum, wie hoch der bischoff sol sein. Ideo ein ernstlicher bann a papa. Ideo magnum, quod Christus dicit: tales eris praedicatores, qui damnabuntur et in bann x. i. e. oportet vos praedicare contra sacerdotium Hierosolymitanum, quod divinitus ordinatum. Ideo dixerunt: praedicant contra legem, templum, publicum cultum.

6 praesente Electore in templo nostro x 7 1. e. in das erst sp

1) Joh. 16, 8, aus dem Text des Sonntags Cantate.

R] Istud templum est dei et cultus dei, quia hic Moses, Et populus, sacerdotes sunt dei, quia hic Moses, qui a deo missus. Quis hic non terreretur? Sed Christus: nolite curare, loquitur ut dominus omnium, templi, populi, legis, cultus, quicquid possunt aufwerffen super hoc, sum dominus. Sive ire weltlich, geistlich herrschafft in bann thut, nihil euch dran fert. Multiplex nos sic innerlich rocken, quando certi, quod Euangelium habemus, si papa me excommunicat, nunquam so herrlich sieht papa ut Caiphas et Hannas. Nullus Cardinalis tantum testimonium ut illic sacerdotes et Levitae. Si non territi Apostoli fur der potestate dei, cur a papa, Bischof, modo tantum de Christo testemur? Hoc norunt bene, quod de Christo praedicamus, et coguntur fateri: de baptismo, Sacramento, Euangelio recte docemus. Potest seculum Catechismum, pater noster, Symbolum. Ideo non est testimonium de nobis, sed de Christo. Ideo saren sie zu und heissen uns feyer und ungehor[sam]. Non vocant feyerrei, schisma, sed newkeit. Iam machen spitz meulein in sauer eysel<sup>1</sup>, quod non uns bequem machen. Ipsi noverunt, quod utranque speciem non invenimus &c. Ist ein brand meulin worden.<sup>2</sup> Et consolatione plenum, quod os müssen stopffen und feyerey nicht straffen, qui sunt klug und vernunfftig. Ideo est signum, quod fatentur causam nostram bonam. Trostlich, quod nostri adversarii, qui libenter occiderent. Ist wie der wolff zum schaff &c.<sup>3</sup> Christus inquit: fert euch nicht dran, quando auditis, quod contra templum, legem, populum, cultum. Hic maior: tantum de me testantur, non de vobis, sicut spiritus sanctus in cor dabit, so hats kein not. Nos feyer, auffruher vocabunt. Si etiam vos todten &c.

3. quando gloriantur, ubi occiderunt, se obsequium fecisse, defendere Ecclesiam, laßt euch verdammen und thum haben da zu, vos tantum testamini de me et confitemini. Ipsi blind, vos erleuchtet, quia non noverunt patrem nec me. Econtra vos me agnoscetis et de me testificabimini et vos patrem per me. Der schad ist mher, cognitio patris et filii, quae fert ad regnum celorum. Econtra cecitas, quod nihil de patre et filio, in die helle. Ipsi interim clamant se Ecclesiam. Ich wechsel gern den heller umb tausent gulden. Haben heller und bruften sich drauff. Es wird wol fleisch und blut ergern. Ideo praedico. Si de me testificamini et me habetis, habetis patrem et spiritum sanctum.

<sup>4</sup>Nos gedlenken 1 mal mit ein offentlichem gepreng ordinare. Habetis nunc deudliche tause, Sacramentum, praedicationem et Catholichismum et quicquid Christiani. Quamquam predig anpt und beruff auch halten, tamen

*15 über bequem steht unbequemkeit sp*

<sup>1</sup>) Sprichw., das Ganze nicht bei Thiele und Wander, das Maul spitzen s. Wander, Maul 287, in den sauren Apfel beißen Thiele Nr. 308. <sup>2</sup>) Nicht bei Thiele und Wander, Dietz, DWb.; es ist wohl brandmeln Kleines Brandmal, d. i. unverilghares Kennzeichen (s. Z. 21 signum). Oder ist brandmeln Fortsetzung des Bildes Z. 18 = haben sich den Mund daran verbrant?

<sup>3</sup>) Luther spielt oft auf die bekannte Fabel an, z. B. 7, 679, 14. <sup>4</sup>) Vgl. hier: a die Einleitung.

- R] etiam in die deudsch sprach bringen. Nox oft und viel erboten Episcopis, quod vellemus nos lassen bestetigen zu pfarrern und predigern, quanquam sunt nostri inimici et nos non rei, quia non Christiani nec volunt. Sicut velim Turcae Ehr thun, si esset dominus in terra, da Got fur beht. Das  
 5 wollen sie nicht thun. Nolunt nos baptisare, Si vellemus baptisari, nemo baptisaretur, nisi diceret se velle negiare hanc doctrinam. Nec Sacramentum administ[r]ant nec Sacerdotes ord[in]ant, nisi faciant, quae velint. Item secundum ius eorum vellemus. Sed non volunt. Quid autem? tantum, quod volunt contra scripturam et ius episcoporum. Ipsi non servant et  
 10 nos volunt cogere, wollen, ut faciamus, sicut volunt vel nolunt baptisare, schussel recht zc. et tantum ex mera malicia. Quando malitia zu groß, so ist zu groß. Nos hic sumus Ecclesia, und der hauff wird groß, und ich werd schwach, Capellani erbeten sich ab mit Sacrament reichen, krank besuchen, felt 1 nach dem 2. Non deb[et]is dubitare, quod hic habemus et sumus  
 15 Christiana Ecclesia, et pap[ist]ae veri, es sind sunst groß Esel, qui proprium ius non servare, quod dicit: kirche, sacrament, Tauff, weiße seh recht zc. quod mulieres in noten tauffen, helt g[e]mein recht fur rechte tauff und aller sprach tauff. Unus baptisavit: 'in nomine patria, filia et spirita saucta'. Ibi quaeritur papa, an verus sit baptismus, non tam mali papae ut iam  
 20 Quaerendus, an ex igmonia vel malicia. Ideo ius zc. Ipsi non vocant nos k[er]ker, quia sciunt nos veram Ecclesiam, quia hic verus b[ap]tismus, Euangelium, Sacramentum rectum et fides r[em]issionis p[re]ccatorum, spes v[er]itae aeternae, pater noster, 10 praecepta et omnia alia dona, quae pertinent ad Christianam Ecclesiam et testimonium de Christo Iesu. Ideo est ein recht  
 25 Ch[ri]stliche kirche, Et nos in of[fi]cio sumus. Ego praedicator a vobis vocatus. Ideo istz ein kirch, Ideo si quis vellet dubitationem machen an unser Tauff, predig: Ubi Ecclesia Christiana, Ibi Christus. Si papa non vult baptisare, praedicare Euangelium, 10 praecepta, si non vult mittere, qui doceat, so laß er. Si non vult absolvere et r[em]ittere p[re]ccata, so laß er. Nos habemus Ecclesiam. Wir wollen im lassen die hohen Sacrament, als, ut k[er]ler an der wand, schmier ein kreuz, weiße ein altar stein, Glocken, Die selben Sacrament wollen im lassen und feuchheit. Nos misera Sacramenta, quia nolunt praedicare, baptisare, non trosten, besuchen, die kleinen wollen wir, lassen tragen groß steb und kinder fermeln.  
 35 Ideo I. certi, quod hic Christiana Ecclesia, Ibi Christus, 'ubi duo'. Matth. 18, 20 Si habemus den pontificem maximum, demus papae gute nacht.<sup>1</sup> Si ipse adest, quicquid facimus in ipsius nomine, ipse facit, et praesertim cum ius eorum pro nobis. Ideo orate et suscipite tales et non dubitate. Non ligt an der person. Non attuli b[ap]tismum. Die empter sind Christi, qui

10 cogunt    34 lassen (lassen)

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 22*; Sinn = verzichten darauf.

R] instituit. Ego hodie morior, sacramenta manent. Qui dat, dat verum Sacramentum. Si fan weib in der eil tauffen, et verus baptismus, q[uan]quam non offent[lich] vocata, et Christus confirmat baptismum, modo portentur Ecclesiae et confirmatio eius baptismum impositione manuum.<sup>1</sup> Nos tamen in officio et nobis commissum, ut so machen. Ideo Christiana Ec-  
 clesia semper habet recht und beruff da zu. Ideo hoc, ut schon der leidige  
 sein neminem erger, quia sunt unser Teufel, turcken und tartarn non x.  
 Ideo in posterum nicht mher anbieten, ut ab ipsis x. Dominus det gra-  
 tiam, ut reichlich und seliglich fur stehen, q[uan]quam magni intelligant, tamen  
 pueri non, pro quibus instituendi ministri.

<sup>1</sup>) Vgl. Tischreden Bd. 2, 270ff.

22.

15. Mai 1535.

### Predigt am Pfingstabend.

R] <sup>1</sup>In vigilia Pentecostes. 'Nu bitten wir'<sup>2</sup> x.

Historiam dieses heiligen, frolichen fests eras audiemus, ob Gott wil.  
 Gleich wol weil wir den abend fur uns haben, videbimus textum. 'Befalh  
 in, ne discederent ab Hierosolymis.' Num in tempore hoc? Haec verba  
 ad eos dixit an der himel[art], da er von inen scheiden wolt, ne discederent,  
 sed expectarent promissum patris. Et also sich mit der krafft spiritus  
 sancti angezogen et vocat eam ein fetwige tauffe, quia (inquit) Iohannes  
 baptisavit aqua, Vos autem. Mirus sermo, quem Iohannes gefurt, cum  
 praedicaret: 'Ipse baptizabit vos igni.' Quomodo laut auff deudsch? Ich  
 wil euch mit wasser tauffen, praesertim quando frigida, igni, hornet, macht  
 schwarz et non lavat. Econtra Aqua weischt und macht rein. Ipse: ignis  
 sol nicht schwerthen, brennen, sed weis teuffen und wasschen, das mus ein  
 feur sein supra omnes, quia art, quod schwertht, Ubi ignis fuit, stinckt und  
 macht schwarz. Sic sol. Et omnes sapientes dicunt nigredinem venire ex  
 stj. Sed Christus: mittam ignem et talem, in quo baptizabuntur ut in

13 Acto. 1. r 17 Baptismus Ignis r 19 über praedicaret steht Ego sp 20 Ignis  
 Aqua r 23 art ery zu ignis art sp

<sup>1</sup>) Über dieser Überschrift steht: Vaticinium Philippi M[ela]nthonis de Luth[er]o. Die Veneris post Exaudi noctu somnium habuit dominus Philippus. Vidit in somno ascendentem Luth[er]um in suggestum et tractantem locum ex Euangelio: 'Dabit vobis spiritum sanctum, si petetis ab eo'. Item 'Beati, qui audiunt verbum dei et faciunt illud'. Hic cogitavit: attendam diligenter, quomodo hunc locum egregium interpretaturus sit, Et cum esset magna frequentia et summa attentio populi, caepit eundem locum egregie interpretari, tum subito videbatur ablato Luthero Christus adesse et concionari, Et ubi aliquandiu concionatus fuisset, accidit horribile clamorem et aedito clamore coepit male habere et infirmari, unde subito exortus fuisset magnus motus populi. Ex qua re concepisset terrorem, et ita evigilasset. Hoc somnium paulo ante istam concionem narravit mihi dominus Philippus. <sup>2</sup>) Das Lied 'Nun bitten wir den heiligen Geist' wurde bei diesem Gottesdienst gesungen.

R] aqua. Et non sol sie verzeren, sed lebendig machen und stark, non schwerher, sed weiß. Ideo alia natura istius ignis r. Textus clarus, virtutem spiritus sancti accipietis. Et Luc. ultimo: 'virtute ex alto'. Illic spiritum Luc. 24. 49 sanctum etiam vocat ein trefflich feur, quod facit schwarz et mortuos weiß Tit. 3. 6 und lebendig. Ideo vocat tauff, quod sol ein reicher geist sein, ut Paulus, Tit. 3. 6 non mit tropfen, ut quando ein ding taucht in aquam, so taucht, als wolt mans erweuffen. Sic spiritus sanctus non mit fündeln her fladern.<sup>1</sup> Sed erit ignis, quo vos omnes obruam et tauchen, ut nihil videatur in vobis quam feur. Sicut piscis in aqua, sic vos in igne. Ego mittam super vos Tit. 3. 6 baptismum, die fortior sol sein quam Iohannis. Ubi ipse aqua, ego igni. Paulus: 'quem effudit in nos' Tit. 3. ut wolcken brost und sindstut außschut, sic suum spiritum sanctum effundit super totum mundum. Vocat 'aufgeschut', quod est aqua, et tamen ignis. Est sindstut von lautern feur. Das haben wir erfaren in Apostolis et in nobis quotidie, modo spirituales Matth. 26, 69 ff. oculos aperiamus. Qualis potentia in Apostolis et tota Ecclesia? qui so verzagt, ut sich fürchteten. Petrus fur dienst magd, funde nicht extragen ir wort, ward durch das feur so stark, ut postea loqueretur cum Hanna, Caipha ut dominus et scherzt cum Teuffel ut puer cum vogelin. Petrus quando volubat: Teuffel, sar auß, 'stehe auß' und gehe. Ibi est mut und Reg. 9. 34 sterck tanta in Petro, ubi tantus timor, ut nihil timeat in mundo, tod spil. Quomodo huc Petrus? Est sterck vel geistlich sterck so reichlich über den Man komen, quae ex negatore talem fecit Confessorem et praedcatorem, qui Teuffel mit wort austreiben, funde und tod. Ibi abande effusus. Ideo vere baptisati igne, umbgeben ut igni spiritu sancto. Sic vaticinatus propheta Zacharia: Ego edificabo Civitatem Ierusalem et faciam murum, qui Zach. 2. 5 dicitur feur i. e. qui totus sit ignis. Si istam Civitatem viderem, ubi murus igneus, esset feste stad, quia flammen und feur non fürchten buchssen. Id de effusione abundantanti spiritus sancti, quod Christianitatem vult umbfassen, das schweben und leben mitten im himelischen feur et non sol verzeren,

3 vor virtute steht donec induamini sp 4 über schwarz steht nigros sp 5 nach sein steht quam effudit in nos sp 5/6 Tit. 3. baptismus est ignis r 7 nach non steht sol sp 10 nach aqua steht baptisavit sp nach igni steht baptisabo sp 11 Paulus (super) Tit. 3. r 13 est aqua c in de aqua dicitur sp nach ignis steht hic significatur sp Diluuium ignis r 14 nach quotidie steht experimur sp 15 nach Qualis steht fuit sp 16 über fürchteten steht Ioan 20 sp Apostoli erant tam perterrefacti r 17 vor ward steht Er sp 18 nach dominus steht ipsorum sp cum (2.) c in mit ein sp 19 nach volubat steht dicebat sp nach stehe steht Aenea sp 20 nach ubi steht paulo ante sp 21 nach huc steht vouit sp über sterck (1.) steht virtus e celo sp 23 nach qui steht fund sp nach mit steht ein sp nach tod steht entwurgen sp nach effusus steht isto igni sp 24 nach baptisati steht sunt. sp ut igni c in i. e. sp 25 Zachar. 2. r 27 über esset steht wer ein sp nach Id steht accipiendum est sp 28 quod bis vult c in das vnser Herr Gott wil die Christenheit sp 29 nach das steht sie sol sp

<sup>1</sup>) Das Wort fladern wohl mit Rücksicht auf das von Luther oft gebrauchte Bild von der Taube; fündeln in der Sprache Rörers (nicht Luthers) = Fänklein.

R) ſchweren, ſed feck, künne, ſchön, lauter, hell und rein machen. Sie ſol ſpiritus ſanctus meus mein volck tauffen.

Hoc experimur hodie, ubi veri Christiani moriuntur et nihil timent mortem, wagen Leib, gut, ehr, ehe ſie a Christo, ſo ſtarck und feck, daß, ehe von Christo, ſetzten kopff, ſtrumpff<sup>1</sup> et quidquid habent. Et nostro tempore verbrennet, gehengt ꝛ. gehen ſo hin an mit ſolchem mut, ut hender ſich da für entſetzen. Tempore martyrum giengs mher. Christus: Ego baptisabo igni, ut non solum feck, ſtarck ſpiritu ſancto, quasi nihil viderent, sentirent quam Christum.

Hoc dictum contra legem et omnes doctrinas et omnes lotiones. Iudaei vestes, corpora, gefes, flammen, ſchuffel, heuſer. Q. d. Moſe omnibus lotionibus nullum Iudaeum fecit purum. Ego wil ein ander Tauffe anrichten quam Moſe, qui tantum externe. Sed ſol heißen heur tauffe, ubi nicht verzert, ſed ſchön, ſtarck, getroſt. Sie ſpiritus ſanctus pingitur als ein lieplich, frölich, juß ſeür, quod an ſchaden iſt und bringt mit ſich ſterck, leben. Helliſch und weltlich heur verzert, macht ſchwartz, bis cor rein, weiß, ut ſchön coram deo und lenger, ſtercker, donec veniat tempus, ubi suam vim werden ſülen. Est ignis, quae dienet zur ſterck, Sed iis, qui in Christum erudunt, Et quidquid peccati est in nobis, terroris mortis, kompt ignis, Ieckts

35. 110, 11. er auß, macht feck. Daß iſts, quod coepimus praedicare in ps. 'dixit dominus'. Ubi dicit: 'Sede a dextris', 'dominus emittit sceptrum', 'dominare'.<sup>2</sup>

36. 110, 2 Ibi ſtehetß in Euangelio. Non discedant, donec, et in ps. 'Ex Sion'. Ibi veniet ſpiritus ſanctus e celo, non videbitur usquam, nisi Hierosolymis baptisabit. Ideo ſollen Hierosolymis bleiben et expectare, donec venerit, et ex ea in totum mundum, et tum dominabitur omnibus, quia ſpiritus ſanctus mons contra peccatum, mortem, qui unß ſtercken und troſten, sed credentes ꝛ.

37. 110, 3 Ideo sequitur in versu: 'Dein volck iſt von frey willigem offer.' Sie Christus hic etiam interpretatur clare prophetam. Talem populum faciam, tuus populus spontaneorum i. e. qui erit freydig, feck und frölich und wil-

1 nach Christo steht fallen sp nach feck steht werden sie sp nach ehe steht sie sp  
 5 nach Christo steht abſieſen, ehe sp nach ſetzten steht sie sp nach habent steht dran sp  
 nach tempore steht viel ſind sp 7 nach baptisabo steht vos sp 8 nach solum steht  
 illuminati sed et sp 11 nach Iudaei steht lauabant sp 13 nach externe steht munda  
 daut sp nach heißen steht ein sp nach ubi steht ignis sp baptismus || ignis r  
 14 nach getroſt steht macht sp Spiritus sanctus ignis est r 16 nach bis steht macht sp  
 17 vor lenger steht ie sp 20 iſs. 110. r 21 nach dextris steht meis sp 22 discedant,  
 donec steht ery zu vult discedere ab Hierosolymis, donec induantur virtute ex alto sp  
 nach Sion steht Virgam virtutis tuae emittit dominus ex Zion sp rh 23 usquam c in  
 virtus spiritus sancti sp nach nisi steht prius sp 26 über mons steht murus igneus sp  
 qui durchstr sp nach unß steht jo sp iſs. 110. r 28 populus tuus spontaneorum r  
 29 nach faciam steht qualem David descripsit sp 30/245, 1 vor williglich steht wird sp

<sup>1</sup>) = Rumpf, vgl. z. B. Unſre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 19, 11; Sinn = ihr Alles. <sup>2</sup>) Hinweis auf die Predigten über Ps. 110.

R) Iiglich, gern opfern. Mose populum mit zwingen und dringen, ut Christus: ore, corde Esa. 29. Deus kan solche diener nicht leiden, qui unwillig, qui ungerne thun, gehorn nicht in Christus reich. Sed Christianus populus, ut non quaerat eht, gut, gunst, sed tantum. Ideo meinem lieben Hjern Christo zu lieb und dienst, hat mein peccata getragen propter x. Is geist venit ex ista praedicatione, venit Christus pro me. Ibi spiritus sanctus geist zu die Tauffe ignis. Iterum wagen leib x. Ideo fit, ut in psalmo, quod populus Christi ein freywillig opffer. Quaedam sacrificia ex zwang legis, aliae non gezwungen, sed frey gestellt, qui diligebant deum, faciebant, si omittabant, non erat peccatum. Christi populus totus erit talis, quod omnia willig opfer, leib und gut, et quicquid habent, ut Paulus Ro. 12. Ein heilig, Das ist etore eigen leib. I. ut keusch und zuchtig lebt, nicht heissig, neidig et omnia pati. Ja von herzen gern. Ubi leib hin ghet, sequitur eht, gut. Et talis populus est Christi, talem habebis tu, domine. Et qui non sciunt ex corde, non sunt Christi, quia David dicit: Es sol populus sein eins freywilligen opfers, non bestiarum, sed sui ipsorum. Christus vocat: ut virtute ex alto, ut sitis testes, zeugen sein Christi heisst sich selber opfern. Nemo praedicat, nisi sich ergebe in hass, neid et unwillen totius mundi et diaboli. Qui ergo testis Christi, der muss alles wagen, das heisst ein freywilliger Mensch et zu dienst und willig Christo und mit freuden. Ita depiet homines, qui gehorn in Christi regnum, da mit werdens geweyhet zu priester, ut Midianus<sup>1</sup>, Prediger offert totam Ecclesiam Christianam, omnes veri sacerdotes et populus von freywilligen Opfern i. e. qui nihil offerunt quam spontaneas i. e. praedicant et setzen dran omnia. Das heissen dankopffer, quia praedicatione et confessione fatetur et leidet druber. Sic 'virtute' i. e. spiritus sancti, Et vos zeugen i. e. solt opfern. 'Usq[ue]?' Ibi certe comprehendimur. Petrus et Paulus hic non praedicarunt, non ad hunc locum venerunt, manserunt mitten in mitten circuli mundi. Ideo wird unser Herr Gott hie mit meinen, quod gehet in die rede. 'Eritis testes mei ab Hiero[solymis]'. Iam totus mundus vol s[e]ur worden, spiritus

1 nach Mose steht must suum sp nach dringen steht aufrichten sp populus < Mose r  
 3 nach populus steht ita affectus est sp 4 tantum c in sponte sp 5 vor hat steht  
 qui sp nach geist steht spontaneus sp 6 über zu steht auß sp 7 vor Iterum steht  
 Drumo wil ich sp nach leib steht eht gut x. sp nach psalmo steht scribitur sp 8 vor  
 ex steht siebant sp nach aliae steht waren sp ps. 110 r 10 über omnia steht wird sp  
 11 Oblationes liberae non mandatae r 12 nach neidig steht leib sp Rom. 12. r 13 nach  
 Ja steht das wollen wir sp nach gern steht thun sp 17 ut c in donec induamini sp  
 Act. 1. r 19 nach ergo steht vult esse sp 20 zu dienst durchstr sp und (1.) c in  
 der sp nach freuden steht dienet sp 24 nach spontaneas steht oblationes sp 25 nach  
 fatetur steht Christum sp nach virtute steht induuntur ex alto sp Act. 1. Et vos testes  
 eritis sp 27 Cursus praedicationis Petri et Pauli r 29 Usq[ue] ad extremum terrae r

1) Ob der Priester zu Midian (2. Mose 3, 1) gemeint ist?



R) s̄anctus ubiq̄ue suum Euangeliū, Tauffe, Sacrament hat lassen auß  
 gehen. Das ist tauff und Sündflut von feur gemacht. Sie manemus rech-  
 schaffene, geistliche priester, Ipsum Pontificem nos omnes offerimus patri,  
 confitemur. docemus et in testimonium baptisamus ut pueri: Credo in Christum.  
 Ibi testimonium de Christo, ubi s̄piritus s̄anctus, alioqui nicht einen buch-  
 staben de baptismo. fide, scriptura, So were in Turcken gewalt gestanden,  
 quod venit in finem mundi, est s̄piritus s̄ancti potentia, qui aufbreitet per  
 nos. Si etiam Teufel drum̄ zurnet. Ideo populus non Mosaicus, sed erit  
 sacerdotium et tales, qui offerent froliche opffer i. e. mit trost et libenter  
 praedicabunt de te et propter te patientur. Hoc fiet post tuam victoriam,  
 ubi den streit gewonnen. Ut stille[n] freitag morte gerungen et ostertag vicit.  
 Post hanc victoriam veniet populus tuus. Qui audit Christum viceisse  
 legem, peccatum, mortem et nobis dedisse victoriam, Ibi s̄piritus s̄anctus  
 et dat divinum feur tauffe, et sie sunt tales freywilliche priester schmuē i. e.  
 priesterliche kleider, sie werden schon humeral zc. der schmuē Aaronis nihil ad  
 eos. Tui sacerdotes multo pulchriorom ornatum, werden herlich ornati  
 sein, quando incedunt in tuo opfern. Opfern und Sieg audistis, Ornatus,  
 sunt dona s̄piritus s̄ancti, ut canitur: 'mit gaben schone'<sup>1)</sup> donum sauationis,  
 alius praedicat, consolatur. Varia dona sunt ornatus, quae heller leuchten  
 quam sol et luna. Mundus etiam videndo quam videt. Non culpa ornatus,  
 sed zc. Rex Angliae et Franciae darent omnes thesauros, ut unum homi-  
 nem mochten selig machen. Christianus quando praedicat, baptisat, expellit  
 diabolom, remittit peccatum, aperit celum et claudit inferos. Habui manche  
 stund, si habuissem omnes thesauros mundi, ego omnia dedissem pro libe-  
 ratione zc. Ideo quantus thesaurus, quando homo potest pacificari et  
 erigi. Talibus donis suum populum ornabit. Qui hanc sapientiam habent,  
 ut dei verbum funen reden und thun Gottes werck, Petrus: qui praedicat,  
 ut praediceat tanquam verbum dei, qui vult regere, videat, ut suum verbum  
 sit dei, Das ist hochst ornatus, quia eterna sapientia lux, trost, freude et

1. Petri 4, 11

1 nach ubiq̄ue steht efficax est per sp    2 Dilunium ignis r    3 vor Ipsum steht  
 per sp    nach patri steht spirituales hostias et sp    4 vor testimonio steht hoc sp  
 5 nach s̄anctus steht docet sp    nach nicht steht horeten sp    6 nach So steht es sp  
 nach in steht des sp    nach Turcken steht et Papst sp    7 vor quod steht Sed sp    vor  
 est steht factum sp    9 nach tales steht sacrificatores sp    nach froliche steht willige sp  
 ps. 110. populus tuus in die victoriae tuae. r    11 nach streit steht hast sp    nach Ut  
 steht am sp    nach et steht am sp    11/12 Ornatus sacerdotum novi Testamenti r  
 13 nach s̄anctus steht operatur et illuminat aliquot sp    (1. Pet. 3.) r    16 nach ornatum  
 steht habebunt quam Aaronici sp    18 vor mit steht vnd sp    vor schone steht gieret sp  
 Ornatus Ecclesiae r    19 quae c in quibus sp    20 quam (2.) c in non sp    21 nach  
 sed steht caecitas mundi sp    24 vor stund steht boje sp    25 quantus erg zu non potest  
 dici quantus sit sp    27 1. Pet. 4. r

1) Aus Luthers Lied: 'Wir glauben all an einen Gott'.

R] omnia. Item ut tua opera quasi dei et. ut wort und werck. Monachus induit cappem und strick; das ist suum opus. Quis iussit? Alius currit Romam, Tertius stitit ein Messje. Quis iussit? Petrus: contra vide, ut 1 Petri 4. 10f. tua opera, quae facis, sint dei opera. Ut quando pastor baptisat, potest  
 5 dñe: hoc opus meum non est meum. Petrus: quidquid facis in Ecclesia, ex 'virtute, quam deus'. Ideo ego non baptiso, praedico, non feci 1. Petri 4. 11  
 Euangelium, tantum instrumentum, gefes, schussel, in quo unser herr Gott anricht, speise ist sein, quia nicht erfunden, ergo Christi verbum et baptismus. Sed fappen et. Da hut dich, dicit Petrus. Sic quando administro  
 10 Sacramentum, est opus dei. Ego non feci, tantum zeug da zu, quia dei. Si absolvo aliquem a peccatis, ego tantum thue gliedmas dazu. Absolutio non mea, a me non suscipis, sed per me. Quando ego sunder tröste et malum straffe, eitel Gottes werck. Ideo quisque sive loquatur, operetur, sciat dei opus et verbum. So ist Christianitas ornata und gehet in aliis  
 15 coronis, fafel quam papa, nihil cum istorum pompa, congregant aurum, argentum, edificant aeces, die schone fafel Christianitatis i. e. officia eius sind die pulcherima dona. Tam estis ornati, ut angelus gaudeat vere, wuendern sich, quod praedicatione, baptismus, Sacramentum so kostlich ding 1. Petri 1. 12  
 ist. Nos non funnen so herrlich ansehen opus dei, ut debereamus. tantum  
 20 inspicimus opus externum et hominem, non dei opus ducimus. Angelicos oculos non habemus, qui aliter inspiciunt. Sic nos cogitare debemus: Gott der herr commisit baptisare in nomine patris, filii et spiritus et ipse facit met per homines, lavit a peccatis, liberat a morte et dat vitam aeternam. Et in hunc sacerdotem vocati, quod deus per nos facit ista opera. Sic  
 25 sunt testes Christi in herrlichen kleidern i. e. frehwillige opferer, priester, aufwaelete pfaffen et aufdermaffen herrlich kleider et so, ut angeli mirentur, et hoc, ubi dominus kampff gehalten cum peccato, morte et. Das ist das stück de isto versu, qui stimpft cum Euangelio, den wil ich mit eingezogen haben, et contra Euangelium in den psalm.

1 vor dei steht ex virtute sp 2 currit über (ad) 5 nach meum (2.) steht sed dei qui ordinavit et instituit et. sp 6 nach deus steht subministrat sp 7 vor tantum steht sed sum sp 8 vor speise steht die sp nach quia steht ich habē sp 9 nach fappen steht walfart sp 10 nach tantum steht bin ein werck sp 11 über gliedmas steht manum sp 12 vor mea steht est sp vor sunder steht einen sp tröste(t) 13 vor eitel steht ist sp 14 über Christianitas steht Ecclesia sp 15 nach papa steht pontifices sp 16 nach eius steht et dona spiritus sancti sp 17 1. Pet. 1. r 24 sacerdotem e in societatem sp 27 nach hoc steht fiet sp nach dominus steht hat sp über et. steht et vicit sp 28/29 Quis sit spiritus sanctus || Quod eius officium < arguere de peccato mundum consolari, docere, testificari de Christo, illuminare  
 Usus huius rei vt peccatum oderis, placeat iusticia, agnoscas miseriam, apprehendas Christi beneficium || Et quanquam peccatum adsit, tamen si is affectus in te scito spiritum sanctum officium suum in te exercere || Qui in peccatis perdurant, hi alium spiritum habent r

## Predigt am Pfingsttage.

R] Ipsa die pentecostes.

Job. 14, 23-29

Euangelium hoc describit Ioh. 14. 'ut, cum factum fuerit, credatis'.

Hactenus legit. Weil das liebe fest der höchsten fest I ist, in quo deus  
 erzeigt sein grosse gnade und wunderthat, quae in terris fecit, wollen Euan-  
 gelium auffziehen et propter iuvenes de historia loqui, ut wissen zu reden, 5  
 quid pfingstag sey, unde veniat. Et necesse, ut sciamus. Deus duabus  
 vicibus de caelo locutus. 1. in monte Sinai, ubi eduxit x. nach dem oster-  
 tag 7 wochen x. ubi solten halten die pfingsten ut nos, quia 50. die post  
 exitum data lex i. e. praecepta 10, quae deus locutus est per angelum, ut  
 Gal. 4. Et Moses ipse. Moses videbat rubrum, in quo erat angelus et loco dei, 10  
 et sine dubio multi angeli cum eo. Is angelus et alii dixit 10 praecepta auß  
 dem wetter. Infra stabat populus, et non solum mons tremebat, sed boden  
 umb her, et populus tremebat, quia groß wetter, dñnen, donnern et greulich  
 gebrenge, et Moyses ipse tremere.

Hebr. 12, 1-

Ilic dicta 10 praecepta et scripta in tabulas 2 et data Iudaeico populo 15  
 praecunctis omnibus. Et hinc maxima gloria. Was kan der Christen,  
 Turken glauben? Gott, Gott mit uns selber geredt e caelo. Ideo nostra  
 fides maior quam vestra, quam habetis ab Apostolis. Ibi non finis gloria-  
 tionis erga Christianos et omnes homines in terris. Bonum, quod iactant  
 verbum dei. Sed quod contra nos und wollen unfer ding verkleinern et 20  
 suum grossern x. ita vicissim permittimus, quod herlich erscheinung gewest  
 et groß opus, quod populus audivit dei vocem, quanquam per angelum,  
 tamen ex deo fuit. Ideo dicebant Iudei: vidimus et audivimus deum ipsum  
 loquentem. Ist loblich, und solz preisen. Sed das ist noch viel grosser, quod  
 Lucas sic describit: 'Cum complerentur pentecostes' i. e. ubi aderat 25  
 50. dies. 1. stuch hodie, ut Lucas scribit. Videamus, quae gloriatio maior.  
 'Erant omnes unanimiter congregati' supra c. 1. mit beten. Qui erant isti?  
 Man heltz, quod factum in domo, ubi caena x. von der himelfart an usque  
 huc. Erant simul 120 person. Is anfang totius Christianitatis et novi  
 populi, qui futurum regnum Christi. Sunt 12 apostoli, 72 jünger, Et Maria 30

4 nach wollen steht wir das sp 7 1. c in Primum sp nach eduxit steht Israel  
 de Aegypto sp Lex data r 10 über loco steht agelat sp 12 über Infra steht ad  
 radicem montis sp vor boden steht der gantz sp wetter r 13 nach quia steht es geschah  
 ein sp Eb. 12. r 19 über erga steht contra sp Gloriatio Iudaeorum r 21 nach  
 quod steht ein sp nach gewest steht sey sp 24 loblich und erg zu ein loblich ding gewest  
 et man sp 25 vor pentecostes steht dies sp Act. 2. Cum complerentur dies pentecostes. r  
 26 über quae steht vtra sp 28 nach caena steht habita sp 39/30 Primitiae ecclesiae  
 Christianae r 30 nach qui steht erat sp

R] cum mulieribus et fratribus, addit Lucas. 84. Ein weib 10, 15, postea Ioses, Barsabas, fratres domini in Euangelio. Durt scheinets viel herlicher. Vestrum tantum 120. Nostrum Sechß mal hundert. Deinde quis vult credere, quod unser Herr Gpott cum 120 et non totum populum ut in monte  
 5 Sinai. Ii 120 faciunt plus hauffen erga Juden quam Sechß mal hundert tausent gegen totum mundum. Quid Juden proportione geometrica ad totum mundum sind? 120 erga Iudaeam quam Iudei erga totum mundum. Nobiscum locutus, quasi non sit deus totius mundi. Sic Iudei geringer gegen aller  
 10 heiden rhume, erga Indeos ut Iudaea contra 120. Nonne et gentium? Ideo ir rhum gar viel geringer erga gentium quam 120 erga ipsos. Ideo maior gloriatio quam ipsorum, Si conferantur Iudei erga gentes, Si hoc iactant, dicitur: Si nolunt nobis 120 gleuben, nec totus ipsis.

Et deinde invenitur in his 120, qui non sit certus heilig, qui non sit electus, omnes fuerunt electi, Judas hin, sind alle aufgeweleten leute.  
 15 Illic quot erant sancti? Ich wil lieber 120 heilig quam Sechßmalhundert. Ideo hoßer eßr quam Iudei. Et omnes, quotquot illic erant, waren selbsuchtig, nolebant deum audire, Et postea facto erzeigten, quod increduli, et occidebat omnes 40 annis, et ipse etiam Moses, tantum 2 remanserunt. Isti omnes aufgewelet et manserunt Gottes finder inn ewigfeit. Et unde noverrunt, quod deus cum patribus locutus? tamen intra 40 annos mortui. Si  
 20 habent 12 patres, nos 12 Apostolos. Si 72 Iudeos, nos 72 discipulos. Ego etiam non fui Ierosolymis, sed isti 120 person, et nos hodie audimus ut infra. Ad hoc scribit Lucas, quod spiritus sanctus super singulos venit 120 et omnes spiritu x. Illic, hie alle manserunt sitzen, nullus fluchtig, non solum unerforschten, sed frolich, stark und fedt et pleni spiritu sancto et faciunt mirabilia et loquuntur magna. Illic pleni spiritu timoris et fluchtig ut Paulus. Ubi inspexerunt montem, pleni timoris, species freun-  
 25 lich, intus traurichkeit und furcht. Quid acquisierunt aliud quam erschrocken, verzagt herß und selbsuchtig a deo. Verbum bonum, sed pauci inter eos  
 30 Sancti, et Mosei selbs das herß entfelt. Nullus nostrum jchrecken, sed freude

1 84 mit 248, 30 72 durch Strich verb 120 r 3 vor Vestrum steht quia sechß mal hundert tausent ad militiam idonei, exceptis reliquis omnibus sp rh über Sechß steht exceptis sp 4 nach 120 steht exordiatur regnum sp nach non stult adhibeat sp 5 über plus steht grossern sp 7 sind mit 6 proportione durch Strich verb 9 nach Nonne steht est sp nach et steht deus sp 10 zu quam 120 steht quam ipsorum erga 120 sp rh 11 nach gloriatio steht maior sp 12 nach totus steht mundus sp nach ipsis steht sechßmalhundert sp 13 nach deinde steht non sp 120 omnes sancti fuerunt r 14 vor hin steht ist da sp 16 nach eßr steht haben heiden sp 17 Iudaei profugi r 18 nach occidebat steht deus sp nach Moses steht mortuus est sp nach remanserunt steht Iosua et Caleb sp nach Isti steht 120 sp Iosua || Caleb r 21 über patres steht duces sp über 72 Iudeos steht Num XI sp Principes nostri 12 Apostoli r 23 Seditque super singulos r 24 über spiritu steht repleti sp nach Illic steht spiritus terroris sp 26 nach magna steht dei sp 27 vor fluchtig steht werden sp nach Paulus steht Rom viij sp 29 nach und steht sind sp

R) et concipiunt ignem, qui reißt per totum orbem et loquuntur variis. Item Iudaei quam weit suum verbum bracht. Manserunt in Canaan, ut ein rattenneß<sup>1</sup>, fuit carcer erga mundum. Haben müssen da lassen sticken, gñentes quidem audierunt, sed nihil curarunt. Sed verbum, quod ad nostros patres venit, 120 Isto die post acceptum spiritum sanctum auftreten et in omnibus linguis geprediget und so stark, ut Petrus 3 milia dem Teufel. Quid ipsi Iudei? non crediderunt, murmurarunt, ut deus occideret. Ideo dissimillimi a nostro. Hoc verbum ist gangen per totum orbem. Ideo Ecclesia, Christianitas iam non in uno angulo, sed per totum mundum dispersa. Hoc cepit per nostros patres, qui accepto spiritu sancto in omnem terram bis ans ende ihnn Meer und auff Erdboden et ubique. Daß ist herrlicher verbum quam ipsorum, quod in monte Sinai. Nos certos Sanctos, ipsi habent peccatores, in angulo mansit, nostrum per totum mundum et fecit mirabilia. Et illud mirabile mirabilium. Illud ipsorum verbum manet, servos et boten wort, quia non audierunt deum loqui in sua persona, sed angelorum. Ea est eorum gloria. Sed nostra gloria est: non habuimus angelum, non venit angelus isto die, qui convenit, sed ipse venit leibhaftig, Et ut Iohannes: 30b. 1. 32 in specie columbae, im wind et feur, Et spricht sie selber an in corde. Sic nostrum pfingsten weit uber der Juden. Quanquam habeant mher volck. Sed hic spiritus sanctus sine omni medio locutus, qui flavit in cor et incendit ignem, Erbrand inn Gotts lieb et pleni donis spiritus sancti. Daß ist das herrlichst, quod Christus nobiscum est in sua humanitate, illic Moses, Ibi pleni, quod 12 auffaren können all kunst und sprach auff erden. Et hoc nunquam cessat, etsi ist gehet per successores Apostolorum, tamen adest spiritus sanctus, steck ein solch feur an, quales in Actis, qui concipit fide, fület den wind und feur, quia suum cor bewegt ad freude und andacht und feur, omnia aliter inspicit quam prius. Ungewißig cor non habet wind noch feur. Sed fidele cor statim sentit, quod weßt<sup>2</sup> fur freuden et videt lucem et so verständig, ut iudicet de omni doctrina, potest consolari et docere. Hoc ipsi non habent, omnes Sechsmalhunderttaufent nihil ad unum. 30

1 nach variis steht linguis sp      2 nach weit steht haben sie sp      3/4 Verbum legis ad Iudaeos tantum pertinet, Contra Euangelium r      5 vor auftreten steht findß sp  
 7 vor murmurarunt steht sed sp      nach occideret steht in deserto omnes praeter duos sp  
 7 8 dissimillimi      8 nach nostro steht numero 120 sp      nach Hoc steht enim sp      12 vor quam steht viel ein herrlicher wort sp      nach Sinai steht acceperunt sp      13 vor in steht et sp      vor angulo steht mundi sp      nach mansit steht verbum ipsorum sp      14 nach manet steht in angulo et facit sp      über boten steht i. e. angeli sp      15 vor angelorum steht vocem sp      16 über angelum steht doctorem sp      17 nach convenit steht nos sp      Verbum ad Iudeos allatum est per seruum. Hic dominus ipse locutus est. r  
 19 vor weit steht ist sp      20 (in)flavit      23 nach pleni steht spirita sancto sp      26 vor fület steht der sp      27 nach feur steht illuminatur vt sp

<sup>1</sup>) D. i. ganz unter sich; rattenneß z. B. auch oben S. 222, 6.      <sup>2</sup>) weßt = hüpf, eigentlich = schwebt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 10, 35.

R] Kriegen einen jaurn, holen wind <sup>1</sup>, qui sie verzert, ut verzweiffeln und verzagen: lasse Gott mit uns nicht reden. Homo territus non potest loqui, videre. 2. Wort 20, 19 Sed hic, so vol winds, liechts, freude und kunst, ut non solum norint Galileorum linguam &c. Ea nostra gloria, quam opponimus alten p̄singften. 5 Christianorum unmeßlich herlicher und schöner, et großer opera gethan. Hoc vult Lucas dicere, ut teneas, quomodo 120 manserint simul unanimiter. Ubi venit spiritus &c. hats all angewehet.

'Et visae linguae.' Zum munde er aus hat die flammen geflippet <sup>2</sup>, Wort 2, 3 quia in sacra scriptura dicuntur flamma, Ignis lingua, Omnes se mutuo 10 inspexerunt, daß inen ex ore lippern feurige zungen, et audierunt ventum et senserunt. Sic sichtbarlich hat sich unser Herr Gott wollen bilden inn feur und wind. Sed intus in corde erst recht gestanden, ut os et ohen stehen, vol trosts gingen &c. Wind heist trost. Germani quando einem seer bang ist: lasse her ghen lufft. <sup>3</sup> Ut quando wind beim wasser. Talis ventus 15 is, hats angeblasen in corde, hat inen fein küle, starck et fest gemacht. Hoc significat externum braussen, 2. cor durchleuchtet, eitel liecht, hat gebornet, ut scirent, quid deus, quid necesse hominibus zu reden.

'Super singulos' i. e. omnes facti Sancti, non sicut in monte Sinai. Wort 2, 3 Wie munde vol zungen und ohen luffts, sic cor. Sic statim angehaben 20 spiritus sanctus die recht geistlich schlacht, daß Petrus 3000 sua flamma ignis erweufft diabolo 3 milia. Et loquebantur aliis linguis, secundum quod wie ers aufteilen wolte, sic loquebantur. Si ad Romanos, romane, wo sie hin kamen, künden sie allerley reden. Ideo gratias d̄ebemus agere: Primum, quod apud Iudeos factus magister e celo et dedit 10 praecepta. Zent war 25 schrecklich, et faciebant homines fürchtig. Iam emittit spiritum sanctum, qui verus deus, qui docet, qui bewegt lufft et incendit igni, ut fest et deinde weise, gelernt &c. Et per hos 120 ghetz per totum mundum usque ad nos. Et a nobis ad posteritatem. Ut iam audimus loqui in eorum persona, sic in wesen et natura. Pro hac gratia deo dancken, quia maxima gratia, quae

1 über Kriegen steht Iudei ad mortem Sinai sp 2 vor lasse steht vt dicant sp  
3 nach hic steht illi 120 sind sp 4 vor alten steht ben sp 5 nach Christianorum steht  
pentecoste ist sp nach et steht haben viel sp nach gethan steht quam magnus numerus  
Iudaeorum sp 9 nach dicuntur steht linguae sp 10 nach inspexerunt steht et ad-  
mirati sp 12 nach corde steht ist sp ut os c in wie ber mund sp 14 nach ist steht  
dicit sp Ventus r 15 nach is steht fuit sp vor starck steht sie sp 18 nach Sinai  
steht vbi peccatores sp 19 vor munde steht ber sp nach luffts steht ist gewest sp nach  
statim steht hat sp 20 schlacht(z) 21 über erweufft steht abislegt dem sp nach quod  
steht dabat eloqui illis sp 22 nach Si steht veniebant sp nach romane steht loqueban-  
tur sp 28 nach ad steht omnem sp nach posteritatem steht vsque ad finem mundi sp  
29 vor natura steht in sp vor deo steht debemus sp 29/252, 1 quae inexpressibilis e in  
quam nemo potest exprimere sp

<sup>1</sup>) jaurn = ausdörenden, vgl. jauer wehen *Unsre Ausg. Bl. 36, 434 und 33, 687 zu 640, 20*; hol = trocken, als Beiwort des Windes auch sonst bei Luther, s. Dietz s. v. 'hahl'; vgl. auch *DWb.* 'hahl' Nr. 3. <sup>2</sup>) lippern = lecken, züngeln, s. *DWb.* s. v. <sup>3</sup>) Wir 'Luft!'

R] inexpressibilis. quod deus sic loquitur cum hominibus et sc̄et cum suis. Et maximum miraculum, quod pisces so weiß, gelart, ut omnia noverint in caelo et terra et omnium gentium linguas. Ideo weit übertrifft mit gloria et wunder, quae unquam Iudaeorum. Iam spiritus sanctus germanice loquitur germanis, Italicis, Hungariae. Ubi Christus est, loquitur. 5 Isti omnes germani, was solt man hie latiniſch reden? Sed Hierosolymis exercuit hoc miraculum, ubi varii homines, et voluit significare deus, quod in omnibus populis et linguis. Quanquam non audiant ventum et videant flammearum, tamen in omnibus regionibus werden sc̄et et muttig contra peccatum, mortem, diabolum, getroßt in deo, et sapientes, qui possunt frosten, raten. 10 Ista mirabilia fiunt adhuc, supra omnia mirabilia, quod homo prius timens mortem ꝛ. iam sthet sc̄et und uerschröcken. Prius qui putavit peccatum mains, ut coangustaretur ꝛ. Ob̄s mundus nicht anſihet, ſchadet nicht. Sed qui sensit dentes mortis, quem oneravit peccatum et conscientia, novit, quale miraculum bona. Das ist unser berg Sinai, 15 pfingsten, ubi inceperunt ista signa et fiunt, quia pleni spiritu sancto, nach dem spiritus sanctus tribuit unicuique. Hoc sit I stuch de 120 patriarchis, qui fuerunt primi Gekstein et iam facta multitudo ein wenig groffer quam primum.

2 nach pisces steht tam brevi tempore sp 3 nach übertrifft steht vnser pfingsten sp  
7 nach ubi steht erant sp 8 nach linguis steht dominetur sp 9 nach flammearum steht  
linguas sp über sc̄et steht Christiani sp 11 vor supra steht quae sunt sp 13 nach  
putavit steht prius sp 15 nach conscientia steht is sp nach bona steht conscientia sp  
16 nach fiunt steht vsque ad finem mundi sp nach sancto steht loquuntur sp 17 über  
1 steht ein sp 120 c aus 220

## 24.

16. Mai 1535.

## Predigt am Pfingsttage, nachmittags.

R] A prandio.

Audivimus hodie historiam, quae hodie facta, nempe quomodo spiritus 20 sanctus venerit e caelo cum wind und feur, hab die lieben Apostolos 120 gesterckt und getroßt, geleret und gefüret in omnem sapientiam, ut dominus promiserat, et ipsi fluch̄s inceperunt leto animo praedicare, ut spiritus sanctus cuiquam dedit, cum omnibus linguis locuti. Darnach das volck, darnach sprach gefürt, quod fuit mirabile magnum. 25

Nunc quaeritur, qualis praedicatio fuerit? Si non scripta esset, ein groß verlangen sein apud Christianos ex futwily etiam, quid praedicarent Apostoli? praesertim cum spiritus sanctus det omnes linguas, facit plenos spiritu sancto und sc̄et, quid ergo praedicarent? Sed quia hic scriptum und sein gefast per Lucam, non multum curamus. Libentius audimus 30

21 über Apostolos steht discipulos sp 24 nach volck steht geweest ist sp 25 nach  
darnach steht haben sie sp 26 vor ein steht wurde sp 29 nach scriptum steht est sp

R) fabulas und narren werck quam praedicationem Petri, quam facit et Apostoli alii, nisi quod facit praefationem, quam illi non, in qua eos excusat. Legemus porro historiam. Repleti spiritu sancto et ceperunt loqui, secundum quod. *Es waren aber Juden, viri religiosi* x. Ibi auditis, discipuli 18 v. 2, 5

5 sind gangen tantum ad Iudeos, quia sic promissum, ut Petrus twird deuten, quod ista praedicatione gnade, segen sol offerirt werden 1. semini Abrahamae et Israelitico populo, postea gentibus, ut deus servaret promissionem, Ipse populus eius et eos vellet benedicere. Primi ergo, qui audierunt spiritum sanctum per Apostolos, fuerunt Iudei, qui habitaverunt Hierosolymis.

10 Das wort musste da bey stehen 'Gotfurchtig' x. Nos omnes vocamur Christiani mit dem schonen, herrlichen namen propter hoc, quod cum iis, qui vere sunt. Ut hic Civis dicitur, quauquam non burgerlich seht. Sic landjes, quauquam latro. Sic non fuerunt omnes pii, sed erant inter eos, qui sich stelten, als libenter salvi et agnoscere veritatem i. e. bey den allerbesten

15 incepit, qui habebant nomen, quod boni homines et erant de populo Israel. Erant ex omnibus land und volck, quia Israel ita dispersus a Captivitate Babylonica, ut nunquam congregatus in terram. Tamen qui pii in regna dispersi, hielten sich ad templum et singulis 3 festis veniebant, laubehutenfest, umb Michaelis. Die 3 fest waren hochsten, qui erant gotfurchtig, giengen hin, die andern nihil curabant nach Jerusalem, templum. Sic

20 Israelitae dispersi sub Regibus nihil curabant, sed fromen machten sich auff alle 3 fest. Istos invenit spiritus sanctus congregatos, et maximus populus ut in nundinis. In istis 3 festis semper plena populo, ut isti 120 venerunt in domum et invenerunt eives ex Parthia, Media, Roma, Creta,

25 ut im jarmarck zughen. Habuit quisque suum hospitium. In hac domo habitant fratres ex Parthia x. Ibi Apostoli ingressi ad eos, et tamen fuerunt omnes Iudei et Gottfurchtig i. e. qui non facti gentiles, sed gehalten ghen Jerusalem 3 festis. Facta voce ab Apostolis. Sic haben Iudei kunnen krieglich reden, sed tamen Iudjaice vel Chaldaice locuti in omnibus

30 regnis, ut germani, quando veniunt in Italiam, franciam, discunt, sed inter nos utimur nostra lingua. Istis Iudeis, qui potuerunt loqui Iudjaice, sic parthice, iis tantum parthice, Tu ex Media. Ideo dicitur: Quomodo fit, quod Galilei, qui non habent aliam linguam, quam nos, scilicet Iudjaicam,

1 übr praedicationem steht Concionem sp 5 nach Petrus steht hernach sp 6 prae ergo zu praedicatione de sp 7 vor Ipse steht quod sp 9 nach sanctum steht loquentem sp 10 Viri religiosi r 11 nach iis steht habitamus sp 12 nach non steht sich sp 13 vt Monachi nobiscum r 14 nach als steht wolten sp nach salvi steht fieri sp 16 nach Israel (1.) steht erat sp 18 3 festis c in annis ad 3 festa sp 19 vor hochsten steht die sp nach qui steht nu sp 21 nach sed steht die sp 22 nach fest steht vnd giengen gen Jerusalem sp 23 nach plena steht vrbs sp 24 ex über Parthia 25 ut im c in wie in eim sp zughen erg zu pflegt zuzughen sp 27 nach sed steht haben sich sp 28 nach Iudei steht dispersi inter gentes sp 30 nach discunt steht Gallorum linguam sp rh 33 nach quod steht omnes sp



R]et tamen medice. Sic spiritus sanctus voluit istam sprach furen, quam usi  
 inter gentes. Et sic in omnibus domibus praedicavit in omnibus linguis.  
 Et conveniunt et quisque i. e. mit des Landes sprach, ex qua venit, non  
 21pg. 2, 7 Iudaice. Ideo mirantes dicunt: 'Nonne isti omnes' x. Ego hodie audi  
 mein Land sprach, Et ego quoque in hac et illa platea, domo, tamen sunt 5  
 Galilei, quomodo ergo, quod ego, tu et alii audimus lingua, in qua nati, et  
 tamen sunt omnes Galilei? Quia non nati Iero[solymis, sed ibi erant  
 hospites, ut im Jarmarck zu ghet. Forte quidam habuerunt proprias edes.  
 Hiero[solymis locuti omnibus linguis, ut sequitur: 'Nos, qui sumus ex  
 Parthia', wo nur das volck her komen, est ex omnibus regionibus, Sic Apo- 10  
 stoli noverunt omnes linguas loqui die Pentecostes. Cum Romanis, grecis  
 grece locuti. Hoc maxime movit, quod piscatores, qui nullam linguam  
 noverunt quam judische sprach, et tamen heben an, lauffen durch stad et  
 21pg. 2, 23 f. domos et annunciant novam famam: Audite, quid deus fecerit in hac Civitate  
 interim, dum abfuistis. Petrus: Iudei Messiam crucifixerunt, deus eum excitavit. 15  
 21pg. 2, 11 'Nostris linguis.' Meinen die auffserhebung Christi, et quod spiritus  
 sanctus datus sit, et quid per hoc effectum. Quid? Imo fiunt tol.  
 Ey lieber, laß ghen, sunt stulti et pleni vino. Gottsurchtig fuerunt, qui  
 sich gehalten an templum, Gotsdienst. Sed quomodo affecti? Primum sunt  
 optimi, entsegen sich. Alii: tol und toricht. Num insipiunt? prius nostri 20  
 conterranei locuti sua materna. Illi deutens dahin, quod nesciunt, quid  
 loquantur, machen vol, Narren draus, das werden los, leichtfertige Bruder,  
 qui non diligenter audierunt. Is clamor ghet contra l. sermonem, quasi  
 ebrii. Ibi Petrus sthet auff und verantwortet, was er kan.  
 Auff das verwundern und sagen tol x. i. e. sind bey im standen, non 25  
 simul praedicarunt. Petrus feret hic her et vult pontifex fieri, untersthet  
 sich eins officii, quod non geburt. Ibi pastor solus nicht leiden, ut streicher.  
 Viel mher offendit, erat Petrus ein ley, non sacerdotali et Levi[tico stamm,  
 tamen non fragt nach Caipha und Hanna, certe est fiducia et audacia, qui  
 prius ancillam, Er liejet in einen scharffen Text und weisset mit scharffer 30  
 laug.<sup>1</sup> Homines accurrunt. Non est vocatus a Caipha et Hanpa, etsi non

1 nach medice steht persice x. loquuntur sp nach quam steht Iudei hospites sp  
 3 nach quisque steht audimus sp 4 nach omnes steht Galilei sunt sp 6 nach ergo  
 steht fit sp nach lingua steht nostra sp nach nati steht sumus in Parthia Media sp  
 11 nach Romanis steht romaue (scientes) sp 12 nach qui steht prius sp nach linguam  
 steht perfecte sp 13 nach tamen steht omnes callent sp 19 nach Gotsdienst steht zu  
 Jerusalem sp 20 nach Alii steht dicunt Sie sind sp nach prius steht dixistis sicut sp  
 22 nach Bruder steht sein geweest sp 24 über was steht wie sp 25 tol erg zu Sie sind  
 tol und vol weinens sp vor sind steht alii Apostoli sp 26/27 Petrus non vocatus a ponti-  
 ficibus concionatur sp 29 nach non steht im sp über pastor steht pontifex sp ut erg  
 zu sed in verbannen ut ein sp 28 vor erat steht quod sp nach non steht ex sp  
 30 nach ancillam steht timuit sp nach weisset steht sie sp.

1) Sprichw., vgl. Thiele S. 30; Wander, Lange Nr. 16 u. ö.

R] *geweihtet, gefalbet, tamen die flam hat in geweihtet, ut esset pontifex, et vos alii* z. *leßt zu sehen eos, qui ordinati divinitus. Der wind vom himel und feurig jungen thutß, ut leto animo praedicent. Istam vocationem confirmat postea miraculis. Si hic 10 cives, quos noscerem, Et sic praedicarent et*  
 5 *miraculis confirmarent, velim eos agnoscere doctores, me discipulum. Ibi potestas e celo.*

Nos dividemus in 3 partes. Primum excusat, quod non ebrüi, postea incipit verum sermonem et dicit, quid factum, (die wunderthaten in domibus annuntiatae) *streichet er auß.* 3. postea, ut suscipiant, quia ipsa promissio.

1. loquitur cum Iudæis. 'Iudei', et omnibus, nemine excepto, Etiam *cap. 2, 14* Caiphae et Hannae praedicat. Non est vera adhuc praedicatio, sed excusatio. 3. hora' i. e. von 6. usque 9. 1. exierunt 6. in domibus praedicant, *cap. 2, 15* 2. factus rumor i. e. hat noch nicht 9 geschlagen, noch nicht gessehn. 15 occasiõnem accipit ex eorum verbis, ut apparet. Sed dicam, quid.

Hoc, quod fit, iamdudum prophetatum per Ioei. Quomodo? 'Fiet *Joel 3, 1f.* in novissimis', 'Effundam'. 'Sol convertetur in tenebras, antequam' z. *cap. 2, 20f.* 'quicumque invocaverit nomen domini' z. Haec omnia verba prophetae, quae inducit, ut eos *schweige.* Ubi audierunt Iudei quandoque futurum tempus, ut non solum Caiphas et Hannas praedicent, sed filii z. Da *schweigt er sie mit.* Vos scitis, quod sic scriptum, et creditis prophetis, qui dicunt, quod tempus futurum, quod leute anblasen, erleuchten z. Ideo audite. Istum locum *wil igt lassen anstehen.*

Iam audiemus die recte praedigt, quam prius umb 6 in domibus.  
 25 Quod ipsi ex instinctu sancto habemus, *müssen wir wahrlich verkündigen.* Sic dividerunt se. Du *gehe ad donum, in qua Parthi z.* Sic dixerunt: Bona dies, deus misit me ad vos, ut nova nuncii: Christus, qui crucifixus et sepultus, hunc resuscitavit deus, et is verus Christus, de quo prophetae: qui in hunc credit. Haec certe praedicatio fuit. Ubi hoc audierunt, accurrerunt. Ibi Petrus: audite, quae sit nova fama, quam audistis a  
 30 discipulis. Et est praedicatio, quam spiritus sanctus hat eingeben auß-

2 nach alii *steht* quoque *sp* 4 nach cives *steht* essent *sp* 5 nach confirmarent *steht* suam doctrinam *sp* 7 nach excusat *steht* se et alios *sp* über postea *steht* 2. *sp*  
 Concio Petri *r* 9 über annuntiatae *steht* praedicata per Apostolos *sp* nach postea *steht* adhortatur *sp* 9/10 nach promissio *steht* facta *sp* 11 nach loquitur *steht* iterum *sp*  
 13 über 6 (2.) *steht* sexta hora *sp* 3 hora *r* 14 nach 2. *steht* hora *sp* vor noch (2.) *steht* haben *sp* 16 loelis prophetia *r* 18 nach verba *steht* sunt *sp* 19 über *schweige* *steht*, compescat *sp* 20 ut über non *nach* filii *steht* et filiae servi *z. sp* Da (mit) 21 *ex(ß)* 22 vor anblasen *steht* deus effundet spiritum sanctum et *uerbe* per eum die leute *sp* 24 nach 6 *steht* hor *sp* nach domibus *steht* annunciarunt *sp* 27 nach nova *steht* vobis *sp* 27/28 nach crucifixus *steht* mortuus *sp* 28/29 nach prophetae *steht* vaticinati *sp*

R] sprechen. 'Jesum von Nazareth', erwurget, das heißt geprediget. Die  
 2. 22 Pfingsten predigt müssen wir nicht so überlauffen. Nunc tantum de verbo ad  
 21. 16, 29 verbum. Ps. 16.

2. 29 'Ir menner, lieben bruder', laßt mich frey reden ꝛ. Ibi accipit  
 suum Thema. Mortuus est et sepultus ꝛ. Hunc excitavit, effudit hoc. 5  
 Dixit. So wisset nu, quem crucifixistis. zum Hjern und Christ gemacht.  
 Das ist praedicatio und new zeitung, et eorum in domib[us] facta, ist auff  
 den schlag.<sup>1</sup> Das pfingstpredigt, quae debet durare, et quando cessat, est  
 2. 37 nobiseum actum. 'Ubi audierunt.' Ibi fructus praedicationis, qui hodie  
 2. 39 factus. 'Den ewer kinder' i. e. laßt euch helfen ꝛ. qui libenter suscep- 10  
 runt, 3 milia ꝛ. hactenus historia huius festi.

Vides, quam pulcherrima historia hodie facta et pulchrae conciones.  
 Et est heubtstück et optima praedicatio in Ecclesia, quia spiritus sanctus  
 hoc incoepit.

1 vor erwurget steht quem sp 3 nach verbum steht tractabimus historiam sp  
 4 Thema ꝛ 5 nach Hunc steht Iesum sp 6 nach Dixit steht dominus sp vor quem  
 steht quod deus eum sp vor zum steht hat sp 7 nach eorum steht discipulorum quae sp  
 8 nach Das steht ist die sp

<sup>1</sup>) = ist so geartet, s. Unsrer Ausg. Bd. 36, 177, 14.

25.

17. Mai 1535.

### Predigt am Pfingstmontag.

R] Die Lunae in feriis. 15

Ut incepimus Historiam, ita pergemus. Praedicationem Petri wollen  
 wir bedencken und besser fassen. Sic audistis Petrum 3 tractare in hoc  
 sermone. Primum, quod obturat os et excusat discipulos, qui passim locuti  
 in domibus. 2. Ipse indicat die new zeitung, super quo mirati. 3. admonet  
 ad poenitentiam et annunciat fructum passionis et resurrectionis Christi. 20

2. 14 Das erst stück wollen wir sparen, bis wir zeit haben, das ander, quod  
 2. 14 alii prius praedicant, sic laut: 'Viri.' Haece est nova Zeitung: habt ein  
 man erwurgt, qui deo carus, qui fecit per eum multa miracula ob oculos  
 vestros, ut scitis. Illum tetren Man habt ir unjern Hjern Gott erwurget.  
 Das kund ir nicht leugnen. 2. quod nescitis: Talem erwurget, qui ewer 25  
 naturlicher, erblicher heiland, Christum den Hjern, qui vobis promissus in  
 omnibus prophetis, fuit from und habts per miracula erfahren, quae deus  
 per eum, Was wolt ir nemen, si Cesari ein Man tod schluget, quem cum  
 signis und brieff ostendisset earum? Et vos illum mutwillig tod schlagen,

17 über 3 steht tria sp 19 über 2. steht Secundo sp 22 vor habi steht Ir sp  
 25 über 2. steht Secundo sp nach Talem steht virum habi ir sp 28 nach eum steht  
 fecit sp schlugt (carum) 29 vor carum steht sibi sp. nach illum steht Christum sp  
 tobschlagen ery zu todgeschlagen sp.

R] vos griffen mit fingern, quod a deo, quia signa erant divina, quod excitavit. Ideo überzeugt und überwunden, quod dei vir, et tamen mutwillig ermordet. Item 2. stück, quod nescitis, quod ewer Gott Christus Heiland, quem deberetis adorare, vestigia eius oculari, et tamen occidistis. Das heißt eraus gefaren.

5 Mirus Petrus, ut dicitur, non cogitat, ubi stet, contra quem loquitur. Nomen est Ierosolymis in der mächtigen, gewaltigen stad, ubi timere deberet utramque potestatem, behavet<sup>1</sup> gar nichts. Si mitigasset et dixisset: Iesus Nazaremus, quem novistis, ist jemerlich hie umb komen. Sed: Ir zu Jerusalem fecistis. Mächts so unefs und unfodig.<sup>2</sup> Ist das Petrus, qui Christum in

10 Caiphac domo ver[leugnet? iam optime novit, quia virum ostendit miraculis esse deum. Das heißt gepredigt, quod Bluthund, verrheter, böswichter contra suum Erbehern, das sind die trauten Lieben heiligen, Gottes volck, quod bluthund, morder et occisores sui domini. Et tamen das leßt er, quod ignorant. Non per vestras manus quidem, sed Pilati et Romanorum.

15 Sed si fecissetis, libenter Pilatus eum los gelassen. Ob das gehoffirt<sup>3</sup> sey, nescio, kan man sich so verdienen x. Si iam Papam, Reges, Episcopos, Caesarem sic argueremus, esse inimicos Evangelii, persecutores Christi et Evangelii, dicerent: wollen an ir er reden, lesterer und lügener. Petrus mirabilis, qui rumpelt<sup>4</sup> in mediam Civitatem Ierusalem, cum bluthund, verrheter, morder und henger sui domini. Certe onerat conscientias eorum

20 maximis peccatis in terris, scilicet dominum et filium dei morden schendlich und böstlich ex lauterem mutwillen. Certe 3 milia ex isto sermone erschrocken und ließen sich tauffen. Ista praedicatio habet naturam, quod statim conscientias gravet und die junde auffß scherffst, auff bitterst, ut potest. Ob die welt drumb murret, nicht. Nihil hic conscientia et honor vester, der

25 Teuffel wißche den hindern<sup>5</sup>, quod so köstlich wolt an gesehen, ut honoremini et Christus econtra. Est trefc ewer ehr, auffß heimlich.<sup>6</sup> Dein weltlich stand sey ehrlich, Sed hie solt lassen schelten, straffen, beschweren. Fuit Pontificibus

1 nach deo steht ostensum sp 2 nach Ideo steht seib ir sp nach tamen steht habt in sp 8 nach Sed steht quod dicit sp 9 nach fecistis steht occidistis sp oben am Seitenrande steht Praedicatio poenitentiae et remis[sionis] peccatorum 10 über ver[leugnet] steht negavit sp vor virum steht hunc sp 11 nach quod steht sint sp 13 nach er steht bleiben sp 14 nach ignorantis steht fecerint sp 15 nach fecissetis steht non ita vrsissetis sp nach Pilatus steht hette sp 17 vor esse steht scilicet sp 18 an bis et c in nos die inen an ire ehre sp nach Petrus steht mächtß noch sp 19 nach eum steht vocat sp 21 nach scilicet steht quod sp nach dominum steht suum sp 22 nach milia steht jund sp 24 nach bitterst steht auffmußt sp 25 vor nicht steht schadet sp 26 nach hindern steht dran sp nach quod steht eur ehr sp nach gesehen steht haben sp nach honoremini steht inimicem sp 27 nach econtra steht blasphemetur, occidatur sp nach heimlich steht gemach damit sp 28 nach solt steht du dich sp über beschweren steht conscientiam lassen sp

<sup>1</sup>) Wohl = beschönigt, mildert (vgl. mitigasset im folgenden Satz). <sup>2</sup>) = kränckend und derb, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 130, 10; 36, 8, 11 und 621, 16. <sup>3</sup>) = geschmeichelt, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 163, 21. <sup>4</sup>) Vgl. *Bd.* 36, 171, 5. <sup>5</sup>) Vgl. das Sprichwort von der Armen Hoffart, oben S. 77, 3. <sup>6</sup>) Erg. 'gehört ins' . . .

R) et omni populo maxima ignominia, quod eos schilt, quod occiserint Christum suum deum, quem agnoverunt ex miraculis. Vos sanctus populus et honoratus seid die verzweifelsten buben, die das laud tregt, quales non similes in toto orbe. Nihil curat impatientiam eorum. Das heist predigen poenitentiam, 5  
 ut Christus dicit, Petrus muß den leuten conscientiam rhiren und fur Gott 5  
 schamrot machen und zu schanden. Non curat, ob honorati, Caijpha et Hanjna 5  
 et seniores bene rexerint. Hin hinder setzen in angulum et iam vos, Caijpha 5  
 et Han nas, estis verzweibelt buben, boßwichter, quia habt lieben Salvatorem 10  
 ermordet, scientes, quod from und unrecht x. Est vester dominus et Christus, 10  
 quod ignorastis. Quando sie peccatum ostenditur homini, est poenitentia, si 10  
 coram mundo est from, sey er from. Vide textum: 'Iesum.' Das ist 10  
 poenitentia gepredigt peccatoribus, ut zerschmettert werden und verzweibeln 10  
 in suis peccatis, qui tales, Da ist buße recht, quia buße est, quando sundlich 10  
 herg sentit peccatum et erschriekt dafur. Das ist warhafftige rewe. O herr, 10  
 quid feci, utinam x. Sic Indas ubi rew kam, revelatum peccatum: 'Iniuste 15  
 feci' x. Ibi erat rewe, erschriekt fur der funde. Sed non addit: O herr. 15  
 Das ist ein rechte pñngstpredigt, quae incipit securos conterere und zu 15  
 schanden und nichtigen, quo, Quod heijst recht leid, rew.

Sed da bey solß nicht bleiben, quia ubi manet das erschrecken, homines 20  
 desperant. Ideo muß inen wider auff helfen. Da ghet Petrus her et 20  
 describit istum virum, quem prius non noverunt. Nach solcher buße und 20  
 rew indicat, quod ex sonderlich rat et praescientia. Si deus noluisset 20  
 habere et hetten versehen, hetten müssen lassen. Ideo erschreckt, ut tamen non 20  
 verzweibelt. Est dei consilium und versehen, quanquam non excusandi. 20  
 Deus hats verhenget, ut eum occideretis, sed vobis zu gut, si modo creditis: 25  
 eum quidem crucifixistis, sed tamen non in peccatum, desperationem. Deus 25  
 enim ordinaravit, ut moreretur, quia eum exeitavit a mortuis et collocavit 25  
 ad dexteram, ut Christus sit vester herr und heiland. Ideo sic terreamini, 25  
 das ir euch zu im verseeht remissionis huius et omnium peccatorum, quia 25  
 ideo mortuus et resur[ex]it et sedet, ut in nomine ipsius. Das ist vera 30  
 pñngst predigt, ut homines terreantur, et ubi vere poenitentiam agunt, ut 30  
 dicatur: schadet nicht, tu es etiam reus, quia peccata nostra crucifixierunt

3 vor seid steht ia ir sp    4 nach orbe steht terrarum sp    nach poenitentiam steht et  
 remis[s]ionem peccatorum sp    5 Petrus muß durchstr sp    6 nach honorati steht sind sp  
 7 vor Hin steht Das lasse sp    vor Caijpha steht Jungherr sp    9 nach quod steht er ist sp  
 nach from steht gewest sp    nach und steht im sp    nach unrecht steht gethan sp    10 nach  
 quod steht non sp    11 nach Iesum steht virum dei a deo ostensum sp    Rechte Buße r  
 13 nach tales steht sunt sp    nach recht steht angangen sp    16 rewe (sed) nach herr steht  
 remitte x sp    Iudae poenitentia r    18 nichtigen c in zu nicht machen sp    nach quo steht  
 fugiant sp    20 nach muß steht man sp    22 nach indicat steht nunc Petrus sp    nach praescientia  
 steht dei x sp    23 et bis hett erg zu quod occideretur et hetten es nicht versehen, hett  
 irß wol sp    24 nach excusandi steht estis sp    29 nach euch steht gleichwol sp    30 nach  
 sedet steht ad dexteram sp    nach ipsius steht praedicetur poenitentia et remis[s]io peccatorum sp

R] eum. Ibi erige cor iterum, non ut Iudas verzeiße. Sed audi alteram partem praedicationis: Deo sic placuit et beschloffen, ut tua et omnium peccata hunc sollen tödten. Et sic, si credis in eum, sollen dir vergeben. Si ergo credis r. Non resurrexit et ascendit ad caelos, ut se vindictam  
 5 euch, qui occidistis, sed ut remitteret peccata, modo hoc credatis, qui non credit, der bleibt in peccato stecken, non vult vergeben haben, non vult büßen, sed verzeißen, quia peccata sunt in spiritum sanctum praesumptio et desperatio. Qui a peccato sic erschrickt, ut gratiam non expectet ut Iudas, incurrit desperationem. Econtra qui peccata non erkennen, sed  
 10 defendunt, est etiam r. Ibi ubique manet rath. Aber qui fatentur peccata et dicunt: Es ghet uns durchs herz. Nos occidimus eum, nescivimus eum esse Salvatorem, His praedicatur: Credite in Christum et baptizimini in remissionem peccatorum. Non sedet droben, ut supplicium de vobis, qui poenitetis, sed ut vos omnes salvet et remittat peccata, sollt ein kind sein et  
 15 quasi semper bene servisses. Et nos omnes rei an dem tod. Ego prae aliis, quia 15 jar gehalten, sol mich der donner 9 elln.<sup>1</sup> Laici non tam horribiliter, peccavimus, qui Christum uber Altar gelestert, gemacht. Omnes alioqui ungläubig ut 10 praecepta. Ista, quae nos fecimus, eum occiderunt, Pilatus, Caiphas, Hannas hetten müssen zu frieden. Sed sic conclusum in  
 20 caelo, ut mea, tua peccata ferret, ne nobiscum rechtet. Esa. 'omnium peccata'. 361. 53. 12 'Ecce Agnus', omnium peccata in suis humeris. Ibi nemo potest se thumen, 306. 1. 29 Hannas und Caiphas haben quidem mher junde than quam Pilatus, ut Christus. Ego plus quam laicus. Tamen omnes haben den Man gecruciget, mher 1 denn der ander. In extremo die dicemus: Ego feci tibi vulnera.  
 25 Ipse: schadet nicht, ex voluntate patris suscepi, ist alls schlecht worden, quod in me credunt, ergo non not.

'Giang ins durch.' Die wollen verzeißen, sind getroffen. Petrus: 306. 2. 37 f.  
 'Ihut buße', 'tunc accipietis'. Ja warlich habts wol verdienet, laßt euch leid sein, verteidiget nicht, gedencft, ut amplius non faciatis, Et baptizimini in eo, tum remittentur peccata, et adhuc accipietis spiritum

1 über verzeiße steht despero sp 2 vor beschloffen steht hats sp nach omnium steht nostrum sp 3 nach vergeben steht sein sp 5 nach qui steht eum sp 8 a über peccato praesumptio || desperatio r 11 nach occidimus steht innocentem sp über eum (1.) steht (vnschul) 13 nach supplicium steht sumat sp 14 vor sollt steht Ja sp 16 vor gehalten steht hab Christum gecruciget mit meinem Neffe sp gehalten e in halten nach elln steht tief in die erden schlahen sp 16, 17 nach horribiliter steht peccauerunt vt nos sp 17 vor Altar steht dem sp vor gelestert steht haben sp gemacht durchstr sp 18 nach alioqui steht laici sunt sp nach praecepta steht testantur sp Ista, quae nos e in Nostra ergo peccata. quae omnes sp 19 nach hetten steht wol sp nach frieden steht sein sp 20 nach Esa. steht 53 sp nach peccata steht coniecit in eum sp 21 nach Agnus steht dei sp nach humeris steht portat sp Isa 53 || loh 1. r 23 nach Christus steht crucifigeretur sp 24 vor mher steht doch einer sp 25 suscepi e in accepi sp 26 nach non steht hats sp 27 Buße r 28 vor habts steht in sp Poenitentiam agite et baptizetur vmsquisque r 30 vor peccata steht vobis sp

<sup>1</sup>) Vgl. z. B. *Unsre Ausy. Bd. 36, 609.*

R) s̄anctum. Ibi vides, quid faciamus, ut gratiam dei consequamur. Quid fecerunt? Audi Petrum. Deo filium occiderunt et suum Heiland und Herrn crucifixerunt. Das ist das große opus, per quod mererunt gratiam. Immeritis et damnatis dat gratiam. Gott legt 1. lapidem.<sup>1</sup> Iis annunciat, qui nesciunt, quod damnati et occiderint. Ipsi non territi ex suis cogitationibus, confessione, sed Petrus ostendit peccata eorum et nimpt fell<sup>2</sup> ab oculis. Erant caeci nescientes se commisisse tam grande peccatum. Petrus manifestat eis. Ubi manifestum peccatum, quid facerent ad remissionem peccatorum merendam? Nihil. Sed sunt irr, verstorzt: quid faciamus? Non consilium, hulff, verdienst, quid mereretur, qui verstorzt und irr wird? Sicut ex mera gratia peccata offenb̄ar und geholffen ad veram rem, sic remissio peccatorum ex mera gratia. Non dicit: currite ad Caipham, Hannam, offerte, gebt X gulden ad templum. Sed leßt̄ bleiben, ut sthen. Non imponit externum opus, quod faciant. Sed cor vestrum ist̄ ersch̄rocken, das hengt an Christum, scitote, heiland, qui consilio dei pro vobis mortuus est. I. tamen accipite praedicationem de buße, deinde remissionis peccatorum. Tantum accipiunt und lassen inen geben. Ideo dicit: 'baptizamini.' Qui baptizatur, patitur: alius dat. Ideo lauter empfaßen, Erfentnis peccati et remissionis peccatorum et baptismi. Fidem, quam accipimus, dat etiam deus, quia tantum tria milia convertuntur, alii non credunt, quia non datum illis.

Das ist die heubt predigt de Jesu von Nazareth, qui voluntate dei pro peccatis nostris mortuus et resurrexit, ut condonet peccata, modo credamus in eum et baptisemur in nomine eius. Ibi nihil dicitur de humanis operibus, sed tantum de revelatione peccati, ut omnes coram deo terreamur. Sed sic, ut non tamen desperent, quanquam peccatum magnum, quod eum occiderimus, tamen resurrectio et hervschafft maior, quae debet praeponderare schrecken et desperationi, quia est noster pontifex et Salvator, qui ascendit, ut remitteret peccata, et sedet supra estque noster interpellator, nemo possit nos condemnare, quod eum occisi, et quod ultra hoc vita eterna et spiritus sanctus sit noster.

1 nach quid steht meritum nostrum et quid sp rh 2 Pet cry zu Petri coniectionem sp  
nach suum steht ipsorum sp 4 1. c in primum sp 6 nach ostendit steht ipsis sp  
vor fell steht das sp 8 zu manifestum steht reuelatum sp rh 10 nach Non stehstest sp  
11 offenb̄ar und c in reuelata sunt eis und ist inen sp 15 scitote cry zu illum scitote  
esse sp 16 über buße steht poenitentia sp 17 vor Tantum steht Nihil ergo faciunt sp rh  
18 nach baptizatur steht nihil facit sp über empfaßen steht nihil damus, facimus sp  
19 Fides 20 tria über milia 28 vor schrecken steht dem sp 29 nach remitteret steht  
nobis sp nach supra steht ad dexteram patris sp über interpellator steht pontifex sp  
30 vor nemo steht vt sp quod cum occisi c in licet peccata nostra cum occiderint sp  
quod (2.) c in deinde vor vita steht etiam sp

<sup>1</sup>) Sprichw., rgl. z. B. Unsr̄e Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 286, 5. <sup>2</sup>) = Starhütchen, s. Dietz Fell 3.

R] Istam praedicationem quotidie audimus, sed adeo, ut amplius non  
 schmeckt, quotquot praedicationes habuimus et audivimus, antequam ein  
 scintillam audivimus de ista praedicatione. Imo omnes eramus maxime  
 devoti, huc, illuc cursitabamus, tot ordines, wachten sich toll und toricht,  
 5 alii orando, et tamen caelum aereum. Si tum tantum guttula, quam fuisse-  
 mus beati. Iam dem faß der boden auß gestoffen<sup>1</sup> et er ein fleust ut diluvium,  
 et contemnimus lucem domini, quasi sit mera relmissio peccatorum et nullum  
 debeat praecedere poenitentia. Dort wirds wol so. Sed hie quotidie: Ego  
 miser peccator, laß mich bleiben bey dem heiland, ut verbum sapiat, sed  
 10 omnes ingrati. Ideo signum, quod non intelligimus istam praedicationem.  
 Es ist zu besorgen, quod dominus uns mocht straffen, ut inceptit cum  
 Schwärmer, et ista praedicatio taceatur et alia doceatur. Quid praedicant  
 Turcae, Indei? Lieben leute, seid from, raubt und stelt nicht, betet gerne,  
 wens hoch kompt: Papiatus, Ablass, segneuer nicht &c. Non quidem abiicienda  
 15 bona opera. Zu der frolichen predigt non possunt komen. Ipse populus  
 vult ungestraft sein. Nolunt audire se crucifixoies Christi, sed quod  
 operibus suis possint mereri. Istam securitatem non habent, quando non.  
 Ideo sepe dixi ut iam, ut grati omnes deo, quod in istis divitiis, quod non  
 mit trepfflin und funcklin, sed ea possimus inebriari, quia docetur, canitur,  
 20 pingitur. Ideo deus det, ut heubtlere i. e. ista 2: poenitentiam et relmissionem  
 peccatorum observemus. Ubi hoc, volumus, ut Apostoli, beneficere, ferre  
 mala. Hoc dico, quod nostra praedicatio non ementita, sed verbum dei.  
 Sicut Petrus praedicavit die penthecostes instinctu spiritus sancti, sic nos  
 docemus. Ita nos per fidem in corde, extra per verbum docet. Ideo postea  
 25 quisque ornet et schmuß suam fidem, ne sit &c. Postea videamus, wie  
 Petrus die spruch einfure et quomodo tractet, wie ein feiner, gelehrter doctor  
 ist worden.

<sup>2</sup> Non dicit: 'deus dilexit' Iudaeos circumcisos, servantes legem, sed 3ob. 3. 16

1 nach adeo steht segniter sp    2 nach audivimus steht in Papatu sp    3 nach  
 Imo steht tunc sp    4 nach ordines steht instituti, etliche sp    5 vor aereum steht irreum  
 et sp    nach guttula steht de hac praedicatione cecidisset sp    6 nach Iam steht ist sp  
 et c in daß die gnabe reich predigt sp    7 vor quasi steht Gehen er ein sp    8 nach  
 Dort steht in futura vita sp    nach so steht sein sp    nach quotidie steht dicendum est sp  
 10 vor ingrati steht sumus sp    12 über taceatur steht auferatur sp    15 vor Zu steht  
 Aber sp    16 nach se steht esse sp    17 nach mereri steht gratiam sp    18 nach ut (2.)  
 steht simus sp    nach divitiis steht maneamus sp    20 nach heubtlere steht behalten sp  
 21 nach Apostoli steht praecipunt sp    21|22 oben am Seitenrande steht Sic deus dilexit  
 mundum Ioh. 3.    22 Hoc (est) über ementita steht ficta sp    24 nach docet steht  
 spiritus sanctus sp    25 über sit steht ociosa sp    27 nach ist steht ex sp    28 über  
 dieser Zeile steht (Martis) Collatio praedicationis Mosis et spiritus sancti. Cum is Locus  
 sit omnibus fere notissimus r

<sup>1</sup>) Sprichw., sehr häufig bei Luther.    <sup>2</sup>) Das Folgende gehört wohl kaum zu der  
 vorstehenden Predigt. Es behandelt den Anfang der evangelischen Perikope des Pfingst-  
 montags Joh. 3. 16.



R] 'mundum'. ut praedicat omne meritum. Mundus enim est blasphemus, persecutor pietatis, amans tenebrarum ut infra, et contra omnia praecepta dei peccat, occidit eius filium, persequitur eius doctores et omnes pios. Ideo vere misericordia dei hic praedicatur, homo enim non potest.

Poenitentiae praedicatio comprehenditur in particula 'Ut non pereat',<sup>5</sup> remissionis peccatorum: 'Sic deus dilexit' etc. Dator, manus, fructus doni, Acceptor. Si aliquis Caesar praediceat hoc modo: Ego ita diligam te, ut donare velim civitatem, 1000 fl. etc. Quid Caesar erga deum? qui si multum dat, aurum dat, ad quid prodest? ut superbiamus et dei beneficiorum obliviscamur. Sed quid totus mundus ad filium dei, qui dat vitam aeternam?<sup>10</sup> Mundus manet mundus<sup>1</sup>, diligit tenebras, errores, mendacium, arripit sterces et amittit filium dei. Non est culpa mea, quod homines vitam aeternam non accipiant et ex perditione liberantur, sed mundi, qui vult durare in tenebris. Offertur eis lux, affertur in domos gratis. Est eis gravamen. **3its nicht ein jamer?** i. e. veritas, consolatio. Ex hoc cernis mundum **tol,**<sup>15</sup> toricht und rasend et diabolo obsessum 2. Cor. 4. 2. Timo. 2. Nullum hominem vidi, qui naturaliter delectetur tenebris et odiat lucem. Et si quis talis, odio dignissimus esset. Sed Christus conqueritur totum mundum talem esse exceptis filiis dei, ut videmus omnes tyrannos, persecutores, phanaticos spiritus.<sup>20</sup>

2. Cor. 4, 4  
2. Tim. 2, 25

1 über Mundus usq. steht et quo melior hoc deterior, quia quo quisque est doctior, hoc magis nocet Euangelio sp 2 über pietatis steht veritatis sp 5 Non dedit regnum quod impiis etiam tradit etc. r 7 über Si bis Caesar steht paucos afficit ista praedicatio sp mundus, vt omnis, qui eredit r 8 über Caesar steht ps. 1. tanquam pulvis sp 9 über ut superbiamus steht et finis mors aeterna sp Non dicit: vt omnis qui servat legem Mosi, multominus traditiones humanas r 11 über mundus steht Antithesis sp 14 Tenebrae falsi cultus, ibi sudat auxie largitur affluenter r 19 Homo non dat nisi dignis et bene meritis r  
1) Sprichw., s. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 37, 22, 23.

26.

18. Mai 1535.

### Predigt am Pfingstdienstag.

R] Martis in feriis Pentecostes.

Audistis nuper historiam de S. die pentecostes et quam brevissime praedicationem de spiritu sancto, alioqui oportet nos tractare totum librum Actuum Apostolorum, in quo libro per totum agit, quid spiritus sanctus effecerit in initio Ecclesiae et usque ad finem mundi. Ideo non possumus<sup>25</sup> istis feriis. Sed ista est Summa davon, quod Christianorum pfingsten discernatur longissime a Iudeorum, quamquam illie auch ein herlich gebreng,

21 (Lanae) Martis Quisque exploret se an hoc donum diligat prae omnibus rebus mundi r 26 nach feriis steht omnia tractare sp 26/27 Pentecoste r 27 nach gebreng steht war sp

R) nihil tamen. Auch stund ihens auff menschen werck: Si hoc vel illud feceritis, habebitis hoc, illud. 10 praecepta in Sinai data non iustificiant homines, sed tantum indicant, quid facere debeant homines. Ideo ipsorum pfingsten faul est, nisi quod ostenditur, quid deus ab homine exigat. Sed hic non  
 5 nostra opera, sed, quod deus ipse velit factor sein. Quod illic geboten et ab omnibus ungethan, vult deus hic facere, daß ein fortgang habe und bestendig sey. Quando venit ad nostrum opus, actum. Ideo talis praedicatio, in qua hoc discimus, quod sine omnibus nostris meritis, operibus, sive fiant secundum dei praecepta vel electicia, non serviant ad salutem, ut  
 10 totus liber per totum testatur, quod dominus dedit spiritum sanctum in pentecostes feriis dignis et indignis tantum per praedicationem Apostolorum, quando Paulus, Barnabas et Petrus ipse descendit ad gentes, nihil de Mose, prophetis, lege. Ibi nulla agnitio vitae, Sanctitatis operum bonorum, tantum aperiant Apostoli os, ipsi audiunt et. In hoc cadit spiritus sanctus,  
 15 unangeſehen, quod non circumcisi, non servantes legem Moſi. Haec pfingsten novi Testamenti, quae discreta est a nostra, quae consistit in Gottes gnade und unſers herr Götts thun, illic et. tantum ex auditu, inquit Paulus, si Gal. 3, 2 homines tantum ad praedicationem zuthun orhen und herx her halten. Non faciunt quid, sed aperientes manus et cor suscipiunt et. Ista doctrina  
 20 damnatur et homines druber verdampt, volunt veterem pentecosten habere et dicunt cum Iudaeis in Sinai: Hoc et hoc fac, tum acquiris spiritum sanctum. Si econtra docemus, tum damnamus opera. Paulus dicit: die alten pfingsten sind gut, praecepta dei bona et nemo damnandus, qui facit. Sed incipiamus an der gnade et postea alten pfingsten.

25 Iam wollen für uns nehmen locos, quos Petrus gefuret. 3 sunt: Joel 3, 1 ff. Primus ex Joel. Darauß unnußen ora stopfft. 2. ex ps. 16 et ex ps. 110. <sup>Rf. 16, 8f.</sup>  
 Primum accipiamus locum Iaelis, ubi strafft eos, qui arguunt discipulos <sup>110, 1</sup> plenos musto. Petrus ita respondet: 'Non sunt ebrii, ut putatis.' Nescitis, <sup>Mat. 2, 1</sup> quid hoc significet. Putatis mustum, quod biberunt Apostoli. Hinc fit,  
 30 quod deum et eius opera non agnoscitis. Faciam ein bercht, quod non pleni. Est quidam, qui dicitur Joel, qui hoc praedixit futurum, quia ait:

1 nach tamen steht ad nostram Pentecosten sp ihens c in iene sp 4 nach faul steht bing sp nach est steht gegen vnser sp 5 nach opera steht exiguntur sp nach sed steht proponitur sprh nach illic steht in prima pentecoste sp 6 nach daß steht es sp 7 nach actum steht est sp 7/8 nach praedicatione steht est sp 8 nach meritis steht et sp 9 electicia c in secundum humanam electionem sprh 10 nach liber steht Acturorum sp über dedit steht deus sp in über (post) 12 nach Petrus steht loquebantur sp 16 a(b) 17 nach auditu steht accepistis spiritum sanctum sp Gal. 3, r 18 nach halten steht accipiunt spiritum sanctum sp 20 nach homines steht werden sp 23 Rom. 7. r 24 postea steht laßt buß für vns nemen die sp 25 nach wollen steht wir sp über 3 steht Tres sp 26 nach Darauß steht er die sp über ora steht meuler sp vor et steht 3 sp 27 arguunt c in dicunt sp 28 Joel. 2. r 30 nach Faciam steht vobis sp 31 nach pleni steht musto sp nach quidam steht inter prophetas vestros sprh

R) Effundam super omnem carnem, super iuvenes, servos, ancillas<sup>3</sup>, Es ist seer  
 herlich geredet, quod hunc populum nennet et promissiones eis attribuit, ut  
 Petrus: 'Guch und Gwren kinder promissa'. Das heisst weiblich gegrieffen<sup>1</sup> in  
 Mosen, das umbher sprüht. Non dicit: effundam in 1 tribum in populo  
 Israel ut Levi vel Regum, quae erat Iuda. Sed reißt dominus per pro-  
 phetam herdurch et iterum, et ex omnibus tribubus unam facit. In Mjose  
 erant discretæ tribus et diligentissime praeceptum. Quisq[ue] cogebatur  
 ducere uxorem ex sua, praeter Regiam et sacerdotalem, quia non habebant  
 land und leute, erant hospites, ideo mochten verheiraten cum Stam Juda, Et  
 eum volebat oppern, ernehren und konig auff werffen, wurden schendlich  
 geschlagen, das unser herr Gtott hart druber gehalten, ut tribus discerneret.  
 Hic ghetz in hauffen und Mjose in ein hauffen geworffen ut figulus.  
 Quemadmodum in novissimo die i. e. veniente Christo fiet, ut non dicatur:  
 Hic Iuda, Levi &c. sed effundetur super omnem carnem et sic, ut etiam super  
 eos, qui in veteri Testamento nec zu regim Ecclesiam et politiam thüchtig  
 waren, filii, filiae, servi &c. et omnes similes eundem spiritum, non alius  
 melior alio. Et hoc sic servatum, quia legitur de Philippo, qui fuit unus  
 ex 7 diaconis, habuit 4 virgines et omnes prophetabant. Plures talium  
 fuerunt, Et ehelich widwen und heilig knecht, quae prophetabant ut istae 4,  
 Et tamen Philippus non de Levitico genere, multo minus filiae, et tamen  
 habuerunt spiritum sanctum et vocantur sanctae virgines, uxores viduae,  
 viri et vere, ut alios docere und weise machen. Mirum quidem: 4 virgines  
 electiores quam sacerdotes, quia non habuerunt tantum spiritum prophetiae,  
 sed fuit testimonium de Christo et doctrina, qua alios docuerunt, fuerunt  
 doctrices et doctores me. Sic super omnes i. e. omnes fient prophetae sancti,  
 non per opera. Sed ego effundam. Das ist unser troß und trost. Et  
 libenter velim, das manz wider moge auffbringen, ut nos Christiani inter  
 nos heilig hieffen. Idololatria hats eingebracht, quod mortui Sancti adorati.  
 Hinc peregrinationes, quod persuasi, quod nullus Sanctus nisi in celo mortui.  
 Qui baptizati et sunt persuasi, quod essent Sancti, Et quisq[ue] cogitavit:  
 utinam mocht 1 heilige virginem, viduam, alten, jungen man, priester, Abt.  
 Est cecitas et defecte, quae uber unser schatz gezogen.

3 nach Petrus steht testatur sp nach promissa steht benedictio sp 4 über 1 steht  
 vnam sp 5 über ut steht priester sp 7 über discretæ steht distributæ sp 8 nach  
 sua steht tribu sp 9 nach mochten steht sie sich sp 10 vor schendlich steht sie sp  
 12 nach Mjose steht wird sp 14 nach Hic steht de tribu sp Super omnem carnem &c. r  
 16 nach spiritum steht accipiunt sp 17/18 Act 4 filiae Philippi. r 20 nach non steht  
 erat sp 21, 22 Christiani sancti r 22 nach vere steht sancti sp nach machen steht  
 funden sp 29 quod persuasi c in et persuasi eramus sp nach nisi steht qui sp nach  
 celo steht et in summa sp 30 et persuasi c in erant et loti sanguine Christi non  
 audebant dicere sp 31 über 1 steht ein sp nach virginem steht Nonnam 36t  
 c aus Inabe

<sup>1</sup>) D. i. kräftig gerüttelt an . . , zum Bilde vgl. Thiele Nr. 25.

B) De mortuis Sanctis non habent wir viel zu predigen. Non ideo datus  
 spiritus sanctus, ut ipsi habent spiritum sanctum. Sed venit super vivos,  
 super filios, filias, junge Menner, knecht, magde. Das sind lebendige leute.  
 Non dicit se effusurum spiritum sanctum super Sanctos, geistlich leute, sed  
 5 super carnem. Notum, quid caro i. e. qui carnales et caro, et si manerent,  
 in eternum damnati i. e. ex unheiligen heilig machen, ob wir funder sind  
 und fleisch und blut, tamen sein opus nicht negare et blasphemare. Ideo  
 venit spiritus sanctus a patre datus, ut suum opus in nobis sit sanctum.  
 Ideo dicitur Sanctus, quod nos sanctificet. Ideo Paulus vocat 'spiritum <sup>Rom. 1. 4</sup>  
 10 sanctificationis' non pro sua persona, sed propter officium, quod homines  
 sanctificet. Ideo ut olim Apostoli debent mutuo vocari Sancti, ut Paulus:  
 omnes sancti fratres, Omnibus Sanctis Romae, Corinthi. Iam vulgo dicuntur  
 Christiani, tum Sancti. 1. Cor. 6. 'quare non ad' i. e. Christianos. Sed  
 Christiana Ecclesia est sancta ut nostra hic. Ubi Christus creditur, prae-  
 15 dicatur, est Sancta Ecclesia, ut cum pueris credimus Ecclesiam Christianam,  
 quia spiritus sanctus sanctificat, quamquam caro, tamen spiritus sanctus  
 per filium super me effudit suum spiritum sanctum et dedit pignus gratiae,  
 ut securus vitae, et sic verbitsticht und versigelt, ut securior quam literae.  
 Ideo est pignus salutis in diem futuram. Ideo 'non betrübt, spiritum <sup>Eph. 4, 30</sup>  
 20 sanctum'. Gedendkt, quam hoch ding coram deo, qui dedit et gesalbet spiritu  
 sancto. Ideo dic: Credo in Christum et libenter video, quod laudetur.  
 Qui hoc serio facit, sciat se habere donum dei et spiritus sancti, hat pfand  
 und besticht, quia nemo libenter audit de Christo et credit in eum, nisi  
 spiritus sanctus hoc operetur. Ad hoc effudit spiritum sanctum, quod non  
 25 suscipimus verbum, non magnificamus. Si vero suscipis et placet in corde,  
 et non so lesterlich lebest, tum signum, quod sanctificatus mit der kostlichen,  
 lebendigen salben, quae est spiritus sanctus, qui facit cor, ut lieb und lust  
 ad Euangelium Christi.

Sed natura est et additur consuetudo, quod Sanctos non facimus, nisi  
 30 qui magnis operibus rumpelten.<sup>1</sup> Papa hats erhebt ut Bennonem<sup>2</sup>, non fuit  
 docum<sup>3</sup>entum, quod baptizatus, Euangelium docuerit, sed quod per aquas,

2 über ipsi steht mortui sp 5 nach Notum steht est sp nach caro (1.) steht sit sp  
 nach caro (2.) steht sunt sp Caro r 6 nach eternum steht essent sp nach i. e.  
 steht volo sp 7 nach opus steht sollen wir sp 8 nach datus steht (non) sp 9 Rom. 1. r  
 11 mutuo vocari c in Christiani se mutuo vocare sp 8 erg zu Sanctos sp 12 nach  
 Sanctis steht qui sp nach Corinthi steht sunt sp 16 nach caro steht sit sp 17 me  
 über (se) 18 vitae c in et certus de vita aeterna sp nach versigelt steht ero sp  
 19 über futuram steht redemptionis sp über betrübt steht Eph 4: sp 20 et gesalbet  
 c in vobis et vixit vos sp 21 nach quod steht ipse sp 26 nach lebest steht vt mun-  
 dus sp nach signum steht est sp sanctificatus c in vinctus es sp 27 nach lust steht  
 habe sp 29 Sancti in Papatu r 31 vor quod steht in legenda sp nach aquas steht  
 transierit sp Benno r

<sup>1</sup>) = sich breit machen, vgl. die ähnliche Stelle Bd. 33, 505, 26.

<sup>2</sup>) Vgl. Unsrer

Ausg. Bd. 15, 170 ff.

R) gebetet, gefastet. Das macht Bepflichte heiligen, Zehet Bennonem er fur, quasi nullus Christianus suo tempore quam ipse, fuerunt multi, qui non eadem fecerunt, et tamen sanctiores. De his nihil dicitur. Is tantum ist er fur gezogen, quare? quia Mose p̄singsten hat solche heiligen. Es werden, ob Got wil, multi sein, quibus nolim consulere, ut cum Bennone wechseln, 5  
 quanquam in auro et argento erhaben, Nec cum omnibus Sanctis Papiae wechseln. Ego volo Heilig sein secundum hunc locum, ubi potest selber spiritus sanctus erleuchten cor, agnoscat Christum, cor facit led̄ und frolich, ut iust habeat in bonis et malis. Per suum baptismum, Euangelium Iesu Christi, fidem volo sanctus esse. Postea secundum Mosen, ubi per dei 10  
 opus, tum dicam: volo, lieber Moses, etiam in Sinai heilig sein und unser werck thun. Sed illa sol hernach ḡhen et servi sanctitas, sed heubth̄eiligkeit, quod baptizati et versiegelt und begabet mit dem pfand nostrae redemptionis per sanguinem Christi, spiritum sanctum. Et oportet nos concludere, quod habeamus spiritum sanctum. Et non debemus sequi naturam et consuetudinem, qua diximus: Credo Petrum, Augustinum habere spiritum 15  
 sanctum. Sie non dicendum: Paulus dicit: 'Spiritus dei dat testimonium nostro', quale? quod dei, quando spiritus sanctus salbet und bet̄shier auffdrückt, sic debemus certo statuere, quod deus sit pater et tu filius, quod abolitum. Est culpa falsorum praedicatorum et naturae nostrae et impiae 20  
 consuetudinis, quod tantum sint Sancti, qui sauer x. Ideo quando audio puerum canere et guter ding sein, non voco Sanctum. Si autem opera Hieronymi, Francisci, der strict und ḡraw kappe macht. Ideo quisque laboret, ut conscientiam faciat securam x. Est Christiana scientia, ut dicere possis: Ego tam sanctus ut Petrus und so wol dei filius quam Petrus, quanquam 25  
 habuit spiritum sanctum diutius, tamen non sanctior, is spiritus sanctus, qui eum unxit, versiegelt hat ad futuram redemptionem, te et me etiam versiegelt, gewis gemacht, quia dedit baptismum et Euangelium meum, et credo und wil drauff sterben et leiden, quidquid. Qui igitur in dubium, quasi nemo possit Sanctus nisi eo modo, quo Episcopus Benno x. Inspice 30  
 textum. 'Junglinge' i. e. ehelich Menner, haujungsratwen, hauft̄nechte, megde, heisst als heilige. Non ut abeas a marito, eontra vel alia

2 nach Christianus steht fuerit sp nach ipse steht solus sp 5 vor wechseln steht  
 wolt sp über hunc steht loelis sp 8 vor agnoscat steht vt sp vor cor steht deinde sp  
 Unde fiamus Sancti r 11 nach opus steht sanctificatus sum sp Mose (volumus)  
 Sanctitas operum r 12 nach Sed steht die sp 13 vor quod steht ist sp 14 nach  
 oportet steht certo sp 18 nach nostro steht spiritui sp nach quod steht sumus filii sp  
 Rom viij r 19 nach pater steht tuus sp 20 vor abolitum steht peccatum sp 21 nach  
 sauer steht haben gesehen sp 22 nach autem steht video sp 23 nach macht steht sanctos sp  
 24 scientia bis possis e in ars dicere posse sp 25 nach sanctus steht sum sp 26 sanctus  
 über diutius steht abundantius sp 27 nach unxit steht vñd sp vor te steht quam is qui sp  
 28 meum e in suum sp 29 nach quidquid steht est sp nach dubium steht vocare sp  
 30 nach possit steht esse sp 32 über eontra steht ab vxore sp

R] opera quam vocationis. Sic sollen bey samen, oportet artifex exerceat, colat agrum, ut uxorem, liberos, non potest facere opera Moysi. Si est matrona, uxor debet officium, quod uxoris, ut helffe zu rate halten<sup>1)</sup>, quod vir ertwirbt. Ista opera non sunt in Papatu. Ein solcher stand non hindert, sed fordert ad spiritum sanctum et melius quam ullus ordo. Ibi Moje pfingsten nec Moje pfingsten nec Teufels. Ideo sive sim ehe-lich, magd, knecht, prediger, pjarrer, schuler, Meister, sum sanctus, et meus status non impedit Christum et spiritum sanctum, quia credo, quod per me mortuus, et quod pater dedit spiritum sanctum et dedit ein trauung an sinner. Das pband behalt dir ad securitatem, quod ego pater, tu filius. Et hoc vere est cognoscere spiritum sanctum, nempe in opere. In persona illic. Ibi spiritum sanctum, ut sanctificet omnis generis et status homines. Illic wird nicht heißen Magde, knechte. Ideo spiritus sanctus pertinet ad omnes, qui caro sunt, qui liberos, servos habent, qui sunt viri, uxores. Et Iohel dicit, quod super istos. Ideo im ehestand sunt, qui Sancti. Ideo sein, quod 'sancti', quanquam 'Christen' auch sein. Et quanquam non heilig, ut multi Christiani, tamen fieri potest, ut sanctificeris. Si non sanctus, nec ego. Quid facit spiritus sanctus? quid facit Ecclesia? baptizat filios, filias, ex quibus finder und megblein et omnis generis homines. Ideo omnes dicamus nos sanctos. Nihil me impedit, quod sim caro et sanguis. Quia Iohel dicit, quod velit effundere super Carnem et hanc sanctificabit et hoc an weiber, Menner &c. Omnes tum vocabuntur sancta caro, non propter Moysen, sed quod spiritus sanctus super eos effusus, quod baptizati et acceperunt fidem in Christum, quia baptismus, Euangelium. Sacramentum, Christus sol heilig heißen, Et spiritus sanctus sanctificat. Sic deus effundit super omnes homines suum spiritum sanctum sine discrimine, ut facit ubique, ubi est Euangelium.

Ubi hoc factum, quod sanctificati, sollen sie die heiligkeit beweisen, prophetabunt, somnia somniabunt &c. Ist non apparet sichtlich, in vento et flamma ut tum. Si etiam non omnes wind und flammen kriegen ut am pfingsten, tamen istam, quae dicitur weisagung 1. Cor. 14. Christianus, qui spiritu sancto ungetur, quanquam in carne et sanguine stict, auditur ex eo, quod vere de Christo docere possit, prius non ex pfingsten Moje. Ego credo, quod Christus pro me sit mortuus, in cuius sanguine, morte. Huius

1 nach vocationis steht eligas sp nach samen steht bleiben sp nach exerceat steht opus suum sp vor colat steht rusticus sp 2 nach liberos steht alat sp 3 nach uxoris steht &c. sp 4 nach Papatu steht laudata sp 6 über Teufels steht vllius sp 10 ad securitatem c in vt certo scias sp 12 nach Ibi steht credo sp ut c in omnia sp sanctifery zu sanctificare sp 16 nach sancti steht vocentur sp heilig ery zu sis heilig actu sp 17 über sanctus steht maritus sp 21 nach super steht omnem sp nach hanc steht carnem sp 27 ubi über est 29 non über (hell) vor in steht (tantum) 34 nach morte steht saluati sp

1) = damit gut haushalten, s. DWb. 'Rat' 2b.

R) Christi Euangelium est et Sacramentum, et nicht dein herz darcin, quod filius dei. Et hoc nemo potest docere, nisi spiritus sanctus detur. Ubi doctor und geistlich, Mund, non potui de istis rebus loqui. Ego scivi, quod in concione nomen Iesus non auditum. Aristoteles phisicorum, ethicorum distinctione, quaestione x. war weibisch, nemo, quid Sacrament, 5  
 Tauff. Vos etiam scitis. Tum cor stabat: quando Christum audiebam, avertēbam oculos, quia inspiciebam, ut pictus in Iride<sup>1</sup>, et Iudicem. Ideo hielt mich an unſer liebe frauen, quae erat helfferin et plus quam Iesus. Ego 21<sup>2</sup> et singulis diebus 3 in Missa. Qualis haec fuit praedicatione, ubi ex Christo ein schrecklich und ex spiritu sancto ein Noßis pfingsten? Ja, nicht so gut, 10  
 quia auff propriis operibus stunden. Christus abolutus, quod deberet mortuus antwort geben pro omnibus peccatis. Ibi laehrynabamur, ieiunabamur, precabamur und wolt meis strengen operibus den richtstuel. Ibi non erat spiritus sanctus. Ideo non possibile. Das wird certum signum sein, 15  
 quando audis prophetare homines et somniare. Das sol wehren usque ad extremum diem. Ventus et flamma cessavit.

Weissagung non tantum de futuris, ut quidam, sed das rechtshaffen de Christo praedicamus, habemus visiones et somnia de eo, quae omnia 20  
 206. 16. 14 hin lencken, ut auff Christum, quia Christus: 'spiritus sanctus de me', qui primum vobis singulis, et postea vos et alios docebitis, auff mich weisen et ad patrem. Quidquid est, quod habemus, bapismus, Sacramentum, absolutio, fit in nomine Christi. Postea Iudices super omnes doctrinas et cultus. Carthusiani sunt diaboli, omnes, qui Sanctos invocant, sunt diaboli. Prius non potui iudicare. Adversarii non possunt ferre, quod wir alle 25  
 208. 12. 7 weissagung, somnia auff Christum ziehen. Ro. 12. 'Analogia fidei', sed ut cum fide reime. Ut non befeit ab weissagung, contra et a fide, sed ad fidem. Ubi sic praedicator de Christo, quod al lere da hin reich, ut credatur, honoretur, ibi spiritus sanctus, quia prophetia, visiones, somnia da, qui non possunt, Ibi non spiritus sanctus. Si hoch mit in, Mächomet, pflassen, Mönche, non habent pflassen spiritum sanctum. Sie sollen essen, trinken, 30

2,3 oben am Seitenrande steht Prophetiae Visiones Somnia 3 über scivi steht noui sp 5 nach x. steht war die groste kunst sp nach war steht fer sp nach weibisch steht allegare locum ex scriptura sp 6 nach stabat steht ita erat affectum sp 8 über helfferin steht mediatrix sp nach plus steht poterat sp 9 ex Christo über (Christus) 10 nach schrecklich steht richter sp nach pfingsten steht gemacht wird sp 11 nach stunden steht wir sp nach quod steht quisque sp 13 nach richtstuel steht zum gnadenstuel machen sp 15 nach somniare steht de Christi victoria sp 19 vor hin steht wir sp nach Christum steht gehen sp nach Christus steht ait sp nach me steht testificabitur sp 20 nach singulis steht testificabitur sp vor auff steht das sie sp nach et steht per me sp 22 nach Iudices steht sumus sp 23 nach diaboli steht cultores sp 24 wir über (Non) 25 sed e in i. e. sp 26 vor reime steht sich sp

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 8, 677, 26 ff. u. ö. <sup>2</sup>) *Erg. annis.*

R] schlaſſen, quae omnia nostra opera. Es nuß unſer Herr Gotts werck ſein, qui in me operatur suam fidem et opus et postea, ut de eo testificet et dannem operis doctrinam. Sic Christus fit iudex super mortuos et vivos. Dico: doctrina Monastica, Papistica est diabolica. Qui est propheta  
 5 spiritus sancti, qui effusus. Weißagung, quando spiritus sanctus cor-  
 ruit, quod per verbum docet agnoscere Christum. Das ist nicht traum  
 vel bild, geſicht ist 1 bildwerck, ut quando loquitur de Carpo, qui con-  
 verterit quendam, qui ei carus. Alius hereticus evertit. Utroſque male-  
 dictos in die helle. Ibi vidit visionem, quod ſtunden an einer gruben, quod  
 10 iam deberent cadere in inferos. Et libenter vidissent, quod statim. Num.  
 dico dominus, Carpe, vis eos damnare? ehe das, ich wolt ehe noch ein  
 ſterben. Ibi orabant, ut deus condonaret.<sup>1</sup> Ist bildwerck, sed reimt ſich  
 cum doctrina. Christus est agnus, et verum, quod Christus sic affectus.  
 quod sicut pro omnibus, ita pro singulis. Est veritas. Ut in Euan-  
 15 gelio: 99 relinquo. De Serapione legitur, ſer nerriſch und Barſüßer, ubi vidit, cut. 15, 4  
 statim expectavit spiritum sanctum. S. Gregorius hat auch vom Teufel  
 herſleid, quicquid vidit et audivit, scripsit, quasi a spiritu sancto veniret.  
 Non vidit, quod cum fide x. Et sic polter geister komen. Ego in purgatorio,  
 lies 30 mes<sup>2</sup>, im harnisch ad S. Iacobum. Es hab Gregorius, Augustinus,  
 20 Petrus, quando huc rem ſtimmen, reimen ad Christi fidem x. Petrus  
 ſahe e celo ein tiſchtuch, in quo immunda: 'macta.' 'Non edo.' Postea ppa. 10, 11  
 angelus: 'quod deus mandat.' Das jagt hie her recht. Christus voluit  
 omnes puros. Iuxta Iacobum, Petrum tantum Iudas. Ibi ex visione  
 Petrus didicit fidem etiam ex visione. Sic cum traum, ut ſich her reime,  
 25 quando istae visiones, prophetiae, somnia veniunt et reimen ad fidem, tum  
 scito spiritum sanctum, et diligo Christum und lies mich kopffen x. Est  
 spiritus sanctus, haben Christum geſaht, sunt geſalbet spiritu sancto et  
 habent Euan-gelium pſand, quod ſicher, quod filius dei sive moriens, vivus.  
 Ideo omnes 1 kuchen<sup>3</sup>, quia omnes gleich heilig, sive sint apostoli. viri, uxores,  
 30 quia 'super omnem meum'.

<sup>1</sup>) Eine andere Vision des Carpus Patrol. graec. LXXIX, 218; Catal. Sanctorum (ed. Petrus de Natalibus) IX, 56. Dieselbe Geschichte erzählt Bugenhagen in der Predigt vom 8. April 1526 (Ungedruckte Predigten Bugenagens aus den Jahren 1524 bis 1529. Herausgeg. von Buchwald. Leipzig 1910. S. 324). <sup>2</sup>) Vgl. Gregorii Magni dial. I, II c. 55; Migne, Patrol. tom. LXXVII, Sp. 420f.; Unsre Ausg. Bd. 8, 453. 20ff. <sup>3</sup>) Sprichw. = einerlei, vgl. Unsre Ausg. Bl. 17, 176, 7.



De **Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.**

[Mt. 28 ij] **E**s were heut, lieben freund, ein hoheß und reiches Euangelion, weil aber der Artikel von der heiligen Dreifaltigkeit zu handeln ist, da wir bekennen: Ich glaube in Gott Vater, Gott Son und Gott heiligen Geist, müssen wir dem feste sein recht thun und das Euangelion lassen anstehen, Das wort nu 'Dreifaltigkeit' ist zwar nicht ein sein wort, aber wie sollen wir im thun? <sup>1</sup> wer stamlet, der stamlet, wer wol redet, der redet wol, Denn wir müssen doch in Gottes sachen stamlen und reden, wie wir können, Sonderlich aber in diesem Artikel, welcher der höchste ist in unserem heiligen glauben und der heiligen Christlichen kirchen, Denn er nicht von einem menschen erdacht oder noch sein lebtag je in eines menschen kopff komen ist, es mus in allein Gottes wort und der heilige Geist hinein bringen. Darumb auch die andern feste in jar wickeln unsern Herrn Gott ein in seine werck und wunder, die er gethan hat, Als in den wigenachten <sup>2</sup> feiret man, das Gott ist mensch worden, am Ostertag, das er ist von toden auff-  
erstanden, Am Pfingstag, wie er den heiligen Geist geben und die Christliche kirchen hat angerichtet, Und so fort an, das alle andere fest von unserem Herrn Gott so predigen, wie er gekleidet ist etwan mit einem werck. Aber diß fest heut ist, wer Er an in selbs sey auffser allen kleidern oder ivercken, bloß an seinem Göttlichen wesen, Da mus man hoch uber alle Engel und alle himel komen und alle Creatur hie niden lassen und sich hinauff schwingen und allein hören, was Gott von sich selbs sagt und von seinem innerlichen wesen, sonst werden wir es nicht ersaren.

Da findet sich denn unser Herr Gottes nartheit und der welt klugheit, Denn die welt, wenn sie höret, das Gott also von sich selbs redet, das ein einiger Gott sey, und doch drey unterschiedliche personen, meint sie, Er sey löricht, und alle, die der vernunft folgen und solchs hören, meinen, die leut, so solchs glauben und leren, sind wansinnig, Das also dieser Artikel von der Apostel und veter zeit bis auff diesen heutigen tag stets ist angefochten worden, wie denn die historien zeugen und sonderlich das Euangelion S. Johannis, welches S. Johannes allein zur bekrestigung dieses articckels hat schreiben müssen wider Gherinthum den feyer, der noch bey [Mt. 28 ij] Leben der Apostel bald anfieng und aus Moße beweisen wolt, es wer nur ein Gott, darumb köndte unser Herr Ihesus Christus nicht warhafftiger Gott sein, denn Gott und mensch reimet sich nicht zusamen, plaudert also aus der vernunft heraus und meint, wie ers köndte erdencken, so solts droben in himel zugehen und nicht anderst.

<sup>1</sup>) Was können wir dagegen tun?    <sup>2</sup>) -- Weibnachten, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 673 u. 48, 41.

Aber pfu dich an<sup>1</sup>, du schändliche vernunft. Wie komen doch wir elenden, armen menschen dazu, die wir nicht wissen, was reden, lachen oder schlaffen sey, noch wie es zu gehe, welche natürliche werck wir doch teglich treiben, hören und fühlen, und wollen dennoch von Gott reden, wie es jnn  
 5 seinem Göttlichen wesen stehe, on alle hilff des wort Gottes, allein aus unserem eigen kopff? Ist das nicht ein torheit uber alle torheit, das ein mensch, der nicht das geringste werck, das er an seinem leib teglich sihet, kan aussprechen, sich noch unterstehet, das zu wissen, das außer und uber alle vernunft ist, und da allein Gott selbst von kan reden und darff so freudlich  
 10 heraus plumpen<sup>2</sup> und sagen: Christus ist nicht Gott? Zwar wenn es nach geduncken jnn solchen sachen gülte zu reden, wolt ichs auch wol können, Aber wenn man schon lang und scharff darnach gedacht hat und hellt es gegen der Schrift, so hellt es den sich nicht.<sup>3</sup> Darumb müssen wir von solchen sachen reden, ja davon stamlen, wie uns die heilige Schrift vorsagt, das Ihesus  
 15 Christus warhafftiger Gott sey, das der heilige Geist warhafftiger Gott sey, und das doch nicht drey Götter oder drey Göttliche naturen sind, wie ettwo drey menner, drey Engel, drey sonnen oder drey fenster sein können, Denn so sind sie nicht zertrennet, sondern es ist ein einigs Göttlichs wesen, da man sie jm wesen nicht kan teilen, und sind dennoch drey unterschiedliche personen.

20 Denn also spricht S. Paulus Coloss. j. das Christus sey 'das ebenbilde sol. 1, 15 des unsichtbarn Gottes und der erstgeborne für allen Creaturn'. Diese wort sol man stehen lassen, wie sie stehen, nemlich, das Er alle Creatur, Engel und menschen, und was es ist, herunder setzt, wenn das selbe so geschicht, so mus eitel Gott da sein, Denn außer der Creatur ist nichts denn Gott selbst,  
 25 Das es also gar ein ding sey und eben so viel gesagt: Christus ist der eritgeborne für allen Creaturn, als wenn man schlecht sagt: Christus ist Gott, Und das es ja gewis gnug sey gefasset, setzt er noch dazu: Er ist das ebenbild des unsichtbarn Gottes, Ist er ein ebenbild Gottes, so mus er ein unterschiedliche person sein und doch jnn einem einigen Göttlichen wesen mit dem  
 30 Vater, also, das Er und der Vater nicht eine, sondern zwo unterschiedliche person sind, [Bl. 24] Denn sonst hies er nicht ein ebenbild, wenn er eintweder nicht gleicher Gott mit were oder es nicht unterschiedne zwo person weren, eine des Vaters, der gebiret jnn ewigkeit, die ander des Sons, der jn ewigkeit geboren wird, und doch beide gleich ewig, mechtig, weis und gerecht.

35 Darumb plauder man, wie man wölle, so kan man es doch nicht lauter machen, denn die sach ist zu hoch, das man nicht sein hell und lauter davon reden, sondern nur stamlen mus. Darumb ob schon Juden und Türcken unfer spotten, als sehen wir drey brüder jnn himel, ligt nichts daran, Ich

<sup>1</sup>) = pfui über dich, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bl. 34<sup>2</sup>, 358, 4.*  
 plapperu *Unsre Ausg. Bl. 36, 211, 2 also = unüberlegt daherreden.*  
*Ausg. Bl. 34<sup>1</sup>, 513, 3.*

<sup>2</sup>) Wie plump dahin  
<sup>3</sup>) Vgl. z. B. *Unsre*

D]könde es auch wol thun, wenn es spottens oder klügelns hie gülte. Aber sie thun uns gewalt und liegen uns an, denn wir machen nicht drey menner oder drey Engel, sondern ein einigz Göttlichs wesen und die einigste einigkeit gegen alles, das hie niden ist, das leib und seel nicht so einlich<sup>1</sup> bey samen sind, als Gott einig ist, und sagen weiter, das die heilige Schrifft uns lere, das jm selben Göttlichen einigem wesen Gott der Vater für allen Creaturn, ee die welt geschaffen, und wie Paulus zu reden pflegt, ee die gründe der erden gelegt sind, jnn ewigkeit einen Son gezeugt habe, der jm gleich sey und aller massen Gott, wie er Gott ist, denn sonst würde Paulus nicht sagen, das er ein ebenbild were des unsichtbarn Gottes, Dijs schleusst ja, das es ein unterschiedlich ding sey, Vater und Son, und das gleichwol ein einiger Gott sey, da kan man nicht für uber, denn man wolte Paulum leugnen und Juden und Türcken werden.

Also redet auch Paulus, wie wol mit andern worten j. Corin. 10. 1  
1 Cor. 10. 9 'Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jnen in ver- 15  
suchen, und wurden von den schlangen umbbracht' zc. Da sihe nu, wie S. Paulus und Moses an einander so lieblich küssen und einer dem andern den mund so freundlich beudet. Moses spricht am iiij. buch am xiiij. Capitel:  
4 <sup>10</sup>Not 14. 22 Dijs volck hat 'mich nu zehen mal versucht und meiner stim nicht gehorchet', 20  
und stehet am selben ort das wort HERN, das wir darumb allenthalben mit grossen buchstaben jnn der Bibel haben drucken lassen, das es der name ist, der allein dem ewigen, einigen, warhafftigem Gott gebüret und gegeben wird. Denn die andern wort, da man Gott sonst mit nennet, werden zu weilen auch wol von menschen gesagt, dijs wort aber HERN, Adonai wird allein von Gott geredt. Nu spricht Moje: der HERN Adonai (der warhafftig 25  
Gott) sagt, dijs volck hat MICH nu zehen mal versucht. So kompt S. Paulus auch dazu und sagt, wer der Gott geweest sey, und spricht: Sie haben Christum versucht, Nach [R. B.] nu ein loch hindurch<sup>2</sup>, wie du wilt, Paulus sagt, Christus sey es, Moses sagt, es sey der einige, ewige, ware Gott, Dazu war Christus dazumal noch nicht geboren. Ja es war noch weder David noch Maria geboren, 30  
und dennoch sagt er dürr heraus: sie haben Christum versucht, lasset uns jn auch nicht versuchen. Hieraus folget ja gewislich, das Christus der Man sey, da Moses von schreibt, das es Gott sey, und bekennen also beide zu gleich, Moses so lang zuvor und S. Paulus mit einem munde, doch mit andern namen, das Christus mus Gottes son sein, jnn ewigkeit vom Vater geboren, 35  
jnn einem einigen Göttlichen wesen und doch etwas unterschiedens. Kenne du es, wie du wilt, wir heißen es eine person, ist wol nicht gnug geredt, sondern gestamlet, Aber wie sollen wir jm thun? <sup>3</sup> wir können nicht besser. Das

<sup>1</sup>) einlich bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt. <sup>2</sup>) Sprichw. = deutete daran herun, nimm dem die Beweiskraft, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 8, 148, 5. <sup>3</sup>) S. oben S. 270, 67.

Dr] also der Vater nicht der Son sey, und dennoch der Son jnn ewigkeit vom Vater geborn sey, und der heilige Geist von Gott Vater und Gott Son ausgehe, und also drey person sind und dennoch nur ein Gott, Denn was Moyses von Gott jaget, das jaget auch S. Paulus von Christo.

5 Aufß die weise redet S. Paulus auch Acto. xx., da er zu Mileto gesegnet <sup>Act. 20, 26</sup> und die pfarherren, so er zu samten hatte lassen fordern, jres ampts vermanet und spricht also: 'Habt acht auff euch selbs und auff die ganze herde, unter welche euch der heilige Geist gesezt hat zu Bischoven, zu weiden die gemeine Gottes, welche Er (Gott) durch sein eigen blut erworben hat' <sup>2c.</sup> Das ist ja auch ein klarer text, daraus on alle widerrede folget, das unser Herr Christus, durch des blut die kirche erworben ist, sey Gott, des die kirchen ist. Denn er jagt klerlich, es sey Gott, der durch sein blut die kirche gewonnen hab, und des die kirche eigen ist. Weil nu, wie wir vor gehort haben, die personen unterschieden sind, und gleich wol hie stehet, das Gott selbs durch  
15 sein blut die kirchen erworben habe, schleuffet sichs gewaltiglich<sup>1)</sup>, das der Gott ein eigen blut habe, das er für seine kirchen vergossen habe, das ist, das Christus, unser seligmacher, warer Gott sey, von Gott dem Vater jnn ewigkeit geborn, darnach auch von der jungfrauen Maria zeitlich mensch worden und geborn, Denn also jagt S. Paulus hie zu den elstisten von Epheso und Mileto:  
20 Sehet euch für, jr habt nicht ein schery ampt auff euch, sondern jr solt weiden die kirchen, die seelen und den hauffen, den Gott erworben hat durch sein blut. Da hat S. Paulus uns pfarhern und predigern unser ampt hart genug aufgebunden, darumb ob wir schon nicht Bischoves hute auff haben und jnn Caseln daher gehen wie sie, so haben wir doch das ampt, das wir Bischove  
25 sind, vom heiligen Geist [V. Bij] gesezt über die kirchen, die des ist, der da Gott heisset und die kirche mit seinem blut erworben hat.

Der gleichen sprüche sind viel mehr und sonderlich jm Euangelio Johannis, da man nicht für uber kan, sondern mus sagen, das Gott Vater, Gott Son, Gott heiliger Geist sind drey unterschiedliche person, doch jnn einem  
30 einigen Göttlichen wesen. Denn wir beten nicht drey Götter an, wie die Türcken und Juden unser spotten, sondern nur einen einigen Gott, welchen uns die Schrift so für malet, das es drey persone sind und doch nur ein einiger Gott, wie Christus jm Johanne sagt zu Philippe: 'Philippe, wer mich  
35 siset, der siset meinen Vater.' Da sezt er sich mit dem Vater jnn ein einiges, gleiches, Göttliches wesen (eben wie S. Pauls, da er jnn ein ebenbild heisset des unsichtbarn Gottes), und dennoch sind es zwo unterschiedliche persone, der Vater ist nicht der Son, und der Son ist nicht der Vater, und sind dennoch ein einiger Gott. Solcher sprüche, sag ich, sind hin und wider viel mehr. dadurch die heiligen Väter diesen Artikel ritterlich erhalten haben wider den  
40 Teuffel und die welt, bis er zu lezt auff uns geerbet ist. Ob es nu werriß

<sup>1)</sup> = überzeugend.

Dr] klinget, was fragen wir darnach? Denn es ist kein kunst jnn solchen sachen klügeln, ich könds sonst auch so wol als andere, Aber, Gott lob, ich habe die gnade, das ich hie nicht viel beger zu disputiren, Sondern wenn ich weiß, das es Gottes wort ist, und das Gott so geredt hat, so frag ich darnach nicht weiter, wie es könne war sein, und las mir allein an dem wort Gottes genügen, es reime sich mit der vernunfft, wie es wölle. Also solt jr und ein jeder Christ auch thun jnn allen articeln unsers heiligen glaubens, das man nicht viel darüber klügel oder disputir, obs auch möglich sey, sondern allein dahin sehe und frage, ob es Gottes wort sey, Ist es sein wort, das Erz gesaget hat, so verlas dich gewis darauff, Er wird nicht liegen noch dich betriegen, ob du schon nicht verstehet, wie oder wenn.

Darumb weil wir, wie jr höret, Gottes wort von diesem Artikel der heiligen Dreyfaltigkeit gewis haben, und die heiligen Väter von anfang der kirchen ju so ritterlich wider allerley Kotten erkriten haben, so disputire man nicht viel, wie Gott Vater, Son, heiliger Geist ein einiger Gott sey, und lasse jm genügen, das Gott von sich selbst so redet und zeuget jnn seinem wort. Der weiß bas, was Er ist und wie von Gott und seinem wesen zu reden sey, denn du gedencen kanst. Denn warumb wilt du dis hoch, unbegreiflich, Göttlich wesen so eigentlich fassen und wissen, so du doch umb dein selbst leib und leben nichts weißt, du weißt nicht, wie es zu gehet, das dein mund lachet, das deine augen ein Schloß oder einen berg uber zehen meil sehen, Item das ein mensch, wenn er sch-[Bl. B.ii]lefft, dem leib nach ist und dennoch lebt, können wir doch das geringste ding von uns selbst nicht wissen, wie es zu gehe, das einem ein herkin wechffet, und wollen jnn des teuffels namen mit unser vernunfft, die jnn jren eigen sachen so blind ist, on Gottes wort hin auff jnn himel klettern und Gott jnn seiner Maifestet so eigentlich fassen und ausecken.<sup>1</sup> Wiltu denn ja deiner vernunfft und klügelns brauchen, warumb brauchest du es nicht an dir selbst jnn den dingen, da du doch teglich mit umgehst und fragest, wo deine ohren bleiben, wenn du schleffest, wo deine stim herkom, wenn du lachest &c. Jnn der gleichen sachen möcht man sich wol one sunde bekümeren<sup>2</sup>, Hie aber, was und wie das Göttliche wesen sey, da bleibe man einseitig bey dem wort, das jaget, wie Christus sey ein ebenbild des unsichtbarn Gottes und sey der erste geborn für allen Creaturn, das ist, das er gleich Gott sey, wie Johannes spricht, Sie sollen den Son ehren wie den Vater. 'Wer an mich gleubet' (spricht der Herr Christus Johannes xiiij.), 'der gleubet nicht an mich, sondern an den, der mich gefand hat, Und wer mich sihet, der sihet den, der mich gefand hat'. Item 'gleubet

3 disputiren im Kustoden A

<sup>1</sup>) = schildern, s. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>1</sup>, 174, 16.    <sup>2</sup>) bekümeren in wie *ind.* 'um', s. *Dietz.*

Dr] jr an Gott, so glaubet auch an mich'. Item 'alles, was der Vater hat, ist <sup>3oh. 1v. 15</sup> mein' &c. Diese und der gleichen sprüche leiden nicht, daß man ein loch hindurch wolte boren.<sup>1</sup> Denn Gott hat es geredt, der nicht leuget und allein weiß, wie von Gott recht zu reden sey, und ist also dieser Artickel stark  
 5 genug inn der heiligen Schrifft gegründet, daß nur ein einiger, ewiger Gott sey, und daß doch drey unterschiedliche persone sind inn einem Göttlichen wesen, doch also, daß die unterschied bleibe, daß der Herr Christus ist vom Vater  
 10 geborn. Wie es nu zugangen ist, können wir nicht wissen, Aber die heilige Schrifft jaget uns, daß er für allen Creaturen vom Vater geborn sey und heisse Son und sey sein (des Vaters) Göttliches ebenbilde im unsichtbarn wesen. Das ist so viel gesagt, daß er auch Gott sey und gleich wol ein unterschiedne person vom Vater.

Darnach wenn man dis hat, so folget die dritte person, der heilige Geist, den heißt man inn der Schrifft ettwan den geist Gottes, ettwan<sup>2</sup> seine  
 15 seele, der ist nicht geborn wie der Son, sondern gehet aus vom Vater und dem Son, und ist ein solche person, die da hat das Göttliche wesen inn ewigkeit, vom Vater und dem Son, zugleich wie es der Son allein vom Vater hat. Das es also drey unterschiedliche persone sind, doch inn einem einigen  
 20 Göttlichen wesen und Maiestat. Denn also helts uns die Schrifft für, daß der Herr Christus sey Gottes Son von ewigkeit und des Vaters ebenbild, gleich groß, gewaltig, weiß, gerecht, daß nichts im Vater ist von [Bl. 84] Gottheit, weisheit, krafft und macht, es ist inn im auch und inn dem heiligen Geist, der vom Vater und Son ausgehet. So nu jemand wissen wil, wie es zugehe,  
 25 sage, es sey ein unbegreiflich wesen, uber alle Engel und Creatur, da man nicht mehr von könne wissen, denn uns die Schrifft anzeiget.

Darumb haben die Väter recht gethan, daß sie den Glauben oder Symbolum so gefasset haben, wie es die kinder beten: Ich glaube an Gott Vater,  
 30 schöpffer himels und der erden, und an Ihesum Christum, seinen eingebornen Son &c. Und an den heiligen Geist. Das gebet oder bekentnis haben wir nicht gemacht noch erdacht, die vorigen Väter auch nicht, sondern wie eine  
 35 bine das honig aus mancherley schönen, lustigen blümlin<sup>3</sup> zu samen zeucht, also ist dis Symbolum aus der lieben Propheten und Apostel büchern, das ist: aus der ganzen heiligen Schrifft, sein kurz zusamen gefasset für die kinder und einfeltigen Christen. Zum ersten hebet es an: Ich glaube. An wen?  
 An Gott den Vater. Dis ist die erste person inn der Gottheit. Das man es nu beste eigentlicher könde unterscheiden, sind das seine werck, daß er  
 allmechtig ist, geschaffen hat und noch teglich erhelt himel und erden und, was darinnen ist.

<sup>1</sup>) D. i. sie ungehen, künstlich deuten, vgl. oben S. 89, 25 und Th. Murner 'ein loch durch den brief reden' Schelmenzunft Nr. 2.

<sup>2</sup>) ettwan — ettwan = bald bald.

<sup>3</sup>) Das Wort fehlt bei Dietz, doch s. Unsrer Ausg. Bd. 37, 479, 24.

Dr] Darnach feret man fort: Und ich glaube noch an einen, der ist auch  
 Got (dem glauben ist ein solch ding, das keiner Creatur, sondern allein Gott  
 gebüret). Wie heisset er denn? Ihesus Christus, sein einiger, eingebornner Son.  
 So haben die Christen gebetet nu wol mehr denn fünffzehnhundert jar. Ja  
 alle glaubige von anfang der welt, wie wol sie diese wort nicht haben gehabt, 5  
 haben sie doch eben das selbe geglaubet und bekennet. So ist nu das die  
 erste unterschied Gott des Sons, das er heisset der eingeborne Son Gottes.  
 Denn ob wol sonst alle Engel, ja alle Christen unsers Herr Gottes söne und  
 kinder heissen, so heisset doch keiner der eingeborne Son, sondern der Herr  
 Christus ist allein also vom Vater geborn, das er seines gleichen nicht hat 10  
 unter allen creaturn, auch unter den Engeln nicht. Darans folget nu, das  
 Christus ewiger Gott ist, das bekennet das kind hie und sagt: Ich glaube es.  
 Darnach werden weiter erzelet seine sonderliche werck: Der empfangen ist vom  
 heiligen Geist, geborn aus Maria der jungfrauen, gemartert unter Pontio  
 Pilato, gecruziget, gestorben und begraben, nider gefaren zu der hellen, Am 15  
 dritten tag ist er wider auferstanden, auffgefahren gen himel und sitzet zur  
 rechten Gottes, seines himlischen Vaters und wird wider komen am jüngsten  
 tage, das er richte die todten und lebendigen &c. Da kompt er wider hinauff  
 jnn die Gottheit, das er sey das [Bl. 61] ebenbilde und gleicher Gott wie der  
 Vater, Dis bekentnis ober gebet, sag ich noch ein mal, haben wir nicht 20  
 selbs gemacht noch erdacht, sondern also empfangen.

Zum dritten folget weiter: Ich glaube an den heiligen Geist. Da sihet  
 man ja, das es den heiligen Geist eine unterschiedliche person dem Vater  
 und dem Son gleich setzet, Denn es spricht: Ich glaube, so man doch allein  
 an Gott sol glauben nach dem ersten gebot. Gleich wie jnn der heiligen 25  
 Tauffe, da jaget der Herr Christus selbs: 'tauffet sie im namen des Vaters  
 und des Sons und des heiligen Geistes.' Das es also auff das kürzist auch  
 jnn diesen Worten beides ist angezeigt, das nur ein einiger Gott sey und doch  
 drey unterschiedliche personen jnn einem einigen Göttlichen wesen. Und ist 30  
 also das seine symbolum oder der glaube so meisterlich und rein gefasset, das  
 man es nicht hette können feiner fassen. Darumb es auch wol billich ist,  
 das man jaget, die Aposteln haben es selbs gemacht, denn es nicht wol mög-  
 lich ist, das es andere leute denn die Apostel so solten gemacht haben. Nu  
 folgen hie auch des heiligen Geistes werck nach einander. Nemlich, das er 35  
 jnn allen sprachen eine einige heilige Christliche kirchen zusamen bringet und  
 machet sie gleichjinnig jnn einem glauben und heiligt sie, Bergibet sund,  
 wecket auff von todten und gibet das ewige leben, Denn dis sind des heiligen  
 Geistes eigene werck.

Also sehet jr, das auch im glauben oder symbolo die drey persone jnn  
 einem Göttlichen wesen gefasset sind und dennoch unterschiedlich ein jede für 40

Der andern mit einem sonderlichen wercke gekleidet ist, auff das die einseitigen Christen wissen, es sey wol nur ein Göttlichs wejen und ein einiger Gott, aber doch drey unterschiedliche personen. Des zum warzeichen sind hinzu gesetzt unterschiedne wercke, Dem Vater eignet man die schöpffung zu, dem <sup>5</sup> Sone die erlösung, dem heiligen Geist die krafft, das er sunden vergibet, frölich machet, stercket und endtlich von dem todt jnn ein ewiges leben bringet. Das sind gleich als unterschiedliche kleider, das man die personen nicht jnn einander menge. Denn wie wol alle ding schaffen und erhalten, für <sup>10</sup> funde gnug thun, funde vergeben, vom tode auff wecken und ewiges leben schencken wercke sind, die sonst niemand thun kan denn Gott allein, Sind dennoch hie sonderliche wercke einer jeden persone zugeeignet, auff das die Christen einen einseitigen, gewissen verstand hetten, Das nur ein einiger Gott sey, und dennoch drey unterschiedliche personen sind jnn einem einigen Göttlichen wesen, wie es die heiligen Väter aus Mose und aus der Propheten und <sup>15</sup> [Mt. 6ij] Aposteln schrifftten mit vleis zusamen gelesen und wider alle Keyser erhalten haben.

Dieser glaube ist bis auff uns geerbet, und Gott hat jn mit gewalt jnn seiner kirchen bis auff den heutigen tage wider alle Rotten und Teuffel erhalten. Darumb sollen wir auch also einseitig dabey bleiben und nicht <sup>20</sup> klug sein. Denn Christen sind solche leute, die das sollen glauben, das nerrisch ist. Wie Paulus jaget, das unser Herr Gott wolle die welt durch die predigt des Euangelij zu narren machen. Denn wie kan sich die vernunft darenin schicken oder das glauben, das drey eins und eins drey sey? das Gott sey mensch geworden, Das ein mensch, wenn er dem befehl Christi nach jm wasser <sup>25</sup> gebadet wird, jnn dem blut des Herrn Ihesu Christi gebadet und von allen sunden rein gewaschen sey? ic. solche Artikel sind vor der vernunft lauter nartheit, das also S. Paulus das Euangelion wol eine nerrische predigt heisset, dadurch unser Gott die selig machet, die nicht klug wollen sein und schlecht dem wort glauben, die anderen, welche der vernunft jnn solchen sachen <sup>30</sup> folgen wollen und das wort verachten, sollen zu bodem gehen und verderben.

Also haben wir nu genugsame beweisunge der heiligen Dreifaltigkeit aus der heiligen Schrifft und aus dem Symbolo, als viel einem einseitigen Christen zur unterricht von nöten ist. Uber solche beweisunge sind auch noch wunderzeichen, damit die Gottheit unsers Herrn Ihesu Christi und des heiligen <sup>35</sup> Geistes bezeuget ist, die man nicht sol gering achten oder jnn wind schlagen. Denn unser Herr Gott solche wunderzeichen seiner Christenheit zu gut und zur sterckung des glaubens geschehen leisset. Und ist jm nicht allein darumb zu thun, das die persone, so unrecht geeret haben, gestraffet werden, denn das köndte er wol jnn jenes leben sparen, wie er sonst viel leute ungestraffet <sup>40</sup> gehen, zwenzig, dreißig jar leisset hin weg gehen, Die Rotten prediger aber.



Die Gott mit falscher lehre lestern und schmechen, greiffet er offentlichen hie  
 jnn diesem leben an, das jeberman müsse sagen, Gott hab keinen gefallen an  
 irer lehre, weil er jnen sonderliche schandtmal anhenget, das sie uber die  
 gemeinen weis anderer straffe, so sonst uber böse leute gehen, verderben. Also  
 sagt man<sup>1</sup>, das zur zeit Johannis des Euangelisten sey ein Kezer gewesen mit  
 namen Cherinthus, welcher zum ersten wider der Apostel lehre gepredigt und  
 unsern Herrn Christum geschendet hat, das er nicht Gott sey, und hat diese  
 lesterung also uber hand genomen, das der heilig Euangelist Johannes nach den  
 andern Euangelisten sein Euangelion schreiben und am meisten, wie man sihet,  
 dahin richten hat müssen, das er die Gottheit Christi wider den [Vl. Cij] Cherin-  
 thum und seinen hauffen verteidiget und erhielt. Wie man denn sihet, das  
 S. Johannes sonderlich für den andern Euangelisten sein Euangelion hoch  
 anzeuhet und nicht viel wunderwerck des Herrn Christi, sondern seine predigten  
 anzeuhet, dar jnn er sich gewaltig gemalet hat, das Er warer Gott, vom  
 Vater jnn ewigkeit geborn sey, jnn gleicher macht, ehr, weisheit, gerechtigkeit  
 und allen andern Göttlichen wercken. Es hat sich aber auff ein zeit begeben  
 (wie man sagt, und es der warheit seer enlich ist), das der liebe S. Johannes  
 mit etlichen seiner jüngern jnn eine offentliche bade stuben ist gangen. Als  
 er nu gewar ist worden, das der Kezer Cherinthus mit seinem schwarm auch  
 darinne war, hat er sich nicht lang geseumet und zu seinen jüngern gesaget,  
 sie solten eilends mit jm wider davon und nicht lang verharren unter den  
 Gottes lesterern, Denn bey solchen leuten sey nicht zu denken, das viel gelicks  
 oder segens sey, sondern weil sie auff jrem laster bestehen und unbusfertig  
 fort faren, were es unser Herr Gott jnn die lenge ungestraffet nicht lassen.  
 Die jünger folgeten jm und machten sich mit jm davon. Wie sie nu iht auß  
 dem bade gangen waren, jellet die bade stuben ein und erschlegt Cherinthum  
 mit seinem anhang, das nicht einer davon kame.

Also lijet man von dem Kezer Ario, der für alle andere diesen Artikel,  
 das unser Herr Christus warer Gott sey, heftig angefochten und einen merck-  
 lichen schaden jnn der Christenheit gethan hat, das man bey 400 jaren nach  
 seinem tode damit zu thun hat gehabt, und dennoch heutiges tages noch nicht  
 gar ausgerottet ist. Da ist unser Herr Gott auch zu gefaren und hat seine  
 ehre mit einem mercklichen wunder verteidiget. Denn also lijet man jnn  
 der historien, das Arius sich so hatte bey dem Keiser Constantino und seinen  
 redten zu gelicket<sup>2</sup>, das man jn dafür hielte, er hette nie unrecht geleret,  
 und der Keiser Constantinus gebot dem Bischoff Alexandro zu Constantinopel,  
 er solte jn für ein gelied der Christenheit erkennen und wider zu dem priester  
 ampte annemen. Weil nu der frome Bischove solchs zu thun sich wegerte,

23 lester .1

<sup>1</sup>) Hierzu vgl. Nachträge.    <sup>2</sup>) sich zuflüchten wohl wie sonst sich flüchten = seine Blüten  
 verdecken, sich von der besten Seite zeigen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 216, 13.

D<sup>r</sup>] denn er sahe wol, warauff Arius und sein hauffe umbgicnge, drovot jm  
 Eusebius und die andern Bischove, so auff des Arii seiten stunden, wenn er  
 in nicht wider wolte auffnehmen nach befehl des keiserlichen edicts, so wolten  
 sie in mit gewalt vertragen, und Arius solte von der gangen gemeine auff-  
 5 genommen werden. Darumb möchte er die sache bedencken bis auff den andern  
 tage. Dem fromen Bischoff was bang bey der sache, Darumb, weil des Arii  
 anhang zu gros und mechtig war, und [Bl. 64] dazu des keisers edict und den  
 gangen hoff auff jrer seiten hatten wider den Bischoff Alexandrum, bedacht er  
 hülffe zu suchen bey unserm Herr Gott, da man es jnn solchen sachen, die Gottes  
 10 ehre betreffen, allein findet, fiel nider auff seine knie für dem altar und betet  
 die ganze nacht, das doch unser Herr Gott zu errettung seines namens und  
 ehre solch mittel schicken wolte, das dem bösen fürnemen der Arianer gesteuert  
 und seiner Christenheit wider die kezer geholfen würde. Da es morgen ward  
 und umb die zeit, das man jnn der kirchen am bestimpten ort zusamen solte  
 15 komen, und der Bischoff Alexander entweder Arium solte annemen oder von  
 dem ampte gestossen werden, findet sich Arius zeitlich mit seinem anhang und  
 gehet prechtig mit einem grossen hauffen zur kirchen zu, Unter wegen aber  
 wurde jm wehe jm Leib, das er auff ein gemacht begerte. Als nu die pompa  
 auff der gassen verzeuhet und nach jm harrete, kompt botschafft, wie er auff  
 20 dem gemache gestorben, und lung und leber von jm weg sey gangen, das es  
 die historia billich heisst mortem dignam blasphemam et foetida mente<sup>1</sup>, das ist,  
 Er habe ein solch ende genommen, das sich wol reime mit einem lesterhafftigen  
 und stinckenden herzen.

Also sehet jr, lieben freunde, das dieser Artikel von Gott, Zum ersten  
 25 mit schrifftten und kampff der heiligen Aposteln und Peter, Darnach auch durch  
 mirakel oder wunderzeichen wider den Teuffel und seine lestermeuler gewaltig-  
 lich ist erhalten worden, und wirt fort an auch also erhalten werden, das wir  
 ja keinen zweifel sollen daran haben, sondern glauben an Gott Vater, Gott  
 Son und Gott den heiligen Geist, wie es unsere kinder und wir teglich jm  
 30 glauben bekennen, das man nicht einen klumpen oder nur eine persone daraus  
 mache, Denn darumb sind dreierley unterschiedne werck dazu gesetzt, das der  
 gemeine Christen mensch eine unterschied habe zwischen den personen und doch  
 die natur nicht zertrenne und einen einigen Gott jnn einem einigen ungetheilten  
 wesfen bleiben lasse. Das predigt man heut auff diesen Sontag, das man  
 35 lerne und wisse, das wir nicht durch einen traum jnn diese Iere geraten sind,  
 sondern aus Gottes genad durch sein wort und durch die heiligen Aposteln  
 und Peter dazu sind komen. Gott helffe uns allen, das wir jnn solcher Iere  
 und glauben bis an unser ende bestendig und rein erfunden werden, Amen.

34 bleiben A

1) Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker. S. 277.

## Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Dr] [Bl. 21] Auff den ersten Sonntag nach trinitatis,  
Evangelion Luce am xiiij.

Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lud viel dazu  
und sandte seinen knecht aus zur stunde des abendmals zu sagen den  
geladenen: Kompt, denn es ist alles bereit. Und sie siengen an alle nach  
einander sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu jm: ich habe einen acker  
gekauft und mus hinausgehen und in besehen, ich bitte dich, entschuldige  
mich. Und der ander sprach: Ich habe funff joch oxen gekauft und ich gehe  
jzt hin, sie zu besehen, ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach:  
Ich habe ein weib genommen, darumb kan ich nicht komen. Und der knecht  
kam und jaget das seinem Herrn wider.

Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem knechte: Gehe aus  
bald<sup>1</sup> auff die strassen und gassen der stad und fure die armen und kruppel  
und lamen und blinden herein. Und der knecht sprach: Herr, es ist geschehen,  
was du befolhen hast, Es ist aber noch raum da. Und der Herr sprach zu  
dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen und an die zeune und notige sie  
herein zu komen, auff das mein haus vol werde. Ich sage euch aber, das  
der menner keiner, die geladen sind, mein abendmal schmecken wird.<sup>2</sup>

Als Evangelion hat man darumb auff den hentigen Sonntag geleet, das  
man diese woche uber das feste des fronleichnam Christi begangen  
hat, wie man es noch unter den Papisten begehret. Denn sie haben das  
abendmal, da bis Evangelion von jagt, auff das Sacrament gedenet und  
damit bestettiget die eine gestalt des sacraments, welches, wie jr wisset, der  
turnemisten stück eines ist, daruber wir mit in uncins sind. Weil nu das junge  
volck daher wechset und nichts umb solche feste oder geprenge weis, und wir  
alten vergessens auch, were es gut, das man davon predigte, auff das, wenn  
unser jugent jnn jr kirchen kompt und solchs sihet, sie sich nicht daran ergere  
und sagen könne, das es nicht recht sey, das sie das heilige Sacrament also  
umbher spielen tragen<sup>2</sup> und so viel ablas dabey aus geben, nicht der meinunge,  
das sie das Sacrament damit gedechten zu ehren, denn sonst trugen sie das  
ganze Sacrament oder beide gestalt herumb, sondern dem Sa-[Bl. 2 ij]crament  
zu schmachte und schande, das sie dadurch geehret wurden und man den unter-  
schied solte behalten, das der paffen stand ein sonderer und hoher stand sey  
für Gott denn der andern gemeinen Christen, weil sie das ganze Sacrament

<sup>1</sup>) bald wie sonst alsbald = sogleich. - <sup>2</sup>) = als Schauspiel umhertragen, vgl.  
Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 605, 15.

Dr) oder beide gestalt haben, den leib und blut Christi, Und die andern Christen als geringere leute sich nur an dem einigen stück vom Sacrament müssen genügen lassen. Diese unterschied haben sie mit solchem fest unter die leute bringen und iren stand für andere also preisen wollen zu schand und schmach dem heiligen Sacrament und dem Herrn Ihesu Christo, welcher sein heiliges Sacrament nicht für einen sondern stand neben den gemeinen Christen hat eingesezt, gleich wie er auch nicht für einen sondern stand gelitten hat und gestorben ist, sondern zu trost seiner Christlichen kirchen, welche nicht geteilet, sondern ein einiger leib ist des einigen heupts Ihesu Christi, da alle gelider, als viel das leben und wesen betrifft, gleich sind, wie wol die werck ungleich und unterschiedlich sind.

Diesen mißbrauch, der seer gros und ferschlich ist, sol man nicht ver-  
 5 gessen, sondern auff der Canzel rüren<sup>1</sup> und wol austreichen, weil sie so ver-  
 stockt und unbüßfertig auff irem gottloßen wesen bestehen. Denn wie kompt  
 15 das heilige Sacrament dazu, das es sol gebraucht werden zum unterschied  
 unter den Christen zu machen, so es doch der Herr Christus furnemlich hat  
 eingesezt zum trost des gewissens und sterckung des glaubens, Darnach, das  
 es sol sein jnn der Christenheit gleich als ein hand, damit die Christen zu-  
 samem verbunden sind. Das sie gleich wie ein brod oder ein kuchen sind,  
 20 nicht allein damit, das sie zu gleich einen Got, ein wort, eine Tauffe, ein  
 Sacrament, eine hoffnung und zuversicht haben, sondern auch ein leib sind,  
 da ein glied dem andern handreichung thun und dienen sol, helfen, raten,  
 mitleiden tragen &c. Solchen brauch des heiligen Sacraments haben die  
 Papißten gar damit auffgehoben, das allein sie das Sacrament ganz haben  
 25 genomen und da durch einen sondern hauffen gemacht, der besser sein sol denn  
 die gemeine Christenheit. Und das dennoch der gemeine man auch eine gestalt  
 hoch hielte und nicht gar verachtet, haben sie dis fest acht tage lang jerlich  
 gehalten, da man die eine gestalt mit einem herrlichem geprenge durch die  
 stad spielen hat getragen mit Cimbaln und seitenpiel, das man den leuten  
 30 die augen damit auff sperrete<sup>2</sup>, das sie gedachten, ob wol der Priester stand  
 viel herrlicher were und größser für Gott, so [21. 2 ii] hetten sie dennoch auch  
 etwas, damit zu prangen were.

Da zu haben sie dis Euangelion auff den heutigen Sontage geleet,  
 wie wol es sich gar ubel reumet<sup>3</sup> mit der einen gestalt. Gleich als hette  
 35 dieser Hausvater ein meuse mal<sup>4</sup> angericht und allein zu essen, aber nichts  
 zu trincken gegeben. So sie doch singen: Venite, comedite panem meum et  
 bibite vinum meum. Kompt, esset meines brods und trincket meines weins,

<sup>1</sup>) rüren = berühren, in Erinnerung bringen, s. DWb. s. v.    <sup>2</sup>) Vgl. *Unsre  
 Ausg. z. B. Bd. 34<sup>2</sup>, 132, 27.*    <sup>3</sup>) Für reimet.    <sup>4</sup>) meuse mal wohl sprichwörtlich, aber  
 nicht bei Thiele, Wander, DWb.; vgl. bei Fischart 'Mooszeche' (DWb. s. v.) und unten  
 S. 282, 26. Am Rande des Exemplares der Wittenberger Lutherkirche steht von alter Hand:  
 Meuse wöll (!), Essen ane draugt, das weyß ich Nymants daugt.

Dr Und dennoch nur die eine gestalt gegeben und den kelch jnen selbst behalten. Aber es gehet unserm Herr Gott all wege also, Was er stiftet und ordnet, das muß von dem Teuffel und den seinen gelestert und geschendet werden, Also ist es mit dem Sacrament auch gegangen, welchs auff dis fest noch heutiges tages auff das greulichste gelestert wird von den Papiſten, Denn, wie gesagt, halten sie dis fest nicht dem heiligen Sacrament zu ehren, sie wurden sonst beide gestalt und das ganze Sacrament herumb tragen, sondern jnen selbst zu ehren und mußens hoch auff, nicht, das wir viel da von solten haben, sondern alleine, das wir wusten, was für unterschied were unter einem Priester und einem Layen. Aber jnn andern sachen, wo es Gott also geschaffen hat, ist es wol gut unterschied zu machen, Als, das eine frawe ein frawe bleibe, ein man ein man bleibe, das weltliche Oberkeit gescheiden sey von den untertassen, und so fort an mit andern weltlichen stenden. Das man aber hie wil ein unterschied machen, da Gott alle unterschied hat auffgehoben, das Pappst, Bischove, Ja Sanct Peter oder S. Paulus solt ein bessere Tauffe, ein bessers Euangelion haben denn sonst ein gemeiner Christ, das ist nicht recht. Darumb ist es auch unrecht, das sie wollen ein bessers Sacrament haben denn andere Christen, So doch unser selig maker, der Herr Christus, das Sacrament (wie gesagt ist) nicht eingefetzt hat zum unterschied unter seinen Christen, sondern zur vergleichung, gleich wie die Tauffe und das Euangelion, das einer eben so viel davon haben sol als der ander.

Dis habe ich jnn einer kirche umb der jugent und auch umb unsern willen jagen wollen, das sich jederman für dem greuel hute und den Teuffel mercken lerne, den der Pappst hie eingefuret hat und die Christenheit also zurtrennet, da sie unser Herr Gott hat einig gemacht. Denn sie verdammen und verfolgen uns darumb, das wir nicht wollen meuse und ratten auß uns machen lassen, die ungetruncken essen, oder nur die eine gestalt nemen wollen, darumb sind es leute, den man billich feind ist, weil sie wider Christum und [Mt. 24] seine ordenung so freventlich und trözig handeln. Und wir haben dis fest jnn unser kirchen gar fallen lassen und abgethan, weil es für Gott ein greuel, seinem heiligen Sacrament eine schande und uns ein mercklicher schaden ist. Denn wir wollen bleiben bey der einigkeit der Christen, das hie einer so gut sey als der ander, und alle unterschied jnn eufferlichen und weltlichen dingen bleibe, Das sey genug davon umb der jugent und einfeltigen willen. Nu wollen wir auch zum Euangelio greiffen.

Dis Euangelion hebet sich uber dem wunderwerk, da der Herr Christus jnn des Phariseeers haus einen wasseruchtigen heilet. Es jaget aber der Euangelist, sie haben auff in gelauert, das sie in fangen möchten, Darumb hebet er auch an und liest jnen ein capitel<sup>1</sup>, einem nach dem andern, und

<sup>12</sup> weltliche 1

<sup>1)</sup> Bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt.

Dr) jaget jnen, wie sie voll hoffart und hohmut stecken und dringen sich umb das oben an sitzen, bis er zu lezt auch an den wirt kompt und lijet jm auch einen text, wie er sol geste biten, nicht die reichen, die in hie auff erden wider biten und dafür danken können, sondern die armen, die in dort jnn 5 jenem leben wider laden. Auff solche rede hebet einer unter jnen an, der wil geletter sein denn der Herr Christus, und spricht: 'Ey, selig ist der, der das brot isset jm Reich Gottes', Als wolt er sagen fur grosser weisheit: Du machest dich unnütz<sup>1</sup> genug mit deinem predigen, wenn es predigens gilt, so kan ichs auch wol, lieber Jhesu, und besser denn du, Denn ich halte das fur 10 eine rechte hohe predigt: 'Selig ist der, der das brot jm Reich Gottes isset.' Der Herr Christus nu macht sich wider uber in und zurzauset in weiblich. Ja, sagt er, Ich wil dir sagen, wie selig du und deines gleichen sind. Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lude viel dazu, aber sie wolten nicht komen. Die schlappe<sup>2</sup> gilt jme, als wolt er sagen: du sagest 15 viel, es sey ein seliger mensch, der das brot esse jm himel, O, wol grosser erufft ist es dir, wie bist du so ein trefflich heilig man, nemlich der einer, die geladen sind und doch nicht komen, Das sind harte, scharffe und greuliche wort, wer sie recht bewegen wil, Denn er redet mit eitel grundschecken<sup>3</sup>, die am tische umbher fassen, nicht, das sie etwas lernen wolten, sondern das sie 20 auff in hielten<sup>4</sup>, wo sie jm mochten bey komen und in sahen. Da gehet nu die gleichnis an, wie ein mensch gewesen sey, der machet ein gros abendmal und schicket seine diener aus und lies geste biten. Aber was theten sie? Sie entschuldigten sich alle und blieben aussen, einer saget, er hette einen acker [Bl. 61] gekauft, den mußte er beesehen, der ander, er hette funff joch oxhen 25 gekauft, der dritte, er hette ein weib genommen. Und liessen den Herrn mit seinem abendmal sitzen und verachteten in noch dazu, das zu lezt der Herr zornig ward, nam, was er finden kundt, Krüppel, Iamen und blinde, und treib sie mit gewalt zu der wirtschafft. Aber von den andern jaget er: Sie sollen mein abendmal nicht schmecken, Das ist ein hartes Euangelion wider beide, 30 Juden und uns Heiden, Nu wollen wirs nach der historien uberlaufen.

'Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal.'

Mat. 14, 16

Der man, der dis abendmal hat zurichter, ist unser Herr Gott selbs, der ist ein grosser und reicher wirt und hat auch ein mal gemacht nach seiner Maiestat und herrlichen ehre, und ein solch abendmal, das gros und herrlich 35 heist, nicht allein des wirts halben, der Gott selbs ist, das es eine grosse malzeit were, wenn er schon nur ein erbeis brue oder truckene rinden hette gegeben, sondern die speise ist auch gros, Nemlich das heilige Euangelion, ja Christus unser Herr selb, der ist selb die speise und wird uns jm Euangelio furgetragen, das er für unsere funde durch seinen tod genug gethan habe und

<sup>1</sup>) sich unnütz machen = *übereifrig, zudringlich sein*, vgl. Schmeller s. v. <sup>2</sup>) schlappe = *Verweis, Abfertigung*, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 160 Anm. 2.* <sup>3</sup>) grundschecken = *Erbösewicht, Diets s. v.* <sup>4</sup>) = *ihm auflauerten.*

Dr] uns erledigt von allem jamer des ewigen todes, der hellen, des zorn Gottes, sund und verdammis. Diese predigt von Christo ist das gros herrliche mal, zu welchem er geste bittet und sie heiliget durch seine heilige Tauff und tröset und stercket durch das Sacrament seines leibs und bluts, das es ja an nichte feile, das volle genüge vorhanden sey und jederman satt werde, Das also bis mal billich ein gros mal heisset, auch der koste und speise halben, das es ein herrlich gros mal ist mit unaussprechlichen gerichtten, die also durch würket und zugericht sind, das es kein jung ausreden und kein herz genugsam begreifen kan, Denn es ist ein ewige speise und ein ewiger tranck, davon einen menschen nimer mehr dürstet noch hungert, sondern ewig satt, truncken und frölich wird, und nicht ein mensch allein, sondern so weit die welt ist, wenn sie schon zehen mal weiter were. hetten sie alle genug daran, denn es ist ein unendliche speise und ewiger tranck, Nemlich, das das Euangelion also saget: wer da gleybet an den Herrn Ihesum Christum, das er umb unsern willen geboren ist aus Maria der jungfrauen und umb unser funde willen gemartert ist unter Pontio Pilato, gestorben, nider gefaren zu der helle und wider auff-erstanden und sitzet zur rechten Gottes zc. Wer das also gleybet, der isset und trincket recht von dieser malzeit, denn gleyben an den Herrn Christum heist essen und trincken, [Mt. 6ij] davon die leute satt, fett, dick und stark werden, das sie ewig frölich sind.

Das mag nu ein grosses mal heissen, das so köstlich ist und so viel leuten für geleget wird, das ein jederman mag satt eissen, und dennoch der speise nicht weniger wird, Denn es ist so ein grosse, krefftige speise, die ewig weret und wol anders speiset denn unser leibliches essen und trincken. Wenn einer heute hat genug geessen und getruncken, so muß er doch morgen wider eissen, aber bis ist ein ewige speise, die ewig weret. Gibet also den heuchlern am tische zuverstehen, das es ein ander malzeit sey, denn sie jm geben, und sie doch solche schelcke und biben sind, ob sie schon viel davon waschen und plaudern können, dennoch Gott und seine barmherzigkeit, ewiges leben und seligkeit verachten und in all ander ding lassen lieber sein. Folget weiter:

‘Und lude viel dazu.’

Die viele, die dazu geladen werden, sind die Juden und das ganze volck Israel, welches von Abraham an durch die Propheten sonderlich geladen ist worden. Denn dem erzbater Abraham ist der samen verheissen, durch welchen der segen komen solt, und ist jm also bis abendmal, als dem Vater dieses volcks erstlich verkündiget. Darnach haben es die Propheten weiter getrieben und das volck darauff gewisen, Das es an unsern Herrn Gottes willen nicht gefeilet hat, und vleissig geladen sind. Darumb sehet auch S. Paulus jm seinen Episteln die Juden allenthalben vor: ‘Judeis primum et graecis.’ Da nu die stunde kam, das man solte zu tische gehen, das ist: da es umb die

Röm. 1, 16

Dr] zeit war, das unser Herr Christus geboren war und solte leiden und wider  
 auferstehen von todtē, da giengen die knechte aus, Johannes der tauffer und  
 die Apostel, und sagten zu den geladnen, zu dem volck Izrael: Liebes volck,  
 bis her<sup>1</sup> seid jr geladen, iht ist es zeit, kompt, iht wirt man anrichten, Eur  
 5 Herr Ihesus Christus, eur Meissias, ist schon geborn, gestorben und wider  
 auferstanden, darumb bleibet nicht lang aussen, kompt zu tische, eisset und  
 seid frolich, das ist: nemet euren verheissen schatz mit freuden an, der euch  
 nach der verheissung vom fluch und verdammnis erlediget und selig gemacht hat.  
 Und ist solche botschafft jnn sonderheit den hohisten jm volck furgetragen, die  
 10 jm geistlichem und weltlichem regiment waren, Aber was theten sie dazu?

‘Sie siengen an alle naheinander sich zu entschuldigen.’

Lut. 14, 18

Das ist eine lectio fur die geste, die mit [Bl. Ciiij] Christo zu tische sihen,  
 und sonderlich fur den unnutzen weschter<sup>2</sup>, der Christum uber tische wil meistern  
 und viel vom brot jm Reich Gottes predigen: ‘Selig ist der man, der jm  
 15 himelreich das brot isset.’ Ja, spricht er, wilt du wissen, wie selig du bist?  
 Ich wil dirz sagen. Es ist schon angerichtet, Johannes der tauffer ist da,  
 Ich und meine Apostel heissen euch iht zu tische sihen, Aber jr bleibet nicht  
 allein aussen, sondern wollet euch noch entschuldigen und rein sein, das es  
 also eine zwifeltige junde ist, nicht allein, das jr das Euangelion verachtet,  
 20 sondern auch wollet recht gethan haben und noch heilig, from und klug sein,  
 das ist erst ein verdriesliche junde, Es were an dem zubiel, das man unzers  
 Herrn Gottes wort nicht glauben wil, das man aber weiter zu feret und  
 verachtetz und wil noch dazu gerecht sein, Das ist uber machet<sup>3</sup> und zwief.  
 Wie unser junkern iht auch thun, die das Sacrament also geschendet und  
 25 gelestert haben und uns irrenden nur eine gestalt gegeben und gleich wol sich  
 entschuldigen und wollen recht daran gethan haben, Ja wol, verdammen auch  
 noch uns und legen uns alle marter an<sup>4</sup>, ermorden und veriagen die leute,  
 die es recht begeren zu nemen. Nu las sie heis genug auffgiesen, wer weis,  
 wer noch jnn diesem bade schwißen wird?<sup>5</sup>

30 Die Juden theten auch also und entschuldigten sich: O wir konnen die  
 Iere nicht annemen, denn sie ist wider das Priesterthumb und Gesetz, das uns  
 Gott selbs durch Mosen hat gegeben, so richtet sie auch zurruttung an jnn  
 unserm Konigreich, welches Gott bestetiget hat, Wir mussen sehen, wie wir  
 unser ding erhalten, Also entschuldigt sich der erste mit dem acker, der ander  
 35 mit den ochsen, meinen beide, es sey wol gethan. Der dritte entschuldiget sich  
 gar nichts, jaget schlecht abe, er konne nicht komen. Das sind der Juden  
 und unser entschuldigung, die wir wider das Euangelion furwenden, denn

#### II entschuldigen A

<sup>1</sup>) bis her; ‘bis’ kann auch den Termin für eine Ladung bezeichnen; doch ist der  
 Sinn vielleicht: jetzt hört die Ladung auf. <sup>2</sup>) unnützer weschter = zudringlicher Schwätzer.

<sup>3</sup>) = übertrieben.

<sup>4</sup>) anlegen = antun, s. Dietz.

<sup>5</sup>) Vgl. Bd. 37, 141, 26.



Dr] wir sind nicht besser, weder sie gewest sind. Sie wendeten fur zum ersten das Geseß Mofi, das es solte bleiben, und weil die Apostel wider das Geseße predigten, das weder Geseß, Tempel noch Priester von nöten weren, denn es were ein größer Priester vorhanden, Ihesus Christus, aus dem stamme Juda, da wolten sie solche predigt nicht leiden, sondern jr geseß behalten, wie sie noch thun. Da hat sich denn geschieden, das sie noch heutiges tages harren, wenn jr Messias kome, und hoffen, er werde alles wider anrichten, das alte Priesterthumb und Königreich, wie es gewesen sey zur zeit David, und werde daneben alles vol auff geben. Denn Christus rüret hie diese drey stück. Der erste jaget: ich wil meinen acker beschauen, das ist: wir priester müssen arbei-  
Bl. 64ten und erndten, das ist: müssen das volck regiren (wie Christus auch die prediger acker leute heisset, die das Euangelion seën) müssen unzers Priesterthumbs warten. Weil nu die lehre der Apostel da wider ist, ist sie unrecht, und wir sind billich entschuldigt, das wirs nicht annehmen. Also entschuldigen sich auch die andern, so im weltlichem regiment waren, mit den oxsen (Denn  
Bl. 22, 13oxsen heissen die regenten im volck Psalm xxij: 'Grosse farren haben mich umgeben, fette oxsen haben mich umbringet'). Wir haben ein Königreich und regiment von Gott gefasset und bestellet, da müssen wir bey bleiben und sehen, wie wir es erhalten. Die dritten sagen: Das Euangelion ist eine lehre, die wil nicht lassen geizen, sondern heisset alles inn jahr sehen, leib und leben, gelt und gut, umb Christus willen, Darumb wollen wir nicht komen, sondern unsere heuser one jahr vol behalten zc. Denn weiße nemen heisset hie nicht unzucht, sondern alles, da ein hauswirt mit jundiget, das man dencket, wie man reich werde, wol haushalte und gedeyhe, Gott gebe, es geschehe mit Gott oder wider Gott, Denn die Juden sahen darauß, wie Moses jnen, wenn sie from weren und Gottes gebott hielten, verheissen hette zeitlichen segen', das vihe, acker, weib, kind, alles gefegnet solte sein und wol stehen, Darumb trachteten sie nur darnach, das sie kuchen und keller vol hetten und reich würden, und meineten denn, sie weren from, und Gott hette sie also gefegnet.

Also entschuldigen sich unsere Papisten auch und sagen, die lere sey wol recht, aber man müsse dennoch bey der kirchen bleiben. Item, es sey eine auffrührische lere, so müssen sie ja weltliche Oberkeit erhalten, Also haben sie forge gleich wie die Juden, wenn sie das Euangelion annehmen, sie verlieren ire kirche oder die oberkeit, so doch das Euangelion allein die rechte Christliche kirche erbauet und allem gewalt und auffbruch wehret. Darnach ist der geiz auch da, das sie nichts bey dem Euangelio sehen denn lauter armut und verfolgung, so gehets wie hie, das sie weiber haben genomen und können nicht komen, und wollen dennoch Christen sein und recht haben, wollen frome Bischobe, frome Fürsten, frome burger gehalten sein, Aber wie wird es jnen geraten? Eben wie den Juden, die haben so lang und veste uber irem Geseß,

Dr] Priesterthum, Königreich und gütern gehalten, bis sie zu lezt gar sind zu scheitern gegangen<sup>1</sup> und eines mit dem andern verloren haben, das sie iht hin und wider unter frembden Fürsten jm iren heusern sitzen wie auff einer schuckeln<sup>2</sup>, das haben sie zu lohn, das wolten sie auch haben, denn sie wolten  
 5 [Bl. F 1] dis abendmal nicht, und war jnen mehr gelegen an jrem Reich, Priesterthum und Heusern denn am Euangelio, Darumb haben sie es alle drey verloren und kriegen das urteil davon, das der menner keiner das abendmal sol schmecken, Das also beides verloren sey, alles hie auff erden und das ewige abendmal, Dis wird unsern widersachern gewislich auch begegnen, Also hat  
 10 nu der Herr Christus hie dem scharffen Doctor und seinen gesellen uber tische ein capitel gelesen und jnen angezeigt, wie sie gegen unserm Herr Gott stehen, nemlich, das er uber sie zornig sey und jm wol andere geste werde schaffen, Denn also folget jm text.

'Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem knechte: Mat. 14, 21  
 15 Gehe aus bald auff die strassen und gassen der stad' zc.

Als wolte er sagen: Wolan, weil es denn darumb zu thun ist, das jr ewr ecker und ochsen besehen und weiber nemen wollet und mein abendmal darüber versehen, das ist: Ir wolt ewr Priesterthumb, Königreich und Reichthumb erhalten, mich und mein Euangelion jaren lassen, wil ich euch  
 20 wol raten, das jr alles verlieren sollt, und mir andere geste schaffen, Darumb, Gehe du hin, knecht, auff die strassen und gassen der stat und füre die armen und krüppel, lamen und blinden herein. Dis ist also geschehen unter den Juden, denn da die grossen herrn, Fürsten und Priester, und was das beste jm volck war, das Euangelion nicht wolten annemen, aus ursachen, wie oben  
 25 angezeigt, hat unser Herr Gott die geringen fischer, das arme, elende und verachtetst heufflin angenommen, wie S. Paulus jaget j. Corinth. j.: 'Sehet an, 1. Cor. 1, 26 ff.  
 lieben brüder, etwen beruff, nicht viel weisen nach dem fleische, nicht viel gewaltige, nicht viel edle sind beruffen, sondern was töricht ist für der welt, das hat Gott ertwelet, das er die weisen zu schanden machet, und was schwach  
 30 ist für der welt, das hat Gott ertwelet, das er zu schanden machet, was stark ist, und das unedle für der welt und das verachte hat Gott ertwelet, und das da nichts ist, das er zu nichte machete, was etwas ist' zc. Diesem spruch nach ist alles, was jm dem volck weis, heilig, reich, gewaltig ist gewesen, von Gott verworffen, weil sie sein Euangelion nicht wolten annemen, und die  
 35 albern, einseitigen, nichtigisten leutlin, als Petrus, Andreas, Philippus, Bartolomeus zc., welchs arme fischer und dürfftige bettler waren, welche er hie arme, krüppel, lame und blinde heisset, sind auferwelet, die niemand hette werd [Bl. F ij] geachtet, das sie der Priester und Fürsten jm volcke diener solten sein,

6 Darumb A

<sup>1</sup>) = umgekommen, oft bei Luther.    <sup>2</sup>) auff einer schuckeln = auf einer Schaukel, d. h. ohne feste Heimat.

<sup>De]</sup> denn sie sind die grundsuppen<sup>1</sup> und, wie Gaias sagt, die hesen von dem  
 1. Cor. 49, 6 guten, köstlichen wein, das also das beste im volck, Priester, Fürsten,  
 reiche, gewaltige hin weg geschüttet ist wie ein faß gutes weins, und  
 allein die hesen da sind blieben, die der Herr hie arme, lame, krüppel und  
 blinde heisset.

Luc. 14, 15 Das nu der Phariseer jaget: 'Selig sind die, die das brot im Reich  
 Gottes essen', Ja, antwortet Christus, Selig sind sie, Aber dir und deines  
 gleichen ist es zu thun umb einen acker und ochsen, davon redestu, Darumb  
 2. Matt. 11, 5 esser, wie der text jaget: 'Pauperes Euangelizantur', denn die gewaltigen,  
 heiligen, weisen wollen es nicht haben, Darumb ist es jnen also gegangen,  
 das beide, Priester und Fürsten, sind hin weg geschüttet wie der beste wein,  
 weil sie so feste an jren ochsen, eckern und weibern gehalten haben, und sind  
 an jre stat dazu komen die armen bettler, die heiligen Apostel, wie man sihet  
 jnn dem Euangelio, das es gute, albere leutlin gewesen sind, die zum  
 15 Euangelion, auff diese herrliche malzeit komen sind. Das heisset ja den  
 Juden recht wol gezwagen<sup>2</sup> und sonderlich diejem hie, der so klug sein wil  
 und brot im himel essen und dennoch das Priesterthumb und Königreich  
 behalten wil, es bleibe Christus und sein Euangelion, wo er wolle, Denn  
 also stehet sein herz, das er des Herrn Christi gar nicht bedürffe zum himel,  
 20 sondern unser Herr Gott werde zu jm und allen Juden sagen: Kompt, jr  
 Juden und sonderlich jr Priester, jr heiligen, jr Fürsten, jre fetten bürger,  
 Euch ist das abendmal bestellet, Ja, sagt er, war ists, geladen seid jr, aber  
 jr achtets nicht und entschuldigt euch, wollet noch recht haben. Darumb  
 werffe ich euch dahin und neme ehe das geringste volck an, die krüppel und  
 25 lamen.

Also sol es unsern widersachern auch gehen, und sol sie gar nichts  
 helfen, das sie grosse, heilige Bischove, gewaltige Fürsten und herrn sind,  
 und gedenden, unser Herr Gott werde sie nicht so wegwerffen und sich allein  
 des armen ratten nestes zu wittenberg annemen, Ja, lieber, hat er dort jnn  
 30 seinem volcke, das so herrliche, grosse verheissungen hatte, das beste weg  
 geworffen und die hesen genommen, er wird dirz auch nicht schencken, Denn  
 damit wirst du nicht brot im himel essen, das du gros, heilig und mechtig  
 bist, sondern den armen wird das Euangelion gepredigt. So [21. Fii] ist unser  
 Herr Gott viel grösser, stercker, weiser und heiliger denn alle Könige und alle  
 35 Teuffel, Darumb fraget er nicht viel nach deiner heiligkeit oder gewalt, und  
 wenn du noch wider jn trohen und sein wort so frevelich verachten wilt, wird  
 er sich so wider dich auff lehnen, das alle deine weisheit, gewalt und heilig-  
 keit zu nichte sol werden.

<sup>1</sup>) = Bodensatz.

<sup>2</sup>) Eigentlich = gewaschen (das Haupt), zu dem Bilde vgl.

Dr] So fern gehet nu dis Euangelion allein auff die Juden, Denn er sagt von den lammen und krüppeln, die auff der straffen und gassen sind jnn der stad, und heisset das Juden volck eine stad, darumb das sie ein gefasset und wol geordnet volck sind gewesen und haben gehabt das Geseze, Gottes dienst, 5 Tempel, Priester, König, alles von Gott selb geordnet und durch Moße angerichtet. Nu schicket er seinen knecht auch auff die landstraffen und besüchet jm, er sol geste nemen, wo er sie findet, auch die bettler unter den zeunen und allenthalben.

Und der Herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die Luc. 14, 23 landstraffen und an die zeune und nötige sie, herein zu komen, auff das mein haus vol werde.<sup>10</sup>

Diese nu hinder den zeunen sind wir Heiden, die wir jnn keiner stad gewonet, das ist: keinen Gottes dienst gehabt haben, sondern Abgöttisch gewesen sind und nicht gewußt haben, was wir oder Gott were, Darumb heisset unfer 15 ding wol ein freyer, offener plaz auff der landstraffen, jm selbe, da der Teuffel uber hin lauffet und seinen raum hat. Da gehe hin, spricht er, und nötige sie herein, denn die welt sperret sich allerwege wider das Euangelion und mag diese lere nicht dulden, und dieser wirt wil gleich wol das haus vol geste haben, denn er hat sich also gerüftet, das er mus leute haben, die essen, 20 trincken und frölich sind, solt ers<sup>1</sup> gleich aus steinen machen. Da sihet man auch, das der Herr Christus umb unfer willen die welt so lang lesset stehen, so er doch ursach genug hette umb unfer sünde willen sie alle augenblick jnn einen hauffen zu stoßen. Aber er thuts darumb nicht, das er noch mehr geste bedarff, und umb der außertwelten willen, die auch zu diesem abendmal 25 gehören. Darumb weil nu seine knechte das liebe Euangelion zu uns bringen, istz ein anzeigung, das wir, die wir getauffet sind und glauben, auch zu diesem abendmal gehören, denn wir sind die grossen herren, die unter den zeunen ligen, das ist: blinde, arme, verlorne Heiden. Aber, Wie zwinget man uns denn? wil doch unfer Herr Gott keinen [Mt. 23, 4] gezwungen dienst haben?

Also zwinget er uns, das er uns lesset predigen: 'Wer gleubet und 30 getauffet wird, der wird selig, wer aber nicht gleubet, der wird verdampt.'<sup>2</sup> Da zeiget er beides an, hell und himel, tod und leben, zorn und gnade, und offenbaret uns unfer sünde und verderblichen stand, das wir dafür erschrecken sollen, weil wir hören, das ein mensch, als bald er geboren wird, des Teuffels 35 und verdammet sey, wie er gehet und stehet, das heisset recht genötiget, das man sich also fürchte für dem zorn Gottes und hülffe von jm begere, Wenn nu solchs also durch das predigen geschehen ist und die herzen also zurichlagen und erschrecket sind, so predigt man denn weiter und sagt: Lieber mensch, verzage darumb nicht, ob du schon ein sunder bist und so ein schrecklich urteil 40 auff dir hast, thue jm also, gehe hin, laß dich tauffen, höre das Euangelion,

<sup>1</sup>) ers wohl = er sie (die Leute).

Dr] da wirst du hören, das Ihesus Christus umb deinet willen gestorben und fur deine sunde genug gethan hat, Glaubstu das, so solt du sicher sein für dem zorn Gottes und ewigen tode und solt da auff diesem herrlichen abendmal essen, das du sein fett und starck werdest zc.

Das heist nötigen, nemlich mit der sunde schrecken, nicht, wie der Pappst 5 nötiget mit dem Bann, der schreckt das gewissen nicht recht, denn er leret nicht, was rechte sunde sind, sondern gehet mit seinem narrentwerck umb, wer sein ordenung und menschen sажunge nicht halte, der sol jm bann sein, Das Euangelion aber offenbaret die sunde und den 'zorn Gottes vom himel',  
 Rom. 1. 18 Rom. j., das wir alle, keiner ausgeschlossen jn unrecht leben und gottlos sind. 10 Das heisset unser Herr Gott uns durch sein Euangelion verkündigen, da er zu den Aposteln saget: gehet hin und prediget buße, Buße aber kan man nicht predigen, man sage denn, Gott sey zornig uber alle menschen, darumb, das sie vol unglaubens, Gottes verachtung und anderer sunden sind. Dieser zorn 15 sol sie schrecken, die gewissen zag und forchtsam machen, das sie sich selbs nötigen und sagen: Ah Herr Gott, was sol ich doch jmer thun, das ich von dem jamer frey werde? So wird man jm sagen: Setze dich hie und isse (denn es sind noch viel tische ledig und essens vol auff da) das ist: Lasse dich teuffen und gleube an Ihesum Christum, das er für dich bezalet habe. Sonst ist kein ander mittel, da durch dir möchte geholffen werden, 20 denn das du getauffet werdest und glenbest, So höret der zorn auff und scheineth vom himel eitel gnade und barmherzigkeit, vergebung der sunden und ewiges leben.

Darumb ist nötigen hie als viel als [Bl. G 1] buß und vergebung der sunde 25 predigen, zorn uber die sunder und gnade uber die glaubigen, So dringet der zorn und die buß, das man mus nach der gnade lauffen und schreien, das ist denn der rechte weg, darauff man zu diesem abendmal gehet, und wird also aus Juden und Heiden eine Christliche kirche, und werden alle zu gleich genennet arme, elende leute, lame und krüppel, denn sie nemen das Euangelion nach dem erschrecken herzlich an und kriechen zum Creutze.<sup>1</sup> Welche aber das 30 nicht thun wollen, sie seien so weise und klug, so sie jmer sein können, so haben sie hie jr urteil, das sie dis mal nicht sollen schmecken, das ist: das der zorn Gottes sol uber jn bleiben, und sollen verdampt werden umb jres unglaubens willen, Denn da fraget unser Herr Gott nicht nach (wie vor auch gemeldet), das sie reich, weise oder heilig sind. Darumb ob sie schon sicher 35 sind und meinen, es sol nicht not haben, werden sie es doch erfahren, das dis urteil nicht liegen sol, das der Herr hie schleuffet: 'Non gustabunt', sie sollen es nicht schmecken, mein abendmal. Wir aber, die es annemen und mit erschrockem herzen unserer sunden halben die gnade Gottes, so uns jm Euangelio

8 obenung A 17 wird] wurd A

1) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 105, 21.

Dr] durch Christum verkündigt und angeboten wird, nicht aus schlagen, kriegen für zorn gnade, für sünde ewige gerechtigkeit und für den ewigen tod das ewiges leben.

Solchs schrecklichs urteil gehet heutigs tags, wie wir sehen, gewaltig  
5 unter Türken und Juden, das sie keinen ruch<sup>1</sup> des Euangelij haben, ja, es ist jnen ein eckel, das sie es nicht leiden noch hören können. Also sind unfere Ppst und Bischöve auch, sie riechen diese kostt nicht, ich geschweige, das sie davon solten satt werden, Aber wir, die wir aus Gottes sonderlicher gnade zu der lere komen sind, werden fett, stark und frölich davon und sind jnn  
10 dem hause uber dieser malzeit guter ding, Gott gebe, das wir also bestendig bleiben bis ans ende, Amen.

Also wil nu der Herr jnn diesem gleichnis uns vermanen, das wir das Euangelion sollen teur und werd achten und uns nicht halten zu dem hauffen, die sich lassen duncken, sie sind klug, weise, mechtig und heilig. Denn hie  
15 stehet das urteil, sie sollen hin weg geworffen werden und dis abendmal nicht schmecken, wie sie denn jnn dem Judischen volck sind hin weg geworffen und allein die geringen heseu davon gebleiben, So wurd es uns auch gehen, wenn wir uns, unfere ecker, ochsen, weiber, das ist: geistliche (wie man es igt heijßt) oder weltliche ehre, sampt zeitlichen gütern lieber sein lassen denn das Euangelion.

[Mt. Gij] Er sagt mit einfeltigen, geringen worten: Schmecken sollen sie nicht  
20 mein Abendmal, Als solt er jagen: Wolan, Mein abendmal ist auch etwas, und was gilts, es sol besser sein weder jre ochsen, ecker und heuser oder weiber, ob sie es gleich igt verachten und jre ecker, ochsen, heuser viel köstlicher halten, Und sol das stündlin komen, wenn sie jre ochsen, ecker, heuser lassen müssen,  
25 das sie gern wolten auch etwas von meinem abendmal schmecken, Aber es sol denn auch heissen: Lieber, ich bin igt nicht daseim<sup>2</sup>. ich kan der geste nicht warten, gehet hin auff etw ecker, zu etwren ochsen, jnn etwre heuser, die werden euch wol ein besser abendmal geben, weil jr mein abendmal habt so sicher und frech verachtet, Ich hatte wol gefocht und viel drauff gewand, Das ver-  
30 schmahet euch<sup>3</sup>, Habt jrs nu besser gefocht, so esset und seid frölich, allein das jr mein abendmal nicht schmeckt.

Das werden gar harte wort und ein gretwlich urteil sein, wenn er sein abendmal wird heissen das ewige leben, Und jre ecker, ochsen und heuser das ewige hellische setw, Und steiff darauff bleiben ewiglich, das sie nicht sollen  
35 schmecken sein abendmal, das ist: es sol kein hoffnung mehr da sein ewiglich, Denn da wird weder buffe noch retw helfen, und ist da kein wider keren, Darumb sind dis gar treffliche, hefftige wort, die des hausshern grossen, unendlichen zorn anzeigen, Denn das ist der grossen hern und hoher leute art, wenn sie recht erzürnen, so reden sie nicht viel wort, Was sie aber reden,

<sup>1</sup>) ruch = Geruch mit Beziehung auf das 'schmecken' des Evangeliums, das ja 'riechen' bedeutet.

<sup>2</sup>) = nicht für euch da, vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 37, 73. 14.

<sup>3</sup>) = war euch zu gering, s. Lxxv s. v.

Der da gilt ein wort ein zentner<sup>1</sup>, Denn sie habens hefftiger im hynn zu thun, denn sie reden können, Wie gar viel mehr werden diese kurze wort des allmechtigen Herrn gar einen unaussprechlichen zorn denten, der nimer mehr sol verfürnet werden.

Noch gehen wir also dahin, als hette solche harte, schreckliche wort etwa ein narr oder kind geredt, des wir lachen möchten und spotten, oder als were es unzers Herrn Gottes scherz und schimpff, Und hören noch sehen nicht, das der text klerlich sagt, Er sey zornig und habe solchs aus grossen zorn geredt, Und er sey nicht ein narr noch kind, sondern der Herr und Gott uber alles, für welchem billich zittern und erschrecken (wie die Schrifft sagt) die berge mit grund und boden, auch beide, meer und wasser, für im stichen, noch ist allein der Mensch so hart und eisern, das er sich gar nichts dafur fürcht, sondern auch veracht und sein gespött draus macht.

Aber wir sind ja entschuldigt, die wirs [Bl. 6 iii] sagen, das ist unser hoher rhum, Denn an ihenem tage wird die ganze welt müssen zeugen und bekennen, das sie es von uns gehört, gesehen und erfahren haben, Und ligt uns nicht daran, das sie es für hekerey schelten, wir wollens gern leiden, das sie es hekerey schelten, und haben aus der massen genug daran und danken ju dazu freundlich, das sie es hekerey schelten, Denn damit bekennen sie ja, das sie es gewislich gehört, gelesen und gesehen haben, Mehr wünsche ich nicht von jnen, Denn weil sie es bekennen, das sie es gehört haben, bezeugen sie zu gleich, das wir ja nicht geschwigen haben, Haben wir aber nicht geschwigen, sondern trewlich und vleissig solchs gelernt und geprediget, also, das unser feinde selbs sagen, wir habens alzu seer getrieben, Ah so las den man richten, den wir dafur halten, er habs uns geheissen, Und lasse den man sie verteidigen oder uns verdammen, der sie treibt, uns zu verdammen, Es gelte jm namen Gottes, Welchs teils Gott der rechte Gott, Und welcher Christus der rechte Christ, Welche kirche die rechte kirche sey, Es wird sich finden, wenn der schnee zur gehet.<sup>2</sup>

Wie wol kein besser regiment sein kan für die welt denn des teuffels oder an stat des teuffels das Bepfliche regiment, denn so wils die welt haben, Was der Teuffel wil, das gehet fort und folget gewaltiglich, Was Gott wil, beide, jm geistlichen und weltlichem regiment, das wil nirgent fort und hat unzelige hindernis, das, wenn ich künde welt und kirchen von ein ander scheiden, wolt ich die welt dem Papst und Teuffel gern helfen unterwerffen, Aber Christus unser Herr wird solchs und noch anders thun und sein abendmal der welt und dem Teuffel ferrn gnug machen, AMEN.

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. Wander, 'Zentnerwort'.

<sup>2</sup>) wenn der schnee zur gehet d. i. wenn die Zukunft sich enthüllt; sprichw., nicht bei Thiele; bei Wander Schnee Nr. 62, im DWB: 9, 1225 Mitte.

## Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 2. post Trinitatis.

Christus hat hie ein bild furgemald eines reichen und armen menschen, Mat. 16. 19 ff.  
 und ist nicht so schwer zuverstehen, denn ein iglicher horet, was die meinung  
 sey, das Gott habe zu urtheilen beide, reich und armen, wenn es nur ins herz  
 5 wolte gehen und geglaubt werden, denn er hat dis gleichnis geseht zu der  
 selbigen zeit wider die phariseer, die da geizig waren, deren geiz wolte er  
 straffen, non solum ut supra, sondern wil in solches furilden, das sie sich  
 da fur solten entsetzen, sed es hilft nichts. Nostris temporibus sind wir all  
 from, das es gott geklagt sey, ist niemand geizig, Iam neminem video, der  
 10 da geizet. Sed geizen heisset hendeln und narhafft sein.<sup>1</sup> Alle funde schmucket  
 man iht inn tugend, On das man mord und hurerey sihet, Geiz hat sich zu  
 schon geschmucket, das es nimer geiz heisset, kein furst, grave, Edelman, burger,  
 bauer ist mher geizig, ist als from, narhafftig, geschickt, der sich gedenckt zu  
 neeren. Sie hoffart heist ehr. Er ist ein erlich man, er wil seinem geschlecht  
 15 ein namen machen zc. Item zorn und neid heisset nu gerechtigkeit und eifer,  
 das die leute so emsig sind und ernsthaftig zur gerechtigkeit. So ist die welt,  
 Gott sey es geklagt, vol heiligen. Seneca dicit, imo ratio dicit: Ibi deest  
 remedii locus, ubi vitia honores fiunt<sup>2</sup>, wens so gehet, istz aus. Wer nicht  
 geizig ist, den gehet die parabel nichts an. Item qui est superbus und helts  
 20 nicht da fur, sondern gedenckt, er trachte nach ehr, dem darff man nicht  
 predigen von hoffart, Item wer neidisch, rachsichtig ist, hat ursach da zu, sein  
 Nehesten hat unrecht gethan, das kan er nicht leiden, Wer wil solche bessern,  
 straffen, die laster zu tugenden machen? Als geiz heisset narhafft<sup>1</sup>, man muo

1 Luce. 16. r      2 Contra auariciam proponit duo exempla diuitis et mendici. r  
 6/7 oben am Seitenrande steht Christus (Iturus iam) In vltimo anno suae praedicationis  
 et forte non diu ante passionem fecit hunc sermonem, quia vidit crescere auaritiam. Ideo  
 necessaria praedicatio nostro tempore, diues adumbrat mundum et hypo[er]itas qui tandem  
 indurantur vt inuide duriores fiant, inuitiores canib[us]. Ibi nulla cognitio dei, sitis verbi,  
 nulla oratio, id quidem testatur vita eius et exitus vitae. Econtra Lazarus adumbrat Eccle-  
 siam et omnia membra eius seorsim, Sinus Abrahae est ipsa promissio Abrahae facta, qui in  
 ea obdormiunt, (recipiuntur) conseruantur securi vt puer in sinu matris suauiter indormiens  
 securus est      10 über hendeln steht endelich sp      11 Nemo vult esse auarus, igitur nemo  
 curat hoc Euangelium. r      14 über geschlecht bis machen steht Er helst sich statlich erbarlich sp  
 Vitia pro virtutib[us] habentur. r      17/18 imo bis so uut      Ibi non est remedij locus vbi  
 vitia houores fiunt. r      20 über er trachte nach steht es sey erlich sp      23 über laster steht  
 3 sp über zu steht 2 sp über tugenden steht 1 sp narhafft

<sup>1</sup>) = Handelschaft treiben (hendeln = handeln, s. *Lexic. s. v.*) und erwerbstätig sein  
 (s. *DWb. s. v. nahrhaft*).      <sup>2</sup>) *Epist. VI, 1*: Ubi, quae fuerant vitia, mores sunt, desinit  
 esse remedio locus. *Mehrfach von Luther zitiert, vgl. Schmidt, Luthers Bekanntschaft  
 mit den alten Klassikern. 1883. S. 20.*



1) es wol ungekrafft lassen gehen. Sed es stehet hie de divite parabola, der auch nicht wol gekrafft sein, Et hinc dicit Lucas Christum concionatum de  
 Mat. 16. 13 Mammone, Sie aber wolten nicht geizig sein, Ideo Christus dicit: 'Deus  
 novit corda'. wolten aus schand ehr machen, aus geiz narhafftig, Sed quid  
 dicit Christus? Ir seid from, ich kan euch nicht schelten, ir seid groß heilige. 5  
 Ir werdet aber Gott nicht teuschen, sondern euch selbst. Deus non indicabit  
 sicut homines. die euch nicht fur geizig, sondern fur ehrliebe leute halten,  
 Sed deus secundum cor indicat. Ipsi non curabant ut nec iste dives. So  
 gehets zu. Ist doch das groß laster sauffen und schwelgen nicht mher ein  
 schand, sondern es heist nu frolich sein. Die laster sind so zu tugenden 10  
 worden, das ich kein fursten, grafen ꝛ. burger, bawren weiß, der geizig ist,  
 und doch gleichwol, wenn man auff dem mare 1 scheffel korn umb 4 fl kund  
 geben, thet mans, schinden, das krafft<sup>1</sup>, vom fursten stand bis auff den magd-  
 stand istz als auffsezig vom geiz, et tamen nolunt haberi avari. Sie ist mit  
 neid, zorn, hoffart. Quid faciendum? sie wollen ir laster nicht erkennen, 15  
 sed wollen diesen weg faren<sup>2</sup>, den der reich hie feret, und müssen es auch thun,  
 quia, quando arguuntur. ferben sie es, ut dixi. Ideo lassen wir sie hin faren  
 cum divite. wollen sie sich hie nicht bessern und buffen, wie sol man im  
 thun ꝛ. Ideo ist bis auch der Euangelien einz, das von den fruchten einz  
 Christen jaget, die ein from mensch sol thun. Et simul indicat, quod mun- 20  
 dus plenus sit avaricia. Nos singula verba suscipiemus tractanda und  
 wollenz euch wol fur keuen.<sup>3</sup>

Ir geizigen phariseer, dicam historiam, fuit inter vos dives ꝛ. Die Juden  
 hatten sonst ein guten schein iren geiz zu schmücken, quia Moses promiserat,  
 wenn sie wurden Gottes gebot halten, so wurde sie Gott segnen inn der 25  
 kuchen, keller, kamer, das al winkel sollen vol vorrat sein, das, wenn das  
 jar umbkeme<sup>4</sup>, solten sie das alt wegwerffen, das sie das new mochten auff-  
 schuten. Diese lere kunden sie wol fassen, wie wir iht das Euangelium  
 lassen, da es weich ist, Trieben es inn die leute, wer from were, der solt  
 genug haben, Ergo wo mangel oder armut war, concludebant, der wer nicht 30

2 Occasio Euangelij pharisaei *quālogoroi μνηστικῶτες* Christum r 9 über groß  
 steht grob Schwelgen r 10/11 Die bis worden und 11 vor geizig steht iht sp  
 13 thet/ē) nach stand steht an sp 18 über nicht steht 1. sp über bessern steht 4 sp  
 über und steht 3 sp über buffen steht 2 sp 21/25 oben am Seitenrande steht Esse in  
 tormentis est sine verbo et consolatione verbi excedere hac vita, illa est omnium maxima,  
 est crudelissima plaga, Infelix autem est commutatio, quod mundus eligit purpuram et laute  
 instructam mensam ad momentum et postea eternum cruciatum acquirit, Eligit ad tempus  
 modicum abundare, vt illie perpetuo egeat et ne quidem guttulam aquae, modo minimum  
 splendorem solis et omnium creaturarum 25/26 Moses promittit bona bonis, hinc autem  
 posterius auari et diuites somnabant se beatos et deo gratos r

1) = daß es krafft, vgl. Tischreden 4, 532, Unsre Ausg. Bd. 33, 401. 2) = so  
 verfahren, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 12, 321, aber hier wie sonst meist ohne 'den weg'.  
 3) = vorkeuen, verständlich machen, s. Dietl. s. v. fürkauen. 4) = herum wäre.

R] from, daß also armut muß ein straff sein von Gott, sicut pestis. Hinc  
 praedicabant, ut ps. 144. habet, 'Daß unsere kamern vol seien' 2c. beatum <sup>ps. 144, 13</sup>  
 dixerunt hunc populum. So prediget man in meinem volck, queritur psalmus.  
 Aber es sind falsche prediger und haben doch Mosen für sich. Drumh hetz  
 5 ein guten schein, wens reich waren et poterant se ornare, quod observassent  
 mandata dei.

Hoc tangit Christus. Vos, inquit, iustificatis vosipsos, quod sitis  
 boni, quia satis habetis und halt arme leute für verflucht, schmuckt ewren  
 geiß, daß es muß heißen Gottes segen und ir Gottes gebot gehalten, Drumh  
 wil ich euch ein Exempel sagen, daß euch reichen verflucht und die armen  
 10 segenet. Si vidissetis illum, praedicassetis eum beatum, quia Gott gibt im  
 gnug und gibt die gnad, daß er inn frieden lebt. Daß ist ein schein und  
 zeichen, daß er Gottes gebot gehalten habe, denn es geht im, wie Moses sagt:  
 Die Gots gebot halten, sollen frolich sein, friid haben, gnug haben 2c. Sed  
 15 dicam vobis, wie es solchen gehet, daß man ja ewren falschen verstand sehet.  
 Wenn es Gott gebe, so wer es gut und ein segen, aber mit geiß so zu jamen  
 scharren, daß heißt nicht Gottes segen, Sicut in hoc divite, der ist reich, sed  
 geizig und unbarmherzig, Helt nicht ein Titel ex lege und hat dennoch gnug,  
 hat kostlich rott purpur kleid (ist besser denn sammat), Item die beste weis  
 20 lintwad, so ist er gezirt und hat kostlich essen, des abends geschlaffen, inn  
 freuden gelebt, Inn summa: im hat nichts gemangelt, ist anzusehen, wie ir  
 urtheilet, ein seliger man gewesen.

Reich sein ist nicht bose. Nam David, Abraham habuerunt etiam opes?  
 Höre, du geiziger wanst, die guter, die er hat, die hat er nicht mit ehren.  
 25 Dominus Christus loquitur de avaris divitibus, die malet er hie, quanquam  
 non fuit karg, tamen audite, er ist geizig, denn er nimpt alles zu sich und  
 treibt es mit geiß von andern leuten. Sie hodie sit, daß man teurung macht  
 für großem geiß, so doch unser herr Gott zimlich gute jar gibt. Wolan  
 du wirst so wenig hin unter inn die hell mit dir nehmen als jhener. Zurets  
 30 der Teufel nicht sonst weg, so hastu gluck, daß sie deine kinder noch behalten.  
 Es were kein funde gewesen sich kleiden, essen, trincken, denn Gott hats  
 geschaffen und spricht, es sey sein segen, wenn es werden kan, Sed geizen, daß  
 ist nicht recht 2c. Reich ist ein verbechtig wort an viel orten in scriptura.  
 Abraham ist auch reich, Sed reich heißt fere so viel als ein wucherer oder  
 35 gotloser, sicut in Esa. c. 53. ubi dicit Messiam sepultum sicut divitem, <sup>36f. 53, 9</sup>

1/2 über Hinc praedicabant steht pseudoprophetae sacerdotes sp 2 ps. 144 r 3 über  
 queritur psalmus steht Deus per prophetam sp 4/6 sich bis dei unt 7 Contra, inquit  
 Christus, Dabo vobis exemplum, quod dives damnatus et pauper salvatus sit. r 12 über  
 frieden steht freuden sp 15 über man steht ir sp 16/17 Sic iste hic dives fuit, sed non  
 sequitur fuisse pium et bonum. r 23 vor Reich steht Sed sp ist erg zu ist sp nicht  
 c in denn sp Nam c in Tamen sp Divitem esse non est malum. r 25 nach Dominus  
 steht enim sp 29 jhener c in dieser sp 33 Hinc fit, quod vocabulum divitis in sacra  
 scriptura ponitur pro impio. r 35 Iesa. 53. r 35/296, 2 c bis schaff unt

R) Nimpts fur ein ding Reich und Gotlos, Christus, vult dicere: ist gestorben als ein schalk, boswicht und so begraben, das heist er reich, So darff ich ein reichen man nicht schenden, Wol an ist einer geizig und wil es von uns nicht horen, audiet illic, da es dieser auch hat müssen hören. Es gilt hie, ob wir Got teuschen oder uns, Das ist der reich, der meint, er sey from, siht mit allen ehren inn den gutern, schmuct sich und darff niemand etwas mit teilen oder seiner guter genieffen lassen, sed cogitat: wer arm ist, der ist verflucht, E Contra was reich ist, sey gesegenet, Lazarus sey arm, Gott hab in gestrafft, ergo sey er ein sunder, Ich bin reich, hab gottes gebot gehalten.

2auf. 16. 20 'Zur der thür' zc. Macht es unes sat<sup>1</sup>, beschwert divitem hart, 10 Lazarus ist voller geschwür, et iacet pro foribus divitis, Das er nicht darff sagen, er habß nicht gewußt, das ein arm man were, alioqui vocassem und hette im mit geteilt, wolt in heilen haben lassen, versorgt haben, das er nicht hat müssen auff der gassen liegen wie ein hund, Sed dicit: hie leit er, et quidem pro foribus divitis, hat in gehalten fur einen verfluchten man, Cogi- 15 tavit: Er wird ein Gotlos mensch sein, Gott hat in gestrafft, Er ligt inn seinem eiter i. e. seinen sunden, So wird der arme Lazarus fur im gestunden haben, cum tamen plenus sit omnis generis peccatorum, quia est sine fide, caritate, plenus avaricia, immisericors. Es ist schrecklich, das Lazarus selbs kompt, bettelt nicht fleisch, brod, gelt, sed tantum das, das man fur die 20 hunde wirfft, die stucklein, die uberbleiben, es sey kein oder rinden, das man im die hette gegeben. Das beschweret den man und wil im inn die helle helffen, das sein geiz und hoffart ein solchen unbarmherzigen und unfreundlichen menschen auß im gemacht hat, das er ein stein wird gegen dem armen menschen, Was sol man sagen? es komen die unvernunftigen thier, die hunde, 25 und erbarmen sich uber inen, Si habuissent panem, dedissent ei. Nehmen das beste membrum, das sie haben, die zungen, und wiffchen im sein eiter abe, Wie leichtlich hette solches der reiche kunnen thun, es hette im kaum 1 gulden geschadet, ja, es were nicht gewesen, Sed contemnit et damnat Lazarum als einen verdampften man. 30

Das laßt euch Phariseer gesagt sein, die ir dajur halt, wenn ir arm leut laßt liegen, sey es wol gethun, fere das blat umb<sup>2</sup>, Si putas, das allein die reichen inn himel gehorn, so lerne, quod nullus dives in caelum, sed eitel 3Matth. 11. 5 arme veniant, quia 'Evangelium pauperibus annunciat'. Et est verum, wenn unser herr Gott allein het reich zu sich genomen, so hette niemand 35 mit in kunnen aufkomen, machen sie sich doch so beschieffen<sup>3</sup> mit der geringen

<sup>1</sup>4 Magnum conuitium, quod si a ministris nolunt ferre, a Christo ferant in futuro die, non fallent eum. r 13 vor versorgt steht vnd mit anderer notdurfft sp 20 Petit vilissimum munus canum cibum. r 25/26 In diuite non est tantum humanitatis, quantum est in bestia. r

<sup>1</sup>) = widerlich genug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10. <sup>2</sup>) = umgekehrt! vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 101, 21. <sup>3</sup>) = bilden sich etwas darauf ein, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 236, 3.

R) parteken<sup>1</sup>, dem reichthumb, daß sie ander leute fur genße halten<sup>2</sup>, was solts wol werden, si electi essent Apostoli? dixissent: Unser Herr Gott hat keinen armen wollen nehmen zu ein Euangelisten, Apostel, Sed dominus invertit et dicit: Ir reicher solt arm werden oder ja nicht inn den himel komen, Si non nach dem gut, at nach dem herzen, So hat ers umbgekeret.

Der arm Lazarus stirbt et sepelitur inn Abraham's schoß, der reich in infernum, der gots segen erlangt und reich gewesen ist, so stehets hie geschriben. Saepe audistis, daß man es sol unterscheiden, sed non fit. Der alt Adam ist ein boßer schalk, quando hoc habet, daß reichthumb an sich selbs nicht boße ist, Armut nicht gute ist, sed es lige am Man, der beides recht gebrauch und sich drein wisse zu schicken, Diese differentiam brauche man auch zum beßel, Armut ist gut, sed wer sich drein kan schicken und sie mit gedult tregt umb Gottes willen und leßt im genugen, da ist's kostlich ding und ein zurichtung zum ewigen leben, quia er schickt sich drein. Sic dives, quando sentit: deus dedit opes, geiz nicht, sed si venit homo pauper, teile im mit, hilff hie, hilff da, der schickt sich recht in die opes, Sicut Abraham, David &c. Sed quot sunt, die diese differentiam halten? Vetus Adam dicit: Novi sie discernere, ergo non possum damnari, nemo fallatur, ne tibi, quod illi accidat. 'Novit corda deus' &c.

Entf. 16, 15

Hie igitur vide, welch ein schalk und boßwicht der reich man ist, daß er so einen armen menschen pro foribus iacentem, qui micam rogat, nicht anseheth, sonder verachtet und fur verflucht helt, leßt die broßamen die hunde essen. Es ist dis exempel nicht umb sonst hie her gesetzt, daß die reichen sich fursehen, daß der geiz nicht durch opes einreise, sicut videmus, schinden und schaben kunnen sie wol, wie wol es am meisten uber bruder studium<sup>3</sup> und uns pfaffen gehet, denn burger, bauren &c. kan niemand schinden, sed ist eitel geizen mit inen. Quot autem sunt, die auch etwas geben? man hengts iht an grossen schmuck. Das kan nicht stehen, Aut veniet miles &c. Man legt es als an ander sache, denn das man dem nechsten helffe. Sub Papatu gab man dennoch, iam Evangelio lucente schindet einer den andern, wil ein iglicher alles allein haben, ersauffen also die leute jhe lenger jhe tieffer im geiz und hoffart, als solt der arm bettel sack ewig hie leben. Der Teufel ist zwifeltig inn uns gefaren.

Da leit Lazarus, die Engel sitzen da und sehen auff in, siquidem divites nolunt, So ich wechseln solt, malleo Lazarus esse quam dives, Malleo unum angelum habere custodem quam 100 Caesares. Et textus clare dicit, quod

2 Si tantum divites saluarentur aut essent ministri, fund niemand fur irer hoffart bleiben. r 7 über gots segen steht vt pharisaei dicebant sp 10 Discrimen, quomodo opes bonae sunt, quomodo malae. r 14 Sed nemo fallat, quod ista sciat. r 17 in c aus drein 18 über nemo fallatur steht noli te fallere sp 20 Insectatio avari in diuite et quantorium peccatorum causa ei fuerint opes. r 27 Ein schlechter burger vol artifex &c r 30 wil(s) 33 Finis vtriusque Lazari et diuitis. r

1) = dem Bettel. 2) Vgl. Tischreden 3, 106. 3) bruder studium = Bruder Studio. vgl. Kluge, Studentensprache S. 85 Anm.

R] multi angeli auff inn gewartet haben, bis im die seele auffure, O wie ubel ist dem man geschehen auff erden, Sed solche kinder megdlein mocht ich auch mein seel gern tragen lassen, wie er darnach gehabt hat. Der ander hat auch knecht genug umbß bette, die auff in warten, und ein ganze Apoteken hinder im, item ein Teufel 20 oder 30. Die furen die seele inn die helle. Der herr redt es und meinet es mit ernst, das man sich fursehe, wir durffen es auch iht wol, das man das laster nicht zur tugend mache, quia unser hlerx

Ent. 16, 15 'Gott novit corda'. Et rechne auch, was man guts thue bey dem leben, was istß, das man so scharft und des jars kaum 1 gulden gibt zc. veniet, der da rechen wird, et dicet: habuisti Lazarum ad fores, nihil dedisti und meinst, du thust wol dran, es sen nicht geiz, Gott werd dich nicht straffen zc. Doctores eerte non possunt impedire, den geiz sehen wir, die person aber nicht. So lasse man es den richten, der hie sagt, Der Teufel hab den reichen weg gefurt, Sehet euch fur, man sihet ein grossen geiz bey burger, baurn, edel-leuten, sonderlich wider die armen paffen. Das ist das bild hie, der Reich und Lazarus im leben und sterben, sed audietis, wie es im ghet inn der helle.

Ent. 16, 23 Ibi ligt er inn der qual et elevat oculos, sihet ein ander gesicht denn zuvor, und wird im offenbar, quid fecerit, da kompt der deckel hin weg, das man nicht kan sagen, er habe es der ehren halben gethan, Dives videt, das Lazarus fur der thur verdampt und elend ist, sed in sinn Abrahæ i. e. inn armen, wie ein muter das kind tregt, da sihet er, das er ein trefflich Man ist, das ist ein ander gesicht, ein lieblich gesicht, das hat er vor nicht wolt sehen. So muß er iht das greulich sehen, das er alzuviel sihet, Er wer gern er aus. Ach 'mitte Lazarum, quia' zc. Es ist greulich gemalt, Christus ist geschwind<sup>1</sup> und strenge inn dieser parabel, denn er ist dem schendlichen geiz feind, Bildet uns den inn der helle fur, der gern nur ein tropflein wassers hette zc. Sed respondetur ei dupliciter: Primum spottet er sein, scilicet

Ent. 15, 24 'Accepisti' zc. Du hast es dahin, du wolst dein himelreich auff erden haben, gelt war dein seligkeit, dein paradiz, lasse dir nu helfen taler, gulden, purpur zc. was sol dir Lazarus helfen? qui ubi male habuit, Es ist geant-wortet von dem Gottlichen urteil: du solt gepeiniget, er getrost werden i. e. die reichen inn die helle, die armen inn den himel. 2. responsum, wenn wirß schon gern wolten thun, non potest esse. Nach dein willen thun wir nicht, denn wir sind schuldig Gott zu willen zu sein und das wollen, das er wil. 2. si etiam vellemus, non possumus, quia magnum chaos zc. Wenn man schon helfen wolt, so istß gescheiden, Da ir bey samen ward, du und Lazarus,

2 ich über auch 3 über ander steht diues 7 Ne simus securi, idem iudicium nos quoque manet. r 17 Post mortem res agitur sine specie, videt se damnatum diues. r 25 (b)er 27 Duplex responsum alterum *ἐπιγοριζόν* r 29 bir(ß) 32 nach armen steht die sich recht drein schicken *sp rh* Alterum responsum r 35 über chaos steht flufft *sp*

<sup>1</sup>) geschwind = *treffend, scharfsinnig, vgl. bei Dietz*: die 3wo schrifften seyn scharff und geschwinde.

R] eratis vicini, du darfftest uber kein klußt schreiten, hetteßt in mogen inn stall  
lassen legen. Ist ist er dir zu ferne gekommen, ist die klußt zu weit, du kanst  
auch nicht zu uns, ergo wird dir nicht geholffen, Und sie meinen, es sey die  
groste plage, quando divites videbunt pauperes, die sie hie veracht, im himel  
5 sizen, Quia es wird diesem reichen herhlich weh gethan haben, das feur wird  
noch einz so heiß sein gewesen, postquam vidit Lazarum in tanto honore,  
Und Abraham thut inz zur straffe, zeiget im nichts nisi Lazarum. Per quae  
quis peccat, per illa punitur.<sup>1</sup> Er hatte an Lazarus gesundiget, mus er durch  
in gestrafft sein. Sie in noviss[imo] die wird unfer herr Gott die armen  
10 waisen und ihene avaros irgend ein taler sehen lassen, et veniet der arme  
mensch, den er hat geschunden, den wird er sehen müssen, zu seinem grossen  
schmerzen. Das ist das urteil. Non volumus et non possumus, da mus er  
verzweifeln.

Non dicam hic, quid sit Abrahae sinus, ist nicht von noten, die leute  
15 sind so newgig, das man die haubtsache leßt faren und komert sich mit  
solchen sachen. Experiemur ista ibi, Lassit unz gnugen, das er sagt, wir sollen  
nicht geizige reiche sein. Si autem dat benedictionem, das ich gelt und gut  
habe, das ich andern nuß sey, wo nicht, so hore ich am divite, wie es mir  
sol gehen. Es ist ein verfluchter schatz, der niemand hilfft, Ja ist ein last,  
20 die einen nur beste tieffer inn der helle trucket, Ist es aber Gottes segen, so  
wirds den leuten nuß sein, si non ist nuß, so istz geiz und gehoret inn die  
helle, Da bey sollen wir bleiben et non de sinu Abrahae disputare nisi illi,  
qui debent.

Post incipit dives: So es denn so mus sein, ego damnatus et ipse  
25 salvatus, 'Mitte ad fratres', da ist kein klußt, sie sind noch nicht hie, schicke in <sup>Mat. 16, 27f.</sup>  
meines vaterz hause, ut ista nuncientur, das ich hie musse bornen, und sie  
sich bessern, das sie doch selig werden. Er ist dennoch ein fromer verdampfer  
(wie wol es so einfeltig ist den leuten fur zuhalten). Non, 'habent Mosen', <sup>Mat. 16, 29</sup>  
den leset man inn den schulen alle tage, so hats Gott geordnet, Sicut apud  
30 nos, das man alle Sontag prediget, Sie illi Mosen, ibi audient, wie sie  
leben sollen.

Ja das würde ein groß ding sein, si mortuus veniret, sie sind des  
Moses gewohnet, Sed bis würde ein groß werden, si mortuus veniret. Non,  
es sol dem damnato sein will im geringsten nicht erfullet werden. Er wird  
35 unten ja so durr gespeiset und trucken getrencket, als er Lazarum hie gespeiset  
und getrencket hat. Es mus als abgeschlagen sein, quia si, inquit, nolunt  
Mosen et prophetas audire und kunnen Gottes wort verachten, da sie wissen,

3 Poena impiorum, quod videbunt eos, quos hic oderunt, in vita esse. r 78 Per  
bis punitur unt 10 über ihene steht ire sp 16 wir] wil 1921 ist bis gehoret unt  
19 nach Ja steht es sp 29 vor tage steht sabbat sp rh

<sup>1</sup>) Wander 4, 971 Nr. 28: Womit man sündigt, damit wird man gestrafft. Nicht  
bei Thiele.

R] daß es verbum dei ist, so werden sie nach den toden auch nicht fragen, Et est verum, si deus hodie angelum mitteret und thet's 3 oder 4 mal, würde man es eben so wol gewöhnen und so viel davon halten als von des pfarrers zc. Sic si veniret mortuus, Quia wen daß wort an im selbst nicht bewegt, den movirt persona nicht, Quoniam dicunt: si Euangelium per magnos homines, principes zc. vulgatum esset zc. Sed persona non inducit hominem, ut credat, sed verbum, daß man weiß, daß es Gotz wort ist, qui est die höchst person. Wer daß verbauden<sup>1</sup> kan und verachtet Gottes wort und weiß, daß es sein ist, solt der nicht auch verachten einz engels oder todens wort. 'Si Mosen et prophetas non audiunt, nec si aliquis' zc. Quia vocatio Mosi ist höher vocatio und missio quam einz toden. Mogen sie in nicht horen, multominus mortuos, Nisi auß furwitz, sed uber morgen wer es nichts, Imo wer sol from werden, mus anheben, sicut Sirach ait, an der weisheit i. e. verbo, sonst, wenn schon Paulus, Christus prediget, istz nichts, Quia es ghet so an, daß man daß wort lieb habe, Gott gebe, es sage es Petrus, Paulus, der Pfarrer oder Caplan, an der person ligt nichts, sed an dem wort zc. wer die Tauff hoch acht propter Episcopum Moguntinum zc. Sed Gott gebe, es tauffe Bapst vel Bischoff, so istz nicht besser quam der wemuter tauffe. Sic verbum. Sed deus non vult, daß sie predigen sollen, sonst het er nicht eingesezt Pfarrherr. Er gibt uns daß verbum durchs ampt, daß er den menschen befolhen hat, non mortuis, den hat er verboten zu predigen und die menschen geheissen, daß sie sollen Gottes wort predigen.

Hic potens testimonium est contra polter geister, daß man sage, Lazarus sol nicht predigen, sed in Abrahamz schoz sein, dives in inferno, Quando polttert, dic: Teufel, weistu nicht, wo du hin gehorest? Abraham hat Lazarum im schoz, und der Teufel den reichen inn der Helle, wiltu horen predigen, so hore es da, da es Gott hin geordnet hat, nempе ins predigampt hat ers gelegt, heri, dominae, patris, matris, parochi zc. qui hos non vult audire, audiat diabolum in mortuis, quem vere audiunt in mortuis, quia Gott hats in nicht befolhen, Sic weist erz zu den lebendigen.

Sic habt ir daß bild, welches schrecklich und ernstlich ist contra avariciam, quae unbarmerzig leute machet, vol alles unrechts, und hindert alle fruchte des Euangelien, Ideo ist der herr nicht an ursach diesem laster feinde, sonderlich weil es sich so schmucket zc. Unser Herr Gott behut uns dafur, sind wir aber drinnen, so helffe er uns, daß wir wider er auß komen. Amen.

17. Persona afferens verbum nihil ad verbum addit, Nam verbum eo ipso magnum est, quod dei verbum est, qui id contemnit, non angelum, non mortuos eurat docentes. r 6 personat 8 und (1.) c in daß er sp 9 über todens steht mortui sp vor Si steht Ideo inquit sp 10 nach ist steht ein sp 17 (barumb) hoch 19 Esa. 8. r 24 über Hic steht textus sp zu 32 Avaritia r

<sup>1</sup>) verbauden schon im 16. Jahrh. (bei Maaler) = hinhelmnen, mit etwas fertig werden (s. D Wtb.), besser würde ein anderes verbauden = mhd. verdühen, unterdrücken, oben passen.

30.

20. Juni 1535.

## Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.

[Bl. A ij] Ein Christlicher schöner trost jnn allerley leiden und trübsal,  
aus dem Achten Capitel zum Römern  
durch D. Mart. Luther gepredigt,  
Anno 1535.

5 **D**enn ich halte es dafur, das dieser zeit leiden der herrlichkeit Röm. 8, 18 ff.  
nicht werd sey, die an uns sol offenbaret werden, Denn das  
endliche harren der Creatur wartet auff die offenbarung der  
kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitel-  
keit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unter-  
10 worffen hat auff hoffnung, Denn auch die Creatur frey werden  
wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen  
freiheit der kinder Gottes, Denn wir wissen, das alle Creatur  
sehnet sich mit uns und engstet sich noch jmerdar.

15 **D**er heilige Paulus füret hie eine sonderliche rede fur allen andern Aposteln,  
und lauten seine wort, so zum ersten her gehen, gleich wunderlich und  
selham, Darumb wollen sie mit vleis gestudirt und mit eigener erfahrung  
erkennt werden, Denn ein Christlich leben gang und gar jnn ubung und  
erfahrung derer dingen stehet, die man teglich aus Gottes wort höret und  
20 lieset, Darumb ein Christ, der solche erfahrung nicht hat, wird gar ein geringen  
geschmack oder geruch aus solchen worten Pauli haben, ja sie werden jm gar  
undeudsch<sup>1</sup> sein.

Nu hat Sanct Paul jnn dieser Epistel bis anher also gepredigt, das  
wir durch den glauben an unsern Herrn Ihesum Christum sind so weit  
komen, das wir Gott mögen nennen unsern Vater und das der Heilige geist  
25 jnn unserm herzen uns desselbigen zeugnis gebe und mache uns so kune, das  
wir herz und mund ge-[Bl. A iij]gen Gott dürfen auff thun und zu Gott sprechen:  
Ach du lieber Vater im himel, Daraus schleußt er zum ersten, das wir Gottes  
kinder seien, und darnach weiter: 'Sind wir denn seine kinder, so sind wir Röm. 8, 17  
auch erben, nemlich Gottes erben und miterben Christi', Das also eins aus  
30 dem andern folget, Zum ersten, Weil wir den mut und geist haben, das wir  
Gott dürfen heißen unsern Vater und solchs mit ernst thun und fur ein  
lauter warheit halten, so sind wir nicht allein kinder, sondern auch erben,  
nemlich Gottes erben und unser Herrn Christi brüder und miterben, Das

3 Mar. B

1) undeudsch = unverständlich, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 644, 2.



Dr] alles (spricht Sanct Paul) mus war sein, doch so wir anders mit Christo leiden.

Diz stücklin henget er mit vleis hinan, das, Wer Christus bruder und miterbe wil sein, der dencke, das er auch ein mitmerterer und mitleider sey, Als wolte er jagen: Es sind wol viel Christen, die gern miterben wolten sein und jnn gesamleten lehen mit dem Herrn Christo sitzen<sup>1</sup>, aber sie wollen nicht mit jm leiden, sonderu teilen sich ab von jm jnn diesem stück, das sie seiner leiden nicht wollen teilhaftig sein, Das aber wirds nicht thun (spricht er), Das erbe wird nicht folgen, es gehe denn das leiden vorher, Ursach: denn Christus unser lieber Herr und Heiland hat selbs müssen zuvor leiden, ehe er ist komen zur herrligkeit, Also müssen wir auch mitmerterer sein und mit dem Herrn Christo verspottet, geschmecht, verspriet, gekrönet und getödtet werden von der ganzen welt, ehe wir zu der erbschafft komen, da wird nicht anders aus, Denn der glaube und die lere bringts mit, das durchaus ein gleichheit sol sein, nemlich, das, wer ein bruder und miterbe Christi wolle sein, der müsse zuvor auch mit leiden, Wer mit leben wolle, der müsse zuvor mit sterben, Wie jnn einem hause viel brüder nicht allein gutes, sondern auch böses miteinander leiden müssen, Und wie man spricht: Wer mit wil essen, der mus auch mit erbeiten<sup>2</sup>, Damit wil uns Sanct Paul ernstlich vermanet haben, das wir nicht falsche Christen werden, die an unserm Herrn Christo nur das suchen, das wol und sanfft thut, Sondern wollen wir der herrligkeit teilhaftig werden, die ewig und uber alle mas wichtig ist, das wir auch vorhin die trübsal tragen, 'die nur zeitlich und leicht ist'. 2. Cor. 4.

Derhalben wenn er sagt: 'So wir anders mitleiden', ist sein meinung, das wir nicht allein mit andern ein mitleiden haben, das es uns leide sey, wenns jn ubel gehet (wiewol solchs mitleiden auch unter den Christen sein sol und ein werck der barmherzigkeit und seine, Christliche tugent ist), sondern wir sollen mitleiden non solum affectu, sed etiam effectu, das ist: Es sol ein solch mitleiden sein, das es uns nicht allein jammere und wehe thu, wenn andere ubels leiden, sondern das wir auch mit jnn gleichem leiden stecken, das, wie unser Herr Christus verfolget [Mt. 24] ist worden, wir auch also verfolget werden, Und wie der Teuffel jn gepeiniget und geplagt hat, wir auch also von jm tag und nacht gepeiniget und geplagt werden, Und zwar, wenn jm unser Herr Gott nicht weret, lieffe er uns nimmermehr keinen friede, Das heiff nicht allein ein herzhichs, sondern ein wircklichs mitleiden, Davon zun Obreern am 10. also geschriben stehet: Ir 'habt ein grossen kampff des Leidens erduldet, zum teil selbs durch schmach und trübsal ein schawspiel worden' etc. Von solchem mitleiden jagt hie Sanct Paul auch, Das, eben wie unser erbschafft und freude, das wir Christus bruder und miterben find, nicht allein im

38 Brüder B

1) D. i. Christi Herrlichkeit mit besitzen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 360, 1.* 2) *Sprichw., nicht bei Thiele, nur negativ bei W. and. Arbeiten 55 nach 2. Thessal. 3, 10.*

Der herzen oder hoffnung stehet, sondern ein thetlich und wirklich erbjaßft werden sol, Also sol auch unjer mitteleiden ein thetlichs und wirklichs mitteleiden sein, das wir auch miterblich<sup>1</sup> auff uns nemen sollen. Nu hebt er an und tröstet die Christen jun solchem leiden und redet als einer, der erfahren und der sache ganz gewis ist, und dazu auff solche weis, als sehe er dis leben btinglich<sup>2</sup> oder durch ein gemalt glas an, jenes aber mit klaren augen, und spricht:

**I**ch halte es dajur, das diejer zeit leiden der herrligkeit nicht werd sey, die an uns sol offenbaret werden.<sup>30m. 5, 18</sup>

Sehet nur, wie keret er den rucken gegen der welt und wendet das angeßicht jun die zu kunßtete offenbarung, als sehe er auff erden nirgend kein unglück noch jamer, sondern nur eitel freude. Furwar, wenn es uns schon ubel gehet (spricht er), was ist doch unjer leiden gegen der unausprechlichen freude und herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden? es ist nicht werde, das man es mit jr vergleichen sol oder ein leiden heißen, Aber es jeilet daran, das wir die groÿe und treßliche herrligkeit, der wir sollen warten, mit leiblichen augen nicht sehen, Und greißlich nicht tappen<sup>3</sup>, das wir nimmer mehr sollen sterben, nimmerehr hungern oder dürsten und uber das noch einen solchen leib kriegen, der nicht dürffe leiden, krank werden etc. Wer dis also köndte juns herz bringen, der müste jagen: Ob er schon zehen mal, wennis möglich were, gebrand oder erjeußt würde, das es doch gar nichts were gegen dem kunßtigen herrlichen leben, Denn was ist zeitlich leiden, es were so lang es wölle, gegen dem ewigen leben? Es ist nicht werd, das man es für leiden rhümen oder verdienst heißen sol.

Also halt ichs, spricht Sanct Paul, und jr Christen solts auch dajur lernen halten, so würd es sich denn also finden, das das unendliche gar nicht zuvergleichen sey gegen dem endlichen, Denn was ist ein heller gegen die gantze welt vol gülden? Wie wol sich dis gleichnis hieher nicht reimet, weil beides vergenglich ist, Darümb ist [21. 31] aller welt leiden gar nichts zu rechen gegen dem herrlichen, ewigen wesen, das wir sehen und ewig besizen sollen, Derhalben bitte ich euch, lieben brüder, scheuhet euch für keinem leiden, wenn jr auch schon erwürget werdet, Denn seid jr rechte miterben, so solt euch also gehen, das dis ewers erbes ein stücke sey, das jr auch mitleidet, Aber was ist doch dis leiden, wenn man es wil rechen gegen der ewigen herrligkeit, die euch bereitet und durch ewren Heiland Ihesum Christum schon erworben ist? ist es doch nicht werd, das man es gegen einander halte. Also macht Sanct Paul aus allem leiden auff erden ein tröpfflin und kleines sündclin, aber aus jhener herrligkeit, der wir hoffen sollen, ein unendliches meer und groÿes feur.

<sup>1</sup>) miterblich wohl Bildung Luthers, nicht im DWb.    <sup>2</sup>) btinglich d. i. mit (halb) geschlossenen Augen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 158, 5.    <sup>3</sup>) greißlich tappen = mit Händen greifen, sonst bei Luther tappen und greiffen, s. DWb. s. r. tappen.

Dr] Woran feilet es aber, das wir solches leiden nicht so geringe und die herrlichkeit nicht so groß achten können, wie hie S. Paulus thut? Denn man sihet ja wol, wie wir uns stellen, wenn man einem nur ein hartes wort jagt, wil man eiserne berg umb werffen<sup>1</sup> und beumen ausreißen<sup>2</sup>, Welche so gar unleidlich sind, die verstehen nicht ein wort von diesem herrlichen trost S. Pauls. Christen sollen sich nicht so stellen, Es stehet ein Christen ubel an, das er viel klagen und uber unrecht schreien wil, Ja, sprichstu, mir geschicht gleichwol unrecht? Wolan, las es schon also sein, Wie kömpts aber, das du dein leiden so hoch auffmuhest<sup>3</sup> und denckest nicht ein mal hinauff gen himel, was du droben zu warten hast, Warumb muhestu das selbe auch nicht auff? Ja, lieber, es gehet nicht also zu, wiltu ein Christen sein, mustu dich warlich nicht also stellen, wiltu deine sache fur der welt austragen, magstu es thun, Aber hie mus es anders zu gehen, Denn so du wilt ein miterbe sein des Herrn Ihesu Christi und nicht mit leiden und sein bruder sein und jm nicht gleich werden, so wird er dich gewislich am Jüngsten tag fur keinen bruder noch miterben erkennen, Sondern wird dich fragen, wo du deine dorne kron, dein creutz, negel und geißel habst, ob du auch der ganzen welt ein greuel gewesen siehest, wie er und alle seine glieder gewesen sind von anfang der welt her, Wo du denn solchs nicht beweisen kanst, wird er dich nicht fur einen bruder halten, Summa, es mus mit gelidben sein, und müssen alle gleichformig werden dem Sone Gottes, wie hernach stehet, oder wir werden mit zu der herrlichkeit nicht erhaben werden.

Gal. c. 17

Auff diese weise redt auch Sanct Paul zu Galatern am vj.: 'Man lasse mich hinfurt unverworren'<sup>4</sup> und sage mir nur von der lere nicht, die freundschaft verdienet auff erden, 'denn ich trage meins Herrn Ihesu Christi malzeichen an meinem leibe', Da redet er von solchen malzeichen, wie man jun den alten gemelden den Herrn Christum gemalet hat, das er sein creutz hat auff der achffel ligen und neben ihm [W. W.] negel, besem, dorne kron, geißel etc. Die zeichen, spricht er, müssen ich und alle Christen auch haben, nicht an der wand gemalet, sondern jun unser fleisch und blut gedruckt, Dis aber geschicht also, wenn der Teuffel uber dich kömpt und plaget dich juntwendig mit allerley schrecken und herzen leid und darnach außwendig die welt dich lestert als einen keher, und wo sie kan, dir nach dem halse greiffet und erwürget dich, Diese narben des Herrn Christi, spricht Sanct Paul, müssen wir auch an unserm leibe tragen. Tröstet also die Christen, das sie nicht dafur erschrecken, ob man jn schon alles leid anlegt, wie man jzt etliche jar her unsern brüdern hin und wider gethan hat, Aber es wird noch besser folgen, wenn ein mal

<sup>1</sup>) Nicht bei Thiele und Dietz; eiserne mauern öfter bei Luther (s. Dietz). <sup>2</sup>) Nicht bei Thiele und Dietz; vgl. Wander 'Bawm ausreißen', Sinn beider Redensarten: ist er außer sich vor Zorn. <sup>3</sup>) = stark betont, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 490, 2. <sup>4</sup>) = in Ruhe, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 279, 32.

Dr] unjerer feinde stunde und die macht der finsternis komen wird, Jht plagen sie uns mit giftigen worten und lesterlichen büchern, denn aber werden wir mit der haut bezalen müssen, Aber las gehen, es mus doch geliben sein, sollen wir anders zur herrligkeit komen, Was sie aber fur nutz davon werden haben, wenn sie uns ermördet haben, werden sie wol erfahren.

Und mit diesem wort, das ers ein herrligkeit heisst, die offenbaret sol werden, zeigt er an, waran es feile, das man so ungeru leidet, Nämlich, das der glaub noch schwach ist und wil nicht hinein sehen jnn die verborgene herrligkeit, die noch an uns sol offenbaret werden, Denn so es ein herrligkeit were, die man fur augen sehe, Ey wie solten wir so feine, gedültige Mexterer sein, Wenn man jenßid der Elbe stünde und hette einen kasten vol gülden und jaget, werß wagen wil und herüber schwimbt, des sol der kasten mit den gülden sein, Wie solt sich da von jder man ein schwimmen heben umb der gülden willen, die man fur augen sehe? Was thut ein waghals, ein Landsknecht? nimpt ein Monat vier gülden<sup>1</sup> und setzt sich wider spies und büchßen jnn den gewissen tod hinein, Also ein Kauffman, der leufft und rennet die welt hin durch und wider erdurch umb gelts und guts willen, das er dadurch gedencft zu erlangen, waget darüber leib und leben, Gott gebe, der stumpff bleibe dahinden oder nicht<sup>2</sup>, Was mus einer zu hoffe leiden, ehe er dahin kömpt, geredts anders, wo er hin gedencft. Also kan man jnn der welt alles thun und leiden umb ehre, gut und gewalt willen, denn es ist fur augen und offenbar.

Aber hie, weil es nicht offenbar ist, kömpts meinen alten Adam gar schwerlich an zu glauben, das Gott am Jüngsten tag mir so einen schönen leib, frölichen mut und reine seele geben werde, die allerley verstand habe und vol liebe und freude sey, und das ich ein größerer herr sol werden denn kein König auff erden, Das widerspiel sehe ich wol, das man jht diesen verdampt als einen feyer, jht jhenen verbrent oder sonst umbringet, das weder herrligkeit, gut noch ehre da bleibt, Darumb kömpts uns auch so sawer [Mt. Viii] an, ehe das wir uns jnnß leiden ergeben und der verborgenen erlöjung und herrligkeit warten, Widderumb der welt ist kein mühe und erbeit zu gros, thut und leidet, was jr fur kumpt umb des schendlichen Mammons willen, den die motten und der rost freffen und die diebe stelen.

Darumb, spricht S. Paul, ich weis gewis, das ein grosse herrligkeit uns ist furgestellet, dagegen alles leiden auff erden lauter nichts ist, aber sie ist noch nicht offenbaret, Darumb, wenn uns urr ein rauhes windlin unter augen wehet oder ein klein unglück ubergehet, heben wir an zu schreien und

<sup>1</sup>) Nämlich Löhnung.    <sup>2</sup>) Sprichw.? nicht bei Thiele, Wander, Dietz; Sinn wohl: ob auch der Rest (sein bisher erworbenes Vermögen) verloren geht. Vgl. etwa Lüneb. Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 177, 24 stumpff (= stumpf) und stil dran wagen; Bd. 36, 561, 13 armer stumbff = armseliger Rest.

Dr.] heulen, mühen es so hoch auff<sup>1</sup>, das von unserm schreien der himel vol wird, Aber wenn der glaube dazu keme, wer es uns ein gering sache, wenn solchs leiden schon dreißig, vierzig oder noch mehr jar werete. Ja wir würdens viel zu gering achten, das<sup>2</sup> jnn die rechnung solte komen, allein das unser Herr Gott auch mit seiner rechnung, die er unserer sunden halben mit uns hat, jnnen hielte, Ach was wil man doch viel von großem leiden oder verdienst des leidens sagen? Wie gar unwirdig komen wir doch zu solcher grossen gnade und unaussprechlicher herrlichkeit, das wir durch Christum kinder und erben Gottes und brüder und miterben Christi werden? Darumb mögen wir wol sagen: Ich wil meins leidens gern schweigen, nicht viel davon rhümen noch schreien, sondern gedültig tragen alles, was mir mein lieber Gott zuschickt und auff legt und jm noch dazu von ganzem hertzen danken, das er mich zu solcher grossen, ubersichtwendlichen gute und gnade beruffen hat, Aber, wie ich gesagt habe, es wil nicht eingehen umb unsers ellenden, schwachen fleisches willen, welchs sich mehr leßt bewegen das gegenwertige denn das künfftige, Darumb muß der heilige geist hie schulmeister sein und solchen trost juns herze jenden. Ir zu Wittemberg seid bisher noch im rosegarten geseßen<sup>3</sup>, aber unsere brüder hin und widder, die es versucht haben und wissen, was das heilige creutz ist, die werden diesen Text wol verstehen und wol wissen zu gebrauchen.

Es ist aber hie sonderlich wol zu merken, das er mit ausgedruckten worten spricht, Das solche herrlichkeit an MS offenbaret sol werden, damit er anzeigt, das nicht allein, wie wir gedenken, S. Peter oder S. Paul etc. werden der selbigen herrlichkeit teilhaftig werden, Sondern wir und alle Christen gehören mit jnn das MS, Ja auch das geringste kindlin, das getaufft ist und stirbt, das kriegt durch seinen tod als sein mit leiden diese unaussprechliche herrlichkeit, welche jm der Herr Ihesus Christus, jnn welchs tode es getaufft ist, erworben und geschenkt hat, Und wiewol ein heilig wird jnn jhenem leben herrlicher sein denn der ander, so wirds doch sein ein gleiches, ewiges leben, on das eine solche unterschied wird sein, wie jzt hie auff erden, da einer stercker, schöner, beredter [M. 24] ist denn der ander, und dennoch alle gleich jnn einem leiblichen leben wandeln, Also wird auch jnn jenem leben mancherley unterschied sein der klarheit oder herrlichkeit, wie S. Paul leret im xv. Cap. an die Corinth. und werden doch allzumal jnn einer einigen, ewigen seligkeit und freude gleich sein, denn wir werden alle Gottes kinder sein.

Das ist nu der erste trost, das wir gegen allem leiden den rücken sollen keren<sup>4</sup> und sagen: was ist denn mein leiden, wemns schon noch zehen mal so

23 anzeit .1

<sup>1</sup>) = hauschen es auf, s. oben S. 304, 9. <sup>2</sup>) = als daß (es uns als Verdienst an gerechnet werden könnte). <sup>3</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1. <sup>4</sup>) = es nicht ansehen.

Dr] groß und schwer were, als es ist, gegen das ewige leben, auff welches ich getaufft und beruffen bin? Ist es doch nicht werd, das man es fur ein leiden sol rechnen gegen solcher grossen herrligkeit, die an mir noch sol offenbaret werden, Also macht der heilige Paulus die künftige herrligkeit groß, auff das  
5 die zeitliche leiden klein und gering dagegen scheine, folgt nu der ander trost:

‘Denn das endliche harren der Creatur wartet auff die offen- Röm. 8, 19 f.  
barung der kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitelkeit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung.’

10 Dis ist der ander trost, da er uns die ganze creatur furbildet zum Exempel und vermanet uns, das wir auch wie sie gedultig leiden sollen alle gewalt und unrecht, so uns vom Teuffel und der welt widdereret, und uns trösten der künftigen erlösung. Und ist warlich dis eine seltsame predige, der gleichen man sonst inn der schrift nicht findet, das himel und erden, Son,  
15 Mond und stern und alles, was wechset, laub, gras, mit grossem seuffthen und sehnen wartet auff die offenbarung unser herrligkeit, Solchs seuffthen und achzen der creatur habe ich nicht gehort, und du auch nicht, Aber Sanct Paul sagt hie: Ich höre und sehe es, nicht allein an einer creatur, sondern an alle dem, das Gott geschaffen hat, Was ist denn solchs seuffthen und verlangen  
20 der creaturen? Es ist nicht das, das die bletter alle jar weldt werden und die fruchte abfallen und verwesen, denn das selbige ist unser Herr Gottes geschöpfe und ordnung, das alle jare newe fruchte wachsen sollen, oder das ein baum kraczet, wenn man in umbhatwet etc. Sondern das ist es, das die creatur so mechtig ungern unterthan ist den Gottlosen oder, wie es Paulus  
25 nennet, der eitelkeit unterworffen.

Als die liebe Sonne, die schönste und lieblichste creatur, die dienet das weniger teil den fromen, wo sie einen fromen bescheinet, da mus sie tausent und aber tausent schelcke bescheinen, als da sind Gottes feinde, lesterer, ver-  
30 folger, der die [Mt. 6 1] welt vol ist, Item mörder, reuber, diebe, ehebrecher, den mus sie leuchten zu all jrem Gottlosen wesen und böshheit und mus also jren schönsten und reinesten dienst gegen die unwirdigsten, schändlichsten, losesten buben gehen lassen, Das thut der Sonne (spricht S. Paul) herzlich wehe, und wenn sie ein vernünftige creatur wer, und solte nach jrem willen gehen, nicht nach unser Herr Gottes schöpfung, der sie an jren willen der eitelkeit  
35 unterworffen hat, so möchte sie leiden, das alle lose buben nicht ein gleyklin<sup>1</sup> von jr kriegten, Das sie es aber nu thun mus, das ist jr leiden und kreuze, darüber sie suffhet und achzet.

Darumb, gleich wie wir Christen mancherley unrecht leiden und darumb  
suffhen und umb hülffe und rettung im Vater unser schreien, So thut die  
40 creatur auch, Ob sie nu nicht ein solch maul und sprach hat wie wir, So

<sup>1</sup>) *Kleiner, schwacher Strahl, Dietz.*

Dr] hat sie doch eine sprache, die Gott und der heilige geist höret und verstehet, und süffet über das unrecht, das sie von den Gottlosen, die jr so mißbrauchen, leiden mus.

Der gleichen rede findet man sonst nirgent jnn der heiligen schrifft, da aller creatur nicht allein gegeben wird, das sie mit grossen sehnen und 5  
 feuffthen warte auff die offenbarung der kinder Gottes, sondern sie wird auch hie gemacht zu ein weibe, die jnn kindes nöten ligt, Denn also folget hernach, das die creatur sich engste und schreie als ein frauwe jnn kindes nöten, das 10  
 Son und Monde, stern, himel und erden, das korn, das wir essen, das wasser odder wein, den wir trincken, ochsen, kue, scheps, Jnn Summa alles, was man nur brauchet, zeter uber die welt schreie, das es der eitelkeit unterworffen sey und müsse sampt Christo und allen seinen brüdern mitteilen, Dis 15  
 zeter geschrey ist nicht möglich einem menschen auszusprechen, Denn wer wil alle creatur erzelen? Darumb hat man vorzeiten auff der Cantzel recht gesagt, das am Jüngsten tag alle creaturn uber die Gottlosen zeter schreien werden, 20  
 das sie jrer hie auff erden mißgebraucht haben, und werden sie anklagen als tyrannen, welchen sie haben müssen unterworffen sein wider alles recht und billigkeit.

Dis Grempel der creatur zeucht S. Paul hie an zum trost der Christen, Als wolte er sagen: Seid nicht so trawrig uber ewerm leiden, welchs doch gar 20  
 gering ist gegen der uberschwinglichen herrligkeit, die hernach folgen wird, dazu seid jrs allein nicht, die uber unrecht schreien und trübsal leiden, Alle creatur leidet mit euch und schreiet drüber, das sie der argen welt unterworffen mus sein, Es ist kein kue, kein kalb, kein schaff etc., wenn es plöfet 25  
 oder schreiet, es schreit uber alle Gottlose als uber Gottes feinde, die nicht werd sind, das sie jrer nußung brauchen sollen; Ja, das sie einen einigen bißten brods essen oder einen trund wassers trincken sollen. Auff die weise redet Sanct Augustin auch, Ein geiziger [St. Gij] wanst, spricht er<sup>1</sup>, ist des brods nicht werdt, das er isset, Ursach: er ist ein feind Gottes.

So spricht nu S. Paul, das die ganze creatur sich darumb sehne und 30  
 engste mit uns, das sie gern were der marter losse, Denn sie leidet wie ein weib jnn kindes nöten, Als der himel, die Sonne, Mond und sternen wolten gern frey sein von jrem dienst, ja wolten gern fur grossen leiden tunckel und 35  
 finster sein, die erde unfruchtbar, das meer und alle wasser wolten gern versiegen und vertrocken, das nur die böse welt jrer nicht genießten künde, Der gleichen ein schaff wolt lieber dornen denn wollen tragen, ein kue lieber giff denn milch geben, Das sie es aber thun müssen, spricht S. Paul, geschicht on jren willen, Denn sie thun es umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Darumb wird Gott dis geschrey der creatur auch endlich erhören,

10 [scheps] schaf B

1) Vgl. in den Nachträgen.

Dr] denn er hats schon beschloffen, er wolle die welt 6000 jar stehen lassen, darnach sol sie ein ende haben. Wo unsere erste eltern im Paradis nicht gesündigt hetten, wer die welt nimmermehr vergangen, Nach dem sie aber jnn die sünde gefallen und wir alle jnen nach und also aller creatur unwirdig  
 5 sind worden, wil unser Herr Gott dieselbigen sechs tausent jar (welche nichts sind gegen dem ewigen leben) die creatur der verdampften welt unterworfen lassen sein und mit alle jrem nutz jr dienen, darnach wird er die ganze creatur jnn ein ander stoffen und umb der aus erwelten willen sie widerumb, wie S. Peter 2. Pet. 3. auch leret, reinigen und vernewen.

2 Petri 3, 13

10 Denn die Sonne ist jht nirgent so schon, hell und klar, als sie im anfang, da sie geschaffen war, gewesen ist, sondern ist umb der menschen sünde willen wol halb finster, rostig<sup>1</sup> und befuddelt. An jhenen tag aber wird sie Gott wider außsetzen und reinigen durchs feuer 2. Pet. 3., das sie heller und  
 25 klerer sein wird, denn sie im anfang ist gewesen, Das sie aber nu so finster und rostig ist, mus sie umb unser sünde willen leiden und den ergsten buben gleich so wol, ja mehr leuchten als den fromen, Darumb verlanget sie herzlich nach jhenem tage, da sie wider sol außgebuhet werden und allein den Gottseligen mit jrem liecht dienen.

2. Petri 3, 10

Also auch die erde trüge keine disteln noch dörner, wenn sie nicht umb  
 20 unser sünde willen verfluchet were, Darumb verlanget jr auch sampt allen creaturn nach jhenem tage, das sie möge sampt jnen geendert und vernewert werden. Dis ist die ursach, warumb der heilig Sanct Paulus so wunderliche wort hie brauchet und heisset ein endliches harren der creatur, das ist, das die creatur stets denckt an jr ende, das sie von jrem dienst, den sie den Got-  
 25 losen hie mus leisten, frey werde, welches nicht geschicht fur der offenbarung der kinder Gottes, darumb wartet sie so engtlich auff die selbige, wolt gern, das nicht lang verzogen würde, sondern alle augen-[Bl. 6 iij]blick angienge, Denn fur dieser offenbarung helt die welt die Gottseligen nicht fur Gottes, sondern fur des Teuffels kinder, Darumb leidet, schendet, verfolget und  
 30 würet sie die lieben Gottes kinder so sicher dahin und meinet, sie thue Gott einen dienst dran, Umb des willen schreiet die ganze creatur: Ach, Ach, wil denn nicht schier des jamers ein ende werden und die herrligkeit der kinder Gottes angehen?

Das aber dis der creatur leiden und seuffzen seh, gibt S. Paul klerlich  
 35 zuverstehen mit den worten, da er sagt: Sie ist unterworfen der eitelkeit ou jren willen, Machet also aus der ganzen creatur, Sonn und Mond, feuer, luft, wasser, himel und erden und aus alle dem, das drinn ist, eitel arme, gefangene knechte, Wem dienen sie denn? Nicht unserm Herr Gott, auch nicht furnemlich unserß Herr Gottß kindern, Denn sie haben den aller geringsten

8 erwelerten im Kustoden .1 22 wunderliche] wunderbarliche B

1) Wohl = rußig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 10<sup>2</sup>, 259, DWb. s. rußig.



Dr] teil an den creaturn, Wem denn? der eitelkeit, das ist: Sie gehen nicht im rechten dienst, wie sie gern wolten, Als die Sonne, die wolt lieber S. Paul, S. Peter und andern fromen alleine leuchten, Widerriumb den bösen schelcken als Judas, Pilatus, Herodes, Annas, Caiphas etc. vergünnet sie nicht gern den geringsten glanz jres scheins, Denn es ist doch ein vergeben dienst, der an jnen nicht angelegt ist, Aber dort hette sie eine lust zu und hielte es fur eitel gewinst, wenn sie Sanct Peter, S. Paul etc. solte leuchten, Denn an solchen fromen leuten wer jr dienst wol angelegt, Sie mus aber den bösen schelcken eben so wol leuchten als den fromen, Ja wo sie ein fromen dienet, sind jr wol tausent, die jrs diensts misbrauchen.

Also ist es mit allen andern creaturn auch als mit gold, silber, erz, mit wein, Bier, korn, fleisch, fisch, buter, wollen etc., die dienen, Wem? Verzweifelten huben, die dafur Gott lethern und schenden, sein heilig Euangelion verdamnen, seine Christen ermorden, Drumb ist jr dienst gar verloren, Daher spricht Sanct Paul, die creatur sey der eitelkeit unterworfen und sie müsse es thun, Nicht das sie drein verwillige, Nein, sie hat gar keinen gefallen dran, Denn die Sonne scheint nicht darumb, das ein straffen rauber bey jrem schonen liecht morden sol, sondern sie sehe viel lieber, das er Gott dienete und den leuten gutes thete, Weil ers aber nicht thut, ist der lieben Sonne dienst verloren und sie thut es von herzen ungerne, aber was kan sie dafur? Also tregt ein böser tyrann oder eine schendliche hure eine güldene keten oder gülden ring, was kan das liebe golt dazu thun? Es ist uners Herr Gotts gute creatur und wolte viel lieber fromen leuten dienen, Aber die edle creatur mus solchs leiden umb des, das ist: Gottes willen, der sie hat der eitelkeit unterworfen on jren willen, doch auff hoffnung, das der selbige jr dienst sol ein mal ein ende haben. Wie er sprechen wolt, fur [Mt. 6 4] war die creatur dienet der bösen, undankbarn welt ganz an jren willen, doch umb uners Herr Gottes willen, welcher jr solchs auffgelegt hat, thut sie es, auff das er ein barmherziger Gott und vater bleibe, der, wie Christus leret, 'seine Sonne leßt auff gehen uber die bösen und uber die fromen' etc. Umb des willen dienet die liebe Sonne der eitelkeit und verlieret vergebens jren dienst und wolkhat, Aber unfer Herr Gott wird solche zu seiner zeit wol finden, die der schonen Sonnen und anderer seiner creaturn misbrauchen.

Also zucht der liebe Paulus das heilige creutz durch alle creatur, das die Sonne, erden und alles, was drinnen ist, mit uns leide und das liebe creutz trage, Darumb sollen wir so jemerlich nicht klagen und weinen, wenns uns ubel gehet, sondern mit gedult warten auff uners leibs erlösung und auff die herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Sonderlich, weil wir wissen, das alle creatur mit grosser angst und sehnen wie ein weib jnn kinds noten jeuisset nach der offenbarung der kinder Gottes, da denn jr erlösung

Dr] auch wird angehen, daß sie nicht mehr der eitelkeit unterworfen wird sein und dienen, sondern wird allein den kindern Gottes willig mit allen freuden dienen, Inn des tregt sie jr creuz umb Gottes willen, der sie unterworfen hat auff hoffnung, Also thut jr jm auch, spricht Sanct Paul, lieben Christen, und denckt, gleich wie sich die creatur mit euch am Jüngsten tag freuen wird, so trawrets jht mit euch, Darumb seid jrz allein nicht, die da leiden müssen, Sondern die ganze creatur leidet mit und wartet auch auff ewre erlösung, welche so herrlich und groß sein wird, daß ewer leiden nicht werd ist, daß mans dagegen sol rechen.

3 Jun des] Jun dem B

31.

20. Juni 1535.

### Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

#### Die ander predigt.

Dr] 10

**W**Ir haben bis her gehört, lieben freunde, aus den worten Sanct Paul, wie er die Christen inn jrem leiden getröstet hat und gesagt, Das dieser zeit leiden nicht werd sey der herrligkeit, die an uns inn jhenem leben sol offenbaret werden, und hat zum trost angezogen die ganze creatur, gerade, als were sie ein einige person, die auch mit leide, Und hat also mit seinen scharffen Apostolischen augen gesehen das liebe, heilige creuz inn allen creaturn, Solches bildet er uns fur und sagt, es sey nicht wunder, das wir Christen leiden, denn wir können es umb die welt wol verdienen mit unserm predigen, straffen und schelten, die creatur aber müsse leiden gar unschuldig, und das das jr leiden sey, das sie müsse gefangen und unterworfen sein losen leuten und dem Teuffel selb und müsse jm dienen. Wenn nu die Sonne solte reden und jre legenden von Adam [Bl. 11] her erzelen, was fur jamer und elend sie erlebt und gesehen hette, sie würde one zweivel von einem grossen creuz jagen, wie sie so manchem Ehebrecher, dieb, mörder, Ja dem ganzen regiment des Teuffels dienen hab müssen, und ist doch so ein feine, edle, reine creatur, das wol herrlich were, das sie niemand solte dienen denn allein Gott, seinen Engeln und den fromen Christen, die Got dafür dancken, So mus sie dienen denen, die Gott lestern und schenden, die alle bosheit und unzuht treiben, Wiewol sie nu solchs nicht gern thut, ist sie dennoch Gott gehorjam, und nicht allein sie, sondern die ganze creatur.

Das ist seer fein und tröstlich geredt, das er aus allen creaturn eitel merxerex macht, die alles unrecht müssen leiden, doch ou jren willen, Denn die creatur jagt nicht, das der Teuffel und die bösen leute recht dran thun,

Dr] das sie jrer so schendlich misbrauchen, Sie leiff es aber so geschehen umb des willen, der sie der eitelkeit hat unterworffen, und hoffet daneben, es sol mit der zeit anders und besser werden, das sie jnn einen rechten brauch wider komen sol, und aller misbrauch abgeschafft werden, Das also S. Paul die ganze creatur jnn ein ander leben weiset und sagt, sie sey bis lebens eben so müde als wir und dencke mit uns auff ein new wesen und leben, Denn das heiffet er das endliche harren der creatur, das sie nicht gedenckt also zu bleiben, wie sie jzt ist, sondern sibet mit uns hinauff gen himel und hoffet aus diesem schendlichen leben jnn ein bessers zu komen, da sie denn auch frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens, wie der Apostel hernach anzeigt. 5 10

Und durch diese wort gibt der heilig Apostel S. Paul klar zuverstehen, das die ganze creatur noch viel schöner und herrlicher sol werden, denn sie jzt ist, da sie noch mit uns mus unterworffen sein den tyrannen, welche unser ehr, leib und gut nach jrem mutwillen misbrauchen, wie der Teuffel unserer jele misbraucht, Das müssen wir leiden, als die auff erden juns 15 Teuffels Reich gefangen sind und die ganze creatur mit uns, Denn die erde mus sich manchen argen schalck lassen tretten und batwen und jm seine narung geben, Der gleichen lufft, feur, wasser &c., das also alle creatur jr creug hat, doch auff hoffnung, das des spiels ein mal sol ein ende werden. Und ist seer sein tröstlich gerebt, das er die ganze creatur einzeucht<sup>1</sup>, gleich als jnn eine 20 person, die mit uns ein verlangen habe aus diesem leben jnn ein anders zukomen, Das wir ja gewis wissen, das wir noch nicht leben, wie wir sollen, jondern warten eins andern lebens, das unser rechtes leben sol sein, Wie die Sonn eins andern schmucks wartet, den sie haben sol sampt der erden und allen andern creaturen, nemlich, das sie gereinigt sollen werden von allem 25 misbrauch des Teuffels und der welt.

Dis aber, spricht er, wird geschehen, wenn die kinder Gottes offenbart werden, Jzt auff [Bl. D ij] erden sind sie wol schon Gottes kinder, aber sie sind noch nicht jnn jrer herrligkeit, Gleich wie die Sonne auch noch nicht jnn jrer rechten herrligkeit ist, darumb das sie der eitelkeit ist unterworffen, Aber sie wil des endes erharren, welchs jr surgestellet ist, da jr dienst ein mal sol auffhören, darauß wartet sie sampt der ganzen creatur und allen heiligen mit eitel seufftzen und bleibt unter des unterworffen der eitelkeit, das ist: dem Teuffel und der bösen welt allein umb Gottes willen, der sie hat unterworffen, doch auff hoffnung, das es nicht sol ewig weren. 30 35

Also wir auch sind hie auff erden schon Gottes kinder und selig, so wir gleuben und getaufft werden, wie Mar. am xvj. geschrieben stehet und <sup>Mat. 16, 16</sup> <sup>Joh. 1, 12</sup> Johan. am 1.: 'Wie viel in auffnahmen, denen gab er macht, Gottes kinder zu werden, die an seinen namen gleuben' etc. Die Tauffe sibet man, die kinder,

37 am xvj.] .16. B

1) = einzeucht, s. Dietz s. v. Nr. 3.

1) so getauffet werden, sihet man auch, Das Euangelion höret man, so sülen  
 wir auch selbs jnn unserm herzen das zeugnis des heiligen geistes, das unser  
 glaub, wie schwach er ist, dennoch rechtschaffen sey, Aber wer sihets uns an,  
 das wir Gottes kinder sind? Wer wil solche Leute Gottes kinder heissen, die  
 5 jnn kerker geworffen und so gretzlich gemartert und auff allerley weise geplagt  
 werden, als weren sie des Teuffels kinder und eitel verdampte und verfluchte  
 leute? Darumb spricht S. Paul nicht vergebens, die herrligkeit der kinder  
 Gottes sey noch verborgen, sie sol aber an jnen offenbaret werden. Und  
 Collos. 3.: 'Ewer leben ist verborgen mit Christo jnn Gott, Wenn aber Christus, Col. 3, 3 i.  
 10 ewer leben, sich offenbaren wird, denn werdet jr auch offenbar werden mit  
 jm jnn der herrligkeit'. Unter des, weil sie hie auff erden leben, sind sie  
 nicht geschmückt mit Gottes, sondern des leidigen Teuffels farbe<sup>1</sup>, Denn des  
 Teuffels kindern gehöret, das man sie sol stöcken und plöcken<sup>2</sup> und alles  
 unglück anlegen<sup>3</sup>, Solchs geschicht aber nicht, sondern sie sind guter ding,  
 15 reich, mächtig, gewaltig, haben ehre, gelts und guts genug, süren dazu unsers  
 Herr Gottes farb und namen, als weren sie gar wol mit jm dran, Widerumb  
 halten sie uns fur keher und Gottes feinde, das gleich hie als widerfins  
 zugehet<sup>4</sup>, Die Gottes kinder sind, müssen des Teuffels, und die des Teuffels  
 kinder sind, müssen Gottes kinder heissen, Das thut denn den fromen weh,  
 20 Ja, himel und erden und alle creatur schreiet und klaget drüber und ist  
 unwillig dazu, das sie also sol der eitelkeit unterworffen sein und leiden, das  
 die Gottlosen jrer misbrauchen wider Gottes ehr, Das Gott nicht kan dazu  
 komen, das sein Name geheiliget, sein Reich gemehret würde und sein wille  
 geschehe auff erden wie im himel.  
 25 Derhalben, weil die kinder Gottes so verborgen sind und jre farb noch  
 nicht tragen können<sup>5</sup>, so schreiet (spricht S. Paul hie) alle creatur mit uns,  
 das unser Herr Gott wolte den himel [Bl. Diij] zerreißen und herab komen und  
 seine kinder scheiden von des Teuffels kinder, Denn seine kinder sind auff erden  
 zu tieff verborgen, und ist zu gar eine dicke haut über der Gottlosen augen  
 30 gezogen, das sie Gottes kinder nicht können erkennen, Ire lere, damit sie  
 Gottes gnade, uns jnn Christo erzeigt, preisen, mus jrthum, Lügen, keherey  
 und Teuffels lere heissen, Darumb sagt er, es harre mit uns alle creatur  
 auff die offenbarung der kinder Gottes. Auff die weise redet S. Johan. auch  
 1. Johan. 3.: 'Meine lieben, wir sind nu Gottes kinder, aber es ist noch nicht  
 35 erschienen, das wirs sind, Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, das wir  
 jm gleich sein werden', Solchs aber geschicht am Jüngsten tage, wenn unser

1 sülen] empfinden B    25 so] also B

<sup>1</sup>) = Wappenfarbe, vgl. *Unsre Ausg. Bl. 36, 464, 9.*    <sup>2</sup>) = martern, vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 36, 21, 10.*    <sup>3</sup>) = antun.    <sup>4</sup>) = alles verkehrt eingerichtet ist, vgl. *Lübbers-Walther s. v. weddersins.*    <sup>5</sup>) D. i. nicht als Gottes Gefolge auftreten k., s. oben Z. 12.

Dr<sup>e</sup> Herr Ihesus Christus komen wird mit seinen lieben Engeln, und wir jnn den wolcken jm entgegen hingezuckt werden jnn der lufft, da wird er ein solch licht mit sich unter die kinder Gottes bringen, das man sagen wird, sie seien recht nach jrem namen geschmückt, weit herrlicher, denn der welt kinder gewesen sind, welche jnn sammat, purpur, gülden stücken und seiden daher gangen sind jnn jrem leben wie der reiche man, Denn werden wir unser rechte farbe tragen und leuchten wie die Sonne jnn unsers Vaters Reich, Und jnn solcher herrligkeit erscheinen, das niemand gemeind hette, das der arme Lazarus, der so elend fur des reichen thür gelegen ist, also schon und herrlich werden solte, Davon lese weiter im buch der weisheit am v. Cap.

Diese hoffnung, spricht er, haben wir und die ganze creatur mit uns, welche auch umb unsert willen auff das schönest gereinigt und vernewert wird werden, das man sagen wird: Dis ist erst eine rechte, schöne Sonne, ein feiner, hübscher baume, eine köstliche, liebliche blume etc. Weil nu das, sage ich, unser hoffnung ist, sollen wir so hoffertig sein und das gering leiden, so uns jnn diesem leben begegnen mag, nicht so gros achten, Denn was ist es doch gegen der herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Und zwar wir selber werden jnn jhenem leben widder uns sagen: Pfu dich mal an<sup>1)</sup>, bin ich doch nicht werd, das ich sol Gottes kind heissen, darumb, das ich auff erden mein leiden so gros und diese uberschwingliche freude und herrligkeit so gering geachtet habe, Ach, wenn ich noch solt jnn der welt sein und diese freud fur mir wissen, wolt ich gern, so es möglich were, tausent jar im kerker gefangen ligen, krank sein, verfolgt werden oder sonst ander unglück leiden, Denn ich sehe und erfare es jht, das ja war ist, das aller welt leiden gar nichts sey gegen der herrligkeit, die an Gottes kindern nu offenbaret ist.

Aber man findet jht viel, auch unter denen, die Christen sein wollen, solche böse schelck, das sie schier nicht ein hartes wort verhören<sup>2)</sup> können, wenn sie es schon wol verdienet haben, Und ehe sie ein wenig schmach oder nachteil umb des Euangelij willen von der welt liden, ehe liessen [Mt. 24] sie das Euangelion und Christum jaren, Wie werden sie aber an jhenem tage bestehen? Darumb, lieben freunde, laßt uns klug sein, weil wir noch raum haben und das zeitlich leiden nicht so gros achten, sondern uns gedultig drein ergeben nach der lere S. Paul, wie die creatur thut. Die erde denckt: ich lasse mich pflügen und bawen und ist doch das wenigste teil Christen, den es zu gut kumpt, und das meiste teil arge, böse buben, die meiner genieffen, Was wil ich aber draus machen? Ich wil es leiden, wil mich lassen zerpfügen und zergraben, weils mein Got also wil haben, und daneben hoffen, das ein mal anders sol werden, das ich nicht mehr der eitelkeit unterworfen werde sein und den feinden Gottes

<sup>29</sup> leiden B

<sup>1)</sup> S. oben S. 271, 1 und Unsre Ausg. Bd. 26, 344 Anm. 1. <sup>2)</sup> = überhören, d. i. ohne Widerspruch sich gefallen lassen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 326, 23.

Dr] dienen. Auff die weiße redet auch S. Peter von der verenderung der creatur jnn seiner andern Epistel am 3. Cap. und spricht: 'Die himel werden mit großem krachen vom feur zergehen und die element fur hiße zerschmelzen', 'Wir warten aber eines neuen himels und einer neuen erden nach seiner ver-  
 5 heiffung, jnn welchen gerechtigkeit wohnet', Wie er sprechen wolt, gleich wie jkund auff erden der meiste teil schelck und buben sind, welche unjers Herr Gottes willen nicht thun, wie er im himel geschicht, Also sol auff jhenen tag auch auff erden eitel gerechtigkeit und heiligkeit, das ist, eitel frome, Gott-  
 10 selige, gerechte leute wohnen, Und gleich wie jm himel eitel gerechtigkeit jzt ist, und der Teuffel heraus ist gestossen, Also sol er auch sampt allen Gottlosen am Jüngsten tage von der erden gestossen werden, das eitel heilige leute jnn himel und erden sein, die alles jnn voller freude besitzen werden, Das also die außervelten beide, himel und erden, allein besitzen werden. Solchs meint S. Peter, wenn er spricht: 'Wir warten eines neuen himels und einer neuen  
 15 erden, jnn welchen gerechtigkeit wonet', S. Paul aber sezet hinzu, das nicht allein wir drauff warten, sondern auch die ganze creatur seuffte und schreie mit uns und warte drauff.

Das man aber die creatur nicht darümb verdamme oder schelte, als fundigete sie dran, das sie jrer also leßt misbrauchen, sagt S. Paulus, Es  
 20 sey zwar war, das sie der eitelkeit sey unterworfen, aber doch on jren willen, Gleich als es mein wil nicht ist; das man mich einen teker und verführer schilt, Ich leide es aber umb Gottes willen, der es so geschehen leßt, und werde durch solch leiden gar nicht teilhaftig der funde, so die feinde der warheit an mir thun, die mich also schelten, Also ist es mit der creatur auch,  
 25 die leidet solchen misbrauch umb des willen, der sie unterworfen hat. Diefem Exempel nach solt jr Christen auch thun, Die Sonne spricht: lieber Gott, ich bin dein creatur, drümb wil ich thun und leiden, was dein Göttlicher wil ist, Also soltu Christ auch thun, wenn unser Herr Gott dir ein leiden zu schickt und sagt: leide dich<sup>1</sup> ein wenig umb meiner willen, ich wil dir's wol [xl. 61]  
 30 bezalen, Ja gern, lieber Gott (sollen wir antworten), weil du es so wilt haben, wil ich's von herzen gern thun.

'Auff hoffnung.'

Dis stücklin gehöret auch zum trost wider das leiden, das man des gewis sey, es werde nicht ewig weren, sondern ein mal ein ende haben, nemlich am  
 35 Jüngsten tage, wenn die Gottlosen von den fromen werden abgefondert werden, Denn dis leben auff erden ist ein lauter sasnacht spiel, da man jnn der larven leuffet und einen fur ein andern ansihet, denn er ist, Der ein Engel scheint, ist ein Teuffel, und die man fur Teuffels kinder helt, sind Engel und unjers  
 40 lieben Herr Gottes kinder, Darümb sezt man ju zu, plagt sie, marterts, erwürgets als teker und Teuffels kinder. Dis sasnacht spiel mus man gehen

<sup>1</sup>) leide dich = halte still, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 26, 463, 16.*

Dr<sup>1</sup> lassen bis an ihonen tag, da wird denn den Gottlosen die Iarben abgezogen werden, das sie sich nicht mehr fur heilige leute werden können ausgeben. Folget weiter im Text:

Rom. 8, 21

‘Denn auch die Creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes.’ 5

Nicht allein wir Christen, spricht er, werden erlöset werden, sondern die creatur ist auch gefangen und hoffet wie ein armer, gefangener mensch, das sie sampt uns erlöset sol werden, Also ist Sonn, Mond und alle creatur des Teuffels und böser leute gefangener, denn sie mus jnen dienen zu allerley junde und laster, Darumb seuffzet und klagt sie und wartet auff die offen- 10 barung der kinder Gottes, da der Teuffel sampt allen Gottlosen jnn die helle gestossen sol werden und jnn ewigkeit weder Sonne noch Mond nimmermehr sehen, keins tröpfclin wassers genießen, nicht ein kliffclin brauchen, sondern mus aller creatur jnn ewigkeit beraubt sein. Daher sagt er: die creatur wird frey werden von dem dienste des vergenglichen wesens, Als wolte er sprechen: 15 sie mus jht dienen dem schendlichen wesen auff erden, denn Sonn, Mond und alle creatur müssen des Teuffels und der Gottlosen knechte sein, Ursach: Gott wil es so haben, das seine schöne creatur dem Teuffel und seinen gliedern unter den füßen ligen und ein zeitlang dienen sol, Gleich wie jht manchs seines hertz einem schendlichen tyrannen oder Türcken dienen mus, darumb 20 das es unter Herr Gott zu dem dienst so hat hin geworffen, das er mus ein Türcken die stüffel auswißchen<sup>1</sup> oder noch wol geringere dienst thun und von jm dazu alles böses leiden.

So zeigt nu der Apostel an mit diesen worten, da er spricht: Die creatur wird auch frey [Mt. 6 ij] werden von dem dienst des vergenglichen wesens, das 25 fur dem Jüngsten tage alle creaturen, die Gott geschaffen hat, müssen knechte und megde sein nicht der fromen, sondern des Teuffels und der bösen leute, Nu jamert S. Paul selb der lieben Sonne und der andern creatur, das sie solle des Teuffels und der tyrannen knecht sein, Aber sie thuts nicht gern, Gleich wie wir nicht gern unter dem Türcken weren, Sie leidets aber doch und harret, 30 Worauff? Auff die herrliche freiheit der kinder Gottes, da sie nicht allein von jrem dienste erlöset, das sie keinem bösen huben mehr diene, sondern auch frey und viel schöner, denn sie jht ist, sol werden und allein Gottes kindern fort an dienen, nicht mehr unter dem Teuffel gefangen sein, wie sie jht gefangen ist.

Rom. 8, 22

‘Denn wir wissen, das alle Creatur sehnet sich mit uns und engtet sich noch jmerdar.’ 35

Das ist eine ebenteuerliche<sup>2</sup> rede von Sanct Paul, Die creatur, sagt er, weis, das sie nicht allein von dem dienst des vergenglichen wesens frey, sondern auch herrlich gezieret und geschmückt sol werden, da wolte sie gern bald hin

<sup>1</sup>) = abwischen, vgl. Dietz s. v. Nr. 2.

<sup>2</sup>) = sonderbare, vgl. Dietz s. v. abenteuerlich.

Dr] und ist jr so jach<sup>1</sup> darnach, als jmer einer mehen<sup>2</sup> sein mage zum tanke, denn sie weiß, wie schon sie werden sol, darumb sehnet und engtet sie sich jmerdar, Wie wir Christen uns auch sehnen und wolten von herzen gern, das es schier ein ende hette mit dem Türken, Papst und der schändlichen welt, Denn solt  
 5 einer nicht müde werden, solche büberey, funde und Gottslesterung wider Christum und sein Euangelion zu sehen und zu hören, Gleich wie Loth zu Sodoma sehen und hören mußtt. Darumb sagt S. Paul, die creatur warte jenhlich und engtlich auff die offenbarung und herrliche freyheit der kinder Gottes, und thut solchs nicht alleine, sondern auch wir selbs, die wir haben des geistes  
 10 erstling<sup>3</sup>, sehnen uns auch bey uns selbs nach der kindschafft und warten auff unserz leibs erlösung, Beten und schreien mit großem jeuffzen und verlangen im vater unser und sprechen: 'Zu kom dein Reich', das ist: Hilff, lieber Herr, das der selige tag deiner herrlichen zukunfft bald come, das wir aus der argen welt, des Teuffels reich erlöset und von der greulichen plage, die wir aus=  
 15 wendig und jnnwendig, beide, von bösen leuten und unserm eigen gewissen, leiden müssen, frey werden, Würge jmer hin den alten jach<sup>4</sup>, das wir doch ein mal einen andern leib kriegen, der nicht so vol funde und zu allem bösen und unzuht geneigt sey, wie er jzt ist, der nicht dürffe mehr krank sein, verfolgung leiden und sterben müsse, sondern der von allem unglück leiblich und geistlich erlöset ehnlich werde deinem verflerten leibe, lieber Herr Jhesu  
 20 Christe, und wir also endlich komen mügen zu unser herrlichen erlösung, Amen.

[St. G.iii] Es brauchet aber hie Sanct Paul ein sonderlich wort, welchs wir nicht anders haben geben können denn 'engtten', Es heißet aber eigentlich solche schmerzen und wehe, wie sie ein weib jnn kinds nöten hat, welche nichts lieber  
 25 wolt, denn das das kindlin geporn und genejen<sup>5</sup> were, diß wündschet und hoffet sie fur aller welt, gelt, gut, ehr, freud und gewalt, Gleich das selbige wort gibt S. Paul hie der creatur, das sie sey jnn kinds nöten und sich engste und martere, das sie gern new geporn were und von jrem dienste lose, Da sage mir nu, wer kündte der creatur solchs ansehen, das sie jnn kinds nöten solte  
 30 ligen? Kein vernunft noch menschliche weißheit, sie sey, wie hoch sie wolle, kan solchs gedencken odder glauben, Nein, sagt sie, die Sonn ist so ein schone, liebliche, tröstliche creatur, das sie nicht kondte schoner noch lieblicher sein, Also auch was feilet dem Monde, den sternem, der erden etc., itz nicht alles sein und zierlich geschaffen? Wer wolte denn nu sagen, das die creatur jnn  
 35 kindes nöten lege odder ungeru jnn dem wesen were?

Sanct Paulus jagetz, das sie des wesens, darin sie jzt dienet, gar müde sey und ja so gern draus were, als gern ein weib des kindes lose were, Das

<sup>1</sup>) jr ist jach = sie hat es eilig, ist ungeduldig, vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 114, 15.

<sup>2</sup>) = Mädchen, s. oben S. 157, 32.    <sup>3</sup>) = die erste Frucht, Gabe, s. *Dietz* s. r. 2.

<sup>4</sup>) = sterblichen Leib, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 200, 12.    <sup>5</sup>) = am Leben? da genejen sich sonst nur auf die Mutter bezieht, ist vielleicht 'sie' zu ergänzen.



Dr] heißen rechte und Apostolische und geistliche augen, die solchs alles jnn der creatur sehen, Darumb keret er auch den rücken dieser welt und achtet weder freud noch leide dieses zeitlichen lebens, troget allein auff das künfftige und ewige leben, welchs er doch weder sihet noch fület. Und tröstet also die Christen gar trefflich und gewaltig, füret sie mit der ganzen creatur jnn ihenes leben, doch jnn der hoffnung, das dis sündlich leben zuvor müsse ein ende haben, Darumb sollen die, so an Christum glauben, sicher und gewis werden der ewigen herrligkeit und sampt aller creatur süßßen und schreien, das unser Herr Gott eilen wolte, den seligen tag herzu zebringen, da solche hoffnung erfüllet sol werden. Denn eben darumb hat er uns auch beten heißen im Vater unser: 'Dein Reich kome'. Der liebe Gott, der uns befohlen hat, solchs zuthun, der gebe auch guad und helffe, das wirs thun und darneben festiglich glauben, das wir endlich zu solcher herrligkeit komen werden, Denn unser glaub sol nicht dazu dienen, das wir gelt oder gut jnn diesem leben dadurch erlangen, Sondern das wir zu ein andern leben komen, Denn wir sind auff dis gegenwertige leben nicht getaufft, hören auch des Euangelion nicht darumb, sondern es gehet alles auff ihenes ewige leben, Gott gebe, das der selbige fröliche und selige tag, unser erlösung und herrligkeit bald kome, und wir solchs alles erfahren, wie wirs jht im wort hören und glauben. Amen, Amen.

4 fület] empfündet B

32.

20. Juni 1535 (?).

### Predigt über das Euangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.

Dr] Mt. 6 4] Folget das Euangelium eben auff den selbigen vierden Sontag nach Trinitatis, Luce. vi.

aut. 6, 36 ff. **S**eid barmherzig, wie auch ewer Vater barmherzig ist. Nichtet nicht, so werdet jr auch nicht gerichtet. Verdampft nicht, so werdet jr nicht verdampft. Vergebet, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Ein vol, getrückt, gerüttelt<sup>1</sup> und uberflüssig mas wird man jnn eweren schos geben. Denn eben mit dem mas, da jr mit messet, wird man euch wider messen<sup>2</sup> etc.

**D**On diesem Euangelio, Lieben freunde, were wol viel zu predigen, aber wir wollens auff dis mal nicht alles fur uns nemen, auff das wir uns nicht uberladen und gar nichts davon behalten. Ir habt im Text gehöret, wie unser lieber Herr und Heiland Ihesus Christus uns furhelt die werck der barmherzigkeit, wie wir sollen barmherzig sein, nicht richten noch verdammen,

<sup>1</sup>) gerüttelt d. i. durch Schütteln eng gefülltes.

Dr] gern jderman vergeben, dergleichen gern geben und helfen allen, so es dürfen, So wir solchs thun, jagt er, sol uns widerumb ein vol, getrüct, gerüttelt und ubersüßig maß gegeben werden, Thun wirs aber nicht, so sol uns eben mit dem maß wider gemeßen werden, damit wir andern gemeßen haben. 5 Damit wil er ernstlich seinen Christen verboten haben, das sie niemand sollen verdammen noch richten, sich nicht rechen, niemand ichts nemen, sondern viel mehr vergeben und geben.

Auff das jr aber dis Euangelion beste besser verstehen könnet, müssen wir auffß erste unsern Widderjachern antworten, welche uns diesen Text als 10 einen starcken, festen grund jrer lere für werffen und trogen drauff, als hetten sie es schon gewiß erstritten<sup>1</sup>, das man durch werck vergebung der funden und das ewige leben erlangen künde, Sie, sagen sie, stehet ja klar geschriben: 'Vergebt, so wird euch vergeben, [Bl. 71] Gebt, so wird euch gegeben', Was kan man wider solche helle sprüche auffbringen? Darumb folget gewis daraus, das 15 man durch gute werck vergebung der funde erlangen kan, Wollen also durch diesen und der gleichen sprüche von den wercken beweiset haben, das wir durch eigen verdienst gerecht und selig werden, Schelten und verdammen uns darüber als feyer, das wir leren, das wir allein selig werden durch den glauben an Ihesum Christum, der für uns gecreuziget und gestorben ist, der für uns 20 seinen leib gegeben, sein blut für uns vergossen hat zu vergebung der funden, Machen also Christum uns gar unnützig und heißen die lere vom glauben schlechtß jrthumb und lügen, Sie gehets denn, das ein blinder den andern leitet.

Wolan, wir lassen sie jmer hin faren, weil sie ja blind und verstockt wollen sein, Wo es in aber ernst were, die warheit zu erkennen, künden sie 25 es sein aus diesem Euangelio sehen, wohin solche sprüche, darob sie so steiff halten, eigentlich giengen und gedeutet sein wolten, Denn das Euangelion sagt ja deutlich, das Christus nicht mit denen, so aller erst gnad erlangen sollen, sondern mit seinen Jüngern rede, die schon kinder der gnaden und gerecht sind und dazu von jm ausgesand werden, das sie auch andern solche gnade und 30 seligkeit predigen sollen, Daraus denn klar folget, das sie schon vergebung der funde haben, from und gerecht sind und nicht erst durch werck erlangen sollen, Mit solchen, sage ich, redet er und leret sie, wie sie sich gegen jren feinden sollen halten, nemlich, das, wenn sie von jnen verfolget werden, sie nicht widerumb verfolgen, sondern gedültig solchs alles leiden sollen und jnen das 35 beste dagegen thun.

Darumb ist nu das die meinung nicht, das sie durch solche werck, so hie erzelet werden, erst vergebung der funden und gerechtigkeit, so für Gott gilt, erlangen sollen, sondern Christus redet schlecht und einseitig mit seinen Jüngern, die er erwelet und Aposteln genennet hat (wie S. Lucas vor diesem 40 Euangelio anzeigt) und leret sie, wie sie sich halten sollen, wenn sie nu

<sup>1</sup>) = bewiesen.

<sup>De]</sup> predigen werden, Als wolte er sagen: Ir lieben Jünger, 'Ich sende euch wie  
 aut. 10. 3 schaffe mitten unter die wolffe' und befehle euch ein solch ampt, das jr  
 predigen, und den andern, das sie ewer predigt hören, annemen und glauben  
 sollen, Da wirds euch so gehen, das jr die welt erzürnen werdet und zu  
 feinde haben und gleich so viel freundschaftt und liebe bey jr finden als die  
 schaff bey den wolffen, Denn sie wirdt uber ewer predigt gar toll und töricht  
 werden und sie keinen weg leiden wollen, Darumb schickt euch inn die sache,  
 das jr ein besser leben und wandel füret denn ewre feinde, welche allerley  
 unbarmerhigkeit an euch uben werden mit richten und verdammen, dazu  
 werden sie euch nicht allein keine sünde vergeben, sondern ewre beste wercke  
 und [W. Fij] wolthaten fur die gröfsten sünde außschreien, Item sie werden auch  
 nicht allein euch nichts geben, sondern euch dazu von dem ewern jechen<sup>1)</sup>, euchs  
 mit gewalt nemen und vorhalten, Also werden sie mit euch umgehen, aber  
 hütet euch, das jr in nicht gleich werdet, sondern wo sie richten, richtet jr nicht,  
 wo sie verdammen, so segnet jr, wo sie rechen, vergebet jr, wo sie nemen,  
 gebet jr, Denn hart zuvor leret der Herr eben der gleichen, da er spricht:  
 aut. 6. 35 'Liebet ewre feinde, Thut denen wol, die euch hassen, Segnet die, so euch ver-  
 fluchen, Bittet fur die, so euch beleidigen' etc.

Auff diese weise vermanet auch Sanct Paulus zun Römern am xij. die  
 Röm. 12. 18. Christen und spricht: 'Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen  
 menschen friede, Rechet euch selber nicht, sondern gebt rhaum dem zorn', Eben  
 der gleichen leret hie Christus, da er spricht: Seid barmherzig, richtet nicht,  
 verdammet nicht, rechet euch nicht, gebt und helfft jderman, Auff das jr  
 ewren feinden nicht gleich böse werdet, sondern viel mehr, das sie durch ewren  
 guten und freundlichen wandel verursacht werden, euch ein gut zeugnis zu  
 geben und endlich inn sich selber gehen und sagen müssen: Siche, diese leute  
 richten und verdammen wir und treiben all unsern mutwillen mit jnen,  
 Tagedegen weren und rechen sie sich nicht, sondern leiden alles gedültiglich und  
 überwinden das böse noch dazu mit gutem, Es müssen furwar nicht böse leute  
 sein, weil sie so grosse gedult haben und das böse noch mit gutem bezalen,  
 Ich wil mich auch zu jnen halten, weil sie so gar niemand keinen schaden  
 thun, ob sie schon gute ursach dazu haben etc. Aus dem kan man nu leicht-  
 lich mercken, das Christus hie nicht leret durch werck from und gerecht zu  
 werden, sondern vermanet die, so vorhin schon from und gerecht sind, das sie  
 barmherzig sein wie jr himlischer vater etc. Auff das die Heiden dadurch  
 gebessert werden und also mit jrem barmherzigen und unschuldigen leben die  
 ungleubigen locken, das sie nicht allein durch jre predigt, sondern auch durch  
 jren guten wandel beferet und gebessert werden.

12 jechen] verjagen B

1) = jagen, s. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>1</sup>, 238, 6.

Dr] Auff die meinung leret auch S. Paul die Corinthher 1. Cor. vij.: 'So ein 1. Kor. 7, 13  
 weib einen ungleubigen man hat, die scheide sich nicht von jm, sofern ers auch  
 leiden wil', das sie ein Christen bleibe, Ursach: es kan sich zu tragen, das der  
 man durch die tugent seins Christlichen weibs bewegt wird, sich zu beferen,  
 5 und sprache: Ich sihe an meinem weibe, das die Christen seine leute seien,  
 darumb wil ich auch ein Christen werden. Also lieset man auch von  
 S. Monica, des heiligen S. Augustin muter<sup>1</sup>, die hette einen selzamen,  
 wunderlichen man und dazu einen Heiden, Was that sie aber? Sie kontde  
 sich so gegen jm halten, das er jr kein leide thet, Die andern Christen weiber  
 10 wunderten sich solchs seer, giengen zu jr und klagten uber jre menner, wie sie  
 jnen, [Bl. F.iii] wiewol sie Christen weren, nichts kunden zu danck thun und noch  
 dazu von jnen gescholten und geschlagen wurden, Fragten sie derhalben, wie  
 sie jm doch thete<sup>2</sup>, weil jr hauswird, wie jderman wol wüßte, nicht allein  
 ein wunderlicher man, sondern auch ein Heide were, das sie von jm un-  
 15 geschlagen bliebe? Jnen kündte kein solch guad widerfaren mit jren mennern,  
 wiewol sie dennoch nicht Heiden, sondern Christen weren, Die liebe Monica  
 antwortet jn und sprach: Ich besorge, jr gebt ewern mennern und herrn  
 ursach dazu, Wenn jr jn unertthan weret, jn nicht widerbellet<sup>3</sup> oder alle  
 wort, sonderlich wenn sie beginnen, wunderlich zu sein, nicht verantwortet<sup>4</sup>,  
 20 sondern gedültig weret, jn wicket und gehorchet oder mit freundlichen worten  
 sinet<sup>5</sup>, so bleibt jr wol ungeschlagen, Denn also pflge ich jm zu thun: Wenn  
 mein hauswird schilt, so bete ich, zörnet er, so weiche ich jm oder gib jm  
 gute wort, Damit hab ich nicht allein seinen zorn gefillet, sondern auch  
 dahin gebracht, das er beferet und ein Christen worden ist. Siehe, diese seine  
 25 frucht kam darauß, das die liebe Monica barmherzig war gegen jrem eheman,  
 verdammet und richtet jn nicht etc. Also kan es sich noch oft begeben, das,  
 wie S. Paul sagt, ein ungleubig gemahl durch das ander, so gleubig ist,  
 beferet mag werden.

Also solt jr Christen auch thun, spricht hie der Herr, die weil jr kinder  
 30 der gnade und des friedes seid, nicht des zorns und der uneinigkeit, und dazu  
 beruffen, das jr den segen beerbet, Darumb solt jr auch den segen unter die  
 leute bringen, Außs erste durch ewre predigt und öffentlich bekentnis, Darnach  
 auch durch ewern eufferlichen guten wandel, das, wenn euch die ungleubigen  
 richten und verdammen, unbarmherzig mit euch umgehen und das ewre  
 35 nemen, das jr barmherzig gegen jn seid, euch an jnen nicht rechet, sondern  
 jn vergebet und gebet und noch dazu sie liebet, segnet und das beste von jnen  
 fur Gott und der welt redet, Das sie also an ewrem guten wandel mercken  
 können, das jr frome, unschuldige leute seid, die nicht allein bößes leiden,

<sup>1</sup>) Augustin, *Confess.* 9, 9. Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchengeschichtler* S. 262f.

<sup>2</sup>) wie sie sich helfe, zurechtkomme. <sup>3</sup>) widerbellet = heftig widersprechen, *Lxxv.*

<sup>4</sup>) verantworten = beantworten, s. *DWb.* s. v. <sup>5</sup>) sinet = versöhnet.

Dr] sondern auch böses mit gutem vergelten, Solchs wird euch einen guten namen unter den Heiden machen und mir löblich und ehrlich sein, der ich ewer Herr und Gott bin.

Also sehet jr, meine freunde, das sich dieser text gar nicht dahin reimet, das man daraus wolte schließen, das vergebung der sünde durch werck erlangt werde, Denn Christus redet hie mit denen, so schon kinder der gnaden sind, und leret sie nicht, wie sie vergebung der sünde, die sie vorhin haben aus gnaden, durch werck erlangen sollen, wie den Papisten treuemet, sondern wie sie sich halten sollen, wenn sie nu aufstretten und predigen, gegen den leuten, die sie verfolgen, richten, verdammen und alle plage und unglück anlegen werden, Nemlich, das sie gleich das widerspiel thun, nicht richten, nicht verdammen, sondern vergeben und geben, so sollen [Bl. 84] sie widerumb ungericht und unverdampt bleiben, beide, für Gott und für der welt, Und wenn sie schon die welt verurteilt, so wil sie doch Gott nicht verdammen, wie der xxxvij. Psalm jaget, Also sol in auch widerumb vergeben und geben werden etc. So ermanet nu der Herr mit diesen worten seine Jünger, das sie vleissig jres ampts warten und getrost predigen, es verbrieße, wen es wolle, und das sie sich gar nichts lassen jren, wenn schon alle welt sie schilt und verfluchet, sondern nur frey fort faren, es solle in reichlich belohnet werden, Denn es sey schon im himel beschloffen über sie, das in ein vol, getrüct, gerüttelt und ubersüßig mas sol gegeben werden.

Aus dem allen sihet man ja klar, das Christus nicht rede von der gerechtigkeit, wie man für Gott sol from werden, welchs allein durch den glauben an Jhesum Christum geschicht, sondern das er seine Jünger lere, wie sie hie auff erden unter den ungleubigen, die sie richten und verdammen werden, einen guten wandel führen sollen, dadurch sie viel nutz unter jnen schaffen mögen. Wo sie solches thun, sol es in hie und dort wol belohnet werden, Nicht, das sie dadurch verdienen vergebung der sünde, denn kein werck, es sey, wie gut es jmer wolle, vermag solches auszurichten, sondern so sie etwas drüber leiden oder verlieren, sol in auch hie jnn diesem leben, wie Marci am 10. geschrieben stehet, hundertfeltig vergolten werden, und sollen jnn jenem leben für andern heiligen herrlicher geschmückt und gezieret sein, Woher? das sie mehr gethan und gelitten haben umb Christus willen denn andere, Denn der Prophet Daniel am xij. Cap. jagt, das 'die Lerer' nach der auferstehung der toden 'werden leuchten wie des himels glantz und die, so viel zur gerechtigkeit weisen, wie die sternen jmer und ewiglich', Und S. Paul jagt, wie ein sterne den andern ubertriift nach der klarheit, also wird es auch sein mit der auferstehung der toden.

Weiter jagt der Herr: wo jr aber solches nicht thut, sondern böses mit bösem bezalet, so sol euch eben mit dem mas wider gemessen werden, da jr mit messet, Denn damit, das jr die, so euch richten und verdammen, widerumb richtet und verdammet, zeigt jr gnugsam an, das jr meine rechtschaffene

Dr] Jünger nicht seid und noch kein vergebung der sünde habt, sonst thetet jr, was ich euch geheissen habe, Daraus denn weiter folget, das ewer glaube nicht recht ist, Darumb wird sichs mit euch umbtzen, und werdet von mir hören, das jr keinen glauben habt und falsche Christen seid, Das aber solches war sey, weist gnugsam aus, das jr noch unternander richtet, einer dem andern nicht hilfft etc. Das thun meine Christen nicht, Darumb bleibt ewer sünde Matth. 18, 23 ff. bey euch und wird nur grösser, Wie auch im gleichnis stehet Matth. xvij. von dem knecht, der seinem Herrn zehen tausent pfund schuldig war und nicht zalen kund, und der Herr erlies [Bl. G 1] jm die schuld aus lauter gnade, Da er aber seinem mitknecht die gar geringen schuld nicht wolte erlassen, kam er widder jn die vorige schuld, die jm erlassen war, mit grosser ungnade seines herrns, und ward von jm uberantwortet den peinigern etc. Also wil uns hie unser lieber Herr freundlich locken, das wir sollen gute werck thun und ein Christlichen wandel führen auch unter unsern feinden, Wo wir aber solchs nicht thun, dretet er uns, das er uns nicht für Christen wolle halten, Denn solche werck sind gleich ein zeichen oder bekentnis, damit wir bekennen, das wir rechtschaffene Christen sind, Dazu werden durch solche werck andere leute gebessert, und wir 2. Petri 1, 10 selb, die es thun, machen fest dadurch, wie S. Peter sagt, unsern beruff und werden reicher im glauben.

Und auff diese freundliche vermanung unsers Herrn Christi sollen wir Christen und sonderlich die prediger vleissig achtung haben, Denn wir haben heutens tages auch unsers glaubens und lere halben widersacher, die gros und mechtig sind, nemlich König, Fürsten, Herrn, Paps, Bischoff etc. Den selbigen unsern feinden erzeigen wir nach dieser lere Christi alle barmherzigkeit und wolten nicht gern, das einem ein har gekrümmet oder ein heller genommen würde, Sondern das wünschten wir jn von herzen, das sie jren jrthumb und sünde erkennen und zur gnade Gottes sich ergeben und dem Euangelio gleuben wolten, Umb des willen richten, verdammen und verfolgen sie uns, nemen uns dazu ehr, gut, leib und leben, als waren wir die ersten buhen, so die welt tregt, Solches thun wir jn nicht widderumb, Gott hab lob, sondern erzeigen jn alle lieb und wolthat und wolten jn gern helfen, wo sie jnen nur helfen wolten lassen.

Ja, sagen sie, schiltestu uns doch beide, mit schriften und jnn predigten, und verdamnest uns als keher, wilt uns nicht lassen die Christliche kirche sein etc. Heisset denn solchs schelten und verdammen barmherzigkeit? Antwort: Das ist ein ander sach, Christus redet jnn diesem Euangelio von denen, die unrecht sollen leiden, so wiltu es ziehen auff die, so ampts halben das unrecht straffen sollen, das ist nicht recht, Denn die, so das ampt haben, das sie sollen richten und verdammen, die thun nicht unrecht dran, wenn sie es thun, Denn eben als wenig es sich reimet oder gilt, das ein kind zum vater wolte sagen, wenn ers wil steuppen: Vater, sey barmherzig, so wird dir Gott widderumb barmherzig sein, Als wenig gilt es gegen die, so im straffe ampt sitzen, Denn

Dr es würde sich gar ubel schicken, das ein dieb oder ubeltheter wolte sagen wider den hender: Lieber meister, vergib und richte mich nicht, so wird dir unser Herr Gott widerumb vergeben, Nein, lieber gesel, Meister [Bl. 6 ij] Hans<sup>1</sup> sol dir seines ampts halben also antworten und sagen: Es ist nicht von nöten, das ich jht vergib, ich thu, was recht ist, Recht thun aber darff kein<sup>2</sup> vergebens, sondern man sol es loben. Also ist es auch mit vater und mutter, wenn die ire kinder straffen, thun sie recht, Denn das heist recht straffen, wenn es das amt fordert, Aber da sihe dich fur, das du dich an dem nicht rechest, der dich straffen sol, ob er dir schon zu weilen unrecht thut.

Darumb reimet es sich gar nichts, das man diesen text dahin denen wil, als solt der Herr reden von denen, die das unrecht zu straffen befehl haben, Als da sind prediger und allerley oberkeit, vater, muter, Fürsten, Herrn und zu lezt auch Meister Hans, Der sol nicht sagen zum ubeltheter, dem er sein recht thun sol, wie sie doch pflegen<sup>2</sup>: Lieber N., vergibe mir, was ich heut an dir thun werde, Denn warumb wil er so sagen? thut er doch recht dran, drumb darff er kein<sup>2</sup> vergebens, welchs allein auff die sunde und das unrecht gehet, Denn sein ampt ist, das er das unrecht sol straffen, Gleich wie es unrecht were, so ein vater zu sein sone, wenn er in steuppen wolte, sagte: Lieber son, vergib mirs, das ich dich steuppen wil, Nein, es ist recht gethan, darumb sol es der sone leiden, denn Gott wil es so haben.

So thut Sanct Paulus jnn der andern Epistel zun Corinthern am 2. Rot. 5. 13 5. Cap., da er spricht: 'Si excedimus, Deo excedimus, si moderate agimus, vobis' etc. Er hatte die Corinthern scharff angegriffen jnn der ersten Epistel, das danchte etliche zu viel sein, Aber er entschuldiget sich nicht lang noch bittet gnad, sondern sagt schlecht: Thun wir zu viel, so thun wirs Gott und dienen jm, Sind wir aber messig und faren sauberlich, so thun wirs euch zu gut, Er wil gar keine sunde dran gethan haben, das er sie so hart gestrafft hat, sondern sagt, er diene Gott daran, Habe er aber zu viel nachgelassen, so sey es jn zu gut geschehen. Das ist zu mal eine schlechte antwort auff solche klage: Lieber Paule, Warumb straffstu uns so hart? Denn weil er im Apostel ampt war, gibt er kein andere antwort denn diese: Ich straffe die sunde, wie ich wolle, so thue ich recht dran und diene Gott damit, nicht umb meiner person willen, sondern das mirs Gott so befohlen und geheissen hat. Also kan auch ein richter sagen, wenn er im ampt ist und einen ubeltheter zum tod verurteilt, das er Gott damit diene, Des gleichen vater und mutter, steuppen sie das kind, nach dem es verdienet hat, dienen sie Gott damit, Straffen sie es aber ein wenig gelinder, denn es verdienet hat, geschicht es dem kinde zu gut.

<sup>1</sup> Meister Hans] der Hender B    <sup>2</sup> vergib] verberge (Konj.?) B    <sup>13</sup> Meister Hans] der Hender B so immer    <sup>21</sup> zun Corinthern steht in A<sup>1</sup> und B hinter spricht

<sup>1</sup>) D. i. der Henker, oft bei Luther.    <sup>2</sup>) Der Brauch hat, sich z. T. bis zur Gegenwart erhalten.

Dr] Solchs sol man wissen zu unterscheiden, das man nicht einerley werck drauß mache, wenn ein person straffet, die im ampt ist, und wenn eine straffet, die nicht im ampt ist, Ein ampt, es heiße, wie es wölle, ist dazu geordenet, das es die funde sol straffen, das unrecht nicht leiden und [21 Gij] uber dem, das recht ist, halten, Darumb, weil ich und andere prediger im ampt sind, thun wir recht, ja ein werck der barmherzigkeit an den leuten (es thue uns gutes oder böses dagegen, wer da wil), wenn wir sie straffen, Gleich wie es ein grosse barmherzigkeit ist, wenn man dem jungen volck seinen willen nicht leßt, man bringe nu solchs zu wegen mit drewen oder schlagen, Es kostet noch mühe und erbeit gnug, das man dem ubel wehre und steure, wenn man schon hart straffet, Solt man nu die straff gar lassen anstehen und die barmherzigkeit auch jnn das ampt setzen, so würde das land vol buben und die welt ein lauter mördergruben, würde einer zum andern sagen: stillstu mir, so raub ich dir, Gehestu mir zu meinem weib, so gehe ich dir wider zu deinem etc. Rein, das böchte<sup>1</sup> gar nichts, darumb ist Meister Hans ein seer nützer und dazu ein barmherziger man, denn er steuret dem schalk, das ers nicht mehr thue, und wehret den andern, das sie es nicht nach thun, Dem fur jm schlecht er den kopff ab, den andern hinder jm drewet er<sup>2</sup>, das sie sich fürchten fur dem schwert und fride halten, Das ist eine grosse gnade und eitel barmherzigkeit.

Widderumb ist das ein grosse unbarmherzigkeit, ja ein greulicher mord, wenn ein vater sein kind ungestraffet leßt, denn es ist eben so viel, als würget ers mit seinen henden, Darumb spricht Salomon Prover. xxiiij.: 'Laß nicht ab den knaben zu züchtigen, denn wo du jn mit der ruten hewest, so darff man jn nicht tödten, Du hewest jn mit der ruten, aber du errettest seine seele von der hellen', Das ist: er stirbt nicht davon, wenn du jn steuppest, sondern machst jn mit der ruten lebendig und rettest jm sein leben, Denn wenn du jn nicht steuppest, so steupt jn Meister Hans, das er stirbt davon, Als wolte er sagen: Wenn du deinen son nicht steuppest mit der lebendigen ruten, dadurch er bey dem leben mag bleiben, so bistu sein mörder, denn du hilffest dein kind dazu, das es ein böser bub wird und Meister Hans jn mit der tödlichen ruten mus straffen, Darumb nim du die ruten jnn die hand und steupe flugs zu, wens not ist, das er der tödlichen ruten entlauffe, So thustu ein edels werck der barmherzigkeit an jm, da du sonst, wenn du jn seinen eigen willen leßt, ein mörder an jm würdest.

Darumb reimet sichs gar nicht daher, das die Papisten schreien, wir leren wol andere, wie sie nicht richten noch verdammen sollen, wir selbst aber thun das widderpiel, straffen, richten und verdammen jberman etc. Nu, wie ich droben gesagt hab, was wir hierinnen thun, das thun wir von ampts wegen,

15 böchte) taugte L

1) = hülfe, zu taug = taug, helfe.

2) Sprichw.? s. Wander, Henker Nr. 6.



Dr<sup>1</sup> Dazu hats umb unser straffen und richten ein solche gelegenheit<sup>1</sup>, das es niemand schadet, sondern nur fromet, Ueber das thun wirs auch nicht aus eigem  
 1. ut. 24, 47 frevel, sondern aus befehl unsers Herrn Christi, der Luce am 24. gepoten hat  
 2. Joh. 16, 8 erstlich buße und dar=<sup>Bl. G4</sup>nach vergebung der sunden zu predigen jnn seinem  
 3. im namen Christi geprediget, Wie S. Paul thut Röm. 1. 3. etc., Sanct Peter  
 4. Act. 2. 3. 10. und Christus selbst, da er spricht Johan. 9.: 'Ich bin zum gericht  
 5. auff die welt komen' etc. Welche nu solche predigt haben angenommen und sich  
 6. dadurch straffen und richten lassen, die haben durchs Euangelion trost empfangen,  
 7. das sie on verdienst, aus Gottes gnade durch die erlösung, so durch Ihesum  
 8. Christum geschehen ist, gerecht und selig werden Rom. 3. Solchen ist das urteil  
 9. und die straff Christi und der Apostel nicht schedlich, sondern nur seer nüz,  
 10. tröstlich und heilsam gewesen, Widerumb die sich nicht von jnen haben wollen  
 11. richten lassen, die sind jnn jren sunden blieben, gestorben und ewig drin ver-  
 12. dorben, Und auch leiblich mit der zeit sind jre stede, Lender und Rönigreich,  
 13. darinne sie gewonet haben, jemerlich verheret und zerstört.

Wie nu die Apostel dem befehl Christi nach geprediget haben, so thun wir auch und sagen, das alle menschen jnn sunden empfangen und geboren  
 14. und von natur kinder des zorn und derhalben verdampt sind und können weder durch jr noch jrgend einer creatur hilff, rad, werck, verdienst etc. ver-  
 15. ggebung der sunden erlangen noch selig werden. So straffen, richten und ver-  
 16. dammen wir und thun solches nicht aus eigem mutwillen, das wir ein gefallen  
 17. dran hetten, die menschen junder und Gottlos zu schelten, sondern aus Christus  
 18. wort, der solches befohlen hat. Tabej aber lassen wirs nicht bleiben, sondern  
 19. richten auff und trösten wider, so wir gestraffet haben, und sagen, das Ihesus  
 20. Christus jnn die welt sey komen, die junder selig zu machen, Ein jglicher, der  
 21. an jn gletube, verderbe nicht, sondern werde selig. Nu, Gottfürchtige leute  
 22. wissen uns hierinnen kein schuld zu geben, denn sie mercken, das wir jn nicht  
 23. menschen tand, von kappen etc. sondern das Euangelion von Christo ver-  
 24. kündigen, darumb werden sie fro und danken Gott von herzen, das sie die  
 25. zeit erlebt haben, da sie die liebe warheit hören können und trost dadurch fur  
 26. jre gewissen erlangen, und nemen diese unser straff fur ein grosse barmherzig-  
 27. keit an, Widerumb der grosse Gottlose hauffe schilt und verdampt uns umb  
 28. dieser straffe willen fur ketzer und auffrhrer, als die beide, den alten glauben  
 29. und Gottes dienst, Item, das weltlich regiment und frieden verstoren, Wir  
 30. müssen es leiden, doch gibt unser gewissen uns des zeugnis, das sie uns solches  
 31. mit unrecht aufflegen, Dazu tröstet uns, das wir die ersten nicht sind, den  
 32. solche schmach widererret, Sanct Paul muste auch hören von den Jüden und  
 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

<sup>1</sup>) = Bewandnis, Art, s. Dietz s. v. Nr. 2.

Dr] Heiden, er were ein Gottzlesterer und auffrührer, Ja Christus [Mt. 5 1] selbst ward angeklagt fur Pilato, daß ers volck verführet und dem Keiser ungehorsam macht, und ward auch darumb auß creutz gehenckt. Mit den wollen wir gern leger und auffrührer gescholten werden, bis ein mal unser unschuld recht auß  
 5 liecht kömpt.

Wenn aber die elenden, verstoecten Papisten der warheit und uns umb der warheit willen nicht so bitter feind weren, kündten sie ja mercken an unserm leben, daß wir uns sein nach dieser vermanung Christi: 'Seid barmherzig' etc. hielten, Denn wir haben ja uns, Gott lob, noch an keinem  
 10 menschen gerochen, der uns leid gethan hat, keinen von hause, hoffe, weib und kind vertrieben, niemand umbs glaubens willen jnns gefengnis geworffen, viel weniger jemand drum geköpfft, erseufft, verbrent, gehenckt zc. wie sie, die zarten<sup>1</sup> heiligen, gethan haben und viel unschuldiges blutz etlich jar nu her vergossen und hören noch nicht auff, Sondern wir haben uns nach dieser  
 15 lere und vermanung Christi gehalten, Iren stand und überkeit gehret mit unser lere, so ferne sie recht thun, bestetiget, fur sie gebeten und geleset sonderlich und offentlich, sie auch mit schrifften freundlich und ernstlich von ampts wegen, das uns Gott befohlen hat, treulich vermanet, Und fur diese unsere barmherzigkeit diesen lohn von jnen empfangen, daß sie uns verbannet,  
 20 verfluchet, verfolget und unserer brüder viel von dem irem vertrieben und ermordet haben, Was sollen wir denn mehr thun? Noch müssen wir den namen tragen, das wir ungedültige, zornige, giftige, rachgirige leute sind, die alle welt richten und verdammen, Wolan die schmach müssen wir fur der welt tragen, bis einmal unser lieber Herr Ihesus Christus, der rechte richter,  
 25 drein sehen und uns entscheiden<sup>2</sup> wird, Unter des lassen wir sie jummer hin liegen, uns lestern und verfolgen, Sie sollens aber, ob Gott wil, ein mal erfahren, wen sie jnn uns gelestert und verfolget haben.

So ist nu fast<sup>3</sup> jnn einer Summa die meinung dis Euangelij, das wir barmherzig sollen sein gegen unsern feinden, sie nicht richten, verdammen etc.  
 30 Nu solten wir es auch auff unser leben zihen, wie wirs, die wir Christen und brüder wollen sein, unter einander treiben, Und man mage uns diese vermanung auch wol predigen, denn ob wir schon Euangelisch heißen, fürchte ich dennoch, der meiste teil unter uns seien Heiden unter dem Christlichen namen, Wolan, wie sol man jm thun?<sup>4</sup> den namen mus man allen gönnen,  
 35 wiewol gar wenig jn mit warheit führen, Denn Paulus spricht, der glaub jeh nicht jbermans ding, Und Christus klaget selber, daß wol 'viel beruffen sind, <sup>Matth. 20, 16</sup> aber wenig außserwelet'. Nu, was aber rechtschaffene Christen sind, die sollen mit allem vleiß diese vermanung Christi zu herzen nemen, daß sie sich nicht allein gegen den feinden, sondern auch viel mehr gegen denen, so Christen

<sup>1</sup>) zart wie unser 'fein', ironisch, oft bei Luther.    <sup>2</sup>) uns entscheiden = unser Recht schaffen, s. DWtb. s. v., diese Bedeutung nicht bei Dietz.    <sup>3</sup>) fast = im grund, eigentlich, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 157, 1.    <sup>4</sup>) S. oben S. 321, 13.

Dr<sup>i</sup> heißen, freundlich stellen, Da habe nu ein jglicher achtung auff sich selb, der zum Sa-<sup>1</sup> | W. Hü | crament geht und sich für ein Christen ausgibt, das er sich nicht betriege, Denn man sibet jzt wol, wie ein scharren und kraken<sup>1</sup> ist auch unter denen, die Christen heißen wollen, Von dem geringsten stand an bis jnn den höchsten, das hunde und schande zu hören ist, geret schier jderman jnn den schendlichen geiß, Und solches wesen mag wol ein saw leben heißen, Denn wie die jew uber dem trog, welche am stercksten ist, stößet die ander hinweg, als wolte sie es alles allein freffen, So gehts jzt jnn der welt auch zu, jderman gehet sicher dahin, gibt nicht allein nichts, sondern nimpt noch dazu, wo ers mit recht oder unrecht nur kriegen kan, Das also das wort GEGE, das hie im Euangelio stehet, schier gar verblicchen ist und dafür ein eitel rauben und stelen jnn den heusern, am marckt und allenthalben worden ist. Was sibet man allein für untrew an den taglönern? wie schendlich verdienen die jr brod mit untrewer, langamer, unbleissiger arbeit? Sie halten es aber für keinen diebstal, und ist doch gleich so wol gestolen, wenn sie untrewlich erbeiten, als stelen sie es ein aus dem beutel heraus, Also gehet es auch zu mit dem gefinde und allen handwercks leuten, sie heißen, wie sie wollen.

Wie werden aber solche leute bestehen an jhenem tage, wenn Christus sie fragen wird, ob sie auch seiner vermanung nach gethan haben? Denn so die Christen auch gegen jren feinden barmherzig sollen sein, wie Christus hie leret, viel mehr wil es jn gebüren, das sie alle lieb und freundschaft gegen jre brüder und eben Christen menschen erzeigen, Und so sie jren feinden nicht fluchen sollen, viel weniger sollen sie jren freunden fluchen, Item so sie sich an den ungleubigen nicht rechen sollen, sondern jn geben und guts thun, viel mehr sollen sie solche wolthat an des glaubensgenossen beweisen, Ja, kere das blat umb<sup>2</sup>, rauben, geizen und einer den andern ubersehen, wo mit er kan, das geht jzt mit gewalt jnn der welt, Wolan, jr hörets hie im heiligen Euangelio, das es heist 'date', 'GEGE', 'et DAJINN BODZES', 'so wird euch wider geben', Werden wir uns nicht darnach halten, so wird es wider heißen: Si rapitis, rapietur et vobis.

Denn unser Herr Gott hat noch so viel im vortrat, das er kan ein unglück uber ein Stad oder Land schicken, das, wenn man lang gescharrret und getrahet hat, bruder Veit<sup>3</sup> kome jnn den zesehten hosen, dem man geben mus, oder er nimpts selbst mit gewalt, Denn es wird doch ein mal dahin kome, wenn man das DAGE vergessen wil, des unser Herr Gott ein rapite draus machen wird, Und noch solchem unglück ringen wir mit allem vleis, Denn, wo der Herr jagt: gebt, da wollen wir ein nemen draus machen, Wolan, Nim, stille und raube, so lang du wilt, was giltts? das blat wird sich ein mal

<sup>1</sup>) = sucht nach Reichthümern; vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 129, 13.* <sup>2</sup>) = ja, im Gegentheil, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17, 335 Anm. 3.* <sup>3</sup>) bruder Veit = der Landsknecht, s. Dietz s. v. Bruder 7, *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 181, 29.*

Dr] umbferen <sup>1</sup>, das dir wider genomen wird werden. Man sihets zwar jnn allen Historien, wenn ein [Bl. H iij] Rönigreich oder Fürstenthumb auff das hohst gestiegen und reich worden ist, so ist jrgent ein krieg komen oder sonst ein unglück, das es wider verarmet ist, Also gehets auch zu mit einzelen geschlechten und personen, wenn sie jnn kirch steigen und gewaltig werden, fallen sie auch geschwind wider herunder, Ich hab jr schon etliche erlebt, die jnn grossen güter geseffen sind und doch jnn kurzer zeit jnn grund widerumb verdorben, Warumb das? Das sie nicht haben geben, wie Christus hie vermanet, sondern viel mehr andern genomen, Darumb hat sichs endlich also mit ju gefunden, das ju unfer Herr Gott wider genomen hat, Wie auch die erfahrung leret, und das gemeine sprichwort jaget: De male questitis non gaudet tertius heres, Das das ubel gewonnen ist, erreicht den dritten erben nicht<sup>2</sup>, das ers genieffen konde, Solchs sihet man (sage ich) teglich, jnn allen stenden, und wennis schon ein zeitlang weret und vom vater auff den Sone reichet, so gehets doch mit dem dritten erben unter, Denn es ist ein verfluchtes gut, das entweder geraubt oder ergeiht ist.

Durch solche tegliche erfahrung solten auch der welt kinder klug werden, das sie gedechten: Was wiltu lang scharren und geizen, du kanst doch das ergeiht gut mit recht nicht besitzen, dazu gedeiet es dir nicht, wie du denn solches an dem oder jhenem erfahren hast, Uns Christen aber sol mehr bewegen, was die heilig schrift davon leret, So spricht David im 37. Psalm: 'Das <sup>Ps. 37, 16 ff.</sup> wenig, das ein gerechter hat, ist besser denn das grosse gut vieler Gottlosen', Folget bald die ursach: 'Denn der Gottlosen arm wird zerbrechen, Aber der Herr enthelt den gerechten, Der Herr kennet die tage der fromen, und jr gut wird ewiglich bleiben' etc. Als wolt er sagen: Ob ein fromer man schon wenig hat, wenn ers nur mit Gott und ehren hat, sol es jm lieber sein denn alle sache der Gottlosen, Denn unfer Herr Gott wil seinen segen uber das selbe wenige schlagen, das es reichen sol von Kindes kinden bis jnn das tausent gliede. Solches sihet man auch fur augen, denn heutens tages findet man viel alter und redlicher geschlechthe jnn den Stedten, da die guter jnn etlich hundert glied gereichet haben, wo es mit den andern im dritten gliede zurumenn ist.

Solchs solt man lernen aus diesem und der gleichen sprüchen und es dafur halten, wie es jnn der warheit ist, das besser sey, es hab euer dreissig gülden mit Got und ehren denn drey tausent, die wider Gott und mit unrein gewonnen sind, Denn Gott segenet das wenig, das der gerechte hat, spricht der Psalm, das ers nicht allein mit gutem gewissen besitzet, sondern im auch <sup>Ps. 37, 16</sup> zu nutze kome und also gebrauch, das Gott einen gefallen dran habe, Vom

<sup>2</sup> Rönigreich (im Kustoden Rönigreich) A 31 hunder A

<sup>1</sup>) Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 207, 1.    <sup>2</sup>) Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17<sup>1</sup>, 518 Anm. 1.

Dr) gut aber, das ubel gewonnen ist, mag man zeren ein zeitlang, weil aber Gottes segen nicht darbey ist, zerschleissts und verleuret es sich, das man nicht weis, wo es hin ko=<sup>[Bl. S 4]</sup>men ist, denn es ist mit geiz und unrecht erworben, Und weil mans fur keinen diebstal gehalten hat, das man so zu sich gescharret und niemand nichts davon mittheilet hat, ist der rost drein komen, der frisset auff, das man nicht kan sehen, das jhe ein heller da sey gewesen, Wie die Heiden auch aus erfarung solchs gelernet und gesagt haben: Male quesitum male disperit, Ubel gewonnen, bösslich zerunnen.<sup>1</sup>

Aber was sol man viel sagen? niemand wil Klug werden denn mit seinem eigen schaden? Man lesst unsern Herr Gott jmer hin verheissen und drawen, wer fragt aber darnach? Wenn man schon lang prediget: 'Gut hilfft nicht zur zeit des zorn, gerechtigkeit aber hilfft vom tod', Item 'Wer sich auff reichthumb verlesst, der wird untergehen' etc. gedenckt ein jglicher dieweil: Lieber, sage mir, was du wilt, hette ich gelt und gut, so were mir doch geholffen, Die machen unsern Herr Gott schlechts zum Lügner, Aber sie werdens ehr gewar, denn ju lieb ist, das sie betrogen sind. Darumb, lieben freunde, laßt uns Gott fürchten und vertrauen und darnach auch barmherzig und milde sein, nicht allein gegen den feinden, wie bis Euangelion leret, sondern noch viel mehr gegen unsere freunde und brüder, Sonderlich, weil wir hören, das unser Herr Gott dem schändlichen geiz so feinde sey und dazu jnn solch unrecht gut blasen wolle, das es zu stieben und zu fliegen sol, wie der staub vom winde, Der Prophet Haggai jaget von den geizigen, das sie 'jnn einen löcheren beutel' samlen, als wolt er sagen: Sie mögen wol samlen, es sol ju aber nicht zu gut komen, weil sie mit geiz und der andern schaden reich wollen werden. Und Salomon spricht: Corrosio in domo impij. Der Gottlos, wenn er schon lang samlet gut mit hauffen, hat ein solchen fluch jnn seim hause, das er nicht allein seins guts nicht gebessert ist, sondern jm auch untern henden verschwindet, als hettz jm der rost gefressen.

Nu, lieben freunde, verachtet solche vermanung nicht, sondern laßt euch gesagt sein, und wo jr schon im geiz gesteckt hettet, keret nur wider und bessert euch. Im Bapstum, da man dem Teuffel dienete, war jderman barmherzig und mild, da gab man mit beiden henden frölich und mit grosser andacht den falschen Gottes dienst zu erhalten, Jzt da man billich solt mild sein, gern geben und sich danckbar erzeigen gegen Gott fur das heilige Euangelion, wil jderman verderben und hungers sterben, niemand wil geben, sondern nur nemen. Item man kunde vorhin jnn einer stad, darnach sie groß war, etliche klöster reichlich ereneren, wil geschweigen der MessePfaffen und reichen Stift, Jzt wenn man nur etliche personen und der selbigen wenig, die Gottes wort

1 gewonne A II Prouer. xi. r A Prouer 1 im Text B

1) Sprichw., Wander, Gewinnen Nr. 65 ff. 2) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, klug Nr. 20.

Dr] predigen, Sacrament reichen, kranken besuchen und trosten, die jugent ehrlich und Christlich unterweisen, jnn ei-[Bl. 31]ner stad erneeren sol, und nicht vom eigen, sondern frembden gut, das noch vom Bapstumb her uberblieben ist, findet man sich ganz beschwerlich dazu. Es sol aber so sein, das Jhesus mit Maria und Joseph zu Bethlehem kein raum jnn der herberg habe, doch gleichwol  
 5 findet er ein krippelein, und Maria und Joseph ein stall, darinnen behelffen sie sich kummerlich, wie sie mögen, Und wie wol sie nicht da heimen zu Nazareth, sondern an ein frembden ort sind und dazu zu ungelegener zeit, nemlich mitten im winter, und die zu Bethlehem jr gar im stall vergessen,  
 10 noch gleichwol sterben sie nicht hungerz, Und ehe sie not solten leiden unter jren bluts freunden, die sich jrer gar nichts annemen, ehe musten Heiden aus reich Arabien komen und dem kindlein Jhesu gold, weirach und mirrhen schencken, Christen verstehen wol, was ich hie mit meine.

Darumb bedleiffe sich ein jglicher dieser vermanung Christi nach zukomen,  
 15 das er gerne gebe, wil er anders, das jm wider sol gegeben werden, Thut ers aber nicht, so wird gewislich Christus uber seinem wort halten, das im widerumb sol nicht gegeben werden, Und wenn er schon etwas hat, sol jm so viel gnade nicht verliesen werden, das ers geniessen kinde, wie ich droben durch sprüche aus der schrift habe angezeigt, Nu lesst uns unser Herr Gott  
 20 nicht allein durch sein wort anzeigen, das jm unfer geizen misfalle und das die schinder jrs guts nicht gebrauchen sollen, sondern auch durch tegliche Exempel, Eins wil ich euch zur warnung sagen, das netzlich geschehen ist, ob sich etliche wolten dran stoßen, Es ist nicht weit von hinnen (wie ich bericht bin und auch eigentlich<sup>1</sup> darnach fragen hab lassen) ein Daur gewest, der auch  
 25 sein leb tag auff dem Markt geschunden und die leute ubersicht<sup>2</sup> hat, wie sie jht schier alle pflegen zu thun, der ist auff seinen bodem gangen und hat zu sein getreide sehen wollen, Da hat jm der Teuffel ein solche gespenst<sup>3</sup> fur die augen gemacht, das er den bodem lehr funden und kein korn drauff sehen hat können. Was geschicht? Der elend geizhals erschrickt und meinet, das getreide  
 30 sey jm heimlich vom bodem gestolen, gehet herab zur frawen und dem gesind mit grossem heulen und wehklagen und sagt, man hab jm all sein getreide vom bodem gestolen, weil die frato und das gesinde hinauff leufft und darnach sehen wil, hencet sich unter des der elende mensch fur jamer und erworget am strick, ehe sie wider zu jm komen, Und ist doch des Teuffels betrug gewesen,  
 35 denn das korn ist noch alles unverjert auff dem bodem gelegen, Der Teuffel aber hat jn also bethört aus verhengnis Gottes, das er gar kein kornlin hat sehen können.

Dis, sage ich, ist uns fur der thür geschehen uns zu schrecken und warnen, Was hat nu der arme mensch davon, was hilfft jm sein gut, das er

31 hab] hab A 36 also fehlt B

<sup>1</sup>) Wir 'eigens', ausdrücklich. <sup>2</sup>) = überrortelt, s. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30<sup>1</sup>, 164, 27.

<sup>3</sup>) = Gaukelwerk, Täuschung, s. Unsre Ausg. Bd. 26, 153, 25.

Dr] so lang mit mühe und erbeit zusamen ge-[Mt. 3ij]scharret hat? Der Teuffel hat in wollen tod haben, darumb hat er in so geblendet, das er sein eigen getreide nicht hat sehen können, und in also ursach geben, das er sich selbst fur leid hendenckte. Das ist ja, meine ich, ein fluch, der uber das schendlich gut ist gangen, das ers nicht allein nicht genieffen, sondern auch nicht 5 sehen hat sollen, und darüber umb leib und seel komen. Der gleichen Historien sind sonst mehr geschehen, wie jr zu ander zeit von mir gehört habt, Und ist gut, das mans jrer nicht vergesse, ob doch etliche weren, die sich dadurch bessern wolten, Der arme mensch, der sich selbst so jemerlich gehenckt hat, wird sein urteil finden, wir aber sagen es euch 10 zur warnung, Nemet jr's nicht an, sondern verachtets, so verachtet jr mich nicht, der ich euch's sage, sondern den Herrn Christum, der es euch durch mich sagen leßt, Nemet jr's aber an und bessert euch, wil ich euch nichts zu lon geben, Denn ich kan eines Christen wercke nicht belohnen, Er aber, der hie sagt: 'Gebet, so wird euch gegeben', wil's belonen und nur reichlich. 15

Wer nu wil, der neme es an, wer nicht wil, der lasse es, Dieser Text wird darumb nicht falsch werden, Und ob schon alle so nicht gestrafft werden wie dieser mensch, so wird's doch ein jglicher in seinem gewissen fühlen und dafür müssen antwort geben am Jüngsten tage, Und ist zwar wol zu verwundern, das wir mit willen und dazu mit grosser sorge, mühe und erbeit 20 (denn ein geizhals wird sein geizen blutsawer l. Ti. 6) in unser haus erst unsern eignen schaden und fluch bringen sollen, so wir doch mit leichter erbeit und frölichem mut, wenn wir nach der lere Christi unserm nehesten geben und hülffen, wol konden reich sein, Denn der gesagt hat: 'Gebet, so wird euch gegeben', wird gewis seinem wort nachkomen und denen, so seiner vermanung 25 gehorchen, wider geben, und nur reichlich, Denn er spricht ja: 'Ein vol, getrücket, gerüttelt und uberflüssig mas sol euch wider geben werden.' Were es aber nicht besser, du hettest ein wenig mit Gott und mit ehren und gebst und hülffest nach deinem vermugen dem nottürfftigen und hettest dabey ein gut gewissen und dazu den herrlichen trost, das dir Gott dein weniges würde 30 segnen und mehren, denn das du hast mit sorge und unrüge und dazu mit bösem gewissen gross gut, des du nicht allein nicht genieffen kanst, sondern auch sein nicht mechtig bist (Denn ein geiziger ist seins Mammons knecht und gefangener) und noch uber das weiffest nicht allein aus Gottes wort, ob du dem nicht woltest glauben, sondern auch aus teglicher erfahrung, das es deinen 35 kindern oder erben nicht zu gut sol komen, sondern die schwindsucht kriegen<sup>1</sup>, das sie drüber verarmen sollen, Was hastu denn zu lezt davon, du elender mensch, wenn du lang gescharret und gekraht hast, denn das du dir dein leben in sunden hast blut sawer lassen wer-[Mt. 3 iij]den, und das dich der Teuffel, wenn das stündlin kompt<sup>1</sup>, hole und in abgrund der helle jüre, und kômpt 40

29 hülffte A

<sup>1</sup>) schwinducht in übertragenen Sinn im DWB. nur dürftig belegt (nicht aus L.).

Dr] also nicht allein schendlich umb dein gelt und gut, des du auch jnn deinem leben nie fro bist worden, sondern verlierest auch jemerlich dazu leib und seele und fürest uber das alles mit deinem verdampften gut Gottes ungrad und fluch uber deine kinder oder erben, die sein eben so wenig gebeejert<sup>2</sup> sollen sein als du, ja drüber verarmen und jnn all jamer und unglück komen. Wolan, wer hören wil, der höre, Es wird doch ein jder seine laßt tragen, ich meine auch, Darumb wolt jr euch nicht sagen lassen, antwoortet fur euch selber. Das sey gnug von diesem Euangelio zu einer kleinen vermanung, Gott gebe, das sie doch bey etlichen frucht bringe.

10 \_\_\_\_\_ Amen.

<sup>1)</sup> Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 690, 6.*    <sup>2)</sup> = davon Vorteil haben sollen, *Diets, bessern Nr. 3.*

## 33.

24. Juni 1535.

## Predigt am Tage Johannes des Täufer's.

R] Die Iohannis baptistae.

'Venit tempus parienti Elizabeth, et peperit' x. Vos scitis, quod hoc ent. 1, 57 festum Iohan[n]is bap[tistae servaverimus de antiquis festis, Et ideo, ut deo gratias agamus et laudemus pro inenar[rabili opere, quod incepit per Ioh[annem], quem non laudamus, sed deum, qui eum creavit et per eum tale opus incaepit toti mundo zu heil, ut nostra invocatio nicht sol haßten auff Johan[n]es, sed deo, qui eum nobis jurgebildet x. quia magna res, quod prophetiae impletae huic populo datae, nempe de Christo venturo. Cum vero esset venturus in specie vili x. Ideo deus adventum Mes[s]iae per prophetas antea et iam praesente eo per mirab[ilem] virum Ioh[annem]. ent. 1, 25 Est aut[em] g[ra]tis geschrey, erat vetus et sterilis, quod norant omnes, et ibi non spes prolis. 2 impedimenta, das mußt laut[bar] werden und berufft<sup>1</sup> in tota Iudaea, ut Lucas. Et Zach[arias] quoque alt et omnes norant, ver[s]age sich nemo des kind[s]. Ideo facit d[omi]nus hoc mira[culum], et deus non sinit nasci ut ent. 1, 25 alium puerum, sed tota montana mußt erfaren, quod sterilis. Das spert omnibus augen, maul<sup>2</sup>, ut omnes de hoc loquerentur. Quando hoc factum? a tempore Sam[uelis] non factum, quod mater anus et sterilis, ideo ex spiritali gratia conceptus et natus, quamquam naturalis puer ex p[atr]e et

13 Cur agamus ferias Iohan[n]is bap[tistae r    19 nach venturus steht Messias sp  
Messias venit in specie vili r    20 über eo steht Messia sp    nach Ioh[annem] steht  
annunciat sp    21 nach vetus steht vterq[ue] parens Ioh[ann]is sp    vor sterilis steht mater sp  
22 über 2 steht duo sp    Ioh[ann]is mirabilis ortis auxit postea eius autoritatem. r    24 über  
nasci steht Ioh[annem] sp    Elizabeth sterilis r    27 nach sterilis steht pareret filium sp  
27/28 Samuelis mater sterilis vt Ioh[ann]is bap[tistae r

<sup>1)</sup> = besprochen, bekannt, s. *Diets s. v. berufen (Partiz).*    <sup>2)</sup> = bringt in Verwunderung, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 133, 16* 'maul und nafen', so auch sonst; einem (andern) die augen aufjip. nicht beleyt.



R] matre, tamen gratia dei, quia u[n]ser h[er]r G[lo]tt hat cam mu[ss]en ander[s] machen, ander blut, h[ic] geben, ut gravida fieret et pareret. Hoc dominus praecire permisit, ut homines wacker<sup>1</sup> wurden et non negligenter Christum. Cum Ioh[annes] praecedit, ut cum Morgenstern, quae dicit: Ego non sol, sol fürtraber, quando ego adsum, bricht der tag an, Sic istam auroram hat er lassen zuvor g[eh]en, ne dicerent, quod venisset occulte, et non potuissent eum apprehendere. Ideo istud signum debuerant Iudei animadvertere, Et nos, quod Novum Testamentum inceperit, ne fides non wandt. Sic quando angelus Mariae annunciat, huc etiam pertinet. Non solum per vicinos, patrem et matrem hat lassen außschreiben, quomodo natus et quale miraculum fecit, quod scilicet in sua senectute, quae verdorret, quae non sol safft kriegen, non ut jung[s] meidlin, das thut sie, et est wunderzeichen, sed quod deus per eius leib thut. Er wunderzeichen, quod sit stum, et nato filio, das mu[ss]t auch lautber werden. 'Quid putas?' pater, mater thut wunder, ipsa novit, quod non. 3. miraculum, quod sit facit pulcher[rimam] prophetiam. Ipse et ipsa pleni spiritu sancto, cum dicit: Non Zacharias, sed Iohannes. Ista est prophetia, quod sol stimmen und se[er]en zeit futuri Messiae. Ego nunciabo vobis nova, quae nemo prius novit. Tempus adest, de quo omnes prophetae dixerunt, quod Messias debet venire. Et so meisterlich describit, quod Christus iam ante fores, Et praesens iam sit tempus, quia acquisivi filium wunderlich. Das ist aber nicht das gro[ss]t dran, sed quod tu man, qui dicitur aurora ante Christum, ein seer herrlich weis[s]agung, tamen quid eris? hoc erit ex te, quando meus filius gro[s]s et kan man[s] erbeit thun, fiet praedicator et talis, qui hard fur dem h[er]rn her g[eh]e, de quo omnes prophetae i. e. e[st] denn 30 jar umb, haben Iesum Christum de Davide, quia meus filius praecedet, sol fürtraber sein, ut fursten, grafen habent, qui praecedunt. Das la[ss]t euch besolhen, Quia is filius non solum mihi et uxori in gaudium, sed omnibus vobis, quia erit praedicator, qui veram viam ostendet, et implebuntur omnes prophetae. Ista signa praemisit, ut Iudaei excitarentur et cogitarent: aurora adest, ergo dominus. Sed quia non mit gold und silber c. Sic gloriae domini aliae quam mundi, Ioh[annes], pater, mater non domini, Ibi

1 über cam steht matrem sp    2 Hoc e in Hanc famam sp    4/5 Sicut Aurora praecedit solem, ita Ioannes Christum r    5 über auroram steht Ioan[nem] sp    über er steht Christus sp    6 nach dicerent steht Iudaei sp    8 nach fides steht vacillet sp    Ecce Elizabeth coguata tua c. r    13 über Er steht Zacharias sp    über stum steht mutus sp    nach filio steht iterum loquitur sp    14 Elizabeth prophetat. r    16 nach Zacharias steht vocabitur sp    17 über Ego steht Q. d. sp    21 nach tu steht puer es ber sp    21/22 Et tu puer propheta alt[is]simi r    23 nach filius steht wird sp    24 nach prophetae steht praedixerunt sp    25 nach umb steht sind sp    nach haben steht wir sp    26 nach Das steht wunder sp    27 nach besolhen steht sein sp    nach uxori steht natus est sp    29 nach praemisit steht deus sp    30 über aurora steht lucifer sp    nach dominus steht sol sp    nach non steht apparebit sp    31 nach non steht est cernere sp

<sup>1</sup>) wacker = wachsam, aufmerksam.

R] non seiden, sammat, sed einṣ predigerṣ son, et tamen in ista paupertate divina gloria, Quod sterilis mater sol puerum. Si omnes Reges sua macht und krafft, non kunden dem gleich thun, quod verbort, veraltet ein jungen son ꝛ. quasi puella. Hoc placuit magis quam omnes coronae et s̄sch̄ mundi, qui  
 5 nihil. Et praesertim cum sit filius ein solcher herrlicher man, non coram mundo, sed deo, ut furlenffer. Daṣ ist ein kostlich edelstein, miraculose generatus et mirabiliter vocatus ad officium. Christus: 'lex et prophetae.' Matth. 11, 13  
 Auff den man solṣ reichen, quia sol verſundigen abroglationem veteris testamenti et incipere novum. Ideo groṣ ding umb Sanct Johanneṣ, non  
 10 pro sua persona, sed omnibus nobis. Zacharias wird m̄her freude haben gehabt, quia uterq[ue] senex et vixerunt in contemptu. Et vixerunt in 6. 7. 8 jar. Fuit eis perpetua crux. Ehr habebant in veteri testamento, quando zeugeten finder ut in psalms et lege. Nos sues ꝛ. ipsi pro max[ima]. Magna res, quando bestias. Quae sterilis, war verſchmedte, hat muſſen innen  
 15 ſiṣen et mit ſchmach, non ire in publicum ad nuptias. Sed iam in veteri aetate venit inter mulieres, quae fuerunt gravidae. Deinde spirituale gaudium maius, quod sol freude an r̄chten toti mundo, quia annunciabit lucem, de qua totus mundus gaudebit. Ideo spiritus sanctus fuit in ipsis max[imis] donis et freuden, in quo deo complacet. Des dancken wir heut und loben deum, quod  
 20 is lucifer venit et tempus gratiae, misericordiae, auxilii, vitae et omnis boni. Gal. 3, 24  
 Quia fuit lex prius, quae nos ursit, Paulus. Et Esa. 53. Ibi praecedit aurora 3cf. 53, 6 et ostendit viam, et quomodo ad iusticiam, fidem, gaudium ꝛ. Si dran gedechten, ut olim captivi, praesertim ego sub papatu, quisq[ue] aliam viam eligebat. Is hunc Sanctum, alium sanctum, waren eit̄el irrgeng, caelum  
 25 nigrum, nulla stella, lucifer, sol, et tamen libenter vidissemus lucem. Qui in hac vita, errore, finsterniṣ, is in veteri testamento, nondum videt auroram. Econtra, dicit lucifer, non hic vel illic, sed ibi sol oriatur. Ideo Iohanneṣ initium novi Testamenti i. e. temporis gratiae. Ideo trostlicher prediger, qui trost, freude et spiritum sanctum annunciat. Ideo volumus deum laudare,  
 30 quod hunc luciferum agnoscimus, et is nobis ostendet veram lucem, in qua ambulare debemus. Hoc scribitur, ut discamus et frewen unṣ mit Zachariaṣ et Elizabeth von herzen et gratias aglamus deo. Elizabeth non sibi, sed mihi, tibi gestavit, Et bin teilhaftig der rechten, hohen freude, quod est

1 nach divina steht est sp    2 nach puerum steht geperen sp    3 nach krafft steht  
 zu samen theten sp    nach veraltet steht weib sp    4 nach placuit steht Zachariae sp  
 5 nach nihil steht sunt ad istam gloriam sp    7/9 Christus bis Sanct unt    Matth. 11 Lex  
 et prophetae vsq[ue] ad Ioan[ne]m r    9 nach Ideo steht ist̄ ein sp    11 nach contemptu  
 steht magno sp    13 über max[ima] steht igno[ra]ntia sp    17 nach sol steht Ioan[ne]s sp  
 18 nach ipsis steht parentibus sp    21 über Esa. 53. steht Omnes quasi ones errauimus sp  
 Esa 53 r    23 über ut steht quomodo sp    nach captivi steht fuisse sp    24 vor  
 alium steht alius sp    27 Lucifer || Sol. r    27/28 Ioan[ne]s inchoat nouum Test[ame]ntum r  
 33 über gestavit steht Ioan[ne]m sp

R] propheta, istius non particeps ut pater et mater eius. Ideo venimus ad festum hoc et wunnschen ir g. luct und heil: sey frolich in hac grandi aetate, quia etiam nobis. Ita facimus ut vicini. Haec de historia. Iam tractabimus canticum.

Ubi puer ist rüchthar worden et vocatur Iohannes, Ipse erat sum et non poterat sagen, mater non novit. Sic vocavit eum angelum. Ibi pater feret zu und streicht er aus andere stücke gaudii, quod sit lux mundi, doctor et propheta. 'Gelobet sey.' Lucas non frustra dicit plenum spiritu sancto, ent. 1. 65 gaudium, quod habet ut pater, dedit ei deus. Et ultra hoc dat spirituale gaudium et maximam sapientiam. Non fuit ista sapientia in prioribus prophetis. Praedixerunt quidem, Sed stet, personam, zeit stymen, In 30 iare 10 aderit, quia is praecedet. Ideo Lucas non dicit frustra plenum spiritu sancto, quia maxima sapientia i. e. Gott sey gelobt inn ewigkeit, der barmhertzige Gott, non quod dedit filium, sed r. loquitur, quasi iam factum sit, cum nondum r. sed tam plenus spiritu sancto, quod ob oculos videt Christum, quod redemerit a peccato, morte, ut prophetas praedixerunt. 15 Non est in opinione stulta Iudaeorum, quod Christus a potestate Romana sit redempturus, ut irent in coronis aureis. Das ist kein sapientia, kunst. Sed ista, quod deus redemptionem fecit, quia incepta res, filius natus, qui praecedet. 'Besucht.' Es ghet an, non opus expectare ut Moses, David et prophetae, hoc non dürfen, sed suscipimus, wir haben das liebe heylin 20 in cuius q. d. haecenus vivimus inn der irt, ut trefflich ubel sind praesertim in populo, fuit deus ut haufwird, qui abiit und leßt familiam leben, quia erant Saducaei et pharisaei. Certe hat we gethan und durchs herz gangen. Pharisaei sua somnia, deserta lege, Ut Papa, Et optimi Gpots wort mit füssen getreten, nisi quod credabant Christum Messiam et resurrectionem, 25 alii, quod post hanc vitam r. ut hie zeitlich ehr und guts gnug hetten. Et non solum in vulgo, in sacerdotibus, qui docebant populum. Quid deterius posset fieri, quam si quis doceret ut Saducaei, so hats durt gestanden, Et man hats fur 1 kostlich predigt. Sic hat den Teufel lassen haus halten.<sup>1</sup>

1 über istius steht temporalis gaudij sp    3 nach nobis steht peperisti luciferum qui monstret verum solem sp    4 über erat sum steht pater mutus sp    Canticum Zachariae r  
6 nach quod dedit filius suos sp    8 nach hoc steht gaudium sp    , nach dat steht deus etiam sp    Zacharias plenus spiritu sancto dixit. r    10 nach Sed steht magnum est sp  
über stet steht locum sp    11 über aderit steht Saluator sp    nach quia steht Iohannes sp  
12 nach sapientia steht in eo sp    Benedictus r    13 über filium steht Iohannem sp    Quia visitavit r. r    15 nach red emerit steht nos sp    16 nach Romana steht sit liberaturus sp  
17 sit redempturus c in fecit redemptionem sp    18 über ista steht ars sp    vor fecit steht spiritualem sp    über filius steht Iohannes sp    22 über leben steht vt vult sp    23 Saducaei || Pharisaei r    24 nach somnia steht vrbant sp    über optimi steht haben sp  
25 nach Messiam steht venturum sp    nach resurrectionem steht mortuorum sp    26 nach vitam steht non esse eternam sp    Saducaei r    27 über solum steht Ideo hoc agebant sp  
nach vulgo steht tales erant, sed etiam sp    29 1 c in ein sp    nach prebigt steht gehalten sp    nach hat steht deus sp

<sup>1</sup>) = freies Spiel gewährt; sprichw. nicht belegt.



R] quia fuerunt praedicatores ad peccatum, mortem, h[er]e[si] a gratia, re[m]issione peccatorum. Satis, quod in peccatis nati et natura inclinati ad omne malum. Es hat mu[ss]e und arbeit, quod fides x. Ideo klagt Zacharias, quod elend und jemerlich hab gestanden. Predigampt tantum ad schaden et nulla libertas, sed captivitas, strid, ut in Pap[er]atu, ubi semper legem lex sequeretur et tantum laquei conscientiarum. Ego ein iij tau[us]ent. Ideo cum videt zerri[us]sen istos laqueos, gaudet. Ex maximo cordis gaudio preiset deum, quod suum populum besucht mit allen gnaden, liecht, leben, ewig seligkeit et redemit a Caip[er]ha, Hanna, falsis praedicatoribus, peccato, morte x.

'Et erexit.' Non solum redemit a Teufel, sed sic das haufe zugericht, das ein konigreich sol sein, In momento scit omnem scripturam et kunst. Non solum venit visitare, ut liberet a falsis praedicatoribus. Sed sic fecit, ut simus regnum. Non solum liberat a schaden, sed ditat omnibus donis spiritus sancti. Hoc dicit 'Erexit'. Quid 'cornu', 'salus', 'domus Davidis', a prandio dicemus.

2 nach Satis steht est sp nach quod steht sumus sp 3 nach fides steht consistat  
 corrente vera doctrina sp 4 nach Predigampt steht profuit sp 6 nach videt steht  
 Zacharias sp 8 nach populum steht habe sp 10 nach das steht es sp  
 Et erexit cornu salutis r 11 über scit steht Zacharias sp 12 über venit steht  
 dominus Christus sp

34.

24. Juni 1585.

### Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

R] A prandio.

Pergemus in pulchro Cantico Sancti Zachariae. Sic cantavit omni gaudio: 'Benedictus dominus, quod visitavit.' Est prophetia, ut inquit Lucas, quia erat occulta res, quae oculis et ratione non videbatur, ideo oportebat esse revelationem spiritus sancti, quod inspiciens puerum Iohannem, quod esset praecursor domini, qui veniet hundertendig 30 jahren.

ant. 1. 69 'Et erexit.' Non solum redemit a malo corporali et spirituali, sed etiam certum gut und Reich gestiftet, ex potestate diaboli, falsa doctrina et errore et posuit in regnum, ubi dominus ipse, und sol sthen in eternum. Nos deutschen debemus ehr thun Elbraicae linguae, qua Christus et apostoli. 'Cornu salutis' ist gar ein frembder gast in nostra lingua, sed debemus ea uti liberiter propter omnes sanctos et Christum, qui usi, tamen Apostoli, Epistel, Euangelistae, Engel sind als geste gewesen in germanica lingua ante Ecclesiam Christianam, iam haben burgerrecht gewonnen. Sicut illis getwonet,

18 prophetia r 21 vor quod steht nunit sp 23 vor ex steht redemit sp Et  
 erexit cornu salutis r 24 über posuit steht collocauit sp nach ipse steht Rex sp  
 25 nach apostoli steht vsi sunt sp Cornu salutis r 27 nach qui steht ea sp 28 über  
 lingua steht Halleluia, Kirie sp Vocabula peregrina in germanicam linguam x. r  
 29 nach haben steht sie sp über getwonet steht vocibus assueti sumus sp

R] sic et hac phrasi assuescamus. 'Fenster' latina dictio, et talia multa. Sic etiam gewonet zu reden Auß deudsich: Eine macht, gewalt, herrschafft, sed quia in Eb[raeo], behalten wirz. Sic ochs habet omnem vim inn hörner supra caput, bock, hirsich, Er verfest ut hircus. Hoc p[ro]phetæ et veter sumpserunt  
 5 et dixerunt: Ein macht, regnum, Oberkeit. Sicut ipsi cornu vocant, ita nos. Ita propter Sanct[am] scripturam dabo ei burgerrecht: furstenthum 'deß heils' i. e. hülffe horn, non est regnum mortis, macht zu verderben. SATAN habet cornu mortis et regnum perditionis, tantum schaden thut, inn sund treibt und verzweifelung und tod, Daß ist sein konigreich, herrschafft, non heil  
 10 und hülff. Sed Zacharias pater et pulcherimus propheta, quod deus per Christum Regem, qui incepit per praecursorem, quod pro regno perditionis gestift ein ander horn und besser macht i. e. allerley hülffe, in quo geholffen peccatoribus a peccatis, morte, omnibus periculis, damnatione, ab inferis et ut postea habeant istam macht in eternum. Ut Christus liberatus a peccato  
 15 et positus in principatum et Regnum salutis, ubi mera victoria und gewinnen, ut Teufel nicht kan verderben, inn sünde und tod werffen. Non satis, si ego a morte liberarer, si non daretur vita et daretur macht contra mortem, non satis esset. Quando Teufel mich widderwürget, Sed contra, Er hat uns errettet ab omni malo et solche herrn gestiftet, quibus nihil r. non solum  
 20 habemus liberationem a morte r., sed etiam sterck, ut da bey bleiben mogen, quia 2 virtutes: querere et tueri.<sup>1</sup> Invenitur mulier, vir, qui multum quaerit, sed non tuetur. Sic quando vitam habemus, baptizati und gerecht, sed widder hin ein Pet. 2. cap. 2. Qui vero an dem helt, liberatus est ab omni malo et 2. Petri 2, 20  
 25 deinde habet regnum, ex quo non poterit deici, nisi velit. Non potest me conicere in peccatum, nisi velim, non potest occidere, ex mag verjuchen, sed non vincet, nisi dominus dixerit: Da leg dich nidder und stirbe. Si non, sol mich nicht todten et nec har krummen. Tale regnum hat Gott Israel an gericht, zu bleiben in isto regno salutis. Ubi? 'In domo.' Er wird studirt haben, non fuit ebriosis, sed legit Mosen. Cum habet textum im kopff,  
 30 venit spiritus sanctus und leret in sungen. Tota, inquit, scriptura a David

1 Fenster r    2 Cornu r    3 Robur bouis in cornib[us] r    7 vor macht steht aut ein sp    Salus r    8 vor tantum steht quo sp    Cornu diaboli r    12 vor allerley steht in quo est sp    nach quo steht wird sp    14 über peccato steht morte sp    16/17 Christus nos non solum liberauit a morte r. sed etiam donauit nobis potestatem contra laus r. r 17 si c in et sp    18 uns c aus vnser    19/20 et bis mogen unt    19 nach nihil steht mali amplius nocere potest sp    21 Quaerere || Tueri r    22 nach sed (2.) steht possumus sp 23 nach ein steht in peccatum, mortem cadere sp    über dem steht Christo sp    24 nach me steht diabolus sp    24/25 Satan nihil potest contra pios. r    27 über hat steht cepit sp 28 über Er steht Zacharias sp    29 In domo David pueri sui. r

<sup>1</sup>) Luther denkt wohl an das Wort: 'Nec minor est virtus quam quaerere parta tueri' (Or. art. an. 2, 13). Vgl. Otto, Sprichwörter usw. der Römer S. 265; Schmidt, Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern S. 33.

R] usque Christum, quod Christus venire debet a David, Non a filio meo nec erit in mea domo. Non dicitur Aaronis domus hoc regnum. Non est cornu salutis vel rex in eo. Sed ipse gestiffet hoc regnum omnis salutis In domo Davidis, sein̄s lieben diener̄s. Ipse suscitavit regem ex stamm und geblut David. Maria ist bereit schwauger gewesen, ubi hoc Canticum factum, quia ivit ad Eliz[abeth] et 3 menses cum ea. Da wird manche kostliche rede gefallen sein a Maria, Eliz[abeth] et Zacharia. Ipsa ein kinder megdlein, econtra: Tu mea frau, ego dienerin. Econtra Eliz[abeth]. Ibi didicit, quid Maria truge. Ideo Zach[arias] dixit: adest, quanquam nondum natus, tamen est homo, venit ins̄ gblit und stam David, quia vidi Mariam matrem, est in domo mea. Et habeo filium, qui praeedere. Ubi Ioh[annes] getaufft, ist Maria mher denn uber die helfft, et tamen dicit deum incepisse visitare &c.

1. 69. Ideo rechet ers̄ eben so viel, quasi regnum iam gestiffet. 'In domo', quia Maria fuit de domo David, quoniam erat paupercula, quia tribus David in cinere.<sup>1</sup> Pfaffen hetten das regiment ut et hodie. Ipse dixit, quod ex David velit fomen lassen. Hoc praestitit, quemadmodum Esaias, Moses et alii, quod David sol gross vater sein Christi, quia virgo adest et gravida cum eo et vivit. Cum maximo gaudio ista dixit i. e. In seinem geschlecht. Laudat David i. e. qui eius fidelis famulus. Non quod tantum im weltlichen konigreich dienet, ad quod a deo, non seipsum intrusit, sed deus

1. 2am. 16, 19f. nominat eum nomine, minor natu, 7 alios reiecit. Ideo fuit eius Rex in regno, postea sacerdotium sein bestell mit gesungen, et postea, quod dei propheta, ei servit und im gesungen den lieben psalter. Ideo eo usus non solum im weltlichen regiment, und got̄s dienst stiftet, sed ut etiam prophetiere herrlicher und schoner quam fere ullus propheta. Sic est pater Christi, quia promissus ei, quod ex sanguine eius &c. et tamen diener, quia filius est dominus ipsius. Sic laudat David et confirmat articulum, quod Christus venit non Sacerdotali aut alia tribu, sed Iuda et Davidis. Er hat seinen propheten et servum nicht lassen liegen, sed praestitit, quia ibi caro et sanguis ipsius, das sind Jesuſin.

1. 70. 'Als er vorzeiten', idem est. Non solum David ad hoc servivit, ut praedicaret hunc Regem, sed omnes prophetae, praesertim Esaias et

1 vor quod steht docet sp über meo steht Iohanne sp 4 Explicatio loci Lucae. 1. r  
6 nach menses steht mansit sp 8 nach Ibi steht forte sp 11 nach praeedere steht  
debet sp über getaufft steht circumcensus sp 12 nach helfft steht gewesen sp 13 über  
ers̄ steht Zacharias sp iam erg zu were iam schon sp 14 Maria fuit de domo David. r  
15 nach cinere steht iacebat sp nach quod steht Christum sp 17 nach alii steht prae-  
dixerunt sp 18 pueri sui r 21 über nominat steht aufgemahet sp Commendatio  
Davidis r 22 nach postea (1.) steht hat David d3 sp 23 nach und steht hat sp  
26 nach tamen steht ipsius sp 26|27 David et pater et servus Christi r 27 nach Sic  
steht dat sp 28 nach non steht ex sp vor Iuda steht ex sp Articulus Christus venit  
ex tribu Iuda. r 30 über ipsius steht David sp 31 3. Sic locutus est per os r

<sup>1</sup> D. i. heruntergekommen, eigentlich 'lag in Trümmern', vgl. z. B. Unsr̄e Ausg. Bbl. 34<sup>2</sup>, 150, 3 (con Städten gebraucht).

Hieremias, Ezechiel et alii, quod David stamm hoch gehalten in prophetis. Cum aliis Regibus in terris lauter mißt und kot. Unser Herr Gott cum David so zulobt, sed ideo quod dominus Iesus Christus de eo venturus erat. Man mocht noch I Vater loben propter talem filium. Ideo David  
 5 supremus rex in terris. Moses et alii omnes praedixerunt eum venturum de Davide i. e. Gott hat suam promissionem gehalten. Et Zacharias bene doctus studuit prophetas, legit psalterium et Mosen. Sed ante hoc tempus non intellexit. Ubi filius Iohannes, venit spiritus sanctus und sagt die  
 10 kunst: quod legisti in Mosle, prophetis, Davide, hoc adest. Hoc habes, veniet salvator, sed quod ista pauperula, zu fuß gangen, sol mater sein, ibi opus spiritu sancto, qui revelet. Ideo dicit: prophetae dixerunt de Messia venturo de sanguine Davidis, nos habemus eum, quia mater Maria cum eo gravida. Quid locutus?

‘Ut nos errettete.’ Ut supra quoque. Er ruft hmer auff<sup>1</sup> und  
 15 macht im seer nuß weiffagung prophetarum, et quod deus dran gehalten et <sup>Entf. 1. 71</sup> non gelogen nec angesehen unfer böshheit, quia hat außermassen böß gestanden, ut hodie dixi<sup>2</sup>, und zu der zeit, quo höchsten leute in terris. Simeon, Maria, Iohannes, Matth. 11. Et Christus ipse et Apostoli, maximi homines, quos <sup>Matth. 11, 11</sup> mundus gessit, et tamen sunt pessimi homines, praesertim in hoc populo.  
 20 Iam non so böß, Quoniam multi sint, qui non credunt resurrectionem, tamen non publice praedicatur. Si deus non gesturet papae et Cardinalibus, iam werß auffkommen, quia ante 30 annos concluderunt, num anima sit immortalis.<sup>3</sup> Iudaei hodie adhuc dicunt, quod sua peccata maiora, quam ut Christus veniat et ea gebüßet. Sed ipse dicit: propter promissionem suam  
 25 leßt komen. Non respicit, wie from die leute sein, quia si hoc respiceret, non misisset Messiam, quia Iudaei non tam mali hodie ut tum. Vos tam damnati, ut meum Regegen non mittam. Sed ut videatis, quod nec propter sanctitatem et maliciam vestram faciam, mitto Iohannem, Mariam, filium meum eo tempore, quo maximi peccatores erant. Ideo si respexisset

2 vor lauter steht ißß sp nach Gott steht hat sich sp 4/5 David summus rex in terris r 7/8 über ante bis intellexit steht hoc tum habuit magistrum spiritum sanctum sp 9 vor legisti steht o Zacharia sp 10 vor zu steht quae sp 13 nach eo steht est sp 14 4. Salvaret ex inimicis nostris quoniam pertineant ad superiorem versum r 15 nach nuß steht die sp 15/16 et bis unfer unt 16 nach quia steht es sp 17 nach quo steht die sp nach leute steht fuerunt sp Status rerum cum Christus exhiberetur r. r 19 Iudaei fuerunt pessimi tempore Messiae r r 20 nach böß steht sunt homines sp über Quoniam steht hodie sp nach resurrectionem steht mortuorum sp 21 nach publice steht vt tum sp 22 nach auffkommen steht non esse resurrectionem mortuorum sp Resurrectio mortuorum negata et publice praedicata r 22/23 num bis immortalis c in animam esse immortalem sp 24 über ipse steht Zacharias sp 25 nach leßt steht er in sp Deus vt inueniretur verax, misit Christum non respiciens nec peccata nec iusticiam nostram r 26 über tam (1.) steht si diceret sp

<sup>1</sup>) = beruft sich auf (die Verheißung), erinnert an, s. Dietz. <sup>2</sup>) Vgl. oben S. 337, 6 ff. <sup>3</sup>) Auf dem Laterankonzil im December 1513 (Bull. Rom. ed. Taur. 5, 601 f.).



R) maliciam, tum fecisset tunc, Sed venit, cum optimae personae et ipse met.  
 Rom. 15, 8 *Servat suum verbum propter se ipsum Ro. 15. Ut dicere possit: hoc dixi et servavi, tantum propter meam ehr und warheit. Ipse gered, et propter eius reden venit missus. Si nostrum regiment inspejisset, nunquam. Ideo stultitia Iudeorum, quod dicunt remorari Messiam adventum suum propter peccata sua. Sed ego deus, qui non leßt endern, quando I ding zusag, so geb ichs und haltz, nemo me veracem et mendacem facit. Man gewinnet nicht unsern hjer Gott mit gut, buz. Sed er weckt auff per verbum und geist peccatores, qui nihil possunt facere. Si vere vis buz thun, oportet prius adsit filius vel spiritus sanctus. Das heist gedrungen auff die verheissung Gots. Ipse respicit suam misericordiam et veritatem, et incipit novum Testamentum, ubi vetus et hell. Et verum, si recht mit inen spielen, quod Sadduceos et pharisaeos, deberet dicere: Ego inchoabo regnum, ubi Teufel abt<sup>1</sup>, vos fratres.*  
 Mat. 1, 70 *Sed ego locutus et prophetae annunciarunt. Ideo dicit: 'wie er gered hat', Non sicut vidit nos esse from vel buben. Ideo eitel gratia und barmherzigkeit. Ideo muß man eitel lob und danck sagen, quia non possumus rhumen.*  
 Mat. 1, 71 *'Hajfen.' Verum, man war isti populo außdermassen feind ut nobis. Hannas, Caiaphas haben sich kunnen schicken, ut haberent Herodem, Pilatum, gentes freunde, sed quia verbum dei et prophetae in hoc populo et quod Christus venturum ex eo, hoc novit diabolus et propter hunc filium ex Davide venturum legi er huie populo all plag an<sup>2</sup> et praesertim stam David, et si potuisset prorsus extinguere, fecisset. Semel tentavit per Athaliam, quae omnes occidit viros praeter unum, quicquid erat de semine David, mußte sterben. Quia cogitavit: Ex ista tribu sol mir mein kopff zurtretten. Ideo in calcaneum, tantum Ioas nerlich erredt, war das einige mansbild. Ibi hielt er den kopfftreter. Etiam veniente Christo non erant in regno, sed in vulgo, et totus populus hats müssen entgelten. Innocentes mustens entgelten, quia volebat istum puerum treffen, Ideo omnes occidit. Es war ein Teufels griff.<sup>3</sup> Ideo canit: Nos populus sumus, qui intus boß, quia sacerdotēs,*  
 2. Cor. 11, 1<sup>#</sup>  
 Matth. 2, 16

*1 nach tunc steht quod Iudaei somniant sp nach personae steht viuerent sp  
 2 Ro. 15. r 3 nach Ipse steht hatz sp 4 über Si steht Q. d. Zacharias sp 5 nach  
 Iudeorum steht est sp Persuasio Iudeorum stulta de aduentu Christi r 6 nach non steht  
 sich sp nach quando steht ich sp Ego deus qui non mutor r 7 über veracem steht  
 sua iusticia sp über mendacem steht peccato sp 9 vor Si steht Es heist sp 10/12 Das  
 bis Et unt 12 nach si steht wolt sp 12/13 nach pharisaeos steht audiunt sp 14 über  
 dicit steht Zacharias sp Sicut locutus est per os r. r 16 nach rhumen steht de insti-  
 cia r. sp 17 4. Sal[utem] ex inimicis nostris r 19 vor freunde steht zu sp nach  
 prophetae steht erant sp 21 venturo vor stam steht dem sp 22 4. Reg. 11. Athalia r  
 23 über unum steht Ioas sp Ioas r 24 nach zurtretten steht werden sp 25 nach  
 calcaneum steht gebissen sp nach nerlich steht ist sp 26 nach erant steht posteri  
 Davidis sp 27 über totus bis hats steht quod Christus promissus tribui Davidis sp  
 Innocentes Matth. 2. r 29 nach boß steht mali sp Salutem ex inimicis r. r*

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 17, 467, 34 u. Ann.

<sup>2</sup>) = tut an.

<sup>3</sup>) = teuflischer Kunstgriff, Kniff.

R] regentes furent, quod **boß**, et externe totus mundus, Teufel, mundus feinde und hirten, qui sollen unß leren und furent, sind unfer feinde. Sed iam gaudete contra omnes istos inimicos, peccatum **æ**. Habemus regem, eß ist aber schöner zu gangen.

‘Liberabit de’ i. e. tod haben, sed daß konigreich zu reiffen. Non <sup>Eut. 1, 74</sup>

<sup>5</sup> potuit nec per Ataljam, Herodem, gentes, Rojmanos enden, muß Maria et Christus geporn werden. Inn einem elenden wesen sind wir, man haffet unß, sed nihil efficient.

‘Et erzeigete barmh[erzigkeit.]’ Iste etiam credit, quod prophetae <sup>Eut. 1, 72</sup> nondum mortui. Tale regnum gestiftet, da mit er erzeiget barmh[erzigkeit]

<sup>10</sup> nostris patribus. Tamen omnes mortui, Abraham, Isa|ac, Iacob, David, quare ergo tam stulte loqueris, quod hoc regnum non solum ad praesentes, futuros, sed etiam praeteritos pertineat, quibus non solum promissa, sed sol inen widerfahren? Isto textu cogit, quod non mortui, quia sie sollen der barmh[erzigkeit teilhaftig. Caro et ossa eorum verkauft und verwesen, Et

<sup>15</sup> tamen dicit, quod eis exhibeat misericordiam **æ**. Sic Christus in Euangelio: ‘vidit diem meum et fro’ **æ**. Talis laetitia et gloria, de qua non solum nos <sup>3ob. 8, 56</sup> viventes, sed etiam mortui leben in ea, quia deus promisit, quod eorum misericordia deus, quod liberare a peccatis et morte. Sic iste Christus ghet hinder sich und für sich<sup>1</sup>, quod est Christus mortuorum et nondum natorum, qui tam bene vivunt ut mortui ante. Qui iam vivimus, non sumus höher im leben quam isti, qui mortui et nondum nati, quia ista misericordia sol ghen über omnes Sanctos, praesentes **æ**. Eb. ‘gestern, heud und ewig’. Est Christus <sup>3ob. 13, 8</sup> pro heutigem, gestrigen und morgigen komet **æ**.

Sic indicat hoc cornu non esse regnum mundanum. Non dicitur Rex, <sup>25</sup> furst, qui ante 20 vixit, regit vel qui venturus est. Ideo spirituale et aeternum regnum. Hoc intellexit is vir et praedicat Iudaeis, ut sich drein schickten. Ipsi cogitabant: quando venit Messias, institutus sit regnum praesens, Omnis Iudaeus furst, grass sein, gentes servient. Si hoc, tum Abraham et

1 nach furen steht ein wesen sp mundus c in insectatur nos vnd ist sp 2 über hirten steht die doctores sp Inimici Israel r 4 vor tod steht sie wolten vnß sp über tod steht hassen sp sed c in et sp vor Non steht Sed sp De manu omnium qui oderunt nos r 5 vor potuit steht diabolus sp 7 über efficient steht omnes odientes nos sp 8 über Iste steht Zacharias sp über prophetae steht patres sp 5. Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris r 9 nach regnum steht hat er sp 12 über promissa steht liberatio misericordia sp Patres quibus promissio facta viure cavit Zacharias. r 13 über cogit steht Zacharias sp über mortui steht patres sp 14 nach teilhaftig steht werden sp über ossa steht forte sp 15 über Christus stelt de Abraham sp Ioan. 8. r 16 über gloria steht misericordia sp 17 nach viventes steht gaudemus sp nach promisit steht eis sp nach quod steht velit esse sp 18 nach quod steht velit eos sp 19 über qui steht ei sp 22 æ. erg zu praeteritos et futuros sp Eb. 13. r 23 patres viure r 24 non über esse 25 20 über ante 26 vor regnum steht eius sp über vir steht Zacharias sp 27 institutus sit c in instituet sp über praesens steht corporale sp 28 nach Iudaeus steht wird ein sp nach hoc steht verum sp

<sup>1</sup>) = rückwärts und vorwärts; vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 17, 338, 2.

R]omnes patriarchae, Sanctae matres fecissent ut narren, quia manerent in terra, tantum viventes tum Iudaei habuissent promissiones. Ipse promitteret Abraham et David misericordiam et non daret eis. Sed textus dicit, quod promiserit patribus, prophetis. His vult dare et nobis simul. Si est tale regnum, quod dat David, Abrahae, qui ligent in sepulchris et faulen, Ideo non erit gulden kron, fetten, sed quod isti vivant vel fiant, coram deo vivunt et in ext[remo] die eos viventes videbimus. Est patribus et prophetis dictum. Ideo concluditur ex scriptura fortiter, ut Zach[arias] inspexit, quod Christi regnum sit super vivos et mortuos, quia videmus, quod Iudaea, Ierusalem inn der aschen ligent<sup>1</sup> et omnes patres et prophetae, et tamen promisit eis. Ideo oportet habere hoc cornu salutis, Ideo aliud regnum, vitam, wesen quam mundanum, ubi convenimus, David, Abrah[am], Adam, Eva et omnes liberi, qui a nobis x. ut inn einen hauffen vel konigreich veniamus ab initio mundi ad finem. Ibi tum manifestabitur ista potentia regni. Iam non videtur. Coram deo istis bereit. Es ist umb eine kirche zeit zu thun, tum videbimus, quomodo patres nobiscum vivunt in aeternum secundum promissionem eis promissam. Ideo quicquid loquitur de Christo et eius regno, loquitur de spirituali regno et alia vita. Quanquam mortui des leibs halben, tamen inn furh sehen illos patres, quomodo teilhaftig. Ibi videtis, quam elend volck Sad[du]caei et pharisei, quod nihil intellexerunt. Non est possibile, ut scriptura intelligatur, qui non credit resur[rectionem] mortuorum, scriptura est ei ferrea et habet aereum murum. Ideo fuerunt elend leute, quod praedicarunt vitam post haec. Si haec non, non indigeremus deo ad hanc vitam et multominus Christo, nihil leg dran, qua hora moreremur, Et Euangelium, bapt[ismus], scriptura nihil esset. Papa et Card[inales] thunz dennoch, non curant scripturam. Nos vero, qui cogitamus de alia vita, legimus, praedicamus, non possumus dei enttberen et Christi, ipsi Han[as] et Caiph[as] inn die helle jaren. Er hat kumen omnes prophetas deuten.

Mat. 1, 72

‘Et gedecht’ i. e. das er seine verheißung hielt und vergesse irer nicht, quia apparet, quod oblitus, si inspexerimus regnum, tum cogemur dicere: oblitus. Sed venit und besucht und erzeigt sich, quod non vergessen. Sic iam steht sich, quasi non domi, regnant Papistae et schwermerii, sed fer dich nicht

2 nach promitteret steht hoc modo sp 3/4 praestat misericordiam patribus quam eis promisit. r 8/9 Christus Rex vivorum et mortuorum r 11 nach Ideo steht oportet esse sp 14 nach Iam steht coram mundo sp 17 über promissam steht factam sp 18 nach Quanquam steht iam sp 19 vor sehen steht werden wir sp nach teilhaftig steht istius redemptionis sp nach volck steht fuerit sp 21 über intelligatur steht ab eo sp Impossibile est iis intelligere scripturam sacram qui non credunt articulum resurrectionis mortuorum r 22/23 nach praedicarunt steht non esse sp 24 multominus über Christo Si futura vita non est, non opus habemus Christo x. r 29 Vt memor esset testamenti sui sancti. r 31 oblitus ergo zu est promissionis suae sp nach besucht steht populum suum sp nach non steht hab sp über iam steht Christus sp

<sup>1</sup>) Vgl. oben zu S. 340, 15.

R] dran, habet optimam memoriam. Er kan einem eine zeh<sup>1</sup> 30, 100, 1000, 2000 jar, Ut tum venit cum Iohanne, Matre, Apostolis, optimis Sanctis, cum omnia x. Nisi quod est so gedultig, ideo putatur oblivisci. 'Bund', verheißung i. e. mittam vobis Salvatorem.

2 nach jar steht Sorgen sp 3 nach omnia steht essent in pessimo statu sp

1) eine zehle [Sorgen] sprichw., die Strafe aufschieben, s. Unsr. Ausg. Bd. 36, 617, 17.

## 35.

27. Juni 1535.

## Predigt am Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] 5

Dominica 5. a prandio.

Laudare deum audistis eum, quod visitarit et redemerit et quod erexerit cornu i. e. ein hülfte reich in tribu servi sui, stamm und blut x. und also die barmh[er]zigkeit erzeigt x.

'Und den eid.' Videmus spiritum sanctum den man so hoch berichtet <sup>2nt. 1, 73</sup>  
 10 haben, quod statim intellexerit scripturam. Et omnis misericordia contigit nobis, inquit, non, quia meriti, sed quia deus vult verax esse et servare, quod locutus est, et non widerruffen sein verbum. Ethet auff sua veritate et seipso, ut Iudaei non dicant, quod Messias non veniret propter eorum peccata, non auff unser bosheit vel heiligkeit, sed auff seiner gnad und  
 15 warheit. Quid iuravit? et quales inimici?

'Ut ei serviamus', In tali misericordia x. Ist seer sein gered. Das <sup>2nt. 1, 74</sup>  
 ist der eid et promissio dei, quam iuravit patribus et Abraham, wir sollen sein eigen diener sein et sic, ut serviamus illi in iusticia x. ut illi placeat. Ibi videtur, quae sit benedictio promissa Abraham et patribus. Et ad Adam:  
 20 'Conteret tibi', serpenti, 'caput', 'Et ponam inimicias'. Quid hoc: contere <sup>1. 2ntic 3, 15</sup>  
 caput? Das heisst: das wir sollen erlofft werden zu seinem dienst, et hoc 'on furcht' et inn schoner 'heiligkeit und gerechtigkeit' x. Ibi ostendit, quod dominus vult venire et talem redemptionem arichten, non ut homines faciant, quod Teufel vel ipsi volunt, ut hodie wil Euangelium frey deuten.  
 25 Sunt liberati a papatu, legibus, iam faciunt, quod volunt. Illam libertatem non vult. Sed vult dicere: promissa misericordia et gratia patribus heist so, ut liberati ab inimico i. e. diabolo, cui hactenus servivimus et coacti et ad quid? ut fructificaremus morti. 'Arma iniquitatis' x. von einer sumde ad <sup>3Rom. 6, 13</sup>  
 30 serviistis domino mortis i. e. Teufel. Quamquam hodie mundus ei serviat,

6 über eum steht Zachariam sp 7 nach blut steht Davidis sp 9 6. Iusiurandum quod iuravit ad Abraham. r 14 nach non steht sthet sp 15 Iuramentum dei. r

16 7. Vt sine timore r 19/20 Benedictio promissa quae sit? r 22 In sanctitate et iusticia x. r 26 patribus (promisi) 27 Inimicus noster r 28 Ro. 6. r 29 vor idololatria steht de vna sp

R] tamen apud Sanctos terribilis res, Ut etiam quando homo propter has, neid, superbiam, inn abgrund verdampt suam animam, Sic nostra membra lassen zeng werden hostis Teufels, quando manus stillt ꝛ. est hand zeng Teufels. Sic omnibus sensibus sub Teufel gefangen et ei servivimus von einer bosheit ad aliam, von has zu neid ꝛ. Multi quidem non curant istum dienst. Sed unā, qui cupimus segen et promissam misericordiam patribus, istā erschrecklich, et non possumus egredi. Sunde. Papiſtae: non tantum mala non fecimus, sed bona. Duplex idololatria, has, neid, hoffart, Et quando optime, viximus walfarten. adoratione Sanctorum. Das ist auch verdampt gewest, hat Teufel gedacht: Ave ja, Ihue das, dis, bene. Quando anima apparuit, Ach ito ad Sanctum Iacobum bar juß et in armis et ede wasser und brod. Vidi quosdam hoc fecisse in armis, panzer, Eysenhut, waren anzusehen quasi magna opera. Interim cogitavit: recht, domi negligebat officium, iam mihi servit mit peregrinatione. Hoc placuit Diabolo, quod Papa sic decepit nos, und gab Papa siegel und brieff zu. Monachum risit Satan, quia bracht in umb sein leib und seligkeit. Quando volumus er auß komen ꝛ. Ideo et nos erepti per Euangelium, ubi bonis et malis operibus servi fuimus diaboli. Nonne schrecklich dienst, et papa et Episcopi sollen da widder gestritten? ipsi confirmarunt, Iam persequuntur et occidunt redemptos. Is segen, quod nos iuvit. 1. Iudaeos, et postea geistlich vom dienst des Teufels und funde, gefengnis, falschem gotßdienst operum et idololatria in scriptura. Ad hoc, 'ut ei serviamus': quis cultus, dienst? ut huten ab omnibus peccatis, in quibus Teufel servivimus, et omnia iam faciamus in fide et eius verbum. Non displicet deo, quando studeo, lego, praedico, ut tum incertus, si bene facerem, cum ad Iacobum Sanctum irem, Hierosolymam, quia fides non aderet. Item cum missabam, ieiunabam, quia carebam verbo et fide. Iam dicere possum: Hoc deus inssit, vult deus propicius esse, remittere peccata per Christum, tu doce, servito in tua condicione, servus, dominus. Ibi paterfamilias: Credo in dominum, qui me illuminavit, ut non opus ire Romam und bleh dem Babst abheuffe. Si schickt armut, francheit ꝛ. scio ei placere. Ideo billich loben und danken, quod 'ex istis tenebris in admirabile'

1. Pet. 2. Si moritur in lecto, non opus sollicitum esse pro peregrinatione ad S. Iacobum: quod non feci, Christus. Sic servimus deo vero. Si reliqua peccata, tamen non nocent. Iam in eius servitute, non membra serviunt

2 lassen erg zu haben wir lassen ein sp 6 vor segen steht den sp 7 nach Papiſtae steht d'icent sp non (3.) über fecimus 8 nach viximus steht mit sp Iusticia propria 2\* idololatria et captivitas r 13 nach recht steht sein sp 16 über er steht mißer sp Servitus et captivitas sub Papatu. r 19 nach gestritten steht haben sp 21/22 Serviamus illi ꝛ. r 23 vor eius steht secundum sp 24 nach deo steht sed certus sum ei placere per fidem sp , nach tum steht in papatu sp Cultus acceptus deo r 29 nach paterfamilias steht dicit sp nach opus steht sit sp Opera vocationis. r 30 nach schickt steht mir zu sp 31 nach Ideo steht debemus sp 32/33 Servire deo r 33 nach quod steht ego sp nach Christus steht fecit sp nach reliqua steht adhuc in nobis sp 34 über eius steht dei sp

R] diabolo, os, manus, quia praedicat eum et opera eius. Auris vere audit, scilicet veram doctrinam de fide, vere honorum operum, Ut veniremus ex Teufels, fleischs, tod dinst inn dinst misericordiae, gratiae, re[missionis peccatorum et ei serviamus. Non redemit, ut maneamus in veteri cute.<sup>1</sup>

<sup>5</sup> Si sol so bod sein ut antea, tum non redemptus 1. Pet. 4. Et servitus sit <sup>1. Petri 4, 1 ff.</sup> 'sine fürcht'. Ipse bene intellex[it] rem, spiritus sanctus docuit eum. Quomodo 'sine timore?' respice[re] retro, quomodo nos genart operibus, nunquam laeti. In max[imis] operibus nullus fuit frolich, M[on]ich, p[ri]affen, Si omnia fecit, ivit ad S. Iacobum, missavit, non potuit esse certus. Et omnia fecimus

<sup>10</sup> ex mero timore. Si non B[ab]st, eius han und helle geschewet. Ideo dinst plenus timoris, zittern. Iam desiit. Modo mit freuden und willig dienen. Ps. 110. 'Populus suus spontaneum' i. e. das wirds von herzen gerne thun, <sup>Ps. 110, 3</sup> qui ungeschreckt mit lachtem herzen. Et hoc videtur, lassen sich verbornen<sup>2</sup> und segnen corpus dran, Er sich<sup>3</sup> verbum et Christum verlassen, 3 helß. Das ist stark, fest mut, ungezwungen und ungeschreckt, das ist der segen, qui talem

<sup>15</sup> animum dat. Propter eam segen audient lassen. Non timet fur kein principe, feiser. Das ist nicht ein geringß, quando weltlich gewalt und Teufel cum aller macht zornen u. Das gehört inn segen Abrahæ promissus, quod aliter homines affecti et thun Christo zu willen von herzen, Non lassen sich

<sup>20</sup> abschrecken Episcopos, principes. Hoc est, quod redempti ex dinst Teufels und in Gotteß dienst gesetzt, quem exhibemus sine timore. Si ubel ghet, loben Gott und danken, Er streicht den segen sein aus, unbezagt ei servimus.

'In sanctitate.' Ibi stofft er Mosen, daß im die augen schimmern und orhen sausen.<sup>4</sup> Destruit illa iusticia omnem, quae in lege M[osi]. Erat

<sup>25</sup> lex, cultus, templum, reuchern, sed qualis iusticia? legis, ex timore et devotione propria. Sed melior iusticia und gerechtigkeit veniet. Cur non schemet sui officii, tamen sacerdos und aus den hohen, qui habuerunt ordines, ut David. Ipse suam iusticiam verwirfft. Ist nicht zu viel? Sic Paulus Phil. 3. nemo potuit me culpate, quod unquam aliquid mali fecissem, tamen

<sup>30</sup> istam iusticiam pro stercore, mit groben, unsetzung worten treck, non fot.

*I quia mit os durch Strich verb 3 vor tod steht beß sp 5/6 Vt sine timore r 9 Operarii non sunt sine timore r 10 über han steht excommunicationem sp nach geschewet steht nihil fecissemus sp 11 nach desiit steht timor iste sp 12 ps. 110. r 14 über corpus steht chr leib und leben sp sich e in sie sp über 3 steht dreß sp 18 über promissus steht verheissen sp 20 vor Teufels steht beß sp 22 nach loben steht wir sp Vt sine timore r 23 In sanctitate et iusticia coram ipso r r 24 vor orhen steht die sp über Destruit steht discernit sp 24/25 Iusticia legis proficiscitur ex timore et propria deuotione r 27 über schemet steht Zacharias sp nach tamen steht est sp über ordines steht suas vices sp 28 nach David steht instituerat sp 29 Phil. 3. r 30 über iusticiam steht irreprensibilem sp nach stercore steht habeo sp über mit steht reiicit sp über treck steht vocans sp*

<sup>1)</sup> Sprichw. = dieselben; vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 475, 9. <sup>2)</sup> = verbrennen.

<sup>3)</sup> Lies sie. <sup>4)</sup> = daß ihm Hören und Sehen vergeht; bei Luther sonst in dieser Redensart nicht belegt.

R) Ego potui trohen non solum mundo, sed etiam Iudeis, iam acht fur lauter. Sol man so predigen? Num non reiecit bona opera? Ipse vixit an allen tadeln, Ergo optima vita et bona opera, et tamen solch leben untrefflich, quod Iudaei reprehendunt, et tamen halt fur trefk, ut particeps iusticiae, quae ex fide est. Non mit zu friden, quod nemo potuit corripere. Da mit wil ich nicht fur Gott. Sie sey, wie sie wolle, non habet caput i. e. fidem et veram cognitionem Christi. Ubi caput abest. thet auff den.<sup>1</sup> Paulus betet gern, lifet, opfert ad templum, non ehehricht, quid ei deest? Das ist kein kopff, sed tantum strumpff, fides, quae facit alia opera, gelten. Si quid facio in nomine Christi, opus est gezirt mit eitel gold und smaragd per fidem, quae sna liecht und glantz er durch geshet. Ea ablata venit falsa fiducia, quae fudit operibus. Ideo vocat trefk, weil fides nicht da, stincken opera. Si adest, sunt opera balsam, gold, edelstein, ut Cor. dicit: man sol auff den grund gold ic. Sie Zacharias abiecit omnem iusticiam et tantum servit, ad quam dominus lacht, lust und lieb zu hat. Quae est? quando redempti et venimus ad segen ic. tum smaus heilig und gerecht, sie, quod ei placet. Si Iudei et hodie papistae uns schelke, fehler schelten, Si nostram iusticiam fehery, nihil. Hic audimus ei placere, schlag Teufel zu, quod papa fehery. Si deus nobiseum et placet ei mea sanctitas et iusticia, leid nicht dran, quod Teufel inn nasen stinckt.<sup>2</sup> Ich habz gerne, las mich nur getrost schelten. Sed ei placet. Quare? quia in fide ghet. Das ist contra legem et Mosen et patres intellexerunt 'Heiligkeit' gegen Gott, 'Gerechtigkeit' gegen leuten. Heiligkeit tum. quod deo zugeeignet, rein und her, gerecht, quod erga deum et homines, kirchen, altar et totus populus, quia gereinigt, gebuht von allem unflat i. e. fein reinlich, unrein, unheilig essen, kleider, tranck, fisch sine squamis. Ipsi Iudaei sanctus, gentes unreinig.

Quae est iusticia? quod von dem unflat gereinigt, quae dicitur abgotzerei und unglaub. Cor non fudit operibus, sed unico Mediatori, per hoc mundificamur ab omni idololatria i. e. falsis cultibus, quia idem, unde Idololatria dicitur unflat, stand, da fur unfer hlerer Gott nasen zuhelt, quia falsus cultus mit lere und leben, et fit in corde novus deus, qui in caelo non est. De hoc liberati. Si non kassel ut Aaron et templum, Sed noster cultus rein

1 nach acht steht ichs sp nach lauter steht trefk sp Gal. 2. r 3 nach Ergo steht erat sp 4 vor reprehendunt steht non sp nach halt steht ichs sp 5 nach Non steht fuit da sp nach nemo steht eum sp 6 nach wie steht schon sp 7 nach abest steht so sp nach thet steht ich sp nach den steht strumpff sp 8 nach opfert steht vadit sp 10 Caput in operibus est fides. r 13 nach adest steht fides sp 1. Cor. 3. r 16 vor sie steht et sp 17 Coram ipso r 18 nach nihil steht nocet sp über ei steht deo sp nach fehery steht ichst sp 20 vor nasen steht der sp 22 Sanctitas || Iusticia r 26 vor sanctus steht erant sp über sanctus steht populus sp unreinig e in unrein sp 27 Iusticia r 29/30 In-iusticia || Immundities || Idolatria r 30 nach Gott steht die sp 31 über lere steht doctrina sp

<sup>1</sup>) = wäre mir [der strumpff] gleichgiltig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 28.

<sup>2</sup>) = es ist mir nicht leid, daß es den Teufel ärgert; sprichw. s. Thiele S. 265.

R] templum, quando praedico, baptismum administro, absolvo, Ibi sancte nomen dei wird gebraucht. Ideo meus cultus rein und heilig ab omni idololatria. Prius ubi ad Sanctum Iacobum, meus cultus erat unflat et ego, Alii Christiani non in sancto ordiue, sed omnes unflatig, tantum monachi. Nu  
 5 ist̄ anders. Vere utimur nomine dei, vere docent, quid Euangelium, status, et nomen dei ghet recht in sua sancti]tate, lauter. Ipsi: oportet Ecclesiae obedire et Magist[r]atui. Ibi nomen dei muß sich leiden, Et in Cancellis praedicant eitel giff. Vos membra Sanctae Ecclesiae. Sunt duae iusticiae: humana est stercoraria, alle lex, glaub und gotdienst ist unflat. Sed die heil  
 10 tich<sup>1</sup>, quae nomen dei, baptismum sic docet, ut deus vult, on mißbraucht, Daß heist heiligkeit, quae deo placet. Alia placet hominibus.

‘Gerech]t[ig]keit’, non solum in tali cultu, quomodo ad deum, sed <sup>ant. 1, 75</sup> tota vita, ut intus in fide, postea externe cum omnibus aliis operibus, ut tota v]ita nostra deo grata. Daß macht unverzagten mut, daß ist ein heiliger  
 15 got̄dienst, quando praedico, audio praedicationem, est Got̄dienst, qui deo placet, quia 3 praecepta prima ghen recht, non docemus et credimus falsam doctrinam. Sic consolando, absolvendo. Et deinde gerech]t[ig]keit in 2. tab]ula. Ille administrat domum, facit in fide et iusticia, quae placet deo und gerech]t leben heilt, prius non habuimus, per remiss]ionem venimus inn den frolichen  
 20 dienst, ubi in vera s]anctitate et iusticia viximus. Prius falsa. Iam scimus, quae vera iusticia r. Si baptizaris et audis verbum, is ad Sacra]mentum, ist recht heiligkeit et cultus, da prox]imo non neid]sch. Ista iusticia, quae deo placet. So verbeu]cht promis]ionem patribus datam. Hoc promisit, quod tales vellet facere, qui ex diaboli servitute translati in dei r. Was wil  
 25 ein men]sch m]her haben? quando scit suam vitam recht ghen erga deum et hol]mines, quod baptismus verus et quomodo utendus. Daß sind Gottes werck et sua verba, postea, quomodo erga weib, kind. Ista scio placere deo. Ista nulla lex, papa, Mos]es docet. Non ut liberi ad peccandum, tum plus obnoxii diabolo, sed serviamus sine r. Ibi ablata mors, peccatum und  
 30 eitel freude und seligkeit, des sey Gott gelobt, quod is adest, qui istam gratiam et misericordiam attulit. Iam altera pars, qua canit de filio: fere idem canet et dicet, depinget filium, was er werden sol.

1 Nomen dei vsurpare recte r    3 nach Iacobum steht ibam sp    nach cultus steht sanctitas sp    4 nach omnes steht erant sp    nach monachi steht erant sancti sp  
 6 Nomen dei sanctificari r    9 nach alle steht ir sp    nach Sed steht iusticia sp    nach heilt steht den sp    Infra Epistola Eph. 4. deponite r. Infra 205.<sup>2</sup> r    10 über deus steht iusticia dei sp    11 Iusticia < <sup>diuina</sup> humana r    12 Sanctitas r    13 vor tota steht in sp  
 14 nach nostra steht sit sp    nach macht steht einen sp    15 Iusticia r    23 über verbeu]cht steht Zacharias sp    nach Hoc steht deus sp    29 nach sine steht timore sp  
 30 vor eitel steht substitutum sp    31 über canit steht Zacharias sp    nach filio steht Ioanne sp

<sup>1</sup>) = bleibt bestehen, vgl. *Unsre Ausg.* 2. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 513, 3.    <sup>2</sup>) Dort steht die unten folgende Predigt vom 19. Sonntag nach Trin. 1535.



### Predigt am Tage vor Mariä Heimführung.

R]

In profesto visitationis.

Peragitur cras festum de visitatione Mariae, quod ierit per montana. Illam historiam audiemus, ut Lucas descripsit.

ant. 1. 59 'Maria aber stund auff inn' x. Hoc festum ist wol ein new fest, quod tempore meo ortum et institutum per Sanctissimum patrem papam 5  
der meinung, quod adoranda virgo, ut uber das recht pirg gieng i. e. suis pedibus conculcaret Turcam cum omni potentia, Den heist Papa in bullis montana per Mariam conculcanda.<sup>1</sup> Ideo feriae agendae, ut haec faciat. Sic instituit, ut eius bullae ostendunt, et ornavit mit dem besten schmuck i. e. ablas totis 8 diebus zu metten, vesper 100, et reliquas 4 horas 40 dies, ut 10  
holmines herrlich feierten duplici commodo.<sup>2</sup> Sie sollen sich Maria et diener reihen lassen, ut Turcam schlafen, tum manibus non indigeremus. Ista dico, ne obliviscamur, quid fuerimus, quales Teufel treck, et iam non agnoscimus et gratias agimus. Ideo libenter, quod hoc festum halten, ut des unflats nicht vergeessen, quia hoc festum testatur, quod docuerunt nos abgoterey. 15  
Voluit per Mariam conculcare, fecit ex ea idolum, ut confideremus ea, et removit Christum ex oculis et mit ablas ornat. Iam caput ex schlingen ziehen et nihil volunt fecisse. Ideo bonum, ut libris commendata. Certe est idololatria ut conculcatio, Ablas eitel teufcherey et betriegerey, quando ad Mes, vesper, Metten 100, hoc docuerunt, hoc testatur hoc festum, das war 20  
stultitia et greulich abgoterei, quasi Christus non satisfecisset. Et contra Christum ablas et Matrem auffziehet, quia auff beid weisen, Mariam und ablas, et Christum auferunt, qui solus. Si Christus, ad quid ablas? Iam ipsi nihil halten vom ablas. Ideo quando helt das fest, memoremus istius idololatriae: 1. ne Turca, 2. ne segleur uns brenne, ideo ablas x. Aber die 25  
endlich meinung ist die geweest, quisque voluit sein gedechtnis gemacht, quia timerunt, ne oblivioni traderetur. Sic quaesierunt suam gloriam, et ut

3 nach Lucas steht eam sp 4 Causae cur sint hae feriae institutae a Papa r  
6 pirg c in gebirg sp 8 feriae agendae c in ferias instituit sp über faciat steht Maria sp  
10 nach 100 steht tag sp Indulgentiae r 12 über manibus steht armis sp 13/14 Ex  
institutione harum feriarum agnoscimus quas nugas Papa nobis obtruserit r 14 nach  
libenter steht video sp 16 nach Mariam steht Turcam sp 17 nach iam steht (ziehen)  
nach schlingen steht wollen sp 18 nach ut steht hec sp nach commendata steht sint sp  
19 nach ut steht tribuatur Mariae sp nach conculcatio steht Turcae sp 20 nach 100  
steht tag sp 23 nach solus steht est agnus dei sp 24 über quando helt steht wenn  
man sp 25 idololatriae bis x. unt nach Turca steht nos opprimat sp 26 über quisque  
steht scilicet Papa sp nach gemacht steht vt maneret sp

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17<sup>1</sup>, 320, 20. <sup>2</sup>) Vgl. *Bullarium Romanum* (ed. Taur.) 4, 603<sup>b</sup>; 5, 107<sup>a</sup>.

R] acquirerent pecuniam a Turca et pro ablaß x. Ideo servamus festum zum gebed[er]nis der besp[er]lichen greuln et abg[ott]terey, ut g[ra]tias ag[am]us deo, quod ab his nos liberarit et duxerit in cognitionem Christi dem besp[er]lichen betriegnis<sup>1</sup> zu schande. Ut rein machen und setzen pulchram historiam, non feriabimur, quod sit deus, 2. quod debeat Turcam conculcare, Item ablaß, Das sind eytel treck und unflat, quae drauff gethan<sup>2</sup> hat. Sed vera et praecipua causa, quod in ea historia agitur initium salutis nostrae, wird bestetiget und gegru[n]det initium novi Testa[menti], quicquid fit per Zacha[riam], Eliza[beth], Annam, Simeon, fit ut grund novi testa[menti], sunt testes, quod  
 10 Christus venerit et non expectandus ut Iudaei. Haec nostra praecipua causa, Bapst zu troß, deo zu ehr et confirmationem fidei nostrae, quia utrumque necessarium, ut non obliviscamur, quid Satan doquerit nos per papistas et ut g[ra]tias agamus deo propter adventum sui filii, et dedit testes Iohan[nem],  
 15 parentes eius et Mariam.

‘Exurg[ens].’ Ubi Angelus ei annuntiavit, quod deberet mater fieri 2ut. 1, 39 filii dei et ipsa sich drein geben mit starcken glauben et dixit: ‘Ecce ancilla’, 2ut. 1, 38, 36 Et angelus dixit: ‘Ecce cognata’ x. et bereit 6 menses und bereit gefült et lebendig, antequam Christus conceptus. Ubi hoc, wirds fro, forte habuit  
 20 hospicium in domo Zacha[ri]ae. Ubi nominat, hats wol gefand, quia ter in anno. -Prius sterilis. Ibi audis Mariam et El[iz]abeth Mumen et tamen ex duabus tribubus, M[ar]ia ex David, Eliza[beth] ex sacerdotali, Ex filiiabus Aaron. Istaе duae tribus habuerunt freyheit, quod an ein ander<sup>3</sup> freyen, alioqui verboten. Significavit unum venturum, qui utrumque habiturus esset,  
 25 regnum et sacerdotium, sonst mußt ein iglicher stam bleiben, ne bona zertrenneten. Sacerdotes non habuerunt sted und güter, Ideo mochten p[ri]ester ex tribu x. Ideo certum, quod Eliza[beth] eius Mumen etwo von der muter M[ar]iae, hat ein konig[ic]h blut mußt sein, quia Christus solt ex stam David. Ideo Mater Mariae fuit Eliza[beth] Schwester vel nahe freundin. Da hat man  
 30 nichts gewis von, ob Eliza[beth] et avia mater Mariae duae sorores. M[ar]ia novit Eliza[beth] cognatam suam, Ubi audivit eam prius sterilem et iam schwanger, plena gaudio, sthet auff und gehet auffß gebirg, Non kal gebirg,

1 über servamus steht Nos vero sp Cur nos obseruemus istas ferias x r 5 über sit steht Maria sp über ablaß steht mereamur sp 6 nach quae steht papa sp 6/7 Vsus historiae huius r 8,9 Zacha[ri]as || Eliza[beth] || Simeon || Hauna r 12 vor Bapst steht dem sp 16 über Exurg[ens] steht de verbo ad verbum sp Exurgens Maria. r 18 über cognata steht Elizabeth sp über menses steht grauida sp über und steht ist sp 20 über nominat steht Angelus Eliza[beth] sp 21 nach anno steht ierunt Hieros[olyma] sp 23 nach freyen steht funden sp 23/24 Iste duae tribus Iuda et Leni fuerunt liberae, vt altera alteri se coniungerent affinitate x. r 24 nach verboten steht warß, ne scilicet tribus commiserentur sp 31 vor Ubi steht ideo sp

<sup>1</sup>) = Betrug, s. Dietz. <sup>2</sup>) = euphemistisch, vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 451, 24.

<sup>3</sup>) = einander, s. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 37, 217, 13.

R] sed ubi h[ab]et, B[er]uch, sed ubi st[et], et ipsi vocarent h[er]id nostram terram, gebirg, ubi viel st[et], ut Ierusa[lem] et Bethle[h]em. Galil[aea] est ein eben land, flach feld, ubi M[ar]ia Naza[reth] habitavit, ex ea it in gebirg, ut st[et] in montanis. 'Et endelich.' Ibi non gros reichthumb. Et Zacha[ri]as non dives, quia from. Isti non reich. Hanitas und Caiphas ꝛ. Scriptura supra: from. 5  
 Eliza[beth] und M[ar]ia beide arm, tamen ibi h[ab]ent lieb und reine freundschaft inter eas, ut auff eigen fusse, non vecta nec geriten, Et m[er]o quam 3 dietae<sup>1</sup>, forte Ioseph eum ea vel from alia fraw. 'Endelich', mit fleis und z[ur]ichten i. e. Es ist ein vert[raut] jungf[r]au, hoc st[et] ubel et dat bos exempel aliis, quae lib[er]ter lauffen. Sed mitigat Euangelista. Ivit quidem in mon- 10  
 tana, sed mit seiner, schoner zucht et sein endlich i. e. nihil quaesivit quam quod isset ad Elizabeth. Et angelus dedit ei signum, quod fecunda, ut Angelus pastoribus. Sic per anregen spiritus sancti, per angeli it, non ex furw[is] aut mutwil. Nemo potest dicere: Tamen etiam ivit, lieff hin, war ir hoch von noten. Angelus dedit ei hoc signum<sup>2</sup>, et tam multum, ac si 15  
 mandasset, Et quia ex angelo eingeben, ghetz mit z[ur]ichten, wart allein der reis, sic tu: tum non eris strassleufferin.<sup>2</sup> Ideo posuit Lucas, ne geyle mehen acciperent exemplum.

Zacha[ri]as erat unus ex 24, ut David ord[in]averat parteyen, erant 24 totius sacerdotii, qui sich h[er]s jar so geteilt, ut ihe 14 tag einer dienen must 20  
 im tempel, 2 ein monat. Ideo Zacha[ri]as certo fuit Ierosolymis. 'Juda stad' i. e. Hierusa[lem] in Civitate regni et sacerdotii. Et ivit ad alten wirtin, Mum wundscht ir gl[uck] und heil ad maternitatem in senili ꝛ. Das heist demut uns geben, proposita a deo inn hochsten personis. Ista facta mater dei, quandoquidem arm megdlein, Est de regia stam, et uber das vera, 25  
 naturalis mater dei, et tamen adeo magna humilitas, ut non curet, ghet suis pedibus 3. 4 tagreis, it ad eam et fit kinder magd. Pfu an aller hoffart in omnibus. Nullus rusticus, civis so gering, si bona geschlecht. Si nobilis, jurste, ist des rhumens, hoffart vom geschlecht, quid si etiam R[om]ana regina, keiserin nihil ad istam? Quid omnia in mundo ad istam gloriam? Nemo 30  
 so kostlich ut David, quia a deo praecipue gezirt und geadeft. De ea tribu est, potuisset dicere: Cur irem ad alten p[re]st[er]in? et nihil habet ansehen. Ego

2 über eben steht plana sp 3 gebirg (im gepirg) 6 Probitas laudatur et alget<sup>2</sup> r  
 8 Abiit in montana cum festinatione ꝛ r 12 über fecunda steht cognata sp Maria  
 angeli verbis mota inuisit Elizabeth. r 13 vor per (2.) steht et sp 15 nach multum  
 steht est sp 17 nach sic steht fac sp 19 24 ordines sacerdotum secundum ordinationem  
 Davidis r 21 über 2 steht duo sacerdotes sp über fuit steht habitavit sp 22 In  
 civitatem Iuda r 23 nach senili steht aetate sp 23/24 Humilitas Mariae r 25 über  
 stam steht stirpe sp 26 nach tamen steht in ea sp 27 über eam steht Elizabeth sp  
 28 nach geschlecht steht fein ende sp 31 nach est steht Maria sp 32 über nihil steht fein sp

<sup>1</sup> n[on] diet. = 'dachwart' (Tagreise), Lübben-Wallther; vgl. unten Z. 28. <sup>2</sup> wohl = Straßendirne, nicht belegt. <sup>3</sup> Iren. 1, 74; vgl. Otto, a. a. O. S. 288; Wander I, 1226 Nr. 3.

R] ex Davidis tribu, Deinde iam gravida mit Gottes ion. Iam billich Angeli me führen mit curru, qui esset aureus und eitel smaragd reder beschlagen, sed claro et sanguis est dom edlesten blut auff erden. Spiritualiter est filia dei, Noch trit auff füße et vult cognatam invisere x. Non inspicit eam gloriam, quod de regia stirpe et dei filii mater, wie reich bistu denn? Siehe die matrem an: Tu plenus peccatis et bosheit. Ipsa plena spiritu sancto und leib plena dei filii, Et tamen formam ancillae puellaris suscipit. Et deberent rhümen tales puellae, quod Maria etiam talis fuerit. Si hoc inculcari posset omnibus statibus. Iam ancillae et familia stolz x. sind madenset et tamen stolz. Si vero viderent, quid deus proponeret in seipso et maximis personis. Das edlest frambild suscipit statum ancillae. In domo proculdubio servivit matri, Sed non solum parentibus, sed ubi vertraut braud et mater dei, per montana et servit x. Das sol schamrot machen unamquamque mulierem, Et ideo scriptum, Non ut gens et ente, Sed omnibus virginibus et matronis zum bild, ut demutig, dinstlich, nicht storig, khorrich x. Qui volunt, obsequantur, Sed werden seiv et wilb thir, bleiben klöz, et zeugen tales. Virgo Sancta ex magna et sancta demut auff eigen fusse und ghet weit reis zw der alten und verachten frauen, bricht uns kein sein<sup>1</sup>, sed commendat coram deo et hominibus. Das ist ein exempel.

‘Den grusa.’ Johan[n]es, der Liebe heilige Teufer, war neulich lebendig<sup>gut. 1. 41</sup> worden forte 4 wochen, ut frauen rechen. Is 4 wochen im leben. Ubi Maria lefft ir stinn horen et loquitur cum Eliz[abeth], sentit in utero, und wird er getwar des geists, quam mater q. d. quid hoc significat, quod puer, qui nuper lebendig worden? Ex hoc spiritus sanctus dat matronae lucem Elizab[eth], ut incipiat laut reden, Ex ubersfuß gaudii et spiritu sancto. Quid dicit? Audi, quomodo excipiat suam hospitam. Non danct irs, non dicit: Seid mir Gott wil fomen, Lieb Maria, ut solent, qui prae gaudio ita loquuntur. Prae magno gaudio vergiffts salutationem et inspicit eam non pro Maria, sed quod sit matrona benedicta x. Tamen Christus vix 4 tag conceptus, laß halben vel ganzen mond sein, Noch fülest Elizab[eth], quomodo hoc possibile? quomodo potuit erraten? War noch junge et non poterat am leib sehen, quod gravida. Maxima cognitio, quod eam laudat esse matrem et talem, quae gerit fructum super omnes fructus. Et ponit super omnes mulieres in eternum, quia portas filium, qui est dominus omnium nostrum.

3 über filia steht mater sp 4 nach auff steht ire sp 5 nach stirpe steht orta sp  
 8 Sexus mulierum studeat imitari exemplum humilitatis in Maria r 9 vor stolz steht fo sp  
 11 über matri steht Eliz[abeth] sp 12 nach montana steht transit sp 14 nach ente  
 steht andiant sp 17 vor auff steht tritt sp vor eigen steht ir sp über frauen steht  
 Eliz[abeth] sp 18 über commendat steht ista humilitas sp Ut audiuat salutationem  
 Mariae Elizabeth. r 21 über sentit steht Ioh[annes] sp über er steht eher sp 22 über  
 mater steht Eliz[abeth] sp 22/23 Et repleta spiritu sancta Elizab[eth] excla[ r 27 zu  
 Maria steht Mune sp rh 28 über 4 steht ante sp nach laß steht ein sp 30 vor  
 War steht Sie sp 33 nach filium steht vel fructum sp

<sup>1</sup>) = (Demut) schädigt uns nicht (vgl. Wander, Bein Nr. 70).

R] 'Et unde.' Das ist die erste predigt in terris von der alten, erblichen  
 matrona, quod Maria sit mater domini, Jesus kaum ein Mond getragen, et  
 tamen vocat matrem et domini. 'Herr' heißt den namen des rechten Gotts,  
 das sind hehre wort, quae prius in mundo nicht erschollen, et tamen non  
 audit ab ullo, sed ex spiritus sancti instinctu. Hinc dicitur, quod Christus  
 nicht getragen ut alii pueri, qui ante 20 wochen nicht leben. Hic non, quia  
 vocat Mariam Gottes muter, ergo oportet fuerit lebendig. Ideo dicunt  
 doctores, quod Christus auff das wort Mariae: 'fiat mihi', statim adfuerit  
 verus deus et homo, spiritus sanctus accepit da reinsten blutstropffen, Et  
 tamen Maria hats vol getragen. Ideo Christus warhafftig venit in domum  
 Zachariae, verus deus et homo. Omnes dicitur, quod anima non venit, nisi  
 habeat corpusculum suum, membra. Ideo Christus ein volkomener mensch  
 et verus deus, das ist gesehen augenblicklich ad verbum Mariae. In  
 jungfr[au gewirkt] hoc, quod in momento concepit filium. In Elizabeth,  
 quod hoc videt in ea, quae vix ante 3, 4 septimanas concepit, et adhuc virgo.  
 Non etiam amplius mein vorigs Mummlein, sed treget son dei, qui in momento  
 verus homo et deus factus. Quando spiritus sanctus leucht, tum fit lux in  
 momento, ut sol totum mundum in momento illuminat. Mihi: ibi statim  
 adest deus et homo et ipsa mater, Et ad vocem Mariae statim adest ista  
 cognitio, quod mater domini. Haec mirabilia, quae ideo facta, ut sciamus,  
 quomodo deus Novum Testamentum inceperit. Zacharias, Elizabeth, Maria  
 haben müssen dazu zeugen. Das wird kein exempel geben, quod dominus ita  
 nobiscum acturus. Est testimonium, quod Christus venerit et impletae sint  
 scripturae prophetarum, ut Maria canet i. e. man wird dich preisen supra  
 omnes mulieres. Eva ist hoch berumbt muter omnium hominum, Indaeorum  
 et gentium. Sara, Rachel, Lea, Hanna, omnes hoch gelobt, Sed die hoch über  
 her ghet. Non videt istarum gloriam Elizabeth, quia ista virgo so klar  
 scheinet in suis oculis, ut nihil ad eam.

R] 'Et benedictus.' Das ist von keiner gesungen. Ibi canit de Christo,  
 omnes filii sunt irae, qui nascuntur ex mulieribus, et fluchß in paradiso über  
 uns gangen. Tantum iste puer benedictus, nihil, quod zu straffen, eitel segnen  
 und gnad et misericordia. Hoc ideo, ut preise den, quem gestat. Spiritus

1 Et unde mihi hoc, quod mater domini x. r 3 nach vocat steht eam sp  
 3,4 dominus r 5 über auditv steh Elizabeth sp nach Christus steht sey sp 5/6 Chri-  
 stus vbi conceptus x. statim vixit x. r 7 über vocat steh Elizabeth sp 8 mihi (quod)  
 11 Quando foetus in vtero matris vivificetur r 12 über snum steh sna sp 13 nach  
 Mariae steh fiat mihi Spiritus sanctus hat sp 14 über Elizabeth steh spiritus sanctus  
 operatus est sp 19 über vocem steh salutationem sp über ista steh in Elizabeth sp  
 20 nach domini steh sit sp nach Haec steh sunt sp 21 über Maria steh Iohannes sp  
 22 23 Testimonium continet haec historia, quod Christus venerit r 23 nach et steh  
 quod sp 26 über die steh Maria sp Eva || Sara || Rachel || Lea || Hanna || Maria r  
 28 nach eam steh omnis gloria istarum matronarum sanctarum r 29 Benedictus fructus  
 ventris r 31 nach nihil steh in eo sp

R) sanctus ei dixit in cor, cur venerit, quod sol erlöset genus humanum. Ich arme, elend, veracht fräw, unde mihi hic honor, quare non ad Hannae uxorem, venis ad rugosam et quae inu schmach gelebt ut sterilis? Ibi vergißt sie des königlichs stams, tantum vocat matrem et domini. Das ist ein weib, quae  
 5 est mater domini. Ibi findet ein demut die ander.<sup>1</sup> Maria se humiliat, Econtra Elizabeth putat se indignam, quod veniat ad se. Frolich ist's wol und hats von herzen gerne. Ibi spiritus sanctus certe.

'Ubi stin' x. quod te non excepi prae gaudio, quo so ubereyset, ut ent. 1. 411.  
 oblita, quod tibi non gedanct et excepi. 'Beata.' In isto momento spiritus  
 10 sanctus eam docuit, qualis puer, mater x. Eis leiblich schwanger, inquit Angelus, auff dem stuel. Ista novit haec, quis ei haec dixit? quod Angelus sic cum ea locutus? nemo audivit nisi Maria, nemo sivit nec Ioseph, quia voluit deserere. Elizabeth novit omnia, quae dicta a deo, Nempe: concipies et paries Regem super omnes Reges. Das weis Elizabeth, antequam audivit.  
 15 Ideo reicher geist und uberschwenglich erkentnis in ea. Eihet fructum im leib et horet wort angeli, quae ad Mariam, das mogen augen und orhren sein. Iohannes suo saltu macht solch freud und liecht, ut plena spiritu sancto, ut vidheat, quid factum in matre et angelus ad eam dixit. Ideo Iohan[nes] hats eher gefuelt quam Mater, Christus wird im das heubt, Er  
 20 hebt an et ex eius initio mater. Maria trit per schwel et salutat, et Christus Iohannem, Iohan[nes] springt, Elizabeth erferts et dicit Matri x. das sind wunderlich histo[rien], quas dens nobis hat lassen her ghen cum Salvatore. Iste geschicht werden nach gered sein werden, werz nur hat wollen glauben.

2 über Hannae uxorem steht regum filiam sp 3 nach ad steht me sp 7 nach  
 Ibi steht est sp 8 vor Ubi steht Ecce sp Vt facta est vox salut[ationis] tuae x. r  
 10 nach inquit steht ad Mariam sp 11 vor auff steht Et deus dabit illi sedem x. sp  
 über haec (1.) steht Elizabeth sp Luc. 1. r 13 über voluit steht Mariam sp  
 16 über horet steht Elizabeth sp ad (eam) nach Mariam steht dixit sp 17 Salut  
 infans x. r 18 nach factum steht fuit sp vor angelus steht quid sp 18,23 Ideo bis  
 glauben unt 19 über Er steht Ioh[annes] sp 20 über schwel steht domus sp

<sup>1</sup>) Wohl nicht sprichwörtlich, sondern = E. ist ebenso demütig wie Ab.; vgl. auch Thiele Nr. 79.

## 37.

2. Juli 1535.

## Predigt am Tage Mariä Heimjuchung.

Die visitationis.

R) 'Und Mar[ia] sprach.' Das ist der lobgesang, quem fecit virgo ent. 1. 46  
 25 Hieros[olymis] in domo Zacha[riae]. Et in his 2 weibsbild, Elizabeth et Maria, wie ein trefflich ding es ist umb ein rechten, quod verendert hominem non solum secundum animam, sed etiam corpus. Elizabeth ist ein ander

24 Die visitationis r 26 nach Et steht videmus sp 26/27 Fides immutat totum  
 hominem r 27 nach rechten steht glauben sp

R] frau worden, in tanto gaudio ghetz, ut non possit exprimere, et corpus laetificat und jung so, ut fiat prophetin, Haec sola fides sine omnibus operib[us]. Ideo bene Paulus dicit: 'Regnum dei non cibus et potus, sed iustitia, frid, freude in spiritu sancto.' Fides 1. facit homines iustos, still, frolich, quia man darff nicht sorgen, quod istae 2 habeant malam cogitationem in corde und bose lust, lieb in corpore. Sic est cuilibet homini, quando einen richtigen, frischen glauben, alle sünde, boßheit, schwere gedanken ver- gehen, et mera iustitia in corde. Ideo sequitur rugig conscientia, groffe, mechtige freude. Elizabeth so sicher: si totus mundus plenus Teufel<sup>1</sup>, nihil &c. Sic Maria. Talis mutatio, ubi fides in corde. Quando est schwach, blöde, nihil horum. Cum fides haec facit in carne et sanguine, qui geneigt ad peccatum, et ubi nondum videtur &c. Quid fiet, ubi videbitur, quod iam creditur, et manifestum erit, quod iam occultum? Cum tanta veneratione in corpore et corde, ubi tantum audimus, et sine omni apparen- tia et ver- dienst? Illic maior iustitia, sicherheit, frid, und penitus submergemur in mero gaudio und wonne ewiglich. Ideo haec imago proponitur, ut videamus, qualis res umb 1 richtigen glauben. Ipsi: oportet etiam opera addas et merita adiungas. Quod praedicas, halt, et facis multa opera, lasse sehen, an hoc gaudium acquiras. Ubi fecisti aelemosynam, ieunasti, fides unter- scheidet sich ab operibus, quod alia res. Prius Elizabeth etiam from. Lucas dicit: Zacharias, qui inn allen gebotten, und fürten unstrefflich leben coram mundo, tamen illud gaudium non adest, donec credit istam esse dei matrem, quia non videt oculis. 'Unde mihi?' &c. Haec verba fidei sunt &c. Ibi junge meß für ir, non videt oculis, tantum verbo, quod in corde. Ex ea fide tanta securitas, daß leib und seel selig. Et vicissim laudant se: 'Tu beata', et verum, si duraret, essemus salvi. Sed illic besser. In carne mortali sunt, et tamen credentes regnum caelorum et habent vornehmlich regni celorum. Sed non semper durat, quia fides non semper hell und brunstig. Christus non semper laetus nec Paulus, interdum fides non so frisch und stark. Sed quando glaub auffrichtig, videtur, quomodo loquatur. Et corporaliter, quando homo laetus, quicquid facit et loquitur, ghet wol ab, wird im nicht lauer et patitur. Econtra quando tristis, hindert ja fliegen.<sup>2</sup>

12 Fides r 2 über laetificat steht wird so frolich sp nach sola steht facit sp  
 3 Roma 14 r 6 nach quando steht fasset sp 8 Fides r 9 nach Elizabeth steht  
 ist sp Fides reddit laetos et impavidos &c. r 10 nach Talis steht sequitur sp 11 qui  
 c aus quod 12 über nondum steht gloria futura sp 17 über 1 steht einen sp 20 vor  
 Elizabeth steht Zacharias et sp nach etiam steht waren sp 20/21 Opera non afficiunt  
 gaudio iusticiarios sed &c. r 21 Zacharias qui c in ambulaverint sp 22 über istam  
 Mariam sp 24 noch meß steht steht sp nach non (?) steht capit sp nach corde  
 steht credit sp 25 nach fide steht oritur sp nach selig steht ist sp über vicissim steht  
 altera alteram sp 27 nach habent steht cin sp Gustus eternae vitae r 32 nach  
 tristis steht est sp nach hindert steht in sp

1) Wenn die Welt voll Teufel wär, vgl. Ein feste Burg ist unser Gott. 2) = stört  
 ihn eine Fliege; vgl. Wander, Mücke Nr. 128, Fliege Nr. 106, 109.

R] Si solt ein srolich wort reden, non x. Hoc videtur in carne et sanguine, ubi eytel funde. Multomagis hic, quando fides, tum viel herrlicher redet et, quod facit, tali lust, ut nicht gewar wird, et quicquid tragen sol, des lacht er, non sucht. Econtra quando traurig wetter, et fide infirma und schleift, non potest ex eo bringen ein lecherlich, sed sauer anblick, nihil potest ferre. Quando cor vere illuminatum, potest loqui, leiden, machen et omnia ridenti ore. Hoc videmus in Eliza[beth], ut videmus, quam potens res fides. Ne ineptiamus cum stultis, qui dicunt opera facienda. Si ipsi semel tentassent, was rechter und frischer glaube, non sic loquerentur. Opera non  
 10 faciunt ejorda laeta, Sed fides. Et quando ea est laeta, der macht srolich wort, werck, Creutz und himelreich bauen mitten in gehenna i. e. quantumvis magnae tentationes, fides una guttula x. Das heissen gewaltige opera et krefften verae fidei. Sic legitur de Iudaeis ein figur, quando non habebant  
 15 zu trincken, dabat wasser, war salzig. Nim den baum et inice. Significatur 2. <sup>2. Moise 15, 25</sup> vis verbi, quando ea baum i. e. fides coniecitur inn hell, non boret, tum sit fridlich cor, quod deum et hominem. Et tale gaudium ist gerecht, rein lauter, unschuldig, die andern sew freude, essen, trincken sind stinckend x. quando ausgefressen, ist man schwermutig und mus rew und leid haben, quia non est in deo. Ideo est unsetig, quasi semper impurum. Sed ista,  
 20 quo maior, hoc sanctor, deo gratior, et deus ridet et homo facit einen kostlichen cultum. Sic praecepit Iudaeis, quando in hohen festen convenient, ut gauderent, sed 'corum domino deo' i. e. des, quod habes gnedigen deum, et verum, purum gaudium, quod mihi placet et mihi servis. Fides potens  
 25 res, quae mutat hominem et facit angenem sine zuthun operum. Ubi homo factus, sequuntur opera, ut vides in Eliza[beth], ibi etel loben deum et Mariam x. Das thut sola fides, qui hoc non gustat, nescit, quid fides. Ideo loquuntur ut caeci de colore.<sup>1</sup> Sic 2. bild vides. Maria ghet auch inn freuden. Non habet aliunde, quod sit mater, quam ex angeli verbis Gabrielis: 'Paries filium Iesum', 'erit filius'. Ibi ghetz mit gaudio ad  
 30 domum Eliza[beth] und wird da noch srolicher. Et singet tale canticum, quod omnes sapientes non possent.

'Mein.' Non facit ut narren, qui docuerunt nos debere esse humiles. <sup>2. ut. 1, 47</sup>

2 über hic steht in re salutis sp nach quando steht est firma fides sp 3 über  
 tragen steht leiden sp 5 nach lecherlich steht wort geberd sp 6 vor omnia steht facere sp  
 7 nach res steht sit sp 9 nach glaube steht vere sp 10 über ea steht fides sp  
 13 fidei (vt homo) 14 nach dabat steht deus eis sp vor war steht das sp Exo. XV.  
 Aquae amarae versae in dulces immisso ligno x r 15 vor hell steht die sp 16 nach  
 hominem steht non timet sp vor rein steht ist sp 17 vor essen steht von sp 19 über  
 ista steht laetitia sp 22 (praecipit) ut deut. 12. 14. 16. r 23 vor mihi (1.) steht eo sp  
 27 nach loquuntur steht de fide sp oben am Seitenrande steht Humilitas ficta 28 über  
 freuden steht fide sp 29 nach filius steht altis[simi] sp 32 vor narren steht die sp  
 Magnificat r

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 113, 1.



R) Non strafft Elizabeth, quod sit beata, benedicta et omnia &c. Das sind  
 grosse wort, quae jung weib &c. quae nicht mechtig nec ad freude und zorn.  
 Si audiret: es hochst super omnes &c. sol irs herz &c. Ipsi: Non debes  
 dicere: ego sum selig, sed ein armes meidlein. Ja mit liegen wil man  
 demutig werden.<sup>1</sup> Ipsa leßt Elizabeth war haben, suscipit et fateatur se  
 matrem domini et dicit ipsa: 'Beatem me.' Et suscipit hoc, quod sit  
 beata et quod crediderit. Non dicit: Nein. Ist das nicht hoffart? et zu  
 seer von I jungen magd et heiligen? quod fateatur se benedictam, beatam,  
 matrem dei et se credidisse? Non est humilitas, quando aliquis negat se  
 habere dona. quae deus dedit. Si velim alicui dicere, qui admoneret me  
 habere oculos &c. et ego humiliarem me et dicerem: non habeo, non manus,  
 sed 2 pferd pftoten? Cur negarem me esse doctiorem &c. cum deus mihi hoc  
 dederit? Sed gratiae agenda deo, qui dedit oculos, pecuniam, h[au]s, h[of],  
 w[e]ib, kind. Num sol ich sp[re]chen, quod dederit scorpion, stein, ubi panem?  
 Sic quando docent de faciendo et omittendo, nesciunt. Maria non sic  
 facit, non negat, sed est von herzen fro druber, et non satis possunt laudare  
 deum, quod mater &c. non quidem digna, sed ex gratia, quod prae cunctis  
 mulieribus laudor, non digna, sed dei donum, qui me sic honorat, quod  
 credidi, est verum, sed dei donum. Sic iam fateatur, quae ei Elizabeth  
 zuschreibet. Sed cor superbum est, quod putat se habere dona a seipso,  
 non gratias agit deo pro his nec servit hominibus. Econtra loben, quando  
 agnoscit dona dei et non superbit. Si doctior, non ideo superbio et alios  
 contemno. Sed dico: qui dedit mihi, est tibi tam propicius ut mihi. Dona  
 ipsius, non nostra. Ideo ipsum debemus pro eis laudare, non nos, ut non  
 gehret, gefeiert pro donis, sed tragt hin auff widder, ubi habitat. Ipsa habet  
 e caelo, ideo iterum tretts hinauff: 'fecit mihi magna'. Ideo humilitas con-  
 sistit non in negando, quod habes, sed in agnoscendo und danckst und lobst  
 deum et das gloriam, quod ipse dederit, quod non alios contempserit. Sic  
 Maria, quanquam max[ima] dona, Non ideo ghet mit fassen uber Elizabeth,  
 sed servit matri, bringt ein supplein, Johanni ein bad, quanquam ipsa  
 longe dignior. Guter und gaben sind da, sed ideo non se extollit. Elizab-  
 eth: non sum digna, ut ad me. Et tamen servit ei, quae ei merito &c.

1 nach Elizabeth steht quae tribuit ei sp 2 über jung steht inflare sp Stulte  
 docuerunt papistae de humilitate r 3 nach es steht die sp nach herz steht von  
 geschwellen sp über Ipsi steht papistae sp 4 über selig steht beata sp 6 nach me  
 steht dicent sp 8 über I steht einer sp Non esse neganda per humilitatem intemp[er]estivam  
 dona dei more monachorum r 10 vor dedit steht ei sp 12 über doctiorem steht  
 papistis sp 16 facit (Sed) 17 nach mater steht filii sp 20 Cor superbum r  
 oben am Seitenrande steht Humilitas vera 23 über tibi steht alteri sp 24 nach ipsius  
 steht sunt sp 25 nach Ipsa steht Maria sp 27 nach habes steht ponasp 28 nach das  
 steht illi sp 31/32 vor Elizabeth steht Econtra sp 32 über servit steht Maria sp  
 nach merito steht praecipere potuisset sp

<sup>1</sup> Vgl. den Abschnitt über wahre und falsche Demut Unsrer Ausg. Bd. 7, 561ff.

Rj Das ist 2. demut, non verachten, qui geringer begabt quam tu, et illis  
 servire. Sic Christus fecit. Erat dominus et talis, qui deo jaß gleich. Sed  
 hat sich genußfert aller herrschafft, non mit füßjen getretten, Sed nostris  
 peccatis tretten wir in, et factus totius mundi. Ipsi die Got[losen] perjon,  
 5 herrschafft, quae ei geburt in celo et terra. Sed sehet sich gegen uns ac servus,  
 lavit pedes, dat p[an]em, postea servit toti mundo et fit servus sumendo.  
 Ipse: 'vocatis me Magister, et sum.' Ibi bona non negantur, ideo et vos *z.* *3ob. 13. 13*  
 Dantur dona, praecipue dona spiritus sancti et alia, ut non hoffertig, sed  
 dienen. Episcopus habet herrliche, ut regat Ecclesiam, macht habet, sed  
 10 tamen sit diener. Si non, est ein gemalter bischof. Aber mit dem allen  
 simus contenti, quod deum propiciam, und gaben erunter gefallen et serviamus  
 minoribus. Ut Maria non quaerit, quomodo velit dominari *z.* Alius, qui  
 vix 5 gulden, bocht *z.* Si habet fasten vol, si est in potestate *z.* die lassen  
 nicht genügen, quod habent pecuniam, potestatem, sed faejunt ut Teufel,  
 15 qui se deum voblat facere in caelo. Ezech. Erat gezirt et pulcherimus *3. 28. 2*  
 angelus in caelo, non hac re contentus, potuisset deum loben, sed wolt  
 herrlicher sein et alios angelos regere. Sic aliis, quibus multa dona dat,  
 et tamen erheben sich, dominis deberent servire, sed volunt gefeyret, auff  
 den henden getragen, et adorari. Ideo fallen ut Lucifer. Non propter dona, *3. 14. 12*  
 20 sed quia volebant herrlich sein in caelis. Sic canit in Cantico. Et dominus  
 hats lenger denn 5000 jar. Econtra mundus stolz. Er hats nicht in caelo,  
 paradiso wollen leiden nec in terra. Docet Maria agnoscere dona, quae  
 deus dedit. Sed debemus Gott widder heim tragen et ei gratias agere:  
 tuum est, non meum, Tu hoc vas leve ornasti spiritu sancto, malmaffer,  
 25 Schadet nicht, das thuchlein gering, tantum si gemmam *z.* Sic si non digni  
 omnium honorum dei, tamen sunt dei dona, non sunt nostri vases, sed  
 donatoris, dedit, ut aliis serviamus ut Mater dei. Istum honorem dat domino  
 et servit nobis, Non sibi soli portavit, gefeuget, gezogen, sed toti mundo. Non  
 voluit drumß angebetet sein, ut nos fecimus. Sic hats nicht gern gehabt,  
 30 nec drumß wissen. Sed ideo laudandus deus, quod nostra serva, quia

1 2. biset unt nach verachten steht eos sp nach geringer steht sind sp Contra  
 iusticiarios r 2 phil. 2. r 3/4 Christi humilitas. r 4 nach mundi steht servus sp  
 6 über dat steht cibit panibus sp über sumendo steht servi formam sp Ioan. 13. r  
 7 nach Ipse steht ait sp 8 nach hoffertig steht werden sp 9 über dienen steht inuicem sp  
 nach herrliche steht dona sp 11 nach quod steht habemus sp vor gaben steht mit den sp  
 13 nach lassen steht sich sp 15 Ezechiel r 16 Casus luciferi r 17 nach aliis steht  
 fit sp 18 nach gefeyret steht sein sp 19 über fallen steht cadent sp 20 Depo[nit  
 potentes de sede r 21 nach jar steht practicirt sp 22 nach terra steht patietur sp  
 24 über meum steht donum sp über leve steht gering sp 25 nach das steht daß sp  
 nach gering steht ist sp nach gemmam steht continet sp 26 dona (sunt) 28 über  
 portavit steht Salut[orem] Christum sp 29 nach fecimus steht scilicet adorantes eam vt  
 idolum sp Sie | Ei Mariae humilitas r 30 wissen erg zu gewissen sp nach quod  
 steht Maria est sp

R] puerum portavit, erzeugeſt ꝛ. Hunc dienſt nobis omnibus fecit. Ideo non  
 est hoffertig cum max[imis] honoribus, ſed diuſtmağd perſonlich Elizaβ[eth] et  
 nobis peccatorib[us] et meretricib[us] ſervit. Et tamen eſt R[egina] reginarum,  
 virgo virginum, mater matrum, et tamen omnium malorum et bonorum  
 mağd. Non contemnit ullum hominem. Audimus, quomodo fateatur iſta  
 omnia. Verum eſt, quod dicis me matrem dei, benedictam, beatam, quod  
 crediderim, Sed non me erhebe, Sed 'Anima mea dominum'. Quidquid  
 ſum, ex eius gratia, dedit indignae. Ideo ipſum laudo et praedico, daſ iſt  
 eine hohe freude et tamen demut, cum dicit: Mein herz, leiβ und leben iſt  
 frolich, lobt und p[re]iſet non me, ſed dominum, da bleibt freude und demut,  
 ehr und unterth[en]igkeit non ſolum erga deum, ſed homines. 'Denn er  
 hat': Ebraiſ[imus], mit dem munde herrlich und hoch von im ſagen et corde  
 halten, ut: Ich halte von dem man viel. Ebraice dicitur: Mein leiβ und  
 leben heit ſeer herrlich hoch von Gott dem herrn mit munde und herzen.  
 Daſ leiβ nicht hoffertig ſein. Sed grundlich, recht demut, daſ lucifer non  
 fecit, potentes, docti, qui iactant ſuam ſapientiam, doctrinam ꝛ. Sed ipſa,  
 quicquid habet ꝛ. 'Et mein cor' i. e. inn meinem gnedigen gott. Hoc  
 eſt: von gantem herzen ſum lacta, quod gnedigen deum et quod me gnedig-  
 lich anſihet et me ſuſcipit pro filia, imo matre, Et ſic ſit propiciuſ mihi,  
 ut ultra omnes me reſpiciat. Nulla mulier habet iſtam gloriam, quod mater  
 dei, et tantam fidem. Et iſta laetitia vera in deo, qui dicere poſteſt,  
 ſe certe habere propiciuſ deum, waſ giltſ, ſi ex corde dicit, daſ ſein  
 herz uberg[eh]et mit lauter freude? Non poſſibile, ut iuſticiariuſ ꝛ. Si  
 fides vera, ut os loquitur, tum a nullo times, quicquid facis, lib[enter] et  
 fers ꝛ. Eſt max[ima] reſ, quando quiſ dicere poſteſt: Ego propiciuſ patrem  
 habeo. Eontra quando gaudium abeſt, ſequitur, quod habeat non deum  
 faventem, ſed ſtrengen, zornigen. Ibi nichtſ gutſ facis, ſed ungeru und mit  
 junde, et quicquid pateris, ſi ſtrohalm, wird I centner drauſ. 1. mein herz  
 jreuet ſich, quod habet gnedigen Gott. Gnug, liebe Maria, ſi etiam non  
 panem, tamen iſta laetitia tantum dabit, ut ſine brod vivas 100 jar. Sed  
 per vices ghetſ zu: iam ſol, poſtea nubes. In terris quandoque frolich,  
 iterum tentati et triteſ. Drum ſit, ut nihil boni faciamuſ und leiden nicht  
 gern, omnia ſamer und ſchwer. Et ne ſuperbiamuſ, demutiget unſ unſer  
 herr Gott interdum, Et tamen iterum fortificat fidem, quae ſi adeſt, facit

2 nach max[imis] ſteht donis et ſp 7/8 Magnificat anima mea dominum r 8 nach  
 dedit ſteht mihi ſp 8/9 Et exultavit r 11 Magnificare r 13/14 Exaltare r  
 15 nach Sed ſteht iſt ein ſp 18 nach quod ſteht habeo ſp 20 nach quod ſteht vocetur  
 et ſit ſp Laetitia vera r 23 nach iuſticiariuſ ſteht laetus ſit ſp 24 nach lib[enter]  
 ſteht facis ſp 25 nach fers ſteht mala ſp 27 über zornigen ſteht richter ſp 28 nach  
 pateris ſteht inuituſ pateris ſp 29 nach Gnug ſteht ſcilicet habes ſp 31 nach ſol ſteht  
 luget ſp nach nubes ſteht atrae obſcurant ſolem et totum caelum ſp 33 nach omnia  
 ſteht werden unſ ſp

R] talem hominem. Qui de fide nihil norunt, minus norunt de isto gaudio, sed tandiu volunt operari x. Oportet prius credas te hab[ere] Salvatorem  
 1. h[ab]t h[oc] de deo et ideo, quod tam propicius et Salvator, cor meum gaudet et exultat. Iam dona enumerat, quae accepit. Qui dona non agnoscit,  
 5 non laudat. Iam docet, quomodo norit, quod habet propiciium deum, nempe per dona x.

1 über minus steht quam nihil sp    2 tandiu (de isto)    2 4 Oportet bis enume-  
 rat unt    2 über te habere steht vt Maria canit sp

## 38.

2. Juli 1535.

## Predigt am Tage Mariä Heimjuchung, nachmittags.

R] A prandio.

‘Mein seel’ x. Hodie aud[istis], quod alle freude huius virginis sey, <sup>Act. 1, 40</sup> quod dicere ex corde potest se habere propiciium deum, donec hoc in corde  
 10 est, so lang steht freude, Et quo firmius, hoc maius gaudium. Iam enumerat beneficia, per quae cognoscit se propiciium habere deum. Qui sich inn deo  
 fr[ue]t, oportet hab[er]e causam, non cognoscit eum in substantia, sed per  
 verbum et opus. Paulus dicit eum nobiscum seer nahe, quod pos[simus] <sup>2Pg. 17, 27</sup>  
 15 mond und himel, erden et quicquid ad narung x. Istis rebus nobis se in  
 manus dat et ob oculos ponit. Ideo et ipsa enumerat beneficia et wunder-  
 that, per quae eum agnovit.

‘Respexit.’ Das ist 1. quod me propicie respexit prae omnib[us], <sup>Act. 1, 48</sup>  
 non respexit auff die hohen fr[ue]n in Hierus[alem] et alibi, auff konigin  
 20 et earum filias, quomodo ergo non mihi hold und gnedig? Non invenit in me  
 dignitatem, quam in aliis, et tamen tali gratia me respexit, ut me pro matre.

‘Nidri[g]keit.’ Ego lib[enter] sic verbeud[ist]t: Er hat angesehen das  
 elend und jamer, das Tapinosis heist[is] proprie in Eb[ra]eo. Et claris verbis  
 25 zeitlich abgangen, und elend weislich nihil habens, ist hin und her gestoffen,  
 praesertim das magd volck. Apparet, quod fuerit 1 verlassen und verworffen  
 a[us]selbrodel, quia canit clare i. e. respexit, wie ein elend[is] meidlin war, deserta  
 ab omnibus, qluanquam a stirpe David, sed ubi armut, ist einer veracht,  
 etiam a propriis amicis. Sirach. Ein armen sind auch sein eigen x. Wenn <sup>3ic. 13, 25</sup>

9 über hoc steht is sensus sp    13 nach opus steht suum sp    14 Act. 17. r  
 15 nach quicquid steht pertinet sp    18 über propicie steht clementer sp    Quia respexit x. r  
 20 nach non steht esset sp    21 nach matre steht filii elegerit sp    22 nach lib[enter] steht  
 heit[is] sp    Humilitas r    23 nach claris steht istis sp    24 nach mater steht sind ir sp  
 25 über elend steht ein sp    27 nach wie steht ich sp    29 nach a(b) steht hohen sp

R] du nicht hast, ist dir gut sein zu sein<sup>1</sup>, dicitur germanice. Nemo eam respexit, ideo deus. Ideo credo orphanam, quae parentibus orba, der sich nemo hat angenommen. Ideo ivit ad Elizab[eth. Nonne filius Mariae ꝛ. q. d. quid Mjaria, Ioseph? betler. Multo fuit pauperior, ubi Ioseph non hab[uit, quia eam curavit. Ideo antea fuit pauperrima, Et credo, quod jemerlich<sup>5</sup> guag gangen hat. Et dominus hat art an sich: quod hoch heben wil, prius occid[it, pauperem ꝛ. ut ea ipsa sapientes zu narren, die armen vel ꝛ. Ex suo proprio exemplo, schrifft, predigt et experientia et spiritus sanetus ista  
 Dec 15, 23 cecinit. Quod vult gut machen, prius destruit, ut in Iere. Sic facit cum Mjaria. Er zebrichts, ut non videatur, an olla ꝛ. cum dei art et opus so  
 10 ghet, quod prius zu nicht ꝛ. ideo credibile, quod coram mundo nichts goltten, ein verworffen aschenbrodel. Unser herr Gott fert zu und lest reichen sitzen  
 25, 1-2, 1 und nimpt das erdenkloslein ꝛ. 'Ain'<sup>2</sup> heist elend. Herr, 'gedenck und an sein leiden' und elend, quanquam erat dives, tamen miser[imus, dem es so schendlich gieng in sua domo, quia hat seer viel müssen leiden. Et Mjaria  
 15 de se dicit, quod fuerit omnium miser[rima, et tamen max[ima, per quam deus plurima beneficia ꝛ. Sic ipsa multa tulit und hat im elend gelebt und veracht a suis. Eam seht super omnes mulieres in orbe. Haec iactat et dicit: Ach, solt ich nicht spölich sein und loben deum, qui mihi so gnedig, qui me erfur zogen, quae so elend? Alii non dignati, ut kinder magd. Deus  
 20 contrarium. Iam aliae virgines, quae nihil volunt ferre nec possunt. Ideo contrarium: quod hoch, stoßt er nidder, das habens wider da fur. Was nicht leidet, da wird nicht aus, wer verhoren kan, wird ehr aus.<sup>3</sup> In his terris gar ungezogen volck, quia nihil vult leiden. Si hic Engel seminarentur, fierent Teufel<sup>4</sup>, wolten nicht leiden, wechst auff ut knorrig holz. Ideo neq[ue  
 25 ad nobilitatem, civilitatem, rusticitatem taugen. Das junge volck sol leiden, verhoren, quia placet deo, und wil was guts draus machen. Si non, erit talis populus ut milites, mit den man graben fult; wehr schüzt. Nemini potest consulere, utilis esse, sed pro se vivit. Ist das sein? sind erden koss und saw. Ideo Gott hat sein eigen muter so zihen, prius maxjime deicit.  
 30 Hannas, Caiphas tochter quid habet de omni gloria? Istam nunquam

2 über credo steht fuisse sp 6 vor art steht die sp nach quod steht was er sp  
 Natura dei r 7 über occid[it steht deicit sp über ipsa steht canit sp 9 Iere 18 r  
 10 nach olla steht fuerit sp vor opus steht sein sp 12 nach lest steht die sp 13 nach  
 gedenck steht Tautib[us sp ps. 132. r 15 David afflictus r 16 nach miser[rima steht  
 respexit afflictionem meam sp 17 nach beneficia steht contulit sp 18 über seht steht  
 deus sp 19/20 Ach bis kinder magd unt 20 nach quae steht sui sp nach dignati steht  
 eam sp nach ut steht pro sp nach kinder magd steht betten sp nach Deus steht agit sp  
 21 Iam (est) 22 nach stoßt steht deus sp 23 nach terris steht ist sp 23/24 Male  
 educatum hodie vulgus r 29 über potest steht Talis sp 30 über zihen steht wollen sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. Thiele, Nr. 230: 'Dir ist gut gram sein, du hast nichts.'

<sup>2</sup>) Gemeint ציך. <sup>3</sup>) D. i. überhören, schweigend dulden bringt Ehre; vgl. Z. 27.

<sup>4</sup>) Wohl nicht sprichwörtlich.

R] obliuiscuntur homines, ut ipsa canit i. e. respexit, daß ich so armēß et propter respectum hunc, quod me matrem, hoc canetur de ipso. Et dicitur: daß war ein armēß aſſenbrödel, quod nemo uoluit inspicere, deus. Iam beatam freund und feind, Angeli et daemones.

5 'Bon.' Meiner wird nimmer mher vergessen, Non propter humilitatem <sup>ent. 1. 48</sup> meam, sed quod deus sein wunderthjat an mir et me ꝛ. Hoc canticum perpetuo canitur, et pueri ab incunabilis docentur Symbolum: Conceptus, natus ex Maria, quod sit mater, quae dicitur uirgo Maria. Ideo sol nemo erfahren, quod hart gezogen, und elend, veracht ꝛ. non est malum signum. Inspice  
10 exemplum Matris, sed quid ex ea fecit? Et ubi istum filium habuit, non cessavit elend, wie manch hart leiden habuit, et finaliter crucifigebatur ob oculos, et ubi amisit. Quid amplius passa? Quid neid, haß, quando audivit de Christo, quod blasphemaretur, cum praedicaret? Quidquid ipse tulit, et ipsa. Textus: elend und jamerig a iuuentute, dicit de Christo, tamen quando-  
15 que gustus dulcedinis. Ideo non solum elend ante Matris honorem, sed postea. Man wird sie öffentlich ein hur geheissen haben, Et Iudei hodie dicunt Nostrum Christum natum ex scorto. Iam haec patitur, plus prius. Et hoc groß leide, quod Ioseph deserere. Sie hette müssen lapidirt werden. Ideo bene canit: Ego elend Magd, und wirfts wol bleiben, Et tamen is  
20 respexit, qui non Caesar ꝛ. sed deus, et ita, ut mater filii.

'Bon dem an.' Hin fur und fur totus mundus, Ob Juden et aliqui inter gentes. Synecdoche. It rñum und chr manebit apud multos usque in finem mundi, quia non potest praedicari nisi nominata matre. Si so hoch de filio, dicitur: Beata, quae tulit, geseugt und gezogen. Sed non mea gloria,  
25 sed eius, qui me respexit sic.

'Magna fecit.' Non negat, quod habet, sed libere fatetur se habere <sup>ent. 1. 49</sup> maxima dona, ut quod spiritum sanctum, fortem fidem et seiblich vera mater. Ista non possunt enarrari, excellit captum omnis sensus, quod mater est mulier ꝛ. Non ut eius findeling, sed natus ex eius sanguine, et habet  
30 eius naturalem carnem et sanguinem. Ideo eius naturlich son, Et is Artienus habuit groß ansetzung. Et Turcae credunt, quod Maria sit rein uirgo et

1 armēß erg zu ein armēß megblein bin sp 2 über ipso steht deo sp Ex hoc beatam me dicent ꝛ r 3 über deus steht praeter deum sp 6 nach mir steht gethan sp 9 nach elend steht ist und sp 10 über quid ex ea fecit steht benedicta inter omnes mulieres sp Crux Mariae r 12 nach haß steht miseria inopia da hin hengt sich diabolus cum omnibus squamis sp 13 ps r 18 nach leide steht facit ei sp nach Ioseph steht uoluit sp 19 nach respexit steht me sp 21 omnes generationes r 22 nach gentes steht contrarium faciant ꝛ sp 23 über praedicari steht filius sp nach hoch steht praedicant ꝛ sp 24 nach gezogen steht hunc filium sp Quia fecit magna ꝛ r 28 nach mater (2.) steht dei sp 28/29 Consule Casparem Crucigerum<sup>1</sup> r

<sup>1</sup>) D. h. an dieser Stelle, die eine Schwierigkeit (vermutlich das Wort findeling = angenommenes Kind) enthält, soll die Nachschrift Crucigers verglichen werden.

R] benedicta, et vera mater Christi, quanquam Christum non pro deo. Daß  
 lebt sich nicht aufreden, quanta res. Er sol geboren werden von ir. Non est  
 undeutlich, von einer frau komen, quod natum est, bringt ir fleisch und blut  
 mit und seiget ir brust. Scriptura vocat naturalem filium. Et angelus: 'in  
 te nascetur', deutlich. Mundus stößt kopff dran. Christus verus dominus et  
 tamen verus filius et naturalis mulieris. Clare dicit Eliza[beth: 'Mater domini.'  
 Vera mater ghet noch schwanger, et tamen est dominus, verus homo et deus.  
 Ideo non dubium, Sed unangesehen, quod mulier sol heißen mater eius, quia  
 omnia ex nihilo. Iam tantum in fide apprehendimus. Illie videbimus.  
 Nun deß sungen wir eum ea: 'fecit ei magna.' Max[ima] dona contulit, quod  
 est mater dei, Et tamen sinit eam im Glend, non dat feten an hals, gulden  
 im betlin. Manet eum ea better, Sed quando eor: Ego dei mater et filius  
 dei meus, Daß macht, ut paupertas non doleat. Magnum est, quod dicis  
 matrem me et beatam, bin gering ja dazu gewest. Sed ipse habet macht und  
 wißs thun und kanß. Ideo dicit:  
 'Potens.' Ibi nominat donum mit eitem umbschweiff und multis verbis:  
 'qui potens' et. quid alii? Nonne etiam potentes? Non. Nimpt omnium  
 potentiam Regum und wirffts in dreß. Ipsi soli competit nomen, quod  
 'Mächtig', q. d. Tam magna fecit in me, ut sich unmöglich zu glauben und  
 thun seien, Ut ad angelum: 'Quomodo istud?' Angelus: 'Non est apud' et.  
 Es siset sich selber wunderlich an, quod sit virgo, maneat et tamen mater.  
 Si iam praedicaretur, esset impossibile. Sed hoc maius, quod dicis me  
 matrem dei, et verum, quia virgo, quae est, und sol dennoch mater sein. Ubi  
 Iudaeus audit, hellt nasen zu, et ratio, ubi I. audivit: Daß ist erstunden und  
 erlogen, quod virgo mater und schwanger a deo vom himel. Wose weiber  
 olim se sic ornarunt dicentes: Der Gott hat bey mir geschlaffen, ut Romani  
 fatentur patrem Martem i. e. hurnfinder, welche hur ir ehewochen, nicht hat  
 kunnen bergen, ornavit nomine dei. Ideo tam magna res, ut omnes sich  
 dran stoßen. Es wer iber auß wunder gnug, quod virgo et mater, Sed et.  
 qui hoc fecit, ist mächtig i. e. habet krafft, ut possit virginem matrem, et  
 quod sit mater dei et filius homo. Ipsa sentit, quod ungleich und unmöglich,  
 sed non ab homine et rege gemacht et. Ob er nu druber gelestert wird et  
 dicitur, es sey erlogen. Sicut opus fecit, ita nomen suum erhaltten wird.  
 Cum talia facit, solus nomen. Sic alle macht und ehr omnium regum opponit

*1 über Christum steht agnoscaunt sp nach deo steht habeant sp 4 über angelus  
 steht Matth. 1. r 6/7 Mater domini mei. r 9 nach nihilo steht condidit sp 13 nach  
 meus steht filius sp 16 qui potens est r 20 nach angelum steht dixit sp nach Quo-  
 modo steht fiet sp über apud steht impossibile sp Luc. 1. r 28 nach bergen steht  
 ehewuch sp vor dei steht alieuius sp 29 nach Sed steht quod dei mater sp 30 (Erunt  
 tamen) qui nach matrem steht facere sp 32 über rege steht Caesare sp 33 Nomen r  
 34 nach nomen steht retinet sp nach opponit steht potentiae sp*

R] istius domini gloriae, et evanescent omnes potentiae ꝛ. Quid omnes regum potentiae? Num omnes possunt, ut Jung frau maneat virgo et tamen mater? Si omnes angeli etiam. Iam si omnibus potentiis et gut efficerent, ut 1 tag homo gesund, ut ex terra ein horn, 2 trofflin e caelo. Quid ergo? Non  
 5 securi momentum de vita, nihil matter, krafftlojer quam homo: non bletslein in arbore, fornlin ex terra. Et sunt tamen mechtig, herrlich, ja tod zu schlagen ut Teufel. Ideo dicit: is dominus, qui fecit magna, debet vocari mechtig i. e. qui fanß, non in sua vita, sed facit omnia wunder in terris, me matrem et virginem, et filii dei, ut fiat homo. Ideo eius Nomen sanctum,  
 10 dem in nemo kan nemen, laß sie mich ein hur et filium hur find, tamen ewiglich laudabimur. Ideo si etiam blasphematur, tamen sanctum manet.

'Heilig' i. e. quod soli deo zugeeignet ist, non pertinet ad humanos Ent. 1. 49 usus i. e. nemo kan so genennet werden, quia nemo kan so thun. Ideo iste honor so rein, ut ipse solus servet. Ideo dicitur: er fanß, cui nihil impossibile.  
 15 Nemo potest sic laudari, quod virgo schwanger. Ideo muß im lassen bleiben ehr, rhum und that. Iam breytet ir canticum auß de omnibus bonis, quae deus in mundo. Sic mecum egit. Ich hab maxjma dona. Talis est, qui misericordiam. Gott ist mir gnedig et magna fecit. Ideo me pro prima rechet, quia praecipue honoravit super omnes mulieres, Ideo sein macht et  
 20 ehr herrlich an mir beweiset. Est ja ein barmherziger vater semper, jur. Daß ist Textus ex 1. praecepto: 'Zelotes deus' ꝛ. 'Et faciens misericordiam.' 2. 2Rofe 20, 5 f. Ex his loquitur verbis. Is deus est, sicut de eo scriptum per Mosen, qui est misericors ꝛ. i. e. jur und jur, semper manens barmherzig und gnedig i. e. eum fürchten i. e. lieben und sein gebot halten, dicit Moses. Sic laudat,  
 25 quod misericors iis, qui eum timent. Et ista misericordia nunquam cessat. Incepit cum Abraham usque ad Mariam et per totum mundum. Si dieis de leiblichen barmherzigkeit huius vitae, nemo potest recitare. Si quisque hinder sich sehen, quid boni a iuventute, non posset numerare. 1. ponit, quod sit misericors. Misericordia quae? 'Timentibus', quia iis, qui non timent, Ent. 1. 50  
 30 ut idololatrae, qui eum contemnunt, persequuntur und spotten et alios deos faciunt, ut Monachi, neque quae supra et infra, qui non credunt, ideo non timent, credunt, non faciunt bonum. Quia hic discernit die frechen, hoffertigen, stolzen geister, qui nihil nach Gott fragen, lassen Gott predigen. Ipsi faciunt

*1 et c in ita vt sp über omnes (2.) steht omnium sp 4 2 c in ein sp 6 über in  
 his ex steht omni sua potentia potest elicere sp nach tamen steht sunt sp 8 über fanß  
 steht thun sp über sua vita stelt forte substantia sp 10 nach find steht schelten sp  
 11 über blasphematur stelt nomen dei sp 12 Sanctum r 14 über fanß steht potens sp  
 15 nach schwanger steht fiat sua potentia sp bleiben (that und) 16 vor ir steht sie sp  
 17 über mundo stelt operatur sp 17/18 Et misericordia eins a progenie ꝛ. r 19 nach  
 Ideo steht hat er sp 20 nach jur steht vnd jur sp 21 1 praeceptum r 22 über  
 Is steht idem sp 24 vor lieben steht die in sp 28 nach boni steht a deo sp nach  
 iuventute steht accepisset sp 29 vor Timentibus steht doch sp Timentibus eum r*



R) et persequuntur et in 2. tabula hoß leben i. e. Qui cum timent, ehren, habent  
 Matth. 15. 7f. eternum deum misericordem, Gott dienen Matth. 15. Eb. fürchten mich umb  
 Job. 29. 13 sonst i. e. sie leren viel humana traditiones. Non potest serviri deo, nisi  
 timeatur eius ira. Ipsa turcy begriffen Cultum dei, timorem, In ehren, sein  
 wort lieben und danken pro eius misericordia et beneficiis. Isti sind certi, 5  
 quod propiciam deum. Iam venit ad alia opera, ubi dominus irascitur.  
 'Qui non timent' i. e. qui habent stolzen, hoffertigen hynn, da legt er  
 macht ein und greiff mit gwalt an et dispergit x. Non est halstarriger  
 volck, quam qui volunt geistlich, heilig, gelernt, gewalt macht stoltz, gut mit.<sup>1</sup>  
 Sed nihil cum istis 2, quando unus leßt sich klug düncken, quod weiß, klug, 10  
 heilig, frout, nemo potest dempffen eum. Regem kan man demütigen, Sic  
 divitem, Sed einen storrigen, knorrigen kopff, qui putat se intelligere scripturam  
 et sanctum, der leißt von seinem hynn nicht. Hi sunt, qui deum non timent,  
 qui volunt alios docere und leben. Iis ist die muter Gottes et ego seind.  
 Quoties papa zu schanden worden per veritatem? noch hilffts nicht. Ibi kein 15  
 weichen, quia putant se weiß, klug und recht haben. Iudaei adhuc hodie so  
 zwischlagen, ut ne vestigium, hodie hic, eras eiiciuntur et de loco in locum,  
 et non erger kunnen geplagt. Noch der kopff eitel demant, der halß eytel  
 itahel. Die sind rechtichlassen, qui semper volunt recht haben, unßer Herr  
 Gott eontra. Streben contra deum, non ut hoffertig, non gulden feten, 20  
 stück x. Sed das ist caput serpentis de superbia, quando deus mentitur, nos  
 eontra. Nostrae traditiones recht, dei lügen. Alii erkennen Gott, lassen sich  
 ziehen. Hos non deserit. Die Jüden sind gestossen. Ubi Arpinus, Pelagius  
 et maxima turba? verstorben. Unde? Nomen eius sanctum, der weiß zur  
 strewen omnes, qui hoffertig sind umb ireß klugß und recht. Poetae:<sup>2</sup> 25  
 Inveniuntur, qui cedunt in rebus, possessionibus, sed einreunen rationem  
 et klugheit, das thut nemo. Talis wil er durch. Sic Papistae volunt recht  
 haben, Gott ein feyer sein, quia eius verbum verdammen. Videamus, an  
 den verß falsch haben. Ipsa canit, quod solet dispergere x. Wenn ir kopff

1 vor hoß steht juten ein sp 2 Matth. 15. r 3 Esa. 29. r 4 nach Ipsa steht  
 hat sp über In steht deum sp Timor r 6/7 Exercet potentiam brachio r 7 vor  
 stolzen steht ein sp 9 über geistlich steht vel große sp vor stoltz steht auch wol sp gut  
 erg zu vnd gut macht sp 10 über 2 steht hypoeritis sp nach quod steht sey sp  
 11 eum über (pot) 13 vor sanctum steht se esse sp 14 nach docere steht quomodo  
 sollen glauben sp Non timentes deum r 15 vor papa steht ist sp Superbi r 16 über  
 klug steht heilig sp vor so steht sind sp 17 nach vestigium steht pedis sp 18 nach  
 geplagt steht werden sp nach Noch steht ist ir sp 20 nach non (1.) steht sunt superbi  
 humano more sp 21 über mentitur steht mus sp Caput serpentis r 22 nach dei steht  
 doctrina sp 24 über weiß steht sie sp 25/26 Qui volet ingenio x. r 27 über er durch  
 steht perrumpere sp 28 über Gott steht mus sp über verdammen steht sie sp 29 nach  
 verß steht werden sp haben c in machen sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 435 Anm. <sup>2</sup>) Martial, Epigr. 8, 18:  
 Annum et opes et rura frequens donabit amicus: Qui velit ingenio cedere, rarus erit.

R] 3 mal demant, tamen habet tonitru, ut ea zerſchmetter. Qui timentes, iis est misericors. Qui vero suum verbum damnant et suum mendacium zur warheit zc. Hos facit zu pulver. Sic papa, Cardinales sollen her halten. Si non viventibus nobis, spiritus sanctus hoc dicit hic, Et eius lingua est grifel, quae nicht falsch schreibt. Er ist herr und hat gewalt in sua manu. Et ipsi putant so grundfest, quod deiici non possint. Ista una superbia, eigen heiligkeit, selbs recht, qui coram deo volunt iusti, et hoc pro iustitia halten, quod fund ist. Sed non credunt zc.

2. superbia est ista. 'Potentes.' Das ghet die konige au, qui mit gewalt faren et fidunt sua potentia, Non demutig, Non timent, nihil patiuntur nec volunt, sed mit kopff hin durch, den steurt er auch et deiicit e sede. Et econtra. Hoc fecit ab initio. Cum gygantibus in diluvio, Sodomis, Ninivitis. Babylonis, perſen, postea mit Rom et sic zurissen, zuplundert, quia sua potentia voluerunt deum sturmen, ut hſene sapientes. Sed factum ut hic: 'Deiecit.' Et adhuc est suum opus.

3. 'Die reichen', quia gut macht mut, mut hochmut, hochmut armut.<sup>1</sup> Sed esurientes, ut essen und trincken haben, et divites, Non, qui habent guter, sunt divites, sed amant, quia David etiam habuit, et Reges, Imperatores habuerunt weisheit, potentiam sed non fisi. Ideo dicit: qui confidunt, idolatrae, qui non utuntur zu Gottes chr et proximi utilitatem. Er fan tales demutigen et facit, ut betler. De male quaesitis. Si schon zeren und hrasſen, donec vivunt, tamen 3. heres zc. quia abusus zc.<sup>2</sup> Das sind die 3. hofsertigen, weltlich gewalt und reichthum, et ii omnes stoltz contra deum et homines. Ideo omnia 3 verdampt, ideo zuscheitern, ut dicitur: sapientia ist hin weg Ind[aeorum, Pappista]rum, et potentes et divites multi ghen unter. Ante 60 ditissimae, iam haeredes betler, quia deum non timent et abntuntur potentia, sapientia, divitiis. Econtra demutigen, nichtigen, esurientes evehit zc. Ista opera per totum orbem treibt er zc. Et das gros und rechte, quod ubet Liebe, bar[m]herzigkeit, reichthumb, hilfft er auch geistlich. 'Er ged[enkt].' Das ist geistlich gut und barmh[erzigkeit], quod Israel aufgeholffen per Christum

1 vor 3 steht noch sp über ea steht capita sp 4 nach hic steht per matrem virglinem sp 5 Braehium dei r 6 nach grundfest steht ſehen sp 1. r 7 nach volunt steht esse sp 8 nach credunt steht donec experiantur r 9 2. || Deposuit potentes de sede. r 10 nach Non steht sind sp patiuntur über (timent) 11 nach mit steht dem sp über den steht die sp 12 nach initio steht mundi sp 13 über Rom steht Jerusalem sp 14 nach sapientes steht de quibus supra sua sanitate zc. sp 16 nach armut steht armut ubi thut sp<sup>1</sup> Esurientes implet bonis r 18 sunt divites über (habent) Diuites r über Reges steht pii sp 20 vor idolatrae steht sunt sp 22/23 3<sup>cos</sup> superbi r 23 nach hofsertigen steht 1. sancti sapientes zc. sp vor stoltz steht sunt sp 24 nach 3 steht genera superhorum sp 25 über Ind[aeorum] steht omnium fanaticorum sp über potentes steht Reges Caesares sp 26 nach 60 steht annos sp nach ditissimae steht familiae sp 27 über demutigen steht Antithesis sp über evehit stehdeus sp

<sup>1</sup>) Siehe oben zu S. 366, 9 und wegen der ausführlichen Fassung Bd. 29, S. 710.

<sup>2</sup>) Sprichw. male quaesitum non ad 3. heredem. vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 36, 214, 1.

R) et unū aeternum reich gemacht, potentes &c. Daß wer nu zu lang, et nuper audistis in feriis Iohannis.<sup>1</sup>

Wie ir wißt, quod debemus orare l. pro regno Christi, ut pater noster habet, Deus praestet hoc, quod Maria hic canit contra papistas et ipsius adhaerentes.

39.

4. Juli 1535.

### Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R

A prandio dominicae VI. 4. Iulii.

Hodie audivimus Evangelium, quomodo interpretetur Christus, quid sit vita Christiana externa coram hominibus. Iam für uns nhemen pro Rom. 6, 3 more Epistolam, quam Paulus describit. 'Wißt ir nicht, daß alle' &c. In hac Epistola docet S. Paulus, wie l. Christlich leben sol gethan und gestalt auff erden. Et hengt dran spem futurae et aeternae vitae. Et vitam Christianam vocat l. tod vel sterben. Ja es sey wol ein grab, in quo sepulti deberemus, ut seliglich mogen auffsthen mit Christo. Et istam Epistolam hac occasione. Quia so ghetz zw in mundo, quando praedicatur de misericordia et re[m]issione peccatorum, Evangelium gratiae, omnes volunt liberi fieri et facere, quod volunt. Si enim dicitur: Iustificaris coram deo per fidem sine omnibus tuis operibus et meritis, Nihil kanst da zw thun, tantum per gratiam condonatur peccatum, deus wird holt und spricht dich recht, et quo plus, quo maius peccatum, hoc gratia. Ubi viel, grosse sunde, da gehort zw viel reiche gnade. Sic praedicandum de Christo. Si aliter, non recte, quia es mus heissen: per gratiam, non meritum, per gratiam et misericordiam dei a peccato geholffen. Ideo si peccatum viel, ist gnad viel, eontra. Si hoc, ergo wil thun als ein guter gesel, si haec via ad caelum, quod magnum peccatum grosse gnade erwirbt. Si hat u[n]ser h[er]r G[ott] da lust zw, volumus max[ime] peccare. Sic ghetz allzeit isti doctrinae, ratio fans nicht leyden und verstehen, daß heist S. Paulum seltschlich gebent. Ideo

6 darüber (D. praeposite<sup>2</sup> contrahite istum sermonem rogo in breuem summam, ideo tam diligenter cum commendo) 7 Ro VI r 8 nach iam steht wollen wir sp 11 nach gestalt steht sein sp 11/12 Vita Christianorum est mors r 13 über sepulti bis ut steht wir sollen begraben sein sp 14 nach occasione steht scripsit sp 10 doctrina Evangelii r 18 nach wird steht ich sp 19 nach hoc steht vberior sp 21 nach recte steht praedicatur sp 22 vor viel steht noch mher sp 23 nach eontra steht si sind klein und gering &c sp nach hoc steht praedicatur, statim homines inferunt sp rh nach ergo steht so sp nach wil steht ich sp 25 über max[ime] steht largissime getvoß sp Sic (semper) Fortuna Evangelij r

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 343, 9 ff. <sup>2</sup>) Ob Römer mit dieser Aufforderung Matthaeus Wanckel, Propst zu Kemberg — seit 1552 — meint? vgl. Feustking, Das Leben Barthol. Bernhardis von Febkirchen 1705. S. 54 ff. Er hatte schon 1546 zwei Predigten Luthers herausgegeben, vgl. Erl. Ausg. <sup>2</sup> 20 II, 363 ff. 394 ff.

R] docet contra istum falsum intel[lectum et dicit, quod non sit sua sententia, quod doceat homines peccare, sed, quomodo a peccatis liberentur, scilicet sic: non per erwerben nostrorum operum, quia simus in peccatis und ungnad, sed deus fit misericors per filium, si in eum credamus. Ideo quomodo potest  
 5 ista doct[ri]na docere, quod peccare debeamus, cum doceat, quomodo peccatorum lo[s] werden? Es hilfft apud totum mundum nicht, qui dicit: 'Si opera non faciunt, ergo non faciemus', quia Euangelium docet: opera bona non iuvant. Non dicit gro[ss]e s[un]de machen vel erwerben gnad. Sed ubi maius peccatum, ibi maior gratia, scilicet ut per hanc peccatum deleatur. Ubi  
 10 gro[ss]er durst, ibi gro[ss] tr[un]cken, ubi maior infirmitas &c. Non sequitur: ergo la[s] uns nur gro[ss] frand, wunden haben, uns frenden und schwechen. Sed quando iam infirmus et, plus ut &c. Sic hic. Gratia non praedicatur, ut fias l bub, sed ut peccatum remittatur. Gratia est contra peccatum et devorat illud, non fortificat. Hoc disputat hic et dicit:

15 'Quid dicemus' &c. 'Num in peccato manebimus, ut gratia' &c. 95m. 6, 1  
 'Absit' &c. 'Quomodo?' &c. gratia t[er]det peccatum, non vivificat, per gratiam stirbt peccatum in mir, et ego plus peccati facere volo? Ideo incipit Ep[ist]ola et dicit: 'An nescitis, quod, quicunq[ue]?' Hoc loquitur mit  
 gemalten und verblumten<sup>1</sup> verbis, ut bene inculcet. Potuisset dicere: Cum  
 20 peccato mortui, non possumus vivere peccato. Cum gratia a peccatis liberet, non iubet gratia peccare, Sed vult occidere, sed ornatis verbis dicit, ut behalften sollen i. e. gedenket hinder sich<sup>2</sup>: vos baptizati, scitis, quid significetur, quando wasser uber euch schutet und taucht? Jhe, significat non solum, quod aspersi et gereiniget secundum animam, sed etiam secundum exter[um]  
 25 hominem, ut moriamur und erseuffen. Ideo debetis gedenken vitam vestram, quasi submersi in aqua Albis. Quia Tauf[er] nihil aliud denn ein würgen und todten. Unser h[er]r Gott per manum p[ri]ester accipit aquam und erseufft dich gnediglich, ut gnediglich er[er]sauffen und barmherzlich erwurgen.

2 nach sed steht doceat sp 3 über quia steht cum sp 4 über fit steht placatur sp  
 6 nach hilfft steht aber sp nach dicit steht statim sp 7 über faciunt steht prosumt & sp  
 über non (2.) steht nihil sp 7/8 über bona bis Non steht prodesse ad consequendam  
 vitam aeter[na]m r 8 nach dicit steht Paulus sp 10 nach ibi steht muß sp nach  
 tr[un]cken steht sein sp nach infirmitas steht vulnus, da muß maior diligentia et pericia medici  
 sein sp 11 über gro[ss] steht fluch[s] sp nach frand steht werden sp über wunden haben  
 steht an ein ander sp nach schwechen steht das der arzt fluch[s] reichlich zu heilen habe sp  
 12 nach et steht infirmitas magna sp plus ut durchstr sp 14 nach Hoc steht Paulus sp  
 15 Initium c. 6. r 17 über faecre volo steht quomodo hoc conuenit & sp 19 über  
 dicere steht simpliciter sp 20 vor mortui steht simus sp 21 über ornatis steht figu-  
 ratis sp 23 über quando steht wenn man das sp über schutet und taucht steht quanquam  
 iam non solet fieri tamen 1. sp 24 nach gedenken steht esse sp Baptismi significatio r  
 26 nach submersi steht essetis sp nach ein steht gnedig[s] sp 27 über p[ri]ester steht  
 ministri sp 28 nach ut steht sit ein sp

<sup>1</sup>) = umschreibenden, bildlichen, vgl. Unsr[e] Ausg. Bd. 18, 463, 13 (Karlstadt):  
 gemalt in dieser Verwendung nicht belegt. <sup>2</sup>) = rückwärts.

R) Ideo quando baptizaris, tradis te in u[n]fers h[er]r G[ott]s erwurgen et todten: Ich wil tod sein und begraben cum tuo filio, qui pro me mortuus, et ego eum sequar per baptismum. Daß I erwurgen, quod vetus homo i. e. peccata occiduntur. Post corpus morietur leiblich. Daß I. wurgen ghet an die seel, 5  
2. daß wurgen des leibs, daß wurgen des netwen menschen non videtur ut veteris. Vetus est, qui heyd, caecus homo, qui nihil de deo, non novit eius misericordiam, non servat praecepta, sed peccat contra ea ordine. Daß ist alt menjch, non solum corpus carnale, sed totus homo natus ab Adam. Qui enim non credit, non timet deum, contemnit verbum, brangt auff erden, si etiam iuvenis, est vetus. Non dicitur vetus ab annis, sed nach dem schaden, 10  
darnach er viel funde hat. Daß sind sein rungheln und grauwen har, quae hominem vor Gott machen. Ibi ex oculis remove annos, dies, menses. Is est coram deo alt, qui in peccatis sticht, qui vom Adam komen ist. Est in puero hodie nato aequae ut in sene moribundo. Sic omnes a materno utero usque gruben<sup>1</sup> sumus alt. Daß ist geistlich alter, quod ab Adam. Den alten schaff debemus todten. Illum deus per baptismum occidit, quomodo? Si credis, tum baptizo te in nomine patris x. et condono tibi peccata, aufert infidelitatem, avaritiam et omnia ab Adam agnata. Si ibi magna et multa peccata, est remissio magna et fit homo novus, daß ist renatus, qui ab infidelitate ad fidem, Caecitate cordis et odio dei ad charitatem, contemptu 20  
ad chr, demut, Et postea ab avaritia mild, unkeuschheit zuchtig, zorn, ungedult sanfft. Daß ist novus homo secundum animam. Sic secundum veterem Adam occidimur, quod deus submergit in baptismum, et quando baptizat, gift den tod, scilicet secundum veterem hominem. Ideo Christiana vita est sterben und teglich wurgen des alten balcks<sup>2</sup>, ut a principio baptismi 25  
contra infidelitatem, funde und laster x. Sic novus sermo fit inauditus prius in mundo, quod homo mortuus et sepultus, et tamen ob oculos eum videmus. Qui mortuus, ist begraben und stinckt i. e. mortuus peccato, mundo, non so, quia edit, bibit, dormit, it, nach dem non est mortuus, heiffit vita in carne. Sed in diesem leben coram deo sol er tod sein. Ibi cecitas mortua, 30  
item infidelitas mortua, et econtra, non avarus, quia tod sein, non neidiffich, heiffig, sed wilfertig x. Daß heiff peccato mortuus. So ghetz sein zw.

1 nach todten steht et dicis sp    2 über tuo steht deus pater sp    2/3 Mors veteris  
Adae r    3 über I steht (erst) ein sp    4 über 1. steht erst sp    5 nach 2. steht ist sp  
Mors animae, corporis r    6 nach homo steht rationem sequitur sp    nach deo steht  
scit sp    VETUS HOMO r    7 nach praecepta steht eius sp    nach ordine steht vt decalogus habet sp    nach ist steht der sp    11 über rungheln steht ungestalt sp    12 nach Gott steht alt sp    13 nach Adam steht her sp    vor Est steht senectus ista sp    15 nach usque steht inn die sp    nach quod steht omnes sp    nach Adam steht contraximus sp    17 vor aufert steht Et sic deus in baptismum sp    20 Novus homo r    26 nach laster steht pugnet x. sp    Novus sermo x. r    31 nach eontra steht lux, fides oritur sp    nach quia steht sol sp

1) = Grab.    2) = der alten Leiblichkeit, Sünde, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 337, 20.

R] Ego peccato mortuus et econtra. Ego ei et ipsa mihi, per quid? baptis-  
 mum, quia sic baptizamur, quod peccata nobis werden erjenußt, econtra, quia  
 heßt an in bap[ti]s-mo, et propter initium heißts bereit tod, grab. Ideo quilib[et]  
 homo Christianus ligt inn zügen<sup>1</sup> auffm bet, jarg, grab et non aliter vocatur.  
 5 quia est baptizatus, quia baptismus gíft ein geíftlich wesen i. e. quod regno  
 peccati, mortis, Sat[anae], dem jollen wir sterben et ipsum nobis, Ideo non  
 debetis amplius peccare, quia mortui, quare vis Christianus esse et avarus,  
 adulter ꝛ. cum his mortuus sis? Non debes de his wíffen, quia tua vita  
 mors. Ut ego mortuus Muncherey und jeelmeíßen ꝛ. Olim hiełts ichs, Iam  
 10 non der welt gut, ut I hiełt, tum si non missassem ꝛ. Iam non gedencke  
 dran, et ipsa mihi sepulta. Sic mit andern iodolat[ri]is, walfarten, purgatorio,  
 quam omnino mortua Ablas, und stinckt, Ghe ich alles hriřf molt lesen ꝛ.  
 sordent omnia mihi, Invocatio sanctorum, als begarben, verstuncken. Das  
 heißt Paulus peccato mori et iustitiae vivere. Et utitur magnis verbis,  
 15 peccati jolten jo rein vergeßen haben ut ego missae. Et ea mors et  
 sepulchrum, ut non solum coram deo mors heíße, sed etiam mundo. Mundo  
 fetemus et non dencken geru an uns ꝛ. quia non furen das wesen, quod ipse.  
 Ideo haltenš uns jur verdampft, verstorben, begraben, verstuncken. Ipsi non  
 curant nos, econtra peccatum, quod facimus coram eorum oculis, halten wir  
 20 jur unjer gerechtid[e]it. Nos dicimus opera non iustificare, ipsi venenum,  
 nos veram iustitiam. Sic ipsi illic, nos hic morimur. Ideo baptizati et  
 ideo, ut peccato mortui, quia in Christi mortem. qui sic pro vobis mortuus,  
 ut etiam bis moriamini. 1. est juš und liplich, seliglich, quod peccato  
 mortui. 2. quod corpus ꝛ. quia non est tod, sed somnus. Ideo non habetis  
 25 mortem, quia eterna mors íft hin weg, quae angeboren wird, et Adam auff  
 geladen, Ideo non moriemini, quia Christus eam vicit. Num jolt ir gar  
 frey hin ghen et non mori, quomodo? Nos dicere volumus: Ego per  
 Christum frey mortis, quam Adam auffgeerbet. Sed hab[eo] mortem, quam?  
 Sinam me baptizari et porro non peccabo, sum donatus gratia, et mea anima  
 30 jol kein junde bewilligen et corpus non admittere und mit leib und leben  
 contra pugnare. Das íft mors Christianorum felicissima et suaviss[im]a, quae  
 non aliud, quam jol eternum vivere, et tamen vivit peccato. In bap[ti]s[m]o

1 nach econtra steht peccatum mihi mor[tuum est] sp über ipsa steht jund sp  
 2 nach quia (2.) steht es sp 3 bap[tismus] r 4 vor grab steht im sp über vocatur  
 steht in scriptura sp Ro. 7. contrarium et in ps. r 9 nach Iam steht wolt ich sp  
 10 nach I steht meß sp 11 über ipsa steht missa sp vor walfarten steht vt sp  
 14 Peccato mori, iusticie vivere r 15 nach jolten steht wir sp 16 vor mundo steht  
 coram sp 17 über non (1.) steht ipsi aduers[arii] sp über ipse steht mundus sp 20 über  
 ipsi steht hoc ipsi interpretantur sp 21 nach illic steht in suis locis nobis sp nach hic  
 steht illis sp 22 nach mortem steht baptisati sp 23 nach ut steht vos sp nach 1.  
 steht mors sp 24 über tod steht mors sp Corporalis mors est somnus r 25 nach quae  
 steht unš sp nach et steht quam unš hat sp 32 nach aliud steht t[em]p[us] sp

1) = in den letzten Zügen, z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 348, 5.

R] caepistis, quia Christus ideo mortuus, ut per baptis[mum] peccato moriamini, non habetis aliam mortem, quia Adae mors h[uius] weg per mortem Christi, ideo nempt ju[s] tod an, peccatis mori, ut peccatis amplius non vivatis infra, quia haec mors Christi operari in vobis, quia in eius mortem baptisati, ut eius mors illam mortem in vobis efficiat, baptis[mus] sol euch[er] per Christi 5 mortem ersauffen, ut non amplius peccatis vivatis.

Der ander tod ist corporis, Da[s] horet nicht auff der sund zu leben. Gal. 5 17 Isti wird sein tod zu geeiget, quam script[ura] vocat summum, ut Gal. 'ut non, quae velletis' x. quia anima dicit: Ego occisa, Corpus: non sum adhuc. Seel: Ego credo in Christum Et scio deum mihi placatum. C[or]pus: ego 10 in Teufel. Anima: ego non geizen, mild. C[or]pus: ich mu[s] gelt haben, was frag darnach himel? hie melh. Ideo donec caro durat, est peccatis plena et vult peccatis servire. Ibi seele contrad[ic]t: Ego mortua, C[or]pus nondum, Got geb, ut etiam moriaris, ut, quando pestis vel alia mors, tum 15 caro habeat etiam suam mortem. Cum ergo spiritus credidit in Christum und hellt an seinem gepot, hat er sein ruge, iam ligt im grab und freissen maden. Et tamen carni felix mors, quia somnus, redibit, ubi geleutert per ignem, in novissimo die ad spiritum et tum schoner, gehorsamer leib ut sol, tum non murmurabit contra spiritum. Sic Christianus habet duas mortes, quae tamen non sterben. Prima, quod peccato moritur, da[s] ist ein seligs, 20 h[er]olichs sterben. 2. quod caro, quae peccato non vult sterben, ut werde nidder gelegt unter maden und zu pulver x. quomodo potest mors lieblicher gemacht werden quam hic? Ibi non manet schrecken, sed lust und freude, quia homo leift ab ab infidelitate, ha[s], neid, sit fidelis, habet blonam conscienciam. Da[s] ist l ju[s] tod. So heift der alt tod nicht. Sed quando 25 infidelis moritur, ri[s] per aeneum murum<sup>1</sup>, talis schrecken x. den tod hat Christus in suo corpore ubertunden und gefressen, pro ea haben zucker tod<sup>2</sup>, scilicet: Ich sterb ut Christianus, non erschrecke ex morte, quia ex infidelitate veni ad fidem, quod fio mild, sanfft, freundlich, prius geha[ss]t, da[s] todlin<sup>3</sup> schmeckt besser quam alles leben, guter in terris, ehr, wol[lust non faciunt 30 hominem so h[er]olich, ut, quando mortuus peccatis, ut non beissen amplius,

2 nach mors steht ist sp Ro. 5. r 3 vor ju[s] steht den sp 4 nach vobis steht debet sp nach baptisati steht estis sp 5/6 Baptisati sumus in mortem Christi r 7 über Da[s] steht corpus sp 8 Isti mit 5 corporis durch Strich verb Gal. mit 5 horet durch Strich verb 10 nach placatum steht per mortem Christi sp 11 nach non steht nil sp vor mild steht sed sp nach mild steht sein sp 12 nach frag steht ich sp 17 vor maden steht in die sp 18 nach tum steht wirds ein sp 22 vor maden steht die sp nach und steht werde sp 26 über ri[s] steht er risse sp 27 vor zucker steht wir ein sp 29 nach prius steht hab ich sp 31 über quando steht Christianus sp nach beissen steht scilicet peccata sp

<sup>1</sup>) = möchte er durch eine eierne Mauer die Flucht versuchen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 365, 24. <sup>2</sup>) Wie oben Z. 23 ju[s] tod. <sup>3</sup>) Diminutiv als Koseform = der liebe Tod.

R] non habet, forget zc. sed stil herz. Daß heist secundum Paulum mors, sed liblich. Sed muß inn die hel/le. Daß gehort nicht Christianis, sed infidelibus, gentilibus. Ideo secundum animam habetis 1. suß, liblich sterben ab infidelitate zc. Daß heist ebenteuerlich<sup>1</sup> geprebigt, quod ab lassen a peccatis heisse sterben. Postea 2. mors non ungluck amplius, sed somnus, quia homo Christianus moriens dormit. Caro quidem erschrickt propter mortem, quia putat se pati mortem antiquam. Caro et sangluis non potest intelligere. Ut ergo intelligit, ita sentit, ut sentit, erschrickt. Non potest capere, quod in hac morte tantum sit somnus. Item videt cadaver, quod effertur, sepelitur, 10 faetet et voratur a vermibus. Ideo cum so schrecklich apparet, ideo timet mortem, non potest aliter zc. Si hoßer verstand, minus timeret. Ita ista ignorantia facit mortem terribilem. Puer si so tol, daß sich fürcht fur der wiegen, quasi velit inn bornen mater werffen zc. Certe matris intentio non est, sed wirfft feddern auff und wilß im jausen fingen<sup>2</sup>, nescit puer zc. Sie caro versthets so wenig ut puer, quod sua mors et pestis sit deo die wiegen, 15 drinn solß schlassen. Sie scriptura facit weiblich tod etiam suß, quod caro non intelligit, sed anima, quae dicit: pestis erwirget mich, hoc video, sed aliis oculis, scio non mortem, quia Credo in Christum, mea mors ist schon geschehen. Ergo per totam vitam mortuus, semper getoheret contra peccatum. 20 Ideo iam non mors, sed ut mater ix kind inn wiegen legt und wilß ein wiegen. Sed seel hat daß liecht und erkentniß, fleisch facit, ut boß, zornig kind, quem nemo potest bedeuten. Qui non vere intelligit rem, non potest sich drein schiden. Qui putat 1 zal 5 gulden. Sicut ansthet zc. hat freude davon. Es seilt am verstand, quia putat Messing gold. Item si amittit 25 100 fl, non erschrickt, quia non respicit pro auro zc. Sie caro et h/ut timet mortem, Et eius culpa est, quia non potest begreifen, quod sepultura carnis sit inn die wigen legen, sed putat se inn abgrund der hel/len zc. Ist nicht schuld des sterbens und begrabens, sed carnis. 'Quod operor, non intelligo' cap. 7. Ideo propter unverständ erschrickts, ubi non opus, et iterum 30 gaudet, ubi non gaudendum, deutet daß pro schaden, quod nuß, et pro tod, quod somnus et leben. Videtis, quam quisque terreatur, fleucht, ut non ins grab zc. Est vetus Adam. Nemo tam perfectus, ut carni kind wonheren, daß heist gekämpft denn car/num cum spiritu, qui dicit: scio, quando sepelior, deus ponit me in suas cunas, sed caro non. Ideo Paulus: Quid faciam? 35 Ego libenter velim facere, ut spiritus docet, qui dicit: Cum peccato mortuus,

1 nach sed (1.) steht hat eitt sp      5 Mors corporalis r      8 über ergo intelligit  
steht wie da von gedendit sp      vor sentit (2.) steht ideo sp      14 vor nescit steht hoc sp  
16 über suß steht dulcem sp      19 vor semper steht hat sp      21 vor seel steht die sp  
23 putat eingeklammert sp      vor gulden steht sihet fur 1 sp      hat mit gulden durch  
Strich verb      27 nach hel/len steht gelegt sp      29 Cap 7 r      35 Ro. 7. r

1) = sonderbar, vgl. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 424, 10.      2) durch ein Wiegenlied ein-  
singen, vgl. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 547, 16, Konstruktion unklar.



R] non amplius tod, Secundum animam et spiritum scio ꝛ. sed quando hora mortis, terrore et timeo me fallen inn abgrund der hellen. Hæc culpa carnis. Ego credo somnum, sed non possum persuadere carni, spiritus adest et dicit: hilff von dem Samertal. Ex ista pugna intelligitur, quid caro et spiritus, qui willig et non acht mortem pro morte, quia ubi non ꝑꝛæcatum, non mors, ꝑꝛæcatum non habeo, quia per Christum liberatus. Sed carnem muß ich hernach mit vi schleppen et dlicere: wenn du noch so zitterst, tamen muß noch herhalten, non sichest recht an, tantum grawlichen maden und stand, ego weiter, ideo dhene dich mit<sup>1</sup>, ich muß inn die wiegen, der tod ist mein. De his dicit Paulus: vos baptizati et mortui in mortem Christi. Ideo:

Röm. 6, 4 'Si cum eo', 'in novitate'. Ibi audis, qualem mortem velit, scilicet novam vitam. Ego loquor de lhiblichen und fuffem tod, quod uberzogen und uberheugt, daß alt ist gestorben et nova, et hoc fit per Christi mortem, qui operatur hæc vitam. Omnia dicit de veteri Adam. Non dicit, quod corpus sol auß horen post bap[tismum, sed corpus, quod prius in ꝑꝛæcatis sticht et faeit ꝑꝛæcatum, sol nicht mher ꝑꝛæcatum thun. 'Dienen', hoc est corpus iustitiæ, non peccati, 'qui mortuus', secundum veterem Adam est a ꝑꝛæcatis los, quando das boße, eygenfinnig find, scilicet caro, ist gestorben und ligt im grab, non unkeuschheit treiben, sed ist from worden, Ubi hoc et cum Christo sic mortui geistlich, dem alten menschen und fleischlich auch, tum da hin ꝑꝛæcato mortui et carni etiam, tum certi sumus et non haben zweiffel, quod cum eo vivamus, quia cum ipse, mortui scilicet per bap[tismum et secundum carnem ꝛ. Ibi non ꝑꝛæcatum in spiritu nec carne, Das heisst rein weg gereumbt. Cum ergo non amplius ꝑꝛæcatum nec in spiritu nec carne, tum cum eo vivemus. Ipse semel mortuus ꝛ. Cum utrasque dulces mortes sterben, in æternum vivemus ꝛ. Ideo concludit: haltet euch, quod ꝑꝛæcato mortui et gedendet, quod im grab ligt i. e. nicht halten secundum infidelitatem, abgotterey et omnia vitia in mundo, quibus mortui. Ideo halt euch, ut in ea morte inveniamini, ut veniente morte carnis reperiamini ꝑꝛæcato mortui, tum nihil restat quam mors, ubi eterna vita et securis[sime]. Hoc loquitur Paulus Christianis mit verblumeten<sup>2</sup> worten, ut beste besser behalten.

2 nach mortis steht venit sp    3 nach carnis steht est sp    4/5 Caro || Spiritus r  
6 nach liberatus steht a peccato sp    8 nach tantum steht inspicis die sp    9 ich  
c in du sp    10 nach mein steht schlaff sp    12 über velit steht intelligat sp    13 de c in  
von dem sp    nach uberzogen steht mit juder sp    14 nach alt steht leben sp    nach nova  
steht ist angangen sp    19/20 ps. 85. Liberi iustitia die nicht da mit zu thun haben r  
20 nach non steht tanß sp

<sup>1</sup>) Wohl = beuge dich wie ich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 47, 4.    <sup>2</sup>) Vgl. oben S. 369, 19 'geblumt'.

### Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 7. Ro. 6.

In proxima Epistola audistis, wie Pau[lu]s hat geprediget vom sterben, da mit man abtirbet der sünde, et hoc dixit mit spruchen und worten spiritus sancti und heiliger schrift, quae in mundo unendlich, quia inauditus  
 5 sermo apud gentes: In Christi mortem sepeliri, sterben. Iam incipit et dicit: Cum so undeulich gered coram oculis rationis et gentium, loquar more humano. Sic enim loquitur ratio et aller heiden recht, quod non faciendum malum, sed cavendum, quia omnes Cesjares suas legjes gestellt und gewheret furibus x. ergo ratio docet, ne faciat homo malum, quomodo hoc admitteret  
 10 Euangelium? quanquam hoher iusticiam docet, tamen non destruit iusticiam, quam in rationem dedit. 'Multiplicamini' x. non zerreißt mannē, fr[atr]en, 1. 28ofc 1. 28 jungfr[atr]en x. stand, sed docet aliquid altius. Ideo deutet man unser lere falsch, quando dicitur: Vos docetis sine operib[us] legis et rationis salvari, ergo faciamus, quod volumus. Ist nicht die meinung. Non loquimur contra,  
 15 sed supra bona opera. Ideo dicit, quando geniti per fidem, tum mortui malis operibus. Si non vultis intelligere auff unsere weis, intelligite auff ewer, quomodo vos loquimini. Man sol nicht morben, stelen, Sed dran mangelt: ratio et lex praecipit, ut fiat, sed nescit, unde accipiatur. Unrecht ist stelen x. et totius mundi recht sehts x. Ideo praedicamus ein wenig  
 20 hoher, man muß das böß ding todten. Hender heubt 1 den kopff ab, alius non vult morben, ehel[re]chen, et steuren, Sed non potestis anzeigen den rechten griß, wie man das sol verkommen.<sup>1</sup> Iudex et Carnifex kan heimlich sünde nicht wheren. Ideo von 1 andern weis loquimur, quam mundus non intelligit, ut serpenti caput conu[er]tetur und ubel todten. Ubi heubtgiff getodt ist, non  
 25 opus Carcer[is], si vivit, kan manß offentlich nicht wheren. Ideo loquor ut vos, das man nicht sol böß thun. Hoc Caesar, sed voluntatem non potest prohibere, gedancken sind sol frey.<sup>2</sup> Et ratio dicit: solß nicht thun mit gedancken, worten und that. Sed nos scimus sententiam, quae todtet das ubel so seer, ut etiam voluntas cesset. Vos in mortem Christi x. ut peccatum  
 30 originis in vobis sit mortuum. Nam verus Christiannus, qui habet spiritum sanctum, quanquam etiam sentiat iram, malas cogita[t]iones, tamen hic est bapt[is]mus et mors Christi dicens Rein, ut voluntas non sequatur. Si wolt, kund ehel[re]chen, reihung da, zeit und stedt da, sed non. Ut Ioseph, qui

1 11. Julij r 10 vor hoher steht ein sp 11 über Multiplicamini steht Gen. 2. sp  
 17 nach ewer steht weis sp 19 über sehts steht non esse furandum x. sp 20 über 1  
 steht ein sp 23 über 1 steht einer sp 24 vor ubel steht das sp 25 nach si steht  
 vero die heubtgiff sp 33 Ioseph r

<sup>1</sup>) = verhüten. <sup>2</sup>) Sprichw. vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 38, 34.

R]rogatus a sua domina. Alius h[ö]her hube wer[er] kaum jro worden, quod a domina x. Certe fuit s[cl]eich[er] und blut, sed weret, ut voluntatem nicht drein gab. Sic nos praedicamus. De hoc todten mundus nescit. Non fit per legem, carcerem, straff, Sed per bap]tismum in mortem Christi, qui facit talem hominem: quanquam huic furari possem, heimlich übersegen et impunitus, sed non, kund am leib schaden thun, und recht ursach, quia meruit, Noch<sup>1</sup> non faciam. Dem ist nicht gewert secundum rationem, sed secundum hanc rationem, quam P]aulus docet. De hac nescit ratio.

Mem. 6. 1<sup>o</sup>

'Ideo iam humano more.' Ideo quando auditis nos praedicare, quod prohibeamus bona opera, Si non nostro more respondere potestis, vestro, scilicet, quod ratio dicat: man sol nicht todten. Mit dem wort solt ir euch wheren, qui dicunt, quod prohibeamus bona et econtra mala. Sic istis responsum, qui dicunt Nos prohibere bona opera. Non, inquit, Si non vultis intelligere nostrum sermonem nach der h[ö]hen weis scripturae, tum x.

Mem. 6. 19

Nos docemus et confirmamus legem naturae, quanquam non satis, sed ideo, ut eis os obturetis, qui dicunt nos prohibere bona opera. Ich wolt eher mit ratione handeln in hac causa, ehe ich das wolt leiden. 'More' i. e. secundum rationem, non carnem et sanguinem, qui nihil boni loquitur, Sed ratio, ubi sapientia et boni homines. Cum habeatis so einen schwaech fiden, mu[er] ich so reden. Q. d. Non sic gnugsam geredt, tamen oportet, quia habt des geists zu wenig, doctrina zu neu et caro kans nicht erreichen, et nescitis intelligere, seid iunge schuler et sequimini stultos homines, qui dicunt: fregt ewer Imperator Iudices drumb, ob zu lassen, quod alius alii uxorem auferat? Si ipsi non, multominus nos, qui melius docemus, scilicet Christi mortem, in quem bap]tizati et acquisivistis spiritum sanctum. Quomodo? Hactenus vestra membra dedistis zur unreinlichkeit, sic iam x. Sic docet ratio et lex, et homines: nimer thun ist hochste bu[er]se<sup>2</sup>, quando quis peccat et ruit, surgat. Sic ratio docet. Sic ego. Si vestris membris diabolo in allerley funden, Iam deo i. e. das ir unfer[er] Herr Gotts eigen werdet ut supra i. e. qui malus, iam bonus, qui furatus, contra, qui geschlagen und gehauen, econtra, qui gefuret und gebubet x. gesucht und gelestert x. Nos idem, nisi h[ö]her et aliis verbis, Nempe sic: man sol nicht stelen nach x. Sed legibus verbiet, sed per gratiam dei et spiritum sanctum, qui sine merito et viribus. Ergo simus guter ding und guts mutz. Non invertuntur vestra verba: Ex mera

1 nach domina steht inuitatus sp    2 nicht über drein    6 nach kund steht im sp  
9 nach iam steht dicit sp    12 econtra über mala nach mala steht opera sp    15 nach  
non steht sit sp    17 More über i. e.    18 vor carnem steht secundum sp    20 über  
Non sic steht Quanquam sp    21 nach doctrina steht ist sp    23 nach ob steht sie sp  
25 nach bap]tizati steht estis sp    et (per)    27 nach thun steht ist sp    Nimer thun r  
28 nach diabolo steht servilistis sp    31 nach idem steht docemus sp    32 nach Sed steht  
ist nicht augericht quod sp    33 nach viribus steht vestris sp    34 über invertuntur steht  
per nos sp

1) = dennoch.    2) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 29, 705 zu 388, 23.

R] gratia x. quia dicimus: ubi gratiam acquirimus, bona faciamus. Si prohibemus mala et praecipimus bona. Ratio non invenit, wie der säch zu helfen, alioqui homines non current ad S. Iacobum, in caenobia current ad Invocationem Sanctorum. Ideo ich muß so lang wirken und recht thun, ut Gottes gnade x.  
 5 Maior<sup>1</sup> vera: Man sol recht thun. Non h<sup>ore</sup>m.<sup>2</sup> Quomodo fit iusticia? Gese inn kloster, peregrinatum. Bene, (dico), incepisti zu predigen, loqueris humano more et recht. Sed in illatione<sup>3</sup> scheiden wir uns x. ergo prohibes bona opera, hebt sich streit in h<sup>ore</sup>m.<sup>2</sup> Bene dixisti, daß man sol guts thun, sed quomodo, non potes, laß boß stehen et fac bonum, sicut tu, nos quoque loquimur. Sed  
 10 I. crede in Iesum Christum und mit im lassen begraben et pflanzen, ut peccato moriaris per gratiam in corde et fias homo, qui libenter thut, non propter gladium Meister Hansen et principis iram x. Sed voluntarie, si etiam Meister Hans non strafft, postea come wider zu dir ad maiorem, ubi dicis: man sol guts thun und from sein. Sic Paulus utitur ratione  
 15 et humano recht contra unnuß ora, ne dicas doctrinam, quae prohibeat bona opera.

‘Sicut’ prius serviistis der unreinigkeit, sic vocat vitium fleischlich<sup>38m. 6, 19</sup> sünde, hüren x. prius oculos, linguam, aures, feuste et totum corpus zur unreinigkeit, libenter vidistis schandbare ding, audistis tales cantilenas, geberd et ore cecinistis, dixistis et manu et corpore volbracht. Ibi servi ad unzucht. Haec satis intelligitis. Iam secundum recht et rationem vertite. Ubi unzuchtig geberd, iam siße sauer, schandbare lieber und wort, iam deligate aures. Si prius talia verba, iam zuchtig, si gelauffen per plateas, gehuret und gebubet, iam domi x. Sic serviunt membra iusticiae et ad hoc ut oculi iße lenger zuchtiger hohren, sehen, saust, fuß thun. Sic ex ista servitute werden heilig i. e.  
 25 deo zugeeigent, ut ei serviant. Sic loquitur ratio. Sic mit der ungerichtigkeit: si prius gewuchert, gestolen, uberjehet, falsch wahr, untrenlich gehandelt, serviisti iniusticiae. Sicut ratio docet, ita nos. Sicut in tuis libris et corde x. sequere. Tamen prius docuisti non faciendum bonum opus? Non,  
 30 sed quod per bonum opus gratiam non acquiris, sed per hoc bona opera non abrogantur. Si vero bona opera recht, oportet horn quel verjegen, quae est peccatum originale, de quo mundus et ratio nihil scit. Ideo noster

2 nach helfen steht sey sp      5 über horom steht intelligunt sp      6 nach inn steht ein sp  
 7 über illatione steht subsumptione      8 nach sich steht ein sp      10 nach im steht soltu dich sp  
 nach pflanzen steht zu gleichem tod sp      11 nach fias steht novus sp  
 13 nach come steht ich sp      15 nach doctrinam steht meam talem sp      17 nach prius steht habt ir sp  
 19 nach unreinigkeit steht begeben sp      20 ad c in eratis zur sp  
 21 über recht steht vestrum ius sp      nach Ubi steht vor sp      22 nach geberd steht gewest sp  
 über lieber steht cancones sp      deligate c in auertite sp      23 nach verba steht audistis et dixistis sp  
 25 nach zuchtiger steht et aures pias res audiant sp      26 nach ratio steht de bona conversatione sp  
 27 nach wahr steht verkuufft sp      28 nach libris steht ita sp  
 31 nach recht steht sind sp

<sup>1</sup>) D. i. der Obersatz.<sup>2</sup>) D. i. der Untersatz (minor).<sup>3</sup>) D. i. die Schlußfolge.

R] sermo hoher quam humanus, sed ideo non vertwerffen. Ideo confirmat suam doctrinam de bonis operibus, scilicet quomodo recte fieri debet, scilicet ut membra, quae prius x. iam iusticiae x.

88m. 6, 20 'Denn da ir der sunden knechte.' Iam disputat de duplici dienst et iusticia. Dixi, quod servi solt werden der gerechtigkeit und reinigkeit, ut prius. 5  
Ibi duplex libertas. Ibi duplex servitus. Ibi duplex libertas, qui peccato servit, der los und frey a iusticia. Hoc secundum rationem x. qui hureren dienet, ist frey a keuscheit und ehrllicher zucht. Si eontra dienet zucht, est frey a peccato et unzucht. De ista libertate dico, ut liberi ab unzucht.

88m. 6, 21 'Was hattet ir', da ir frey a iusticia, non erat Imperatrix vestra, 10  
sed peccatum, quod nuß? laut wol, Ey wir waren frey a iusticia, non faciebamus, quae lex requirebat et deus vult, Sed was verdienet ir dran? schand und tod. 'Frucht' i. e. nuß, welchs ir euch i. e. die 2 kostlich frucht et nütze. 1. quod nu euer heiligkeit schemen müst, 2. der schaden tod. Quem ista duo non movent, quod schand und schaden und sich non solum coram 15  
mundo, sed inn sein herz, et ubi vera, alta doctrina, sequitur mors, quia latro occiditur, adulter lapidatur. Es were wol fein, ut faceremus, quae volumus, sed sequuntur 2: rewel<sup>1</sup> und hellich feur. Es were besser, ut iusticiae servi et liberi peccato, tum non schemen, sed brusten und frolich sein et vitam eternam. 20

88m. 6, 22 Sed 'quia iam servi dei', estis securi in corde, quod deo servitis. 25  
Illa pulchra dienst, scilicet iusticiae. Ubi sequitur frolich conscientia, das man weis, jey fur Gott heilig et vjta aeterna, ergo elige, utri velis servire. Peccatum hat zu lohn schand und schaden. Eontra x. Das ist humano more geredt, tum, quando acquiritur merda, mus sich schemen, quia occiditur, 25  
deinde aeternam mortem x.

Ideo non prohibemus bona opera, sed furen leute ad causam efficientem, quomodo peccato feinde feien et iusticiae hold. Wir wolten gern quelle haben, ut ista servitus iusticiae ex corde quill, das man nicht dorfft wasser inn born 30  
tragen<sup>2</sup> und zwingen die leute von aussen hin ein, ut from werden. Das ist nicht. Christus machts vor unwendig rein. Noch wil ichs nicht verdammen.

88m. 6, 22 Bene dictum: Man sol nicht stelen. 'Gold', das ist spruch, den sol man schreiben x. peccatum frigt ein reichen gold: hellich feur et eternam mortem.

1 nach sermo steht est sp 3 nach prius steht servierunt immundicie et iniquitati sp  
5 nach prius steht iniusticiae x sp 7 nach der steht ist sp nach qui steht der sp 8 vor  
zucht steht der sp 10 nach frey steht waret sp nach iusticia steht quae sp 12 vor  
deus steht quae sp 13 nach euch steht schemet iht sp 14 nach nütze steht hattet ir davon sp  
vor tod steht war der sp 16 nach herz steht sich schemet sp nach alta steht rationis sp  
18 nach ut steht essemus sp 19 nach non steht durfften sp nach sed steht was sp  
24 zu lohn über (dinft) 27 vor leute steht die sp 28 vor quelle steht die sp 31 Noch  
mit 30 werden durch Strich verb 32 nach ist steht ein sp

<sup>1</sup>) = Rete, cgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 326, 29. <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. Unsr Ausg. Bd. 7, 561, 27 und Thiele Nr. 117, Wander, Brunnen Nr. 21.

R] Dar uber wird u[n]ser h[er]r G[ott] halten hic in terris, Ist eben[teu]rlich geredt. Sed ut in corde sol bekleben<sup>1</sup>, et contra hos, qui blasphemant. Ubi maius peccatum. Ist gut, verfers, du solt ein sold kriegen, wie heisst er? tod und hell[lich] feur. Diene der Teufel<sup>2</sup> umb den sold. Si vis so deuten, quod x. hie von Maister hanjen et deo hell[lich] feur. Du deutest mir mein Euangelium, quasi gebe sold, quod male, Ja, habebis stipendium, scilicet mortem. Si hoc verum, wil mich hutten fur dem sold, Es laut x. schon 'sold' i. e. gut. Sed weil dus achst, das so kostlich ding ist umb die sunde, 'Gab', quam deute sua verba. Non dicit, quod per humanam rationem acquirimus remissionem peccatorum. Sed volumus prius das herz erheben fide in Christum. Christianus non furatur, ubersetzt, weib, kind zu sunden, sed dienen und helfen, quia sepultus cum Christo. Ideo 'gab', mus m[er]er quam ratio dazu komen, scilicet spiritum sanctum per fidem in Christum, ut cor absterbe peccato. Ich mocht nicht umb 1 s unrecht thun. Quando hoc cordi adest, est getodt, begraben et cum Christo gepflanzt contra peccatum. Alii possunt dicere: Non debeo stelen. Sed non adest mors, sepulchrum et plantatio.

'In Christo', ut in eum credentes x. Haectenus de hac Epistola.

Nuper volui dicere: Es kompt das geschrey stark, quod multi in Civitate, qui unzuhtig halten und wil sich ein unschampar wesen. Nos Richter und burgermeister angezeigt, ut auff ir ampt. Verum: ubi Christus kirch, ibi Teufel Capell.<sup>3</sup> Cum deus nostram hanc Civitatem sonderlich begabet mit reichem schatz Euangelii et seine leut, Ideo habemus etiam bose bueden, qui non solum leiden tregt, qui alias bos, sed etiam abunde. Wir wollen hin sehen, quod semper Teufel in suam Ecclesiam kompt. Melius, ut cum operibus zu thun haben quam Rottis. Paradiß kund nicht lang sthen, Teufel must Adam. Ideo nicht uberhoben, quod hoße bueden und huren haben. Es ist noch gnedig, quod non in concionem venit. Tamen debemus praedicare et monere Consulem et Iudicem, ut drauff sehen und solch laster, Ne ehe-

1 nach terris steht quia puniuntur per magistrum sp 2 über bekleben steht haereat sp 3 nach peccatum steht ibi maior gratia sp gut(s) vor du steht nur stuchß sp 4 über deuten, quod steht vt Ro. 3. 5 sp 6 sold, quod male e in raum zum besten sp Ja habebis stipendium über (. . .) 7 vor Si steht Audiens hoc sanus dicit sp 8 vor Gab steht ita voco sp über deutet sticht pulcher sp donum autem vita aeterna. r 11 vor ubersetzt steht non sp vor weib steht ziehet nicht sp nach sed steht est geneigt zu sp nach helfen steht proximo sp 12 nach Ideo steht dicit sp vor mus steht Es sp 14 über Ich mocht nicht steht sic cor pii hominis affectum sp 15 nach peccatum steht vbi adhuc regnat sp 16 nach plantatio steht quia non resistunt peccato x. sp 17 nach credentes steht habeamus vitam aeternam sp 18/19 nach Civitate steht sint sp 19 vor unzuhtig steht sich sp vor wil steht es sp nach wesen steht werden sp nach Nos steht habens dem sp 20 nach ampt steht sehen sp nach Verum steht est quod sp vor kirch steht 1 sp nach kirch steht bauet sp 21 vor Capell steht ein sp über Cum steht weil sp nach begabet steht hat sp nach mit steht dem sp 22 nach Euangelii steht donavit sp

<sup>1</sup>) = Wurzel fassen, s. Dietz 'bekleben', oder = festhaften (s. oben haereat) s. Dietz s. v. bekleben. <sup>2</sup>) Ähnlich oft, vgl. z. B. predige der t. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 551, 27.

<sup>3</sup>) Sprachw., vgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 100, 20.



R] et timent, soln sich scheuen. Ideo nec me nec alios, qui fecit et contemnet pestem, Sed eos, qui feig, fürchten und zittern, ut schüler<sup>1</sup>, weiber 6 wochlen und jung volck, Ideo facite tale regnum, si dazu keme, ut leute, qui habent eynen blattern, et bestelle in, ut habeant ejfen, tünken in domibus, ut alii  
 5 non vergifft werden, qui non extragen können, si non, bey halß nhemen, ut princeps, si infcis, aequae ac si occideres gladio. Nonne satis, quod apud vos? und wolt unß noch dazu morden, sollen unter solchen groyen silken<sup>2</sup> und flozen sein, qui sich nicht beugen, so nhemen wir Meister Hans, qui die kloß von ein ander have. Iam wil ichs gesagt haben, si non possem praedicare,  
 10 et veniret ad autumnum, quia lufft boß, et nos ipsi prophetamus pestem.

<sup>1</sup>) Vgl. hierzu *Luthers Brief an den Kurfürsten vom 9. Juli 1535 De Wette 4, 610 f.*

<sup>2</sup>) = *Flegeln s. Dietz.*

## 41.

18. Juli 1535.

## Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 8. i. e. 18. Iulij.

'Debitores sumus' &c. Ista Epistola ist wol zu groß auff 1 predigt, 98. m. 8, 12  
 weil so viel kostlich wort und sprüche drinn sind: tamen de ea loquimur. Teufel hoc facit, quando praedicatur Evangelium de gratia, quomodo deus  
 15 sine nostris meritis condonet peccata, nicht abkauffen mit gelt, sed ex mera gratia schenckt, Adam vetus dicit: dürfen kein guts thun. Paulus: daß ist nicht meinung, quando praedicatur de remis[s]ione peccatorum, quod peccandum, Quia peccatum non remittitur, ut fiat, sed ut nos cessemus. Qui vult  
 20 remis[s]ionem peccatorum dahin deutten, ut plus semper peccet, qualis haec remis[s]io? Imo esset erlauben zur sünde. Nos non erlauben sünde, sed remis[s]ionem peccatorum. Quod homines so tol und toricht werden, cum audiunt: per merita non acquirimus remis[s]ionem peccatorum, sed deus ex  
 gratia propter filium, qui satisfecit, et sua opera nihil faciunt, sed Christi, ergo omnia nihil sunt opera nostra. Non sic praedicamus de erlaubung, sed  
 25 remis[s]ione peccatorum. Ideo dicit: Hin fort, ubi peccatum remissum, sumus debitores, cuius rei? Non carni, sed spiritui, ut sollen folgen spiritui, qui in cor datus, qui cogitet, quomodo peccatum lasse, et non carni, quae semper vult peccare, quia vita nostra post sol so gethan sein, ut a bap[ti]smo  
 30 lauße ad iheneß leben, et non eontra. Scimus, quod peccata scitis dempffen per vestra opera, sed remissa per hoc, ideo remissa, libertas faciendi, quae

11 Ro. 8. r 15 vor nicht steht leßt unß sp 16 über schenckt steht erß sp nach dicit steht wir sp nach Paulus steht respondet sp 17 nach nicht steht die sp 18 sed über ut 20 vor sünde steht die sp sünde (non quia erlaubnis der p) 21 nach peccatorum steht praedicamus sp nach Quod steht verum sp so(1) 22 nach deus steht condonat sp 23 über sua steht nostra sp 28 nach post steht bap[ti]smum sp 29 scitis c in non possitis sp 30 per hoc c in non autem sp nach remissa (2.) steht vt sit sp über libertas steht audacia sp



Stöm. 8, 13 R] vult, quia sumus debitorum non ꝛ. 'Nam si secundum carnem' i. e. estis des  
 todß. Die freyhheit, quam vultis drauß nñemen. Si non possumus peccata  
 tilgen operibus nostris, sed deus: ergo possumus facere, quod volumus?  
 Non, si hoc, tum aeternum moriemini. Nam Christus non mortuus pro  
 peccatoribus, qui volunt tales bleiben, sed qui non potuerunt eripere se ex 5  
 morte. Non mortuus Christus, ut homines fiant mali: ex natura tales sunt.  
 Ideo praedicamus deum misisse filium zu helfen, qui mali sunt et libenter  
 essent a malitia liberi. Ideo gib nicht fur: Ego liber a lege et habeo  
 remissionem peccatorum, ergo vivam, ut volo. Non. Si verus Christianus,  
 mutaberis. Si prius avarus: Christus mortuus, ut sis liberalis. Si velis 10  
 dicere: Ipse mortuus pro avaricia, ergo porro ero avarus. Sed mortuus, ut  
 sis from. Hoc dicit: Non est meinung, ut quisque faciat, quod placet,  
 geizen, scharen ꝛ. Es thutß nicht. Si verus Christianus, wird sich setzen  
 contra fleisch und dicit: meum cor vult geizen, lassen, unzücht treiben, Gott  
 verachten, Non, ego renatus, non debitor ad serviendum carni, sed spiritui. 15  
 Si non, non sum Christianus.

Stöm. 8, 13 'Nam si secundum carnem': hilfft auß erden Trauff nicht, Saera-  
 ment, auditus Euangelii, quod datis elemosynam et facitis bona opera,  
 nisi vestram avaritiam, hoffart und boßheit dempffet, quia, ubi vera fides,  
 fit. 'Caro' non tantum unßetig lust, hurerey ꝛ. sed quicquid a matre 20  
 natum, scilicet non solum haud, har, sed animam. Puer natus est fructus  
 carnis, Ideo non tantum unzücht: neid, haß, hoffart, contemptus verbi,  
 gehort als in carnem. Ideo sehet euch fur: si non creditis, oratis, non estis  
 demütig, sed hoffertig, non hilfft, ob ir getaufft, auditis Euangelium. Si  
 carnis debitorum, estis mortis. Habetis carnem am haß<sup>1</sup>, sed ne folgt ꝛ. 25  
 Ubi Christus, ibi certo caro gedempfft. Non greiff nach dem verbotenen, finder  
 gold. Si eontra, non es Christianus, potes dicere te esse Evangelicum, sed  
 sihe dich fur. 'Wo aber carnis' ꝛ. Er bekennet Paulus, quod in carne  
 vivimus. Zorn et aliae tenta]tiones adsunt, sed mortificandae. Si euch weret  
 et mortificatis hoße lust, zorn, haß, tum in recta han, tum habetis vitam, 30  
 quia signum, quod fides vestra vera. Urßach: quia certum, quos spiritus  
 dei urget. Paulus hat zucht gehabt eum veris et falsis Christianis ut nos,  
 quod praedicamus contra papam, ist nicht not, quia zu grob. Sed bey falsos  
 Christianis, qui se stellen ut Christiani, ad Saeramentum eunt et audiunt  
 Euangelium, de illis loquitur. Est discrimen inter dei filios et diaboli, illi 35  
 so geistlich stellen, ut quis diceret sanctos. Sed vide, an mortificent opera  
 carnis. Non inspicie os, sed manus, non, quod loquitur, attende, sed thun.  
 Ego sum Evangelicus, credo in Christum, sed vide, an occidant geiz,

1 nach non steht carni sp    nach carnem steht vixeritis sp    6 nach Non steht  
 est sp    7 nach helfen steht denen sp    13 vor geizen steht dz er wolle sp    24 nach  
 getaufft steht seib sp

<sup>1</sup>) = bringt nicht los; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 9, 13.

12] hōſſart, haſ, neid. Si non, dic: der geiſt Gottes non treibt jē. Nam si  
 hab̄erent, certo doeret eos, ut ista non facerent. Si etiam cad̄erent, tamen  
 resur̄gerent et seipsos damnant. Si autem: sum Christianus, non opus  
 5 betten zc. qui ergo non agitur isto spiritu, non est dei. Hoc agere est, quod  
 5 homo acquirit cor, quod lib̄enter audit verbum, et ut homines zuchtig leute,  
 quod non geißen zc. Das ist Gottes treiben. Econtra diabolus sic agit,  
 ut sis iratus, stelst, raubst, ubersieht. Das ist ein widerwertig treiben contra  
 dei agere. Dei filii ducuntur, ut dicant: Ich wilß gern thun, non ein fornlin  
 unrecht thun, Ich wil eum ux̄ore et lib̄eris bleiben et facere officium und  
 10 betten. Ibi agere dei, ibi s̄piritus s̄anctus. Econtra Satjan ad sauffen,  
 brassen, spielen, stelen. Das ist auch treiben, et ist ein geist contra geist und  
 treiben, sed malus spiritus. Ideo vidjete, ne vos decipjatis. Multi volunt  
 esse Christiani: per quod cognoscitur? per spiritum, qui agit eos. Si bonus,  
 ad bona urget, econtra ad carnem, ut faciant, quae velint. Die sind un̄ser̄  
 15 herr Gottes kinder, qui erfunden, quod a deo begnadet und getrieben ad  
 bonum et non malum. Alii sunt diaboli filii. Magnus honor esse dei  
 filium. Contra mundus vult honorem habere, ut sit diaboli filius. De his  
 macht er ein lang predigt sumpta occasione a verbo: 'qui spiritu dei' zc. Röm. 8, 14  
 Iam dicit, qui dei sint filii. Omnino alius sermo. 'Non enim aee- Röm. 8, 15  
 20 p̄istis.' Das ist S. Pauli hoch reden einer, quem incipit: 'qui aguntur  
 spiritu dei.' Von dem wort 'kinder' incipit und streicht auß, quid Gottes  
 kind sey. Dicit: non levis honor. Die welt hab ehr, ut sit Teufels filius.  
 Sed quam gloriosus honor, si dei filius. Nos in p̄ceccatis concepti et nati  
 et fere morimur et tamen habemus honorem, quod non amicus, servus,  
 25 magd, pecus, sed dei filius. Ideo das hoch, treiflich wort dedit ei occasionem.  
 Si solß gewunſcht gelten<sup>1)</sup>, Nonne lib̄enter homo optaret, ut essēt dei froſch,  
 froten sein, quis enim istius Maiest̄atis creatura nicht gern wolt sein? Sed  
 hoc: non avis eius eris, sed solt heißen: ego pater, filia. Ista gloria non  
 potest edici. Ideo feret er auß und machts groß. Si renati, cavete c̄arnem  
 30 et eius opera, tum estis dei filii et habetis s̄piritum s̄anctum et tum, quam  
 gloriosi, si baptizati und todten c̄arnem et contra eam sich spert. Ah Gottes  
 kinder. Einß konig kind, fursten, reich̄en mans kind groß ding. Item si  
 angelus pater. Sed nihil ad istum honorem esse filium dei. Deus, qui  
 creavit celum et terram, dicit: Ego pater, vos zc. Iohannes: 'Sehet, qualem 1. Joh. 3, 1  
 35 gratiam, quod' zc. is honor, quod vocat nos filios et dicit: nennet mich  
 patrem. Ista gloria excellit omnem gloriam et captum. Ego contentus, si  
 sineret me rusticum et daret garten, zweijſchen essen et diceret: sey mein  
 ſau, vel albin cum piscibus, et sis ſchepß. Sed hic non ſau, sed kinder.

2 nach hab̄erent steht spiritum dei sp      3 nach autem steht dicit sp      4 Agere  
 Dei r      8 vor ein steht umß sp      10 nach Satjan steht agit sp      11 nach auch steht  
 ein sp      15 nach erfunden steht werden sp      19 filii dei r

1) = wenn man zu wünschen (wählen) hätte.

R] 8. 15

‘Non spiritum timoris’ &c. Gy, es sind trefflich wort scribenda aureis l[itte]ris in cor. ‘Non accepistis servilem spiritum’. Non mos noster loquendi. Tum fuerunt servi leibeigen, ut vacca, sau. Nostri non dicuntur merito servi iam, tum emerunt servos, servas ut ocsjen. Dominus potuit cedere servum et gefangen setzen, ut ego bestiam. Die sprach ist bey uns nicht. Ein herr seins knechts so mechtig ut nos fue her, Et domina famulae ut der genē, ideo leibeigen. Illi habuerunt timorem. Non potuerunt dicere: das ist mein in domo, das mus mir mein herr geben, sed mus warten der schleg et, quando vult, vendit et jecht mich auß. Non habetis mut und synn ut Mojsis volck, qui semper furchtet: Iam schlecht mich herr weg. Non tale cor iam habetis, talis spiritus non praedicatus per Euangelium, sed habetis certum et filialem spiritum. Non opus timere, quod velit aufstossen und damnare, quia creditis in Christum, baptizati estis et occiditis facultates carnalis. Ideo habetis mut, ut dicatis: non wird mich dominus wegwerffen, Pertineo ad domum, sum heres. Ut puer: Mein vater wird mich aufweisen 5 j. Sed dicit: haec domus mea, herus, den mut hat er. Talem spiritum et vos habetis, qui dicit: ego find, non knecht, non accipimus Ion, sed filius in domo, gehört mir mit recht. Sic spiritus kindlich, et habetis alium spiritum quam Moaicum: Si from, habitabitis in terra. Si econtra. Ideo non spiritus, qui zweifele, an deus gnedig, sed qui clamat ‘abba’. Vocat unfern herr Gott ein abt i. e. vater, ut natura factum. I. verbum hoc loquuntur. Habetis spiritum ut jung kindlein, qui heres in domo et dicit ad patrem ‘Abba’. Cum sitis heredes, non timetis. Modo videte, ut occidatis carnem cum malis concupiscentiis. Si sequimur, nunquam habebitis vel amittetis spiritum filiationis et nescietis dicere ‘Abba’. Maxima gloria hominis, quod potest deum ex corde vocare ‘pater’, qui potest, dem thue der Teufel. Si possum dicere: Tu pater per Iesum Christum, ego frater Christi.

Allein sehet euch fur, multi pseudo Christiani, qui iactant patrem, sed non, quia sectantur carnem und thun kein mutwil et contemnunt verbum et dicunt ‘Abba’, sed nihil. Verus Christianus ist ein grosser heilig. Admo[ne]o vos, ne so gar verzagt. Es lebt noch I, qui vocat se hic patrem. Er wird noch etlich leben lassen. Teufel si etiam aliquot occidit. War ist, das jung volck sol man weg nhemen.<sup>2</sup> Et nuper rogavi, ut euch hinc halt &c. Non mirum, quod diabolus nos visitet, et miror, quod non iamdudum. Si volumus praedicare et habemus Euangelium, non mirum, quod nobis feind. Ideo fruch unter die augen treten und dran wagen leib und gut, quod deus dedit. Videtis, wir sind schwach mit den kirchendienern. Ideo parate vos ad Sacramentum die dominica et 4. feria et 6. die<sup>3</sup>, si opus. Ideo ite ad Sacramentum, confiteamini peccata und bessert euch. Duo müssen warten

6 nos über tue 7 timorem] timuerunt

1) Von hier ab ist wieder von der Pest die Rede. 2) Vgl. oben S. 381 Anm. 1.

3) Es fanden also jetzt (außer am Sonntag) Mittwochs und Freitags Abendmahlsfeiern statt.

R] altar̄s, predigtuel̄s und altar̄s, ut qui suscipiunt Sacra[menta. Aber das  
 sol auch sein, cum singulis septimanis bis vel ter detur Sac[ramentum, eat  
 et hol̄s, fan hin ghen et mori, si etiam 4 wochen. Extra periculum posset  
 fieri x. Si vult dominus hin weg nhemen, faciat x. Sed quidam, qui nun-  
 5 quam ad Sac[ramentum, contemnunt verbum et Ec[clesiam, das man auff  
 sie sol warten, et postea: hol mir ein Cap[lan. Si vis esse porcus, morere  
 ut porcus. Si vero Christianus, schicke ad predigt[uhl und altar ut alii.  
 Gott hat concionem und altar gemacht, man mūs dir nicht nachlauiffen, si  
 10 fleien freffen. Piis sollen et volumus dienen. Aliis dico, ut sich bessern.  
 Ibi adsumus et volumus eis geben, si autem manere in stabulo porcario.  
 Sed ne terreamini multum, qui timet, abeat. Et was beschymigt ist, bleibe  
 da heim.

10 vor fleien steht ire sp

42.

25. Juli 1535.

### Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 9. quae erat 25. Iulis, quo abiit D. Philip[us<sup>1</sup>,  
 15 D. Sebald[us].<sup>2</sup>

1. Cor. 10. 'Ich wil euch nicht verhalten', 'ertragen', darumb in 1. 'fliehet 1. Cor. 10, 1-14  
 von dem gozendienst'. Traun das ist fast die aller herste schrifft, quam fecit  
 Ap[ostolus sein lebtag, praesertim cum scribat ad Christianos baptizatos  
 et Ecclesiam Christianam und zeigt an ein exempel, s[ci]licet die horribilia ex  
 20 pop[ulo Isra]el. Et das ist sein meynung in hac Epistola: Corin[thii securi  
 facti putabant se habere Christum, bap[tismum, Sacra]mentum und furen  
 zu und lieffen opera an ihnen und richten rotten, setten, et alii alios con-  
 temnebant, et ziania, ita cresebant, ut lib vergassen, et tamen certi de salute.  
 Et non besserten ire bose opera et vitam, lieffen sich drauff, quod Christus  
 25 heiland. Ibi Paulus so hart Epistolam und predigt, ut alibi non, et terret,  
 das sich zu viel Christianis ist, Et sol wol infirmos Christen getrossen, ut  
 non erleiden x. ut in 2. Ep[istola] klagt: orta hab[er], quod voluerunt Christen  
 sein, et alii alios contempnebant. Is ad idola ibat et comedebat, alius offen-  
 debatur. Item cum Sacra]mento. Ibi unus ās, alius hungerte. Sic lieffen

22 nach setten steht an sp      23 über lib steht charitatis sp      25 nach ut steht  
 nusquam sp      non durchstr sp      27 nach non steht hetten sp      nach erleiden steht  
 mogen sp      über hab[er] steht contentio sp      28 über idola steht gozen sp

<sup>1</sup>) Vgl. den Unirersitätsclaß vom 18. Juli Corp. Ref. 2, 890; Buchwald, Zur Witten-  
 berger Stadt- und Univ.-Geschichte S. 109.    <sup>2</sup>) Sebald Münsterer.

R] fallen ꝛ. ita ut quis stießmutter, Et nemo achtß, theten, quod volebant et dicebantur Christiani fratres. Ideo lieset solche laudes.<sup>1</sup> Sehet hinder euch, non fidite vos baptizatos, rescipicite vestra opera et nolite vos betriegen. Certe verum, quod Christus Salvator satisfecit. Sed hoc sequitur, ut Christianam charitatem exerceamus, non stolzhieren, boßhen. Daß wil dennoch Christuß auch haben, donec hic vivimus, quoniam non iustificet. Ob die braud nicht da mit verdienet, quod braud ist, tamen vult maritus, ut sit casta. sed quia placuit marito. Hoc debes facere, custodire domum, ehe rein halten, quoniam per hoc non ehesraw werden. Sic hic ad remissionem peccatorum venis per Christum. Non tu meruisti, tamen solt dencken, daß als Christen halßt, quoniam non remissionem peccatorum acquiris, tamen wilß so haben.

Iudaei non meriti per sacrificia in deserto, quod exierunt, nec quia murmuraverunt et idolatrae fuerunt, sed ex mera misericordia ꝛ. ubi egressi, dixit: vos populus meus, in manu forti ꝛ. ideo servite mihi ꝛ. Ideo Evangelium praedico, quod per Christum salvati. Sed hin fort solt mir dienen. Ist sein, quando braud und hrentigam lieben ꝛ. Sed ut tu non adulter, ipsa non adultera et quisque suum officium faciat, oportet fiant opera status, ad quem vocatus. Sic cum es in statu, in quo remissionem peccatorum ꝛ. ideo servite. Adam, Eva habens nicht verdient, ut is ex floß, illa rib. Sed ubi facti, dixit: 'Ex omnibus arboribus', 'non' ꝛ. quia ubi ex gratia et misericordia creati, solten sie fort dienen vel wider zubrechen, ut factum et quotidie.

'Unßere' i.e. Jüden. 'Omnes per mare', ꝛ. quomodo vobis placet? Er tringt außß wort 'alle'. Ir 60 000 one weib und kinder, omnes fuerunt Sancti, quia omnes dei populus, Gott hat sich aller angenommen. Hoc exemplum respicite, nonne satis horribile, nonne solß Christianum warnen? fuerunt aequae Christiani ut nos, habuerunt baptismum, Sacramentum, bißhoff, Mojen, fuit eorum Pabst, dedit Manna, aquam ex petra, per mare duxit et die columna ꝛ. Ze sie waren omnes sub eius schuß et omnium sanctorum güter et Sacramentorum teilhaftig, quia erat Sacramentum columna, nubis, ut küel war in maximo estu (ut istis in regionibus) et omni nocte ein feurige, schone feul. Erant eorum Sacramenta et quotidie himel brod, etiam aquam ex petra, war ir Sacrament, wie lang? donec murreten, hureten, abgotßsche wurden, lustern und verjuchten Christum. Da schlug unser hierr

1 quis ergo tu aliquis sp    2 nach lieset steht er inen sp    7 nach verdient steht quod feuch lebt sp    9 vor werden steht laust sp    11 als ery zu du dich als ein sp  
12 nach wilß steht Gott sp    13 nec über (sed)    16 nach solt steht ir sp    17 vor lieben steht an einander sp    19 nach quem steht vnusquisque sp    nach peccatorum steht consecutus es sp    20 über rib steht ex costa formaretur sp    21 nach arboribus steht comeditis sp    22 nach vel steht wurden sp    25 nach sich steht iher sp    27 equae  
32 nach quotidie steht edebant sp    34 nach schlug steht sie sp

<sup>1</sup>) = nimmt sie so vor, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 192, 3.

R) Gott, daß ex istis omnibus tantum 2 personae x. Est horribile, reliqui per 40 annos x. venisset populus anni in terram x. Sed quia superbiebant et dicebant: Nonne vides deum esse domi? edebant manna quotidie, per mare x. quasi nunquam possent fundigen.

5 Sie waren sumt thor et iam solten hin ein schreiten, retro müssen ire, et errabat 40 annos in deserto, donec omnes morerentur, Sechsmalhunderttausend, qui zur wber tüchtig, quot aliorum fuit. A 20 usque 60 jar rechenß ein werhafftigen man, der sind geweest 60000, quot, qui fuerunt seniores, kind, kegel<sup>1</sup>, knecht? omnes mortui in 40 annis. Quare? tamen populus dei et per wolken et mher getaufft, war alles unjers herr Gottß volck, omnes eduxit et tamen occidit? Ratio: voluit esse populus dei et non facere bona o[pera]. O ich hab propitium deum, et murren, idola anbeten x. Hoc Christianis inculcat, ut cogitent: Si baptizati non sub M[osen], sed Christum, ut zufaren und furen ein leben, ut ei serviant, qui redemit, ut non murren, non tentent Christum, non fornicentur. Alioqui verſchet euch, ut illorum nicht verſchonet nec vos. Illi aequè redempti ut nos, et tamen unjer herr Gott kein gefallen, et tamen populus eius. Si fuissent gentiles ut Aegyptii, non mirum, quos occidit. Illos occidit, dat Papam M[osen] und spilt et facit ut pater et mater filiis et tamen occidit. Quare? quia non fructum fidei  
20 fecerunt et confisi, quod deus omnes redemerit. Et hodie Iudei putant, non kunne in fehlen regnum coelorum: Nos semen Ab[rahae], circumcisi, nobis promissus messias, fan unß nicht fehlen. Paulus: bey leib nicht, ſchet hinder euch, inspicite patres, videte, quale exemplum propter. Ipsi etiam circumcisi et plus habuerunt quam vos, herlicher außgefurt quam vos. Vultis  
25 accipere remissionem peccatorum et auditis libenter, quod remissa peccata. So diene im. Si non, ibi non vera redemptio, vel si adfuit, ist hin weg, et fiet ut Indaeis, qui tantum in initio liberationis manserunt, non in fine. Der anfang war kostlich, et putabant, sie hettenß gar. Sed esse sie hin ein, omnes occisi usque ad duos. Ideo facite opera x.

30 Ideo Christianus videt suam vitam, ob er danckbar Christo, qui sine meritis suis eum redemit, dedit Sacramentum, baptismum, Euangelium. An Got mangeltß nicht. Certe redemptio incepta, sed nondum finita. Ex Aegypto venisti, per mare rubrum ductus, sed nondum es in terra promissa. Potes adhuc occidi in deserto unter wegen, ut redemptio dir seil, ut si  
35 murmurles x.

1 nach horribile steht exemplum sp      2 nach annos steht perierunt sp      3 hic domi r (von fremder Hand, vermutlich der des Zwickauer Lasan<sup>2</sup>)      4 nach mare steht ibant sp      nach fundigen steht noch mit Gott verderben (von derselben Hand)      8 sind (viel) 16 equae      18 quos mit 17 Aegyptii durch Strich verb

<sup>1</sup>) = uneheliche Kinder, s. DWtb.

<sup>2</sup>) Vgl. Thol. Stud. und Krit. 1894 S. 379.

R] Quid profuit Iudaeis, quod ex Aeglypto, Manna edierunt und all  
 Sacrament gehabt? inceptorum, sed aequae quasi nunquam ex Aeglypto  
 Math. 24. 13 egressi. Ideo Christus: non satis incepis[se, Sed 'qui perseveraverit', quia  
 ibi exemplum dicit. Omnes, inquit, incep[erunt sein und truncken tranck und  
 speis und nach iter weis getaufft ut nos, et sub columna, omnes redemit 5  
 eos. Ibi omnes s[ancti, fideles Christiani. Sed quamdiu? Auff der ban sind  
 und ghen hin an usq[ue ad portas, zu rechen iber die elb. Sed incipiunt  
 murmurare und fallen a baptismo et omnibus mira[culis et d[icunt, quod  
 non velint fort, et Gott sey in feind, Moses steinigen et dare in manus  
 gentium. Quem prius secuti in mare &. iam faciunt ex eo diabolium. Ibi 10  
 D[euflich wesen und als verloren, all wolken, seluer seyen. Hoc facit eorum  
 Gen. 2. 12 incred[ulitas. Ideo ne superb[iatis. Vos selig und erloft. Ideo 'operemini  
 salutem cum furcht und zit[tern', servite redemptori, helff 1 dem andern  
 usq[ue ad finem, ut incepistis. Si vero werd[et lassen anfechten rottengeister  
 et murmuratis, fiet ut aliis, quia is D[eufel also ansicht euch ut illos, qluan- 15  
 quam non nisi humanam, si D[euflich wurde es viel erger. Ideo halt fest,  
 ut sa[ciunt Caleb et Iosua. Scimus, quod nos inducet, edemus gras[um ut  
 panem. Ii manebant in fide, quam hauserant: cibavit nos, duxit per mare,  
 in eo herebimus, qui haec fecit mirabilia, submersit Aeglyptios, etiam gentes  
 a facie nostra expellet. Isti halten fest in fide et b[onis o[peribus. 20

Hoc nobis praescriptum. Ideo non sa[ciat quisq[ue ex fide ein frey,  
 sicher leben et cogit[et, Es k[onne im nicht seyen, ut Iudaei, et tamen  
 remanserunt tantum 2. Hoc nobis zur schrecken und warnung, ut redempti  
 deo serviamus. Quomodo? scitis, quae b[ona o[pera, auditis quotidie, auditis  
 per p[atrem, matrem, filius, filia facere debet. Item quid vicino vicinis, 25  
 subditus principi, eontra. Non brich ehe, du erbeite und hilff treulich  
 hau[thalten. Ibi dei o[pera, audi Euangelium et ubi potes, iuva proximum,  
 cultus dei, das heist mir gedienet, d[icit dominus, 'quia 10 praecepta mea,  
 quae facit, mihi servit. Qui servit domino, servit ei. Si servus facit, quae  
 dominus vult, servit ei, eontra &. Si brichst ehe, non servis deo. Si non 30  
 strafft kind &. Si leugst und treugst, non deo &. Quando redemptus, servi  
 mihi, non quod per hoc sis filius, sed quod ostendas te iam esse, quia filius  
 non fit filius, ob er from, sed quod natus a p[atre, matre an sein zuthun.

Hoc exemplum bene inculcandum, ut dicit: propter nos scriptum. Et  
 praesertim qui erunt in novis[simo tempore. Q. d. hoc exemplum praecepue 35  
 notandum, quando mundus in finem tendit, qui ibi tum maxime gloriabuntur  
 se Christianos. Vide, quid papa cum suis gloriatus se Ecclesiam? certe  
 sunt omnes baptizati, aud[unt Euangelium, habent Sacramenta, nomen  
 Christi. Quid faciunt? Inter dem, quod Christiani et habent omnia sacra-  
 menta, persequuntur Christum et suos &. Ideo dicit: es wird sonderlich 40  
 gesehen in fine mundi, cum iam berit &. quia, das wir Christen sind, das  
 leyst stuch de mundo. Nos ultimi, qui ghen himel gehorn. Ibi hol[m]ines

R] noch böser quam Iudei, ergo etiam straff grösser, ut factum. Gott Turcken  
geplagt Mahomete, nos papatu. Ibi solche schendliche, lesterliche irtung<sup>1</sup>, et  
seducti hoch, trefliche leute, wir sind bezalt.<sup>2</sup> Nos iam habemus Euangelium  
rein, habemus maximum thesaurum, sehet zu, vos ultimi et letzte lere, sed  
5 si in principio so ubel zu gangen, In fine mundi viel scheusslicher.

Das heist gewaltig verma[n]et ad bona opera et vita[m], ut christlich,  
bruderlich inter nos vivamus, quisque in sua vocatione noservat. Si hoc,  
manemus in incepta gratia. Si non excidimus. Qui non manet, dubitat et  
incipit deum odisse, fit gentilis et deus eum occidit. Ideo cogitate, quod  
10 omnes sancti. Sed etlich lustern, abgotisch, ideo ein straff nach der ander,  
donec omnes consumpti. Qui vult, videat die stuch in Mose, quando lustern  
worden und fleisch essen ꝛ. gieng wust und greulich mit umb und nihil halff,  
quod dei populus all schutz, gnad, quia recidit a cultu dei, qui non habet  
opera, impossibile, quod non fidem. Indaei: haecenus nos comitatus, est  
15 deus propicius. Bloßlich ubi non statim adiuvit: Got ist uns feind. Ibi  
fides hin weg.

‘Solches alles ihenes uns zum exempel’ i. e. quando auditis 1. Cor. 10, 11

Mosen praedicare, quomodo Iudaeos deus in deserto gestrafft, Nolite  
cogitare historiam mortuam ut Iudaeos, non audiunt ipsi, sed nobis  
20 solß exemplum sein, das wir uns dran stossen. Vis Christianus esse et  
manes in geiß. Ubi hoc sentis, fürcht dich fur dem exempel, quia nobis  
scriptum zur warnung, ut ihene nobis exemplum. Ideo oremus, ne sic  
cadamus ut ipsi, sed maneamus cum gratia, quam accepimus. Das heist zur  
warnung. ‘In quos’, ibi die ergit zeit.

‘Qui stat.’ Redt auff sicheren geister, ut Corinthii, qui faciebant 1. Cor. 10, 12  
selten et nihil curabant, ließen arm leut hunger leiden et ad idolothita  
nihil ꝛ. Sic hodie omnes volunt Christiani, burger, bauern, edel leute et  
tamen, quicquid faciunt, sol recht sein. Siehe dich fur. Sic etiam alii. Sed  
alle erschlagen. Qui putant se stare in fide, videant, ne Teufel laß betriegen  
30 a cultu dei in diaboli, et sic amittat inceptam gratiam, per quam salvatus,  
et non acquirat finem et sey als verloren. Es darff auffsehen, quia caro  
am hals und fleisch schwach: tantum incepimus, nondum in fine. Ideo  
betreug dich nicht neque cogita te stare, quando cecidisti, vel wird dir  
unser herr Gott anzeigen ut illis. Tamen volo non penitus terrere, sed  
35 consolari, quia haecenus tantum humanae tentationes von fleisch und blut.  
Quod alium alius contemnit, hurerey, geiß sunt peccata, quae faciunt gentes.  
Si Teufel recht angreifen ut Petrum. Ideo gratias agite. Si quis stat,  
gratias agat. Er heist über euch, ut ‘non supra vires’, quia scit vos miseros 1. Cor. 10, 13  
et iuvenes Christianos, sic scilicet, ut suis zum besten reichet. Das ist meinung

13 über cultu steht dinft sp 14 nos] non 24 vor ibi steht q. d. sp 29 in fide  
über videant

1) = Irrtümer. 2) = gestrafft, s. Thiele S. 256.



R]eius, ut non zu sicher und non adhten sund et bona opera lassen anstehen, thust nicht, habetis redemptionem, inspicite exemplum, omnes Iudei erloft a peccatis und ungläubten, sunt filii et populus dei, deficiebant a fide et non faciebant bona opera. Ideo non veniebant ad locum, ad quem vocati, non in desertum, sed in promissam terram, Et 'defecerunt in vanitatibus dies eorum'. Es war als verloren, quicquid fecerant et passi x. so groß gnad, tam magna ira, quia omnes occidit in deserto. Vide, ne vobis so eud ghe. Ideo quisque faciat opera vocationis, ut vivatis. Sumus baptizati: initium factum, bey dem anfang bleiben vult nos. Sed quam pauci hoc faciunt, videmus. Iam non solum securi, sed deteriores quam prius. Ut in Aegypto non tam mali ut in deserto, quia deum provocant et Mosen lapidare volunt. Sic hodie kommt er uber uns ut uber Iudaeos. Ideo sehe iglicher drauff, ut non solum incipiat, sed da bey bleibe.

Rumor est magnus de peste, maior timor, diabolus autor est istius rumoris et timoris, revera nihil est vel certe pusillum. Et tamen illa occasione dissipata est schola.<sup>1</sup> Et timeo illam rem esse signum dissipandae in futurum eiusdem. Videte, qui estis autores huius dissipationis, ut resipiscatis. Ego eligerem locum Iudae in inferis potius, quam quod velim huius rei autor esse. Donec habetis scholam, habetis hospitem Christum: illa translata amittetis hospitem. Qui igitur author istius dissipationis, facit peccatum maius Iudae, quia nullibi in orbe talis est multitudo, ubi docetur, tractatur verbum dei, et erudiuntur multi, qui postea alios docent. Esto non simus hic divites ut Lipsenses et Veneti, tamen tales nos hic paramus, qui Venetiis et Lipsiae postea regnabunt. Alibi instituuntur Iureconsulti et Medici, nullibi ut hic Theologi. Iccireo ne vos fugetis Christum, sed eum cibetis x. Hac avaritia, scharren, fragen coetis scholam aufugere, qua amissa amisistis Christum et omnia bona. Rustici et nobiles cives putant se beatos, cum habent Ioachimicos, et non terrentur, quando am halß haben pestilenß großer denn eßsigtrug<sup>2</sup>, qui non in tribus diebus corpus, sed uno momento animam perdunt. Vor der fürchten sie sich gar nichts, Et vor eim klein schwerlich<sup>3</sup> fliehen sie, als jachte<sup>4</sup> sie der Teufel. Malae rei futurae signum est. Exhibite invicem charitatem vel timete exemplum Iudeorum x. Deponite et fugite has pestes nocentissimas avaritiae x. tum etiam deus nos ab illa nihili x.

5 ps. r      6/7 über groß gnad steht quod dat omnia vt supra      7 eud über (zu)  
14 über magnus steht metus sp      19/20 habetis (1.) bis igitur unt      21 nach tractatur  
steht dicitur sp      25 nach Hac steht vestra sp

1) Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 302.      2) Als Größbestimmung auch sonst von Luther verwendet, s. Dietz s. v., pestilenß wohl = Pestbeule, s. DWb. s. v. Nr. 2.  
3) D. i. ein kleiner Schwär.      4) = jagte, oft bei Luther.

## 43.

1. August 1535.

## Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica X. 1. Aug. Epistola 1. Cor. XII.

'De spiritualibus donis' ꝛ. 'Nach dem er wil.' Illam Epistolam prius etiam tractavi<sup>1</sup>, et loquitur de geistlichen sachen, quae am meisten betreffen uns, qui sumus in ministerio et praesumus Ecclesiis, Sacramentis et verbo, quia das ist das leidig ergernis, quod das bößeste angefiht hat in Christianitate, quod non manet sine trennen, et tum ergern sich ꝛ. Si illorum verbum recht, tum concordes, sed neiden, hassen, beißen, freßten sich an einander. An dem ergernis stossen sapientissimi, potentissimi et optimi und halten halten in oculis suis und sehen unsern splittern an, et se invicem amant, scharren, fragen. Sed hilff nicht nostram festucam, wir können nicht wäheren. Paulus: 'Oportet haereses.' Ubi verbum dei, da bleiben rottengeister nicht aussen, ut dicitur: ubi deus templum, ubi deus ein Capel, Teufel freymar vel hurhaus.<sup>2</sup> Inn paradiso et omni congregatione Sanctorum fecit. In domo Adae, ubi tantum selb 4. Inter Apostolos fecit. Ideo nicht drauß, qui wil sich dran ergern et dicere non Ecclesiam esse, quod haereses ꝛ. Non invenies Ecclesiam, quae per totum eintrechtig lere und leben. Satis, si aliquot Civitates concordes ꝛ.

Ideo Paulus hanc Epistolam scripsit ex hac causa ut c. 1. Audio discordias inter vos, plantavi, zizania seminat Teufel und macht falsche Christen, prediger. Corinthus erat herrliche, berumptet stad, sein Christen drinnen, ubi dorsum, etiam Teufel capellen ꝛ. Er wil huic scandalo wäheren, ut concordes doceant et non zespalten, quanquam varia dona ꝛ. Et einß teils credo, inquit ꝛ. Das muß, inquit, muß so sein ꝛ. Et Christus: oportet scandala, sed wähe huic, per quem solche zwitteracht entstehen, tali melius, ut mola, quam ehe ein predigt gethan inter Christianos, ubi concors fjdes et chapitas sol sein. Nu ist Teufel da, non leßts, Et fluchß ubi Euangelium, ist rottengeist da et discordiam. Da muß man wäheren, quan-

1 1. Cor. 12. r 5 nach quod steht Ecclesia sp 7 nach sich steht die Leute sp  
8 nach stossen steht sich sp 9 nach halten steht den sp 10 über amant steht ornant sp  
11 über Oportet steht 1. Cor. 11. sp nach haereses steht esse sp 13 Teufel erg zu ibi  
Teufel richt ein sp 14 nach tantum steht war sp über 4. steht vier sp 15 nach  
Ideo steht wird sp nach drauß steht oportet haereses esse sp 16 nach haereses steht  
videt sp 17 nach leben steht habe sp 1. Cor. 1. r 19 nach vos steht esse sp nach  
plantavi steht Euangelium sp 20 nach erat steht ein sp vor sein steht waren sp  
21 nach ubi steht Paulus sp nach dorsum steht vertit sp über Er steht Paulus sp  
Matth. 13. r 22 vor Et steht Audio inter vos esse sectas sp rh 1. Cor. 1. r 23 Das  
c in denn es sp inquit, muß durchstr sp Matth. 18. r 25 nach mola steht asinaria sp  
nach quam steht by er sp nach predigt steht hette sp 26 nach ist steht der sp  
27 vor ist steht docetur sp nach ist steht ein sp nach discordiam steht facit sp

<sup>1</sup>) Im Jahre 1531 (Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 98 ff.). <sup>2</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 653.

R]tum potest fieri. ut Paulus, totum fan mans. Si prorsus non opponeremus illi. eitel zwittracht ꝛ. Si vero w[er]eren, dat deus benedictionem et virtutem, ut fructus. Si non al[is] w[er]eren, tamen non still schweigen, bewilligen vel  
 3eb. 10. 10 erimus mercenarius Ioh. 10. Hoc vult in hoc textu. Ego volo de spiri-  
 tualibus donis vobis praedicare, quia ista dona, quo sch[on]ner und ehrl[ic]her, je  
 geneigter zu rotteney. Qui habet, intelligit scripturam, neminem vult neben  
 sich gelten ꝛ. furt homines, ut sich gut d[un]cken, abutuntur intellectu. Si  
 quis fan miracula thum und sprach[en] wol auflegen, fan heb[er]sch, omnes an  
 sich hengen et quidquid dicit, sol recht, unangesehen, quod Christianitas aliter.  
 Ideo audite me praedicare de donis spiritualibus et volo verum usum  
 docere, quia ad concordiam, non discordiam dienet.

1 Rom. 12. 2 'Scitis, quod' ꝛ. da seid ir hin gelauffen. Ibi orastis, obtulistis et  
 cum sacerdotibus comedistis, fuistis ein jemerlich, zutrennet volck. Is ad  
 Iovem, Luciam, Romani solum 400, quos habuerunt.<sup>1</sup> Puer, quando lac,  
 habuit proprium deum. Et sponsa ꝛ. et nullum opus, quod non proprium  
 deum, dar an ged[en]ckt, so manche stad, hanse, so manche Abg[öt]terey, et ad  
 tales g[öt]zen, qui muti. Er gibt inen ein schlappen an[is] ohr<sup>2</sup> contra ergernis,  
 ut dixi, quia gentes dixerunt: sunt discordes Christiani in doctrina et vita,  
 Sed: hanse, nimb dich bey der nasen<sup>3</sup>, qualis fuisti, ubi tot deos secutus ꝛ.  
 et talis zertrennung, ut tantum mutos, non potuerunt docere, loqui ut iam.  
 20 Nullus potuit w[er]eren discordiis, sed lieft auch zurreiffen, ut canes et lupi  
 oves. Ideo ne offendamini an der spaltung Christianae Ecclesiae. Illic  
 nemo, qui potuit w[er]eren. Hic Christum, qui dat spiritum s[an]ctum, ut  
 dawidder predigen, et facit miracula. Vos ad lapideos et ligneos deos, qui  
 non loquuntur, inspicite vos, daran ged[en]ckt et non stoijt euch, si aliquot  
 25 sectae in Christianitate, et tamen manent in uno sensu, fide et charitate, ut  
 sequitur. Et nos m[ö]gen un[is] bey der nasen nhemen, quia habe mich auch

1 nach Paulus steht fecit sp nach mans steht nicht w[er]eren sp nach opponeremus  
 steht nos illi sp 2 vor eitel steht so würds sp nach vero steht vn[is] sp 3 nach fructus  
 steht sequatur sp nach schweigen steht et sp 4 nach mercenarius steht ille qui veniente  
 lupo fugit sp nach vult steht Paulus sp Ioh. 10. r 5 quo c in ise sp nach ehrl[ic]her  
 steht sie sind sp 6 nach geneigter steht sunt illi qui habent ea sp 7 nach gelten  
 steht lassen sp nach homines steht da hin sp nach intellectu steht scripturae sp 8 vor  
 omnes steht wil er sp 9 nach recht steht sein sp über Christianitas steht ecclesia sp  
 nach aliter steht docet et credit sp 11 nach concordiam steht seruit sp 12 Scitis  
 quod gentes r 13 nach comedistis steht cutem vt Baalatae sp 14 nach Luciam steht  
 occurrit sp nach 400 steht deos sp nach lac steht sugebat sp 14/15 Dii Romanorum  
 400 r 16 nach et steht iuistis sp 17 nach muti steht fuerunt sp 18/19 quia bis  
 Sed unt 19 nach Sed steht dicit sp nach dich steht selbs sp 20 nach mutos steht  
 deos sequerentur sp 21 nach sed steht ir sp 22 nach oves steht lacerant sp 23 nach  
 Hic steht habemus sp 24 nach dawidder steht funnen sp nach deos steht iuistis sp  
 26 Muta idola quae nos secuti r 27 über nhemen steht jiefen sp nach quia steht ich sp

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>1</sup>, 135.* <sup>2</sup>) -Eigentlich = Ohrfeige, d. i. Abfertigung.

<sup>3</sup>) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 116, 5.*

R] lassen furen ad mutos et idola. Eram from priester, hielt alle tag messe et habeb[am in 3. Montag<sup>1</sup> Barb[aram, Annam, Christoph[orum. Illi non loquebantur mecum noch redt ichs an. Hoc ego feci. Ich habe so viel heiligen gehalten ut im kalender et plures, als abgefurt a vero cultu in  
 5 varios et innumeros, et vulgus sequebatur, pater noster, Rosenkrenz, psalter, Monachi, Barjuffer, et faciebant Ecclesiam plenam rottis.

Hodie mußen auff<sup>2</sup>, quod Anabaptistae et Schw[ermeri a nobis defecerunt, quasi ipsi concordēs. Quisq[ue] habet ein hundert heilig. Ich muß inen den spliter lassen stecken. Et Christus hat lassen stehen. Si hinderlich sehen,  
 10 in quibus sectis et rottis, quas Papa confirmavit und ablaß da zu geben, non offenderentur, si quidam a nobis x. Es wil gerottet sein, modo non fiat gentili more. Sed sit Ecclesia, quae sich helt an ein Gott, herrn und geist, ut sequitur. Si hoc, tum werd euch anspeien et dicere, quod gulden x. 1. Rot. 12. 4ff.  
 15 prius x. Iam sub Papatu concordia pulcher[rima, qualis? quod contra Christum erant. Sic diabolus un[s] et latrones, quod straffen rauben x. Sonst hauen und stechen inter se. Sed iam dicimus: ihet iht feiner quam Papae, quia Barjuffer Munsche, Augustiner, Thumherrn ir eigen weis und wege, et quisq[ue] monachus alio melior. Sed iam sub Evangelico sic: habent idem verbum, quod hic, alibi etiam docetur. Non hie utimur nigra, illic  
 20 alba cappa x. Sicut damus baptismum, sic alibi x. Sacramentum. Ibi non discrimen personarum, vestium, ista varietas vestium x. nihil impedit. Sed manemus in una fide, spe x. hoc non fuit sub papatu, nisi ea unitas, quod omnes damant doctrinam, sonst helts feiner cum alio, quisq[ue] melior x. Ja wie sein stunds denn? Bapsts regiment ein zeplegt, ut hodie  
 25 hojen.<sup>3</sup> Illa vera unitas et spiritualis. Vos iam fratres facti, si inter vos Roten[geister], non offendamini, sehet hinderlich, qualis et quanta discordia et sectae inter vos, quando mutis idolis comitabimini: tum non offendebamini am splitern. Sed dicetis: quanquam sunt sectae inter Christianos, tamen hic est heußlein concors et an einigem heilsand Christo halten. Illic varietas  
 30 maxima et abducunt a Salvatore ad franciscanos, Dominicastro fratres.

1 nach mutos steht deos sp 4 als erg zu daß als hat mich sp 5 nach innumeros steht deos sp 7 vor auff steht adversarii sp 8 nach concordēs steht fuerint sp 9 spliter c in balcken sp nach hat steht in sp nach Si steht ipsi sp 10 nach rottis steht fuissent sp 11 nach nobis steht defecerent sp 13 nach hoc steht consideraveritis sp nach werd steht ir sp nach quod steht iam sp 15 vor un[s] steht mit sp nach un[s] steht concors sp vor straffen steht auff der sp 16 nach feiner steht in Ecclesia sp 17 nach Papae steht temporibus sp vor ir steht hatten gleiche sp 18 nach alio steht volebat esse sp 20 nach Sicut steht hic sp über damus steht administrans sp 22 über una steht eadem sp über fuit steht factum est sp über unitas steht concordia inter ipsos sp 23 nach quisq[ue] steht vult esse sp 24 über zeplegt steht geplegt sp 25 nach Illa steht iam sp nach vos steht sunt sp 27 mutis idolis comitabimini c in muta idola sequebamini sp 28 nach am steht balcken iam an den sp

<sup>1</sup>) Der Sinn dieser Worte ist nicht klar. Die Kirchenpostille (Erl. Ausg. 29, 202) läßt dieselbe weg. <sup>2</sup>) = betonen sie, vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 18, 394, 14. <sup>3</sup>) = eine mit verschiedenen Lappen geflickte Hose.

R<sup>1</sup> Nolunt nostram fidem, sed damnant, et mit den operibus non können eins werden. Hoc norunt, qui fuerunt in cenobiis. Iuvenes ignorant.

1. Kor. 12, 2 'Mutos' i. e. non potuerunt docere et instituire. Iam vero doceo, quomodo uti debeatis. Iam sticht<sup>1</sup> heftig auff die prediger. 'Qui loquitur  
 1. Kor. 12, 3 ex spiritu dei, non blasphem[emat] Iesum' et qui Christum kan ein herrn  
 heißen, habet etiam spiritum sanetum. Q. d. sunt praedicatores, die wollen  
 spiritum sanetum haben, et tamen verfluchen Jesum. Econtra sunt, qui Iesum  
 so zu loben und preisen, et tamen spiritum sanetum non habent, sticht's alle  
 beide.<sup>2</sup> Papa et sui volunt spiritum sanetum habere et trogen, quod sint  
 Ecclesia Christiana, Ubi hoc, ibi spiritus sanctus, et quicquid segen, solle  
 halten, ac a spiritu sancto, Davon nemo bringt, Paulus: sie rhumen geist  
 und verfluchen Christum. Hunc deus non dat illis, qui verfluchen Christum.  
 Non personam suam, sed Euangelium et utranque speciem et auff opera nicht  
 bauen, sey feherer). Verbum et Sacramentum sunt Christi: qui damnat  
 ista, eum damnat. Quomodo reituen sich die ij zu samen? Ipsi iactant  
 spiritum sanetum et Ecclesiam sanetam, et tamen verdamnen Christum,  
 caput Ecclesiae. Ideo si nescistis prius, iam discite. Nemo, qui ex spiritu  
 sancto r. Non est, quod cogitemus papam habere spiritum sanetum,  
 quia verfluchet dominum. Qui hoc, non habet spiritum sanetum. Si pseudo-  
 prophetae Corinthi dicebant se discipulos Apostolorum, vidissent Christum  
 et haberent spiritum sanetum, et Paulus nicht recht geleeret. Sic Pauli  
 Euangelium verdampten und verfluchten, ipsi habuerunt spiritum sanetum,  
 qualis ille spiritus sanctus, qui Christum verfluchet, cum ipse contrarium.  
 Joh 15, 26 'Ipse de me testificabitur', non dicit: wird mich blasphemir, verfluchen,  
 sed preisen, verfleren et de me r. Et Paulus econtra: qui Christum ver-  
 fluchet i. e. verbum eius, non habet spiritum sanetum, et tamen tales  
 gloriantur maxime. Istud kompt uns zu sterck und trost, quod iactant se  
 Christianam Ecclesiam: Christiana Ecclesia hoc confirmavit, ja die hur,  
 non maledicit Christum sponsum, qui fudit sanguinem pro ea. Non sein  
 braud, quae me verdampt und hurentreiber hiesse? Ideo dicit: possunt

3 nach instituire steht alios sp Muta idola r 4 nach debetis steht donis sp  
 nach sticht steht ex sp Qui loquitur ex spiritu dei, non dicit Iesum Anathema. r  
 6, 9 sunt bis quod ut 10 vor sehen steht sie sp vor solle steht das sp vor halten steht  
 man sp 11 nach sancto steht gesetzt were sp nach Davon steht kan sie sp bringt (sie)  
 vor geist steht den sp 12 über hunc steht spiritum sanetum sp nach Non steht quidem  
 verfluchen sp 13 über suam steht Christi sp nach speciem steht Sacramenti sp vor  
 auff steht dicunt sp 15 über eum steht Christum sp über ij steht zwey sp 16 nach  
 sanetum steht se esse sp 18 nach sancto steht loquitur, dicit Anathema Iesum sp  
 19/20 über pseudo prophetae steht pseudoapostoli apud sp pseudoapostoli r 20 vor  
 vidissent steht qui sp 21 vor nicht steht hette sp 22 nach verdampten steht sie sp  
 23 über ipse steht spiritus sanctus sp 24 über me steht Ioh 16 sp Ioh XV. r 25 über  
 me steht testificabitur sp 27 über maxime steht de spiritu sp 29 vor non steht Vera  
 Ecclesia sp nach Non steht esset ein sp 30 hiesse e in zu hiesse sp

<sup>1</sup>) wie wir 'sticheln' = tadeln hinderten, vgl. Ann. 2. <sup>2</sup>) = treffen s. Unsre  
 Ausg. Bd. 36, 565, 10.

R] iactare: spiritus sanctus mihi dixit, sehen ghen himel ut vertüfterten<sup>1</sup> leute, spiritus sanctus non loquitur, sed diabolus. Anabaptistae sic. Ego baptismum non feci, sed Christus: 'Ite in mundum.' Ego nondum natus Matth. 28, 19 eram, ubi verbum hoc dictum. Sed Anabaptistae: Non habent spiritum, qui sic loquuntur. Sed baptismus infantium non est utilis, sed oportet adultus rebaptizetur. Das heißt Christum außs maul<sup>2</sup> und Christum, quia verbum, baptismus eius verdampt. Ideo dicit: Tu iactas spiritum, sed habes contrarium, quia qui Christum  $\alpha$ . So steuret<sup>3</sup> Paulus inn seiner kirchen. Si omnibus nicht fan wberen, tamen. Saulus alter, qui sic loquitur, scitote Matth. 7, 21 ibi spiritum sanctum non adesse, nihil moveat groß pfer<sup>4</sup>, quod discipuli Apostolorum et viderint Christum. Si non Christum praedicant, tum si etiam angelus Gala. 1. Er wolt ehe ein Angelum et omnes Apostolos. Wo nicht Gal. 1, 8 trew prediger sind ut in papatu, kompt I unnußer spier<sup>5</sup>, machst hominibus nasen<sup>6</sup>: volo lauter warheit  $\alpha$ . tum stultum vulgus spiritum sanctum et non intelligit, quod seipsum erhebt. Culpa est papae et Episcoporum, qui auferunt verbum populo. Sed nobis geben schuld. Sed veniet semel iudex, qui iactant hoch, den gleubt, sethet drauff, an Christum blasphemem vel contra i. e. an sic doceant, sicut ipse ordinavit. Si verdammen, tum scitote, quod Iesum Christum versuchem, quia impossibile, quod is, qui per spiritum sanctum loquitur, Christum blasphemem, vel qui Christum ser rhümet et per hoc sperat se spiritum sanctum habere. Christus met: 'Non omnis, qui dicit: Matth. 7, 21 domine'  $\alpha$ . Hi sunt 2, qui multa quidem de Christo praedicant et sciunt 'domine, domine' nennen, sed quaerunt honorem driun, non quaerunt domini. Ideo cavete vos, qui doctrinam vere habetis. Non ideo Christianus, si davon Matth. 7, 21 kanst reden. Isti etiam non ad veram concordiam pertinent, quia Christum mit ernst dominum heissen, gehort spiritus sanctus zu. Versuchts, ob du in corde kunst schließen, quod a mane usque ad vesperam et eontra possis dicere, quod Christi diener. Ut quando baptisas puerum, an cor talem fidem, quod non ex coasuetudine, sed quod dienst deo dran thuft. Sic

1 nach ut steht die sp vertüfterte leute r 2 Anabaptistae r 3 vor non steht ex eis sp nach in steht vniuersum sp 6 nach maul steht geschlagen sp nach Christum (2.) steht versucht sp 7 nach eius steht wird sp nach iactas steht quidem sp 8 über contrarium steht spiritum sp nach Christum steht non dicit Anathema sp 9 nach tamen steht aliquos reuocauit sp 10 pfer cry zu geplerr nach discipuli steht sint sp 12 über Apostolos steht versuchen sv nach Apostolos steht esse anathema  $\alpha$ . sp 13 über 1 steht ein sp 14 vor nasen steht ein sp nach volo steht die sp nach warheit steht fagen sp nach sanctum steht ex eo loqui sp 16 nach geben steht sie die sp 17 nach hoch steht ding sp nach gleubt steht nicht sp 21 Matth 7 r 22 über 2 steht duplices sp 23 nach honorem steht suum sp nach domini steht honorem sp 24 nach ideo steht es sp 26 Nemo potest dicere Iesum Dominum nisi per spiritum sanctum r 28 nach quod steht sis sp 29 nach fidem steht habeat sp

<sup>1</sup>) Luther verbündet verbüftert und wamwüzig (DWib. s. v.), hier wohl = verwirrt, hilflos. <sup>2</sup>) = Schweigen geboten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 528, 34. <sup>3</sup>) = lenkt, regiert.

<sup>4</sup>) [ge]plerr = Geschrei. <sup>5</sup>) = Schwätzer. <sup>6</sup>) = betrügt sie, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 88, 11.

Quando praedico, et tu audis, Ego voco eum lingua dominum, tu auribus, omnes sic vocamus, frag drumb, ob du kunst drauff sterben, quod ista re servias Christo. Saepe invenies cor diffidere.

In Papatu so verhindert. Noch schwach, quod den r̄hum k̄nnen f̄hren, quod sim diener und k̄necht Jesu Christi et quod ei placeat, ad istam plerophoriam pertinet non ratio, sed spiritus sanctus. Ratio: Ich bin zu boſe, si essem ut Petrus vel ut illa persona ꝛ. Ego miror de Ambrosio, quod so durfft in literis: 'Ambrosius servus Iesu Christi', putabat, sollen alle so erschrocken, ut nemo auderet. Certe oportet cum fiducia dicere: Totus mundus dominus meus, ego tuus servus et fidelis, quia meine dich im Sacrament, verbo mit allen trewen.<sup>1</sup> Ibi scheiden veri et falsi Christiani, qui dicunt: sol ich so stolz sein, ut dicerem me servum, servam? Ego nimium indignus, viel zu hoch. Hoc dicat Petrus. Oportet dicas, vel non erit dominus tuus. Ideo stehet in 10 praeceptis, quod alius deus non adorandus nec colendus. 'Dominum deum et huic soli servi' ꝛ. Christus

Matth. 4. Ibi jodbert unſ, ut titel f̄hren, quod vocemus deum et seiamus, quod ei serviamus. Ich sol mein leben hin richten, ut seiam me servum, et cum veritate, quod fidelis, das ist geboten bey verluft aeternae vitae in 1. praecepto. Vide, an hoc facias. Praedicat fortiter contra hereticos et falsos Christianos et vult in eandem fidem bringen, ut serva dicat se feminam et vir servum. Si hoc reliquum peccati remittitur tibi, vade, audi verbum, servi proximo et die omnia facere Christo domino zu dienſt. Nu sequitur Ubi sic unterschiedlich außgeschlagen rotten et falsos Christianos, iam indicat, quomodo varia dona sint einem dienſt.

'Varia' ꝛ. Iam non ghetz zu, ut, cum gentes. Illic varii cultus und ḡgendienſt, Cempter und geister, Iam non varia dona, sed hangen an einander, quia ego habeo non ut tum, ego Iovem, tu Mercurium, sed quamquam varia dona, minora vel maiora, ego vel tu, da leit nicht macht an<sup>2</sup>, Sed sunt eiusdem spiritus, eiusdem fidei. Dona exponet, Sicut est cum dominis, Sic est cum officiis. Ego praedico, alius aliud, is audit, et tamen cui ego servio praedicando, tu audiendo. Sunt varia instrumenta et tamen

1 nach frag steht dich sp    2 nach diffidere steht dubitare sp    3 vor so steht sind wir sp    vor noch steht Ja wir sind sp    nach r̄hum steht nicht sp    5 nach Ratio steht dicit sp    6 nach essem steht tam sanctus sp    nach de steht S. sp    7 nach quod steht hat sp    9 nach quia steht ich sp    10 nach scheiden steht ich sp    11 nach servam steht Iesu Christi sp    12 vor viel steht und bj ist sp    vor Petrus steht S sp    14 nach deum steht adorabis sp    1. praeceptum r    15 vor unſ steht von sp    Matth. 4. r    16 vor hin steht da sp    18 nach Praedicat steht Paulus sp    19 über serva steht famula sp    über feminam steht domina sp    21 nach die steht te sp    23 nach sint steht et vtilia zu sp    einem erg zu gemeinem sp    nach dienſt steht et nuß sp    24 nach gentes steht fuistis sp    25 nach non steht habetis quidom sp    nach sed steht sie sp    26 über tum steht in gentilitate sp    27 dona r    29/30 Ministeria r    30 nach tu steht eidem servus sp

<sup>1</sup>) meine mit trewen: hin dir aufrichtig ergeben.    <sup>2</sup>) = das bedeutet nichts, vgl. z. B. Unsre Ausg. *Ibid.* 26, 476, 37.

R] dienſt, freiffen i. e. wunderthattigen et tamen unus, Hoc opus, quod vermag vel wunderthut. Per hunc caecos illuminat, per alium leproſos ꝛ. qui per parvos operatur Sanctos, is etiam per magnos, Et cum minimo ſo wol alß cum groſten ꝛ. Daß heißt ſein de unitate geredt. Si igitur varia dona inter vos  
5 habetis, non trennet euch, Sed unico deo ſervite et manete in unica ſervitute.

Et Sanctam Trinitatem gerürt, ſed zu lang. Si plus ſcio quam civis, dico: non habes donum meum, tu audis, ego loquor, da dienſt du deo audiendo ſo wol alß ich loquendo in eodem ſpiritu, fide. Tu dicis: verbum, quod audio, iſt recht, et ego: quod loquor, eſt verum. Quando baptisum,  
10 conſolor infirmum, tu accipis baptismum et tamen ſervis eidem domino, cui ego. Sic maneat inter vos unitas, ob dona wol varia et ungleich, tamen non diſſolvenda concordia, ſed unus ſpiritus, unus dominus. Tu parvo opere aequae ſervis deo ut alius maiore. Sed Xeuſel nicht leidet. Anabaptiſtae: vos non habetis verum ſpiritum ſanctum, deus nobiſcum, non item cum  
15 vobis. Sic apud Corinthis: daß ſol nicht ſein, ſi etiam Satjan bauet capellen, videte, ut vos Chriſtiani.

Sic in politia ſol 1 iglicher ſuo opere dienen deo et proximo. Doctus Iuriſta habet donum, quod rudiſticus non habet. Si vult ſuperbire, daß iſt deo nicht gedienet. Sed cogitandum: Non habet meum donum, ſed aliud  
20 eſt artiſex, novit, quod ego non. Sunt gnug ampt in mundo, ſed quibus non poſſumus carere, muß dienſt volß haben, mercenarii ſind eben ſo not alß magni principiēs, Conſules haben hoher opus ꝛ. Die ſind verdieſlich in weltlichem regiment, qui donum prae aliis et bruſten. Hoc etiam apud Chriſtianos, apud gentes non mirum. Sic hic, quando videt, daß man ſein  
25 darff, macht ſich beſchiffen.<sup>1</sup> Ego audivi de nobili, qui habuit obſetricem, cum videret, daß man ir nicht geraten kund ꝛ. ubi auß gedienet, ſubmersit, et tamen. Et tales multi hic. Ita operarii, wenn man inen nur ein wort gibt, quod non placet, ghenß davon, zerriſſen und zerſtoren ein weltlich regiment. Si ein kund Machomet in turm werffen und kopff abhauen,  
30 dignus es mercede, ideo didicisti artificium ꝛ. Si in foro: wat man hebben.<sup>2</sup> Tales zurtrennen ein ſtadrecht und landrecht ut alii in Ecclesia. Eſt magnum

1 vor freiffen steht variae sp nach unus steht deus sp über vermag steht aufricht sp  
Efficaciae r 2 über hunc steht deus sp über leproſos steht mandat sp über qui  
steht deus sp 3 nach minimo steht iſt er sp 7 nach Trinitatem steht hat Paulus hie sp  
nach sed steht es were sp nach quam steht alius communis sp 8 Trinitas r 10 nach  
ego steht dico sp 12 nach ob steht wol sp nach ungleich steht ſind sp 14 nicht leidet  
c in istam concordiam leidet nicht sp 15 Anabaptiſtae r 15/16 item cum vobis c in  
ſententiis idem nobiſcum sp 17 vor capellen steht ein sp nach Chriſtiani steht perſeueretis  
concordes sp 18 über 1 steht ein sp 21 nach artiſex steht quam jurisperitus sp  
22 vor muß steht Man sp 24 nach aliis steht habent sp nach bruſten steht ſichß sp  
25 nach quando steht quis sp 30 vor turm steht den sp 31 über hebben steht mit es sp

<sup>1</sup>) = wird hochmütig, vgl. Unſre Ausg. Bd. 36, 236, 3. <sup>2</sup>) Ergänzung unſicher, doch vgl. Wander, haben Nr. 102: 'Was einer haben ſoll, kriegt er', auch holländiſch.



R) peccatum contra deum et weltlich regiment, quia deus maledicet tibi, ut erstochen, erhengst vel sterbst hin, was für gewin ꝛ. Sic eum levibus donis im weltlichen regiment faciunt ꝛ. dienen zur stad und land zubenau. Sind eitel Rottengeister im weltlichen Regiment, sind verstoror und diaboli filii, amittunt seel coram deo und halz mundo ꝛ. Qui prediger, sol essen, trincken, und im weltlichen regiment secundum ꝛ. und nimm dein lohn, ut zimlich ernheeren. Si vere, commovisti deum et proximum und versucht coram deo et mundo. Mir zu dienst darffstu nicht from sein. Quisq[ue] videat, quid ei deus dediderit, ut utatur bene. Si non ut Christianus, sed ein redlicher burger, qui non weltlich regiment opponit und zu schaden proximo, sed sich zu erneeren. Es ein straffen dieb und reuber inn einer freien stad, hast schutz, maur ꝛ. qui non vult thun, mir geburt zu reden, euch zu thun, qui non vult, der stehe sein abentheur. Ich bin entschuldiget.

2 nach erhengst steht werde sp nach hin steht vt bestia sp nach was steht hastu denn sp 3 nach dienen steht weder sp 5 vor mundo steht coram sp nach prediger steht ist sp 7 nach und steht bist sp 10 nach non steht contra sp 11 vor Es steht Si eontra sp 12 nach thun steht der lasse es sp 13 nach abentheur steht auß sp

## 44.

8. August 1535

## Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

R) Dominica XI.

Die dominica, wie S. Paulus Corinthis doceat, ut gratia dei non abutantur<sup>1</sup>, sed qui docent alios vel regunt, et sic arguit pseudo doctores et Christianos qui dicunt: Christus, Ecclesia, et nihil da hinder, ut sie suam nartheit in homines bringen, Gleich wie das selb sol nicht sein inter Christianos, ubi groß gaben. Sie nec im weltlichem regiment, quia heid est heid, ob er unrecht thut, lebt ut heid. Sie si est falsus Christianus, facit ut pseudo Christianus, et deterior gentili. Sed pii debent sua dona impertire aliis und nicht superbire contra alios, sed sein, freundlich, lieblich zu gehen, etiamsi non eadem dona suscepimus. Es sol wol in mundo auch so ghen, sed regnum mundi est diaboli, es ghet, ut sol.

1. Cor. 12, 4<sup>1</sup>. Nos manemus eum textu, qui sonat: 'Sunt varia dona', 'sed unus dominus.' Est inter Christianos et gentiles disjrimen hoc: Gentes ignorant,

14 XI. (1. Cor. 15.) 8. Aug. r 15 vor Die steht proxima sp nach dominica steht audistis sp 16 nach regunt steht hoc faciant ipsorum commodo sp 20 nach thut steht facit vt gentilis sp 22 nach sed steht sol sp 23 über eadem steht similia sp nach so steht zu sp 24 nach est steht regnum sp Vt dictum est proxima dominica r 25 Varia dona sunt, sed vnus spiritus r

<sup>1</sup>) Vgl. die vorhergehende Predigt.

R] unde habeant, quibus utuntur quotidie, quia pseudo Christianus vel gentilis ghet da hin ut fatu, accipit et utitur dei creaturis et donis, non agnoscit esse dei dona, ut ein fatu ist, cui dominus dat forn, wiße, kleider zc. leib, leben, 5 sensus, et thut nicht anders quam fatu, quae tantum inn trog mit  
 5 allen 4 felt, frisst und saufft, non solum erigit oculum ad deum, ut cogitaret deum, qui ista dederit. Habet oculos, manus, pedes sanos, Et keller, boden, acker, wjßen, wiße, et tamen nescit zc. sed ut porcus, qui nescit, was trog ist vel drin ligt, tantum frisst, schlaufft. Habent dona dei copiose an leib, jeel, gutern, Sed non agnoscunt et gratias pro ipsis agunt, quod vident caelum et  
 10 omnes creaturas, sed ut few, qui tantum trog vident, quod creati, quod dedit omnia, essen, trincken. Sic homo fit zur fatu, qui non gratias agit largitori nec agnoscit magnitudinem donorum. Si mundus est ein lauter, rechter porcile, quia homines gar feuisch, ut non cogitent, qui droben, sed quod casu habeant ut sus im trog. Das kan man nicht anders machen. Mundus est  
 15 fewstal, Et Christiani müssen drunter leben, si getreten pedibus und gestoffen ruffel. Iere[mias: du ghest mit in umb ut cum wiße, qui mestet, das man schlaachte. Sic illi dat principatum, regnum, opes zc. und machst recht sette und fat, quia du wilt 1 fatu messen, et quando fatu fet guug und speck geladen, reufft man sich umb speck, wurft, ut land vertouft, tunc speck zc. sie wolten  
 20 few sein, sic fit zc. So ghetz in mundo. Sed quando auditur, fragt man nicht darnach. Porci habent die gabe, quando unus percutitur, die ander fragt nichts danach. Sic mundus, quando deus pestem, frig, fert umb land, leute, nihil fit, fatu bleibt fatu zc. Sic non debemus facere, sed sic: illuminati debemus, ut levemus oculos et aspiciamus illum, qui dedit, ubi hoc, ut  
 25 agnoscamus et inspiciamus dona. Das sollen Christen thut, Et nemo facit, quia deum agnoscere et eius dona gehort in porcile nicht: porcus tantum trog, non curat, an servus, dominus, domina, sed nos tales, qui agnoscimus datorem et donum acceptum, quando hoc fit et venimus in domum, tum recte utimur donis, quia statim sequitur: deus pater, qui dedit  
 30 vitam et corpus, dabit plura, dedit hunc agrum, wjßen, hunc virum, uxorem,

1 nach habeant steht dona sp 5 solum c in semel sp cogitaret c in nosceret sp  
 Impii non agnoscunt ea, quibus utuntur, esse dei dona. r 6 nach boden steht vol sp  
 9 über quod steht item sp 10 vor few steht die sp vor trog steht den sp quod  
 mit 9 agunt durch Strich verb nach dedit steht eis sp 13 nach homines steht sind sp  
 Mundus r 15 vor pedibus steht porcorum sp nach gestoffen steht werden mit dem sp  
 16 nach ruffel steht müssen sie es in haben sp qui c in das man sp Iere r 17 schlaachte(t)  
 über dat steht deus sp nach machst steht einen sp 18 nach und steht hat sp 19 vor  
 speck (1.) steht den sp nach wurft steht kommt ein speckschneider vnd ein wurfmacher vnd  
 schlaachtet die fatu sp r h 21/22 über die ander bis darnach steht bleibt frey vberm trog stehen sp  
 22 nach Sic steht facit sp nach deus steht immittit sp 23 über fit steht curatur sp  
 nach Sic steht nos sp 25 Pii agnoscunt dona dei r 26 nach facit steht praeter ipsos  
 solos sp 27 vor trog steht novit den sp nach domina steht afferat cibum sp 29 nach  
 sequitur steht illam cog[no]itionem sp

R]ind, ante X annos non habui, ante 30 non natus, habet adhuc plus x. und  
 wechßt über nacht, Is vere utitur donis et dicit: vicinus non habet foru x.  
 Non oculus in cap[ite], quae lösen 1000 fl. x. qui non, sunt jew. Ideo sic dicit:  
 1. ROT. 12, 4-6 'Sunt varia dona, Sed unus spiritus.' 'Empter', 'I dominus',  
 'thaten' vel krefftē', 'I deus'. Hunc sermonem non audiverunt gentiles, 5  
 tamen Christiani intelligunt, sonst undeutlich, ubi non Christianus est, aequae  
 ac praedicaretur porcis. Wey euch Christen sunt, inquit, varia dona, ut infra:  
 etliche predigen, alii schrifft auflegen, wunderzeichen. Is pfarer, Caplan, et  
 I hie zu, der 2. da zu geschickt. Sunt dona: non habetis a vobis, non in  
 hortis x.<sup>1</sup> Sed dona, geschendt ding, non attulistis a nativitate a p[atr]e et 10  
 matre nec hereditastis a parentibus. Gleich nascimur I ut ander, einerley  
 gepurt. Sed ubi baptizamur, etiam quidem gleich, Sed postea unterscheid:  
 Is pfarer, der kan wol predigen, lesen, trostlich, is hoc, alius aliud donum,  
 quid sit, nempe quod donata, agnoscitis datorem et dona, ut non uneinß 15  
 troset und budet alius aliud, sed servite invicem. Ultimus d[ig]itus minimus,  
 finger non est auge, auge non pes, sed quodque suum opus et gab, sed  
 quando I zugreiffet, omnes 4 thum zu samen. Sic vos Christiani sitis. Si  
 alius aptior alio, haltet zu samen, qui praedicat, consolatur, consulit, wie imß  
 gott geben, sic serviat toti corpori ut membra in corpore, finger non sticht 20  
 aug auß, zen non jung abbeißt, si autem fit, casu fit, sed quodlibet servit  
 toti corpori eintrechtlich. Sic vobiscum. Si Christiani et habetis varia dona,  
 videte et agnoscite vobis ea data et servite invicem. Das thum stotten nicht,  
 die ghen zur seiten auß, sunt porci, richten uneinigkeit an und zurrutten kirch,  
 non Christianae Ecclesiae, sed suam gloriam und nuß quacrunt. Isti non 25  
 agnoscunt deum nec dona.

'Varia, sed unus spiritus', ungleich, viel, mancherley, Sed unus  
 spiritus. Si melius habes quam alius, tamen supra heißt j[es]u: qui dedit huic  
 praedicare, tibi audire, qui per illum excitavit mortuos, idem dedit alteri,  
 ut possit consolari. Coram deo non est discrimen, non alius spiritus, qui 30  
 tibi dat donum tuum, Ideo vos idem cor et sententiam, si etiam varia dona.

1 über 30 steht 100 sp      3 nach quae steht non wolt sp      vor qui steht non  
 manus sp      4 Varia dona, sed vnus spiritus r      6 nach sonst steht istß sp      7 über  
 infra steht enumerat sp      8 nach alii steht tunnen sp      nach wunderzeichen steht thun sp  
 10 nach hortis steht creuerunt sp      dona r      12 nach postea steht ist ein sp      13 nach  
 donum steht habet sp      14 nach Christiani steht estis sp      16 über minimus steht non  
 magnus est sp      16, 17 Similitudo de membris in corpore r      18 über 1 steht finger sp  
 nach 4 steht zugreiffen sp      19 über aptior steht maior sp      20 vor finger steht 1 sp  
 21 vor aug steht ein sp      vor zen steht der sp      nach quodlibet steht membrum sp      22 nach  
 Sic steht fiat sp      24 Pha[n]atici spiritus r      27 Vnus spiritus r      28 über melius steht  
 donum sp      über qui steht is spiritus sp      29 nach tibi steht dedit sp      nach idem steht  
 spiritus sp      31 nach tuum steht idem x. sp      nach idem steht habete sp

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 201, 25.

R] Sic apud Christianos eadem voluntas et communio Sancta. Si habet Spirituality dona, vermag sel zu helfen, daß er's gebrauch, ut non suam gloriam, sed commodum totius Ecclesiae.

'Et empter.' Ampt heijst ein geordnet ding, als vorzeiten haben plures  
 5 s[pirituum] s[anctum] gehabt, qui tamen non fuerunt in officiis &c. Ut Agnes, Anasta[sia] fecerunt miracula et habuerunt dona, ut confiterentur Christum et praedicarent Euangelium coram tyrannis &c. Is Apostolus, Euangelista, doctor i. e. qui legit scripturam in Ecclesia und deut's. Alius novit linguas. Da's sind empter, quae fuerunt ordinata in Ecclesia, Ut iam prebiger beich't  
 10 horen, tauffen, sind officia. Ein's da's ander. Tauffen ist geringer quam predigen, et tamen est unus dominus, Christus, qui praedicat, exponit scripturam, baptisat und reich't Saeculment, nisi quod nos in officio. Sed schein't gering. Non schein't, quando baptisatur. Si quis solt austreich'en officia, quae habemus, Reges suis officiis ein treck. Quid Capell[an], mulier? quando  
 15 baptizat, ist's ein einige person, si inspicias personam, ist's gering. Sed officium, ampt et opera, die sind's. Ego officium praedicandi, baptisandi, non mach's herrlich. Sed is, qui dicitur I spiritus, dominus, deus &c. Ideo si etiam mulier in necessitate jech't taufft<sup>1</sup>, est gering person, sed officium supra omnes Reges, kesser. Si hoch her feret eum omni pomp et gloria, hodie vivit, eras &c.  
 20 Si ista gewinnt dem Teufel ab eine seel und macht u[n]serm h[er]r G[ott]t aeternum heiligen, Si praedicatur, consolatur homo, persona gering. Si absolvit, ist gering opus et persona. Sed est u[n]ser's h[er]r G[ott]t's ampt, is non gering Man, Sed maior quam hundert tausent fahertum, welt. Cum igitur ipse dicit absolutionem: 'Quaecunque solveritis.' Jch wil's getaufft  
 25 heiffen. Ibi baptismus et ampt so groß, ut mundus non begreiff't, quid tota gloria mundi erga officium, baptismum, Sacramenti administrationem. Ideo non inspicere secundum personam &c. Ein baur non agnoscit, quam magna dona habeat, quanquam gering erga spiritualia, tamen ut porcus non agnoscit, nescit datorem, alioqui I bissen h[er]r's so lieb ut totus mundus.  
 30 Sic hic in spiritali regimine discatur. Es ist I gabe, ampt, werck gering, contemptum coram mundo. Sed illum inspicere, eius est officium, gabe et opus. Sic ex opere, quod habes, und ampt so groß, ut dicas: daß vermügen alle Engel nicht, quia si omnes angeli et homines convenirent, non possent baptismum facere, Si all geld und krafft mundi und solten findlin teuffen,

1 nach Si steht quis sp      8 Doctor r      10 nach Ein's steht ist geringer denn sp  
 11/12 Vnus dominus &c. r      12 nach Sed steht es sp      14 über Reges bis ein steht  
 Caesares tueren mit sp      Gloria ministerii tanta est, vt longissime superet omnia ministeria  
 mundana r      16 nach Ego steht habeo sp      17 über I steht vnus sp      19 nach eras steht  
 moritur sp      20 nach Si steht mulier baptisans sp      21 nach persona steht faciens ist sp  
 25 vor so steht ist sp      27 nach inspicere steht ministeria sp      28 nach quanquam steht  
 sua dona sind sp      felices agricolas si sua &c. r      29 nach h[er]r's steht were im sp

<sup>1</sup>) = die Nottaufe vollzieht, vgl. DWb., wo aber nur Ja(ch)tauf.

R)si deus non mandasset, nemo posset eum iuvare. Nū cum deus praecepit,  
 non est officium angelorum, Caesaris, Creaturae, sed dei. Ibi cogitur diabolus  
 cedere et dicere cogitur: Es quidem levis persona, sed hoc adest: Gott praec-  
 cepit hoc opus, ampt, ideo hic operatur. Cum igitur dei opus et officium,  
 est supra omnia officia hominum et angelo[rum]. Sic Paulus preiset, quod 5  
 so hoch ehren, quod deus in nobis dedit sua dona, opera et officia, quia,  
 quod totus mundus non potest, hoc Christianus. Predigen, tauffen, absolvirn  
 ist als gering ding, Sed aufer und laß Turcam hundert mal stercker sein,  
 quam iam est, non tamen potest sua potentia, viribus, opibus unum peccatum  
 absolvere ꝛ. quid ergo valet Maiestas, herrlich pracht, si non potest a levis[simo] 10  
 peccato los machen? Non potest dicere: Ego remitto, deus tibi remisit,  
 quia illic donum, opus, officium non est. Dona mundus habet superflue ꝛ.  
 Sed nos habemus donum: Ego baptiso. Manus mea baptizat. Sed Christus:  
 ich, quia commisi ꝛ. gehe hin und binde im seine sumbe et dic: nisi besserst  
 dich, sarh zum Teufel. Econtra si poenitentiam ꝛ. Das heissen gaben, 15  
 emptere, quae per os, manum hominis aufgerichtet und sind unaussprechlich.  
 Nos tantum habemus ista, debemus agnoscere et mutuo humiliari et dicere:  
 wollen zu samen thun, prebige du, absolvir ꝛ. Unus dominus, spiritus, qui  
 omnia dedit, Et nur herrlich gepreisset, quando administratur Sacra[mentum]  
 per ministrum, cogita: das heisset u[n]ser Herr Gott. So hoch du von Gott 20  
 helffst, so hoch haltt hoc officium. Nisi ecclesia ordinasset, non haberet hoc  
 beneficium. Invenimus peregrinationem ad S. Iacobum und stricke und  
 fappen, inn wiltnis lauffen und einfideler ꝛ. Sed quid est? Si lyeffen, ut  
 verjen blutten, und wachte mich und fassst zu tod, quid valet? non est dei  
 donum, opus, ministerium. Non inssit ire ad S. Iacobum, folben tragen, 25  
 fappen tragen, Est opus, stand und heilig orden. Sed was hilffts? Ibi, non  
 est dominus, Gott, geist. Sed Ich habß ex capite erdacht. Ideo lone dir  
 selber. Sed hic: Ego sum baptizatus. Quis? Christus, dominus meus.  
 Tamen nunquam vidisti? Ibi eius befehl, ampt: In nomine patris et ꝛ. Is  
 potest dicere: Non inveni bap[ti]simum nec ab alio, Sed a patre, qui misit 30  
 filium in mundum, qui dixit: 'Ite, baptizate.' Hoc dono kan Ich brufften  
 contra Teufel et portas. Er jurchtet sich fur mir nicht, sed baptismum dei,  
 opera, gab. Si schon sage: Ego vixi in monasterio 20 annos. Er reißt mich  
 inn abgrund der helle, Es ist dein ding, non habes baptismum dei ꝛ. Si

4 über operatur steht deus sp      6 quod c in nos mit sp      7 nach Christianus  
 steht potest sp      10 nach valet steht sua sp      12 nach Dona steht corporalia sp      13 nach  
 mea steht ceu instru[mentum] sp      15 nach poenitentiam steht egeris sp      16 nach hominis  
 steht werden sp      17 nach Nos steht Christiani sp      nach tantum steht (ea) sp      nach  
 debemus steht ideo sp      18 vor wollen steht wir sp      18/19 vnus spiritus dominus ꝛ r  
 19/21 Sacra[mentum] bis haltt unt      22 nach Invenimus steht et instituius sp      22/23 Ex-  
 cogitati cultus r      23 nach Si steht etiam sp      25 über tragen steht sçeren sp      26 nach  
 orden steht vt vocarunt sp      30 nach alio steht accipi sp      31 vor brufften steht mich sp  
 33 nach gab steht metuit sp

R] vero dico: Ego baptizatus, accepi Sacramentum, absolutionem, Ibi muß  
 still halten, et non flicet personam, sed quia adest officium, donum. Ideo  
 longe alia res, quando homo scit, quod sua vita sthet in his 3. Der fan  
 trohen Teufel: Si iraseris, Ego baptizatus, acquisivi eius absolutionem. Ta  
 5 helt er nicht, quod autem invenit von kappen, platten, Er fragt nach ista nicht.  
 Sed dona spiritus x. Ideo habemus mechtig, herrlich Majestet und guter,  
 nisi quod non so auffmucken ut mundus, quando aliquis habet 10 000, weis  
 nicht<sup>1</sup> x. Et tamen qui sum praedicator x. sum Christianus, fom ad ista 3,  
 tamen non achtz. Ideo satis caeci et ingrati pro istis donis, fan hominem.  
 10 Teufel ex rachen nhemen, abjolvirn. Allein das leidige ungluck, quod non  
 videtur gloria et magnitudo horum, alioqui prae gaudio Christianus morere-  
 retur. Gering anzusehen, quod manus aqua et stuecklin brodz, weins x. Sed  
 si effectum videres, quod homo a diabolo erloft, et venit ad illuminationem  
 und new geporn x. terrereris, nemo tam audax, quod puerum baptizaret,  
 15 absolveret, quia es ist zu gros, herrlich. Sed quia so gering, ut quilibet istis  
 donis possit uti, istz veracht. Sed nos non mit schlaessenden augen ansehen  
 ista dona, qualia coram mundo non scheinen, sed spiritus sancti sunt. Is  
 non dat zal d, taube usse, faule schoten, madich spilling, sed maxima, Si  
 non coram te, tamen deo. Predig horen, thun, beten, Sacrament geben,  
 20 empfangen, beichten, abjolviren ist als gering, sed guts facit? dominus, der  
 macht nicht schlecht ding, quando ordinat aliquid, so giltz. Caesar, gros  
 templum, gulden, silber bild nihil, Sed is, qui dicitur dominus, baptisat,  
 praedicat, absolvit, consolatur, terret, administrat Sacramentum. Si hoc  
 dominus et eius ampt, so wirds uber aus 1 gotlich und unaussprechlich ampt.  
 25 Sic Christus debet herrlich machen suum, invicem diligere et honore officere,  
 non invidi, superbi, rotten anrichten. Sed habes eundem baptismum, quem  
 ego. Tamen praedicas: magnum opus. Sed tu audis. Sic in maximis donis  
 unter nos verwundern und dancken. Sed quando putamus baptismum ein  
 bad et absolvimus, ac sonst auff kopff greiffen, Si tantum inspicis manum  
 30 baptizantis, Sic etiam jaw. Sed si sic cogitas: Ibi deus, geist, herrn, der  
 teufft, spricht absolutionem, prediget, troestet, tum aliter inspicis baptis[mum].  
 Das wil Paulus predigen. Habetis varia bona, non sunt Caesaris, principis,

1 nach muß steht er sp      3 nach res steht est sp      4 vor Teufel steht den sp  
 5 über helt steht Diabolus sp      über invenit steht ratio sp      7 nach mundus steht suas  
 sordes sp      nach 10 000 steht gulden sp      8 nach 3 steht dona, ministerium, opera dei sp  
 9 vor fan steht ich sp      10 vor Teufel steht dem sp      12 über Gering steht Es ist sp  
 nach manus steht plena sp      14 vor new steht wird sp      nach terrereris steht prae ad-  
 miratione stuperes sp      15 über herrlich steht ding sp      16 nach non steht (debemus ista) sp  
 17 qualia e in quae sp      18 nach maxima steht et inenarrabilia sp      21 Christus baptisat x r  
 24 nach ampt (2.) steht sein sp      25 über suum steht officium sp      Quam reuenter seu-  
 tiendum sit de donis spiritualibus r      26 nach non steht debent esse sp      27 nach Tamen  
 steht tu sp      30 nach jaw steht inspicit sp      31/32 Quomodo inspicienda dona dei. r

<sup>1</sup>) Wohl zu ergänzen wie Unsre Ausg. 36, 234, 27 (vor Hochmut sich nicht auskennen).

R] sed spiritus sancti. da habt achtung ꝛ. Si levia, cogita eum, qui dat, tum magna dona. Emphasis: schauet drauff, qui dominus, qui ampt stiftt, tum videbitis, quam gloriosa res Ecclesia. Heyden, Turcken non habent ista, Ideo nesciunt de deo, spiritu ꝛ. 'Opera', dieser thut das, alius aliud. Sed maximum et minimum eiusdem dei est. Si das eleemosynam ex Christiana  
 20 Matth. 10, 42 charitate, est opus divinum. Si servis proximo, qui est frandē, Si 1 tropffen  
 aquae frigidae, ut Christus, est Christianum opus, Si machst warme stuben et  
 facis in Christiana fide, opus hoc deus fecit. Et omnia sunt divina, sol  
 Christianus nicht hoffertig sein? quando scit, quod spiritus sancti donum,  
 ampt, quod furt Christus, si dat Eleemosynam, dienet, 1. rhumet, quod deus  
 10 fecerit, Est dei opus, sol 1 Christianus nicht hoffertig sein propter statum  
 excellentissimum, de quo mundus, Caesar nihil scit? Is potest eleemosynas,  
 alius servire manu, si hoc, tum deus fecit, Et qui accipit, potest dicere: per  
 hunc hominem praedicavit, dedit tunicam, panem, Est unjers hlerx Gots  
 rof, brod. Varia opera, sed, ut Christiani inspicunt, sind unjers hlerx Gotts  
 15 werck. De hoc nesciunt gentes, freffen brod, thut einer alii dinft, sed nesciunt,  
 quod dei opera, ampt. Sic vos non. Sed opera vestra scitote dei esse.  
 Sic Christiani possumus gloriari, quod dei dona, ministeria et opera habeamus.

1 nach levia steht in speciem sp 2 nach magna steht etiam sp nach dominus  
 steht sit sp 5 nach minimum steht opus sp 6 Pretiosa piorum opera r 7 vor  
 warme steht im ein sp 13 vor alius steht dare sp Commendatio operum Christianorum. r  
 14 nach panem steht deus sp 16 vor dinft steht einen sp

45.

20. August 1535.

### Predigt in Kenberg gehalten.

R] 20. Aug. in Kenberga.

Nuper audistis<sup>1</sup> textum Pauli ad Eph. 6. 'Iz kinder, seid gehorsam' ꝛ. 20  
 20 Cor. 6, 1-4 'Ehre vater', 'hoc est 1. praeceptum' ꝛ. 'Iz veter reijet' ꝛ. 'zu dem Herrn'  
 vel 'des Herrn'.

Istam praedicationem quotidie auditis et in omnibus locis, kamern  
 befand sein und gemalt, quid sit vatter und muter ehren, et satis praedi-  
 1. Petri 5, 5 catum. Sed quia in carne et sanguine vivimus et Satan umb uns her est, 25  
 necesse est semper tractare et repetere, ut incendamus in corde verbum,  
 quod der Teufel aufleijcht, quia non dormit nec seijret, sed ut nos schlefferig  
 mache et post inn omnes funde und schande. Ideo oportet praedicatores,

19 Ex 6. ad Eph. r 24 vor befand steht solz sp 25 quia (sumus) nach  
 sanguine steht adhuc sp 1. Pet. 5. r 26 nach est steht ista sp 27 nach sed steht  
 hoc agit sp 28 über omnes steht alle sp nach schande steht fure et tandem in despera-  
 tionem, interitum ꝛ. sp

1) Ob in Reihenpredigten über den Epheserbrief?

R] parentes, scholarum praefectos, et si etiam repetatur x. semper facit fructum, **leßt nicht erlesßen und falsd werden.** Si non facit aliud x. Paulus hoch rühmet obediēntiam parentum, et dicit für Gott recht et habere praeceptum. Discrimen facit inter Christianos et gentes, qui etiam docent, ut filii et familia obediānt parentibus et dominis. Si hoc non, stunde wedder hauße, hoff, stad, land. Si parentes liberi, filii non amarent et auscultarent et familia x. Si solt regiment sein, apud regiment hauß, hoße, Ideo docuerunt und drüber gehalten, ut kinder gehorjam et familia unterthan. Ista est obediēntia gentium, quae est ratione. Sed P[au]lus facit spirituale hoc praeceptum et dicit: Non solum debetis obedire ut gentium filii, Sed 'in Christo'. Gentes tantum obediēntiam servarunt, ut kunden daß leiblich leben erhalten. Huc ipsi gezogen obediēntiam, de Christo nihil seiverunt. Vos autem, qui baptizati et Christiani, debetis vestram kindlichen gehorjam erzeigen in Christo. Daß ist aurea obediēntia et dienst, illa prior papyracea und hulzerene gehorjam, quia tantum gangen inn diß leben, nescierunt deo ein dienst. Sed vos Christiani scitote, quod vestra obediēntia grata deo et Christo, qui pro vobis mortuus. Ideo vestra obediēntia ornata mit gold, edlen gestein gegen dienst gentium. Ideo Christianus discat williger gehorjam sein und dienen domino, quia Christus macht alle opera kostlich supra omnem modum. Non solum hic lohn et hereditatem a parentibus, sed etiam in aeternum freud von, non cessat hic ut gentium obediēntia, sed wirdjt doch ewig freude und gehret sein für Gott. Ideo quisque cogitet: Ego Christianus et obediēntiam non solum praestabo propter temporalem lohn, sed propter Christum. Sic docet P[au]lus, quomodo filii et familia x. qui hoc faceret, were ein sein kind, ut hic promissio:

'Longaevus'. Non solum im himelreich, sed etiam hic. Hactenus de hoc, quod liberi et familia sint obediēntes, quod non merentur suam mercedem, sed ornant Christum, de quo habebunt honorem. So solt daß

1 nach praefectos steht vigilare et ista perpetuo inculcare sp 3 parentum e in puerorum erga parentes sp nach recht steht billich et deinde placere deo sp nach praeceptum steht et promissionem sp 4/5 Gentes etiam docere, parentes honore afficiendos x. r 6 Manlius<sup>1</sup> r 6/7 über auscultarent bis Si steht educarent liberos in disciplina sp 8 vor drüber steht haben sp 9 über ratione steht her fleußt sp nach ratione steht profecta sp 9/10 Sed bis Non ut 10/11 Praeceptum de obediēntia liberorum erga parentes. r 12 vor gezogen steht haben sp nach qui steht estis sp 13/14 In Christo r 15 nach quia steht ist sp vor deo steht gentes quod sp nach dienst steht dran thjetten sp Obediēntia liberorum Christianorum et gentium r 16 nach grata steht sit sp 17 nach gegen steht dem gehorjam vnd sp 18 discat e in sol beste sp 19 nach solum steht habent liberi sp 20 nach freud steht habenß da sp von (. . .) 21 über wirdjt steht sie werden durt die sp nach freude steht haben sp 26 Vt sis longaevus x. r 27 nach obediēntes steht parentibus et dominis sp nach non steht solum sp 28 nach So steht idj sp

<sup>1</sup>) Manlius Torquatus, der seinen Sohn, weil er gegen des Vaters Verbot mit einem Latiner gekämpft hatte, hinrichten ließ.



R) aufftreiben, mußt ich komen auff uns selber, quia semper alius alii debet obedire.

Erb. 6, 4

'Er veter.' Hoc etiam gentes fecerunt, haben die kinder ziehen. Er eltern, qui estis Christiani, solt alias cogitationes schepffen quam gentilis pater. Et dedit eis potestatem super liberos et servos. Sic hic committit 5 ipsis laborem. Non satis est, quod pater, mater, dominus &c. sed quod committitur illis, ut ipsis obediant. Du solt auch drauff sehen. Non tibi datum, ut facias, wie du wilt. Quidam ex gentibus haben zogen ir kinder nach irem mutwillen, et hodie multi nihil curant, quomodo educentur, tantum, ut habeant domos, reich werden, zu ehren komen. Sic gentiles &c. 10 quando auffß hochst gezogen, Ein hubisch frauen geben. Das ist welt. Sed du, Christiane, vide, ut tuus puer erzogen werde 'in der zucht und vermanung domini'. De hoc gentes non noverunt. 1. Non solt reihen.

Erb. 3, 21

Alibi 'erbittern', ne blud vel schew werden i. e. Ein vater sol kind so ziehen, ut kind behalt ein zuversicht ad patrem, ne so grausam cum eo umghe, ut amittat fiduciam ad patrem et ad alios plus quam ad patrem. Ex his wird 15 nichts guts aus, quando blode ist und sich schewet vor dem vater, Alibi quaerit hulff und rat et contemnit patrem et matrem. An<sup>1</sup> das sit, quod kinder patrem et matrem verachten. Non opus, ut oleum camino addamus<sup>2</sup> vel leuse erste inn den beß setzen.<sup>3</sup> Si puer patrem contemnit vel wird schew 20 und laufft fur im weg, istz verdorben. Ideo sic castiget, ut intelligat puer, das ein veterlich zucht sey, das kind vergessen kan der ruten, et tamen maneat die feuberlich furcht castus, eine reine keusche odder kindliche furcht erga patrem, non carnificis. Si sic, so ist er dem vater feind. Non diebe vel schalk, qui carnifici hold, Er furcht sich fur ihm, sed ist ihm feinde. Ideo 25 talis zucht und furcht, quae contemnat patrem, sed kindlich, quae vermisscht

1 vor auff steht auch sp nach uns steht alten sp 1/2 debet über obedire 3 über gentes bis kinder steht zu zucht vnd erbarkeit gezogen sp über ziehen steht gezogen sp Patres, ne prouocetis & r 5 nach Et steht vt dens sp über eis steht parentibus et dominis sp 6 nach labore steht et curam sp nach dominus steht potestatem habeant in liberos et familiam, quodque sp sed quod durchstr sp 7 nach setzen steht vt tuum officium facias sp Officium parentum erga liberos & r 8 nach facias steht cum illis sp 9 nach educentur steht liberi sp 9/10 nach tantum steht hoc agunt sp rh 10 nach domos steht possessiones, das sie sp 11 über frauen steht man sp nach ist steht die sp 13 In eruditione et admonitione dominj. r 14 nach erbittern steht Col. 3. sp vor find(er) steht sein sp Ne despondeant animum r 16 et über (sed) nach plus steht fiduciae habet sp nach his steht pueris sp 17 über blode steht puer sp 18/19 über matrem bis ut steht inder schew erga alios et libentius illis obsequuntur sp 19 Oleum adlere camino r 21 nach castiget steht pater sp 22 Castus timor et seruilis r 24 nach non steht qualis est furis erga sp über er steht das kind sp nach Non steht est vllus sp 25 nach qui steht sey sp nach sich steht wol sp nach Ideo steht non sit sp Qualis timor esse debeat liberorum erga parentes. r 26 nach sed steht ein sp

1) D. i. ohne. 2) Sprichw. nicht bei Thiele, Wander 'Ol' Nr. 3. 61; obige Fassung aus Horaz. Sat. 2. 3. 321. 3) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 218, 17.

1) mit lieb. Note sol sein fürchte coram patre et tamen sihe inn der milch<sup>1</sup> i. e. dilectione patris, so istz werde, ut osculetur. Sic soltz bleiben, ut vos kinder ziehen, wilz anders geraten. Alioqui multi cum omni diligentia educant, et tamen non geret. Si zeugt<sup>2</sup> vernunftig, schilling<sup>2</sup> zc. et tamen dat öpfein, roch, sehtz an tiffsch, hat er im den backen rot und weiß gemacht. Si ungeraten, nihil vult pati, commenda Meister Hans, Wer sich vater, muter nicht ziehen zc.<sup>3</sup> wiltu deinen rechten, natürlichen vater nicht vater nennen und fürchten, tum Meister Hanse heiz vater. Si hoc non, bricht hals vel submergitur. Nec aliter fit. Ideo jo ziehe, ut kind fürchte, lieb behalt. Si non obsequitur filius, tum est pater excusatus. Gott wil haben a patre, ut se non unfindlich fürchten, sed ut die rechten farbe behalten, rot und weiß durch ein ander her, ne deserant parentes et ad alios confugiant vel ex Land lauffen, ut quandoque fit, Non ut ex kind unkind, ex filia meretrix. Si non hülffst, si fecisti tuum officium, gestrafft, gescholten. gewheret. Das ist 1, ut sit gemengt fürcht mit lieb, das beydes bey samen sey. Sic ad deum debemus habere ista duo. Si schickt straff, pestilenz zc. das ist die rute. Tamen dat Euangelium et alia dona, dico: gratiam habeo, pater, et tamen das alia maiora. Ibi utrumque: rot und milch. Imago est, quando pater filium zc. Sic inn geistlichem wesen viel mher jo thun erga spiritualem patrem.

20 'Jnn zuucht.' Hactenus eytel heidenisch ding, quia gentes etiam sic castigant. Sed hic dicit: Christlich ziehen. Non solum ziehen zw weltlicher zuucht ut gentes, qui non sciunt se deum jo solten lieben, Sed zuucht et vermanung. Ibi audimus nos parentes, quale officium nobis impositum. Ipsi, ut nobis sint gehorsam, gentes, ut in mundo. Nos eorum doctores, 25 Episcopi, Sic, ut lernen Gottes wort, 1. assuefiant a puero, ut Gott fürchten und vertragen, parentes semper ipsis inculcent: unser hher Gott zurnet, quando blizet zc. Ideo time deum, ghe gerne inn die kirchen. Das ist zuucht,

1 über coram steht fur dem sp das bestin sol sein rot und weiß r 2 ut (2.) c in et sic solt sp 3 nach geraten steht cum pueris, estis excusati sp nach educant steht pueros sp 4 nach Si steht pater sp nach zeugt<sup>2</sup> steht kind sp vor schilling steht gibt im ein sp 5 vor hat steht jo sp nach Si steht puer ist sp 6 nach ziehen steht lassen, den wird der hender ziehen sp 8 über Si hoc non steht i. e. si effugit carnificem sp nach bricht steht er den sp 9 vor fürchte steht neben der sp vor lieb steht die sp 10 nach ut steht pueri sp 13 nach meretrix steht werde sp 14/15 Timor mixtus dilectione. r 16 nach schickt steht vns zu sp 17 nach dona steht spiritualia et corporalia sp nach habeo steht tibi sp nach pater steht quod mo castigas sp nach maiora steht et plura dona sp Iere 30 parag 3 in fine<sup>4</sup> r 18 über milch steht weiß sp über pater steht carnalis sp 19 nach wesen steht sollen wir sp 20 In disciplina zc r 21 vor Christlich steht quomodo parentes sollen liberos sp nach ziehen (2.) steht liberos sp 24 über Ipsi steht pueris sp 25 nach ut (1.) steht pueri sp 25/26 a bis vertragen nut 26 vor vertragen steht im sp 27 Timor r

<sup>1</sup>) Deutung der Farben rot und weiß, s. Z. 1r; kaum sprichw. <sup>2</sup>) = (gibt ihm) Schläge, vgl. Unsr Ausg. z. B. Bd. 16, 120, 38. <sup>3</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Bd. 19, 350, 29.

<sup>4</sup>) Gemeint ist Jerem. 30, 15—17.

R) ut puer per verbum dei bebratvet und wird gewerhet, quasi per verbum, ut non discat iurare & ut habent dei praecepta. 'Zucht' i. e. verbum dei, ut plus sciat quam gentilis puer, ut gezogen mit verbo dei. Ibi numerari debent exempla, quomodo deus irascatur, immittat pestem, hunc lasse erfallen.<sup>1</sup> Ideo lasse dich unsern herrn Gott ziehen suo verbo, quia vides, wie unser herr Gott mit den bösen kaben umbgahet. Doch non solum sint fürchtig erga deum, Sed ut etiam discant deum diligere et fiduciam filialem i. e. vermanen: dedit 5 sensus, rationalem animam, creavit caelum et terram propter te, misit filium. Eise, wie veterlich unsern herrn Gott dich meine & c. Ideo ne contra eum facias. Das ist Christianorum zucht, sic instituere pueros. Si non alle geraten, leyt nicht macht dran.<sup>2</sup> Si nos eis brewen, eius iram ipsis indicantes et simul gratiam ac misericordiam, tum fecimus satis hinc praeceto, quod debeant timere deum, sed nicht zu fere et nicht allein & c. Ibi ist dein der rot und weise kaden. Est 'sicut rhy im granat apfel', Item bule ist rot und weiß i. e. das Christus. Quod Christum diligo, ist weis farb, et timeo tamen, das ist rot farb.

Ideo bene isti fecerunt, qui 1. erdacht und stiftet scholas supra predigampt, quia multi haben so viel zuthun, ut des junges volcks nicht kunnen gewarten. Ideo hat man gemacht knaben und meidlein schulen, ut legitur de Martyribus, qui ad scholas adhibuerunt pueros. Es ist ein loblich stift, qui 1. erdacht. Hinc catechismus a 'catecheo' verhören. Agnetem, Agatam parentes haben inn die schule geschickt. Ibi fuernt, die sie verhöreten, quid in Christiana fide, Ut adhuc die kinder verhöret werden. Ideo schul verhörung kinder et meidlein, das sie müssen auff sagen pater noster & c. Et der loblichsten werck einß in Christianitate, quia leit dran, ut iuventus educetur. Si non omnino educatur, Si 10. 30. ex centum, istß wol geraten. Qui hindert et non söddert, gravissime peccat, quia verseumet unsern herrn Gott ein seinen menschen. Mundus non habet pro peccato, tantum, quod pueri stelen & c. die verseumung der eltern non agnoscitur. Unser herrn Gott wirdß nicht ungerochen lassen. Quot parentes, consiliiarii, qui hoc curant, das man 1 catechesin an richte, nihil curant, quod negligitur, wechßl ut bestia, tantum docentur artificia & c. Si leßß das opus fallen, ubi accipiuntur

1 nach bebratvet steht werde sp nach wird steht im sp 2/3 über dei ut plus steht Sed iam contrarium fit sp Disciplina r 4 nach pestem steht famem bella sp nach erfallen steht erjauffen sp 6 nach sint steht pueri sp 7 Exhortatio r 8 dedit erg zu deus dedit tibi sp 11 über brewen steht minamur sp 13 nach debeant steht liberi sp et c in vnd sp 14 Cant. 4. r 15 vor bule steht mein sp 17 stiftet erg zu haben gestiftet sp über supra steht vberß sp Autores scholarum r 21 Catechismus r 23 nach fide steht scirent sp nach adhuc steht est das sp 25 nach leit steht viel sp über iuventus steht bene et pie sp 26 Si (2.) c in tamen sp 29 Negligentia parentum erga liberos r 31 nach quod steht inuentus sp nach wechßl steht auff sp 32 über artificia steht artes questuosas sp

<sup>1</sup>) = sich zu Tode fallen, nicht bei Dietz, s. DWb. s. v. Nr. 1. <sup>2</sup>) S. oben S. 396, 28.

R] praedicatores, quis educabit iuventutem? ubi tauffstein, Sacra[mentum, Euan-  
gelium? Du wilt keinen son darzugeben, 1 alius etiam ꝛ. Si tu non vis,  
sihe alius, wer denn? Sie ghet unfern hjer Gott suum regnum unter und  
viel tausent seelen, quae nunquam possunt widberbracht. In Turcia non  
5 schule, predigstul, Sacra[ment, quis schuldig dran? die nicht gezogen kinder.  
Ghe sich umb gesehen, habens nicht da prediger.

Ideo habemus beselß etiam a principe, cui dedit dominus cor, qui mit  
ernst druber helt, ut p[re]sarrer, prediger, schul. Nos facimus, quod debemus.  
Quisq[ue] vestrum faciat diligenter. Es sthet da, ut puerum ziehest zur zucht  
und ermanung. Et parentes nostri geordnet. Du gibst da zu 1 ge, et alius  
10 facit laborem, ut educetur puer. Si vero putas liberorum curam nihil esse,  
tantum tuum laborem magni facis, so bistu ein jatw, grobiane. Si Chri-  
stianus vis esse, audi Paulum, ut discant dei furcht et gnad und vertr[au]en  
gottes, ut idonei ad spirituale et weltlich regiment, furcht macht weiß und  
15 flug, deinde vermanung set, ut frisch hin durch, neminem timeant, scheren.  
Si non, est culpa non mea, Pauli, qui docuit, ego praedica, sed tua. Ideo  
non lasse es gering funde sein, quando negligis puerum et non ziehest ꝛ.  
Nescio, utrum peccatum sit maius, quod liberi inobedientes, quam parentes  
verseumet. Si pueri ungehorsam, tamen non entlauffen Meister hansen,  
20 habet galgen, reder, stricke, is potest ungehorsam nider legen. Si pater ver-  
seumet, nemo eum strafft, burgermeister, princeps. Ideo parentum peccatum  
multo maius quam puerorum. Ego non drein gesetzt. Parentes, ziehet, ut  
euch furchten und lieb haben, sed ꝛ. Sic etiam similiter deum. Si tu non  
potes, commenda praefecto scholae, da aliquid ꝛ. ut deo fidat in omnibus  
25 noten et eontra. Ut, quando veniat ad regnum spirituale, corporale, ut  
lasse ein mute ꝛ. Hoc hatz gewonet a iuventute. Ideo non fragt, ob frig  
vel bose buben in Civitate. Sic, si praedico. Econtra timet, wird flug und  
sihet sich fur, ut nemini unredyt. 1. qui allerley guts thut mit freuden et  
eontra malum vitat, quia deum timet. Ideo vos parentes estis inn gulden  
30 herrschafft, ubi gentes tantum habent papyraceam et ligneam potestatem,

1 über quis educabit steht praefecti scholarum ꝛ sp nach ubi steht manebit sp  
2 nach etiam steht non sp nach vis steht curare hoc sp 3 nach alius steht etiam  
negligit sp 4 nach seelen steht negliguntur sp nach Turcia steht ist so gangen ꝛ sp  
5 nach gezogen steht haben sp 6 nach Ghe steht sie sp nach sich steht haben sp da c in  
gehabt sp 7 nach habemus steht ein sp 8 vor p[re]sarrer steht bestellen sp 9 nach  
diligenter steht quod debet sp 10 nach nostri steht habens sp 12 vor grobiane steht ein sp  
13 ut erg zu cura ut pueri sp 14 nach idonei steht fiant sp 14/15 Timor || fides r  
17 nach es steht ein sp 18 nach liberi steht sint sp V[er]trum maius peccatum sit inobe-  
dientia liberorum aut negligentia parentum? r 20 vor habet steht is sp 20/21 nach ver-  
seumet steht puerum sp 21 nach strafft steht nec sp vor princeps steht nec sp 22 nach  
ziehet steht ewre kinder sp 24 nach deo steht filius tuus sp 26 nach mute steht gehe stradz  
hin durch sp 27 nach Sic steht est sp 27/28 Vtilitas bonae educationis r 30 über  
ligneam steht stipulaceam sp Parentum Christianorum potestas, item gentilium qualis r

R] quia tantum ad vitam corporalem. Verum du kanst dich ewig da von freuden. Ideo ein Christl[ischer] vater, muter sol ein schemen<sup>1</sup> haben circum caput ut olim Sancti. So seinen stand hastu, si modo paternitatem, maternitatem Christlich außrichtest, ut discat puer got fürchten und im vertragen. Sie an dein kind das hochste werck ꝛ. quia deus sic laudat, hunc psalumm et omnes creaturas dedit, mundum, caelum ꝛ. huic statui gibt gnug da zu, et potestatem ac obedientiam liberorum. Ideo docete eos timere et confidere. Leider sunt, qui suscipiunt et audiunt. Olim non praedicatum. Iam etlich sunt, qui sich des annehmen et thun, da mit haben sie und wir wolthan, qui knorrig und storrig sein, non werden hie gestrafft, quod pueros non ziehen. Sed deus in  
 2. Mose 20, 5 3. et 4. Et sic erfinds sichs re, quod die selbigen tantum in 3 vel 4 ꝛ. alius acquirit domum, agros ꝛ. Et recht, cur officium patris et matris, quod deus so ornavit und gezirt mit Lauff und glauben. Ideo lasts uns allen gesagt sein, qui coniuges, ut sciamus, quod non solum kinder zeugen. Das kan huren et buben auch thun, et ut gelt samlen, Sed ut doceamus Gott fürchten und vertragen et ut non diligamus hie in mundo, sed fürchten, ut nicht bojes thun, et tamen diligant, et postea eos furen zum hochsten vater, debes deum plus timere ꝛ. In sinistra habet 1 rutten und schmeißt zu, in dextra apffel. Die rut ist scharff, ut nicht eitel gulden opffel, Et eontra. Si hoc, sumus die liebsten leute unferm herr Gott und kinder, et inn hochsten wercken in terris. Nihil eum kirchen bauen et aliis gegen euch, ut servetis kindliche zubericht neben der fürchte, ut sit apffel und rut simul.<sup>2</sup> Sic apud deum sint affecti. Quando puer sic educatur, est nobilis gemma, qui postea multis milibus potest consulere, alioqui fit poreus et inutilis homo ꝛ. tantum nocens. Debemus orare iuxta praeceptum Christi fur die not der ganzen welt.

1 nach corporalem steht vtuntur ea sp nach du steht Christlicher vater sp 3 nach So steht ein sp 4 nach Sic steht thustu sp 5 über quia steht hic sp 6 nach potestatem steht parentibus sp 7 nach Leider steht pauci sp 10 nach gestrafft steht a magistratu sp 11 nach 4. (1.) steht generationem sp vor re steht in sp über 3 vel 4 steht inno citius pereunt sp Visitans iniquitatem patrum ꝛ r 12 nach recht steht geschicht in sp nach matris steht neglexerunt sp 14 über coniuges steht parentes sumus sp 15 über ut gelt steht tam facilis res sp nach doceamus steht eos sp 16 nach und steht im sp nach non steht solum sp nach sed steht erudiamus eos das sie sich sp 17 nach tamen steht etiam sp 18 nach timere steht et diligere quam me sp 19 über apffel steht 1 gulden sp Rut. || apffel. r 20 nach et steht incedimus sp

<sup>1</sup>) = Heiligenschein; diese Bedeutung nicht im DWb., vgl. aber nnd. scheme bei Lübben-Walther. <sup>2</sup>) Wie beim Nikolaus; vgl. auch Wander, 'Rute' Nr. 2.

## Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIII. 22. Aug.

'Ein solch vertragen' zc. Ich halt wol, iis, qui non intelligunt, ist<sup>2</sup> 2. Cor. 2, 4  
 gered Ebraice, daß unerfahren herzh, ohr ist, sich suae Epistolae nicht zurihten.  
 In Paplatu iacuit, nisi quod legerunt verba, sed Pauli sensum non tenuerunt. Ideo mirabiliter sonat, ut non intelligatur, quid velit. Sed quia  
 5 textus et zeit gibt, loquemur de ea. Er spinnet<sup>1</sup> istam praedicationem zc. Prius incipit in capite et dicit, Er begere a Corinthiis kein lobbriff nec ab eis nec ad eos, Et occasione literarum venit in die buchstaben und redet ebenthleuerlich ut nullibi in scriptura. Nolumus literas et siegel und brieff,  
 10 ut apud alias Civitates mochten angesehen und verfürten. Ut et nobis fit, quando damus literas. Hoc ei etiam contigit, non cupimus schrifft ut alii. Ex ista occasione spinnet ein ursach et dicit: 'Vos estis mea' zc. q. d. non 2. Cor. 3, 2  
 indigemus vestris Epistolis, quia nostra Epistola, quam scripsimus, quomodo? non per tinden und rubriden<sup>2</sup>, non in papyrus, lapideas tabulas. Sed  
 15 cor vestrum est papyrus, nos scriptores, tinden ist der spiritus sanctus. Mira vox. Nos Apostoli non cupimus literas, sed scitis, quod vos nostra Epistola estis. Vestrum cor carneum est Epistola nostra. Non steinern brieff, ut Mosis, qui afferebat 10 praecepta in lapideis tabulis i. e. in weidche herhten, non ut stein. Et multa complectitur istis verbis, quae iam non dico.  
 20 Sic etiam scriptura et Mose loquitur. Audi verba mea et scribe in corde<sup>5. Mofe 6, 6; 31. 33</sup> tuo ut in buch vel tafel. Sic cor nostrum est brieff, tafel, buch, in quod scribitur verbum, quod praedicatur und wird gestiffit spiritu sancto. Nos Apostoli sumus scriptores. Cor vestrum est tafel, spiritus est scriptor. Nos non tinden, sed. Sic loquimur ad pueros: quod dico, serva in corde, wenn  
 25 man einem ein ding feste befilht. Q. d. ut in tabula scripsimus per verbum cum spiritu sancto in corde vestro zc. quomodo est scriptum in corde? Crede in Iesum zc. Daß haben wir aufgericht, daß buchlein geschriben in cor, quod creditis deum patrem, filium, quod in eternum. Schrifft heift,

1 Ex 2. Cor. 3 r 2 nach intelligunt steht ista verba sp 3 nach daß steht ein sp  
 vor sich steht weis sp suae Epistolae durchstr sp nach nicht steht inn diese Epistel sp  
 5 nach quid steht Paulus sp 6 nach praedicationem steht ex superioribus sp 7 Occasio  
 Epistolae r 9 nach Nolumus steht inquit sp 10 nach Civitates steht Ecclesias sp  
 nach angesehen steht werden sp nach und steht sie sp nach verfürten steht vt pseudo-  
 apostoli sp 12 nach spinnet steht er sp nach mea steht Epistola sp 13 nach quia steht  
 estis sp 14 über rubriden steht freiten sp Corinthii Epistola Pauli r 16 nach cupimus  
 steht a vobis sp 17 nach Non steht ein sp 20 Et ea in corde tuo scribe Item Iere. 31. r  
 22 über gestiffit steht gefast sp 24 über loquimur steht fit sp nach dico steht fili mi sp  
 25 unter ut in tabula steht vt in libro zc sp 28 nach filium steht spiritum sanctum sp

1) = leitet ab, entwickelt, vgl. Unsr. Ausg. Bk. 34<sup>1</sup>, 306, 11. 2) D. i. Tinte und rote Farbe, s. Lexer.

R] quod scribit in corde per spiritum sanctum, das ist schrift, Brieff, schreiben, Sind lebendige buchstaben i. e. worten, non tinden, kreiten, sed lebendige gedanken, flammen et bewegung cordis.

Ab istis literis et schreiben venit ad commendationem verbi et confert Mose brieff et c. Es war kein leben drauß, bleib eine tode schrift, et tantum ho[m]ines contra facieb[ant]. Ideo ein toder buchstaben und steinern Tafel, Sed nos ein fein tefelein geben i. e. cor vestrum et hoc inscriptum lebendigen buchstaben, quae non rugen, sed leuchten mit Gott loben, dancken, predigen et bonis operibus. Ex his commendat ministerium verbi, Euangelii. Es sind seer finster wort, quod cor nostrum buch, in quo spiritus sanctus scribit per Apostolatum, nempe fiduciam erga deum, friede, freude et spirituales motus.

Hoc dictum contra Schwer[meros], quorum tum plures et hodie, ut quisque in winkel kriechen und haren auff suas cogitationes. Sic verbum vocale abiicientes. Sic nuper fuerunt, qui docuerunt, man sol nicht inn die kirch ghen. Es muß sein geiste, geiste, wissen viel, quid spiritus sanctus et unde veniat. Non venit sine externo verbo. Hic dicitur, quod per nostrum ministerium venit spiritus sanctus. Non venit in corda nisi audito verbo vel lecto. Per nos parata Epistola c. Sicut steinere Tafel fuerunt dei buch, sed manserunt tod, sed vos vivens Epistola per nos administrata. Nisi hoc, non venit spiritus sanctus.

Iam sequitur Epistola, quae iam lecta, mit ebenthurlichen worten rationi. 'Ein solch vert[rauen].' Er sticht, hatvet umb sich und wirfft mit steinen. Er ist mordlich feinde istis tropffen, qui praedicant aliis, quod non faciunt, qui tacent spiritum sanctum ut pseudo[apostoli] et volunt iurare, fidebant suis persuas[ionibus], das haben new ding kund erdencken; ut etiam papistae, isti, qui ex capite suo praedicant, quod eis somniat. Nos non sic, non bauen auff uns, non sapientia nostra nec praedicamus, quod excoglitavimus, sinximus. Sed darauff buchen, drauwen wir auff per Christum, quod vos divina[m] literam fecimus et inscripsimus in cor vestrum, non nostras cogitationes. Sed rhumen, quod dei literas, verbum dei et cogitationes. Si praedicator hoc non potest rhumen, melius, ut mola azinaria c. Si praedicat, quod non potest rhumen esse verbum dei, tum praedicat diabolum et mendacia. Ideo certus ser in ista fiducia con-

1 nach ist steht die sp    5 nach et (1.) steht suas sp    Literae Mosi r    6 nach Ideo steht mat[th] sp    7 nach inscriptum steht mit sp    10 vor buch steht sit ein sp    11 über per Apostolatum steht ministerium Apostolorum sp    13 nach tum steht erant sp    14 nach in steht einen sp    23 nach sticht steht vnd sp    24 nach steinen steht umb sich sp    nach quod steht ipsi sp    25/26 Natura pseudoapostolorum r    29 auff c in nempe sp    nach Christum steht zu got sp    30 über literam steht Epistolam sp    33 nach praedicat (1.) steht hoc sp  
Matth. 18. r

R] sistat, ut intrepidus dicat: hoc verbum Iesu Christi, et hunc mut und  
 zuversicht habeo zu Gott per Christum. Si baptiso puerum, oportet in ista  
 fiducia fieri et. quod in Christi nomine et. Et quod Christus iusserit et  
 hunc stolzen mut per Christum. Hunc puerum cum omni sicherheit et  
 5 fiducia per Christum et. Ibi Gott darbey et perrumpet. Econtra Monachus  
 ubi diu et. quia eius cogitatio et opus. Ubi missavi et casulam exui, stund  
 cor: Nescio, ob̄s wol vel ubel gethan. Sic omnium haereticorum doctrina  
 non est veritativ, non possunt dlicere: placet. Quia non nostrum opus, Sed  
 ex iussu filii tui, per hunc habemus fiduciam et mut et scimus tibi placere.  
 10 Econtra: wer weiß, ob̄s Got gefelt? deus non lust ad opus, quod ex infideli-  
 tate venit. Baptisum puerorum scio tibi placere per Christum, quia  
 iussit. Eo ad Sacramentum, dico: hoc opus facio, non vertraue et. sed  
 quod placet tibi per Christum, qui gestift hat. Sic praedico Euangelium  
 de Christo, ut in Symbolo, scio non meum verbum. Ipsi suam doctrinam  
 15 foddern mit loben und preisen. Ego aliam fiduciam. Quia habent praedi-  
 cationem excogitatum a se, und nachbar ubel geraten.<sup>1</sup> Nos non propter  
 laudem, guts, sed ut fiat literae Christi. Non buche auff lobbriff, sed  
 auff̄s vertragen per Christum, quod verbum nostrum sit dei. Ibi securi,  
 quia dei opus, verbum, baptisum praedico. Ibi laß unjeren hlerer Gott  
 20 sorgen, quomodo laudetur, qui non vult laudare, lasse es.

‘Non tūctig.’ Sticht immer umb sich. Sie halten so viel und so <sup>2. Cor. 3, 5</sup>  
 trefflich, tūctig et se ordinatos et creatos a deo, quod debeant homines  
 iuvare. Nos scimus, quod ex eodem limo, non vermügen hominibus etwaß  
 zu raten, helfen. Ipsi vero spiritu sancto pleni, so tūctig, quidquid  
 25 dicunt, loquuntur, sol den leuten helfen. In Scholis der bracht Sanctos,  
 purgatorium, peregrinationes. Si tantum aliquid erdachten, mußten homini-  
 bus predigen. Die halten sich dafür, quod hominibus sey geholffen, quando  
 predigen, quod eis ist eingefallen. Has cogitationes praedico suibus, cani-  
 blus: fac schuch, kleider et. Ibi exerce cogitationes. Daß thuch muß leiden,  
 30 waß sarctor gedent et. Sed in his rebus spiritualibus, quomodo cum deo  
 agendum, selig werden, da gehorn unjer gedanken nicht hin, gilt nicht schuch  
 machen et. Ibi aliae cogitationes, scilicet dei, die gehorn dazu, quas ipse

1 über hunc steht den sp      4 über puerum steht baptiso sp      5 nach Gott steht  
 ist sp      6 nach diu steht omnia fecerit, certus est sp      7 vor gethan steht sey sp      8 über  
 Quia steht Econtra nos sp      1 Pet 4 r      9 über tibi steht deo sp      10 über wer steht  
 illi sp      vor lust steht hat sp      14 über in Symbolo steht quod conceptus, natus sp  
 Natura pseudoapostolorum r      15 über loben steht inter se sp      Quia mit preisen durch  
 Strich verb      16 vor ubel steht sind in sp      17 über literae steht Epistola sp      Fiducia  
 piorum r      21 nach viel steht von sich sp      Non quod idonei simus et r      23 nach limo  
 steht quo ipsi et tamen sp      25 vor Sanctos steht novos sp      27/28 Cogitationes proprias  
 pseudoapostolos docere. r      29 über schuch, kleider steht secundum tuas cogitationes sp  
 30 vor sarctor steht der sp      31 vor selig steht wie man sol sp      32 Cogitationes dei. r

<sup>1</sup>) Sprichw. = sind auf sich selbst angewiesen, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 540, 26.



R] per verbum suum revelat. Quis potest erdenden, quod in substantia 3 personae, quod filius dei sol e virgine, Item quod alia via ad celum nulla nisi Christus crucifixus. Ista cogitationes dei sunt, Ideo verae et recte praedicatae per me. Si vero dieo: Si is ad Iacobum, redimes animam &c. Si is in caenobium &c. nostrae cogitationes. Ibi erux<sup>1</sup>: qui legt inn kaffen, redimit animam ex purgatorio. Et tamen suis istis cogitationibus volunt hominibus helfen. Ii inimici dei, qui deberent per Christum veram Epistolam schreiben et in cor hominis mit dem geist schreiben. Sed ipsi inn das Buch schreiben eitel Teufels treck. Meum cor nondum exui per humanas traditiones. Noch meinen sie, sie seien tüchtig. Ideo zornet Paulus: 'Nicht, quod' &c. quasi diceret: ipsi sind selbgetwachsen doctores<sup>2</sup>, heilige Leute. Nos nec nobis nec aliis consulere.

'Gedencken' i. e. finden und leren. Thene Kunnenß, qui non habent verbum dei, sed suas cogitationes, ut Papa, Cardinales, quomodo cor vestrum sol beschreiben? Sumus quidem idonei, sed quod facimus libellum ex corde vestro, non venit ex nobis, ut ipsis &c. Sed quod etwas bey euch guts schaffen per praedicationem, non est nostrum, sed dei. I. nobis inscripsit in cor is spiritus sanetus, weiter per nos in cor vestrum scribit.

Summa: quod non praedicandae cogitationes humanae, sed certi, quod praedicamus dei verbum. Si non, Teufel &c. Ich sol nichts vermügen, mein gedencken und krafft nihil, sed dei verbum. Sie 1. Pet. 4. 'Qui loquuntur' &c. Q. d. ne loquamini a vobisipsis, nolite execogitare novum, sed sitis securi, quod verbum &c. Deus vult suum verbum praedicari. Si vis tuas cogitationes, ite ad privatam domum, hortum, ibi potestas super peccora. Ibi tua scientia hore auff und gedencke, ut loquaris verbum dei. Item Si quis ministrat, operatur, ein öffentlich werck thut, videte, ut certi sitis, quod mug Gottlich werck heißen, Ut Lauff reichen, absolution, Sacrament. Ibi sol gewiß sein, quod is praedicat, baptisat et absolvit. Sie populus certus, ut non eredit an prediger, sed an Christum, qui liberavit, qui per praedicatorum docet, absolvit, administrat Sacramenta. Sie nos sumus tüchtig. Et Petrus: facimus ista opera, et tamen non facimus, et hic: est a deo, non invenimus, sed quicquid vermügen &c. so stethß &c.

1 in e in vna sp    2 nach virgine steht nasci sp    5 vor nostrae steht sunt sp  
12 nach aliis steht possumus sp    13 vor Gedencken steht Zu sp    16 ipsis erg zu cum  
ipsis fit sp    20 vor certi steht esse debemus sp    21 nach Teufel steht praedicamus sp  
22 1 Pet 4 r    23 vor novum steht aliquid sp    24 nach verbum (1.) steht habetis sp  
25 nach cogitationes steht afferre sp    nach potestas steht est tibi sp    26 über Ibi steht  
in Ecclesia sp    30 über certus steht debet esse sp    32 Petrus mit 31 praedictorem  
durch Strich verb    33 über hic steht 2. Cor. 3. sp    nach quicquid steht nos sp

<sup>1</sup>) Das Ablasskrenz.

<sup>2</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 517, 34 (= aus sich heraus gelehrt geworden).

R] 'Welcher.' Iam venit ad ministerium verbi. Da ghet nu an recht praedicatio, quam furt contra legem. Pau[li] sententia: Apostoli sunt dei scriptores, quando praedicant, scribunt in corda, non mit tinden, sed s[pi]ritu s[an]cto, qui scriptura dicitur. Es wird besennet in toto orbe: Ego credo  
 5 in deum patr[em], filium, s[pi]ritum s[an]ctum. Das ist der brieff, istam habet ir von uns gefernet. Et vos werd drüber gemartert. Dicitur: der Teufel hat die Iere ein geben und der Teufel hats geschriben. Sed vos dei Epistola, vestrum cor dei buchlein. Iam laudat das mündlich predigamt contra ps[eu]doapostolos, qui abiiciunt, et agit multis hoc, quam trefflich ding verbum.  
 10 Ibi esset admonendus populus, ut libenter audiret verbum, hoc vocale, quod audimus et legimus, hoc so potens, ut det vitam x. Si non aliud praeconium, certe hoc max[im]um et trefflich ding, quod Euangelium so l frefftig predigt, ut praedicatum det hominibus vitam. Est ministerium vitae, iusticiae, est Klarheit. Pau[lu]s spricht: nota, quod tam efficax praedicatio, quod hominibus vitam afferat. Quis crederet, quod vox humana et  
 15 humana vocabula afferant vim, ut tuum cor vivificetur. Das hat der tod brieff Mose nicht geben. Nos habemus praedicationem und thetig predigamt und ein frefftig amt und tügen per Gott, quando predigt klingt et homines audiunt, adest s[pi]ritus s[an]ctus, qui per verbum scribit in cor  
 20 hominum vivas literas, ut corpus et seel vivat in eternum. Ideo ghet mit herlich[en] Worten et dicit:

'Hat uns tüchtig zu füren' x. Iam confert duo Testa[m]enta. Das 2. cor. 3, 6  
 amt Novi Testa[m]enti füren wir et habet krafft, marck und bein, quia est vivum verbum et vivificat corda. Hoc Mosei ministerium. Et vocat 'litera' vetus Testa[m]entum, novum 'spiritum'. Sic solus Paulus loquitur.  
 25 Wenn die Jüden hoch herfahren et volo accipere praedicationem dei, als Mosen Iudei rhumen, quod acceperit steinern tafeln a deo, Certe verum, habent officium praedicandi decem praecepta. Das ist das alt Testa[m]ent, sed qualis praedicatio erga nostram praedicationem? quid est? In his literis  
 30 bleibt: dilige dominum deum x. quia vetus Testa[m]entum docet, quid ego faciam, da wird nunquam etwas drauß, nisi umb ehr vel guts willen, vel zorn bringt. Nunquam veniunt in cor. Ubi non novum Testa[m]entum, nemo wil gezwungen sein, nemo wil in keten gefangen ghen vel Carnificis gladio, parentum virga. Ideo komet die buchstabenn nunquam in cor. Scrip-

1 vor recht steht die sp    5 über istam steht Epistolam sp    9 vor verbum steht sey sp    10 nach vocale steht verbum x sp    11 hoc so c in est tam sp    Virtus verbi vocalis r    12 nach Euangelium steht est sp    13 Ministerium vitae r (von anderer Hand, vermutlich der Lasans<sup>1)</sup>)    16 nach vim steht tantum sp    17 nach nicht steht tunnen sp    22 nach tüchtig steht gemacht sp    Collatio noui et veteris Testa[m]enti r    24 nach ministerium steht non potuit sp    25 Testa[m]entum < Nonum, spiritus r    31 faciam e in facere debeo sp    32 über veniunt steht 10 praecepta sp

<sup>1)</sup> Vgl. oben S. 387, 3.

R]tum quidem. Sed cor non habet willen dazu. Cor isthet: utinam mocht  
 stelen, rauben. Ideo literae non veniunt in cor, sed schlagen tod. Quan-  
 quam 10 praecepta ein feine, treßlich lere, quae docenda, sed tamen tantum  
 docetur, quid nos faciamus. 'Du' ꝛ. quando auff unserm thun, bleibts  
 tod lere und buchstab. Dicitur quidem, quid faciendum, sed non facimus 5  
 nec possumus. Sed doctrina novi Testa]menti dicit non, quid ego, sed quid  
 deus per Christum. Ibi praedicantur opera, quae deus facit, et accipio  
 gratiam, re]missionem peccatorum per solum s]piritum s]anctum. Das macht  
 sein herß et intrat in cor et facit diligere deum. Hoc offi]cium nos süren.  
 Est maxima potestas: deus remittit tibi peccata. Das schreißt sich in cor, 10  
 das lebt, das ist Novum Testa]mentum, quod nos habemus, et aliter praedi-  
 cat quam vetus Testa]mentum. Efficacissima praedicatio, cui adest s]piri-  
 tus s]anctus, quam scribit in cor, ut vivat et brenne. Et scribit vivas  
 literas in cor. Ideo sol mans gern hören, lernen. Id quod nunc debetis  
 praecipue mercent.

15

*1 nach Cor steht so sp 2/3 Doctrina 10 praeceptorum qualis r 3 vor ein steht  
 sind sp 4 nach thun steht isthet sp 5 vor tod steht ein sp Doctrina novi Testa]menti r  
 9 vor sein steht ein sp nach facit steht nos sp*

47.

5. September 1535.

### Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XV. 5. Septemb.

Corinthios dicit esse 1 briefß domini, quam scripsit in eorum cor per  
 2. Cor. 3, 2 suum ministerium. 'Vos estis nostra Epistola.' Aud]istis, quod istam  
 Epistolam scripsit contra pseudoapostolos, quia Corinthios per suam  
 praedicationem convertit et ad Christianam fidem gebr]acht. Post suum 20  
 disces]sum süret Teufel hin ein in istam Civitatem Rotten, qui istam praedi-  
 cationem everterunt et a vero intellectu Christi abduxerunt in opera. Ideo  
 accipit occasionem, non opus literis, commendatione ꝛ. Nos tam magni,  
 ut vos fecerimus Epistolam, quia cor vestrum est noster liber, in quem  
 scripsimus per spiritum viventis dei, s]cilicet istam scripturam: Credo in 25  
 Iesum Christum ꝛ. hoc, inquit, scripsimus, haec nostra scriptura, praedicatio  
 et verbum ist jedder und grifel, quo usus s]piritus s]anctus. Ita iam  
 scitis, quid credendum et quomodo salvi ꝛ. Mirus sermo, quod Ecclesia  
 Corinthiorum est ein büchlein, in quem Paulus scripsit i. e. in ea praedi-  
 cavit et scriptura hab befliebet, Ut si ego dicerem: Ego in cor vestrum 30  
 scripsi Euangelium, menm verbum grifel, tinden ist nicht da zu fomen, sed

*16 Ex 2 Cor. 3. r 31 vor grifel steht ist bet sp*

1] spiritus sanctus hats geben. Ist ein wenig ebenthueulich gered. Iam incipit und kompt drauff contra pseudoapostolos, qui istam scripturam wollen auf-  
 5 nobis etwas zu denken vel leren. Sed quicquid audistis et credidistis, ist  
 von Gott. Non credimus ex vestra, nostra krafft, sed dei, quicquid boni  
 hic factum mit predigen, hören, est dei. 'Euchtig' i. e. quod aliquid possum  
 per nostram praedicationem. Iam venit res 2c.

'Litera.' Es ist ein wenig gered extra morem, qui non potest fassen 2. Kor. 3, c  
 10 rede, verstand. Vult dlicere: Ir solt euch huten fur ps[eudoapostolis et  
 libenter debetis audire verbum dei. Pseudoapostoli veniunt etiam scribentes  
 mit Teufels 2c. Ubi nos praedicavimus, illuminavimus et convertimus corda  
 per ministerium et in cor eorum scripta, verbum est griffel, spiritus sanctus  
 hat geschriben. Postea pseudoapostoli schreiben das widderpil und machen  
 15 die Tafel irr, ut hinderlich noch fur sich lesen kan. Iam videte, ut maneatis  
 cum doct[ri]na, quam accepistis, et nolite audire pseudoapostolos. 2. lib[en]ter  
 audite verbum. Ratio: quia habet promissionem, hoc verbum a deo, quod  
 spiritum mit bringt. Euangelium non potest hoher gelobt werden quam sic:  
 Euangelium vel praedictio de Christo habet promiss[i]onem hanc a deo,  
 20 quod spiritus sanctus kom cum ea. Ideo hat er prius gesagt, quod libellus  
 fuit a spiritu sancto scriptus. Hunc honorem non habet ulla doct[ri]na  
 gentilium, qui etiam dixerunt: noli iurare, et Gott ehren, et praecepta  
 2. tabulae, praesertim Moses. Ratio non contemnenda inn alle andern  
 regimenter. Sed neme alle doct[ri]nas, predigen, illa nulla habet promiss[i]o-  
 25 s[i]onem hanc, quod per eam veniat spiritus sanctus, tantum illa, quae praedi-  
 cat de filio dei, ut pueri orant: Credo in Iesum 2c. quae istam audit, habet  
 promissionem, quod veniat spiritus sanctus et eam in corda scribat. Hoc  
 deus promisit per omnes prophetas in scripturis, quando libenter audimus,  
 vult adesse spiritus sanctus. Sic Acto. X. 'Vos crucifixistis' 2c. 'et fecit  
 30 Christum'. Hunc sedere fecit, et qui cred[it], habet re[m]issionem pec[catorum].  
 Ubi hoc, ghet spiritus sanctus e celo ad ho[m]ines, qui dlicunt: quid faciunt 2c.  
 Non praedicat 2. tabulam, Sed quem vos crucifixistis per Pilatum, illum  
 suseitavit 2c. platz<sup>1</sup>, felt spiritus sanctus ex ab. Sic in domo Cornelii. Vos  
 35 scitis istum virum confirmatum, per Galilaeam et omnes iuvit. Hunc  
 exaltavit et commisit, ut praedicemus, stuch<sup>s</sup> spiritus sanctus decidit utit  
 fuer flammen super auditores.

4 nach hat steht idoneos gemacht sp 13 nach scrip[ta] steht Ep[ist]ola sp 14 nach  
 hat steht literas sp 15 nach ut steht weder sp 17 Commendacio Evangelij r 22 nach  
 praecepta steht vrserunt sp 24 nemt erg zu sie nemen gleich sp 29 über X. steht 2. 3 sp  
 über crucifixistis steht per Pilatum sp Acto 2. 3. 10. r 34 Acto 10 r 36 aud  
 erg zu audistis sp

1) Wie sonst plump<sup>s</sup>!, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 235, 8.

1) Ideo ista praedicatio de Iesu Christo, filio dei et Messia habet promissionem, quod secum ferat spiritum sanctum, qui eam libenter audit. Ibi Christianus sol fro sein und gott danken. Nullus infernus gntz erga eos, qui praedicationem hanc contemnunt, per quam acquiritur spiritus sanctus, et tamen sol mans verachten. Est der heilig Teufel, quod. Ideo disce ex isto textu: Du solt gerne de Christo horen et libenter dicere verba symboli, reden, quia deus promisit, qui mit den vterbis ernstlich umbghehet, cum eo sol spiritus sanctus umb gehen, quid amplius quaeris? Econtra quam miseri x. Sic potes esse in domo, habes deum. Si legis in libro de Christo, loqueris cum pueris, tecum, loquitur deus tecum. Et si dein erist, est spiritus sanctus da bey certissime. Olim faciebamus monstranzen und jeheten das heilig Sacrament drein, ut esset unfer herr Gott bey uns, erat abusus. Iam habes longe magis Christum, ubicunq[ue] es, so fanftu du ein buchlin haben vel audire hoc in templo, loqui cum alio vel audire, tum habes inn der rechten monstranzen. 'Ubi 2 vel 3', 'ego'. Ibi spiritus sanctus: 'Mansionem' x. Hanc gloriam habemus, quod adesse velit. Qui econtra stertit vel contemnit, non mirum, quod spiritus sanctus non venit x.

Sic istis verheissen, geschrieben, gangen und ghet, alioqui cessasset iam dudum Ecclesia, sed quia spiritus sanctus adhuc adest et scribit in cor hanc praedicationem, ideo credunt. Alioqui quis crederet virginem factam sine violatione x. et filii dei. Ratio non docet. Et quod is dominus et deus totius mundi sol sterben et etiam propter peccata mea. Sed quia creditur, wird nichtis da zu gethan, quam quod praedicatur. Ratio non facit, sed impedit eum diabolo et scandalis. Ubi ergo spiritus sanctus non est, credimus, quemadmodum Teufel et Iudei und hofe bußen, qui inn wind schlagen et nihil dicunt.

Ideo fides nostra ghet nicht mit freutern, zeuberey zu, sed divina potentia est, nempe quod Christus Iesus, dei filius, Messias sit, dominus mortis x. Omnes potentes, sapientes, iusti impugnant istam fidem, et tamen manet. Unde? non crescit in corde, sed spiritus sanctus, das sind lobliche Buchstaben in corde, quia ich weis, quod sic. Ideo diligenter audire, cogitare debemus verbum, quia si serio legatur x. oportet diabolus fugiat. Ego sepe expertus, quando ungedultig, murrisch et cor geblaffen und gezwollen<sup>1</sup>, Ubi aperui librum, cor meum hat sich gesetzt ut tumor. Solche trefflich, gewaltig ding umb die praedicatio. Facit homines zu frieden, still et repellit Teufel. Ideo in Summa: libenter audite verbum dei, praecipue de Christo.

4 Contemptores Euangelij r 5 quod mit 4 acquiritur durch Strich verb 10 nach si steht est sp 12 Cyboria r 13 nach longe steht viciniorem sp 14 nach hoc steht verbum sp nach habes steht Christum sp 15 Matth 18 r nach Ibi steht etiam sp 16 vor Mansionem steht faciemus sp 20 nach factam steht matrem sp 21 nach dei steht matrem sp nach dominus steht quem peperit sp 30 über cogitare steht meditari sp 34 nach ding steht istis sp

<sup>1</sup>) = aufgeblasen und geschwollen (hochmütig); gezwollen für geschwollen oder für gequollen (vgl. Unsrer Ausg. Bd. 36<sup>2</sup>, 295 Anm. 2).

R) Sed hoc habet promissionem, quod est ampt non literae, sed ꝛ. sed est  
 grieſel, quo ſpiritus ſanctus in cor ſcribit, ſo mirum, quod nullum cor vidit,  
 de Christo, quod conceptus, natus, mortuus, et tamen credo, drauff getaufft,  
 ſterb drauff. Daß iſt ſpiritus ſancti ſcriptura, quod homo hoc poteſt  
 5 credere. Qui ſequuntur rationem, non erudunt. Qui erudunt, erudunt per  
 ſcripturam, quam ſpiritus ſanctus in cor, ut homo dicit: Daß glaube ich.  
 'In semine' ad Abraham, durch d[i]ch, quid hoc? Ich wil praedicationem  
 laſſen aufgehen unter omnes gentes, quae mit ſich bringt ein ſegen i. e. guad  
 und harmherzigkeit, krafft deß heil. Et ad Adam: 'Ponam', als de praec-  
 10 dicatione et ministerio ſpiritus ſancti i. e. diabolo ſol der k[ro]nff dadurch  
 zertreten werden und Teufel in cordibus ſein krafft nhemen.

Tales loci plures, qui docent quod homines per eum benedicuntur i. e.  
 qui accipiunt ſpiritum ſanctum et ſalvi ſunt. Ideo iſtß außermajſſen  
 ingratitudo iſtius temporis terribilis, quod homines ſo trefflich gering halten  
 15 iſtam ſalutiferam praedicationem. Ego iam fere 23 jar gepredigt.<sup>1</sup> Ich kanß  
 noch nicht genugſam leſen. Si impatiens, muß daß buch inn hand nhemen,  
 drein ſehen vel aloqui meditari. Cor iſt unſers h[er]r Gots buchlein, der glaube  
 iſt ſein driinn gefaßt. Sed der Teufel wilß verderben. Hoc queritur Paulus:  
 veniunt p[re]ſ[er]endoapostoli, qui ſeren mir die ſchriſt umb. Sie nos hetten ſein  
 20 angehaben, deudſch land inn 3. 4 jaren zu recht: Veniunt Sacramentarii et  
 Anabaptistae, qui halten am reinen wort, manent et manebunt ꝛ.

Haec Summa huius textus, in quo ſo ſeer thumet Novum Testa[men]tum  
 ſeu ſpiritum contra literam. Vos, in Summa, libenter audite verbum, ged[en]ck  
 dran ꝛ. habetis promiſſionem, quod vitae verbum, ſolatii ꝛ. Hoc werd irß  
 25 erfinden ſive in concione ſive domi.

Iam videamus, ut intelligatur phraſis: 'Gott hat' ꝛ. quid? Ein ſolches  
 herz zugericht, quod adest ſpiritus ſanctus noſtrae praedicationi et ſcribit in  
 cor, quod ratio ꝛ. Gots wort, quod nobis in os gelegt, daß thutß. Ideo  
 cavete eos, qui volunt tuchtig ſein. Iam discernit ſuum officium a Moſi.

'Non literae, sed spiritus'. Tamen supra dixit, quod ſpiritus  
 30 ſanctus in cor ſcripſit literas, quare iam reiicit literam? Cor pii eſt taſel  
 ſein, in quo ſcriptum, quod ſalvetur per Christum, tamen eſt buchſtaben und  
 brieff, quare ergo dicit ſe praedicatorum ſpiritus, non literae? und ſchilt da  
 zu buchſtaben: 'litera occidit?' Phraſis Paulina, In Cancellariis fuit rede,  
 35 daß iſt nach der ſchriſtlich meinung ꝛ. Rauch vident, sed ignem ubi ꝛ.<sup>2</sup>

3 vor drauff ſteht bin sp    6 nach cor ſteht ſcripſit sp    7 Gen. 22. r    9 Gen. 3. r  
 11 vor Teufel ſteht dem sp    13,14 Ingratitudo noſtrae actatis hominum r    15 M L  
 23 jar praedicavit r    16 nach impatiens ſteht ſum sp    nach muß ſteht ich sp    nach inn  
 ſteht die sp    20 nach recht ſteht zu bringen sp    22 nach quo ſteht Paulus sp    30 Non  
 literae ſed ſpiritus r    34 phraſis paulina r

<sup>1</sup>) Damit würde Luther den Anfang ſeiner Predigt in das Jahr 1512 ſetzen.  
<sup>2</sup>) Rauch etc. vgl. z. B. Unſre Ausg. Bd. 36, 44, 32.

R) Me theologo nemo poterat dicere, was schriftlicher, geistlich synn. Verba recht, sed non intellecta. Schriftlich synn vocabant: Abraham habuit 2 filios et 2 uxores, Sara, Hagar. Das ist gered inn figur, verdröheten worten. Isaac novum testamentum, contra. Sie dixerunt ex hac: secundum buch-  
 5 staben est Sara 1 natürlich weib, sie Hagar. Illa est frau, altera ancilla. Sed quod hic Sara dicitur Ecclesia Christiana. est geistlich synn, non est solche frau, quae habet hende, fusse ut natürlich, sed mater per totum mundum. Sie Christus vocatur sponsus secundum geistlichen synn. Sed schrift-  
 10 lich, quando aliquis ducit virginem, non est junger gesel, qui meh nimpt und furts zum tauß, sed spiritualis, das ist nicht recht geredt. Hieronymus et Origenes in die heilige Christenheit gebracht. Das ist nur hindernis, ut ad Paulum non possimus venire. Sed ea est phrasis Pauli proprie. Buchstab est lex Moyses, sive legatur, audiatur, cogitetur. Ut si sedeo cogitans 1. praeceptum: 'Non habetis.' 2. 3. 4. 5. x. Das mag ich lesen, schreiben, predigen,  
 15 hören, ut debeo. Item quando praeceptum a Cesare, das sol man hören. Herus: her, fac hoc. Das heist Paulus einen buchstaben vel schriftlichen synn, ut ipsi dicit, quoniam non recte, das nicht mher ist quam: das und das soltu thun, quando: das solt du thun, die: est litera.

Postea alia praedicatio, non dicit, quid tu, sed quid deus pro te fecerit. Das ist alia. Quid tu, 1. praedicatio, quid deus pro te, altera. Ista duplicia,  
 20 quid ego, quid ipse deus. Quod nos debemus facere, vocat literam, quod deus pro nobis, vocat geist. Ratio: quia ista praedicatio de Christo, quid pro nobis fecerit, bringt spiritum sanctum mit sich, ut dixi de Cornelio.  
 25 Ideo est praedicatio spiritus, qui bringt den geist mit. Ideo spiritualis praedicatio, quia non de nostro facere, sed quid deus pro nobis fecerit in filio, qui est natus x. Ego non natus ex virgine, mortuus x. ista non sunt mea opera, sed Christi. Et verba spiritus, quia cum et per istam praedicationem venit spiritus sanctus et scribit in cor und macht ein buchlein drauß, quod est cor vel homo fidelis. Ubi illa praedicatio de Christo, non est praedicatio de litera. Quando obedientia parentum, non est spiritus praedicatio,  
 30 quia non promissionem habet, quod spiritus sanctus veniet. Sed ut longius x. si non tdest, non occideris. Sed quod spiritus sanctus veniat et faciat drauß sind des aeternae vitae et remissionis peccatorum und vom tod erlösen, et a capite serpentis. Ideo est literae praedicatio. Nos aliam praedicationem quam Moyses, scilicet hanc, cum qua spiritus sanctus mit  
 35

<i>1 nach theologo steht inuene sp</i>		<i>nach synn steht were sp</i>		<i>1/2 Literalis spiritualis &gt; sen-</i>	
<i>tentia r</i>	<i>3 vor verdröheten steht mit sp</i>	<i>5 über 1 steht ein sp</i>	<i>7 Orig[en]es et Hiero[ny]mus quid vocarint spiritum. r</i>	<i>11 vor in steht habens sp</i>	<i>12 Quid Paulo dicatur litera? r</i>
	<i>18 nach quando steht audis sp</i>	<i>19 nach tu steht debeas facere sp</i>			
<i>Litera r</i>	<i>22 Spiritus r</i>	<i>23 Acto. 10. r</i>	<i>29 über Christo steht (et operibus) sp</i>		
<i>30 nach parentum steht praedicatur sp</i>	<i>32 vor-non steht et tu sp</i>	<i>35 nach praedicationem steht habemus sp</i>			

R] venit und ertöret den Teufel und tritt in den kopff, quia de Christo praedicamus. Ideo viel höher praedicatio quam Moses et legis praedicatores, qui praedicant nostra opera.

Iam feret er zu und machts unes̄<sup>1</sup> und gibt im s̄herdlich nomen, 5 vocat istas praecelas praedicationes omnes: honora parentes, 1. 2. 3. praecceptum, optimam doctrinam in omnibus libris tauiff̄t nomine literae. Hoc unbekand in omnibus scholis et concionibus, quod literae. Item litera est: Abraham est Gott, Sara Ecclesia. Quare non dicit: Sumus praedicatores Euangelii, non legis, quare ein solche schlappen<sup>2</sup>, quod vocat literam? Nonne 10 pulchrum umb̄ funst̄ rationis, quae regit mundum? Et Iuristae libros plenos iuribus, quare non vocat legem? Sed non wil im chr̄ thun, sed buch̄stabe, qui auff̄ papir ligt. Ideo, ut hoc verbum hoch̄ preise de Christo q. d. Si omnes Sancti, Juristen, praedicatores legum, Sancti und viel gethan, gelebt, gefast, nihil fecerunt, quia impossibile est legem impleri, sind lauter h̄lff̄en 15 von der erbeis̄.<sup>3</sup> Sine Christo non credo in deum, non 1. 2. 3. 4. x. praecceptum. Ich̄ morde, stele et nihil facio nisi malum. Sic manent 10 praeccepta ein schotten, da kein erbeis̄ inn ist. Ideo sticht̄<sup>4</sup> pseudoap̄ostolos. Si diu docueritis homines, quid? todten buch̄staben. Dicitis, quid facere debeant. Sed nec vos nec ipsi faciunt, quia omnes peccatores coram deo. Nemo 20 deum honore affecit.

Quid ergo habemus de 10 praecceptis, si non servamus? 1 buch̄staben, h̄lff̄en. Ubi Sancti, qui sic vivunt, ut scriptum in 10 praecceptis? Nullibi, dicit Paulus. Ideo zu troz̄ leidigen Notzen, quos diabolus obsedit, qui per opera volunt himel verdienen, Juden, Turcken cum suis x. Si beim̄ liecht̄, 25 sind̄ buch̄staben in corde x. So wenig das buch̄ das thut, so wenig mein cor sine Christo. Fur der welt mus̄ man gehorsam sein, patrem et matrem. Sed coram deo ist̄ nichts̄, coram quo omnes conculsi sub infidelitatem, concepti et nati mortui in peccatis. Ideo praeccepta 10 sine spiritu sancto sunt litera. Sic hat̄ er̄ verdriesslich̄ genent. Quando quis kostlich̄, herrlich̄ 30 gepot̄ hat et non facit, quid habet? ein lauter w, o, r, t und bleiben wort. Sic praedico de lege: est bona et manet bona, quia non facimus coram deo. Meister̄ h̄anz̄ coram deo cogit. Sed quando altera praedicatio venit, dicit: Si tu non facis, deus misit filium in terras, huic imposuit peccata tua

6 nach tauiff̄t steht er sp    nach Hoc steht ist sp    7 nach quod steht sint sp  
9 nach quare steht gibt er im sp    Litera r    10 über pulchrum steht sein ding sp    nach  
Iuristae steht habent sp    11 vor chr̄ steht die sp    über buch̄stabe steht litera sp    12 nach  
Ideo steht facit sp    15, 16 nach praecceptum steht facio sp    17 nach sticht̄ steht er sp  
18 nach Dicitis steht eis sp    19 nach deo steht estis sp    20 über affecit steht 10 praec-  
ceptis sp    23 vor leidigen steht den sp    über quos diabolus steht contemptibiliter  
vocat x. sp    24 nach liecht̄ steht anseth̄t sp    25 nach thut steht quod lex praecipit sp  
26 nach matrem steht revereri sp    30 vor lauter steht nur sp

<sup>1</sup>) unes̄ = widerlich, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 130, 10, dazu *Thiele* Nr. 194.

<sup>2</sup>) = Herabsetzung, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 280, 23.    <sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>1</sup>, 136, 17 und unten Z. 16f.    <sup>4</sup>) Vgl. oben S. 394, 8.



R) et dixit, ut sit obediens, servet 10 praecepta. Ex ista litera facit geist et dat, ut homo credat. Ibi non indiget litera, quia spiritus sanctus ipsi adest et facit andern menschen.

Nos debemus assueferi huic phrasi i. e. gheß vel praecepta, quae non fiunt i. e. sichten, quae est hülfen, sçhoner beutel und nicht 1 heller driin, 5 tamen schon wort, lere gut, sed nemo facit, bleibt wahn leer, buch, est dei praeceptum. quod non servatur, bleibt nur, sed für Got x. Sed spiritus praedicatio est, quae adfert, quod fieri possit, et factum, quia nostra opera sind hülfen, quia non facimus, econtra quae fecit Christus.

Sic meliores, inquit, pseudoap[ostolis], non praedicamus tantum, quid 10 ipsi faciant, sed quid Gott für sie gethan, Novi, non veteris. Unser predigt ghet da hin, quod spiritus mit folgt cum praedicatione, quia praedicamus, quod Christus pro nobis, nicht von unserm thun, da nichts gethan ist. Sed ibi gethan per Christum, ibi sequitur spiritus. Est praedicatio de nostro facto et non fit. Ideo spiritus sanctus non adest, non sequitur. Spiritus 15 praedicatio, quid fecerit Christus, ibi sequitur spiritus, geistlich synn et schriftlich nihil, ut ipsi dixerunt, quanquam mihi noch heutēs tagß im kopff ligt. Non sūre euch ut pseudoap[ostoli]: quando diu praedicant, furen euch ad buchstab, et quam diu, nec vos nec ipsi faciunt. Econtra nos praedi- 20 camus spiritum x.

*1 cor servet stehet et sp*      *13 nach nobis stehet mortuus sp*      *14 über praedicatio stehet Legis doctrina sp*      *17 nach nihil stehet ad propositum sp*      *19 nach diu stehet doceat sp*

48.

19. September 1535.

### Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XVII. 19. Septemb.

R)

Paulus scribit de ministerio novi Testamenti in Epistola ad Corinthios et discrimen facit zwischen dem predigtamt des alten Testaments, cum dicit:

2. Cor. 3, 5

'Nicht daß wir tuchtig sind, quia litera occidit' x. Sicut audistis, 25 So wil S. Paulus mit diesen worten das Euangelium hoch gerhümet und geehret haben, ut mit ernst annehmen et pro eo grati et non achten pro levi re, quia dicit non humanam praedicationem nec ab hominibus. Sed deus hat uns tuchtig da zu et dedit, ut hoc ampt füren et hominibus dicamus, quod nullus rex, princeps in terris riechen.<sup>1</sup> Cum so herlich ding umbß 30 Euangelium et venit a deo ipso, sol mauß ehrlich halten, nihil da von lassen füren nec rationem, sapientiam nec legem Mosi. Sic Petrus: vobis

*27 nach hominibus stehet ortum sp*      *28 nach zu stehet gemacht sp*      *29 nach ding stehet ist sp*      *30 nach Euangelium stehet ist sp*      *31 2 Pet. 1. 1. Pet. 1. r*

<sup>1</sup>) = wovon sie keine Ahnung haben.

R] data res, praedicata non ex humana voluntate, sed per spiritum sanctum, 2. Petri 1, 21 qui e celo ad hoc missus, quod is per Apostolos semel solches ding prebigen, darnach Sanctos im himel verlanget, begern zu schawen. Sind herrlich, 1. Petri 1, 12 trefflich wort und trefflich gepreiset praedicatio Euangelii. Et credentibus 5 uberschwenglich gut datur, grad celestis patris, remissio peccatorum et vita aeterna. Econtra ubi contemnitur et cum ingratitude accipitur, wird gestrafft totus mundus, ut Hierosolyma, ubi lapis, und Rom ligt noch heut's tages in der aschen. Krichenland mit dem Teufel so plagt, ut dicatur: Tota land wuste heuser sind, ut hirten heuser auffm land. Nec mirum, quando 10 tam pretiose praedicatur, et contemnimus, si den Teufel uber hals schickt.

Ideo dicit: summus praedicatores, nobis Apostolis officium commissum caeleste a celo, quod vobis praedicat spiritum et non literam. Ir seid zu der festigen zeit geboren, quae non solum in weltlicher und buchstab sthet, sed habet krafft, ut faciat, quod praedicat. Ut sequitur: 'litera occidit.' 15 Nos, dicit, praedicatores geistes et non literae. Ista verba sind schir bey uns verblischen, das S. Paul sprach nicht versteht und denckt uns ebenentlich geredt sein. Nec mirum. 1. ideo, quod est praedicatio a deo gesand uber all mensche kunst und vermügen, ut alibi: 'auris non audit et in cor' 2c. 1. Cor 2, 9 quod nos praedicamus. Ideo si wunderbarlich geredt und selbam zuverstehen, 20 ratio: quod so himelisch und gotlich praedicatio, quod homo non potest intelligere verum, sed oportet credat. Quomodo cor humanum sich drein schicken, quod praedico, quod deus pater, filius, spiritus sanctus unus et Christus pro me mortuus. Ibi ratio putat mendacium, et omnes sapientes homines riserunt et adhuc, quia sapientia humana so weit: Si facis, quod iustum, 25 parentes amas 2c. Si so weit, si deum diligis. Sed ito ad S. Iacobum. So hoch komptz, weiter nicht. Sic potest Syllogizare: Deus est iustus, qui recte facit, dem ist Gott gnedig. Sed ista praedicatio: Non tuum thum und aufrichten, quia peccatum zu groß, sed oportet aliud gehort, nempe quod deus geschlossen ex misericorde voluntate, quod velit dare filium suum pro 30 te. Et deinde unser Herr Gott ehre unz, quod nos docti haben S. Paul unter band lassen liegen<sup>1</sup> et biblia, und hat mühe und arbeit, so tag und nacht studirn, ut intelligamus. Quid so unter band et Aristotelem, geistlich recht? Wunsch lere ist nartheit. Si hic volo studere in dem schweins kober.<sup>2</sup> Ideo non mirum, quod istae phrasae paulinae nobis incognitae: 'Litera

3 nach Sanctos steht angelos sp    6 Poena contemptus Euangelij r    7 nach lapis  
 steht non relictus super lapidem sp    13 nach zeit steht quo doctrina traditur sp    nach  
 10 weltlicher steht weisheit sp    13/14 10 weltlicher bis occidit uat    Non literae sed spiritus r  
 (von Cruciyers Hand)    16 nach das steht wir sp    18 nach alibi steht dicitur sp  
 21 nach sich steht tan sp    24 nach adhuc steht vident sp    vor so steht kompt nur sp  
 27 tuum e in sollt durch dein sp    28 nach peccatum steht ist sp    31 vor band steht  
 der sp    nach so steht wir gleich sp    32 nach Quid steht solß sein sp    nach so steht wir  
 in sp    nach band steht lassen liegen sp

<sup>1</sup>) = vernachlässigt, verachtet, s. Unsr Ausg. z. B. Bd. 1, 379, 1.    <sup>2</sup>) = Schweinestall.

R) occidit' &c. Ipsi nihil norunt. Ego etiam ignoravi, ubi doctor scripturae, nec hodie totus Pappatus, cum audit: 'fecit idoneos' &c. quia spiritus vivificat, non aliter, quam si audirent aliquem, cuius linguam non intelligerent. Die sach ist an ir selbst hoch, et nos lassens liegen. Ideo müssen wider schewen<sup>1</sup> et assuefacere, ut sciamus, quid Paulus dicat. Quando ipsi auff's hochst eum isto textu, sie dieunt. Sanctus Augustinus ist ein wenig hin ein komen. Hieronymus et Origenes dieunt: htera heisst geschicht, geist geistlich auflegung, ut quando lego, quod Adam vom Apffel gebissen, Eva dedit, serpens consuluit. Serpens est bose ansechtung, quae reißt &c. Eva est fleischlich hynlichkeit, 5 sensus. Adam, man est ratio, quando ratio nicht verwilliget in 5 sensus, ist nicht not. Si vero ist's geschehen, daß heist geist. Ja den Teufel auffu kopff.<sup>2</sup> Sie vocarunt geistlich verstand, quando putabant ein andern verstand, quam verba lauten, ut ratio sol nicht verwilligen in 5 sensus &c. nihil habeo, quam: solt nicht todten, stelen, haus, hof, weib gern, trefflich ding. So sthet irr, der sthet allen zugeschlossen.

Ideo diximus literam heissen daß gesetz Gottes: Non habere deos, Non medicare, sablatum &c. ordine, daß heist buchstaben, die allerbesten, höchsten gley Moysi heissen buchstaben, quia manet in ore, man, feddern, bleibet schrift, non venit in cor. Quia hunde so ferne gangen et nos so verberbt, ut sit, qui non transgressus omnia dei praecepta, non invenitur talis in terra. Si omnia praecepta praedicavi, ist buchstaben und hulffen, ubi fein fern und for, quia non fit, sed tantum dicitur. Si tantum dicitur et non fit, est tantum litera. Si consul, princeps leßt bot aufgehen, Si non fit, Est papir und buchstab, quia ibi scriptum et nihil seentum. Ideo talis doctrina, ubi non sequitur thum und wird folg, ist ein tadel, in qua geschrieben, quid thum sol. Ideo 10 praecepta sind ein lastafel<sup>3</sup> i. e. was man leßt, quando princeps leßt praeceptum aufgehen et non fit, Est der Herren gepot, wort et dictum, sed opus non sequitur. Sic hic deus leßt 10 praecepta aufgehen, quid fit? nihil nisi buchstaben. Ich sol Gott lieben et suum nomen ehren, sablatum sanctificare, sind geseze, buchstaben und wort, quid sequitur? nihil, quid manet? buchstaben. Ideo htera est dei praeceptum vel lex,

1 nach doctor steht promotus sp nach scripturae steht sacrae sp 2 nach Pappatus nicht intelligit sp nach fecit steht nos sp 3 nach aliter steht affecti sunt audientes hanc sententiam sp 4 nach müssen steht vix sp 5 nach et steht Vos sp 6 nach textu steht fomen sp nach dieunt steht Historia allegoria sp 8. Aug[ustinus] r 8 nach Adam steht hab sp 9 Litera r (con Crucigers Hand) 12/13 nicht weiter gefurt quam in doctrinam legis r (con anderer Hand, ob von Lasan?) 19 jo(8)

1) Luther braucht oft 'die Augen scheitren' = scharf hinschauen (z. B. unten S. 447, 2); wo die Stelle oben hertel, kann sie bedeuten 'uns darum reiben', d. i. damit oft beschäftigen; oder: wir müssen die Stelle wieder blank putzen, von der falschen Erklärung reinigen.

2) = weit gefehlt! vgl. Unsere Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 333, 24. 3) D. i. Laß-Tafel, eigentlich ein Alerthskalendar (s. DWb. s. v.), hier scherzhaft in anderer Sinn gebraucht = Tafel der Übertretungen. Vgl. auch Unsere Ausg. Bd. 29, 701 zu 365, 24 und die dort gegebenen Nachweise. 4) Vgl. oben S. 387 Anm. 2.

R] quae non servatur. Ein iglich lex, quae non servatur, est zettel, Papier, predigt, quae non fit. Sic in ps. Quid est lex sine gratia nisi litera sine spiritu? quia natura non potest, ut servet literam. Ideo quando Gotz gnab nicht da, non fit externe quidem, sed non coram deo. Nos non praedicatores, qui praedicamus literam i. e. non hoc, quod debetis facere, tum essemus meri literae, praedicatores, quia audiunt auribus, sed corde seind. Ideo ein hoher predigt, quae est praedicatio der krafft. Qui hanc praedicationem implet et facit, ut sit krefftig schoten und solle schalen, quae est praedicatio spiritus. Sic praedicamus: cum omnes simus peccatores et non impleamus literam, crede in Christum pro te crucifixum, mortuum. Is habet vollen hütel, non vixit, ut non fecit, sed implevit, Et omnes, qui in eum credunt mit rechtem ernst, sollen der fulle genießen et reputari, quod dei precepta erfüllen. Sic Iohannes: Lex per deum data, quid amplius? <sup>30h. 1. 17</sup> est data, quid fit? nihil, bleibt gleich, buch und papier, in corde non. Ubi impletur? 'Gnad und wahrheit per Iesum Christum geschehen', geben et fieri duo. Moses dat, ipse nec alius facit. Sed per hunc fit et thut. Est zweierlei. Dare, Ieren ist bald geschehen, sed facere gehört zu Christus, per quem veritas et gnab geschehen. Ideo per eum accipiunt omnes, 'de plenitudine eius'. Es ist volllig dilexisse deum ex corde, sanctificasse nomen et feusch, ist da rechte heiligkeit voll, quod nos müssen haben, müssen schepffen de eius plenitudine, non ex nostra. 'Gratiam pro gratia' i. e. ut nos hilf und trost kriegen et incipimus implere praecipita, fit eius gratia. Er schenck in unser ledig herz, schenck ein ex sua fulle. Hoc nos praedicamus, et est praedicatio spiritus, quae todten buchstaben lebendig macht, quae non dicit solum: Hoc fac, sed jo ist gethan. Moses dicit: hoc fac, imple. Nos: non possumus, ut volumus. Ibi venit praedicatio: weisz nicht fauft et non potes. Is fecit, gedlenk, ut schesse de eius plenitudine i. e. crede, quod fecit. Sic Ro. 5. 'per inobedientiam unius omnes peccaverunt'. <sup>Röm. 5. 19</sup> Adam ist auch ein bornquel, omnes implevit suo veneno, sua inobedientia in paradiso implevit suum cor et nos. Quis potest inobedientiam erfüllen et. Sequitur: sicut per inobedientiam, sic per unius obedientiam. Sic ihene quel ex Adam uns erfüllet mit ungehorsam, quod lex manet buchstab, Sic Christus sua quel die gerechtigkeit uns geschenck et donavit, ut simus iusti et gehorsam ex sua fulle.

Non sunt sermones humani, non in Juristis, poetis inveniuntur. Das heist S. Paul geist, quando homo per praedicationem Evangelii audit dona spiritus sancti, quia per eam semper cecidit e celo spiritus sanctus et venit in corda credentium et factus quel, ut Ioh. 7. dicit. Is spiritus <sup>30h. 7. 35</sup> sanctus et donum et geschenck, quod venit per Evangelium in nos, non dat Moses. Lex dicit quidem: du sollt es thun. Sed nicht gut gelt zelen

2 über Quid steht Angelus oder Augustinus sp 13/14 Lex per Moysen data. r (von Crucigers Hand) 28 Ro. 5. r 36 Evangelii über (Jf)

R) und trincken ex lebigē kandel.<sup>1</sup> Euangelium hic dicit: thue herz auff, laß dich wol machen, nim de vase pleno huius &c. crede in eum et accip[e] s[pi]ritum sanctum et tum facies voluntatem dei et implebis legem.

Hoc est discrimen praedicationis novi et testamenti, quod est praecipitum dei an quod und hulff[en] s[pi]ritus sancti gepredigt. Ut cum praedico: Non habebis alienos, 2. 3. praecipitum, 4. folget nichts nach, ideo litera. Ist wol geleeret, sed tantum, quid ego faciam et schuldig bin. Das ist alt Testament et litera et dare legem, da mit ist homini nicht geholfen. Novum Testamentum, cum audis, quid deus exigit und schuldig bist, et non potes praestare, habes lebig herz, sequitur 2. praedictio: Christus pro te mortuus, qui in eum credunt, sollen per eius sul, quod legem erfüllen, quod non habebis alienos deos, non fluchen. Das sol als ex Christo, qui sic fullet &c. Sic nos praedicamus praedicationem novi testamenti.

Neu und alt Testament, was Moses gepoten, gesetzt und geben hat. Neu, quod Christus pro nobis fecit, est caput, fons quel novi Testamenti, et quicquid boni geschicht. Nos non literae doctores ut Moses, sed spiritus i. e. praedicamus de gab s[pi]ritus sancti, qui datur per sanctum Euangelium, cum praedicator, et audiunt, Nostram praedicationem sequitur spiritus, gab, Gottes trafft. Moses leß hulffe lebig, nos implemus eam mit fern. Ibi sticht pseudoapostolos<sup>2</sup>, qui venerunt, ubi ista praedicavit, furten in Corinthii auffß gsch: laß Paulus predigen, quicquid vult, wird Moses nicht umbstoßen, qui accepit in monte Sinai, oportet servetur, si salvari. Certe verum est dei praecipitum et oportet servari. Ideo nihil fides &c. Sic hodie papistae et Anabaptistae. Multa de Euangelio: homines non sunt meliores, oportet etiam faciant homines, quod praecipitur. Mus von weis und sind lauffen, lassen martern. Si cum luce, istß litera. Sie Papistae: Ja gewis, oportet fieri bona opera. Sie Turca, Mahomet sic inepit: Multa praediceant Christiani et nihil faciunt, Ideo cogendi, Ideo gab schwerd auß und zwang homines ad fidem, ut hodie. Qualis praedictio alta &c. homines sollen gut opera thun? Certe et nos praedicamus. Nullus Rotengeist dicit, quod nos non praedicamus. Iohannes: per Mosē lex data, ut ordine 10 praecipita. Sed non fit, quod praedictis? quando apud Papistas et Anabaptistas obedire, todten nicht, ceci et obsessi. Si ita literam praedicare possem, ut praeccepta statim fierent &c. Et tamen dicunt: Nichts fides, oportet fieri &c. Sed darnach fragt nach, an etiam fiat, si praedictur. Ipsi etiam praediceant non occidendum, et tamen sine intermissione occidunt insontes, mechantur, nicht rauben, stelen, Bischof von Medeburg 3 bistumb geraubt und gestolen. Nos omnes praedicamus legem et tamen videmus, quod non fit. Et tamen halten für daß best ding. Nos melius praedicamus quam ipsi, quod non fit, daß klagen wir auch. Nemo

<sup>1</sup>) Sprüch., vgl. Unsr. Ausg. Bd. 32, 121, 11 dazu 562.

<sup>2</sup>) Siehe oben S. 394, 8.

R] dubitat legem praedicandam et decem praecepta. Sed de hoc dicimus: Ubi accipiemus? Ich sol Gott fürchten zc. Ubi accipiam? dicis, quid im beutel haben sol. Si dares. Dicis: sol trincken das lebige kandel.<sup>1</sup> Nos quoque praedicamus, nisi tu, stulte, quando dicis me debere beutel vol guldin haben, so sey. Discrimen: solt haben, et habes. Ja ich sol das wol haben, ubi autem accipiam? praedica, quomodo habebis? Vis mihi tantum praedicare, ut habeam vol, sed quomodo, non. Sic cum lege, quod debeam implere legem zc. Sic unnuß weissher, qui multa de lege, et nesciunt zc. Moses hat buchstaben wol und recht geurtheilt, sed mansit litera, quia homo verberbt per inobedientiam Adam, et non spoten leute, ut faciant legem et accipiant, ubi velint, ut Papa et pseudoapostoli Corinthiorum. Sed nos dicimus, ubi debeamus accipere: dein herz hülffen an kern, halt er sack, crede in Christum Iesum pro te mortuum, tum acquiris spiritum sanctum, ubi geschepft a suo vol sack et accepisti spiritum sanctum, incipe diligere deum, proximo gehorsam, zuchtig sein. Ipsi tantum praedicatores literae, non spiritus. Non volunt audire praedicare de dei donis et spiritu sancto tantum ut homines gefurt ad bona opera. Nos besser experti vita et doctrina quam ipsi. Nesciunt, quid vivant et doceant, tamen docent, quid faciendum, non, ubi accipiendum. Habes liberum arbitrium, dicis, sed non. Mea ratio, liberum arbitrium, quod deo inobediens. Hoc Adam gethan. Er mag thun und lassen, quicquid wil. Sed si nos, non opus, ut pro nobis. Moses dat legem, sed lest uns bejemen lege, sed non facimus. Praedicatio spiritus adfert secum donum spiritus sancti, ut illuminemur zc. Hoc novum Testamentum. Quare ergo dicit, quod litera occidit et spiritus zc. Ipsi sic docent: Si recte facis iuxta legem, vives, dantes vitam legi. Econtra Paulus legi mortem. Si non plus habes quam buchstaben, schlegt dich tod. Hoc mit gar viel worten weiter aufstreichen, quomodo lex dei, quae sancta, non possit aliud quam occidere. Paulus handelt contra legem dei. Nos contra esselköpfe, qui uns anfechten mit menschen tand, fegefeuer, kappen, blaten, quid, si haberent pro se legem dei ut pseudoapostoli? et tamen contra eos praedicaet et dicit literam. Papa et tol eius hauß non habent dei praecepta, tantum humana, et tamen semper gute opera, kopff sderent, sic ieinnare, weisen mich in schlauffen.<sup>2</sup> Ideo habemus ein schendlich feind, ut das predigamt furt contra treck. Paulus hat zu thun gehabt contra veros adversarios, Moses et legem dei, cum his tempff et dicit, Moses legem occidat. Econtra ipsi: Si dei praecepta servatis, vivetis, quia vivificat. Econtra Papa: qui obedit Ecclesiae et praeceptis, qui servat Regulam, ein vollkommener homo quam alii, ja in

21 wil] viel    24/25 litera occidit r (von Crucigers Hand)    36 pseudoapostolorum doctrina r (von Crucigers Hand)

<sup>1</sup>) S. oben S. 426, 1.    <sup>2</sup>) = auf Nichtigkeiten, Irrtümer, vgl. Unsr. Ausg. z. B. Bd. 37, 640, 14.    <sup>3</sup>) In Awwifers Ausgabe der Predigt steht sie haben.

R) der helle, ubi h̄eter. Paulus hoher, quod dei praecepta, quae tulit deus per Moſen, occidat. Quid traditiones humanae, quas deus non tulit, sed homines?

49.

26. September 1535.

### Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R) Dominica XVIII. 26. Septemb.

Nuper audivimus, quomodo S. Paulus das heilige Evangelium seer  
 hoch preißt und lobt, et nuper dixi de lege, et dicit vetus Testamentum  
 vocari debere literam. Sed Evangelium et novum Testamentum sit prae-  
 dicatio, quae dicitur geißt, et his utriusque dedit suum officium. Litera  
 i. e. praedicatio legis wirckt tod und erweuret leut. Sed spiritus i. e. prae-  
 dicatio Evangelii vivificat homines. Sic nemo audierat loqui et an greiffen  
 10 praeccepta vel legem. Si Paulus non fecisset, alioqui heresis heresium,  
 quod so unnußz habet aliquis contra legem, qua non possumus carere, quod  
 so schmelich heißen literam. Ratio: cuiusmodi hi praedicatores, qui radhen  
 so fern auff sperren, quod eius lex sit tod, gißt und lofer, lediger buch-  
 stabe? Ego non auderem nec homo in terris, sed Paulus. Et alii non  
 15 tam audaces Apostoli. Sed ipse feret ex auß. Ideo Papa et sui non  
 intelligunt, quid hoc, quia ebentleuerlich gered et rationi et heuchler intolera-  
 bilis praedicatio: Nemo iustificatus, qui per seipsum vult iustificari, non  
 potest leiden, wirckt mit stein, feur, sed dicit legem dei damnari, quia dicit  
 legem tod, gißt, ergo etiam optima nostra opera sunt tod, gißt. Ipse dicit:  
 20 ißts Teufel, tod, si multum habet, buchstab vacua. De hoc offit audistis.  
 Ist scherffer, quam soliti audistis. Tamen tantum audistis istis annis, quod  
 solten unterscheiden, quod homo per sua opera, vires non iustificetur. Ideo  
 non tam mirabilis loquela vobis ut populo ꝛ. Non putavimus, wir wolten  
 so lang operari, donec deus celum daret. Ipsi adhuc: Bona opera sollen  
 25 geischen. Lex bona, Sancta, man solß loben, et admonendi homines, ut  
 bona operentur, sed illo discrimine, ut scias illa non tuchtig nec satis, ut  
 consequamur remissionem peccatorum. Ideo quando dicit 'litera' i. e. lex  
 ist eitel gißt, bona opera eitel tod. Ja si der meinung thun, daß me Got  
 sol ansehen et ideo ghen himel helfen. Quia veniente morte venit tandem  
 30 hoc: D herr Gott.

Legitur de trefflich man in deserto, qui multos discipulos, ubi tempus  
 mortis, zittert et non vult abscheiden. Accedunt discipuli: Ach, lieber vater,  
 quomodo fit, quod times et non vis mori? tamen servisti Christo so, so  
 lang Christianus. Nur war, ich weiß nicht anders quam, quod per totam  
 35 vitam deo servii et sanete vixi. Sed dei iudicia alia quam hominum. Sic

R) ille Sanctus pater, qui tam anxie vixit, non scit alium articulum quam istum: Si in isto mortuus, damnatus. *Uñfer herr Gott geb mihi et vobis ista verba nicht.* Sed videtur in hoc, quando diu bene operatus et da hin gericht, ut treffen ad eor, tum fit, ut occidant eum sua opera, et dicant: Nescio, quid deus velit, tamen quid homines, qui dicunt bene me vixisse, sed was wil Gott da zu sagen? Si is per suam conscientiam himel ab spricht, Quid profuit, quod vixi Sancte, caste et exercitatus in demut, gedult, obedientia? An non opera legis? Deus, qui praecepit, ut demutig, corpus caeteret. Certe deus inessit et servavit. Wo feists? quod nescit, quomodo eum deo dran. Sic est, quando homo non plus habet quam legis opera, tum est tod, quia ea inemte tum dicit ut is. Sic legitur de Hilarione, cuius historiam scripsit Hieronymus, vel Ieronymus non recte scripsit vel non vixit recte. Cum sol sterben, wil sein seel auch nicht faren. Tum dicit ad animam: tamen 73 jar deo serviisti et times zu sterben? <sup>1</sup> Nunquam carnem edit, vinum bibit et post rationem non auff seddern, stro und viel hõna opera gethan. Im stundlin dicit: Cur times? Certe facienda hõna opera. Sed quando hoc sine, ut sichern nos et geleiten in himel et tod et dei iudicium vincere, nihil fit. Sic Paulus: 'Nihil mihi conscius.' Verum, ich bin mir nicht, deo gratia sic vivo, das ich niemand leid, adversus <sup>1. Cor. 4, 4</sup> neminem pecco, et tamen non fido drauff. Ibi seipsum etiam occidit. Nihil mali conscientia habet et tamen dicit se ideo non iustum, sanctum. Hoe est: 'litera occidit.' Si huc venit an, da durch selig werden, tod und sel ubervinden, non felt sich. Sed te occidet, quia huchstabe occidit, litera numpit hin legem, et quicquid facere possumus post huchstaben in terris. Ideo tota praedicatio Mosi non satis, qluanquam redt, kostlich ding und sol und mus gescheln. Et tamen mus spiritum haben, qui est: lieber Herr Jesu, pro me mortuus, natus, ut symbolum totum etc. Das ist praedicatio gratiae et vivificationis. Der spricht ex vulneribus und besprengt mich suo sanguine et dicit, quod me lavet et pro me stet moribundo, quomodo dicendum tum: Ego vixi auff beste, deum colui etc. Sed darauß non von dannen far. Sed aspersus tuo sanguine, vocatus ad fidem, auff die fromtheit und gerechtigkeit sterb ich. Das ist praedicatio, quae peccata transfert et iustificat. Ibi non dicitur: Ego nescio ut patres etc. non in drum . . . ., das in deus promisit vitam aeternam. Sed sic: ubi Christus baptizatus, apertum celum et vox: 'In quo mihi', ut noris eius iudicium: 'Das ist mein Son, hunc audite', quicquid fecerit, audite, tum scitis, quid iudicem. Qui in eum credunt, baptisuntur, remittuntur peccata, filii mei. <sup>Matth. 3, 17</sup> Sic Christianus dicit: Non nescio, quid super me pronunciauit. Sed auff das urteil far ich da hin. Ich scheide ab sic, quod sterbe auff tod, blut Christi, de quo dixisti: 'Hunc audite.' Tum certe, ibi kein wanden. Non

6 Si] Sic 34 . . . .] reusatz (?) in über (quod)

<sup>1</sup>) Hieronymus in der Vita S. Hilarionis Eremitae (ed. Vallarsi II, 39).



R] dicit: nescio, quomodo deus me vult iudicare. Sed sic dicit deus: Qui in hunc credit, habet vitam, qui non, est damnatus. Urtheil ist langst gangen, Muß das urtheil far ich dahin, sed nim das urtheil, quod pronunciatum sind<sup>1</sup> der zeit, da Christus getaufft.

Et tamen gut werck sollen da sein, ubi fides adest. Iam doctrinam<sup>5</sup> nostis, quia sepe audistis. Sed tamen verba Pauli nondum intelligitis. Litera i. e. das kostlich leben et optimae leges, si iustae, recht, ist bluchstabe und todet cum omnibus, quae fecisti, quia helt sich nicht, thun sol wir, quia, donec vleis da, non possunt. Ideo halten an den Gestein: Credo in Christum, auff den far hin, quod<sup>10</sup> junst zu schwach, werck in sua voluera und far hin. Haec est praedicatio, quae dat spiritum et vivificat. Ideo discite loqui de isto loco. Nos praedicatores spiritus, non literae, quia litera occidit i. e. nos predigen non tantum, ut faciant homines bona opera, sed altiore praedicationem, quia<sup>15</sup> si hoc tantum, so werden doch homines damnati. Ideo melius ministerium, ut non solum bona opera faciamus, Sed ut certi, quae est de Christo mortuo, qui sedet ad dexteram. Is dat spiritum et vivificat. Ea est praedicatio vitae et salutis. Econtra litera. Nos non intelligimus sicut iam Paulus. Deus det, ut intelligamus melius und bey bleiben. Tantum sito monachus, 3 vota, tum salvaberis. Praedicatio wer wol recht gewesen,<sup>20</sup> si mansisset unten. Sed tum salvaberis, das ist der Teufel.

Nu ist S. Paulus lustig und redet weiter und richtet nur grosse lecherey  
 2. 901. 3. 7 an. 'Si ministerium in lapidibus.' S. Paulus ist truncken, ghet uber. Ist vol suß und freud et mirabilis solum apud rationem, praesertim, qui nihil scint quam de lege et bonis operibus, mandatis dei. Scimus hoc.<sup>25</sup> Sed doceant, quomodo sumus boni. Scriptura dicit: man sol gute werck, ergo opera salvant etc. Sed: Ideo homines fierent salvi, si facerent bona opera. Sunt azini et sues. Quid hoc? fac hoc, ergo fit. Vade et praecepe familiae liberis. Vide, an etiam factum. Ubi suchen, schelten in domibus? Hinc, quia dominus praecipit, et non fit. 2<sup>a</sup> sagen, praecipere et thun.<sup>30</sup> Ideo grob beschantet<sup>3</sup> Papistae. Ibi scriptum: man sol from sein etc. qui facit, est selig. Non quaero, an scriptum, sed an fiat. Quid hoc: Hic scriptum, ergo drumb thu ichs? Si statim fieret: Honora patrem, non occidas, tum uno sermone vellent omnes transgressores 10 praeceptorum convertere. Sic et nos praedicavimus olim, fuimus eckelpoffe, sed deus nos illuminavit.<sup>35</sup> Drum b ghet nu Paulus abermal unsauber, grob cum lege. Vocat ministerium, quod occidit, damnat et quod non bleibt. Was ist das? quomodo schenslicher hegen dei aufheben?<sup>4</sup> Est ministerium, quod praedicat tod, ver-

<sup>26</sup> Sed (discant)    <sup>35</sup> nos (1.) non

<sup>1</sup>) = *scil.*    <sup>2</sup>) *Sprichw.*. ein weiterer Beleg bei Dietz s. v. gebieten; nicht bei Thiele.    <sup>3</sup>) = *Tölpel*, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 524, 20.    <sup>4</sup>) = *aussecken*, d. i. *auslegen*, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 174, 16 und Dietz s. v. *aussecken*.

R] d[ammnis, et non bleibst. Si nihil aliud praedicatur quam hoc x. Sie in Gal. nennet M[os]en viel schendlich[er] et vocat ein jundenprediger, hie ein tod <sup>Gal. 3, 19</sup> und hellenprediger. Sind ettel feh[er]en, quas Paulus praedicat, quod legem et sua opera sol so weit hin weg werfen. Si d[ic]eret esse imperfectam  
 5 praedicationem. Sed so, quod ministerium, praedicatio mortis, damnationis et nihil iuvat, et unvernunft, ist hruder lenhart.<sup>1</sup> Sed er mus thun. Alle gute opera et legem so schendlich tod. Ideo mus praedicationem Pauli sehen, ubi sua verba hin richt. Er sthet in dem kampff. Rot[en] waren im komen in Ec[c]lesiam Corinthiorum, quam plantaverat, et ubi pulcher[rimi]  
 10 Christiani, qui noverant, quomodo. Eo absente veniunt ps[eu]doapostoli und feren umb. Nisi faciatis opus C[ir]cumcisionis, non salvi. Et sic a fide ad legem reduxerunt. Ideo vult defendere suam doctrinam et fert so eraus. Q[ui]cquid tandem praedicant, sive magnum, eximium, tamen tantum praedicant praecepta de C[ir]cumcisione et oblationibus et per hoc ducunt im leben, ut  
 15 nitamini vobisipsis, ut gloriam suam Pharis[aeus]: bis in sab[ato]. So weit <sup>2. Tim. 18, 12</sup> machen sie from x. et putant, quod legem impleant, et non vident vos non implere. In morte venit conscientia, Scilicet: nescio, an peccaverim in deum. Sed forte deus habet aliquid contra me, forte deus vindicabit x. So feret da hin et desperat in sua s[an]cta vita, operibus.

20 <sup>2</sup> Audivi et vidi expertus exempla duo. Ein Lecherlich ein[er]. Fuit obsessus homo, ist ein zeuberischer psaff uber in kommen, qui novit. Ibi Teufel gefodbert, ut vocaretur maritus, qui suam uxorem dilexit ut suum corpus et nunquam ehbrechen. Accessit unus, qui se hoc gloriatur. Teufel: Scis etiam, quod semel cum uxore solt 1 pomum teilen, et tu servasti tibi maiorem partem?  
 25 Sie macht die lieb, quam habuit sein lebtage cum uxore, mit apfel. Sie ex levissimo peccato solch gros sund mache, ut desperet x. Item tu orasti, missasti x. et illa facere zu nicht auff[er] schendlichst, ut mihi fecit, ut cupierim, das ich die weil gehuret hette. Quando venit in hunc articulum, das man ghen himel, Satan calumniator dicitur, ex levis[simo] immortale facit.

30 Item legi semel puerum 20 annis in seg[er]er, quia sorori ein heller ex beutel gestolen. Ideo gegen den Teufel und sein anslag sthet kein gut opus und leben. Ideo oportet ei opponamus aliquem, cuius opera non potest evertere. Quid strefflich, sundlich an dem blut et vulneribus Christi: Cum ergo Paulus so giftig, bose ps[eu]doapostolos habuit, qui furten hol[m]ines ad  
 35 legem, dicit: Si etiam kostlich gut machen, predigen, quomodo mori et damnari et ghen hel komen. Tum fuit gloriosa praedicatio, in magna gloria fuit, mit solcher bracht und Majestet zu gangen, ut nunquam auditum. Exo. Ubi des- <sup>2. Moic 20, 18</sup> cendit deus e celo in montem in maiestate, da schlug, donnert, blig, und

20 exempla r (von Crucigers Hand)

<sup>1</sup>) Leonhart wird für gutmütige, einfältige, grobe Menschen gebraucht, siehe Schmeller I, 1481, vielleicht ist an Leonhard Kaiser, den Märtyrer gedacht, Unsere Ausg. Bd. 23, 443 ff., es wäre dabei dessen mutiges Bekennen ins Auge gefaßt. <sup>2</sup>) Die folgenden Geschichten sind sonst nicht nachzuweisen.

1) berg mitten im feur und feur im himel, et populus zitet et voluit mori.  
 2. Moie 2. 19 Ideo ad Mosen: 'Tu loquere' &c. Es gieng herlich zu, verum, et war ein  
 köstlich klarheit, ut non possent ferre. Et tamen est praedicatio mortis.

Se ex ipsorum verbis obturat eis os. 2 historiae. 1. de gloria in  
 2. Moie 24. 18; monte Sinaj, 2. quando rediit Mosen et nihil edit 40, iterum attulit 10  
 34. 29 f. 5  
 Ubi venit ad Iudaeos, omnes fugerunt, ut antea ad Montem, quia  
 non poterant respicere in faciem, quia glenzt und gab solche stral, ut non  
 poterant videre. Ideo 2 cornua pinguntur &c. Non heißen hornen, sed  
 stral, quae ex oculis eius in faciem filiorum Israel, ut non poterant. So  
 herlichen schein habuit facies eius, das die stralen er aus stießen et Israelitae, 10  
 ut ergo loqueretur cum eis, ut non eum fugerent, muß thuch nhemen und  
 für oculos heugen, tum loquebatur. so kunden sie horen. Das heißt Mosis  
 hornen i. e. glenzt und schein, qui so stark und strack ex eius oculis, ut non  
 potuerint ferre. Ideo muß ein deck.

Das zeucht und dhenet Paulus. Mosen hats gemalet. Sed ipse streichtz 15  
 aus mit gold. 1. historia, quod facit Mosen so herlich klar, Maieftetisch  
 ut dens in Monte, quem fugiebant. Ita hic Mosen. 2. historia, quae scripta  
 Mat. de Christo. Christus für 3 discipulis seorsim in montem excelsum. 20  
 Ubi erat in excelso, verkeret angezicht, ut sicut sol et vestem. Ista  
 historia etiam huc pertinet. In hoc monte, ubi videbant discipuli dominum  
 so herlich, so schon kleid und angezicht ut lux. Ibi audiebant Mosen et  
 Heliam. Ibi non terri ut Iudei. Sed Petrus: welsch sein ding ist hie zu  
 bleiben, tibi, Mlosi. Der stoch nicht nec begert tek uber angezicht, sed solch  
 ein siblich klarheit, glanz, das vol freud waren et ibi wolten dableiden.

Ibi haltz gegen ander. Illic Mosen habet klar, schon angezicht, ist hornick 25  
 i. e. stralick<sup>1</sup> worden. Sein angezicht stofft wie hornen. Ibi nemo dicit: Ey,  
 lieber Mosen, wie schon bistu, sed eitel schew, furcht, et non possunt ferre, et  
 cogitur tegere. Sed isti 3 so fro, das Christus so hell angezicht hat, non  
 timeat, fugiunt, sed ibi volunt manere. Sed: Si quis semper, eternum hic.

Ibi 2 herlich liecht und klarheit: Christi und Mosis angezicht ambae 30  
 klar. Sed quod discrimen? Christus non darff, Mosen mus verhullet. Illi  
 non fugiunt, illic lauffen et nolunt. Illa lockt homines zu sich, altera fugat.  
 Iste textus Pauli wird die farb drauff streichen.<sup>2</sup> Lex Mosi bringt tod, das  
 man für leufft. Praedicatio Christi macht freud und mut. Das wirdz sein.  
 Ideo dicit: legis praedicatio ist ein sein klarheit, Sed quis potest ferre? 35  
 Quando Mosen non tegat faciem, tum omnes currunt. Ego geweiß  
 Corinthios ad faciem Christi. Econtra vos ad Mosen. Si etiam optime  
 praedicatis, tamen ita, ut non possint videre Mosen. Sed is est Mosles,  
 quando deck weg thut et me respicit, dico: da bleibe Teusel, quia facit, ut

5 (quam) 40

<sup>1</sup>) Vgl. oben Z. 6ff.: die Hörner wurden als Strahlen gedeutet. <sup>2</sup>) D. i. es anschaulich machen.

R] holmines desperent. Si vero sol horen, tum non mus M[os]en sehen, tum bleib auff mein opera et fio heuchler et praesumptuosus Sjanetus, et sic M[os]is fa[ci]es tecta. Si vero Christum audio, über 100 meil accurrerem et libentissime audirem.

5 Sie Paulus iren eigen M[os]en pseudoapostolis in's hal's steckt. Si diu praedicatis, damnationem et Mosen mit zugedecktem ange[sic]ht ꝛ. Et sic ut nec M[os]en nec Christum intelligatis. Ideo dicit: Es ist schon klar gewesen. Sed si quis hett mocht sehen und nicht lauffen. Sie praecep[er]ta sic praedico, quod homo non intelligit se nihil et gienß unter augen stossen ꝛ. Sed  
10 quando recte intelligit, tum videbit nullum habere. Das heißt M[os]is ange[sic]ht auffgedeckt, so kompt man denn zu Christo.

Ante 8 annos stelt wir uns anders.<sup>1</sup> Dicitur mulier mortua negligentia. Et nuper monui, ut tales holmines subornarentur<sup>2</sup> ꝛ. Vetulae et obstetrices et quod exger, viri lauffen etiam a suis uxoribus. Si omnes aufgerent,  
15 tamen tu. Ego puto, quod Teufel hie leibhafftig wil sein, quod etiam hi separant, quos deus coniunxit. Si sub Papatu vel in Turcia. Es thut mir von herzen wehe. Et est möglich, si da zu theten praesertim, qui vocati, quod pestis fur uns fliege. Nonne mirum? ante 8 annos in hospitio vix 10. Das ist die beste weis, das man der pestilenz unter augen. Sie sol so los  
20 und zornig sein, si tausent pestes in uxore, tamen non aufgerem. Quod studentes aufgijunt, ist anders, sunt hospites, erlicher kinder. Wiltu drumb hanß jaw wurst?<sup>3</sup> Ideo sehe dich contra pestem. Et dic: ich wil hie bleiben, was kanstu den thun, pestis? Num Christus mortuus, baptimus, Euangelium? Si hoc, vult, quod tota vita nullum sermonem fecissem. Est ignominia  
25 Euangelij, et nostris adversariis damus occasionem blasphemandi. 'Resistite [Mat. 4, 7] diabolo, et fugiet a vobis.' Wendestu im den ruck, so jecht er dich ꝛ.

5 hal's (predig) 24 Est] Es 25/26 Iac. 7

<sup>1</sup>) Zur Pest in Wittenberg im Jahre 1527 vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 96.

<sup>2</sup>) Vgl. oben S. 380, 30; 381, 4. <sup>3</sup>) Steigerung von Hanßwurst, sonst nicht belegt.

50.

29. September 1535.

### Predigt am Michaelistage.

R] Die omnium angelorum.

Nuper audistis notanda ista 2 ministeria, M[os]is et Christi. M[os]es kam mit ein solchen gienßend ange[sic]ht, ut gienß in oculis. Ideo cornuta  
30 fa[ci]es i. e. gienßich, dafür nicht konnten bleiben, sed sich verhullet, quando redib[er]at ad d[eu]m, thet die hulle ab, econtra, quando ad Israelitas. Das war M[os]is ange[sic]ht. Sed Christi facies in monte Thabor war auch hell, liechter quam M[os]is fa[ci]es, tamen non indigebat tect und verhullen gegen discipulos, sed war so lieblich, ut nihil liblicher videndum suis oculis.  
35 Hinc Petrus: 'Hic bonum', 'tibi unum' ꝛ. manebimus hic.

R) Die ij angeſicht handelt Paulus et dicit: 2 ministeria, Christi et Moſis predigt. Ex Moſe praedicamus duplicem praedicationem: 1. quae clar ſcheinet an alle deſel, 2. die mit der teſt ſit. 1. ungehult und unverhultt Nupt. Christi facies bleib einſeltig, heil, klar und unverdeckt, ut infra Paulus in textu. Quando Moſes praedicat cum tecta facie vel reſecta facie. Daß iſt 1. praedicatio, quando praedicatur de Moſe, quod ungedekt leucht cum facie i. e. es conceptus in peccatis et natus, non diligis deum, omnia opera tua verlor, per ea non mereris gratiam, quia es eitel ſund a vertice<sup>1</sup> et nihil hōni in te. Si hoc vere audit et radii recht unter augen, terretur, quia nullum cor potest ertragen, quod ſol wiſſen, quod a deo verdampft. Hinc multi, quando vere ſciunt, ſeiſpum occidunt, werden unſinnig und verdampft, quia non poſſunt ferre, quod deus verdammmt, und ungerrecht Got, ideo cum non poſſunt tranquillare conſcientiam, oportet desperet. Iſta eſt vera praedicatio Moſis und recht verſkert lex eius i. e. 10 praecepta. damnat, quia non ſervavi, et tamen vult deus ſervari. Da leucht Moſes mit außgedecktem angeſicht und ſcheinet, ut vor im lauffen ut ſinder Iſrael. Quando ergo vere revelatur lex Moſis, ſo territus x.

2. quando videt Moſes, daß manſ nicht leiden kan, wird gehullet, et ſie dicitur vel hoſmines ſie intelligunt, ut hoſmines ſrom ſein, parentes hoſnorent, ut exemplum in Euangelio de adoleſcente, qui dicebat: quid faciam, ut x. Num noſti praecepta? honora patrem x. Ja, dicit, hoc a inventute x. Daß iſt der geſel, qui Moſen tecta facie intuetur. Externe ſervavit praecepta 2. tabulae ordline. Es iſt der Llieben heiligen einer, quales hactenus ego et alii fuimus, ſrom Mönche, Nonnen, pſaffen, cives, die man nichtſ unehrlich zeihen, et putaverunt ſe ſrom, nihil ſurati x. ſo ghenſ da her. ij ſunt die andern ſchuler, hi audjunt et inſpiciunt Moſi in faciem, ſed velata facie. Sed auß deudſch<sup>2</sup> hoffertige heilig, heuchler, Et peccata, quae Moſis glentz ſtraffen, non vident. Quae? quod ſecuri, ſuperbi et ſine cura dei. Geb Gott dem daß, jhenſ, qui aliter me nominat quam redlich, ſrom man, ſraw, Marjita redlich, man ehrlich. Sie tecken zu groſſe grumpen<sup>3</sup>, Gott verachten, nicht fürchten, hoffertig ſein und neidiſch. Iſta externa larva tecken x. Hi diſcipuli Moſis zugedeckt in Euangelio vocantur hypoeritae. Externe ſo ſrom, ut pro Sanctis intneantur. Sie ego et vos. Quando vidistis Minoritam vel ſrom pſaffen, daß hieſſen heilige veter. Ibi datum ſäſe, hier, hrot, gelt, quia Sancti patres, ja der Teuffel kopff.<sup>4</sup> Sind welt beſcheiſſer<sup>5</sup>, qui hominibus ſchon weſen ſurbilden<sup>6</sup>, ut non poſſit damnare: Neminem occidit, handelt redlich, recht. Item der ſrom, heilig vater, quo-

10 Tecta reuclata facies moſi r (von Crucigers Hand) 12 über verdampft ſteht recht geturt

1) Erg. bis zu den Fräſſen, Unſre Ausg. Bd. 12, 325. 2) = richtig geſagt, vgl. Dietz s. v. 3) = Fehler, wie Unſre Ausg. Bd. 37, 217, 1. 4) = im Gegenteil, wie ſonſt oft 'den Teufel auf (ihren) Kopf'. 5) = betrügen die Welt, ſind Erzbetrüger. 6) = vormachen, vorſpiegeln, oft bei Luther.

R) |modo missat, grau roch, strick umbher, noctu canit. Das sind Moßis  
 schuler nach dem geteften anglesicht, enjerlich nach dem schein from, heilig  
 leut. Sed intwendig vol unflats zc. dicit Christus. Die selbigen heiligen Matth. 23, 27  
 schelf kennet am meisten, quando Euangelium praedicatur. Ich bin drin  
 5 gelegen. Dic: du lieber, heiliger Barfußzer, certe tua vita dura, quia in  
 heren hembd legst et oras pro hominibus. Sed in eute gleißner, heuchler,  
 si non aliter, zum teufel farhen, quia Euangelium dicit: Nemo per opera  
 nisi per Christum. Sage im das: audies, quid respondeat. Es a diabolo,  
 hereiticus, feur, holz, verbit bona opera, ehrlich leben zc. so ghets ers ein  
 10 her, quia non potest ferre, das sein kstlich werck verdammen. Sic honestam  
 matronam angreiffst vel from man et dicit: bist ehrentreich fraw, sed es  
 Teufels hur, gehort ghen hel. Gh dat dich der mord schlag.<sup>1</sup> Ibi zorn,  
 hoffart, ungeduld, ni nulla meretrix. Sic cum Christus pharisaeos, quando  
 Moyses velum fompf, reißt in ab: frangit sabbatum et patrum traditiones,  
 15 seducit populum. Isti discipuli, sed tecti i. e. sunt hypocritae in lege dei.  
 Coram mundo from et mundus non kanß tadeln, et mundus solß fodern  
 istam vltam, princeps, magistratus. Sed coram deo non satis. Sed es  
 quidem honestus vir, mulier, sed Teufel, wie du ghest und stehst.<sup>2</sup> Est  
 verum: si pius, non wird zornig, sed kan leiden, ut Moyses retecta facies  
 20 praedicetur, et dicit: 'Non intres', Sie fur inen ehrlichß so, ut non drauff  
 bau, sed tantum auff Jesum Christum pro me natum. Die zurnen nicht,  
 quando audiunt suis operibus non venire ad celum. Sed dicunt: verum,  
 quia didici, quod opera non, sed aliud quiddam maius audiui quam Moysen.

Istae 2 praedicationes Moyses: auffgedeckt und zugedeckt Moyses. Auff-  
 25 gedeckt Moysen nemo potest ferre, quia verzwweifelt. Die andern schuler sind  
 tecti Moyses, qui externe bene vivunt et putant per hoc salvari. Isti sunt  
 praesumptuosi. Moyses auffgedeckt facit desperatos peccatores. Moyses  
 cum tecta, facit vermessen heilige, habts gar vel fiunt praesumptuosi Sancti,  
 sic Moyses tectus, vel desperant. Das ist beid nicht recht, bey denen 2 muß  
 30 nicht bleiben, praesertim praesumptuosi Sancti. Melius, ut desperati  
 Sancti, quia istis fund helfen per promissionem Christi, et isti optimi  
 discipuli sunt egroti et audiunt medicum. Alii non audiunt, habent cor  
 sicut ambos, demant. Inspice Episcopos, plassen, Mouachos, lassen auff  
 sich kloppen, schlagen ut ineus. Nolunt fateri, quod ir vorig leben verdampt,  
 35 non cedunt, sed occidunt et dannant nos.

Darvon redet Paulus et occurrit unter augen pseudoapostolis: Was  
 künnt ir hoch predigen de Moyses? Si wol geret, predigen Moysen apertum.  
 Da kompt ir immer zu hell, quia in Ecclesiis meis verhuelt Moysen praedi-  
 catis i. e. facitis meros hypocritas, qui sollen from, erbar leben furen, sollen

18 über Teufel steht Mond

<sup>1</sup>) = daß dich der Teufel hole; Mord personifiziert = Tod, Teufel s. Lübben-  
 Walther. <sup>2</sup>) Wie sonst 'in der Haut' d. i. leibhaftig.

R) sich drauff lassen und vermess̄en heilig. Ratio habet pro sancta et speciosa v[er]ita et dicit: Est trefflich man, dicit: man sol G[ott] fürchten, ebehalten. Est bonus praedicator. Si est weis̄er, qui k[un]den sollen kan, est optimus praedicator, qui auditus. Sed im grund est der verbluffte M[os]es. Ut Anabaptistae veniunt in C[iv]itates lucratas Euangelio: Wittebergae praedicatur Euangelium, sed homines non sunt meliores. Si verum Euangelium, fieret sic: du mußt dich angreiffen, deserere uxorem et conferre res in commune. Oportet etwas dapffer thun, sic non venis in celum, oportet sanguinem fundas. Hoc non audiunt, prius de fide, charitate, nihil sequitur. Sed hic sit, leufft von gutern, weib, nemo credit, wie das ding homines senkt und eis nasen mach̄en.<sup>1</sup> Sed pono: eurre a liberis, uxore, et vendis domum et stestst saur, graurock und isst wasser, brod, quid tum? das ist heilig leben, du thust nicht, ergo hic x. Ibi vides, quando externa res homines infatuat. Quid, si me martert et semper in sack lege? Si veniret quis: dein sack, wasser, brod fressen nihil. Es hereticus, den hat der Teufel her gefurt. Sic homines primi, die wol anfiengen, facti monachi. Ideo quando diu praedicatum, est tectus M[os]es et hypocritae, qui brangen externalis operibus et putant se salvari. Quid ergo Christus fecit, qui caelum aperuit et infernum clausit? Et post in vocalione cum viro, muliere et contra, leiden mit einander und hulffen x. Si quis diceret: Non salvaris per ista opera. Bene, quare non facis meliora? Ego meliora nescio facere, cum istis maneo, quae deus imposuit, et proximo treu, lieben, sed mein heubtgerichtigkeit sehen auff G[ott]es Son. Da von nihil sciunt. Ideo dicit: ir schendlichen prediger, quid iactatis v[est]ram praedicationem so hoch? praedictis verblufften M[os]en et facitis tamen ho[st]fertige, vermessene Sanctos, quos docui den auffgedeckten M[os]en, quod sua opera nihil, postea Christum, in quem credere debemus et 3. ut des iren warten. Illic non merden, quod from, et tamen vere from.

‘Das Ampt’ i. e. erat ministerium, wen sein angesicht auffgedeckt war, quumquam so hoch non predigt, si etiam so hoch, kostlich kund predigen, tamen so gut macht̄et irs, quod homines verzuweisen und ewig verlor̄n. Et non in cor scriptum, sed in tabulas lapideas. Noch, dicit, warz herlich predigt, quae etiam coram deo gult, sed tecta facies, du bist damnatus cum omnibus tuis hominis operibus, quia talis praedictio hominem todschlegt. Vult deus, ut coribus tod x. Ideo erat gloria et praedictio veritatis, sed quod occidit. War so herlich gepredigt, ut filii Israel i. e. non fundens leiden i. e. so terribilis ista praedictio de dei lege, ut non possit ferri. Et hort auff, scilicet quando homo sensit se damnatum, et venit Christus et dicit: Crede, confide x.

Iste textus gold wert, quod M[os]is praedictio, quae heisst auffgedeckt M[os]es, dar ein kinder Israel nicht sehen k[un]nen, heist praedictio, die auff

<sup>29</sup> über Ampt steht durch buchstaben 38 Quae evacuatur r (von Crucigers Hand)

<sup>1</sup>) — sic betruget, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>1</sup>, 88, 11.

B] h[ört, si non, ist ewige verdamniß. Si non sol ewig verdampt werden und  
 erschrecken tuus aufhören, Ideo habemus meliorem longe praedicationem.  
 M[oses mit verborgenem angesecht sol aufhören. Quando homo gar zap[est  
 und verzagt et sentit iram, tum tempus, ut veniat Christi angesecht, quae  
 5 dicat: Moses te gestol[sen, sulst sein hor[ner und glen[. Non maneto in  
 fa[cie M[osis, non est eterna. Non ideo resecta, ut maneat, sed verte a  
 M[ose ad Christum, et liblicher angesecht Christi, qualis? Agnus dei 309. 1, 29  
 Ibi ghet leben an et cor dieit: Gratias d[eo, iam video in peccatis me ver-  
 zagt, sed quia Christi angesecht video. Ideo dieit: M[osis hel[es angesecht  
 10 sol aufh[ören, q[uanquam schein, Klarheit, quia dei verbum et lex und kler-  
 lich verstanden, quia hol[mines müssen verstehen, quod damnati. Is textus:  
 'hort auff' literis aureis scribendus. Satis, quod luceat, donec homo humilie-  
 tur. Ut P[aulus eum ad Damas[um reit, war im M[oses verdeckt, sed ubi  
 lux e celo: 'cur me' 2c. 'persequeris', Christum, da erschrickt und ist tob, 219. 9, 4  
 15 da stofft im M[oses unter angesecht<sup>1</sup> et ostendit ei p[er] peccatum: Tu persequeris  
 dei filium et Ecclesiam Christianam, da sinckt im all krafft I[er]eibes und  
 seel et dieit: 'Quid?' Sic muß M[oses unter nafen stoffen<sup>1</sup> et dicere, quid 219. 9, 6  
 20 facere debeat. Ibi M[osen videt, Christum non, sed tantum aud[icit]:  
 persequeris Iesum Nazarenum et effundis. Ibi M[oses: non debes blas-  
 phemare deum et occidere. M[oses teeta facie stofft. Quid? Si non zu  
 hilff wer, inn abgrund der hel[le. Ibi: 'Quis?' 'Ego Iesus Nazarenus', 'vade 219. 9, 5.  
 25 C[on]vitatem', et non dieit de Morte, ward widder lebendig, venit a fa[cie]  
 M[osis in Christi faciem.

Sic Petrus ubi Christum negaverat 3, se versuchet und vermaledeit,  
 25 war noch vermessien. Ubi gallus, cogitavit: Ego Christum negavi et me  
 versuchet in abgrund der hel[le. Christus respicit Petrum, het im das  
 angesecht geweißt. Si hoc non, M[osis angesecht in hell getragen. Retecta  
 fa[cies: Christum negasti, teipsum abiurasti. Ibi Christi facies 2c.

Talia exempla multa in scriptura, ubi recht glen[ M[osis schein,  
 30 cor todten. Sed angesecht nicht lang weren nec in Petro, alioqui in hel[le  
 et omnes. Ideo heist: praedicatio sol nicht lang weren i. e. si praedicatio,  
 quae hingericht, ut sol bald aufhören, cur non lux nostra et ministerium,  
 quod geist 2c. I[er]tera occidit et vos nicht so gut predigt. Ego scio et si  
 praedico, solß nicht bleiben. Sol das ein herlich predig sein, multo maior  
 35 et gloriosior praedicatio, quae non cessat et spiritum dat. Ideo, o Corinthii,  
 vestri pseudoapostoli praedicant teetum. Si resectum face[rent]. despera-  
 rent. Sed vobis praedicamus Christi faciem, quae elarior et pulchrior et  
 facit homines lebendig und erquiekt.

Ideo recte discernere: lex et E[van]gelium. Habes in his duob[us]  
 40 ministris. M[oses] 2ces discipulos: damnatos et praesumptuosos, verflert

5 glen[<sub>(et)</sub> 16/17 Pauli exemplum r (von Crucijers Hand) 26 Christus| Pet

<sup>1</sup>) = deutlich reden, sonst vor die nase halten, stellen, setzen, z. B. Unse Ausg. Bd. 36, 233, 5.



R) angeſicht ſol bleiben, donec ho[m]ines humiliantur, donec veniat Christi ministerium.

2. Kor 3, 10 'Denn auch iheneß teil.' Gloria M[osis], quae optima, so istz nihil ad hanc, quia gar vil herlichet predig quam praedicatio, quomodo vivant ho[m]ines, non occidantur, iustitia, non peccatum. Si M[osis] etiam h[ic], est 5 dunckel nubes erga Christi faciem.

51.

3. Oktober 1535.

### Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XIX.

R)

ep[ist.] 1, 28

'Dem dürfftigen.' Saepe nunc audistis, wie das ein Christlich weſen h[er]in sthet: I. quod per gratiam et misericordiam dei a peccatis liberemur sine omnibus meritis nostris. Ut hodie etiam in Euangelio 10 audistis, quod paralytico ex mera gratia condonata peccata. Aber ubi hoc factum, ut hanc gratiam consecuti et per dei misericordiam in Christo a peccatis los und rechtgesprochen, sol 2. stund folgen, ut solch new Leben und gerechtigkeit mit der that und euſſerlich leben beweise. Non reimt sich 15 dicere: Ego habeo remissionem peccatorum, et tamen externe nicht erzeigen, obz war sey vel non. Non venient ad caelum, qui dicunt se credere Christum pro se satisfacisse et ipsi in antiqua cute. Nam Teufel weiz auch wol, quod Christus mortuus pro peccatis mundi, sed non thut deste besser. Ideo hie scheiden sich veri et heuchel Christen, Illi geben fur verbis, quod remissionem peccatorum habeant, sed facto non praestant. Nullum signum 20 an ihnen nec verbis nec factis, quod vere credant. Ideo si Christianus verus et fides vera, wird baum auffschlagen und bluet und frucht tragen, si non, est mortua arbor, habet quidem este, cortices et. est quidem arbor, sed mortua. Sie si Christianus vult rhumen, und baum cum Christo plantata, et nullus sequitur fructus, est mortuus. Ideo haec 2. pars Christianae 25 vitae, quae etiam adesse debet. Christus quidem erwirbt remissionem peccatorum, tamen sol signum et euſſerlich zeichen et fructus, per quem agnoscitur, an verus Christianus. Si igitur fructus non sequitur, non habet remissionem peccatorum, non habet fidem. Impossibile: qui vere Christum agnoscit et eum credit, quod maneat dieb, adulter, falsch, untreu Mensch. 30 Si sic manet vel fit, signum, quod fides abiit, tantum schaum da von<sup>1</sup>, et ea fides, quam Teufel hat. Cum igitur Paulus praedicavit Epheſiis, quo-

7 Eph. 4. r 16 über ad steht in sp 17 nach ipsi steht bleiben sp nach cute  
steht steden sp 18/19 wahrhaftige heuchel > Christen r 19 scheiden bis geben mit 20/21 nach  
signum steht verae pietatis sp 23 nach este steht et sp 25 über 2. steht altera sp  
26 nach erwirbt steht et donat sp 27 nach zeichen steht folgen sp 29 nach impossibile  
steht est quod sp 31 nach signum steht certum sp vor tantum steht und hat sp

<sup>1</sup>) = nur der Schein, ein Rest, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 443, 10.*

R] modo credere debeant et Christiani fieri non per opera sua, sed Christi meritum et passionem. Iam praediceat 2. partem, ut erzeigen, quod fides vera apud ipsos. Non damnamus bona opera, sed praedicamus, quod non redimunt a peccatis, tantum zeugen, quod fides adsit, Gott zu lob und ehr et proximo zu gut. Q. d. si vestra fides recte et veri Christiani, sic facite:

‘Legt ab.’ Worhin ubi gentes et in infidelitate, erat prior conver-<sup>Evph. 4, 25</sup> satio. Eam vocat den alten mensich, qui talis erat et conversatio ein verderblich leben in lusten des irtungs i. e. secuti den lusten und irtumb, quando in irtumb vivit homo et post irtumb thut, was im wolgefelt. Ista  
 10 2 depingunt hominem irdisich: 1. irriger i. e. qui non fide, veritate, non credit in Christum, quia veritas est, ut Christus Ioh. 14. qui des Mans seilet et <sup>Sob. 14, 16</sup> fidem non habet, seilet der 3. Ideo sua vita et via via ad mortem et infernum. Das ist irrig und ungetwis leben, quod veram viam et veritatem non trifft, Das ist ein stück vom alten mensichen. Econtra novus, qui veritatem habet et via, veritate, Is beweiset externa. Econtra qui incedit in errore, cum non vere credit, cor exaeccatum et in tenebris ambulat. Ut illic veritas, fides, ita hic contra. Sie sequitur, ut illic bona opera und lust ad ea. Hic ex errore lust ad mala opera et qui credit in Christum, gewint lust ad bona opera et libenter facit bonum, qui in errore et sequitur infidelitatem, der hat lust und ljes zu aller untugent. Die ij heist 2<sup>em</sup> hominem, veterem et novum. Infidelis si etiam os spült<sup>1</sup> nomine Christi, tamen non recte gleubt, et ita in suo errore vivit nach seinem irtum, ut stilt, raubt, recht, ist zornig, hurt, bubt und treibt allerlei geiz, bojsheit, schlechts suam vitam in schank<sup>2</sup>, las scharren, krahen, ghetz da hin, hurt,  
 25 bubt, schlecht et. Das sind fructus des irtung, infidelitatis, quae facit arbor mala, vetus homo. Illum debetis exuere. Prins ita vixistis, cum gentes, in errore et infidelitate nesciebatis veritatem et thet euer eigen lust ut supra. Das war der alt wandel. Ideo iam legt ab ut talem antiquum hominem, secundum veterem hominem. Non, si vero, tum non Christiani,  
 30 quia nova vjta sol den alten hominem et priorem conversationem todtet.

1 über Christi steht per Christum sp 2 über 2. steht secundum sp über ut steht das sie sp 3 nach vera steht sit sp 4 über zeugen steht testificantur sp vor Gott steht sunt sp 5 nach fides steht ist sp nach Christiani steht estis sp 6 vor ab steht von euch sp rh. nach infidelitate steht conversamini sp 10 über 2 steht lust, irtumb sp irdisich e in carnalem sp irriger e in error sp vor fide steht vivit in sp 11 nach 14. steht dicit sp 11/12 Ego via veritas et vita r 12 über seilet der steht via veritas vita sp 15 vor via steht incedit sp über veritate steht recta sp nach beweiset steht es sp nach externa steht conversatione sp 18 vor lust (1.) steht hat sp nach ea steht quae veteris hominis sunt sp vor lust (2.) steht gewint sp nach qui steht vero sp 19 nach qui steht autem sp 20 über ij steht jwey sp nach heist steht et sp 21 über os bis Christi steht ore iactat nomen Christi sp Homo < <sup>Vetus</sup> <sup>Novus</sup> r

<sup>1</sup>) = im Munde führen, s. Thiele Nr. 377. <sup>2</sup>) = wagt daran, vgl. Unsr Ausg. Bd. 30<sup>1</sup>, 337, 10.

1) Quia vetus homo nihil aliud facit quam se verderbt i. e. wird ihe lenger ihe erger, verderbt sich an Leib und seel. Infidelis enim fit ihe lenger ihe un-  
 glenbiger, et ihe lenger geist, hurerey treibt er mher, raubt, stilt, untrew,  
 leugt, treugt ꝛ. quia unum vitium zeucht das ander.<sup>1</sup> Sie in die gewonheit  
 sompt, das er in grund verderbt, ja sterben. Ideo bene vocavit veterem  
 ho[m]inem per errorem verderbt seel, Equo per vitia crassa corpus, ut dici-  
 tur, quod cito senescant. In errore vivit et in seinen eigen lusten und ihe  
 lenger, mher drumb verderbt er. Et qui non ablegt, non est Christianus.  
 Non satis credere in Christum, baptismus non iuvat, si in errore und  
 lusten lebe, thutz nicht. Si adest novus homo, vetus abiicitur. Cur sic  
 admonet Christianos? tamen ipsi met debent sese exhortari. Ideo: es  
 isthet ein schlaue, spitziger<sup>2</sup> schalk hinder warts, qui dicitur Teufel, qui  
 invenit in corpore nostro zunder und ehr feureisen und zunder und schlecht  
 feur auff et facile concipit ꝛ. quia caro irritat spiritum ꝛ. Ut hic ein ver-  
 maner, treiber, heber, qui perpetuo treibt ho[m]inem a fide ad irthum, a  
 geist. Sie auff der seid er vermanet, sed semper adversatur, quia nemo  
 credit nec ipse, quomodo necessaria sit admonitio alterna. Quia sepe homo  
 apud se geret in wefen, ehe umb isthet, est seductus. Ideo ministerium,  
 parentes, qui semper hortari contra eum, qui semper reißt und anhebt cum  
 nostra carne et sanguine. Cum ergo habeamus in illa seiten, qui reißt  
 ad mala, Ideo Paulus heßt auff dieser seiten, ut ho[m]ines sich huten fur  
 irtumb und eigen bloßen lusten. Videmus, quomodo ho[m]ines omnia faciant,  
 qui putant se Evangelium gefast, werden faul, geistig, hoffertig, stolz und  
 jamer dran sehen. Multi, qui putant se optimos Christianos und stücken vol  
 has, neid, hoffart et nolunt admoneri. Ipsi vidēant, an Christus velit  
 istos salvare, qui ore dicunt: domine, domine; et tamen in errore manent  
 et suis malis concupiscentiis, doct[ri]nis faren.

2114, 25

Iam sequitur descriptio novi hominis. 'Legt ab' i. e. folgt nec irtumb  
 nec malis concupiscentiis. Vetus homo habet errorem, novus habet spiri-  
 tum i. e. veritatem, vos accepistis veritatem, cor illuminatum veritate et a  
 irtumb vocatum, in quo vetus homo fuit. Ideo weret euch contra errorem  
 und werdet ihe lenger, newer und ziehet euch ihe lenger, mher ex errore in  
 veritatem. Hoc fit per ministerium, orationem, meditationem verbi ꝛ. Ideo  
 instandum praedicatione, oratione, ut ex alten heidnischen ziehen irtumb  
 und lust et ornemus in veritatem et klare erkentnis Christi, ut crescat  
 quotidie et semper fiat certior. Das heist renovari in spiritu mentis. Ideo  
 induite novum ho[m]inem, qui creatus ꝛ. Das ist ein novus homo. Non  
 est aliud quam widerst[and] erroris et malarum concupiscentiarum, quae  
 faciunt veterem ho[m]inem bonum, econtra. Econtra geist und wahrheit

6 über verderbt steht wurd sp 29 novus] vetus

1) Erg. 'nach sich', vgl. Wandler, Sindr. Nr. 60. 2) = gerieben, klug, vgl. Unsre  
 Ausg. Bd. 36, 110, 1.

R] novus homo, et ut postea faciatis, ubet recht[schaffene gerecht]tigkeit und heil[ig]-  
keit. Daß ist dictum contra malam concupiscentiam, geiz, lügen, trügen ꝛ.  
et porro ꝛ. Econtra videte, ut vere Sancti und recht seid, quia die schelt,  
die da so heuchlen et iactant fidem et manent in infidelitate, irthumb, bösen  
5 lusten ꝛ. non wollen namen haben, Geben . . . . . namen umb G[ott]es  
willen, und stellen sich ut veri Christiani, et nihil drunter, et tamen vol  
geiz ꝛ. liegen, trügen. Daß heist heil[igkeit], externe splendet, sed non vera,  
sed hypocritica, quibus hominibus impo[nunt, maul auffsp[erren].<sup>1</sup> Ideo cum  
renovati et induitis ho[m]inem novum, so ubet recht[schaffene gerecht]tigkeit  
10 und heil[igkeit], ut non des 1 fl et frueris Christo, et humilieris erga b[on]um  
amicum et alios 10 conculces. Daß ist heuchley. Ideo sit vestra iustitia  
recta, rund.<sup>2</sup> Erga omnes mild, contra avaros freundlich, contra iratos ꝛ.  
Is est secundum deum creatus i. e. dei est bild. Unser Herr G[ott] est  
s[er]vommer man, warhafftig, est in suo corde eitel warheit, gutteit, weis-  
15 sheit. Externe etiam gutig, freundlich, lieb, leßt regen und scheinen son, ut  
s[er]vomme und böse, et neminem leßt entgelten sein bösheit, der ist in seipso  
recht[schaffene] und warhafftig und foris. Sic vos: tum dei filii, im eh[n]lich  
et secundum eum creati. Ipse per G[ott]lich wesen, ego per fidem. Et  
externe ube recht[schaffene] heil[igkeit] und gerecht]tigkeit, tum sum deo similis.  
20 Sicut ipse gerecht]t erga ho[m]ines, sic ego vel darnach sthen. Novus est non  
irtum, sed veritate et fide. Externe fragt non tantum nach sich, sed alios,  
et sic deo eh[n]lich, Sicut ipse, den menschen ziehet an. Si non, non appel-  
landi Christiani, creaturae dei, si etiam species ꝛ.

Heil[igkeit] heist, quando gegen G[ott] ist gerecht, gerecht]tigkeit erga  
25 ho[m]ines. Daß man Gott mit diene. Ist einerley opus, heil[igkeit] und  
gerecht]tigkeit, quando kostlich opus facio in fide, sum deo sanctus et meum  
opus, quia ei servio da mit erga proximum, uno opere bin erga deum heil[ig],  
proximo gerecht. Talia opera facite, per quae deus hono[r]atur et proximus  
adiuvatur. Hactenus textus de dupl[ic]i ho[m]ine, qui est in er[ro]re et lust.  
30 Is secundum diabolum creatus et eius imago. Est lugener und morder,  
verfurd leut, qui sequitur, est eius filius und bild. Sicut pater, ita. Econtra  
qui credit, qui heilig vivit erga deum und thut gerecht]tigkeit erga ho[m]ines.  
Iam declarat, qui sit homo vetus secundum eu[an]g[el]isch wesen.

'Legt lügen ab.' Ist einz. Wenn man all sund auff hauffen fast, (Epl. 4. 25)  
35 gehorn in die ij stuch, quae Teufel furd, est lugner et ho[m]icida, abg[ott]terci  
und auff erden reuberey und all schalkeit. Ideo et Paulus in einander furd.  
Ideo non sequamini deum diabolum, sed loquimini veritatem. Daß heist  
unser Herr G[ott]s farb<sup>3</sup>, quando veritatem. Si econtra, diaboli, warheit

5 . . . . .] S T 11 heuchley 24 Iusticia || sanctitas. r 25 Daß mit 24 Heil[ig]-  
keit durch Strich verb

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 132, 27, = macht auf sich aufmerksam. <sup>2</sup>) = voll-  
kommen, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 174, 14. <sup>3</sup>) = Wappenfarbe, Banner, vgl.  
*Unsre Ausg.* Bd. 41, 313, 26.

R) gleich zu hendel, Liegen, thun all hendel sine .I. predigampt, Rotzen liegen wie der Teufel, post mit kaufen, verkaufen, setzen, übersehen, wie einer den andern bescheyt.<sup>1</sup> Das ist Teufels bild, qui übersehen, liegen, triegen, so viel triegt und betriegt proximum. Satis dicimus. Sed nemo iam betruget proximum, jam Rene allein in die hel, alioqui omnes ad celum, klag über untrew, falschheit, Lügen und triegen, Aufgenommen die hohen Lügen, Rotzen und falschen leyer. Non deus nec superior nec inferior x. falsch worten und werken, gleich zu, so kan nichts zu komen.

Epil. 4. 25 'Quia membra.' Die helfft der sunden ist liegen ut Teufel. 2. peccatum diaboli ist mord. 'Si zornet.' Zorn ist der mord ut Christus

Epil. 4. 26 Math. 5. qui irascitur fratri in corde, ist morder. Cor zurnet. Das sind 2 peccata, quibus diabolus impugnat in terris vel wil uns haben zu lugner und zorn. Da heyt tag und nacht, ut sein bild in uns truck et dei imaginem zubrede intus et foris x. ut non proximo noceam. Ideo dicit

Math. 5. 22 'membra.' Ideo sol keiner den 2 betrügen, treulich handeln, warheit an

einander sagen. Hoc ex 4. ps. 'Trascimini et nolite.' Das laut, quasi

diceret: Ir mocht wol zornen, sed non peccare, quia sic sonat. Num

erlaubt, ut sundige? tum tam audax. David sic dixit, Paulus im nach

i. e. der Teufel hort nicht auff, wil sein siegel, bild in uns trucken, irtum

und lügen contra fidem et foris irtumb und lügen contra opera, lügen wirft

sufen, irtumb, unglauben. Ideo vide, ut dich werft. 2. senties etiam, com-

moveberis ira, quando proximus te angreht, stilt, red zu nahe, beweist tuch,

verdreust dich, da wird nicht anders draus. Si mutuo vivere in domo, civi-

tate, ghetz an stos nicht ab, audis, quod te urit, et alius a te. Haec vita

non aliter patitur, ut Rotzas andio et diabolum sentio. Er wil hieuer

anzunden. Non wird feilen, quod proximus semper faciat, quod placet, et

tu entferne verbum et opus, quod proximum x. ut zen sich an jung legen

und finger stoß aug. Die selben offensiones, bewegung bleiben nicht aus.

Si vis cautus esse, iam zu frieden, ehe sonn unter ghet, kan wol unfried,

quia audit, quod laus über leber<sup>2</sup> und quilt<sup>3</sup> und schwillt cor. Ideo dicit:

Ich las geschehen, vos verdyet bewegt werden. 'Redas'<sup>4</sup> Ehrliche, Das einer

zu zorn bewegt wird, ut zorn zum ersten anstos, sleich und hlyut wasset,

sed non sequimini iram. Non kan wheren, quod laus, flo beist, quod me

stos an caput und bos wort, quia ibi zunder fur hys. Sed istas res et com-

motiones non separ, sed dempffe sie x. Ich wil wider tuch x. Nicht hofes,

satis, quod commotus, quod sponi in zunder. Hor auff et dic: Ich wilz nicht

thun, volo me vincere. Ps. 'Loquimini cum cordibus', ghet in cubile vestrum

und bespredt euch mit euch selber und leidet euch, quia Satjan, ut leret liegen,

ita rath, zu wider schaden und bos thun. Hoc non debetis facere vel non

10 über zornet steht De hoc hic 31 istas] isti 37 vestro ps. 4. r

<sup>1</sup>) = betruget. <sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander Laus Nr. 57 u. 107, Sinn: nach kleinem Verdruss. <sup>3</sup>) Vgl. oben S. . . . <sup>4</sup>) Wohl gemeint 72 Ps. 4. 5.

R) eritis Christiani. Man kan Christianum nicht verargen, verdammen, quando fult, quod in verdreufft. Si vero: non volo rechen, schaden thun. Das heist zornen und nicht sundigen. Qui sequuntur veterem hominem, dicunt: Is mihi hoc fecit, non caput sanfft legen x. Et schmuellen und habent goldene kron  
 5 auff, quae dicitur iustitia, cuius splendore se ornant: Volo facere, quod rech. Non peccant, sed eorum vindicta est peccatum. Illis mus David und Paulus liegen, recht wollen wir nicht wheren. Sed quod widersthaben thut, das heist sundigen. Zornen kan uns nicht wheren, quia thut vetus Adlam. Sed novus homo debet et impetrare. Zunder Adam, vis excitare,  
 10 ut x. Im sprichwort dicitur: qui repercutit, der ist unrecht<sup>1</sup>, wider stucht, schaden thut. Tamen prior est etiam iniustus, warumb gibt man im nicht unrecht? Da her, quod deus prohibet, et facit 2<sup>s</sup> peccatum, quia sehret zu et fit suus proprius iudex. In omnibus iuribus conclusum, dei et mundi, qui sein eigen richter, ist verdampft. Ideo instituit deus imperium,  
 15 parentes, prediger. 'Mihi vindicta.' Ideo qui in rach greiff, greift deo <sup>3<sup>em</sup></sup> 12, 19 ins maul<sup>2</sup>, et boß unrecht praemiatur, et merito damnatur, qui rechet. Si non, dicito ei, cui deus besolhen, patri, consuli, praedicatori. Die: hoc is mihi fecit, helfft, si non, mus ich leiden. Ideo Christiani können wol bewegt werden, sed den zorn nicht lassen ghen. Et schleust selzam spruch: Nun-  
 20 quam solt zorn ghen lassen uber tag und nacht. Ehe sonn unterghet und lasse zorn i. e. qui lenger kan zorn halten quam tag, der sol wissen, quod non Christianus. O quam paucis[simi] Christiani. Multa exempla vidi in hac Civitate, wie man sich rechen und umb klein ding, et praesertim wenn man merck, das man der bedarf, ut Zunder handwerker. Sed quid curo  
 25 Christum, quid ipse te? Nos praedicamus, qui fragen nach Christum und gedanken bey im zu bleiben. Si isti irati, commoti, sol ins nicht verargen. Sed sitis Christiani, laß zorn sincken. Si diu, duret diem. Et cogitate, quod deus multa plura condonarit, ut de illo, qui debebat 10 milia talen-  
 30 torum, qui wolt hoc vergeben haben et ipse 100 \$ non. Ideo si Christianus, laß dichs verdriessen, wil dir laß geben, den spott sollen wir wol mercken. Mundus non curat, non volumus cum eo faren, nos viam, quae est irtung, verdammnis, der zum galgen, tod, hel, quando diu vindieaverunt, far iner hin. Sed ego ut Christianus et tu, si commoti, tamen non rechen, schaden thun. Si lang wehe thut, 1 tag, tum maneo in bona conscientia et scio Christum  
 35 dominum et scio fidem beweisen, quae est gedanken contra iram, Das sind recht heilige und gerechte, qui zeugen, quod fides vera. Si contra, tum falsch heiligkeit und eitel hulse lust dicitur. Qui non vult halten, laß, sehe postea zu, wie ers mit Christo wird hin auß furen. Ista Epistola admonet ad bona opera. Christus det, ut non frustra credamus et iactemus Euangelium.

6 über est steht non sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 32<sup>1</sup>, 331, 22.

<sup>2</sup>) Lies greiff, sprichw. = wider-spricht, vgl. *Unsre Ausg.* 2. B. Bd. 26, 317, 18.

## Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XX.

Eph. 5, 24 f.

'Mulieres, obedite maritis', 'mariti uxores, ut Christus dilexit'. Daß  
ist S. Paulus weis: quando praedicavit de heubstticken Christianae fidei, wie  
man sol fur Gott besthen per fidem in Christum, so thut er das zu, ut  
Christiani non fiant lasz und sanz ad bona opera, quia eum probi facti, 5  
per gratiam et misericordiam erloft, cogitandum, ne fiamus servi peccati,  
a quo liberi. Si non debemus servire peccatis, a quibus liberi, per fidem  
debemus gutes, non los thun, quia non reimt, quod per fidem redempti  
a peccatis, et tamen sollens noch thun. Qui enim facit, non est liberatus.  
Ideo contra pseudochristianos praedicat, qui audiunt se redemptos et  
putant. Ideo si facis peccata et mala opera, non es ab eis liberatus. 10

2ob. 8, 34

Christus: 'qui peccatum facit, servus peccati est.' Ideo non consistit simul  
a peccatis liberari et malum facere. Ideo ostendite vos esse liberatos a  
peccatis sic, ut non peccata faciatis, sed porro bona. Ista testabuntur vos  
vere liberatos. Fides ostendit liberationem, quam habet a peccatis. Si 15  
porro pergit in omnibus peccatis, dominatur peccatum ut antea. 1. ut a  
peccatis liberemur, deinde ut bonis operibus beweisen, quod los seyen.  
2. ist das, quod Paulus non aufflegt etwas sonderlichs, sed bleibt hic midder  
im gemeinen leben. Quid, quod dicit: uxores diligant, econtra maritus?  
Num haec alta praedicatio? Herrlich gerhumbt praedicatio de bonis operibus. 20  
1. praedicat de fide. 2. ut uxores unterthan. Num hoc etiam gentes non?  
Non iubet in desertum ire vel facere hypoeritica opera, sed die allergeringsten  
opera, quae etiam gentiles. Cur de his? Nu er thuts. Si ipse et habet  
mandatum: a spiritu sancto, tum Christus ipse non meliorem praedicationem.  
Ideo Christiana vita non consistit in maxima et intellectu, sed tantum 25  
quod ad fidem, quod per solum Christum. Sed hoc non selham, wunder=  
lich, das man deo sein wort et omnes condiciones zc. Si hoc praedicatur,

1 Eph. 5. r 1 das c in die ermanung hin sp 8 nach reimt steht sich sp 9 vor  
a steht liberati sp rh nach facit steht ea sp 10 über pseudochristianos steht falsos sp  
nach praedicat steht Paulus sp 11 nach putant steht non opus esse bene operari sp  
11/12 Iohan. 8. r 12 nach Christus steht ait sp 14 über porro steht deinceps sp  
16 nach pergit steht homo sp nach 1. steht est sp 17 vor los steht ab ipsis sp  
17/18 Quae opera praecipiat Apostolus credentibus r 18 nach aufflegt steht Christianis sp  
19 diligant c in subditae sint sp nach maritus steht diligit sp 21 nach unterthan  
steht seien maritis sp nach non steht norunt sp 23 nach gentiles steht praestant sp  
25 nach in steht speciem sp 27 deo sein c in Gottes sp nach wort steht gering acht sp  
über condiciones steht status ab ipso ordinatos

R] si gering, de fide praedicationem hells fur kerey, ista de vita pro nihilo. Pro fide praedicamus ergo, ut induatur cappa, S. Iacobum. Sic, sic faciendum. Ratio: das ist fein, deinde, ut non bleibien im weltlichen regiment, haufe regiment, es ist weltlich ding, serpe in windel und ziehe 1 kappe an, das ist viel besser. Quare? quia unser herr Gott weis nichts drumb, hats nicht verstanden, ut doceret nos. Haec omnia ex maxima plage, quae dicitur peccatum originale, ut non agnoscamus dei voluntatem et opus. Das wil in cor nostrum nicht, ut credamus Christum pro nostris peccatis et sine nostris operibus. Das mus kerey sein. Das ist unser erbliche blindheit und angehorn bosheit, das selbige apfel thuts, ut contemnas Christum et eligas. Item similiter Maritis: diligite, quid hoc? cur de hoc doceretur? das ist auch der schlangen giff. Cogitationes gentiles und giff apfel manet hic, man, weib sein ist gering ding, habent etiam gentes, sol ein Christ nicht hoher sein? Es feilet an der giff, quam Satan in cor inspuit, ut non videamus istam lucem, vitam mit Gotts wort ornatum, et non videmus etiam, quod non servemus, et quam paucissimae sint, quae viris obtemperent et diligent uxores. Sed tantum videmus: hic vir, maritus, herus, econtra x. ut gentiles etiam vident. Sed ubi sunt, qui halten in Gottes willen? Ibi 3 pelles uber oculos et aures.<sup>1</sup> Ideo coguntur gentes et infideles bonam gratiam, si gut ehe, und noch viel selbamer, si mutuo diligunt inn Gottes und umb Gottes willen, et obedit ipsa et educat liberos. Sanctus Franciscus et Dominicus est heilige veter cum suis fratribus, sed putabant ista gar gering, et deinde putatis facta. Est gering leben, ja, lieber, hebe an et fac, so wollen wir euch kronen, ut Ad Sanctum Iacobum, Sed ut vir suam uxorem diligat in deo, et ipsa honoret et unterthan, lafs etwas sein. Sed mundus non videt nec dignus. Ipse mundus non videre debet, quam joppff und schleier und am man hut und wammes. Sed hoc

1 si gering c in mundo statim praedicationem sp praedicationem durchstr sp ista de vita c in deinde ordinationem vitae externae sp 2 nach ergo steht praedicant hypocritae sp induatur c in induamus sp vor S. steht peregrinamur ad sp 3 nach bleibien (bey) steht in istis communibus statibus vitae in sp 4 vor es steht deserat, quia sp serpe in c in treuch jnn ein sp 5 nach drumb steht was gut werd find sp 6 nach omnia steht oriuntur sp 7 peccatum originale r 8 nach peccatis steht satisfecisse sp 11 nach eligas steht tibi opera quibus x. similiter c in quod dicit sp 12 vor giff steht der sp 13 habent c in habetur sp vor gentes steht inter sp 15 über inspuit steht infudit sp nach ornatum steht istum statum coniugum sp 16 nach sint steht vxores sp 17 nach et steht e contra mariti qui sp 18 nach halten steht iren ehestand sp 19 nach aures steht gezogen sp 20 nach infideles steht fateri sp über bonam steht magnam sp nach si (I.) steht ein sp 22 est c in find sp nach fratribus steht quibus sordent coniugatoria opera sp 23 nach et steht somniant nihil facilius esse quam maritum diligere vxorem sp 24 vor ut steht Non praecipit Apostolus sp nach Iacobum steht eas sp 25 nach unterthan steht sey marito, lieber sp 27 vor hut steht den sp

<sup>1</sup>) 'Fell über Augen' sprichw., vgl. oben S. 260, 6, 'über die Ohren' nicht belegt.



R) non, si inedit in dei fürcht et diligit in deo, et ipsa in ehren hellt, fürcht  
 und gehöret zc. mundus non videt. Ipsi: haec voluntas dei mei. Et viri zc.  
 q[uan]quam pareo uxori, hoc propter deum, ut ei obediam zc. Externe apparet  
 weltlich, carnalis leben, intra est spiritualis et divina vita. Haec opera  
 sumpta ex communi vita omnium hominum, quia tota vita humana consistit  
 in man, weib, kinder. Es, solt ich ein Apostel sein et de talib[us] operib[us]  
 loqui? wolt mich schemen. Si fide et caelestib[us] rebus, est heresis, si  
 nidrigen, taug[s] nicht. Ideo Christiana v[er]ita so sein geordnet, quod nihil  
 zerreißt, quod geschaffen. P[er]ater, m[er]ater ist geschaffen, S[on]ne und tochter,  
 knecht, magd, herr, i[er]aw, wil[s] nicht zerreißen, Sed ubi fidelis factus, bleib  
 drinnen und halt dich recht. Sic ornat, ut gentes non possint sic intelligere,  
 gentes habent auch knechte, megde, s[on]ne, tochter, sed istum ornatum non  
 habent, quod deo drinn dienen, gentes, infideles: Ego habeo virum. Econtra zc.  
 die leben ut das Liebe viehe. Sic ist das ehelich coram toto mundo. Sed  
 das schon, gottlich, ehelich leben, quam deus ornavit, quod scire possunt se  
 deo servire, das gehort Christianis zu. Ideo eximit istam generalem v[er]itam.  
 Du man, hab gedanken cum uxore et dilige et dilige, bleibe bey ir, non scortator,  
 adulter, habe dein freud und liebe an ir, m[er] dich mit ir. Hoc placet deo,  
 si ein wenig sauer und ghet sudor uber nasen<sup>1</sup>, troste dich voluntate dei. Et  
 tu sis unterthan, non alium dilige und warte seiner und kinder et quod  
 iubet. thue. Man kan nicht geringer predigen, si schleier und hut ansehen.  
 Si divinum schmuck, quem dran hanget. Es ist seltsam, quando externe sein  
 leben, multo plus, quando von herzen ghet ex timore dei. Gentilis non potest  
 dicere se habere. Ego virum et liberos cum, scio weilen keiner hie werd,  
 sed maneo in Christi fide, trost, quod gentiles sic dicant. Sed sic: est  
 carnalis res plena curis et melius, ut caenobium. Hinc monasteria, quod  
 dei opera non viderunt, multominus ornatus, quos deus gesenget zc. Ideo  
 gewhenet euch, quando grund gelegt de heubstuck, tum urget b[er]ona opera,  
 bleibt in domo et Civitate, nimpt haus und stad und wesen fur sich et ornat  
 hoc. Ne sequamur Rottenses: du mußt dich angreifen, quid dormire cum

1 nach in (1.) steht timore sp vor diligit steht vxorem sp nach ipsa steht mari-  
 tum sp nach fürcht steht in sp 2 nach Ipsi steht fideles coniuges interim cogitant sp  
 3 nach ei steht marito sp Vxor voluntas dei est r 4 vor est steht intus sp 6 über  
 ich steht impiorum hypocritarum vox sp 7 vor wolt steht ich sp vor fide steht de sp  
 nach rebus steht dicitur sp 8 vor nidrigen steht de sp 11 nach recht steht drinn sp  
 17 nach non steht sis sp 19 si] iie nach si steht wird dir[s] sp nach ghet steht bir sp  
 nach über steht die sp 20 nach tu steht vxor sp vor kinder steht der sp 21 nach  
 ansehen steht nihil sp 22 nach quem steht deus sp (an)hanget ist bis sein und nach  
 quando steht coniuges sp nach sein steht miteinander sp 24 nach habere steht hoc modo  
 vxorem sp nach cum steht beneplacito dei habeo weilen erg zu unterweilen sp 27 nach  
 ornatus steht viderunt sp vor gesenget steht dran sp 28 nach quando steht Paulus hat  
 den sp 28/30 urget bis Rottenses unt 29 über in bis Civitate steht non euagatur in  
 deserta monasteria sp 30 nach sequamur steht igitur sp nach quid steht magni est sp

1) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 386, 9.

R) uxore, melden fue zc. Ja, vides ut vacca, ochs, si tantum hut et peplum i. e. quod mans und wpeib's bild ist. Si vero augen scheuest.<sup>1</sup> Sed mulier credit et diligit eum in deo, das sihet fue und ochs nicht. Ideo nihil possunt non iudicare. Sed spiritus sanetus ist schuler gegen inen et manet hic unden et dicit: sihe,  
 5 bleibe burger, bauer, artifex, servus bleibe, erode tantum in Christum et facito, quod attinet ad tuum statum in timore dei. Hieronymus ist ein grosser, trefflicher man et tamen nihil rechet quam schleier, hut, non praecceptum und befeh dei. Is intellectus non fuit apud eum. Er hat jeer nahend gered ehelichen, quasi sit sundlich stand, quasi non est habiturus hope gedanken von hurerey, qui in  
 10 deserto, grav thuch anziehen macht keinen neuen menschen, si funde meinen alten Adam ablegen, si bonam tunicam aufziehe et bosen anziehe, iam ista hora velim.<sup>2</sup>

Quando fundamentum iecit fidei, docet communissima opera. Et hodie dicunt nos de communibus operibus praedicare, und sol gering predig heissen. Sic clamant iam lenger denn 1000 jar her. Sed ieiunandum 3 diebus in  
 15 hebdomada, sol sauer sehen. Ich hab's mher quam ipsi thun, sed nolo amplius. Si non fecissem, wolt gesunder und stercker sein.<sup>3</sup> Ideo dicunt, sey bisslich verachten, quia non praedicet opera Ecclesiae Christianae, sed communia zc. wir wollen uns gern mit Paulo leiden, qui ordine dicit, ut non vol sauffen, et de coniugibus, sunt opera gentilia, ut ipsi. Wir wollen  
 20 nicht mher predigen nec wollen's besser machen, nisi quod ista omnia habemus et facimus in dei timore. Ideo lassen inen ir kappen, sauer sehen und fasten und wachen, sehen, ob ein ehelich fraw, quae iren man inn ehren helt in Gottes furcht, so wol kunne besthen coram deo als ein Monich zc. Deus dicit: tu in timore mei vixisti. Econtra Monacho, Nonnae: hast grossen  
 25 hauffen vol sette, patris, matris, quia nunquam me timuisti, nunquam ex timore et voluntate mea fecisti, sed ex tua. Ideo wollen wir's mit inen annehmen. Qui fundamentum posuit fidei, tum ut bona opera fiant. Et ne quis dubitet, quae sint, Sic: si frato, magd, bleibe drinn, si Ehe man zc. Liebe kinder zc. ista fac, non fias ehelicher und verbragt euch et vivite in

1 über hut et peplum steht in viro et muliere consideras sp 2 vor mans steht ein sp  
 nach vero steht die sp 3 über eum steht maritum sp sihest 5 vor burger steht ein sp  
 6/7 S. Hieronymus r 8 ehelichen erg zu dem ehelichen stand sp 9 über est steht sit  
 11 über hora steht statim sp nach velim steht exuere hanc et zc sp 12 nach iecit steht  
 Paulus sp 14 nach her steht laudata opera monastica sp 15 vor sol steht man sp  
 16 vor wolt steht ich sp 16/17 Quae vocent Papistae opera Ecclesiae Christianae et quae  
 vulgaria imo gentilitia r 17 über praedicet steht Paulus sp 18/19 über ordine bis  
 non steht vide Epistolam ad Eph sp 22 vor sehen steht und wollen sp 24 vor hast  
 steht dicet tu sp 25 nach sette steht operum sp nach matris steht obedientia sp  
 26 nach mea steht aliquid sp nach inen steht nicht sp 27 tum (trud et t) nach tum  
 steht exerce te in tuo statu et fac vt sp 28 über drinn steht in tuo vitae genere sp

<sup>1</sup>) = die Augen reinigst, vgl. oben S. 424, 5. <sup>2</sup>) Vgl. Zöckler, Hieronymus S. 447 ff.  
 Diese Klage Luthers ist sehr häufig, vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 17<sup>1</sup>, 51, 3. <sup>3</sup>) Luther führt seine Krankheit auf die übermässige Askese im Kloster zurück, vgl. Köstlin-Kaverau, Luther Bd. 1, 55.

R) timore dei. Das sind eur gute opera, quae deo placent. Ist nicht weit  
 gesucht und geholet, sed gepredigt de hoc, quod es et habes. Inspice tuam  
 uxorem. liberos, sed hoher, ut diligas et ipsa chre. Das mußt ir thun, non  
 vivere ut hunde, few, vel non ostis peccatis redempti. Si ista soltu uben  
 und treiben, videbis, das schwer ding sey ein fromer burger, prediger zc. zu  
 sein quam Monich. Ipsi haben tisch, haus, hof et omnia et troß, quod  
 quis ein fingerlein.<sup>1</sup> Si autem hoc debles facere, quod parochus zc. Hebs  
 nur an und gedlenke, quomodo diligas uxorem et tu eum chrest, tum dices:  
 ein schwerer orden quam Carthäuser aut Monich. Item erga proximum, ut  
 non geizest und schlarrest. Si dich mit ehren erneren, nicht ein dieb, lugner,  
 geizhals werden, habebis zu schaffen. Si pie educare liberos, si cum  
 vicino zc. Ja ista omnia non inspicenda, quia sunt mundana. Nullus  
 unam horam versucht, et tamen interim dicunt mundana. Ideo merito dam-  
 nantur a deo, qui damnant opera, quae nunquam experti fecerunt. Was sol  
 mir seilen, Si alius fur me erbet et daret cibum, daret vestitum, Et ego  
 nihil da fur thun? Sed praedicator vel alius muß erbeiten. Et tamen vocat  
 ein weltlich wesen, ideo tantum schiltz, quia non vis beissen. Es ist peccata-  
 tum originale, quo se execcant et tol, toricht, ut non agnoscant opera et  
 stend, quae ipse besolhen et ornavit. Sed levia sunt, quia ipsi non tenta-  
 verunt. Das ir mit grosser vorsicht, ut weisheit und vernunft in vita  
 haltet, das ist, ut dicit postea, seid verstendig und lofet die zeit und werdet.  
 Nunc cum Christiani facti et redempti a peccatis, hutet, ut vernunftig  
 und vorsichtig, richtets da hin, ut non ut unvernunftig hjeiden, sed klug  
 und verstendig, contra dei voluntatem q. d. 'Es bos zeit' und schendlich leben,  
 quare? propter peccatum originale, quia venient pseudoapostoli, qui dicunt:  
 Sie, sic vivendum. Ista verba non nutz und mancherley lere her bringen zc.  
 Sed da gieng man gleich schnur<sup>2</sup> zu. Lieber, hats Gott auch geheissen, las  
 zeit beselhen. Multi docebunt praeter hoc, quod docet. Num magna res,  
 quod dormis eum uxore, tu saretor, sutor? oportet maius quid. Sehet euch  
 fur, ut non narren eum istis, qui stoltz. Sed sic: halt in die latern fur  
 nasen<sup>3</sup>: Estne dei voluntas et praeceptum? Das sey tua aurora und zil.  
 Si praemortui sumus et hanc auroram vertunckel, tum ein fladerstern veniet  
 et faciet auroram, ubi meridies. Ideo iam creditis redemptionem a peccatis,  
 habt achtung drauff. Si veniunt, dicent von grosssem, trefflichem leben,  
 were dich: heists auch voluntas dei? Est hoc magnificum opus ornatum:  
 nocte auffsthen et canere metten zc. praecepitue etiam deus? Ne pseudo-  
 spiritus furet: mußt dich angreifen, quid, quod eum uxore? Sed tu sis  
 vernunftig und vorsichtig, quia tempus voller boßer schell. Das aug halt

3 nach diligas steht eam sp nach chre steht dich sp 5 über schwer ding steht  
 schwer ging sp 15 me fur 20/21 Seid verstendig r 36/37 pseudospiritus] ps sp

<sup>1</sup>) = Ringlein. <sup>2</sup>) = schnurstracks, sonst schnurrecht, schnurgleich, vgl. Unsrer  
 Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 34<sup>3</sup>, 26 und Dietz 'gleich' II, 133<sup>a</sup>. <sup>3</sup>) Die Redensart sonst nicht bei  
 Luther belegt, vgl. aber oben S. 437, 17.

R] fest et interrogat, an deus praeceperit. Ego coniux et illam habeo, ego civis et in hac Civitate, praecepit deus, ut omnia diligenter &c. Ego filius, ibi dei praeceptum: tu dilige &c. Sed non est sauer leben, tritt hinein und versuches. Sic tua prudentia potes &c.

5 Exemplum dicam. Cum iuvenis, tum walsfahrt zum grimtal<sup>1</sup>, war solch lauffen von männern, weibern, kindern 7 annorum, barfuß. Hoc vidi, an heller, s. Ein frau sol von der wiegen, pfaff von der vesper. Das war kein doktor, bischof, qui potuis[set] dicere &c. Erphordiae multi doctores, Mönche und pfaffen, nullus dixit: cur sic facitis? sed citel kost-  
10 lich, gut werck. Et etlich huren und huben kamen zu samen &c. Da sol ein Bischof, pfarer gestanden et dicere: horstu, frau, magd, es vir &c. credis, quod deus te in hunc stand geruffen &c. bleib domi et servi in vocatione tua, seid vorständig, quia bose zeit, bleib cum uxore, ut deus iussit. Das Mönch in grimmthal Mönch sein. Sed nemo dixit.

15 Ideo istis ein treflich lere, quam ipsi contemptam faciunt. Sed tum nec uni kind kunden &c. Nos nunc intelligimus, si veniret me geist an, ut zum grimmthal leuffe, wolt ein forz thun.<sup>2</sup> Das ist prudentia. Ego man, in dei nomine baptizatus, Ich wil man bleiben, si me aliud docuerit, tum Teufel dich gelernet. 3. dat nomina verstendig, weise, quia pseudoapostoli  
20 venient et ex oculis remouent secreta bona et in locum eorum incerta &c. Ipsi de peregrinationibus nescierunt, quid dixerint, et qui obsecuti, et tamen dicunt, Ghelich leben sey nichts, und heissen uns druber kucker. Est spiritus, hat der ding mit ablas viel bestediget. Venite ad Romam, hat ablas, das gulden jar auß allen landen. Er ist ein Babst esel et manet. Nunc  
25 Christiani facti facite bona opera, seid klug, weis, merck drauff, ut, wen uns die zeit kompt, ut agnoscatis, quae sit voluntas dei. Qui contrarium, habent muhe und zeit verloren, qui ierunt ad Romam. Sed mane in domo cum uxore, da lege dein zeit wol an &c.

<sup>1</sup> Grimmtal r

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 74, 21 und besonders 33, 679.* <sup>2</sup>) *D. i. es verächtlich abweisen, vgl. Unsre Ausg. Ibid. 33, 601, 36.*

### Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXI. priori sab[bato] sepultus est M. Schausen.<sup>1</sup>

30 Ibi iterum audimus, wie S. Paulus fast ein inconsectum sermonem (Eph. 6, 10 ff.) braucht in der Christlichen lere, alii Apostoli et prophetae non sic loquuntur ut ipse, bey ein unerfarnen menschen ebentheurlich und selham laut und

<sup>30</sup> Eph. 6. r

<sup>1</sup>) *Ob identisch mit Wolfgangus Schausen Albiorensis (Köstlin, Bacc. u. Mag. 1503—1517 S. 24)?*

1) kans nicht verstehen, quid? Ziehet den helm, sterck euch in Gtott et in fortitudine, laut ebentuerlich. Ipse docet Ephesios ista 2 in Epistola: 1. wie solten glauben an Christum, quod est caput, 2. in ordine da her, ut non zurnen, non uber nacht et solem et quomodo konnen erga inimicos, econtra. Sic Christianam vitam depingit, quantum per fidem erga deum et externe erga proximum. 5

Ubi ista vita ita docta et so angangen, das mans thuu wil und darnach leben, hebt sich der betler tanz.<sup>1</sup> Venit Satan, qui non potest ferre, ut doctrina rein und unversehrt. 2. quod non irascamur mutuo, nicht reiben, stelen, ehelrechen, ut man, weis sich vertragen, familia treulich erbleit. Sic Christianorum doctrinam et vitam impugnat dies et noctes et cogitat, 10 ut auferat puram doctrinam et deinde machs ungehorsam in externa vita. Das ist experientia et prudentia mundi. Abel, ubi merckt, das from, mußt ipse frater. Sic per omnes prophetas, Iohannes baptista, Christus, Apostoli, ubi praedicarunt, giengen so viel Notzen et Christiani neidisch, ut Apostoli beide hend zu thuu, ut doctrinam rein hielten et vitam. Qui Christianus est 15 et putat suam familiam et vitam unangesochten, wird nicht draus. Ideo ubi Ephesios angericht und sein geleret, quomodo credere et vivere, furt ers in krieg et rustets zur wehre. Als prius ist fridlich leben eum doctrina et vita. Cum igitur sic instrueti, quomodo vivere et credere, müssen wir zu feld liegen et eum Teuffel reissen und schlagen. Vide, qualem anfang gemacht, quot 20 Rottae contra Sacramentum et baptismum, qui non geruht und sein schleichens und anlauffs nicht verstehen, istos vicit. Adhuc quotidie tentat, ut pseudodoctrinam unter uns bring. Vide, quomodo persequatur nos per Pappam, leßt kein fried. Et inter nos, qui Euangelium audimus, quam faul, quot fures, reuber, stelen, kein treu, lib, quisque klagt uber magd, 25 tnecht, uber junge, hurerey, ehelrecherey, geizen, scharzen, kragen. Ibi incipiunt: Si Euangelium rein, tum from. Sed quia non bessern sich, ideo non verum Euangelium. Ex his dient non verum Euangelium et incipiunt novam sanctitatem mit iren grauen rocken. Cum sciamus et experiamur, ipsi et oculis videntibus et auribus audientibus et palam, quod sit, ut 30 scriptura, quod richt Satan rotten an, et videmus an nachbar, quod audiant Euangelium et eunt ad Sacramentum, et tamen geizen heier wie fers<sup>2</sup> und jhe lenger, jhe elter, je kerger.<sup>3</sup> Ibi non fragen, sed gleub in manum<sup>4</sup>, quod diabolus fortis inter nos. Si hoc crederemus, tum provideremus, ne caderemus in errorem. Item multi non sic geizen, trachten nach chr. Sed 35 multi, qui non vigilant. Audistis, quomodo credere et vivere. Iam sicher et stertentes et putant se im wesen des friedens, et putant se Christianos et oblivisci, quod zu feld liegen und sechten contra eingeben Teuffels et contra geiz x. Illi non timent, non vigilant, sed putant gewonnen. Teuffel leßt

21 qui non in timore x 30 audientibus] vid

1) = geht der Streit los, vgl. DWb. s. v. Bettlertanz und Betteltanz. 2) = voriges Jahr, d. i. immerfort. 3) Sprüche, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 688. 4) = vollständig z. B. Unsre Ausg. Bd. 26, 691, 19.

R) mich et alios predigen, ipse facit per ho[m]ines, quod vult. Er ist un[s] nahend  
 jat, non solum list, sed etiam macht. Ideo cum sitis Christiani et scitis,  
 quomodo cred[en]dum in Christum et inter se vivendum, Nun gilt[s] w[er]eren,  
 vid[et]e, ut the[s]aurum, quem accep[ist]is, retineatis, quia veniet schalk et unter  
 5 weissen sehe, veniet, vid[et]e, unter euch rotten sehen, inter quos nondum sunt,  
 quia non dormit nec de[s]init, ideo gei[st]en burger, h[er]uarn, unzu[cht]ige leute,  
 quia non wa[ss]er sein, nicht w[er]ere nec induent. Ista me certe erschrecken  
 und demutig und wa[ss]er machen.

Audi, quomodo fr[ig]it malt. Ego ostendam hostes, cum quibus con-  
 10 fligendum, audite, quomodo vocentur. 'Non cum carne et sanguine.' <sup>1</sup> Eph. 6, 12  
 Si vestrum kampff tantum ratione, So traut ich noch ho[m]ines verbo dei  
 gewinnen. Item si dares treiben rat, ut non eheb[er]eden, gei[st]en, si tantum  
 esset caro et sanguis, ratio, ut nascitur, w[er]eren noch zu lencken. Ideo  
 videte, was zu thun. Non cum hominibus, sch[er]werd schlegt, Im gemeinen  
 15 wesen, kampff, si tantum haberemus homines, nemo so bo[s], f[le]isch und blut  
 wolten wir gewinnen, quia nostra praedicatio tam alta ut. Ideo aperto oculo[s],  
 non sechtet contra papieren, leyden wend, non sunt f[le]isch, blut ho[m]ines,  
 sed vide, quid drunter steckt. Isti gei[st]er erg[re]x ho[m]inibus und haltens fest,  
 lassen sie<sup>1</sup> nicht fangen. Non sunt Pet[er], Klaus<sup>2</sup>, sed Lucifer und all Teufel  
 20 in der hell, ut vocat. Non nominat weltlich her[sc]h[er]aft, sed hern, qui totum  
 mundum regit. Ut Christus Matth. dicit diabolum regem. Non consistere <sup>2</sup> Matth. 12, 25 ff.  
 regnum suum, habet sub potentis[s]imis fursten, gro[ss]en herrn, Is am hoff  
 Turcei keiser, is illam Civitatem, alius aliam. Das ist regnum und fursten-  
 25 thum, sic regit mundum. Nu w[er]s aber nicht viel, si unus diabolus alium  
 reglem, so un[s] nicht angien. Sed das ist her[sc]leid, quod isti principes  
 habent rationem, carne[m] et sanguinem, si tantum ratio et caro, sanguis,  
 het[s] nicht not. Sed ergreiff[t] das f[le]isch, blut, fast in sein klauen Regles,  
 principes, graffen, edel[er]eute, burger, h[er]uarn und treibt in, ut vult, quia  
 het in klauen gefast, ut velit. Sic Papa, Cardinales, Episcopi, fursten, et  
 30 quotquot contra Euangelium sunt, in eius manu. Si non, ich wolt kaiser,  
 fursten, Cardinale alle be[ss]eren. Sed non sunt caro et sanguis, sed haben  
 reiter gefrigt, der hell sporn et das sie müssen thun. Alibi Witten fur die bo[ss]en  
 und sollen mit bo[ss]en predigen und mit gebult handeln, villeicht dabit deus,  
 ut auff wa[ss]en de laqueis diaboli, in quibus capti secundum eius volun-  
 35 tatem. Quid facit Papa, Cardinales, burger, h[er]uarn, quando capti a  
 diabolo et sic ut cum omni seruiat, burger, h[er]uarn, semper eius cogitationes  
 sthen, ut diabolus vult, lest predigen, quia non est mihi gebunden nec Christo,  
 sed ihenem, qui in reit, Eheb[er]uch, h[er]uarn, quicquid dicitur, sol weiblich  
 40 schuttelt den Teufel ab. Sic ghet[s] zu cum doctis, quando invenit sein,

3 über so steht vos 34 2 Timo r

1) = sich. 2) = der nächste beste Mensch.

1) geschickten man, ist eben sein bad, praesertim si habet wunderlichen kopff  
 und geschickt, den bringet in sein sporn, zaum et dicit: Christus non deus,  
 baptis-mus tantum aqua, da sett ein hauff hin, wer ist? non est Arjns,  
 Pelagjns, das fleisch und blut, sed diabolus, qui eum reit<sup>1</sup>, ut dicitur  
 germanice: der Teufel ist im in die har komen.<sup>2</sup> Sunt mechtige, grosse 5  
 gewaltige fursten, unus longe potentior omnibus Regibus, is diabolus, qui  
 me ansicht quam 100 mei. Si deus permitteret, me inveniret. Sic ad Petrum,  
 voluit ire in mortem. Sumo Petrum ut cribrum, das er dich mocht in  
 ein sieb lassen, krigt in hin ein und ruttelt. So Petrum et alios ut x. quia  
 omnes nihil erant ad eum. Ideo videte omnium prophetarum, Apostolorum 10  
 exemplum x. et inter vos, quod homines contemunt verbum dei und werden  
 leuger, wilder, quia Teufel unter in. Ideo weret mit predigen, beten. Si  
 non, reißt ers all hin weg: Prins audiui, nihil audio quam credendum,  
 diligendum, nicht stelen, rauben. Solche hat er in. Ist sein hengst, esel,  
 treibt in, ubi vult. Sic treulich warnung, quae etiam erschreckt, nos ver- 15  
 meissen sumus, positi zu tempffen gegen dem, qui x. wie horn, wie strohaln  
 gegen eiseru berg, wie solt sich ein eiseru berg furchten, si stipula x. wie warff  
 er den Petrus. Ideo sey nicht stoltz, sicher, sed gratias age deo, quod  
 agnosimus eius voluntatem et gratias age, quod didicisti, quomodo bona  
 opera, et semper ghehe cor, ut dicas: 'Sanctificetur', 'adveniat' x. und mit 20  
 sehelen augen sehen auff illum, qui wird dich ansechten, du sitzt unter Teufeln,  
 qui hehen ut Christi oblliviscaris, bose leben furest. Ideo cave. Adest, qui vult  
 auferre thesaurum, et auferet, si dormis. Sed deus vult tecum esse, si modo  
 wacker et invocas. Habes hostes, grosse, mechtig, gewaltige fursten, wie heissen?  
 Si sind weltzerren, ist gross, Non uber schlos, uber gross stad, non hauf, schlos, 25  
 stadherrn, istas dominationes dat hominibus. Sed ii regunt leute in mundo.  
 Sunt kaiser, fursten, graffen uber kaiser, fursten, papam, Cardinales et doctos,  
 et quicquid kostlich, schon et quicquid ut utatur zu schaden animae et zu schand  
 deo. Papa hat gross gut, laud und leute, cui serviunt da mit? Teufel, und  
 lextert Gott, em? Der Teufel reit sie, quia sunt sub eo, ghen im zu zaum 30  
 und sattel, sind unter sein sporn. Non tamen ut Cesar, qui habet guter ut  
 feijer, Sed habet leib und seel, possidet maximos, potentissimos, sanctissimos,  
 furet externe, ut fiant impii, seductores et occisores x. Sic hat in sein  
 sporn und zaum, ut faciant, quae velint. Was haben wir, quod eum  
 principe mundi solten sechten? Si Episcopo vel alio, non not, wolt in 35  
 gewinnen mit sehen, beten, biten, demut. Sed diabolus hat isti das cor  
 eingenumen, got geb, ich predig, sag, bit, schilt: sthet er fest et me damnat.  
 Paulus dicit: non est Caro, sanguis, hielt nicht so fest, wurde sich lassen  
 bewegen promissiones et comminationes, der keins in cor, sed sicut auff ein  
 40 ambos x. Sic etiam Job dicit, quod cor behemoth est sicut ambos. Behle-

36 das] den

1) Spruchw., oft bei Luther, Thiele Nr. 484.

2) Siche Thiele Nr. 485.

R) moth auff deudich viehe, thir, schops, bocke, wolff. Sie apud mundum et domum diaboli eius, quando Teufel hat sein regnum unter hojmines, ist so fest, das sein herz so fest als ambos, et manet Iohannes in eodem.<sup>1</sup> Et habet schuppe, si mit spieße aut hemer drauff, nichts. Item quando winter konpt, frost, so wird ex wasser sein, wer kans weich machen, si mit hammer, si non hitz da zu, manet sein. Sie cum hominibus, qui per Teufel erfroren, ut nihil iuvat, donec praedicatio, ubi sequitur spiritus sanctus mit hitz und feuer. Das heist unser feind. Ubi sunt? Sunt domini, qui welt regirn.

‘Hersehen inn der finsternis dieser welt.’ Infra dicit: mit den <sup>Ep1. 6, 12</sup>  
 10 hosen gleistern unter himel. Sind hlose geister et sub celo schweben sie i. e. plenus aer diabolis. Das sagen etiam Naturlische Meister, quod mitten in der lufft, das schwarz finsternis, die glenz gehen herdurch. Ubi schlos, sthuel regis, ibi stockfinster, plus quam nox, donec venit sol et stost an. Ideo mitten in lufft est tenebrae. Sie Teufel naturlich in der finsternis. Paulus  
 15 nunquam so clare dicit, quod Teufel uber uns schweben hoher quam vogel fliegen. Ideo ungeziefer, wetter, domos, Civitates anzunden, wasser zu samen tragen et tam grandes tempestates, quasi omnia interitura, schiessen feur x. et noctu, ante biennium flog der himel schlangen, sind eitel Teufel. Item irwissch, videtur domus et fenestra habens lucem, sed nihil. Die gepenst  
 20 viel in aere x. Das sind eitel Teufel, qui sie santifirn<sup>2</sup> uns zu schrecken, ut eos adoremus. Wir haben Teufel uber unser hentter, non indigent aere, schweben in aere leichter quam aves x. quale regnum hoc. Si I so hoch oben, sibet uber 30 meil, videt, quid cogitem im stublin, kan er ab stechen und pfeile unter uns gehn, ut te zu hurterei, illum zu zorn, geiz. Sie  
 25 indesinenter fliegen pfeile e celo istorum spirituum. Das ist noch ein wenig ein leiblich sthet. Sed das finsternis meint Paulus sonderlich nicht. Sed est finsternis diser mundi, discernit ab iis tenebris, quae superne i. e. tenebris, ubi sol non est. Christus est sol. Sicut sol per celum transit et erleudht nubes supra, Sie quanquam Evangelii lux praedicetur, tamen non illuminantur  
 30 Ioh. 1. Sicut lux oben finster bleibt, sic corda impiorum, ut maxime luceat <sup>Seb. 1, 5</sup> lux. Ibi principes, qui possident homines et omnes, qui non illuminati gratia. Cum ergo nostri adversarii tam potentes et sitzen uber unsern klopfen et vident, quod facimus, quando praedicamus, oramus, lest mich unverschoren<sup>3</sup>, sed otiosum petit iaculo. Si trifft, dat hlose, giftige gedanken,  
 35 ut ein untugent anricht. Si hic non schilt siclei und halt cruce[m] Christi jur, tum reit er mich. Sumus geseht unter sie, qui super nos schweben et sagittant auffz cor, ut fidem eripiant. Ideo wheret euch, quia iterum arma et schutzherrn, qui fortiores, qui sunt Christus et angeli, die fliegen her, ubi I Teufel scheust, adest angelus et abigit telum, nisi prorsus ingratus. Ideo

16 fliegel

<sup>1)</sup> Sprichw., vgl. Thiele S. 232. <sup>2)</sup> = schwärmen, ihr Unwesen treiben, vgl. Dietz s. v. fantasiere[n]. <sup>3)</sup> Siehe oben S. 239, 21.



R) monuit eos: nolite schrecken, non est uber hundert tausend mil. Est quidem ubique, sed ubi Christiani, maxima cum potentia, mehr, viel zu fempfen, quia genti gesporn, gestattelt, non habent viel. Ideo uber dieser stad ein 1. 2. tausent teufel, quomodo faciendum? Ziehet unsern herrn Gott und stercket zc. Ibi non mit kuras, bantzer, harnisch, si murus stachel, non arx tam munita, er ghetz hin durch ut buchsz per papyrusum. Es mus ein ander harnisch, ut starck und fecß in domino, und ziehet ut geruffet in der krafft seiner stärke, hutet euch fur ewer sterck. Si vultis credere et vivere, ut ratio dicit. Si fur nasen verbum dei spein zc. da mus er abziehen, quia deus praecepit und helt druber, ut fidem nicht sol ubervinden, sed sol stiegen fur glauben, hoffen, baptismo, Sacramento. Quando me ruft in dei verbo, Sacramento et fido dei fortitudine, non hat not. Si tausent mal mher quam regen und schne, wollen hutlin auß setzen und auff den rock felt, wollenz wider ab stoffen. Sed wer zu lang, tantum in summa dixi, qui nostri hostes et ubi et quam potentes, ut sciamus contra pugnare et sciamus nos habere adiutorem Christum cum suis angelis.

## 54.

20. October 1535.

## Predigt am Mittwoch nach Luca.

R) 4. post Lucae i. e. 20. Octob.

Sic audistis, sic etiam debetis credere, quod Christus, da er von hier welt geschieden, ut eius regnum auß erden bestunde, commisit suum Sanctum Euangelium et Sacramentum, und so druber gespprochen ein starcker segen, <sup>20</sup> <sup>Matth. 28, 20</sup> et dicit: 'Ecce vobiscum sum', ut non dubium, quod noster dominus heubt, quamquam oculis non videamus et auribus non audiamus et manibus <sup>1. Joh. 3, 2</sup> contractemus, tamen nobiscum et non von uns bis usque ad extremum diem, ubi videbimus eum. Interim manet cum Ecclesia geistlich, quamquam vere adest, nisi quod non videtur. Ideo leren wir weiter et doecimus <sup>25</sup> veritatem, quod Euangelium, quod praedicamus, non esse nostram praedicationem, sed Euangelium Christi, quod hinder sich gelassen, ut mundlich predigen et erschliesen, et qui audiunt Euangelium, praepcepta <sup>10</sup> non <sup>1. Joh. 7, 16</sup> nos, sed eius verbum. Ut dixit: 'Mea doctriina non mea' zc. qui me audit, mittentem, qui me spernit. Sic ipse conversus gangen in dienst fur seiner <sup>30</sup> herichafft. Ideo nemo sol Euangelium ansehen, quod ab hominibus venerit. Non scripsimus librum, non erdacht ab hominibus, sed per holmines von Gott. Denn das mit grooffem fleis treiben, ut holmines sie audiant verbum, ut sciant dei verbum, non hominum. Non consistit in potestate

17 Ordinatio ministrorum verbi r 18 Apostolis et Ecclesiae Vide Math vlt r  
 19 20 über Sanctum Euangelium steht Ecclesiae suae sp 23 über von bis ad steht lest  
 weicht a sua Ecclesia sp 24 über videbimus steht 1 Joh 3 29 über sed eius verbum  
 steht non praedicamus nos

R] nostra, Cesaris, quod praedicamus salutem hominib[us], tantum sumus instrumentum und mittel, per quod Christus loquitur et utitur zu ehren erhen, ut dominus dat servo s[ed] in manum, ut pauperi. Non est servi, qui tantum reidht hand dar, ut detur. Est domini leffel, hand. Nos der leffel, er trendt  
 5 durch uns, speise und tranck domini. Sic assuescimini, ut audientes Euangelium, quod a deo accipitis, nisi quod nos parentes, praedicatores sumus organa dei, per quae operatur. Hinc concludimus et dicimus: Si etiam p[ar]r[er] nicht from were und nicht werd, ut dei filius und knecht. Ut servus si nequam et nehg<sup>1</sup> hand, tamen gulden ist gut, quem dat dominus per  
 10 manum, quia eius eigen, quem recht hat et dat per schalk, und so wol gulden ac si per bonum. Ideo sehe auff gab et verum datorem, non organum, per quod datur, nisi tale, qui non daret, quod deus besolhen, sed dare zal s[ed] pro s[ed], ut Anabaptistae et P[ap]la pro E[ua]ngelio nugas, Das ist nicht dei donum. Sed si verum, lest Euangelium et Sacramenta bleiben, nihil moveat,  
 15 sive dieb, from man, Si dat E[ua]ngelium, Sacramentum, bap[ti]smum, Absolutionem, est vere, quae sunt, per suam dignitatem et bo[ss]heit nicht bojer, erger, dei gab, ut dixi de servo dante s[ed]. Non est erger s[ed], quando scabiosa manus. Sie praedicamus Euangelium, got geb, wir seien nehg<sup>1</sup>, tamen Euangelium, quod praedicamus, est dei, et quando auditis eum, quasi e celo,  
 20 nisi quod velit accipere donum, et lingua hominis est instrumentum, per quod hominem audit. Das ist, quod dixit, quod nobiscum et manet r. tamen non opus, ut ego praedicem, da wird mittel zungen, hand servi et leffel. Sed nos audiemus et videbimus sine ullo praedicatore r. interim per ista media et instrumenta nobiscum. Sie quando datur bap[ti]smus,  
 25 sicut Christus commisit, sive is, qui dat, sit probus r. Si hest weis r. Christus. Si obstetrix gibt eise tauff<sup>2</sup>, sive meretrix sive r. Si dat, recte datur, est verus bap[ti]smus, unangesehen, quod mulier. Sic dicere potes: Ego accepi bap[ti]smum Christi, quem dedit per p[ar]r[er], prebiger, wshenuter, leid nicht macht dran. Tauff ist da. Sie unterscheiden, ut non feherer einreiffen. Olim Donatistae et hodie Anabaptistae: quando diener nicht heilig were, kund Tauff nicht recht sein, quomodo is posset purificare hominem, Ein. 31. 4  
 30 qui ipse immundus? Magnae contentiones in Ecclesia, Ut si dicerem: servus, qui habet scabiosam manum, non potest dare reit gold. Dominus Christus gesteuert mit Juda et pseudoapostolis, qui habuerunt officium et  
 35 recte praedicaerunt et fuerunt domini verrheter. Ideo tandem mansit victoria, quod non inspicienda persona, quod dignitas personae non, donum

1/2 über instrumentum steht werdzug sp 9 über nehg steht auffheig sp 10 nach manum steht leprosi serui sp 12 nach tale steht organum sp 13 nach nugas steht triegerer sp 15 vor dieb steht boje sp 18 über nehg steht vurein sp 19 über eum steht id sp 21 über nobiscum steht Matth 28 nach manet steht cum eum viderimus sp 33/34 Vide Matth X r

<sup>1</sup>) nehg [auffheig, vurein], wohl Nebenform von gnetzig, zu gnatz = Schorf, Grund, Dietz s. v. Gnatz und gnätzig. <sup>2</sup>) wie jachtauf = Nottaufe, nicht bei Dietz und im DWb.

R[ati]o dei. Petrus, Paulus non tenet, ipse reit wol sein heilig hand zu, deus  
 vere. Indas sein neig, schendlich, verheterisch hand zu, nihil ad me, non  
 est Indae, sed Christi baptismus. Is aequè baptisat per manum proditoris,  
 ut sancti Petri. Papa hats seer gesterck. Si schon nicht from, tamen  
 audiendus et Sacramentum possum administrare, possum praedicare, guber- 5  
 nare, du soltz glauben. Ita hin gefare und Teufel draus worden. Si hodie  
 malus et convinci posset. sol man heissen from heissen, sein bloßheit in aupt  
 legen, Sie si obstetrix esset meretrix, were besser, quod ehrl[ic]h, from frau,  
 si non, ist gleich wol tauß recht. Sie discernite, quod Christus snae Ec- 10  
 clesiae oberster Bischof und Papst, qui facit omnia officia ordine, quod ab  
 ipso audimus Euangelium, absolvimur, consolationem accipimus &c. an  
 das die larven uber augen zogen, quod non videmus. Mea manus, os sein  
 instrumentum. Larven, et tamen ipse facit. Sie de Sacramento diximus.  
 Sie cum vocatione ad ministerium, quia Christus hinder sich gelassen. Item 15  
 quod man und weib zusamen gebt, si copulantur et zusamen legen pater et  
 mater sponsum. so hats unjer Herr Gott gethan. Der papa usus nequitia  
 hat weise gar zu sich genommen, das man nicht kan beruffen ad ministerium &c.  
 nisi ipse. Ut reservavit quaedam peccata, quae nicht absolvirn und los  
 sprechen alii, tamen in periculo mortis priester absolvirt ac Papa ipse. Ut 20  
 etiam Christianus, jungfrau, knecht, herr et in periculo debet dicere: Gott  
 der her vermittat tibi omnia peccata, jar hin in dei nomine. Ist billich  
 und recht. Sed quando gesund, sol man nicht verachten kirch, ubi conveni-  
 tur, quando enim extra periculum vellet suos baptizare, absolvere. Ideo  
 gestiffit ein offentlich ministerium baptismi, ut ante oculos pateat angelorum,  
 hominum, Et dicit passtor: hic baptiso, las wissen omnes homines, ange- 25  
 los et demones, et das wird Gott annemen et angeli bestetigen. Hic praedi-  
 dico, quae dico de Euangelio, sunt Christi. Ideo. solz Teufel lassen recht  
 sein, et totus mundus et angeli ja dazu sagen. Den troß müssen wir haben.  
 Si ego baptizare et praedicare non possem, haberem troß: placebit deo,  
 angelis. Sed quia ego non baptizo, praedico, Sed qui supra in celis, 30  
 thutz, habeo gut trohen. Praedicatio tua, absolutio, vide tu, obs recht ist.

140034.11 Ego werckzeug, den troß müssen haben ut Petrus, qui loquitur, vel las  
 predigen ansthen, et qui aliquid operatur, thut in Ecclesia, sciat per se  
 facere. Si non scio deum per me praedicare, absolvere &c. so wilz ich  
 ungelassen haben, non coniungere sponsum et sponsam, si non scio deum 35  
 facere. Si contra, thue omnia mit frolichem herzen, et tu accipis per me  
 ut per Christianam larvam. Quando an pfarrherrn mangelt, ut alios sub-  
 rogemus, quia non nostrum ministerium nec Papae. Non gestiffit ut nec

10 über ordne steht docet baptisat administrat sp 16 nach sponsum steht [spon]-  
 sam sp 20 nach etiam steht quicunq[ue] sp 21 nach Christianus steht siue sp 22 gesund  
 sey 29 einer gesund ist sp 31 über vide steht o deus sp 32 1 Pet 4 r

R] Euangelium. Ehe sterbe, wer da wolle, bleib̄t ministerium, quod solius dei, donec Ecclesia est, hic manet Euangelium, baptis[mus], claves, Sacramentum, predigampt. I pfarrher stirbt nach dem and[er]n, ampt bleib̄t. Si hoc, mogen wir andere an die stad setzen. Ibi sumus dei larvae et un[se]r[er]s h[er]r g[ott]s neigige hand. Ibi non facimus ministerium, quod iam a Christo factum et sum. Ego vobiscum, qui mortuus est, non habet melius officium quam, qui iam praesunt. Omnia enim dei. Papistae, quando ordinauerunt, dederunt calicem, claves &c. zu warz[ei]chen officii und kopff beschoeren und fassel angezogen und finger mit kresem. Nos non, quia ipsi putant per hoc fieri sacerdotes. Das ist fehery. Putant ministerium herere in his externis, et putant, quod nemo possit exercere officium Ecclesiae nisi unctus, habeat fassel. Das ist zu grob, quod externis, quae exco[n]gitata, sol das geben. Wir wollen un[se]r[er]m h[er]r G[ott] sein ehr wider haben, qui sit dominus baptis[m]i, Euangelii, super claves, Sacramentum, buch da zu. Wir willig officium damus, sed setzen I ein in hoc officium, quod prius est, tantum accipimus personam, quae sol operarius sein. Cum igitur putamus salben, nolumus eam umb des zuh[er] und falschen wahn. Non dixit dominus: schmir dein heust und platten, tum est psaff. Sed so in regno Papae faciunt. Patres mogens gut gemeint, Sed ipsi abusi, quia dixerunt, quando geweiht priester ist, eum ex pane corpus, ex aqua sanguinem. Ideo geweihter Priester groffer macht quam angelus et Maria in celo. Sie extollunt kresem. Das ist idololatria, Teufel, tod. Non salben, kresem facit tauff vel Euangelium, fassel non facit priester. Sed iam das ampt da vor der fassel, platten, eum felt, seh I drein. Prior adest baptis[mus], autequam venit Sacerdos, fratr, man, obstetrix, Euangelium praedicator non facit, nisi quod hin trit et praedicat. Et officium adest, nisi ut imponatur ei officium. Sie sollen unterscheiden dona et opera a personis et larvis, nobis scilicet, qui sumus organa ut ista, Euangelium, Sacramentum &c. et quicquid accipis per eos, qui in ministerio, ut a deo et dei donum, et sehens an, quod dei verba sunt, quae audio. An das homo mus larden sein, donec adveniat iudicium extremum. Interim unter thuch, vordhang, donec veniret. Ob v[ater] et mater from vel unfrom, tamen p[ater] et mater.

Das ist zur vorrhebe, eum simus ordinaturi aliquem in aliam Ecclesiam. Prius non fecimus, ne Papistae, et in conspectu vestro, ut sitis testes. Noster princeps hat geord[net], eum noch nicht gefasst et consultum, et tam multae accedant Civitates, wirds mangel, Das er wolt schaffen ut ex mundana potestate, ut priester nicht geweiht wird nobis ignorantibus, Ut in primitiva Ecclesia musten verbieten nec ubique weiseten und

18 über psaff steht priester sp  
steht quod nullus Cesar angelus sp  
conspectu steht gegenwertigkeit sp

19 nach gemeint steht haben sp  
27 über nobis steht quae nos sumus sp  
36 über mangel steht an ministris sp

20 über ex pane  
34 über

R]uncius wurde cum pseudoapostolis und lieff davon. Ideo ut non unord-  
nung wurde, donec 1 locus vel quatuor in ista ditione, ubi ordinetur, et  
ideo nec Ecclesia betrogen mit falsch predigen, das unser furst besoffen ubi-  
que, wo man mangel an prediger, huc missi, die sol man hie horen, ob  
geschickt sein ꝛ. scilicet in franken, sachsen, meissen, buringen. Ideo estote  
testes, quod ordinatus, et schicken hin gen Gottla, et hoc factum ex com-  
missione principis, ne pseudoapostoli an ein an erwachsen.<sup>1</sup> Si hoc daretur  
ius cuilibet Civitatulae, wurdts werden. Ideo solts bleiben in unitate  
unter meines gnedigen herrn hand, bis anders wird. Et rogate pro omni-  
bus, qui sunt in ministerio, qui sollen euch fursthen, ut conservet nos in  
pura doctrina et vero usu et nobiscum maneat usque ꝛ. qui non, prae-  
dicet falso, et baptiset et pro Sacramento brod und wein, aquam pro  
baptismo, pro fl zal s. Debetis orare, ut dominus maneat pfarrer, teuffer,  
Sacraments reicher i. e. ut servantur, ut ordinavit. Ideo orandum, ut do-  
minus regat ministros, ut recte praedicent, administrent Sacramentum und  
from werden. Etsi schelt, quia cor non ꝛ. lasse doch gleichwol ampt rein  
bleiben, si ipsi an der person nicht rein, ne servus den fl in boesen steck et  
det nobis ein zal s dajur, Sie Paulus commisit 2. Timo. 2. Et begert ab  
Ecclesiis, quas plantavit, ut pro eo oret, ut rechtschaffen moge predigen, ut  
moge reden, das recht und geburt. Is Apostolus et plenus spiritu sancto,  
noch hebt er an, ut possit pure praedicare, ut deberet. Vidit periculum  
in mundo et non sua causa, sed omnium nostrum, ut rein und trew bleiben  
in verbo, quia si nos falsch et cadimus, tum non klein schaden. Ein bos  
gifftiger tropf sol 10 000, 20 000 holmines in 10 tagen ut Monasterii.<sup>2</sup> Ideo  
istis ferlich et orandum, ut rein und trew in praedicatione. Nos dei dispen-  
satores, eius servi und aufteilen sein schey. Nihil quam fidelis ꝛ. hoc auff  
furnemst sucht, ob trew, non, ob demutig, rein. Indas scilicet tantum trew  
in ampt. Es gehoru myer tugent, ut in Tito et Timotheo, sed ista prae-  
cipua, ut trew et predigen, ut debet. Nam si verbum purum, so hats eum  
Sacramento nicht not, quando lingua non irret in officio, sed rein und  
trew, tum servatur absolutio, Sacramentum, baptismus rein halten, omnia  
per verbum pura. Per quid Papae treck aufgesetzt eum peregrinationibus,  
walfarten, invocatione Sanctorum? absolutionem, baptismum et Sacra-  
mentum habens gestolen et opus draus gemacht, tantum verbum pure prae-  
dicavimus: So sol baptismus, Sacramentum sein et absolutio, sonst nichts  
thun. Tantum finimus unjers herrs G[ott]ts knecht, non novum instituvimus,  
baptismum, Sacramentum, Euangelium, claves, sed den treck papae auf-

2 über 1 steht unus sp 3 über nec steht ne sp 7 pseudoapostoli fraglich, kann  
auch pfarrer gelesen werden 13 über s, steht pfemig sp 17 vor boesen steht sein sp  
22 nach causa steht sic oravit sp 30 über irret steht errat sp

1) Ob aneinanderwachsen? 2) Münster.

R] gefert, ut srom haußmagd, et aufgefegt. Ideo als dran, ut fidelis, ut maneat in vero Euangelio et loquatur, ut debet, so hats kein not. Qui seilet in Sacramento, bap[ti]smo, abs[ol]utione, der muß vor gefeilet im wort. Ideo dicit: orate, ut possim praedicare. Num nos arm madenseck, qui nihil ad  
 5 Paulum, non sic oremus? Ideo rogate, ut Christus adsit suis praedicatoribus, ut promisit per eos regirn, quando ipse mit in nave<sup>1</sup>, est rein. Si vero zornig, kan rottengeister schicken. Isti 8 sermonibus mher verderben quam 18 jar. Ut videmus cum Anabaptismo, schir halb deubschland. Ideo orandum, ut nobiscum halt et det probos pastores, si non pro  
 10 sua persona, tamen pro ministerio. Ideo auff legen wollen ampt isti, qui huc missus iussu principis.

4 possem

1) Sprichw., vgl. Thiele S. 245.

55.

24. October 1535.

### Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XXII.

Phil. 1. 'Zu ehr und lob Gottes'. Ibi videtis, quod Paulus ein sonder=<sup>Phil. 1, 11</sup>  
 Lich weis zu reden quasi non germanicum, ut in aliis Epistolis solet. Monet  
 15 Philippenses, das sie wolten bleiben bey dem Lieben heiligen Euangelium, ut etiam se zu in verfishet, hebt an et dicit: 'Gratias ago', 'super communione', und das dancke thu ich, so oft ich bete. Sic dicit: Ich bete und so oft ich bete, gratias ago dem harmherzigen Gott da fur, quod venistis ad communicationem Euangelii i. e. quod participes der hohen, herrlichen  
 20 gnad, und den bite thu ich mit allen freuden. Wolan das sind 3 stuck: rogo, danck und thuz mit freuden, quod suscepistis Euangelium. Paulus thut so herzhlich wol, quod etiam ad I. civitatem, quod in ea invenit Christen, der er sich mag freuen und bitten und darff dar fur danken, Ich meine, cum Euangelium veniret in mundum, cum redemptus a diabolo, a peccato, quod  
 25 ipse debet gratias agere Paulo: gratias ago tibi, quod docuisti, quomodo a peccatis, morte ad celum. Et ipse, leßt sie nicht danken, sed ipse et cum gaudio. Ich bin so herzhlich frolich, quod unam Civitatem, quae Euangelium vere suscipit. Si is magnus Apostolus ita loquitur, mogen wir schweigen, si nostrum Euangelium non suscipiunt, Cum hoc acciderit proph[et]is, Apostolis et Christo? Ut in Euangelio fro wird, quod Centurio x.<sup>Matth. 8, 10 ff.</sup>  
 30 Ist aber gut und wirds der welt wol geraten, quod Christus, prophetae et Apostoli fro werden, quod Civitas semel accepit, Ist das sein, quod isti sollen danken, qui predigen et apportant eternam salutem, Sollen so ver-

R]achtet sein in terris, ut fro ꝛc. Es wird sich finden mit der zeit. Philippenses  
 sind seine Christen und sein gehalten, der stad troestet er sich mehr quam  
 omnium thesaurorum in th. Eitel freuden wort. 'Gratis ago' q. d. Non  
 habeo aliud gaudium. Et hoc sepe. Oro pro vobis et omnibus aliis  
 Ecclesiis et magno gaudio, quod tales homines facti, quod particeps  
 Evangelii. Ein solcher großer Apostel und bot sol erst fro werden, quod  
 eius verbum auditur. Ich mein, quod hundert meil gelauffen, ut audirem  
 Paulum. Prius hat man kunnen lauffen 500 meil ad Sanctos in harnisch,  
 barfuß, tantum ut iretur in Compustellam Iacobum. Item ad Romam,  
 Jerusalem, da haben sie gebußt<sup>1</sup> das heilthum. Hoc patres nostri fecerunt  
 et nos. Sed Paulus hic contrarium: Ich bin fro, daß man mich hore. Ihr  
 lauffen ut insensati ad Iacobum. Sed ago gratias, quod particeps Evangelii  
 Philippi regis Civitas, et sollicitus, ut pro eo maneat. Nos audire debemus,  
 quod ein Apostel sol fro werden, ut aliquis sit, qui audiat. In  
 Paplatu sapientes non begert, ut im nach lauffen, et tamen omnes, Equange-  
 lium ist ein sein predigen, dicimus quotidie, sed qui suscipere videtur,  
 contemnitur, weil man uns für thur tregt ꝛc. q. d. Ich bin fro, quod laboro,  
 quod homines an Gott glauben. Nos so hoch verachten Gottes wort, ut  
 Apostolus fro, ut aliqui.

Mat. 1. 6 'Et bin des inn guter zuverlicht.' Illam trost muß ich haben et  
 omnis praedicator pius, quod non umbsonst predigen. Nos praedicatores et  
 vos Christiani, non wird labor noster verlorf sein, ista est consolatio nostra  
 et vestra. Hie sunt quidam, ob der große hauffe tol, toricht ꝛc. tamen,  
 inquit, memm großer trost, danck gebet, quod scio: is wirds nicht lassen so  
 sthen, sed hin auß furen. Alioqui ne 1 sermonem, verbum. Sed unter dem  
 heufflin, qui audiunt verbum, sunt aliqui, et propter illos praedicare et  
 baptisare. Si kunden außschelen und sondern korn a spreu, libenter, sed  
 non possum. Ideo dico cum Paulo: habeo fiduciam, et kan nicht sehlen,  
 quod is, qui incipit praedicare, administrare Sacramentum, non ꝛc. Si  
 papa et alii, feret hin, tamen aliqui, qui credunt, darauß trogen wir. Ubi  
 praedicator Evangelium, da müssen sein, qui tam sancti, ut fuernt in vetero  
 Testamento, alioqui wolten gar stoß stil<sup>2</sup> schweigen. Ideo propter illos praed-  
 icandum. Et quidam, quos iam baptisamus, audient, quia deus vult apud  
 esse, Christus Matth. 28. Ideo ubi praedicator Evangelium, da ist Gott. Si  
 nullus Sanctus hic, non vellemus amplius praedicare. Das ist unfers herr  
 Gottes potens regiment, ut non desperemus, quod sit verlorf praedicatio.  
 Obs an hant wurt und claus mist<sup>3</sup> verlorf, tamen quosdam vere sanctos  
 trifft praedicatio. Das ist unfer troh, trost, quod dicit: Gott sey gelobt in

3 th wohl Schreibfehler für mundo 9 über Romam steht Pet Pau sp 13 über  
 pro steht cum 33 iam über quos 37 vere über sanctos

<sup>1</sup>) = geküßt, s. Dietz. <sup>2</sup>) = still wie ein Stock, s. Weigand s. v. <sup>3</sup>) Siehe oben  
 zu S. 451, 18, claus mist sonst nicht belegt? Hans Mist s. DWB. 4<sup>2</sup>, 459.

R] eternum, quod nulla heresis inter vos. Habetis s[er]mone[m] p[re]dicar[um] und p[re]s[er]vare und den fern vom gl[au]ben et s[an]c[t]o s[pi]ritu. Das ist mein trost, quod Civitas libera a rottis et falsa doct[ri]na. Duas Civitates lobt er mechtig seer, Thes[alonicensis] et Philippenses. So sanfft thut uns, quod Civitas  
 5 est, quae Euangelium mit treu und ernst meinen. Hoff, quod et hic. Sed ubi deus templum, ibi Teufel capellen.<sup>1</sup> Sicut veri Christiani, quos non novi, si etiam paleae, tamen possum dicere, quod nostra praedicatione non frustra. Et hoffe, quod non sol not haben, sed deus confir[m]abit incepto h[on]o opere et perficiet. Sic nos debemus dicere: qui vos vocavit et dedit  
 10 cognitionem, ut certo sciatis, quod Christus Salvator, oramus et dicimus: Deus hat angefangen et dedit cognitionem Christi, ipse perficiet et. Das ist auß[er]ma[ss]en sein, quod dicit: 'bis auff' et. qui inceptit, der wird nicht nachlassen. Et verum, quando Euangelium dat Civitati, sunt homines, qui audiunt et in extremo die apparebunt et dicent: hoc audivimus isto vel  
 15 isto tempore. Ideo habeo consolationem, quod ego et alii, vol[un]to cum Petro, Paulo, Esajia her treten in illo die, et eorum socii et sol nicht seyen. Quia qui cepit, dedit verbum, bap[ti]smum et. wird nach trucken<sup>2</sup> et hin aufjuren auff jhenen et. Ideo non sejen datum<sup>3</sup>, sed warten auff den tag et. Sicut vos credidistis, ita prophetae et Apostoli. Istam consolationem etiam  
 20 habemus. Ob mundus datwider ist, schadet nicht, tamen non debemus deserere hanc consolationem. Et scio vere, quod recht von euch halt, eum credatis in Euangelium und halt von der Tauff, Ideo hab billich, redlich ursach zu euch, Wollen, ob got wil, er aus jaren ex sepulchro und schon sein et lucere ut sol. Cum igitur susceperitis Euangelium, sol als aufgericht werden,  
 25 quicquid locutus. Sic Paulus freuet et gratias agit, quod habet homines, qui an das heilig Euangelium gl[au]ben. Et consolatur non solum doctores, sed etiam auditores, quod, ubicunque Euangelium praedicatur, da muessen heiligen sein. Sic Esaias: meum verbum non redibit vacuum. Similitudo: <sup>3ef. 55. 11</sup> Sicut pluvia e celo cadit et feuchtet das land et facit, ut sit fructifera, Sic  
 30 meum faciet verbum, non redibit vacuum. Ideo anhalten praedicando, quia Esaias et Paulus durr, das nicht an frucht ab ghen. Et sol thun, da zu ichs geschicht hab. Si alias nihil, quod reihet ad audiendum Euangelium, is locus deberet movere, quod frustra et. Quamquam hodie nihil efficit, tamen alio die. Si non libenter audis et. Ein gut wort find ein gut stad<sup>4</sup>,  
 35 ut dicitur et. Es ghet an frucht nicht abe. Drum b solt man allein des willen libenter audire, quod sine fructu non abit: si hodie non, cras. Es kan auff ein stund geschehen, quod schepff und findet, ut Paulus dicit hic, das ich fiduciam habeo et. Et Esaias. Ideo noli contemnere. Ein wort

18 nach datum steht in dis leben sp 19 vor Sicut steht dicit Christus sp 28 Esa 55 r  
 31 ghen an frucht

<sup>1</sup>) Siehe oben S. 391, 13. <sup>2</sup>) = helfen, s. oben S. 111, 15. <sup>3</sup>) = Vertrauen, s. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 112, 8. <sup>4</sup>) Sprichw., vgl. Unsrer Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 69, 11.



R) kans thun, da du ewig durch selig wirst, wenn unser herr Gott kompt und rurt dich 1 mal, tum eternum es genesen. Es hat, ob Gott, kein not, wird bey euch bleiben und fruchtschaffen, Et ziehest ab hac vita in ihenes. Nos praedicamus magna diligentia, sub papatu rein ablatum verbum. Schawet drauff et horet, lernet gern. Sehet drauff, quod deus omnes pios auferet et lassen eitel spreu. Hoc faciet nostra ingratitude. Iam hebt schon an zu straffen deus, quia contemnitur omnino. Non mirum, si daret non solum Papam, sed etiam Turcam. Ego scio, quid audiui. Ich hetz nicht besser: qui docebant, non norunt, ego minus. Iam clarissime traditur et estis in fiducia, quod manebitis in illum diem. Si ingrati, deus mittet prediger und pfarer, wie wir verdienen und darnach ringen. Ideo laßt uns beten, singen, gratias agere, quod habemus, et servemus. Inventus in ventum<sup>1</sup>, quia nescit miseriam prioris seculi.

Ego scio et expertus sum, quam marter und jamer carere verbo dei. Vos scitis, quid credere et operari, sed vom hellischen feur, singt, springt und bettet. Ich auch, ut got danken und frolich, ut nos da bey, nemo novit, quam hellisch feur ist ignorare dei voluntatem. Ego ignoravi doctor et legi hic et Erphordiae.<sup>2</sup> Ich ligt gold auff der gassen und edel stein fur der thur<sup>3</sup>, sitis leti et grati et rogate, ut servetis. Ideo ipse gratias agit et orat. Hoc etiam oro, ut vos omnes deus conservet auff den tag. Sed si mundus diu stabit, veniet Anabaptista et pharisaeus et evertet brevi r. Iam libenter dicerem, quomodo praedicat de charitate, ut maneant in mutua charitate, ut post acceptam fidem. Si volo iactare: ego credo, et nihil da zu thun, ist nichts gered. Qui Euangelium accipiunt, sollen haben remissionem peccatorum et filii dei r. Si fides vera et Euangelium seriò in corde, tum sequetur charitas. Sed iam videtur, wie Euangelisch sein, sed avari r. werden unsern herr Gott nicht kuschen. Es heisst hie, daß euch Gott erhalt lauter, rein r. ut operibus bezeugen, quod sit veritas, quando aliquis euch hasset, huret, bubet r. Paulus: sind etlich unter uns veri, qui iactant, non superbi. Econtra, qui iactant Euangelium, fidem, sed opus charitatis bleibt da hinden. Si hoc, non seid untrefflich, rein auff ihenen tag. Qui dedit gratiam, vult, ut pii. Si fons bonus, dat wasser, si non, non est born, si etiam besetzt mit gulden stein. Sic Christus hodie in Euangelio: 'Nisi remisistis.' Sic Paulus: ut testemur fidem bonis operibus.

Matth. 18, 35  
Gal. 5, 6  
1. Tim. 5, 10

29 30 über unter bis iactant steht werden sich wol wissen zu huten  
steht et silbern

33 über gulden

<sup>1</sup>) Erg. [schlegt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>1</sup>, 400, 13. <sup>2</sup>) Luther meint wohl seine akademische Tätigkeit in Erfurt, vgl. *Köstlin-Kaewerau I, 87f.* <sup>3</sup>) Wohl nicht sprichwörtl., sondern ein Bild, das Wort Gottes ist allen nahe gebracht.

## 56.

7. November 1535.

## Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Do[m]inica XXIII.

Col. 1. 'Nempe remissionem peccatorum', 'qui est imago', beide potestates, 'Es ist alles per eum' et c. 'et ante', 'et omnia per ipsum consistunt'. scot. 1. 14-17

Audistis, quod S. Paulus fur all andern ein sonderlich weise hat zu reden. Qui 1. audit, putat se frembd sprach, daren sich nicht richten. Quando vero intelligitur, istz ausdermassen kstlich gered. Duo agit in hac Epistola, dicit se audisse, quod credant, quod from sein und lieben nechsten und leben in spe. De hoc, inquit, bin ich seer frolich worden, quod hunc rumore a vobis audivi, quod creditis, diligitis et speratis, quod ab hac vita in ihenes. Das hat mir verkundiget emer pfarrer vel prediger Epaphras. Est meum gaudium et gratias ago, quod so gut geschrey a vobis audio. Fuit Civitas in Asia.

'Ab illo die' et hin fort imer dar, nunquam cessavi cum aliis et nunc pro vobis orare, cum audivi Euangelium plantatum et radices egisse apud vos, ut credatis et charitatem exerceatis et patiamini, ut spe opus. Sic oramus vero, 'ut impleamini cognitione voluntatis eius in omni sapientia et cognitione, ut digne' et c. 'Hoc petimus' i. e. so viel gesagt: Ich bin oft gewisiget und gebrand<sup>1</sup> et bene expertus, quando Ecclesia plantata bene, et homines sein glauben et bene operantur et patiuntur, quod Satjan venit cum suis pseudoapostolis und tert umb pfarr und macht draus eitel Rotten, Schwärmer ut in Galatia et tota Asia, werden verderbt und verwüstet Ecclesiae. Ideo quando audit unam Ecclesiam stare, est eius hochst freude. So gar ist diabolus Euangelio feind. Ut Apostolus: non maius gaudium in terris, trotz und rhum quam, quando audit Civitatem blieben, das ganz land er umb war vastiret, die stad blieb. Ideo rogo, ut saltem vos perduretis. Das ist ein treffliche vermanung und gute warnung, ut uns fursehen. Non besser quam ipsi, qui etiam Euangelium audiverunt non a schlecht prediger ut ego, sed a Paulo. Nechst got non potuerunt habere hoehern prediger quam Paulum. Et tamen hat sehen müssen seinen augen, das der Teufel die pfarr, sted et c. Ideo dicit: Cum vere credatis, libt und wartet des ewigen leben, oro, ut in ea doctrina persistatis und drinn zunehmet. Das ist 1. stück. 2. de Christo, quem rhumbt, quod omnia per ipsum creata, quicquid mag Creatur genent werden, visibiles et invisibiles,

4 nach quod steht der liebe sp 5 nach sprach steht audire sp vor sich steht er sp nach richten steht tan sp 9 nach ihenes steht sit vobis ingressus sp 11 nach so steht ein sp 20 werden mit 19 pfarr durch Strich verb 22 gar (feind) vor Euangelio steht dem sp 24 vastiret über (er umb) nach stad steht allein sp 26 besser erg zu werdenß besser haben sp 28 vor hoehern steht ein sp vor feinen steht mit sp 32 quicquid mag Creatur c in was nur fur Creatur mag sp

1) Anspielung auf das Sprichwort vom gebrannten Kind, vgl. Tischreden 3, 376.

R) per eum et ad ipsam ꝛ. Pater totum mundum per eum et ad eum, ut sit caput ꝛ. Inter den Herrn oder verloren. Das ander wil ich lassen jaren, ubi dicit, quod sit bild, quod patri enslich und gleich, verus deus et tamen homo, est naturlich ebenbild.

1. tractabo, ubi dicit se orare pro Ecclesia Collos[sensi], ut opus, quod in eis cepit, in fide, charitate et spe ita faciat, ut ꝛ. Audis: non satis, ut incipias credere, sperare, lieben, quia multi tales fuerunt, qui etiam passi, et tamen da von kómen, und ist an inen verloren geweest Grefem, tauff. Das thut denn so mordlich<sup>1</sup> wbe, quando audiunt, quod so jemerlich homines seducuntur. Ideo oportet nos ambulare in timore ꝛ. Si hodie stas, eras 10  
1. Petri 5, 8 cadere, quia Satan non quiescit, dicit Petrus, Circumit ut ein wutiger, brulender et quaerit. Ut non cogites fidem, cum qua possis stertere, non est faul, sed wacker. Sehet euch fur, Non sitest in rosengarten.<sup>2</sup> Sed habetis umb euch ein feind, et boß, non solum Iaw, sed hungeriger, quando esurit, brullet er vor boßheit, et quicquid apprehendit, zerreißt er. Ideo videte, fallet 15  
in ehebrych, mord, feyerey. Sunt diabolica opera, quia ipsi wachen, sed dormimus et stertimus. Ideo semper furen dei verbum, beten, anruffen. Hoc indicat Paulus. A vobis audimus bonam famam. Sed tamen ab illo die stehen wir in sorgen. So gut new zeitung ist, so groyß sorg. Quia timemus Satanam, rottas ad vos. Ideo oramus et sic, ut deus impleat vos cognitione ꝛ. 20  
Significat nondum perfecte ꝛ. Wol habens angefangen. Vos, inquit, agnoscitis dei voluntatem. Sed debet sequi, ut implcamini et angescatis. Ja, dicunt alii, Num non scirem dei voluntatem? tamen scio catechismum et totam scripturam, quid amplius? Ja du hast<sup>3</sup> ut all beim schwanck.<sup>3</sup> Quando huc venis et putas te omnia accepisse, Nihil habes quam schaum ubey Bier.<sup>4</sup> Si vero 25  
accepisti, tum es ita affectus, ut semper wolft mher haben. Si econtra ꝛ. Ideo nostra vita hic non est plenitudo. Si etiam diu audisti 1. praeceptum et omnia ꝛ. incipis agnoscere. Sed quod penitus purus et nullum alium deum ꝛ. oportet ores quotidie, ut penitus sis sine idololatria. Das heist die fulle. Sic incepisti 1. praeceptum. Sed istius plenitudinem nondum habes. Hodie 30

1 nach ipsum steht creata sunt sp    nach eum (2.) steht creavit sp    2 vor verus steht i. e. sp    5 nach quod steht deus sp    6 vor satis steht esse sp    8 nach tamen steht sind sp    9 nach quando steht pii sp    10 nach eras steht potes sp    10/11 1. Pet. 5, 8  
17 nach brulender steht Iawe sp    nach fidem steht talem esse rem sp    14 über boß steht malum sp    15 vor faller steht daß ir nicht sp    16 nach opera steht quibus incantos praecepitat sp    nach ipsi steht non sp    17 nach Ideo steht solten wir sp    19 vor new steht die sp    nach groyß steht ist die sp    20 nach rottas steht venturos sp    nach cognitione steht spirituali sp    21 nach amplius steht mihi discendum? sp    über ut steht wie den sp  
25 über accepisse steht tenere sp    26 über accepisti steht tenes doctrinam Christianam sp  
nach tum steht certo sp    28 nach deum steht adores sp    30 nach praeceptum steht intelligere sp

<sup>1</sup>) = mörderisch, schmerzlich.    <sup>2</sup>) = du hast nicht gut, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1.    <sup>3</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 169, 16.    <sup>4</sup>) = nichts von Wert, vgl. oben S. 41, 26 (sonst ohne 'Bier').

R) from, eras Teufel macht einen morder ex te. Hodie non eheb'recher et bene affectus erga castitatem, sein angefangen und guter baum. Morgen bringt dich in eheb'ruch, hurerey, unzucht, des du dich nicht versehen, quia quando incepimus, putamus impletum. Noch nicht, s'leich, s'lut da. Teufel feiert  
 5 nicht, sed circumit. Ideo betet und trachtet, ut volkommen und erfüllet, gar  
 reich werdet in spirituali cognitione eius voluntatis, das ir wiisset, quid deus velit. Sic ego non possem facere praedicationem i. e. incepistis pulchre, Sed oro, ut deus det, ut plane divites &c. Num non scio, quod non debeo alios deos &c. Si securus es, venit Anabap[ti]sta vel alius macht ein nasen und  
 10 schein<sup>1</sup>, ut selst a vera fide, quia nondum es perfectus, Et putasti, es künde dir nicht seilen. Quod aliquis Anabaptista fit, non putat contra voluntatem dei, sed befeh' eius. Ideo ut impleamini i. e. ründ<sup>2</sup> erkennen und geschickt sein, es kom ein Rottengeist, wie from er wolle &c. ut dicere possitis: haec voluntas dei, haec non. Quid est, quod praedicatis fidem et lib, mußt dich angreifen  
 15 und thun, quod wehe thut. Ibi cognitio voluntatis dei amissa est et tantum praedicatur sub voluntate et nomine dei. Si autem manes in vera doctrina, dicis: du Teufel, quomodo circumnis, vis me per schein des voluntatis führen a fide &c. Adam et Eva wußten sein: du solt de illa arbore nicht essen, alioqui de omnibus. Teufel: Meinstu, das Gott das eben wil? kert illis  
 20 rechten synn umb, ut lassen fahren wort &c. Ibi factum. Adam vidit se dei voluntatem non secutum. Aber da wars zu lang. Vos inceditis in fide, ch'aritate et spe, deus det, ut non veniat aliquis et seducat. Quomodo? ut mußt zu nehmen, wachsen de die in diem. Dei voluntas, ut in Christum credatis et diligatis eos, qui in Christo und drüber leiden und hoffen &c.  
 25 Spiritus phanaticus: est tantum purus homo, ergo non debes in eum credere. so ghet's einer da syn. Hinc, quia non seht erfüllet, ut in Christum credat &c. Sepe dixi, et vidjetis in Paulo, quod ubiq'ue flagt, das die Christen heben sein an g'lauben, lieben und hoffen eterpam vjitam. Sed semper Rotten drein fallen et sind faul. Alii seducuntur. Nos seducimus nosipos, putamus

2 vor sein steht hast sp vor guter steht bist sp 3 nach dich (1.) steht der Teufel sp nach dich (2.) steht doch sp über quando steht cum sp 4 über impletum. Noch nicht steht perfecte nos tenere doctrinam Christi sp nach s'leich steht und sp vor da steht ist noch sp 5 nach volkommen steht werdet sp nach erfüllet steht i. e. das ir sp 8 nach divites steht fiat sp 9 über alius steht fanaticus sp nach macht steht dir sp 11 nach putat steht esse sp 12 über eius steht dei sp nach erkennen steht mußt sp 14 über lib steht caritatem sp 16 sub voluntate c in error iste sub specie voluntatis 17 nach voluntatis steht dei sp 18 Adam || Eva r 19 nach omnibus steht in horto sp nach Teufel steht diebat ad eos sp 20 nach Ibi steht hoc sp Adam vidit se c in vidit Adam se sp 21 über Vos steht Q. d. sp 22 ut non c in ne sp nach seducat steht vos sp Voluntas dei r 24 nach Qui steht sunt sp 25 nach phanaticus steht ita blasphemat sp tantum durchstr sp nach homo steht Christus sp 26 nach ghet's steht denn sp nach non steht est sp 28 nach an steht zu sp 29 nach et steht nos sp nach faul steht worden sp nach putamus steht nos sp

<sup>1</sup>) = betrügt, s. oben S. 436, 10. <sup>2</sup>) = ründ, vollkommen, s. oben S. 441, 11.

R] diligere, credere, sperare: nichts dar hinder, bleiben geistlich ꝛ. Ideo wirfft  
 er einen in hoc peccatum et alium in aliud. Ideo oremus et in cura vivamus.  
 Si vultis Christiani et securi, vel per pseudoap[osto]los aperte vel occulte  
 acedia. Qui capit, capiat. Ut impleamini isto dono, quod est Impletio  
 cognitionis voluntatis dei. Quia Satan potest imponere, ut homines putent  
 se facere voluntatem dei, cum tamen contra eam faciant. Iam streicht auß,  
 quae sit voluntas dei. Ich meine nichts anders cognoscere deum, quam est  
 sapientia und verstand spiritualis. Ir solt geistlich weis sein und haben  
 allerley weisheit und verstand. Ut non solum auff einen tag, auff l irtung,  
 sed auff contra omnes bestehen, Ut Christum ganz und rund<sup>1</sup> verstehet, quod  
 eius sanguine ꝛ. ut sequitur. Quicquid contra, ut scias nihil ꝛ. Das ist  
 allerley weisheit, verstand, ut kinst mercken, wie Teufel auff dich wil. Quia  
 multi, qui intelligunt sapientiam. Sed non fleissig drauff mercken. Sapientia  
 spiritualis, ut credas et fidas, speres. 2. quando diabolus venit a 4 orten  
 mundi, ut dicas: du bist nicht ꝛ. wie sie nu komen, ut sit sapientia und  
 auffmerckung, ut statim urteilen et damnetis, qui contra. Weisheit est  
 quod scio Christum pro peccatis meis mortuum, et articulus iustificationis  
 contra omnes hereses. In hac debeo zunehmen. 'Verstand' ut quando  
 alium aliter audio praedicare, ut dicam: har, videbis. Das ist das freundlich  
 auffsehen. Non satis, quod from weib, guter kriegst, sed es heisst auffsehen.  
 Non satis, quod fidem erga Christum, charitatem homines, spem ad vltimam  
 futuram, sed ut maneat, drauff merckest und behelst. Ut agnoscere deum et,  
 quicquid contra deum est, kündest mercken. Istam cognitionem kan sehen  
 contra omnes Rot[as]. Oro, ut cognitio voluntatis dei, quae est, ut geistlich  
 weise werdet. 2. ut mercken und prüfen alle Rot[en], quae contrarium. Si  
 hoc, bene, quia Teufel hort nicht auff, quando videt te sapientia Christum  
 1. 3. etu 5, 8 cepisse, wirfft sein in garten<sup>2</sup> et Circumit, ut Petrus. Ideo Christianus  
 cogitet, ut non solum habeat sapientiam, sed ut etiam conservet. Id fit,  
 quando Schwoermerii aliud docent, dic: Non est veritas, fides Christi, non  
 voluntas dei, non est charitas, spes, de v[est]ris passionibus non est charitas  
 et spes. Das ist impleri voluntate dei.

2 über er steht Satan sp über in cura steht solliciti sp 3 nach securi steht esse sp  
 nach vel (1.) steht seducemini sp 7 nach quam steht quod sp Sapientia r 10 ver-  
 stehet(s) 11 nach Quicquid steht est sp nach contra steht hanc sapientiam sp 12 ut  
 c in das du sp. vor Teufel steht der sp 13 nach multi steht sunt sp 14/15 über  
 4 orten mundi steht per Anabaptistas Schwormer 16 nach urteilen steht funnet sp nach  
 contra steht docent sp 16/17 Sapientia || Intelligentia r 18 vor contra steht habet sp  
 nach hac steht sapientia sp 19 nach har steht an consentiat cum verbo sp 20 vor  
 from steht ein sp vor guter steht vnd sp 23 mercken c aus merckest nach kan steht  
 ich sp 24 nach dei steht in vobis crescat sp 25 nach prüfen steht funnet sp nach  
 contrarium steht docent huic sapientiae sp 26 sap erg zu per sapientiam illum sp  
 27 nach cepisse steht agnoscere sp nach wirfft steht er sp nach Circumit steht tanquam  
 leo sp 29 nach ut (2.) steht eam sp 29 vor fides steht non est sp

<sup>1</sup>) Siehe oben S. 465, 12. <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 105.

- 12] Tum sequitur: 'ut ambul[etis] digne deo'. Ibi fit novus doctor, Stol. 1, 10  
 das unſer herr Gott geſchret. Illi habent verbum, incedunt in vera ſapientia,  
 intelligētia, alii haben rotten, iactant dei voluntatem, ſed eam non habent.  
 Sed vos ꝛ. Ideo videte, ut in voluntate, ſapientia et verſtand, tum dicitur:  
 5 Hic vovet Gott, Et haec der hochſt wolgefallen dei i. e. wie ſichs geburt und  
 zumpt iis, qui dei filii und erben. Denn würdiglich wandeln eſt ſic ambulare,  
 ut deus ein ehr davon haben, Die ſollen billich Sjaneti et Christiana Ecclesia  
 heißen, quia incedunt in ſapientia und mercken auff allerley kezerer, crescut  
 in cognitione dei, ut non poſſint labefactari. Daran hat Gott gefallen i. e.  
 10 Incepistis, ſeid ſein Chriſten worden, new leute, quos deus gezeuget, scitis,  
 quae dei voluntas et implemini, et scitis, quid deo placeat, contra omnes,  
 qui aliud praedicant, et habetis verſtand, quomodo diabolus macht weiß  
 ſchwarz, non potest zu euch, quia ſeid im zu klug in fide Chriſti et habetis  
 verſtand. Das heißt gewandelt, ut dei pueros decet, ut ſic credant, diligant  
 15 et sperent, ut nullam liſt diaboli, hominum laſſen verjuren. 'Ut fruchtbar Stol. 1, 10  
 in blonis', ut in ea charitate, qua cepistis, vere exerceatis. Ut non discatis  
 tantum ſapientiam et intelligētia dei in doctrina, ſed ne decipiamini mit  
 falſchen operibus, de quibus deus nihil novit, ut in papatu. 'Geſtercket', Stol. 1, 11  
 ut rein fide et cognitione contra omnes rottengeiſter, et bonorum operum  
 20 et ſeit in ſeiner krafft in aller marter und anſcheltung, quae veniunt.  
 I. glauben, recht erkennen und Gottes glauben, deum lieben eſt facere bona  
 opera ꝛ. et ut ſey beſtendig in tenta[t]ione, ut nicht verloren ſey noſtra fides,  
 charitas und leiden, quia multi iſta habent et tamen frustra. Anabaptistae  
 laſſen ſich erſeuſſen verb[is] und rhumen charitatem et dei voluntatem, geben  
 25 an einander<sup>1</sup>, ſehen zu, was ſie haben: noch<sup>2</sup> verloren. Ideo non tantum sumus  
 Christiani mit anſehen zu glauben, lieben und gedult zu haben und leiden,  
 ſed ꝛ.

1 novus doctor durchstr sp    2 nach geſchret ſteht werde sp    über ſapientia ſteht  
 qui ambulat digne sp    4 verſtand erj zu geiſtlichem verſtand znuemet sp    5 nach haec  
 ſteht iſt sp    7 nach haben ſteht moge sp    10 nach gezeuget ſteht hat sp    11 nach quae  
 ſteht ſit sp    12 nach praedicant ſteht eſſe fanaticos sp

<sup>1</sup>) = einander.    <sup>2</sup>) = dennoch.

## Predigt am 3. Adventsſonntag.

Dominica III. adventus.

R1

1. Cor. 4. 1 ff.

Illam Epistolam scripsit an die Corinther, und fast est ein zornig  
 Epistola, darinn Paulus viel böser wort außwirfft, et videtur, quod zornig,  
 quod in Ecclesia, quam plantavit, so wuste drinn zu giengen und so leppisch  
 regierten pfarrer eam, ut per totam Epistolam apparet. Etlich furen zu  
 quod geiz, hurerey, et quod non resurrectio. Ideo jemerlich zeriffen. Et  
 hoc facile potuerunt, quia domini Civitatis erant. Heyden namen sich Christ-  
 lichen wesen nicht, et quia a Christianis desceibant, hatten zuzucht ad gentes  
 und waren mit freuden angenommen. Ubi potestas mundana non hilff  
 straffen und zucht halten zc. Ideo zornig. Sed ghet am meisten uber pfar-  
 herr, qui positi, ut regant et praedicent. Er schilt uns mher denn den  
 hauffen. Lieben prediger und pfarrherr, satis, quod homines da fur halten,  
 quod Christi diener et Oeconomus inn gottes geheimnis, haben ehr gang  
 dran, quando homines den wahn habent de suis parochis et praedicatori-  
 bus, quod dei oekonomi, quid magis? Solt einer windischen, quod in domo  
 Christi esset jaw, offen krucke, ins schemel. Multo maior gloria, quod praedi-  
 catores et parochos xhumen et homines da fur halten, quod Christi diener  
 und haushalter, quibus commissus thesaurus domini, quem vocat Mysterion.  
 Ut haushalter dominus dat omnia sub manum, ut apud Iudeos omnia, pferd,  
 schwein, fue, praeter uxorem et liberos. Oeconomus erat dominus super  
 alios servos, et eos halten zur erbeit, Adhuc in aulis Marfchalch, hofmeister,  
 in monasteriis jurteher. Solche leute sunt parochi in domo domini, ut  
 sint Iesu Christi diener und aufteilen seine geistliche guter, schek, quod vocat  
 Gottes verborgene sache i. e. Ein verborgen ding. Satan etiam habet mysteria  
 mit zeichen, brieff, pater noster, et Sagae habent mysteria diaboli, quia  
 kunnen beschworen zc. habent quasdam externas geberde, quae des Teufel  
 spiel und verborgen sache. Sed vos habetis dei geheimnis i. e. de his prae-  
 dicabitis, quae non videtis. Imponimus manum et facimus ministerium

1 12 decemb r      2 nach Epistolam steht Paulus sp      3 et e in ex quibus sp  
 6 nach hurerey steht futura esset sp      nach Ideo steht ist sp      nach zeriffen steht gewest sp  
 7 über Civitatis steht magistratus sp      nach sich steht des sp      8 nach nicht steht an sp  
 10 nach halten steht gehet vdel zu sp      vor zornig steht est Paulus sp      vor ghet steht es sp  
 nach über steht die sp      11 nach praedicent steht aliis sp      nach uns steht prediger sp  
 12 nach satis steht est sp      nach fur steht vnß sp      13 vor haben steht wir sp      Mysteria  
 dei r      15 nach magis steht optarent? sp      16 vor jaw steht ein sp      multo e in longe sp  
 nach quod steht nos sp      17 nach fur steht vnß sp      18 quem e aus quos sp      19 nach  
 Et steht dem sp      nach omnia (2.) steht habebat in potestate sp      21 nach et steht muste sp  
 22 Dispensatores mysteriorum r      23/24 Mysteria dei r      24/25 Mysteria Satanae. r  
 26 über quasdam bis geberde steht etlich euerlich caeremonias sp      28 quae e aus quas

- R] Christi<sup>1</sup>: non videtur. Sic absolvimus, damus baptis[mum et dicimus: es lotus ab omnibus. Ibi thesaurus non videtur, datur panis et vinum et dicitur: hic accipis corpus et sanguinem Christi: non videtur. Ideo est dei geheimniss, quia papa de purgatorio, ablas zc. Monachi de suis observantiis. Sed deus non gefeht ut isti. Ideo dicit: vos superbi geister, feci vos praedcatores, deberetis esse contenti, quod Christi ministri, maiores quam ullius Caesaris. Lasset nur grossen rhum sein, quia commissus dei thesaurus, quod dei baptismum, Sacra[mentum reichen, Gpottlich trost, schrecken geben, et aperitis caelum et clauditis infernum, laßt euch benugen, et quando sic
- <sup>10</sup> pfarr kinder sentiunt, quod baptisentur non a paroco, sed a Christi ministerio, per cuius manum det Christus baptismum, Item non habeo pro Euangelio pastoris, sed deo mysterio i. e. thesauro, deus per eum facit, dat Sacra[mentum, accipio ex eius manu, non ut sum, non est pistor et pin-cerna, qui facit, Sed Christus verus baptisator, absolutor, leter, prediger et
- <sup>15</sup> Sacramentpfeifer. Sic recte inspicias. Si sic, non facile contemnes. Ut hic multi sunt, spero. Nos dei diener dazu, quia totus hauff dazu komen, ut baptiset, praedicet, administret Sacra[mentum. Ideo quidam constituendi. Sed find da mit nicht zu frieden. Sed volunt selbs hauffherrn sein. Iste honos viel zugering, quod Christi djener et oeconomi zc. Sed volunt ipsi
- <sup>20</sup> domini esse et honorem domini habere, wollen bey der sraten schlaffen.<sup>2</sup> Hi sunt, qui non contenti, ut praedicarent, quod deus praecipit. Sed oportet mihi obedire, quod praecipio et prohibeo. Sic papa, Episcopi. Si etiam Christus mandavit duas accipiendas, ego tamen. Item crede indulgentias et purgatorium, quia volle macht bey mir Ecclesiae, quia quicquid praecipio, est praceptum. Econtra. Sic Schwermerei apud Corinthios zogen die kirche zu sich et faejebant fere tot Ecclesias, quot domus. Item non peccatum, quod novercam. Item eheslich leben zu verbieten. Hoc eis non praec-
- <sup>25</sup> ceptum, non erat mysterion. Sed ipsi excogitaverant. Hi non servi et oeconomi, sed qui volunt domini et die braud zu schanden machen. Christus

2 nach omnibus steht peccatis tuis sp 4 nach de (1.) steht suis mysteriis praedicanit vt sp rh 5 nach dicit steht Paulus sp 6 nach quod steht estis sp 7 nach nur steht ein sp nach quia steht vobis sp 8 vor Gpottlich steht quod potestis sp rh 9 nach sic steht ewer sp 10 über sentiunt steht euch da fur halten sp 11 nach Item steht Euangelium quod a pastore audio sp 12 vor dei steht pro sp eum c in pastorem sp über dat steht praedicat sp 15 nach inspicias steht pastorem tuum Si e in et sp nach contemnes steht eum sp 16 nach hauff steht lan nicht sp 18 nach frieden steht quod dei dispensatores sunt sp 18/19 Impii non sunt contenti quod dei oeconomi sunt, sed cupiunt ipsi insuper etiam patresfamilias esse r 19 nach honos steht ist inen sp nach quod steht sunt sp 23 nach Christus steht nou sp duas accipiendas eingeklammert sp 26 nach domus steht erant sp 26/27 nach peccatum steht erat sp 27 nach novercam steht suam quidam duxerat sp 28 nach erat steht dei sp nach non steht sunt sp 29 nach domini steht sein sp

<sup>1</sup>) Bezieht sich auf die Ordination. <sup>2</sup>) Nicht sprichwörtlich, sondern Ausführung zu 'Hauffherrn' Z. 19, vgl. auch S. 470, 6.



R<sup>1</sup>  
 Matth. 7, 15  
 Matth. 24, 24 ff.

dedit warning Christianis: 'Cavete a pseudo[prophetis.] Item: Ego sum Christus, Ecce Hic, illic. Si signa, nolite credere, Ut istis pseudoministris non credamus, Ideo quando Ecclesia habet reinen diener et habetur, so sthets wol. Sed quando pfarherr und prediger selber Herru und an Christi stad, imo supra. Quod Christus praecepit, prohibet. Econtra. Si servus ad dominum: mandasti, ne cum uxore dormirem, ne kinder zeugete, sed volo contrarium facere, Ibi: hebt dich<sup>1</sup> inn jhenes<sup>2</sup> namen x. Sic ad Papam et suos dicit dominus: Inn abgrund der helle. Nonne satis, quod aliquis servus et consiliarius principis, cui credit omnia, et insuper vult esse princeps x. Ideo Paulus seer zornig und schilt non solum, sed prophetatur etiam, quod jhe lenger, uher zu ghen in Ecclesia, quod, qui servi, wollen herru x. Sic cum papistis x. was sie gut dündet, volunt praeceptum, econtra. Gott geb, es sey contra deum. Si vero scimus nos officium habere a deo, non cupimus alium honorem, quam quod noster sermo, Sacramenta sint dei. Mein Feijer so hoch geehet ut talis. Christiana Ecclesia habet hunc honorem et constituit quosdam. Hoc Reges non possunt, scilicet mysteria x. Non quod ipsi, sed Christus per ipsos. Nu giltz, sie hebtz sich.<sup>3</sup>

1. R. v. 4. 2

'Ut fidelis.' Paulus bene videt, quid futurum und sauer, q. d. si hoc meo tempore fit et ob oculos, Non jar aussen gewesen, quod parochi praedicant, quod placet, et fallen ab hoc, quod praecepi nomine Christi, quia eius servus sum, Quid nobis ablati? et eitel Teufels kopffe auff den predig- itul. Est ein seer ernstlich Epist[el], et puto Corinthios da fur seer erschrocken. Ideo mußt die ander schreiben, ut consolaretur. Sthet noch usque ad extremum huius contra omnes parochos, qui invenientur ut fideles. Es leit am meisten, ut treu, ut zusehet, ne falsa praedicatio fiat, ut Sacramenta rein und treulich gereicht, et instruantur homines, wheren, das heherey und irthum nicht einreisen. Ich hoffe, quod istum xhum haben x. Nos praedicamus totum Catechismum per totum annum, qui vult audire, potest discere. Noster dienst treu und rein, et si deus pro talibus, satis habemus honoris.

1 nach Item steht dicent sp    2 nach signa steht fecerint sp    4 nach prediger steht wollen sp    nach Herru steht sein sp    [Christi] Christen    5 nach supra steht stetz vbel sp    6 nach dominum steht diceret sp    nach uxore steht tua sp    nach ne steht cum ea sp    7 nach Ibi steht diceret dominus sp    10 vor seer steht ist sp    11 vor uher steht je sp    nach uher steht so sp    nach ghen steht werde sp    nach servi steht sunt sp    12 nach herrn steht sein sp    zu volunt steht volunt ratum et firmum sp r  
 13 nach deum steht vel secus sp    17 nach ipsi steht aliquid praestent sp    18 über sauer steht zornig sp    Hoc requiritur vt aliquis fidelis inueniatur r    19 über oculos steht video sp    über jar steht adhuc 1. sp    21 nach Quid steht accidet sp    nach et steht da sp    auff/in)    21 22 nach predigstul steht tomen werden sp    22 nach erschrocken steht sein sp    23 nach mußt steht et ex nach sp    nach ut steht iterum sp    25 nach meisten steht dran sp    zusehet e in zusehe    26 vor wheren steht item das sie sp    27 nach quod steht nos sp    29 vor treu steht ist sp    nach deus steht nos habet sp

<sup>1</sup>) Wohl verlohrt fur heb dich = fort mit dir!    <sup>2</sup>) jhenex wie unser 'dieser und jener' (DWb. 1<sup>2</sup>, 2306) = der Henker oder Teufel.    <sup>3</sup>) = fängt es an Ernst zu werden, vgl. Unsere Ausg. Bd. 36, 368, 7.

R] Daß ander wil ich an lassen stehen. Ipsi laudant inter se et sind groisse schelck inter eos. Sed wird an tag komen. Qui vult höher steigen, wird zu schanden, ut maxime coloret. Nemo faciat me maiorem quam servum domini. Ego libenter volo laudari an sñem tag, cum dominus dicet: Tu meus servus et  
 5 fidelis. Sie Pet. c. 5. Vide locum illic. Da sol wir unsern lohn hin stellen. <sup>1. Petri 5, 1</sup>  
 Si hic contemnimur, illic thesaurum, dar an wir ewig sat und frolich sein.

<sup>1</sup> Volo vos monere. Dominus hat uns peste geschickt, quanquam sit levis, et nos non assuescere plaga. Sed inspecio, daß der Teufel sein spil hat, cum videt, quod hic ein sein kleinet und Schul, ad quam seine leute  
 10 ire kinder. Daß thut im mordlich saul wehe, quaerit, ut zertrenne. Hinc permisit venire pestem, ut nheste zertrenne, Ubi fit ei schaden. Contra hanc pestem gesetzt uns pater noster, et ut ex ista schola aliae constituantur, ut regnum dei confirmetur. Ich hoffe, quod iterum conveniemus.<sup>2</sup>

2. timeo, quod man werde die schule aufhungern, quia diabolus quaerit  
 15 alle seine kunste. Man hat corn weg ex regione geführt. Si venerit caritas annonae, iterum fiet zertrennung. Deus det, ut cives und baur nicht schinden. Es sñhet mich an, quod sit etiam pestis, quae where, ut hic et alibi non praedicetur. Ideo orate, ut non sic avari &c. Ghets an, quod mit hunger und geiß weg treibt &c. sed non fiet mea culpa.

3. est pestis, quae etiam res adoritur, ist mutvil studentum und burger-  
 20 sone. In Civitate sunt quaedam domus, in quibus eunt ad solatium &c. Non impedio, Sed ut fiat consensu praeceptorum. Si from, ehrlich burger, non wird gestaten, ut ein fromer, junger knab drinn verführt und gelt verzeere. Sed monebit eum. Si hoc non facit, sed tantum cogitat, ut acquirat  
 25 Taffer, wird ein hur vel hurnvirten sein. Haec ad magistratum pertinent, et vos vicini etiam auge drauff. Si nagelt man heuser zu propter pestem, multo plus hic, melius, ut corporaliter adolescens moriatur quam, quod sie seducatur. Si non vis obedire, scribam ad parentes tuos, melius, ut domi quam hic pereas, ubi nobis commissus. Tales domus lucherheuser<sup>3</sup> sunt pesti-  
 30 lenticae. Tu causa, quod inobediens parentibus et pereat. Erger quam Teufel, et dictum olim, quod diabolus non pater, ein alt hur. Ehrlich

1 nach se stelt mutuo sp 1/2 Mibi pro minimo est &c. r 2 wird erg zu es wird wol sp 3 über coloret steht ornet sp 5 1. Pet. 5. r 6 nach thesaurum steht accipiemus sp 7 1. Seria adhortatio contra pestem r 11 vor nheste steht möchte sp 12 vor gesetzt steht hab wir sp 14 2. r 15 nach seine steht list steht sp 16 über zertrennung steht dissipatio scholae sp 19 vor weg steht studiosos sp 20 3. r 23 über drinn steht in suis aedibus sp nach verführt steht werde sp 23/24 vor verzeere steht unnußlich sp 26 nach vicini steht habt sp 27 nach sic steht misero sp 30 nach causa steht es sp nach quod steht talis adolescens sp 31 vor ein steht fan sp

<sup>1</sup>) Im Folgenden spricht Luther wiederum von der Pest. <sup>2</sup>) Die Rückkehr der Universität nach Willenberg erfolgte erst im Februar 1536. Vgl. Buchwahl, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeschichte S. 116f. <sup>3</sup>) Nicht im DWb, wohl wie 'Luderhütte' ein Lockhaus, in dem die 'Pestilenz' ihn Schlingen legt; kaum = ein Haus des lüderlichen Lebens.

R) frolicheit wollen wir dir nicht wehren, modo fiat consensu praeceptorum et maneat in obedientia 4. praecepti. Item quando domum redeunt et schlahen fenster auß. Ista pestes, mußt man wacholderstauden anstecken, ein ranch machen ex vagina. Du sorg und schande non potest tales visitare 2c.

Hae sunt 3 pestes, extrema est pessima. Sic si fieret, esset nobis nutz- 5  
lich und ehrlich, quia acquiremus 10, ubi vix unum. Es maxima muhe und  
erbeit educare iuventutem. Non potest se regere, alioqui non opus Magistris.  
Si debemus et non facimus 2c. Si iam non agnoscent beneficium, suo tem-  
pore agnoscent et gratias agent nobis. Quod occultum, kan man nicht hin.  
Sed quod manifestum, ist so viel ac sie in Ecclesia coram concione, coram 10  
Magistris. Non ita facile potest oculi, qui parva Civitas, kans bald erfaren,  
si hoc, et tacetur 2c. Et monco te, mi adollescens, sey frolich, jung und halt  
judt. Si contra. Das laut wol, brengt euch gut gericht, et deus wird  
besonen. Haecenus admonitio.

3 vor mußt steht da sp vor ein steht und sp 6 nach ubi steht iam sp 8 über  
agnoscent steht adolescentes sp 10 sie si

58.

19. Dezember 1535.

### Predigt am 4. Adventsounntag.

R) Dominica 4. adventus. 15

Ista Epistola legitur ideo, quia dominus venit i. e. de Christo gesagt.  
Das gehe seinen weg. Sonst gehorts omnibus Christianis per totum annum  
zu lesen und leben. Philip[penses erant redditi Christen, wol gehalten, fest  
blieben und ubten in bonis operibus, et melius quam Corinth[ii]. Ideo laßt  
eorum fidem, charitatem, leiden et crucem et monet, ut feste bleiben usque ad 20  
adventum Christi, qui eos liberabit von dem jamer. Inter alias admonitiones  
et illa una est: Cum isti sitis, quorum nomina 2c. ideo gaudete in domino  
140 4. 5 et iterum 2c. 'Lenitas vestra' 2c. Q. d. cum stehet in vera fide Christiana  
et gehet sein züchtig inter vos zu, ut Christianos, et sine dubio geneidet und  
geschaffet ab gentibus et Iudaeis, qui libenter vos occiderent und sauer 25  
machen vestram vitam. Sed huc spectaveritis, non habebitis multum gaudium,  
quia hic Christiani non gaudent, quia mundus persequitur, blasphematur und  
1. 4. tu 5. alle ansetze, ut nos auffreiben. Diabolus circumit 2c. externe per incredulita-  
tem, et nos per Papiam, interne mit falschen schrecken, ut in peccata ducat  
et auferat a bonis operibus, ut amittamus bonam conscientiam. Ideo 30  
optimum consilium, ut gaudetis, rat iterum, ne sinatis vobis auferri gaudium.

15 Philip. 4 r 16 über venit steht prope est sp 18 vor wol steht hatten sich sp  
19 nach ubten steht sich sp 22 nach nomina steht scripta in caelis sp 23 nach iterum  
steht alio gaudete sp 21 nach ut steht docet sp 25 nach geschaffet steht werdet sp  
27 Christiani (habent) nach mundus steht eos sp 28 nach alle steht ir sp ansetze  
nach ansetze steht sind sp

E] Quomodo? 'gaudete in domino'. Hoc nec diabolus, mundus, peccatum <sup>Phil. 4, 4</sup>  
 wird nhemen, quia dominus sitt feste. Si is ablatu per diabolum, so ist  
 freude auß. Ut hodie, quando papam zc. hat unſer guter mut ein ende. Sed  
 quamdiu is sedet in dextera, et nos credimus et diligimus proximum, Ideo  
 5 laß sie versuchen ir kunst, tamen cor vestrum heret in gaudio, quod auferri  
 non possit. Ut maxime sit tristitia animi, si cor spectat ad dexteram, ubi  
 Christus sedet, non potest terri. Hoc gaudium sit vestrum, ne sinatis  
 auferri, alioqui multa videbitis et patiemini, quae dolebunt et praesertim  
 Christiani. Ideo si Christiani externe vident unglück, herzleid unter Loth in  
 10 Sodomis, tamen ideo non desperent, zu tod gremen. Ego libenter velim, ut  
 cessaret blasphemia verbi et avaritia nostrorum. Si me zu tod greme, nemo  
 curat. Sie thetens nur deste mher, si me gremet. Sic facio, warne et straffe  
 dich, si audis, bene, si non, nimbß auff dein kerbholz.<sup>1</sup> Si non possum te  
 15 erretten mea diligentia, labore, oratione, far hin. Si nosti contemnere, wil  
 mich nicht zu tod gremen, si biißhof zu hal et alii principes zum Teufel  
 faren. Ipsi riderent. Sed ego ridebo eum Christo, ad quem tendo. Nos  
 omnia fecimus, si non audiunt, wir haben trost und freude in Christo  
 imer dar, imer dar. Si bene vel male unß gehet. Sic et David dicit:  
 'Benedicam domino.' Et ubi hoc audient afflicti, Si bene, volo frolich sein, <sup>Phil. 3, 2</sup>  
 20 si unſer leute unlustig und betrubt, non amittam gaudium meum. Ego non  
 dabo occasionem tibi, ut uber meinem leid in die hende laßst, et volo dein  
 schalkheit mit freude uber winden. Ipsi simunt nos predigen, schreiben und  
 thun all herzeleid an. Nos iterum eis ein klippen schlahen.<sup>2</sup> Viderent libenter,  
 daß zu tod gremeten, sed non. Si te non ex inferis füren, non tecum intrabo.  
 25 Sive leiden vel boßheit auff erden, ne inturbetur gaudium, thut dem Teuffel  
 et mundo nicht so viel zu wissen, sed canite: Te deum laudamus. Nihil  
 magis placet, quam quod te propter eum gremest. Ergo wthere mit predigen,  
 beten. Si non, dico: Mitte faren, far hin, qui alium betriege, sey meister.<sup>3</sup>  
 Et contra non kanst erger leid thun, quam, quando te afficit dolore, ut  
 30 laeteris. Ego putabam, wolt in so trawrig machen, daß sich zuressen zc.

1 nach Hoc steht gaudium sp vt gaudleatis r 2 nach wird steht euch sp  
 3 vor freude steht die sp nach papam steht adoramus sp 4 über is steht Christus sp  
 nach proximum steht durat gaudium sp 9 nach vident steht et patiuntur sp 10 nach  
 desperent steht nec sollen sich sp 12 vor warne steht Ich sp 14 Si nosti e in Kaufuß sp  
 15 nach mich steht drumß sp 18/19 Ps 34 r 20 vor unlustig steht machen mich sp  
 vor non (1.) steht tamen sp 23 nach iterum steht wollen sp 24 nach daß steht wir  
 unß sp nach non (1.) steht possum sp 25 nach Sive steht sit sp nach gaudium steht  
 vestrum sp 27 nach placet steht diabolo sp 29 nach kanst steht dem Teuffel sp nach  
 ut steht tu sp 30 über Ego steht diabolus sp vor wolt steht Ich sp nach daß steht  
 er sp nach zuressen steht so spot er mein dazu sp rk

<sup>1</sup>) = übernimm du die Verantwortung (Schuld); nicht bei Thiele und DWb., Wander  
 'Kerbholz' Nr. 5. <sup>2</sup>) kümmern uns nicht um sie, vgl. Unſre Ausg. Bl. 36, 691, 2.

<sup>3</sup>) Sprichw., nicht belegt.

R) Ideo nur frolich dazu gelacht zc. Sie muß er sich martern, et manet apud nos textus: 'gaudete.' Si bene, nolite superbire, si contra, non amittatis gaudium. Ideo bis dicit: 'Gaudete' zc.

'Vestra' i. e. Estote, bonis et malis laßt sehen, quod gesunde Leute seidt. Usus hoc vocabulo, nescivi aliud nec hodie. Graceum vocabulum. Sie scribit Aristoteles, ubi docet gentes de virtutibus, dicit de hac virtute se non posse scribere librum. Es stehet bey iglidjen rationem, ut die tugent treffe. Quando legem ponit pater familias: eras hora 4. servus, 2. sol backen, drey melcken. Qui hanc dat, kan nicht wissen, was fur unfal drein fallen, nec cogitat drauff. Ideo non potest haec virtus in Buch gefasst, Ista virtus, quae legem vere maistert, muß das lebendig buch sein. Quando servus tret et 4. hora kompt, quod stecken, wage bos ist, rat bricht zc. Das kan nemo aufreden. Ibi recht umb 4. auffahren et 11. primum. Et hausherr dem knecht hindurch und zufahren et servum straffen, quod unrecht gehandelt. Das heist das strenge recht furen. Ibi ratio sol komen et dlicere: Si hanc Meinung, so ist recht. Mein lex nicht weiter gehen, quam potuit. Sed quia is unfal surgefallen zc. Christiani equitatem, quidam billigkeit, Ist tugent, quae recht lindert, ut nicht anstos et nicht unrecht thut. Non grøsser unrecht quam streng Recht, quando unfal et circumstantias nicht ansihet, quia mancherley unfal drein fallen<sup>1</sup>, Qui contra, Hans worff, Diese tugent nicht zuregirn, sed sollen schlecht sew sein. Carthusianus ein solch Recht: Non edam carnes, tamen guten wein und fisch, Si quis sit franc et non poterit ferre laborem, und were im zw helfen mit gebraten vogelein, hinlein und leben erretten, Das muß nicht sein, Ege man Carthuseus das strenge Recht einreumt, ehe muß er sterben. Gentiles non tam rigide. Et ipsi volunt remis[sionem peccatorum, iustitiam promereri. Medici dixerunt, were wol zu helfen, si hiner suppen, Regirt ins Teufels namen, sunt storrige Regenten, imo Morder.

2 nach gaudete steht in domino sp nach bene steht habetis sp 4 nach Estote steht equi sp 5 zu hoc vocabulo steht lindigkeit r 9 vor drey steht umb sp nach hanc steht legem sp dat(ur) 10 nach in steht ein sp nach gefasst steht werden sp nach Ista steht est sp 11 das c in ein sp 12 nach 4. steht ist sp nach stecken steht bleibt sp vor wage steht das der sp vor rat steht ein sp 13 über 4. steht hor sp über 11. steht vndecima sp nach primum steht impeditus certo negocio zc sp rh vor dem steht wil mit sp 15 Si hanc c in hats diene sp 16 nach lex steht sol sp 17 nach billigkeit steht vocant sp nach Ist steht ein sp 18 vor recht steht das sp nach Non steht est sp 19 quando c in wenn man den sp 20 vor drein steht kan sp über fallen steht hindernis, not sp vor Hans steht ist ein sp über tugent steht wissen die sp 21 vor ein steht hat sp 22 nach tamen steht libam sp nach fisch steht essen sp nach laborem steht nec esus piscium conuenit sp 23 nach und (2.) steht da mit sein sp 24 nach man steht ein sp 25 nach rigide steht exequuntur sp 26 vor were steht Im sp 27 nach suppen steht vteretur, quia contra legem thar er nicht thun sp

<sup>1</sup>) Vgl. Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 10.

R] Ideo non unrecht auff Erden quam streng recht. Salomo: Sey nicht Epr. 30, 33  
 zu from, 'qui emungit sanguinem', Sunt tolle heiligen. Legitur in exemplo 1. Sam. 21, 1 ff.  
 Davidis, qui venit ad pontificem, non habuit ad edendum, esuriit 3 diebus,  
 nihil ederat. Sacerdos: non habeo nisi sanetos panes, qui für Gott gestanden,  
 5 nemo nisi Sacerdotes. David et eius servi non, ideo x. David: lasse mirs  
 nur her. Et edebat sanetos panes. Erat contra ius. Sed isti waren der  
 sach einz. Et schlossen so: Der todschlag ist greulicher sund quam brod essen.  
 Ibi equitas zu hülf, lindern das Recht. Ist besser das recht brechen quam  
 tod schlahen. Illud höher quam istud: Du solt nicht heilig brod essen. Sic  
 10 intelligitis, quid Paulus velit. Ibi gehört zu ratio, quae faciat ut dominus  
 et könne praecepta unterscheiden. Die felle sind zu wunderlich et mancherley  
 et non possunt angeschrieben x. Ideo videndum, quod mandatum das höchste  
 semper das geringst gebot hin weg x. Ideo sol heilig brod weichen, ne fiat  
 homicidium. So unvernunft kompt, Hans worst<sup>1</sup> dieit: Ein gebot ist wie  
 15 das ander, hoch, fest. Ut Stoici, qui tolle kopffe, die halten so fest uberm  
 schwanz, ut tue x. heller, das gulden, leffel und scheffel x. Ut princeps  
 habuit consiliarium, qui krieg ansahen, propter combustum pagum, ut mord,  
 blut vergieffe. Sind die tollen kopff, qui ein iglich Recht dem andern gleichen  
 et nullum lindern. Hinc Terentius: Summum ius<sup>2</sup>, Allzu streng recht ist  
 20 allzu seer unrecht, Heide dieit<sup>3</sup>: hawleute in Civitate x. ii non vident, wie  
 ein stein auff den andern reime: sed tantum, ut murus ganz. Alii, das sie  
 sich reimen, Alii, ut wacker ex außstehen, die sehen nicht dran, quod warh,  
 geschwulst. Si etiam lapis erauß, tamen murus gerade. Sie zimerman, quando  
 absceidit arborem, ist gleich per se. Si vero esse inspicis, so itz ungleich.  
 25 Sic isti in Lesbo edificarunt i. e. wenn man nicht alle ding kan besser und  
 all unfell fassen, muß man thun ut isti zu Lesbos, ein wacker, ij stehen lassen,  
 maur gleich nach der schnur. Equitatem moderationem legum vocat, sind die  
 uechsten schier, umb not willen, die surfelst, ut dixi de servo. Si vero not  
 und hindernis nicht drein gefallen x. Das man ein ding zum guten halten  
 30 und vertragen, nicht storrig. Cum habeatis, inquit, vestram leticiam, Si man  
 euch schenden an ehr, gut, schickt euch drein, si künnet wheren, bene, Si non,

1 nach non steht groffer sp 2/3 1 Reg XXI r 4 nach sacerdos steht inquit sp  
 nach qui steht sind sp 5 nach nemo steht edidit sp 6 nach her steht geben sp über  
 ius steht legem sp 7 nach ist steht ein sp 8/9 Recht bis schlahen und 12 nach höchste  
 steht sey, illud sp 14 Hans worst r 15 nach qui steht sind sp 16 vor tue steht  
 tota sp vor heller steht über ein sp nach das steht sie ein sp nach gulden steht drüber  
 verlieren sp vor leffel steht über ein sp 17 nach qui steht wolt ein sp 19/20 ius bis  
 heide mit nach ius steht summa iniuria sp Summum ius summa iniuria r 20 nach  
 wie steht sich sp 23 nach erauß steht stetet sp 26 vor ein steht man muß sp 27 vor  
 maur steht wenn nur die sp 27/28 Equitatem bis surfelst mit 29 nach halten steht  
 mag sp

1) Vgl. oben S. 431, 7.

2) Terenz, Heaut. 1, 10.

3) Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 11.

R) ghet fur uber, wie zimerman, qui sein schnur gerad ist, Es ist dennoch ein  
 schnur dran, qua der ganß baum trifft. Sie ista vita findet sich nicht, quod  
 schnur gleich, sed ein ast und waden er aus gucken, quae ganß maur i. e. homo.  
 Si ius ibi non hilff, tragt tales wunderliche et habeto patientiam. Ro. Nos,  
 Rom. 11. 1 ff. qui fortes &c. Si non omnes possum convertere, cog[ito], quod waden sit in 5  
 corpore meo, quod schnur gleich bricht. Ibi sanfft sein und tragen. Non  
 abiiciendum erus, quia habet ulcus, sed ibi moderatio iuris. Si vis streng  
 recht furen, nunquam wirst hin &c. Da gehort kunst zu, Recht sol mild halten  
 et non gefekt. Sed der furman prudentia, ut das recht nicht grosser unrecht  
 anricht, tum non est amplius ius. Tum sol prudens drein fallen und 10  
 moderirn. Ista doctrina valde necess[aria] magistratui. Cum sitis in  
 magistratu, utimini hac virtute. Ego ex klein recht nicht ein g[ro]ß unrecht  
 mache i. e. nos non sollen rechen, zurnen, si videmus este und waden, si  
 erumb ghen cum richtschnur und den ganß baum ansehen. Si reche und  
 widerfchlage, so folget g[ro]ß unrecht. Ja, ich hab, sol ich nicht bernen? 15  
 Sed tuo iure richt g[ro]ß unrecht an. Solch recht hab mordbrenner. Nemen  
 ein sach vom alten zaun<sup>1)</sup>, hat meine fue genommen, das recht gewheret, ist war,  
 est ius. Si non, mit gewalt hinaus furen. Ist das recht? Er hat ein furwand  
 ut ein fenffelnorn und wirfft das land vol unrecht, sind Teufel. Christianus:  
 Ich wil mich nicht rechen, si vero, mache ich ubel erger. Ich wil mein recht 20  
 haben lassen fahren und wil guten mut dazu haben et gratias agere deo,  
 qui plus dedit quam werd. Das sind gelinde menschen, fare hin, ich wil  
 umb das unrecht nicht g[ro]ßer unrecht anrichten. Ich wilß lindern, ja gar  
 auffheben. Ut dixi de domino, qui servum, non ich hab den unfal gesehen.  
 Coram deo jerslich et ut gratia consistat inter h[om]ines, stehet nicht steiff 25  
 auff euerm recht und ungeduldig super unrecht. Si vero erlangen mit flehen,  
 beten, si per magistratum &c. Si vero kein straff, flehen &c. so laß recht faren.  
 Si nicht mher leiden wolt quam recht, wer ein schlecht recht. Quis dant furi  
 quod suspenditur? Er hats verdint. Sed tamen Christianum, quod mein  
 recht laß faren, ut nicht g[ro]ßer unrecht. Si tum all scheden kann dulden &c. 30  
 so wird Gott geliebt kinder sein. Ideo gegen Civis schickt, ut cum istis, qui  
 frolich, traurig, gut und bose umb ghen. Ut nicht zu bose, ir kund drunter  
 leben, ut umb frid, concordia, nuß willen &c. Sie fecit Loth, mansit in  
 Sod[om]is, potuisset egredi, Petrus: 'zwekten'<sup>2)</sup>, quia kund nicht wheren,  
 2. Pet. 2. 8. ideo lies ghen, ut ging, non excitabat discordiam, seditionem, quod mocht 35  
 erheben, lies liegen. Sic vos &c. Si vis in terris agere, mußt dein recht lassen  
 faren. Regentes müssen thun, so leids uber hauffen. Si vicinus cum vicino  
 hebt krig an propter hoc, istß zehen mal erger. Si hoc oportet fieri in mundi

1 nach wie steht ein sp 8 furest 18 vor mit steht wil sp furwand fraglich  
 19 über vol steht berg 23 ja über gar

1) = berufen sich auf längst vergangene Dinge, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 456, 29.

2) D. i. quälten, s. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>1</sup>, 108 Anm. 2, oben S. 418, 32.

R] reglno, multo plus in Christi, ut nostrum ius aufſſheben, ne cogitent ho[m]ines: ich wil gar nichts leiden. Nemo lib[er]ter wil gern laſſen fahren recht, sed oportet fieri praesertim inter Christianos. Ideo gehort capitel zu, qui loquatur de iure, quod sit sublimius, quod Christianum. Non ideo  
 5 abiicitur puer, qui leuse, und klopff abreiſſen i. e. das jederman erferet, quod f[ro]mme, kinde leute, qui gerne vertragen zc. Et istam pacem servate, quae exuperat omnem rationem.

7 unten am Seitenrande steht: Quidam Medicus ab Euangelio deficiens ad papatum dix[it]: Ich wil Christum ein weil hinder die thur setzen, bis ich mich begreift habe<sup>1</sup>, Darnach wil ich in wider exsur nemen. Item alius quidam foenerator dixit ad alium: wilstu Tobischjuden sein, so wirstu nimer mehr reich. Haec Epicureae voces sunt. Wenn eines kinde das thun, Gott ein weil hinder die thur beiseits setzen und in wider exsur ziehen, wenn er wolt, so hetten wir gut machen, so were Gott unſer Gefangener, Haec sunt blasphemae voces Epicureorum et extremi temporis provocantes extremum iudicium.

<sup>1</sup>) = reich geworden bin; vgl. Dietz s. v.

59.

25. Dezember 1535.

### Predigt am Weihnachtstag.

R] De ipsa nativitate Salvat[oris] Anni 36.

Hoc festum ideo celebratur, ut historia Nativitatis praedicetur et  
 10 audiatur, ut inter Christianos memoria et beſand bleibe. Nam nos Christiani debemus scire, quis sit, a quo dicimur Christiani, quid fecerit. Ideo sol man hodie et quotannis praedicare de nativitate, quia diabolus huic nativitati mo[r]dlich feinde, quia lib[er]ter ipse vellet dominus mundi. Ideo facit  
 15 leſſig, ſaul et obliviosos, ut ſchleſſerig, ſaul in Christiana fide, et caro, ſchendlich halg, quae am ha[ar]s und ziehet her under, ut obliſiscamur Christi. Ideo volumus tractare historiam, ut ei gratias agamus.

Lucas magna diligencia scripsit et sic geſaſſt, ut nihil omiserit. ent. 2. 1 ff  
 Nomina Civitatum, ſtad, leute. Iste sol new tag werden. Ideo scribit, ubi, wo, wenn, qui homines. So ſtund[er] in terra. Das Romiſch reich war auff  
 20 bein komen.<sup>1</sup> Prius non ſridlich regiment, nemo ſolich habuit in manu ut is

9 nach Nativitate steht Christi sp 11 nach quis steht ille sp 12 nach nativitate  
 steht Saluatoris nostri sp 13 vor mo[r]dlich steht ist sp 14 vor dominus steht esse sp  
 unter dominus steht sine impedimento solus esse princeps, deus et sp nach facit steht  
 nos sp vor ſaul (1.) steht et sp ſaul e in vberdruffig werden sp 15 nach caro steht  
 der sp nach ha[ar]s steht hengt sp 17 et sic e in und hat die historiam so sp 18 über  
 Nomina steht indicat sp über Civitatum steht land unter ſtad steht Nazareth Bethlehem sp  
 zu leute steht Augustus, Cyrenius, Ioseph, Maria, Nazareth Bethlehem [darüber judiſch  
 land] sp r nach sol steht ein sp 19 über terra steht mundo sp vor bein steht die sp  
 non e in war fein sp nach habuit steht Ro[manum] Imperium sp nach manu steht  
 pacifice sp

<sup>1</sup>) Sprichw. = mächtig geworden, nicht bei Thiele, vgl. Dietz, wo ein weiterer Beleg aus Luther und Unsrs Ausg. Id. 34<sup>2</sup>, 502, 15.



1) Augustus, qui in friede regierte. Prius eitel morden und blutvergießenn, non solum inter alias gentes, sed etiam Romae, quia Iulius occisus &c. Ut des morden, blutvergießens &c. Is hat das fridlich regiment. Cum is sehjer, veni verus Rex et seijer, ubi is sie im friede regierte, leßt er ein gebot auß gehen, quod usach, ut Christus Beth[le]hem veniret i. e. steuer geben &c. 5  
 Romanus mos, alle 5 jar hieltens steuer, Hies Iustrum, Et non solum hoc, sed man strafft und stad lies man segen und reinigen, umb die zeit unfer frauen liecht mes, das hießen sie stad Rom reinigen per sua idololatrica sacrificia. Das leßt sehjer Augustus toto imperio, non solum Romae. Man mußte anschreiben, quot burger und von ein heubt 1 ort gulden. So Caesar 10  
 erat Imperator et Cyrenios landpflieger. Nihil omittit. Quisq[ue] ibat suam Civitatem, mußten sich anschreiben. Erat novum, prius non, Et Iudei waren druber köpffe geschmissen, quia volebant pendere Romanis tributum, sed cogebantur, quia ser viel bluts vergossen. Romani waren inen zw stark, 15  
 Ter keiser nam gewaltig ein sein reich und lies schreiben von heubt zw heubt, ut videretur, quod Imperator.

2) 'Joseph' &c. Wer billich, quod Ioseph in Iuda, si land nicht zerteilet, prius divisa regio in duodecim tribus. Ein iglicher nam ex tribu sua uxorem &c. Ut si hic praeceperetur, das von Wittemberg non freyeten ghen. Sie tum, das die gütter nicht zerrissen &c. Sed Rex Babyloniae hats zurissen 20  
 et post Captivitatē Babylonicam ist ein gemenge geworden, quod hie ein stücke huius tribus, alibi alia pars. Ideo apparet Maria fuisse ein elend kind und arme, elend waise, quae nec patrem, matrem habuit, 14 jar, quae prorsus orba. Joseph sich der erbarmet und sich lassen vertzrauen, ne dese-

*1 über friede steht pace sp nach Prius steht war es sp 2 über Romae steht Sylla Marius sp über occisus steht Pompeius sp 3 nach blutvergießens steht kein ende war sp über Is steht Augustus sp über das steht ein sp nach is steht est sp 4 nach venit steht Iesus Christus sp über is steht Augustus sp über friede steht angericht sp 5 über quod steht das ein sp nach quod steht erat sp nach usach steht war sp über Christus steht in vtero virginis sp nach veniret steht et ibi nasceretur iuxta prophetiam Michae. 5. sp rh nach i. e. steht vt describeretur, geschetzt wurde vnd sp 9 nach Augustus steht mandiren in sp 10 über quot steht wie viel sp nach burger steht an ein jeden ort sp über ort gulden steht Iosephus schegung geben sp über Caesar steht Augustus sp 11 über landpflieger steht in Syria sp nach Nihil steht Euangelista sp nach ibat steht in sp 12 nach sich steht da macht sich auff Joseph &c. das er sich scheyen lies sp rh nach anschreiben steht vnd scheyen lassen sp nach non steht dederant Iudaei censum, iam cognatur vnd sp Et Iudei durchstr sp 13 über druber steht hart vber die sp nach tributum steht allegabant suam libertatem &c. sp rh 13/14 sed bis quia c in vnd sp 14 vor vergossen steht ward druber sp 15 nach heubt (2.) steht omnes subditos sp 16 nach quod steht esset sp 17 vor Ioseph (1.) steht Tegt Ascendit et sp nach billich steht gewest sp nach Ioseph (2.) steht were sp nach Iuda steht blieben sp si c in wens sp zerteilet c in vermengt vnd die stemme nicht zerstreuet weren gewesen sp 19 nach das steht die sp 20 Num 36 r 21 nach gemenge steht draus sp 23 vor 14 steht nata [darüber non] sp nach 14 steht vel 15 sp 24/479, 1 Joseph bis maritus und 24 über Joseph steht omittantur sp über sich (2.) steht mit ir sp*

R]ereretur. Si parentes hab[ui]sset, iurdenſ eher gewar, quam maritus. Iam tribus Iuda zerſtreuet et Sacerdotes, königlich ſtam vom regiment geſtoffen. Ideo ein recht arm meidſein, weiſſein, quae wenig treu ſunden apud amicos, quia respexit das elend ſuae ancillae vel ſeine elende magd, velim ſie interpreta-<sup>2ut. 1, 43</sup>  
 5 tus. Fuit ein braud, ſed noch nicht heimgeſurt, ghet noch im frantz.<sup>1</sup> Joſeph hats wollen zur ehe nhemien, Et ſchlecht drein, quod gewar wird, quod ſchwanger, quando hoc, muß 1 herz weg fallen. Et tales in veteri testa[m]ento lapidibus obruebantur. Prius desolata, iam acquirit maritum, qui x. si eam accensasset, lapidib[us] fuiſſet obruta x. Ideo ghetz der elend in terra und  
 10 ſhier zu ſchanden x. ged[en]cke quisque, si sua sponsa gravida, Ego non susceperem, si 1 keiserin, frag an hals hengen<sup>2</sup>, Sed cogitavit: prius elend kind, si eam zu ſchanden, mache sach elender. Sed dominus per angel[um] eam liberavit, ut beide zu friden waren x. Ideo nimpt ſein braud zu ſich et gutlin zuſamen getragen. Seit, quod ſchwanger ex dei x. Cum iam ſol  
 15 liegen, wird Joſeph geboten, ut veniat in Iudaeam, sed iſt verarmet, das ers nicht hat kunnen erhalten, ut in tribu Iuda, Et ſich muſſen halten ad ſtam Zuda, Bethleh[em] iſt Davids stad, et ipsa de tribu ista, Ioseph et meidlin gravida, Ideo oportet fuisse gros armut. Alioqui domi et credibile, quod accepit asinum, nicht viel unter 20 meil et media in hyeme, Bricht auff ex  
 20 Nazaret ex Bettel stad inn die reiche stad x. Ibi laſſen an ſchreiben et dare 1 ort gulden. 'Mit Maria ſeiner braud, quae erat' x. Mira-<sup>2ut. 2, 5</sup>  
 bliliter dictum. Sed ideo dicit, quod Jungfr[au] ſchwanger et tamen jung-  
 25 frata, quae sponsa et verlobt. 'Primogenitum.' Sinamus haereticos.<sup>2ut. 2, 7</sup>

2 vor Sacerdotes steht hatten sp 3 nach Ideo steht istz sp 4 nach respexit steht inquit in Cantico sp Magnificat r 4/5 velim sic interpretatus unt 4 nach velim steht quod sp 4/5 nach interpretatus steht fuiſſem sp 6 nach quod (1.) steht er sp nach quod (2.) steht ſie sp nach ſchwanger steht (war) iſt darüber er ſich ſeer entſetzt wird haben vnd gedacht [c aus gedanden gehabt] wie es doch zugehe Aber weil er from war, ſagt S. Matth[ae]i cap. 1 wolt er ſie nicht rügen das iſt [über (vnd)] fur den leuten zu ſchanden machen, ſondern hat gedacht Sie iſt vorhin ein elend verlaſſen kind, mach ichs offenbar, wirds noch elender, ja kompt zu der h[ö]chſten ſchand vnd dnehr, denn ſolche wurden im alten Teſt[ame]nt geſteiniget, gedacht ſie aber heimlich zu verlaſſen spr rh 7 über 1 steht eim das sp 7, 12 Et bis elender unt 8 nach qui steht esset custos eius, sed x. sp 10 nach gravida steht quid animi haberet? sp 11 nach keiserin steht vere sp nach cogitavit steht Ioseph ipsa sp 12 sach c in iſis noch sp 13 über beide steht vterque sp über waren steht Matth. 1. sp 14 vor gutlin steht haben ir sp nach Seit steht Ioseph sp ex dei c in von dem heiligen Geiſt sp 14/15 ſol liegen c in vicina partui virgo sp 15 nach gebeten steht das er ſich auff mache aus der stad Nazareth in das Jüdiſche land zur stad David, die da heiſſet Bethleh[em], das er ſich ſchegen lieſſe x. spr rh ut bis sed durchstr sp vor iſt steht Er sp nach verarmet steht geweſt sp 16 nach Iuda steht habitasset sp nach Et steht hat sp (ſich) halten 17 über meidlin steht Maria sp 18 über domi steht relicta sp 19 vor nicht steht iſt sp 20 über Bettel steht mendica sp 22 vor ſchwanger steht iſt sp 23 über verlobt steht vertrawet sp nach haereticos steht insanire sp

1) Wie eine Jungfrau, s. DWb. s. r. 2) Sinn unklar; iſt vornehmer Patz gemeint?

R) Euangelista hoc, quod virg[ino] re. q. d. prius nunquam habuit virum, et est primus puer, quem habet.

Hæc est nativitatis descriptio, ubi plena populo, hominibus, ut est in mundinis, et quando volck venit. Et indicat, eum dicit: 'Involv[er]it et in præsepi' re. Quare non in cunas? mulde? vel banck in stuben vel in terra auff der erde? Sed ibi kein mulde, banck, tiffch, Bret, sed im stall nec aliud raum, Bret, wiege, sed præsepe fur den ochsen. Das ist kein erst König stuel. Ratio: 'quia non raum', alle banck, bette ein genommen ab hospitibus. Ibi apparet, quod arm leut volck, quæ nicht angelesen, daß l heller zuverzehren, sed stabulum, ibi non servus, ancilla, homo, sed ibi Creator totius mundi. Et ibi mus Kindes genesen und inn die krippen re. Non alius locus re. Ipsa meidlein und jungfrewlin 15, und ir erst mal, und kein frau, oportet adfuerit magna fides, quia ist zu elend, quod omnino nihil. weder wasser, feur, siedt, topff re. Certe deberet movere ad lachrymas. O infelix Civitas Bethleh[em], quam tenebricosa nox, qua ista lux orta. Indicat, quod non velit erigere regnum, ut Augustus et alii. Sed im kuestal inn der krippen re. Sed cogitavit: quando veniemus Bethleh[em], sumus apud cognatos et leihen omnia. Ja kein.<sup>1</sup> Non, quod habuit schleier, hat mußt windlein re. Ubi hoc factum, Nemo scit quam Ioseph et Maria, wie wird sie sich gestellt haben? Doctores dicunt, quod adoravit. Sie müssen wunderlich gestellt, quod is puer dei re. qui venit tantum a spiritu sancto. Non sic cogitandum ut Manichæus et gentes, sed quod vera, naturlich, wesentlich person ut alia, die tüchtig ad gestandum puerum. Mus ein rechter mensch bleiben. Si dicis non fuisse veram matrem, amissimus gaudium. Sed est ut alia meidlein, quæ tüchtig und gethan ut alia mit feunden nicht da, nec schmerzen und unluft. Non getragen mit schmerzen. Ibi peccatum ab Adam, ideo ista incomoda. Ibi eontra, ergo non. Deinde etiam credendum, quod puer verus, naturalis, ut so keine a matre, qui bringt

1 nach hoc steht dicit sp 5 vor stuben steht der sp 7/8 Das bis stuel unt Das ist kein erst tonig stuel r 8 über raum steht habuit sp nach bette steht hospites haben sp 9 nach nicht steht daß sp nach angelesen steht haben sp 10 l c in sie einen sp sed c in hetten, ideo mit inen sp 11 nach mus steht sie des sp nach krippen steht legen sp 12 15 erg zu von 15 iaren sp 13 vor kein steht ist sp nach frau steht bey ir sp nach elend steht zungangen sp 14 nach nihil steht ibi sp nach deberet steht ista res nos sp 16 nach orta steht fuit sp nach Indicat steht illo misero ortu sp nach alii steht Reges habuerunt sp 17 nach cogitavit steht maria sp 18 nach et steht funnen sp nach hab uit steht vt sp 19 nach windlein steht kein sp 20 über sich steht nato puero sp über Sie steht Ioseph Maria sp 21 nach müssen steht sich sp nach gestellt steht haben scientes sp vor dei steht filius sp 22/23 Vera et naturalis mater fuit Virgo Maria r 25 nach und steht hat sp nach alia steht mater sp 27 vor funde steht kein sp 28 nach peccatum steht non fuit sp vor ista steht nec sp 29 Christus verus et naturalis fuit puer. r

<sup>1</sup>) Wohl ironisch = kein gedacht (aber nicht erfüllt); ähnlich unser 'ja wohl'!

R] fleisch, blut, haud, bein et all membra, daß schwiht, schließt, unrein macht  
 et omnia, tamen one funde, ipse wird heint<sup>1</sup> geweinet und geschlaßen.<sup>2</sup> Philip. 2. 386f. 2, 7 ff.  
 ut alius kneblein a matre gezeuget. Ideo verus homo mit leib und seele,  
 Et tamen is in praesepi iacens, ist sein leichnam selber Gottes. Ut Paulus  
 5 Col. 1. quod ista omnia et corpus ist Gottes eigener, persönlich leib, meint 386f. 1, 15  
 Paulus. Alia corpora omnia sua, meum, tuum, sed non sind persönlich  
 leib, sed herichafft et potestatis corpora. Sed Paulus dicit: sein persönlicher,  
 eigener leib, ut dicatur: qui iacet in praesepi, est deus verus et corpus  
 eius corpus. Qui hoc non credit, non habet gaudium, qui vero credit und  
 10 nachgedenkt, oportet &c. Nostra humanitas so jemerlich verdampt und geplagt,  
 et venit mit seinem leib unter unsern und mit uns verbunden, et omnium  
 hominum frater, nicht neher kunde fomen, accipit matrem &c. Ipse potuisset  
 alia via incipere, ut Evam ex costa, Hette Joseph ein finger abgebrochen &c.  
 Sicut ex viri corpore, Adae facit mulierem. Hic invertit, ex muliebri cor-  
 15 pore facit virile. Ideo pertinent etiam, quia eius corpus est naturale corpus,  
 claro et sanguis virginis. Sic hat sich gesodten in<sup>3</sup> manns und weibs bild,  
 et hanc gloriam habemus, quod dei filius sol sich kleiden inn unjer fleisch  
 und blut, qui est Creator omnium creaturarum. Et ziehet uns zu samen  
 omnes. Si gratiam haberem credendi, certe cogitare: Tu bist der art,  
 20 cuius ego, et omnes tragen Salvatorem in nostra carne. Er hat manns  
 person an sich, quia kneblein worden und weibs, quia ab ea fleisch und blut.  
 Eb. Epistola machts hohe. Non suscepit angelos, non voluit corpus angeli- 386f. 2, 16  
 cum facere, solten angeli billich drum zurnen und murren, quod deus sehret  
 uber alle Engel et non inspicit, quam heilig, seine geister &c. non fecit, sed  
 25 sberet er unter und nimt Abrahæ fleisch und blut, cui promiserat, quod  
 ab eo vellet accipere ein stücklein fleischs und bluts &c. Nonne maximus  
 honos, lieb et demut dei, quod accipit a weibs bild humanitatem, quae est  
 sua, et sit noster frater, qui crederet, mochte von herken gleuben, gegen der  
 schmach, quam fecit nobis in paradiso diabolus, voll infidelitate, verzweife-  
 30 lung und vergißt neid, haß contra deum, greulich geschmecht und gehönet.  
 Sed ista gloria großer und hoher, quod deus unsern teig i. e. stücke fleisch  
 und becket tale corpus humanitatis, quam ponit super omnes angelos. crea-

2 Philip 2 r 4/5 leichnam bis meint unt Col. 1. r 7 nach sed steht der sp 9 nach  
 corpus steht dei sp 10 vor so steht ist sp 11 über venit steht Christus sp nach und steht  
 hat sich sp nach et (2.) steht factus sp 12 nach funde steht er vnß sp über matrem steht  
 virginem quae sp 13 nach costa steht formabat sp 14/15 Sicut bis naturale unt 14 nach  
 corpore steht scilicet sp 16 nach hat steht er sp 19 über Tu steht Christe Salvator sp  
 21 nach quia (1.) steht ist ein sp nach worden steht person sp nach blut steht genomen sp  
 21/22 Eb. 2. r 24 nach geister steht sint angeli sp 27 nach honos steht generis humani  
 et sp 28 nach crederet steht et sp über gegen der steht inestimabilis honor sp 30 vor  
 neid steht mit sp nach deum steht darum hat er vnß sp 31 nach deus steht accipit sp

1) = 'heute Nacht', d. i. in der Christnacht. 2) Erg. haben. 3) D. i. in sich  
 vereinigt, vgl. Unsr Ausg. Bd. 14, 16, 24.

R]turas. Et qui an dem teig klebt, sit unus panis. In extremo die omnes erimus cum eo, gloriosum satis. Gott hat den schaden wol gebußt, si tantum crederemus. Et maledictus homo, an dem die herrlicheit verlorn, und sol ir nicht genießen, quod eius corpus sol nostrum sein, et qui ei adherent, sollen bey im sein und unter die Engel jahren. Illi zeter mord<sup>1</sup> über sich schreien in extremo die et in aeternum super collum. Et praecipue die schendlichen prediger und gelarten, qui Christum non praedicarunt, sed obscurarunt. Turca non habet gloriam hanc, sed de Alcoran, et Mahomet non helt pro deo. Iudaei verpeien und lestern patrem et filium. Sie Papa. Isti werden myer müssen zeter schreien, quam qui contemnunt. Ideo laßt unsz singen, ut angelus postea docet, et die gloriam und gnad muß machen, ne simus participes cum ingratis et omnibus impiis &c. Isti zunden liechtlein an S. Catharinae. Sed wße irem haßz. Ideo got dancke, quod werde sein und Gott zu geruffen, quod audire et lust und freude dran, quod audire. Turcke, heiden, Pabst, Iudaei non habent, et tamen hodie canunt iij Messse, nihil in ir gebrenge, gulden kassel, das ist kinder freude. Nos verum gaudium, quomodo hic puer in unfern teig gewickelt und ein wnung drein gemacht, die da ist rationalis, scilicet humanitas, die freude haben &c. Ideo wird uns nicht gefressen. Non iratum signum, sed in nostra carne ligt et puer est.

Ego mihi ipsi non abeido manum Eph. 5. Est mens fleisch und blut. Ideo non gram, so nahe komen. Non suscipit gelt, gut, haufe, hoße, ut habeat, nec quod habemus an ehr und gewalt, sed meinß fleischß, seele ein stücke nimpt et facit sibi wnung sein, et in eo corpore sol divinitas. Paulus. So lang er Gott bleibt et dei filius ist, wird das &c. Ideo hodie komen und gewickelt, et sic, quod dicit: das ist mein personlicher leib. Ideo versichert, quod nobiscum in aeternum mansurus, quod gleich nobis, des annheimen und Gott da für danken. Non propter diabololum, angelos, fue, pferd, sed eos, qui dicuntur homines, Ut angelus dicit. Non suscepit angelos, diabololum &c. Ideo dicamus: Sey wil komen, und die wiegen bedencken.

Dicit textus: 'Puer nobis', et canitis. Et wße dem, qui non suscipit, wil som, liebs herrlein, come Gott, wol isti, qui dicit: das ist mein. Econtra.

2 nach schaden steht quem diabolus in paradiso infixit sp gebußt (den schaden) über (den schaden) steht quem diabolus in paradiso generi humano infixit sp 5 nach Illi steht alteri werden sp 6 nach collum steht suum sp 8 nach Alcoran steht praedicat sp nach helt steht Christum sp Turcae r 9/10 Iudaei || Papa r 11 vor muß est vnß sp 13 nach got steht sey sp vor Gott steht quod vnß sp 14 nach audire (1.) steht possumus sp nach dran steht haben sp nach audire (2.) steht possumus sp 16 nach gaudium steht quod scimus sp 17 nach puer steht sich sp nach teig steht habe sp 18 nach wird steht ex sp 19 gefressen e in freßen sp nach sed steht ex sp 20 nach non steht est nobis sp 21 vor so steht cum vnß sp nach nahe steht ist sp 22 nach fl eichß steht blutß, meiner sp 23 nach nimpt steht ex sp über wnung steht forte habitatio sp 25 nach d icit steht deus sp 26 nach mansurus steht sit sp nach des steht sol wir sp<sup>r</sup> 28 über dicit steht annuncio vobis sp

El. 2. r 30 über Puer steht natus est sp Esa. 9. r 31 nach das steht kindin sp

<sup>1</sup>) Sont zeter mordio, z. B. Unsrer Ausg. Bd. 36, 106, 25.

60.

25. Dezember 1535.

## Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis, wie unser h̄err zu Bethlehẽm geboren inn großer armut und elend und von einer armen elenden muter, Et quod hoc factum ideo, ut ostenderet suum regnum non debere esse mundanum, potens, dives  
 5 in terris. Sed omnia da hin gerichtet, quod aliud regnum, quod nach der weltlichen ehr, groß gewalt ꝛ. qui in Christo hoc vult habere, ut hic in terris dives ꝛ. non habebit Christum. Non venit huc. Prius dedit mundanum regnum Adac: 'Dominamini uber iisch', vogel, thier und erdrich. Ad  
 10 haec non indigemus Euangelio, Sacramento, ut aßer, wissen, gelt, gut kriegen, quae omnia gentes acquirere possunt quam Christiani. Ideo dominus noster propter aliam maiorem rem venit auff erden quam illam, potuisset manere in patris sinu et contentus sua divinitate, et nos lassen bauen. Ideo stellt er sich so, daß er sich gar nichts annimpt. Et accipit miserrimam in isto populo, ex qua natus est. Ideo aliud habemus an dem herrn, quam  
 15 mundus quaerit. Jhe erger gentes und Christen, jhe m̄her bonorum, Et hoc ostendit sequens stücke.

'Erant Pastores' umb Bethlehẽm her. Quid sit? 'Angelus domini', ent. 2, si. et war sieht auff dem feld, trefflich hell̄es, klar̄ sieht, ut vehementer. Non in Civitate, sed auff selbe. Cur non venit Hierosolymam angelus,  
 20 Ubi erat cultus a deo gestiftet, ubi principes populi et superiores in utroque regiment et dei templum, quod deus ipse gestiftet und rat, Pontificem gesetzt? Cur ad illos non venit? An non seditiosus? sehret ghen Bethlehẽm, quae ein treckstad<sup>1</sup> erga Jerusalem, ut Prate<sup>2</sup> gegen Rommb[erg]. Et non venit Bethlehẽm, sed ad pastores. Sic angeli cum Christo faren her  
 25 et indicant, quod non meinung sey Christum venisse ꝛ. non quod verworffen templum et utrumque regiment, quae constituit deus ꝛ. Sed cur non manifestat istis dominis, quibus promissum? Et sein eigen stiftt Ierosolymis. Daß ist: Er wil wol sagen: Ego vos gestiftet et omnia mea, temp-

3 nach und steht quod sp      5 nach quod steht non sp      6 vult habere c in querit sp      7 über Prius steht prius vel in principio sp      8 Vt Matth. 8. scriba r  
 9 über wissen steht prata sp      10 nach gentes steht melius sp      12 nach contentus steht esse sp      nach bauen steht gelt famlen sp      13 nach miserrimam steht virginem sp      15 nach honorum steht corporalium habet sp      18 nach vehementer steht territi sunt pastores sp  
 18/19 Cur non venit Ierusalem r      19 nach auff steht dem sp      21 nach gestiftet steht hatte sp      23 nach treckstad steht tuit sp      25 nach verworffen steht habe sp      27 nach manifestat steht natiuitatem suam sp      nach promissum steht erat sp      nach stiftt steht erat sp      28 nach mea steht sunt sp

1) Dreck bei Vergleichen, vgl. z. B. Unvre Ausg. Bd. 36, 207, 30.

2) Pratau.

R]lum, cultus. Sed si vobis magnis dominis manifestarem, putaretis propter vestram sapientiam, iusticiam &c. Sic ego umb mein ehr &c. dicerent: non eligit elenden, arm, Sed heilt sich ad Sanctos, iustos, grossen leuten. Mir nicht. Et potuisset aliam matrem eligere, filiam Caiphae, sed nimpt das elendest weiblein auff erden, ut certe se ipsam gehalten, Non, quod alias contemnat filias regum. Sed si accepisset, mera gloria &c. Iam dicunt: obediendum potestati, trogen drauff et putant iam se solos, Et quisque nobilis: Ich bins. Non gestuiffet von unserm herrr Gott? war istz, et cogimur praedicare dei ordinationem, fecit eos dominos. Es sind aber noch nher leute da. Non veni propter vos &c. Ideo bene canit Maria: 10  
 Gut 1. 48. *Ich sol nicht lieb haben? respexit mein elend, Non herrliche frawe, Jung-*  
 Gut 1. 62 *frau, sed me elendes &c. Et postea: 'potentes de sede, exaltat humiles.'*

Quare hoc? Er wil, quod sapientes, potentes sint &c. sed sollen das baret fur im abziehen, nicht trogen, bochen &c. gewalt, herrschafft, gelt, gut, schon, gesund sein mus man haben. Sed drauff bochen, da istz aus. Tum 15  
 is, qui constituit pontifices &c. templum: Ibi sedetis vos magni domini, gedenck und bettet mir das kind an zu Bethlehem. Et puto, quod illis annunciatum Ierosolymis, quod puer natus. Ey wie hönisch tum gelacht, quod Bethlehem sol gebjoren werden, Et angelus pastoribus, nobis nicht angefragt. Nos sumus magni eius domini &c. Ipse certe indicasset nobis &c. 20  
 Deus vult potestatem, herrschafft, ehr, unterscheid omnium statuum. Sed als inn einen hauffen geschlagen und der krippen zu fus gefallen. Si non, so gilt im mendicus eben so viel ut princeps. Qui aliquid habet in mundo, putat, unjer herrr Gott musse in auch ansehen. Quisquis, non propter suam potentiam, sapientiam, sed ideo si illum arm, elenden betler kindlin anbetet, 25  
 Ibi nulla differentia. Ideo mus hie geschrieven stehen, quod angelus nullibi venit quam ad betlern, Magos et ad pastores, 15, 100 konig nicht werde, quod unus angelus. Ibi magna turba angelorum ad 3 pastores, totus mundus non dignus, Angeli sind wol mit ungnad geschickt. David erat Sanctus, sed lieber emperen, et Balaam, quando venerunt mit gnaden, freund- 30  
 schafft, lieb, semper ad elend leute, Ut Abraham, Manoa, zu citel armen,

1 nach putaretis steht me hoc facere sp 2 nach Sic steht fene sp nach dicerent  
 steht homines sp 3 nach eligit steht die sp 5 über gehalten steht in Magnificat sp  
 6 nach accepisset steht vnum pro matre sp über mera steht visa fuisset sp nach gloria  
 steht contemnat deus pauperes sp nach dicunt steht nostri nobiles &c. 8 nach istz  
 steht quod debemus illis obediendum sp Nobilitas r 11 nach sol steht ich in sp nach  
 Non steht elegit in matrem ein sp Magnificat r 12 nach postea steht canit ponit sp  
 Respexit ad humilitatem meam r 16/17 Ierosolyma absuit a Bethlehem non longius  
 quam Gster vel stovick a Vuitemb[er]ga r 17 nach quod steht zu sp 20 nach Ipse  
 steht deus sp 21 nach Quisquis steht tandem sit sp 25 nach sapientiam steht acceptus  
 deo sp anbetet r aus anbetest 26/27 hie bis betlern und Ad quos angeli missi r  
 28 nach angelus steht ad eos veniat sp 30 nach Sanctus steht et ei angelus missus sp

1) betrubten, elenden leute, non ad Reges, ad Nebucad Nezar venit angelus in somnis, sed ꝛ. Et tamen oportet esse Reges ꝛ. Angeli springen, tanßen inu der lufft und freude cum pastoribus, und dem Gabe[]l so wol, quod istud nuncium eis adferat, Et tamen sciunt, quod domini principum et Regum, et tamen non seruiunt eis. Ideo videtur, quod deus vult gedemutiget haben totum mundum. Si habent potentiam ꝛ. ne fidant. Non sinam angelum salutare, sed pastores et humilem Mariam, alioqui würden stolß et cogitarent, sie weren es werde. Man kans nicht lassen, man troßt drauff. Sed cum venit, stelt, alls omnes konig, keiser weren eitel treck, nec dignos ducit, quod eis annunciat, sed elenden magd, istis pastoribus. Certe magnifica botßschafft. Si I angelus ad me, quid, si princeps, Caesar, papa cum omni bracht et bredten guten morgen, wie herrlich ding, sed quid? Et hi pastores non unum engel, sed botßschafft dei mit grossen herrscharen. Hoc fit den armen, elenden bekern. Nobis scriptum, ut cogitemus, quod is Rex non wil auff erden ꝛ. Sed tale regnum, da die Engel mit uns reden, eontra. Alioqui ad Augustum misisset botßschafft. Sed Caesar non scivit. Ideo angeli veniunt ad nos et annunciant frolich nuncium ꝛ. et nobiscum conuenire et esse her inden, cum eundem dominum acquirimus. Ideo Christiana vita mus gericht et gedenten et cogitare: Es gilt etwas anders, quod habet so arm muter, huter Joseph et arm anfang. Sie isto aduentu et apparitione angeli humiliant totum mundum. Sey, wie groß du seiest, non ideo selig: oportet illum adores. Angeli neminem magnum salutant. Iam non aliter. Si magnus rex, princeps: so bin, Bene. Man sol inen ir herrschafft nicht nhemen, sed iste stolß reißt euch ab isto krippenkindlin, si huic ammisisti, quid tum? Non wirft Adel, diuitias, herrschafft, flugheit ins grab mit nhemen. Ideo angelus cum toto exercitu, imo fuit I menge der himelischen schar. Ein ebententlich wort. Pastores non aliter cogitarunt, quam quod totum celum plenum angelis, sind scharen vel heer gewesen i. e. ein heer engel i. e. aliqui engel haben ein heer gemacht, und der heer sind viel gewesen, quasi totum caelum voller, voller engel, quia totum apertum fuit, quia Rex natus. Hoc nemo vidit praeter pastores, maximum

3 vor freude steht haben ire sp nach und (2.) steht es gefelt sp 4 nach quod steht sint angeli sp nach domini steht sint sp 6 nach Si steht reges sp nach no steht eo sp 7 nach salutare steht sapientes potentes sp nach würden steht sie sp 9 nach venit steht puer is sp nach stelt steht er sich sp (als) eitel 10 nach sed steht der sp 11 über botßschafft steht legatio sp 12 nach bredten steht mir sp 13 über botßschafft steht legationem sp 15 regnum cry zu eins regnum futurum sp 18 (nobiscum) esse nach esse steht volunt sp 19 et gedenten e in auff den caelestem thesaurum sp 20 nach so steht ein sp 21 nach groß steht gewaltig ꝛ. sp 22 nach illum steht puernum sp 23 nach princeps steht (iactat suam potentiam) gloriatur de ducatu, subditis sp so bin durchstr sp 24 über isto stolß steht ista superbia sp 24/25 über krippenkindlin steht konig sp 26/27 Et facta est subito cum angelo r 28 nach celum steht esset sp 29 nach der steht selbigen sp 30 nach totum steht celum sp



R) nunciūm. Zun des Kaiphas, Hannas auff polster und schlaffen. Sie hospites  
 in Bethlehem. Non scriptum propter pastores tantum, sed etiam nos, ut  
 cogitemus, quid deus in synn hat cum isto filio, ut sciamus aliam vitam,  
 Febr. 12. 22 quae angelica, ubi ipsi nobiscum, et nos ipsis. Eb. viel hundert tausent 2c.  
 Ideo est I offentlich offenbarung. Da hebt der liebe engel an, non schenet  
 sich, müssen lieblich, freundlich. Alii omnes audiunt, unus loquitur istis  
 vix 3 pastoribus et assistentibus omnibus milibus angelorum. Eitel wunne,  
 freude et Hierusalem, Bethlehem. Maria ignorat. Die nacht wird gewest  
 sein eitel hell licht und viel heller quam sonne. I angelus viel einen hellern  
 tag macht quam sol. Et dicit, quod talis claritas et lux, quam nullus sol,  
 10 licht, sed dominus facit. Ideo territi, non cogitaverunt de hac luce pastores.  
 Macht I predigt, quae ein predigt heijst.  
 20. 2. 10 'Eccc' 2c. wer wil die predigt aufpredigen? Illam non unus fecit  
 angelus, sed totus caelestis exercitus. Si mundus non vult audire, lasse.  
 Nos non fecimus, excogitavimus, sed ad nos venit, quod e caelo praedi- 15  
 catum von dem höchsten prediger. 'Multitudo': ein grosser hauffe und viel  
 20. 2. 13 Engel. Quid? 'Ne timeatis', Seid getrost et ne timeatis, non est feur,  
 quod verbornet ut in monte Sinai, sed adserimus ein frölich licht. Sicut  
 praedicant, ita lucet lux. Quare timeretis? Ego assero außdermassen frölich  
 20 bottschaft, freude assero et maius. Ipsi frölicher uber unsrer erlösung quam  
 nos ipsi. Ipsi hetten ursach zu murren contra deum, quod non angelos  
 suscepit, sed nostram carnem et sanguinem, wie? quod deus contemnit  
 nostram hohe natur, qui longissime superamus humanam naturam, prae-  
 sertim vitiatam peccato originis. S. Bernardus est mirabilis vir, putat  
 diabolum in paradiso gernerdt, quod deus futurus homo, ideo 2c. Sie per- 25  
 zeihen sich der ehr herzlich gern und frölicher, quod non deus dicatur Enge-  
 lischer Gott et Gott zum engel, eine person werden; sed dicunt: 'Ne timea-  
 tis', wir wollen nu zu samen komen. Non venimus in vestrum regnum,  
 quia eitel treck. Sed venimus ad vos, ut ad nos veniatis, quia habetis  
 vestrum dominum. Ibi ghet aliud Regnum, ubi non homines regunt. Da 30  
 es nicht zu frejßen, jausßen 2c. Sed ut cum angelis in aeternum vivamus.

I auff erg zu liegen auff dem sp 3/4 filio bis nobiscum unt 4 nach quao steht  
 sit sp nach ubi steht angeli sp ipsis erg zu cum ipsis loquamur sp nach Eb. steht  
 c. 12 sp über tausent steht venistis ad sp Eb. 12. r 6 vor müssen steht sie sp nach  
 freundlich steht geister sein sp 9 über sonne steht sol sp 10/11 Claritas domini r  
 11 nach licht steht tacit sp 13 Ecce annuncio vobis r 14 nach lasse steht sie es sp  
 20 nach Ipsi steht angeli sunt sp 21 nach hetten steht wol sp 23 über hohe steht  
 angelicam sp 24 S. Bernardus vide 34. anni to[m]um<sup>1</sup> r 25 paradiso e in caelo sp  
 zu gernerdt steht praeuidisse sp r nach gernerdt steht haben sp über Sie steht angeli sp  
 26 nach und steht sind sp 27 nach engel steht werde, et Gott vnd Engel sp 29 nach  
 quia (1.) steht da ist sp 31 nach zu steht thun. ist vmb sp cum angelis e in vna nobis-  
 cum sp vivamus e in vivatis sp

<sup>1</sup>) Gemeint Unsre Ausg. Bd. 37, 235, 11ff.

1] Ideo affero nuntium trefflich, quod sol gaudium sein magnum et omni populo. Cur omnis populus non gaudet, cum non pestis, mors afferatur, sed freude und grosse freude? Quod? 'Vobis.' Wie lieblich ist doch das geredt. Cur timeretis? Num a diabolo? nichts. Num a nobis? Noster et vester dominus ein herr, et is vester heiland, qui est Christus dominus, ewer Sjalvator. Das ist der prediger, qui dicit, cur Christus venerit, quia haec noch 1 schlechte predigt de historia, quod Christus natus ex virgine, verus homo et deus, das mus man wissen ut historiam. Sed das thuts. Quare sic deus se humiliarit? 1. ut sciamus aliud regnum. 2. est erlösung ab isto regno, Item a peccato, morte, und das sie uns bringet iun die geselschaft vieler hundert tausent Engel. Vos habetis dominum, qui est Sjalvator, annuncio ein neu kindlein, qui est vester Sjalvator, qui? dominus Christus, de quo omnes prophetae, Semen mulieris &c. Is venit et est Sjalvator. Sic omnes angeli eum nominant. Tamen puer iacens &c. Ideo ne 15 inspicias eum, ob er armer betler &c. Es gilt, das ir selig werdet und nostri gesellen. Es ist 1 trefflich predigt, quod das arm, veracht kindlein sol sein heiland et Christus, da weis Sjaiphas, Anna, Augustus nichts davon. Si ipsis revelatum, putarent, sie weren. Sed nobis revelatur, qui humiliati, ut sciamus, quod venerit, ut Salvator esset, non ut divites fiamus &c. Ideo 20 seid frolich, non timete mortem, diabolum nec nos &c.

1 Gaudium magnum r 2 Omni populo r 4 nach Cur steht a quo sp über nobis steht angelis sp 5 nach dominus (1.) steht ist sp 6 qui dicit über cur 6/7 Cur Christus natus r 7 nach haec steht praedicatio ist sp 9 nach aliud steht dei sp 10 über regno steht diaboli sp über sie steht ista redemptio sp Eb. 12. r 13 Gen. 3. r 14 vor puer steht est sp nach iacens steht in cunis sp 15 nach ex steht ein sp nach und steht werdet sp 16 über 1 steht ein sp 17 nach Augustus steht Caesar sp davon c in von sp 18 nach ipsis steht esse sp nach ut steht noster sp 19 nach ut (1.) steht per eum sp

61.

26. Dezember 1535.

### Predigt am Stephanstag, nachmittags.

R] Die Stephani a prandio.

Heri audistis, quomodo angeli praedicarunt pastoribus novam natum Salvatorem, quod Christum et dominum, de quo omnes prophetae, et quomodo ipsi pro domino agnoverint. Et per hoc testati, quod deus gehalten 25 ob seiner verheissung, quod promisit se missurum Salvatorem ex tribu et Civitate David, ut nulla excusatio esset. Ideo tribus, land, Civitas, tempus,

22 nach novam steht praedicationem sp 24 über ipsi steht angeli sp nach domino steht eum sp

K) Caesar, regnum in mundo generet, alls gefasst, ut man nicht kan leugnen. Muß die gute predigt folget ein gut liedlein. Angeli incipiunt et canunt istud canticum, quod Pastores audiunt.

ent. 2. 14

‘Ghre.’ Das heißt der Engel gesang. Hoc prius inauditum in toto mundo. Docti in Chaldea et Graecia nescierunt, an deus vel angelus sit. 5  
 Quamquam scriptum: man sol from, züchtig sein, nicht stelen. Sed nihil, quid in caelo fieret. Eorum scientia altissima, Quae supra nos, nihil ad nos, facti homines kuse und few: si kleien und trebern, nihil euro panem. Sed is puer bringt mit sich tale Canticum et manifestat, quod tot milia angelorum in coelo, et quod eorum officium hic describitur. Wo mit umb 10  
 ghen im himel angeli et quid faciant, hic vides. Hic se pinxerunt, quid faciant: non aedificant arces, non kleider, schuch, zelen weder geld noch gülden, essen, trincken nicht. Sed hoc faciunt: ‘Ghr.’ Das ist ir handel. Sein habens sie gefasst himel, erden, mensch. Quid faciant daemones in helle, nihil curat. Sed dei, terrae et hominum nemen sie sich an. Ideo müssen srome 15  
 geister sein. Eius cogitatio nunc revelata, quid faciat, quomodo affectus et quid in corde habeat ex suo cantico, Ut habeo ex verbis, cantico, sunt mihi certa testimonia, quid homo in hym hat, si etiam neget et mentiatur, quia wort und zung ist gewis anzeigen, quid in corde stecke, Sicut cor sthet, so verba lauten, das mündlich wort, dixerunt gentiles, est ebenbild cordis, 20  
 quod loquitur in ore, habet in corde, quamquam modo non loquatur alias cogitationes. Sicut cor gedentt, ita loquitur os, ut Christianus mag schweigen sein heimlich tücke, quas in hym, doch gleichwol verba, quae loquitur, ex corde proficiuntur. Sed scimus angelos non esse diabolos, morder, lugner, sed srome geister. Diabolus est talis geist eum suis angelis, ut Christus 25  
 pinxit, quod sit ‘lugner und morder ab initio’, sind zwe schoner farbe, quos habet diabolus a Christo. Das ist der Teufel, qui fuit angelus und falsch worden. Econtra angeli sind freundlich, güttig, veraces, non begirig mords nec ligenens, sed feinde. Econtra der warheit und leben hold, das gibt hoc canticum. 30

Job. 8. 44

‘Ghre’ i. e. dem höchsten Gott. Q. d. deus est altissimus, huic pertinet honos, der allein zu loben und preisen sey, et omnes ei unterthan, gebietet, et nos angeli quoque. Et quamquam homines so hoch entbor hebt supra omnes angelos, tamen dicit: ‘gloria’ &c. Hoc non faciunt diaboli, quod deum

1 Canticum angelorum r      6 nach scriptum steht ab ipsis sp      nach nihil steht sciebatur sp      6/7 Quae supra nos, nihil ad nos. r      8 nach trebern steht habeo sp  
 10 nach mit steht (sic)      10/11 Officium angelorum r      12 vor kleider steht machen sp  
 vor zelen steht (non) sp      14 nach in steht der sp      16 über cogitatio steht angelica sp  
 17 habeo durchstr sp      19 nach ist steht ein sp      20 über ebenbild steht bischir sp  
 20/21 Sermo character animi r      21 nach quod steht homo sp      22 nach mag steht wol sp  
 23 nach hymn steht hat sp      26 vor pinxit steht eum sp      Ioh VIII r      27 vor falsch steht ist sp  
 31 Gloria in altissimis deo. r      33 vor gebietet steht et in sp

B] laudent, quod supra angelos natura homines habet. So demütig find's, quod  
 corde frolich et lust annehmen, quod homo ir her sol sein, ist altissima  
 demut. Leib und seel accipitur a virgine et illa persona ist Gott. Non schemen  
 sich, ut flesich und blut unterthan, sed agnoscunt pro deo. Leidig diabolus  
 5 non potest leiden, quod deus in sua propria natura sit deus, et ut deus, ut  
 deus honoretur, sed richtet die welt, ut plenus idololatria, mendaciis, quo-  
 modo ergo pateretur, ut homo? Es kan Gott keinen Engel iber sich leiden,  
 multominus hominem. Ideo Iugengeist, qui supra deum stet. Sed angeli  
 fro, ut istum pro domino halten, qui ex Magd geboren. Ist ein grosse demut,  
 10 ut si ego Caesar et totus mundus meus und sol cum uxore, filiis et omnibus  
 et adorare meins kochs knecht. Illi faciunt et suscipiunt illum dominum, qui  
 natus ex weissen, et vocant dominum et mit freuden et dicunt: 'Gloria in.'  
 Mit kurzen worten ita loquuntur, quod den celum erfullt, et indicant, quo-  
 modo zustehe, scilicet sic: Deus misit filium suum und lassen mensch werden  
 15 ex virgine. De hoc totum caelum repletum gaudio und all ir wunsch zc.  
 deinde quod deus geehrt werde, si etiam hette einen vermeh angenommen, tamen  
 honore afficiendus. Non aliud faciunt, quam quod singen, loben in omnibus,  
 quae facit, praesertim in hoc, quod misit filium in carnem. Das kan nicht  
 begreifen flesich und blut, sed cogitant: sie essen und trincken droben,  
 20 quomodo semper potest laudari? springen, frolichen zc. sein. Si inspicis  
 veterem Adam, oportet is schlaffe, wie die satw sagt, cum esset auff der  
 hochzeit: non adsunt furfures?¹ Sic facit homo, quando audit, quod in caelo  
 nihil aliud sit quam singen und frolich sein: putat rem esse ut in terris, ubi  
 homo 3 dies non potest esse laetus. Sed illic sind frolich darumb, quod fit,  
 25 quod deus vult. Et praesertim super isto opere nativitatis, da so frolich, ut  
 prae gaudio et vellent, ut homines omnes sic lactarentur. Sed diabolus sic  
 canit: Maledictus deus in excelsis, Ehr sey kaiser teufel. Sie Papa, Turca,  
 Iudaei et omnes impii honorant. Non habent illi deum pro deo, sed quando  
 canunt, loquuntur, ist's haeresis, das heisst dei opus und thun, pro haeresi  
 30 lestern et canere, ut diabolus, qui invertit cantilenam hanc: Gott mu'z ver-  
 flucht seyn inn abgrund der helle. Sie papa. Et ego fui diaboli pfaff  
 und senger. Quicquid deus facit, mu'z der Teufel sein, et eontra. Papa

1 über find's steht angeli sp      2 vor corde steht ex sp      vor lust steht mit sp  
 2/3 Natura angelorum r      4 vor flesich steht nostrae sp      5 Natura diabolorum r  
 6 nach welt steht zu sp      8 nach qui steht se sp      9 vor fro steht sind sp      nach istum  
 steht puerum sp      10 uxore über filii      11 über illi steht angeli sp      12 über weissen  
 steht orphanos sp      13 nach quod steht omnia in celo et terra iam pacificata sint sp  
 14 nach und steht hat in sp      16 (ang) deinde      nach vermeh steht Christus sp  
 18/19 Rationi ridiculum videtur illic fore piorum aeternam laudem et gratiarum actionem r  
 22 Sind nicht kleien da? r      24 über 3 steht tres sp      25 nach da steht sie sp      nach  
 frolich steht sind sp      nach ut steht laudent deum sp      27 Canticum diaboli r      28 nach  
 habent steht illi sp      30 nach diabolus steht canit sp      31 nach papa steht canit sp  
 32 nach sein steht vnd thun haben sp

¹) Sprichw., vgl. Tischerlen 1, 16, nicht bei Thiele, ähnlich Wander, Klein Nr. 2, 6.

1) canit: Ehr sey dem Teufel inn der hohc, unrecht dem rechten Gott inn der helle. Verbis quidem talibus non utuntur. Sed sihe inn die that. Quando deus praecepit, ut credamus et agnoscamus Christum pro domino et Salvatore, Ipsi permittunt credere 1. articulum. Ut Turea, quid, quod nomino mit dem namen et opere condemno? Si nobilis diceret: Est princeps et dominus, sed thet inn<sup>1</sup> sein schilt und helm. Sic quando diu dico cum papa, quod Christus dominus, natus ex virgine, Sed eius passio non salvat, sed mea opera, Meisse, segheur, Ibi ore vocat dominum, Herz und faust ist das: Er ist der Teufel. Est angelicus cantus, sed raro canitur. Nos scimus canere. Sed papatus simpliciter canit: Ehre dem Teufel im himel, schand und unehre. Sed pii angeli, Er nehme virginem zu matrem &c. wie er wil, so ist recht, scilicet 'Gloria'. Das ist der Engel gedauken einer gegen Gott.

2. cogitatio est illa: 'Friede auff erden'. Durch den menschen, qui natus et Ssaluator et dominus vester, optamus, ista tria fiant, quae cogitamus: Ut deus solus suum honorem habeat, econtra Teufel. 2. ut sit in terra friede. Ibi als geschloffen. Quis potest dicere imer mher, quid fried? Ist das grofste gut auff erden. Si non pax, non habes corpus, uxorem &c. sicher &c. unfrid nimpts als weg. Econtra pax gibt recht mas, verteuft in lieb, freundschaft. Nemo potest als fassen. Multi libri descripti tantum de foro, si pax, omnia recta, Unfrid: hinc oritur, quod mich schilt, falsch. Zu frehmer<sup>2</sup> hebt sich der, quod alter alteri unrecht thut. Si recti theten, nunquam bluts tropffen vergossen &c. Ideo alles gut in terris et potest esse gefasst mit friede, omnis iustitia, virtus, zucht, ehr, reichthumb, sterck, gesundheit, kleider, quia dat friede. Si unfriede, inn einem jar mehr umbbracht quam in 20 jaren, omnem furrat, gelt &c. auffrisst. Postea schenden personen, weibs &c. postea rafft als hin geben. Ideo unfriede nihil aliud quam verstorung, quando in Civitate nemo nichts kan halten fur diebstal &c. stucht ein iglicher, lefft liegen omnia. Si autem pacem, tum wechjt

1 über unrecht steht verflucht      4 nach quid steht est sp      5 nach nomino steht deum Iesum Christum &c sp      vor Est steht Ille sp      6 nach dominus steht meus sp  
nach sed steht ich sp      7 nach Christus steht sit sp      nach non steht me sp      8 über vocat steht papa sp      9 sed raro c in Ideo raro et a paucis sp      nach scimus steht dei gratia sp      vor schand steht Gott inn der helle sp      11 über Er steht Christus sp  
13 In terra pax r      14 nach et (1.) steht est sp      nach optamus steht vt sp      16 über als geschloffen steht omnia comprehensa sunt sp      20 über foro steht forte sp      21 falsch c in nimpt sp      nach der steht habder hinc sp      22 nach nunquam steht würde sp  
22/23 et potest esse c in muß sp      23 nach gefasst steht sein sp      24 über stucht steht fortitudo sp      über friede steht ipsa pax sp      nach Si steht ist sp      nach jar steht wird sp  
25 über 20 jaren steht gezeuget sp      vor omnem steht bellum sp      furrat c in vorrat sp  
nach Postea steht sequitur sp      Incommoda belli r      26 nach schenden steht der sp      nach postea steht bellum sp      geben c in weg sp      27 nach aliud steht est sp      nach verstorung steht omnium, miserabilis res sp      28 nach wechjt steht alles sp

<sup>1</sup>) = ich kümmer mich nicht um . . ., euphemist., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 350, 28.

<sup>2</sup>) = Wirtshaus.

R] im Land x. Ideo angeli haben kostlich können singen, quod uno verbo complexi das ganze gut auff erden, quae est pax, quae non potest consistere sine iustitia, zucht, gut regiment. So kurz gered, quod eorum cogitationes tales: Ach der Sjalvator ist komen, ubi is erit, so zu ghen: habebunt homines pacem. Et sic optant, ut recht, treulich invicem handeln, nicht stelen, rauben. 5 Omnia, quae in 10 praeceptis, uno verbo optant die lieben geister. Hoc est: ehr, dienst, regiment optant, scilicet optimum i. e. ut from seien, wol ghe an leib und seele. Das sind eorum cogitationes in caelo. Da mit tag und nacht umb. Et nisi facerent, est alius angelus, qui canit de krieg, 10 mord und blut. Si boni angeli non, Ego non hic starem, nec audiretis praedicationem, quia canticum: Gott gelestert und geschendet im himel, et nulla pax, recht, zucht, ehr, gerechtigkeit. Non potest ferre pacem. Ist leib, quando ein mensch cum alio lacht, ut maritus cum uxore, pater cum filio. Ideo canit: auff erden eitel unfriede, ut rex cum rege non consentiat, 15 rusticus cum rustico, pater cum filio, Sed ut omnes sese conciant. Ideo ex isto canticum angelorum naturam bene intelligimus, quod angeli tales cogitationes sanctissimas, optimas. Econtra Satan. Sehen dem Gabriel in eor et Beelzebub, scilicet, ut deo suus honor instauretur et mundo pax, ut nulla idololatria, falsche lere, mord da bey sey, Econtra warheit et lere in 20 fecht. Econtra in mundo pax, amicitia. Sic quando homo libenter praedicaet lügen et idololatriam anrichtet, est diaboli Apostolus, qui mord und unfried anrichtet. Was rein wort ist, da helfen sie zu und wunscheten, ut fiat per istum, ut certe fit. Antequam venit, erat mundus plenus idolatriis et falsa doctrina, krieg und blut, et adhuc hodie. Ideo canunt: Venit nunc, et ideo, 25 ut cesset lügen et abgötterey et das Gott sein ehr et homines friede. Ideo halten uns Papa et mundus fur narren, von Christian<sup>1</sup> i. e. Ein grosser Narr, quia est talis, qui dienet, gibt und leidet, quod debet, non richtet krieg, mord an, er leidet eher schaden an leib und gut, antequam x. Das ist

2 Pacis commendatio r 3 nach kurz steht ist sp vor quod steht sed ita tamen sp  
über eorum steht angelorum sp 4 vor so steht wird sp 5 nach optant steht  
angeli sp nach recht steht vnd sp nach invicem steht homines sp 6 nach praeceptis  
steht proponuntur sp 7 nach est steht vt i. deus habeat gloriam sp nach seien steht  
das vns sp 8 nach mit steht gehen sp Cogitationes angelorum r 10 nach non (1.)  
steht custodirent nos sp nach nec steht vos sp 11 nach canticum steht diaboli est sp  
nach Gott steht werde sp 12 nach gerechtigkeit steht sey in terris sp vor Ist steht es sp  
nach Ist steht im sp 13 nach filio steht sint concordēs, et econtra sp 14 nach  
canit steht diabolus sp 15 nach omnes steht mutuo sp 16 nach angeli steht habeant sp  
17 über Sehen steht Nos videmus sp 18 instauretur c in tribuatur sp 19 Econtra c in  
sed mera sp vor lere steht pura sp 20 in seele c in pro consolatione animarum sp 21 nach  
qui steht solet sp 22 nach rein steht lere et sp über sie steht angeli sp 23 über istum  
steht Christum sp nach venit steht Christus sp 24 nach canunt steht angeli sp nach  
Venit steht dominus sp 25 nach ehr steht habe sp 26 vor von steht Itali ridēt nos sp  
26/27 Von Christian. r 27 vor quia steht Christianus sp nach dienet steht aliis sp

<sup>1</sup>) gutmütiger Christ = ein Tölpel (in den Augen der Italiener), vgl. Unsrer Ausg. Bd. 6, 288, 4; 11, 67, 1.

k) Italo ein solcher Lecherlicher Bosse, lassen sich schänden, dant et vernarren sua bona. Sed quid gewinnen, experientur. Sed qui tales, salvi, sunt filii dei et pacem habent. Econtra alii non habent. Ob auch ein Christ so weit kommt mit guldten, quando pax, oder ob gentilis cum 100 fl, num vis libentius haben kändt kösent quam ein was mit wein in bello? Ideo cogitant nos esse Narrn. Illo tempore dicebant: haben gut thun. Nos domini, ipsi mendici. Nemen guter hin an alle barmherzigkeit, gentilis sich gewheret und außsichur angericht. Sed hic scriptum, quod tales Christiani sint pacifici, nemini thun schaden, halten sich zu zucht, er und gerechtigkeit. Hoc 2. ut pax re. Christiani falcunt, alii non. Christiani lassen in schaden, sed 10 habent pacem. Alii contrarium faciunt et eunt ut lang kuedt. Es ghet ein gut geschrey an i. e. bellum, ut homines occidantur, weib, kind geschwedt. Sic canit diabolus.

3. potuissent dicere, daß die menschen danckbar sein. Non disputo, obs Gottes vel hominum wolgefalle. Relative oppositum gehet zu samen, 15 Wir nemens in Correlativo, quod homines ein wolgefallen haben, Got ehr, weltlich regiment, stend, pater quisque in domo, Ist gefasst Ecclesia, Politia et Oeconomia. Nos optamus, ut omnes letentur, canant in corde re. gratias agant und lassen sich nicht ansetzen. Es ghe zu leben vel tod, ut guter ding sein et deo gratias agant et canant canticum pro ista treffliche 20 nativitate. Libenter vellent, ut cum eis caneremus, ipsi praedicant, nos debemus sequi: 'Gefobet seistu, Jesu Christ, daß du.'<sup>1</sup> Ideo propter te wil mir lassen wol gefallen, non tantum, quod natus, sed etiam erga diabolum unerschrocken et omnia pati. Sic optant angeli, ut homines omnes easdem cogitationes, quas ipsi. Sicut nos, sic vos, et seid unerschrocken, si Teufel zuruet. 25

Absolute dicitur 'Eudokia'. Es ghe sauer, suß, mer guter, krieg, Ut homines ein guten mut haben mochten, Non solum erga deum, sed omnes res et diabolos. 1. ehr, 2. frid, ut homines guter ding intus, es ghe in, wie in wolte. Hoc teglich angeli sic inspiciunt, non ruge auff erden, et ut ein mensch 1 1 momentum ein guten mut haben, wer mir leid et omnibus 30 meis angelis. Sed vos canite eontra und habt guten Mut. Puer propterea est dominus. Assumpsit carnem, et Emanuel, Si etiam mortem pati. Si non canimus et sic affecti, unwillig, zornig, wunderlich, Ist ein un gefallen haben et nihil placere, quomodo deus facit, homines, Teufel. Sed eontra seid guter ding, frolich, quia Salvator, ut laudetis eum, et frid, et pro vobis 35 gnug, ut frolich und guter ding in vestris domibus. Sic vides, quid angeli et diabolus canat, et quid angelici et demoniaci homines.

1 nach Bosse steht (dicunt) sp    2 nach quid steht damit sp    3 über habent (2.)  
steht illusores scilicet sp    25 si] sic

1) Luthers Lied: 'Gefobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist'.



## Predigten des Jahres 1536.

1.

1. Januar 1536.

### Predigt am Tage der Beschneidung.

R]

Die Circumcisionis.



al. 3. 'Antequam veniret fides' &c. Ist ein wser, <sup>Gal. 3, 23</sup>

scharff und streit epistel, quia ein kampf predigt,  
 quae beschleußt, quod nemo salvatur nisi per unum  
 virum, qui dicitur Christus, ut canimus &c. quia  
 unser herr Gott hat zu vor hin, ehe er den Sal-  
 vatorem lies komen, dedit Israel gesetz, mancherley  
 gebot und recht und ein weltlich konigreich, quae  
 utraq[ue] habuerunt viel recht, Ut non quisq[ue]

faceret, quod vellet, et totus mundus gar wilß  
 und wuste, donec veniret is, qui promissus ante legem, qui daturus aliquid  
 maius quam legem. Ideo facit discrimen inter legem et fidem. Lex, inquit,  
 praecessit fidem, et econtra, et describit, quid utrumque fecerit. Lex hat  
 unß inß gesengnis geworfen ut stockmeister: hoc eins officium et opus. Sed  
 ubi Euangelium, fides venit, macht unß frey ex isto carcere. Ist hoch von  
 ndten, Daß man den stockmeister und kercker habe, oportet lex et  
 10 precepta praedicentur et ut quisq[ue] transgressor gestrafft wurde, ut ordine  
 praecepta, ut ein rechter stockmeister und hender. Et adhuc necessarium,  
 si quisq[ue] facere posset, ut vellet, wie lang invicem viveremus, non pax,  
 20 ut lissen hrodessen, nec parentes sicher a pueris. Ideo lex war da und straffe  
 hofe haben, ut gefangen und unterworffen gladio und allerley straffe. Si  
 from, thet Meister hauß<sup>1</sup> kein leide. Sed si ehbjrecher, diebe, morder,

5 über canimus steht wer unß das kindlein sp 7/8 über mancherley bis recht steht  
 i. e. ein geistlich konigreich sp 9 Ut e aus et 11 nach wuste steht wurde sp 17 nach  
 ut (2.) steht habent sp 18 nach hender steht thut sp 22 nach from steht weren sp nach  
 thet steht inen sp

<sup>1</sup>) = der Henker.



R] patrem, matrem schlagen, ist hinder iuen her. Das heißt Paulus, quod bewart unter dem hender. Der zuschlag war schwer, quia solch gesetz, hender erg reißt frome Leute, qui intelligant, quomodo intelligenda lex, quod dei praeceptum. Alii non cogitant, quid sit praeceptum dei. Si possunt sicher sein a lectore, si auferunt tunicam, etiam hembd, tantum galgen et gladium timent, alioqui non cogitarent dei praeceptum esse dei, ut sew, wild thier wirfft ihm ein graben, sic istos &c. Sed das from heufflin, qui non tantum cogitant esse principis praeceptum aut Meister Hansen, sed dei, qui cogitant: Si deus mecum zürnet, is dannat in aeternam gehennam, wo bleib ich bey denn? istos etiam arguit lex, qui cum audiunt deum hoc mandare, ut habent 10 praecepta, terrentur. Si etiam externe non occiderunt, furati &c. tamen manet concupiscentia et non adest fides, fur dem hender sicher, sed deus sihet in cor, die zappeln. Illis lex est stockmeister, quamquam ergreißt die rohen und mehre<sup>1</sup>, wißten, wilben, und zebrochen und zeschlagen herhen. I. non weiter davon, quatenus Meister Hans vident gladjo. Contra illi: si etiam non vident Meister Hansen, sed dei iram sentiunt. Priores sind mit feuer, rat gefangen, alii aliam crucem, schwerd, scilicet dei iudicium und zorn. Illi cogitant: Ach wer ich from, Das sind die bloden möhren<sup>1</sup>, de his loquitur Paulus praecepue, die rohen leßt er hin gehn, quamquam etiam lex eos sehet, als in captura capiuntur etiam tröten, die güten fischlein erschrecken da fur, die bösen nicht. Si lex trißt rohe und möhre, verachtet und erschrocken, I. nihil curant, si tantum Meister Hansen mogen entlauffen, Sed inveniuntur. Sed isti non timent Meister Hansen. Sed utinam timerem deum, amarem, fiderem, non deum invoco, ut ordine. Ibi terrentur, quando conscientiam inspicunt et deum, ii sunt in carcere conclusi et vere spirituali. De hoc multum in psalmis, wie die lieben heiligen, propheten, patriarchen schreien, quando deum verlieren. Ad hoc, inquit, lex data, das ist: Ehe denn der glaube kam, hat uns Gott legem geben, und waren sub ea verschlossen usque ad fidem. Ist zu mal sein geredt, lex uns verwahret und beschloffen. Nohen muß man bewahren ut thier, der gut hauffe ist geschloffen und redt gefangen, man darff nicht hallten. Quando sic homo terretur, sic accipiat, quasi coniectus in carcerem, non ut hic maneat, sed ut fidem amplectatur,

1 nach ist steht er furq sp nach quod steht lex sp 2 über gesetz steht 2. sp  
über hender (2.) steht 1. sp 12 nach concupiscentia steht in eis sp nach hender steht  
sindß wol sp. Duplices discipuli legis r 13 über sihet steht intuctur sp 14 nach ergreißt  
steht auch sp über mehre steht möhren sp und (2.) e in Leute praecepue tamen die sp  
15 über I. steht primi sp 16 sed e in tamen terrentur quia sp 17 nach crucem steht  
ei sp zu crucem steht galgen sp rh nach schwerd steht haben sp 20 nach captura  
steht piscium sp 21 bösen mit 20 tröten durch Strich verb 23 nach inveniuntur steht  
tandem sp über isti steht alteri sp 24 nach ordine steht habet decalogus sp 29 nach  
lex steht hatte sp 30 vor Nohen steht die sp 31 über accipiat steht intelligat sp  
32 nach quasi steht sit sp

<sup>1</sup>, mehre [mörben] = mürb (eingeschüchtert), vgl. DWb. s. v. mürb und mürbe.

- R] quae venire debet, Daß gute volck, qui nimium terretur et videt se lege  
comprehendi, cogitat: Gott wird dich nunquam selig werden. Si etiam  
Paulus, Petrus, apostoli salvi, nescio &. Deus irascitur. Is est conclusus,  
non videt inanum, qua possit elabi i. e. nescit weder hülfße und rat et putat  
5 se debere desperare an Gottes gnade und krafft. Istis hoc praedicari debet,  
quod non sint conclusi, sed sic, quod ista conclusio gilt ein erlösung. Non  
sentiant aliter quam se conclusos. Melius, ut sentias, quam non ut alii, qui  
roße, qui sub Meister Hanjen. Si sic sentis te verschlossen, lerne nu weiter.  
Prius audis, quod tecum iraseatur deus et te gefangen, et sis perditus filius. Rut. 15, 11 ff.
- 10 Daß ist lex et captivitas. Sed eam soltu da hin deuten, scilicet auff glauben,  
quae revelanda. Alioqui ließt dich unßer hlerx Gott ghen ut rohen hauffen,  
qui non beschlossen, sed tamen verwaret, quia facit fort mahm, quia die  
groben gefelien, quos Meister Hans mus fahen. Sed quia sentis, es con-  
clusus. Hi cognosceant venturam fidem, quae das gefegnis außricht und Rut. 4, 15  
15 mache die seele loß. Sic Christus: 'Spiritus inn' vel 'cum mir', 'misit me' &. Daß  
ist mein Ampt. Mosi officium erat verschliesßen, schlahen, gefangen  
nehmen, ostendere funde und zwingen in carcerem. Sed ego contrarium,  
die wunden verbinden, quod caecum. Sic hic 2<sup>x</sup> praedicatio. Lex, quae  
verwaret hofe haben und demutigen und martern demutige herhen. Conclusi:  
20 sic intellige, quod gelt auff den glauben i. e. praedicationem novi testa menti.  
Si sentis te conclusum, cogita esse in eo loco, ubi Moyses spitelmaister.  
Sed veniet alius Magister, qui dicit: Si cecus, ad me venias, et fies videns &. Ido  
discant se peccatores, ut agnoscant esse meram gratiam et misericordiam,  
quando loß, et non per meritum operum. Ista praedicatio est,  
25 quam treiben, utinam maneat in Ecclesia. Si aufertur, actum. Daß grob  
ding ut verwahren, non faciant impii, quod volunt. Daß ist inß schalkhaus<sup>1</sup>  
legen, sed inclusum, ut cogitet homo, quomodo verzweifeln mußße. Quando  
ista duo allein, carcer et schalkße, tum desperatio. Sed quando audis:  
redemptus der schalk, so istß gut, daß thuts Euangelium. Iam scimus nach  
30 reden, quod deus nullum peccatorem velit damnare, sed nemo vult peccator

2 über werden steht machen sp nach Si steht esses sp 3 nach nescio steht an  
ego sp 5 se debere desperare c in sibi esse desperandum sp 7 nach sentias steht  
istam captivitatem sp nach non steht sentires sp 8 nach Hanjen steht gehorn sp  
9 nach to steht hab sp über perditus steht lucas. 15. sp 10 nach auff steht den sp  
11 über ließt steht ließe sp vor roßen steht den sp 12 nach non steht ist sp Officium  
Christi r 15/16 Luc 4 Esa 61 r 17 nach contrarium steht scilicet sp Mosi officium r  
18 nach caecum steht illustrare sp 2<sup>x</sup> praedicatio r 20 fides r 21 nach cogita steht  
te sp 22 nach Magister steht erthney doctor sp ad me venias sp über eg 23 von se  
steht illi sp nach peccatores steht esse sp nach agnoscant steht re[m]issionem pecca-  
torum sp 24 nach et steht quod sp 25 nach quam steht nos sp Disserimen inter  
custodire et conclusum esse &. r 26 nach verwahren steht vt sp 26, 27 über inß schalk-  
haus legen steht inn stoff legen sp 27 nach inclusum steht esse sp 28 über carcer et  
schalkße steht sine fido accedente sp 30 reden (nam)

<sup>1</sup>) = Richthaus, nicht belegt, vgl. unten zu Z. 26/27.

R]esse, nemo in carcere sein, nemo se verwahren lassen. Crassi, qui rauben, stelen, habent tefel<sup>1</sup> mit übersehen: Ich habß nicht gethan. Illi cogitant, quod etiam paenam evadere volunt, et ne quidem verwahren lassen et dñent: Gott ist gnedig und barmherzig. Illi unterstehen, wollen Meister hanzen teuschen mit leugnen. Inspice omnes historias ab Adam usque huc, quod nemo ungest rafft blieben, qui außß leugnen gesündigtet haben, nisi praevenierint mit huffe und rew. Sed si in isto furjat: Ich wil rauben, stelen, donec possum &c. Si gefest hin auß, dicam, quod deus gelogen &c. Sed propter te non mentitur dominus. Ipse sic: 'Honora patrem', vel cogitat. Sic in aliis legibus. Gehet mancher fur Kreuz und rat uber et cogitat: 10 hat noch lang nicht not mecum, et tamen brevi &c. Nihil opertum. Es war nie so klein gespunnen, es kam zu leht an die sonnen.<sup>2</sup> Exempla multa, ubique Kreuze, rotæ. Er strafft talia peccata, quae sunt außß verleugnen. Quis facit? Der drohen. Et tamen volunt from sein.

2. haben auch das gelernt, quod magnus honor, quod aliquis se posset ein junder schelten: Ego sum armer junder. Si vero dicitur 1 verbum: daran thustu unrecht, quia est honor coram mundo, et quod coram deo damnati et meriti iram. Sed ex ista humilitate facimus 2<sup>em</sup> superbiam. Dici[mus]: sumus peccatores, Sed seyhet mir nirgend nicht. Besut Gott fur den heiligen, qui peccatores sunt et tamen non faciunt peccatum. Si aliquid faciunt, tamen ornant, si etiam convicti, et tamen volunt peccatores dici. Ex ista humili voce facis ornatum, quod 2<sup>s</sup> Sanctus. Iam darff man neminem straffen, quia omnes demutig, all faciunt praecepta. Si dico: es avarus et neidisch, hoffertig, dñent: schonet mir meiner ehr, bin, ob Gott wil, nicht so. Si vero diceret: Es kunde wol sein, orate deum pro me. 25 Ista verba dicunt, qui fidem assequi debent. Si Evangelio nostro mundum plenum fecimus. Sancti dicunt quidem: sum peccator. Meinßtuß, so hole mich Teufel. Deus condonet, dñent, worinn mirß feise. Sed cum verbum dicitur alicui, istß, als schlage man auß ein ambosß: mera puritas. Quomodo convenit: 'peccator sum' et 'purus'? Ego dico prius de praedicatoribus regentibus. Si dicitur eis: non recte doces, regis, ist der rein &c.<sup>3</sup> Ideo nescimus, quid praedicandum. Ego, quomodo praedicem istis, qui foris et

1 se e in wil sich sp    2 tefel mit Ich durch Strich verb    3 nach quidem steht sich sp    5 (ad)huc    7 über in isto steht perdurant sp    8 über donec steht dum sp nach deus steht habe sp    9 nach vel steht sol sp    nach gestrafft steht werden sp 10 Kreuz X darüber den galgen sp    11 über brevi steht capitur sp    Matth 10 r 12 Kreuze, X darüber patibula sp    15 über haben steht hauff sp    16 nach sum steht ein sp über 1 steht ein sp    16 17 Qui ore fatentur se peccatores, cum ab aliis reprehenduntur, pro contumelia accipiunt r    17 quia mit 16 junder (1.) durch Strich verb    19 nach Dici[mus] steht ore sp    21 vor bin steht Ich sp    25/28 orate mit Deus durch Strich verb    31 über regis steht administras sp    über rein steht anbrand sp    32 nach Ego steht nescio sp

<sup>1</sup>) = Entschuldigung.    <sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, 'Wander' 'Spinnen' Nr. 7, 9, 10.

<sup>3</sup>) ist der rein (anbrand) = ist man aufs höchste erregt, vgl. z. B. oben S. 42, 44.

R] in foro furantur, isti negant et facient me mendacem. Sed cor, quod sub lege conclusum et in carcere, nimmpt admonitionem demutig an. Ego credo quidem in Christum, sed potest ꝛ. oro, ut confirmet in fide. Sed statim getroyt auffß recht ꝛ. ubi manet Christus Salvator, wer den wirz teufchen ꝛ.  
 5 Isti crassi heuchler, qui peccant auffß leugnen. Sed tu, subtilis hypocrita, vide, ne etiam talis sis, qui ex Euangelio humili facis duplicem hypocritam. Talem absolvat diabolus, ego non, qui jo rein est, ut cogitet, er habe keinen bösen gedanken. Sed qui dicit: O her, ego captivus, caecus et miser, peccavi et pecco, sis propicius, confirma, ut tuum nomen ꝛ. ut  
 10 pater noster ꝛ. Crassos commendo Meister Hansen, subtiles dem leidigen Teufel. Qui vere captivus, norit adesse Christum ut Esa. 61.

36f. 61, 1

1/2 natura eorum qui vere lege conclusi r 3 nach potest steht accidere vt labar sp  
 5 nach Isti steht sunt sp 6 über humili steht Sancto sp 11 nach vere steht est sp

## 2.

2. Januar 1536.

## Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

R] Dominica post Circumcisionis, quae Sab[bato] priore fuerat.

Heri audistis Epistolam, quam dixi ein streitbare Epistel i. e. Loquitur non de brüsten, quibus pueri sugantur, sed quibus diabolus percutitur.  
 15 'Pedagogus': cum ea venit, non amplius sub paedagogo. 'Nam omnes Gal. 3, 24. 26 estis filii dei'. Daß ist apud mundum et rationem inconsueta verba et non comprehensibilia. Sed nos intelligimus, ut sciamus, cur dominus venerit in mundum et factus homo. Alle, qui credunt an man, qui dicitur Christus, sunt dei filii. Daß ist gered contra maximam tentationem, quam Iudaei et  
 20 gentes habuerunt, quia intolerabilis sermo Iudaeis nec hodie, quando audiunt, werden unsinnig, tol und toricht. Alle, qui credunt in Christum et qui baptizati, induunt Christum, sollen Gottes kinder und Abrahamß naturlich kinder und samen sein.

Apud nos non widerstochten, cum im schwang, sed tum solcher kampff,  
 25 quem nemo hat kunnen furen quam Apostoli, quia Iudaei fundati a deo legem acceperant et erant Abrahæ semen, waß ex Abraham geporen war, die solten Gottes kinder sein. Des haben sie gewaltige sprüche und text in Mose et omnibus prophetis. Et super has promissiones fundatum regnum

13 Gal. (4.) 3. r 14 vor diabolus steht peccatum et sp 16 über ist steht sind sp  
 18 Alle (quot) nach an steht den sp 21 nach werden steht sic sp 24 nach non steht  
 wird sp nach cum steht iam sp über tum steht tempore Pauli sp 24, 25 Pagna  
 Apostolorum contra Iudaeos. r 25 über fundati steht electi sp 27 über sic steht Iudei sp  
 28 Gloria Iudaeorum quorum erat adoptio ꝛ r

R] Israel et sacerdotium Aaron. In quib[us multa miracula, fig. Post ipsos  
 Patriarchas non fuerunt maiores homines prophetis et Regibus, qui ex  
 1. 20ofc 22, 18 Abraham orti. Et Christus semen eius, de quo: 'In semine.' Ideo Iudaei  
 ein gro[ss]en, trefflich[en] tro[st] und g[ew]alt, quod scriptura pro eis, quod dei  
 filii, Abrahæ semen. Da[ss] kan nemo eis nemen. Et nisi Apostoli hetten 5  
 die maur umbg[ew]orffen<sup>1</sup>, nos non. Ideo streit, quam solum Apostoli furen,  
 die nechsten heiligen post Christum. Ideo adhuc to[st] und t[er]richt, quando  
 audiunt, quod nos gentiles seien h[il]ut und h[il]eisch Abrahams, quanquam  
 non. Sed r[es]umen der erb[is]chafft und her[is]chafft, quod filii et semen Abrahæ,  
 ut textus sonat. Si Christi, Abrahæ: quando audierunt tum, Iudaei 10  
 riserunt, quando hodie, speien auff erden. Certe non carnem et sanguinem  
 ab ipso, sed Iaphet &c.

Ideo hoch Epistel. Tum erat lex data, quæ noster sto[ck]meister und  
 M[ei]ster Hans, sed ubi Christus natus, carcerem zerrissen et fecit ein solches  
 twesen in mundo, ut non solum naturale semen eius filii, sed qui fidem eius. 15  
 1. 20ofc 22, 13 Sic scriptum in promiss[i]one Abrahæ: 'In semine tuo benedicentur', sic ei  
 promissum. Vocat semen Abrahæ, e[ss]e sol ein kind vel mensch ab Abraham  
 fomen i. e. eius progenie, et hoc semen talis futurus vir, ut per eum omnes  
 gentes. Ibi nos conclusi und sthehen mit drinn, quod benedictio non solum  
 debeat manere bey dem samen Abrahæ, sed per semen Abrahæ sol er reichen 20  
 super omnes gentes terræ. Auff Abrahams samen sol[is] sthen. Ex Iuda sol[is]  
 her fomen, sed sol sich ausbreiten, ut comprehendat gentes, quæ non semen  
 naturale. Ideo mutat nomen. Prius ante benedictionem Abram, sed per  
 promiss[i]onem, quam promitto, Abraham voceris. Ratio: quia posui te patrem  
 multarum gentium. Ibi nos comprehensi. Da hat un[se]r h[er]r G[ro]t an 25  
 un[se]r gedacht, q[ua]nquam non promissum nobis, quod ex generatione gentili  
 venturus Saluator, sed ex semine Abrahæ, et tamen vocat patrem mul-  
 tarum gentium, non tantum Iudeorum. Sed habebis factum ex carne et  
 sanguine tuo, qui dominus non solum super semen tuum naturale, sed &c.

1 nach quib[us] steht facta sp über fige steht victo[ria]e sp 3 nach Iudaei steht  
 habuerunt sp 4 nach eis steht sonabat sp 5 nach Apostoli steht et praecepit  
 Paulus sp 6 nach Ideo steht sind[us] sp 9 non c aus non nach r[es]umen steht sich sp  
 10 nach Abrahæ steht semen estis sp 11 nach auff steht die sp 13 nach quæ steht  
 erat sp 14 nach natus steht der hat den sp 14/15 filij Abrahæ r 15 über eius (1.)  
 steht Abrahæ sp über eius (2.) steht habent sp 16 über promiss[i]one steht facta sp  
 über In steht per In semine tuo &c r 19 nach gentes steht benedicantur sp rh über  
 nos steht gentes sp 20 über er steht der segen sp 23 nach naturale steht Abrahæ sp  
 nach nomen steht patriarchæ sp über Abram steht vocabatur sp 23/24 mutatio  
 nominis Abram in Abraham r 21 nach promitto steht inquit deus sp voceris c aus  
 vocaberis nach Ratio steht huius mutationis sp über te steht gestift sp 26 über un[se]  
 steht heiden sp 27 über venturus steht Christus sp Patrem multarum gentium constitui  
 te sp 28 nach factum steht vt Paulus loquitur factum ex muliere sp 29 nach sed  
 steht etiam gentes sp

<sup>1</sup>) Sprichw.?<sup>2</sup> es ist wohl an die Scheidewand zwischen Juden und Heiden gedacht.

R] Daß sol dein namen anzeigen et deus ipse deutet, non Mose, non propheta, Heißt 'ein vater einer großer meuge' et exprimit: 'posui' ꝛ. Ideo additur: 'per semen tuum benedicentur' i. e. redimentur i. e. der sol seggen, heil, erlösung super totum mundum, qui non est semen Abrahæ, Et tamen prædicatur, quod Christus ex Abrahæ semine venit, qui adfert salutem super totum mundum. Ideo Paulus dicit: Cum creditis iam in Christum, quanquam non nati ab Abraham und naturlich hüt und fleisch von im, leid nicht dran. Iudæi iactant se solos naturale semen und gebürt Abrahæ. Bene dicitur Iudæi, quod ex Abrahæ semine veniet salus, sed quod ipsi allein sol haben, sol unser herr Gott drüber wol rechten erben aufstoßen und frembden einnehmen. Non permittit, ut concludant: ubi Iudæi, ibi solus populus. A Iudæis quidem veniet salus. Sed quod me volunt capere, quod tantum veniat ad Iudæos, leßt erß drüber faren. Sic Christus ad Samaritanam: 'Vos nescitis' ꝛ. Est verum: 'ex Iudæis veniet salus', Sed quod apud solos maneat, non. Non potes Iudæos convertere. Ratio: da kompt der hader her: Nos Abrahæ semen. Unde vos gentiles essetis? Non ex patriarchis et prophetis, vos non: ergo non estis filii Abrahæ. Sed sumus, quia deus dixit, quod vellet benedictum semen dare ex Iudæis, sed addidit, quod Abraham non Iudæorum tantum, sed totius mundi, qui non de eius semine, quia sol fructum habere sui ventris, qui ꝛ. Is Christus Iesus. Fiunt tol und töricht. Ideo Apostoli sich zuschlagen cum Iudæis, donec venit deus et destruxit, quia voluerunt soli servare et soli esse, ut eis Moses. 'Ipsi irritant me in vanitatibus', 'provocabo', hoc coguntur canere in scholis, quia deus præcepit, et nolunt me seiden, quod is deus, qui hoc dixit. Ziehen scripturam, sicut volunt. Ipsi nolunt me agnoscere pro deo nec credere. Ideo non habeo vos pro populo. Wolt ir dort hüten, ego hic. Ich habe so gesagt, quod velim Abrahæ semen benedictum dare, qui sol gelangen inn gantze heiden schafft. Ideo me verwart, quod istud semen non wil lassen gehen super Iudæos tantum, sed ꝛ. Istum deum non vultis et haeredem ab Abraham, quæsiistis alium deum. Ideo wil mich halten verborum, quæ locutus, et ꝛ. Sic se geschneiden ut to inter und Sommer.

3 über heil steht aufsteffen sp      4 nach qui steht mundus sp rh      10 nach aufstoßen steht populum dei sp  
 11 nach einnehmen steht vt subditos sp      nach permittit steht Paulus sp      12 nach populus steht dei sp      über me steht Paulum sp      14 Ioh 4 r  
 16 über hader steht contentio sp      17 nach Sed steht nos sp      19 nach Abraham steht sit pater futurus sp  
 über qui steht mundus sp      21 Fiunt erg zu Ibi fiunt Iudæi sp  
 nach Apostoli steht haben sp      22 nach destruxit steht ipsorum regnum et sacerdotium sp  
 nach servare steht hanc gloriam sp      nach esse steht populus dei sp      23 nach Moses steht prædixit sp  
 nach provocabo steht et ego eos in gente stulta sp      Deute 32 r  
 24 über is steht verus sp      28 nach inn steht die sp      über Ideo steht hab ich sp  
 29 ꝛ. c in et super gentes sp      30 über haeredem steht semen sp      nach wil steht ich sp  
 31 ꝛ. c in promisi gentes participes ꝛ. sp

R) Nolunt deum agnoscere, qui misit Iesum Christum Salvatorem iren veteren, qui eorum fleisch und blut ist, und buchen drauff, quod Abrahæ semen, Et Christus: ego, et Paulus: ego semen Abrahæ. Deinde omnium gentium pater. Si non vultis vos, so thuns die heiden. Sie Apostoli habens gescheyden, weil die Jüden nicht wolten gleuben an semen Abrahæ, so thuns die heiden. 5  
 Si nolunt suscipere nobiscum. Sie ipsi de seipsis canunt. 'Ipsi irritant' ꝛ. Gott und volck gehört zu samen ut man und weib. Deus semper populum, non eontra. Ideo dei populus est braud vel weib. Ipse Man. Et semper populus habet deum, si non verum, tamen falsum. Ideo dicit: Si non mea sponsa et populus esse, nimb hurentreiber et falsum deum. Et ego suscipiam alium populum, qui non populus. Diu exacerbastis, quod alium quaesistis, ego te iterum exacerbabo, scilicet heidnisch, qui habuerunt varios cultus, non verum deum, die wil ich dir zu troß nhemen, cum non vis virgo esse, sed hur, Accipiam ein hure et dicam: sey mein braud, das sol euch so wse thun, ut tol und toricht, quia me irritastis ꝛ. Sie deus, sicut 15  
 Moses furgeschrieben, et ita adhuc geritur. Sicut vos me erzurnet in alio sponso, sic vos inn einer andern braud, wil so eine schendliche braud nhemen, dafur ich solt speien und euch eckeln, quia nihil minus possunt audire quam gentes ꝛ. Non solum semen, inquit, sed etiam haeredes, quia alii nolunt habere. 20

Sic in mundo. Pater, qui habet filium, filiam, potest haereditatem dividere 2<sup>ci</sup> weis. Si son und tochter recht wil, lefft inen folgen naturali more, quod sint naturales filii, kriegenß ut kinder. Si filius zum schalk et filia meretrix, exheredat utrumque, und fluchß hin fur rat und brieß gemacht, qui fleischß und blutz nicht ist, et dat Siegel brieß, der sol omnia haben, 25  
 filius non. Iam habet erbe, qui non est filius natus ex eius carne et sanguine. Is legt Siegel und brieß auff: hoc meum ꝛ. der erbe ghet hinder hin<sup>1</sup>, qui von recht und der geburt halben haben et a matris utero ꝛ. et tantum siehetß haufe patris von aufwendig an<sup>2</sup>, Et tamen alter verus filius et

*I misit e aus miserunt vor iren steht promissum sp 2 qui eorum e in quorum sp 3 Et bis Abrahæ eingeklammert sp 3 nach Abrahæ steht Christum sp 8 zu non steht am Rande i. e. populus non semper habet deum sp über Ipse steht deus sp 9 über dicit steht deus sp 10 nach esse steht vis sp nach nimb steht einer sp 11/12 populus mit scilicet durch Strich verb 11 nach exacerbastis steht deum sp 12 nach exacerbabo steht et eligam alium populum scilicet gentes sp 14 nach sed steht ein sp 15 nach toricht steht drüber werdet sp nach deus steht hat gethan sp 16 nach me steht habt sp 17 über sponso steht non vero deo sp vor wil steht Ich sp 18 nach euch steht da fur sp 18/19 Si filii, ergo etiam haeredes per Christum r 19 über gentes steht pertinere ꝛ sp über alii steht Iudæi sp 22 über folgen steht hereditatem sp pulchra similitudo r 23 über schalk steht degenerat wird sp 24 nach fur steht den sp vor brieß steht ein sp 25 vor qui steht eligit filium sp 26 über filius (1.) steht naturalis sp 27 über erbe steht recht sp 28 nach haben steht sol sp 29 über Et steht adoptivus sp*

<sup>1</sup>) = geht leer aus, vgl. DWb. s. v. hintenhin. <sup>2</sup>) D. i. kommt nicht hinein.

R] heres, heißt das gut recht innen fur Gott und welt. Sie nobiscum. 1. filius natus ex Abraham hat sich etel gemacht et patri inobediens non voluit suscipere Salvatorem, quem misit pater. Ideo venite, gentiles, et credite in filium meum et tum deinde baptisare. Ideo Paulus non vocat naturales filios Abrahæ, sed adoptionis i. e. welsch kinder, ut pater adoptat filium. Non natus filius. Saffens wol geschehen, si etiam non fleisch und blut von im, tantum die walsch, dicit Paulus. Habet duplices filios. Hoc ostendit locus: 'Eris pater.' Blutfinder und walschfinder, qui ex blut nascuntur ut Iudæi. Walschfinder vel welschinder gentes, ut habet: 'Posui te', Et 'In te benedicentur'.<sup>1. 20ofc 22, 18</sup>

10 Da stehen die blutfinder bey den welschindern. Das walschind hat eben das recht, ac si in domo patris natus. Ideo dicit: vos gentes debetis iactare, quod pertinets ad dei populum. Si Iudæi nituntur contra, nihil impediatur. Si Christum suscepissent pro domino, mansissent in dominio. Sed quia cruci affigunt et dicunt non ex deo, sed diabolo, Ideo deus: cum non fan

15 blutfinder behalten ab Abraham, neme ich welschinder. Iudæi adhuc intelligunt non aliter, quam quod ipsi soli filii Abrahæ, et expectant Mes|siam. Tamen Christus dat benedictionem, erlösung, heil promissam Abrahæ.

'Vos omnes.' Cum Iudæis istz auß. Per quid filii dei? per fidem<sup>Gal. 3, 26</sup> in Christum. Non per generationem, fleisch, blut und naturlich samen Abrahæ, sed per fidem. Non consequr dei filiationem et quod Abrahæ filii. Istam filiationem, hersthaft, erbe non inde, quod Abraham meus naturalis pater et Sara x. sed venimus ex heiden. Sed per adoptionem et fidem. Fides und geslüt sind zweierley, fleisch und blut non facit filios dei. Ipse Abraham non salutem consecutus per carnem et sanguinem.

25 Sic sumus welschinder dei, non von fleisch und blut vel per fleisch und blut, sed fidem.

'Quotquot' i. e. heisset, wie ir wollet, wir wollen den text erhalten.<sup>Gal. 3, 27</sup> Abraham sol heißen i. e. was getaufft ist, an all unterschiede, Modo Christum gekleidet, qui est semen Abrahæ, et sub hoc hauffen, qui baptisatus. Estis gekleidet inn den man, siht inn seinem gut, quod Abrahæ promissum, Er heisse Jude, knecht, welsch, deudsch, Man, weib, Herr, knecht, gefangen,

1 vor welt steht der sp über nobiscum steht cum gentibus sp 2 über natus steht i. e. populus Iudaicus sp nach patri steht factus sp 3 nach Salvatore[m] steht (missum) sp 4 tum deinde baptisare c in in nomine eius baptisemini sp 5 über adoptat steht erwelet sp 5/6 Non natus filius c in Nos non sumus nati filii sp Filii adoptionis || welsch kinder r 6 über im steht Abraham sp 6/7 Duplices filii dei, naturales et adoptionis r 7 über Habet steht Deus sp 9 über habet steht locus sp 12 nach nihil steht vos sp 14 nach non (1.) steht esse sp nach deus steht dicit sp 18/19 HEREDES PER CHRISTVM r 21 nach non steht habeo sp 22 x. c in mater sp 27 Quotquot baptisati estis, Christum induistis r 28 vor Christum steht sit in sp 29 nach hauffen steht inveniatur sp nach baptisatus steht per Christum sp 30 über seinem steht Christi sp 31 über welsch steht Italus sp



1) frey, nihil curo, macht unterschied, wie viel ir wolt, ut Iudaei: tantum nos Iudaei sumus populus dei, nemo praeterea, sed wie viel und mancherley, burger, bawer, quotquot baptisati et credunt in Christum, so seid ir welfinder, dei heredes et inn die verheißung komen und segen, quae Abrah[ae] 5  
 Gal. 3, 28 promissa. Ideo concludit: 'Hic non servus' et nulla differentia, quia omnes unus in Christo.

In Christo hin fort gilt knecht so viel ut herr, betler ut Rex, quia est unus Christus, quia textus hic: Abraham 'multarum gentium pater.' Sicut baptisatus ghet et. da komen hin virgines et masculi, konig und betler, docti et indocti. Keiser non meliorem baptismum habuit quam mendici filius. 10  
 Si puer in gold baptisatur, non ideo melior, quia heißt: Baptiso te in nomine. Ibi gar einẽ, menlein, frewlein, arm, reich, quia textus: Abrah[ae] jamen sol sein, qui benedicet omnes gentes, qui non est tantum dominus, Sed quicquid est in toto mundo, So ghet der jamen durch und durch et facit, quasi simus unus, anicus vir. Ubi? Non inn gutern, kleidern, personen, 15  
 sed ibi discrimen: Is vir et. Sed in baptismo: 'quotquot', tamen al zu mal werden einẽ. Daß kan Christus zu wegen bringen. Sonst bleibt Herr herr, knecht knecht et. sed in fide Christi et baptismo fit ex omnibus unus. Sic grana quaeque habent suam formam et. Daß ist contra Iudeos fortiter gered, qui non gonnen mundo segent patris Abrah[ae], Et dicunt: oportet vos 20  
 omnes circumcidi et offerre Ierosolymis et edificare templum. Sonst damnati et drumb tol und tordicht, quod totus mundus debeat habere benedictionem. Et textus dicit, quod non solum Iudei et. Ipsi noluerunt suscipere dei promissionem Abrah[ae] factam, sed redigere totum mundum in suam legem, ideo amiserunt. 25

Gal. 3, 29 'So ir Christi seid' i. e. si creditis in eum et baptisati in eum, audientes, quod Christus semen Abrah[ae], qui mundum benedixit. Si hoc, so seid ir Abrah[ae] semen secundum promissionem et heredes, sed secundum promissionem, ut supra secundum fidem, quae est: Non amplius Abram, sed Abraham, quia 'posui te' et. Et: 'In semine tuo.' Hoc dixit deus 30  
 et servavit. Secundum hanc promissionem si suscipitis benedictionem, estis Abrah[ae] filii et haeredes, qui tales, sunt veri possessores des erbẽs. Si veri filii non, tamen die welfinder suscipient. Est consolatio gentium, quod ad eam gloriam pertineamus. Ipsi f[ur]ch und h[ut] ab Abraham, nos pro-

5 Hic non servus et r 7 se(l) Omnes in Christo vnum estis r 8/9 Baptismus omnes facit aequales r 9 nach ghet steht durch auß sp 12 nach nomine steht patris et sp 13 dominus c in pater Iudaeorum sp 15 nach unus steht et sp 16 über et. steht illa mulier sp 19 über formam steht sed contrita sp 20 vor segent steht den sp 22 vor tol steht werdens sp nach tordicht steht quando audiunt sp 23 nach Et steht tamen sp über dicit steht in Mose sp 26 Si Christi estis, et Abrah[ae] semen et r 30 nach Abraham steht vocaberis sp 33 nach non steht suscipiunt sp

R] missionem et dei wort ab Abraham. Non filii, sed Gottes verheijung nach, qua deus hat Abrahæ zugeschrieben non tantum filios carnis, sed adoptionis vel promissionis. Sic nos etiam pertinemus ad deum, regnum caelorum et salutem, quam attulit Christus auff erden, qui est semen Abrahæ, Sed  
 5 abiiciuntur, quia nolunt Christum suscipere pro semine Abrahæ, agnoseunt Iudæum, sed non Mesiam. Scheiden sich von Gott selber, qui eos solos non vult accipere, cum ipsi soli velint esse. Sic Apostoli gestritten. Aliud est vom gebliut komen und dabey bleiben, Ut dixi de heredibus, qui per  
 10 adoptionem acquirunt haereditatem in mundo. Sic sind sie auch davon komen ꝛ. Nos gloriamur, quod dei filii et Abraham semen secundum promissionem, quam deus in seinen namen gesetzt hat, et dicit: 'In semine tuo.' Et hoc per fidem et baptismum acquisivimus.

*1 nach Abraham steht habemus sp nach filii steht secundum carnem et sanguinem Abrahæ sp rh 7 nach Sic steht haben sp 8 über dabey steht nicht sp Et secundum promissionem haeredes r 10 nach semen steht sumus sp 11 über seinen steht Abrahæ sp*

## 3.

6. Januar 1536.

## Predigt am Tage Epiphaniä.

R] Die Epiphaniae, quae erat Iovis.

'Surge, illuminare' ꝛ. Epistola ꝛ. Ista Epistola ideo glegt auff <sup>3ef. 60, 1</sup>  
 15 istam diem, quod hodie scriptum inn Euangelio, wie die weisen vel geistlichen ex morgen Land ad Ierosolymam et quaesierunt regem novum, et moti stella. Ubi venerunt Ierosolymam et Bethlechem, iterum viderunt stellam. Ideo canitur textus Esa[iae], quod lux exorta et erschienen ubert  
 Gottes volck, et isti luci nachgangen die heiden und konigen, wie wolck ein  
 20 wenig kindisch ist, schadet aber nicht, quia istos vocant Reges 3 et gentes servos eorum. Et attulerunt Gold, Myrrhen, weyrauch. Secundum ista 3 munera vocantur 3 reges. Nos lassen uns duncken, quod habeamus in Germania. Si sunt, sindß gar klein konige gewesen, quia habent klein heubter. Vidi eos.<sup>1</sup> Sed verus intellectus et serius prophetae: is est, dicit ad Iudæum  
 25 populum, qui habuit tum gloriam, quod eorum semini et fleißich und hilt promissus Salvator. Is dicitur, ut excitentur a somno, quia nos gientes

*13 Esa. 60. r 14 vor ideo steht ist sp 16 vor ad steht komen sein sp Cur ordinata sit legi hoc die ista propheta? r 19 nach luci steht sind sp 20 über 3 steht tres sp über gentes steht 2 sp 21 über servos steht 1. sp vor Gold steht dona sp 22 über Nos steht germani sp nach habeamus steht istos 3 reges sp*

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34, 22, 7 und in den Nachträgen. Zu Luthers Aufenthalt in Köln vgl. auch Lauterbachs Tagebuch S. 43.*

R) non habemus promissionem a deo, quod ex nostra carne et sanguine venit mundi Salvator. Ideo muß man des Salvatoris warten nullibi nec apud alium populum in mundo quam apud Iudaeos. Da hat sich cum Abraham Gott und David ein bund gemacht, quod ex eius progenie und küniglichen stam venturus Christus. Et Magi werden da von gehört haben und darauff achtung. Hoc illis promissum, gentibus nihil. Ideo omnes mußten da hin sehen, scilicet ad stam David. Juden habens versehen und nu 1500 jar, In Iudaea non fuß Breit gehabt istis annis deinde. Et tamen dicit hic textus, ut zusehen auff solem iusticiae, qui exoriturus. Iam elapsi 1500 jar hintweg. Ideo certum, quod versehen. Deus non mentitur, qui dixit, quod Iudaea, volck, templum et cultus sol stehn, donec veniret. Iam 1500 jar Iudaea wußt gelegen et ipsi dispersi per totum orbem, et tamen tol, toricht, blind, quanquam nihil eigens haben in hac terra sibi promissa. Imo inter alios principes et Reges, Konnen nimer zu kein requirunt komet, nec apud Turcas, ut nos. Haec quaerunt jemerlich. Cum hoc deus promisit huic populo ex tribu David mittere Salvatorem, ist maximus labor, ut homines excitentur. Sic supra: 'Exceca cor populi', ut audiat sicut illi, qui ferret sich schlaffen, quando Sol et lux venit, wird cor sicher liegen, augen hart zu sein und mit kopf henden und mit orten ganz schlefferig ut Apostoli in horto. Quicquid locutus cum eis Christus, non intellexerunt, quid diceret, nec quid ipsi responderent. Cum praedicaret, erat lux et promissio novi regni, sed invenit populum dormientem. Ideo dicit: 'Surge, illuminare' &c. O Sion i. e. Iudaei, vigilate, wacht auff, seid wacker, hort ir nicht? Lux adest. Loquor ut cum ebrioso, qui ligt ut saw, et dicitur ei: hui auff, auff, tag bricht an, morgen rot ist da i. e. verseumet bis liecht, Sonu, Klarheit, herlichkeit nicht. Es mangelt am liecht nicht, sed an den saulen schleffern. Ut Sol certum cursum, non hart auff die volken setz, Ist wacker, konpt auff genante stunde und zeit, leßt morgen rot vor her ghen, werß verschleißt, der verschleißt, qui saw, ligt da, leßt auff ghen, nihil curat. Et tamen non culpa solis, quod is vol et dormit, sed dormientis. Cur non vigilat et ad hoc expergefit, vigiles sunt turmer, canit gallus, et campanae &c. Sed non vult surgere, ist seine schuld. Sic hic fit. Et Esaias vol anzeigt, quomodo wird zughen, quando sol i. e. Christus promissus venturus, sic herbvreschen, quod tum tol und vol liegen, schlaffen et istam lucem non curabunt. Non vigilabant corpore, quia crucifixerunt. Sed in peccatis et morte dormiebant. Non vidlebant das schonste heyl, leben, non audiebant verba et praedicationem eius. Istam groffen schlaff meinet, qui eis clausit aures, oculos et cor. Iohannes baptista leucht und gienget suis praedicationibus, excitabat mortuos. Isti radii proficiscbantur ex eius manibus, qui erant domini. Ibi homines convicti, ut dicerent: Si etiam Christus

R] venerit, non poterit maiora miracula facere. So leuchtet das Licht. Sed quid Caiphias, Hannas, pontifices, senatores? Sedebant nihil moti praedicatione eius nec miraculis, sed tol, toricht, schlügen umb sich ut ebris. Ista cura Esaias, non, quod mangelt am Licht: exoritur aurora, sed tantum  
 5 dran, quod homines evigilent. Sic in Oeconomia und stadregiment. Non mangelt, quod nicht tag wird, sed am patrefamilias, matrefamilias et regentibus. Si schnarcken und vol setw sein, transit dies und bleiben besser. Sic illic exorta lux, sed tantum an dem, qui vellet surgere et suscipere. Sic exponit Paulus: 'Surge, qui dormis et ex mortuis, tum Christus illuminabit.'  
 10 bit.' Solchen text trachtet ich nicht zu machen. Idem Esaias dicit aliis: lux domini, alia verba Esaias, non dicit de somno et morte, sed vult hoc. Sic tum exortus sol, sed erat illis, ut sol est dormientibus, imo mortuis. Ideo inclamat Iudaeos, ut dormientes, imo mortui solent inelamari, ut Christus ad puellam. Sic hic Paulus sicut: ut Esaias dicit ad suum populum, ita  
 15 ad vos dico. Vos stertentes in peccatis et mortui in nocte audite, Audite, quomodo kloppst vigil, slegel et dicit: stehet auff, macht euch er fur, Licht ist da. Sic Esaias. Ita et vobis praedico, halt euch zum Licht, non ut Iudaei, alia dormierunt ein todlichen schlaff. Iam 1500 jar die tagweis<sup>1</sup> verheret<sup>2</sup>, non habuerunt regnum, regiment, cultum. Videte, ne et vobis. Ideo  
 20 surgite und wacker ut non vigiles, imo non moriemini. Ideo dicit: 'a mortuis', Ich mein ein solch auffstehen de somno, ubi anima dormit in peccatis et morte. Nos tagwächter und horn et dicimus: auff, wacht, non manete in peccatis und vol, ut verseumen lucem ut Iudei. Das meint Esaias: hui auff et werde Licht. Paulus exponit optime: laßt dich erleuchten.  
 25 Paulus: Christus vult te illuminare et sic, ut ex morte excitet ut naturalis sol, quando oritur, werd ich gar Licht, video, quid ego, alii faciunt, imo totum mundum. Et Ro. 13. 'ut in die', quicquid facio et alii, videtur,  
 30 cum ascendit sol, 1. ut surgamus et vigilemus, cum han krehen, ut solem et tag nicht verseumen, qui salutis dies, dies remissionis peccatorum. Si ver schlafft, tum wird ghen, ut sequitur, finstermias manent in toto mundo etc. excepto, ubi lux illa luet. Et maxime notandum, quod Salvatorem vocat lucem et etwig Licht, lucem iusticiae. Paulus Gloriam domini exponit Christum. Paulus wird in ein eigen ratstublin gesehen sein, ut idem Paulus meinet, quod Esaias, quod iste Salvator promissus Iudaeis, quod  
 35 lebend Licht und rechtes Licht. Ideo suscipite pro luce, qui finstermias, schlaff in tod verjacht. Quomodo illuminabit? ut liberati a peccatis et gezeit mit glantz iusticiae. Et ista lux debet ornare, ut habeamus vitam aeternam. Da sol man wachen ad istam lucem. Iudaeus: Ego habeo tot bona opera, ut non indigeam fabro lignario, Mariae filio. Sed qui  
 40 expergefactionem negligit, oportet in morte maneat, quia is solus lux gratiae

<sup>1</sup> Eph 5 r

<sup>2</sup>) = das Wecklied, s. DWb., wo kein Beleg aus Luther.    <sup>2</sup>) = überhört.

R]et vitae. Ubi lucret, affert remissionem peccatorum et liberationem a morte.

Am licht mangelt's nicht, nec hodie: praedicatur, adest Euangelium, Sacramentum, Christus cum suo spiritu sancto, tantum daran ligt's, ut non cognoscamus et omittamus lucem et gallum et vigilem. Son feirt nicht, 5  
 gefchniten, auferetur<sup>1</sup>, tum diem neglexerimus. Sicut Indaeis accidit. Apparuit Christus, bis in die 40 jar giengen Apostel her, ut vigilēs kreheten, nemo audiebat, die geringen lieffen sich auff wecken et illuminabantur. Alii cum nollent, gieng sonn unter und hat lassen Juden 1500 in finsternis. Sic Graeci habuerunt verbum, erant ingrati. Iam Alcoran, docetur finsternis. Sic per Papam venimus in tenebras, nescientes et drin geboren. Ex maxima ingratitude et contemptu, quod non wil munter werden und 10  
 licht suscipere. Ideo et Christus dicit: Consulo vobis, ambulante in luce ꝛ. Sed schlugens in wind praeter Apostolos et electos. Modicum tempus apud vos lux, ideo utimini, donec adest, talis nox veniet, ut nemo possit 15  
 quid boni facere. Quando Christus ablatus, nescitur, quid peccatum, gratia, Sed itur ad S. Iacobum und abkueffen meß a Monachis, et facti monachi, seß anziehen, brod und wasser ꝛ. Das ist als nicht gewirkt und verlorn, quia est nacht, Et in nocte kan man nichts thun. Nos multum laboravimus, Et Turci sancti haben streng leben, Sed sunt in nocte. Ideo mogen zu 20  
 tod bissen<sup>2</sup> ꝛ. ist verlorn. Et hic: ad sey wacker, accipe, lux, quae illuminat a peccatis et morte in eternam vitam, Est tua lux, tibi promissa, et tu debes accipere, Et dicit: est gloria domini et super te orietur. Er, Christus, bricht her, est tua lux, Ideo surge. Sed hat umb sonst geschrien, geweckt, geklopft. Iam nemo facit ꝛ. All welt müssen blind sein und in 25  
 finsternis wandern praeter. Sic Ioh. I. 'Omnem hominem venientem', das licht oder kein. Omnes hic müssen licht suchen i. e. liberari a peccato, morte ꝛ. Cum ergo conclusum, ut constet in isto, ut sit Salvator lux, ubi is non lucret, ibi mera tenebra. Tu vere felix Ierusalem, totus mundus ist schwarz, omnis cultus eorum tenebrae, tantum tu sanctus, habes. Si 30  
 vertheißt, eris finster ut gentes. Gloria, maiestas, Klarheit, quam promisit, praestitit in isto viro, quem misit. Si tu non vis, Est tua lux, non gentium, quia illis non promissa lux. Gleichwol gentes non ambulaverunt in sua luce, sed tua ꝛ. Ibi kommen wir heiden dazu et Reges ꝛ. quanquam lux non nostra, non promissa nobis, sed Iudaeis. Lux, glantz, gloria domini 35  
 est dei. In Iudaea geht's auff. Tu non vis. So sollen gentes in tuo splendore, in quo tu wandelst, solt ambulare et sich dran halten an dem licht. Hoc duravit 1500. Nescimus alium Salvatorem quam eum, qui a Iudaeis venit. Ist Iudaeorum glantz istis promissus. Wir kriegens, quare?

14 Ioh 9 12 ꝛ 25 über welt steht gentes sp 26 Ioh ꝛ

<sup>1</sup>) D. i. wenn die Schuld eine gewisse Höhe erreicht hat, hört die Langmut auf.

<sup>2</sup>) Unklar; es ist wohl kleinliche Kasteiung gemeint.



1) hoher: Obent[uerliche rede daß, die plag hat er gesehen inter Christianos, et semper est, non possunt homines manere in der masse, quam deus dedit. Gentiles etiam conquesti. Meister Flugling<sup>1</sup>, qui semper plus scire vult et thun, quam potest et intelligit. Sind in Ecclesia und in regimenten und haus seer Flug. Gehet sein zu, quando wagen die pferd furt.<sup>2</sup> Sed mundi 5  
 laffer. Gentiles x. Optat arare caballus.<sup>3</sup> Ist innatum vitium, quod nemo cum gab und maß, quod ei deus dedit. Ut wil groblich deuten: Im haufhalten, da es daß geringst ist, quando servus dominum, serva dominam, filia matrem Iren, et qui debent regi, volunt econtra. Et fravo man, et econtra.

Err. 30, 22 Ein loblich haufhalten. Solomo dicit: welt kan nicht ertragen, ut subditus 10  
 sol regiern. Et tamen sit plerumque, quod mulier non contenta suo officio, ancilla, maritus, et Iver zu friden. Sed man ghet befeit aus<sup>4</sup> und daß lassen anstehen, quod besolhen, econtra. Da stehets so wol in oeconomia, politia et Ecclesia. Sic in omnibus statibus, quando rat vult princeps sein, et econtra, quando princeps non regit, sed amptleut, Sind im hand und fuß 15  
 gebunden, dicitur dominus et est servus. Da sind die gaben sein unter scheiden. Ja sicut diabolus vult habere. Das ist gered vom Politico und haufregiment. Die richten all unglück an, nihil faciunt quam ein regiment hindern, fomens in ein fuersten rat, ist principatus verborben. Sic in Civitate x. Ein nar im rat macht den ganzen rat irr.<sup>5</sup> Si quando in Ecclesiam 20  
 veniunt, ist's erger, furen I. ins heilich feuer. Ideo dicit serio, ut non hoher acht, lasse sich nicht besser tuchten<sup>6</sup> vel er sol nher thun quam im besolhen. Post fidem maxima et altissima virtus obedientia, quae hic tractatur.

Qui im regiment, ut maneant in eo, in quo beruffen, et quod ir ampt wil haben. Si hoc, so stil, quasi celestis vita. Si in domo, pollitia, esset 25  
 omnino pacifica. Ideo quisque videat, quid ei datum et commissum et ad quid vocatum und gehe dem stand nach, donec deus vult, und nem sich kein anders x. Petrus: 'allotrioepiscopos' i. e. qui in ein frembd ampt greiffen 1. Petri 4, 15  
 et nihil faciunt quam se hindern et alios, quod debent saeere, lassens anstehen. Econtra. Sind die allerfeindseligsten leut, habent speciem iusticiae. 30  
 Ideo man kans nicht straffen, quia ornati per hoc, quod geben groß heiligkeit, fromkeit, nutz, weisheit. Nisi quando der schnur zughet vel quando prudentes principes. Estis in fide, halt euch nach dem maß fidei. Non est talis res. Est quidem eadem in omnibus Christianis fides. Sicut unus Christus, Euangelium, baptisimus, ita una fides. In ea estis equales. Sed 35  
 illa eadem, mancherley unterschied der gaben, empter, ut in mundo est discrimen tale. In Wittenberg gult als gleich, was gemein ist, ut korn,

14 über et Ecclesia steht per antiphrasin

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 634, 6.      <sup>2</sup>) Anstatt umgekehrt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 253, 31.      <sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 99 Anm. 2 (onten).      <sup>4</sup>) = verläßt den vorgeschriebenen Weg, die Pflicht.      <sup>5</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. hier Narr Nr. 309, 390.      <sup>6</sup>) = dünken, vgl. *DWb.* s. v. dünchten.

R] *bitri*, et tamen varia officia Consulis, iudicis, sutoris &c. non sunt similia. Est eadem pax, *wesen*, *fisch*, *bach* omnibus communis, servis et dominis, et tamen officia nicht gleich. Is utitur aqua ad *schuch*, *hembd*. Sic hic. Nos omnes unum. *Ist ein trefflich, lustig gleichniß*. Non varia. Inspicite corpus 5 vestrum. Nemo potest dicere: habeo duo corpora. Ein haud, gesundheit, gemacht, non zertrennung im Leib. Sed in ista *trefflich* unitas, ubi una leben, seel, spiritus, quae vides, oculis regit, nichts beste *weniger*, si *membra* wurden *uneins* und hieben *fuß* ab et *dicere*: *Ich wil auff henden ghen und fuß wolten schuch machen, aderen, quale corpus futurum?* Si eundem mihi in 10 manibus et non *fuess*, quod prius, dicitur: *du ghest auff dem heubt*. Item si aures non vellent audire et oculi non videre, sed fieri manus, *ey wie wol solß sehen*. Ibi videtis, inquit *Paulus*, in vestro corpore *geschneht*, *gemalt gebild*, nicht mit *holz*, sed *lebendig bild*. Deus posuit *membra*, ut sint *pacifica* in officio, quod eis imposuit deus, *fuß* non *zurnen*, quod eunt, 15 sed *dicere*: *quanquam non manus, tamen membrum corporis*. Sic *econtra pes*: *quanquam non video*. *Fein trefflich furgebild* in corpore nostro. *Lingua non beisset et tamen zufreden*, auris contenta, quod *ingeleibt* in corpus. Ubi corpus manet, ibi ipsum. Sic nos. Nos habemus caput, *dominum Christum*, non eius corpus. Non satis gloriae, *quomodo herlicher* 20 *gehalten sein*, quam quod *iactare* potes te *membra* huius *capitis*, in quo *Maria*, *Petrus*, *Paulus*. *Paulus* ut *lingua*, tu ut *auris*, tu *manus*, *neerest* und *hilffst*. Si hoc *facere* potes, quod *manes* in *capite*, ubi *Christus* caput, et *dicis*: Ubi *Christus*, *prophetae*, *patriarchae*, omnes *Apostoli* et *Sancti*, ibi ego. Qui me *aufert*, *muß als mit nehmen*. Cum igitur *simus* *membra*, 25 ubi *is uno capite*, quid *amplius?* Si *membra* alio habet *hoher*, *wirdiger* *Ampt*, non ideo ein *grosser ehr* des *leibs* haben, *quanquam pes* im *trock*, tamen *fuß gleich* so *wol* ad *Christum* pertinet ut *aug*. Non potest *membrum* os vel aliud *iactare* contra aliud. Per hoc *libenter* *inculcamus* *virtutem*, quae dicitur *obedientia* contra *vitium* *eigen flugheit*, *nasentweis*, ut 30 *suum proprium corpus* *inspicat* et *consideret* *maß* und *ampt* und *bleiben* da *bey* und *weren* *gehorsam*, et *monet* *trefflich hoch*. In *corpus* quodlibet *membra* alteri *servit*. *Corpus* est *dominus* et *membra* *servilia*, et tamen *invicem* *serviunt*. *Pedes* *ferunt* *totum corpus*. *Manus* *helffen*, *fuß wol unftetig*, si *drein gestochen*, *statim* *adest* *manus*, non *cessat*, donec *fuß* *geholfen*. 35 *Oculus* in *tenebris* *circumspicit* et *regit* *totum corpus*. *Aures* *audiunt*, quando *impendet* *periculum*, *Et* *meiden* *malum*. *Zung* *hilffst* mit *reden*, ut *corpus* non *ledatur* *membra*, *jeen* *essen*, *feuen*, *Bauch* *koth*, qui *dat* *beinen*, *armen* *fleisch* und *blut*. *Zugeweid* *keren* *superfluum* *aus*. Sic *christlich* und *uerlich* *glid* habet *suum officium* et est *simul* *dominus*, et non potest 40 *carere* *quis*. Sic *videte*, an *sit* *aliquis* *oculus*, *auris*.



R] 'Sicut in uno', 'sed non'. Daß sihet man ja wol. Membrum  
 Römt. 12, 4 i. e. servus. 'Varia dona': Sicut membrum varia gefchafft. Sed tamen  
 Römt. 12, 6 debemus agnos[ce]re, quod non hic crevit, sed e supernis datum. Gentiles  
 max[im]i et sapientis[sim]i non habent. Quanquam schlecht ding scheinet  
 baptisare. Sed talia dona, quae e celo. Si omnes sapientes, docti in terris, 5  
 non fallerent baptismum nec praedicationem Euangelii. Cum habemus, est  
 tam vulgatum, ut putetur vilis res. Non face[re]nt Euch[ar]istiam, absol[uti]o-  
 tionem: Ich sprech dich los a peccatis, mustens wol lassen. Es ist gleich-  
 wol als a celis fomen. Ideo vocatur gnade. Sed quia vulgatum, non  
 ducitur magni. Quae Christus post ascensionem aufgeteilet in Ecclesiam, 10  
 Increduli non kunnen zu sich bringen omnibus viribus, sapientia. Ideo  
 videte, werd nicht uneinig, non fiat oculus, qui manus, auris, qui zung, sed  
 maneat, ut deus eum vocavit und gestelt in sein christlich stand und wesen.  
 Et eben so notten im weltlichen und hants regiment. Iam enumerat varia  
 dona vel membra. 15

Römt. 12, 7 'Si prophetiam', so reume sie sich mit dem glauben. Der ist das  
 auge, da hebt er an. Est optimum membrum in corpore oculus. Postea  
 manus zwar. Hat jemand die gab, quod est propheta, der sey nicht zu klug,  
 bleib bey der prophetei i. e. qui futura locutus est. Prophetiae: qui inter-  
 pretantur scripturam, qui dant aliis vorrat den andern, ut doceant, ut 20  
 prophetiae docuerunt et prophetarunt sacerdotibus et Levitis, ut weiter auf-  
 gepredigt. Apostoli i. postea prophetiae, qui sunt, qui die weiffagung, quae  
 non est zuberer, ut dicitur Der weise man, wol sind Teufels propheten.  
 Prophetis<sup>1</sup> graecum, qui dicit die weiffheit, non, quomodo is amiserit  
 peccuniam, sed qui sapientiam docet, interpretatur scripturam et facit alios 25  
 doctores, is talis sit, ut da bey bleib, ut non impingat in alia officia, ut  
 velit d[ic]ere: Satis docui, volo burgermeister werden, gemein fasten diener  
 werden vel aliud, quod non commissum. Is vult hand werden, cum tamen  
 oculus. Et sol darauß sehen, ut fide ehlich. Da sticks auch. Omnes inter-  
 pretes hoc studeant, ut eorum weiffagung reime cum fide. Si non, non est 30  
 prophetia. Da widder sechten die Notthen et d[ic]eunt Entusiastae, die sich  
 rhumbten, sie weren vol gots. Hodie dei gratia, geist, vater et quicquid  
 dicit ei spiritus, sol man glauben. Patres haben viel mit wanfinnigen,  
 besen<sup>2</sup> vol Teufel. Illi non curant, ob ir weiffheit sich reume cum fide.  
 Contra Paulus: Si interpretamini scripturas, sic, ut cum x. Das zil und 35  
 mal sey euch propheten gesteckt. Man kan ir ein wegen nasen machen.<sup>3</sup> Sed  
 hoc mal und zil sit vestrum, ut cum fide reim. Quae fides? Consule  
 pueros. Credo x. cum baptismo, Saeramento, absol[uti]one, mit der lere

7 face[re]nt mit 6 baptismum durch Strich verb 10 Quae mit 9 gnade durch Strich  
 verb 19 über futura steht illo tempore 29 über ehlich steht weiffagung

<sup>1</sup>) προφήτης. <sup>2</sup>) D. i. Besessenen. <sup>3</sup>) Sprichwörtlich, vgl. z. B. Unsre Ausg.  
 Bd. 10<sup>3</sup>, 378, 466.

R] sol sich reimen. Das thut kein Rotgeist, der sind innumerabiles. Papa dat bullam und ablas mit siegel und rotem wachs et dicit: si ad S. Iacobum x. ist propheta. Unde accepit? Ex scriptura. Et dicit facienda bona opera, peregrinari und sich casten sey bonum opus, et plenum mundum fecit. Quid seist der prophetiae? Non reimet sich cum fide, quae dicit I. credendum in Iesum filium dei, qui x. per eum invenio remissionem peccatorum et omnia. Christum non invenio ad S. Iacobum. Sed sedet ad dexteram et ubique invenitur. Si hoc opus, do remissionem peccatorum a pein und schuld. Ibi pontifices arguere debuissent papam et dicere: non zil fidei, sed eitel trugerey und bescheifferey. Item legato ad Missam 70 fl, ut anima redimatur ex purgatorio. Ubi ista propheta? Deus strafft peccata et debet satis fieri pro peccatis, ergo in purgatorio. Quid fides? Credo in Iesum Christum x. Pater: si credis in eum, solt mein son sein. Si debes hic aliquid, solve in terris. Fur Gott darffstu kein segneur, quia hic scriptum: qui credit in Christum, non peribit. Postea reconciliare fratri. Quomodo ergo reimet sich cum fide? ut belz auff x.<sup>1</sup> Deus dedit Euangelium, non vult purgationem pro suis. Christus pro te satisfacit, tu hic in terris. Ideo papa ist beseit ab gangen und lest Gottz weiffagung anstehen der Christo et incipit novam. Et hodie der falschen prophteten non loß werden. Apud Indlaeos, hodie, et plures fiunt. Ibi qui vivet, necesse est, ut dicat: habes prophetiam, praedicas, sed vide, an cum fide reime. Analogum, enlich, ut: Ja, es ist war, so lerey der fides, sic dicit Christus. Si econtra, doces Euangelium, sed es des Teufels. Omnes furen nomen: Christiana Ecclesia habet spiritum dei. Item: praedicamus in nomine Christi, habetis hic scripturam. Quis hic widerstehen solt, qui non novit scripturam? Decipiuntur nomine Christi. Ibi vleiffiger prediger, qui vigil, ne falsa praedicatio in Ecclesiam veniat. Alioqui vorantur homines ut oves a lupis. Ideo Paulus vidit non satis esse dicere: Ego habeo scripturam x. Sed tu, laice, inspicere Symbolum, orationem dominicam, quod Christus ubique in cubiculo, foro, agro. Hoc docet fides: Sedet ad dexteram, ergo dominus meus. Si aliquis Episcopus ad Capellam S. Georgii, dicit: quid insanis? Non est Romae tantum, sed ibi, ubi sum, sive in stabulo. Das heisst die falschen lere und gedanken halten gegen Catechismum, et facient te iudicem, ut possis ipse prophetare et omnes prophetas iudicare. Si docetis vaccam benedicere, dicit: Pater noster diversum docet. Videbo, an dei gloria, regnum. Postea de plane quotidiano. Item cum fide potes accurrere, et decem praecepta indicant vera opera, et unicus Catechismus satis est, quo obviamus falsis prophetis x.

<sup>1</sup>) Erg. 'auf dem Ermel', vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 149 Anm. 1*, hier = verträgt sich nicht mit . . .

## Predigt am Sonntag Seragesimä.

Dominica in 6<sup>ma</sup>.

R]

2. Cor. 11, 19 ff.

Cur legatur hac dominica, ignoro. Sed S. Paulus rhümet seer hoch, quantum laboravit et passus, et in quantis et magnis periculis gestanden et adhuc, et ultra hoc tragen curam omnium Ecclesiarum et fidelium, quibus praedicavit. Summa Summarum: facit se magnum Sanctum et rhümet sich so seer, ut quis putet, er thue im zw viel, et in Summa, quod plus fecerit quam omnes alii. Nos ghetz am aller meistē an, qui praedicamus, quia hos consolatur et confirmat, ut per omnia pericula, passiones perumpant et feste halten. Ideo nescio, cur hodie lecta. Forte ideo, ut moneat quemque, ut oret, ut cum conservet deus in doctrina, quam dedit ei deus. Hoc quisque Christianus debet, quia cum putamus perpetuo mansurum verbum, sol Gott verhängen, ut Rottae veniant et kōmen in all zc. Vidleat quisque, quid Paulus queratur, quod optima Civitas Corinth, ubi absuit, venerunt pseudoprophetae und kerten die stad umb. Ihut ihm von herzen hōhe, flagtz jemerlich. In aliis Ecclesiis est vel forte Romae captus. Ideo non potest adesse. Verungl impffen schēndlich, reden hōnisch de eo et avertunt. Ipse libenter eos conservaret in doctrina. Ideo obiurgat, rogat et omnia tentat. Et dicit: Si etiam zehntausent Moses, tamen ego vester praedicator. Ego vos in Christo genui, et praedicarent de lege, tamen non tantum efficerent ut ego. Sed quid dicam? Non potestis tolerare, ut 1 boz wort sage, ab aliis omnibus omnia zc. ut ordine. Qui non vestri doctores, sed schinder et seductores, und bucht und trogt, außz maul schlegt. Si ista fertis a pseudoprophetais, quod domini vestri et docent ea, quae thun mußt, Sie schinden, so mußt ir geben, et libenter facitis. Si ubers maul fahren und schelten zc. leidet etiam a me quid. Nihil faciam ut ipsi zc. sed fiam ein wenig narr, sthet nicht wol rhumen. Cum ipsi sic gloriantur und mich so jemerlich verisp rechnen<sup>1</sup>, Ego dicam, quae accepistis a me. Ego quidem nihil, Sed tamen gloriabor, quae per gratiam dei vobiseum egi. Ez ist valde terribile, quia es gilt ein prophetiam und verkundigung, wie es her nach ghen sol, ut hodie iam. Cum praedicaret Corinthi Paulus, nemo ei serviebat, dabat. Sol er das rhumen, schemet er sich, et tamen cogitur, quia, ut dicit, libenter zc. quando ego sic tractavi, ut vos tractant pseudoprophetae, qui

1 2 Cor 11, 12, r 2 nach legatur steht ista Epistola sp 7 über fecerit steht laboraverit sp 16 nach Verungl impffen steht in sp über reden steht pseudoprophetae sp 17 über avertunt steht Corinth sp 19 et mit 18 etiam durch Strich verb 1 Cor. 4. r 21 über sage steht euch sp über ut ordine steht suffertis si quis sp über vestri steht sunt sp 30 über iam steht fit sp 31 sich(z) 32 über libenter steht suffertis sp

<sup>1</sup>) = herabsetzen, vgl. Unsr Ausg. Bd. 31<sup>2</sup>, 164, 5; 36, 524 Ann. 1.

R] euch thun all buberey? Quando praedicavit de fide Christi, bapt[ismo, Sacramento, hat man ins brod nicht gönnet.<sup>1</sup> Postea venit Pabst, monachi, Thumherrn, peregrinationes. Ista mendacia non suscepta, sed zc. 'ut ordine' zc. Papa Reges conculcavit, hats den erben genomen, gest[iftet] seelmeffen, Et  
 5 ubers maul gefaren<sup>2</sup>, mit fussen getretten. Ista experti sumus, quae Paulus dicit: 'Suffertis' zc. certe ita accidit et adhuc hodie. Anabaptistae quid fecerunt? Mo[nachi omnia abstulerunt civib[us]. Et si mundus diu stabit, omnia iterum. Iam p[ar]rrev, prediger lassen schier hunger sterben, et si possunt, auferunt. Sed sequentur, qui dicit: lang her haut, har, weib,  
 10 tochter. So wil manß haben nec aliter. Christus debet crucifigi, occidi, Impii pap[ist]ae adorari et pedes os[culari]. Es ist Gottes zorn und straff. Sicut tunc se gestelt, sic hodie. Ideo meremur praedicores, qui uns werden zalen. Iam ministrant ex bonis publici erarii. Trit manß mit füssen. Sed u[n]ser h[err] G[ott] wirdß blat umb feren.<sup>3</sup> Veniet ein toller, heilig ps[eu]do-  
 15 propheta, sol dich so tractirn, ut im zu fussen zc. Ideo non pertinet ad vos ista praedicatio nisi haecenus, ut oretis, ut deus conservet cum Evangelio et non respiciat contemptum et ingrati[tu]dinem. Ipse mittat pestes, fran[h]o[en], tever zeit: tantum conservet in cognitione. Non est hoher straff, quam si excitat praedicores, qui irtumb predigen, quando omnia ablata und bewirt,  
 20 tum totum corpus et bona ghen unrecht zc. Sie omnia verforen an leib, an seel. Ideo non straff da mit, lieber Herr, ut Amentia et caecitate, ut palpes zc. 5. Mo[se] 28, 28 qui nescit, wo wand und thur sthet.<sup>4</sup> In ista straff fui. Juvenes ignorant: orent, ne hnn ein fomen. Nescivimus, quid bapt[ismus], Sacra[mentum], quomodo utendum, quomodo confitendum, quid v[ita] aeterna, potestas, sed  
 25 getapt ut wanfinnig und trunckenbold. Ideo cavete, ne ista prophetia Pauli iterum uber uns fome. Quotidie audimus, quomodo homo in Christum credere debet, servare 10 praeepta, et scimus, quod quilibet status deo placeat. Non opus ire Hierosol[yma], des Zarmarcs gar los. Ideo grati simus. Ipse dicit: Ir seid weis leut, suffertis, si quis zu knechten, bodht, hoffertig 2. Kor. 11, 20  
 30 mit euch umb geset. Man magß machen mit euch, an ewr leib, ehr, gut. Ideo ne so gar adherete ps[eu]doprophetis, sed cogitate an meinen treuen dienß und lere. Dicit: Ipsi volunt esse ministri Christi, Israelitae: tamen idem sum. Et plus possum gloriari zc. Sed halt mirß zu gut. Es ist nerrißch ding seipsum laudare, Cum sit gros stultitia seipsum rhumen, Es  
 35 klingt nicht, ist nerrißch, Sed wie sol ich im thun? Vos potestis ferre eos,

1 euch thun c in thun euch sp 3 über ut ordine steht textus habet sp 11 über pedes steht papae sp 12 über se steht sich sp 13 über ministrant steht doctores sp 18 nach cognitione steht veritatis sp 21 vor Amentia steht Moses dicit sp rh 24 nach potestas steht elanum sp 28 vor gar steht sind wir sp

1) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander. 2) Sprichw., = grob angefahren, vgl. Tischr. 2, 419. 3) = andere Zeiten schicken, vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 207, 1.

4) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.

R) qui iactant se Eb[raeos. Non hält sie pro stultis, si ergo so flug ꝛ. non habetis pro stultis, hält mirs auch zu gut. Non facit, quod chr mit s[uch]e, quia dicit: est narrheit. Sed nach der mehr. Ich mus mich stellen, als seib ir trefflich leute, qui me must tragen als einen grossen, groben narrn. Ich wil mich so stellen als narr. Sed hält mirs zu gut. Quare, mi Paule? Ego possum absq[ue] Corinthis salvari et manere Christi Ap[osto]lus. Sed propter vos iacto. Ideo hält mirs zu gut, quia laßt auch die narrn so jemerlich juren: Paulus non fuit cum Christo in terris, cum Ap[osto]lis eius. Nos cum eo fuimus in domo Zachei. Is venit, nemo seit, unde. Per hoc mihi non incommodatum, sed auferunt meam doctrinam, fidem, praedicant alium Christum, Euangelium et ad hoc s[ch]inden, bo[ss]en. Ideo si vultis fatuum audire, et me audite. Ich hab mich auch müssen rhumen, sed klein chr. Ut cum ego dico: Non est doctor in Papatu et scholis, qui mihi par, omnia eorum didici. Sed laut nicht wol. Laßt dich dein nachbar loben. Eigen lob stincket.<sup>1</sup> Sed propter infirmos fideles ꝛ. Ut, Si gilt rhumen, so kan ich so viel rhumens ꝛ. sed propter, ut non seducantur, quando ps[eu]do-propheta: Ego omnia, alius nihil ꝛ. Sed quando audio, Ego so gelernt als du, scio, wie lang dein funft. Ibi confirmatur doctrina. Ideo disce Christianos debere orare, ut conserventur cum doctrina. Si pii doctores gloriantur, neces[saria] gloriatio. Audistis, quid et quomodo glorientur. Ipsi ne pilum habent, de quo glorientur. Non satis: Ego praedicator, baptisatus, doctus, quia alii etiam tales. Ideo dicit: Israelitae, et ego ꝛ. Da mit nihil effecerunt. Quid Paulus? Nos patrum caro et sanguis. Num ego non? Certe non spurius. Ministri Christi missi ab Ap[osto]lis Christi. Ich auch. Eihe, wie gnaug<sup>2</sup> s[uch]t er. Sed plus gloriabor, sed addit: ich wil merriich reden. Ipsi haltens pro magna gloria, quod Israelitae. Ego plus laboravi, quanquam stulte loquor, tamen plus laboravi quam ipsi omnes. Si stulte volo loqui, possum etiam gloriari. Si papam I. non angrieffen, sie hetten wol lassen. Sed ipsi secken das fetze ab<sup>3</sup>, ut humel den apib[us] mel auferunt. Quanquam narrheit, tamen verum. Ego Corinthis ij jar praedicavi, illustravi corda Corinthiorum et in fein, ordnung, wesen, ut audiant Euangelium, eant ad Saeramentum, quomodo orent, et non solum Corinthis, sed multis in locis. Succedunt alii, non destruant idololatriam, sed Paulus nihil docuit, oportet altius ꝛ. Das sind die grossen humel, qui

3 nach über (3) nach der mehr ꝛ 5 über narx steht ein sp 7 iacto(r) 9 über Is steht Paulus sp 10 nach auferunt steht ex cordib[us] vestris sp 11 nach bo[ss]en steht auch sp 13 über scholis steht omnib[us] sp 16 propter mit 13 fideles durch Strich verb 17 vor Ego (2.) steht dico sp 19 deb erg zu debentur sp über cum steht in sp 22 über mit steht tali gloriatioe sp 27 nach Si (1.) ego sp nach non steht hetze sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 409, 2. <sup>2</sup>) = genau, sorgfällig, vgl. zur Form Bd. 36, 504, 8. <sup>3</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. *Tischreden* 2, 392, ähnlich bei *Wander 'Fett' mehrfach.*

1) bienen honig fressen, qui rhumen wollen haben, ut hodie Rot[tae] wollen den Babst geschlagen. Ideo dicit: laß getrost rhumen. Ego plus laboris und geschlagen druber. Sed ipsi ne har lassen krumen. Ideo muß man rhumen umb der armen Christen willen, qui non intelligunt. Ordine audimus gloria-  
 5 de eius. Quando gloriantur de his? sed schinden euch, nemen milch und woll. Videte, wie ungleich ipsi gegen mir x. Ego geweidet und gewartet. Sie nemen von euch lanam et lac x. So bin ich gansen.

‘On was.’ Der thun sie auch keins, omnia volunt accipere ab ovibus, 2. Kor. 11, 28  
 sed x. ‘Schwach’: das sich einer stoffet. ‘Infir[m]or.’ Das konnen sie 2. Kor. 11, 29-31  
 10 nicht thun. Ibi iurat: ‘Deus pater novit’ q. d. hoc noluit facere. Prae-  
 dicant legem et Circum[c]isionem, paedagogias i. e. docent ex lege. Quare?  
 quia timent, sie muosten per corbem ex muro faren. Istos laudatis et secum  
 agunt, ut principium Epistolae habet. Quam dissimiles ipsi et ego: prae-  
 15 dicant alium Christum, nihil patiuntur, stelen, rauben da zu, videte, ne  
 seducamini. Es ist mir ja x. Doch propter vos x. ut sciatis me non tam  
 infrugiferum praedicatorem x.

‘Novi hominem’: Er redt heftig. Davon wil ich rhumen, de me 1. Kor. 12, 2  
 nihil nisi infirmitate mea. Quia ipsemet nemo seit, quid alii in corde.  
 Antequam ps[eud]opphetae noverunt, quid Euangelium, ego talis hoch-  
 20 gelarter doctor, das ich bin entzückt und so hoch im geist, ut nescierim, an  
 in corpore. Talem gloria[m] nemo ei thun q. d. Sunt homines inexperti,  
 indocti, nihil gewoßen<sup>1)</sup>, nesciunt, de quo dicunt. Ego scio, quid ante  
 14 noverim, da ich so hoch bin komen ut in 3. caelo. Si etiam d[ic]erem, non  
 intelligerent homines. Et si wolt rhumen, wolt ich warheit sagen. Sed  
 25 begerz nicht, ut mich so hoch halt, ut wol bin. Sed quod glorior, facio den  
 ps[eud]opphetis zu verdries und euch zu sterckung fidei et confir[m]ationi  
 doctrinae. Sed ut ho[m]ini gebürt, qui dormit x. Sed quomodo a deo  
 hoch erleucht und heimlich offenbar[ung], nolo de me dici, ne quis putet me  
 deum et requirere d[iv]inum honorem. Ego non quaero gloriam meam, sed  
 30 vestram fidem et salutem, ut non audiat[is] aliud Euangelium, baptismum.  
 Ideo halt mich pro simplici Apostolo et homine, qui fleisch und blut hat.  
 Et Gott hat mirz verboten, ne gloriarer i. e. der Teufel hat mich gepiist, man  
 nimt ein grünen zaunstecken und spigt in scharriff und steckt ho[m]inem an ut  
 ganz, ut ghe durch totum hominem. In Ungaria, ut hic gehengt. Gegen der  
 35 grotzen herrlichkeit dedit mihi dominus ein solche pfag, ut non erhübe, et ne  
 me ho[m]ines adolrent pro deo i. e. ein grünen, spitzigen zaun stecken, der durch  
 leib und leben geset, et is spies ist der Teufel, den hat mir Gott zu geschickt.

1 vor bienen steht den sp nach qui steht den sp rhumen e in rhum sp 2 nach  
 geschlagen steht haben sp nach und steht mher sp 3 vor krumen steht inen sp 5 6 über  
 milch und woll steht lac et lanam sp 17 Novi hominem r 18 Quia mit 17 Novi durch  
 Strich verb 23 über 14 steht annos sp

1) = geahnt, gemerkt, vgl. Unsre Ausg. Bl. 30<sup>2</sup>, 446, 18.

R] 'Pro quo rogavi.' Qualis plaga fuerit is sp̄ies, nemo seit, ut nemo  
 2. Kor. 12, 8 intelligit, was die entzückung, es muß groß ansechtung sein gewesen der  
 brat̄sp̄ies, quae per totum corpus et animam. Sed die ḡrossen, hohen  
 tenta[t]iones blasphemiae spiritus ꝛ. sed so hoch, ut nemo possit eloqui, nisi  
 qui sentit. Non, er sol nicht von dir, opus habes, du bist zu hoch erleucht, 5  
 habes celes[tes] et paradisiacas revelat[i]ones. Ideo muß dich sp̄issen ꝛ. Et  
 2. Kor. 12, 9 hoc verbum indicat: 'Gratia', quod dubitarit an der gnaden, sind die hohen  
 stuf̄ de praedest[inatione]. Si ego propicius, laß Teufel zornig. Ratio:  
 'Mea virtus' non potest suam vim exercere quam in infir[m]is: erga  
 divites, potentes nihil efficere possum. Sed apud morientes, elend, contritos, 10  
 Ibi mea virtus, est idonea den unkrefftigen. Ideo contentus sis, habes pro-  
 ximum ꝛ. Ideo concludit: cum ita sit, lib[enter] volo d[ic]ere, quod nihil  
 sciam et sim in todt̄es noten, et eos de sua sanctit̄ate, sap[ientia], quando  
 bene doceat, ducant ho[m]ines ad celum. Ich wil zu warten, ein narx sein.  
 Ich fan nichts, ut ipsi omnia, et ideo, ut potentia Christi ꝛ. cum non possit 15  
 aliter habere quam in miseris, wil ich mich auch unter die setzen, qui omnia  
 patitur, qui gesp̄ißt wird. Ipsos laß sie rhumen, quam sapientes. Sed  
 Christus nihil eum eis agit. Et propter vos ita gloriatus, ne moveat vos  
 illorum gloria. Ita müssen sie sich rhumen et alios contemere. Ps. 5.  
 Hi. 5, c Hōlelim<sup>1</sup>, qui videri volunt alias et soli videri sapere. Manete eum doe- 20  
 trina, quam accepistis, et sinite eos gloriari de sapientia, nos econtra de  
 infirmitate. Cavit ergo, ut gratias agamus et oremus, ut eum dono manea-  
 mus, quod ex mera misericordia nobis largitus est.

<sup>1</sup>) עֲלֵלִים d. i. Übermütige.

6.

27. Februar 1536.

## Predigt am Sonntag Estomihi bei der Hochzeit Philipps von Pommern zu Torgau gehalten.

R] Dominica Esto mihi.

Torgae in nuptiis principis Philippi Pomeraniae ꝛ.<sup>1</sup> 25

Sut. 13, 31 ff. Dicamus aliquid de matrimonio. Hoc Euangelium breviter indicat,  
 quomodo sacra scriptura impletur per Sanctum virum, qui debet conspui,  
 hoc modo debet impleri et non aliter. Ideo indicat Euangelium neben caeco  
 unjers jamer̄s, quem accepimus a Sat[ana] in paradiso et max[im]am gratiam  
 per Salvatorem, quae contigit, quia Satan nos in paradiso non solum 30  
 caecos fecit, sed so durchgiff tet, ut spiritualiter caeci, et amisimus die schone  
 erkentnis. Adam et Eva pleni luce et vere agnoscebant deum, quod  
 verns pater et deus, sine omni cura, schrecken, furchten coram deo. Das

26 Luc. 18. r 27 nach virum steht Christum sp 29 vor unjers steht imaginem sp  
 nach et steht rursus sp 30 nach contigit steht nobis per Christum sp 31 nach caeci  
 steht sinus sp 31/32 Cognitio dei Adae et Euae ante lapsum r 33 vor sine steht erant sp

<sup>1</sup>) Vgl. die Einleitung.

8] aug hat Teufel aufgestoßen, ista cognitio gar verloren und erloschen, ut homo penitus non cognoscat deum, donec veniat, qui implet scripturas sacram et dat caeco isti corporalem. 1. dat spiritaliter, I. aperit oculos in paradiso excecatos i. e. ut videre possit et laeto corde agnoscere filium

5 David pro gnedigen, barmh[erzigen] helffer. Quamquam multi hic, qui iubent tacere et volunt impedire lucem, ut Satan pseudo[apostolos]. Sed non curat eos, qui prohibent, donec veniat filius David et dat corporalem cum spiritali. Quia Christus dicit: 'Tua fides' x. q. d. habes lucem in corde, non times, accedis ad me et es sicher, frolich, quod me acquiris x. Istum

10 visum habebat Adam in paradiso, is recuperat. Sic Euangelium indicat schaden, quam accepimus in paradiso, ut agnoscamus. 2. wolthat, gratiam und barmh[erz]igkeit, quae apportatur per istum virum. Das wber weiter auß zustreichen. Euangelium reich Euangelium.

Sed mittamus et loquamur aliquid de coniugio propter jung volck, qui

15 accedit et putat nihil aliud facere quam essen, trincken, ut agnoscamus hunc statum pro ernst. Ibi Satan etiam nos verterbt, quia fecit ein feindseligen stand drauß et ut faceret zu nichtig und brechte in ehel[ic]h, hurerey et alia peccata, non nennem darff. Deus nobis Christianis dixit: Quis[que] halt ehrl[ic]h. 'Honorabile in omnibus', vel qui drinn, volunt keusch bleiben, hoc scbr. 13.

20 discant, ut hunc stand ehrl[ic]h halten und das Ehebeth rein, quia.

Ibi 2 consideranda, quod deus suo ore dicit: Ehestand sol ehrl[ic]h sein und ehette x. Si lapsus inspicitur, non est rein, quia die schendlich brunnst non fuisset in paradiso. Non indigniss[et] Adam et Eva, nudi inces[sissent] und so leichtlich kinder gezeuget, ut apffel ab. Sed iam nullas vir et mulier

25 sine die schendliche brunnst und lieb. Hinc ps. 51. 'In peccatis conceptus.' ps. 51. 7  
 Hoc fatentur omnes sancti, qui mariti, et tamen des schendlichen unflats nicht uberhaben x. Et Christus exclusit maritatos et virginem suscepit et

1 nach hat steht der sp aufgestoßen c in aufgesehden sp vor gar steht ist sp  
 diabolus eruit homini oculum cog[no]itionis dei r 2 über qui steht ille i. e. Christus sp  
 3 nach isti steht visum sp 4 über excecatos steht amissos sp 5 nach qui steht cae-  
 cum sp 6 lucem erg zu ne lucem accipiat sp nach Satan steht excitat sp 7 über  
 curat steht caecus sp vor donec steht sed instat clamore sprh nach corporalem steht  
 visum sp 9 nach times steht me imo sp nach acquiris steht et mea ope leuaris sp  
 10 über is steht Christus sp 11 über schaden steht calamitatem sp nach paradiso steht  
 et admonet nos sp nach agnoscamus steht eam sp nach 2. steht ostendit die sp  
 12 über apportatur per istum steht contingit nobis et offertur sp 15 nihil bis trincken  
 erg zu (coniugium) se nihil aliud debere facere quam essen, trincken, ornare se immodice x.  
 Ideo ista dicemus sp 17 über faceret zu nichtig steht vilem redderet et contemptum sp  
 über brechte steht conuiceret homines sp 18 vor non steht et horribilia vitia quae sp  
 19 über drinn steht in coniugio sunt sp Eb 13 r 20 nach quia steht adulteros x sp  
 22 über lapsus steht Adam sp über rein steht coniugium sp 23 nach nudi steht sine pudore sp  
 24 nach leichtlich steht hettenß sp über ut apffel steht pomum de arb[ore] decerp[sissent] sp  
 et mulier c in cum muliere congreditur sp 25 ps. 51. r 26 nach mariti steht fuerunt sp  
 et tamen c in quia find sp 27 über uberhaben steht gewesen sp über Christus exclusit  
 steht noluit nasci ex coniugibus sp nach suscepit steht propter suam nativitatem sp



Reus carnem et sanguinem sanctificavit, et tamen dicit: sol rein ꝛ. tamen  
 non rein. Sed vult hunc statum honorare et ornare, ut unrein|igkeit non  
 sol unrein|igkeit, et unheil|igkeit non volo sehen. Si vero hure|rei et alia  
 corporalia vitia neg|lexeritis, tum hoc, quod in se non purum, erit mundum.  
 Sed non ex natura, thät, opere, Sed deus tekt gratiam suam druber. Et 5  
 condonat sic hoc peccatum toti mundo, quae diabolus in carnem gep|lanht,  
 ut, quando sponsus et sponsa diligunt, sol nicht unrein sein, et tamen adest  
 venenum, Et tamen his zurechnen, sed his, qui eheb ruch und hurerer ꝛ. Ut  
 Joh 13, 10 papa, quod nemo possit deo servire et ehelich, quia scriptum: 'Mundi estote.'  
 Horet leuten.<sup>1</sup> Sed hoc heist gereiniget, wenn ichs rein sprecht. Ut Petrus 10  
 Act. 10, 14 Act. quod deus rein gep|rochen. Cum vero deus hunc statum heist rein,  
 heilig, feusch ehebette, Ideo et a nobis. Non solum, ut hi, qui in hoc statu  
 sunt, halten a hurerer, sed etiam extra. Ideo ex mera gratia abstulit pec-  
 catum, quod an ihnt selbs peccatum ist. Sic facit hoc Christianis, quando  
 baptisati et credunt in Salvatore[m] Iesum Christum, deus pater dicit: Du 15  
 solt heilig heissen et filius aeternae vitae, in quo nihil immundi est. Ego  
 baptisatus credo in Christum, et tamen peccatum nondum aufgesetzt, sed  
 adhuc vol unreinigkeit. Deus facit crucem. Sed dabo spiritum sanctum,  
 qui vos sol pang|erlegen<sup>2</sup>, das Kreuz auffu halss, et tamen perfecte non sunt  
 sancti. Et tamen das urteil e caelo dicit me sanctum. Quare? Ideo quod 20  
 pulch|rum caelum super ꝛ. scilicet Christus cum sua iusticia, quia in eo sum  
 ibaptisatus et credo, et dum hoc facio, fecit deus tekte super ꝛ. et deus non  
 mputat peccatum, donec in Christum. Ideo est reich|tum suae gratiae,  
 quod nobis condonat omnia peccata, quae adhuc sunt, et tamen sum pec-  
 cator. Sed ideo, quod credis in filium und bist sein k|ndlin.<sup>3</sup> 25  
 Ideo sol sein weise ꝛ. Sic caelum claudit super eos vel ehebeth, et  
 dicit: qui meydet eheb ruch und hurerer, sol dir peccatum nicht imputirt  
 quod revera in se peccatum. Ideo qui im bette sind, caveant, qui non  
 driuen, ut pro rein und selig stand halten.

1 über sanctificavit steht mundavit sp über sol steht coniugium sp über rein steht  
 feint sp 3 über hure|rei steht fornicationem sp 4 über neg|lexeritis steht vitaueritis sp  
 7 vor diligunt steht mutuo sp tamen e in quanquam sp 8 Et durchstr sp nach  
 his (1.) steht non vult sp über hurerer steht treiben sp 9 nach papa steht docuit sp  
 nach ehelich steht sein sp 10 nach leuten steht nicht zu samen schlaßen sp 11 nach  
 gep|rochen steht hat, ne tu commune dixeris sp Acto. 10. r 13 über halten steht abste-  
 neant sp nach extra steht agentes sp 15 nach baptisati steht sunt sp 17 Pii  
 sunt sancti et peccatores r 18 nach crucem steht druber sp 19 nach das steht  
 heilig sp 21 nach caelum steht gratiae sp nach super steht me clausum est sp  
 23 über Christum steht credam sp 24/25 über sunt, et tamen steht dicor sanctus (wohl  
 nach k|ndlin einzusetzen) sp 25 über k|ndlin steht pullus sp 27 nach imputirt steht  
 werden sp 28 bette cry zu ehebette sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 33, 388, 3, dazu 681. <sup>2</sup>) = reinigen, vgl.  
 Unsr. Ausg. z. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 574. <sup>3</sup>) = liebes Kind, aus Luther sonst nicht belegt.

R] Postea solt herrlicher halten, ut non solum rein und keusch heiligkeit  
 heisse. Sed man solz ehrlich, hoch und trefflich. Das ist noch stercker  
 zugetelt bose lust, ut non solum sancta res, sed ehrlich, hengt ornatum fluchs  
 dran. Et adiungit 2. praecepto 4. 'honora'. Item: Si non mechaberis. Das  
 5 hengt er auch dran. Si non mechaberis, es sanctus, non solt sündigen. Si  
 hoc conspicitur, quod deus miseram carnem, quae in peccatis concipitur,  
 nascitur, vivit, dennoch istam gloriam behelt et dicit: sol fruchtbar sein, so  
 zur welt, et tota vita hinc ehe springen. Hinc 'Eva' i. e. vita i. e. 'mater  
 omnium viventium'. Cum deus so hoch ehret, quod coniuges vocantur a deo  
 10 rein und saneti x. quomodo hoher ehren? Ideo sollen wir kluger sein quam  
 heiden und seu rüssel<sup>1</sup>, qui loquuntur de ehstand ut de hurerey und ehelruch.  
 Illi liegen inn der schande ab Adam ut seu im trecke. Nos non sic heidnisch  
 et sehisch, ist bose lust et ab origine peccatum. Sed gratiae a gendae, quod  
 deus non vult pro peccato imputare und zeucht eine tette drüber und machts  
 15 schon und ehrlich. Ut Gott, tegas, quod sawrüssel detegit. Item weiter,  
 quando hi, qui Ehestand schelten, verfluchen, Es sey viel erbeit in ea, non  
 leticia. Et man in sudore et groß x. ut heiden: behut mich Gott, qui ein  
 weib nimbt, einen Teufel.<sup>2</sup> Hi sunt canes, die zureissen und zubeissen, alii  
 mit dem rüssel, quia invenit occasionem Teufel, erhsund und erbeit. Die 2  
 20 macht er ihm nutz et facit hurentreiber vel, ut non possint tolerare, quicquid  
 deus facit, das verderbt. Nos debemus ehrlich davon halten ut deus, qui  
 mit Leibs frucht geheret<sup>3</sup> et per 4. et 6.<sup>4</sup> geleutert und gereinigt, si cum  
 ehelich gemahel x. solt nicht peccatum heissen, quoniam peccatum est  
 unreinigkeit. Sie nos loquimur de coniugio, quod habet gratiam, bleib er  
 25 auffen. Modo non iudicet istum statum, quem hono[r]at et vocat reinigkeit,  
 quae per se unzuft. Teufel sichts hinder an.<sup>5</sup> Nos unter die augen sehen,  
 ubi schon est, scilicet in 4. 6. et locus. Omnes honorate, Et nemo excipitur.  
 Sie non inspicimus, ut der Teufel hinden hin ein<sup>5</sup>, sed ut deus in suo verbo,  
 promissione, tum heilig, rein, ehrlich, gotlich. Qui non, habeat hoc, quod

1 2. r 2 nach trefflich steht halten sp 3 nach ut steht coniugium sp  
 4 adiungit über (adhaeret) 5 über sündigen steht promissio non praeceptum sp 8 Eva r  
 10 nach quomodo steht fund sp 12 nach schande steht propagata sp 13 über originis  
 steht contracta sp 14 drüber (vbi) 15 nach Gott steht honore afficit coniugium sic tu et  
 hoc quod habet immundi sp (vt hoc) tegas 16 über viel steht muhe sp über in ea  
 steht drinnen sp 17 vor man steht der sp über groß steht sorge sp ut heiden c in Hinc  
 heiden dicunt sp nach Gott steht für dem ehstand sp In dolore paries filios x r  
 18 vor einen steht der nimpt sp nach zubeissen steht honore afficit coniugium sp 19 über erbeit steht  
 muhe vnd sp 20 nach tolerare steht afflictionem carnis in coniugio sp 21 nach verderbt  
 steht diabolus sp 22 nach gereinigt steht hat sp 25 über iudicet steht damnet sp hono  
 erg zu honore afficit sp 27 Et mit Omnes durch Strich verb 28 non c in nobis non sp

<sup>1</sup>) D. i. schamlose Menschen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 36, 8, 11.* <sup>2</sup>) Sprichw., in dieser Form nicht bei Thiele und Wauder, doch ähnlich an verschiedenen Stellen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 12, 100; 18, 270, 30.* <sup>3</sup>) D. i. gehret. <sup>4</sup>) Erg. praeceptum. <sup>5</sup>) Luther denkt wohl an Wendungen wie *Bd. 30<sup>1</sup>, 82, 7; Bd. 31<sup>1</sup>, 447, 3.*

R] Teufel zu lohn geben. Si inspiciant mutuo coniuges, cogitent: quāquam pecces, tamen non est peccatum, quia deus texit druber tectum. Ibi gratiam, et copulari cum uxore, non contra, satw rüffel werden. Ideo dico, ut istum statum madhen Gottes wort et eius opera, non schaden, quae accepit, hōse brunft und hōse erbeit. Canes et porci sic inspicunt, Christiani, ubi rein, ubi deus non vult peccatum imputare. Sed facit parentes und fruchtbar, qui mundum x. Sic deus hortatur, quod eius verbum et opus honoremus et tegimus Teufelē stercus. Quo status sublimior, hoc cogitur ferre maiores preces.

1. Tim. 4. 1 ff.

<sup>1</sup> Philippus Melancthon dicebat Paulum praevidissee diabolū prorsus conaturum, ut non solum coniugium faceret exosum, sed etiam totam politiam everteret ademptione coniugii. Ad hoc Martinus Luther: Hoc praedixisse Danielem, ut et verum cultum dei aut veram religionem tolleret et deum Maosim<sup>2</sup> colendum doceret et amorem mulierum non curaret x.

Gebr. 13. 4

De altera parte 'Adulteros autem et fornicatores iudicabit dominus' dicebat in haec sententiam: Adulteros et scortatores fuisse punitos variis modis, privatim et publice, et quandoque propter privata homicidia et adulteria punita esse urbes, principatus et regna. Totam fere tribum Beniamin exceptis 600 deletam propter cuiusdam Levitae stupratam uxorem, Ut interea nihil dicam de diluvio x. Recensabat et exemplum hoc horribile de cive quodam Basiliensi<sup>3</sup> x. Ita perpetuo manet verum: 'dominus iudicabit.' Contra pii coniuges non sunt sine tentatione, quia diabolus maxime insidiatur huic sancto vitae generi, quo enim sanctius x. Ideo opus est, ut orent et oratione velut forti armatura se opponant diabolo et omnibus periculis, quae illis occurrere possunt. Id quod pii faciunt non solum in hac causa, sed omnibus aliis. Qui coniugium negligunt, isti idonei sunt ad nullas res rite gerendas nec in oeconomia, politia, Ecclesia.<sup>4</sup>

*1 nach geben steht wird sp 5 nach Christiani steht inspicunt sp nach ubi steht est sp 6 nach facit steht coniuges sp 9 1 Timo. 4. r 10/11 über totam bis ademptione steht et oeconomiam damnaret vt impia vitae genera 14 über parte steht sententiae Eb 13 sp 15 über dicebat steht D. M. sp 20 über Basiliensi steht 4. f. sp 20/21 ff Quae dieta sunt de coniugio scilicet esse statum sanctum non solum credito esse vera de coniugio Abrahæ x. sed ad te tuamque vxorem applicato et scito tuum coniugium esse sanctum r 22 nach generi steht a deo creato et sanctificato x sp*

<sup>1</sup> Die folgenden Gespräche sind wohl an demselben Tage in Torgau gehalten. Daß Melancthon mit in Torgau war, ergibt sich aus Corp. Ref. 3, 45. <sup>2</sup> Vgl. Unsr. Ausg. Bd. 7, 664, 35.

<sup>3</sup> Welche Geschichte gemeint ist, ist nicht ersichtlich. <sup>4</sup> Hieran schließt sich folgender später durchstrichene Abschnitt: Papistae fecerunt ex Sacramento sacrificium. Sacramentum est sacrificatum, non sacrificandum, Sic Patres vocarunt Sacrificium, quia convenientes accepturi caenam dicebant se veram hostiam pro peccatis mundi traditam accipere. Brevibus refutavit phanaticorum spirituum doctrinam de Sacramento, 3. de altera specie, Cuius nullum extat mandatum in scriptoribus aut Conciliis, tantum in Constantiensi ubi prohibuerunt alteram dlicentes: Quāquam Christus utramque instituit et longo tempore usa Ecclesia, tamen prohibemus. Sed Christus singula verba: 'Accipite' x. 'pro vobis', 'hoc facite', loquitur ad omnes Christianos, quia si quis excluderetur hic x. ad omnes pertinent ista omnia x.

## 7.

13. April 1536.

## Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

R) Die Caenae domini vesperi, eum I. egres[sus, postquam egrotasset.<sup>1</sup>

Aud[ivimus opus esse, ut Christi memoria servetur in Christianitate, praesertim de eius saneta pas[sione, ut geprediget, gelesen, gehört werde, ut iuventus educetur in ista salutari geschicht ꝛ. Aud[istis hodie caenae instit[utionem et lotionem pedum. Pergemus porro et legemus historiam, ut an den lieben heiland gedencken.

<sup>1</sup>Hymnum: das ist̄s gratias. Haec una pars de pas[sione domini, <sup>Matth. 26, 30</sup> quae in horto accidit, Et haec pars est praecipua in tota pas[sione unſer̄s Herr̄us, quia mors, quae hominem erdwurgt, hat ij<sup>te</sup> zu würgen: corpus et <sup>10</sup> animam. Corpus würgt mit schmerzen, pestilenz, feuchen, animam mit angst et desperationib[us]. So viel anima höher und besser quam corpus, so viel bitterer und schwerer ist̄ verzweifelung quam all ander schmerzen. Eontra corporis gaudium est aliquid, sed nihil ad spirituale gaudium, quando cor <sup>15</sup> possunt ediei, sed qui experiuntur, qui hoch Christen, quando veniunt hns schrecken und verzweifeln, sollen nicht sülen I. ob schwerd inn sie gieng ꝛ. ut non gwar werden gegen der grossen angst, quam anima. Eontra quando homo frolich und lustig inn Gott, non quaerit nach euserlichem leide. Pingitur Christus, quomodo leiblich schmerzen und geistlich angst, sed <sup>20</sup> maximo discrimine, quia hic scriptum, quod eius passio sehet an innerlich, incipit zu trauern, zittern, zagen vel verzweifeln, venit inn die hohe angst, quae dicitur verzweifeln an Gott, et hoc scriptum 8. ps. 'Minuisti eum'. Das <sup>25</sup> er Gott habe verlorn und gedanken kriegt, quod dens ab eo. Quomodo hoc, besellen wir den ociosis spiritibus, quia non begreifen. Certum, quod <sup>25</sup> Christus desertus, non quod natura divina ab humana geschēiden. Sed humana ist̄ inn der Marter, angst, nott, in qua, qui an deo verzweifeln, ut diabolus habebit in extremo die. Non venit so weit cum eo ut cum iis, qui ver- <sup>30</sup> zagen an Gott, illi in momento ghen̄, kein schwerd, hender entleibet so bald ut verzagen et angst. Ideo impossibile, quod homo kunne auffstehen, sed statim scheidet sich leib und seel. Sed hic aliter. Ibi desperatio kompt auff̄

7 Passio in horto r 9/10 Mors < animae r 10 nach würgt steht er sp nach

schmerzen steht corporis sp 16 nach sollen steht sie wol sp Gaudium < spiritus r  
 17 nach anima steht patitur sp 19 nach angst steht habuerit sp 20 Passio interna  
 Christi r 22/23 j̄s. 8. r 24 nach hoc steht factum sit sp nach non steht kunnen sp  
 25 nach Sed steht diuina occul[ta sp 26 nach qua steht hi sp 27 über Non venit steht &  
 ist nicht sp über eo steht Christo sp 28 über ghen̄ steht verlessehen sp 29 nach angst  
 steht cordis sp über aufstehen steht breuissimum tempus sp 30 über hic steht in Christo sp

<sup>1</sup>) Vgl. die Einleitung.

11 hochjt, ut dicat: 'Anima tristic', et tamen non gewinnet, sed anima et corpus bleibt bey ander, quod Christus non moritur. Et viel leichter gewesen, si corporaliter mortuus, quia. Alii statim in momento verleschen. Cum eo non, sed die bitterkeit und tod in sich selber verschlungen und gefressen. Ideo non ghetz cum eo ut alii. Non leijt kalten schweis ut moribundi, sed sanguinis guttas. Cum non Leib und seel von einander scheiden, kompt ein ubernaturlich ding, ut corpus det bluttschweis. Quoniam sola persona et deus sein Gottlich k rafft entzuecht, tamen istz verbunden mit gottlicher natur, das tod und angst die person nicht kan fressen. Et ea est mors eterna, pestis leiblich. Sed hic anima privatur seiner Wirkung, enthaltung, einfluss, trostz. Sic damnati et diaboli in aeternum, das inen ewig wird mangeln an Gott. Sed ista persona electa, ut non solum istam mortem schmeckte, sed etiam auffsauffte. Istud discrimen aller marter Adae filii erga filii dei martyrium. Er ist bleich, blaß und zung durr, cor im Leib zurtschmolzen. Sed das ist ein ubermacht<sup>1</sup> stücke und ubernaturlich, quod lejt bluttschweis. Ideo nullus homo dicere potest, quia nullus homo venit in istam experientiam. Solus dei filius, Christus. Et sic aeternam mortem in suo corpore submersit. Das ist die recht heubt marter. Obz gewheret hab usque ans ende, nescio. Es mag etwas blieben sein da von, usque mortuus in cruce, non tamen jo hefftig.

Euf. 22. 41

'Gerungen', non corporaliter tantum, sed cum eterna, gottlichen zorn und den sieg behalten, ut mors non so bitter, quoniam einen schmack hinder sich gelassen zc. Postea secuti die leiblichen schmerken, quod gebruyt<sup>2</sup> und gefronet zc. Die haben in auch uber all maß zc. quia non habuit corpus, quale nostrum, leprosum, sed rein an alle sünde. Ideo sein hynn, hand, fleisch zart und viel in her gefuht den leiblichen schmerken quam nos. So viel hats in gekostet, ut nos liberaret. Non pro nobis traditus unschuldig lemlein, unschuldig mensch, kind. Si beata virgo Maria pro me effudisset, nunquam velim oblivisci. Si civis me liberaret ex carcere et pro me. Nec angelus Gabriel pro nobis suscipit, Sed dei filius, quae persona inenarra-

1 über tristic steht ad mortem sp 2 vor ander steht ein sp nach Et steht were im sp 4 nach non steht sic accidit sp nach sed steht er hat sp 5 vor kalten steht einen sp 8 istz c in ist er sp 10 über seiner steht dei sp 11 über sie steht habebunt sp 12 13 Passiois Christi et Adae filiorum discrimen r 14 über ist (1.) steht auch sp nach blaß steht worden sp ps 22 r 15 vor quod steht ding sp 18 nach Obz steht aber sp über usque ans ende steht vbi mortuus in cruce sp 19 sein über da 21 über Gerungen steht Textus cum über eterna 22 den über sieg 24 nach maß steht wjch gethan sp vor corpus steht tale sp Sensus caro et cutis Christi r 26 nach und steht hats sp 27 nach liberaret steht a morte aeterna sp vor unschuldig steht vel ein sp 28 nach effudisset steht sanguinem sp 29 über carcere steht et a morbo sp nach me (2.) steht moretur, Sed Nec durchstr sp 30 suscipit c in non mortuus sp Pretium hostiae pro nobis traditae r

<sup>1</sup>) = übertrieben, vgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 609, 12. <sup>2</sup>) D. i. gepötscht.

R) h[il]is. Non solum innocentem sang[ui]nem, sed etiam gei[st]lichen und ewigen tod in suo corpore pro me vincit, quia non aliter inspiciendus Christus, quam quod desertus a deo. Sic textus durr: Ego non auderem loqui: Du hast in lassen entberren Gottes selber. Illo ablato nihil manet. Ibi nihil  
 5 quam mera ira dei, non vidit scintillam, gleyklyn gottlich[er] hulb und gnade, Sed omnia hell[lich] feuer und ewig Tod, quia textus: peccata omnium 30f. 53, 6  
 nostrum, schmerzen und pein, quae nos leiden sollen, liegen auff zc. Stehet da ut homo, qui damnatus coram deo propter peccata. Peccata sunt mea, tua et totius mundi, Ut Iohannes. Das unschuldig herz und rein seel sensit, 30b. 1, 29  
 10 quod a deo damnatus et eternum im hell[lich]en fetwer bornen.<sup>1</sup> Es ghet nicht mit spiegel[ech]ten<sup>2</sup> zu, sed ernst, et hoc testatur der schweis. Prius consolatus omnes. Item excitavit, ubi fuit eytel freude, wonne, selick[heit]. Iam liget im tod und ringt cum dei ira, iudicio et peccatis. Et ghet da her desperatus et qui est in maxima neces[s]itate et currit ad discipulos et quaerit aux[il]ium  
 15 apud eos. Angst hat in umb geben ut ps. et prae nimia angustia it ad 3f. 18, 5. 6  
 discipulos, ut accipiat refrigerium, sed non invenit. Qui prius mortem gefressen et Lazarum zc. und gieng Teufel, tod et omnibus membris ut potentissimus. Istos radios hat Gottliche krafft zu ir gezogen. Nihil invenit in mundo, unde erquickt werden, ne quidem a discipulis, et deus schweigt,  
 20 sint anff im liegen totius mundi peccata. Deus det Christianis nobis, ut bedenden et grati. Wer billich et nos rei, ut an den hern gedechten vel semel in die, qui alle meine schmerzen, Gottes zorn, gericht, hell[lich] feur und inn seiner zarten seel ubervinden und so bitter worden, quod ubernat[ur]lich schweis. Ipse intellexit, percussit eum, Et omnium peccata. Item 30f. 53, 4. 6  
30b. 1, 29  
1. Petri 2, 24  
 25 peccata totius mundi portat. Ipsius vulne[r]ibus. Ipse expertus. Nos praedicamus und gedenden nach, quantum possumus, sed viel zu faul, starrig dazu. Sancti Patres dicunt recolendam passionem Christi, etiam obiter, ut tantum historiam fassen, et melius sit, quam si percutiatur ad effusionem sanguinis et quotidie psalterium legat et ieiunet.<sup>3</sup> Nam ut ipsi, est externum  
 30 opus, unde tantum infantur. Sed hoc, si non tieff ghet, tamen ipsa historia

1 nach innocentem steht effudit sp 2 über corpore steht corde et sp 3 nach durr steht dicit sp 15. 8. r 4 über entberren steht vel mangeln sp über Illo steht Deo sp 6 über omnium steht portat sp Esa. 53. r 9 über Iohannes steht baptista sp 11 über schweis steht blut sp 12 nach excitavit steht mortuos, visum dedit zc sp 13 nach peccatis steht totius mundi sp 14 Querit solatium apud discipulos r 15 über ps. steht canit sp 17 nach Lazarum steht quatruiduanum excitavit sp nach gieng steht mit dem sp nach membris steht vmb sp 18 nach potentissimus steht dominus sp 19 nach unde steht potuisset sp 21 nach Wer steht wol sp 24/25 Esa. 53. || Ioh. 1. || 1. pet. 2. r 26 nach gedenden steht im sp nach sed steht wir sind sp 27 über obiter steht über hin sp nach ut steht man sp 28 über percutiatur steht cedatur flagris sp Memoriae passionis Christi fructus. r 29 über ipsi steht aduersarij sp

1) = brennen. 2) D. i. mit Scherz oder Spielerei, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 282, 3.

3) Gemeint ein von Luther oft zitiertes Wort des Albertus Magnus. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 9, 651, 11ff.; Bd. 30<sup>2</sup>, 611, 25ff.; Bd. 34<sup>1</sup>, 231, 3f.

R) manet et cor warm machet. Ueber ruffig geister sciunt statim. Unser hertz  
 Gott mus alle tag und nacht fur dich sorgen, ut det panem, custodiat te  
 ab omnibus. Quare fis tu uerbd ruffig, si semel atque iterum? Est maximum  
 discrimen inter Christi passionem et alias res. Si legitur, non abit sine  
 1. Tim. 4, 8 fructu. Si modo serio legis et simpliciter, et dicit: quanquam saepe legi, 5  
 tamen, quoties lego de novo, de novo erwermet mich. Optima in terris  
 exercitatio ad pietatem i. e. quae die seel bessern, g]lauben stercken und erwermen  
 das hertz. Cum audis, libenter legis, cum deus tecum loquitur, Es eius  
 discipulus et audis eum. Sit besser quam omnia, quae potes facere. Sed  
 diabolus segnes nos reddit. Sed nunquam sensisti literam. Si scires, diceres: 10  
 heri schmeckt wol, heut noch besser, sonst treugt dich selber, quia natura piissi-  
 1. Petri 1, 12 morum, quod non possit saturari scriptura. Item, quod Angeli mit lust  
 drein sehen an unterloß 1. Pet. 1. Ideo qui fastidiunt, non gustaverunt, qui  
 enim satur potest fieri, quando audit non Reg[is], principis filium, sed dei,  
 der habe gar ganz sauer lassen werden im leiblichen und geistlichen sterben, 15  
 quoniam in ista non mansit. Supra omnia habes hunc fructum, quod te  
 2. Cor. 8, 6 besserst. Deinde dixit: 'Hoc facite', Sive dormiat requiescentes &. dendet,  
 drucke mich ut siegel inu dein hertz &. Et maximum dicit, ut gratias  
 agamus et agnoscamus beneficium, quod exhibuit. Quem hoc non movet,  
 exeat e templo. Sed quid postea deus, quando contempsimus? Turcam in 20  
 Graeciam, nobis papam dedit, melius, quod hette regnen schwebel et hel[ic]sch  
 feur ut Sodomam, quam sub papa, ubi uns percussit mit blindheit und  
 waninnigkeit, non solum contemnunt passionem, sed etiam persequuntur  
 hodie &. Si tantum posset videre a longe, dem sol sein hertz lachen. Ipsi  
 persequuntur et occidunt homines et adhuc frolich et putant se bene fecisse. 25  
 Das heisst schwebel, beß auff leute gerengnet, quod non solum<sup>1</sup> agnoscutur,  
 sed contemnunt. Sinat nos cadere in quodlibet peccatum, modo non inn  
 den wanhym, thorseit, ut eius verbum et passionem, quam so feur erant<sup>2</sup>,  
 verachten. Alia peccata sunt peccata. Sed haec Cecitas et amencia, ut  
 faciant diabolica opera et putent se bene fecisse &. In horto habuit altissi- 30

2 nach panem steht victum sp nach te steht cum tuis sp 3 nach iterum steht  
 audis sp 6 1 Timo 4 r 8 nach hertz steht san sp 10 über scires steht vero sp  
 11 nach schmeckt steht mirs sp 12 nach Item steht dicit sp 1. Pet. 1. r 13 qui e in  
 quo modo sp 15 nach der steht imß sp 16 über ista steht vtraque sp 17 nach  
 facite steht in mei memoriam sp nach dendet steht an mich sp 18 nach gratias steht  
 ei sp Cant r 19 nach quod steht nobis sp 20/21 Poenia contemptorum Euangelii r  
 21 über Graeciam steht misit sp nach hette steht lassen sp 22 nach ubi steht deus sp  
 24 über posset steht quis sp über longe steht dei filium sp Quomodo aduersarii hanc  
 praedicationem amplectantur. r 25 nach adhoc steht jindß sp 26 nach auff steht die sp  
 über non solum steht hoc inenarrabile beneficium sp 27 nach nos steht deus sp nach  
 cadere steht vt saepe dixi sp 29 nach sunt steht etiam sp Deut r 30 über se steht  
 obsequium praestare & sp

<sup>1</sup>) Erg. non. <sup>2</sup>) = erworben, s. Dietz.

R] mam Kampff und leiden, quia ex toto corpore bricht ein unerhör̄t dieng,  
quia ista ira dei adfuit, quam nullus homo potest comprehendere. Et in  
horto nostra redemptio incipit, Et velim libenter, quod is locus esset, quo  
Adam vom baum, quia Genesis laut sagt so, Gott geb, quod is locus, ubi  
5 Christus diabolum vicit, ibi Adamum seduxit. Ut ipsi in letitia peccarunt,  
sic ipse eum höchst angst. Nos sumus in horto verdorben. Ibi erworben  
iterum. Et nisi eum sudorem accepissent parentes 1., statim in momento  
expiras[sent. 'Semen mulieris.' Ideo per Christum Teufel victus et in suo  
proprio vicit dei iram, iudicium et suam leiblichen tod in suo eigen leib.  
10 Sie in horto in anima Christi vincitur ꝛ. Er ist nicht so schon geweest ut  
prior hortus. Sed kampff und Sieg herrlicher quam malum, quod diabolus  
angerichtet. Gratas agglamus deo pro ista inenarrabili charitate, quod  
dignatus fuit filium tradere pro nobis, ut tam horribili morte utramque  
vicerit, aeternam et corporalem mortem. Principes und die Teufels kopff  
15 tag und nacht nicht feiern, sicut haecenus petiistis et gratia exauditi, ut deus  
zerstöre all ir ansehle. Teufel non feriat nec eius Apostoli nec nos, ne  
eadamus in tentationem.

1 über dieng steht unnaturlicher blutschweiß sp 2/3 Paradisum et hortum hunc putat  
eundem fuisse locum r 3 quo e in vbi sp 4 nach baum steht den apfel gebrochen sp  
nach locus steht sey sp 6 über ipse steht Christus sp nach Ibi steht in paradiso sp  
7 nach sudorem steht Christi sp parentes erg zu primi parentes in isto momento coacti  
fuissent expirare sp 9 über proprio steht corde et corpore sp 11 über prior hortus  
steht paradisis sp nach Sed steht der sp über Sieg steht ist sp über malum steht  
damnum sp nach diabolus steht hat sp 14/16 Principes bis feriat ut

8.

14. April 1536.

### Predigt am Karfreitag.

R] Die parascenes praesente Marchione Iuniore.<sup>1</sup>

Huc usque: 'tradiderunt eum Pontio Pilato praesidi.'

Matth. 27, 2

20 Ut heri audistis, quod hi dies vocantur hebdomas passionis et  
ordinati, ut audiatur geschicht passionis unjers herrns, quia ista historia,  
wie es im gangen ist, sol bleiben in Christianitate et diligenter inculcari, ut  
non solum docti ex libris legere, sed etiam vulgus et praesertim iuventus,  
ut adduceatur ad cognitionem Christi et discat, quid dominus et Salvator  
25 suus pro eo passus. Ideo satis est hisce diebus, ut nudam historiam pro-

21 vor geschicht steht die sp 23 nach legere steht possent sp nach iuventus steht  
discere possit

1) Johann von Brandenburg, der Bruder Joachims II.



R] ponamus populo, und der grund davon, ut vulgus noseat, quid domino acciderit, aliis temporibus ꝛ.

Heri audistis das stücke, quomodo gangen in horto, ubi das hoch leiden und gefempffit und gerungen cum morte, et druber aufgangen blutschweiß, quod significat, in qua marter gesteckt, quae non eius culpa, sed peccatorum nostrorum, quae in so truden und martern. Iam sequitur, wie es im nach dem fempffen cum morte, ubi etiam inceperint externae passionēs, quia gustare debuit utramque mortem, spiritualem et corporalem, Sie tamen, ut in nulla maneret. Geistlich tod sol in sorgen wurgen, ut blutschweiß druber lies, sed non manere. Sed is est persona, quae in suo corpore submergere mortem spiritualem et corporalem, et canunt psalmista et Petrus i. e. morietur et in die helle faren i. e. wird spiritualem mortem schmecken, sed wird nicht drinn bleiben.

Mat. 16, 19  
19. 2, 27

‘Die schar.’ I. duxerunt ad Hannam ꝛ. Sic scribunt Euangelistae de passione, quae accidit hac nocte, quanquam apparet, quod unordlich gefasst, quia etiam unordlich gangen, tamen müssen istum ordinem fassen. Scriptura dividit noctem in 4 partes i. e. vigiliās. Fasset nach dem hantfesse. 1. 9. horam, media nocte, 3. horam, 3. vigilia. Nach den han frehen fan das leiden fassen, wie es gangen ist nach der zeit. Hohepriester est Caiphas, Hannas non sic dicitur, qui erat der alt schalk et socer, et sic partirt, ut vicissim hohepriester. Caiphas erat hohepriester i. e. semper intelligendum Caiphas. Das dienet ad richtung und ordnung historiae. Sonst wird man irr.

1. stücke in nocte. Christus egressus per Cydon. Das hat gewheret sich umb newen, post 8. inn augst, wott. 1. stücke, inn engsten, blutschweiß und betten, ubi 1. hantfesse anghet, veniunt, et Iudas dat signum et quencungꝛe ꝛ. Interim dum in horto verzagt, verzweiffelt, ipse samlet krigsfnedt a Pilato et pontificibus, et fere circiter horam 9. in hortum et capiunt. Et

1 nach davon steht ist sp 2 nach temporibus steht ista fusius explicantur sp 3 nach quomodo steht im sp 4 nach druber steht ist im sp 7 nach morte steht spiritali gangen sey sp 8 über debuit steht Christus sp vor ut steht so erschreden sp 9 Ut canit ps. Sanctus tuus non videbit corruptionem q. d. morietur quidem, sed non ꝛ. r 10 über manere steht in ea sp Sed c in quia sp nach persona steht illa sp nach submergere steht debuit sp ps. 16. r 15 nach quod steht historia sp 16 nach gefasst steht sey sp gangen erg zu ergangen sp nach müssen steht wir sp 16/17 Quatuor partes noctis r 18 nach 1. steht vigilia vsqꝛue ad sp über media steht 2. sp vor 3. (1.) steht ab hora 12 ad sp 19 nach fan steht man sp Pontifex r 20 vor sic (2.) steht sie hattenz sp 21 nach ut steht ein jar umb ander sp nach hohepriester (1.) steht waren Sed sp nach erat steht isto anno sp nach i. e. steht quando audis pontificem nominari scias sp 21 1. pars passionis nocturnae in prima vigilia r 25 nach newen steht hor sp nach post steht umb sp 26 nach betten steht fuit sp über 1. steht der erste sp 26/27 nach quencungꝛue steht oscularetur sp 27 über horto steht Christus sp über ipse steht Iudas sp 28 über pontificibus steht senatoribus sp nach 9. steht veniunt sp 28/27, 1 1. ductus ad Hannam r

R] ducunt 1. ad Hammam, non aderat Hohepriester. Sed quia der oberst secundum alter, wolten im hoffiern<sup>1</sup>, ideo primus, et forte domus am weg gelegen. Der boßwicht ist so worden, quod in frigt hat, nihil fecit, nisi hat wol lassen binden et secutus in domum Caiphæ. In domo Hannæ nihil accidit. 5 Textus clare dicit: Hohepriester adiuravit et seidit ves[tem]. Ubi ductus a domo Hannæ in Caiphæ, Ists fast umb 9 inn der nacht. Die boßheit nicht lassen schlaffen, ut solet. Petrus secutus. Sic edificata, quod habuit ein vorhaus, mitten auffm hoße habuit ein kol feur. Petrus exivit et ingressus. Der Herr ist gefurt ins hinder und richt haus ad principem et 10 ganzen rat. Der ganze rat und priesterschaft sind da bey sammen, quare? ut deo filium suum crucifigerent. Tantum Nicodemus et Ioseph fromm, habuerunt ggeistlich und weltlich regiment et erant dei populus et venerunt a semine Abrae et prophetarum filii. Citel heilig leute, quid nos? qui nicht so hoch geborn et so from veter. Ipsi sitzen und bornen fur großer boßheit 15 und warten des scheflins, ut zerreißen.

Ibi Euangelistae werffen inn ein ander negationem Petri. Euangelista ghet iam hinder haus, iam inn hoße. Prope 9. videt ancilla Petrum, quod ad servos, fert her: Du einer x. Das ist 1. negatio. Ipse solus inter servos gefangen, schlechts im unter augen. Prius dominus excitavit mortuos x. 20 iam ligatus x. sic felt er auch da hin. Fast post 9. negatio 1. Ibi 1. cantavit gallus. Er weiß nicht, quid macht, red, hort, super 1. negationem statim cantavit, weil Petrus negat. In pallatio haben Herrn jur sich, die wüteten, reiffenden wolffe, stehen mit stangen und spießen, Hohepriester inn seiner macht et consulēs umb her, Et quaerunt falsum testimonium. Das 1 stunde, 25 ij halbe vel lenger, quia multa disputarunt eum eo de discipulis, praedicatione, hönisch, spitzig, giftig gnug. Num tu Christus filius dei? Welche ein seiner Gottes son, du bist man, omnes docuit und verdampt, ubi iam discipuli, doctrina? ista poterey werden sie im eingerieben<sup>2</sup> haben, Bis hin

2 nach wolten steht sie sp nach domus steht ist sp 3 über fecit steht Iesu sp  
nach nisi steht das er in verwaret sp 4 nach binden steht et sic misit ad Caiapham sp  
5 Hohepriester c in princeps sacerdotum sp nach adiuravit steht eum sp 5/6 Ductus  
in domum Caiphæ, qui pontifex erat x r 6 nach Caiphæ steht haufe sp nach nacht  
steht gewesen sp nach boßwicht steht hat sie sp 7 vor edificata steht vt conicere possumus  
ex Euangelistis sp rh nach edificata steht fuit domus sp 8 über hoße steht atrium sp  
9 nach gefurt steht worden sp 11 nach Ioseph steht inter eos sp 13 nach et steht non  
haben sp 15 über scheflins steht vn[s]chuldigen agni sp 16 Negatio Petri 1. r 17 über  
iam steht ins sp über 9. steht nouam horam sp nach quod steht se hullt sp 18 nach  
fert steht ancilla sp nach Du steht bist sp 19 vor Prius steht Cogitauit sp 20 über  
9. steht nouam horam sp nach 1. (1.) steht facta est sp 21 nach quid steht er sp über  
1. steht primam sp 22 über cantavit steht gallus sp nach haben steht sie den sp 23 vor  
Hohepriester steht Der sp 24 über consulēs steht seniores populi sp 26 Quae proposita  
sint Christo? r 27 nach son steht bistu? sp nach bist steht der sp nach mau steht qui sp

<sup>1</sup>) = sich gefällig zeigen, oft bei Luther.

<sup>2</sup>) Nicht bei Dietz, auch im DWb.  
kein entsprechender alter Bcleg, wohl = zu fühlen gegeben.

An die 12. stunde, ubi gallus 2. Sed dominus gibt inen seine antwort, stehet  
 feste da et dat hart antwort: Quid me? alios, non in angulis doeni, sed in  
 scholis et templo, ubi omnes convenerunt. Ein hart, scharff reden, ist giftig,  
 spitzig, sein hart und fest, und dravet mit jhenem leben: Ego sedebo in  
 maiestate 2c. Et a principio nach dem tod inculcat vitam aeternam. 'Non  
 amplius bibam' i. e. moriar, donec in regno. 'Perentiam' tod, tod bin ich,  
 sed resurgam. Sie mengt er iner ein, quanquam calix mors, quam bibere,  
 sed etiam vivet in aeternum et regnabit simul. Sie hic, quanquam morti,  
 videbitis me venire ut electum filium, Christum dei, et sedebo 2c. Das sind  
 trostige, kune in istis noten, et contra istos giftige wurmer, qui cogitant,  
 Er solte verzagen und umb gnad biten. Paratus est quidem ad passionem  
 et tamen<sup>o</sup> sthet er feste und dretvet mit seinem ewigen reich, Et videbunt  
 sedere ad dexteram, et non gern sehen, quanquam iam libentis[sime]. Ein  
 stunde oder 3, quia hat zeit, quomodo sollen verflagen. Suchen, klauben ex  
 omnibus eius praedicationibus et congregant, quos possunt, qui eius doctrinam  
 daddeln. Postremo hoc verbum nhemen ex ore, quod ad dexteram, et  
 querela coram Pilato, et postea treiben sie mit keyser. Sie ir mutkin kukt  
 mit giftigen worten, tamen er feste stehet et gibt stardke, gottliche wort.  
 Post 12. wird vonn ancillis et servis er urgirt, ut non solum neget, sed  
 execeretur 2c. et nisi a, a negatione schweren, a schwören verfluchen, ver-  
 male[de]ien et bann i. e. Si eius discipulus, det deus, quod nunquam salver-  
 hat sich Teufel geben inn all gewalt. Ibi Petrus da hin, qui dixit: 'Tecum.  
 Er ghet inn abgrund der hellen und solchen schenlichen fall, ut det Teufel  
 seipsum, priusquam velit profiteri. Er ist verdüstert.<sup>1</sup> Sed dominus respexit,  
 et umb 12. stunde canit gallus, illum audit. Das ander horet er nicht. Si  
 etiam audisset, non audisset, si dominus non respexisset eum. Hac non

1 über 2. steht cantavit sp nach inen steht ein sp 2 nach dat steht eine sp  
 nach me steht queris, quare sp 3 nach omnes steht et vos sp vor reden steht unter  
 nander sp vor ist steht ir rede sp 4 nach sein steht antwort sp über dravet steht  
 insuper sp 5 nach principio steht passionis viderus quod sp 1. vigilia noctis a 6. vsq[ue]  
 ad 9. a 9. vsq[ue] ad 12. a 12 vsq[ue] ad 3. a 3. vsq[ue] ad 6. r 6 nach donec steht illud  
 nouum bibam sp nach Perentiam steht pastorem sp 8 nach morti steht tradetis me  
 tamen sp 10 nach kune steht wort sp 12 nach videbunt steht eum sp 13 vor non  
 steht werden in sp nach libentis[sime] steht videant in ista vili specie sp 14 nach 3  
 steht hat bis gewohret sp nach zeit steht dazu gehort sp vor Suchen steht Sie sp  
 15 vor quos steht omnes sp 16 nach nhemen steht sie im sp nach quod steht dixit sp  
 nach dexteram steht virtutis dei se sessurum sp 17 nach querela steht est sp nach  
 sie steht in sp nach Sic steht haben sie sp 19 nach 12. steht horam sp über er steht  
 Petrus sp 20 nach a (1.) steht Christo reuocatus 2c sp nach negatione steht fellt er inß sp  
 nach schwören steht inn sp nach verfluchen steht a verfluchen inn sp 21 über Si bis  
 det steht Si noui eum auferat me diabolus sp über quod bis salver steht in haec senten-  
 tiam dixit sp 22 vor Teufel steht dem sp nach Tecum steht paratus sum mori sp  
 23 nach und steht tñut einen sp vor Teufel steht dem sp 24/25 Dominus respexit  
 Petrum r 25 über illum steht clamorem sp über ander steht primum sp

<sup>1</sup>) = verschüchtert, ratlos, vgl. oben S. 395, 1.

R] corporalis, quia hinden, sed mit dem blick ins hertz geleuchtet, et redierunt verba Christi, an quae non suis krefftlen hette gedacht. Ipse cum cum Iudaeis crucifixisset et nagel helffen machen, non est eius virium, sed des anblicks. Ibi spiritus sanctus et movet cor, ut cogitet, quid fecerit, Et  
 5 prorsus abiit et weinet bitterlich usque ad paschae, non potuit fride, ruge in corde haben propter peccatum, das er sich so hoch verflucht hat &c. Das ist 2. vigilia et cantus galli, postquam iren muttwill gehabt, und gehoret usque ad 3. Ubi coneluserunt, quod deferre voluerint ad Pilatum, Nempc quod est auffrurer und Gotts lesterer. Sic Euangelium et Christiani müssen  
 10 tragen ij laster, quod auffrurer und Gotteslästerer, germanice feker i. e. qui deum et verbum eius lesteren, und weltlicher gewalt ungehorjam. Da mit verflagen, quod deum lesteret, und wil Gott nicht pro Gott, sed selber. Ubi hoc beschloffen, geben inn rapus<sup>1</sup>, lassen unter den Pilatus richten geistlich und weltlich. Die knecht kriegen inn ir hende, quid isti istis 3 horis  
 15 gegangen, non est scriptum neque unquam potest, sed ein wenig angezeigt. Die hosen biben, qui den gratwen roß, hat ein iglicher das beste. Et ipsi etiam werden gewacht haben.

'Verस्प[ei]eten.' Geht als auff das wort: Sedere ad dext[er]am. Das Matth. 26, 67  
 ist Iudaeis solches böß, giftig wort, hodie etiam, ut audientes expuant in  
 20 terram, nihil intolerabilius quam audire: Christus sedet ad dext[er]am virtutis. Ideo ex großer ghyftigkeit und bößheit: Ach soltu zur rechten &c. Ey wie schendlich mit im ut cum eo, qui non solum tol, unjinnig, torricht, sed pro nequissimo etiam nebulone, qui cum perditissimus nebulo, vellet esse deus, quis posset et auderet d[ic]ere, quid cum eo gered, quia ghet als auffß wort:  
 25 Sedebo i. e. haben im seine Gotttheit auffgeruckt und gehalten pro Teuffelheit

1 über corporalis steht inspectio sp nach hinden steht im innern hauze fuit Christus, ideo Petrus non potuit eum videre sp über redierunt steht in cor sp 2 über quae steht welche sp über Ipse cum steht petrus Christum sp 3 über eins steht suarum sp 5 nach prorsus steht ex atrio sp nach bitterlich steht et duravit letus sp nach paschae steht diem sp 7 über 2. vigilia steht secunda noctis sp nach muttwill steht haben sp nach und steht hat sp 8 über quod steht quid vel quam acensationem sp 9 nach est steht ein sp Christus seditiosus et blasphemus r 10 über ij steht die zwey sp nach quod steht sind sp 12 nach verflagen steht sie in sp lesterer erg zu habe gelestet sp nach Gott (2.) steht erkennen (haben) sp nach sed steht sich sp nach selber steht auffwerffen sp 13 nach geben steht sie in sp nach lassen steht in sp nach den steht diener vtrinsque potestatis sp 14 nach kriegen steht in sp 15 gegangen e in ei fecerint sp nach potest steht scribi sp nach sed steht ist sp 16 nach roß steht verdienen wollen sp nach beste steht wollen thun seinem herrn zu gefallen sp nach ipsi steht heri sp 18 nach wort steht quod dixit se sp 20 nach intolerabilis steht ipsis sp 21 nach Ideo steht dixerunt sp nach rechten steht des armen sigenß sp nach wie steht sein bistu der auferwelete Schrift Gottes sp 22 vor schendlich steht Sind sp nach im steht umgangen sp pro e in cum sp 23 nach vellet steht tamen sp 24 nach gered steht und gethan han his 3 horis sp 25 nach Sedebo steht a dext[er]is sp

<sup>1</sup>) = geben preis, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 17, 380, 5 u. ö.

R]et prae nimia indignatione angepöiet und sein Gottheit. Es sind lesterliche,  
 greuliche sünde, quando deus wird angepöiet, non fuisse mirum, si deus  
 schwefel, helllich feuer, et tamen factum, quod deus, und verhüllet ut narn,  
 und hören sagen, quod propheta, Lieber, die nobis, Haben der blinden fue  
 mit.<sup>1</sup> Omnia ex maledicentissimo corde dix[erunt], quod deus et propheta. 5  
 Si deus, quare non redimeris ex manu? Si propheta, quare non aufugisti?  
 Das sind die rechten sünde, die auff erden ghen ꝛ. Semper setze: pro nobis,  
 cum Christus dei filius, Iudaei hetten in wol ungemartert, nisi eius volunt[as].  
 Ubique: Scriptura hat müssen ꝛ. Es hat muß geschähen q. d. Si non  
 promissum, si non voluntas dei, wolt ich mich wol wäheren. Ideo omnia 10  
 propter nos, quia scriptura dicit Christum pas[surum], et propter eam passus,  
 quia ista p[ec]cata, blasphemiae das sind unser sünde. Totum genus humanum  
 non aliud neque aliter nascitur quam Gotts feinde und lesterer, Et quos deus  
 non illuminavit, sunt tol, toricht, fluchen, lesteru fur D[eu]fels lere, nec modus.  
 Sic omnes essemus. Sicut ipsi lesteru, sic ego, ut weiblich gethan, si me 15  
 deus non ad. Non fecimus ista peccata, et si non, tamen possumus. Sed  
 si non, est dei gratia, qui redemit ꝛ. alioqui generis humani natur und  
 art, quod deo feind, lestert, schendet et inobedi[er]it, q[ui]eque est vater, mater,  
 oberkeit, ut, qui selten kan, facit, quicquid facit, ex timore crucis. Sonst  
 quod occultum sit, das sind ij laster, Gottes feind und der welt feind sein. 20  
 Die zwey laster muß Christus tragen. Iudei verklagen, sol. Sein Gottheit  
 so lestert, agnus ꝛ. Non fit iam primum, sed a lapsu Adae et fit usque  
 ad finem mundi in omnibus, qui non renascuntur, ii omnes treiben primum  
 gespott und fragen, ut vaticiner, und legen mich all plag an<sup>2</sup> und schlagen  
 mit feusten. Ideo semper inspicienda causa passionis, scilicet, quod mea, 25  
 tua peccata, quae fecimus. Si non iam facimus, gratias ag[imus] deo. Si  
 non eraus erlöset, faceremus ut Petrus, und lesteren, hülffen den Juden  
 creutzigen ut Papistae, qui Christum citius verdamnen inn abgrund der helle,

*1 nach indignatione steht haben sie in sp nach Gottheit steht verlestert sp 2 nach  
 deus (2.) steht gereget hette sp 3 deus mit 2 angepöiet durch Strich verb nach  
 steht haben in sp nach ut steht ein sp 4 nach nobis steht quis est qui te percussit sp  
 5 nach mit steht im gepöiet sp 6 über redimeris steht liberas te ex potestate sp nach  
 non (2.) steht praevulisti hoc malum et sp 7 sind] sünde nach setze steht hin zu sp  
 8 nach filius steht erat sp nach ungemartert steht gelassen sp pro nobis r 9 Ubique  
 erg zu Ideo ubique dicit sp nach müssen steht erfüllt werden sp 9/10 Impletio scripturae x r  
 10 nach non steht esset sp 11 über propter steht tulit sp nach pas[surum] steht mortem ꝛ sp  
 nach cum steht causam sp 15/16 Totum genus huma[rum] blasphemum in deum et seditiosum  
 in potestate ꝛ r 16 nach non (1.) steht benigne respicisset et liberasset ab erroribus sp  
 vor Non steht Esto quod sp 17 non c in autem non facimus sp 19 nach facit (2.)  
 steht boni sp über crucis steht galgen[is] sp 22 vor agnus steht ipse vt sp nach Adae steht  
 inceperit sp 21 vor gespott steht das sp nach gespott steht auß meiner Gottheit sp nach  
 schlagen steht mich sp 26 nach fecimus steht causa fuerunt sp 27 nach Juden steht in sp*

*1) = treiben ihr Spiel mit, hier trifft der Verbruch besonders zu; vgl. Unsre Ausg.  
 z. B. Bd. 30<sup>2</sup>, 147, 30. 2) = tun mir an.*

R] antequam susceperent. Nos gratias agere possumus, quod non sic ver-  
 fluchen und leßtern. Sed quidquid patitur, ist mein und deiu funde. Ich  
 feci et, si non erschelt, thue ichs noch und helffe ihn verzeignen cum Petro,  
 prodere enim Iuda et crucifigere. Sed ipse nimpt peccata in sich und leßtern  
 5 inn sich erschelt et in me erwürgen. Illos, qui me sic crucifigunt, spotten,  
 wil ich erscheln a peccatis istis. Et hoc fecit, Cum misit spiritum sanctum,  
 visum, quod effecerit, bote inen an re[m]issionem peccatorum. Et dicebat,  
 quod vellet istud peccatum vergeben, item omnia. Ibi non bitter herß,  
 unfreundlich, sed eitel liblich, quod cogitavit, ut a peccatis homines liberaret,  
 10 non straffete. Sic inspiciendum cor, vides, wie freundlich er uns meinet,  
 non zu straffen peccata, sed in se ea zu erwürgen ꝛ. et ad hoc gütigen,  
 milden herß komen, quod in passione ghabt: redimam eos a morte eterna ꝛ.  
 Das habjen wir in. Non: Tu me blasphemias, Ich wil dich wider inn  
 abgrund der hell stoffen. Sed non, non sic, ut reche an denen, qui me  
 15 leßtern, sed ut ipsis da von helffe. Hoc factum a 12. ad 3. ubi gallus 3.  
 cantavit. Ibi item congregarunt et quaesierunt, an wolt besthehen, quod  
 filius dei? et mori ut feher? Ubi hoc, hengen in die feten an haß.<sup>1</sup> Et  
 das auch verzogen usque ad 5. horam, et 6. prodiit Pilatus. Si ita in  
 4 vigiliis dividitur, facilius, quam accidit aliis 4 particulis diei. Audistis.  
 20 Det ipse gratiam, ut danckbar seien et nunquam obliuiscamur, quia videmus,  
 quid da zu ghor, ut a peccatis liberemur, walfart et alia opera non faciunt,  
 Gottes son mus selber her halten, mus geistlich und leiblich sterben. Die  
 person ist zu teuer, non habemus in nostro horto<sup>2</sup>, quod a morte liberet.  
 Omnia opera zu gering. Wenn wir Gott leßtern sollen ꝛ. das funden,  
 25 quidquid facimus, nihil est, quamlibet magnum. Si is thesaurus Christus  
 non venit, istz verlor. 1. petamus pro domino nostro i. e. pro Ecclesia  
 Christiana, pro verbo et toto regno, ut sanctificetur, praedicatores pure  
 praediciant et alii audiant, ut eius nomen sanctificetur ꝛ.

1 nach quod steht eum sp 3 nach si steht me sp 4 nach und steht wil das sp  
 5 über sich steht mich sp 6 über peccatis steht blasphemias ꝛ. sp 7 nach quod steht  
 hoc sp 8 über peccatum steht blasphemias ꝛ. sp item (verg) 9 über ut steht quo-  
 modo sp 10 vor straffete steht quomodo sp nach cor steht Christi et sp 11 über ad  
 hoc steht zu dem sp 12 nach herß steht sind wir sp 13 nach im steht zübanden S (von  
 Paach zugefügt) (Nos) Non 14 Sed bis sic e in Non est sic affectus sp nach reche steht  
 (sich) mich sp 15 über von steht a blasphemias sp nach 12. steht hora sp nach 3. (1.) steht  
 horam sp 16 nach quaesierunt steht eum sp 17 nach hoc steht dicit sp nach hengen  
 steht sie sp 18 nach das steht hat sich sp über 5. steht mane sp nach ita steht historia  
 passionis sp 19 nach facilius steht proponitur sp nach dici steht etiam ex his facile  
 cognosci possunt sp 20 nach ut steht ei sp 23 über habemus in nostro steht inuenimus  
 remedium sp nach quod steht nos sp 24 nach opera steht sind sp nach funden steht  
 wir wol sp 26 nach istz steht allz sp 27 verbo e in verbi incremento sp nach ut steht  
 nomen eius ꝛ. sp vor praedicatores steht vt sp 28 nach audiant steht cum fructu sp

<sup>1</sup>) Wohl bildlich gemeint, als sprichw. Wendung nicht bei Thiele; bei Wander 'Kette'  
 Nr. 21 aus den Tischreden beleyt. <sup>2</sup>) Vgl. Unsrer Ausg. Bd. 33, 176 und Nachtr. S. 678.

## Predigt am Oftertag.

R] Die paschae, quae erat 16. Apr[il]is.

Ut gratias agamus deo pro opere facto, 1. enumerabimus histo[r]iam huius dei, ut gemein man melius in cor inculect, quid deus operatus, et deinde dicendum de usu resur[re]ctionis. \*

Custodes erant velut tod. Inn des reden die weiber mit ein ander 5  
 auff dem weg. 'Quis revolvat?' Da laufft Mar[ia] Magd[alena] hin weg  
 Matf. 16, 3 und sagt nach, quod corpus ablatum. Das ist ein stücke. Non credebant eis.  
 Joh. 20, 16 2. pars: Sequitur iam 3. pars. 'Rabuni', mein Meister. Inn des das geschicht,  
 gehen die weiber wider hin ein ins grab et vident unum iuvenem in alba  
 stola, usque in hunc diem. Ut facilius capiatur histo[r]ia, dividenda in 10  
 4 partes, quia angeli 4<sup>placiter</sup> apparuerunt: 1. quando weiber auffgemacht  
 haben, ut irent ad sepulchrum et adhuc semel ungerent, quia aliae cogita-  
 tiones de eo non sunt, quam quod nunquam resur[re]xerit vel revivisceret.  
 Ideo secure eunt, quod non spes sit, et so wol leids und liebs, ut non  
 bedencken zc. in via selts in ein, quod tam magnus lapis. Ideo impossibilis 15  
 dingz haben sie fur genomen, ut ungerent. Deinde 2. custodes prohibuerunt.  
 Das thut die grosse lieb, quae facit ebrios zc. Sed ideo, ut eius resur[re]ctio  
 manifestaretur, ubi exierunt, nondum ortus sol umb 5 schleg, um 6. Ante  
 solis ortum fit magnus terraemotus, quod hutter erschrecken et angelus  
 descendat zc. Erat intole[r]abilis blick custodibus. In isto terraemotu surrexit. 20  
 Terra tremit et quievit, himel regt sich, quia angeli er nidder mit hauffen,  
 et terra tremit, quando aliquod opus facit, omnia tremunt, multomagis in  
 hoc opere. Custodes bleiben umb das ledig grab, sed non lang. Angelus  
 aperit et sic, ut custodes quasi mortui zc. et Angelus, qui aperuit, evanuit.  
 Haec prima apparitio angeli, quam viderunt custodes. Ubi hoc, abierunt 25  
 custodes. Et ubi angelus et custodes abierunt, veniunt mulieres, et cum  
 sollicitae de lapide, abvolutam vident. Non cogitant, quod angelus fecerit,  
 sed cogitant: lapis revolutus et custodes abierunt, et inveniunt vacuum  
 sepulchrum. Magd[alena] brand sonderlich und herz wol jammers propter  
 dolorem, ubi gewar, quod vacuum sepulchrum, leuffts weg, et quasi velit 30  
 occulte indicare Petro et Ioh[anni], non expectavit eum aliis mulieribus, est

8 über pars (2.) steht stude sp nach des steht da sp 18 über um 6 steht ortus  
 est sol sp 19/20 über angelus descendat steht vt Matth[aeus] habet sp 22 nach facit  
 steht deus sp 23 nach opere steht redemptio[n]is et renou[ati]onis totius creat[ur]ae sp  
 24 nach aperit steht monumentum sp nach aperuit steht sepulchrum sp 25 1. appa-  
 ritio angeli r 27 nach lapide steht auoluendo sp 29 herz erg zu ir herz war sp  
 30 nach gewar steht wird sp

R] trunden fur großes leid, jamer, lieb et clamat ad 2. Abstulerunt siegel, jurissen, lapis auff than. Et Petrus et Iohannes credunt et occurrunt. Sic Magdarena sola laufft fur großer jamer und vergifft. Interim dum est apud Petrum, veniunt duo angeli, quia mulieres exeunt, intrant, weinen, heulen, quaerunt ubique et non inveniunt, weil Magdarena ad civitatem zc.

Ista est 2. apparitio 2 angelorum in fulgentibus, sunt angeli lucis, et terrentur visis ipsis et faciem ad terram. Ibi prima annuntiatio, quod Christus resurrexit a mortuis. Magdarena tamen annunciat, quod ablatum, non satis, quod crucifixi erint, sed furati. Sed istae mulieres audiunt: Quid quaeritis? resurrexit, gebentcht dran, quomodo praedicavit in Galilea, quod crucifigendus et 3. die. Iliae abierunt a sepulchro cum metu, Sed nondum crediderunt, quia cor nimis angustum, quam ut credere, quod vivus et non inter nos. Istae mulieres afferunt 1 nuncium, quod duo angeli praedicarunt, quod resurrexisset, Et quod dixerit eis verba: 'in Galilea'. Ipsi ad 1. botsthaufft halten für weiber teiding<sup>1</sup>, merlin. Volunt sic nos solari. Ubi hoc, Magdarena excitavit duos. Apostoli, qui accurrunt ad sepulchrum et abgestolen gleich heimlich ab aliis, et eilend ad sepulchrum et videre, an verum, quod corpus ablatum. Johannes vor an, quia dominum dilexit, et invenit lintheamina. Das lies sich ansehen, quod hic homines fuissent, quod thud sich nicht so funde legen, sed manus hominis. Ideo concludebant Iudaeos alia lintheamina ei addidisse et optima lintheamina hic lassen liegen et eum in wasser gelegt. Ideo credebant, quod Magdarena vera dixisset i. e. ablatum. Ideo concurrunt et non potuerunt credere, quanquam prius saepe dixisset, quod a mortuis zc. sic tristes, jamerig a sepulchro discedunt, heulen und weinen ad sepulchrum et quaerunt, quem amiserunt. Ibi nemo dicit nisi Matthaeus, quod apparuerit Petro, forte accidit in reditu a sepulchro, cum in großem jamer. Discipuli dicunt: 'apparuit Petro', ideo credibile, quod unter wegen, eum so jamerig.

1 nach 2 ergänzt Poach in 8 discipulos siegel erg zu die siegel sind sp 3 nach vergifft ergänzt Poach der andern so mit ir hinaus gegangen sind 4 nach Petrum steht et Iohannes sp 5 nach ubique steht corpus sp 7 nach fulgentibus steht vestibis sp

2. apparitio angelorum 2 r 8 über terrentur steht mulieres sp nach faciem steht inclinat sp 10 nach crucifixi erint steht eum sp nach sed steht insuper etiam sp nach furati steht sunt corpus zc. 13 nach credere steht possent sp nach non steht esset sp 15 über dixerit steht angelus sp 16 vor merlin steht fur sp über Volunt steht mulieres sp 17 über excitavit steht auffbracht Petrum Ioan[nem] sp vor abgestolen steht sich haben sp 18 nach et (1.) steht eunt sp vor videre steht volunt sp 19 nach Johannes steht laufft sp 21 nach sich steht selbst sp 22 vor alia steht in sp über ei addidisse steht vilia involuisse corpus sp 23 über wasser steht aut alio sp gelegt e in geworffen sp 24 nach ablatum steht corpus sp concurrunt (ideo) nach prius steht sich Christus sp 27 über Matthaeus steht Lucas sp 29 über so steht Petrus sp Luc. 24. r

<sup>1</sup>) = Gerede, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 36, 646, 28.



R] Iam 2. apparitio angelorum. 3. Magd[alena] allein cum sepulchro.

Discipuli et mulieres abierunt diversis strassen. Ipsa iuxta seid und jamer  
 Joh. 20, 11 quaerit. Iam veniunt 3<sup>o</sup> angeli. 'Draussen und weinen', et vidit  
 2 angelos, unum a dextris, ii etiam praedicant de resurrectione Christi.  
 Quid ploras? Abstulerunt, et nescio. Das ist prima apparitio Christi, quae  
 5 sehnct, ideo leßt sich finden, ghet her, verdußtert, unerschrocken, aliae non audent  
 caput elevare, fuß hin ein, er auß, videt angelos et dominum, et non terretur.  
 Wie ein tol ding ist. Sie so gar erschrocken<sup>1</sup> inn lieb und seid, ut, si 1000 engel.  
 Ut maxime turbati sunt vel lieben, ghet hin, ist ein mensch ut stoße und  
 stein.<sup>2</sup> Non aliud cogitet quam: Mein herr, herr ist weg, Sit ir, quasi duo  
 10 homines secum loquantur, non honore afficit angelos, sed tantum: abstulerunt  
 dominum, hendt's Maul<sup>3</sup> und angeßicht ab angelis.<sup>4</sup> Ideo max[im]a brünst. Ideo  
 da sie sich so umbwendet, videt virum, non putat Christum, sed sey hin  
 woffen, donec dicit und lies horen, sonst loquitur cum eo, als wer's ein  
 15 schledchter gsel, ut mulier ebria, sed ubi audit, fennet sie sprach, et hin zu et  
 vult tangere pedes.

Joh. 20, 17 'Richt' x. Iterum tol, quod non timet hominem, qui mortuus et  
 resurrexit, cum naturaliter, ut x. sed cor plenum jamer's x. 'quia non-  
 dum ascendi.' Ibi 2. vadit ad discipulos et annunciat eis, quod dominus  
 surrexit. Sed ut mulieribus aliis crediderant, ita Magd[alena]e, imo ipsi  
 20 Christo per clausas 40 dies cum illis.

Hae sunt nunc 3 apparitiones: 1. custodibus, duae mulieribus, 2. Magd[alena]e, da die weiber wider zum grab komen, quia hin und her lauffen  
 geweßt, tum ingrediuntur et inveniunt 1 iuvenem x. Ibi iterum terrentur.

Matth. 28, 5 'Nolite terreri.' Ibi praedicat 3<sup>o</sup> Christum resurrexisse. Ibi 2. iterum  
 25 velociter a sepulchro eunt et annunciant discipulis, et schrecken, zittern an  
 komen et nemini loentae in via, donec ad discipulos. In eo obviat dominus

Matth. 28, 7 eis et non agnoscunt. Ibi accidunt ad genua. 'Ite nunciate.' Das ist  
 4. apparitio angeli, quae facta ad sepulchrum vor essen. Quod sequitur de

1 nach Magd[alena] steht redit et sp nach allein steht ist sp 2/3 3. apparitio  
 angelorum i. e. facta M[ariae] Magd[alena]e r 5 nach Abstulerunt steht dominum x sp

Prima apparitio Christj. r 6 nach sehnct steht Magd[alena] sp nach leßt steht er sp  
 8 über ist's steht scilicet ipsa sp nach Sie steht ist sp nach inn steht großer sp nach  
 engel steht non curasset sp 9 nach turbati steht affecti sp ist erg zu es ist inen sp  
 nach ut steht ein sp 11 secum sp über (. . .) 15 nach audit steht statim sp über  
 sprach steht die stimm sp 16 nach tangere steht (eum) sp 17 vor tol steht est so sp  
 18 nach ut steht tales timeamus, imo ließen sp 19 über 2. steht secundo sp nach  
 annunciat steht iam sp 20 nach aliis steht non sp nach ita steht nec sp 21 nach  
 clausas steht fores ingredienti sp 22 duae c in facta 2. sp 23 nach quia steht sie  
 sind sp 23/24 4. apparitio angeli. r 25 vor Nolite steht qui dicit sp über 2. steht  
 secundo sp 26 nach et (2.) steht ist sie sp 27 nach discipulos steht venirent sp

Christus apparet mulieribus in via. r

<sup>1</sup>) = versenkt, vgl. *Unsr Ausg. Bd. 37, 585, 23.* <sup>2</sup>) D. i. gleichgültig. <sup>3</sup>) = ist  
 teilnahmslos, verstimmt. <sup>4</sup>) Erg. wendet.

1) custodib[us], qui indicarunt, quomodo angelus aufgewestert<sup>1</sup> et lapis ꝛ. Videte, quid faciant contra hestl warheit, und seind dant testimonium veritati, scilicet custodes, verscharren ipsis resurrectionem Christi a mort[ui]s, quae toti mundo revelatur, et auferunt istam lucem sibi et suis. Et sic faciunt i. e. macht ein geschrey, quod discipuli ꝛ. D wie laut das so lügerlich<sup>2</sup>, non ausi exire domum, et si venissent, werens wol ankomen. 'Custodes' ꝛ. Quomodo<sup>3</sup> Mat: 28, 4 ff. ergo vidistis, cum dormistis? qui vult mentiri, cum oportet 7 habere ꝛ.<sup>3</sup> Sie mendacium beiffit sich inns maul.<sup>4</sup> Unde ergo seitis? Pontifices iusserunt et nos stillen Pilatum. Sie faciunt Iudei ein blindheit uber augen, quae propter eos facta, et adhuc in isto errore, quod Christus nondum resurrexit, horribilis res. Dominus sua Sancta resurrectione veteri testamento seinen urlaub et novum incepit, quia scriptum, quod mortuus oftertag und gerüget am sabbat, den oftertag und sabbat quieuit. Iudaei ex Mose befehl, quando Merx am himel 14 tag alt war, auff abend umb 6, haben sie ir ofterfest an. Sie habet textus. Et weret die nacht usqlue ad 2. noctis. Sie muften umb 6 schleg abend 14. tag Marcii et elebant pascha, 15. quando plenilunium, war oftertage. Ideo ofterfest non certum diem, sed nach dem mond fest, secundum legem Mosi sthetz so, quando mond vol ist, habens ir ofterfest gewisz, quia in isto die et nocte egressi ex egypto, quia 1. pascha ederunt hora 6. et in ea nocte angelus percussit und solcher lermen, jamer, ut Aegyptii zu furen et non expectabant diem, sed nocte auf trieben, et cogebantur exire, dem operi zum gedechtnis, quod 14. Marcii eos redemisset dens, muften sie hallten festum paschae et 15. ofterfest. Isto anno geraten, quod oftertag gefallen ist hart vor dem sabbat, quod semper fuit post 7. diem, veteres recte exposuerunt. Hat Christus zugestimmet, ut 6. pascha

1 nach aufgewestert steht habe sp nach lapis steht reuolutus sp 2 über feind steht custodes sp Quidam e custodibus venerunt in ciuitatem r 3 über ipsis steht sibi sp 4 über revelatur steht Sic hodie papa ꝛ sp über sibi et suis steht in hunc vsq[ue] diem sp über macht steht Dicite quod ꝛ sp 5 über ausi steht discipuli sp 6 über venissent steht ablaturi domini corpus sp über Custodes steht non passi fuissent sed sp 7 über 7 steht mendacia sp 9 über augen steht cum resur[re]ctione sp 10 nach facta steht erat sp nach adhuc steht sunt sp 11 über res steht error sp nach Dominus steht hat sp Christus obseruauit sabbatum. r 12 vor oftertag steht am sp 13 nach Iudaei steht hatten sp vor befehl steht ein sp 15 muft muften 16 vor abend steht auff den sp vor 14. steht des sp nach Marcii steht bereit sein sp Quo die Iudaei celebrarint pascha? r 17 nach war steht der sp 18 nach habens steht ir sp 19 nach egressi steht fuerant sp 20 über percussit steht primogenita sp 21 nach trieben steht Iudeos sp 22 über Marcii steht nocte sp nach red emisset steht eos ex seruitute miserunt sp 23 nach anno steht quo Christus mortuus ist sp 24 über gefallen steht geraten sp 25 über feiertag steht Sab[ba]tum sp nach 6. steht hora sp

<sup>1</sup>) = entfernt habe, vgl. Tischreden 4, 496 und Dietz. <sup>2</sup>) = ungläubhaft, vgl. oben S. 168, 22. <sup>3</sup>) Sprichw., vgl. Unsrer Ausg. Bd. 18, 209, 9. <sup>4</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. Unsrer Ausg. Bd. 12, 307, 15.

R]geffen et nocte facta redemptio et sequenti die Pascha. Sic Christus fecit. Caenae die, quae fuit 14., et edit et fecit finem, et in ea instituit novam, nostram scilicet. Ibi verum pascha zugerichtet. Umb 7 schlegen ausgewangen inn garten. Ibi leumblin gebraten ꝛc. Sic die nacht des 14. tages et totum 15. geflitten. Ist verum pascha secundum legem Mosi, ideo sein zutreffen et sic ordinatum a deo in aeternum, ut verum pascha, et quod figura veri, Et tamen hat gehalten vetus pascha, quia eadem nocte et die opfert et verum pascha ꝛc. Non ex egypto redemit, sed 1. nativitatem tod geschlagen, peccatum, mortem et in eternam redemit, alia et maior redemptio. Postea fluchs auff o[st]ertag gefolget sabbat, quod implerit solus et nemo. Prius pascha non operatum salutem veram. Sic nemo sabbatum servavit nisi Christus, „qui sol recht seyern, mu[ss] tod sein ut Paulus: Caro semper facit peccatum. Si sol aufshoren, mu[ss] sterben, ut ipse iacuit in sepulchro toto die, die nacht, tag und 2 nacht. Das meint S. Matth[aeus], cum dicit: ‘qui anbricht’, quando rechnet den ersten abend, quo in horto, ist sabbat ꝛc. i. e. der abend, qui inceperit nach dem sabbat, da der abend ist komen aus liecht i. e. da sonn auffgicug. Sic knupfft die drey tage. Post istos 2 dies sequuntur 6 dies, quorum 1. 1. sabbati ꝛc. Vult d[ic]ere: non diutius iacuit in sepulchro quam sabbato, quo fuit tod und begraben umb 6. Ibi omnes feriat, etiam mulieres. Ubi 3. dies i. e. abend, da bereiteten speceray, Das ist unser Sonntag, der hat sein ende, non ut sabbatum et resurrectio Iudeorum. Quando hest man resurrexionem domini, hest man festum osterlich sabbat. Sie implevit legem et gehalten zeit, zal und sich gerechnet mit leiden, sterben und auff-ersthung. Ein stück vom ersten, den ganzen sabbat und stück vom letzten i. e. der abend gehoret zu folgendem tag secundum legem Mosi. Ista nocte iacuit in sepulchro. Sed antequam sol oreretur, resurrexit, ubi corpus semel visum ꝛc. Noluit fetere, quia sol den tod freffen ps. 16. Sic iacuit, ut corpus illaesum maneret.

1 Abrogatio veteris, institutio noui paschatis r 2 nach 14. steht Marci sp nach edit steht pascha sp 3 nach pascha steht ist sp 4 nach leumblin steht ist sp nach 15. steht diem sp 5 nach ideo steht hat sp 6 über in steht ab sp über et quod steht finis eius sp 9 nach eternam steht vitam sp vor maior steht longe sp 10 nach auff steht den sp nach nemo steht alius sp 12 vor mu[ss] steht der sp 13 nach mu[ss] steht es sp 14 über tag steht sequentem sp über 2 steht ander sp Locus Math. 28. r 16 nach da steht die sp 17 nach knupfft steht Matth[aeus] sp nach tage steht an einander sp über dies steht 15 et sabbatum sp 18 nach 1. (1.) steht vocabatur sp 19 über tod und begraben steht tum enim incipiebat sabbatum sp 20 über 3. steht tertius sp nach bereiteten steht sie die sp 22 Consule exemplar D. Cl[ar]ispari Cl[ar]uigeri r 23/24 über auffsersthung steht Christi sp 25 der bis legem vid 26 ubi e in antequam sp 27 nach quia steht ipse sp über iacuit steht tantum sp

## 10.

16. April 1536.

## Predigt am Oſterttag, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis historiam, wiez ergangen ist auff den heiligen oſterttag vor mittag, Wie das die Engel viermal erſchienen und verkündigt und gezeuget, quod Christus resur[re]xit, qui etiam 3. apparuit: 1. Mag[da]lenae, 2. Simoni, 5 postea mulieribus. Sic angeli et dominus resur[re]ctionem annunciarunt, quod non quaerendus cum mortuis, sed sich schicken in Galil[ae]am, da wolt er mit inen reden. Additur, quod hoc simpliciter non potuerunt credere. Fuit illis in corde ut gschwey, wahn, da kein grund drunder. Et hoc faciunt, qui die auferlessesten und recht fern, quid hütter, Caiphas, Hannas et infelix civitas 10 Ierus[alem], quae hulſe, schal, ja stopen, stro in ignem? Si in istorum cor non ghet, qui lieben kinderlin, quos vocat fratres, sorores et miterben &c. Sic difficile credere Christum resur[re]xisse. Ratio, 5 sensus docent, quod mortuus, in cruce pendens in sepulchrum gelegt und stein druber. Was 15 uber die rationem ghet, ultra quod videmus et audimus, non wil hin ein, quia sepius revelavit, ut Paulus 1. Cor. 15. hats getrieben mit reden et L. Cor. 15, 5 ff. variis signis. So schwer und hoch artifel et impossibilis rationi et naturae, oportet spiritus sanctus incedat und rure es und lebendig buchstab scribat in cor, alioqui ratio nunquam credit, Et Christianus sentit secum, quam difficilis creditu, et quam infirmus in hoc articulo. Ich halt mich von 20 Gottes gnaden auch pro Christiano, sed mihi infensus, quod Adam vetus so potens, und so schwer nidder ziehen, ut non possim credere, ut lib[er]enter vellem. Qui vere credit, non gibt auff 1 gnädigen herrn viel, sive sit Teufel cum mundo, ut videmus in Apostolis, cum accepissent spiritum sanctum. Prius non ausi exire domo, non fragen wedder nach Kaipha, nach 25 creatur, gewalt auff erden. Sind unerschrocken und unverzagt et nihil cupiunt, quam ut omnes hoc credant, peccatis feind und gerecht[ig]keit, werden eitel götter, acquirunt divinam potentiam, sollen sterben, leben, leiden, gute tag haben, gut. Custodes, Caiphas, Herodes, Pilatus, diabolus etiam credunt, sed eis in terrorem, schrecken, zittern, et vellent non verum. Ps. 'Cum 30 exurgeret in iudicium deus', quando exiget und wil den leuten zum rechten

4 über 3. steht ter sp    5 über dominus steht ipse sp    6 nach sed steht sollen sp  
 9 nach fern steht sind sp    10 nach quae steht est sp    11 nach qui steht die sp  
 12 nach difficile steht est sp    13 über druber steht gewaltigt sp    15 1. Cor. 15. r  
 17 nach incedat steht cor sp    19 nach infirmus steht sit sp    20 nach infensus steht  
 sum sp    21 nach und steht mich sp    nach ziehen steht jolt sp    24 vor non (2.) steht  
 post sp    nach nach (2.) steht keiner sp    26 nach gerecht[ig]keit steht hold sp    27 nach  
 sollen steht sic sp    2. Pet. 1. r    28 vor gut steht als sp    29 ps. 76. r

1) helfen. Hoc non fit, nisi adversarios vincat et subiciat sub pedes, Ideo  
 mus urteil sprechen und recht gheu lassen über Caiphās, Episcopos, die sollens  
 den gleichen, sed ipsis in perniciem, nobis eontra. Qui credit, non ex  
 humanis viribus, sed spiritus sancti. Legimus, audimus, sed nisi alia vis  
 in cor, quae dicit: daß ist war ꝛ. Ideo talis res est, ad quam pertinet  
 donum spiritus sancti, qui in cor scribat, quanquam sine verbo non velit.  
 Non voluit se ostendere, sed prius per angelos mulieribus et suis omnibus.  
 Potuisset dare in cor. Sed non voluit. Ideo videmus die treffliche, freund-  
 liche und groß herrlicheit, quae ostenditur den armen, elenden schefflin, quae  
 dispersae, mulieribus et Apostolis. Angeli descendunt, dominus apparet. Est  
 so freundlich, als schert er mit inen ut parentes cum pueris, qui iam verhullen  
 et postea iterum manifestant. Sic hic angeli descendunt, iterum evanescent.  
 Postea iterum duo, iterum duo, Christus apparet et loquitur cum Magdala-  
 lena, verschwindet, ghet diesen frue morgen solche freude zwischen Gott, angelis  
 et desperatis, apparet esse iocus. Sed turbatae conscientiae non potuerant  
 ita intelligere, ut angeli et Christus meinet. Et omnia, ut confirmat art-  
 iculum resurrectionis, quantum credunt, tantum gaudii habent, fur grossen  
 küheln hebens an und schelten sie: Num eum mortuis? Sie haben gut reden  
 und freude, quia norunt, et libenter, ut nos, quam stultae cogitationes  
 vestrae, num aliam fidem quam quod hic? sed lang weg, lebendig, stultae  
 estis, vivit, vultis viventem quaerere, quaerite eum vivis, non mortuis. Ist  
 drunter gewest, ist nimmer da. Ipsi certissime loquuntur et ideo, ut nos certos ꝛ.  
 Sind recht englische predigt, sed quando venit Meister ipse, longe excellit,  
 sed non omnes eius praedicationes scriptae.

Matth. 28, 10 'Ne timeatis.' Ja daß heisst gepredigt. Sic et ego, si scirem. Solt  
 nicht erschrecken, cur cogitatis me mortuum? Non hic mors, gilt nicht mehr  
 sterben. Es sind ander mehr da, et aliud opus, quod deus per me operatur.  
 Joh. 20, 17 'Dicite fratribus', et deinde 'deum meum' ꝛ. Ibi potenter dicit, quid  
 effecerit. Simplicissima verba, quae audivit Caiphās et alii. Sed poten-  
 tissimis verbis indicat, quid dicendum ex eius sterben et resurrectione. Ut  
 Rom. 4, 25 Paulus: 'mortuus' ꝛ. Non ideo resurrexit a mortuis, ut timeamus nobis,  
 sed fürchten sol auffhören, ut certe fit, quando creditur. Ideo deutet erß so,  
 Joh. 17, 19 scilicet propter vos sum mortuus. Ut Ioh. 17. Sacrificio me ipsum. Ego  
 sacrificium, ut prophetae, quod morior non propter me, sed vos. Si propter

1 nach helfen steht quod sp    2 nach mus steht er ein sp    3 nach sed steht  
 credent sibi sp    nach non steht habet sp    5 nach cor steht veniat sp    11 vor verhullen  
 steht se sp    13 über duo (1.) steht angeli sp    18 nach hebens steht angeli sp    über sie  
 steht mulieres sp    19 nach lib enter steht vellent sp    nach nos steht quoque sciremus sp  
 20 nach weg steht ist sp    22 über ipsi steht angeli sp    nach ut steht et sp    nach  
 certos steht reddant sp    23 über Meister steht Christus sp    27 über per steht in sp  
 28 Dicite fratribus meis r    29 nach audivit steht postea sp    31 Ro. 4. r    33 Ioh. 17. r  
 31 über sacrificium steht victima sum sp    nach prophetae steht praedixerunt sp

R] suam personam et resur[rexit, quid opus est, ut per angelos praedicaretur, Et ipse appareret et praedicaret *jo* trefflich, freundlich? Ipse ex sepulchro statim celum petisset et sedisset ad dext[ram]. Sed *jo* gilt's: scilicet Euch, *3c* *jo* sollt euch nicht fürchten, et 'Annunciate fratribus'. Vocat nunc post  
 5 resur[re]ctionem fratres. Prius non *jo* freundlich, Mein kind, 'qui facit voluntatem, est pater' *xc*. Sed non *jo* freundlich ut hoc: 'dic fratrib[us]'. Ipse *306. 13, 33* resur[re]xit a mortuis, non pertinet in hunc mundum, non *sol* mi matrem, fratrem, Schwester haben, quia prorsus est in alia vita, quae segregat ab hac, ubi nullus frater *xc*. tamen post illam resur[re]ctionem mengt er sich in un[ser]  
 10 qui per eius verbum credid[er]unt, qui negarunt, fugerunt, deseruerunt et adhuc hodie non credunt angelorum praedicationi. Et tamen dicit: sunt mei fratres. Qui Christianus, bedachte ista verba et inspiceret personam, quae ista loquitur: Non Meister han[s], homo in terris, nec k[ön]ig, sonig,  
 15 doctus, S[an]ctus Ap[osto]lus, angelus in caelis, Sed dei filius met, quam superbus homo fierem, si iste honor contingeret, quod Petrus, Maria diceret, quod eius frater, Et ego hielt da für, quod certum, *sol* 1 prae superbia wol zum Teufel faren. Sed ibi filius dei, non apostolus, qui super celum, terram, feret zu, et omnes, qui credunt eum resurrexisse a mortuis, ad deum  
 20 suum et vestrum. Si, inquam, hoc verbum audiunt et credunt, sunt eius fratres. Ibi non habet gelt *xc*. quia tod, sed neue bruder[s]chaft, scilicet, quod post hanc vitam parata erbe und k[ön]igreich, ubi frater meus est dominus et Rex super omnia, qui non pro servo, mortuo in hoc regno vult habere, sed pro cohaerere, qui frater dici eius queam. Effectus resur[re]ctionis:  
 25 Non propter se, et resur[re]xit, sed sua mors et victoria dahin gericht, quod ego, qui in peccatis conceptus, natus, vivens usque ad mortem *sol* die hoffnung schepfen, quod post hanc vitam Christus meus frater und *sol* genuet werden für Gott engel et omnium creaturarum frater dici und mit im teil. Et hoc incipit in hac vita. Ut discipuli audiunt und fassen, sic  
 30 nos. Reden du es aus et quisque, si vere in cor gieng, quis vellet eum perturbare, quid timeret? Si omnes diaboli venirent, durft inen ein klappen schlagen<sup>1</sup>, quia diceret: Credo in Christum filium dei, resurrexit a mortuis. Is ubi in novam vitam venit post suam resur[re]ctionem, praedicat et vocat me fratrem, ut hic in terris *sol* hören und fassen, ut veniente hora veniam

1 über personam steht mortuus est sp 2 über sepulchro steht resurgens sp 3 nach dext[ram] steht patris sp Fructus resurrectionis r 6 über pater steht mater sp 8 über haben steht in mundo sp über est steht (ablatus) sp 12 über hodie steht illo die sp 16 nach honor steht mihi sp über diceret steht ad me sp 17 über 1 steht einer sp 18 über qui steht dominus sp 19 über ad deum steht ascendere sp 21 über gelt steht gold sp nach sed steht ein sp 23 nach qui steht me sp 24/25 über resur[re]ctionis steht e mortuis sp 25 nach so steht mortuus est sp nach victoria steht ist sp 29 nach teil steht haben sp 32 nach dei steht qui sp 34 vor fratrem steht summi sp vor ut (1.) steht sic sp nach hic steht in sp

<sup>1</sup>) = ein Schnippen schlagen, oft bei Luther.

R) ad regnum et erbe mit im. Et si homo hoc vere crederet, nichts bangerz  
 ei, quam quod diu viveret, Et ista vita verdrießlich und all sein hery freud,  
 ut bald außgelöset wurde und sturbe. Sed haben jehendlichen wanß am hals  
 hängen, fleisch, blut, quae dhenen und nidder ziehen, ut non sic credamus,  
 Daruber billich schreien nach diesem leben et uber carnem nostram schreien. 5  
 Non dicit Apostolis, discipulis abtrunnigen, verleugneten Christen, Sed  
 Job. 21. 17 fratribus, Quid? 'Ascendo.' Es ist nu hin fomen per mortem meam et  
 resurrectionem. In morte super me acepi peccata vestra, dei iram, iudici-  
 um. Haben mich auß Kreuz bracht, die seel aufgetruet und in die helle  
 gestossen. Si were drinnen blieben, non redemptus. Sed bin er fur gewißcht 10  
 et peccatum, quod me getodt und gepißt, gehend et in me überwunden,  
 per mortem nostra peccata absorpsit, per resurrectionem iusticiam attulit,  
 qui ex corde credunt, sunt certi, quod sua peccata cum Christo mortua et  
 sua iusticia mit im. Das sind die gesampften lehen.<sup>1</sup> Sedemus cum eo in  
 coelestibus Eph. 2. Col. 2. omnia habemus, quae ipse. Alia hereditas quam 15  
 terrena, propter quam vocat fratres. Ideo quisque in cor scribat et nun-  
 quam vergeßen. Et si omnes Teufel, ut dlicerem: si etiam non firma fide,  
 tamen ein wenig, Ego credo in Christum mortuum, 3. die as[c]endentem,  
 quare me confirmo contra omnia mala, quia ista resurrectio hat gemacht 20  
 istam verenderung, quod meus deus et pater vester Sic non ante meam  
 mortem et resurrectionem. Sed deus pater erat meus, non vester, meus  
 deus x. quia inter deum, homines cittel zorn und gericht, ut Paulus: meram.  
 Das hat er weg gerissen per sterben et resurrectionem, ut dlicam: qui prius  
 meus pater et vester index, et meus deus et vester inimicus, et contra, vos  
 eius inimici. Iam utrorumque pater, Et nunquam vocate eum richter, feind, 25  
 Den alten sauerteig ex corde weg, quanquam est dis[cr]imen, quod uni-  
 genitus filius tamen est pater et deus, qui non naturalis filius, tamen per  
 ipsum erwelet und angenomen sein. Sic per fidem sit certus Christianus,  
 quod pater deus per Christum in nulla tribulatione sinet nos succumbere,  
 quia est deus, noster pater et deus. Ista conservetur praedicatio in Ecclesia, 30  
 Phil. 3. 21 ut sciant resurrectionem et eius potentiam. Phil. Impii sollens auch erfahren,  
 sed sollens nicht g[le]uben, vel si credunt, tamen non suscipere. Econtra nos  
 gaud[er]e confirmamur resurrectione. Ipsi terrentur. Ego non volo tantum  
 pro mea persona frolich sein, sed soll es sie verdrießen, papa x. quia sollen  
 gestrafft werden hic et allweg. Der höchste Meister dicit mulieribus, ut 35  
 afferat letissimum nuncium et haereditatem coelestem. Ibi nemo, der unß  
 schrecken sol, sollen frolich pro inemar[r]abili dono, quod sinit mori et exequari,  
 ut insti simus und ewig leben in unaußprechlicher freude. Deus concedat  
 nobis omnibus gratiam, ut possimus credere et gratias agere in eternum.

1 nach nichts steht wer sp 2 nach vita steht wurde im sp nach verdrießlich steht  
 sein sp 3 haben erj zu wir haben noch den sp 4 nach quae steht unß sp

<sup>1</sup>) D. i. das gemeinsame Eigentum, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 31<sup>1</sup>, 586; 37, 360 Anm. 1.

## 11.

23. April 1536.

## Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in der Schloßkirche.

R] Dominica Quasi modo geniti in arce praesente  
Marchione Iohanne.<sup>1</sup>

Dives Euangelium est istud, 3 furnemlich stück. 1. apparitio et loquitur 306. 20, 19 ff. cum eis, et abest Thomas. 2. cum adest et loquitur cum eo. 3. stück, quod  
5 Euangelista reihet ad fidem, ut ista credentes v[er]itam eter[n]am habeamus. De  
1. dicemus parum. Sanctus Iohannes dicit eo sabbato factum i. e. die  
paschae, quo resurrexit, cum mane multis apparuit et toto die, und rede  
war komen unter Junger, et duo euntes x. non solum erant 12, sed alii,  
quidam credentes, alii non, quidam die helffet. Cum sic loquerentur de  
10 reb[us], apparuit eis dominus, et clausis, et dicit: 'Pax vobis.' Est 306. 20, 21  
Ebra[ica] salutatio, ut nos 'guten morgen' und 'abend' i. e. ut sit fridlich, gut  
abend, morgen. Ipsi: frid, gut, nos: wo es wol zugehet, est pax. Ubi hoc,  
ostendit latus x. Et darauß dicit i. e. Gott geb euch gluck da zu, das wol  
gerade. 'Mitto' x. 'Et bließ sie an dicens' x. Haec verba bene 306. 20, 22  
15 notanda. Der Herr hat nicht lang fund haren, sed voluit in totum mundum  
bringen usum und krafft resurrectionis. Ideo ostendit eis x. ut certo  
sciunt resurrexisse und ehlet stuchß cum fructu et krafft resurrectionis. Et  
significat non pro sua persona resurrexisse. Sed is finis, propter quem  
resurrexit, et das solß gelten, das ich wil regnum anrichten. 'Sicut pater' x.  
20 et tali potestate et befeh, ut reich anrichten, die Sund weg nemen vel behalten  
i. e. do potestatem den himel zuschließen und helle auffschließen. Ista alia  
potestas non mundana, sed quae pertinet in ihenes leben, ubi homines  
eripiuntur a peccatis vel si non, ut in eis permaneant und inn die helle  
gestoffen. Et mittel. Quomodo? Pater sic misit, quod istud regnum sol  
25 anheben geistlich, quod gehet uber Teufels gewalt, junde, todß gewalt ut hi,  
qui veniunt ad hoc, habeant v[er]itam aeter[n]am, ut Iohannes dicit in fine. 306. 20, 31  
Ista alia potestas non apparet eoram mundo. Christus et Apostoli armatura  
komen, et hodie ministri non eum armis, sed eum verbo, ist odem, qui auditur  
et ex ore egreditur, et tamen subest tanta potestas remittendi peccata, ubi

3 nach 3 steht et continet sp 7 vor rede steht die sp 8 über duo steht Luc 24 sp  
10 über clausis steht ianuis sp Pax vobis r 11 nach sit steht ein sp 13 über dicit  
steht Pax vobis sp 14 Sicut misit me pater x r 16/17 Vsus et vis resurrectionis r  
17 vor resurrexisse steht se sp 18 vor resurrexisse steht se sp 20 nach befeh steht  
mitto vos sp 21 nach do steht vobis sp zuschließen erg zu zuzuschließen sp auffschließen  
erg zu auffzuschließen sp 24 nach gestoffen steht werden sp nach quod steht ich sp  
Sicut pater me misit r 26 nach fine steht huius Euangelii sp 27 armatura erg zu  
non alia armatura instructa quam verbo sp 28 vor odem steht ein sp

<sup>1</sup>) Vgl. oben Nr. 8.



R] peccatum ablatum, tod kein recht, macht, item dei ira, inferi oclusi, mera iustitia et vita. Ideo nump̄ er heimlich his verbis fleischlichen synn, quem habuerant de weltlich reich, quia putabant etiam post resurrectionem fore mundanum. Sic missus praedicavi remissionem peccatorum et annunciaui misericordiam Gottes̄ et gratiam et novum regnum. Non factus Rex, sed homo et servus et druber gestorben, Non weltlicher weis regirt. Hoc, inquit, vidistis, quod sic vixi, mortuus. Sie vos mitto. Non faciam weltlich herrn, ut faciatis novam legem. Sed sicut Romanum imperium, Iudei, lies̄ sthen Recht, weis̄ zu regem. Non resurrexi, ut novum weltlich regiment anhebe. Wie? Sequitur: 'Wie?' ꝛ. non dicit: accipite, nempt̄ roß, harnisch, strick, schwert, sed spiritum sanctum, et hoc officium vestrum, ut habeatis officium remittendi et retinendi peccata. De hoc loco valde disputatum, viel schwey, quod non docet nec consolatur nos ad ꝛ. et consolatur. Ipse potestatem Christianitati, ut i. e. geistlich zu regem, Teufel, tod, helle, Gottes̄ zorn sol̄ horum officio weichen. Et debetis uti erga homines, qui libenter peccato los̄. Ibi potestatem habetis, ut peccata remittantur. Das̄ ghet geistlich zu, et geistlich regnum, quia omnes principes, reges, si all krafft, geld, gut, non possunt a veniali peccato, quia est potestas geistlich. Teufel herr junde, tod̄, hell, quae non sunt in potestate hominis. Hinc videtis, quando homo territus ꝛ. quid iuvat eum esse Cesarem? Quid Nabucead Nezar, cum factus bestia unvernunftig? ut fit, quando conscientia tangitur, fit homo unsumig, mußt in binden unter wilsen thier auff das ꝛ. nihil potentiae iuvat. Daniel mußt ihn sprechen a peccatis et ei condonare peccata.

Tamen dei donum, quomodo homo potest? Sic papistae docuerunt. Sie Barjuffer ꝛ. Nos volumus ex nostra persona und heiligkeit. Sed papa, quod habuit potestatem super omnes, do tibi omnes sanctitates, opera, merita, fasteinnig ꝛ. ut per hoc condonentur peccata. Ja der Teufel hat solche remissionem erdacht, quae fit ex persona humana, quasi ego ex mea persona. Si jo heilig ut omnes, omnes Apostoli, non possem condonare unum peccatum. Quomodo ergo homines? Nos non potuimus discernere, non intel-

*1 vor tod steht hat der sp nach recht steht mehr sp 2 nach verbis steht Apostolis den sp 3 vor fore steht eum sp 4 nach mundanum steht regem sp 6 vor druber steht bin sp nach Non steht nach sp 7 nach mortuus steht sum sp 8 nach imperium steht habuerunt suas leges sp vor lies̄ steht ita sp 10|11 Accipite spiritum sanctum ꝛ 12 vor viel steht und ist sp 13 nach schwey steht gemacht sp 14 ut mit 11 habeatis durch Strich verb 15 über uti steht ista potestate sp 16 nach los̄ steht weren sp 17 nach quia steht si sp nach reges steht ꝛ, sp 18 nach peccato steht liberare sp 19 nach Teufel steht ist ein sp 21 Dani. 4. ꝛ 22 nach das̄ steht selb sp 23 nach ihn steht los̄ sp 25 Remittere peccata homines non possunt ꝛ ꝛ 27 nach omnes (1.) steht Episcopus sp 29 nach persona steht possim condonare peccata sp 30 vor Apostoli steht angeli sp 31 nach homines steht remittunt sp nach Nos steht in papatu sp*

R] lex[imus fidem. Verum est, quod s[piritum] s[anctum] et fidem in cor non  
 possum st[er]cken. Solus deus dat ista, tamen per praedicationem. Istam  
 potestatem homo non habet, et si da blieben, bene, sed non. Sed in  
 Christiana Ecclesia est rel[em]issio pecc[em]atorum. Quomodo? in infirmitate  
 5 consolatur, dicit abs[em]olutionem. Ista verba, quae loquitur, non in nomine  
 Bar[tholom]aei M[un]ch[er], Sed Christi: Hoc verbum dir sagen dein J[esu]s Ch[ri]st[us],  
 qui te redemit, is redt mit dir per os et condonat peccata. Non est meum  
 verbum, ut ipsi: do omnia b[on]a opera et facio te participem omnium  
 b[on]orum operum. Sed quando sic dico, sive peccator, Sanctus: Tu es in  
 10 peccatis, habes malam conscientiam. Ja, libenter pacem. Non do mea,  
 tua b[on]a opera. Sed da sthet J[esu]s Ch[ri]st[us] et dicit: Da ei abs[em]olutionem,  
 peccata tibi remissa in Iesu Christi nomine. Ibi potestas et tam certa,  
 quasi ex Christo audires. Estq[ue] inenarrabilis potestas, quando Christianus  
 ex Christi befehl x. So stark ac si S[an]cta trinitas. Baptisant non in  
 15 nomine Francis[ci], sed patris, filii x. tum s[piritum] s[an]ctus, Trinitas. Hanc  
 p[ot]estatem habemus. Sed non gewonnen. Si non mandasset et dixisset,  
 nullam potestatem haberemus. Sed quia hat[er] gefi[er]t et dedit ministris  
 Ecclesiae, Apostolis et sectatoribus et omnib[us], in necessitate suum verbum  
 in os tuum lege[re]. Hoc in papatu non visum quasi dei verbum, sed a  
 20 papali w[ir]dig[ke]it und p[ri]esterlich heilig[ke]it x. Non putaverunt dei verbum  
 dictum in abs[em]olutione et quidem mandatum. Non habeo potestatem, ut  
 fidem in cor st[er]cke, Sed potes ein wort sprechen in zu tr[ost]en und erl[os]en  
 a peccatis. Et hoc sit verbum dei et praeterea befohlen ab ipso. Si hic  
 potes mihi credere vel ego tibi, habemus potestatem aeternam. Si dieis:  
 25 der P[ar]rre mich getaufft und abs[em]olvirt, sed non fecit neq[ue] accipio a  
 p[ar]rre, Caplan, Sed quia dixit verbum dei, et quidem commissum, tum  
 grundest deinen glauben auff ein ewig, gotlich gewalt. Ro. 1. 'Virtus dei',<sup>90im. 1, 16</sup>  
 non humana, und so stark als Gott selber, quia deus drinn cum sua  
 p[ot]entia. Allein dar an, quod possis fassen fide et dran hangen, ob[er] wol  
 30 ein homo spricht, tamen quia deus commisit et eredis, es salvus. Ista potestas  
 laudanda, quod ista potestas divina in Ecclesia, in baptis[m]o, Euangelio,  
 abs[em]olutione, quando frater te consolatur in Christi nomine. Coram mundo

1 nach quod steht ego sp      2 nach tamen steht dat sp      3 über blieben steht  
 pap[ist]ae sp      6 vor dir steht le[ge]t sp      nach dein steht Herr sp      7 nach os steht  
 meum sp      8 nach ipsi steht intellexerunt sp      9 peccator erg[um] tu[um] sim peccator siue sp  
 10 vor pacem steht haberes sp      14 vor So steht ist eben sp      nach Baptisant steht  
 Ecclesiae ministri sp      15 nach Trinitas steht baptisavit sp      16 über mandasset steht  
 Christus sp      17 nach dedit steht eam sp      20 nach heilig[ke]it steht omnia aestimata sp  
 nach putaverunt steht esse sp      21 über mandatum steht ab ipso dei filio sp      22 über  
 in steht tentatum sp      23 über befohlen steht (a Christo) sp      24/25 Potestas Ecclesiae sp  
 25 vor mich steht hat sp      26 über commissum steht mandatum a deo sp      27 Ro. 1. v  
 29 nach Allein steht ligt[er] sp

R] apparet verbum, quia omnes norunt waſſchen<sup>1</sup>, sed discrimen drinnen, quod mundus non videt. In foro redt man de omnibus rebus sine mandato dei. Hic: 'Ite et remittite' &c. quia hoc est meum verbum. Ideo omnes credentes in hoc verbum in me, qui in me, in deum, qui in dei patris verbum, in  
 Seb. 17, 20 ipsum credunt. Ioh. 17. 'Non solum pro ipsis'. Die Rottae, Teufelstöpff  
 5 volunt docere homines, ut expectent spiritum sanctum e caelo. Si etiam me, patrem non audient, tamen Apostolos, et per illud, quod ipsi loquentur, salvabuntur, quia si credunt in Apostolorum verbum, in Christi verbum. Non habeo quidem potestatem dare fidem, Sed habeo potestatem dare verbum, cui si credis, habes salutem et liber ab omnibus peccatis, modo audis in  
 10 nomine Christi. Diabolus non venit ad te, si apprehendis verbum fide, quando videt hoc, mus fliehen, quanquam tuam infirmitatem contemnit velut bullam. Sed es frochen in verbum, quod fortius omni ferro, quia est humana potentia. Si peccata remissa, Teufel hat kein recht über dich, mors, ergo vitae filius, quomodo? per verbum, quod audisti et credidisti. Sic ista  
 15 praedicatio besolhen und reichlich gestift, ut omnes anguli vol, quia ubique baptismus. Ego non intel[ligo] nec mundus. Si peccasti, oportet icinues, des, ut peccata remittantur. Tum currit ad S. Iacobum, Petrum vel treibt  
 gauckelwerc, ut der zu hall, derz wol besser weis.<sup>2</sup> Talis erjoffen in suis peccatis und leufft dagegen suis operib[us]. Hinc omnia monasteria. Ubi  
 20 peccata ob oculos posita, terrentur homines. Hinc opera, peregrinationes. Nostra vjita non alia, quam ut nostra et aliorum peccata deleremus, gauckelwerc, nostris cogitationib[us] anisimus verum intel[lectum] fidei et verbi dei. Talis est perditus et nemo potest erretten, donec audiat verbum dei, scilicet vide, quomodo Christus reich und gestift gemacht, qui dicit Se mortuum, 25  
 resurrexisse propter te. Et mundo revelat, qui plenus est peccatis et vult se invare, non potest. Sed ego: Dicite, quod peccata non weg gebiffen mit fasten, bonis operibus, pompis, Sed sic, ut in me credant, et condonate eis in nomine et verbo meo, peccata tum eis condonata. Non aliud medium quam remissio peccatorum. Si non ad remissionem peccatorum, bleibt in  
 30 peccatis cum diabolo, quia peccatum ex corde non venit, ex domo ista non expellis operibus ullis, tantum remissione, quomodo remittuntur? In nomine istius, qui resur[ex]it a mortuis, qui sum verbum in os Christianitatis gelegt. Ista doctrina praedicatur semper, sed non wil ein gab. Natura

1 über verbum steht vile sp nach discrimen steht ist sp 3 vor Ite steht Sicut misit me pater sp über remittite steht ergo sp über verbum steht mandatum sp 4 über me (1.) steht credunt sp über verbum (2.) steht credunt sp 45 Ioh. 17. r 8 nach verbum (2.) steht credunt sp 12 nach mus steht ex sp 13 nach ferro steht et potestate diaboli sp 14 vor mors steht nec sp 18 nach des steht elemosynas sp nach peccata steht tibi sp nach currit steht homo sp 19 der über (Ep) nach Talis steht ist sp 20 nach Hinc steht orta sp 22 nach Nostra steht monachorum sp 27 nach gebiffen steht werden sp

1) = reden, schwätzen.

2) Kardinal Albrecht von Mainz.

R] quando sentit peccatum, quaerit opus, per quod satisfaciat. Discamus  
 apprehendere verbum. Gott hat ein reich geſetzt, ad quod emisit discipulos.  
 'Sicut me pater' ꝛ. ut homines hēſſt a peccatis et condonetis in meo nomine,  
 qui volunt suscipere. Ideo enim passus, resurrexit. Si creditis, scitote et  
 5 ipsi, quod peccata remissa. Qui non credunt, schließen den großen heiligen  
 thür zu, qui aliam viam quam remissionem peccatorum, per opera non fit  
 remissio. Sic schließen inen celum zu et peccata eis behalten. Quando dico:  
 per tua opera nunquam salvaberis, hoc verbiet ich dir et annuncio. Ibi  
 servatur peccatum et nunquam wird loſ, faciat, quicquid faciat. Sic locus  
 10 pleniss[im]us consolationis, ut videamus maximam potestatem, quanquam  
 non videatur. Sed 'beati', ut infra. Es scheint der Lauff, absolutio, Sacra- 306. 20. 29  
 [mentum nicht an dem geringen geschwey, quod 2 Christiani invicem habent  
 i. e. habetis potestatem, ut wort spricht über sinder: Tibi remissa peccata,  
 tantum, ac ego dicerem. Sicut in principio, cum dixit: 'fiat', tum certe 1. 20. 1. 3  
 15 factum, sic hic tam certo habebis peccatorum remissionem. Ideo debet  
 contemptum et vile inspicere et suam gloriam max[im]am und macht in corde.  
 Et die sñonen, gleichfönden opera papistarum lernen verachten. Nam ipsi  
 cum omnibus suis operibus non habent potestatem veniale peccatum  
 remittendi. Sed weil es so scheint und mit glocken und hekt man viel  
 20 davon. Nemo so tol ding geprediget, quod non creditum. Das spert sich,  
 wil sich nicht credere lassen, quare? est veritas. Alterum est mendacium, et  
 nos in mendacio nati, ideo libenter. Sed illud caeleste ꝛ. Alioqui si credere  
 possem te mihi dicere verum in nomine Christi, essem sanus in corpore et  
 anima. Sed putamus verbum ut hominis in foro loquentis. Ego saepe  
 25 expertus, quod mancher getroßt worden, quod lebendig und gesund worden,  
 alioqui mortuus. Ut multis fit. Si ergo hielten verbum hoch, cresceret etiam  
 fides. Sed quia habens ut aliud verbum ꝛ. Sed Christus stift regnum,  
 in quo condonantur et retinentur. Nihil moveat persona. Sed inspicatur  
 is, qui commisit. Ibi cor tede et facit bona et patitur, nihil sauer auff  
 30 erden, ubi contra cor non fide erigitur, müde, faul, laß ad bona opera et  
 cor trepidum. Das ist finis, frucht und rafft resurrectionis. nempe, ut in  
 nomine suo annuntietur ad finem mundi re[missio] peccatorum, quod omnes  
 in Christum credentes und halten, quod sua resurrectio da hin gerichtet,  
 quod a peccato, morte ꝛ. Das regnum ghet über alle, quia dicit: 'quorum-

7 über remissio steht peccatorum sp      11 über beati steht qui non vident sp  
 12 über 2 steht duo sp      14 nach tantum steht valet sp      nach dixit steht deus sp      nach  
 fiat steht lux sp      16 über inspicere steht in speciem verbum sp      über corde steht con-  
 siderare sp      17 Nam ipsi e in ipsi enim sp      19 über es steht in ding sp      20 nach  
 Nemo steht ex ipsis sp      nach non steht sit sp      21 über est (1.) steht quia sp      22 nach  
 libenter steht audimus et assentimur sp      25 nach getroßt steht ist sp      26 nach mortuus  
 steht fuisse sp      28 nach retinentur steht peccata sp      29 nach cor steht wird sp      nach  
 nihil steht wird sp      30 vor müde steht wird sp      33 vor da steht sey sp

R] eunquē ⁊. nulla persona excepta, omnibus annunciat̄ et praedicatur, audj̄tum  
 verbum re[m]issionem peccatorum per Christum. Tale regnum incipietis,  
 So sol man den leuten helffen, ubi hominibus aus dem tod und ewigen tod,  
 junde hilfft ad aeternam vitam, non ut fiam dives ⁊. Es gilt mir etwas  
 Ps. 2. 8 bejser, volo totum mundum habere mea resur[re]ctione et eternum. Postula 5  
 a me.' Et ein ewig eigenthum. Ista vis resurrectionis, pro toto mundo  
 laboravi. Non dicit: 'quorumcumque' ⁊. illis etiam remitto. Non cogitandum:  
 deus remittit supra, et homines hic, quis scit, an deus supra, Ut nos fecimus,  
 nemo firmam trost̄ ex absolutione, sed patronos invocavimus. Das ist istum  
 textum zugescharrt. Non gaff ghen caelum, quando vis remitti peccata. Sed 10  
 hie under hastus. Si pfarrherr vel vicinus in neces[s]itate, non opus, ut  
 absolutionem supra holest, quia haec absolutio in terris dieta est mea, quare?  
 quia ich hab̄ so gestift, et resurrectio sol das wircken. Nemo wird dich  
 drumb ansprechen nec mors nec diabolus nec ego, quando accepisti hanc  
 absolutionem, quod dei ⁊. verum, quod deus solus remittit peccata, quo- 15  
 modo ad caelum? non opus. Ito ad parochum, iun not die ad proximum,  
 ut recitet absolutionem in nomine Iesu Christi, tum habes verbum, quando  
 ip-si faciunt, Christus fecit. Ideo habemus d̄vinam potestatem und helffen  
 per eam ex peccato, tod, Teufel und bringen zum ewigen leben, quod effecit  
 per meam resur[re]ctionem. Deus det gratiam, ut credamus ex corde et 20  
 salvi fiamus.

---

2 nach verbum steht et creditum assert sp rh    5 vor eternum steht in sp über  
 Postula steht vt psalmus dicit sp ps. 2. r    8 nach supra steht velit remitt̄ere sp nach  
 Et steht in paplata sp    13 nach resurrectio steht mea sp    16 nach caelum steht  
 veniam sp    19 über effecit steht Christus sp    20 über meam steht suam sp

12.

24. April 1536.

**Predigt am Montag nach Ananiodogeniti  
bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg.**

R] Lunae post quasi modo geniti  
In nuptiis Sanctis[simi] patris C[as]paris C[ru]cigeri Eilenburgi.

Hoc tempore paschatis celebranda et praedicanda laeta resurrectio. Iam de nuptiis praedicandum, ut olim die braud mess gehalten und da mit  
5 unferm herr Gott einen simplicem cultum gethan, cum nihil praedicatum.  
Cum iste cultus summus, ut eius gratiam praedicemus, laudemus eiusque  
mirabilia, quae praestitit et quot[idi]e praestat. Iam in einer predigt utrum-  
que wol[le]n zusamen ziehen: de resurrectione laeta Christi et nuptiis.

Accip[im]us textum ad Eph. 5. 'Mulieres subditae.' Totum illum Eph. 5, 22-33  
10 locum legit usque ad finem capituli. Ibi S. Paulus beides inn ein ander

*3 nach celebranda steht est sp    9 Eph. 5. r    10 nach Paulus steht hat sp*

D[er] [Bl. 61] Ein ander Hochzeit predigt im M<sup>D</sup>XXXVI. jar,  
auff dem Schloß zu Eilenburg gethan.

**Vorrede.**

15 **D**ieweil wir jzt inn der zeit sind, darinn man noch das Osterfest von  
der frölichen auferstehung des HERRN Christi begehret, Und jzt sich  
gebürt auch von der Hochzeit dem Ehestand zu ehren und Gotte zu loben und  
danken, zu predigen an stat der Brautmesse, so man bisher gehalten, aber  
Gotte schlechten dienst und gefallen daran gethan, weil man nichts von jm  
gepredigt hat, welches doch der größte und angenehmste Gottes dienst ist, So  
20 wollen wir jzt diese beide stück (von der auferstehung und vom Ehestand)  
zusamen zihen und da zu fur uns nemen den folgenden Text Sanct Pauli  
am funfften Capitel zum Ephejern.

**D**ie weiber seien unterthan jren mennern als dem HERRN, Denn der Eph. 5, 22-27  
man ist des weibes heubt, Gleich wie auch Christus das heubt ist der  
25 Gemeine und er ist seines Leibes Heiland, Aber wie nu die Gemeine ist Christo  
unterthan, also auch die weiber jren mennern inn allen dingen. Ir meiner,  
liebet ewere weiber, gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine und hat sich  
selbs fur sie gegeben, auff das er sie heiligte, Und hat sie gereinigt durch  
das wasser bad im wort, auff das er sie jm selbs zurichtet eine Gemeine, die  
30 herrlich sey, die nicht habe einen flecken oder rungel oder des etwas, Sondern  
das sie heilig sey und unströfflich.

R] geflochten den ehelichen stand et resurrectionem domini nostri. Et utrisque proponit einig exempel, quod Christus sponsus vel vir et caput, et Ecclesia sit eius sponsa et ehewrau. Ideo docet Christianos, qui volunt ein Christliche ehe besitzen und besser machen quam gentes, ut das bild inn die augen fassen, das inen jurgestellt in Christo et eius sponsa, und sich darnach halten, Et got loben et dicant, quod inn beidem stand sind, inn der hohen ehe cum Christo, quamquam gentes haben ehestand hoch gehalten, ehelbruch gestrafft, sed nescierunt Christum sponsum. et quod nos ad istum sponsum et nuptias gehorn. Das sollen Christiani wissen prae gentibus und Turcken. So viel hoher exempel propositum in Christo et sua sponsa, so viel hochlicher halten suas nuptias. Et ideo debet Christianus se hütten fur zwitteracht et omnia

9 nach viel steht ein sp

D:] Also sollen auch die menner jre weiber lieben als jr eigene leibe, Wer sein weib liebet, der liebet sich selbst, Denn niemand hat jemal sein eigen fleisch gehasset, Sondern er neeret es und pflegt sein, gleich wie auch der HERR die Gemeine, Denn wir sind glieder seines leibs, von seinem fleisch und von seinem gebeine, Umb des willen wird der mensch verlassen Vater und Mutter und seinem weib anhangen und werden zwey ein fleisch sein, Dis geheimnis ist groß, Ich sage aber von Christo und der Gemeine, Doch auch jr, ja ein jaltlicher habe lieb sein weib als sich selbst, Das weib aber fürchte den man.

[Mt. Gij] **A**hie hat Sanct Paulus zu samen gefasset und jnn einander geflochten diese beide stück, den Ehelichen stand und die auferstehung sampt dem ganzen Reich Christi jnn seiner Christenheit, Und helt den Ehelichen, beide, man und weib, dis einige Exempel fur, das Christus sey das heubt der kirchen als ein man seines weibes, und die Christenheit seine Braut oder Ehewrau, Leret also uns und alle, so da wollen eine Christliche Ehe besitzen und besser machen denn die Heiden, das sie dis bild jnn die augen fassen, so jnen Gott hat fur gestellet jnn Christo und seiner Christenheit, und sich jnn jrem Ehestand darnach halten, Und Gott loben und dancken, das sie jnn den beiden Göttlichen stenden erfunden werden, Nemlich jnn der hohen geistlichen Ehe mit dem Herrn Christo x., Und jnn dieser nidrigen, leiblichen Ehe jnn der welt oder im fleisch.

Denn wie wol auch die Heiden den Ehestand gepreiset und ehrlich gehalten haben wider die Hurerey und Ehebruch, Doch haben sie von dieser hohen Ehre nicht gewußt, das jn Gott so hoch helt, das er sich durch seinen einigen Son selbst daren geflochten und dadurch mit uns vereinigt hat, Darumb haben sie jn nicht können so hoch und herrlich halten wie die Christen, die da wissen, das Christus selbst unser Breytgam und sie (als der Christenheit seiner Braut glieder) zu dieser geistlichen Ehe gehören.

R] mala ut Thes. 'Haec voluntas sanctificatio', ut nos heiliglich halten ut i. e. 1. Theff. 4. 3  
 corpus suum vas in heiligkeit und ehr, ut maritus, marita habet suum corpus,  
 in quo anima, ut vinum in vas, et est vas animae, imo domini. Ideo non  
 debent vivere ut gentes, qui unzucht und ehelich gering halten, ut etiam  
 5 Christiani, qui nomine, sunt ut sew, qui von der ehe nichts halten, de ehe-  
 bruch und unzucht, isti discant, ut suum corpus halten heiliglich und ehrlich,  
 fur hurerey, wildem, unzuchtigen wesen.

'Inn Ehren', quod scilicet gestift nach dem hohen, herrlichem bilde und 1. Theff. 4. 1  
 Gottlichem leben, dicunt, quod vocati et hoc herrlich nomen, quod, sicut  
 10 Christus sponsus et Ecclesia sponsa, ita ipsi participes nominis. Hoc  
 magnificis verbis Paulus dicit Christum sponsum, sponsa sit Ecclesia. Ibi

---

1 1. Thes. 4. r    2 über marita steht vxor sp    3 nach anima steht conservatur sp  
 4 nach ehelich steht leben sp    8 oben am Seitenrande steht Apostolos esse procos  
 Christi sponsi

Dr] Darumb sol dieser stand bey uns so viel desto mehr schön und ehrlich  
 gehalten werden, so viel hoher, herrlicher und theurer dis Exempel ist an  
 Christo und seiner Christenheit, Und sollen dem selben zu ehren desto mehr  
 15 uns hüten fur unzucht und andern sunden und die Ehe rein und heiliglich  
 halten, Wie S. Paulus inn der Ersten zun Thessalonich. am iiii. Cap. ver-  
 manet: 'Das ist Gottes wille, Ewer heiligung, das jr meidet die hurerey, 1. Theff. 4. 3. 1  
 und ein jglicher unter euch wisse sein saß zu behalten inn heiligung und ehren',  
 'Ewr Heiligung' (spricht er) das ist, das jr euch und ewn leib und glied-  
 20 massen (darinn die seele als inn einem saß behalten wird und lebt) heiliglich  
 haltet und nicht thuet wie die Heiden, die von Gott nichts wissen und den  
 Ehestand gering halten, Wie auch unter denen, die Christen heißen, viel solche  
 sind, die da aller dinge leben wie die Sew und unvernunftig viehe, Jr aber  
 sollt ewern leib und dis leiblich leben im Ehestand und eufferlichem wesen  
 25 ehren und also ansehen, wie es von Gott gestift ist nach dem hohen, herr-  
 lichen bilde Christi und der Christenheit und damit geh-[21. Cii]ret und  
 geheiligt, auff das jr auch dem selbigen nach geratet und euch dafür danckbar  
 erzeiget, das jr des selben genießet und theilhaftig seid.

Denn das ist nicht ein geringe ehre und herrlichkeit des Ehelichen standz,  
 30 das in Gott furstellet und aus malet zum bilde und Exempel der hohen,  
 unaussprechlichen guade und liebe, so er uns inn Christo erzeiget und schenket  
 als das aller gewiffeste und lieblichste zeichen der hohesten, freundlichsten  
 vereiningung zwiffchen im und der Christenheit und allen jren gliedern, dere  
 man keine neher erdencken mag, Und zeigt hiemit guugfam an, das dieser stand  
 35 ein Göttlicher stand sey und im gefalle, weil er in erwelet und setzet zu solchem  
 heiligen Exempel oder fürbilde der geistlichen Hochzeit, darinn sein hertz und  
 wille gegen uns leuchten sol, und wir uns alle teglich darin spiegelu sollen,



R) Nicht ein vim et virtutem resurrectionis Christi, quia sic audistis in Euangelio,  
 Joh. 20. 21. 23 quod Christus dicit ad discipulos: 'Sicut misit me pater', 'Quorum' &c.  
 Ista missio non est aliud quam emittere procos, qui sollen braud hōlen,  
 werben, bringen. Sicut sponsus emittit, Sic Christus. Et Paulus: Christus  
 Ep. 5. 26 elegit sponsam, quam diligit, misit Apostolos, ut mundaret per verbum et  
 2. Cor. 11. 2 freyer, boten ad Cor. 'Zelavi' &c. quia euch vertretet als eine reine braud,  
 virgineum, Rhümet, quod officium praedicandi nihil aliud quam ampt einſ  
 freyers und brautdieners, qui asert Christo braud. Sic effeci, ut unicum  
 sponsum Christum &c. Vos sponsa, ego der freyer. Das reimet sich cum  
 Joh. 20. 21 Euangelio: 'Emitto' &c. Gehet hin und thut im so: Cui remiseritis &c. Com-  
 mittit eiſ officium, ut istam sponsam purificent prius a peccatis et lavent,

1 nach nicht steht er mit sp 2/3 Joh. 20. Sicut misit me pater. r 7 nach quia  
 steht ich hab sp 8 nach aliud steht sit sp 11/12 Cui remiseritis peccata r

Dr) Und sonderlich die Gheleut jnn irem stand sich untereinander darnach halten,  
 wie sie hic Sanct Paulus vermanet.

Darumb streichet alhie Sanct Paulus solchs auß mit vielen schönen 15  
 und herrlichen worten von der Christlichen Hochzeit, wie Christus die Christenheit  
 geliebt und zu einer reinen, schönen Braut zugerichtet &c. Zeucht also mit  
 darcin (wie ich gesagt habe) seine auferstehung, dadurch er solchs ausgerichtet  
 hat, Denn also spricht er selbs im Euangelio (so man diese zeit liest) zu  
 Joh. 20. 21. 23 seinen Aposteln: 'Wie mich der Vater gesand hat, also sende ich euch', 20  
 'Welchen jr die sunde vergebt, den sind sie vergeben' &c. Da richtet er selbs  
 diese Hochzeit an als eine frucht und folge, darumb er auferstanden ist, Denn  
 dis senden der Apostel ist nichts anders denn das wir auff deudsch sagen:  
 Freyer auß schicken, die umb die Braut werben sollen und sie dem Breutigam  
 zu füren &c. 25

Also hat jm Christus eine Braut ertwelen (spricht hic Sanct Paulus)  
 die Gemeine oder Christenheit, und die selbe zubereitet durch das wort und  
 die wassertauffe, Welchs ist geschehen durch die Apostel, von jm gesand, welcher  
 ampt dazu ist geordnet, das wir zu Christo gesoddert und beruffen und auch  
 da durch gereinigt und geheiligt werden, das wir mit jm vermehlet und 30  
 vereinigt werden.

Also rhümet Sanct Paulus, das er sey ein solcher Votē oder Freyer,  
 von Christo ausgesand, als er spricht jnn der Ersten zuu Corinthern am  
 2. Cor. 11. 2 eilfften Capit.: 'Ich eivere umb euch mit Göttlichem eiver, Denn ich habe euch  
 vertratet Einem manne, das ich eine reine Jungfraw Christo zu brechte' &c. 35  
 Damit zeigt er selbs, das das Apostel ampt nichts anders ist denn das ampt  
 eines Freyers oder Braut=<sup>Bl.</sup> dieners, so dem HERREN Christo teglich seine  
 Braut zurichtet und zu fūret, Gleich wie der knecht Abrahe, so seinem son

R] ornament et ei adducant. Hoc factum, fit usque ad diem extremum. Paulus: seipsum tradidit pro ecclesia et eam sanctificavit et purificans per lavachrum. Ep[ist.] 5. 251.  
 1. est, quod seipsum tradidit pro ea. Hoc factum, quando mortuus in cruce et 3. die resurrexit a mortuis. Das gilt der h[er]aub. Ista passione et resur-  
 5 [rectione erworben gnad, barmh[er]zigkeit et remissionem peccatorum apud patrem. Si tantum maneret in sua persona, nihil, quomodo venimus ad sanctificationem, ut eam accipiamus? Ascendit ad caelos et sedet supra. Nos inferne. Sic fit et venit an uns. Per Apostolos. 'Sicut pater me 3 Joh. 20. 21  
 10 sedens. Apostoli per mundum praedicant et bringen per verbum et aquam zu im. Per verbum Paulus Corinthi, Petrus alibi. Et qui credunt in Iesum Christum, quod mortuus, resurrexit, his remissa peccata. Ita sanctificatio ad nos, verum per verbum et baptismum, qui audit verbum, audit

10 nach bringen steht uns sp

Dr] Isaac eine Braut holet Genesis am junff und zwenzigsten Cap. Solch ampt 1. 2 Joh. 24. 1 ff.  
 15 hat jnen Christus alhie erstlich befohlen und aufgelegt, Als solt er hiemit sagen: Ich sende euch dazu, das jr mir meine Braut foddern und holen solt, doch also, das sie zuvor zugerichtet oder gewasschen werde von sunden und also rein und heilig werde.

Solchs geschicht nu teglich jun der Christenheit durch das predigt ampt,  
 20 darinn man verkündigt und sagt, Erstlich (wie Sanct Paulus hie spricht), das sich Christus hat selbst fur sie gegeben u. Welchs ist geschehen, da er am Creutz gelidten und gestorben und am dritten tage wider auffstanden ist. Denn durch dasselb hat er uns erworben gnad und vergebung der sunde, Aber wenns allein dabey blieben were, so were uns noch nicht geholffen, Denn ob  
 25 er uns wol den schatz erworben und alles gethan hat, so hetten wir es doch noch nicht empfangen, Wie komen wir aber dazu, das die selbige Heiligung (so er aus gerichtet hat) an uns gelange? Denn er ist nu hinauff gen Himmel gefaren und leift uns hieniden.

Also gehet es zu (spricht er): Durch das wort und die Tauffe mus es  
 30 uns heim gebracht werden, welche er den Aposteln befohlen hat, an uns zu bringen, Nemlich, das sie dadurch uns sollen bringen vergebung der sunde jun seinem namen, So bleibt er wol droben zur rechten des Waters und holet uns doch zu sich durch seine Apostel und Prediger des Euangelij, Wie er durch Sanct Paul die Gemeine zu Corinthe, Epheso und viel andere an sich gebracht  
 35 hat. Also kompt die Heiligung, durch ju erworben zu uns durch das predigt-ampt des Euangelij und durch die Tauffe, Und wo das wort gepredigt und gehöret wird, da höret man die Freier dieses Brentgams, Und wer es annimpt und gleubt und sich darauß teuffen leift, der ist schon Christo zubracht zur Braut und zubereitet, gereinigt, gewasschen und heilig gemacht, wie sie Christus

R] brautdiener et procos Christi, si audit et baptisatur, sic ornatu sponsa. Sic Corinthus sanctificata per verbum et baptismum, non accepit per Christum, sed eius procos. Sollen libere a peccatis sein, qui credunt. Sic in totum mundum misit, Et iam eandem vocem audimus, quanquam tales vel eosdem prophetas et Apostolos non audiamus, tamen idem verbum. Non purificavit per Petrum, Paulum, quia zu gering. Petrus non fan mich wasschen suo fot, quia abnegavit. Sed seipsum tradidit, ut purificaret per lavachrum in verbo. Nihil ad me, qui et qualis, quam sanctus sit, qui praedicat et baptisat, tantum hoc specto, quod sit Christi wort und that. Si eius verbum praedicant et eius bap[tismum dant, illi bringen befelh, qui crediderit et bap[tisatus, is fit sponsa. Hoc debet praedicari in nuptiis et resur[rectione, ut gra[tias aga]mus pro gratia, quam misit, quae coram mundo nihil x. Sed si cor aperis, est inenarrabile donum. Quae gloria? Non

2 vor non steht quam sanctificationem sp 6 nach quia steht sic sind sp 7 nach abnegavit steht Christum sp

Dr] haben wil, Und ist also aus diesem befelh Christi (das alle, die da glemben der Apostel predigt von vergebung der sünde, sollen von sunden los gesprochen und rein sein) die ganze welt und zu lezt auch wir erzu geholet und seiner Braut (der Christenheit) eingeleibet, Denn ob wir wol nicht die Apostel selbst hören, so hören wir doch eben dasselbe wort, empfangen auch dadurch eben die selbige gnade und Heiligung.

Denn auch beides (das wort und seine Wirkung oder krafft) nicht der Apostel, sondern Christi selbst wort und werck ist, Wie auch Sanct Paulus hie spricht, Er (selbs) [Wl. 7 1] hat sie gereinigt und geheiligt, nicht die Apostel noch andere Boten und Prediger, Denn sie sind alle viel zu gering dazu, das sie mich solten wasschen und reinigen, Ja sie dürfen noch selbst des bads und reinigens so wol als ich oder ein ander, Aber dadurch (spricht er) werden wir rein und heilig, das Er (Christus) sich selbst fur uns gegeben hat und ist solchs durchs wort predigen lefft und uns zu eigent, Darumb gibt<sup>1</sup> mirs nichts, durch welche person (sie sey heilig oder nicht) und wenn oder wo er mir predigen und mich teuffen lefft, Sondern dar an ligt allein, das es des HERRN Christi Wort und Tauffe sey. Wo mir das gepredigt wird, da höre ich seine Diener, so von seinen wegen zu mir komen und mich jm zubringen, das ich seine Braut werde.

Dies ist nu die grosse, unaussprechliche gnade und gabe (wie sie Sanct Paulus nennet), so Gott den Christen gegeben hat, ob sie wol fur der welt nicht scheint, Denn rechne du selbst, was es fur ehre und herrlichkeit sein mus, das sich Christus, Gottes son, so tieff erunter leffet und so freundlich zu uns gesellet, das er sich nicht schlecht lefft nennen unsern HERRN, ja auch nicht

<sup>1</sup>) Wohl Druckfehler fur gilt.

R] sinit se appellari herrn, richter, vater, muter, sed hochst liebe, quae est, sponsus ꝛ. hꝛeutgamꝛ und hꝛaud so nahen zu samen gefreundt, ut deserat patrem, matrem et omnes amicos. Man und weib ein Leib. Ideo gar freundlich zugesprochen und sein Lieb angepotten, ut simus sein sponsa, Et  
 5 ipse sponsus. Da macht Sanct Paul viel predigt von, quae pro dignitate non possunt explicari: 'Duo caro' ꝛ. Sed duo de oculis nuptiis, brautlag, <sup>Erh. 5, 31</sup> quod mysterium magnum nemo potest edicere. Ego non possum eloqui. Non considero, quid factus per aquae revelationem, quia dicit 'mysterium', <sup>Erh. 5, 32</sup> es sey ein verborgen braud und hochzeit, nullius agnoscitur quam per verbum  
 10 et aquam. Audit praedicationem et baptisatur Christianus, sponsum et sponsam non videmus, non videtur ornatus Christiani, quem ei addit Christus,

*1 nach est steht inter sponsum et sponsam sp      3 Man und weib sind ein Leib. r  
 6 über Duo steht erunt vna sp      9 nach nullius steht nativitas noua sp*

Dr] einen Vater, Bruder oder Freund ꝛ. Sondern mit dem namen der aller höchsten liebe und aller nehesten freundschaft auff erden, das er wil unser  
 15 Brautgam sein und heissen und mit uns ein Leib (wie man sagt von man und weib) oder, wie die Schrift redet, ein fleisch und ein gebeins sein, Welchs von keiner andern verwandnis noch freundschaft gesagt wird, Also hat er sich auffz aller lieblichst und freundlichste gegen uns erzeigen wollen und seine höchste liebe angeboten und zu gesagt, das wir seine liebe Braut heissen sollen und in mit aller zuversicht unsern lieben Brautgam sollen und  
 20 migen nennen und rñmen.

Darumb thut Sanct Paulus so herrliche predigt hie von und machets so gros, als kunde ers nicht gnugsam mit worten erlangen, das er schlechts also beschleufft: Dis geheimnis ist gros, Als solt er sagen: Es ist uberaus ein hoch, herrlich, unaussprechlich ding, das Gott inn dem Ehestand bezeichent,  
 25 Ich sage aber (spricht er) inn Christo und der Christenheit, Das ist, inn dieser geistlichen Hochzeit, Es heisst aber ein Geheimnis, das ist, ein Verborgen, heimlich ding, welchs im geist allein durch den Glauben und nach dem wort, nicht durch vernunft oder nach dem ansehen erkand wird, Denn es kan niemand sehen noch gegenwertig fñlen, was ich fur ein Königin bin worden (so ich an  
 30 Christum glaube) durch das Wort und die Tauffe oder wasserbad, Weil diese beide stück so gar gering und schlecht scheinen, Kurz, es ist uns beide die [Bl. 7ij] Hochzeit und auch Braut und Brautgam selbst und aller schatz und güter, so darinn empfangen werden, heimlich und verborgen. Es ist zu hoch und fern von menschen vernunft und sinuen, das hierin so gros, herrlich ding sol aus-  
 35 gericht werden, Das es kurz umb nicht kan erkand noch gefasset werden on allein durch die zwey eufferliche stück, Wort und Wasser.

Denn diese predigt höre ich wol, wie mich Gott also bequadet als seine Braut durch Christum und mich teilhaftig machet aller seiner Himlischen ewigen güter ꝛ, Sehe auch wol, das du darauff mit wasser getaufft wirst.

R| vestit ut alius vir, laborat, an<sup>1</sup>, quod froni, nemini schadet, sein gloria non videtur, quia est occulta hochzeit. Si videre possemus ornatum per aquam et verbum, so kunn kein mensch istam gloriam ertragen in istavita, so fro, quia ista gloria mea, quod Christus mea caro et sanguis, und so zu im sagen, quod mihi so nahend, ut sit sponsus. Sunt eorum communia, non dividunt bona. Pater a filiis sich teilt vel Schwester. Sed hic non braud, das ist mein, quod sponsus habet econtra. Alle ander stende teilen sich. In ista gloria sumus. Dominus Christus, inquit, non hasset suam carnem et sanguinem, quia se ipsum pro ea tradidit. Et nemo potest eloqui et

3 über so fro steht wurde er sein sp 4 nach ista steht est sp nach Christus steht est sp Aber zu steht possum sp 5 über communia steht omnia sp 6 vel e in sie fratres et sp nach non steht separantur bona sponsi et sp 8 über inquit steht Paulus sp 9 555, 1 Nemo odio habet suam carnem r

<sup>1</sup>) D. i. ohne.

Dr| Wenn ich aber dich ansehe, so sehe ich nichts der gleichen, Denn da sehe ich 10 nichts anders denn das du leiblich lebest, issest und trinckest, erbeitest und alles thuest jnn diesem eufferlichem leben wie ein ander mensch, das jnn dem selben auch wol ein Heide dir gleich ist, Aber diese herrlichkeit und schmuck, so durch Christum an dich gewendet und gehengt ist, kan ich nicht sehen, auch du selbst nicht (on so viel du mit dem glauben davon fassest), Und wenn wirs 15 künden sehen und empfinden, was wir daran haben, achte ich, so weren wir schon im Himmel.

Denn was künd ein mensch für grösser freud und seligkeit haben, denn so er künd gewis und ungezweivelt darauff sehen und von gankem herzen rhümen: Christus ist ein leib mit mir und teilet mir mit alles, was er hat 20 und vermag, als ein Brentgam seiner Braut, Da ist alles gemein und einerley, leib, gut, ehre und sie mit allem ungeteilet, Alle ander freund und stende scheiden und teilen sich, Kinder von jren Eltern, Brüder und Schwestern aus einem haus und gut, Aber dieser stand bindet und befehlt alles bey einander, also, das man darüber vater und mutter und alles verliest und hie eines bey 25 dem andern zu sehet, auch sein eigen leben, so es ein recht ehliche liebe ist.

Also hat Christus (spricht Sanct Paul) an seiner Gemeine gethan, Er hat sie geliebet und hat sich selbst für sie gegeben, auff das wir mit jm ein leib wurden und alles jnn jm hetten und uns sein und aller seiner herrlichkeit, so er im Himmel hat, annemen und trösten nügen als der unsern, O ein groß, 30 herrlich ding ist das, Wer kan es gungsam aussprechen und begreifen oder bedenden? Das ein armer madensack, jnn sunden empfangen und geboren, sol zu solcher herrlichkeit komen, das er heisst eine Braut der Maifest im Himmel, nemlich Gottes jons, Und er sich so mit uns vereinigt, das alles, was er ist und hat, unser ist und widerumb, was wir sind und an uns ist, auch alles 35 sein wird.

R] intelligere, quod sponsa dei et dei filii sponsa et una caro, ossa et eisdem bonis gloriari, quae in caelo, ut sponsa x. Et eontra quicquid nos, est sein. Er ist der schon sponsus, vjta aeterna, warheit, sterck, eitel gnade et eternum incomprehensibile, tam magna, ut non aussprechen et in ewigkeit  
 5 dran zusehen. Nonne gros, heimlich schatz, quod der arme madensack in peccatis natus, conceptus venit in istam gloriam, ut iactare possit omnia Christi sua? Et Christianus eontra minimus, qui dat ei calicem x. Et istud peccatum, quod fecit, soll in nicht richten, verdamnen, quia Christus dicit: las mir mein braud zu frieden, Ist etwas an ir gebrechlichs, Ich kan x.  
 10 ist gnug, quod mihi placeat, purificavi et semper per aquam et per vitam

1 nach quod steht sim sp vor una steht eum eo sp vor eisdem steht de sp  
 2 nach gloriari steht possum sp nach quicquid steht habemus sp 7 nach Christi steht esse sp statt eontra kinute auch eque zu lesen sein minimus (Christianus) über ei steht alteri sp 8 nach richten steht ober sp 10 über semper steht purifico sp

Dr] [Bl. Fiiij] Was ist er aber? oder was sind wir? Er ist der schon Breutgam, ganz rein und on alle gebrechen, der Herr aller Creaturn, die ewige gerechtigkeit, ewige stercke und ewiges leben, Summa: eitel ewig, unbegreiflich gut, das kein herz nimer gnug fassen und gedenden und beide,  
 15 Engel und menschen jnu ewigkeit daran zuschawen haben, Da gegen sind wir arme, elende Creaturn vol funde und unflat, von fus auff bis an die scheitel, durch und durch verderbt, dem Teufel unterworfen, unter Gottes zorn, zum tod und verdammis verurteilt.

Darumb mus je ein unaussprechliche gnade, ja eitel feur und brunst  
 20 der liebe sein, das er sich so tieff erunter lefft und williglich zu uns gibt und so viel kosten lefft, das er uns zu sich bringe, schewet sich nicht sein tewres blut zuber gieffen und den schmelichsten tod darumb zu leiden, das wir mögen seine Braut heissen und seine güter besitzen, nemlich ewige gerechtigkeit, freiheit, seligkeit und leben fur die funde, tod und Teufels gewalt, darinn  
 25 wir lagen, Da legt er an uns alle seine reinigkeit, das er uns der funden los mache, alle seine ehre, das er unser schande decke und wegneue, sein leib und leben, das er uns aus dem tod helffe, alle seine himliche güter und gewalt, das er uns aus diesem dürfftigen, elenden wesen zu seiner herrligkeit bringe. Also auch, das die funde und gebrechen, so noch an uns sind, sollen  
 30 uns nicht schaden, der Teufel sol uns nicht verklagen, das Geseß nicht verdamnen, der tod nicht wirgen x. Denn er stehet da fur uns und spricht: Las mir meine Braut zu frieden, Ist etwas an jr gebrechlich, das wil ich erfüllen, ist sie nicht schon und rein gnug, so kan ich sie schon und rein machen, Gesellet sie dir nicht, da ligt nicht macht an, ist gnug, das sie mir  
 35 gefelt, Denn ich hab sie mir erwelet und mir gereinigt und reinige sie noch teglich durchs Wort und die Tauffe, Ob sie noch funde, tod und andere

R]cum verbo. Habebis meam iusticiam. Et si adest peccatum, runtzel ꝛ.  
 Ego dei eterni filius et orno eam mea iusticia et meis bonis. Quis ista  
 potest eloqui et satis credere et dicere? Christi iusticia est mea, meum  
 ꝓccatum sum, qui vera fide posset, non diu prae gaudio viveret. Sed  
 fleisch und blut lefft uns inn die gedanken et herrliche freude nicht komen, 5  
 ut betrachten, ut res est, quia caro zu schwach und hoheit zu groß et sponsus,  
 güter et ornatus sponsae ist zu groß, quia eterna iusticia, sapientia ꝛ. Et  
 nullibi quam ex sponso, qui dat oiania ex charitate. Hic dominus purificat  
 semper ꝛ. Si restat ruga, streicht suam iusticiam drüber. Et nos rhum, cum  
 dhurffen nemen et v]erbum dicere audemus: Christus noster sponsus, habemus 10  
 istam eqnsolationem, ut dicamus: Ego manebo, ubi sponsus. Si quis  
 anspruch ad me: Christus sic me ornavit et dixit: Si baptisatus et adhæreo  
 verbo, maneo eius braud, et hanc fecit me meus praedicator, qui verbum

4 vor suum steht est sp 6 nach caro steht ist sp 9 über restat steht super est sp

D]ergebren an jr hat, so habe ich da gegen gerechtigkeit, leben und alle ewige  
 güter und ziere sie da mit, daß sie sich mag und sol der selben annemen als 15  
 der jren.

Siehe, das sind die hohen Himlischen sache und güter, so hie gerümet  
 werden und freilich wol sind und bleiben (wie sie Sanct Paulus nennet) ein  
 Geheimmis oder verborgen, heimlich gut, das die welt nicht sihet noch weiß,  
 und so groß, das auch die Christen, so es durchs wort im Glauben fassen, 20  
 nicht erreichen noch begreifen können, Und wer es künd recht jnns herz fassen,  
 der würde fur freuden nicht lang auff erden leben können, Aber da ist der  
 elende jamer inn unserm fleisch und blut, das lefft uns inn die herrlichen  
 gedanken nicht komen, das wirs kündten recht [Mt. 74] betrachten und so groß  
 halten, wie es an jm selbst ist, Unser herz ist viel zu enge und zu schwach 25  
 und die herrligkeit dieser geistlichen Hochzeit viel zu groß dazu, das wirs  
 solten fassen, Wie auch der Breytgam Christus und seine reinigkeit und herrlig-  
 keit, so er hat, all zu groß ist, und die liebe, so er hierin an uns beweiset,  
 unbegreiflich ist.

Doch haben wir daher noch den hohen trost, das er auch unser tegliche 30  
 schwachheit tregt und zu gut helt, so wir nur uns an jn halten, Denn er  
 mus noch teglich und jmerdar an uns reinigen und wo noch runtel oder  
 flecken an uns sind, da streichet er seine gerechtigkeit und reinigkeit darüber,  
 das wir dennoch den rhum können behalten und dürffen jn frölich unsern  
 Breytgam bekennen und sagen, Es stehe umb mich, wie es wölle, so wil ich 35  
 bleiben, wo mein lieber Breytgam bleibt, hat jemand feil an mir, der spreche  
 jn an, Denn er wil und lefft mir sagen, das, so ich an jn gheube, sol ich  
 seine Braut bleiben, Dazu hat er mich bracht durch das Wort und die Tauffe,  
 so er durch meine lieben Prediger mir gegeben hat.

R] praedicavit x. Sic praedicandum Gott zu lob, ehr, ut gratias agamus, quod sic erzeiget, quod noster sponsus, in quo conclusum, quod omnia dedit, quae habemus, iusticia eius nostra, peccatum nostrum suum. Et sic fecit et semper. In cruce omnia peccata tulit et dixit: tua peccata mea, et meipsum  
 5 pro eis trado, ut tu libereris a morte, indnas meam iusticiam et vjtam. Mittit hic Apostolos, qui hoc annunciant et per aquam mundant et te doceant, quod sis mea sponsa. Das ist magnum mysterium, wirbichafft<sup>1</sup>, quae liberat a morte. Ideo disce gloriari te sponsam. Ego gratia dei audio verbum et credo. Ideo certus, quod deus mich geholet per Apostolos et suo ornatu  
 10 ornavit, abstulit omnes rugas et dedit suam iusticiam. Si es sponsa, habes claves ad domum et es particeps x. Sic praedicandum matrimonium suscipiendum, quoties se inspicit coniux, debet cogitare ista verba. Ibi groß,

8 über sponsam steht esse Christi sp 10 nach iusticiam steht sapienciam, ornatum sp

<sup>1</sup>) = Hochzeit, Fest (s. Lexer, s. v.); vgl. unten S. 558, 12 ff.

Dr] Das ist und sol sein der Christen predigt, Gott zu loben, ehren und danken, das er sich gegen uns so gnedig erzeigt und uns gegeben hat, Denn  
 15 (wie gnug gesagt ist) inn dieser geistlichen Hochzeit ist beschloffen alles, was er hat und geben kan, und so gar einerley gemein gut und gesampte habe zwiffchen jm und uns gemacht, das alle seine gerechtigkeit unser wird, und widerumb alle unser sund und gebrechen sein werden, Wie er denn reichlich beweiset hat und noch an uns beweiset, Denn inn dem Christo hat er auff  
 20 sich genomen und getragen der gantzen welt (das ist: auch meine und deine) sunde, Und wie S. Paulus inn der andern zun Corinthern am funfften sagt: 'Den, so von keiner sunde wiste, hat er selbs zur sunde gemacht, auff das wir  
 25 inn jm würden die gerechtigkeit, die fur Gott gilt, Und dazu geschickt seine Prediger, das solchs durch das Wort und die Tauffe uns heim gebracht würde.'  
 30 Darumb lafft uns auch lernen als Christen (die jren schaz und herrlichkeit kennen sollen) dieser Hochzeit rhumen, trösten und frewen, das wir durch Gottes gnade zu den hohen ehren komen, das wir sind und heissen die Braut seines Sons Christi, Das schliesse ich daher, Denn ich hab je das Wort und die Tauffe und habe angefangen zu glauben, und so ich da bey bleibe, so bin  
 35 ich gewis, das mich Gott da zu angenommen und gezieret hat mit seinem schmuck und alle runzel und [2t. 61] flecke weg genomen und noch je mehr und mehr mich reinigt, So du nu also seine Braut worden bist, so hastu die Schlüssel und bist die frau im haus und sithest inn seinen Himlischen gütern (wie Sanct Paulus zun Ephejern am ersten sagt), das weder sund noch tod  
 40 noch Teufel furthjn kein recht noch macht uber dich hat.

Eihe solch hohe predigt und köstlich exempel leret uns Sanct Paulus handeln und treiben iber der Hochzeit oder dem Ehlischen stand, Das man die, so davein tretten oder schon darinn sind, des unterrichte und erinnere,



R) heimlich ornatus, quem nemo videt, et levis ornatus. Si etiam Caesaris opes, quia man kan sehen, et sponsa mortalis levis res, Sed sol dazu dienen, ut nuptias, quas non videmus, heimlich, verborgen, discamus intueri. Ibi opes, gloriam sponsi et divitias sponsi nemo potest considerare. Quoties man hochzeit hette, sol man dran. Sie Paulus: Sie facite inter vos. Sehet, wie sich sie inn der Leiblichen hochzeit stellt. Illic vir diligit sponsam ut seipsum.

Istum amorem kan man erreichen, quia nimis longum, tamen darnach trachten. Ista nuptiae ist klein. Ideo etiam lieb gering, et tamen sol so sein, qui-que sie affectus erga sponsam, si seyl, wie sol ich im thun? Est

6 sie bis hochzeit e in Christus in nuptiis spiritualibus sp 8 nach Ideo steht ist sp  
9 nach seyl steht in ea sp

Dr) wenn sie jren stand ansehen, das sie an diese wort denken und dis bild oder Exempel der geistlichen Hochzeit jnen selbs furhalten, Denn das mag wol heißen eine grosse, herrliche Ehestiftung oder Hochzeit und ein köstlich edeler schmuck (aber doch heimlich und verborgen), da durch uns zu gebracht wird nicht leiblich gut, sondern erlösung von sund und tod und gemeinschaft aller Götlichen güter, Da gegen aller leiblicher schmuck und weltliche sache viel zu geringe sind, ob du gleich viel tunnen golds, ja aller kaiser und könige sache kriegest, Denn dasselb kan man noch alles ubersiehen und begreifen, So ist auch umb die leibliche Brant und Breutigam nicht so köstlich, Denn es sind arme, sterbliche menschen, Doch sol solch eufferlich sichtbar wesen der leiblichen Hochzeit und des Ehestands dazu dienen, das man daran lerne ansehen und bedenden die geistliche, welcher herrlichkeit und schmuck niemand uber sehen kan, Und widerumb sollen wir an der Geistlichen vereinigung Christi und der Christenheit uns spiegeln und lernen, wie sich die Ehelichen jnn jrem stand gegen einander halten sollen.

Darumb gibt nu den Ehelichen Sanct Paulus auch jren text und spricht: 25  
‘Wie die Gemeine dem HERRN Christo unterthan ist, also seien auch die weiber jren Mennern unterthan’ x. Item: ‘Ir menner, liebet ewre weiber, wie Christus geliebet hat die Gemeine’ x. Das ist so viel gesagt, das sie zu beiden seiten sollen ansehen, wie sich die beide, Christus und seine Christenheit, gegen ander halten (denn das ist das aller hohest, vollkommenst Exempel und ein rechter, reiner spiegel) und sich vleissigen dem selben zu folgen, Denn da gehets also zu, das Christus seine Gemeine liebet, also, das er auch sich selbs fur sie gibt x.

Diese liebe werden wir noch lange nicht erreichen, Denn sie ist (wie gesagt) viel zu hoch und zu gross, Und wie die leibliche Hochzeit klein ist, so ist auch die Liebe jnn der selben (gegen dieser) gering, Und mus gung sein, das man nur diesem Exempel sol-liche und trachte nach der maas dieser Hochzeit, Also, das ein jglicher im Ehelichen stand so gefinnet sey, das er die

R] mea sponsa, ich muß sie reinigen, ornare et ostendam ei die klein lieb inn  
 der kleinen hochzeit ut Christus in maiorib[us. Econtra Ecclesia Christiana  
 ist ein sein, rein braud, quando aliquis drav, ist der h[er]sewicht so geschickt,  
 subiecta est sponsa, braud gibt nicht lieb, sed quod virum honore afficere et  
 5 subiecta, eum tamen obdientia und ehr sine dilectione non fit, cui inimicus,  
 illi non sum subditus, cui cor gram ist, non favet ehr, gut. Ideo si sollt  
 recht erhe, fürchten, unterthan sein. Ideo sponsa subiecta sit suo marito et  
 honoret, quomodo? Meus maritus caput, cui honor competit et obedientia  
 ut capiti regiment. Man sol nicht j[r]awen fürchten und ehren haben, sed  
 10 diligit. Sie Ecclesia bleibt emm bap[tismo, Saeramento et verbo, lebt und  
 thut secundum eius praecepta, ut ordinavit et praecepit, et honorat ut dem  
 haushern und heubt, et dicit: Christe, es caput, herr, et omnia cum j[re]ude

2 über maiorib[us] steht nuptiis sp 4 vor braud steht der sp nach gibt steht  
 3 Paulus sp nach afficere steht debeat sp 5 nach subiecta steht ei esse sp nach  
 cui steht sum sp 6 vor non (1.) steht huic sp Paulus iubet mulieres subditas esse  
 maritis, non dicit Mulieres, diligit viros r 7 vor recht steht uxor marito sp nach erhe  
 steht erzeigen sp vor unterthan steht prius muß sie in sp

D] liebe gegen seine Braut oder gemalh erzeige und ube, Und ob etwo gebrechen  
 und feil an jr ist, das ers könne zu gut halten und mit vernunft handlen  
 15 und auch dencke: Wie sol ich jm thun? Es ist meine Braut, ich muß sie  
 auch decken, reinigen, schmücken und bessern, so viel ich kan, Und die kleine  
 liebe erzeigen inn dieser kleinen hochzeit, wie Christus die hohe, unaussprechliche  
 liebe erzeigt gegen seiner Braut, welcher gelied ich auch bin.

Widerumb sol das weib (spricht er) dem man unterthan und gehorsam  
 20 sein gleich wie Christo die Gemeine. Da gebeut er der Braut oder dem Weibe  
 nicht die liebe, Sondern das sie sol den man inn ehren halten und unterthan  
 sein, Welchs doch on liebe nicht geschehen kan, Denn welchen ich nicht lieb  
 habe, dem gönne ich weder ehre noch guts, werde jm auch nicht viel gehorsam  
 noch dienst erzeigen. Darumb sol es rechte ehre und unterthenigkeit sein, so  
 25 muß sie aus der liebe gehen, das das weib wisse und dafür halte, das der  
 man hoher und besser sey denn sie, Denn dem man gehöret das regiment und  
 Oberhand als dem heubt und haus herrn, wie Sanct Paulus anders wo  
 sagt: 'Der man ist Gottes ehre und Gottes bilde.' Item: 'der man ist nicht  
 30 umb des weibs willen, sondern das weib umb des mannes willen' zc. Darumb  
 sol es so unterschieden sein, das der man wol das weib liebe, aber nicht  
 unterthan sey, Das weib aber auch den man ehre und fürchte mit aller zucht  
 und schew.

Denn also helt sich die Christenheit auch, das sie den Brentgam Christum  
 als jren Herrn und heubt inn allen ehren hat und ist jm gehorsam und  
 35 unterthan inn allen dingen, Das ist, sie bleibt im reinen glauben, lebt nach  
 seinem gebot und thut alles, was sie weis, das er haben wil, Es sey denn,

R] et demut facio. Sie Ecclesia facit. Si vero diabolus ex sponsa hure macht,  
 2. Cor. 11, 2 ut Paulus: Timeo, feci vos sponsam Christo, sed es beißt mich etwas.<sup>1</sup> Ich  
 bin neidisch et dei zelum, ne diabolus umb euch bule. Das kan ich nicht  
 leiden, quod Christi mei fiat sponsa i. e. hur. Ideo non facio ex Teufel  
 haß, sed ex mero amore, ubi video, daß jemand erzu wil und nasschen.<sup>2</sup> 5  
 Timeo, ne accidat, quod Evae, quae dei et Adae sponsa. Habuit verbum  
 et obedivit im geist, inn der hohen hochzeit et inferne Adae, Teufel macht  
 ehebredcherin drauß et füret Christo weg, felt a sponso et adiungitur diabolo  
 et nos omnes rei. Sie timeo, ne diabolus vos Christi sponsam sedneat a  
 verbo, a Sacramento et praeceptis et sequamini diabolum, So istz hure, 10  
 ut hodie multi seducuntur per pseudoapostolos et sectas, ut papa totum  
 mundum voller hureren geistlich et Christi sponsam so zur huren gemacht,

2 2. Cor. 11. r     4 nach hur steht diaboli sp     6 nach ne steht vobis idem sp  
 7 nach macht steht ein sp     8 nach füret steht sie sp     9 nach rei steht propter eius  
 transgressionem sp     10 diabolum e in eum sp     12 nach geistlich steht gemacht sp

<sup>1</sup>) = quillt, stört, s. Dietz.     <sup>2</sup>) = sich vergreifen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 199, 2.

Dr] daß der Teufel dazu kome und die Braut verrucke<sup>1</sup>, wie Sanct Paulus fur  
 seine Kirchen sorget und spricht inn der andern zun Corinthern am eilfften:  
 2. Cor. 11, 2 Ich hab euch zur rechten Braut eingestellt und Christo uberantwortet, Aber 15  
 es beißet mich etwas und habe sorge fur euch, ja ich bin neidisch und eivere  
 umb euch (doch mit Göttlichem eiver, nicht aus zorn oder haß), daß ich euch  
 keinem andern gan, Denn ich fürchte nichts so hoch, denn daß nicht der Teufel  
 umb euch bule und euch von Christo reiße, Gleich wie Heva im Paradis  
 gesehen ist, welche auch war eine schöne Braut, gezieret mit allerley, beide, 20  
 eufferlichem und geistlichem Göttlichem schmuck und Gotte gehorsam und unter-  
 than, Aber der Teufel verfuret sie und bracht sie zu fall, daß sie von Gott  
 [Mt. 51] abfellig ward und dem Ehebredcher folget und uns alle mit sich füret  
 inn den schaden, darinn wir stecken.

Also (spricht er) hab ich fur euch sorge, die jr jht wider zu Christo 25  
 bracht und seine Braut worden seid, Denn die fahr ist groß, weil der Teufel  
 on unterlas der Christenheit zu setzet, und wir schwach sind, und müßt euch  
 mit allem vleis fürsehen und hüten, daß jr nicht etwo durch des Satans list  
 und schalckheit vom Wort und gehorsam ewers lieben HERRN Christi (der euch  
 geliebet und sich selbs fur euch gegeben hat) lasset abführen, Wie wir sehen, 30  
 daß jht und allezeit viel Christen verfuret sind durch mancherley Kotten und  
 Secten, Und bissher unter dem Papstum die ganze welt vol, vol geistlicher  
 Hureren und Ehebredchs gestift und Christo seine Braut also verderbt ist, daß  
 man sie nicht mehr kennete, bis sie jht Christus hat wider angefangen durch  
 sein wort zu reinigen, Siehe, daß heißt er, die Christenheit Christo gehorsam 35  
 und unterthan sein inn allen dingen, daß sie sich ganz und gar an jn halte

<sup>1</sup>) = verführe. s. oben Z. 1 und Unsre Ausg. Bd. 37, 54, 3; Bibel 3, 287, 3.

R] ut nemo agno[sceret. Iam Christus iterum eam ornat. Sie sol unterthan  
 bleiben et non sequi den eh̄er, r̄echern und bulern et ehe, trew brechen, sed  
 halt in inn ehren ut caput et die: meus vir est ebenbild meis hochsten  
 breutgam̄s. Ideo wil umb des hochsten sponsi ehren meum. Et Christus  
 seipsum tradidit pro nobis. Hoc nondum feci. Ideo sicut Christus fecit,  
 pflegen sponsam, et ubi s̄lecken und r̄ingel, machts rein et b̄aptisat. Sic  
 meae fleisch non gram, sed die: ḡhe des ab, Debes mihi gehorsam sein et  
 mihi unterthan, cum istis non est humanum, sed christlich, Ḡotlich ehe, de  
 qua gentiles nihil, non ornarunt nuptias, quod bild et exempel der geistlichen  
 und hohen hochzeit in Christo. Ideo nos plus ornare istum statum und

3 über vir steht maritus sp

4 über ehren meum steht corporalem maritum sp

5 nach fecit steht ita ego faciam, wil sp

8 über humanum steht matrimonium sp

9 nach nihil steht nonerunt sp

Dr] und allein nach seinem Wort richte und nicht folge denen, die sie anders  
 leren oder juren wollen.

Dem nach sol auch im Ehlichen stand das weib den man nicht allein  
 lieben, sondern auch gehorsam und unterthan sein, das sie sich lasse regiren  
 und fur jm d̄ucke und k̄urz, sich allein an jn halte und nach jm richte, und  
 nicht allein des mannes hut als jres heubts ansehe, sondern an dem selben  
 bis Exempel jr furbilde, das sie erinnere, also zu denden: Mein man ist ein  
 bild des rechten hohen heubts Christi, umb desselben willen wil ich jn ehren  
 und thun, was jm gefellig ist.

Desselben gleichen sol widerumb der man sein weib von herzen lieben  
 umb der hohen liebe willen, so er hie an Christo sihet, der sich selbst fur uns  
 gegeben hat ꝛ. Und auch denden: des gleichen hab weder ich noch keiner  
 nicht gethan, Darumb wil ich dem Exempel nach, so viel ich kan, mich auch  
 also gegen meinem weib halten durch die liebe als gegen meinem eigen fleisch,  
 das ich jr pflege, neere und warte und nicht bitter noch wunderlich gegen jr  
 sey, sondern ob sie gebrechlich und etwas feil an jr ist, mit vernunft und  
 gedult trage oder durch freundlich vermanen und straffen bessere ꝛ. Das  
 were denn nicht mehr ein weltliche und menschliche oder vernunftige, sondern  
 ein Christliche, Ḡöttliche Ehe, davon die Heiden nicht wissen, Denn sie sehen  
 nicht den hohen schmuck und ehre der Hochzeit, das es ein bilde ist der hohen,  
 geistlichen Hochzeit Christi. Darumb wie ich gesagt habe, geburt uns Christen,  
 diesen stand viel mehr zu ehren und herrlich zu halten, als die [V. Sij] den  
 grossen schmuck und herrligkeit daran gehengt wissen und kennen, Las dich  
 nicht wundern, ob die welt (als die jnn Hurerey und Ehebruch ligt) ja auch  
 die falschen, tollen heiligen diesen stand gering halten, Wir aber sollen jn  
 billich fur den aller grösssten stand halten, Denn es ist ja sonst keiner zu  
 solchem hohen bild von Gott gesetzt, Und wissen, das die ju verachten (sonderlich

R] herlicher davon zu halten, quam gentes. Cum videmus Christum den ornatum dran gelegt. Non mirum, quod hunc stand gering, sed contra nos, non schand in terris, sed schmach der herlichen hochzeit Christi. Hoc Paulus multis verbis exponit, quae semel non possum explicare. Außermassen loquitur de re, ut de viro et muliere umb des willen ꝛ. Christus omnia deseruit, caelum et ad nos, et von uns. Et sic facti in Christo una caro, homo sicut nos ꝛ. sed ista humanitas, ut sit unum cor et caro in Christo et cum eo possit sponsa in eternum regnare. Hoc per Apostolum 'Mysterium', Mulieris ist ein gros opus. Sed erga istas nuptias ist klein, quia illa

1 über halten steht wissen sp    5 vor loquitur steht trostlich sp    6 nach nos steht venit sp    noch et (2.) steht item sp    nach uns steht petit caelum sp    8 nach Mulieris steht et viri coniunctio sp

D] so (Christen heissen wollen) nicht allein fur der welt schande anrichten, sondern auch der hohen heiligen Hochzeit Christi und der Christenheit unehre und schmach anlegen und genug anzeigen, das sie viel weniger von derselben halten, weil sie diese geringe eusserliche verachten.

Das sey auff bis mal gesagt von diesem text Sanct Pauli, darinn er die Christen vermanet, das sie solchs bedencken und iren stand nicht ansehen allein nach dem eusserlichen wesen, wie die welt und fleischlichen herzen thun, Sondern etwas weiters und hoherz darin betrachten, nemlich das schöne, tröstliche bilde Christi und der Christenheit, Und also diesen Ehelichen stand werd und ehrlich halten, nicht allein umb des willen, das es Gott also geordnet und geboten hat, sondern auch zu ehren der grossen geistlichen Hochzeit, Da mit man auch spure, das sie auch gerne wolten im der selbigen erfunden werden, Denn wir sollen uns solche herrlichkeit und trost nicht so lassen aus den augen und herzen nemen noch im einen winkel werffen, wie die Mönche und Nonnen gethan haben, so es allein zu sich gezogen und ire falsche selbstertichte geistlichkeit dafür auff geworffen und dar gegeben, als weren sie allein die Braute Christi zu verachtung und verkleinerung des Ehlichen standz, so doch Sanct Paulus eben zum widerspiel den selben erfur zeucht und eben solch hoch Gempel den Eheleuten fur predigt.

### [Bl. Hiii] Der Segen

über den Breytgam und Braut fur dem Altar.

So schreibt Moses Genesis  
am andern Capitel:

1. Moie 2, 19—24

Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, das der mensch allein sey, Ich wil im ein gehülffen machen, die sich zu im halte. Da lies Gott der HERR einen tiefen schlaff fallen auff den menschen, und er entschleiff, Und nam seiner rieben eine und schloz die stet zu mit fleisch, Und Gott der

R] bergenglich lust, freude nicht groß. Sed illie ewiger schmuck aeternarum nuptiarum. Ita vult Paulus nos excitare, ut nuptias colamus non propter nos et dei mandatum, ordinationem, sed zu lob, ehr der hohen, herrlichen, himmlischen hochzeit, ubi Christi sponsa.

1 nach illie steht ein sp . 4 nach sponsa steht sumus participes omnium eius honorum sp

Dr] 5 GEMME hatet ein weib aus der riebe, die er von dem menschen nam, und bracht sie zu jm, Da sprach der mensch: Das ist doch kein von meinen beinen und fleisch von meinem fleisch, man wird sie Meenin heißen, Darumb das sie vom manne genommen ist, darumb wird ein man seinen vater und seine mutter verlassen und an seinem weibe hängen, und sie werden sein ein fleisch.

10

### Gebet.

GEMME Gott, der du Man und Weib geschaffen und zum Ehestand verordenet hast, da zu mit fruchte des leibes gesegnet, Und das Sacrament deines lieben Sons Ihesu Christi und der kirchen seiner Braut darin bezeichnet, Wir bitten deine grundlose gute, du wollest solch dein geschafft, ordnung und  
15 seggen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnediglich jnn uns bewaren, Durch Ihesum Christum unsern GEMME, Amen.

13.

25. April 1536.

### Predigt am Dienstag nach Quasimodogeniti in Gilsenburg.

R] Martis post Quasi modo geniti.

Quaquam non opus, quod hodie praedicem, to eil aber so hente drumt beten, hab ichs nicht wissen versagen. Audivimus die dominico de Evangelio.  
20 Epistolam accipiemus. Alles, was von Gott' x. Weil wir wissen, das dis 1. Joh. 5, 4 der furnemeste et optimus cultus, ut eius verbum audiamus, praedicemus, so sol wir das gern hören, ut textus uns hoch vermauet. Et Iohannes maxime praediceat, qui dei testimonium habent in dei filium, et saepe widder holet, ut appareat, quod kindisch rede, semper: credere in filium dei, Gottes  
25 zeugniss, quod testificatus est x. Es sey wie alber gered, finds doch die größten heubstucke, scilicet vjta aeterna, qui hanc vilipendit vel mortem aeternam, Der mag etiam istum textum verachten. Sed Christianus non contemnit aeternam vitam, mortem. Et istam praedicationem, testimonium

17 nach weil steht ich sp . 20 nach Epistolam steht iam sp . 1. Ioan. 5, r . 21 nach cultus steht est sp . 24 nach semper steht dicit sp . 25 nach doch steht gleichwol sp . 28 nach praedicationem steht seu sp

R] de filio dei non in ventum, sed econtra &c. Ideo vidjcamus, quomodo er  
 aus̄ jtreicht̄ ista 2: fidem et zeugnīs, quae ad famen gehören. Sic solet  
 loqui, et mustens̄ gewohnen. Alius aliam phrasin, Iohannes solet zeugnīs  
 Sob. 1. 8 nemen, ut Evangelium incipit. Non ut lux, sed ut testaretur &c. Et heiff̄t  
 illos, qui praedicant zeugen i. e. zeugnīs geben, qui praedicant, idem Gottes̄  
 wort zeugnīs, predigt. Das̄ selb̄ zeugnīs sol̄ in Christianitate bleiben. Ideo  
 vocati pfarrher, prediger, qui sollens̄ treiben, ut maneat in Ecclesia, preiffen  
 Gottes̄ wunder und werck, quae exhibuit. Sonst̄ non opus praedicare. Ego  
 pro me possem legere. Sed alius populus, qui nescit et qui her̄ wech̄t̄,  
 mus̄ man Gottes̄ jon malen, ut discant &c. Ubi hoc zeugnīs ghet, dā feilet̄  
 Sob. 55. 1 nicht, es̄ trifft̄ etlich, qui suscipiunt et credunt, quia Esa. Meum verbum  
 ghet nicht̄ on frucht̄ abe, non lere redit ad me, Sed sicut pluvia &c. sic meum  
 verbum sol̄ thum, sol̄ das̄ aufrichten̄ &c. Ideo consolatione plenum iber̄ das̄,  
 quod cultus, sed &c. sine fructu non abire. Si qui per unam aurem &c. tamen  
 aliqui, quibus zu herzen ghet, et in eorum animabus bleib̄t, quia ista duo  
 non disiunguntur, verbum vel predigt et glauben. Et si etiam prius audisti  
 verbum et habes fidem, tamen fortior agnitio. Ideo sine fructu non abit.  
 Ideo una causa, ut libenter cogitemus audire praedicationem, quod non sine  
 fructu, et deinde est maximus cultus. Et nemo scit, quo tempore accen-  
 datur, nempe cum maxime non putet. Et ista persona, quae nunquam &c.  
 Sob. 3. 8 quia 'spiritus spirat, ubi', rurt̄ corda &c. Video me praedicare in totam  
 turbam, sed nescio, quem movet. Ista duo werden hie gepreiffet in hac  
 Epistola, fides und zeugnīs.

Sob. 1. 4 I. de fide. 'Quod ex deo.' Es̄ ist̄ hoher̄ preis̄ und̄ lob̄e fidei Chri-  
 stianorum, quod tam gewaltiḡ dinḡ sey, quod dicitur victoria vel uberoindung  
 totius mundi. Da mit̄ scheidet̄ er̄ weit̄ von einander, quam habet ratio et  
 gentes, Moses et omnes, qui gute sitten, opera, wesen, externum praedicant,  
 per legem, Sapientiam non bringen in novam nativitatem vel hand. Illa  
 Christianorum sapientia donum a deo, quod horum doctrina, quae fides  
 dicitur et tam potens res, ut nihil ei simile, schweiḡ zu starck̄, vineit mundum.  
 Quid mundus? Magna bestia habens hundert kopffe et caudas. Est regnum  
 diaboli, qui est morder ab initio mundi et omnes usque ad finem mundi,  
 ut ab initio, quia omnes coguntur mori. I. est etiam Herr vel pater men-

2 über 2 steht duo sp nach et steht das̄ sp über ad steht zu sp 3 nach et  
 steht wir sp über Alius steht Apostolus sp nach phrasin steht habet sp nach solet  
 steht ein sp 4 nach Evangelium steht incipit sp 5 Testes r 6/7 Testimonium r  
 7 nach Ecclesia steht et sp 8 nach exlulmit steht snis sp 11 Esa. 55. r 12 über  
 lere steht vacuum sp 14 nach quod steht est sp sed e in audire verbum, sol̄ sp  
 fructus auditis verbi r 15 animabus e in cordibus sp 16 über predigt steht zeugnīs sp  
 17 nach fidem steht ex frequenti auditu sp 20 nach persona steht illuminatur sp nach  
 nunquam steht putatur sp 23 fides, || Testimo[n]ium, r 28 nach Sapientiam steht  
 humanam sp 29 nach deo steht est sp 30 Fides r 31 nach hundert steht tausent sp  
 Mundus r 32 nach omnes steht occidit sp

R] daci, qui contra omnem veritatem leute treibt contra veritatem dei et omnium verborum et praeceptorum dei. Quidquid deus docet, ist lauter rein warheit, contra hanc strebt er, et eius regnum nihil aliud quam pugnare contra veritatem, pater peccati et meister todß et sic sub se totum mundum.

5 Si in mundo diabolus i. e. Iugen und tod non drinnen, tum mundus esset regnum caelorum. Sed quia diabolus drinn, ideo sub peccato et morte. Ideo mundus et diabolus non possunt discerni, Ut Christus alibi: 'Ego <sup>Joh. 16, 33</sup> vici' x. Si mundus victus, ergo etiam rex, non sind von einander konig et suus populus i. e. mundus et princeps eius. Ideo maxima potentia fidei,

10 quod tam frefftig, in corde carnei cordis, quod vincit illum, qui dicitur Teufel, patrem omnis mendacii und lügen, todß und alles jamers. Da mit wird trefflich weit geschieden fides ab omnibus aliis operibus, non per opera, quando in armis ad S. Iacobum, sed spottet talia opera. Za ghe hin, ziehe kappen an, ghe barfuß. Incedunt in mendicitate putantes velle vincere se

15 peccatum et mortem. Sed nihil x. Adam et Eva potuissent facere, cum renati in paradiso. Unica stück, quod heißt nova nativitas vel fides, ista est vis, quae vincit mundum et Teufel. Quae fides facit tam firmum cor, quod non desperat, quod sua peccata remissa coram deo, et mortuus homo credit se resuscitari a morte. Cum ergo non dubium, quod dedit pacem in Christo

20 et vitam per resur[re]ctionem. Sicut credit cor tale, ita fiet ei. Et si sentit peccatum vel cadit, et tamen redit cognitio, quod propicium deum certo habet. Das heißt S. Johannes novam nativitatem, quod homo aliter ex Tauff und heilig geist Ioh. 3. Ego 15 annis ieiunavi serio, sed cum effecti <sup>Joh. 3, 5</sup>

opera, non potui concludere in corde: deus est mihi propicius nec ullus

25 Sanctus potuit. Sed sic: Sic feci x. sed nescio, an deo gratum, non possum ungetwandt dicere in corde ex krafft operum, quod deus misericors. Si etiam vita Iohannis baptistae non facit novam nativitatem i. e. non dat tales cogitationes, quod drauff kunnen sterben: Deus remisit mihi peccata. Sed sic, quod hi, qui audiunt Zeugniß Ecclesiae, quodque spiritus sanctus

30 adsit et blaß dir an dein geistliche ohren, ut in corde sentias: Das ist war, drauff wil ich sterben. Hoc ratio non facit, sed spiritus sanctus, qui tibi praedicavit per pfarrer, quod externe audisti zeugniß et intus angebloßen, ut dicas veritatem, et sic, ut druber Iefft omnia et stirbt. Ratio, cum das

*I vor leute steht die sp 4 vor todß steht des sp nach se steht habet sp 5 nach mundo steht non esset sp nach i. e. steht si sp nach non steht essent sp 6 nach morte steht mundus iacet sp 7 über alibi steht Ioan. 16. sp 8 nach vici steht mundum sp 10 über corde steht homine sp 12 nach opera steht vinco mundum et diabolum sp 13 nach Iacobum steht proficiscor sp nach sed steht ex sp 14 vor knapp steht ein sp nach Incedunt steht vili vestitu sp 16 über renati steht redierunt aliquo modo in gratiam sp 18 nach remissa steht siut sp 21 über cadit steht ruit sp 22 Noua natiuitas. r 23 über geist steht natus sp 25 über gratum steht acceptum sp 28 nach sterben steht et certo statuere sp 30 nach sentias steht et dicas sp 32 über pfarrer steht parochum sp nach zeugniß steht daß sp nach intus steht hab dich sp 33 nach dicas steht esse sp*



R) beste thu, p̄eiet et dicit: diese doctrine est se heret, quia docet homines faul  
 sein, ut tantum audiat verbum, non dabit spiritum sanctum, fidem sine  
 operibus. Sie rident doctrinam, leſtern, schenden und verſchden̄. Hoc  
 rationis opus vel quando audit, oportet ire ad adter, wissen, ut ii in Euangelio:  
 Ent. 14. 15. 19 'Excusa me.' Entweder ratio contemnit vel persequitur, Et diabolus ut  
 pater mendacii impellit homines, ut contemnant, blasphemant. Sed qui sich  
 so ſüſet, quod leſt d̄ncken ex profundo corde esse veritatem, und dabei  
 bleiben und stehen, habet hoher ſchul meister und prediger quam rationem i. e.  
 qui das her̄z anleſet, bewegt und regt ꝛ. Da iſt homo demo natus, habet  
 aliud cor, haus, diligit verbum et dominum huius verbi. Das iſt aliud cor  
 quam hoc, quod vocat haeresim, diaboli doctrinam. Item ut mein haus halt,  
 Et eſſen, trincken ꝛ. Sed alterum cor audit verbum et habet luſt an dem  
 lieben herrn, Gottes ſon und gedend̄t, quod mortuus resurrexit et redemit  
 a patre mendacii, und geſeh̄t inn die herrlicheit vitae aeternae. Alii praeterunt  
 ut vaccae domum. Ita Iohannes fidem p̄eiset, ut non contemnamus  
 ut ratio et mundus: quid fides? Sed non possumus credere, ut volo, neque  
 praedicare, ut cuperem. Contra ipsi statim noverunt et contemnant. Ideo  
 nec ſchmeck̄ nec riech̄. Fides, inquit, non est res, ut quando se quis mit  
 wasser wech̄ſet<sup>1</sup>, ut Moſes dicit: Vos baden debetis, omnia lavare. Erat  
 ſchlecht̄ heilicheit, quam ſuffragiorum et mulierum, quae omnia lavant. Et  
 Tuſels hurn, ſchelt̄ am reinisten, das heiſſt tantum mit wasser komet. Sed  
 Christus venit non tantum wasser, sed etiam. Er wech̄ſet<sup>1</sup> non tantum, ut  
 cutis, sed etiam anima. Quomodo? Er leſt sein wort außgehen, quod vocatur  
 3oh̄ 4. 14 verbum vitae ut Ioh. 4. i. e. verbum gratiae, quando praedicatur, ḡhet̄ verbum  
 i. e. wasser uber die ſeel, ut quando aqua naturalis, Non solum affert neis̄,  
 quod wasser hat, sed etiam bleibet, quia dicit: Christus non venit, ut doceat  
 lavare vestes, sed venit, ut moreretur ꝛ. Quando hoc credis, tum lotus.  
 Ist ein blut bad, quod nos proprio sanguine lavit i. e. ut audiam praedi-  
 cationem de sanguine, et spiritus sanctus intus in corde moveat, ut credas  
 et non diffidas, quod Christus pro te mortuus effudit sanguinem, tum adest  
 spiritus sanctus, et es inn dem heiligen, herrlichen bad, quod dicitur  
 Christi blut bad, quod mundat a peccato. Ideo Petrus vocat aspersionem ꝛ.  
 1. Petri 1. 2 vos estis beſprenget non wech̄ſe wasser et Iudaeorum, Sed deus super vos  
 sparsit sanguinem Christi innocentis agni per praedicationem. Quando

2 nach verbum steht et credant sp 4 nach audit steht dicit sp nach oportet steht  
 me sp nach adter steht houis sp 5 Enc. 14. r 6 nach blasphemant steht doctrinam sp  
 7 nach leſt steht sich sp nach und steht wil sp 8 nach habet steht einen sp 9/10 Homo  
 demo natus r 12 über alterum steht pium sp 13 nach herrn steht Jesu sp 14 nach  
 a steht diabolo sp 19 Aqua r 22 nach tantum (1.) steht mit sp nach etiam steht  
 sanguine sp 23 nach cutis steht sit munda sp 27 über moreretur steht offunderet  
 sanguinem suum sp nach lotus steht es sp 30 nach Christus steht sit sp 32 nach  
 aspersionem steht sanguinis Iesu Christi sp 33 nach non steht mit sp 1. Pet. 1. r

1) D. i. wäscht.

R] Iudaei offerebant, sprengeten mit finger umb altar, scilicet hircorum x. Sed per praedicationem de sanguine Christi pro nobis effusi, quando seel taußt, non feiert, est vivus sanguis et potens, non sinit animam tod bleiben, sed wechßt<sup>1</sup> et facit rein. Das vocat Paulus innovare hominem. Sic praedicat  
 5 fidem et non gering ding, ut mundus: hin, her, glaub. Putant cogitationem, ut quando audis de Diet rich von Bern<sup>2</sup>, ut mundus x. Teufel gleubet et Iudaei et Turcae, qui omnes dicunt, quod Christus gecreuchiget, gestorben, begraben, quid iuvat? Si hoc vis vocare fidem x. Sed Iohannes dicit: Ego  
 10 meine den glauben, quae facit novam nativitatem i. e. quando sentit cor spiritum sanctum dicentem: Ego audio praedicare de Christo, quod mortuus et effudit sanguinem pro me misero peccatore, ut sic seßt sthen taußt. Ista alia fides, non sinit spumam in corde, ut Iudaei et Turcae de Christo. Non habent sanguinem Christi in corde, Sed dis ist wesen, das da haßt und  
 15 toureßt in cor, quod homo drauß lebt und stirbt und lust, freude dran et gratias agit, quod audit. Das ist nicht lose glaube, quae an Christo gedenckt et post modicum nichts x. Sind vogel, quae super caput volitant x.<sup>3</sup> Sed fides facit cor novum et aufert peccata. Et dicit: habui peccatum et habeo, et tamen non habeo, quia scio remissa per sanguinem Christi. Item: morior, et tamen non morior, tamen vides mortem ob oculos, sed credo in dominum  
 20 et scio, quod mein seuch geseßet, ut nunquam moriar. Ut in ps. 'Non moriar.' Si etiam oculi zugehen und alls schwarz in mundo, tamen adest lux, quia dominus mecum ut ps. 23. Si per bitteru tod gße, inveniam fußß  
 25 leben, quia dominus mecum. Sicut is credit, ita ei fit certo. Hoc ratio non potest, sed incipit moribunda: Ich lebe x.<sup>4</sup> rithmus, quia non potest. Procul videt, quia Christus non adest et blut eius non gehaßtet, non est lux, ideo tantum mortem videt, et sic morientes verzweifelu an Gott. Item quando peccata sentiunt et dubitationem acquirunt, wren so traurig, ut seipsos eneeant, ut Iudas x. war ein vernunfftiger man, non poterat dicere: scio remissa peccata. Sic omnes, quando deus abest et ratione tantum nititur.  
 30 Ibi scitur vera et falsa, fliegender und bleibender glaube. Ibi dicitur: utinam tantum stercker in fide werde, ut Apostoli. Is novit, quam grandis res fides, quae tantam potentiam exercet, ut potuerit redimi Iudas per alium convenientem, et ut libenter moriatur, quia ibi spiritus sanctus, qui dedit aliud cor et angeblasen und blut Christi gewachßen.<sup>1</sup>

1 mit erg zu sic mit dem sp vor altar steht den sp nach scilicet steht sanguine sp  
 2 praedicationem c in verbum Evangelii praedicat sp über taußt steht scilicet sanguis sp  
 5 vor hin steht glaub sp 12 vor de steht cogitant sp 11 nach dran steht hat sp  
 18 nach scio steht ea sp nach item steht ich lige et sp 20 nach seuch steht habe sp  
 ps. 118. r 21 nach moriar steht sed viam sp 24 nach potest (1.) steht intelligere sp  
 nach potest (2.) certo credere sp 30 nach scitur steht quid sp 31 über werde steht  
 Domine adauge sp 34 gewachßen c in gewachßen sp

<sup>1</sup>) = wäscht, wie Z. 34 gewachßen = gewaschen. <sup>2</sup>) Als Held der weltlichen Sage oft von Luther erwähnt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 651, 33. <sup>3</sup>) D. i. vorübergehende Erscheinung, nicht bei Thide. <sup>4</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 274, 19 und Nachträge.

R!  
1. Joh. 4, 5

'Mundum' i. e. diabolium, ut peccatum und schrecken tod uberwunden, ut homo dicat: Ego in peccato, morte ꝛ. Sed credo sanguinem Christi pro me fusum. Ibi morior, Christus aspersit sanguine suo. Ideo mors non schaden nec vorat, si autem, muß wider speien. Et cum homo Christianus so faßt, si etiam coram mundo, moritur, tamen nihil.

1. Joh. 2, 16

2. stücke ist daß heubst ude, quod Klerne patrem mediatorem et omnium peccatorum et meister des todß, der große hecker, et fides, inquit, so stark, ut mundum etiam vincat, non solum peccata mundi, sed quidquid est in mundo. Quid est in mundo? 1. Ioh. 2. Das heißt welt, hoffart, lust augen et lust fleisch, Das ist weltlich leben, Ein mensch, der sich hin geben, quod vult fressen, sauffen, schwelgen, et quidquid homini et carni sanfft thut. 'Oculorum' i. e. sichef reichthum, ehr, gewinn, oben aus. 3. i. e. stolz und tyrannifirt, qui potest alium, steck in inn sack<sup>1</sup>, da fur ist fides gut, quae facit, ut homo fest bleibe, quod geiz, wollust, hureren vincat, sed wird zuchtig mensch, furt wort, geberd, ein freundlicher, gütiger mensch, mild, libenter dat, non stolz, non contemnit, non quaerit bracht, ehren, und nutzlicher, sein mensch. Hoc facit fides, quae facit, ut ad ista lust habe, non eontra, quando libenter eum ehelich gemalt, non habens lust, ut huren nachleiffß. Dein gros lust, ut domi cum uxore et libris, unde venit? ex fide, quae vincit mundum mit freude, wollust, et docet sein reinlich leben. Item servis omnibus, willig, freundlich, sic nulli furaris, ubersteilt. Ista omnia ex corde, quo lust, ubi lust, externa membra. Sic fides non solum diabolium eum peccato et morte, sed etiam omnia mala, quia facit hominem, qui lust kriegt ad bona, eontra. Si non sequitur, manes hurer, geizig, tyrannus, tum verum, quod Papistae dicunt: glaub est los, fliegend, audisti verbum, sed potentiam non sensisti, quam spiritus sanctus operatur. Hoc vult i. e. diabolium mit lügen, funde, tod et deinde, ut sterben contra peccata, non faciunt malum, sed bonum. Et depingat fidem durr, scilicet quae credit, quod Iesus Iesus ꝛ. Turcae, Papistae credunt etiam, orant Credo. Sed die fides thutß, quae vocatur Christiana fides, quae credit, quod Iesus Christus dei filius. Quis iste? de quo oramus in Symbolo. Non est picta imago. Sed qui natus, conceptus, fudit sanguinem, si credere potes, quod is, qui ista fecit, sit dei filius, est vera fides. Ista sine frucht et operibus non abit, sed sol heissen sieg et potentia, quae diabolium, et tamen vicit, quia filius dei, an den sich fides hengt, est fortior diabolo.

3 nach aspersit steht me sp nach mors steht wird mir sp 4 nach autem steht vocat sp nach muß steht mich sp 7 nach peccatorum steht voratorem sp nach inquit steht ist sp 9 vor welt steht die sp 1. Ioh. 2. r 10 vor fleisch steht des sp nach hin steht hat sp 11 nach homini steht veteri sp 21 vor quo steht in sp 18 nach mala steht vincit sp 26 nach vult steht Iohannes sp nach diabolium steht vinces sp 35 nach diabolium steht vincit sp über quia bis an steht et venit per verbum sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bl. 31<sup>2</sup>, 483, 11.

## 14.

3. Mai 1536.

## Predigt in der Schloßkirche.

R] 3. Maii in arce praesente Electore ꝛ.

Ps. 25. David orat et dicit: 'Nach dir' ꝛ. 'Bonus et rectus.' Ps. 25. 1. 8

Hic mansit. Est oratio und seer andechtig, herrlich, in qua propheta orat, ut deus eum from mache und erhalten et postea redimat ab omni malo und unglück. Et servat ordinem ut paternoster, ubi petimus umb fromfeit, ut nomen dei, postea, ut alles ungluck uberhaben und erloset, et Summa Summarum: darumb istz zuthun, quod begeret, ut deus conservet in via recta et vera doctrina, verbo, Drum istz gar zuthun, quia scitis, quam periculosa vjta nostra, et quod dupliciter a via dei cadamus: 1. quando a doctrina vel fide felt, quod fit in privata tua persona, et tota Ecclesia maligna. Isti fallen a doctrina, qui non lassen bleiben et faciunt aliam. Das ist der rechte mordfall<sup>1)</sup>, Et nobis potest accidere iste casus et manet usque ad extremum mundi, quod semper aliqui sunt, qui non recte docent, ut sub Papjatu et hodie. Adhuc multi, qui sollen widderkomen ex Rottis, Anabaptistis. Ideo semper opus ista oratione. Non pro sua tantum persona, sed, ut ultimus versus indicat, pro omnibus. Et ego, tu, quisque sol mit nemen mich, et ego te, Ut pater noster. Quanquam pro tua persona et sonderlich bitten, quia is casus mihi et tibi accidit, Et sepe, qui bene novit doctrinam, et tamen ruttelt Teufel, ut Petrum, ut non maneat in fide propter falsam tristiciam vel praesumptionem, et ista mihi sepe accidit. Ideo 'qui stat' ꝛ. 'Et si praeoccupatus', 'considerans' ꝛ. nemo tam firmus, donec carnem in collo, praesertim per falsum trawren vel freude. Ideo cum verbum habemus, orandum, ut hereat. 2. Casus ist geringer, wenn man felt von den operibus doctrinae, quando non fiunt ꝛ. ut Apo[stoli], David, cum 3 peccata, war schenlich, sed sal ab operibus, non a verbo, der ist leichtlich wider zu bringen. Alii cum multa faciunt, nihil faciunt, quia lux extincta. Illa, ieiunium, preces diu, noctu, omnia amissa, quia lux i. e. doctrina non vera. Is casus, quanquam furatur, adult[eratur], tamen manet cognitio, quod dicat: hoc prohibitum. Is casus etiam accidere. Ego ut quotidie in tristiciam ꝛ. Sic tibi accidere potest, quod hodie concors cum s[tr]ate, eras ꝛ. In alia peccata cadis ꝛ. et quidam so tieff; ut p[re]ccatum non pro peccato habeant. Ideo vita non, non secura, quae opus habet, ut deus conservet in doctrina secundum verbum et opus, quia ultra hoc, quod infirmi in carne, adest etiam diabolus ut 1. Pet. 5. Ubi dominus propicius fit, ut hic ps. habet. 'Docebit peccatores in via' i. e. istam g[ra]tiam ostendit

1 Ps. XXV. r      6 nach dei steht sanctificetur ꝛ. sp      16 indicat, pro omnibus über versus Et      20 Gal. 6. r

<sup>1)</sup> Nicht im DWb., wohl von Luther selbst gebildet = todtlicher Fall; oder = verbrecherischer Abfall?

R] Ecclesiae, quod doctrina pura, verjorget<sup>s</sup> mit trewen, rechten prediger, Non ut in Monasterio, ubi abstulit omnes pios, und lautter Teufel. Si modo ipse manet supremus praedicator in Ecclesia, non potest fieri, quin aliqui in doctrina et vita. Si hoc, tum fit ut ps. leßst sein wort bleiben et praedical peccatoribus non propter geel har<sup>1</sup> et merita, quia peccatores, qui merentur 5  
 36i. 34. 2) domi x. Ibi heißt: Jerusalem ist sein wohnung und seinen herd zu Zion, Zuu des gedult tragen uber die, qui cadunt nobiscum et alibi, et pro eis orandum, qui seducti nondum habent doctrinam et ceciderunt. Talem deum tam bonum habemus, quod est praedicator et peccatorum. Non wil 10  
 36i. 25. 5) hic: 'Bonus', non contemnit peccatores cadentes, sed sinit praedicari, quod qui ceciderit. Alioqui mußt er das wort weg nemen und lassen ghen in 20  
 29i. 31. 13) unsein eigen s[ic]h ut in alio psalmo: Dimisi eos, ablato verbo et prophetis et leßst homines ex eigen dunckel predigen. Tum magis heisset: Gott der Herr ist ein zorniger richter, quia leßst die hohen heiligen her in iren eigen gedanken. Haec maxima plaga. Et urgent deum, quia volunt attendere 25  
 36i. 21. 6) ad eius verbum, ut prior dicit psalmus. Wen man so ingratus ist, faul, auferentur pii praedicatores, Et G[e]sel auffstehen. Deus vult suum verbum teuer und werd gehalten, quia thesaurus, qui affert vitam aeternam. Nos adhuc habemus eius verbum, q[ua]nquam gebrechlich nos in fide et communis hauff. Videmus, quam malum vulgare. Sed consolatio, quod Schulmeister noch daheim ist. Non audiretur pure unus psalmus. Si non auditores x. 30  
 36i. 21. 5) 'Vox dilecti' Cant. Cant. semper optat vocem oris et utinam oseuletur ore i. e. mit mir reden, non auferat verbum. Si quidam cadunt, possunt per verbum revocari et zu recht komen. Sed quando tacet ut Monasterii<sup>3</sup>, ibi 35

<sup>1</sup> hoc mit 3 manet durch Strich verb. 29 . . .] Nel [?]

<sup>2</sup>) Wie wir 'wegen der schönen Augen', vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10<sup>1</sup>, 99, 17 und 730.

<sup>3</sup>) Sonst überflüssig = überflüssig, über die Maßen. <sup>3</sup>) Münster.

R) weder helfen und raten. 1. ceciderunt a fide et praesumptuosi, postea in crassa peccata, ubi lux ablata, non est finis casuum, und wo man nicht gehöret, werz immer bofer zc. Sicut ipse nobiscum orat propheta ps. sic nos cum eo et omnibus fratribus. 1. ne in peccatis, 2. nec mala obveniant, ut cum verbo erhalte und der sünde los werde, Deinde zc. Alii ubi schuch drückt<sup>1</sup>, discent betten, sed inversa oratio, exaudit omnes, dignos Matth. 5. Hinc <sup>Matth. 5, 45</sup> (2) agnoscimus te deum misericordem, quod exaudis miseros, nec sinis nos in erroribus, semper loqueris mecum, non taces propter peccata. Si nobiscum ageres secundum merita, non erudires 'peccatores in via'. Modo adhaeremus <sup>Fi. 25, 8</sup> verbo lapsi, Et fallen nicht so weit, ut ex ea salciamus heresin, modo non taceat, si loquitur, libenter patiemur. Si daret mundum plenum florenis et non loqueretur, Sed ista gratia, quod praedicat et quidem peccatoribus i. e. iis, qui ceciderunt, et irrigen, et non contemnit eos.

'Er leitet die elenden recht.' Sein wort habet aliam art quam <sup>Fi. 25, 9</sup> alia wort. Ista doctrina ist sicher et certa, docet viam, quae gerade, sicher, gewis, aliae doctrinae ein verzeifelt und wandelmutig herz. Si regulam divi servas Francis[ci], non potes fidere vel drauff sterben. Das heiszt: leiff <sup>Fi. 51, 13</sup> leute ghen in irem eigen dunnel, qui est ut trunckener, qui non potest consistere. Ista doctrina facit ungewis und unsicher leute. Contra doctrina docet in via peccatorem et recte, quod certi, quod habemus deum misericordem. O felix, qui novit se placere deo, suum statum et opera in eo. Ut si vere praedico, pfarher et scio meam doctriam esse verbum dei, certus sum, quod opus meum bonum. Qui maritus, scit se sanctum statum habere, et quicquid facit, scito, das recht ist et deo placere. Hoc nemo potest docere praeter verbum dei, quod dicit: Hoc dixit deus, ordjnavit. Hoc nemo potest <sup>Fi. 25, 9</sup> insticiarius dicere de suis operibus. Ideo facit sicher corda suo verbo, quia ipse certus, et tales auditores sunt certi et moriuntur in fide. Addit: 'Die <sup>Fi. 25, 9</sup> elenden.' Christus Matth. 11. 'Dicite Iohanni, quae auditis et videtis', <sup>Matth. 11, 4</sup> pauperes horen das Euangelium, ist idem vocabulum Arm, elend, Elraice: <sup>2ut. 1, 15</sup> arm, nos: elend. Ein veracht, elend mensch, ut Maria: 'Respexit Elend.' Nos: Es ist ein elend weifflein, habet inimicos, peccata, quae faciunt eum elend. Die veri scholastici et sunt in turba, istis gehort Euangelium. Divitibus non praedicamus. Non veni erigere regnum, darin man sol brangen und damit selig werden. Sed ego, dicit deus, sum praedicator peccatorum et miserorum. <sup>35</sup> Non opus medico. Ideo, qui bet, befumert und eget deo, trifft haec praedictio, usque veniat hora miseriae. Verbum dei docet die armen, elenden funder, quia suscipiunt. Alii, qui quaerunt hic regnum celorum, non curant doctrinam. Istis non praedicatur, nisi quod aure hauriunt, sed non zu hergen. Sed non solum foris praedicat, sed intus spiritu sancto et libenter

29 über pauperes steht armen 36 über usque steht donec sp

<sup>1</sup>) = wenn sie in Not kommen, vgl. Thiele Nr. 237; sonst meist nur in der Verbindung 'wissen wo usw.'

R) respicit die Elenden, ut Maria canit. Er nimbt sich an der armen, elenden i. e. qui suffren, begeren gratiam. barmherzigkeit, trost. Ideo quando orant, per verbum acquirunt, Et werden dabei erhalten. Officium dei, quod praedicet peccatoribus, qui sentiunt miseriam et querunt &c. isti esurientes, nudi &c. et eos &c. Cum divitibus et superbis non san auskomen, Das fischer heufftin, Magdalena, Zacharias, die sind, quibus praedicat. Sic hodie. Ista doctrina nihil efficit, qui spectant mundum, sed apud miseros.

Th. 25, 10

‘Gute, veritas.’ Habet alia adhuc praecomia. Via i. e. in qua nos leitet i. e. docet, und wir ghen drinn. Ebraica phrasis. Die weis̄ gefelt mir nicht. Ipsi viam vocant. Via dei est, quando sic ghen, ut docet et ducit, non credimus, halten dran et darnach zu thun, sunt viae domini, quia ghen ex dei kraft, non nostra, quia in saera scriptura nostrae viae damnatae. Was̄ homines fur weis̄ zu leben haben, non hilff̄t ad deum. Ideo oportet vivamus secundum eius viam, ut nos leite, fure, regir. Das ist domini via, ut, quando credis in Iesum et diligis proximum, remittis peccata et facis officium, habes ein Gottlichen weg, quia praedicationi credis dei, credis &c. Eae viae sunt eitel gute i. e. guad und warheit. Quando Turca, papistae ghen in irer weise, hae viae, in quibus ambuland et erbeiten und mude, sind eitel zorn, ungnad und falscheit, quia deo abominabiles, quia als erlogen, merum mendacium, hypocrisis. Es felt ant glauben et verbo. Ex capite proprio, ideo bulla speciem sanctitatis habet maiorem, quam si civis orat cum pueris. Sed quando grav roß tregt, ist wasser, brod, orat psalter, quid darhinder? Nihil, et eitel zorn, nihil meretur quam ungnad. Sed via eius ist nicht falsch, rechtshaffen warheit, quia quod educat pueros in timore dei, est optimum opus propter fidem et eitel gnad und warheit. Sed non scheinen et habent insticiarii pro stultissimis. Non, non habent speciem coram mundo, sed coram deo, sacrificium, cultus, cum verbum huc duceat, quod peccator hanc gloriam hab, quod eius opera angeneme, gnad und eitel rechtshaffen warheit, gnedige opera &c. Tamen peccatores sunt. Sed dei verbum tam forte, ut omnia peccata abscondat, ut dicantur eitel gute und warheit, si etiam caro wutet und waltet, erbsund, sed quia fidem retinet und hengt sich an mein os, meum verbum tam potens, ut die falscheit und ungnad non &c. Istam gloriam adversarii non habent, si non omnia pura, quod dei misericordia tegat. Sed eorum via, quicquid facis, ut maxime gut, ist eitel ungnad, et aperit esse &c. Econtra hoc tegit, ubi fides, eitel heuscheley und falscheit, si omnia faciunt I. Cor. 13. quia non fluit ex ore dei, non loquitur. Ideo eorum vita unglaube und heuscheley. Sed qui halten sein testament, bund, zeugnis, habent in tota vita eitel warheit und gnade, kunnens nicht verderben, quia halten sich an seinen bund i. e. fidem et gebot, opera. Ideo all ir weis̄ placet, den heisst gnade und warheit. Pulcherimus versus, qui vitam Christianam maxime commendat, et sic vivimus, quoniam sind noch unrein ist, Tamen oramus: ego

I. Cor. 13, 1 ff.

R] **nebig**<sup>1</sup>, **duc me**, **d[omine**, **Diab[olus**, **caro**, **mundus impedit**. Si sic, tum vita tua **gute**, **wahrheit**, si tibi und **heuchler** non apparet. Si unum pater noster ex **fide**, melius quam psalterium totum. Hos tres versus breviter explicavi.

<sup>1</sup>) = *aussätzig*, s. *oben* S. 455, 18.

## 15.

7. Mai 1536.

**Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.**

R] Dominica Inbilate in arce.

5 Cum ordinatum, ut praecipue dominica Christi memoriam recolamus, volumus Evangelium tractare simpliciter, ut deste besser an Christum gedencken et gratias ei agamus. Auditis et videtis, quam gar **lieblich**, **freundlich** **gesellschaftlich**, da Christus so **herzlich** und **freundlich** enim ipsis redet und seinen **abscheid** nimpt, et nulla so **freundlich** ut illa, ubi se **abbildet**, ut invicem &.

10 Er so **demutig**, **geduldig**, **barmherzig** exhibet erga discipulos, ut supra modum. Nihil **intelligunt**, **tristes**, quod vult abire. Et de qua loquitur, **will zu keinem ohr ein**. Ir **herz zu grob** und **starr**, ut non possint comprehendere. Ipse non potest lassen, sua verba sunt ut hominis, qui **tod für sich** **sühet** et eum ea **tempfft**. Ideo: 'Modicum', 'ad patrem', et supra. Joh. 16, 10

15 **Ginerley** **sache** aliis atque aliis sermonibus **treibt**, ut videatur, quod libenter consolatus eos fuisset vel saltem **starch** facere, et tamen nihil promovet. **Noch kan erß nicht lassen**. Est plenus **traurigkeit** und **angst** et videt **tod** ob oculos. Er **durfft**, **das freundlich** und **trostlich** mit im reden, quia passus ista ut verus homo. Ideo enim debebat consolationem accipere, **verghßt seinß**

20 **leidß** Et consolatur eos et aliis verbis atque aliis pingit, ut & **nimpt sich** eorum **tristiciae** **mher** an quam propriae. Semper timet, ne fiant turbati et desperent. Incipit ergo novam **stüde**.

'Pusillum.' Sunt verba, **wort**, et significat **tristiciam**, quam habent, Joh. 16, 16 et gaudium, quod acquirunt i. e. iam vobiscum sum in mensa, non **din** durabit, post modicum **sepeliar**. 6. vel 7. locutus est vesperi, altero die in sepulchro **iacuit** illo tempore. Ego ex oculis **removebor** et **sepeliar**. 2. 'modicum', quod iterum, 'quia vado'. A die, quo sepultus usque ad dominicam, qua **resurrexit**. Sed hoc modicum **manus primo**. Ibi enim 2. venit 'modicum', iterum **videbitis me**. Quare sic loquor? quia hoc **muß gesehen**.

30 'Vado ad.' Ista verba non **intehlexerunt**, quia **piscatores garob**, putarunt

4 7. Maij r 5 ordinatum steht sit sp nach do minica steht die sp 7 nach  
gar steht ein sp 7/8 nach gesellschaftlich steht sey sp 9 nach nulla steht gesellschaft sp  
nach invicem steht debeamus comersari sp 11 nach tristes steht smut sp nach Et  
steht res sp 12 nach ein steht gehen sp nach herz steht ist sp 14 über ea steht  
tod sp nach Ideo steht dicit sp vor ad steht vado sp 15 über quod steht (nisset) sp  
16 über facere steht confirmasset sp 18 nach das steht sie sp 14 vor seinß steht er sp  
20 verbis (et) 25 nach 7. steht hora haec sp 30 nach ad steht patrem sp



Rileum iturum ubi 1. 2. meil et orare ut in monte Thabor. Sed quod deserere, bekumert sie seer, quia timent non redituum. Ideo semper consolatur, quod velit redire. Non ideo territi, quod isset ad Thabor, sed ad patrem per mortem et eruem. Das war inen nicht geringe, klein, ibi hoffnung und trost stellt hin, quia cogitaverunt eum fore regem, se principes et corporaliter regnatos in Israel. Sed quia dicit transitum so schrecklich und greulich werden, Ideo vergeffen aller wort. 'Ad patrem.' Iam scitur, Job 16, 16 cum factum et completum est, et assuescere. Saepe dixit in caena: 'Veni in mundum' &c. A patre et ad patrem. Transitus est, quod ex ista sterblichem leben vadit per mortem in aeternam vitam. Istum transitum non videmus, et pons non videtur. Den Genger hat man gesehen, sed quomodo er gieng et venit ab ista vita in aeternam, non videtur. Ita destruit corporalem vitam et venit in aeternam et unsterblich, et hoc non per sprung gehn himel, sed mord und schendlichen tod und sprung inn die hell. Si Adam non cecidisset, vixissemus, quamdiu deus promississet. Ut Enoch non dicitur, quod mortuus, sed gezuckt und gerafft aus sterblichen leben in paradisi. Sic cum Adam stetisset, elati in hielem reich et ewig cum deo. Ut deus an Enoch et Elia. Sed iam bitter, groe schwer gang, non suscipit e terra, sed lefft er ab inn abgrund der hellen und wird tod geschlagen et post mortem inn die helle gefaren. Est hoc ire in vitam, quando in mortem et helle? Ad patrem ire non est ad mortem ire, hell fert.

Ideo est schwer last, quod viderunt crucifigi et sepeliri. Viderunt den genger, sed transitum non. Cum crucifixus et mortuus et gang ivit, non putaverunt ad mortem. Ideo dicit: 'ne terreamini', cum videbitis me so greulich stellen, wird so zughen, ut omnes terreamini, quia videbitur transitus a mundo inn abgrund der hellen, et mundus gaudebit et guter ding, quod occisus. Ideo 2<sup>x</sup> tristitia, quod mortuus sim, inferos fare, et gaudet mundus. Si ipse non praesisset tritt, quis posset nach ghen? Quis sciret hinc transitum ad patrem, quando morior peste &c. secundum rationem heiffst zum Teufel faren und dem Tod inn rachen, nec potest aliter loqui ratio. Sed ipse ban gemacht und weg gepflastert und an der spitzen ghen ut Michael und lockt uns er nach: Ite ad mortem et fart inn helle mir

1 nach uber steht sich sp    2 nach deserere steht velit eos sp    4 nach nicht steht ein sp    5 vor hin steht da sp    6 nach dicit steht istum sp    7 nach vergeffen steht sie sp    8 vor assuescere steht debemus sp    9/10 uber sterblichem steht mortali Ire ad patrem r    11 uber pons non steht quem lit sp    12 uber ab steht ex sp    16 nach ane steht dem sp    17 nach deo steht mansissemus sp    18 nach Elia steht hat beweift sp    nach iam steht est tin sp    19 nach lefft steht sich sp    20 nach mortem steht est sp    nach hoc steht est sp    Eph 4 r    21 vor hell steht non sp    18 vor gang steht den sp    24 nach mortem steht ire sp    26 nach et steht wird sp    nach ding steht sein sp    22 vor inferos steht et ad sp    vor gaudet steht quod sp    28 vor tritt steht den sp    31 nach ipse steht hat die sp    uber ghen steht gangen sp    Michael    32 nach inn steht die sp

R) nach, wollen aber nicht da bleiben, mundus sol zu assen werden et putare, quod ad inferos. Sed date mihi manum et ne terreamini fur der greulichen Brücken. Ego gleichman, quando putatis in mortem, ad vitam. Zum Teufel: ad patrem. Ibi ocludendi 5 sensus, et dicere debet cor: Credo in Iesum.

5 Si illas cogitationes non habet, est via x. Christiani intelligunt, gentes et inereduli nesciunt. Ire ad patrem: sterben ac zur hellen faren et resurgere ad patrem i. e. liberari a morte. Ista verba hat er selham, wunderlich gesetzt, ut retinerent, quia lauten wunderlich. Iohannes et Petrus oben an geseßen. Johannes ei in den armen geseßen. Alii er niden, haben einen

10 sehen et libenter interrogassent, et tamen non audebant. Et incipiebant velle interrogare. Ipse hat mit inen zuthun und vergißt seiner angst. Sic veniet semel, ut me non interrogabit. Hoc voluistis interrogare. Dicam gläubigen und ungläubigen. Sed ir werds erfahren. Post medicum verdet heulen und weinen i. e. eras des tags et hac vespera et nocte. Ibi 'modicum' incipiet et sedebitis flentes. Ex oenlis remotus, et non videbitis, Das wird euch wehe thun. Ueber ij, iij stund wirds anghen, quia fiet, ut ad

15 patrem ibo, me amittetis ex consorcio, et tradar in manus peccatorum, Et Caiphas et Iudei tanzen und guter ding sein, quod me caeperunt und euch zuschendet, et werdet fliehen. Ubi captus, ghet ewer klagen an. Sed ut non

20 zu seer erschreckt, gedendet dran et non submergemini nec desperabit. Non potestis effugere gravem tristitiam, quia nondum spiritum sanctum, sed tamen non verzweifelt, verzagt ut Indas, non diu in tristitia, sed wilß kurz machen. Tunc tristitia in gaudium vertetur. Per hoc consolatus et confirmavit, ut non omnino desperarent, eum viderent eum martem und sterben,

25 ut in se non verzweifelt, sed an dem Herten putantes non rediturum. Sol wider komen uber zwo nacht und einen tag. Et dat insuper similitudinem de muliere, so ist angst und not da, cum parit, ibi sind suae tristitiae, si deus non verfürkt, tum mustens bleiben, ut quaedam, alioqui si deus der trubsal nicht ende, omnes. Sic apud homines habent mulieres suam stundlin,

30 sed tamen non desperant, quia cogitant: es wird die stunde geraten, sehen uber ir traurigkeit und vident finem tristitiae. Si vero cogitaret: Ich mus bleiben, manet in tristitia und stirbt druber. Iam habetis exempla non 4 mulierum, sed omnium ab initio mundi, nulla sine tristitia parit. Sed sic temperavit deus, quod dolorem mitigat. Non dixit: In dolore morieris.

3 nach Ego steht ero vester sp nach putatis steht vos ire sp vor ad steht ibi is sp  
 5 nach via steht ad inferos sp 6 nach patrem steht est sp über zur hellen steht zu  
 himel sp 7 vor ad steht et ire sp 8 auch Petrus steht sind sp 9 vor ei steht ist sp  
 12/13 dicam q et ungen Stoltz 13 nach werdet steht ir sp 15 nach remotus steht  
 vobis sp 18 vor tanzen steht werden sp 19 nach zuschendet steht haben sp nach  
 captus steht fuero sp 21 nach nondum steht accepistis consolatorem sp 29 nach nicht  
 steht ein sp nach ende steht machte, cogereunt mori sp 31 über dolore steht morieris  
 etsi quaedam moriuntur sp



R] non vult hēlffen ad vitam nisi per mortem, ad sterblich vitam wil hēlffen, Sicut geburt mulieris est ein gang ex morte ad vjtam. Et non contentus, quod totum mundum voll exempel diejer lere, addit da zu, Et dicit meam nativitate adesse, qua nascimur in vitam aeternam, ubi est alia mater, 5 Ecclesia, quae portat ad vitam, sed per mortem. Sumus baptisati et sepulti cum eo. Ipse primus, qui transitum, freucht inn den tod und stirbt, et putatur: mortuus, est im tod, sed im leben et nascitur ad eam. Istum transitum habemus et nos. Nos experti in corpore nostro, quod per mortem in vitam x. Non debemus terri, si adhuc semel ad eternam vjtam, 10 praesertim habeamus verum heubtman, qui praecessit. 1. exemplum omnium hominum nascentium et corporis mei, quod ex morte in vitam, Deinde exemplum Christi. Si etiam tausent mal wūrget, tamen ex hac morte in vitam x. Iam habeo aliam matrem, quae in alium mundum bringen. Ich sterbe. Mulier habet angst, quando parit, et tamen pariet, et ubi parit, 15 gaudebit, et non auferetur. Nostrum nemo sensit, sed parentes et alii astantes. Nemo gedencft dran, quod so tieff im tod gestedt, und sind frolich drüber. Mater hats gar vergessen. Hoc exemplum inspicimus und den mirum transitum et opus. Istam freundlichkeit mit inen gehabt ipsos zu stercken contra mortem, quam non potuerunt vincere, et ipse mira. Ubi cum 20 ipso mortui, etiam cum eo nati. Ut ipse resurrexit et reißt ex morte, sic ex tristicia reißt, dat spiritum sanctum et so fedt. Ideo iam habetis tristiciam, sed videbo iterum et tum cor vestrum gaudebit, et tum non erit tristicia, sed all der traurigkeit vergessen und ewig mecum frewen. Das heißt gaudium, quem habent Christiani, alii non. Mirabilis vita, quae est ex 25 morte ire in vitam. Multi auff bett, qui despera verunt, et tamen ex morte in vitam. Ideo coram deo simplex opus, quod aliquem ex morte. Uns istz schrecklich und bricht schweis. Ideo dicit: 'ne terreamini', non est mors, est 30b. 14. 27 initium vitae. 'In illo die, non interrogabitis', quid sit modicum, sed 30b. 16. 23 ipsi scietis. Qui in hanc scholam, novit et seit grosse ansechtung, traurigkeit, schwehmut et kommt er auß, novit. Ego war ein kleine zeit traurig, praeteriit, et iam laetus. Ipsi lacti videntes cum dicunt: war das das klein? Tales faciam vos, ut non intelligatis solum Modicum hoc, sed omnia, nihil me interrogabitis. Qui intelligit hunc transitum, qui Christum offendart, et novit, quod ex morte in vjtam et it ad patrem, das ist vera Christiana

I ad ad sterblich unter sterblich steht mortalem sp 6 nach transitum steht fecit sp  
 8 über experti in corpore steht in prima nativitate sp 10 praesertim e in praecipue cum sp  
 nach exemplum steht est sp 11 nach vitam steht venit sp 13 nach quae steht in  
 wird sp 15 über auferetur steht gaudium sp 18 vor mit steht hat Christuſ sp 21 vor  
 so steht macht's sp 23 frewen sp e aus trauern sp 25 nach auff steht dem sp nach  
 despera verunt steht de vita sp 26 nach vitam steht reducti sp nach morte steht  
 liberet sp 27 schweis ery zu ein der schweis auß sp 29 nach scholam steht gehet sp  
 31 nach praeteriit steht hoc modicum sp

R] sapientia, scilicet, quod ex morte in vitam eternam per Christum. Ibi Christus, pater et spiritus sanctus, vita, mors, peccatum, iusticia, himel erkand. Cum videro post tentationem, so gelyert, ut me nihil fragt, quia omnia scietis. Qui igitur scit deum, qui ex morte vitam, ut zeuget exemplo omnium hominum, qui ex mulieribus et opere Christi, is merckhroffen fur funde, tod, traurigkeit, scit, quid deus, cognoscit, quid filius, spiritus sanctus. Sic mulieres, quae expertae, quomodo vita ex morte, alias consolari possunt. Wie stelsstu dich so nerrisch? wie der gangen, viel mher hie, ubi natus, et videbo, tum inteligetis et scietis omnia. Ibi totam Christianam sapientiam et kunst sacht inn das stuck, quod ad patrem ire sit per mortem in vitam, qui scit, omnia novit. Alias artes habes ex prima nativitate, ratione. Sed quomodo ad caelum et selig werden, docet is. Ideo consolatur, ut non desperent in morte, et per eos nos, quia discipuli nunc non durffen, sed nos, et non propter nos, sed ad omnes ad finem mundi. Quando engften, noten, es mortuus, amisisti Christum. Sed non sol eitel sterben, hell faren, sed modicum videbis, hoc mihi, tibi praedicatum, ut discamus veram Christianam scientiam, quae est venire per mortem in vitam &c.

1 Christiana sapientia r 7 nach morte steht venit sp 8 nach hie steht in spiri-  
tuali re sp 9 nach videbo steht vos sp 11 nach vitam steht ire sp 12 nach quo-  
modo steht solt komen sp über is steht Christus sp nach consolatur steht eos sp  
13 über eos steht Ap[osto]los sp 14 nach Quando steht es in sp 16 nach faren steht  
sein sp nach modicum steht iterum sp über tibi steht dicitur sp

16.

14. Mai 1536.

### Predigt am Sonntag Cantate.

R]

Cantate.

Ista Epistola est scripta ad omnes Christianos, praecipue illo tempore, Nat. 1 2 ubi Christiani persecutionem passi, ut indicat in principio et dicit: 'pro

19 Iac. 1. || Est excusa r

Dr] [Mt. 21] Ein ander predigt auff die Epistel Jacobi .j.

So man lieset auff den Sonntag Cantate.

Sat. 1. 11—21 **A**lle gute gabe und alle vollkomene gabe kompt von oben her ab, von dem Vater des Lichts, bey welchem ist keine verenderung noch wechsel des lichts und finsternis. Er hat uns gezeuget nach seinem willen durch das Wort der warheit, auff das wir weren Erstlinge seiner Creaturn.

Darumb, Lieben Brüder, Ein jglicher mensch sey schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum zorn, Denn des menschen zorn thut nicht, was fur Gott recht ist.

R] gaudio' 2c. quia patientia est res perfecta. Ideo consolatur, quando pers[ecutionem] passi et leiden mußten, et vult dicere: Sunt duo, quae abreißen nos ab Euangelio: 1. ira, 2. böße Lust. Zorn hinc fit, quando persecutionem patimur et sollen propter Christum faren lassen gut, eñr et totius mundi nar, fuffchemel, asfchenbrödel. Das thut faul. 'Persequatur' 1. Pet. 3. 1. Petri 3, 11 i. e. non murre contra deum, Iester und ho[m]ines verfluche, sed patiens sit et Gott heim gebe. Ista ira multos reiñßt ab Euangelio, qui non possunt ferre ignominiam et schaden, quem tragen propter Euangelium. Alioqui mundus iam dudum plenus Christianis, si ira, impatientia nicht thet. Ehe man nun leiden wil solche schaden, schande, setz man vom Euangelio. 2. est, quod abstrahit böße Lust mundi, quod ho[m]ines hin ghen und, quando senel

5 nach Persequatur steht eam sp

Dr] Darumb so leget abe alle unjauberkeit und alle bösheit und nempt das Wort an mit sanftmut, das inn euch gepflantz ist, welches kan ewere seele felig machen.<sup>2</sup>

15 **D**iese Epistel ist geschriben zu allen Christen, sonderlich zu der zeit, da sie mußten grosse und viel verfolgung leiden von der ungleubigen welt, wie Sanct Jacobus bald am anfang zeiget, da er also spricht: 'Lieben brüder, achtet es eitel freude, wenn jr inn mancherley anfechtung komet und wisset, das ewer glaube, so er rechtchaffen ist, gedult wirket, die gedult aber sol fest bleiben bis ans ende' etc. Item hernach spricht er abermal: 'Selig ist der man, der die anfechtung erduldet' etc.

Es sind aber zweyerley stück, so die leute abreißen von dem Euangelio, Eines heisset zorn und ungedult, Das ander böße lust. Von diesen zweien stücken redet er inn diesem Capitel. Der zorn kömpt daher (sagt er), wenn jr verfolgt werdet, das jr umb des Herrn Christi willen sollet lassen gut und ehre, leib und leben dazu und der ganzen welt narren, fuffchemel und asfchenprodel<sup>1</sup> sein, das thut euch wehe und faul<sup>2</sup>, das jr unlustig und verdrossen werdet, weil jr fület und sehet, das, die euch verfolgen, gute tage haben, inn ehren, gewalt und reichthumb schweben, und jr dagegen allein jmerdar leiden müßet. Daher auch S. Petrus j. Pet. iij. vermanet auß dem xxiiij. Psalm: 1. Petri 3, 11 Wer ein Christen wil sein, der mus also geschickt sein, das er weiche vom bößen [Bl. 2ij] und gutes thue und dem frieden nach jage und könne seine jungen schweigen<sup>3</sup> und das mail zuhalten, das er nicht stuche noch ungedultig werde, sondern Gott die sachen heim gebe.

35 Nu dis stück schrecket und reiñßt mechtig viel leut zurrück, die sonst wol am Euangelio sind, so nicht leiden noch zu gut halten können den schaden und schande, so sie müssen umb desselben willen tragen, Sonst were die welt

<sup>1</sup>) Öfter bei Luther, s. Dietz.    <sup>2</sup>) faul thun = unangenehm berühren, wehe und faul s. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 335, 6.    <sup>3</sup>) D. i. zum Schreien bringen.

R] audjunt, putant se omnia scire et cadunt in leidliche sorg, narung ꝛ. Ista  
 2 videmus ob oculos fieri et facta. Non melius habemus quam prophetae,  
 Apostoli, et tamen anhalten, reden und vermanen nos et alios, ut sich huten  
 fur den zwoien stucken, ut sint patientes, fluchen nicht, murren coram deo,  
 und segene die leut, ut ira niddergelegt und sanfftmut und gedult, Et deinde  
 non uns beflecken cum mundo in lusten. Haec summa t[er]tius capitulis. Et  
 ponit causam, ut non indignemur et non irascamur illis, qui mundo adherent.  
 Ista causa cogitandi, quae dona acceperitis a deo, quae sunt bona et per-  
 fecta. Ponderate in wag, tum deprehenditis vos obrutos maioribus domis  
 quam schaden. Si alii sthen nach weltlichen ehren und lust et vos angefochten,  
 conferte vestra dona, quae habetis in Christo, novo regno et resurrectioni,  
 tum videbitis, quod habeatis potius compas[s]ionem cum istis, qui perse-

Dr] wol langet vol, vol Christen, wo nicht das liebe heilige Creutz darauff gelegt  
 were, oder wo sie den zorn und ungedult ubervinden k[on]dte, Aber umb des  
 willen tretten sie zuruck und sagen: Ehe ich das leiden wil, ehe wil ich bey  
 dem grossen hauffen bleiben, wie es andern gehet, so gehe mirs auch ꝛ.

Das Ander stück heisset nu Lust der welt und (wie es Sanct Jacob  
 nennet) unsauberkeit, welchs ist auch ein gemeine plage, sonderlich des grossen  
 hauffen, Und komet daher, wenn sie das Euangelion geh[or]et haben, das sie  
 so bald meinen, sie k[on]nen gar, und achters nicht mehr, gehen also hin und  
 erfassen jnn wollust, hoffart und geiz der welt, bedenken nur, wie sie reich  
 werden und gute tage haben. Nu solchs sehen wir jzt gnuß fur augen, und  
 hab sorge, wir werdens nicht besser haben denn die Aposteln und Propheten,  
 und wird wol also bleiben unter den leuten, Doch so müssen wir jmer anhalten,  
 beide, uns selbs und andere, das wir uns mit vleis fur den beiden lastern  
 huten, Sonderlich fur dem, das wir nicht zürnen und murren aus ungedult  
 wider Gott, darnach auch sanfftmutig seien gegen den leuten, damit der zorn  
 allenthalben gelegt und gedempft werde, und bey uns als Christen eitel gedult  
 und sanfftmut regiere.

Dahin gehet nu, wie ich gesagt habe, dis ganze Capitel, Und sehet alhie  
 ursach, worumb wir sollen so gedultig sein und uns nicht entrusten lassen  
 wider die, so uns alles leid thun, und sonderlich wider die, so das wort  
 Gottes verachten, undankbar sind und auch dazu verfolgen, Das sol die ursach  
 sein (spricht er), Ir solt bedencken, was jr fur güter habt von Gott, oben  
 herab von Himmel, Nemlich Allerley gute und volkomene gaben ꝛ.

Darumb leget recht auff die woge und weget beides gegen ander, so  
 werdet jr finden, das jr viel reicher uberschuttet seid mit gütern, denn ir  
 k[on]nnet uberschuttet werden mit schanden und schaden, Jzt weil jr von der  
 welt angefochten werdet und zu ungedult gereicht mit undankbarkeit, verachtung  
 und verfolgung, so haltet dagegen, was jr guts und trosts habt an Christo  
 und dem Euangelio, so wird [Mt. Dii] sich bald finden, das jr euch viel mehr

R] quantur et adherent mundo, quia sunt betler und parteken hengst<sup>1</sup>, qui nihil habent erga vestra dona. Ideo laßt euch nicht erzurnen mundi iram et bose exempel, quod stehet nach gut und gelt ꝛ. bleibet rein in media strā. Et cogitate, quod a patre luminum ꝛ. bona gab, quae iam praesentia et volkommen, quae futura, et expectamus i. e. quod regeniti et facti primitiae, sic tamen, quod cepit nos zu zeugen, ut essem erben ꝛ. Si so klug weren, ut certe deberent, quam multa bona iam haberent in possessione. Non dico de weltlichen guter, sed quae bereit in regno Christi habemus, videmus, quod noster thesaurus weit ubertrifft, quae habemus. Si ceus, daret omnia sua bona. Si peste et blut schwer redimere posset oculum, faceret, quia oculus so groß, ut libenter 1 jar, 2 lahn vel aliud incommodum. Sic mundus. Sic quando infirmus, nihil so lieb ut leben und leib. De hoc

<sup>1</sup>) = Bettler, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 576, 29.*

D] zu erbarmen habt uber jene, so euch wollen schaden, denn wider sie zu murren und zu zurnen, Des gleichen auch alle, so jnn weltlichen lusten und (wie er es nennet) unsauberkeit leben, werdet jr nicht werd achten, das jr euch solt jr thun bewegen lassen, jnen nach vom Evangelio ab zusallen, als die nichts denn ein schlechte parteken<sup>1</sup> haben gegen ewr herrliche Göttliche güter und reichthumb, Darumb gedendet daran und laffet euch nicht verführen weder der welt frebel und mutwillen, so euch schaden und alles leid thut, noch das glück und wolfsart dere, die jnn der welt gelt und gut haben und im sauz und aller wollust leben, Sondern fasset jnn die augen und sehet an, was jr dagegen habt vom Vater, seiner Göttlichen guter und vollkommenen gaben ꝛ.

Gute gaben wollen wir zum unterschied deuten, die güter, so wir alhie jnn dieser welt haben, Volkome gaben, die wir zu warten haben im zukünftigen leben, Wie er auch selbs zeigt damit, das er spricht: 'Durch das wort des lebens hat er uns gezeuget, auff das wir würden ein anfang oder erstlinge seiner Creatur und newe menschen ꝛ.' Begreifet und fasset mit diesen worten: 'Gute und Volkome gaben' alles guts, was wir von Gott bereit gegeben haben und noch empfangen jnn Himel und erden, beide. hic und dort.

Nu wenn wir Christen gegenander kondten iber rechen und bewegen, was wir fur sache und überschwenglich gut haben, Ich wil jzt nicht reden von irdischem, vergenglichen und wandelbarn, als zeitlich gut, ehre, gesunder leib ꝛ., sondern von den geistlichen, ewigen gutern, so wir haben jnn Christo, So wurden wir halb schliefen, das sie mehr denn hundert tausentmal ubertreffen alles, so die welt hat und rhumen kan. Es ist mancher, der gebe viel tausent gulden drum, das er mit beiden augen sehen möchte, und rechet dasselb so hoch, das er gerne dagegen ein jar krank ligen oder ein andern

<sup>1</sup>) = armseliger Bettel, parteke = Almosen, oft bei Luther, s. z. B. unten S. 585, 21 schreibet s. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 387, 3 und oben Z. 1.*



R] non dicemus, quod schaden in leiblichen güttern nimer nher so groß ut domum. Si etiam habes, tamen maior thesaurus, quae uer gold und silber. Sed ista Epistola pertinet ad resurrectionem mortuorum, quod iam habemus herliche, kostliche gab, quanguam nondum perfectum, sed Gott hat angefangen zu zimern und zeugen. Habemus, quod cor letum in Christo et quod redempti a schrecken peccati, a mala doctrina et venimus die helle, liebe warheit, ut iudicare Turceam, Pabst et omnium sectarum doctrinas. Christus est doctor super omnes doctores in mundo. Non est vulgare donum, quod homo de omni genere doctrinarum et vitarum a supremo usque ad servi conditionem. Istam sapientiam et lucem habemus. Ideo gloriari possumus, quod patrem luminum habemus. Pro ista scientia danda leib und leben. Ego quid dedissem, si quis me a missa, angst conscientiae, et intelligentiam unius psalmi. capitis in Euangelio, ego auff knien gekrochen ad S. Iacobum.

D] schaden leiden wolte, und bewegt in der schaden nicht so seer als das gut, das er gerne hette, Aber davon wollen wir (wie gesagt) jht nicht reden, Wie wol auch der schade an leiblichen güttern nimer so groß ist als das gut, das wir dagegen haben, Denn wer kan der aller geringsten Gottes gaben eine bezalen oder verdienen (als, das er einen tag das liecht und die liebe Sonne sijhet), wenn er auch solt zehen mal so viel dafür leiden? Und so lang du bis leiblich leben hast, so hastu noch den grosten schatz, der da weit ubertwigt alles gold und silber und alles ungluck, das du leiden magst, Wir reden aber jht eigentlich von den güttern, so wir haben durch die Auferstehung Christi, davon auff diese Osterliche zeit gehört zu sagen, Da es heisset: 'alle gute und volkommene gaben komen [Mt. 14] vom Vater des liechts. Denn Er hat an uns angefangen zu zimern und bauen und wil uns machen zu seinen eigen kindern und erben, Das ist geschehen (spricht er) durchs Euangelium, welchs er nennet das wort der warheit.

Was haben wir nu darinn? Berait also viel, das unser herz erleucht und frolich wird und wir komen von aller sund, irthum, schrecken und furcht in die helle warheit, das ein Christ kan urteilen alle Secten und Teufels lere, so auff erden komen mag, Ist nu das nicht ein trefflicher schatz und ein theure gabe, das wir so erleucht und von Gott geleret werden, das wir konnen recht urteil fassen uber allerley lere und leben auff erden und jderman sagen und unterweisen, wie sie leben, was sie thun und meiden sollen? Daher wir wol mögen rhimen, das wir auch hie auff erden haben einen Vater, der da heisset der Vater des Liechts, und von jm solche güter empfangen, dafür ein jglicher gerne sein leib und leben solt dahin geben, Was hette ich selbs darumb gegeben in meiner finsternis, das mich jemand erlöset hette von dem engstlichen meß halten und andern geweltn, Item von der marter und angst meines gewissens, dafür ich keine ruge kund haben, Oder hette mich unterrichtet, das ich einen Psalmen recht verstanden hette, Wolt ich doch gerne auff der erden gekrochen sein bis ans ende der welt, Nu haben wir, Gott Lob, solchen

R] Pater luminum illustravit corda, dedit liebe wort und mechtig gut, non habemus adhuc perfecte. Quid totius mundi thesauri erga hoc tantum? taceo letam conscientiam contra mortem, peccatum, quis potest eloqui? Sind aufdermassen sündliche guter, gab, habetis verbum, lucem, baptismum, Sacramentum. Quid schaden leibs, guts erga ista eximia dona? Quare non libenter patientes et rechen, qualia dona, quae hic in terris, antequam ad celum? Ideo irret nicht, laßt euch nicht verführen, erzürnen et cogitate: Si captivor, schlaße ic. ego apprehendo thesaurum, qui lieber quam aller welt gunst, ehr, gut. Ego video alium divitem, qui congregat, lassen in im haus her ghen. Er hat ein behß vol leuse.<sup>1</sup> Ego allerlei gute gab, verbum, Sacramentum, in quo dei voluntas et erkentnis aller seiner ehr, erkentnis. Istum thesaurum inspicite et considerate, quid iam acceperitis a patre luminum. Sed da bey nicht bleiben, sed habetis expectare revela-

<sup>1</sup>) Umschreibung von 'Unsauberkeit'.

D] hohen schatz reichlich, Nemlich das selbige selige liecht, das tewre, liebe Wort,  
 15 Was ist alles leiden und unglück gegen diesem liecht?

Zum andern haben wir auch ein gut, frölich gewissen, welches kan bestehen wider allerley schrecken, sünde und ansechtung und helt die gewisse hoffnung des ewigen lebens, Das sind die hohen, herrlichen gaben und güter, das Euangelium, die liebe Tauffe, sterke des Heiligen geists und trost jnn allerley widerstand, Was istz nu, so dir jemand ein kleinen schaden thut oder etwas nimpt von zeitlichen gutern, gegen diese? oder warumb wiltu mirren und zürnen, weil du solch Göttliche güter hast, dere man dir keines nemen noch geringern mag, auch noch hie jnn diesem leben?

Ob du nu must lassen hinjaren gelt, gut, ehr und gunst, so dencke: Ich habe einen schatz, der mir viel lieber ist denn aller welt ehr und gut. Item, Ob du siehest ander leute jnn grosser pracht, lust und frech daher leben nach seinem mutwillen, Was hat der selbige? Eine elende parteken und bettelbrot, Da gegen hab ich die Göttliche gnade, das ich erkenne seinen willen und werck und alles, was jnn Himel und erden ist, Den schatz sihe an (spricht er), was du allbereit empfangen hast vom Vater des liechts für grosse, herrliche güter.

[Mt. 6.] Aber dabey sol es nicht bleiben, Sondern jr habt noch zuwarten die rechten vollkommenen güter und gaben, Denn es ist jht also gethan auff erden, das es doch jmer mit uns unvollkomen ist, das wir nicht können unsern schatz also erkennen und fassen, wie wir gerne wolten, Denn wir sind doch nur 'Erstlinge seiner Creaturen', Er hat wol jnn uns angefangen, wil uns aber nicht also bleiben lassen, sondern, so wir bleiben im Glauben und nicht durch zorn noch ungedult abwenden lassen, wil er uns bringen zu den rechten ewigen gütern, die da heißen Vollkomene gaben, da wir nimmer jrren noch straucheln, zürnen noch sündigen werden.

R]tionem istorum donorum. perfecta dona etiam venient. In istis donis noch  
 hincen<sup>1</sup> et sentimus peccatum et non videmus deum, ut debleremus, nec  
 agnos[ci]mus. Est opus inceptum, sum primitiae eius creaturae, hat an-  
 gefangen zu zimern. So wil ers nicht lassen, sed wil hin bringen, si non  
 zur[ue]n vel impatientes, venit verum donum, quod perfectum, ubi kein <sup>5</sup>  
 mangel, ubi nullum peccatum sentiemus, terror mali, error, quia erit wesen,  
 ubi non wech[se]l nec mutatio tristitiae, sed eterna vita, gaudium, leticia, ut  
 hic etiam Christianorum. Sonst ghet in mundo: heut reich, eras armen.  
 Sie nos hab[em]us in fide dona, eras amittimus. Venit post vallem mons.<sup>2</sup>  
 Hoc expectamus habere, ut velniamus in lucem, ubi pater habitat, qui hic <sup>10</sup>  
 incipit primitias & videlimus in eius maiest[ate]m et nullus gustus mortis,  
 kein gefeh[er] treiber, da sehet hin, quando euch ansicht der welt lust, gut, ehr,  
 und sehet uber euch ad patrem, quo Christus ivit, quae bona nos expectamus  
 und sollen ander[er] schmecken quam mundus, qui cogitatur deserere. Ibi eterna <sup>15</sup>  
 lux. Ista praedicatio et cognitio Christiana, ut cogitationes hin richten,  
 & gratias agamus pro incepta vita, iusticia et spe expectemus perfectum  
 donum, ut gar los des sat[an], qui semper nos impatientes, der wech[se]l sol auff

<sup>1</sup>) Zum Sinn vgl. S. 583, 35.    <sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, ähnlich bei Wander, Berg Nr. 54, 48 u. ö.

Dr] Das wird als denn heissen ein wesen (spricht er weiter), da kein wech[se]l  
 noch verenderung des liechts und finsternis sein wird. Das ist: es wird sich nicht  
 so wech[se]ln noch so unbestendig ding sein, wie jht ist auch jun dem Christ- <sup>20</sup>  
 lichen leben, heut frolich, morgen traurig, jht stehend, bald gefallen &c. Gleich  
 wie sichs wech[se]lt und jmer endert jun dem nat[ur]lichen und weltlichen wesen,  
 jht liecht, bald finster, jht tag, jht nacht, jht kalt, jht warm, jht berg, jht  
 tal. Item, heut frisch, morgen krank &c. Das alles sol auffh[er]en und dafur <sup>25</sup>  
 ein solch wesen werden, da kein solcher wech[se]l sein wird, sondern bestendig  
 und ewig gut, das wir on unterlas Gott schawen werden jun der Maest[et],  
 und kein finsternis, kein tod, keine plag, keine schwachheit sein wird, sondern  
 eitel liecht, freude, seligkeit &c. Da musset jr hin sehen und denken, wenn  
 euch die welt ansichtet und reiket, entweder zu zorn oder bo[se]r lust, Nemlich  
 nach den hohen Himlischen gutern, die euch gewislich verheissen und ewer <sup>30</sup>  
 heubt Christus bereit sich darcin gesetzt hat, das er euch auch vollend dahin  
 bringe, Die sollen euch viel theurer und lieber sein denn diese jrdische, die  
 wir doch alle mussen hinder uns lassen.

Das sollen nu sein der Christen gedanken und ubung, das wir lerneten  
 unser g[ut]ter und sehe herlich und gros achten und Gott danken fur die <sup>35</sup>  
 angefangen gnade und gaben, als da sind recht erkentnis und verstand,  
 gerechtigkeit, leben, Und jmer dahin sehen und trachten, das jenes volkomene  
 auch erzu kome, damit wir des unvolkomen und gebrechlichen wesens on und  
 los wurden, so wir jht am hals tragen und uns mer herunter zeucht, das

R] erden. Sie wechfelt und endert ſich ut tag und nacht. Si hoc facitis, tum persecutio non faciet impatiētes nec reſiſtē, ut ab Evangelio deficiatis et ſequamini mundi luſt, quia verbum, quod cepiſtis, erheſt euch, ut d[i]eatis: quid moveret his, cum habeam ſact vol gulden? Discamus noſtra dona  
 5 magnificare, ſuffhen und ſehnen nach jhenem leben. Et dazu helffen perſecutiones mundi et luſt mundi, cum vid[ea]mus alios inhiare caducis reb[us], nos eternis. Hoc est, quod dicit: 'laſt euch nicht betriegen'.

2. sunt, quae abd[ucunt]. 'Al[ter]': quid ſolliciti de bonis infernis, sed supra ad p[atrem] lucis, ubi mera lux, ubi habetis incepta et accipietis perfecta. Iam declarat se. 'Ipse volunta[ri]e.' 1. est, quod habetis, quod de sursum venit. 'Ipse regenit vol[untarie.]' Opt[imus] textus in h[ac] Ep[istola], vel per suam vol[untatem]. Legat ex P[etri] Ep[istola]: Vos iam nati pueri, quia deus vos gezeuget, supra mentionem fecit patris luminum, iam quare? quia genuit, quod nati ex deo, quomodo? 'per verbum veritatis'  
 15 i. e. verum verbum. Das iſt das k[ri]ſtliche gut und gab e celo, quod habet-

14 über ex steht von

D] wir leichtlich bewegt werden vom Evangelio zuſallen. Und eben dazu ſol unſ helffen und urſach geben das liebe, heilige Creutz und verſolung, dazu auch die reiſung und Exempel der welt, ſo wir ſehen, wie ſich die arme leute ſo liderlich<sup>1</sup> laſſen dahin reiſſen vom Wort und Glauben, darinn ſie unauſſprechliche gnade und güter [Mt. 6ij] haben möchten umb jres ommechtigen  
 20 bettelſtück<sup>2</sup> willen, ſo ſie allhie erlagen können.

Darumb ſpricht er nu: Was wolt jr euch beköcern umb die güter hie niden auff erden, welche, wiewol ſie auch von Gott gegeben, doch vergänglich ſind und nicht lang bleiben können, und nicht viel mehr euch frewen und  
 25 tröſten der hohen Himliſchen güter, ſo jr bereit uberreichlich habt und euch nicht können genomen werden? Und das zuverkleren, ſpricht er weiter: 'Er hat unſ gezeuget williglich oder nach ſeinem willen durch das wort der warheit' 1c. Das iſt das erſte und zwar auch das höchſte, das er unſ gethan und gegeben hat von oben herab, Das er unſ gezeuget und zu ſeinen kindern  
 30 oder erben gemacht hat, das wir ſind und heißen von Gott geborne kinder. Wie oder wodurch iſt ſolchs zu gegangen? Durch das wort der warheit oder warhaftige wort, Hiemit ſihet und ſtoſt er weit umb ſich auff alle Rotten und Seeten, welche auch haben ein wort und jre lere ſact rhimen, Es iſt aber nicht das wort der warheit, welches Gottes kinder machet, Denn ſie leren  
 35 nicht, wiſſen auch nicht, davon, wie wir müſſen von Gott zu kindern geborn

<sup>1</sup>) = leicht, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 631, 33.

<sup>2</sup>) Vgl. oben S. 581 partelen; vgl.

*Unsre Ausg.* Bd. 36, 116, 2, oben S. 200, 17; ommchtig = erbärmlich, s. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>3</sup>, 457, 25, wo auch diese Bedeutung wie an manchen anderen Stellen (s. Dietz s. v. amächtigt) paßt.

R)imus verum verbum. Ibi stofft umb sich umb die lügen, pseudoapostoli etiam zeugen, sed falsum et diabolicum. Ista semper nota. Christiani non recht vel from per opera, quae nos facimus. Moses cum sua doctrina et alii, qui dicunt: hoc fac, omitte, non faciunt Christianos nec Sanctos, sed Christianus est natus homo, qui habet ex nativitate. Sie schneigen dran, praedicatoris legis et weltlich regiment, sed Christianus sol heißen geboren, 5  
 Joh. 1. 12 et Iohannes: 'Dedit potestatem' ꝛ. quibus? 'qui credunt'. Qui Christi nomen credit, est natus per fidem, quam habet in verbum veritatis, si credit habere se donum, quod hic iactat, quod potest verbum iudicare verax et dran bleiben in neces[s]itate, is natus ex verbo veritatis, ut Iohannes dicit: 10  
 natus, quia credit ꝛ. Hoc kleinot habetis iam in terris, quod estis et vocamini dei filii, geniti ab eo. Verbum non ex operibus, alioqui iamdudum in cappa, sed ex gnedigen voluntate, est mera misericordia, nemini in synn gefallen, quod Christianus hinc, quod credit in nomen Christi et in eius verbum. Non in nostro horto<sup>1</sup>, sed droben er ab per patrem luminum, per 15

<sup>1</sup>) Erg. gewachsen, vgl. oben S. 400, 10.

D) werden durch den Glauben, Sondern plaudern allein viel von unsern eigen werken, so wir thun, wie wir von Adam geboren sind.

Wir aber haben ein solch wort, das wir wissen, das uns Gott dadurch zu seinen lieben kindern und gerecht machet (so wir daran glauben) nicht durch werck oder geset, Denn ein Christ sol sein ein solch mensch, der es von geburt habe, Es leist sich nicht schneigen noch stücken<sup>1</sup> mit werken, wie Moses schüler und alle Wercklever, so es mit gebieten thun wollen und hic ein werck, dort ein werck eraus treiben<sup>2</sup> und doch nichts ausrichten, Sondern es gehören newe menschen dazu, die da heißen geborne Gottes kinder, wie auch Sanct Johannes Johannis am ersten sagt. 25

Joh. 1. 13  
 Joh. 1. 12 Das sind nu (spricht Sanct Johannes), die da glauben an den namen Christi, Das ist, die mit dem herzen hangen an dem Wort (so er hic rühmet für die große, mechtige gabe), das jnen Gott durch Christum die sunde verberge und sie zu gnaden neme ꝛ. Und dabey bleiben jnn allerley aufsechtungen, leiden und nöten. Solch kleinot habt jr an dem Wort bereit allhie auff 30  
 erden, Weil er euch denn so hoch bequadet hat, das jr nu sein geborne kinder seid, Wie solt er euch nicht alles ander auch mit geben?

Nu woher habt jr das? Nicht aus euvrem eigen willen oder vermügen und thun, Sonst wolt ich und andere bisher durch so viel wercke, so wir gethan haben jnn der [Bl. 71] Möncherey, auch wol on das wort erlanget 35  
 haben, Sondern aus oder durch seinen willen (spricht er), Denn das ist nie jnn keines menschen herz noch gedanken komen, das wir daher solten Gottes

35 Möncherey im Kustoden

<sup>1</sup>) Wohl = aus Werken zusammenstückeln.    <sup>2</sup>) = erzwingen, abnötigen; in dieser Bedeutung sonst nicht belegt.

R] ap[osto]los et ad nos. Ideo ein b[arm]h[erz]igkeit und gute gab et secundum eius w[ill]en, non secundum nostra merita, sed sic placuit, ut hab[er]emus verbum veritatis et cor tangeret, ut cred[er]emus in eum. Et per hoc facti primitiae creat[ur]ae, sein geschepff. Das opus ist angefangen, suas creat[ur]as  
 5 discernit a mundi. Ut Petrus i. e. quicquid homines schaffen und gebieten. 1. Petri 2, 13  
 Princeps facit officium. Das ist menschlich creatur. Sed hic nova creatura, quae est, quod a deo. Ideo Christiani dei novum opus, creatura dicuntur, tamen, quod tantum angefangen erstlich. Sed in illo die non primitiae creaturae, sed perfecta creatura animam redimere a peccatis und vol lieb  
 10 stecken, brennen gegen Gott et omnes creaturas et sole purius corpus. Das ist vollkommene Creatur Gottes, quae hic caepta per baptismum, verbum. Das gebent, quod Christus cepit facere heredes in jenem leben, ubi lux, non

D] Kinder werden, Es ist nicht in unserm garten gewachsen<sup>1</sup> noch aus unserm born gequollen<sup>2</sup>, sondern von oben herab k[om]men vom Vater des lichts, der  
 15 es durch sein wort und den Heiligen geist uns offenbaret und inns herz gegeben hat durch seine Aposteln und ire nachk[om]men, von welchen das wort bis an uns k[om]men ist, Darumb heisst nicht durch unser thun noch verdient erworben, sondern durch seinen Beterlichen w[ill]en und wolgefallen, aus lauter gnade und barmh[erz]igkeit, uns geschenkt.

20 Und also sind wir worden (sagt er) 'Erstlinge seiner Creatur', das ist: sein neue, angefangen geschepff und werck, Scheidet hiemit seine Creatur von der welt oder menschlichen Creaturen, wie auch Sanct Petrus thut in der ersten Petri am andern Capit.: 'Seid unterthan aller menschlichen Creatur', 1. Petri 2, 13  
 25 das ist: was menschen gebieten, orden, schaffen und machen, Gleich wie ein Fürst machet einen Schöffer<sup>3</sup>, Amptman, Schreiber, und was er wil, das menschen machen und schaffen können, Aber Gott hat ein ander neue Creatur und geschepff, welche heisst daher also, das sie von jm geschaffen ist und sein eigen werck, on alles menschlichs zuthun und vermögen, Darumb heisst ein  
 30 Christ ein neue Gottes Creatur, die er selbst allein machet, uber und auffser allen andern geschepffen und wercken, doch also, das es jzt nur der anfang und anbruch ist, und er teglich daran machet bis dorthin, da es vollkommen und gar ein Göttliche Creatur wird werden, rein und helle wie die Sonne, on alle funde und gebrechen und ganz und gar brennend in Göttlicher liebe.

Das alles solt jr wol ansehen und bedencken, was euch fur gros gut  
 35 und ehre und herrligkeit bereit von Gott gegeben ist, das jr zu erben gemacht seid des zukünftigen lebens, da kein unvollkommeit noch verenderung sein sol. sondern ein lauter vollkommen Göttlich wesen, wie er selbst ist, Darumb solt jr euch je nicht lassen zu Zorn bewegen den armen elenden bettelstuck, da die

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 400, 10.    <sup>2</sup>) Wohl nicht sprichw.

<sup>3</sup>) = Steuerbeamter, vgl. *Unsre*

*Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 568, 3.*

R]nox nulla mutabilis. Iam in anfang, quia erstling, postea. Ideo ne irascamini, bleibst eum verbo veritatis, data inspiceite, donum paternum, quod bereit kinder ab eo gezeugt, geboren, habentes verbum veritatis et Sacramentum et angefangen Creaturn. Das gut hoher quam omnis persecutio, crux et amissio bonorum. Ista dona maiora quam haec praesentia, quae tamen manent, 5  
 2. 2. Cor. 4. 18 ut Paulus 2. Cor. 4. Ideo non obliviscimini donorum, sed in eis zunehmen. Conclusio: Ideo langsam als auff die murmurationem, sed patientes, non zurnen, schelten Gott et homines. Non wtheret, quod non reden und schelten, sed quod non schnell. Non prohibita ira, quia in praedicando x. sed ut Gott nicht lester et hominibus schaden thue. Ideo hut euch fur losen worten, 10  
 31. 1. 5 in iustum. Ideo psalmus: ghe ins kemerkin. Si bewegt und verdrießt, quod leid und schaden thut, non facite secundum iram, quae euch aufstost, ista ira reliquiae est peccati. Si blose wort, schade, schade, wollen zurnen, Sed 15

D]ie welt nach trachtet, Sondern viel mehr euch frewen der Göttlichen güter und Gott dafür danken, das er euch der selben würdig gemacht hat, Und da gegen verachten alles, was euch alhie süß oder bitter widerfahren mag, Denn was ist alles leiden auff erden (spricht S. Paulus) denn ein einiger augenblick gegen der zukünftigen ewigen herrlichkeit, die an Gottes kindern sol offenbaret werden? 20

[Mt. 7. ij] Darumb beschleußt nu S. Jacobus: 'Ein jglicher menschen sey schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum zorn.' Das ist: Lasset euch sagen und trösten, da seid schnell zu, und nicht bereben, bald zu murren, fluchen und schelten wider Gott und menschen, Damit verbeit er nicht, das man gar nicht reden noch schelten, zurnen noch straffen solle, wo es Gottes bejehl oder die not foddert, Sondern, das wir nicht sollen jech und schnell dazu sein fur unser person, ob wir schon dazu gereicht werden, und zuvor hören und uns sagen lassen durch das wort, welchs ist das rechte oder wahrhaftige wort, das wir sollen uns allezeit regiren und führen lassen und daraus alles gehen sol, was wir reden, und was wir schelten oder straffen sollen. 25  
 30

Und sehet ursach dazu. Denn des menschen zorn thut nicht, was fur Gott recht ist, Welchs auch die Heiden gesagt haben: Ira furor brevis est<sup>1</sup> x. und die erfahrung zeuget. Darumb wenn jr sület, das sich der zorn inn euch 35  
 41. 4. 5 reget (sagt der vierde Psalm), so sündigt nicht, sondern gehet inn ewer kemerkin, halt doch ein wenig still und lassjet euch den zorn nicht also ubereilen, das jr darnach thut, jaret nicht so jech<sup>2</sup> zu, ob man euch schaden oder schande anlegt

<sup>1</sup>) Ira furor brevis est; animum rege: qui nisi pareat,

Imperat: hunc frenis, hunc tu compesce catena. Horat. Epist. I, 2, 62.

<sup>2</sup>) D. i. jahzornig.

R] vineite iram patientia et non fa[al]cite, quod ira beget, quia das ist nicht recht. Si peccas, sed ite ins ternerlein, betrach, bet und sprecht vater. Omnia hinc, ut Christiani discant patientiam in omnibus et inspiciant dona data et praecipue, quae danda in futuro. 2. legt ab lust, ut Gotts wort verach[te]t et in ventum<sup>1</sup> Euangelium, si heremus peccato, sed legt ab, cogitate, quae bona, sehnet nicht nach dem laufigen bel[ust]<sup>2</sup> und hutet fur aller bojen unreinen leben der welt und rachsgerigem gemut. Et nempt an mit sanfftm[ut] an, habetis, sed tantum videte, ut suscipiatis, sed cum sanfftm[ut]. Gott hat verbum schon gepflanzt, quia habetur. Praedicatorum et p[ro]f[er]arum da, auditur, legitur, ipse dedit. Nu leit[et] dran, ut suscipiatur, sed gehort sanfftm[ut] zu, ut per zorn und lust nicht lassen n[em]men. Sic Christus: 'fassent ewr seel mit gedult'. Econtra so verkerren verbum dei. ent. 21. 19

<sup>1</sup>) Erg. schlaget, vgl. z. B. Bd. 34<sup>1</sup>, 400, 13.

<sup>2</sup>) Wohl nicht sprichw., sondern

= Unsauberkeit, s. Z. 19 und oben S. 583, 10.

D] oder böse wort gibt, das jr euch bald entrüsten lasset und entbrand werdet, Sondern sehet zu, das jr die reihung uberwindet und nicht bewilliget. Das ist nu das erste stück, das die Christen sich hüten sollen, das sie nicht jnn zorn und ungebult fallen, Sondern dagegen bedenken, was sie fur grosse güter und gaben haben, welchen aller welt gut und wesen gar nicht zu gleichen ist.

Des gleichen redet er nu auch von dem andern stück und spricht: 'Darumb so leget abe alle unsauberkeit und alle bösheit' zc. Unsauberkeit heisset er das unrein wesen und leben der welt jnn allerley wollust, mutwillen und hüberey, Solch wesen sol weit von euch Christen sein, weil jr habt so grosse herrliche güter, welche so jr recht kündet ansehen und erkennen, würdet jr alle solch weltlich wesen und lust fur lanter unsat achten, wie es auch ist und billich unsauberkeit heisset gegen ewern guten, vollkommenen, Gimmlichen gaben und gütern.

'Und nemet das wort an mit sanfftm[ut], das jnn euch gepflanzt ist.' Jr habt nu schon das wort, das jr nicht selbst erdacht noch erworben, sondern Gott aus gnaden euch gegeben und jnn euch gepflanzt hat, das es reichlich bey euch gehet, gepredigt, gehöret, gelesen und gesungen wird (wie es jht von Gottes gnaden bey uns auch ist), Das daran nu Gott lob kein mangel ist. Allein ligt es daran, das jr es auch annemet und euch nützlich machet und [W. Fijj] brauchets mit sanfftm[ut], das jr es je fasset und behaltet und durch zorn und verfolgung oder durch reihung zu weltlicher lust nicht nemen lasset. Gleich wie Christus Luce am ein und zweingigsten Capi. auch sagt: 'Fasset eure seelen mit gedult', Denn es gehöret sanfftm[ut] und gedult dazu, wer dem Teuffel und der welt abgewinnen<sup>1</sup> wil, Sonst wenn man sich wil mit jnen-reuffen und schlagen, so können wir das wort nicht behalten, Wider die

<sup>33</sup> verfolgungt .1

<sup>1</sup>) Erg. 'den Sieg', vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 14, 65, 20.



R] rechen, mutlin külen an feinde. Ideo verbum seminatum, quod inter vos  
 Matth. 13, 3 ff. praedicatum per. Et Christus: seminatum semen, vos ager, habemus Sac[ra-  
 mentum, baptismum, verbum. Ideo suscipite, dum habetis verbum, quod  
 potest salvare &c. quid amplius? Si accipitis, tum affert salutem. Es sind  
 außdermassen schone text. Dat verbo Evangelii istam tugent, krafft, macht, 5  
 Rom. 1, 16 quod salvet ut Ro. 1. 'potentia dei', 'non erub[escio'. Ist unter euch gep[redigt,  
 semen ad vos venit. Sehet zu, ne abducamini per iram et lust, sed mit  
 sanfft[mut. Si accipitis, ducet per mortem, p[re]ccatum in vitam et salutem  
 eter[nam. Prius varii modi et viae ad salutem quaesitae, sed usquam  
 inventae. Ista est unica et certissima. 10

3 über suscipite steht videret vt dum] tum

D] Sund sollen wir streiten und sechten, Aber das wir wolten uns mit jnen  
 jnn die har legen, unser mutlin külen<sup>1</sup> und an jnen rechen, damit schaffen  
 wir nichts und verlieren unsern schay darüber, das liebe Wort. Darumb  
 nemet das jels also an, weil es jnn euch gesendit und gepflanzt ist, das jrs  
 möget behalten, und jnn euch seine frucht bringen möge. 15

Denn es ist ein solch wort (spricht er zum beschlus), 'Das ewre seele  
 kan selig machen, Was wollet jr nu mehr? Ir habt das wort und die ver-  
 seijung aller Götlicher güter und gaben, So kan es euch dazu selig machen,  
 wo jr nur daran bleibet hangen, Was fraget jr denn nach der welt und  
 allem, das sie vermag, es sey gutes oder böses? Was kan sie euch schaden 20  
 oder helfen, weil jr diesen schay behaltet, Und hie mercke, das er dem münd-  
 lichen wort oder gepredigtem Euangelio die krafft gibt, das es kan unser seelen  
 Rom. 1, 16 selig machen, gleich wie es auch Sanct Paulus zum Römern am ersten Capitel  
 mit gleichen Worten preijet, das das Euangelion, so er predigt, sey eine krafft  
 Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben. 25

Solchs ist nu unter und jnn euch also gepflanzt, das jr euch ewer  
 seligkeit künnet gewislich trösten und hoffen, Allein sehet zu, ob jr euch wollet  
 davon treiben oder abwenden lassen den zorn oder die unsauberkeit dieser welt  
 oder dasselbe Wort, so euch Gott so gnediglich und reichlich gegeben on ewr  
 erbeit und verdienst, annemen und behalten mit gedult und reinigkeit, Was 30  
 würden andere thun, wenn sie solchen schay haben oder erkennen konbten?  
 Wie viel haben gethan und thun noch jzt, so das wort nicht haben und doch  
 darnach erbeiten, das sie gerne wolten gen himel komen und selig werden?  
 Und doch nicht erlangen können, ob sie sich zu tod marterten und alle Gottes  
 dienst stiftten und ubeten. Wolt jr nu nicht lieber bey dem Wort bleiben 35  
 und solchen schay behalten, dadurch jr Gottes kinder seid und ewer seele selig  
 werden, denn jr euch die welt lasset davon reißen durch jr verfolgung oder lust  
 und unsauberkeit, damit sie sich selbs verführet jnns verderben und verdamnis?

<sup>1</sup>) Sprüche., egl. 7. B. Unsrer Ausg. Bd. 19, 410, 12.

## 17.

25. Mai 1536.

## Predigt am Himmelfahrtstage.

R] Ascensionis domini.

Hodie audistis Evangelii summam, wie daß unser Herr inereparit Mat. 16. 12 ff. discipulos ideo, quod increduli et duri cordis erant et iis non credebant, qui viderant, Et quomodo eos miserit in totum mundum et commiserit praedicare Evangelium omni creaturae, Et signa, et postea, quod ascendit in celum, quod hodie celebratur. Satis audistis de ista ascensione. Nunc tractabimus textum Evangelii. Sic dicit, quod discipuli fuerint increduli et duri cordis. Tribuit Apostolis et aliis discipulis ein gut lehen<sup>1</sup>, quod non solum increduli, sed halstarrig und hart, quod se opposuerint contra fidem et impugnaverint, 10 quod audiverant et viderant de resurrectione Christi. In quo indicat suam magnam patientiam et misericordiam, quod erga discipulos, qui non solum increduli, sed hart und starrig, non abiicit, sed stelltz da zu in praedicatores totius mundi. Quia ipsi etiam sollen auch erfahren, quod praedicari non solum incredulis, sed etiam anfechten und verfluchen außs hochst, ut factum. 15 Ut ex propria experientia discerent patientiam, si tyranni et alii persequuntur. Sed ipsi habent ein großer ursach incredulitatis et herten hart quam gentes et Tyrami, quia populus Iudaicus so gestift a deo, ut putarent. Hierusalem et Sacerdotium et regnum must sein, des und kein anders<sup>2</sup>, et hinc promissiones in prophetis, quae so heben und preisen Hierusalem und 20 setzen Christum in Davids stuel hinein. Gentes non habuerunt istas promissiones, sed mancher abgotterei und irtung. Ideo gieng lecherlich ein, spotteten, quod is dominus Christus lefft sitzen Hierusalem regnum et Sacerdotium et totam plebem et non respexit, Et tamen propheta dixit: 'Ex Sion prodibit' &c. Daß must auch war werden. Et cum hodie a disci- 25 pulis aufertur, bis dicit: Manete Ierosolymis, donec. Ibi incipiet verbum et prodibit in Galilaeam. Sed lefft stehen totum Sacerdotium et regnum, stam regentem et accipit piscatores, mendicos, qui nec civitatem nec rock, hos accipit und richst auß, de quo propheta dixit so herrlich &c. Laut spottisch, quod Herren zu Jerusalem deserit, ideo offendit, laut nerrißch, quod promissiones clarissime et illustrissime promissae tale initium habent. Ego ipse cogitasset: cum Christus veniet, wird Caiphas und Hannas zu rat nemen et alios, qui regnum haben, et sine illorum seitu et consilio &c. Quia utrumque, sacerdotium et regnum gestift a deo per Moysen. So feret er zu und leßt bede, rat und pflaffen i. e. qui regunt et leren, et vocat ex 35 Bethsaida peregrinos, mendicos und bringt gen Jerusalem et per eos incipit. Si ipsi contra haberent scripturam, quod non ex tribu sacerdotum, sed

13 ipsis

<sup>1</sup>) = Lektion, Tadel, s. Unsr Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 118, 2.    <sup>2</sup>) = gerade das, vgl. z. B. Unsr Ausg. Bd. 36, 124, 31.

R] Iuda, Ideo non hetten<sup>s</sup> zu warten, sed geweißt auff Juda et tribum Iuda, Sed nec Regiam tribum elegit ad hoc. Ideo sol<sup>s</sup> ein demut sein gewest inter eos, et cogitabant non ex sacerdotali aut aliis, sed ex regia tribu David, ut fecerunt, angejchrieben omnes personen, ut nicht seileten des man. Venit, 5

Mat. 15, 38 et sciebant, quod ex tribu Davidis, quia cecus: 'fili David.' Caecus sciebat ex communi rumore: is meus affinis, avunculus. Ideo excusati. Quoniam non tonet inter principes et regiam tribum. Deinde videbant suscitare mortuos et alia miracula facientem et eum ante. Ibi prudentes debuissent esse et cogitare: Expectandus ex Davidis tribu, is est et facit mirabilia et 10

Zacharias: 'arm.' Sic Christus implevit scrip[turam et congregavit mendicos, quae scripta de eius regno, et interim non intelligunt Caiaphas nec Hannas, nemo erjeret, et tamen incipit Ierosolymis et accipit suos principes, miseros, mendicos et iubet expectare, donec venit promissum, quia ita prophetae praedixerunt. Ipsi increduli nobis in consolationem, modo non simus maliciosi. Et iam incipit das mecht[ig, gros wesen et regnum Davidis. 15

Mat. 16, 15: 'Ite in mundum.' Verba sunt Maiestatis. Ibi pauper, mendicus cum suis mendicis, die jich nicht erueren funden in mundo. Ubi ascendit ex mortuis, dicit: 'Ite in' x. faßt auff einen bißjen<sup>1</sup> totum mundum. Quid totus mundus? wie untersthet sich solcher gewalt. Ad Moysen et Aaron deus: ad pharaonem, qui rusticus erga mundum. Quot reges, principes, 20

magni domini in mundo, quos non cognos[ci]t? Ideo non simplex dominus, qui jich der macht untersthet non minus Imperii, regni, sed totius mundi, ut is, qui habet vol macht super. Et sic factum. Hierosolymis inceptum et usque ad finem mundi. Et nullus Caesar vel Rex, qui 4tam partem da hin bracht. Turca est potens dominus, sed eius mandatum huc non venit. 25

Persa magnus Caesar, sic noster, sed eius leges et recht huc non veniunt. Quomodo? Quod hic de isto rege et in omnibus finibus terrae scimus et nullis domitoribus quam mendicis und furet sie per tot regna potentia mundi, qui oppo[n]it igni, gladio und hengen und w[er]en, steuren omnibus viribus, ghet<sup>s</sup> her durch. Si humana vi, non fur thur er auß, quia clausi, 30

et nemo sinebat intrare, frochen zu winckel und loch. Iam aperit iannam non Ierosolymorum, sed totius mundi et contra omnes Caesares. Is maximus et potentissimus dominus, qui sich des unterwunden und gefingt im, et hodie Tyrca, Caesar, Pap[ua] non dedit nobis, Sed is, qui hodie resurrexit, dedit 35

Matth. 28, 18 nobis. Ideo non sch[re]ibt dominus ut in Matth. 'Mih[is] data' x. 'Ideo praedicate.' Sic David praedixit psalm. 2. 'Postula'. Da her ghet<sup>s</sup>, alioqui nihil sciremus de ista obedientia totius mundi. Ideo maior dominus omnibus Cesaribus. Ideo dicit: 'Ite.' Non salutat prius reges, Caesarem, Tyrannos, sed ex mera potestate committit et mittit ein beselh, quem sollen

<sup>1</sup> quae mit 10 Sic durch Strich verb.

<sup>2</sup> = faßt zusammen, anfaßt, vgl. oben S. 76, 5.

R] annehmen. Ideo is Christus maior et altior angelis. Moses habuit angelum, qui duxit in angulum populum in Iudeam. Sed is in totum mundum. Ergo deus natura, ut fatetur fides et scriptura: natus ex natura. Audistis bejelch i. e. in all winkel. Er sithet weit, hat scharff gesicht, Machts, das so lautbar werde, ut Son, mon, omnes arbores, stellae audirent, si haberent aures. Hoc factum et fit hodie. Quanquam diabolus heftig gewehret 1500, sed tamen fuerunt potentes domini; qui multos annos 50 rexerunt, sed nicht so stark, Ideo doctrina est, quae praedicat von eitel, Gottlichen werden. Ideo indicatur, quod verus deus et homo. Iam praedicatur, qui fert in mari, twagen in agro, in curru, auditur ubique. Hoc non fit Cesari, Turcae, tamen isti viro. Quid praedicandum? Non seditiosa res, sed salutaris praedicatio. 'Qui crediderit'. Nihil excogitate, tantum audite, quid in os leg et spiritus sanctus vos x. Ista sol predig sein, fides, scilicet sic: 'Qui crediderit.' Iudei expectabant Messiam und sol Ierosolyma edificare, erigere legem Mosi et templum, et streng druber halten. Sed ipse, ubi am festen sol lex et Mosi cultus ghen, dicit: da hebt an, ubi sanctissimi et doctissimi homines, qui dei legem et ex Iuda tribu, ibi incipite et dicit: Non templum, lex, prierster, Sed 'qui crediderit' x. Ita dominus drein greiff. Hoc non auderet propheta praedicare. Sed coacti servare legem et omnes eius ceremonias. Sed is mendicans ex Nazareth crucifixus fecit hoc et greiff an et fere damnat templum. Non opus, ut dicatis gentibus, ut veniant ad templum et offerant x. sed ut in me credat et mit gewalt, hand greiff in Mosen et dei legem. Si angelus hett so drein griffen anzuhoben zu Jerusalem. Is est dominus, der greiff drein, allen konigen, fursten, herrn dicite, si volunt salvari, de qua omnes cogitant. Ipsi Ierosolymitae per legem Mosi, per Iovem, Dianam, Romanum Imperatorem alii gentiles. Sed vorersts all in ein hauffen und klumpen et tamen in meo populo incipite, qui optimus. Ego ut dominus celi et terrae las anzghen novam praedicationem, Darauff sthetz. Si volunt salvari, credant in me, quia conclusum sic: 'Qui crediderit.' Hanc praedicationem Iudei non crediderunt, gentes non audierant, omnes nacheinander hingangen, is manet. Fides, quae praedicatur, non sic debet esse, ut non manifestetur, ideo adiungit signum: 'qui baptisatus.' Si qui dicerent: Ego credo in Iesum, et non femen zusamen in signo x. Aqua, qua baptisatur homo, remittit peccata et salvat. Das ist sein zeichen et ceremonia, qua sectam non anrichten. Hic est baptisimus, ut ultra mare, sicut praedicatio similis. Qui huc venit ex finibus terrae, jese uns teuffen, diceret: sic in nostris x. Alioqui non stad, civis, ancilla, quae sich jirt ut alius. Ideo Christiani eandem doctrinam loquuntur et in einerley weis, tauff, sicut sunt omnes in una fide et baptismo, ita uno colore. Et impossibile, quod maneret

---

4 hat] hart

R) bap̄tismus so eintrechtig und einformig, si non hic potentia divina. Ideo alia quam Turcarum. Si etiam Kotten anheben, non diu durat ut Monasterii.<sup>1</sup> Multi contra Christi doctrinam et praedicationem et bap̄tismum gesturmeten his 1500 annis, et tamen erhalten. Ideo nimbt sich mundi an als ein mechtiger Gott, entbent ir sein grus, et vult salvare, ut credant et bap̄tisentur. 5  
 Qui credit Euangelio, lib̄enter bap̄tisatur et fatetur. Sic Christiani similes per fidem tenentes Christum corde et euserlich in operibus, quod eius Saeramentum et tauff accipimus. Ibi ut rex, sic servus, vir, mulier. Quia dicit: 'Qui crediderit.' Nimpt sich also ein iglichen an, sive sit mendicus ꝛ. et dicit omnes snos, qui credunt et bap̄tisati. Hoc regnum consolatione 10  
 plenissimum.

'Qui vero non.' Hi 2 textus ḡhen auffeinander. Ibi sturkt zu boden, q̄niquid in terris. Qui non in me mendicum crediderit, damnatus. So, Iudaei: das ist heresis, Turca: Nos Mahometh, Bap̄t: qui ordinem servat. 15  
 Et quisque in viam suam, ut exempla Sanctorum. Sed incipe Ierosolymis et dicite in templo: Si adhuc so heilig et geb̄aut a deo, Si non crediderit. Ibi totum Sacerdotium cum suis operibus ḡhet dahin, quia Christus dicit: verdampft. Si credis, salvus, econtra ꝛ. sive sis monch, p̄flaff, auch Jerusalem, nihil ad eum omnes sectae. Ego lib̄entius sub istorum lege mori quam pap̄ae, et tamen dicit: Ibi incipite an meinem hause. Si noch so viel gefeße 20  
 a Mose, si non credideris, damnatus. Ideo Moses wol ein servus. Pontifices non meliores gentibus Romanis. Christi regnum per totum mundum transit und hebt novam wesen an, quae Ierosolymitis non notum, quia ibi incipit. Er hette in ir regnum wol vergunt, modo requirit, ut credant, quia non querit mundanum regnum, sed ut eos salvet, ut non sit 25  
 hic in terris, sed quando mortui, salvemini. Sed den funnen wir nicht leiden, ut Iudaei et Romani et hodie pap̄a. Sient ipsis gangen, sie Papae. Mei sollen nicht selig sein hic in mundo. Ex hoc textu sequitur, ut alibi Christus in  
 Joh. 4, 14 (9) Ioh. 4 proponens, quidam bap̄tisati et salvantur. S. Bernhardus hats generet, qui credit et non bap̄tisatus, tamen salvaret, quia Christus non addit<sup>2</sup>, ut 30  
 von not bap̄tisaretur, quia potest casus fieri, ventrem meum doleo, che er umbst̄het, ist catechumenus ist gestorben. Sed concludit ex hoc textu salvatum. Sed haec materia disputabilis, ubi bap̄tisati sollen from sein, ut  
 Matth. 28, 20 Math. Docuit omnia, quae praecepit. Sunt herru et armen, qui crucifixi, Sed tamen vincunt p̄ccatum, mortem, mundum et furen uns per mortem 35  
 in eternam vitam. Da heiff uns unjer lieber herr zu. Amen.

<sup>1</sup> über ventrem steht Anabaptistae

<sup>2</sup> Münster vgl. unten S. 596, 31.

<sup>2</sup> Epist. 77 (op. ed. Basil. 1566 Sp. 827 B).

## 18.

28. Mai 1536.

**Predigt am Sonntag Exaudi.**

Dominica Exaudi.

R]

Multas res continet haec Epistola. 3 aliquas ordine tractabimus. 1. Petri 4. 5 ff.

Cum Christiani facti, hoc agite, ut vivatis, ut euch als Christen anstehet, quia solt nu sein ein sonderlich volck, a toto mundo separatus, quia mundi  
 5 regnum non pertinet ad regnum celorum. Ideo absondert a welt, ut sciatis vere vos Christianos et vocatos ad vitam futuram eternam. Prius dicit: welt furt wesen, quasi tantum ventrem euret, geyßen, scharren ut porci, quia mundi vita est sew leben. Et homo non existens est jaw, da einer den 2. vom trog abreißt. Das ist wißte, unordlich wesen und leben mundi, Et dei  
 10 verbum et Christum blasphemat. Sed vos Christiani baptisati et vocati ad vjtam eternam, ut sitis sonderlich volck inter omnes. Ideo 'Seid nüchtern' &c. 1. Petri 4. 9  
 qui praedicat verbum dei &c. ut sic per ehrlích wesen und christlich leben honorificetur deus, cuius dona, tamen 'per Christum, cui gloria'. Ne dicant 1. Petri 4. 11  
 Christiani: Ego credo, fides salvat. Verum. Aber gleichwol werd ir euch  
 15 nicht erzeigen ut fideles et ostendere fidem externa conversatione, modo est vera fides, quia deus ideo vocavit ad regnum, daß ehrlích, züchtig haltet, ut deus laudetur, est sein, from, messig, züchtig volck, ut mundus an euch besser, Et ideo vivimus in mundo, quando Christianus baptisatus, nihil melius quam mors. Sed quia deus multos salvare vult et per nos, quibus com-  
 20 misit ministerium verbi, Sacramenta, vult, ut nos sic geramus, ut homines inde meliores. Sed igitur Christianus et fido und wil gleichwol jaw sein, In dem wißten, unordlichen, schendlichen leben bleiben et aliis praedicare, ut from, tunc non creditur aut, si creditur, offenduntur homines. Turpe <sup>1</sup> &c. per hoc regnum dei infirmatur et impeditur, ut homines non accedant. Illo  
 25 tempore ut hodie Romana gens et graeca ein sew volck, cum idolis hielten, ehberuch, seufferey ut in libro Sapientiae, quia non sperabant futuram vitam, Weis. 2. 6 ff. sed tantum praesentem, ut hodie futuram non curant. Cum igitur vocati et baptisati, zum herrn Christo ut alii er zu komen, et ut non offendiculum gentibus, sed econtra, sirt ein solchen wandel, daß an euch bessern, ut dicant:  
 30 praedicant de fide, operibus, charitate et halten et thun also zu: Ego fiam

1 1. Pet. 4. r	2 über aliquas steht particulas sp	5 nach Ideo steht seid ir sp
a c in von der sp	8 non existens c in sine fide sp	Sew leben r
estote r	12 über ut bis wesen steht ita quisque in sua vocatione sp	11/12 Sobrii
steht habetis sp	16 nach daß steht ir euch sp	13 nach dona
steht vobis sp	vor besser steht sich sp	17 nach laudetur steht et dicatur de
steht reddantur sp	nach Sed steht sum sp	vor jaw steht ein sp
steht sollen sein sp	nach Turpe steht est doctori sp	23 nach from steht
steht ponatis sp	29 nach daß steht sie sich sp	25 Senbold
		28 nach offendiculum

<sup>1</sup>) *Gemeint der Vers: Turpe est doctori, cum culpa redarguit ipsum. Vgl. Wander 3, 1 unter Lehrer Nr. 1.*

R] Christianus. Sic uxor ad maritum. Es wird ein rechter Gott sein, qui homines so from sol machen. Non quod per hoc fiamus coram deo from, heilig, sed ut multi lucrifiant et deus honoretur. Ut hodie, quando Iudei et Turcae vident regnum Papae et Episcoporum: was sol ich ein Christ werden? wolt mich eher lassen edern.<sup>1</sup> Sed quia iam sum Christianus et scio ferendum hoc scandalum, non me impugnat. Sic per schendlich Leben Christi regnum impeditur. Plures Iudei et Turcae converterentur. Ideo date h[on]onum exemplum gentibus, quod in hoc consistet, privatim fur euch selber, fur eur Leib und person Nuchtern, erga alios vehementem charitatem. Ista duo tractabimus.

I. 'sitis sobrii'. Unicuique Christiano impositum, ut sit orator, ut dominica die Orare est officium praecipuum Christianorum, sive magnorum, minorum. Ibi pater noster, sol Gott in o[er]en, externe ore, intus corde, qui non exspectat hoc opus, non cogitet se Christianum. Zacha. 'spiritus datus est gratiae et precum'. Sed Christianus affectus erit corde, ut libenter ores, etiam oro, sed verus Christianus non cessat orare Lucae 11. Semper: Ach pater, ut sanctificetur x., ut regnum, ut homines probi. Sic cor affectum. Ach da panem regis, pacem, remitte peccata und ein gut ende stundlin. Sie semper gafft.<sup>2</sup> Ueber das muessen Christiani zusamen kommen et orare in templo, cum Sacramentum, bap[ti]santur, ubi tota congregatio. Si igitur solt beten, non solum corde, sed etiam ore, muess it nuchtern und messig sein. Nam si conveniremus huc et biberemus ut cum gentibus et nobiscum durantibus peregrinationibus ad scortandum, freessen und sauffen. Wol saw tantum auffs freissen, sauffen, non orabit. Non so wilb, ut ad choream, quando communicari. Gentiles habens pro optima vita gehalten, quando hureren getrieben etiam in cultibus et templis. Sed vos nuchtern, ut sein rein horen und predigen verbum et ad Sacra[men]tum. Sic domi zuchtig familiam et filios. Hoc deo ehrlich, mundo nuchlich, vobis x. et dicitur: sein leute. Sie deus acquirit multos, wilb, wuiste leute. Nuchtern, quia oportet orare. Causa orationis, domi, in templo, ut ibi manifesti coram mundo, et privatim, quia habemus contra nos diabolum adversarium et ob oculos Monasteriensium et vidimus seditionem, pestem. annonae charitatem. Ideo causas ad orationem x. Item ut feliciter ex hac vita migremus. Ideo praecipuum opus

5 vor wolt steht Ich sp 9 Sobrii estote r 10 u[ber] orator steht precator sp Oratio r  
13 nach Zacha. steht 12 sp Zach 12 r 15 Lucae 11 r 16 nach pater steht da gratiam sp  
Oratio piorum assidua r 17 regis e in per magistratum sp nach ende steht selig sp  
19 nach templo steht post concionem sp nach Sacramentum steht porrigitur sp nach  
bap[ti]santur steht infantes sp nach igitur steht denn sp 23 nach Non steht solt sp nach  
wilb steht sein sp 27 u[ber] ehrlich steht gratum sp 28 u[ber] acquirit steht per verbum sp  
vor wilb steht Contra sp nach leute steht thun nicht sp rh 30 nach Monasteriensium  
steht furores sp 32 nach seditionem steht rusticorum sp nach causas steht multas habetis sp  
Anabaptistae Monasterienses r 32 nach praecipuum steht Christianorum sp

<sup>1</sup>) = foltern, s. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 301, 30.* <sup>2</sup>) D. i. hoffet, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 276, 6 und 309, 28.*

R) est oratio. Ein truncken andacht nihil valet. Ideo 1. pro sua persona nüchtern und sittig sein, convenientes orent et domi mane, vesperi, ut non obliviscamur nostram necessitatem et totius mundi. Ideo videte, ne zu wild und rohe werd contententes orationem, sed sciat se debere orare ore hie, sed assuefaciat liberos, familiam und lassen uns befolhen sein totius mundi necessitatem, ut pater noster docet.

2. 'Charitatem.' Si pro vestra persona sic nüchtern, oportet edere <sup>1. Petri 4. 5</sup> et bibere, oportet corpus habere cibum. Ideo dat deus solem, pluviam et omnes fruges. Sed ut non schwellerey. Post respicite ad eos, quibuseum <sup>10</sup> vivitis, ut erga eos charitatem vehementem. Cum isto verbo semper haben zu thun, Ro. 12. an heuchel ey und falsch, quia querela totius mundi, quod falsch. Gute wort, nichts da hinder <sup>1</sup>, freund fur augen, feind im rücken <sup>2</sup>, vorne lesen. <sup>3</sup> Mundus leichet ut irrwisch, non est brunnst, ernst da. Ideo habete ernstlich, brunnst ig lieb, quae ein brunnst bey sich hat, ut sit ignis, <sup>15</sup> quae ex corde borne ut 1. Ioh. 3. ut si recta fides, quia nulla virtus tam hypocritica ut illa, quisque wil nicht videri inimicus, sed contra. Habet igitur Teufel, quod praee omnibus virtutibus gefelst wird. Ideo videte, ut non luceat tantum, sed brunnst, feur sey. Unde venit falsa dilectio? quod quaerimus nostra et leichlich lasse erzurnen proximum. Quando video aliquem <sup>20</sup> facere, dicere, quae nolo, dico: deus novit. Ich wolt im das, et si 1 heller hinder 9 schlossen, sed non dignus, ut terra ferat. Sic ornamus ut feles <sup>4</sup>, quare non diligimus? quia sumus iusti, illi nebig <sup>5</sup> und schleich. Ach der Liebe, quae schuld findet eum alio, non se, est irrwisch. Ratio: quia haec vis et virtus charitatis. Est verbum Solomonis et spruch, est tam <sup>25</sup> fortis, ut tegat, non 1, 2, hundert, taujent, sed menge. Si quem vere diligo et meine mit Liebe und ernst, non kanß so böß machen. Daß mag wol sein, ut Christus: 'Si frater tuus.' Sed quod malum optem, ut detrudatur <sup>26</sup>. Zornig mag sein, straffen mag ich, sed non feind sein, non fit, quia differentia essentialis charitatis nicht zurnen ut 1. Cor. 13. <sup>1. 2. Cor. 13. 5</sup>

1 nach 1. steht quisque sol sp Truncken andacht r 11 nach thun steht Apo[stoli] sp falsche liebe r 12 vor falsch steht liebe sp 13 nach lesen steht hinden tragen sp über ut steht wie ein sp 14 Vehemens caritas r 15 nach 3. steht quia diligimus fratres sp nach fides steht est sequitur vera doctrina sp falsche liebe r 16/17 vel nihil minus vult videri r 18 nach luceat steht liebe sp 19 nach lasse steht mich sp Origo falsae dilectionis r 20 nach das steht herß im leib mitteilen sp nach si steht haberem sp 21 über 9 steht neun sp nach geschlossen steht hette x sp nach non steht est sp nach terra steht eum sp nach ornamus steht nos sp 23 quae c in die da sp über eum steht bey ein sp nach est steht ein sp Liebe die da schulde findet r 24 Operit multitudinem peccatorum r 25 h erg zu hominis sp nach taujent steht peccata sp 27 nach Christus steht docet sp nach tuus steht peccaverit in te sp über detrudatur steht vrgatur sese emendare sp 28 nach mag (1.) steht ich sp 28/29 Differentia essentialis caritatis r

<sup>1</sup>) Sprichw., s. Thiele Nr. 6. <sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, bei Wander ähnlich z. B. Freund 43, 479. <sup>3</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 40, 11. <sup>4</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 234 Anm. 3 und 371, 16. <sup>5</sup>) S. oben S. 455, 18.



R] Inspice veram matrem: diligit filium, accipit virgam usque etiam ad sanguinem, sed non occidit. Sic pater castigat filium virga, baculo, et tamen muß Erbe sein et gut vater herß manet, etsi scherff. Si puer scherbicht, neßig, tamen mater non abiicit, ut in proverbio.<sup>1</sup> Mulier non habet occasionem diligendi. Es sol wol hurbich sein, ut eitel lußt, sed contrarium videt, et tamen non abiicit. Sic Lieb leßst sich erbittern, Si vera et sincera. Pius non fit tibi feind propter impietatem et boßheit, ut mater an schweren, grund kein gefallen, sic nec pius an den sünden, sed non mortem eternam, quia charitas operit, Et tamen irascitur, daß ich dran sol gefallen haben, quod Papa et Episcopi tot seducunt et fundant sanguinem, essemus sacrilegi ut illi. Ego loquor, seribo contra, Sed quod sol den bittern groffen, ut gonnet, ut nunquam salvi, hoc non facit Christianus. Ideo non ut gentes, da einß des andern nicht an nimpt, sed invicem in charitate brünstig, ut euch unter- nander vertragenet, ut alius alii versehe<sup>2</sup> ut vir et mulier, multo magis vos Christiani, quanquam alius non so redt, ut vellet, tamen charitas, Lieb, brunst. Si nihil vult leiden, vertragen, non est charitas. Deinde etiam adversarios, quia charitas virtus, tegit omnia, quando mater inspicit neßig kind, wird blind jur lib.<sup>3</sup> So frembd, fragt nach dem kind nichts. Non est schuel, sed libeugelt. Sie kan gebrechen tecken, schmücken, quasi non gebrechen, et in oculis eius non, non velim, quod warhigen nicht hette. Sic mater ex gebrechen ornat et facit gemmam, quid facit? charitas. Alius: pñu dich an, wie schendlich sthet daß? Istß schwart, so muß sein braun sein, si neßig, valet pro corporis valetudine. Sic ego grind, tu warßen. Ideo non feind sein invicem. Es ist warßen, sed sthet im wol. Daß heißt peccata zudecken et proximi gebrechen so sehen, ut diligamus tamen, straffen, ut meliorem reddamus, quantum- cumque cadat, tamen non ideo optabimus hellisch sevr. Videte, ne sit falsa charitas et dilectio. Eius culpa, quod non eup diligimus, hat warßen, schwer, gründig, non amore diligendus, et te ornare fit, quod libenter velis diligere, si dignus. Mater non dicit: puer habet grind und warß, non possum diligere. Sed est meus puer, etsi est immundus, manet in charitate. Sic nos: Iste pater, frater, mater in fide. Teufel hat im ein warßen. Ibi

1 vor usque steht castigat sp Mater diligit filium r 3 nach scherff steht erzeigt sp  
 4 nach ut steht est sp 7 nach mater steht hat sp nach grind steht pueri sp Dilectio  
 non exacerbatur r 8 nach pius steht hat gefallen sp nach non steht imprecatur illi sp  
 11 nach contra steht ipsos sp nach groffen steht halten sp 12 nach non (2.) steht  
 affecti sumus sp nach da steht sich sp 16 über vertragen steht Gal 6 sp 18 frembd  
 erg zu es ein frembd frau ist sp 20 über warhigen steht verrucam sp 22 nach daß  
 steht kind sp nach muß steht es sp 23 über valetudine steht sanitate sp nach ist steht  
 ein sp 26 über cadat steht ruat sp nach Videte steht igitur sp 28 über diligendus  
 steht dignus sp nach te steht vis sp 29 nach dignus steht esset sp 31 nach Iste  
 steht est sp nach warßen steht aufgehengt sp

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. Wander, Mutter Nr. 16, 110, Kind Nr. 308.

<sup>2</sup>) = Fehler nachseh, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 415, 19. <sup>3</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 316, 5.

R] arguo, sed cor syncerum, quod non optat ei malum hac et in futura. Si etiam hundert tausent peccata da, tamen tegit, quia facit pium blick, ut warße non vidjeat et totam multitudinem peccatorum prae charitate, quae libjenter vellet invare hominem.

5 1. Christlich leben sol sein zuchtig, messig, ut non wilb, seuffch, 2. ut omnes feramus, straffen und wberen peccatis, sed non sollen seind sein. Exemplum de patre et matre, qui castigant puerum virga, sed das kind mit dem bad nicht auffschuten.<sup>1</sup> 3. 'Hospitales'. Cogitate, quod vos Christiani, qjuicquid habetis, sit dei gratia. Hoc ignorant gentes, qui putant a seipsis, 10 sed vos, qjuicquid habetis, est dei donum et gratia. Ideo agnoscite vos debere servire deo suis donis invicem i. e. talis sit charitas et praecipue eorum, qui vocati vel vocandi ad regimen Ecclesiae, ut quisque vidjeat, quid possit praestare, et agnoscat dei donum et gratiam. Ist ein weiff aufftig predigt. Nos Christiani habemus vernunft, quod qjuicquid possumus, ist 15 lauter gab et gratia. Qui hoc novit et credit, non superbiet, etiamsi increpabit. Si intelligo scripturam, non mihi agnatum, sed dedit Christus Iesus. Ideo non datus thesaurus, ut troßest, sed ut ministres, quando vocaris et precaris fideliter. Si princeps, Regent, habes potestatem, quae non est erbgt, sed a deo data, et utere, ut alios non conculces, sed ut 20 potestas im dienst her ghet. Si dives, non adduxi ex matre, sed nudam cutem, sed dei donum, ut per hoc servias, nulli incommodes, non schendest, sed ut aliis prosis. Sic de aliis donis spiritus et corporis. Nemo habet omnia dona: 1 potentiam, 2 kunst, 3. sprach x. sunt dei dona. Non ut gentes, ubi alii alios donis vorant, sed alii aliis servite. Vos haltet, hos 25 oportet habere regenten in Ecclesia, Politia, Oeconomia, quisque cognoscat, quid deus dedjerit, ut deus laudetur et proximus, ut deus glorificetur per solche lieb, freundlichen dienst. Sic non gentes. Ich heb brod zu etten. Ich bin magistratus, man sol mich feiern, gehorsam sein. Sic faciunt tyrannidem, machen und schaffen, quod volunt. Hoc non est servire alteri. 30 Non data potestas, ut alii tibi serviant, eontra, ut hic. Sed tu servito Teufel, tyrannis, aliis zu schaden, unluft, hominibus zu schaden, dem Teufel zu lachen. Tunc feret weiter und streichets auß, qui praedicat vel facit apud Christianos, ut sit dei verbum et opus, et sic treibe, ut deus glorificetur, non dicit, ut salvemur, quanquam magna opera praedicatoris, regenten, 35 maxima opjera, seid nicht zornig, messig, diligite, kstlich, trefflich werck, tamen non ideo, ut iustificemini, sed ut deus, et proximus salvetur, ut ei

*I nach syncerum steht manet sp nach hac steht in vita sp 2 nach quia steht charitas sp 7 nach sed steht sollen sp 9 über gratia steht dona sp nach seipsis steht habere sp 3. r 12 Dona ministrorum Ecclesiae r 14 vernunft c in verstand sp 16 nach increpabit steht proximum sp dazu tamen non infensus ei sp r 17 vor troßest steht damit sp 19 Erbgt r 20 über adduxi steht mitgebracht sp 21 nach cutem steht attuli sp 22 nach corporis steht sentias sp 26 nach proximus steht inueter sp*

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. *Unsrer Ausg. Bd. 37, 155, 12.*

R) geholfen hie et ad vitam eternam. Sic pieta Christiana vita, sic vocati facere debemus, qui accepimus re[m]issionem peccatorum, dei misericordiam sine omni merito. Si vero das wilt wesen weiter furen, tum nihil acceperunt domi vel si, amiserunt. nec fides vera, quae vivit deo in gloriam et proximo zum besten. Deus det gratiam, ut haec non solum intelligamus, sed vivamus et opere impleamus.

19.

4. Juni 1536.

### Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

R)

Die pentecostes a prandio.

Ut vulgus sciat, cur hoc festum feriemur et unde oriatur, legemus  
 299. 2. 41 historiam huius diei Luc. 2. '3000 animae'. Haec historia de die pentecostes.  
 Et necessaria concio, quam debet Christianitas et oportuit scire, quia indicat  
 initium Christianitatis. Alii Evangelistae, dei opera 1. infirme incipit, sed  
 1. hic historia, quam oportet nosse ante omnia, ut sciatur, unde Christianitas,  
 et caepit 2. teil concionis Petri, qua indicat, quid didicerit.  
 299. 2. 1 'Consummati.' Hi sunt 120, de quibus in 1. capite, 72 discipuli,  
 12 Apostoli, mulieres und ander from leute. His praecepit, ne discederent  
 a Hierosolymis, sed expectarent, donec induerentur vi ex alto. Hi veri  
 sancti expectarunt hos dies 10, manserunt Hierosolymis, quanquam non  
 semper simul congregati, tamen hoc die, quia der sab bath und hoch feste  
 tage, quam muessen seiren. Ibi 50 tag umb, quo muessen pfingsten halten.  
 Eben eo die omnes congregati 120, qui sunt initium totius Christianae  
 Ecclesiae. Ibi 12 Götzein, 72. Non Juden, sed omnes sancti et veri filii.  
 Nihil quidem ad Ierusalem, ubi multa milia. Sed ibi Christiana Ecclesia  
 caepit und die Götzein, 120. Et miseri homines, pisqatores, betler, ungelerte,  
 einfeltige et coram mundo zu rechen uarrin, die sollen das grosse, trefflich  
 wesen ansehen, quod penetraturum omnia regna, ignes, gladios, wie uerrisch,  
 schwach incipit Rjgnum. Num non poterat alios invenire, ut eben istos  
 accipiat? Sed perrupit per omnes gladios und hats sein aus gefurt, et  
 adhuc. Ideo Christiana fides non humanum opus, sed deus non ex humanis  
 viribus, Teufels, sed opus beweist Meister.<sup>1</sup> Ist so fest gestanden et semper,  
 ideo muess ein Gottliche krafft sein. Ideo servamus hoc festum propter  
 30 partem fidei: Credo in spiritum sanctum, ut videamus maximum miraculum,  
 quod so schwach ansethet suam potentiam. Quisquis ex his 120, gehoru wol  
 2 regna. Omnes Civitates, potentes, reges liegen inn der aschen. Eorum  
 verbum, doctrina, geist geht uber all konigreich etc. Ideo divina potentia.  
 Isti 120 congregati, cum finis 50 dierum. Ehe sie sich umbsehen, dran  
 35 gedencken, venit ein schneller wind, qui her gebraufft potentis[sime] und plena

<sup>29</sup> vor Meister steht den op

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander, Werk Nr. 16: 'Das Werk bewert den meyster'.

R]domus gewelcht, gerauffcht. Da saffen sie, audientes ventum. Quid amplius? Einer sahe den andern an in isto vento, et erant unicuique divisae linguae, quasi flamma egrederetur ex ore, forte ediebant vel in oratione. Quia textus 3. hora, zwischē 8 und 9, locuti de Christo, ehe sich umbhēhen, domus  
 5 plena venti, und werden gewar, quod divisae linguae cuiusque, et quasi essent Feuer flammen. Hoc signum spiritus sanctus voluit dare initio Ecclesiae apostolis, quasi multae linguae in uno ore. Hoc mirum, sed ventus spiritus sanctus, hat geruget, et ubi venit, hat er auffgehört et sedlit, et pleni spiritu sancto. Externe magnum, quod ora videbantur  
 10 quasi plena flammis, et intus pleni spiritu sancto, et cor sticht vol zungen und verstand. Sic inceptit Ecclesiam, et sic hodie, quamquam non sint linguae, sed plenum esse spiritu sancto et habere internas linguas durat ad finem mundi. Hoc tum factum propter Ierosolyma. 'Pleni', inquit, 'spiritu sancto'. Ibi Petrus et alii simplices, indocti et stulti so verständig  
 15 in momento, quod patet tota scriptura et melius intelligere, docere possunt quam totus mundus et Ierosolyma. Piscator Petrus talis fit trefflich man, ut kan omnia, quae in scriptura, und rumpelt<sup>1</sup> in die scripturam und furet potenter. Sic regit dominus suum regnum et populum ut Esaias: 'A deo  
 docti.' Externe praedicatur. Ipse intus tangit cor spiritu sancto, alioqui  
 20 non hilft. Diabolus audit Euangelium quotidie, Episcopi et omnes papistae tam potenter in auribus. Ibi rauffcht und zungen da, intus verstoekt et persequuntur, quod audiunt. Ideo Christiani non solum rauffchen, zungen, sed intus etiam habent verum magistrum, eitel liecht, feuer, verstand, prophetias, weiffagungen. Hoc discrimen inter veros Christianos et falsos.  
 25 Hoc debuit fieri propter Ierosolyma, quia si aspexissent oculos, videretur seditio, quod 120 istum untersthen zu predigen Ierosolymis. Welcher Teufel hats Apostolis befohlen? Ierosolyma fuit civitas dei, ut Christus Matth. <sup>Matth. 5, 35</sup> quod Ierosolyma magni dei civitas. Sic ornat et vocat suam civitatem domum, quia dei civitas. Solt I dahin ghen und predigen et non prius unfern hlerz Gott drumb fragen? Non solum dicebat suam, sed ibi habitatio et focus. Ibi gestift utrumque regiment et ordinavit, ut audirentur Sacerdotes, et qui non audiebant, extinguebantur, Et Reges, ut dominarentur secundum mundum. Ut hodie ista 2 regna. Ista 2 erant dei, ut civitas dei, ita Sacerdotium eius stift et regnum sein ordinatio, et ab  
 35 eo, qui est celi et mundi creator. Et mendici stulti isti veniunt et auf-treten non consultis principibus et senioribus ac ipsi domini. Nullus natus priester nec in regno. Ipsi veniunt ut hospites, non habitant in Ierosolymis et tamen praedicant, ac essent pontifices et civitas eorum. Coram ratione mera seditio apparet. Si quis huc veniret et praedicare vellet, Nos non

<sup>1</sup> I gewelcht so Stoltz

<sup>1</sup>) = führt rasch, sonst von Luther tadelnd gebraucht, hier wohl s. v. a. ihm fallen die entscheidenden Schriftstellen ohne langes Besinnen auf einmal ein.

R]pateremur, Nec princeps nec senatus, et in carcerem conijcerent vel tod  
 schlugen jar tollen hund. Illi sie faciunt, treten auff, predigen, sehen  
 Gaiphas, Hannas, Alexander nicht an et faciunt, ut placet, et super haec  
 schelten bürger, priester, rat, p[ri]ncipes, Leviten, quod verretter, morder,  
 qui Christum et d[omi]nium suum crucifixierint und mit allem mutwillen. 5  
 Si tales surgunt, qui non solum untersthen zu predigen et regere in dei  
 civitate, sed etiam maledicunt et d[omi]cunt eos crucifixisse suum Mes[s]iam,  
 unde ista audacia inaudita? Non iocum in isto populo contra sacerdotes  
 agere, quia Moses: quicquid dixerint, audiatur, qui non, tod, tod. Sed isti  
 in media civitate treten auff, quasi domini et pontifices weren tod vel p[ro]p[ri]i 10  
 et ipsi rectores et doctores populi, et damnant ad inferos, quod occiderint.  
 Sed unde hoc? Ibi maximum miraculum, quod pleni spiritu sancto.  
 Ideo tam docti et illuminati und eitel h[er]cht, sterck und krafft. Si plena  
 civitas demonibus et unus haberet diabolos alios 1000. Prius non ausi  
 exire nisi occulte, quando emerunt cibum. Iam stossen thur und fenster auff 15  
 und g[eh]en auffn mar[kt], domos, et praedicant und solche greulich ding, quae in-  
 tollerabilia Iudeis, quod bosw[ir]cht, verretter, morder. Si hoc fieret sine spiritu  
 sancti vi et sine vocatione. Ideo ist audacia, quam spiritus sanctus excitat.  
 Ibi videtur opus, quale spiritus sanctus. Ex albern facit doctissimos, ad 20  
 quos omnes stulti in mundo, et so fec[er]t und mutig. Ideo plenum esse spiritu  
 sancto, quando homo illuminatur, intelligit deum et eius opera. De hoc  
 praedicat et diabolo et mundo indicat und solchen mut frigt, ut nihil fragt  
 nach k[on]ig, Teufel, tod und reißt durch quasi spin weg<sup>1</sup>, et hoc fecit per  
 omnes Martyres, et hodie multi lassen n[on]em I[es]u, leben, chr, gut et quic- 25  
 quid, reissen hin durch ut. Hunc mut dat spiritus sanctus. Milites etiam  
 faciunt, sed non habent istum mut. Inde praedicat, quod is crucifixus  
 latro sit dominus celi et terrae. Intolerabilis praedicatio. Sed ipsi incipiunt  
 et perumpunt, seiden druber, quod ferendum. Hoc maximum miraculum,  
 quod deus fecit, ut certi simus Christianam Ecclesiam gestiff[er]t a deo, ideo  
 mansuram. Ne dicatur, quod ordinata et facta per potentiam Romani 30  
 pontificis et doctos. Er hats nulli regi gonnen wollen hunc honorem et  
 ut fides confirmetur, ut videamus merum opus dei ecclesiam. Istis 120 greiff[er]t  
 totum mundum an et uno Paulo Europam, 3. partem mundi, et so herrisch,  
 nempe indoctos. Ne dicatur, quod per sanctos instituta Ecclesia, si non,  
 posset adhuc fieri, ut papa. Sed macht I Teufel den andern, Suas leges, 35  
 vota praecep[er]it Christianae Ecclesiae, sed Teufel. Sed spiritus sanctus  
 facit Ecclesiam ut: Credo in spiritum sanctum, non ex ratione humana,  
 non k[on]iglicher gewalt, reichthum, sed accipit cecos, indoctos, piscautores, et  
 mendici sunt et etiam mundo stulti. Hos facit captores et piscatores

31 gonnen Stoltz] gongen li

<sup>1</sup>) Sprichw., spinweg auch Unsre Ausg. Bd. 37, 572, 19 in der gleichen Redensart.

R] totius mundi, ut scriptum ps. 19. 'Pro patribus nati'. Hoc ideo, ut fides Bl. 19, 5; 45, 17  
Christiana confirmetur et agnoscat<sup>r</sup> articulus. Sic oportuit fieri propter  
Christum, Ier<sup>o</sup>soly<sup>m</sup>a et populum, ut palparet maxime vim dei. Alioqui  
dicere<sup>r</sup> Iud<sup>ae</sup>i hodie: Dicatis, quicquid vultis de Christo, Ec<sup>c</sup>lesia. Nos  
5 habemus promissionem, quod dei civitas Ier<sup>o</sup>soly<sup>m</sup>a et quod Iud<sup>ae</sup>i  
principes, vos piscatores venitis in dei locum, regnum et pontificum. Ideo  
non recte contra deum, quia dei regnum, p<sup>r</sup>ies<sup>t</sup>er angreifen est deum  
angreifen. Ideo quando audiebant, quod Ier<sup>o</sup>soly<sup>m</sup>a devastanda, regnum  
et sacerdotium, worden unsinnig, quia lex ibi et prophetae. Ideo tam stulte  
10 et ridicule incipit per untuchtig person, quibus impossibile viribus. Et  
putabant Iudei, quod non vurd sein regnum et suam civitatem lassen  
unter, quia Senharib. Sed iam per istos 120 non defenditur. Per hoc 3el. 37, 35  
dedit Iud<sup>ae</sup>is signum, ut scirent deum adesse, qui praestitisset promissa,  
Christum misisset. Non fuisset possibile per hos 120 civitatem dei, sacer  
15 dotium et regnum zu reissen. Gehen daher isti. Ann das 1500 Jar ist  
gelegt in cinere Hierusalem an 3 Jar. Non templum, cultus, p<sup>r</sup>ies<sup>t</sup>erthum,  
regnum. Si voluisset eum habere weiter, non permisisset sic vastatam  
iacere. Ideo fides nostra mire confirmatur, quando dicitur: Jer<sup>u</sup>salem,  
Civitas dei sigt in der affchlen, et Iud<sup>ae</sup>i non habent Templum, cultum,  
20 Sacerdotium, regnum, nec hodie. Non est civitas, pagus in mundo, in quo  
diceretur: Hic Iudei regnant et praedicant. So rein aus getilgt, ut non  
steht in toto mundo. Ubi sunt, hospites et mendici sunt. Da sigts opus  
am tag, 1500 Jar ligen et sic, ut nullum vestigium regni. Ideo oportet  
Mes<sup>s</sup>iam venisse, alioqui deus sine stad und hausz non mansisset, alioqui  
25 miser deus, qui in 1500 Jar non habuit populum, regnum. In captivitate  
Babylonica aberat 70, sed hielt fest cum ipsis, multos prophetas x. et uber  
dem geschlecht Juda x. Ibi nihil tale, Sed Gott stelt sich quasi mortuus.  
Non credibile, quod deus tanto tempore taceret et non habitaret. Sed quia  
nos habemus eius verbum et Christum, ergo sumus Ec<sup>c</sup>lesia, quia verbum  
30 istorum 120 perrupit totum mundum ita, ut k<sup>o</sup>nige und fursten haß biegen  
erga baptismum et Eu<sup>an</sup>gelium et faciunt, sinunt se baptisari et agnoscunt  
Christum deum. Iam civitas so weit, tam latus est mundus. Sic dedit  
signum Civitati isti, ut videret deum servasse promissiones et Christum  
venisse, ut credant in Christum, qui praedicatur per totum orbem. Si haec  
35 non agnoseunt, so ist<sup>s</sup> verloren, quicquid eis dicitur. Iam non dat regiment,  
p<sup>r</sup>opheten, Regnum, Sacerdotium, Civitatem. Maximum signum, quod per  
tam paucos et miseros ista potentia incepta. Hoc est, quod dicit: 'pleni  
spiritu sancto et locuti variis' x. Sat signorum habent Iudaei: si non  
credunt, culpa eorum. Ibi wunder und zeichen.  
40 'Aliis linguis prout': fluchsz, ubi visae linguae igneae, quae non diu 3ra. 2, 4  
gew<sup>o</sup>hert, tamen habuerunt zum zeichen und anfang. Iud<sup>ae</sup>i audientes eos  
praedicare non viderunt linguas igneas, sed tantum 120. Linguas non

R) didicerunt, intellexerunt, norunt. Iam in ista congregatione populi, qui confluebat ex omnibus partibus. Audiant eos loqui suis linguis. Persa Persicum audivit. Hoc maximum miraculum non occulte factum, omnes creparent, pontifices, scribe, Seniores: Petrus a Bethsaida piscator, venerunt Ierosolyma et in foro eum Romanis loquenti latine, cum Grecis Greece. 5  
Quis hoc unquam audivit a laicis? Ierosolyma habet dei regnum, sacerdotium. Regnum non deseret. Ideo non deseret nos. Quanquam ista res valde mirabilis et insolens appareat.

5 deseret (2.) nos deseret

20.

5. Junii 1536.

### Predigt am Pfüngtmontag.

R) Die Lunae in feriis Pentecostes.

Heri audivistis historiam et wunderwerk, quod deus fecit in pentecostes, qua incepit Christianam Ecclesiam instituere. Nunc sequitur praedicatio Petri, ut non solum sciamus historiam, sed etiam, quae fuerit 1. praedicatio in Ecclesia, et quomodo homines sic gestelt ad istam praedicationem. Surt reichlich schrift ein, indicat prius annunciatum per prophetas, quod ista fieri deberent et cur et ad quid fieri deberent. Sic 15  
sol's ghen, quanquam prius nemo intellexit, cum nondum impletum. Ideo zeugen wir, nempe quod debuit descendere spiritus sanctus visibili specie ignis et linguarum etc. et homines ita illuminati, ut omnibus linguis, et so fecit, ut nihil timeant nec mortem, Teufel. Hoc videtis ob oculos. Et hoc sol thun der man, quem crucifixistis, quem vidistis et audistis praedicare et miracula facere, der ist's. Sed deus suscitavit ex mortuis et collocavit ad dexteram et fecit Regem et dominum super omnia. Haec omnia iam impleta, sedet supra et effudit igneam flammam, et quod isti pisces norunt omnes linguis. Haec habemus de eo, quem crucifixistis et resurrexit a mortuis. Habetis 2: nempe videtis signa et auditis praedicari istum, quem crucifixistis, alioqui pisces non so flug, ut omnes linguis, et so fecit und mutig, ut non prius consuleret Caiph'am, Han'nam. Iesus Nazarenus facit. Omnia huc sunt gericht, ut omnis, qui invocaverit nomen, quod mortuus, resurrexit et misit spiritum sanctum talibus miraculis et fortitudine. Haec facta, ut vos et omnes salvificatis, als uns zu gut und nuß geschehen. Ged'enkt, ut quisque baptisetur in nomine et invocet hoc nomen, und laßt euch helffen von dem schendlichen, bösen volck. 20  
Vere et monet Rhetor et dialecticus.

3 partes eius sermonis. Et primus sermo in Christianitate et durat usque ad finem mundi. Nostrae praedicationes omnes reimen sich cum hac 1. 25

- R] s[piritus sancti, diviter aufgestrichen p[raedicatio, quam Luc[as scripsit, ut est mos prophetae et Ap[ostolorum, tantum indicant praecipuos locos, et testatur Lucas ipse. Alia 1. quod facta mira[cula, 2. per Christum, 3. ut salvificent. Hic admonendi et terrendi ho[m]ines, ut suscipiant, qui susci-  
 5 p[ri]unt, salvantur, e contra. Mirum cum Galilaeis: surgunt et cum omnibus loquuntur vernacula. Ideo dicitur: 'pleni musto'. Das ist ein los volk geveßt, non intendunt animum ad verba Petri. Non ivit in templum, sed 9 pag. 2, 13 in foro, ubi ho[m]ines so spottisch gered. In templo praedicandum et orandum, sed ipse contrarium. Liebe menner, es gibt euch Juden, quia tantum  
 10 Ind[ae]i congregati et proselyti. Ich bring euch neue zeitung, istam praedicationem e celo prius non aud[itam] i. e. nolite contemnere, non inspicite, quod miser peccator, sed attendite, quid loquar. Istorum sermo non proficiscitur ex ebrietate, sed e supernis. Per hoc facere vult attentos ut Rhetor, quia ipsorum mos, quod non lib[er]ter audiebant, ut hodie.
- 15 . 'Sed quod per prophetam Ioel.' Vos congregati ex omnibus 9 pag. 2, 13 linguis, quia dispersi in totum orbem. Videte, quod hi loquuntur in linguis, hoc promisit deus se facturum. Sic quando cessare debet lex et templum, sol das vor geschehen, scilicet s[piritus] s[an]ctus veniet non gegoffen et geregnet, sed aufgeschut, ut etiam Paulus: 'reichlich', sine discrimine personarum. 2 it. 3, 6
- 20 Non wil stecken in M[ose] et p[ri]sterthum Iero[solymis, ut haec[en]us, ut mandavi audiendos sacerdotes, huc gebunden, und mußt[en] da opfern vel alibi sich hinfere[n] oraturi i. e. super allerley menschen, ut cum accepturi sind allerley Juden in allerley sprachen. Non meint solum das euerlich gessen s[piritus] s[an]cti, ut cum linguis, sed internam, quod corda accep[er]unt per  
 25 verbum, quia non omnes fuerunt in domo, sed tantum 120. Prius tantum una loquela, postea auff allerley sprach inter Ind[ae]os et postea gentes. Sine s[piritu] s[an]cto enim et s[er]rige zungen und zeugniß nemo pure praedicabit Euangelium. Si vero praedicatur, Si etiam impius minister, tamen praedicat s[piritus] s[an]ctus, per nequam loquitur ut Caiph[am] et Balaam. Summa dabon:  
 30 ubi pure praedicatur, facit s[piritus] s[an]ctus sive per pios sive contra. Hoc fiet 1. super Ind[ae]os, postea auff alle heiden, et insuper nominat uxorem non solum x. sed 'super filios' x. Talis s[piritus] s[an]ctus effundetur, qui 9 pag. 2, 13 prius non. Non venit sic super David et alios ut iam. Sed iam fiet communis effusio super omnes ho[m]ines omnium linguarum, ut possint weiffagen,
- 35 Son, tochter, menner, weiber, imo etiam knechte und megden, qui tum dicti leibeigen, iam non, knecht und megd ut fuhe, quae non possunt weg tomen sine scitu domini. Sic familia tum, et so seer eigen, ut alles, quod erworben man, non eorum, sed dominorum, sic liberi, nihil amplius de labore quam essen und trinken, schlechts nichts eigen. Ein scharff regnum tum. Sic non faciam distinctionem. Es sol mir der jung, alt, herr, f[ra]u, knecht, magd,  
 40 eins so lieb als ander. M[ose]s et natura ordinavit, ut sit discrimin inter hos. Sed ich wilß als gleich machen, Et tale regnum instituum, ubi servus



R) tam viel ut Herr et quisque unangesehen personam, sive sit Rex, servus, quod alius habet, etiam alius, scilicet spiritum sanctum meum, quem abunde effundam. Homines non discernam, sed retinebo in suo statu. Das ist noch so et manet usque ad extremum diem, quia fidem meam habet quisque Christianus, Non proprium Evangelium, baptismum, Sacramentum, sed idem, modo credentes sumus. Totum mundum zusammen gebracht in unieam Christianam Ecclesiam, ut omnes similes, Et tamen manent dissimilia dona, ut sequitur. Sed in hoc non dissimiles, quod eundem spiritum sanctum et fidem, verbum, quae dat in cor, postea inter similes fit dissimilitudo, quidam prophetant, alii gesicht, treume haben, quanquam nos in spiritu equales, et nullus meliorem Christum, et tamen est discrimen donorum 1. Cor. 12. Idem dominus, non opera, Geist, sed empter dissimilia. Ista distinctio manet inter Christianos. Alius praedicator, alius baptisat, alius monet, corripit, sanat. Haec discrimina dolorum, per quae spiritus sanctus agnoscitur externe. Sed intus nulla zertrennung, quia puer iam baptisatus habet eundem Christum, quem ego, Christus, et sunt idem. Si doctior te et praedico, tu non, ist ein sonderlich zugabe et donum spiritus sancti, ut serviam, ut in corpus unum coalescat Ecclesia. Non datur scriptura et grad praedicandi, ut extollar und gelt, mich suchte. Sed sol mit dienen, ut homines credant, agnoscant Christum, ad hoc serviat, ad Christlich wesen, quae besthet in una fide. Weissagen est predigen vel reden Gottes wort. Die hoch weisheit, ut de futuris praediceam, quam non habeo, sed predigen habeo. Alii gesicht, das sind stumme predigt, weisagung, quando deus in visione offenbart, ut multae visiones patrum, et hodie, et per traum, sepe factum et fit. Spiritus sanctus dividit ista, ut vult. Monica habuit traum<sup>1</sup>, wie S. Augustinus filius mit ir stund in einer regel et ein schoner Jungling dixit, arridet: ubi tu, ibi filius tuus. Augustinus dixit: Non recte intellexisti. Dixit: ubi ego, ibi tu. Et miratus Augustinus, quod traum so impressus und fest gehalten a matre. Qui habet ista somnia, sie imprimuntur ei, ut certus de re. Alia somnia saeinnt ein wandelmutigen wahn. Sed vera truden so ein, ut somniator sciat ic. Haec triplices offenbahrungen. 1. qui durx ex scriptura predigen, qui norunt Christum et intelligunt scripturam et ea consolantur. Ista est propheticum donum dei. 2. vident visiones und traum. Allerley weisagungen, vult spiritus sanctus predigen per ista 3. Summa: Ecclesia abunde vult prospicere, ut nihil mangel, si tantum 1. genus, satis. Item quod sequitur de signis in terris et celo, durarunt ab isto tempore usque ad gloriosum diem, qui est extremus dies, scilicet quod spiritus sanctus effundatur et faciat Christianos, qui predigen funnen et consolari, et quidam habent visiones et traume. Item blut, feur, rauchdampff, der sind viel facta, et fiet, quis potest ista signa nume-

<sup>1</sup>) Vgl. Bindemann, *Der heilige Augustinus I*, 109.

R] rare, quae ab isto facta et fient usq[ue ad extremum diem? Ista, inquit, videtis, ut praedicaverunt. *Der Man*, qui fecit, est Iesus de Nazareth, quem crucifixistis. Hodie, inquit, incepit et faciet, donec veniet offe[n]s[us] tag, quo aperietur, quod iam occultum, ut Paulus. Is nos regit, baptisat, docet per ministros, non cessat effundere s[pi]ritum s[an]ctum super iuvenes, viros und all dis[cr]imen personarum auffgehoben. Sic manebit, ut auff uns fomen ist. Person ergo Christus, qui treibt das opus in toto mundo.

3. Ad quid? vos, inquam, crucifixistis. Quis v[er]is? was sucht er damit? 'Qui invocaverit nomen.' Das heisst hin ein gegriffen als von eim, qui des spiels macht, omnia, quod mortuus, resurrexit et dat dona, ghet da hin, ut invocans salvetur. Non qui circumcidetur et offeret in templo aut de sanguine Iudaeorum. Reist Moysi den kopff ab et reist den Tempel et so lang zavor per prophetas. Iam impletum. Qui vult salvari, sol gedanken, ut invocent d[omi]num. Non currat Romam, Iacobum, Ierosolyma peregrinetur, in cenobium, non eligat opus, legem &c. Sed s[pi]ritus s[an]ctus datus, ut credatis et invocetis dominum. Sed ut Paulus Ro. 10. Ideo <sup>Röm. 10. 10</sup> 'qui crediderit', ut Christus, 'salvus'. Ibi auffgehoben omnes leges. Si <sup>Mat. 16. 13</sup> volunt legem servare, bene, sed t[un]ch abgeschlagen, non servatae non iustificant. Servari gehort m[er] zu quam fr[om] sein et legem servare, scilicet invocare, preise, lob[e] istum virum. Si hic venit ad v[er]itam aeternam sine omnibus suis operibus. Non abrogat opera, sed nimpt in die seligkeit, fr[om] mag sein heid, Papistae, Tur[ca]. Sed ideo non selig, salutem reist er legi, templo &c. ab. Iudei legem et decalogum, qui Abrahamae semen et circumcisis, salvatur. Si non est Iudaeus, accedat ad legem, tum salvatur. Ista optima eorum doctrina, et tamen legebant Ioc: 'Qui invocaverit', sed lectum erat, non intellectum, ut nos legimus E[van]gelium, passionem, administramus Sacramenta, verbum verum. Sed intellectus obscuratus. Sic wird man reden sine omni opere et verdienst, non facit salutem ulla res, sed quod is mortuus, resurrexit, dedit s[pi]ritum s[an]ctum, invocatus. Das heist potenter umbgestossen, verworffen, quod kein zuversicht kan setzen auff ein mensch heiligkeit, et quicquid erat Ierosolymis, templum, lex, sed tantum in eum credendum, qui crucifixus, qui d[omi]nus, non qui it in templum, offert, adorat, semen Abrahamae, sed qui invocavit dominum, quem crucifixerunt, is salvetur. Ibi textus indicat, quid regnum Christi, s[pi]ritus s[an]ctus datus, ut salvemur. Ideo non regnum corporale. Si etiam regnum Davidis esset simile, tamen non ideo salus sequitur. Somniant se futuros reges, principes, nobiles, gentes suos servos. Et hoc si futurum et nos eorum servi, quid tum? Non ideo salvus et oporteret eum mori, non liberaramur a peccatis. Non est talis Christus, qui habet regnum, in quo mors non abolet. Ista vita calamitosa, ideo aliud regnum, sinit regibus coronam, principibus feten et mundo omnia, et dicit: cum ista auferuntur et deseritis, quid facis? Ibi gehort er hin. Ecclesia eius certa, si etiam

R] moritur, tamen scit, quod eternum vivet et feliciter. Non erit mors, peccatum, beissen, sed eitel ewig freud und fried. Ad hoc missus spiritus sanctus, ut omnis, qui invocaverit, liber a peccatis, iustus et effugerit mortem vivus et eternum vivens. Das mag billich heissen spiritum sanctum  
 2. 3. 6 abunde effusum super nos ut Paulus. Si diu Munch, Nonn, Pfaff, non  
 5 possum minimum peccatum stillen, omnibus operibus nihil adiutum, Et cum omnia feci, non possum effugere peccatum. Ideo maxima diligentia et non potest edici, quod spiritus sanctus descendens lavit totum mundum a peccatis et morte. Et in 1. concione liberat a peccatis, morte 3 milia. Da omnes pfaffen, Munch cum suis legibus et ordinibus sacris 100 annos: 10 non unum hominem liberabis. Ideo dives et inenarrabile domus spiritus sancti. Aqua gering ding anzusehen ut Euangelium et feurige zungen, sed quod per hoc efficitur, ut eternum vivam und rein werde et tot milia usque  
 15 ad finem mundi. Ideo propheta dixit ps. 29: Sitz in sede et nicht ein sindstut, submergit totum mundum, sed feliciter. Alii status meritorii prorsus nihil. Spiritus phanatici: ein hand vol wasser? Sed submergit tod, Teufel cum hell et dei iram et aufweffcht all sünde und tod. Ideo datus spiritus sanctus, ut qui invocaverit dominum x. selig. In voce consistit tota res, discernit Ecclesiam ab omnibus regnis mundi. Hæc 3. historia. 2. Quis fecit, et 3. quare fecerit. Ista transcribantur ad principium huius concionis. 20

19 über historia steht die geschicht sp Summa, prins non recte intellexi r

## 21.

11. Junii 1536.

## Predigt am Trinitatisfeste.

Dominica Trinitatis 11. Junii.

R] Hodie Euangelium non est explicatum. Sic scribit S. Iohannes, quod pharisaeus Nicodemus venerit noctu ad dominum et locutus cum eo, et dominus ei praeedicavit, dar ein sich der from man nicht hat richten kunden, et quo plus audit, eo minus intelligit. Quanquam quotannis audimus, 25 tamen quia redit, repetemus. Mundi<sup>1</sup> fragen ab initio mundi: wo mit sol man fromm und selig werden? Hoc wird getrieben a principio usque ad finem mundi. Et hodie videtis, wie wir inn den harn daruber liegen.<sup>2</sup> Omnes indices esse volunt, sed nesciunt. Istam quaestionem tractavit hodie Christus cum viro optimo et doctissimo secundum legem. Is vult disputare, 30 quid faciendum et vivendum, ut salvi fiamus, quia es Magister, signa enim videntur x. Nos pharisei geistlich docemus legem. Num potest aliquid melius tradi? Et oritur questio uber den werden vel bona vita, et perpetua questio. Et Romani diligenter urserunt, quomodo recte agendum, admini-  
 35 stranda domus, Et sind inn dem synn, sie wollen treffen, quid ius, sed

<sup>1</sup>) Schreibfehler? vielleicht philosophi zu ergänzen? <sup>2</sup>) = in den Haaren liegen, d. i. unicus sind, s. Dietz Haar d).

R] impossibile, ut dix<sub>er</sub>unt: Summum ius summa nequ<sub>it</sub>ia<sup>1</sup>, quae causa? quia man kan zum strengen recht nicht komen, Ideo muß man mittel suchen, daß man die krum in die beug bringe.<sup>2</sup> Item dicitur, Sicut schutzen, wenn sie den zweck<sup>3</sup> trifft: non est s<sub>u</sub>nst, sed plumpschuß.<sup>4</sup> Is etiam bene sagittarius  
 5 getroffen und gewonnen, qui zum nechsten geschossen. Hoc fatentur etiam Iuristae. Satis est, quando ir regiment und welt wesen da hin bringen, et non alius alii unseidlich, unrecht thue, si etiam recht non getroffen und nicht scharff, quando vero ein toller Narr kompt in<sub>s</sub> regiment, richt lernen, unrüge, unfrid an. Sie omnia reg<sub>l</sub>na, et tamen ratio lib<sub>er</sub>ter vellet treffen viam  
 10 ad salutem vel ad politiam per recht, sed impossibile. Quomodo? Es wil sich werden ut ille, qui transire voluit montem, cum non posset: maneamus.<sup>5</sup> Christus: 'Nisi iusticia' &c. Ibi praedicat, quid impletio legis und zweck<sup>6</sup> Ratth. 5, 20 treffen. Non iras<sub>ci</sub> nec corde, Nec gedanken, uxorem, gut concupiscere. Ibi surgeschlagen die aller reinigt gerechtigkeit. Et tamen homines putant,  
 15 quod per ius velint aufstehen. Nolumus, inquit, punctum indivisibile, wenn sie nicht so gnaw den zweck treffen &c. Sed nos Christum. Nemo venit in celum, Es sey denn der queck<sup>6</sup> getroffen, ut in Ap<sub>o</sub>ca<sub>l</sub>ypsi. In hoc Off. 21, 27 tab<sub>er</sub>naeculum nemo intrabit impurus. Quid faciemus? Wir müssen hie unden bleiben et non pertransire mortem. Sie Nicod<sub>e</sub>mus non aliter novit,  
 20 quam quod recht<sub>s</sub>chaffen, from vivat in lege et sit in via, quae ducat in celum. Et vult audire, an is Magister wol<sub>l</sub>e loben vel schelten, sed postremi non ver<sub>s</sub>ihet. Sed si ista responderet: Tu es perfectus, imo iam beatus, et alii, si sic facerent &c. Non, sed schlecht in zum himel erau<sub>s</sub>. Es quidem h<sub>o</sub>nos vir, sed nisi renatus, tua iusticia non te iuvabit. Da<sub>s</sub> ist iusticia,  
 25 quam nos urgemus i. e. Christus non vult abicere l<sub>e</sub>gem, sed vult impleri. Sed vestra impletio nihil est, putatis vos implere, non, 10 pra<sub>e</sub>cepta sind recht, et volo impleri, et qui intrat celum, oportet servet. Sed vestro iure und gerechtigkeit non impletis. Non aliam habemus, si facerem, ut Moses in 1. 2. tab<sub>u</sub>la. Ja from secundum iusticiam phariseorum, sed non legis.  
 30 Ideo heis<sub>t</sub>: du solt ander weit geboren. Hoc st<sub>o</sub>it in fur kopff, cogitat de aliis legib<sub>u</sub>s extra Mosen ut in pap<sub>u</sub>tu et pharisaci, ut faceret novos art<sub>i</sub>culos, leges, recht. Sed Christus omnino invertit, non dicit de novis legib<sub>u</sub>s et recht<sub>u</sub>. Plus est, quam potestis implere. Sed sic praedicat: vos, vos oportet alios fieri. Non dico vom thun, lassen, sed von werden.  
 35 Oportet te alium hominem fieri et new geporen werden. Da<sub>s</sub> wird die gerechtigkeit heissen, quae queck trifft an runkel, maakel, et intrabit in celum. Ibi dubitat. Est ei novus sermo. Num in matris ventrem? stulta loquela,

13/14 Queck treffen r 21 über postremi steht schelten sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. Unsr<sub>e</sub> Ausg. Bd. 37, 157, 18. <sup>2</sup>) Sprichw., = sich den Ver-

hältnissen fügen, vgl. z. B. Unsr<sub>e</sub> Ausg. Bd. 37, 196, 30. <sup>3</sup>) = Nagel in der Scheibe.

<sup>4</sup>) = zufälliger Treffer, nicht im DWth., vgl. plump z. B. Unsr<sub>e</sub> Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 52, 19.

<sup>5</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander. <sup>6</sup>) = zweck Z. 1.

R<sup>e</sup> et machts noch nervischer Christus. Non dico, ut renascearis ex patre et matre, sed ex aqua et spiritu sancto. Ibi wird Nicodemus erst tol. Qualis vir, aqua et ꝛ. Num es Magister? Spotet in noch zu, et oportet eum sic loqui, quia res nova, et utitur figuris. Ich sol dir's makeu, ut intelligas? Sed dico tibi: Si non intelligere potes, tum crede. Si non credis. Praedicamus, quod ꝛ. et scimus, quod verum, et vos non creditis. Qui non vult credere, ghe. Nostra praedicatio, quam Christus incepit, sthet tantum in fide. Geist ist man, wasser weib. Non ratione metiris. Ideo noster articulus, quem praedicamus de hōnis operibus et fide. Iam papistae didicerunt a nobis, quod dñeunt fidem et gratiam incipere das wesen. Prius von windel- 10  
mes, heiligen aurußen, dñeunt verum: fidem salvare, sed durchs mitwürden nostrorum operum, oportet illam etiam adesse, et schelten uns, quod opera prohibeamus et faciamus homines lajs. Non sunt so from und nahe ut Nicodemus. Non prohibemus opera, et quando dicimus de hōnis operibus, nostri homines werden zornig. Hoc signum, quod de hōnis operibus praedicamus. Sed blasphemant. Ipsi docent: Bona opera müssen fidei zu hilff fomen. Das sind blind ved, quae indicant, quod de fide et hōnis operibus und geistlich, gotlich geburt non intelligunt. Ideo considerandus iste locus et similes. Es heißt new geboren, non gethan. Prius pone arborem, post fructum. Ubi arbor bona vel mala ꝛ. Sic hic. Nos vocamus novam 20  
generationem i. e. wesen, perjon, non solum new kleider, opera. Ut ego in Monachatu, alia vestis, opera, 7 horas, mejs et cresem, virginitas erant alia opera dissimilia prioribus. Die enderung operum non facit, sed ut persona, ut aliae cogitationes, synu, quae est nova geburt. Ideo non possunt opera adungi ad fidem. Quid puer facit ad hoc, ut creetur, ut generetur? Pater 25  
et mater faciunt, sed puer, ut berlin et omnia membra wachsen, ad hoc nihil facit, tantum sit. Quid allatum? ubi ergo hic opera ꝛ. quare ergo clamant, quod opera et praecipue nostra opera dazu fomen? Verum: mater tregt et wermet foetum, sed nihil facit ad creationem. Sic nos praedicamus et baptisamus, et tamen verbum et baptisimus non noster, tantum addimus 30  
os et hende. Sed dei est baptisimus et verbum, et tamen vocamur dei cooperarii. Es ist ein schlech mitwürder, non quod opus, verbum addamus, sed stimm, finger, os thue ich da zu et praedico et baptizo. Sic pater, mater thun dazu ir hleich und blut, ut ire gliedmas, sed puer omnino nihil, sed leßt sich schaffen, machen a deo omnia membra, mater tregts. Si deo 35  
sol egr themen et dicere, quod meipsum generin et quod meum opus, hat mich helfen gebiren, Nome Gott zu nahe? et tamen nos dieimur eius filii, quos fecit. Si verum, quod opera cooperantur ad regenerationem, cogor dñeere me una cooperatum. Das ist blasphemia contra deum. Si verum, quod nascor denuo, ut Christus dicit, so mus ich nicht da zu thun, sed 40  
leiden und stille halten, ut me faciat, qui pater et creator meus. Sic Paulus:

R] Nos nova creatura in Christo creati, non vergijft h[onorum] operum, non Genf. 6. 15 quae fecerunt, non pariunt, sed ut in eis ambularemus. Si hoc verum, quod Eph. 2. 10 mea opera da zu helffen, quod nova creatura, tum gloriari possum, quod deus meus sum, quia creare dei solius est. Si cooperor, tum non deus est  
 5 solus meus deus, sed ego etiam. Si vero ipse tantum, tum non ego, ut ps. 'Ipse fecit nos' &c. Noch sind sie toll und toricht, et dicunt fidem facere Hi. 95. 6 novos homines, sed cum operibus. Sed non leidet sich zu jamen, quod me creo et sim deus cum deo, das er mich neben sich zum Gott hab. Sicut me in ventre matris non feci me, sed deus per membra et *verm* matris, Sic in  
 10 nova *geburt* non per nostras vires, opera, sed bloß per dei manus und geist geschepff. Ideo non addenda opera ad fidem, aliqui deus non schafft mich allein, sed ego simul. Mit dem Creatore ins h[ell]ich Feuer, qui seipsum creat. Ich sol nova creatura dei heissen et tamen volo mihi tribuere? Sic creatura et creator, opus et opifex. Das ist cogitationes diabolicæ et  
 15 cecorum hominum. Ideo tenendus textus hic. Et Paulus novas creaturas. Sicut ergo ad nativitatem nihil facio et creationem, sed leide es und las mich schepffen und las mich machen, Sic opera nihil faciunt ad hoc, quod homo renascatur. Alioqui deus solus non deus, sed nos simul deus et patres nostri. Sed quando creatura facta et puellus in matris utero paratus  
 20 secundum omnes artus, dicit mater: sentio, et puellus facit opera, quae potest facere, sed iam factus regt sich et natus regt, et si vivit, diseit incedere, cantare. Sed nisi prius conditus, non wurde sich regen.

Sic de nova creatura, quando renati, debemus vivere in h[on]is Eph. 2. 10 operibus. Nos praedicamus. Sed qui convertuntur, nihil faciunt dazu, cum  
 25 simul creatura, opus, geschepff, ad hoc creati, ut tum in h[on]is operibus ambulemus. Es ist deutlich geredt und geschrieben. Similitudo crassa. Puer ab matris utero, ehe es fertig wird, nihil facit ad hoc. Cur data ei membra a deo? Es sol sich regen, natus sol es ghen, stehen, essen, trinden, erbeiten, regiern, quia ad hoc natus. Si nihil faceret, esset ein kloß und stein. Sed  
 30 ideo creatus, ut thum. Sic dominus loquitur cum pharisaeo: Vos omnes vultis creatores esse vestri, habetis legem Mosi et barnad thum, sed non facietis, quia nondum nati, nondum estis, quod debetis, quia nondum creati et nati denuo, non habetis spiritum sanctum. Ideo omnia opera vestra sunt veteris hominis, ut edificetis domum, facere calcem. Ista opera non  
 35 gehorn ghen himel, non iustificiant, et gentes faciunt. Sic offertis, circumciditis, kleider, gentes kunnens auch thum. Ideo opera veteris hominis nati ex matris utero. Si vero solt opera thum, quae coram deo valent und nutz schaffen proximo, oportet sitis renati. Sed vos putatis, cum facitis opera externa, non recto corde, quod velitis intrare caelum. Sed non hebt  
 40 hinden an et vultis cum operibus incipere. Et Papistae die neben gehenden

R) operibus. Sed nec praecedentia, medium et sequentia. Sed sol geschaffen ex spiritu et aqua. An pater et mater stad dabo vobis aquam et spiritum sanctum. est praedicatio ꝛ. ubi hoc, possum dicere: Mea opera non creabunt, generabunt me ꝛ. nec possunt, quia iam creatus et genitus ex aqua et spiritu. Et facile indicari possunt spiritus phanatici. Quod natum, factum, creatum, non opus, ut fiat ꝛ. quomodo ergo opera sequentia sol mich geschaffen, machen? Ideo facienda bona opera, sed ꝛ. Ideo discernenda fides et opera, docet sententia. Opera ante fidem sunt damnata, post fidem sunt fostlich gute opera, sed non iustificiant, sed loben und preisen den himelischen vater, et angeli druber sachen, qui per opera et praedicationem fructiferam et dabit mercedem per ea. Si non ambulat in eis, tum non es natus in ea. Si sic, manet purus articulus. Christus dicit, quod mus geboren sein, 10  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

16 über opus (1.) steht gemacht 19 über ad steht zum sp 22 über gemacht steht  
 17 neben 21 neben opera r 29 über trag gut steht si raupe pater abiicit 33 eo fehlt  
 18 folgen

### Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

RJ                      Dominica I. post trinitatis 18. Iunii.

‘Deus caritas est’ ꝛ. ‘ut etiam fratrem diligat’. *Dis stude* <sup>1. Joh. 4, 16</sup>  
 Epistola et tota Epistola, ut sepe diximus, est scripta non contra gentes  
 vel Ind<sup>1</sup>aeos incredulos, qui ad Christum fide venire debent, sed contra  
 5 eos, qui sunt Christiani et iusti, wie man auff deut<sup>1</sup>sch falsch Christen, qui  
 nihil discunt de Christianitate weiter, quam so viel quam ore multa loqui  
 de Christo, fide, caritate, de Sancta cruce, et quicquid audiunt praedicari,  
 norunt et so meisterlich, ut nemo so wol ut ipsi, wie sich lassen duncken.  
 Sic Iohannes suo tempore erlebt, quod ii, qui venerunt ad fidem. 1. mit  
 10 grossen ernst, freuden suscepserunt verbum et Christiani facti, postea desece-  
 runt et falsi Christiani, nomen reliquum, schalen, sed in opere et veritate  
 heiden. Sic Paulus: ‘Si omnem fidem’ ꝛ. ‘ut montes’ ꝛ. ‘et charitatem’. Ideo <sup>1. Cor. 13, 2</sup>  
 Apostoli stuch<sup>1</sup> zu thum suo tempore, in vita sua cum pseudoChristianis, ut  
 nos quoque zu wol wissen. Ideo hat man muhe und erbeit, ut discatur  
 15 Christum non per opera, sed eius sanguinem et sterben, quod ipse Salvator.  
 Eam contra pugnat, opponit se mundus, diabolus, Turca. Item quod per  
 solum eum ut in Symbolo. Ubi hoc extritten et homines induxerunt, ut  
 lassen fallen falsch opera et fidem, docemus opera. Iam non laussen wal-  
 flarten, non stiffen seel messen, non curant opera monastica. Ista auff  
 20 gereumbt per praedicationem fidei, quod sub papatu russen Mariam,  
 Georgium, cum iis adhuc pugnamus. Sed apud nos ist das gewounen et  
 Christum accepimus, et tantum per eius sanguinem. Sed cum illis frigen  
 wir auch zuthun, idololatriam et opera impia lassen fallen, quae alt, faul  
 opera. Sed ad vera nova, quae sequuntur fidem, non volunt facere chari-  
 25 tatem. Nullus rusticus tam pauper, 4 schessel ꝛ. Hic ad Sanctos, alii cives  
 3 fl ad begengnis. Ibi oratum et obeditum, quando papa oculo gewindt,  
 quicquid dicitur de Rorate<sup>1</sup> et aliis vanissimis, ist man thetig. Iam non  
 possumus da hin bringen, ut Nobiles, cives pfarrer brod biszen, ut schend  
 1 elln luch<sup>1</sup>. Iam als an lassen sthen, die alten, h<sup>1</sup>ben, faulen werck gefallen.  
 30 Non mirum, quod nobis accidit, qui nihil sumus ad Iohannem, Paulum.  
 Si ipsis hoc accidit, Ego mu<sup>1</sup> still schweigen et non queri. Et tamen mu<sup>1</sup>  
 gepredigt sein, Et gratiae agendae, quod ira dei non tam magna, quod  
 auditur verbum. Si non omnes lust und liebe ad bona opera, tamen sunt

*1 über trinitatis steht in sine Eclipsis<sup>2</sup> sp* 1. Ioan 4 r 11/12 oben am Seitenrande  
*steht qui odit < homicida > est Diligere < deum*  
*mendax > est proximum*

<sup>1)</sup> Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 627, 2.    <sup>2)</sup> Nach Oppolzer, *Canon der Finsternisse*,  
 Wien 1887, S. 262 fand diese Finsternis am 18. Juni 12<sup>h</sup> 46<sup>m</sup> 8 statt.



R)aliqui, si non multi, tamen pauci. Christianitas non aliter in terris quam ut  
 Matth. 13, 47, 3 ff. Christus, Sagena, quae capit pisces bonos. Et semen cadit in 4. Pauci  
 bonus ager. Si Christus so gesagt, non besseru. Gratiae agenda, quod  
 verbum, Sacramentum, baptisimus, pater noster ꝛ. et hic Bauer, burger,  
 nobilis, princeps pius. Hauff putat se Christianum et norunt de fide loqui, 5  
 sed nicht dahinder.

2<sup>tes</sup> Christiani: hulffen, recht torn und mess. Iohannes ad Iudaeos  
 Matth. 3, 12 de Christo: venit et ventilabrum, foru mess, spreu in helleisch hener. Sic  
 nos facimus. Et inter nos hulffen et Christiani, in quibus nihil boni operis.  
 Ideo debemus praedicare contra Heiden fidem, quod Christus solus Saluator, 10  
 ut falsch, hosen, faulen opera desinat. 2. contra Christianos, qui iam a  
 operibus defecerunt et an halten, ut sint veri, non falsi Christiani. Quo-  
 modo agnoscuntur? fides non videtur, non possum in cor tuum intueri.  
 1. praedico unienique auff sein conscientiam. Non possum dicere, an tu  
 audieris verbum credens, sic nec tu de me nosti. Sed 2. praedicatio docet, 15  
 Joh. 13, 35  
 wor an mans erkennen sol. Christus: 'In hoc.' Ioh. 13. Non dicit:  
 cognoscent vestram fidem et videbunt in corde vestro, quod mei discipuli,  
 futen 5 sensibus, quod mei discipuli, sed in hoc, quod mei discipuli,  
 membra, si viderint vestram mutuam charitatem. Externum signum sunt  
 fructus. Da haben wir zu thun, predigen, haben, erbeiten cum spiritu contra 20  
 diabolum, carnem, ut maneamus in bonis. Nam charitas comprehensa  
 2<sup>bus</sup> operibus: deum diligere et proximum. Deum diligo, quando baptisor,  
 confiteor eum, non erubescio sein nicht, eo ad Sacramentum, confiteor  
 peccatum, dico me hosen haben, quando vocor sur principem, wagt druber  
 leib, leben, gut ꝛ. Da bey kennet ꝛ. dicit se credere in patrem, filium, 25  
 spiritum sanctum, non erravit, conscientia pura, und darff uber solche  
 conscientia, fide, lere wagen leib. Dar an kennet man, quod credit, quod  
 man gern bet, quod deo placet und leffts umb niemand, stet fest, non fragt  
 nach zorn, Teufel. Erga proximum. Ibi vera opera. Deus non indiget  
 tunica, operibus nostris, sed ut baptizer, confitear, wage druber, quicquid 30  
 est ꝛ. Sed postea dicit: Si vos invicem, quae fluunt ex I. qui in deum  
 credit, Christianus, qui placet adeo, ut nihil ꝛ. ex ea venit proximi dilectio,  
 facio omnia, quae proximo debet, ut praediceam aliis, trost bruder, in  
 Matth. 25, 35 ff. necessitate cibi, si captus propter Christum, si nudus, esuriens, ut Christus,  
 stehest bey ihm ut cum Christiano. Ibi mundus: is est Christianus, nimpt 35  
 sichs mit cruxi an ꝛ. Item si etiam non Christianus, fecit etiam feind,  
 quanquam textus nicht so weit ghet in hoc loco, tantum de eharitate erga  
 fratres et veros. Ideo quales habet homines, cum praediceat. Summa:  
 qui verus Christianus, non tantum ore, schein iacet hoc, nec tantum maul,  
 wort, sed that und werck, supra. Es wil als falsch sein, gulte und lieb, 40

R] ut dicitur: Gut wort, nicht's darhinder.<sup>1</sup> Tales ps[endochristiani. Contra hos praedicat. Est jamer, das maai cum Christianis sol praebigen de hac re, et so, quod non diligunt fratres, quomodo inimicos, qui fratribus i. e. mit-christen, lassen liegen fratres, ut audimus von un[s]letigem divite, non peccat  
 5 contra heiden, feinde, non fecit leid ei. Lazarus erat de tribu Ab[ra]hae, cum vocat P[atrem] Ab[ra]ham, ut facit, debuisset eum agnoscere fratrem, sed contrarium. Er zeigt ha[s], ungunst, unfreundlich w[es]en contra fratrem. Sed non reich, sed plenus x. Num ideo non frater, caro et sanguis Ab[ra]hae semen? et mirum, quod Christiani veros fratres persequuntur,  
 10 odiunt. Iam experientia videmus ut Ioh. I. quod heretici exorti, qui natu-lich und heftig feind Christianis quam heiden, ut Anabaptistae feinder und heftiger contra nos quam papa, qui noster heid, Turck, Teufel. Qui a nobis venerunt ut Anabaptistae, nobis inimici. Omnis apostata eiu vorlauffener Christen. Ideo qui a nobis lauffen, feinder quam, qui ad nos venerunt.  
 15 Etiam supra hoc vidit, quod Christiani verraten, die keßer, Rotten verkuufft, gemattert.<sup>2</sup> Sed alii, q[ua]nquam non palam persequuntur, tamen non curant prox[imum]. Wenn er not leid, nihil curat. Videte, quanta rapina hie inter eos, qui Christiani, nicht ein barmherzigkeit. In foro rapina, qualis cha[r]itas inter nos: reißen, k[ra]hen, rauben, stelen, et tamen interim vocantur Christiani,  
 20 ad templum, Sacramentum, baptismum et loquuntur de deo. In handel, handwerck, wucher und bo[s] gesuch<sup>3</sup>, Judenpies<sup>4</sup>, et omnia teguntur nomine Christiano. Postea mit h[er]erei, ehe oculo et manifeste, sein trew, lieb, freundschaft, chr. Ita fuit etiam tempore Ap[osto]lorum, quod hi, qui non persequuntur, tamen machens, wie sie wollen, sehen sein recht lieb, freundschaft an x. eunt ad Sacramentum, ad Euangelium, non persequuntur,  
 25 occidunt, sed vivunt nobiscum, sunt vicini, utuntur spirituali et corporali x. et tamen nobis inimici. Et ha[s], neid. Das ist heimlich verfolgung, ii sunt, qui ornant se titulo, qui dicitur iusticia, eiver, zorn: Bey dem l[ie]ben Gott velim ei cor im leid. Sed hoc fecit. Et wend die ursach a neid und weist  
 30 auff fratrem, et thut im wol unrecht zu. Video multos parochos, quibus auferunt rustici, nobiles, quae debentur. Non habent schutz. Non faciant leid, si dices warheit, so ist ers Teufel. So ghet's zu. Hi sunt pseudo-Christiani, non exhibent opus cha[r]itatis, sed odii et invidiae. Non gunt alii alius bitten brod, quod p[ar]tner hat, vult nobilis habere, et tamen  
 35 d[ic]untur Christiani. Da wird's ein mal treck regen<sup>5</sup>, non mit heilig sein, quod non persequimur Euangelium, leftern ut Rot[tae] et pseudochristiani, principes, tum palam fiet, quod pseudochristiani und heimlich verfolgter Christi, Christus dicit: 'fui nudus', Matth. Quid tu? warst mir feind, non

Matth. 27, 36

4 divites 5 Dives r

<sup>1</sup>) S. oben S. 597, 12.<sup>2</sup>) = gemartert.<sup>3</sup>) = Streben, Erwerben, s. Dietz.<sup>4</sup>) = Wucher, s. Tischreden 2, 222; im D Wtb. aus Luther nicht belegt. <sup>5</sup>) = regnen, d. i. Unheil geben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 132, 3.

R]trunck gewunſcht, non hoc, quod Gott dedit et ſtronne leute, ii wol haß,  
neid, ſonderlich, quando audiunt reprehensionem in concione vel alias suam  
Gal. 6, 7 malam vitam. Lieben bruder, Paulus: non, 'Deus non irridetur'. Wilt  
dich, du schon kätzlein<sup>1</sup>, rumbt, quod non Papista. Es sein, schon kätzlein,  
teufsch du dich nicht. Gott wird wol vor, videt eor tuum, wer einer dem  
andern. Si vis Christianus et non exercere opus charitatis, non hulf  
proximo, sed seelen abbrechen, hindern und mutlin kuelen, hi pseudochristiani.  
Iohannes ait eben wol zu abgrund der hell ghen ut persecutores Euangelii.  
Dives non persequitur legem Mosi, praedicavit legem. Non persequitur  
Lazarum nec e domo eiecit, omnia sancta, ut is Luc. 18. Non habet schwer  
schwulst auch nicht. O du heiliger S. dives, sed sequitur ut in Euangelio.  
Non quia persecutus eum vel feindschaft erzeigt, sed quia ein heimlicher  
verfolger, falscher mund, qui abstulit vitam Lazari, sed heimlich. Daher  
Ambrosius: pascere esurientem, si non pavisti, occidisti<sup>2</sup>, et verum. Er fund in  
wol helfen an all sein schaden, et etiamsi schaden, erat frater, potuisset dare  
kleid, brosamlen. Canes x. betlin machen, fund sein warten lassen, si ipse  
non, accessisset servus. Ergo moritur fame ex urfady, quod is non iuvat.  
Si video aliquem submergi, et ego fund retten on all jahr, schaden, et  
schleht<sup>3</sup>, vad: quis submersit? Ratio concludit: so bistu ein morder, sub-  
mersisti, quem potuisses liberare. Das urteil ghet super divitem, quod  
occultus homicida fratris, non gladio x. sed quod an im, lest in liegen in  
noten, jamer, fumer, angst, not. Ideo dieit Iohannes alibi: 'Qui non diligit  
fratrem, est homicida', ut Cain est palam homicida commissione, Sie illi  
omissione. Ein laß und thu morder, qui videt proximum notleiden und  
lest in verderben. Tales Christiani hodie multi. At si dicis: Si furor ex  
horto, loculo, uberseh in foro, verderb gersten, da nit stirbt er nicht, hat. sonst  
gung, est dives, tot fl, schad im nicht, Hore ich, wenns den treff, qui pauper,  
tum occiditur a te, tamen hoc cor, quod habet is, qui non diligit fratrem,  
non gunst im, quod deus, et in extrema necessitate stilltu, ut hic vidle-  
mus, quando heuser gebrand, hominibus in hochsten noten gestolen. Heist das  
nicht getodt et morder sein? Sunt ergo opera, quae pertinent da zu, quae  
hominem occidunt, ut dives ein laßmorder, Tu es thetmorder, qui raubt,  
stillt. Hoc praedicandum non propter gentes: quid ad eos? sed propter  
pseudochristianos, et reperiri volunt Christiani veri. Quid facerent illi,  
wenn man sol wagen leib und leben in confes[sione Christi, et dilectionem  
dei exhibere? ut Iohannes: 'Qui proximum, quem videt, non diligit.' Si  
proximum, uxorem non diligis, quomodo deum, eum audis: docuisti,  
audivisti falsam doctrinam. Trauu nein. Si tempore pacis pseudochristianus  
es, ut iam, et non exhibes dilectionem, sed tantum queris tua, ut dives,

8/9 Dives r 22/23 1. Ioh. 3. r 24 über thu steht thettlicher sp

<sup>1</sup>) Sprüche, vgl. z. B. Unsrer Ausg. -Bd. 30<sup>2</sup>, 294, 22. <sup>2</sup>) Vgl. Unsrer Ausg. Bl. 34<sup>1</sup>, 183, 12. <sup>3</sup>) = lichte? Sinn wäre: sehe ohne Mitleid zu.

R] nunquam deum diliges. Es pseudochristianus, habes nomen et ornas te, das man dich kan schelken, quod homicida, persecutor, heres in doctrina, sed opera ostendunt te Christianum falsum, mendacem ut hic: qui fratrem non diligit, est mendax, lrsach: raubst, stilst, betrugst fratrem in zeitlicher 1. Joh. 4. 20

5 narung, et si videres, quod periret, rideres, et tamen dicis te Christianum, es mendax, dicit clarissime Iohannes. Ideo vide, neminem teuidt quam teipsum. Sinit te furari, sed cum divite in aeternam gehennam. Ideoque proponitur, quod dilectionem non habuit erga fratrem, non gestolen, geraubt, sed tantum gefressen, gefossen, et tamen est gestolen &c. Si isti sunt fratres, 10 ubi isti manebunt, qui mit der that fratres ubersehen? Ipse dives ist allein ein Raubdieb, reuber, morder, isti thatreuber. Ista praedicanda non contra gentes, sed pseudochristianis. Ideo vidcamus auff unser Leben, wesen. Nemo auferat suum, non wucher. Handel ist redlich, ehrlich ordinatio dei, et quando proximus pauper, ut retlich, behtentig, si non corporalibus bonis, 15 spiritualibus. Das wil Christiana fides haben, ut Christum confitear coram mundo. Ita nihil sol lassen mich abwenden, ut proximo non &c. Non est, quod multa spewt, et cum proximo serviendum, non habeo, kan nicht getwarten. Est horribile iudicium, opus leve et levissime contemnitur. Ideo dicit Iohannes: O si sciretis Christiani, quanta res charitas, non sic &c.

20 'Deus charitas.' Nunc Christiani, didicistis fidem et falsa, idolo- 1. Joh. 4. 16  
latrica opera an lassen sthen, non invocatis Iovem, sed deum patrem, filium, spiritum sanctum. Bene. Sed videte, quid faciatis. Non vultis fort cum novis operibus fidei. Estis falsi Christiani und halt opera so leicht, quasi deus non iudicaturus. Moveat hoc, quod caritas so groß, ut ipse sit deus.

25 Nonne merito damnabimur, qui so reichlich horen und nicht darnach thun? Ob oculos habemus Turcas, reiecti et Iudei, non digni, ut verbum audiant. Papiistae treibens, sed sine fide. Nos habemus hunc thesaurum rein und reichlich, sed contemnimus eum. Es wird ein mal ubel zugehen. Es ist ein kostlich ding, quando es in fide vera. Tum deum diligis i. e. baptizaris, 30 accipis sacramentum et eum palam confiteris. Si iniiceris in carcerem, wirst angeprochen, wol dir. Petrus. Ista causa ist stuch, quod an deo bleibst. 2. Pg. 12. 1 ff.  
'In deo', venimus ad deum, sed macht, bleiben. Granum seminatur, sed non manet, voratur vel verdort in se. 'Qui aures.' Non manes, quia so deum 2. Cor. 11. 15  
negas coram iudicibus und bleib cum Mammon, non agis gratias deo pro fide. Alii pigri, securi. Ego in Christum credo, novi Euangelium, fidem, peregrinationes nihil, mefs. Za redt, et manes sich, heimlich, kalt, ver-  
35 blassen, et oritur invidia, superbia, unfeindlichkeit, unarmherzigkeit,

7 nach gehennam steht detrudet sp    8 über habuit steht dices sp    nach fratrem  
steht Lazaru[m] sp    13 nach auferat steht alteri sp    14 nach pauper steht videamus sp  
nach ut steht sinus ei sp    nach bonis steht tamen sp    16 nach non steht adsim sp  
17 über spewt steht garrus sp    20 Deus est charitas r    21 nach non steht amplius sp  
22 nach treibens steht verbum sp

R]schafft, t[r]ahst et non gusti b[is]sen brod. Sic g[ra]tis inter nos, et vos greiff[en]s &c.  
 sein quidem angefangen in deo, sed non in eo mansimus. Ideo non, qui  
 incipit, sed perseverat. Pyra multa, cerasa multa in arbore, sed kompt  
 frostlin, schneib[er] h[er]weg, non manent. Sic sein angefangen, t[er]n sein auff im  
 it[er]leinen adfer, in ieiunio gieng[er] t[er]n sein an, iam. Unser Herr Gott  
 zeigt uns sein an suo regno, quales Christiani. Ideo gedienft, quod non  
 ungestr[ack]t werde b[e]leiben. Caritas non g[ol]d, silber, gewinn, ehr, engel,  
 himel, sed deus. Si eum respicis, vid[er]es eitel lieb. Turcis dat tot regna,  
 qui cum blasphemant, kein bub, dieb so bos: gibt im sein futter, schuht  
 5 sensus l. articulo. Et nobis vult dare vitam aeternam. Tantum bene-  
 ficium videtur in deo. Christus Matth. sol, pluvia. Ist[er] nicht eitel liebe?  
 Ideo ex operibus videtur, quod deus in se nihil quam eitel gute und lieb,  
 qui manent in charitate, non lefft abreißen feind, faulheit, tum manet in  
 deo per charitatem, et deus in eo, quid amplius Teufel, caro? lefft solch  
 werck verg[e]blich geschehen. Gott bleib[et] in dir: num posset aliquid dicere  
 gloriosius? Non bleib[et] celum, terra hr eigen. Si deum habes, num miser  
 Lazarus nihil habet? h[er]r, s, non b[is]sen h[er]ot, et tamen habet deum  
 habet reichen schatz, deum, si hunc, etiam celum, terram et omnia. Et hunc  
 habet verus Christianus manens in charitate. Is securus, quod deus eum  
 herht in, et econtra. Ipse in Gott, econtra per caritatem. Simplicia verba  
 20 et pueriliter dicta, non &c. quae lingua, cor cloqui. Per haec lofft, ut non  
 falsi Christiani, dieb vel tantum proximo favemus, quae deus, ut in  
 gloriosam sedem, ubi deus in nobis et contra. Zeht uns solch hohe, herliche  
 gnad anbieten, quod in nobis. Si hoc, sinam diabolum cum toto mundo  
 zurnen. Si etiam t[er]opff abreißen, habeo hunc locum: deus in me et ego,  
 25 tum venient angeli et vid[er]bunt, quo me osculetur. Sed h[er]leich, h[er]lut,  
 Teufel impedit, ut non audiamus nostram gloriam, Et tamen non lucet  
 propter contemptam gratiam suam und eitel lieb erzeigt. Sed cum himel  
 clausum et videbimus, quid habeamus, quid iam Turck, Pabst. In toto  
 papatu non est doctor, qui dicere potuit, quid fid[er]es. Ideo benedicti et  
 30 divites facti et audimus: si Christianus, non stel, raub, da &c. Si non,  
 wundsch im[er], si eger &c. tum herht du unsern Herr Gott et econtra. Ipse  
 caritas et tu in caritate, qui hoc non vult cum charitate suscipere, far  
 hin, donec libenter ein tropflein haben, et non acquireret, ut diviti. Ibi all  
 gebet verloren. Sic in papatu omnia faciebant, sed perdita. Ad Sanctum  
 35 Iacobum in armis. Iam cum deus in nobis, nihil facit &c. Utinam  
 agnosceremus nostra bona. Si non habemus bild in divite, quid futurum?  
 Ego non possum aufpreden nec aufdenken ista verba, quia sind zu gros.  
 Deus gratiam, ut ei grati pro thes[aur]o, quem indesineret an uns erzeigt.

23.

24. Juni 1536.

## Predigt am Tage Johannis.

R]

Die Iohannis.

- Audivimus hodie de S. baptista Iohanne, quomodo secundum verbum angeli plures gavisus, quia secundum prophetiam patris fuit maximus post Christum et illud incipere opus, de quo totus mundus gaudere debuit.
- 5 Non ideo dicit gavisus multos, quod inab vel heilig, sed ideo, quod is angelus, qui debet praecedere Christum, quem expectabant, sperabant, <sup>Luc. 1, 76</sup> Ut deus incipiebat visitare populum suum per Iohannem et mittebat eum <sup>Luc. 1, 65</sup> virum, qui praecedere debuit Salvatorem. Es ist große gab geweest, ut <sup>Luc. 1, 65</sup> bislich omnes in mundo exultarent, sed pauci et tantum vicini, postea qui
- 10 audiebant Iohannem et baptisati et secuti et expectabant Mesiam, et pater Zacharias plenus spiritu sancto non tantum, quod filius suus, sed praecedere debet et. Sed puto, magni non gavisus de suo officio, sed tol und toricht et eum occiderunt. Cum ergo omnes 4 Euangelistae sich des mans so hoch annemen et prophetiae, et nos audiamus reliquam historiam eius.
- 15 Marcellus et Lucas diligentius quam alii. Lucas sic scribit de eo cap. 3, foert nichts mher, denn er geht ist, In adventu: Mittit ad Christum, <sup>Matth. 11, 2</sup> Iam ad Iordanem baptizat. 'In 15. Tiblerii', Christus et Iohannes in uno <sup>Luc. 3, 1</sup> anno nati, Iohannes hodie, Christus nativitatis die. Johannes nicht uber 2 jar gepredigt. Ideo celebramus hoc festum non solum, quomodo natus,
- 20 vixit, praedicavit, baptizavit, sed etiam mortuus. Sol er nicht lenger predigen? Christus 3 jar und viertel. Ideo geschwind praecipitat cum Iohanne optimo servo in terris et Christo filio, qui ein jar darnach mortuus et propter hanc causam, inquam, debet celebrari. Is, qui tanta laetitia concipitur, nascitur, et Christus, ad quem gentes et angeli gaudent, sol solchen man so bald hin-
- 25 richten in ij jar. Si isti optimo praedicatori in novo et vetere testamento geht et domino, quid nos miseri praedicores? ij jar predigt et postea in carcerem propter seortum. Erat missus a deo et ad hoc, ut pararet populum geschickt und geruft, quomodo? ut dominum empfieng advenientem, ut <sup>Luc. 1, 17</sup> mittitur ante principem, ut excipiat. Sic Iohannes: Thu ohren, augen
- 30 auff, quia veniet, das irs nicht verfehlt, verschlauffet. Johannes kaum ein jar daher gangen, in altero tod. Et war von noten. 'Missus a deo' et habet <sup>Joh. 1, 6</sup> duos testes. In deserto audietis praedicores, quando veniet, seht drauff. Hoc modo praedicabit. Prius significabo praedicationem: 'Parate', ut mag <sup>Luc. 3, 4</sup> ghen, durfft nicht horen, quando Herodes, Caiphias dicit: Christus venit.
- 35 Sed Esaias furt ex templo totum populum ex ordentlichem ampt in locum, <sup>Jer. 40, 3</sup> ubi non templum. Ideo ut sint parati, gewarnt. Non excitabit inter vos sacerdotes Ierosolymis, sed quando venire vult dominus, non Sacerdotem,

R] Levitam, seniore[m] excitabit, qui praedicet in Civitate, Sed erit clamor und ein predig erheben in der wüste, quae sic et sic lauten. Non fuit desertum, in quo nemo habitabat, ut Loth. 'Heid' Ebraice heißt. Sind sted et dorffer da gewesen. Sed non cultus ager ut circa Ierosolyma. In der wiltnis und heid wird er sein, et tamen fuit circa homines, vidit eorum conversationem. Inconsuetus locus, quia a deo ordinatum sacerdotium, qui debebant Ierosolymis et in Civitatibus, scholis, et a personis a deo ordinatis ut Priester, Leviten. Sed non hic fiet, sed in Ioch, busch, dorfflin, da wirds angehen. Et praecipue exprimit, quomodo praedicabit, ut sich schicken, quia praecedet dominum. Hoc 1. testimonium Esaiiae, 2. ex Malachia: 'E[go] mitto'. Christus ipse allegat. Mittam prophetam, qui me praecedet, und wird I geschrey, sciatis meum angelum i. e. boten, wird nicht so geschickt sein, quod hic maneam, sed praecedet mihi auffm fuß. Quando is incipiet clamare, cogitate me adesse. Hos duos locos furcn Euangelistae, quod Iohannes is sit propheta, qui debeat praedicare in deserto, praecedere dominum. Das hat treulich auß gericht schir in ij jar. Non schuch, hut, sed Cameel, non carnem edit, sed heuschrecken und wild honig, aliae cicadae quam nostrae, so gut zueßen ut sperling. Et ista dura vita hat den leuten maul auffgeschperret.<sup>1</sup> Ibi zugeschlagen et voluerunt videre istum hominem, qui contra usum omnium hominum vivit. Iohannes non tacet. Ioh. 1. 29. 26 'Confessus' x. 'In medio.' Het schir gesagt als ich: Ego 30 annos et ipse, nisi quod praecedo, eius angelus, non ego Salvator, ne sinatis fur uber ghen. Diligent[er] expectat suum officium, leßt keinen stand ghen ununterweisset, quid deberent inter se facere et accipere eum, qui adest. Et dominus ipse baptizatur ab eo. Hoc factum etiam 1. anno, sed in fine. Christus ist fouen dasselb jar am ende. Ibi sit maximum opus, de quo praedicamus in sajuacht. Matth. 3. tres personae x. Das ist schir als im 30. jar geschichen, in 2. coniectus in carcerem. Ipse praecessit et indicavit Christum et arguit homines, ut pararet, et cuique dixit, quid in suo statu facere deberet. Ne sineret uber ghen, ut fecerunt, vocat pharisaeos progeniem, qui secure vivebat sua iusticia, alii avari. Qui ista sequitur, scilicet iusticiam humanam et avariciam, non est paratus, nihil movetur, ac si porco praedicarem. Ideo dicit progeniem, quem securi, quasi ira auch leichst kund treffen. Non videtis adesse gehennam. Adest axis, ventilabrum, weizen vult congregare x. westert greulich auß.<sup>2</sup> Ideo ut humiliet, sege et paratos, ut dema suscipiant. Quomodo? per baptismum poenitentiae i. e. gefurt in cognitionem peccatorum, quod haben sind und ir leben nicht tang, ut audiant et patiantur et dicant: ergo opus erat remis[sione] peccatorum.

3 Desertum r 8 buschsch 13 hic maneam hic

<sup>1</sup>) = großen Eindruck auf sie gemacht, sie neugierig gemacht, vgl. oben S. 411, 8 imponunt. <sup>2</sup>) = ausräumen, s. Dietz.

R) Benedictus deus, quod venis in nomine domini. Das ist der geringst hauff, qui gaudent. Alii murmurant drum, quod vult parare x. Non edit, est Teufel, est auffrührer, fehler, böswicht. Isti non susceperunt dominum. Postea sompt Johannes recht an. Herodes audit famam, wil from man sein, audiebat libenter. Gib huic tunicam, is captus. Gern, lieber Johannes, wol mher, ja zum ersten. Ein großer heilig, quia thet viel. Postea: facis multa bona, bene. Sed habes uxorem fratris, ineternum, domine, huren und huben. Waren heij an einander<sup>1</sup> x. Er hats zu sich genomen. Ubi prius praedicavit et libenter obsecutus. Sed ubi multa fecit ad praedicationem Iohannis, fert er zu et aufert fratri uxorem. Ibi non wol gepredigt, non recht, da ghetz auch an, Das ist im 2. jar. Johannes junger man in seiner menschlicher blut ut Christus. Herodes gern umbringen, sed ut Johannes schuld, non ipse. Quando pulsus diabolum, veniunt 7. Johannes macht in ein wenig from. Sed ubi in die warheit sagt et vocat adulterum, hoc describit Matth. 14. Videmus, quam libenter<sup>Matth. 14, 1 ff.</sup> audiat mundus praedicatores suos, qui eos salvant, quomodo honore eos afficiat et quale praemium eis reddat i. e. seinen namen verjendet.<sup>2</sup> So nimpt der man ein ende, ehe ij jar gepredigt. Es billich, quod praedicatur, begett, non tantum propter sacerdotis officium Iohannis, sed ut etiam gedienkt dran, eur Johannes mundum voect ein unjiser ex serpentibus geporn. Ibi mundus indicat, quam libenter audiat verbum. Si optimos mittit, quos habet, richten in so hin, et so schmechlich. Christus ein wort ehrlich, schmeis ex templo, lies kein wort, opus gut sein. Sed eum praediceat aliter, werfen in kerker et propter hoc: 'non licet', et so mit practiken, quod<sup>Matth. 14, 4</sup> im mus ein hur kopf abtanzen. Nach Christi caput non grosser, umb das heubt so ein hurlein tanz. Nonne horribile? quid faciat? Letatus mundus, eum natus, ist noch frolicher, quod capite plexus et ad mensam. Sol unser Herr Gott nicht Teufel, Wapit schicken? postea schreien mord ia<sup>3</sup> uber Teufel, quod Christianos x. sed mundus wil so haben. Iam clamamus uber Anabaptistas, mundus sie vult. Iudaei uber Romanos, quod tam misere vastaverint, sed prius lachen und machen spiel eum Iohanne. Iam clamant expectantes, sed celum erem. Prius cum aderat praecursor, sequebantur hieben x. Ineffabilis patientia dei, das er so stil. sed etiam groß, mordlich böshheit in mundo. 1. fro mundus, quando Evangelium cepit, nicht lang da hin, quod gaudent omnes occidere praedicatores. Veniet Teufel vel aliud malum, Et ein vorpiel fur die nasen gestekt<sup>4</sup> eum Monjter.<sup>5</sup> Nemo sicher, kein virgo ungeschendet. Noch mundus nihil curat ut tum Iudei. Die großen hanffen, jursten, grajen, edelente und amptente

15 Matth. 14. r 17 über namen steht celebravit natalem ep

1) D. i. gegeneinander in Liebe entbrannt. 2) Vgl. *Unsre Ausg. Bl. 34<sup>3</sup>, 357, 25* = *Namenstag feiert.* 3) = *Mordio!* 4) *Sonst legen, stoßen, setzen.* 5) *Minster.*





### Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 2. altera post Iohannis baptistae.

‘Ne miremini fratres.’ Ante 8 dies ex eadem Epistola audivimus de charitate, quam Christiani debent mutuo habere. Textus clarus, si modo homines adessent, qui audirent et facerent. Oportet tractare, ut infirma corda aufwachen, ut warnen vor der straff et minarum, quae hic, et consollemur quoque. ‘Ne miremini’, inquit, quod mundus odit vos. Oportet assuescamini et erwegen, si vultis in mundo, quod inter eos victuri. qui non solum charitatem<sup>1</sup> exhibent, sed hassen und lieber tod schlugen, non sit mirum hoc, quia mundus est mundus und mus thun, wie ire art ist, ut supra. In hoc, qui filii dei, recht thun, Teufels kinder hassen bruder und unrecht thun. Iohannes Sanctus non loquitur ut supra contra eos, qui persequuntur Christianos und beweisen iren has, neid, zorn mit offentlichet that et facinor, quasi sit cultus dei Ioh. 16. ut videmus an baptismi fidei et tyrannen. Tales grob feind Christenheit non meint hic, quia loquitur hic cum Christianis unter nander selber. Ob isti, qui in mundo hassen, non est selbham. Sed hic sehet zu inter vos, ut non vos ipsos betrigt et maneat pseudochristiani, quando nominatis dominum ore, et non sequitur fides et lieb et schon deckel: Ich wolt wol lieben et omnia facere, si non so bos mensch. Si charitas not leid apud Christianos et sub pulchra specie. De hoc loquitur Iohannes: ‘Qui fratrem non diligit, manet in morte, et qui odit, est homicida.’ Bene notanda ista 2. Hart und scharrf wer, non contra crassos persecutores, sed etiam Christianos, qui halten nit, quod verbum dei, et voluit optimi, et tamen sunt homicidae manentes in morte. Et non solum mortui et schlafen tod. Ista verba locutus spiritus sanctus per discipulos Christi. Et verba dei, quae dicit super pseudochristianos. Wir sind keine leut. Ideo si mundus feind, leid nicht macht, quia das zuvor: ‘venimus ex morte in leben.’ Apprehendimus vitam, quanquam non plene ergriffen, ut erit in jhenem tag, tamen angefangen und gepflanz in corde, si manserimus, per baptismum et fidem incipit vita et est in nobis. Et ex hoc scimus ex morte et vivere nos, quia diligimus fratres. Haec omnia, quia vidit pseudochristianos se ornare in Christo, et tamen heimlich bosheit, tuß erga proximum. Omnia faciunt, quae possibilis homini, tantum diligere non possunt. Anabaptistae wagen leib und gut, suos pseudoprophetas, ut gedenten: si tantum operum facinor, so geduldig, mild, barmherzig, freundlich, quod lauter heilige

2 1. Ioan. 3. 7

1) Erg. non.

R) Christen, et tamen inimici dei et totius mundi. Si alii Christiani stertentes, qui fratres in lingua, non corde, non faciunt aliquid boni, sed contrarium: omnia faciunt, charitatem negligunt. Ideo cum Christiana vita nicht so gethan, quod erfodert mancherlei opera, non ad Romam, Iacobum, hern hembd, wasser, brod essen, bescheren. Sed uno verbo dicam et comprehendam: 5  
 Siehe darauff, quae omnes betriiff, grosse, kleine. Sed ist gering, klein: 'Dilige proximum ut teipsum'. Sed illud excellentius opus, quando wach, faste, leide, beische<sup>1</sup> mich etc. quia alii non faciunt etwas sonderlich, verbum diligimus. Per hoc totum mundum pseudoprophetae bethort. Sed Iohannes: Hie ligt, wir lieben fratres. Est ein gut, gunstiges herz zu I haben, ut 10  
 favcam vitam, chr, gut et omnia, quae habet, et wer leid, quod hur, quod blut schwe, quod sol aczen<sup>2</sup>, juffzen, et quando ubel ghet, ist mir von herzen leid, et si possem, helff mit leib und gut. Illud est signum, quod 'ex morte in vitam'. Charitas non facit vitam. Sed per hoc agnoscitur, ut 15  
 agnoscitur, quod diligimus nos. Sic charitas est signum, quod vivi et ex morte. Maxima et gloriosa promissio et trost, quod nos adhuc in stinckendem und unsiatigen leib leben, quod in eo gerechtlichem, elenden ges inveniri debet vita eterna et nulla tod, quod vivamus etiam in media morte. Verte lied: Mitten in tod in vita. Secundum externum ansehen contrarium, sed 20  
 secundum fidem, quod ex morte et quamquam circumdati morte, tamen est vita. Unde nosti? quando es proximo gunstig, diligis et leist leib sein, si ubel, und thust zu mit leib und gut et quicquid vermagst. Sie viciat 2. Petri 1, 10 mortem per fidem, quae erzeigt per charitatem. Sie Petrus: Thut den vleis, das ir vestram voelationem et electionem gross und fest macht, per quid? 25  
 bona opera. Estis voelati et electi ad Christianos homines per baptisimum et fidem datam vobis et spiritum sanctum, quo signati versichert ad vitam eternam, ne sinatis ein weltlich eher sein, ut nesciatis, an verum, falsum. Si non opera sequuntur, fides inconstans, consistit in requie, sed in pugna a Teufel, mundo, peccato, morte sentiet, quando sol zappeln et mortuus in 30  
 corde de misericordia dei, quia fidem non getrieben, non protulit fidem erga proximum et patientiam omnium leiden, quod sua beruf certa et electa. Non certa, quando omittis bona opera et vis niti fide. Certe ex morte bracht per fidem et verbum, baptisimum. Sed incertus es, quia mortuus non facit, non videt, spirat, odem zeucht, gib nullum opus vitae. Sie si natus 35  
 denuo et dei filius, illa fides et nova vita reget, non est sine reden, thun, gehen, stehen. Ein naturlich leben sie, quod pulz etiam dormientibus currit, zeucht odem und gibet, item herz klopp. Oportet vita faciat. Sie ipse: per hoc cognoscatis, quod ex morte i. e. vere viventes Christiani, non mortui,

6 über darauff steht illam doctrinam §/9 verbum diligimus fraglich

1) = peitsche, geisle. 2) = ächzen.

R] quod tantum ſchein und namen, ſed weſen und wahrheit, per hoc, quod  
 charitatem i. e. regen ſich herz, pulz, et omnia membra faciunt officia. Ideo  
 contra eos dictum, qui ſe nomine Christiano betriegen inde, quod audiunt,  
 nihil curantes, quomodo viventes. Hic non diſputo locum, quam longe  
 5 diſtincta fides et opera. Ex meo auditu und leben non fit vita, ſed oportet  
 vita prius adſit, quam opera omnia vita facio. Ideo opera flunt ex vita,  
 non e contra. Et tamen cognoscitur vita ex operibus, quia facit opera  
 viventis. Sic credo, quare? quia nemini unredt thue, ſi feciſſem leid,  
 nemini leid, et quo poſſum, helff, do. Ibi vera fides, alioqui non. Item  
 10 conſitentur tales Chriſtum et auferuntur eis bona et tacent dazu. Ideo ſinite  
 mundum haſſen, kan nicht anders thun. Vos ſcitate hoc, quod ex morte x.  
 ut poſſemus fidem habere in morte et iudicio extremo. Nemini jo feind,  
 ut cuperem, das ein umb heller ſchaden. Si arguo, non eſt mei officii, ſed  
 dei, iſt auch beneficium, almoſen, charitas, ſi quis me ſtraift und unterweiſt.  
 15 quid faciendum. Ego non personae feind, ſi arguo, ſed ut non veniat in  
 manus carnificis et diaboli eternum. Ergo opus der hohen lieb, quia tantum  
 nuß et ſalutem inſpicio, ut hic und dort bene habeat. Qui ſic diligit,  
 huius cor certum et vivus in Chriſto. Haec eſt doctrina, quam urgemus  
 de bonis operibus faciendis, quanquam non bringen vel geben vitam ut in  
 20 naturali vita. Ideo male nos arguunt Papiftae, quod opera bona pro  
 hibeamus. Tantum dicimus ex horen et ſehen: non vivit quis, quod loquitur,  
 ghen ſthehen, ſed ex his merct man, quod vivit. Vita prius exiſtens  
 bringt opera, lernet ghen, ſthen. Sie fides gibt, ut leben, weſen ex morte  
 in vitam, non hic opus, ſed ſolum dei opus, ubi vita adest, tum docemus  
 25 charitatem, non iubemus ire ad S. Iacobum, Romam, ſed proximo gunſtig,  
 quod deus. In anima, corpore, gut, pro anima eius ora, vernieſſenheit ſtraffe,  
 ut non damnatur, et ſimplici Christiano corde. Item ora, ut non perdatur,  
 ut nos facimus pro Papiftis quibusdam. Poſtea inſpice corpus, ſi eget  
 tua opera, iuva, non ſchade. Eſt frater, qui tecum in eternum herſchen in  
 30 celo. Sic an guter: non ſtel, uberſorteile. Item nullo tuß ad te bringt,  
 ſed helfft betwaren. Illa vera opera. Sed quia tam ſimplicia anzusehen,  
 nihil curatur. Quot hodie Christiani, qui non furantur. Ubel all ſteude,  
 flag per totum, ibi nulla charitas, eitel rauben, fragen, ſcharren, wie I ander  
 ex gutern bringen. Illi poſſunt dicere Symbolum, Evangelium. Sed non  
 35 faciunt gwiß et feſt fides, tantum contenti, quod ſpumam in ore, et manent  
 in groffer ſanctitate et nihil curare, quomodo proximo ghet an ſel, leid,  
 guter. Tales ſeipſos falſunt, non ſunt certi, quod ex morte in vitam, quia  
 nemen ſichs nicht an. Ibi videmus, quid mundus. Ubi domus, civitas, ubi  
 der Ier vleiffig, et tamen omnes volunt Christiani, qualis untrew inter omnes.  
 40 quia charitas, fides, Chriſtlich weſen non da. Ideo ſolgt hart urteil hernach,

15 über faciendum ſteht vt pater mater 20 nos] non

R] qui non agnoscit se diligere fratrem, est adhuc in morte. Hoc non ausus fuisset proferre, quod is in morte, qui non i. e. qui non proximo exhibet h[er]mherzigkeit in anima, corde, gutern, weiß und künden, quot ergo nunc vivent? quia omnis schart auff seinen kuchen.<sup>1</sup> Er sprichet urteil durt erauß, quod pauci, qui sic vivent. Non proderit: Deus non omnes abiiciet, quot

1. 55, 6 Ideo ut Esaias: 'Quaerite dominum, dum prope' et. 'iam dies auxilii' et. 10  
 1. 9, 5 Si versihetst, nihil drauß. 'Ego quamdiu in mundo', 'lux', semel nox. Eam noctem experti, illam repetimus, non exer[ce]mus op[er]a lucis, non cogitamus: tamdiu audivimus E[van]gelium, salvi per b[ap]tismum, E[van]gelium, fidem. Num etiam diligis homines, quos mihi feind und gram, quibus schaden thust vel lachst? Item quibus an leib, ehr, gut et. Si vero incedis: Ego 15  
 20 charitatem, nunquam certus, quid audis et credis. Non sic auditur, quod non sol experiri et certior. Ideo notemus istum locum, ist eben hart. Qui charitatem, non dat v[er]itam, sed quia non adest, certissimum signum, quod adhuc mors, quid ergo prodest dicere de fide et verbo? 20

1. 3ob. 3, 17 Item 2. noch hertter: 'qui vidit proximum'. Selham red, non in veteri testamento. Si etiam manu, lingua non attigisti, sed sonst feind und haß. Deus spricht mich offentlich urteil fur ein todschlager fratris an. Illa tonitrua manent, ut nos exploraremus, quomodo erga fratres affecti, cum in anima, corpore, gut, greiff an pulsus et. Quid illi, qui offentlich in foro, 25  
 domibus untrew dienen, h[ur]ger, bawren, qui untrew handeln, falsche ware geben? Audi, quomodo vocet Iohannes. Ipsi thuns mit der that. Sic mundus plenus homicidis. Si illi, qui non diligunt, non gut thun, homicidae multo magis, qui mit that und faust thun et ledunt proximum in anima, corpore. Quot mord ille perficit, qui totam civitatem, land haßt? Is so 30  
 viel schlegt tod, quot haßt, ut multi rustici, si 1 ovum pro fl, nihil curant, quid deus sententiae dicat, scilicet: tu fratris feind, quod necesse coram deo gerichst homicida, quem hoc non movet, ut fratrem diligit?

1. 3ob. 3, 14 Et scitis. Non opus multa praedicatione. Ipsi scitis. Sed hoc non vultis scire, quod, qui fratrem non diligit, sed haßt, non satis, quia non 35  
 exploratis vestrum cor et videtis, quomodo erga proximum, et ghest, audis E[van]gelium. Es homicida et in te moriens, non habes v[er]itam eternam, sed in die helle gehorst. Non mea verba, sed dei. Er hats ernstlich gered und wirts halten. Non moveat nos multitudo eorum, qui contrarium faciunt contra omnia praecepta 2 tabularum. Vide, ne in mord inveniariis, in quo 40

<sup>1</sup>) Sprichae, vgl. Wander, schurren 3.

R] alios occidis et teipsum. Oportet adsit arbor bona, wejen, werck, sed so bald leben an ghet, heb̄s an. Sic mulier: sentio foetum, quia vita cepit. Non possunt on ander sein, vita sine operibus, fides sine operibus. Ideo potes dlicere, quod Christianus, quia cor erforscht, all fur mich genomen, quibus  
 5 feind, verdreust mich wol, quod mir schaden thun, sed libenter velim, ut seiner feel, leib̄s, guter w̄har neme, ut sehe drauff. Sic invenio in corde meo. Si etiam straff eum, non ut cum perdam, sed ut genehe. Ex hoc concludo, quod ex morte in vita, dei filius. Si contrarium, non curas cor, animam, gut et raubst, stilst, nondum venisti in vitam, manes in morte et occidis  
 10 alios, sententia divina. Si non vivus, homicida, solt nicht in celorum regnum komen. Postea indicat exemplum, daran wir uns reiben sol.<sup>1</sup> In hoc opere exemplum dei, Christi, unde? Caritas non est vita et wejen selbs, sed man erent̄s an opere, ut Christi dilectio agnoscitur, nimbt sich unjer feel an mit herz et praecep̄ne, ne corpus ledatur, guter. An der that videmus,  
 15 quod Christus vivens Gott, sed vere vivens, quia opera sunt viventis dei. quod a peccato, morte, omni necessitate hilff. Das ist opus dei v̄iventis, quia deus vivens debet diligere, quia 'vitam pro nobis'. Si non vult  
 20 quem non movet suum damnum, caritas fratris, et bewegen treffliche, juffe lieb dei, quod filium suum in mortem, der mag hin jaren, sit tod mensch et homicida zu. Magnum exemplum et schaden, guts, quae monere. Ideo sollen so lieben ut ipse, ut non solum mit chr, gut, leib, feel dahin reichen, ut ehe ich wolt doctrinam meam revocare, hal̄s hin. Charior deus  
 25 et proximus. Antequam I hominem verjuren, hin hal̄s, chr, gut, et quicquid potest mundus dare. Sic nos, quia ipse fecit sic. Ideo semper proximi beist̄s und guts suche, ut ipse praecep̄ne animae. Sic Christus, Apostoli et pii. Ehe I feel in irtung sticken &c.

'Quomodo caritas in eo?' Quomodo is diligit et deseret vitam  
 30 et pro me morietur, qui videt egere me et potest iuvare, qui non dat heller und gut wort in necessitate, quomodo leib und leben? Imo nicht I finger, si tota civitas vastetur. Ideo non betruget, filii, inter vos, qui etiam w̄elt guter non communicant, quomodo vitam? et tamen sunt from Christen, lieben non lingua, worten, quod est: Ich hab dich lieb &c. non invas, ubi tharf et  
 35 vermag. Hae Lingua et verbo, externe lieb, intus eitel lügen et triegen. Isti meliores, qui zornig stellen als feind, sed ii schendliche leute, qui glat wort zusagen et omnia facere propter proximum, quando ad rem veniunt &c. et isti gemein. Isti tod et todshleger, et tamen schein, quod

<sup>2</sup> possunt] possum

<sup>1</sup>) Vgl. oben zu S. 424, 5.

R) promittunt, verschreiben sich post mit tred<sup>1</sup>, quando is pauper querit, nemo domi<sup>2</sup>, drehet sich aus<sup>3</sup>, vult excusari. Talis est mortuus coram deo, hominibus, non vitam, sed h[ell]isch f[le]uer, et deterior aliis, qui non lieben, sed hassen, nec verbis pulchris praetextunt, quia ore, lingua, et tamen corde h[ass]t und neidet. Ibi G[ö]ttlich drawen, straff und vermanung. Qui exercemus nos in ch[ar]itate, sollen sich f[re]undlich halten et guter ding sein et seire, quod veri Christiani, quod ex morte in vitam venerint.

<sup>1</sup>) Wohl wie mit Tred versiegeln (Unsre Ausg. z. B. Bd. 10<sup>3</sup>, 513) = sein Versprechen schmachlich brechen; vgl. DWb. s. v. verschreiben, wo aber kein Beleg für obige Wendung.

<sup>2</sup>) = nicht zu fassen. vgl. oben S. 291, 26.

<sup>3</sup>) = entzieht sich der Verpflichtung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 276, 7.

25.

2. Juli 1536.

### Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.<sup>1</sup>

R)

Visitationis Mariae x.

Hodie tractatum Euangelium. Restat tractandum lobgesang Mariae, quo gratias agit pro beneficiis suis et postea pro omnibus miraculis, quae uni mundo exhibuit et praesertim, quod misit Israel Salvatorem suum filium. Ista 3 tractat. Quamquam quotannis auditis, tamen non bene intelligitur. Ideo perpetuo inculcandum et semper repetere est, eum sit gut. Et venit tempus, quo so hoch geschwiegen wird, ut iam canitur, ut iam incipit eum iis, qui contemnunt et persequuntur. Tempore Apostolorum so wol praedicatum ut iam, sed brevi gefallen et secuta hominum pigritia, donec Turck et P[ap]st et penitus obruerunt. Spiritus sanctus nobiscum loquitur et salutatur nos. Det deus gnad, ut surgamus et ei gratias agamus l. de suis beneficiis. Et sic dicit:

mat. 1. 4

‘Anima mea magnificent’, thut ansehen mich geringe magd. Est bona cantrix et praedicatoris et servat optimum ordinem. l. gratias agit und lobt, preiset et nunquam oblivisci vult, quod an ir gethan. ‘Respexit’ i. e. quod ein gering, arm, elend x. non respexit Reginas, divites virgines, sed me geringe, elende megdlein, fuit prorsus infirma non solum coram principibus et sacerdotibus, sed in mea Civitate Nazareth respecta pro deserta orba, et tamen quae coram omnium oculis contempta, respecta, et tam magnificam matrem ex me fecit, qualis in orbe terrarum nulla est nec unquam futura, nempe matrem sui filii. Hoc est magnificentum opus. Ibi nullum praecedit meritum, quia longe zu gering, ut sim puella Caipha. Ideo habet so gnedig, barmhertzig gesicht, abiicit ex oculis illorum filias et facit misericordiam ac respicit, ut non pro ancilla eligat in populo suo, templo, sed ut mater ipsius. Ideo opus, quod non potest exprimi x. Ideo exultat

<sup>1</sup>) Dies geht hervor aus dem Anfang der Predigt.

R) spiritu, quod deus tam misericors. Das treibt sie hart, quod nihil gering  
 sey et deus respexerit. Est tantum sua ineffabilis misericordia et vertit  
 oculos huc, ubi nullum ornatum, meritum. Virguncula est, sed veracht.  
 Ideo niemand's schuld quam eius ansehen. Iactat quidem se magnifica  
 5 accepisse, sed tribnit soli deo. De hoc cantabunt omnes angeli in  
 eternum, et nos, quod deus virginem vel mulieris imaginem ad filii  
 matrem, et nobiscum factus homo et omnia fecit, edit, bibit &c. praeter  
 peccatum Eb. 4. Hoc est opus, propter quod deum honore afficimus, scbr. 1. 15  
 quod elegit eam matrem dei, qui noster frater et redemptor. Ideo ghet  
 10 weis uber Eva, quae dicitur mater omnium viventium. Sed ea mater Sal- 1. Weic 3, 20  
 vatoris, Eva peccatorum miserorum, qui afferunt secum peccatum et mortem.  
 Est quidem donum dei vita, quam ex Eva afferimus. Sed ipsa fert puerum,  
 qui mortem destruit et vitam affert. Hoc mihi fecit prae cunctis homini-  
 bus in terris, mulieribus, nihil invenit, quod potuisset respicere, quia nihil  
 15 fuit, sed nihil. In das nihil videt, Et eius natura ex nihilo omnia et  
 respicere in tenebras et hoc, quod nihil, et producit in lucem. Non solum  
 ad Christianum stand bracht, sed fecit matrem naturalem filii. De hoc me  
 beatam praedicabunt. Ibi disputarunt, an Maria meruerit, ut fieret mater  
 per virginitatem vel tieffe demut. Certe virginitas magna virtus, spiritus  
 20 sanctus purificavit eam, ut sit pura, ut acciperet Christus ex ea carnem  
 et sanguinem. Ideo disputant, an per hoc meruerit. Minime &c. Angelus  
 dicit: 'Spiritus sanctus super te', so wird zugehen, muß ein großer reinheit ant. 1. 35  
 et virginitas da sein quam, quam habuit a natura, quanquam fidelis. Sed  
 ubi spiritus sanctus et traßt altissimi venit et facit cor, carnem et  
 25 sanguinem so rein et celestem, ut fiat habitaculum et caro et sanguis sui  
 proprii filii.

2. Quod demut &c. quanquam respexit ipse. In latina vetere trans-  
 latione.<sup>1</sup> Ibi non virtus, quanquam fuit demutig und veracht et placuit deo  
 eius humilitas i. e. qui non achten, quando verachtet werden und nichts gelten,  
 30 leiden. Econtra qui non libenter ferunt, wens schon wol geplagt werden.  
 Certe fuit humilis in corde et foris in vita. Sed ideo non respexit, ut  
 fieret mater. Sed respexit hoc, quod nihil, nec virginitatem nec humilitatem  
 i. e. quod eram orba, pauper, ingloriosa domi, item non nobilis, quia regia  
 tribus in der affch.<sup>2</sup> Ideo non potest gloriari, quod ulla virtus, sed dei  
 35 opus, qui in nihil respexit. Sic cum ea fecit. De hoc wird man hingen  
 und sagen, quia respexit in me, quod coram mundo groß, hoch, nec in geist,  
 leib tugend. Sed quod me respexit humilem, ut matrem ex traßt altissimi  
 et praesentia spiritus sancti.

'Quia fecit mihi.' Exponit seipsam et superfluis fere verbis idem ant. 1. 19  
 40 repetit. Nonne magnum? Ego contenta, quod Salvator et filia, ut essem

<sup>1</sup>) Vulg. humilitas.

<sup>2</sup>) = heruntergekommen ist, vgl. oben S. 340, 14f.



Relius find, ut aliae piae mulieres. Sed enumerat, magna facit, et in plurali  
nemin. Praeter alia fecit me matrem. Illud unicum complectitur, quod  
totus mundus non begreift, multo minus verzeſen.<sup>1</sup> Ex carne et sanguine  
accipit suam naturam et humanitatem. Deinde quod sinit se portari in  
armen. Item saugen lae ex virgine. Item quod mater et virgo. Et sol  
ſein, quae superaret omnes mulieres et sanctas, ut mirarentur angeli. Ista  
magnifica omnia. Quis facit magna? is, qui ex ea natus, quod deus volun-  
tatem habet, ut matrem faceret. Si tantum syllabam vel literam, non  
potest exprimere. Magnum, quod ego mater, ipse filius.

21. 1. 19 'Et potens est etiam.' Non curat, quod mater vilis, gering. Ex  
maq̄d̄ domina, ein besserin, ex infima puella ꝛ. Ex regibus knecht, ex  
divitibus pauperes. Sed ea potentia, quae in me exhibet, quod in una  
persona deus et homo et in meo ventre. Da gehört großer herr. Ordinavit  
prius, ut ad generationem filii mater et pater requirantur. Sed ea virgo  
et mansit. Item quod deus et homo una persona. Item quod sine dolore  
peperit et lae habuit e celo in uberibus et alia supernaturalia, sed istis  
duobus non similia: Jungfrau et mater, et deus homo in una persona.  
Vidit hoc mater suo spiritali visu, quam increduli. Iudei credunt, quod  
possibile deo facere virginem matrem, sed non credunt. Sed alterum eis  
impossibile, quod deus homo in una persona. Sic Turca et alii heretici.  
Contra Turca credit, quod non solum cum ista virgine accidat, quod mater  
facta ꝛ. sed plures. Sed altera, quod deus et homo ein person, hoc offendit  
mundum. Hoc offendit Turcas, Indicos, et quo sapientiores, iſe eher  
offensi in utroque, praesertim altero, quod mater sit mater filii dei et  
hominis. Fuit mater et mansit virgo, ut dicatur vere mater dei, et quod  
dei filius ex ea natus. Nestoriani dicunt divinitatem non natam ex Maria,  
quia prius nata ꝛ. Ideo dicenda non dei mater, sed Christi, quia tantum  
tulisset humanitatem Christi, non divinitatem. Sic amitteremus totam fidem.  
22. 1. 20 Sed angelus: 'Quod ex te nascetur, Sanctum vocabitur.' Ideo accedit die  
gottlich frañt, de qua canit: 'Fecit Magna.' Deus solus operatur, ut vere  
dicatur dei mater et ir find got, ut non zertrent, sed una persona. Con-  
ceptus ex spiritu sancto. I. nomine totam personam: In Iesum, qui dei  
filius, noster dominus, est conceptus e spiritu sancto, idem natus, passus.  
Scimus deitatem ab eterno fuisse, humanitatem non. Sed non decet fidem  
nostram, ut trennen person. Sed I persona Christus, dei filius et matris  
filius. Est matris filius et dicitur tamen dei filius propter unitatem in ventre  
suo, ubi deus et homo coniunctus. Alii speculantur, quod humanitas aliquid  
diversum et haberit divinitatem anzoegen ut quis tunicam, daß er3 mocht  
wider widerlegt. Natura quidem non permixta deitas, non humanitas eontra,

21 Mater dei ꝛ

<sup>1</sup>) = aussprechen, schildern (oder aufzählen = enumerare Z. 1?) kam.

E] et tamen verum, quod homo is sit deus et econtra, et ipsa dei mater, alioqui  
 fides nostra falsa. Sed hoc nec Turca nec phanatici spiritus curant. Ideo  
 iactat opus, ad quod citel machet et divina zu fomen, qui fecit, ut non solum  
 virgo mater, sed dei mater, et quod is deus et homo. Non dicendum, quod  
 5 humanitas mortua. Sed deus mortuus, sepultus, resurrexit, conceptus, ut  
 maneat dei mater, et lac praebuit. Item Iudaei crucifixerunt deum, flagel-  
 larunt, ut Christus una persona, Gott et mensch. Hoc vult, eum dicit  
 'Mag[na]', quia non intrat in cor hominis, nisi per deum detur, alioqui  
 sequitur blasphemia. Ideo addit 'Nomen'. Habet spiritum sanctum et Mat. 1, 19  
 10 sibi et in mundo, vidit, quod opus dei, quod potens, fur nichtig und  
 lügenstrafft, ut Iudaei, qui non from fraw lassen sein, sed hur, et non  
 permittunt tale opus fecisse. Ideo dicit: ratio offendetur magnitudine operis  
 et dicitur diabolus excogitasse. Sed ut maxime efferat se mundus, tamen  
 deus servabit nomen, et quod tantum opus in me fecit. Et per hoc indicat,  
 15 quantae blasphemiae contra se et filium mundus prolaturus. Si in aliis  
 verbis et operibus blasphememat, cur hic non, in hoc maximo opere, ubi  
 virginem fecit matrem et dei? Ideo propter hoc mirabile et praeceptuum  
 opus nomen eius blasphematur et opus dicitur mendax vel ascribitur  
 diabolo, dicunt matrem hur. Sed las Iestern, wird im nicht schaden, qui  
 20 non credent, eternum blasphemabitur. Et quidam manebunt de generatione  
 in generationem, qui gratias agent deo, quod me matrem fecit filii. Hoc  
 fit. Ante nos, iam nos et post nos erunt, qui gratias agent pro immenso  
 opere, et praedicabitur de eo, et deus conservat haecenus contra totum  
 imperium Romanum, Turcam et Papam, quia est potens und sein name  
 25 wird drüber gelobt, gepriesen.

Haec I. pars sui cantici, quid ipsa accepserit a deo et in seipsa  
 operatus, pro quo multi laudabunt eum. Sanctus in omnibus operibus.  
 David sic etiam canit, sed apud Sanctos ut ps. 19. Tales sunt pauci, qui Ps. 18, 26  
 vocant Gott, sed habent pro Sancto et electo et halten suum nomen schon  
 30 und herlich, qui verfert, heretici, die verferen all dei opera et verbo. Ubi  
 sanctus, from, electus, ibi damnat. Ideo apud Sanctos sanctus es. Tacet  
 eos, qui verfert, et tantum dicit de iis, qui eum laudant in isto grandi et  
 incredibili opere. Iam spaciatur in totum orbem et enumerat vulgaria  
 opera, quae facit in mundo. Er thut alls, was wol gethan. Neben dem,  
 35 quod mihi fecit, manet semper misericordia apud eos, qui timent. Den  
 fromen gnade und barmherzigkeit an seel und leib, fit misericordia dei. Et  
 illis, qui timent, exhibet gratiam et omnem gnad. Postea ubi ex gewalt  
 suo brachio und zerfort, deturbat de sede et evehit humiles, ut ipsa est,  
 divites. Haec vulgaria opera, quae facit per totum mundum. Sed man  
 40 gheubt das eben so viel ut prius, quanquam ista facilius credit quam prius.  
 Quod barmherzig piis et timentibus, non apparet. Item quod dispergit  
 potentes, deturbat potentes, non apparet, semper contrarium apparet. Imo

N]superbi Rottenses n[omen zu. Item Reges, principes all mutwil. Reich  
 hanfen friffet einer den andern.<sup>1</sup> N[he erger schalck.<sup>2</sup> Contra multae tribu-  
 2 Tim. 2.2 lationes iustorum 2. Timo. 2. Ergo non evchuntur, saturantur, sed afficiuntur  
 ignominia, inedia. Ideo mundus ista opera etiam non cred[er]it, alioqui timeret  
 et fideret deo et moveretur istis exemplis. Suos sinit submergi, impiis regna, 5  
 sanitatem corporis, et tamen bub[er] et schalck. Ideo mundus dicit: non est  
 deus. Et sapientes hic infensi, unde hoc? Dicitur longanimis, differt suum  
 auxilium, Salp[utem]. Ideo quod h[ic] non statim super impios, fiunt h[ic].  
 Si bald da und schlug mit feul, so wurd[er] weniger, sed quia differt, Ideo  
 32. 12. 1 letatur et persequitur pios et bene putat se fecisse. Ieremias. Es iustus 10  
 deus quidem, sed oportet tecum disputare de iusticia. Si iustus, quare  
 tam iniuste regis? Loth plagatur a Sodomit[is], Israel in Aegypto, filii  
 submerguntur. Noe ante dilu[ivium], nonne fit eis x. Impiis facis, quod  
 loquuntur und was sich gelust, das geschicht, ist das recht regirn? Et ego  
 ut ovis ad victimam, et omnes credentes in te x. Num das recht, quando  
 15 bonis male fit? Est dei regnum, qui tardus ad iram, fan 1 zech borgen<sup>3</sup>,  
 fan lang zu sehen 1 spiel, sed non bleibt aus. Cum Sodomitae all mut-  
 willen trieben, sahe zu et verzoeh[er] seer lang, sed cum venit hor[ra], venit  
 sulphur, ibi de sede et evchit Loth. Sic differt, antequam timentib[us]  
 esurientibus dat x. leiff in armut, kercker werffen. Impius interim stol[us] et 20  
 pii schwaech, quando strick am hertesten, tum bricht.<sup>4</sup> Cum securis[is]imi: Num  
 tu index? ad Loth, ubi desperatis[is]imi, Loth ibi ivit. Ideo inspicienda eius  
 opera non secundum rationem, sed verbum, quod dicit 'longanimis'. Ratio:  
 si Gott statim puniret malos ut magister, pater, quando quis fillt, statim  
 adest carnifex. Deus omnia videt et longe melius quam omnes homines, 25  
 sed stelt sich, ac dormiret. Hinc David: 'Quare obdormis?' Sed longa[n]imis.  
 2 Petri 3. 9 Petrus: ut det spacium ad poenitentiam. Et Ro. 2. 'An ignoras' x. omnia  
 3 Rom. 2. 4 facit, dat impiis similiter pluvias, sanum corpus, rationem, sapientiam et  
 tamen mutwilig. Ideo ut per hoc convertantur et agnoscant deum. Dedit  
 omnia, wil from sein, deum loben, danken. Sed contrarium faciunt, inquit 30  
 Paulus. Tu secundum maliciam congregas x. Est langsam dir zu gut,  
 sed non wird im entrinnen. Si non te bessert per bonitatem et longani-  
 mitatem, tum zorn und straff wirstu heuffen, non accipiet das klein rut[us]lein,  
 ut suos castigat, sed ad impiorum ingentia flagicia diu conivert. Ideo docet  
 Maria, ut timeamus deum et caveamus peccata, quanquam videmus malis 35  
 eum bene facere, Est tardus ira et interim piis quod dig. Sinit te stelen,  
 morden, ehel[ic] rachen und gibt genug. Sed ideo est tardus, ut convertaris. Si

31 Ro. 2. r

<sup>1</sup>) Sprichw., ähnlich Wander, Reiche 37, 38, 93. <sup>2</sup>) Erg. desto größer das glück, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 299, 10. <sup>3</sup>) Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 36, 617, 17.

<sup>4</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 229, 21.

R] verſiehet, wird hinder dich komen und dich ſtraffen, ehe du dich verſiehet. Er hat im fur behalten, wenn et quo pacto velit te ſtraffen. Veniet eo tempore, quo tu non ſperas, ut ad Sodomitās, contra phariſacos ploßling<sup>1</sup>, unverſehen, hie zeitlich und durt ewig. Ideo diſce agnoſcere deum, qui piis et impiis, non laßt dich drauff, quod diu zuſiehet impiis. Et econtra. Est deus, war, quod diu. Sed ſuo tempore punit. Tardus ira, ne querantur impii, ſi non ſo baß komen, tum velimus reſipiscere. Si non, nemo ſo hoch, medhtig, et te deprimit et trifft tempus inopinatum. Est maxime liblich zu hören, quod tardus ira, ſed terribilis, quod tempus non assignavit. 'De ſede', ja<sup>2</sup> Cat. I, 52

10 langſam ꝛ. Sic de ceteris, ſed certissime facit. Iſta dilatio non facit eum mendacem. Imo impii accumulāt ſibi iram. Econtra qui pii et ferunt multa, den erſtat erß deſte reichlicher hic et illic. Quando furatus, tandem aufert vitam, in potentia hats nutwil getrieben paucis R, Poſtea treibt deus nutwil mit dem Leib und leben. Econtra qui paſſus damnum, kan

15 unſer Herr Gott reddere Geuplum vel plus. Er kan plus dare quam alii eripere. Ideo ſitis, inquit, pii, patientes et eius voluntatem, quod gedultig dir zu helfen und ihene zu ſtraffen. Is eius modus. Da mocht dich darnach richten. Non ſit aliter, ſi furaris, tandem ſuſpenderis. Item ſi mechus, tandem zu ſchanden. Iſta hoc cecinit ex 1. praecepto, quod piis

20 vult benedicere in multa milia, Econtra in 3. et 4. generationem, et hoc<sup>3</sup> 2. Weic 20, 6 facit, ſed tarde. Ideo putatur nunquam facere. Mundus ſiehet den außzuge<sup>2</sup> an, ſed in fine videbis ita fieri. Imo a principio mundi ſic egit: quicquid magnum, tandem oppreſſit, ut habent hi 6 gradus. Sed glosſa addenda ad ſingulas particulas. Langſam, ut piis iuuet, econtra impios puniat, ut impii

25 cogitent: Ecce beneficiis obruit te, ſanitate corporis. Si non deſeris peccatum, veniet theſauro irae. Abundanter facientibus, qui poſt exharren, finem leiden, wird dirß reichlich widerſtattet. 3. ſtuck, quod gratias agit deo pro beneficio, quod dedit populo, ut Chriſtus pro mundo moreretur et redimeret a peccatis et morte ꝛ.

30 <sup>3</sup>Diabolus in aquis habitat, et tantas vires in aquis non habemus ut in terris, quia non poſſumus certo figere pedes ꝛ. Moneo parentes, diſcipulos, ego volo excuſari. Olim dicebatur, quod alliceret pueros pomis, et ego accessissem, niſi admonitus per angelum ꝛ.

25 corp ſanitate corporis    26 über facientibus ſteht ſuperbiam ꝛ Et retribuēt ꝛ

<sup>1</sup>) = plötzlich.    <sup>2</sup>) = Aufſchub, vgl. Unſre Ausg. Bd. 30<sup>3</sup>. 212, 11.    <sup>3</sup>) Zum folgenden vgl. die Warnung Unſre Ausg. Bd. 29, 401, 29 ff.

## Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 5. post Trinitatis.

1. 4. c. 3, 86

Ista Epistola scripta ad Christianos, qui fidem et baptismum et Evangelium fatentur coram deo, et praecepta illo tempore, ubi potestas non Christiana, sed gentilis et persequiebatur Evangelium et sectatores, ut etiam hodie, quamquam nomen habent Christianum. Et tamen omnes 5  
Cardinales, Episcopi, Bapst, bürger, haueru. Sed illo tempore in alio discrimine, quod gentes et Christiani discreti. Gentes in sua fide et cultu, sic Christiani. Iam gemengt, omnes dicuntur Christiani, quamquam pessimos hostes inter nos. Ideo Epistola scripta ad Christianos, qui erant inter incredulos magnum, ut qui iam sunt sub Turca, qui est hostis Christiani 10  
nominis. Qui sub eo, melius intelligunt hanc Epistolam quam nos. Nobiscum alia res. Sic scribit Petrus et dicit, ubi instruxit omnes credentes und fridlich unter nander, haec conclusio: Omnes cogitate vos Christianos, cum hoc, estote unanimes ⁊. Si recte intelligitis verba, oportet  
inspicere eos Christianos, qui fuerunt sub tyrannis, ut hodie sub Episcopis 15  
et impiis principibus. I. cogitate vos baptisatos et vocatos in regnum dei. Ideo nicht leben, ut ein herx, mut, hyn i. e. videte, ne euch uneiniget nec Rottas, jecten auidchten, quae oriuntur I. in spiritali regno: Ibi trennet mut, hyn. Illi hoc, alii aliud placet. In regno weltlich quoque, ubi impossibile equales esse externe, tamen hyn und herx einmütig, omnes 20  
artifices, ordines dissimiles. Inter gentes sic semper alius alium contemnit: Tu bist ein pfaff, Magd, semper alius alio melior, etiam im weltlichen wesen. Sed Petrus contrarium cum Christianis: alius ut alius affectus. Si ego mulier, contenta, quod tu sis vir, et non placere debet, etiam omnes servi. Si servus, noli maledicere, quod subiectus. Si ancilla, las dir wol gefallen, 25  
quod herae subiecta. Si non civis sis, maneat, Si non nobilis, maneat civis et placeat tam bene, ac si princeps ⁊. Si praedicator ⁊. ut omnes unanimes, et placeat. Sed si laicus pfaff et neiden sich et nobilis est rusticus, tum fit. Ein iglichem gefelt sein weis ⁊.<sup>1</sup> Sic mundus: quisque melior.<sup>1</sup> Sic inter artificia I. praeferruntur. Non bonum in mundano regno, multominus in 30  
spiritali, hab so wol ein gefallen an ein andern ut an dir, non sic: qui nobilis, putat se principem. Externe quidem non similes, tamen cor ⁊. Ego quidem in alio statu, quam rusticus, sed non meliore. Deus eque creavit rusticum ut nobilem, principem. Adest differentia, sed cor unanime i. e. non sucht occasionem in disparitate, quae in mundo, ut etiam cor. 35  
Vide inter concordēs coniuges, quae sit concordia: placet viro, quod mulier

2 I. Pet. 3, 7

1) Vgl. Thiele S. 210ff.

R] non habet ir auff<sup>1</sup>, quod mulier. Et econtra. Sic principem unum habemus, ut est princeps, nemo placet, quod ipse non, sed diligit principem et contentus. Sic semper servus dominus, rusticus civis x. Iam in Christum baptisati et inter vos dissimiles, quia non omnes servi, domini, principes, 5 praedicatores, sed gemengt. Sic mus horn, gersten, non una forma, sic stellae, lapides dissimiles, magni, parvi. Cum externe dissimiles, cogitemus: gleich herth, quod placet, quod tu es. Ego non indignor te esse civem, nobilem, sic econtra placet tibi meus status. Igitur Christianus, so ein das ander vor gut halten, sive sit doctus, sive indoctus x. ut dicat: mihi 10 placet, quod tu es, non te contemno nec tu me. Sic debemus unum cor et animam, quanquam non eandem manum, domum, nasum, sed eor potest esse equale in ista varietate, Man und weib, princeps et unterthan ungleich, et tamen quisque dicit: Mir gefelt dein stand, et tibi meus, non ideo reuffen, quod ego nobilis, tu non, ego doctus x. et tibi, quod ego doctus, 15 tu faber lignarius. Per hoc Christianam unitatem fulcire vult. Sed dives habet pauperem, qui nobilis, civem pro ansere, doctus alios pro nihili. Hi non Christiani possunt esse divites, sed tum quando fructum hunc exhibemus, Ego quidem aliquid sonderliches praec aliis, sed illo non melior quam infimus proximus, qui eget, placet deo, ut princeps. Non est persona. 20 So groß macht am Betler als am konig, quia utrumque creavit, qui iacet mendicium in stro, dicit idem verbum 'vater', 'Credo in deum' x. quanquam unterschieden, tamen uno ore et corde, Paulus. Postea: Ich bin so gut Rom. 15, 6 als princeps, Rex, ja, sed non coram mundo, ut si mulier velit dicere: Ego vir x. Sed coram deo eque dicere potes 'pater noster', 'Credo', et me 25 treffen 10 praecepta. Sara stellt sich ut serva erga Abraham. Sed ut Petrus: gleichs herth, gemut, hns i. e. ein iglicher halt den andern fur gut, nemo alteri sein handwerk, stand, person, ampt schelt, quia deus dicit: Eben so mein also divites. Salomo: qui spot arm, spottet seinen schepffer. Mundus 30 dominus, ut in Magnificat, et mus oft 1 burger thun, quod 20 graffen non potuissent, ut discamus non trohen, wo man und weib, knecht und herr, prediger und psarfind, et lefft ein in des andern x. Sed quando alius alium wil honen, das heisst Teufels regnum, non Christi. Si es aliquid, las ihene auch etwas sein, friff die welt nicht so gar auff.<sup>2</sup>

35 2. sequitur ex primo. 'Mitleidig.' Illo tempore accidit, das man da ein, durt einen beim kopf genommen, ablata bona, hab. Si gleich gefinnet, sitis compatientes cum iis, qui patiuntur, quia ii, qui sunt equales coram deo et haben gefallen an euch, capiuntur, ibi afficimini eorum leiden, quasi vobis accideret et vos esset. Epistola loquitur: quando essetis in

7 über quod (1.) steht scilicet 17 non] nos 21 Ro 15 r

1) = vorhalten, übel nehmen, vgl. Dietz s. v. Nr. 11. 2) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 198.

Klüssden carceribus, not und banden. Si vos intus et velletis vobiscum agi  
 sic 2c. Sie tota Christianitas patitur, ut Paulus: 'Si 1 membrum patitur' 2c.  
 omnia gaudent, quando auff juß tritt, rumpffit sich die nafen, oculi. Si  
 steublin in oculos, ibi diggus 2c. Sie aliud membrum pro alio sollicitum,  
 quisque habet suum officium pro omnibus. Si ein schon roß vel gut  
 frundt, omnia membra lachen. Sie nembt euß an, quasi vobis accideret.  
 Is captus. Econtra quando promovet aliquis Evangelium, placeat, rideat.  
 Mundus contrarium. Diabolus et sui lachen in fauß, quando vident mala  
 accidere. Item duo adversarii inter se. Si alteri videt domum comburi,  
 ridet. Si posset treiben ex horto poreum, non faceret. Hoc gentiles 2c.  
 Sed contra, quando meo proximo malum accidit, sol midts annemen, quasi  
 mihi accideret. Si non, gehorft dahin, qui letatur in ruina alterius, von des  
 haut nunquam auffhoru ungluck. Si vides, quod alteri malum, du solts  
 gang kriegen. Illi non letantur, nisi quando vident malum aliis accidere,  
 sunt homines, qui non compatiuntur, sed laeticiam. Ideo fit, ut psalmus  
 dixit. Non tam durus, ut non zu herten gieng, quando malum obvenit  
 proximo, si etiam inimicus. Praesertim mitleidig, quando pii et Christiani  
 patiuntur. Omnia haec, non zurnen, ut gutig, mitleidig herß erga omnes,  
 praesertim pios, qui patiuntur.

3. ut fraternam charitatem habeatis. Hoc dictum erga eos, qui  
 non in noten, sed ut in vicem se gerant ut fratres, prius ad patientes. Schwester  
 lieben und bruder, treu etiam in mundo laudatur. Quoniam sunt unciß,  
 et tamen, quando ab alienis venit ira, setzen sie zusammen<sup>1</sup>, quoniam cum  
 eo zurnen, tamen frater et soror, sic aliena inimicitia bringtß zusammen. Sie  
 naturaliter, quod frater uher treu zum frater quam sonst alius ad alium,  
 praesertim in necessitate, quoniam originali peccato verberbt. Quoniam  
 etiam apud alienos plus amicitiae et treu quam apud fratres 2c. Sed in  
 not. In mundo alius non curat alium. Si vos etiam non persequimini ut  
 bruderlich. Non ut poeta: Selten sind zween bruder unter ander einß.<sup>2</sup> Si  
 etiam pacem, non vos unterinander verachten ut gentes, sed bruderlich  
 meinen. Bene dictum, sed ideo tractandum, ut deus 2c.

'Warmherzig', ghet inn die rapusen<sup>3</sup>, auff die verfolger, seinß. Est  
 originale peccatum, quod homines libenter rechen, grausamkeit und zorn  
 agnata erga eos, qui, ut fiamus nachgierig, et non potest cessare, nisi an  
 seinß mit kulet, und sind nachgierige, unbarmherzige leute. Sie vos non,  
 non sitis grausam, unbarmherzig, sed misericordes, si etiam inimici sunt,  
 ut dei filii, non solum inter vos unanimes, sed non bitter, groß, nachgierig  
 erga adversarios, sed freundlich, gutwillig.

12 über letatur stetit ps ps r 15/16 Si aliis ubet ghet, trage seide mit ein ander r  
 34 qui mit 31 verfolger durch Strich verb

1) = halten sie zusammen, s. Lexer, setzen. 2) Fratrum quoque gratia rara est.  
 Ocul, Metam. I, 145. 3) = gilt in Allgemeinen, s. DWb. s. v. Rapuse.

R] In his 5 vocibus complexa doctrina Christiana, ubi regit, est paradus, ut est in vera Ecclesia, ubi tales homines. Non abrogatur hic poena magistratus. Non sol ghen fraternitas, mitteleiden, barmhertzigkeit und freundschaft ut hodie, wenn man sie strafen wil, lestern und schelten locos. Istae  
 5 praedicationes ghen auff Christen, non officia, quod ego tam misericors, ut vos non arguam, das wil ich wol lassen. Sed facis mihi bösen namen? Si taceo, tum schende auch meine ehr, si non arguo x. Sed velim, quod meus honor et tuus hiegt am galgen, et mich und dich dazu. Quid hoc, sic allegare honorem contra Euangelium? Num sol priester non dicere dein funde  
 10 und schande? Unser Herr Gott est unser ehr, quomodo Teufel arz x.<sup>1</sup> Si secundum honorem debleret bezalen, in momento deturbaret te in inferos. Iam possunt aufrucken<sup>2</sup>: 'Bruderlich'. Nein, wird nicht drauß, quando non  
 1. Petri 3, 8  
 prediger, wil dein ehr wol zufrieden, sed in officio x. Si facis unrecht, tuus sanguis super caput x. sol man drum dem richter, principi schelten, fluchen, sed  
 15 tuo furto, homicidio hast dir dein ehr selbs genomen. Est magna schmach und schand, quod an galgen, sed non ehr, quod stilst und raubst, quando igitur tu blasphemias dei nomen, furaris, vernim gut<sup>3</sup>, quando iudex x. In corde quidem gleich gefinnet erga proximum. Hoc dicendum contra Rotitas et  
 20 officium, sed Christi, qui iubet me praedicatorem arguere, indicem x. Si hic unfreundlich gescholten, leid nicht macht, quia deus vult, quia minima pars, quae mitleidig x. Ideo mus unser Herr Gott regiren. Si non volunt frum esse, misericordes, das man mit in unbruderlich und unbarmhertzig umbgehe, scilicet iure Magistratus.

2 über poena steht vindicta sp 4 locos sicher, aber unverständlich

1) Gedankengang vielleicht wie oben S. 257, 26. 2) = geltend machen. vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 512, 17. 3) = merke gut auf.

27.

23. Juli 1536.

### Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.

R] 25

Dominica 6. 'Nisi abundaverit.' In arce.

Matth 5, 20

Istam praedicationem quotannis auditis, de ira praecipue dicit. Apud Christianos non vult iram leiden, sed so freundlich, gutwillig, ut non solum amicis<sup>1</sup> male faciant, sed orent pro fluchen, ut orent, solch voluntas solch sein. Das non sit, quando unluft adest. Ideo helt auff zorn, beide, in sauft,  
 30 mauß und herzen und alle zeichen, et dicit: Si vultis ghen himmel komen et kinder regni, tracht, ut peffer und freundlicher quam pharisaei et scribae.

25 Matth. 5. r 26 über ira steht vicio sp

1) Erg. non.



R] Vestra iusticia hoher und größer sein. In isto populo, in quo Christus mensch, das nicht allein vulgus so groß et vom recht so weit kommen, ut non inteligerent praedicationem. Non irascei, sed pharisaei: Ut et alii gentiles besser gemacht cum sua doctrina quam apud pharisaeos. Ideo ubel gestanden, quando Christus venit ꝛ. quando alius alii freundlich, ut sit von herhen. Hoc ratio et gentiles docent exceptis Iudicis et populo dei, qui habent pharisaeos et hohe doctores legis, fallen herunter et diemnt, Es sey nicht fund, da man dem gericht, zorn gottes, si proximo feind bist. Ex Moese: proximum diligas, sed inimico feind, ut exemplum Moabitaram. Sie Iudici putabant bene factum, si wuchert ꝛ. sed non intellexerunt Mosjen. Ideo groß laster et etiam doctrinam culpant. Das volck ist nu hin weg, sed ad nos pertinet. Discamus rechtschaffen, von herten gutig sein, non solum amicis, sed inimicis. Ideo all zorn verboten, widderwiltlen, sed freundlich. Hie excludimus personas, quibus ira commissa, ut bene discernantur duo regna, iberhand et stand subditorum. Iam incipiunt Rustici nobis confundere ista 2 regna. Ubi hoc, so wirft so boß ut vor. Deus discrevit. Non loquimur de ira, quam habent, qui sizen im ampt ut prediger, pfarer, qui habent verbum dei. Duplex: gnedige und zornig. I. praedicator beschwerten conscientiis. Ego non andeo promittere regnum celorum, sed quia ampt adest et gnadenvort. Postea pastor habet zornig wort, legem. Ich mus schelten: es feyer, ehelrecher, zorniger tyrann, Et sonderlich ein jurenem und uberrumpeln. Ista dei officia straffen huren et helffe perturbatis. Quod ego et alius praedicator schelt, est divina ira. Si vero mein rad und gir drein. Sie emm parentibus. Sind halb prediger in domo, zornige und freundliche wort, Rut und apfel<sup>1</sup>, quando from und boße. From habet mus, epfel, birn, eontra. Sie in Politia. Petrus, Paulus sind gesetzt, ut dei iram anrichten, ut bonos ꝛ. Ideo quando de ira loquimur, das man nicht zornig sey, excludatur Herr, frau, patres, Richter et praecipue praedicatores. Item ut proximum freundlich und bruderlich straffe privatim. Ich hab oft gesehen, quod multi non libenter Iudicis et Carnificis executi officium, quia illis nihil fecerunt. Ibi zorn an all zorn, quia iudici nihil factum. Sie wolt nichts zuthun haben emm feyer und segnibus Christianis. Sed quando sol Gottes wort juren, mus man schrecken halstarige, boßen, eontra. Sie patres et domini iberhaben. Ideo müssen die zorn da sein et excipimus illas. Tantum loquimur de Christianis, ut menschlichen, menschlichen zorn lasse, qui venit a peccato originali. sind nachgerig, ungeduldig, quando I har, libenter digitum brechen. Ea ira in omnibus eingegeben und eingeblen ut alia vicia. Et sine macula, nicht ghet rein zu, sed sauertig und hesen mit, quando parentes, praedicatores. Ut quando sponsam ducit, non on fund, leufft die

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 410, 22.

R] erbjudt mit unter, modo non adulter. Sic cum aliis, Regibus, modo non aufert vitam iis, quibus ius non adimit. Illos deus honoravit et posuit in officium, non ipsi, sed deus regit. Et dedit ius in cor, qui recht, unrecht. Si tantum nobis datum, ut non prius from, nisi ante per meam doctrinam  
 5 from werden, vel per iudicium severitatem, nunquam Christiani et boni viri. Item saepe convertitur homo in concione aliqua, qua nunquam credidit. Item aliquis homicida venit in manus iudicis, carnificis, quando nemo credidit. Omnia deus facit. Extra ista officia non habet occasionem irascendi, sed gar aus solt gevotten vel angefangen. Dictum: Non ego das recht  
 10 gestift nec tu, quod dicit: Non ehelichen, occidas. Sed deus I. scripsit in omnia corda, post per Mosen in corda. Et per sapientes in die weltlichen bucher, quia cor dicit tuum: velim, ut nemo tibi auferat tuum, amputet caput, sed ut quisque tuum tibi relinquat, sic tibi. Hoc ius, quod in corde et per Mosen et gentiles scriptum in cor, non invenimus.  
 15 sed deus x. Cum nos non fecimus, nec nostra scientia, sed dei et eius iusticia, Non habeo occasionem, eur irascar. Non ideo unrecht, quod ego offendor vel offendo, sed ideo, quod deus verboten, qui praecepit, ut te non ledam, me tu non ledas. Non heisst darum unrecht. Es thut mir mordlich<sup>3</sup> wehe, alioqui quod fur in carcere sitzt unter leusen et occiditur. Item quod  
 20 Iudas, thut wehe und sanft, non est billich, quod zurnest. Sed quod deus praecepit et alterum interdixit. Si non fecisti, eur murmuras, si tibi non unrecht sit, sed deo, qui prohibuit? Cum non legem gesetzt, kunnen wir nicht straffen, sed quos carnifex in manus frigt. Nemo adhuc effugit manus carnificis, si hic, tamen alibi, vel diaboli, quia dei opus et lex.  
 25 Ideo wil drumb zurnen und straffen. Si wollen lang rat, recht, hand, so haben wir verloren. Ich hab nicht verdient, ut mir gelt stele x. sed ut in eterno gehennae incendio. Si hoc, quam magna res, si tunicam anfertur. Si male audis, cogita, quid verdient. Si non vis leiden, quando malum verbum, ad quod non recht, quomodo vis perferre horribile dei iudicium?  
 30 Ideo lest unser Herr Gott suis Sanctis kein frid. Damnantur, ist recht: quare non habent causam irascendi. Si mecum deus ageret, ut meritis, tum non scheltwort, sed hecker und Teufel. Ideo non oecasio irascendi, sed dicens: Ich habß wol verdient. Ideo volo zurnen, si in officio vel extra, quod deus verboten bey hellischen feuer. Si sic hinauff sehen ad  
 35 eum, qui recht gesetzt, tum patientiores. Quisque cogitet: Nimb dich bey der nasen<sup>2</sup> x. Sic homines tales schelten, sed tamen cor bonum. Recht zorn, ut cogitemus: Is mir leid gethan, non mihi, sed deo. Hoc non curatur. Sed quod me lesit, deum verdreißts, et non obeditur. Iam incipit, so charff sind sie. Kunnent als besser quam in biblis et dicunt:

8 dei 17 offendo] do so Stoltz

1) = gewaltig, mörderisch, vgl. oben S. 464, 9. 2) Sprichw., vgl. oben S. 392, 19.

R<sup>1</sup> Wir reden an ir ehr, sind so from. Etiam bauer, tace de burger und Edel-leuten. Man sol nicht handwerck stand nennen. Si Regiment handwerck strafft, murren et djeunt: an x. Si deus meam et tuam ehr hing an ein galgen et me, te druber. Et dieb ist kein ehr x. Wenn man von Gott redet, so schweig deiner ehr, quae est, quod dignus gehenna. Sed quando dei verbum ahet, las in die ehr haben, quod grosser quam x. Er kan dich mit aller ehr schelten ein buben, rachgirigen, dieb, quando dich der richter nicht strafft, tamen deus, weltlich regiment non vermag all leut from zu machen und straffen, nisi quos eis dat in manus. Quando dico de artificibus, quando iber ander sehen x. sollen sie horen, si etiam indigni, quanquam non constituti, ut novum regnum instituamus. Sed hoc vult deus x. Das heisst nicht an die ehr geredt. Et si etiam geredt, frag der Teufel nach et wissch an.<sup>1</sup> Loben volunt omnia, et tamen scitis, quod all unter ander schelt, tamen praedicatores non. Ideo hinc, quod Teufel non kan verbum leiden, vel verbum minans audi, aut demn non hables in verbo. Quando praedico et corripio. non me audis, sed demn, si me contemnis x. Invenies te finem, quod uberseht proximum. Non curat nec nostrum nec tuum honorem. Das nur wol wissen von schanden zusagen, quid de meo iure boch x. nullum habeo, nisi quod debeo in abgrund der hell. Totum populum et suos reges loquitur und verdampft ire gerechtigkeit ins . . . feuer, wasser, sed ins ewig hellisch feuer, quid cum iusticia? Homo potest mihi auferre honorem. Sed deus non, quia damnatus in abgrund der helle.

Matth. 5, 23

2 stücke. 'Cum obtuleris.' Das ist gered illo tempore, quo cultus stetit Ierosolymis, antequam vastata urbs, giengen hin et opfferten vogel x. Der cultus finitus per Christum. Is den cultum da hin gelegt, ut predige, beten et proximo helffe. Quod prius Levitis, iam pauperibus. 1. Offerte, ut praedicetur Sacrificium laudis. Ebr. 13. 'labiorum'. In Osea. 'Sacrificabimus vitulos labiorum nostrorum', non sicut in stabulis i. e. ein lob, dankopffer, ut dei preis et praedicetur, libenter audjatur et doceatur, ut frommen getrost, gebejfert et mali arguantur und gezwungen. Das ist das vornemest. 2. ist gebet, vater unser. In quo continetur, ut castey corpus, leid, quando in angst, not, schaden, armut, ut non murmuret, sed invocet demn in omni necessitate. Das ist sacrificium crucis, ein opffer am heiligen kreuz. Ibi comprehenditur opffer, ut invocemus. Ut quandoque etiam conveniamus et oremus, alioqui ubiq[ue] fieri potest. Ideo hic inquit, Cum Christus est noster altar, quia omnia facimus praedicando, orando, sollen wirs als auff in legen. Ibi omnia accepta i. e. wen du wilt predigen, beten, Gott loben, danken vel audire verbum, cum aliis orare vel domi, vide 1. ut kein unlust

Ebr. 13, 15  
Osea 14, 2

10 über über steht unter  
nostrorum steht mundeß sp

20 . . .] ich ob zu ergänzen scheinloch?

28 über

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 637 Ann. 1.

R] contra proximum, et eontra daß dein proximus kein unluft wider dich hab. Mala res, quod der unluft verhinder nostrum sacrificium, ut dixi. Satis Christiano, quod oratio impeditur, lob und dank, kan weder pater noster nec 10 praecepta sprechen. Er wil, quod omnia omitantur, praedicatio, oratio et beneficium proximi. Ego quando zu viel gethan, wenn ich hab wollen beten vel aliud facere, non hat fort wollen ghen. Cor non potest dicere ein frolich Amen. Non enim utilitate. Ideo laß nur bald ab, ut roges, si eontra te, laß zc. alioqui non kanst vater zc. Sic Petrus dat Exemplum. Cum vernunfft, ut vestrae orationes zc. Quomodo Petrus hoc venit, daß 1. Petri 3, 7 er daß gebet in ehestand et dicit pro maximo, quando uneins, kan nicht beten, si ore deus et ipsi non intelligunt. Non kunnen singen lobfang. Es wolt uns, quia sunt uneins. Si hoc im ehestand, multo magis in aliis stendigen zc. Ideo impediuntur orationes, lobfang et opfer, quae facere debetis in altari Christo. Ibi als aufgehaltten. Daß ist ein hart urteil, kein stund 15 securi vitae, soll wir denn nicht geschickt, ut omni hora dicere possimus: Ah herr, Sanctificetur. Ibi impeditur, quod is me offendit et non vergeben ei vel eontra. Daß schlecht all cultus i. e. quando vis opfer thun, orare, singen, predigen, Got loben, vide, an aliquem offenderis, ut cum eo te reconcilies vel eontra. Sonst bleib davon. Et in pater noster: 'dimitte', kurz umb 20 prius sis obediens deo, qui dicit: Non solt zurnen cum proximo. Ubi non, tum non potestis orare, praedicare. Daß ist ein mordlicher<sup>1</sup>, bofer schad. 'Wilferchtig.' Si offendisti, versune. Si alius te, vergibß im, non cogita Matth. 5, 25 de vindicta, sed sey zu frieden, gut mut. Non tibi, sed deo et sibi am meisten leid gethan. Ideo sey zu frieden, quare? quia 'Iudex' i. e. deus mocht 25 ubereilen, haß brechen, ersteche, peste treff, quando is iudex uber dich keme und non willigfertig, venires in carcerem, unde nunquam, ex hac morte in eterna[m] per diabolum 'lepten' i. e. nunquam. Denn wer wil Gott bejalen? quando zeit gratiae hinweg, omnia perdita, quia Christus hinweg reconciliator, quem erzurnen. Ist ein hart Euangelium, et tamen gehen hin, omnes 30 audimus, sed certe deus claudit celum so fest, quod etiam oratio, laudes sollen nichts helfen. Ideo reete intelligimus hoc praeceptum: Non irasceris i. e. du solt dich vertragen und vertragen lassen. Si hat er verdienet straff und recht, ibi deus praedicator et iudex et tu frater, so bleibt zorn nach und erbunde, quae semper vult recht haben und schon sein. Sed deus lefft 35 nicht schon sein. Si hoc non zurnen, sed wird uns wol vergeben, praesertim nobis, qui non sumus in officio, in quo opus irasci.

6 über fort wollen steht vt in talles [!] sp 9 1 Pet 3 r 18 aliquis

<sup>1</sup>) S. oben S. 639, 18.

## Predigt am Montag nach Magdalenä in der Schloßkirche.

R) Lunae post Magdalenae in arce.

Heri audistis Evangelium dominicae. Iam sur unſ n̄hemē Ep̄istolam.  
Rom. 6, 3 'An nescitis.' Der iſt gerech̄t worden von ſeinen ſünden. Heſternum̄ Euan-  
 gelium̄ daſ hat unſ geleret de lege et bonis operibus, quomodo vere intel-  
 ligenda lex et implenda, quod non ſolum unſchuld̄ig ab homicidio der ſauſten, 5  
 ſed jorn̄s, haſſ̄.

In Ep̄istola etiam rurt Paulus daſ gan̄z neu leben, quam ſüren ꝛ.  
 ſed hoch̄ cum articulo der heub̄tlere, quod debemus abſterben et in Christo  
 leben. Eſt articulus, quem ſemper tractamus et nunc, eſt doctrina, quam  
 ſpiritus ſanctus per vocale v̄erbum in cor ſcribit. Non iam narr, qui 10  
 non putet ſe Meißter ſein, ſed nesciunt, de quibus loquuntur. Quia non  
 vult intrare in cor fleiſchlich, quando de lauter gnade und barmh̄erzigkeit,  
 tum felt̄s in iſtam partem et dicit, Man verb̄iete gute werck, vel qui accipiunt,  
 ita intelligunt: Gratia me liberavit a lege und allem rech̄t, ergo. Ita feh̄leſtu 15  
1. Cor. 9, 14 deſ verſtand̄s. Sed Paulus alibi: qui ſtant, lauſſen all inn den ſchrand̄en.  
 Omnes x̄ſumen̄ intelligentiam̄ fidei et huius ſpiritualis articuli. Sed Christus  
 dicit ſe intelligere, quomodo aliquis fidelis und ſol ſein nech̄ſten verach̄ten.  
 Quomodo potestis credere, qui invicem quaeritis gloriam ꝛ. q. d. iſſeſſibile,  
 ut fidat gratia dei und gleich̄ ſtol̄z ſein et alios contemmere, alleſ wiſſen.  
 Si notitia gratiae verae, tum humiliat certissime. Hoc etiam fit im welt 20  
 und hauſ regiment und ſtadregiment, qui gnad bittet, gibt ſich ſchuld̄ig et  
 bekennet. Et hoc etiam im hauſregiment, ut muſſen daſ rech̄t auff rech̄te  
 weiſe verſtehen. Hic non, ut quando iudex non h̄enck̄t, ibi ſit gnade, non  
 rech̄t, quod auffgehoben, quod erat ſtrick̄ anſ hals, daſ wird auffgehoben per  
 gratiam. Si iſ ſo grob̄ tolpel et diceret: Ich̄ darff nu fort kein rech̄t, dem 25  
 ich̄ folgen, poſſum facere, quod volo, quia gratiam aſſecutus. Iſte intellectus  
 non ſeiblich, Sed daſ rech̄t iſt auffgehoben inn dem, quod non eſt gek̄opff̄t

2 nach Iam ſteht wollen ſp    3 Rom vj r    5 nach ſolum ſteht ſumus ſp    nach  
 ſauſten ſteht halben ſp    6 nach ſed ſteht etiam deſ ſp    7 nach quam ſteht ſollen  
 Chriſtiani ſp    8 nach abſterben ſteht veteri Adam ſp    10 nach narr ſteht iſt ſp  
 11 nach Meißter ſteht in hac arte ſp    12 quando, de e in wenn man von ſp    nach barm-  
 h̄erzigkeit ſteht praedicatur ſp    14 über allem ſteht von all ſeinem ſp    15 nach deſ ſteht  
 rech̄ten ſp    nach alibi ſteht dicit ſp    über inn den ſteht 1. Cor. 9. r    1. Cor. 9 r  
 17 über ſe ſteht non ſp    nach aliquis ſteht poſſit eſſe ſp    18 Ioh. 5. r    19 nach ut  
 ſteht aliquis ſp    gratia er̄g zu fiducia et gratia ſit in to ſp    nach und ſteht ſollt ſp  
 20 nach notitia ſteht adest ſp    21 über ſchuld̄ig ſteht ſumm errorem ſp    24 nach quod  
 ſteht iſt ſp    anſ e in am ſp    25 rech̄t über (Eand)    26 nach folgen ſteht muſſ ſp  
 nach quia ſteht ſum ſp    aſſecutus e in conſecutus ſp    27 nach non ſteht were ſp

R] vel gehendct. Ibi gehet hin. Sed sic: du hengst am galgen, kopff abe, sed mea gratia redemit a strang und schwebt et donat vitam. Ita ut in posterum from seiest und recht lebest et non facias, quod vis. Non ut post sine recht, cum propter unrecht solt gestrafft. Ibi quisque kan das unterscheiden, quod  
 5 furi delictum geschandct et datur gnad, ut das recht nicht darff leiden. Si ceontra wolt deuten, liebe man den verstand nicht. Es ist eitel quod tua vita. Non verdienet, sed tuum meritum, ut gehendct, gedopfft. Non fertur. Non datur vita, ut malum facias. Sic hic est etiam. Ibi potes dicere im wecklichen exempel, quod gratia non ideo datur, ut prohibeantur bona opera.  
 10 so tol ist kein Jurist. Non dicit: dedi gratiam, recht auffgehoben, ideo potes facere, quod vis. Sed prius eras nebulo, non vivis ex recht, sed abstuli laqueum a collo, ut in posterum from. Sic ibi. Hoc exemplum. Deus hats recht auffgehoben per filium, ut sein unrecht recht, quod? Das urteil hat hellisch sener, quod meriti mortem et in ea giengen, nisi quod urteil  
 15 noch nicht verfurt<sup>1</sup>, das recht hat er auffgehoben per Christum, ut non moriamur eterna, sed donabo vitam et eternam et hoc totum ex gratia, ut scias te venisse ex gratia et misericordia ad vitam eternam. Quomodo ergo convenit? Deus ex mera misericordia dat vitam. Per hoc prohiberi bona opera. Deus: Ex mera gratia, et non damno, ut meritis. Ergo tu prohibes,  
 20 dens, bona opera? Non. Ideo dedi vitam eternam, factus filius salutis, ut bonum faceres et from seiest. Non, ut nach dem eigen sinnen, fleisch, quamquam per hanc non salvus, per haec opera, quae sequuntur. Sed ideo data, cum esses in eterna morte, per mortem filii, non per sequentia opera. Iam requiritur a te vivo, ut opera vivi, ut salvati opera, quae? ut incedamus et  
 25 habeamus zuberficht ad deum ut patrem, loben, dancken et nunquam obliviscamur huius redemptionis, nunquam sat dancken und loben pro ineffabili deo, quod liberati ex recht, quod verdienet. Das sind opera Sanctorum in celis, quod semper cantabimus etc. Salvatorum et vivorum opera, ut libenter audiant eius verbum, willen eius thun, parentibus, ut habent decem praecepta.  
 30 Haec opera vivorum. Si ad hoc creati, Ideo ista doctrina non dat schendlich folge: Ego ex gratia selig, ergo non debeo bonum facere. Ideo bona

1 nach gehet steht gnad sp kopff c in der kopff wer dir sp 2 nach redemit steht te sp nach donat steht tibi sp 3 über recht (2.) steht lege vinas sp 4 nach gestrafft steht sein worden sp 7 nach Non (1.) steht hats sp 10 vor recht steht und habē sp 11 über vivis ex recht steht vinebas secundum ius sp 12 nach from steht seiest sp 14 nach quod (2.) steht das sp 16 nach eterna steht morte sp nach ex steht mera sp 18 nach hoc steht videntur sp 19 nach Deus steht dicit sp vor et steht accepto te sp 20 über factus steht vt fieres sp 21 nach fleisch steht folgest sp 22 nach hanc steht obedientiam sp nach data steht mea gratia sp 23 vor opera steht tua sp nach opera steht liberatus sp 24 nach vivi steht facias sp nach opera (2.) steht facias sp 26 unter sat steht sinnen gnugsam sp 27 über ex recht steht a lege sp 29 nach eius steht dei sp nach parentibus steht obediant sp 30 nach Haec steht inquam sp nach Si steht sumus sp nach dat steht diese sp 31 nach gratia steht vtu sp

<sup>1</sup>) = gesprochen, s. DWb. s. v. (wo aber nur 'Beweis v.', 'Gericht v.').

R]opera auffgehoben, quod per ea non contingit salus, remissio peccatorum. Is quidem ad Ecclesiam, audis. Sed cor idololatrium contra I. et Iugen-  
 bäfftig manß, quod dei nomen jelschlich b[er]rauchest, et praedicatio ist gifftig,  
 et inobediens parentibus, magistratibus et heimlich hurer. Das heist dein  
 b[er]onum o[per]us. In illa respiceret deus et salvaret et sind als Teufels opera 5  
 et dein best recht ist duplex unrecht. Sic doctum, et ego, quod b[er]ofer Bub,  
 si tantum juffte, mus unfer Herr Gott gnad geben. Sie mussens so in  
 domo et weltlichem regiment verstehen. Hic non Schulmeister steupt, quia  
 schulter verdienet. Ex gratia remittit, lefft ruten fallen und recht auffgehoben.  
 Nu mag thun, was ich wil? Sed sic: Ich hab dirß geschendit und recht 10  
 auffgehoben. Sed ideo, ut solt from werden, Non unrecht geschche, ut b[er]ose  
 bub, sed bleib bey recht und geseß. Non vocatus ad Euangelium, ut zusare  
 und all buberei treib. Ideo Paulus inquit: hoc v[ol]unt die fleischlichen  
 geister, quando audiunt ista verba. Quomodo peccatum potens, gratia 15  
 abundans, cum, inquam, audiunt, dicunt: Quid dicemus? Num in peccatis  
 beharren? Vide, quomodo deuten verba: Faciamus mala. The grosser  
 peccatum und mhere, dicit Paulus, jhe mher et grosser gratia. Ergo pro-  
 hibet bona opera, wollen getrost sundigen, ut deus multum gnad, quia du,  
 Paule, sagt: je grosser funde. Ergo prohibes bona opera et lereß unß  
 Buberei. Christus et Paulus passi et nos. 'Num in peccatis', ut ipsi 20  
 intelligunt. Das sey hern, behut Gott fur. Tamen furst, Richter, pater-  
 familias non possunt istam intelligentiam intelligere. Est verum, si fur  
 groß gestolen et frigt gnad, certe maior. Sic pueri delictum manus. Sed  
 sequitur, ut deinceps etel buberei treib, morder quam viel mord anrichten,  
 und bester mher zuvergeben. 'Quomodo in peccatis'? Quomodo convenit? 25  
 Non mortui peccato et gereuthigt et eontra. Ipsi ei mortui et eontra  
 nos ipsi. Prius vixi in idololatria, cum erederem salvandum me per opera  
 et ordinem. Ibi in veris peccatis vixi, quae idololatria erat peccatum  
 diaboli. Nu bin eraus. Non missa, non vivo secundum streng leben. Ist  
 Gal. 6, 11 tod et ego ei, ut Paulus mudo Gal. 6. Sie omnibus peccatis mortui, cum 30  
 in everem dunckel sind, irren, non hielt pro peccatis, quod peccatum erat,  
 ut nos in papatu. Paulus dicit: erant omnia peccata etel helllich unzifer.  
 Item ut peccata contra 2. tabulam, ita illa contra 1. Sed non agnovi, sed  
 pro gottesdienst hielt. Iam mortui estis, ut non amplius avegetis, et  
 eontra, ut non lust dazu habt. Ideo non intelligenda praedicatio sic: 35  
 quando mortui peccatis, ut eis vivamus. Gratia operata, ut a peccatis et  
 morte liberarer, quibus addictus mit leib und seel. Quomodo ergo gratiae  
 praedicatio doceret, ut servirem peccato, morti, a quibus me liberavit x.  
 Nonne tol und toricht, quod sic interpretamini? Sehet, quid geseß fecerit.  
 Hoc enim: habetis multa peccata et per legem ward viel erger. Cum so tieff 40  
 drin ward, da ward gnad beste grosser supra euch, ut abirent omnia peccata,  
 ut amplius eis non serviretis. Ideo ghet doctrina da hin. Accepimus

E] gratiam ad hoc, non ut morti et hell dienen, sed ut in nova vita et operibus,  
 quae isti gratiae eingegeben sind. Liberat gratia a peccatis, sed non docet.  
 Nos docemus per gratiam liberari a peccatis. Nobis dant schuld, quod  
 doceamus et inbeamus peccata fieri. Non volunt audire nec intelligere,  
 5 non habent spiritum sanctum, audiunt mit eim jüdischen herzen. Ideo  
 damnant ut heresin, quae doceat mala et doceat heresin. Sed Paulus: sitis  
 grati, quod deus liberavit per filium mediatorem a peccatis ex mera gratia  
 et misericordia et ideo, ut in posterum non fiat servi diabolo excidentes  
 a gratia. Ita negotium habetis cum impiis et falsis leut, ut non, qui in-  
 10 telligunt non, iactant de fide et spiritu sancto, et tamen serviunt peccato,  
 sind stolz. Ista doctrina facit humiles, qui quod begert, bekennet seine  
 schuld ut David: 'Non intres'. Si non placet, quod deus exhibet gratiam, <sup>Ps. 143, 2</sup>  
 wilt noch mit im ius gericht et audire eius sententiam. Non facis hoc  
 coram iudice, parente. Es gehe recht, wie es sey, ich wil gratiam. Sed  
 15 non sic, ut gratiam assequaris per hoc ius, sed ut from sein, got lieben  
 und dienen, quanquam non perfecte. Non fit, ut plene et ut tamen non  
 inveniamur in opere, quod facimus, non in dem widerpiel, ut lester und  
 schende, tamen in gratia, et quod non adest, deus sua gratia teget. Si  
 20 autem superbis ex donis contra gratiam und wilt auff dein recht buchen,  
 videbis deum tecum agere sine gratia. Ibi videbis te filium gehennae.  
 Ideo Christianorum opera ghen inner unter dem himel der gnaden. Ego  
 non venio, quod multa feci et sed in gloria nostra imperfecte, sim modo  
 sub umbra, ut non sis heimlich heffer Euangelii. Et tamen quanquam noch  
 lochericht, quanquam macht zu straffen et opera, meritum, fides non so rein,  
 25 tamen contentus, quod sub gratia, quae est rein et non habet mangel. Non  
 seipsum straffen urteil. Ideo suam gratiam et misericordiam mus ex im  
 lassen gefallen. Simus die unreinen kinder, qui blattern haben und schweren  
 et tamen matri im schoß i. e. in Ecclesia, ut leuger, jhe mher fleisch et  
 peccato moriamur. Prius vivimus in peccatis et servivimus et servi diaboli.  
 30 Iam non vivimus, sed gratiae, quae nos liberavit a peccato et morte, huius  
 servi sumus. Es hat dominum seer viel gestanden. Iam macht weit aus-  
 lauffen. Num adeo indocti, ut alii gentiles, qui non intelligunt? 'Qui- <sup>Rom. 6, 3</sup>  
 cunque baptizati', ist ein fuster predigt iis, qui non intelligunt arti-  
 culum. Ad quid baptizatus? Num ut pecces contra praecepta 2. tabulae?  
 35 Quis tam stultus, qui hoc dicat? Non docet te deus liegen, stelen. Sed  
 baptizati zu etwaß gut, ut post baptismum in alia vita et. Ante bap-  
 tismum cratis ungehorjam. Iam estis baptisati in mortem et in Christi mortem.  
 Da mengt er in einander, quando baptisatur, quando in wasser steckt, tum  
 fonten unter das wasser, ut ibi baptisemur in Christi mortem. Ideo bap-  
 40 tismus est mors und leben Christi und bedeut wird, quasi sub aqua stirbt,



R) et e contra. Dasselbig in und eraus ex aqua fomen est in Christus sterben  
 fomen, et resurgere wider eraus fomen. Ideo enim mortuus, quia sein tod  
 und leben gestekt in aquam i. e. qui in baptismum gestoffen, sed in mortem  
 Christi, et extractus, in resurrectionem Christi. Sic vivit et moritur in  
 baptismo. Non gieng so zu, ut me legt in cucullum. Non sic baptisatus, 5  
 ut pater lavat. Sed in nomine patris, filii et spiritus sancti und auff  
 Christum, quia quaeritur: Credis in deum p[atrem], f[ilium] s[piritum] s[anctum]?  
 Non est simplex baptismus aqua, sed quo in mortem et resur[rectionem]  
 Christi baptisor. Ideo si eum Christo morimur, quia in mortem eius inseri-  
 mur x. Ipse mortuus, quomodo? peccato, das er3 unter sich brestete. Ipse 10  
 servivit peccato, sed aliter quam nos. Ipse portavit omnium peccata x.  
 ut x. Nos morimur peccato, ut amplius ei non serviamus, sed gratiae et  
 resurrectioni Christi. So gesu wir in hac vita baptisati in morte et semper  
 emergimur, ut semel, cum I. baptisati, emersimus. Signum semel fit, sed  
 usus, das ich gehe in den tod und wider er aus in baptismo, durat, penitus 15  
 mundi reddamur ab omni macula. Hoc in extremo die fit. Sed hic in  
 baptismo morimur peccato und stehen wider auff, ut in peccatis non despe-  
 remus, sed resurgamus in Christum. Da sind wir gebaden in Christum,  
 sua mors et resurrectio est in me, et ego in eius morte et resurrectione.  
 Ubi eius mors et resurrectio, ibi ego. So hat er sich mit uns vereinigt 20  
 i. e. an unterlas morimur peccato, ut incepimus und stehen on unterlas wider  
 auff, ut incepimus, donec corpus fiat pulvis, tum deus wird er fur ziehen  
 clarior sole. Tum mors submersa et erit tum merum gaudium, iusticia,  
 herzlieb inn Gott und allen Creaturn. Propter hanc vitam baptisamur,  
 morimur et resurgentes vivimus in operibus Sanctorum et vivorum. Is 25  
 textus laut ein wenig funster, quia nos sehen per gemalt gleiser et habemus  
 crassas aures x. Manet in der haud opinio ista. Quod homo in peccato  
 mortali existens hodie, eras possit habere bonam cogitationem: Miserere mei,  
 deus, hoc et illud faciam. Tum deus cogitur x. Das heisst wol gethan  
 et via gheu himel. Et caeci non vident duplicem idolat[riam] esse, quia in 30  
 -cipis haerent et nituntur, non dran et baptismum, et non vident hanc  
 praesumptionem sequi meram diffidentiam. Ideo impossibile est eos cernere  
 vim et significationem bap[tismi], acceperunt tantum ex eo, quod faciebat ad  
 eius abusum et idolatriae ipsorum confirmationem.

13 vita (in)      14 über emergimur steht Friedhen er aus sp      16 diem      23 vor  
 clarior steht vt luceat sp      28 über existens steht ligt sp      31 über dran et steht halten  
 sich an sp      34 eius e aus eorum

**Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.**

R]

Dominica 7. Lucae 7. de Magda[lena.

Pulcherrimum E[uan]gelium et dignum, ut bene explicaretur. Christus <sup>Luc. 7. 36 ff</sup> hic ostendit, quale officium suis committat, sed verbis prius testatus et factis be[st]tigt. Da[ss] i[st]s ampt und be[st]elt, ut machen, ut nemini placeat. Suum  
 5 officium est s[un]den straffen et eadem vergeben. Si condonat, tum pharijsaei r[um]pffen nasen: prohibet bona opera et non strafft s[un]de et praedicat tantum gratuitam gratiam. Ideo mu[ss] man Gott helffen, schliesse hell auff  
 10 tales praedicores. Item quando schelten: lassen un[s] nichts gefallen, i[st]s auch nicht recht. Ut hic remittit peccata Mariae Magdalanae: i[st] nicht  
 15 recht, helle zu, gibt leuten lufft und raum, lestert gott. Ideo qui praedicat re[mi]ssionem peccatorum, non facit G[ott] zu fallen c.

2. is bru[st]et sich de sua iusticia. Proponit ei Christus peccata max[ima], quae nulla noverat. Si arguimus peccata, nihil valet, econtra. Ideo non frustra quaeritur. Ioh[annes] aff nicht, non hielt zu leuten, quis eum audiret?  
 15 Et dicunt eum diabolum. Christus re[mi]ssionem peccatorum: filius hominis est ein seuffer, helt zu h[un]den und h[un]den, macht leute mutwillig. Da[ss] i[st] loblich regiment, quod nobis imponit, da[ss] wir coram deo lesterer, feget  
 20 ut Iohannes, coram mundo seuffer und h[un]den, h[un]den gesellen. Si ipse, ergo et nos. Ideo mussen wir mach[en], quod nemini placeat, praesertim  
 25 qui in officio. Si utrumque non fieret, quod peccatum non argueremus et remitteremus, tum nemo salvaretur. Is pharisaeus nescit, quod im am heubt[un]ck feilt. Putat magnum beneficium, quod prophetam Christum laudat et ponit inter phariseos ut magnum, da[ss] opus verbleibt, quod non videt peccatum suum. Ideo mu[ss] u[n]ser h[er]r Christus in straffen und  
 30 macht in in eo opere gar zu s[un]den und schanden. 'Non dedisti aquam', quale <sup>Luc. 7. 44</sup> est gering officium, ut lavarem manus. Tantum quaeris eigen stolz und nutz. Sed illa peccatrix, cui peccata condonavi, non accipit aquam, oleum, sed threnen ex oculis et illis non neht hend, sed geringst gliedmas, j[un]ffe, von h[un]den zu. Wie d[un]ck dich umb dis opus gehn dir? Non dedisti  
 35 facilet<sup>1</sup>, handthuch. Sed ipsa non seidenthuch, sed ir har jopff, iren hochsten

1 Luc. 7. r 4/5 Officium Christi r 6 nasen erg zu die nasen et dicunt sp  
 9 nach Ut steht cum sp 10 vor helle steht thut die sp nach gibt steht den sp 12 über  
 is steht Simon sp 14 nach Ioh[annes] steht baptista sp nach hielt steht sich sp nach  
 eum steht habere sp 15 nach peccatorum steht praedicat sp nach hominis steht edit,  
 bibit sp 16 nach helt steht sich sp 18 nach gesellen steht vt Christus sp 20 nach  
 qui steht sumus sp 21 nach pharisaeus steht Simon sp 22 nach beneficium steht  
 esse sp 23 über ponit steht collocat sp nach magnum steht Rabbi sp 26 über  
 officium steht angefiht 28 über threnen steht lachrymas sp hend (et j[un]ffe) darüber hende  
 heubt sp nach sed steht da[ss] sp 30 nach non steht dedim sp

<sup>1</sup>) = Taschentuch, s. Schmeller I, 780, DWb. s. v. Futznet (kein Beleg aus L.), nicht bei Dietz.

1. 8. 11. 1. <sup>R1</sup> schmähet, ut Paulus 1. Cor. 11. non angeſicht, halß trucknet, ſed ſuſſe. Item non dedisti osculum auff hand, baden, mund: illic tum erat mos communis, Et adluce in inferiori germania. Hefts mich mögen küſſen secundum morem laudis et populi, sed non fecisti, du hoß fertiger, stolßer Gsel. Ipsa indignam putat, ut hand, baden, sed procidens ad genua pedes, wie unehr. 3. pßlegt man Geſten zu ehren mit laſendel wasser, Roſenwasser, sed tu neglexisti. Ipsa attulit ein koſtlich wasser, balsam, spiken, Narden, das edel und teuer, das geufts auff mein füſſe, qui besuddelt. Hoc non vidisti. Ista peccata omnia non vidit, quae doch grosse knoten<sup>1</sup>, si venisset coram deo in iudicium.

Christi officium peccatum arguere et remittere, die sünde zu straffen, qui nolunt peccatores esse, et praesertim, qui volunt sancti. Mit vergebung der sünde sic, ut dicatur heresis et blasphemia. Man laß ghen, ut de Christo et Iohanne. Si volumus Christiani et pastores sein, ut 2. Paul. Cor. sed a dextris et sinistris, ut hic: Tibi remisja peccata. Hat der Teufel den propheten her gesurt? vult remittere peccata? Ipse non dicit verbum ad eos, leſt die stolzen Gsel urteilen und richten, donec x. convertit se ad eam et dicit: Remittuntur tibi peccata. Sic nos arguimus peccata heter quam ipsi, tamen manent in secunda tabula de erassis peccatis. Ein grosser, stolßer heilig, weiß 2. tabulae zimlich praecepta, da leſt er sich sehen. Sed fides in bonitatem dei, quod infideli, gentili, quod non diligit deum et proximum, sed plenus hoffart in 1. 2. 3. papa nescit peccatum. Ideo oportet Christum aperire peccatum und rechten knoten. Tu invitasti me et es vernünftig Man, quia indicas, quod plus diligendus x. non es Ehebrecher, dieb, schalk, Sed infidelis, gottloß, non habes deum, gnad, barmherzigkeit, remissionem peccatorum. Et es hoffertig, neidiß erga proximum. Meine, hab in erhebt und canonisirt istum Simeonem. Non remittenda peccata, ut non arguantur praecipue contra 1. tabulam, deinde non obliviscenda remissio peccatorum. Si non arguntur, non sit homo demutig, non prodest praedicatio gratiae. Sed quando vere getroffen ut die arm löge<sup>2</sup>, illi nicht so wol als phariseo. Ibi non solum faußt regt, sed cor et omnia x. Illa cognoscit et sentit peccatum.

1 1 Cor XI r 4 nach Ipsa steht se sp 5 nach baden steht osculetur sp nach pedes steht osculatur sp 7 nach teuer steht ist sp 9 nach vidit steht Simeon sp nach knoten steht sind sp 10 nach sünde steht eorum sp 11 nach volunt steht esse sp 12 nach sic steht sit sp 13 nach Iohanne steht diximus sp nach et (2.) steht pii sp sein ut c in esse meminerimus huius dicti sp 14 über a bis sinistris steht per gloriam et ignominiam sp über hic steht cum dicit sp über Hat steht dicunt pharisaei sp 18 über Ein steht bin sp 19 über 2. steht secundae sp 20 nach gentili steht deterior sp 22 nach und steht die sp 23 nach diligendus steht qui remisit 1500 [c aus 5500] sp 26 nach hab steht ia er sp nach in steht hoch sp 27 über 1 steht primam sp über obliviscenda steht tacenda sp 28 nach Si steht peccata sp 29 nach getroffen steht wird praedicatione legis sp nach illi steht ist sp

<sup>1</sup> = Sünden, vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 303, 27, oben S. 148, 17. <sup>2</sup> Ehebrecherin, s. Lecer und DWtb. Katzenkind = Hurenkind.

R] 2. si non remissio peccatorum praedicatur, omnes desperationem. Ideo ministerium hoc g̃h̃et inter desperationem et praesumptionem, ut homines non praesumant nec desperent. Beideß coram deo in l. praecipito: 'Ego tuus deus.' Non praesumas, vel me amittis. Non desperes, vel non ero tuus deus. Sic arguenda peccata crassa et maxime spiritualia. Alios, qui iam timent mortem, peccatum, ut illos consolemur et dicamus: satis terroris. Prius non habuimus deum propter praesumptionem, iam diabolus conatur te abducere a deo per desperationem. Utramque deus prohibet per condemnationem. Haec Summa Euangelii, darumb̃ Christus, quod vel diabolus vel Iesterer wird gescholten. Quando arguit homines ut Iohannes, est Teufel, quando gratiam praedicat, est ein Schlemmer, tjemmer<sup>1</sup>, huren, hüben gefel. Paulus ad Timotheum: Divide, s̃heide es von I ander. Est 2. Tim. 2, 15 biceps gladius. Ich solt behalten verbum der straff, ut omnes arguant me et alios, spiritualia et corporalia peccata. Hic dicitur: nos doneret. 2. gratiam et misericordiam praedicare et homines auff mittel strass. Desperatio fess̃t uber kopff und in hel. Econtra praesumptio rennet hin ein, utinam omnes pingerent in cor hoc exemplum. Strenger richter und prediger uber Simon. So verdriesslich und unes.<sup>2</sup> Et econtra facit Sanctam ipsam demonem. Das heist gnade und straff gepredigt. Die arme kof<sup>3</sup> macht ledig und uberkleid nubibus gratiae. Et tamen meinet pharisaeus nicht bos, sed quaerit suam salutem, et ut ei aperiat peccatum. Hodie auditis sic praedicandum, ut semper inueniamur in statu, ut agnoscamus peccata und da fur erchreden ut Maria, et non inueniamur inter eos, qui non habent peccatum vel nolunt argui. Deus det, ne inter eos 2, ut erfunden in peccatis, quae sunt dicuntur remissa et agnita. Non quae, non remissa x. Christianus ist im stand, quod si etiam non ehelricht, tamen est in corde contra l. praecipitum et tabulam, quod non diligit deum, non placent eius verba et opera nec erga proximum. Hoc displicet et nunquam cessat ista impuritas x. Paulus: Castigo corpus, sed nondum apprehendi nec possum. Item Ro. juße, quod libenter from und eitel lieb haben, ardere erga proximum et deum, quia aliud, Teufel in corde, peccatum originale. Sed non dimitto ei imperium, non lassen wuten contra spem, ut desperem, non ut praesumam, stolz et hoffärtig contra deum et proximum, sed lege im kampff, et ideo dicit: velim me mortuum, quis liberat von dem leidigen corper? Dei misericordia faciet hoc. Sic Christianus in vera via et salutis, quando agnoscit peccatum und leist straffen und wheren et spiritus, quod remissa. Quod in Christianis veris sunt peccata, est verum, ut in pater noster. Et deinde verum, quod deus nolit mortem peccatoris. Est doctrina, quam discimus, nunquam perfecti. Der sauerweig ist durchbetet, ut non los x. sed contra pugnare.

<sup>30</sup> erga erg von Stoltz

<sup>1</sup>) = Schlemmer, vgl. oben S. 65, 33. <sup>2</sup>) = widerlich, vgl. oben S. 257, 9. <sup>3</sup>) Siehe oben S. 648, 29.

R<sup>1</sup> Rumor est, quod scortatio inualeat. Ministerium verb<sup>i</sup> et magistratus impedire. Nos hic habemus verbum, dem zu ehren sol wir zuchtig. Ideo admonco senatum et Magistros, ut dazu thun mit faust, ut ehel<sup>r</sup>uch nicht so grob. Non audeo dicere, ut audio im spec<sup>1</sup>. Est verum, quod jung, fleisch wut und wasset, sed non, verum scimus steuren und w<sup>h</sup>eren. Si adolescens, audis in Euangelio, quod potes ducere uxorem et esse in fellici statu. Nolo mein jugent verderben. Ego pugnabo aliquot annos, 2 vel 3, donec deus ded<sup>e</sup>rit uxorem. Cum audis esse bl<sup>o</sup>num statum, quare non eum Gottlichen willen lebst, quam zorn und ungnad? Die grost mord und jamer propter ehel<sup>r</sup>uch und hureren. Ideo gib dich in ehelich. Num vis statim adulter fieri, eum statim te sentis flos beisset? Patres vocaverunt das heimlich leiden, donec deus te schafft in die ehe. Extra matrimonium cupit 10 uxores, in matrimonio vix j weib. Ne Euangelium nostrum blasphemetur, quasi non zucht hic. Et postea leute bewegen, ut huc non pueros mittant. Nam si hic fiunt scortatores, melius r. Et jugent wild  
30. 21. 1 # utriusque sexus. Wenn ein land sol unter ghen, fit ut Esaias: Iuventus wild, quando hoc, conelude, quod regionis vastatio. Mir grauet iam propter ferocitatem iuventutis in Germania, et quidam eos educant, ut wild. Si hoc, tum land uber hauffen. Nos adulti vivimus propter iuventutem, ut praedicatores, regenten, parentes, ut eos moneamus, alias melius, ut mortui. Iuventus non kan sich selber ziehen. Nos, ut vos educemus, doceamus et ut vos obsequamini. Quando nos non straffen et fit iuventus wild, tum finis regionis, quia deus non lefft ungestrafft. Es hat Rom, Jerusalem zerstoret. Ideo qui regiren, helfen straffen. Mir beginnet davon zu drauren. Si non solt gebejert, tum non lib<sup>e</sup>nter hic essem. Ich wil das mein gethan haben, ut praedicator del<sup>e</sup>t docere, vobis, ut audiat. Da helff liebe Gott, ut from werden und dienen in rechter furchte und glauben.

<sup>1</sup>) Gemeint der Speckwahl bei Wittenberg, vgl. Unsr<sup>e</sup> Ausg. Bd. 27, 554 zu S. 534, 5.

30.

20. August 1536.

### Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica X.

R<sup>1</sup> Sepe audistis, quomodo gestanden in der schonen Kirche Corinthi, ubi Paulus corporaliter ij jar und sein angericht, das ein s<sup>h</sup>eine, lobliche Kirche war. Post discessum, ubi non amplius auff der kanzel, fielen er ein pseudapostoli et grieffen die schon geordnete Kirche an, zerrissen, et so wust, ut fund und schand. Etlich so grob, ut nihil de resurrectione mortuorum. Etlich non vom ehstand, quidam eigen muter. Ideo must Apostel schreiben istam Epistolam, die reinen zu stercken et alios zu straffen. Inter alia uncat

- R] war auch das, quod praedicatores discordes, ideo etiam populus Zutrennet,  
 et omnia ideo, ut viderentur habere spiritum sanctum et dicere veritatem,  
 et stritten umb die s̄h̄ndliche, zeitliche chr, ut quisque melior. Ibi Paulus  
 mit harten Worten. 1. die heubstuck de 2 Sacramentis, ut recte doceant,  
 5 postea dona gratiae geschenck, quia inter Christianos multi, qui habent schon  
 gnaden gaben, et quidam wunder thun, et tamen Teufel dienets, ut quidam  
 poterant interpretari, h̄oni pastores, et alia dona, quae hic numerat. Tamen  
 fuerunt discordes, et non manebant Christiani, sed fieri secten sub nomine  
 Christiano. Ibi instruit, ut cogitent, si veri Christiani et volunt preisen  
 10 Iesum Christum, ut per spiritum sanctum preisen, vel ist ungepriesen, et  
 non cum lestern und schenden, vel non sunt Christiani. Non dedit dona, ut  
 druber zand̄en, trennen et alius alii se praeferat, sed ut omnia concorditer  
 et suis donis quisque serviat ad huius domini honorem, scilicet Gottes,  
 Christi et spiritus sancti, isti dienen huius honorem quaerere. Qui  
 15 baptisat, praedicat, all sein ampt hin ordnen, ut davon gehet gepriesen, sed  
 ut Christus honoretur. Sic qui potest consolari, instruere, non ut drum̄  
 gefeiert und angebetet, sed dei donum hominibus zu gut und nutz et illi zu  
 chr und band̄. Impossibile, quod omnes concordes in istis donis. Pfarver  
 ist alia persona quam gemeiner Christ. Is praedicat, baptisat, alius audit.  
 20 Is melius docet, scripturam intelligit, interpretatur, is reicher denn er in  
 scriptura. Et non possunt dona gleich, et tamen einerley s̄inn, her̄h,  
 meinung, mund, quod ego cogito, quando praedico, debet cogitare is, qui  
 melius novit quam ego, scilicet facit domino zu chr, qui dedit, et tali ore  
 loquatur et gratias agat eodem verbo, quo ego. Idem pater noster,  
 25 Euangelium hab horen und wissen, ut non ungleichheit cordis et oris. Ut  
 ad Ro. 15. uno corde et ore x. Non sunt stuck, quae in hortis v̄lestris<sup>1</sup>, Roem. 15, 6  
 non a parentibus, sed e celo datum in Christianam Ecclesiam. Non est  
 mea sapientia, kunst, quod pater noster feci. Non feci baptismum, quo  
 homo baptisatur: omnia dona Ecclesiae, quod praedicare, baptisare san,  
 30 sunt dona. Ideo non druber zand̄en. Si non similia, tamen in uno sensu,  
 lingua, ore praedicamus, laudamus deum. Idem, qui mihi maiora, illi  
 minora, et wollen zu samen thun, et so wol gesalzen haben an meis minimis  
 donis ut ille maioribus. Es leit nicht dran, quam magna vel parva dona,  
 sed quod deo, domino, spiritui sancto dienen iisdem. Sic in mundo nicht  
 35 san gleich zu gehen. Ibi discripen inter personas: opera viri non mulieris,  
 virginis. Si quis sartor: si vult sutor, oportet alia opera deserat. Uxor  
 tamen eque dicere potest pater noster ut vir, Credo in deum, 10 prac-  
 cepta, preisen deum et patrem, filium, quando ad her̄h und mund omnia  
 similia. Manus non, agricola in agro, artifex in Civitate, frau regirt  
 40 domum. Sed in pater noster, ad Dominum, Got, spiritum sanctum

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 400, 10.

R[ati]o omnia similia. Est seer reichlich gestellt, quod Corinthii zertrennt, voluerunt G[ott], H[err], s[piritus] s[anctum] zertrennen und mancherley. Ibi homines irr, haßeten sich. Ich, Petrus, Ap[osto]los, was hab ich für zertrenneten Christum? tamen non in nomine Pauli, sed in Christi nomine, p[at]ris, filii, s[piritus] s[ancti]. Non Petrus, Paulus. Nec Paulus pro vobis crucifixus, sed Iesus Christus sub Pilato Pontio. Sic stehet noch, quando T[ur]kel unter prediger kompt, quod volck trennet. I. sese opponunt alii aliis et machen ein zertrennet kirch, et sic Christianitas wird verloren. Sed hic, illie et ubique unum verbum, doctrina, absolutio, unus G[ott], H[err], s[piritus] s[anctus]. Ob wir reicher, gelehrter, sequitur non schad. Sic non in Corinthiis. Et in papatu praedicatores meliores parfüßer, contra efferebant Franciscum, illi Dominicum, Bernhardum, Benedictum, faciebant fraternitates. Is apud Carthusianos, praedicatores, Barfüßer. Ibi sequebatur vulgus, ut praedicatio sonat. Ego non pro vobis crucifixus, Paulus, Franciscus. Ibi non unus deus, dominus, s[piritus] s[anctus]. Omnes huc laborare debent Christiani, ut unum, wollen viel halten de sanctis, Beata Virgine, Petro, Paulo, sed non an ihu hengen. Maria non vult adorari, sed nobiscum filium suum adorare.

Haec Summa Epistolae, ut quisque cognoscat sua dona deo, non suo honori utilia. Ibi sequitur zertrennung, et alius alium damnat. I. servio deo, qui dedit, non a me, postea proximo, deo zu ehre predig et baptiso, proximo zu nutz, ita consolor mestum deo in honorem et proximo in utilitatem, ut dona deum honorent, non nos. Sic ego, qui praedico, et audiens unum deum laudamus, Et baptisans, et tamen unus deus. Si sic vero: Paulus me baptisavit, das ist recht tauß, Petri recht, Ap[osto]los me, ibi sectae. Christus me baptisavit, ibi contrarii. Ego andivi Euangelium a Episcopo, doctore, qui doctior doctore, Capellano. Nos concilia pro nobis, ibi verum Euangelium. Ibi semper dicendum: Doctor, Concilium, patres non pro me mortui. Si habes aliud Euangelium quam Christi, minimus et maximus debent idem Euangelium praedicare. Wo nicht, oportet alius mentiatur. Si discordes, sunt widerander. Non est deus et diabolus simul, oportet alter sit blasphemus et. ut hic: Ego Petri, Pauli. Ibi tantum una secta vera, quia tantum unus Christus. Die ander drey sind falsch. Videamus in Christiana Ecclesia, ut gleich lesen, glauben, quanquam diversa dona. Non respiciendum, quam dissimiles, sed quod unum dominum, Euangelium et omnia unica. Hic unus consul, unus princeps im Land. Inferius: hic rusticus, doctus, non doctus, et tamen omnes Saxones. Non simus discordes propter imparia dona. Externe quidem dispares, sed in corde eandem fidem, confessionem ore et. Et si quid eximus, ne efferaris, nemo se anteferat alteri et. Si minora dona, non ideo te damno, sed utriusque deum eundem praedicamus.

R] 'De donis' q. d. video, invicem fr̄iegt et kraht et semper alius alio 1. Kor. 12, 1  
 melior, audite me, ego vos instruam, quomodo bene utamini, quia ex variis  
 d̄ionis facere vultis varios Christos. Dona varia debent gefaht werden in  
 unitatem, hoc ego docebo, ut nemo alteri se praeferat ꝛ. sed serviat eidem  
 5 deo, d̄omino et s̄piritu s̄ancto, et fert zur seiten aush.

'Scitis, quod gentes.' Ir wolt wejen an richten in Ecclesia ut 1. Kor. 12, 2  
 antea in gentilitate. Cum eratis gentes, so gieng Gottes warheit getrennet.  
 Die heidniſchen p̄affen machten viel Götter, und lieft euch trennen, et totus  
 mundus zertrennet. Illa Civitas Dianam, Iovem, Mercurium, quis potest  
 10 numerare omnes? De civitate dei 400.<sup>1</sup> Pantheon Romae. Huius rei  
 mementote et quomodo euch gieng. Tum ducebamini irthum et idololatria,  
 ad var̄ios mutos, Et non habebatis Saerificium, praedicationem, gratiae  
 dona, sed tantum zertrennet in varia idololatria. Sic in gentilitate. Ego  
 non sic praedicavi, ut gentilismum anrichten, sed Christiana Ecclesia est  
 15 unitas. In gentilitate non domus una concors, vir Martem, Mulier alium.  
 Christiana Ecclesia ist anders gefaht, ist gezogen ex diversis idololatriis in  
 unum deum, d̄ominum. Ideo non vobiscum, ut varios deos, sed unum  
 deum. Sed contra vultis gentilismum et facere varios deos, ubi tantum  
 unus. Ibi varia fides, verbum, Tauff, Absolutio et omnia. Ibi Christianitas  
 20 perit. Sic accidit vobiscum, lieft euch juren ad multos deos, quales? muti.  
 Non audivistis ex eis Euangelium. Mercurius, Diana non praeceperunt  
 e celo praedicari Euangelium. Nullus mortuus pro gentibus, sunt factioii  
 dii omnes. Ideo stum, quod cum suo populo non loquuntur. Das ist  
 schendlicher Gott, qui stum ut k̄loß und stein. Sed oportet habeamus,  
 25 cuius verbum habeamus, quid in corde cogitet, et quid de eo sperare, ut nos  
 dei verbum e celo revelatum et dei patris cor. Si credo in Christum, sum  
 filius, et dat signum baptisimi. Sic absolutio. Ibi certus, quod mecum  
 loquitur, non mutus, sed operatur et loquitur nobiscum. Sed Romani in  
 templum venientes et offerentes, accessit ad altare, nemo iussit nec potuit  
 30 certus esse, an placuerit eius cultus. Quale opus, si ignoro deo placere?  
 Marx, deus mutus, qui cum servis et populis suis non loquitur. Nemo  
 Romanus, Graecus potest dicere, an placeat suae Deae Palladi, et das ist  
 servire mutis göhen ꝛ. Hält euch her, ubi unus deus, d̄ominus et s̄piritus  
 s̄anctus. Is dicit: Sic fac, crede, tum ego pater, tu filius. Ibi, quomodo  
 35 credendum, vivendum, moriendum. Ibi possum dicere: Hoc placet deo,  
 hoc non. Si praedicatum, scio deo placere, eontra. Multo labore plantavi  
 Ecclesiam istam, et vos vultis hauff stummer Christorum machen et eum,  
 qui loquitur, nobis obliterare? Ideo cogitate, quomodo vix[eritis] gentiles.  
 Iam venistis per Euangelium ad eundem deum, cultum. Sic nobis accidit  
 40 in papatu, ducti per Monachos et p̄affen tam manifesta idololatria quam  
 illorum. Ego Monachus Christo non fidebam, non libenter audiebam

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17<sup>1</sup>, 500, 27.*



R] Christi nomen, sed Hannam.<sup>1</sup> Et nesciebam, quid, et hoc ipse, an fuerit. Hi erant muti dii. Quidam, qui nihil unquam fecerat boni, ieiunabat S. Barbarae nihil sollicitus de Christo etc. Das heißt S. Barbara an halß gehengt homines. Nescio adhuc, an fuerit homo et gepfenst. Tot capita, tot dii, et Papa confirmavit et adhuc confirmat, et non concedit illam concordiam Ecclesiae, et est manifesta idololatria. Sic Ecclesia plena zertrennung, idololatria, quod vivimus ad mutos. Anna et alii non loquuntur mecum. Barbara non dixit, quod velit me etc. sed fictum. Heißt das wol gepredigt? Est hoc Ecclesiam ducere ad eundem deum, dominum, spiritum sanctum? sed contra ab unico ad varia idola, quae nihil nobiscum loquuntur et operantur, quia non habent verbum, baptismum. Ideo cogitate et nos tales fuisse. Moguntinus treibt adhuc suas idololatrias. Ego meliorem partem etatis complevi in istis idololatriis. Cum gentiles, non habebant unicum deum, sed plures et quidem mutos, nescientes, quid faciebatis etc. Ideo seid wißig und flug, prius dissecti: wolt ir euch wider lassen zutrennen? Si gut, tum eligitis mutos deos pro Christo, quia tantum Christos. Ideo si accipitis dei, Petri. Qui aliud Euangelium, baptismum porrigit, facit deum mutum, quia alius non poterit dare novum baptismum.

1. Cor. 12, 3

'Nemo dicit Iesum', 'anathema'. Der zweier einß. Entweder Christum gepreiset vel gesucht. Da wird nicht ander auß, vultis per spiritum sanctum loqui pseudapostolos, et iactant plenitudinem spiritus sancti. Veni ad Gott, ad baptismum Petri, Pauli, invoca Barbaram, ego te viam rectam. Das heißt Iesum Christum versucht, et tamen rhümet dich, quod spiritus sanctus, quia non potest fieri aliter, vel gesöbt vel contra. Si accipis, mutum illum honore afficis, Christum verum blasphemias. Omnis cultus est blasphemus. Et tamen dicunt: Ego loquor ex spiritu sancto. Anabaptistae: oportet rebaptisari. Item debes invocare Sanctos. Ist das spiritus sanctus? Ja Teufel auß dein kopff. Christus de me testificabitur, nihil novit praedicare bonum quam Christum. Et tu dicis te spiritum sanctum habere et laudas Mariam virginem, Barbaram. Corinthii Petrum, Paulum, Apollos laudant. Hoc spiritus sanctus ab eterno non voluit. Non praedicandum de iis, sed de Christo. Iam quando praedicatio treibt de Christo in alium, das heißt Christum versuchen. Habent sane praecelaram doctrinam et dona, potest conicere in vulgus dona ut opes. Si alium praedicas quam deum et filium, tum non praedicas Iesum Christum, sed damnas, qui vero versucht, non potest habere spiritum sanctum, leute abjuren ab unico Salvatore et ducere ad mutos. Sed Maria est mater domini, Sancta virgo? bene. Sed ut invocem, ei serviam? Si hoc, a domino Mat 1, 45 in matrem et blasphemio. Sed ita laudanda, ut ipsa docet: 'fecit magna', quam hochgelert ut Ave Maria. Sed si dico: tom mir zu hulff in necessitate,

17 Petri mit 16 eligitis durch Strich verb.

1) D. i. Anna.

R] ut Maria mater gratiae, ista non tribuenda verba matri x. Sed tantum Christo, item pater misericordiae et gratiae. Sed ista tribuimus Mariae, ibi nec Christus nec Maria, quia ibi muta, non audiens. In pap[er]atu adhuc orant. Deus det, ut illuminentur. Das heißt Christum et matrem geschendet.

5 'Nemo potest dicere Iesum dominum', falschen Christen rñumen de Christo et in ore et tamen non furen x. Papja idem verbum praedicat, et inter nos rustici et cives, et tamen nicht recht, quia non habent spiritum sanctum, sed tantum querunt suum esr, nutz, non dei. Ut Christus multis dicit in illo die: 'Non novi.' Non qui dicit: 'Herr', sed qui facit, sed <sup>Matth. 7, 22 f.</sup>

10 credentes in me, mein namen wird man furen, sed herx nicht da, quia fides abest. Deus sunt, qui ein andern Gott suchen. 2. nec illi, qui falschen Christen, alioqui verflucht oder nicht recht geehrt. Sie arget, ut in unitatem redigat unius dei, domini et spiritus sancti.

31.

3. September 1536.

### Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XII. 3. Sept. 2. Cor. 3.

15 Illa est Epistola, de qua multis superiore anno.<sup>1</sup> Et ungetwönlich Epistel apud Christianos. Tappfer redet Paulus contra pseudapostolos, qui omnia volunt scire. Indicat, quod non omnia vorarint. Er redt her sicut trunkelb[er]d<sup>2</sup>, repetit verba 'gloria', 'littera et spiritus', alioqui dicitur novum et vetus Testa[mentum]. Facile dicuntur, non statim intelliguntur. Nos

20 tüchtig ad praedicationem, quam non excoglitavimus, quia est novi Testa[ment]i et de spiritu. Sed est praedicatione, quae e caelo, non orta in medicorum et iuris[consult]arum lib[ris], sed a deo datum, ut tüchtig ad hoc officium non literae vel veteris test[ame]nti, sed spiritus et novi Testa[ment]i contra pseudapostolos, qui iactabant spiritum. Quando beim liecht besahe, non erat so

25 gut ut alt test[ame]nt ut etiam hodie. Non est vetus test[ame]ntum historia rerum ab initio, hat gar ein viel ander meinung. Non schadet, quod liedlin oft sänge<sup>3</sup>, quia post bl[ei]ve tempus wird wol geschwiegen werden doctrina novi Testa[ment]i et spiritus. Buchstabe und geist, geist und Evangelium, N[ovum] et vetus test[ame]ntum. Postrema 2 vocabula nota. Paulus 'buchstabe und geist'. Istas duas doctrinas zuverstehen muß man Moses ansehen.

30 Tum leges in libro 2. cum e monte venisset et 40 nihil x. tantum audisset 2. Mo[yses] 34. 25 ff. deum, ex illo collo[qu]io facies tam clara, ut Iudei non possent intueri, fugerunt eum ut Teufel und tod.<sup>4</sup> Ideo coactus, eum volebat loqui cum eis, velum x. ne glentz und klarheit, und so hell glentzet sein angeficht, veniens e monte.

35 Istam historiam muß man wissen, putarunt eitel spiez und feur, ideo fangerunt. 2. est in Evangelio, quando Christus se transfiguravit, scriptum.

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 411ff.    <sup>2</sup>) Diese Form sonst nicht belegt.    <sup>3</sup>) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, 275, 22.    <sup>4</sup>) Als sprichw. sonst nicht belegt, doch vgl. Thiele S. 73.

<sup>R1</sup>  
<sup>Matth. 17, 2</sup> quod facies eius sicut sol. Sed hoc additur, quod Apostoli non territi nec angehen fur ein todlich liecht, sed eitel frid und freude, ut quando in tenebris sedens videt afferri. Fuit longe alia gloria ista. Unam gloriam vocat officium spiritus, aliam officium literae. Ista est praedicatio et Theologia, quam quotidie tractamus. Aliis verbis et inconsonis verbis utitur. Praedicatio legis, 10 praeceptorum et iurium gentilium, qui habent 2 tabulas, est etiam bona praedicatio. Non possumus carere, ut Land und leute regiren und judyt. Sonst freß einer den andern auff, et addenda crux, rota, gladius, ut cohibeantur a malis &c. Wen man das schon schmuckt, ut Moysis et pharisaeorum laudatur illa sanctitas, und fallen drein die sacht<sup>1</sup> 10 gelerten Theologen und Juristen, videnturque proximi deo tales. Ut ille in Marco. Et bleiben drauff, quod via ad regnum celorum. So schlegt unser Herr Gott im Euangelio mit leuten herum und dieit huren und buben &c. et tamen, qui semper in lege ut Paulus. Ubi hoc, eitel Teufel und gift, diabolica doctrina, et docet, man sol huren und buben sein, qui vivunt sancte ut pharisaei, ist des Teufels &c. Deus non vult pati huren, buben ungestrafft. Ideo instituit politicum regnum cum rotis. Quare ergo dieit huren und buben? Item sol nicht so gut sein ut huren und buben, si omnia. Hoc est, quod Paulus hic dieit. Et indicat verum officium legis. 1. legis officium est, ut non impune huren und buben, instituit carnificem. 20 Sed verum officium et art legis, quod occidat, verdriesslich und unleidlich wort i. e. quando venit suo vero officio, non hülfft ad vitam et deum, sed econtra, quia clare hic dieit: 'littera occidit' i. e. dei lex: 'Non habebis deos? &c. Lex sine gratia, Augustinus.<sup>2</sup> Quomodo hoc, quod lex occidit? Da gehört nostrum officium zu, quod accepimus divinitus. Sic fit, quando 25 venit Moses clarificata facie et lucet facies ut sol, et lauffen hin auß, quid affert Moses? ein schon, hubsch liecht. Num böß, quod affert lucem et splendorem optimum? Certe bonum: Honora deum, parentem. Ein kostlich liecht. Wor au seiltß? Er sans nicht leiden, ut lippus non potest ferre lucem. Qui sanos oculos, nihil libentius audit quam solis lucem. Sic quando verum officium legis venit, terretur, quando cor terretur. Non me diligis nec dilexisti, sed es mihi feind, stolzer troff, et illis operibus, quibus putas venire ad me, abis &c. non ex corde sisus mihi. Omnia tua sunt hypoerisis, tamen vis, ut externe bene vivam. Bene. Sed aliud &c. Ibi fugit homo et cupit non esse deum &c. Qui potest attollere oculos ad celum, quando 30 illuminat lux &c. der ist bereit hin uber. Sed donec glanz Mosi durat, oculi obtenebrantur. Quomodo is veniret ad celum, qui non potest ferre Mosi faciem, dei gloriam, sed fugit &c. Ibi findet die rechten grossen funde, ut Paulus Ro. et Gal. 'ut abundet peccatum'. Extra tentationem, ut Pharisaeus:

<sup>Rom. 5, 20</sup>  
<sup>Gal. 1, 11</sup>

<sup>1</sup>) Wie sonst seichtgeleert bei Luther, = oberflächlich unterrichtet. <sup>2</sup>) Gemeint ist Augustinus Enarratio in ps. LXX (Migne 36,788): Lex enim sine gratia littera sola est. Von Luther sonst zitiert Unsrer Ausg. Bd. 2, 551, 27f. 7, 659, 25f. (hier ist ps. 17 in ps. 70 zu korrigieren).

R] 'Non sicut'. Ibi iusticia ꝛ. Sed non confidit deo. Hoc peccatum prius ignorablat, quia videbat, bis ieiunabat in hebdomade, sed quando facies aperitur, tum intelligit se nunquam deo credidisse, nunquam dilexisse, non gratias egisse ex corde. Omnia opera fuerunt hypocritica. Hic non percunt bona opera, sed fugit ꝛ. Sic lex non tantum externa peccata, quae mundus punit, sed quae deus ꝛ. Coram mundo hilft michs, quod non contra 2. tabulam peccem, sed coram deo non. Ibi oportet habere aliam lucem, quae est in Thabor, quando in faciem Moysis intendit et claram lucem nihil videt quando literam i. e. praedicationem, legem, quae eum accusat. Exemplum de Iuda et Petro. Indas ubi negavit Christum, erat horrendum peccatum, tamen non sensit peccatum, donec lex. Ubi hoc, terretur et fugit deum et facit horrendiora peccata quam prius, quia dubitat de dei misericordia und wird Gott feinde, non contra hominem Christum peccavit, sed contra dei gratiam et peccat contra primum praeceptum. Ibi lex eum urst in abgrund der helle. Das heißt legem recht verstanden. Petrus, ubi cecidit, julet ein reu, egressus et plorabat, non potuit amplius. Si non venisset blick und angesehen Christi und Klarheit in monte, were er auch hin gangen ut Judas. Ideo Theologi nesciunt, quid dicunt, quando quis parat se bonis operibus, deus dabit ei gratiam, secundum legem, tum contenti gratia et nondum venerunt ad claram faciem Moysi. Ubi hoc, tum supra modum peccat peccatum. Hoc facit deus, ut contundat nostram superbiam. Et nimpt legem, qua volluit salvari, illa ostendit te decuplum peccasse, et fit Judas herz und Peter herz ante anblick Christi, et desperas. Das hat er am höchsten verachtet, quia maxime prohibet, ne desperemus. Paulus heißt uberhaufft, ubermengt. Ibi eodem in momento deberent gratiam dei accipere, sed non, imo contrarium. Ista fnga a deo utitur deus, ut revertatur ꝛ. Ne gloriemur, quod accessum faciamus ad gratiam vel precibus ꝛ. quando venit lege dei, fugiunt. Quando diu missamus, canimus und fur der thur regni celorum, postea venit lex et terret, ut desperent. Habent tectam faciem Moysi, non putant aliquid debere praecedere, quo homo paretur. Ideo impossibile, ut intelligant ista verba. Sic Paulus praecipitatus, gieng im durch markt und bein, sed ubi Christus respexit, quando homo occupatur tristitia spiritus, non audet aperire oculos, os aperit nec bonum cogitat, quia lex occidit. Ibi nihil possumus thumen, non idonei, quia eum vicinissima gratia, so stiehen wir am aller meisten. Quomodo accepimus gratiam ab eo, cui maledicat. Verum: facienda bona opera et ehelente richtig leben, sed quod faciant accessum ad gratiam, non est, sed ungeschickter, quando luce, lege, sunt duplicia peccata. Ideo lex si recte intelligitur, est mors et eterna. Sic Evangelium si recte intelligitur, est vita et vita eterna. Iam distinctionem argemus, ut post nos intelligamus. S. Martinum et Ambrosium, in aliorum

19 secundum mit 18 nesciunt durch Strich verb 39 über intelligitur steht  
hellisch heuer  
Luthers Werke. XL1

R] libris eitel stro<sup>1</sup>, sein et diligentia magna, wie man ehrbarlich, züchtig leben. Sie Iuristiae, philosophi. Ideo habemus maius officium, non ex ratione, scilicet quod ad gratiam veniam per funde, quando in hoc momento sum und gau im augen nicht<sup>2</sup> und flieg hinder eisen berg<sup>3</sup> ut Adam et Eva. Das ist stundlin, da man bebert<sup>4</sup> i. e. da man am ergsten mit Gott stehet. Sie Paulus  
Röm. 5, 20 scribit: ut abundet peccatum, gratia tam abundat, ut etiam donet peccata in momento eo, quo debet iuvare, ut omne os obturetur et gloriatio, ut nemo possit dicere deum dedisse gratiam pro operibus. Sed non quod unum quod, sed ubergnad und uberschwing in ea hora, quando maxima blasphemia contra deum. Litera ist todlich, mordlich predigt, quia, quando intus in corde luget  
10 et Mosi facies aperta, desperat homo. Quomodo igitur lex iuvaret, quomodo ad vitam, eum hominem occidat? Ideo impossibile, quod per legem et opera ad deum, quamquam externe facienda, sed non facit zutrit zu Gott. Petrus, Adam, omnes fugerunt. Iudas in cruce. Christus habet aliam faciem, qui illustrat, ut possit iterum orare etc.  
15  
2. Cor. 3, 3 'Ministerium in lapideis' i. e. quando lex tantum adest et gratia abest, nihil valet ad vitam, cor manet durum et lapideum, ut pharisaeus sanctus est externe et tamen durus lapis erga deum et hominem, non movetur dei misericordia. Deinde contemnit alios etc. debet flere, quod alii mali, pro eis orare: so jert zu et verlestertz und schändetz. Ist das ein weich herg?  
20 sed durum, lapideum, incus. Da schreibt Moses sein gesetz hin. Sed quando venit eum facie clara, springen die steine inn tausent stück. Altera facies Christi longe clarior Mosi. Nemo anderet sic appellare, nempe doctrinam mortis, peccati, irae dei, ut totus mundus pudeat, et si sol from und selig werden, fit ex mera misericordia.  
25

<sup>1</sup>) = wertlos, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 491, 16 Ann.*    <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 181, 28; hier aber wohl = gönne ihm keinen Blick.*    <sup>3</sup>) Vgl. oben S. 657, 33, also fliege = fliehe; eisen berg vgl. oben S. 372, 26.    <sup>4</sup>) = zittert, nicht bei Dietz, vgl. *DWb. s. v.*

### Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XIII. 10. Sept. Gal. 3.

R]  
Gal. 3, 15 ff

Das ist 1 scharff und hohe Spiztel, quam gemein man nicht wol kan verstehen, quia laut, als wenn 1 frembde sprach höret. Hoc inde, quod scriptura spaneta unter der band et non getrieben und genbet, ideo non intelleximus. Qui non discit linguam, fans nicht. Paulus hic gewaltig  
30 unterrichtet Christianos discrimen inter fidem et iusticiam Christianorum et inter opera et iusticiam Indeorum. Et nitur verbis: si alius loqueretur,

27 vor gemein steht der sp    29 nach band steht gelegen sp    30 nach nicht steht verstehen sp    32 über Indeorum steht legis sp

1) merito damnaretur. Summam dicam. Sie dicit: Da bey jost ir mercken und greifflich verſtehen, quod nemo per legis opera, etiam dei praecepta salvetur, quia lex 430. anno postea data. Ubi deus prius ordinat et promisit iusticiam fidei, quia so furſichtig deus gehandelt, quod prius promisit remis[sionem peccatorum, misericordiam, antequam lex Mosi, prophetae. Ideo omnes, qui secundum legem vixerunt, non verdienet per opera, quia deus praevenit 430, ubi neque lex, Moses. Ibi dixit: Ero propicius, wil weisen anrichten, ut sciatur, per quid remittatur peccatum, et hoc dico ante 430 jar, antequam lex data. Ergo gratia et iusticia, re[missio] peccatorum non ex lege, operibus. Quomodo enim? quia nondum data. Deinde Abraham et alii non habuerunt legem. Moses hatz gestift. Illi prius longe et tamen salvati. Unde? quod templum et cultum Hierosolymis? vel variis operibus? Non ex operibus, quia nondum. Imo pilgram und betler, neeret sich des viehes und gezeht und huten z. quomodo igitur patres priores per religionem Ierosolymitanam, quae nondum fuit? Hoc potenter conclusum, quod Iudaei non iustificentur fiducia Mosi et templi z. Nam patres vestri non per haec salvati, quia nondum fuerunt ista, sed habuerunt promissionem 'In semine tuo'. Non erat praeceptum, lex, quia non dicit de operibus Abrahae, sed verba, quae promittunt, quid deus velit dare.

20 Si homo tam crassus, ut non distingueret inter promissionem vel s[er]vandum ut hic, Longe aliud quam mereri. Hoc puer 7 annorum. Si ex Liebe und Lust verheisse 100 fl, non accipis ut meritum, sed donum, geschenck und lohn, Gab, verdienst. Ideo inspicite scripturam sanctam. Abraham non meritus, multo magis non meriti sequentes Iudaei et gentes, sed omnes coguntur d[ic]ere, quod deus promisit Abrahae et donavit, et accepit ille ut donum. Quem ista non movent, amplectatur imer hin operum locos z. Sed hic stets von einander gescheiden, greiffen, ein lohn und geschenck, verheissen und das man verdienst hat, und mir schuldig, geschenck, quod non abgedienet, sed quod dominus gratis aus lauter gute s[er]vend. Praevenit ergo deus, quod suam gut erzeigt ex mera gratia 430, antequam lex venit, ut greiffen, quod non lohnrecht, quod eum deo agamus. Et omnes, qui sic affecti: hoc merui, da mihi v[er]itam aeternam, haben fidei gefeilet. Sed sic: Herr, ich wil gern dein gepot halten, quod sentum, sed maneo eum promissione, quam dedisti in Christo, se[m]ine Abrahae, non intres mecum in

3 1. r 6 nach non steht haben sp verdienet (non werde) 7 nach 430 steht annos sp vor wil steht Ich sp vor weisen steht ein sp 10 nach enim steht esset ex operibus sp über quia steht cum sp 11 nach prius steht ante legem sp 2. r 12 operibus (et operibus) 13 nach nondum steht erant legis opera sp 14 vor gezeht steht hatte sp 19 über promittunt steht sunt iugam sp 20 3 r 21 nach aliud steht donare sp nach annorum steht nonit sp dare mereri } Similitudo r 22 nach geschenck steht quod gratis datur sp 28 vor mir steht das man sp nach schuldig steht ist sp nach geschenck steht est sp 31 über greiffen steht müssen sp 33 nach quod steht 430 sp

R) iudicium<sup>2</sup>, sed cum gratia et promissio[n]e. Mit recht, gesetz, lohn non possum unjfern hjerz Gott buchē<sup>1</sup>, sed accipio eius promissionem ut donum, ex mera gratia donatum. Qui sic, is tuto vivit et moritur.

Si loci de operibus, vide, ut recte interpreteris, ne heubtarthel unter gehe, ut non hin deuteſt, ut noceant isti articulo, Es heiſſe verdienſt, lohn, wie es heiſſ, et dens bezale, sed hic vide, ut cum istis locis dich nicht irr machest et amittas hanc discretionem, quae est: Abrahæ donata gratia et promissio 430. Paulus machts im nutz, quia fast 430 von Abraham usque ad Moſen, quando venit in montem Sinai. Prius zugeſagt ſegen totius mundi, quod deus gnedig und gutig ſein, antequam opus, verdienſt, werd, lex, Moſes, ergo tangitur. Si ſolt gſey, verdienſt ſol thun, tum hetz muſt ante promissionem her ghen, Et sic lauten: Quia, Abraham, tam fuisti ſo from et servasti x. Ideo in semine x. Sed in semine promitto me benedicturum totum orbem, et mea misericordia et ſegen ſol ghen per tuum semen, Christum, uber totum mundum. Ideo dicit: frey geschendct. Postea post 430 dat legem, tabernaculum, templum, docet sacrificia, fleiden, regiern, non, ut accipiant beneficia, quae prius data. In hoc argumento consistit haec Epistola. Si tam diligenter praedicassemus ista ut historias Sanctorum, tum etiam intellexissemus. Concludit, quod omnis Christianus discat promissionem aliud esse quam legem, gab, verdienſt, lohn. Cum ita distincta sint clare, laſt euch nicht irre machen. Cum das geschendct begreift den ſegen i. e. remissionem peccatorum, eter[nam] v[ita]m, friede und freude in ewigzeit. Ista dona comprehensa in promissione, non promitto gold, silber, sed ſegen i. e. remissionem peccatorum, red[em]ptionem a morte et aeternam v[ita]m. Das ist alles in promissione vel dono begrieffen. Segen ist geschendct, v[ita] aeterna, remissio peccatorum ſol heiſſen 1 gab.

Iam concludit: si est donum per dei promissionem gratuitum, tum non promerimus. Hoc sequitur potenter ex ista distinctione. Alia res donum, verdienſt. Ideo obturatur omne os, quod per opera, legem ista non habemus, nec peregrinatio, lex Moſis ista faciunt, quia hic: frey geschendct. Ideo nemis nemo fur, quod consequi per sanctam v[ita]m, legem x. Quando sic praedicat Paulus, hebt sich der Iermen ut hodie: Num non faciendum bonum, ut? Quid lex? Ipsi accidit. Si dico esse donum, non meritum, 30 statim sequitur. Ibi sues, de quibus Christus, et conculeant et volunt facere,

*1 nach operibus steht et mercede opponuntur sp nach ne steht der sp 5 nach non ſt da sp 8 über machts steht nititur sp nach Abraham steht an sp 10 nach ſein steht wolffe sp 11 ſolt e in des sp gſey erg zu gſetz sp nach hetz steht lex sp 13 nach semine steht tuo sp 14 über misericordia steht 2 sp über ſegen steht 1 sp 16 vor fleiden steht se sp 17 Eb. 7. r 18 über historias steht legendas sp 19 promissio. || lex. r 20 nach gab steht quam sp 21/22 Benedictio r 27 über 1 steht ein sp 30 ista (non) über faciunt steht afferunt sp „ 33 über Ipsi steht Idem sp nach accidit steht quod nobis sp Ad quid lex? r 34 über conculeant steht margaritas sp*

<sup>1</sup>) = juchen, d. i. trotzen, vgl. Unsr. Ausg. z. B. Bd. 31<sup>2</sup>, 452, 18.

K] quod placet, et vivere secundum carnalem sensum, quia lex inutilis, sed tantum dono datur. Ideo Euangelii doctrina mirabilis, dar ein fl[eisch] und h[il]ut s[ic]h nicht sch[ut]en.<sup>1</sup> Si urgetur lex, tum volunt per eam salvari, ut non per traditiones. Hoc feci, ist mir von h[er]zen sauer x. sol[us] umbsonst sein?  
 5 Entweder man wil[is] nicht thun vel ein lohn dafur haben. Sic mundus facit et ratio non potest aliter, et consistit in hoc regno mundi: qui laborat, ut accipiat mercedem. Ideo putant et hic debere x. in regno Christi: si fleisch, from, ut deus lohn, et magna, v[er]itam eternam. Si econtra, tum nihil volunt. Ideo impossibile, ut intelligatur. Hic promissio: dat remissionem  
 10 peccatorum gratis, sine legis operibus. Ad quid lex? Respondet scharrf. Sic natur gibt: quando dicitur, quod remissio peccatorum contingit per Christum sine merito legis, tum sequitur: ergo nihil faciamus, vel si facere debemus, tum voluntus habere mercedem. Er wil[is] gnedig, antequam cogitas et intelligis, quomodo sol from sein. Es stehet auff seiner grossen blosse  
 15 gnade und barmh[er]zigkeit.

Quomodo facienda bona opera, satis dictum. Solvantur dicta de operibus, ut velis, tamen alia res promissio, donum, lex et meritum. Ut maxime non intelligo, tamen sequor istam distinctionem. Paulus dicit: frey gesehenkt, 430 x. Ut dicere cogamur: Non dignus, ut terra me portet,  
 20 sed ut deliscat. Sed quia misericors, praevenisti ex benigna voluntate, antequam dran gedaht, quod deum habeam propiciam. Er behut uns, ne cum eo zu recht. Servus, qui servit, hat recht zum lohn. Sed si velit petere, ut esset donum, das sthet nicht inn deinem recht, sed meiner gnad. Sic deus kan uns nostra bona vergessen, hic gut wetter, zeitlichen frid, reich, gesund  
 25 machen, fur allen plagen behuten, Et in celo ein sonderlich forteil und freiheit. Sed das heubt stuck, remissionem peccatorum, gnadigen Gott erlangen, sind zu gross und hehr, non meremur operibus, sed prius 430 durch gnedig, barmh[er]zig zusagung. Quid bona opera, merita? Si illud magnum donum prius gratis accipimus per fidem, Inveniemus, quid merebimur, hic zeitlich  
 30 und dort ewiglich. Si econtra auffert ista, Nach wir leben und thun, das Gott fur sorgen, was wir verdienen. Sed heubt stuck sol nicht ins lohn gerechnet werden, sed conclusit 430, quod mundo remissionem peccatorum ex gratia et misericordia dare et vitam aeternam. Sic arguit Paulus, ut conservet suos in hoc articulo. Omnes volunt cum deo agere ut servus  
 35 cum hero. Non dat remissionem peccatorum, iusticiam pro tuis operibus.

3 nach sch[ut]en steht lan sp 4 nach sauer steht worden sp 6 vdr qui steht vt sp  
 ut durchstr sp 8 nach deus steht det sp 9 nach volunt steht facere sp nach  
 intelligatur steht a carnalibus cordibus ista doctrina sp 13 nach gnedig steht sein sp  
 21 nach antequam steht ich hab sp über Er steht Gott sp 22 nach recht (1.) steht  
 gehen sp 23 vor meiner steht inn sp 24 nach bona steht opera sp 25/26 nach frei-  
 heit steht geben sp 26/27 deum propiciam r 34 agere (volunt)

<sup>1</sup>) D. i. fügen, finden, vgl. Unsre Ausg. Bl. 14, 121: weder sch[ut]en noch h[er]zen.



R<sup>1</sup> Er wilß nicht inß gefeh und lohn setzen, sed tantum geschlossen sein und bleiben ꝛ.

Gal. c. 15 'Huma[ne], dab[er] humanam similitudinem. 'Hominis non': quando homo moritur und macht sein Testament, bescheidet dem so, alii so viel, mortuo est confirmatum unwiderrufflich, nach allen rechten et rationem nemo potest infringere. Ideo Iuristae dicunt: den leßten willen heßt man pro divina lege, ut non breche, et sic servatur, ubi recht leute, loquitur non de facto, sed de iure. Nonne inter ho[m]ines, quod leßte wille unverändert, nihil additur, adimitur? Si hoc in humanis rebus et iuribus, quare mutatur dei testamentum? Certe man solß fester halten. Dei testamentum est: 'Benedicam in semine tuo totum mundum.' Hoc beschlossen et Abrahæ promisit et in eo toti mundo. Et sic in Christo confirmatum, quia drüber mortuus. Ibi bestetigt und fest gemacht. Quomodo laut? 'In semine tuo' ꝛ. Ista unserß h[er]r G[ott]ts leßter wil, drüber ist er gestorben. Ideo nemo revocare, qui autem ist des T[eu]fels. Ad hoc non debet addi, auferri. Sed ipse appellat literas, et praedicatae per totum orbem. Ibi nulla lex de operibus: hoc fac, patere, ut benedictionem accipias. Non dicit: Inspiciam, quid ho[m]ines faciant. Sed omnes gentes, ut sunt iam in peccato, morte, ex mera misericordia, dono testamentum. Hoc dei leßter wil, quod benedictio toti mundo ꝛ. Verheißung, zugesagt, daß istß Testamentum, quod bescheiden den setzen super omnes gentes et confirmavit sua morte, et literae apertae i. e. praedicatae in totum orbem. Welcher T[eu]fel heißt auch J[ude]n, P[ap]isten daß Testament endern und leßten willen da brechen? Oportet hoc, illud facias ꝛ. quis iubet hoc addere? et ultimam dei voluntatem sic zureißen? Daß ist ein abbruch und ein verenderung suae voluntatis ultimae, seelgered<sup>1</sup>, testamenti. Ideo omnes Episcopi ꝛ. sunt destructores huius ultimae voluntatis. Hoc faciunt deo et non auderent homini. Ex iure volumus habere, quod deus ex testamento legavit. Ideo Testamentum per Christum confirmatum, non abrogatum per legem, quod ego from bin. Si per legem hereditas, tum non per promissionem. Gott frey geschenck Abrahæ suam misericordiam et gratiam ꝛ. Ibi quaestio: Quid lex? In legem concludit opera, merita, lohn. Sed in promissionem schleußt er unterschied, den hohen schatz, Gottes setzen i. e. dei gratiam, remissionem peccatorum, vitam eternam.

2 nach bleiben steht in promissione vel in veritate et bonitate qua promisit sp  
 1 nach so (1.) steht viel sp      5 nach mortuo steht eo sp      über unwiderrufflich steht  
 irreuo: sp      9 vor nihil steht bleibt sp      15 non fehlt      30 nach Gott steht hatt sp  
 30 31 Quid igitur lex? r      32 schatz e in schatz sp

<sup>1</sup>) = letzter Wille, (fromme) Stiftung, vgl. DWb.

## Predigt in Torgau.

R]

12. Septemb. in Torgau.

Luc. 10. Hoc dives Euangelium, et non possumus totum absolvere. Ent. 10, 23 ff.  
 Videbimus, ut 1 et alterum locum tractemus. 1. quod habet disputationem  
 cum scriba, 2. cum Samaritano. 1. surgit scriba et interrogat, quid x. Ista  
 5 quaestio est ab initio mundi et huc usque finem mundi. Et aeterna lis  
 über den bonis operibus. Ut videtis hodie. Man gibt uns schulde, quod  
 prohibeamus bona opera. Nos quotannis praedicamus hoc Euangelium et  
 cathelicismum, et haec dominus praecipua opera dicit. Christus optimus  
 praedicator et hochgekrönet doctor, ideo melius intelligit, quae bona opera.  
 10 Quae ergo praecipua lex in toto libro Mosis? Respondet: Deum diligas  
 et proximum. Vulgus Theologorum dicit vulgaria opera, quae etiam laici  
 faciunt, ideo opera eligamus x. Macht hin, wie ir wolkt. Nos wollen  
 Christum Meister lassen sein, ut diligamus deum ex corde x. et proximum.  
 Si hoc, das ander wird sich wol finden. Ieiunium, cilicium, cappam induere  
 15 sunt opera, harniſch ire ad S. Iacobum, sed non similia his, de quibus  
 Christus. Ideo nunc ſie laica, civilia opera, tamen Christus dicit optima.  
 Die leſt man auſthen, quia non habet ſchein, quod ſonderlich hat ſchein.  
 Ideo non pugnamus, an facienda bona opera, sed quae facienda, et 2.  
 quando incipiamus. Legimus, audimus, sed quando incipimus? Da wil  
 20 nemo hin. Quae sint, audis, fac, quicquid, es sey ſonderlich vel ſcheinlich,  
 tamen non sunt vera. Ista sunt. Ideo dicit: 'Fac', Ut inſ opus brechten, Ent. 10, 37  
 non tantum redten da von, sed fac, incipe. Libenter viderem illum Sanctum,  
 qui ista fecisset, quae hic dicuntur. Non invenio alibi nec in me.  
 Quid est, quod multa loquimur, cum non facimus? sed invertimus. Viel  
 25 davon redet iſt 1 ſchlechte kunſt, sed 2. scilicet praestare illa. Et libenter  
 velim audire aliquem Sanctum in vet[er]e et novo Testa[men]to, qui praesti-  
 fisset. Iere[mias: quod exivit ex ore meo, iſt recht und angenem getveſt. 3et. 44, 17

3 nach 1. steht locus est sp      4 über quid steht faciendo sp      5 nach est steht  
 mota sp      über finem mundi steht et durabit vsque ad sp      8 über haec dominus steht  
 Diligas dominum sp      9 über doctor steht Ipsum audite sp      nach quae steht sint sp  
 nach opera steht quam nos sp      11/12 Quae Christus optima opera dicat? r      12 nach  
 opera steht meliora sp      13 vor Meister steht den rechten sp      14 nach hoc steht tegeri-  
 mus sp      15 vor harniſch steht im sp      16 über civilia steht contempta leuia sp  
 18/19 Non est pugna an fieri debeant opera, Sed quae facienda sint. r      19 nach quando  
 steht tandem sp      nach incipiamus steht bene operari sp      nach audimus steht clamamus  
 bona opera facienda sp      20 nach quicquid steht tandem velis sp      21 nach Fac steht  
 hoc et vines sp      Fac hoc sp      23 nach ista steht opera sp      über dicuntur steht nume-  
 rantur sp      24 über invertimus steht thun dy widderſpiel sp      25 über 2. steht secundum sp  
 nach illa steht opera hoc opus hic labor est sp      27 Iere[mias r

1) Ibi Sanctus, sed postea verjassen.<sup>1</sup> Argue me in iudicio, non furore. Non irascitur deus cum Sanctis, quare ergo timet, ut non zu nicht mache, si autem, ut mit maß. Si nach der sberffe.

Ibi amittimus illum Sanctum. Accipiamus David. Sed, ais, peccavit  
 2 *Em. 12, 13* cum Uria. Sed Natan: 'abstulit peccatum' &c. Ubi peccatum remissum, tamen  
 3 *Ex. 6, 2; 143, 2* semper canit ps. 119. 'non in furore' &c. 'Non intres.' Tamen de eo scrip-  
 4 *Ps. 119, 16* tum, quod prius et postea omnem voluntatem fecerit. Tuus sum, feci, quod  
 5 *Ex. 3, 2* praecepisti. Fere 100 longo ps. 119. Alibi: 'Ne intres' &c. Si servavit, non  
 6 *Ps. 119, 16* debueret sic loqui. Moses gloriam habet, quod fidelis servus in tota domo et  
 7 *Ps. 119, 16* fidelis servus ubique. Imo vocat amicum, quocum loquatur. Quid Exo. 33.  
 8 *Exo. 33, 11* dicit? 'Deus omnium spirituum et carnis', 'coram quo nullus inschuldig',  
 9 *Exo. 16, 2* omnes schuldig, wirfft all heilig et seipsum hin, quod non fecerint &c. quia  
 10 *Exo. 34, 7*  
 11 *1. Reg. 20, 24* dicit omnes reos. Postea ad aquas contradictionis.

12 *Mat. 15, 10* Et Petrus g rub lerer Acto. 15. Omnes &c. solt wol kein heilig im  
 13 *Mat. 15, 10* himel noch paradís. Peccatores sunt patriarchae, Apostoli et prophetae, si  
 14 *Mat. 17, 19* isti non tulerunt last, quid nos? Haben sich mußen geben unter den himel  
 15 *Mat. 17, 19* der guaden.<sup>2</sup> Sic Christus: 'Si omnia feceritis, dicite: servi, quicquid fecimus'.  
 16 *Mat. 17, 19* Si secundum hunc locum sol gsehen &c. Si vos patriarchae, prophetae,  
 17 *Mat. 17, 19* Apostoli, si fecistis, ja si fecistis, dicite, quia nihil amplius fecerunt, quam  
 18 *Mat. 17, 19* schuldig. Ibi incipiam ieiunare, herin hembb, omnia dabo propter Christum  
 19 *Mat. 17, 19* et diligam, feram mala &c. Et dicam: ista omnia feci, es schuldig und unnuß  
 20 *Mat. 17, 19* fuerit. Si vis salvari &c. Alio anno idem faciam. Sic dicit: Omnia, quae  
 21 *Mat. 17, 19* feceris, es schuldig, muß bezalen &c. Si vis lenger zehren, schaff dir vorrhat.  
 22 *Mat. 17, 19* Ideo dominus ipse docet, quod inutilis servus, cui nihil debetur, sed debeo  
 23 *Mat. 17, 19* tantum, quod nunquam possum reddere. Et si facerem, tamen sum schuldig.  
 24 *Mat. 17, 19* Na ghet man hin uber et non videtur, quae deus opera requirat, et clamant  
 25 *Mat. 17, 19* de esu &c. Omnes schreien zetter contra seipsum, quia si omnia fecissent,

1 nach postea steht hat crs sp nach me steht inquit sp vor Non steht Certe sp  
 2 nach timet steht sibi Ieremias sp nach ut steht deus in sp 3 nach autem steht  
 irasci velit sp nach c in mit sp 4 nach David steht qui etiam fuit Sanctus propheta  
 plenus spiritu sancto. sp oben am Seitenwande steht Daniel sp David r 5 nach  
 abstulit steht dominus sp nach peccatum (2.) steht hoc sp 6 vor ps. steht in sp nach  
 non steht arguas me sp 7 über prius et postea steht ante et post peccatum sp nach  
 voluntatem steht dei sp 8 über 100 longo ps. steht centies hoc dicit in sp 9 Moses r  
 10 über vocat steht deus sp nach loquatur steht facie ad faciem sp Exo. 33. r 11 über  
 Postea steht vt tacem quod sp 11 vor solt steht Mit der weise sp Petrus Acto 15. r  
 12 nach paradís steht bleiben. Solß S. Leonard wol all er auß<sup>3</sup> sp 17 Luc. 17. Si omnia  
 feceritis dicite: serui inutiles sumus &c. r 19 über dicite bis amplius steht Serui inutiles  
 sumus, quod &c. sp nach quam steht quod sp 20 nach schuldig steht sind sp nach  
 hembb steht antragen sp 21 vor es steht deus dicit sp 22 nach salvari steht et veniam  
 ad deum dominum Tribue mihi regnum caelorum sp 24 nach servus steht sim sp  
 26 vor clamant steht interim sp

<sup>1</sup>) D. i. schwarz, bitter, vgl. Usure Ausg. Bd. 733, 206, 15. . <sup>2</sup>) Vgl. Dietz: s. v. Gnaden-  
 himmel und Gnadenreich. <sup>3</sup>) St. Leonard hier wohl nicht als Befreier der Gefangenen,  
 sondern als derber besonders kräftiger Himmelswart gedacht, vgl. oben S. 431, 6 Ann.

8] tamen, inquit Christus, daß ist mein. Paulus ad Col. register contra nos, Col. 2. 14  
 sic omnem bonam vitam et sua praecepta rechet für schuld et dicit me  
 inutilem servum, quomodo veniam in himel reich? Ubi h[er]lich[er] feur zur thur  
 und fenster.<sup>1</sup> Qui sunt ergo, qui servant hoc praeceptum? Dicit hoc debere,  
 5 ut diligamus deum ex corde, ut h[er]sch leben, nicht stelen proximo. Hoc  
 requirit und verbeutß bey verlust leibß und lebens. Sed ubi fecisti omnia,  
 dicit: Daß ist mein, schuld[ig] es. Ist vorgeessen<sup>2</sup> brod und bin noch schuld[ig] daß.

Iam magna quaestio, quando incipiamus facere, et qui faciant? qui  
 deum diligunt et proximum. Non satis, quod praedicamus et loquimur.  
 10 Sed ipse wirdß ins register füren et debitum vocat. Quando schuld[ig] zins,  
 quando solvit, uber jar iterum x.

Ideo 2. Samaritanus muß zu h[er]ff k[om]en. David: sum sanctus, facio  
 tua praecepta. Moses servivit aller treu. Iere[mias] fecit bene. Daniel  
 bene fecit, et tamen fatetur peccatum. Ideo muß so zu g[eh]n, ut glorientur  
 15 sub alis Christi, ut simus sub gluckhenne.<sup>3</sup> Ut quando Iere[mias] locutus, quae  
 placuit. Sed fac mecum secundum misericordiam. Ibi steuget er unjern  
 h[er]r Gott unter sein gnadenflügel. Ibi zureist register. Es fidelis servus,  
 placet ex gratia. Si non ex gnad, tum esses schuld[ig] und unnußlich knecht,  
 sed quia Register zerreißt x. So möchten wir g[eh]n himel k[om]en, dicit Petrus,  
 20 sed per Christum. Ideo discat homo facere bona o[per]a, sed non furtragen  
 deo, quasi velit retribuere pro eis x. ut opera involvantur fasciis miseri-  
 cordiae, sonst heiffß schuld, die ich schuld[ig] bin. Ideo loci in sacra scriptura.  
 'Hoc fac' x. 'Si vis' x. trahuntur ad nostra opera. Sed isti loci w[er]den  
 25 w[er]d inn Gottes gnade, si ex gratia non connivet, es debitor. Istum beuel  
 nemen sie weg a locis x. quod deus non mit recht thut, sed obtegit caelum  
 misericordiae. Si von ein ander reiße, Si ieiunas, deum propiciam habe-  
 bis x. Sed serva praecepta, tum vult propicius i. e. quidquid promittit in  
 istis locis de operibus, est mera misericordia. Es schuld[ig], quod deum  
 30 diligas et proximum. Laß civilia o[per]a sein et tamen non diligis deum  
 sicut teipsum et proximum, et tamen requirit. Si facis, quantum potes et  
 caves x. dicit: quanquam hoc debes et plus, tamen hanc misericordiam  
 faciam und wilß bezalen und belohnen, sed non ex merito: gratia, ut non  
 nitaris iure, sed gratia. 1. est, quod non facimus. Hezechias: feci omnia. 2. Chron. 31. 20

Col. 10. 25.  
Matth. 19. 17

1 über register steht chirographon sp Col. 2. r 2 nach rechet steht er sp vor schuld  
 steht 1. sp 3 vor Ubi steht Ja sp 4 nach fenster steht ansetzet sp nach debere steht  
 nos sp 6 fecisti ergo etiam fecisti ista sp 10 nach Quando steht aliquis sp nach schuld[ig]  
 steht ist sp 11 nach solvit steht hoc anno sp 12 Samaritanus r 13 vor aller steht mit sp  
 17 nach zureist steht vnser h[er]r Gott daß sp 18 nach placet steht fidelitas illo sp 19 Pet.  
 Acto. 15. r 23 nach vis steht in vitam sp 23 nach locis steht de operibus sp 28 nach  
 operibus steht si praestamus sp 29 vor Laß steht Et vt maxime incipias diligere et diligas sp  
 Laß bis sein eingeklammert sp nach deum steht ex toto corde nec sp 30 nach requirit steht  
 deus hoc a te sp 31 nach caves steht peccatum sp 32 vor gratia steht sed sp 33 Ezechias r

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 72, 35.

<sup>2</sup>) D. i. vor der Bezahlung gegessenes, eine drückende Schuld, vgl. Wander, Brod 236 ff.

<sup>3</sup>) Das Bild braucht Luther öfter, s. Dietz s. r.

<sup>R1</sup> Ubi n[un]ser h[er]r G[ott] in angreiff: Iam proieicisti. Iam habet peccatum, prius non habuit ꝛ. scilicet in tempore gratia, die schone, liechte nubes. Sed tempore irae, straff war er tod, sed postea proieicisti. 1. Es seilt, quod nullus Sanctus fecit, et tamen omnes gleich schuldig. 2. si etiam fecissemus omnia, non deberet nobis deus regnum caelorum, quia dicit: schuldig estis, ist vor geessen brod.<sup>1</sup> Nullus sanctus fecit. Iohannes optimus Sanctus, <sup>3. ob. 1. 6</sup> 'gratiam pro gratia'. 2. Si etiam implessemus omnia, dicit Christus: debitum. Weis nichts mir zu erkennen, quia non habeo pecuniam, das ich in etwas abteuffe. Ideo zween gross seil an n[un]sern operib[us]. Ideo du mußt seire, quod habemus propiciam deum, tum opera tua sunt ornata dei gratia <sup>10</sup> cen gemmis. Ideo schendlich leser, qui docent opera, ut mereamur vitam. Isti pestilentiores, qui abducunt a vere bonis et dicunt vulgaria et alia eligunt. Ideo cogitandum, ut diligam deum et proximum. Hoc requirit, ut sim plenus b[on]orum operum. Deinde ut cogitem me nihil mereri, quia ibi caro et sanguis, non facimus ex fervore, sed quia ibi studium, libenter vellem exprimere legem dei, ideo krieden wir zum Creutz d[omi]ni, ut dica- <sup>15</sup> mus: 'Non intres' ꝛ. Sie placent deo opera, quia ornasti tua gratia. Ideo hat er im pater noster ged[ach]tnis gestellt: 'Tuum nomen sanctificetur'. Praedico, lobe, preise deum, et non k[ost]lich[er] leben, et tamen non satis. Ideo sanctificetur, ut subinde et decke gnad druber, ut ornet, sicut tuus dilectus <sup>20</sup> servus. Si thut den deckel ab, tum si omnia fecisti: du bist mir schuldig <sup>Matth. 7.</sup> Item fateor regnum et voluntatem nondum fieri et venisse, ideo <sup>Ph. 14. 2</sup> fateor me non facere ꝛ. Ego quidem facio, quantum possum. Sed 'non intres' ꝛ. Tefte deinen mantel gratiae druber. Laß in gnaden sein und nimb[us] an mit barmh[er]zigkeit. Sie in os posuit pater noster, ut sciant, <sup>25</sup> quales sancti, quod non satis: 'sanctificetur' ꝛ. Ideo oramus pro misericordia et tegmine alarum misericordiae: 'Dimitte nobis'. Si non imputatur, quod non feci, Si non feci, male, si feci, non ideo mereor, quando accedit <sup>Ph. 32. 2</sup> 'dimitte'. David: Is beatus vir, cui dominus peccatum. Is sanctus, cui non imputavit. Nonne stulta praedicatio a tam sancto propheta? Is sanctus, qui peccatum habet et tectus peccatis, et tamen sanctus, quando deus tegit eum gratia et condonat. Hoc iam praedico. Ideo debemus notare, si optima opera nostra, ex optimo vase i. e. dilige deum et proximum. 1. Non fiunt. 2. Si etiam fiunt, dicit deus: das ist mein, und zehets gelt zu sich, tu servas

*I über proieicisti steht in Cantico sp 2 vor die steht weil sp 3 1. r 5 nach non steht ideo sp 2. r Lucae. 18. r 6 über optimus steht et maximus sp Ioh. 1. r 8 über im steht deo sp 9 nach Ideo (1.) steht sind sp 10 nach deum steht per Christum sp 12 nach bonis steht operib[us] sp Doctores operum r 15 über studium steht conatus sp 18 nach noster steht vns ein sp pater noster r 19 nach Ideo steht oramus sp 20 vor gnad steht sein sp 22 nach voluntatem steht dei sp 25 nach os steht suis sp 26 nach satis steht orare sp 29 vor David steht Sic-sp nach peccatum steht non imputat sp 31. 32. r 32 vor gratia steht sua sp 33 nach vase steht scilicet sp 33/34 1. || 2. r*

<sup>1</sup>) S. oben S. 665, 7.

14] Iren beutel. Sunt loci gratiae, qui das̄ ḡf̄eß mit der gnade zu sich nehmen, quia facis et non fidis operibus, sed mea misericordia.

Ibi 2. pars, quomodo veniamus ad gratiam, das̄ unſer h̄err Ḡt̄t den mantel der gnade uber tece, ut ex meis operibus tam foßlich ding werde, ut sciam  
 5 placere meam praedicationem hodiernam. Item quando aro, educo liberos, domum, scio placere deo. Unde nosti? quia feci, quod debui. Ja est debitum. Ex ipso venit i. e. quod sua misericordia venit, quod placent, ex me non, quia zu schwaß. Ideo non est regnum der schuld, sed misericordiae, sed quomodo ad hoc veniamus? Ista via est: Misit filium in terras, is  
 10 factus homo, mortuus in cruce et omnia peccata solvit per sanguinem suum, qui istam Mediatorem invocat et credit, isti debitum donatum et non imputatur, quicquid facit, bene facit, si etiam ein wenig strauchelt et feylet, tamen  
 15 Sic omnes hin zu kōnen patriarchae ⁊. omnem spem in eum collocat. Ibi deus: 1. baptizare, crede in Magistrum, audi, quid dicat, fac, quod docet, tum dein faul, halb tod werck, et etiam si non facis, tamen connivebo. Non  
 20 est alia via, si zu tod peußte, ut vulgatissimum, tamen non respicit. Sed unicum medium: baptizare in nomine Christi et crede, tum schulde et reḡ ister geschendct und dein faule, halb tod werck. Thierlin ruck Christi. Nos homines gefallen in tyrannidem diaboli ⁊. is omnia facit. Sic gratiam ⁊. quia  
 25 omnes in ungnad, quia de eo scriptum Esa. 53. 1. Pet. 2. tantum de isto Samaritano dicitur. Sed nos omnes, si bona facimus, tamen non ex corde facimus. Non loquor, non auditis ista diligentia, ut deberemus. Ideo illa via, ut unter die gluckhennen kriechen<sup>1</sup> et isti Samaritano auff seinem thirlein liegen, tum incipe et exerce bona, tum potes dlicere: hoc placet deo, quia  
 30 facio in nomine et fide Iesu Christi ⁊. Ibi incipiunt, qui audiunt: ergo prohibentur bona opera. Et vulgus: Si non opera salvant et tantum sunt debitum, wil ich vollend die schuld mache[n]. Audis, quod requirat. Si non vis esse gratus pro ista gratia, quod Samaritanus te tulit, Si credis in filium, sol schuld donatum et remissa dein faulen werck et postea in gratia et quicquid  
 35 postea facis, sol nur foßlich ding sein und gnad, quia tu places et propter te. Si ruis, tamen resurge ⁊. et audi Iere und bleibe dar bey. Si moreris, est preciosa mors tua, quia vivis et moreris in fide Christi. Sic omnes prophetae, Apostoli sancti. Sic Ecclesia, sic nos quoque oportet sanctificari, salvari.

<sup>3</sup>cf. 53, 6  
1. Petri 2, 24

1 Fac hoc Si vis in ⁊ r 3 2. pars Evangelij r 4 nach uber steht unß sp 6 vor domum steht administro sp 7 nach placent steht opera mea sp 15 nach werck steht placebit sp 16 vor zu steht te sp nach vulgatissimum steht fuit in papatu sp 18 nach werck steht acceptum sp vor ruck steht ist der sp 19 nach gratiam steht pro gratia accipimus sp 20 über 1. Pet. 2. steht Qui peccatum non fecit sp Esa. 53. r 22 nach loquor steht verbum vos sp 24 nach bona steht opera sp 25 nach audiunt steht hanc doctrinam sp 27 nach schuld steht vol sp über requirat steht dilige dominum ⁊. sp 29 nach sol steht die sp nach postea steht eris sp 31 nach te steht opera sp nach audi steht die sp

1) S. oben S. 665, 15.

## Predigt in Nichtenberg.

R]

15. Septemb.

Libenter debemus de u[un]serm h[er]r G[ott] reden und horen, ut 2. praeceptum habet, eius sabbatum sanctificare et nomine eius uti recte. Ideo volumus de u[un]serm h[er]r G[ott] reden. Accipiamus ps. 4.

Ps. 4, 2

‘Erhor mich, Gott.’ Wenß recht zu ghet in mundo, so ghetß so und 5  
 sthetß, quod deus et habentes verbum et vitam vere sanctam, sint contempti  
 et eorum v[er]ita et doct[ri]na falsa et diabolica doct[ri]na, quia sic facit mundus  
 et Satan, contra sese deus veritatis et pater mendacii. Ideo kanß nicht  
 anders ghen, donec veniat dies extremus. Ibi wird scheiden. Interim qui  
 adhaerent mendacio et serviunt dem Teufel, qui adhaerent veritati et diligunt, 10  
 sunt haeretici et seditiosi, quoniam non possunt convinci, tamen coguntur  
 ferre hanc ignominiam. Daß ist unßer teglich brod<sup>1</sup>, si cum Christo. Si  
 autem Teufel servimus, leßt unß zu friden. David de hac re canit Canticum,  
 habuit laud, leute ut ditissimus rex, noch kunde erß wedder heben, legen<sup>2</sup>, so  
 viel falsch bußen zu hope und falsch r. stund sein reich inn furcht und zitstern, 15  
 ut cogentur invocare deum, ut iuaret solch groß, gewaltig volck, ne  
 tumultus et verbum opprimeretur. Hoc accidit potenti regi et ditissimo.  
 Ideo canit deo et invocat eius auxilium, ut sit helffer, quia der groß hauff  
 wil der heilig, from sein, ut videtur. Ideo nescit consulere rebus. Pro-  
 phetavit, praedicavit, ut deo serviatur, ut negligenter, idololatriae, sed 20  
 manet undankbar. Ideo cum praedicatio auß ist, reliqua est daß arm gebet,  
 ut addas manum tuam, I. ut pure praedicemus verbum, deinde, quando non  
 von staten, oremus, ut unßer h[er]r G[ott] helffe. Ut iam verbum pure  
 habemus, sed nobiles, cives, rustici et praedicatores leren, straffen, loßen,  
 vermanen hilfft nicht, ideo cogimur orare. Alii damnant, nostri contemnunt. 25  
 Ideo dicit: Herr, hilff, quando voco. Quid feilet dir? Dicam, deus iusticiae  
 et consolationis. Ibi audis, de qua re psalmus factus. Sadder est, utri iusti  
 coram deo, utri non? Ut hodie in pugna. Nos dicitur papam Antichristum,  
 et verum. Ipsi nos hereticeos und boßwichtler, daß ist nicht war. Ipsi groß

<sup>1</sup> Ps. 4. In Nichtenberg fur der alten Marggravin tonigin aus Denemarck r 8 contra  
 sese e in perpetuo sibiipsis adversantur sp unter deus veritatis steht i. e. verus deus sp  
 10 nach Teufel steht sunt iusti et sancti Econtra sp 12 nach Christo steht manere sp  
 13 vor Teufel steht dem sp nach leßt steht er sp über zu steht volk sp 14 vor legen  
 steht noch sp 15 nach falsch steht lerer sp 16 nach iuaret steht regieren sp 19 nach  
 from steht hauffe sp 20 über serviatur steht diligent parum verbum sp 22 über  
 tuam steht o deus sp 23 nach staten steht wil sp 24 nach praedicatores steht mali et  
 ingrati nos sp 25 über Alii steht adversarii sp nach damnant steht blasphemant sp  
 26 nach deus steht meae sp Cum intoco r -

<sup>2</sup> D. i. widerfuhr uns immer wieder. <sup>3</sup> = es nicht genießen, nach Willen  
 regieren; nicht bei Thiele und Wunder, vgl. aber DWb. s. v. leben.

- R) schein, multitudinem, potentiam. Non curant flet verbum, sed: Ecclesia, Ecclesia, si ista accipit doctrinam, et nos. Ideo habent nomen, quod verus et sanctus populus. Quis iam vult me iuvare? predigen, scribere, disputare, mit ein ander reden auch nicht. Sed sunt iusti et Ecclesia. Ideo nunz da hin ghen coram dei oculis. Herr, tu es deus et iusticiae meae. Si mir als abjellst, Pjapa, konig, Cesar x. Non sunt deus iusticiae, sed inimici et diaboli iusticiae. Sed wil mich trösten, quod deus iusticiae deus i. e. nimpft dich meae iusticiae an et seis eam, est tuum verbum, doctrina et cultus ex tuo verbo. Cum ego non erdichtet, sed tu plantasti. Petro spiritus sanctus <sup>1. Petri 1. 2</sup>
- 10 datus solch ding zu predigen e celo, da kompt her. Nos non fecimus, sed deus. Ideo trohen wir drauff, es stje und gehe, ut wolle. Iactamus deum iusticiae nostrae. Diabolus habet Titulum iusticiae x. müssen den schmutz leiden. Sed in spiritu coram deo. Non ex nobis, sed ex te, tua gratia iusti, sancti, quia tuum verbum habemus.
- 15 1. dat exemplum, quomodo schicken sollen inn die sache coram concilio vel privatim. Si te Teufel ansichtet, quod non recte credis, non verum habes deum, Vide, an verbum, quod habes, sit divinum an humanum. Ipsi coguntur fateri et adversarii, quod scriptura sancta non sit nostra, sed dei verbum. Si hoc habeo et apprehendo, quod pater noster factum a Christo,
- 20 fides non ab hominibus x. Sic baptis[mus], 10 praecepta sunt dei praecepta, non teiserz, Papae. Si dei praecepta, Tauff, gebet, dico: si etiam secundum personam peccator, tamen heubtstuck recht, pater noster, Euangelium nicht unrecht, si nicht darnach thue. Sic fides x. Num habendum rein pater noster an S. Cristophel? Ibi deus, sed unde Sancta Barbjara? Ibi non
- 25 potest Satan. Si dico: sum baptizatus dei baptismo et fidem habeo dei, pater noster, oratio dei et praecepta dei divina opera. Hoc certo. Ideo damnet me, quantum velint, et vocent diaboli filium, et ipsi sint dei. Ego iusticiam und sach, quae dei, quam mihi dedit per suum geschenck, Gottes frid, heil, opus, omnia dei, quia dat frid, laetum cor. Est dei freude, quod
- 30 dat, meum, quod jule. Sic iusticia dei, quia dat, mea, quia accipio ut donum. Sic mea et dei vocatur, quia dat et accipio i. e. vides, quomodo Teufel et mundus damnet, et se iustos et consolationem habent, et iudicant

2 vor doctrinam steht vestram sp 3 nach scribere steht hülfft nicht sp 5 nach  
 deus steht iusticiae sp 6 Cesar e in teisar sp 7 vor trösten steht  
 des sp 9 1 Pet. 1. r 12 über schmutz steht aduersariorum sp 13 nach deo steht  
 sumus sp nach gratia steht sumus sp 15 vor schicken steht unz sp 21 über gebet  
 steht oratio sp 22 nach secundum steht meam sp nach tamen steht das sp vor recht  
 steht ist sp 23 nach si steht ego sp über habendum steht herendum purae doctrinae sp  
 24 über an steht aut mendacio de sp 26 nach certo steht scio sp 27 nach Ego steht  
 habeo sp 28 nach dei steht est sp 30 nach meum steht gaudium sp nach quod  
 steht ego sp 31 vor dat steht ipse sp vor accipio steht ego sp über vides steht  
 o dens sp 32 vor damnet steht nos sp nach iustos steht gloriantur sp



R]nos seind iusticiae et diaboli. Ibi nemo, qui invat et redimit, sed ad te venio, quia scio, quia doctrina, fides ex te et gratia tua. Si te habemus et ex corde possumus dicere: Ego non eridicht nec homo. Si ipsi damnant, flag ichs unsem h]err G]ott und werffs im jur fusse: Est tua iusticia i. e. so offit ich ruffe, quia werde offit komen, abends, morgens. Ideo sis paratus, audi. non bitte lose, faul ding, sed ut sanctificetur. Ich muß geschmecht, geschendet werden, quod habeo tuum verbum et iusticiam, et ipsi sibi jueigen. Sic dicere possum: deus verbi, fidei, operum bonorum, crucis, leidenß, trosts, quia omnia veniunt non ex fleißich und h]lut, sed xc.

21 4. 2 'Der du mich trostet.' Ipse bene scit loqui et beten. Non scio aliam consolationem. Teuffel macht offit bang et mundus, qui servit all ernst, wüten und toben, qui libenter opprimeret. Ideo schwer gedand]en und n]heme mancherley rat]sch lag in cor. Sed tu nunquam deseruisti, semper exandisti, quando wasser iber forb<sup>1</sup>, mihi bey gestanden und trost gegeben. Ideo sepe recurro et invoco. Ideo in oratione dat ein dankop]ffer, quod sepe adiuvit, und lobt und dand]et pro isto trost. Omnis oratio sol mit sich bringen ein dankop]ffer. Tu verax et quotidie mihi et mundo tanta beneficia, ut gratiarum actio und seuffen, sehnen, ut in posterum. Is cultus gratissimus. Quando praedicatum, ut dand]en, ut agnoscamus eius gratiam et beneficium eius rh]men. Es ist dein gerechtich]eit, trost, freude, et oramus: weiter hilff, troste und gib, donec veniat futura salus. Interim sepe orandum. Libenter audit gratiarum a]ctionem, quod agnoscimus eius dona et beneficia et oramus. Et hoc in praecepto 1. ut agnoscas eum deum, 2. ut ores et invoces nomen eius. Non potes orare tantum, plus dabo. Si tantum parum oras, dabo plus quam oras. Eph. plus dat. Ro. 8. non intelligimus. Maxima oratio: 'Sanctificetur', 'Regnum' xc. Si homo intelligeret, nider fiel et non oraret. Si aperta esset oratio et intelligeret cor humanum, quid peteret, non auderet orare. Ideo incipe tantum et ora, non sis ingratus und faul ad orationem, plus dabo xc. Sic dat experientia. Si oratio Ecclesiae thet, iandudum mundus submersus. Deus mundo, peccatoribus et Satanae seind. 30

(Eph. 3. 2)  
Ro. III. 8. 25

1 nach diaboli steht filios sp 4 vor fusse steht die sp 5 vor werde steht ich sp  
über morgens steht quia aduersarii occasionem dant sp Cum innoco xc r 6 über ut  
(ut) steht nomen tuum sp 9 trosts (eternae) 11 vor all steht mit sp 12 nach  
libenter steht verbum fidem sp nach gedand]en steht incidunt sp 13 nach cor steht  
verum nihil efficio sp nach deseruisti steht me imo sp 15 über recurro steht ad te sp  
16 Orationis natura r 17 nach Tu steht es sp nach mundo steht exhibes sp 18 nach  
posterum steht velit innare, liberare sp 19 nach ut (1.) steht nos ei sp 21 nach gib  
steht squumarum, quibus indigemus ad confirmandam fidem sp 22 nach audit  
steht ipse sp 23 nach eum steht esse tuum sp über denn steht non econtra sp  
1 praeceptum r 26 Vide ps. 130. in fine per Lutherum explicatum<sup>2</sup> r 27 Eph. 3. ||  
Ro. 9. r 30 nach Deus steht ist sp

<sup>1</sup>) = in der Not, vgl. *Unser Ausg.* Bd. 29, 701 Anm. zu S. 370. <sup>2</sup>) Wohl gemeint  
Erl. *Ausg.* 37, 427f.

- R] Quod forn wechßt, forn scheinet zc. Das mag man danken Ecclesiae, quia conclusit, quod completo numero electorum dare velit, alis heilich seluer. Ecclesia sind columnae, quae tragen himel und erden, ut terra ferat fruges, et tamen kriegen das beste davon. Suis dat melius zc. Ideo si non oraremus, 5 mundus zc. quia fluchen, schenden in. Ideo debemus orare et ferre heissen himel und erden. Oramus: 'veniat regnum', nemo intelligit hanc orationem. Ideo inquit: ora, si angustum cor, laß nicht ab. Intelligo, quid significat 'Sanctificetur', 'Regnum adveniat', tu ignoras. Ego docui et in os dedi. Si rechne: 'Sanctificetur', fasse I bitten Papsttum und Teufel, et quicquid est 10 adversariorum, ut deus perdat et retineat solus gloriam. Ideo dat reichlicher, quam oramus, beide an leib und seel. Nemo hominum so reich an gnad und geist, qui posset numerare, quae bona deus dat quotidie in corpore et anima. Deus vult, ne dorsum ei zuteren, sed ad eum, si oratio schwach et cor zu gering, ut non intelligamus. Sie pater noster, symbolum dixisti, 15 quae intelligat, Spiritus novit, quae zc. Ro. 8. Sie mihi accidit aliquoties, Röm. 8. 26 quando intellexi me tanta magna orare a deo. Sed ibi dicendum: tamen promisisti et iussisti exauditionem. Ego non intelligo, tu bene. Ideo es meus deus, qui me recht sprechen i. e. tuum verbum, doctrina, ipsi falsch sprechen et damnant, leit nicht dran. In 1. versu brevis[simis] verbis, quia 20 Christus: ne sitis Battologi. Sie ibi kurz wort ut pater noster. Ein wort Matth. 6, 7 oder zehen. Deus intelligit ista brevissima verba. Nos omnia fecimus erga Papam et suos, nicht feilen an leren, predigen, schreiben. Ideo addamus orationem. Et befehl, quomodo sein regnum, verbum, quidquid potuimus, fecimus, hilff, herr, weiter, et addamus orationem ad doctrinam.
- 25 Iam vertit se et incipit praedicare. Sie prophetae, quando orarunt, vertuntur ad mundum et woltenß gern from macher. 'Filii, viri, quo.' psi. 4. 3 Er hebt praedicationem an mit so schelten non bairn, burger, sed groß herrn, furstten, konig, sed heilig leute, filii virorum i. e. qui deberetis alios gubernare. Si vos bene ageritis, so hetß nicht not mit gemeinen man. Si 30 hauherrn dran ghen, tum vulgus zc. Si persequuntur gladio, tum vulgus non audit nec praedieatur, sed ghen in garten zc. sed sunt unvernunftig leute und thier. Si vero praedieatores discerent, Ideo ir großen hanen thut, ut wleib, kind mocht horen und lernen. Sed verjagtß und schlachts tod, qui deberetis promovere, qui im aupt figt beide, geistlich und weltlich, deberetis

3 über Ecclesia steht pii sp    4 über kriegen steht impii sp    über dat melius steht  
 scilicet futuram hereditatem sp    5 nach mundus steht iamdudum periisset sp    6 nach  
 Oramus steht Sanctificetur sp    7 nach ab steht Si tu non, Ego sp    8 über dedi steht  
 verba sp    9 über rechne steht considero rem cum oro sp    nach fasse steht ich auff sp  
 10 vor ut steht et oro sp    nach perdat steht ista sp    16 nach deo steht perterritus sum sp  
 18 nach tuum steht est sp    19 über brevis[simis] steht multa sp    22 vor nicht steht  
 habenß sp    nach feilen steht lassen sp    nach Ideo steht cum nihil curant sp    26 Filii  
 viri r    28 sed e in et sp    29 nach mit steht dem sp    31 sed (2.) e in et sp

R) promovere verbum, ut sanctificaretur nomen dei, sed facitis, ut blasphemetur. Ideo 'wie lang' &c. Was leſtert ir und ſchendet mein chr? Eb̄raica phraſis. Er heilt̄s für ſein größte chr, et quilibet, quod habet dei officium et verbum, quia praedicatione verbo honoratur i. e. iſt das ampt, wort, quo deum honoro, quia doceo vestr̄a peccata, agnitionem dei, gloriam. Omnis praedicatione iſt honor dei propter concionatorem et auditores, quia utriq̄ue loquendo et tu audiendo honoramus deum. Ich preiſe Gott et praedico, dico: deus iuſticia et bonitas, ut agnoscatis eum, ut eum honore afficiatis. Sed vos ignominia afficitis chr, dicitis verbum diaboli, non dei, et non vultis auffhoren. Non hilff̄t drav̄en, vermanen. Num non ende? Ir macht̄s zu lang. Muß mein verbum die ſchand tragen? est gotlich chr, et dicitis Teuſſlich ſchand. Si ei accidit hoc, qui habuit regnum, quid nobis? Der macht̄s zu lang und grob, quod meum ampt et verbum, quod habeo pro maxima gloria, ducitis ſchand und Teuſſels lere und an all ende und auffhoren. Nu ich muß leiden, vos ignominia afficitis, sed ego habeo pro maxima gloria, et verum, utriq̄ue, praedicatorum et auditores. Coram deo mea consolatio, quod dei verbum habet istum honorem, coram mundo haeretiens. Sie tu audiens &c. Si druber geſchendet, tamen deus auff̄s größte geehret propter donum, quod habes hoc donum, si mundus geſtert &c. Sie haſtarrigen K̄öpfe lib̄enter terreret, et dicit, es ſey K̄öſtlich, trefflich ding ampt, vocant chr, freud, wolluſt mihi. Sed hochſt in mundo chr, propter quam omnia deseruntur. Ideo hochſt namen nemet, verbum, quod habeo et doceo, est freud, luſt et chr etiam. Sed vos ſchend mich drum̄b. Sed haec consolatio mea, quod scio tuum verbum. Si ſchand coram mundo grob, quod hereticus. Sed trob, quod non ſchendliche, feh̄erliche, Teuſſliche lere, sed dei verbum. Nonne wolt̄ ein mal auffhoren?

Fr. 4. 3 'Eitel et lügen.' So ſol man in wol greiffen, das heiſſt weidlich. Vester cultus et praedicatione est coram deo heiſſt nicht̄s, eitel lügen. Da muß̄t einer noch wol druber kopff̄. Si dicere volo: papa lügen̄er, verſurer cum omnibus suis &c. Papae ding damit ir tod ſchlaget pios, ibi maximum serium, sed eitel narrew̄erk. Lauter nicht̄, lügen, quia dicitis: wenn ich ſ, groß̄en geb̄ pro anima in purgatorio, sed dico nicht̄ et lügen. Sed du laud, leut, leib, leben et hereticum. Et tanta lieb und ernst, et tamen eitel erdicht, erlogen, erſtuncken, quia non potes dicere, quod verbum hunc cultum. Sed potes: pater noster est a deo. Non tu de purgatorio, quia non verbum dei, sed excogitatum ab hominibus, mundo nasum fecerunt, eitel nicht̄s, erlogen, et veritas, quod deus erab̄ kompt, per spiritum sanctum offenbart.

3 Gloria mea r      4 nach honoratur steht deus sp      6 vor loquendo steht (ille) ego sp      9 vor chr̄ steht meam sp      10 nach Num̄ steht wiß̄ sp      nach ende steht haben sp      11 über eī steht Davidi sp      12 nach muß̄ steht es̄ sp      15 nach afficitis steht illud sp

1) D. i. haben sie getwascht, vgl. Unſre Ausg. Bd. 36, 489, 3.

R] Quod is Sebastianum, Christophorum, non est dei verbum, sed diaboli et eitel nichts. Quomodo Sancti helfen mir, cum ipsi sibi non iuvare possent? ut in Euangelio dominicae proxima<sup>1</sup> omnes coguntur dicere: 'Remitte' &c. Item Credo remissionem peccatorum. Iohannes: 'Gratiam pro gratia', <sup>309. 1, 16</sup> 5 quicquid habemus, eitel guad. Non possum dicere, quod implevi praecepta. Si ipsi fatentur se non fecisse et orant gratiam et per eam salvantur. Zeie haben ubrig opera gethan et instituerunt fraternitates et merita mitgeteilet, quomodo remittet cum hac oratione Sanctorum: 'Remitte'? Si ipsi coram deo mendici, ut gratiam invocare et habere debeant, quomodo nobis com- 10 municarent sua merita? Ideo eitel erlogen lügen. Si ipsi druber halten et diligunt, tamen cogimur fateri: si tol und toricht cum tua doctrina, tamen istis erlogen. Tu habes Sanctos, qui suis operibus quaesiverunt salutem und uberflus &c. Sed in pater noster et Symbolo: sie haben zu wenig. Sic Sancti Christiani kommen ad crucem und begeren guad. Ubi isti ergo 15 tales sancti? in inferno, non caelo, pro eorum merito und ubrig opera salvi. Das heisst lügen und eitel ding gepredigt. Et adhuc druber haltten. Si non viderem, non crederem, quod sic captivi ratione et defendant. Omnes sancti a maximo ad parvum: 'Remitte'. Item credo remissionem peccatorum ps. 32. et tamen contra hell<sup>2</sup> vater unjer und glaub, und falsch artifel für 20 halten et cogunt servare alios. Si weltlicher weise fieret: Quales stulti vos magni Sancti, quod haltet ad cultum und lere, quae nihil est, sed eitel erlogen et erstunken? Eitel heisst Iudeorum error, lieffen templum zu Jerusalem anstehen, quae a deo ordinata, ut oraretur et audiretur verbum. In buich, tal, grunde et sub lind, eich richten altar an et faciebant cultum 25 proprium et praedicabant, ibi deo serviretur. Ibi populus tol, toricht und gab dazu libenter, weil nihil Hierosolymis, ubi Sacerdotium a deo constitutum. Ibi cur non in templum, ubi deus praesens? Sed sub arboribus vultis praedicare, orare. Hierosolymis esse vult, non hic. Ibi eorum eitelheit, lügen gottes. Iam nos econtra verbum, Sacramenta, praecepta haben, 30 ut promisit praedicare. Sed Papa reißt I speciem, dat tantum unam. Baptismus inutilis. Oportet Romam curras, in Monasterium, ducit homines a vero cultu. Item ad Sanctos: haben uberlichen schatz suorum bonorum operum. Das reißt mich a Christo ad Sanctos, qui nusquam sunt. Sed adorandus pater coram Christo, qui altare et templum, si ibi, verum deum adoro, non indigeo Cristophoro, annum Ablass zu Rom. Si hoc, tum 35 Rom arm. Sed besser, ut wußt werden quam dei, Christi regnum. Non vocati et baptizati, ut Romae, ad Iacobum salvi, sed per Christum, per quem remissionem peccatorum, dona spiritus sancti habemus. Non conculeat pedibus. Sed 'venite ad me' 11. Matth. Si quid seilet, zeitlich, geistlich, <sup>Matth. 11, 28</sup> 40 quaerite apud me. Illic apud Sanctos nihil &c. Ideo S. Paulus ivit mit

<sup>1</sup>) Vgl. die vorhergehende Predigt, die über das Evangelium des 13. Sonntag nach Trinitatis (10. Sept.) gehalten ist. <sup>2</sup>) D. i. gegen den klaren Wortlaut des V.

R] G]ottes wort ut unß. Ideo debemus praedicare, orare, consolari, waß erzu  
 kompt, Leufft dem eitel nach, Gß ist dennoch ein großer schein da: Vos deserit  
 deus, scandalum ibi, opprimini. Nos 2 bißthumb, gunst, ehr bey k]önig, kaiser  
 ehr. Si verus deus vester, non sic pedibus conculcaremini. Ideo is status  
 verus, quem benedicit. Ideo stoffen sich dran, quod lest se rhumen, quod  
 gutiger, barumb]erziger got. Quos fecit dominos, Apostolos? Ipse cruci-  
 figitur. Noster dominus dat g]eld, gut genug. Daß ist scandalum und stein,  
 qui truct. Sed cogitate, quod deus iusticiae et consolacionis, sed quia  
 non apparet, infirmi et ungelerte offenduntur, fallen davon, et qui fideles in  
 hochverst]ändigen, praesertim, quando angriffen. Ideo stofft sich hic. Ideo  
 muns man leute unterriecht geben, ut non offendantur. Quanquam vester  
 cultus dat omnia b]ona, Noster q]uanquam sit miser]imus, Sed 'Euangelium'  
 tantum 'pauperibus'. Sic agnoscimus deum, quod 'mirabiliter'. Ex furet  
 seine S]anctos mirabiliter, et sui etiam mirabiles. Christus ist mirabilis  
 homo von sein g]ottlichen weßen, quia deus eum ducit so mirabili]ter, ut  
 ratio et mundus non kan indicare. Sed dicit T]eufels kind. Si mecum agit  
 et cum omni Christiano, schickt T]eufel uber mir, qui me terret, facit traurig  
 et inculcat deum, quod gram. Si potest desperationem &c. vel tamen  
 murmuro et dico: Num vult dormire? non exaudior, ego filius perditionis.  
 Ibi irascitur eum deo. Si video, quomodo cum Ecclesia facit, leßt papam,  
 Card]inales all mutwil, et haben eitel freuden spil an unß, et nulla cessatio,  
 frisch hin durck, stolz, et nemo w]heret, und gluckt inen et fiunt superbi.  
 Ibi infirmiores fiunt Christiani. Ideo cogitamus: stellt sie, quasi ihene sein  
 populus, nos non, Si ita Christiana ec]clesia so verachtet et diab]oli filii in  
 tanta gloria. Sed hic est dei weis, illam disce. Quando diab]olus terret te  
 et traurig macht, disce, quod nunquam g]uediger quam ibi. Quando mur-  
 muras, tum inspicie eum mirabilem et incipe laudare. Ratio: Awe, non  
 dilig]it, non iuvat. Gß wil nicht ander werden. Die: est mirabilis, est sein  
 weis, quando putas te diab]oli et mortis, es eius filius. Si funditur sanguis  
 Ecclesiae, ist nicht so lieb geweest. Exempel dicam, si sit traum, nescio.  
 Semel p]riester meßgehalten. Homo vidit ein schon k]ind Jesuflin vom Altar  
 lauffen. 3. virgines viderunt. Puer begreiff die 1. virginem, her]het, kuffet,  
 ut fiat vol freude, postea it ad mittel, nimbt nicht in armen nec dicit  
 freunds]ich, sed sechelt, ad 3. veniens reuffest und schelst mit pantofel. Habet  
 3<sup>tes</sup> diener. 1. dare cogeretur omnia dare. Ideo 1. non gehort inß brant-  
 bett, 2. konnen nicht so gar wollen haben ut 1. tamen muns anleche]n. 3. est  
 mea brand die soll — — — — —<sup>1</sup> Est traum, tamen fidei

27/28 Require narrationem istam de tribus virginibus in enarratione germanica cantici  
 Mariani versa Et exultavit Spiritus meus in Deo salutari meo r (von Pouchs Hand bei  
 Stoltz)<sup>2</sup> 37-675, 1 Tit 2 || Gal 5 || ps 110 r

<sup>1</sup>) Eine Zeile ist am Rande weggeschnitten. Schon Stoltz konnte sie nicht mehr  
 lesen. <sup>2</sup>) Vgl. Unsr. Ausg. Bd. 7, 557, 13 ff. Dort steht diese Geschichte.

R] jeer ehnlich. Sie est in regno Christi, quando putamus, cogitamus erschre-  
nung traurig, sol man nicht erschrecken, sed cogitare, quod mirabilis.  
Quando ratio putat: ist verlor, gewonnen, quia reufft, schlecht bleiben und  
dehnet mit zopffen sponsam et tamen vehementer diligit. Non regit, ut  
5 ratio docet, quae vult intelligi beneficium gratiam et misericordiam. Non  
sic, non facit, schleg, reuffen und fuffen treten sulet, sed gratiam et miseri-  
cordiam ꝛ. Ideo dicit: discite, credite, quomodo deus Christianam Ecclesiam  
regat et omnem Christianum. Er stelt sich ut Teufel. Contra gott gnedig,  
dat chr et gut tag, postea praecipitat. Ideo Euangelistae et prophetae  
10 docent, ut agnoscamus: quicquid diligo, straff ich und schelt und reuff das  
jungfräulein, dehnet mit dem zopff, quia diligit, alioqui lies dich gehn in  
saus, ut diabolus ducit. Sed quia diligo, las nicht ghen, ut vis. Er feret  
so hin durch. Si aliter, es virguncula, quam herz, fuffe, volo contrarium.  
Er ghet mit Ecclesia et quibuslibet Christianis umb. Gnug, si tantum  
15 gratiae, quando clamo in not, angst, quod audior. Ist eitel gulden gebet  
mein seuffen und sehen.

3 über schlecht bleiben steht conculecat pedibus sp 13 volo contrarium über (modo)

35.

17. September 1536.

### Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

R] 17. Sept. Dominica XIII.

'Ambulate spiritu et concupiscentias carnis non percieitis' ꝛ. Multa Gal. 5, 16  
praedicavimus, quod sine operibus, meritis, sola gratia per Christum, tamen  
20 et tales Epistolae praedicandae, ne abutamur gratia et deuten gratiam. ut  
Petrus et Iudas, auff ir lust und mutwil, quasi praedicata gratia, ut face-  
remus, ad quid caro reißt. Si autem praedicatur opera facienda, Et dicitur,  
ut habet scriptura: lex implet, tum declinamus nimium. Ideo hoch artifel  
eredere in Christum. Ibi auditis, quod bona opera so streng gefodert werden  
25 und tewer geboten, ut streng er auß feret dicens: praedixi ꝛ. Ich habß euch  
zuvor und werds erfaren, sed praedico, antequam in abgrund der hell, qui  
facit peccata, non darff fur kommen, quod in gratia, sed in iudicium et zorn  
gehört, inn die helle. Et in fine: 'qui Christum angehört, crucifigunt eamem'  
ꝛ. qui non mortificant carnem, gehört Christo nicht, quia bleiben inn  
30 buberey, unzüchtigem leben. Sic ad Eph. 'last euch nicht betriegen mit' ꝛ. Eph. 5, 6  
non adulteri ꝛ. sed ira dei veniet ꝛ. qui sic abutuntur Christi gratia. liber-

19 nach Christum steht saluemur sp 21 nach Iudas steht aiant sp 23 nach  
implet steht legem sp nach nimium steht in dexteram sp 26 nach hell steht kompt sp  
27 vor fur steht im sp über komen steht nemen sp nach komen steht 2 sp über quod  
steht 1 sp vor in (1) steht sit sp 29 nach carnem steht cum concupiscentiis sp Christo  
e in an Christum sp 30 Eph. 5. r nach mit steht vergeblichen worten sp

R)late zu allerley schande und sünde. Das ist 1. quod ernstlich, quod deus gute opera gebeut. Es wird ein mal geschähen et veniet tempus, quod per legem et bona opera from werden, fur dem tod nicht. Sed resurgentes a mortuis non indigebimus fide et spe, sed rein und gerecht per charitatem et bona opera inn jhenem leben. Interim donec Adam in cinerem und gereiniget a peccato originali, manemus sub eo ut gallina, et per eum non imputantur, et secundum et post hanc fidem facimus bona opera ac filii futuri regni, ubi charitas bornen wird ut ignis. Hic autem sollen wirs anheben et contra pugnare istis viciis, quae hic ponuntur. Et haec omnia sub sichim und sichu Christi et Mediatoris nostri. Adversarii: Ibi auditis, quod deus exigit bona opera per os Pauli, ergo iustificant opera, quia clarus textus: Dilectio implevit, qui diligit, legem implevit, qui autem legem implet, est iustus. Ergo per opera iusti sumus, quia textus clarus: 'Dilectio' &c. Sie responde, und ist gut und deutlich geredt. Heissen und thun <sup>2</sup>cia.<sup>1</sup> Hoc heissen est: 'diligere dominum ex', 'proximum tuum', est praeceptum, non factum. Dictum, quid debeat fieri. Ideo thun und heissen mechtig. 10 praecepta, chr Gott, non miß rauchen nomen, heiligen tage seiren. Es ist gepoten et nihil amplius. Wie thut man? Inspice mundum et videbis, quam weit scheiden thun, heissen, gepot stellen, longius distant quam winter und somer. Ideo non so grob scribenten, qui clamant bona opera. Aliud etwas heissen et illud facere. Ghet zu ut inn der badstueben, ubi honus heisser et laffer.<sup>2</sup> 20 Unser herr Gott heisset, nos lassens. Tum ista longissime distincta. Ideo <sup>Matth 19, 17</sup> si audis: 'Si vis', Bene audio praeceptum, mandatum. Quis est, qui facit? Ipsi putant, quando norunt ista verba, tum erstritten, quod per opera salvandi homines. Intra in domum, an opera fiant, quae iubes uxorem, liberos, familiam. In die stad und land, regnum, utrum omnia fiant? In der herrn gebot Meister hans zu hulff mit strick, schwerd. Ideo non sein. Locus dicit: fac. Bene scio, quod faciendum, ipse intelligo ut tu, quod oboediendum, non todten, zürnen, non concupiscenda uxor, hoc invenis, quod per opera salventur homines. Hoc etiam non video. Si hoc adderetur: Servatis praecepta, 30

2 Deus sacere praecipit bona opera r 3 nicht erg zu wird nicht draus sp 4 rein erg zu werden rein sein sp 5 nach Adam steht non redigitur sp 6 über eo steht Christo sp nach ut steht pulli sub sp 7 nach imputantur steht reliquia peccati sp 10 nach Adversarii steht hinc sie argumentantur sp 11 Argumentum adversariorum: Dilectio est impletio legis. Qui diligit, legem implet, ergo est iustus r 15/16 praecipere || facere r 16 nach mechtig steht weit von ein ander sp 18 nach amplius steht fit sp 19 nach stellen steht et halten sp 20 nach Aliud steht est sp 23 Si vis in vitam r 24 tum erg zu recessere tum sey es sp 25 nach domum steht et vide sp nach iubes steht fieri ab sp 25/26 ux lib fa erg zu uxore, liberis, familia sp 27 zu hulff erg zu muß zu hulffe fomen sp 28 nach fac steht hoc et viues sp 29 nach uxor steht alterius sp nach hoc steht non sp

<sup>1</sup>) 2cia = zweierlei, vgl. oben S. 430, 50. <sup>2</sup>) Dasselbe Wortspiel Unse Ausg. Ed. 37 S. 81, 28 vgl. 29, 701.

R] ergo salvamini. Sed non scriptum. Ipsi autem sic concludunt, Paulus etiam dicit et simul ostendit, ubi accipiendum. Si adest charitas, tum impletur lex. Sed non hic eam acquiramus, quomodo ex toto corde & et proximum. Si impleta, tum certe iustificat. Sed tantum indicant verba de charitate, non factum. Sed inveniuntur quidam, qui impleverunt ut ps. 119. totus, Ps. 119, 1 ff. iactant Omnes voluntates. Reime das zu samen, quod idem dicit: Proiecisti. 2. Cor. 12, 9 Unde peccatum? Ubi, quod bene rexit? Sic David: 'Non intres' &. Ubi die heiligen? Illi ut vacca &. <sup>1</sup> Sed non inspicio, quod clamant se habere peccatum, Zu samen reimen mußt, quod fecerunt, et tamen habent etiam <sup>10</sup> peccatum. Ut Paulus: Lex implenda, sed in alia vita. Hic in mundo in carne peccatis oppressa &. Ibi incipio credere in Christum sine omnibus operibus, et incipio vivere, mild werden, meiden huren, unzuft, mane cum uxore, liberis. Incepta puritas et strebe, ut veniam in illam vitam ad plenam zuft, ut nicht hartbreit, da streb ich hin, sed nondum hin kommen. 3. Joh. 3, 12 <sup>15</sup> Interim semper lex, non ex toto corde, rein. Si so ehrlich stunde ehelicherin ut uxor. Sed si diabolus, caro eingibt, non &. Ideo non implemus hic legem nostris operibus, ideo non per eam iustificamur. Vult deus, ut legem impleamus & et perfecte. Sed non possibile, impossibile, quomodo hic? müssen überu berg. <sup>2</sup> Pater hanc gratiam erdacht, cum impossibile ex toto <sup>20</sup> corde halten, ut dort. Ir schuldig omnes, heilig und unheilig, David, Ezechias, Sanctus Baptista, quia nemo heilig rein mea praecepta. Ideo ein anspruch ad omnes, ut damnare possem mea lege etiam S. Iohannem. Sed dono vobis meum filium, qui peccata vestra auff sein haß und all opera stündend, fur euch treten, sterben, qui eum invocat, credit, huic condonata <sup>25</sup> peccata non solum facta, sed etiam hoc, quod non implet praeceptum. Sic salvamur sub ista umbra &. Tum cum omnibus Sanctis dicere: hoc opus placet, praedicatio, visito miserum, do elemosynas, placet &. quia dei praeceptum impleo? Non. Sed sum in principio, est acceptum, non per se, quia habeo anpruch propter legem. Sed ideo angenem, quia ornasti sub alas et <sup>30</sup> tefel, qui dictum Christus, qui peccata fert et redemit. Cum sub illo, non videtur peccatum in te, quauquam vere in te, propter illum Christum bona. Sic iacta: Mea praedicatio, haushaltung, omnia placent, et tamen non completa lex, quia friech unter den, Sie sol vergeben, non zugerednet sind, sed gnad et per commune bonum opus. Modo ut in ea et sub gratia

3 über eam steht caritatem sp 4 Lex impleta iustificat r 6 über iactant Omnes  
steht Ezech Esa 39 sp nach idem steht statim sp Esa 39 r 8 über Illi steht adver-  
sarii sp nach vacca steht novam portam sp 9 nach fecerunt steht legem sp 11 nach  
oppressa steht non fit sp Quomodo lex impleatur r 13 nach strebe steht darnad sp  
14 vor hin (2.) steht bin sp 15 über corde steht diliges sp 19 vor müssen steht wie  
tunn wir im deun? wir sp rh nach Pater steht hat sp 20 über halten steht legem sp  
nach ut steht in caelo sp nach Ir steht seid sp 21 nach Sanctus steht Iohannes sp  
nach heilig steht helt sp nach Ideo steht habe ich sp

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. oben S. 19, 15. <sup>2</sup>) Vgl. oben 18, 34.



Incipio pugnare cum peccato, spero und wehr, ut cogitet: verus sanctus et  
 perfectus illic. Ideo non sinant carnem dominari. Ideo data gratia, ut fias  
 bonus in celorum regno et filius salutis. Si incipis credere propter gratiam  
 filii, omnia donantur, quae fecisti, modo heis dich cum carne. Sic Christianus  
 vivit secure in fide sub Christo, alioqui damnatus, quia deus rigide requirit  
 praeceptum. Sed quia sub Iesu Christo, Mediatore vivo et facio opera  
 vocationis, praedicatoris, viri, matronae et huius, ut non furer, non lester Gott,  
 non feyrei anrichte, et sumus sub gratia et possumus resistere. Hoc dicit  
 Paulus: Estis Christiani et scitis dilectionem impletionem. Sed ubi? hic  
 anfangen et annehmen et illic perfectionem inveniemus. Et tamen inceptio  
 illa charitatis placet propter Christum, castitas grata propter Christum, qui  
 unendlich feuchtigkeit. Sic elemosynae, consilium inter dent, der Christus heisst,  
 istius omnia opera tam grata, ut etiam tua placeant. 1. Non est factum,  
 quando praeceptum. 2. Quando David, Ezechias, Moses thumen, quod  
 sancti, Et deus: sunt mei servi et faciunt omnem voluntatem. Paulus est  
 vas electum. Hiob faciens bonum. Ibi sunt, qui fecerunt, da ist thun und  
 heissen zusammen fomen. Ergo et nos. Ibi. Quare schreien uber ire funde?  
 nemo. Mose fidelissimus. O qui es herrscher super carnem et sanguinem,  
 coram quo nemo innocens. Si fideliter servivit, quare hic dicit: Nemo un-  
 schuldig. Sed omnes peccatores. Die zwei mustu zusammen bringen. Ipsi  
 dicunt: Nein. Fatentur fecisse, non fecisse. Non, si Gott mit in an den  
 anspruch et legem, Omnes: 'Non intres'. Si autem thun und heissen ein ding  
 ut de Iob. Sed postea finger auff's os, sed quia fliehen, scheuen recht.  
 Ideo fecerunt, non fecerunt ablata gratia und trefel. Et Gott mit uns ins  
 recht ghet und gsch. Sed in gratia fecerunt, quod deus dicit: quando credis  
 in Christum, omnia peccata remissa et quicquid facis, placebit et accipiam  
 pro impletione legis, quanquam non etc. Sic Sancti haben heissen und thun  
 zusammen bracht, nicht nach dem recht, sed harnherzigkeit und gnad et inn  
 der gnad. Et cum sub gratia est, impletio legis secundum gratiam, sed  
 secundum recht non fit in hac vita. Illic deus nihil in nobis inveniet, quod  
 in verdries nec in corpore nec anima. Ex corde toto diligas deum, et  
 lauter heilig dort. Den thun wollen wir hic speren, quod heissen und thun  
 zusammen bringen nach dem recht, hic secundum gratiam, quod nostra opera  
 laudentur. Mosis, Ezechiae, Davidis opera quomodo? in gratia. Si  
 superbi et vult buchen drauff et gloriari, quod legem impletis, ghet gnad  
 dahin et amisti Christum. Oras, praedicas, facis officium, das elemosynas,  
 patimur omnia, sed non impletio, tum non possum drauff haben, gsch et  
 recht ist, sed in gratia, quia habeo Christum, hunc. Qui sic vivunt, illos  
 lex non potest damnare, quia obedientia eorum in gnade. Durt wird Gott  
 so reichlich begaben spiritu sancto et aeterna omnia sine peccato, macula.

1] Omne rein und heilig, tum eius praeceptum x. Sed hic vivendum, ut servemus praecepta dei, exigit, ut parentes x. non geizig, stelen, rauben et sua diligere, et tamen nicht drauff bauen, sed dicendum: opera, quae feci, placent deo, quia secundum dei praecepta. Sed prius antequam feci, fui sub  
 5 gratia Christi, per quam remissa peccata, si niteris operib[us], servat deus recht. Ideo miser[ri]ma praedicatio Bar[thol]omae, qui vendiderunt sua bona opera aliis, h[er]ief und siegel geben, uberma[ss] aliis distribu[er]unt. Nonne diabolus? Ipsi non hab[uer]unt, vol[uer]unt merita sanctorum mittheilen x. quomodo sancti ad hoc x. Nullus audet dicere, quod legi satisfecerit, et  
 10 ipse dicit de uberma[ss]. Ipsi mendici et volunt alios ditare. Hinc sepulti in cappa x. In tod[s] noten possunt heissen tacita gratia Christi. Congregaverunt per hoc maximos thesauros. Est schendliche lesterung dei, Christi, gratiae et fidei. Sed si intres in iudicium, ideo omnes Sancti nolunt ferre. Et ipsi habent uberma[ss]. Ideo oremus deum, ut cum ista doctrina maneamus et non contemnamus inenarrabile donum gratiae Christi, ne iterum accipiamus doctores, qui doceant, quod nos plus possimus praestare, quam deus exigit. Sic fuit in papatu, et ego sudavi. Ideo orate et pugate contra carnem et dis[ci]pulis bene articulum, quomodo salvemur, et blasphemate omnes blasphemias, quibus instituerunt purgatorium, fraternitates,  
 20 quia ex fundamento heretici et Sancti plus facere possunt quam deus x. Sed tu sic: Nemo Sanctorum implevit legem, taceo de uberma[ss]. Multominus mit der lauffigen cappen, ubi non dei praeceptum, sed mensche. Si S. Iohannis, Davids opera non faciunt, Multo minus opera, quae excogitaverunt, ut homines. Ideo gratias agamus deo, quod hanc lucem. Non habent vol[un]t ma[ss] nec  
 25 uberma[ss], sed ideo recht, quod per Christum fide x. et postea placent opera propter fidem. Non iustus reputat secundum ius et legem, sed gratiam. Illam grobeln<sup>1</sup> und suchen semper, heissen und thun diversissimum, quando Christus kommt in die guten werck, quando is non in navi<sup>2</sup>, tum, fecerunt Sancti opera secundum gratiam. Nos utriq[ue] preisen Gottes gnade. Sed  
 30 si deus non ex toto corde, So ist[s] nicht. Si facio vero in nomine eius et fido eius passione, tum feci bonum opus, et acceptum ideo, quia sub gratia. Secundum ius et gnad gethan. Iam incipit:

'Ambulate spiritu', clara verba, si hoc, 'non perficietis' x. Ad Gal. 5, 10 Christianitatem dicit: Soll fort faren i. e. secundum praeceptum dei sehen  
 35 et audire, quid spiritus sanctus. Si hoc, ut mulier keusch, So hab[t] ix gleich wol lust des fleisches, quae damnatae, quia sequitur, qui talia facit x. Sancti habent cum distinctione. Caro et blut dicit: Mein fleisch ist alt. Ibi pulchra libertas. Geist, hor auff, weret. Item 'quis adversum me' x. Item. 8, 31  
 40 Ne impatientis. Si hoc non facies. Paulus dicit, quod habet lust carnis,

24 ma[ss] mā    28 tum mit 27 heissen durch Strich verb

1) = grübeln.    2) Sprichw., vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 133, 1 u. ob. S. 159, 6.

R<sup>1</sup> propter quam mundum damnat, sed ipsos non, quia sequuntur spiritum. Sed alii, sicut caro eingibt, so thuns etiam operibus, verbis, sicut fleisch eingibt. Sancti etiam bose lust. Sed wheren, ne zu krefften komen, und todten, dum noch jung. Qui sub Christo et credunt in Christum, crucifigunt, nemens gefangen und gebunden, binden hland und fuß, ut non faciat, quod vult. Si etiam video schon weib, et caro da, ut eam diligam. Si las fleisch hland und fuß ghen, fio adulter. Si Christianus, crucifigo alt Adam. Deus dedit tibi, ibi bleib, ibi bindet und kreuziget veterem Adam, ut non faciam. Ibi gratiae deckel, ut non faciam. Hoc placet deo propter virum, sub quo x. Si ergo ambulabitis spiritu, sentietis quidem lust carnis, mundi, sed non perticietis x.

Tanta est astutia diaboli, ut iam in media luce Evangelii tam frigidus reddat homines, ut in aliquot annis non accedant ad Sacramentum, sed prorsus contemnant. Deinde usum et substantiam abstulit per Schwermeros. Si hoc potest in tanta luce, multo plus hoc potuit in tenebris, ut ex missa nundinationem x. Sed tamen non potuit vastare baptismum et Eucharistiam, quia divinitus instituta. Non minus mandatum administrandi Sacramenta quam praedicandi Evangelium x. quia idem institutor x.

36.

24. September 1536.

### Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XV.

R<sup>1</sup>

Gal. 5, 25

‘Si spiritu vivimus’ x. Proxima dominica audivistis, quomodo praedicarit, quod carni resistere debemus et spiritum sequi, et enumerantur opera carnis et fructus spiritus. Ista praedicatio ghet uns all an hyn gemein, hodierna, quae in ampt et gubernant Christianam Ecclesiam. Ideo waruet sic ir eigen sonderlichen lasters, quanquam inter omnes status gemein, sed quando inter illos mit sonderlicher plag eos plagat, wie I besser sei quam alius. Ist grosse plag, quando uneins werden, richten unglouben an. Haec 1. pars Epistolae.

Gal. 5, 17

Deinde alteram partem, quae dicit de auditoribus, quod debent x. Resistimus ad Epistolam praecedentis. Ambulare spiritu, quia sic schleust, sequitur carnem, oportet damnari. Et numeravit opera carnis. Et sic dicit: ‘Caro resistit’. Haec sibi adversantur. Si spiritus nos regit. Isthis verbis indicat, quam longe wir funnen fomen hie in terris, dum vivimus. Haec carnis art und bleib da bey, quod resistit spiritui. Eontra ea art spiritus und bleib da bey. Hoc durat, donec venit streckenlein<sup>1</sup>, qui semper ringen und reuffen sich miteinander in qualibet persona et sic hindern, ut non faciatis, quae. Quare sic scandalosum et periculosum dicit. Carnalis homo putat, ex mag thun, quod velit, quia Paulus dicit: ‘Caro’ x. So

<sup>1</sup>) = der Tod, vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 134 Anm. 1.

K] fallen in erro|rem, in quem Aug|ustinus ante bap|tismum, in locos ratione  
 fiel, gab sein maliciam |schuld dem fleisch. Es thet mir wol und sanft, cum  
 didicis|sem, quod ego non malum, sed peccatum in me faceret peccatum.  
 Ich hielt mich für from. Sic etiam phil|osophi dicebant, quando homo  
 5 moretetur: für ex mordgruben. Ideo hat Paulus mogen |schreiben. Cum  
 dicit: Non fecistis, et non culpa vestra, sed quod ista 2 contraria. Caro  
 non sinit s|piritum facere, quae v|ult. Et econtra. Quid igitur? Leben im  
 saufe und gluter dinge, qui |est, cadat. Si tibi carnali non not, tamen iis,  
 qui indigent hac consol|atione. Ut hi, qui v|eis|igen et lib|enter des |leisch|s  
 10 Ios, ut non sentiret concup|iscentiam. Cum eam sentiunt, erschrecken et cog|it-  
 ant: Ich miher ich thue, ihe weniger. Ich bin certe perditus. Ut nobis  
 accidit cum Missa, et non recte prolata verba Canonis, erat p|eccatum  
 mortale. Item quando incip|iebamus orare psalmum et non animad|vertebamus  
 sententiam. Ibi eitel heulen und klagen, sequebatur quot|idiana confessio.  
 15 Abiens de missa war kerkholz so dicke<sup>1</sup>, donec quidam d|iceret: Ich wil  
 u|n|serm |herr |ott nunquam rovere, quia mentior. Er mag ein gut stund  
 treffen, quando det mihi. Istis in consol|ationem, qui vivunt in timore dei  
 et acceperunt s|piritum s|anctum, tamen hurerey, hassen, neiden, wuchern,  
 |scharren et lib|enter uben mit |ottes wort. Item data consolatio, ne  
 20 desperent. Non istis praedicatur, qui manifeste adulteri x. sed illis, qui in  
 spiritu ambul|ant, q|uanquam hab|ent concup|iscentias, tamen non perficietis.  
 Nostra iusticia huc tendat, ut d|icat: Ich hut mich für hurerei, che-  
 |bruch, gehorsam des carnis, sed iuva. Ghe mich umbsehe, sentio p|eccatum,  
 iram, lib|enter nunquam |ornige gedanken et non sentirem, sed non invenio.  
 25 Si incip|io mane, vesperi aliter sentio. Et tamen ist unrecht, |unde, quis-  
 que x. Et deus vult, ut diligam ex corde et faciam eius p|aeceptum rein,  
 ut non sim avarus, et tamen |icht mich der |salk<sup>2</sup>, sed alius uberseht und  
 |sabet, cum isto non loquitur, illi sinnt carnem dominari et fa|ciunt, q|uic-  
 quid caro eingibt. Isti: iudicium gehort dem |eufel zu. Sed qui rauffen  
 30 cum carne, Quia in Iesum Christum credunt, non |sadet. Es laut abent-  
 |leuerlich, quod peccato so viel raum gibt, quod pugnet contra spiritum, et  
 ut non faciamus x. Si ita ego, daretur mihi culpa, quod urjad geb zu  
 |unden, et sagte: Mogen thun, was wir mogen und wollen. Non prohibet  
 b|ona o|pera, quia dicit: 'qui in Christum, crucifigunt'. Si etiam regt caro,  
 35 murt, tamen w|heren, qui non Christiani, |aren hin und fa|ciunt als on all  
 |shen. Ideo iis dicitur, qui wolten gern, das gar rein und lauter wer, et  
 tamen non possunt. Sic ipse de se loquitur Ro. 7 et 1. Cor. 9. Ich wer  
 und |wing carnem x. Sic ista pugna retinet fidem, ergo: Quia in Christum  
 40 credis et repugnans contra peccatum, non imputabitur. Non quia dignus et  
 resistis, sed quia habes |hutherrn. Sic medicus, quando eger sich unter

<sup>1</sup>) D. i. so roll Schulden.

<sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Schulk Nr. 150, Sinn: ich werde übermütig.

Rom. 7, 15 ff.  
1. Cor. 9, 26 f.

R]einen schuß gibt et thut, was er kunne, obsequitur medico, et tamen interim, dum habet vulnus, non potest facere, quod vult, non potest lauffen, trincken, essen, quod vult, et tamen non imputatur ei infirmitas nec arguitur, quod adhuc frank. Sic quia sub Christo et ligen unter seinem spietal, placet domino, si pugnamus peccatum, wil erß nicht rechen, quia ist auffm weg und wilß thun, quod vult ghen, essen, trincken. Sic Christiana Ecclesia ist spietal. Sic loquitur cum Christianis ut medicus eum infirmo. Non potes laborare, ut deberes. Sed solt ob G[ott] wil, bald gesund. Nondum me diligis, ut debes. Erß ist noch etwas de carne, sed mane sub medico i. e. fide, sanabo, ut illie non habeas maculae quid, sed illie ex corde ꝛ. Si vero ut stultus, infirmus et non curares medicum et biberes malvasier, abiret medicus et tu morereris. Sic eum infirmo Christiano, qui abiicit Christum et machyt ex febrri pestem et mortem. Ideo non sumus in gesundheit, quam habebimus in ihenem leben. Sed non imputabitur, modo displiceat et erbeiten immerdar. Sanctificia, interim dimitte ꝛ. et libera ab omni malo. Ideo wol ergerlich red impiis, sed besserlich piis, quia dicit: vos, qui ambulatis spiritu, qui in huretey wandelt, non in spiritu, sed carne, et qui non concupiscentiam perficietis, vos sentitis pugnam carnis et spiritus. Ideo videte, ut spiritus regnet, tum non sub lege. Et potestis, quia habt ein starken helffer. Si caro fortis, siße uber sich et die: Das sieber wil zu seer higen, ero impatientis, zureuen contra te et alios, iuva, domine, et si hoc, was giltß? küle veniet und wird lesschen. Sic si redit eras, iterum elama ꝛ. Si soli pugnamus, tum Teufel wer zu stark, ut David prostravit in eheb[ru]ch und mord et alia deteriora. Er hatte des gebets et auxiliii d[omi]ni vergessen. Ideo

1. Petri 5, 8 orate, inquit Petrus cap. 5. Vide, non satis widerstand contra carnem, quia fortis. Ergo roga deum: Hilff, ut den tag zubring an funde und schande. Si hoc, non estis sub lege i. e. non damnabimini, quia lex schlegt tod und jurt in desperationem. Ista est praedicatio piorum, ne cogitent et dicant: Nos sub gratia, ergo faciamus, quod volumus. Econtra non desp[er]ent, qui sentiant pugnam, sed getroßt an den man halten. Si pugna incipit, ut invocent auxilium Christi, tum aderit, quia p[ro]misit, qui hue venit, ut oret et invocet, statim inveniet Iosung und erquidung, er sey, wie zornig ꝛ. Si mit gedanken in eheb[ru]ch, huretei, dicit: 'Sanctificetur', tum besser. Das ist gefempft contra carnem. Hoc facient Christiani et merentur coronam propositam martyribus. Iam quisque potest dicere: Multa dicis de carne, quid caro? Indicabo, imo manifestabo, carnalibus non omnia manifesta, sed spiritualibus.

Gen. 5, 19 'Huretei', quod non feusch, non ducit uxorem, sed manet in huretey und eheb[ru]ch. Vocat 'opera'. Si invenis ein ansechtung kommen, oret, ut ansechtung und sieber auffhore. 'Unre[in]igkeit'. Sub Papatu. Allein oder self ꝛ. quando unus secum ꝛ. Erß gehort nicht in die predigt, ubi jung vofst, jleich und blut waltet und wutet. Sed Christiani wsheren sich und

R] geben sich ins spital, quae est ehelich leben, quamquam et in eo viel incommoda. Ego libenter dico et necessarium. Ideo latine dicatur et scribatur. In manifesta praedicatione. Est unzuht, unreinigkeit carnis, in sich selbst. 'Unzuht': allerlei schandbare worte und gered, die schendlich, unverständig fur jungen knaben, megdlin, frauen und meinen, es sthen in wol. Es ist ein elende not, quae propter peccatum originale ideo tegi debeat, non in mensa dabon, weibern stehets schendlicher an, macht aliis hofe, feurige pfeil. 'Abgotterei'. Das ist nicht 1 fleischliche lust. Ideo carnem weiter deut <sup>Gal. 5, 20</sup> quam auff hurei und hofe lust, quia idololatria maxime spirituale vicium, quod alium deum adorat quis. Cum manifesta idololatria lapidum, istes leichtlich zuerkennen. Sed postea cultus Sanctorum et fraternitatum. Das ist ein schone, gebuht et ornata idololatria et nomen habet cultus, ut apud Christianos, et tamen apud Christianos est manifestum vicium et peccatum, quia 1. praeceptum: 'Non habebis', ut tantum fidam eius misericordia et nemo me invet, quod glaube und tratw auff im sthe im leben und sterben. Hoc nemo potest Sanctorum, ista opera tantum tribuenda vero deo, et tamen ista tribuimus Sanctis. Das sind die idololatriae nostrae, quae adhuc ob oculos. Sicut contra carnis concupiscentias pugnatis, sic etiam whert, ut non idolatrae, ut in vera cognitione dei et Christi maneat, quia diabolus hoc agit, ut hunc articulum schende. 'Zeuberei'. Die wettermacherinnen. Iam dicunt, nehmen weisrach, herbas sanctas, weis wasser, tot pater noster, fidem. Item S. Lucas, Marcus, Melchior, In nomine patris. Ista omnia bona, Ja zeuberei, quae non potest fieri sine bonis verbis. Vide, an per hoc fides confirmetur, et an deus iusserit, sed non iussit, ut fue beschwerets <sup>1 zc.</sup> Sed Zeuberei ghet weiter, et meinet praecipue, da die leut an ein ander schaden thun, visum blind und verderben, schiessen an leib und gut ut in Iob, verderben korn. Ideo quando deus zornig, lests unser herr Gott zu. Iob habebat 7 filios, haus, hofe, geind, als erschlagen uno die. Item viche, donner, hirten. Diabolus fecit. Unde? cum permitteretur ei a deo. Diabolus: Tu hast in umbmauret und ein wass umb zc. Ideo non potest diabolus <sup>Job 1, 10 ff.</sup> nisi permittente. Ideo dicit: Thu hand ab, mach mir ein loch durch die mauer. Vade, sed ne occidas. Er ghet aus et percutit mit frantzosen, blater, et incipit blasphemare. Non est selham Zeuberei, sed fuit tempore Iob, Apostolorum. Sed quando istae magiae manifestae, gehort Meister Hans, der sol stro zc. machen, ander ding mit dem . . . nolo dici. Est opus carnis, et tamen gar nicht carnale . . . har zurbrechen, si deus non erlaubt. Ideo muß sonderlich urlaub. Et qui saeiant per dei verhengnis, non sunt entschuldiget, sed Teufels huren. Is, qui talia facit, nunquam salvabitur, est damnatus. Ideo sunt tales homines des Teufels, wie sie ghen und

35/36 . . .] beidemale ist die Schrift insolge eines Tintenfleckens nicht mehr zu entziffern, auch in Stoltz' Abschrift fehlen die Worte.

<sup>1)</sup> D. i. beschwörest.

R] sthen. 'Zorn', 'feindschaft'. Ista vitia irae, quae intelliguntur experientia. Die schwelger und bold<sup>1</sup>, qui student hoc, isti nunquam heredes. Communissimum vicium in Germania. Das ghet wol hin, quod I zu weilen ver-  
sibet, sed sich inß schwelgen geben, nihil curare, an peccatum x. ii gehören  
nicht. Ideo nemo queratur, quod ei non praedicatum, quod caro. Hic  
auditis, fur den huten, aut der glaub bleibt nicht da, der arht leufft von euch  
et sinit vos mori.

<sup>5</sup> quod (2.) qui

= Trunkenbolde, nicht bei Dietz und im DWb.

37.

29. September 1536.

### Predigt am Michaelstag.

Die Michaelis.

R]

Gal. 5, 25; 6, 1

De Epistola proximae dominicae loquemur. 'Si spiritu incedimus' x.  
'Si homo delicto' x. Haec pars ghet uber uns, qui gubernamus Ecclesiam, 10  
quanquam etiam ad eos, qui reguntur x. Sic inquit: vos, qui praedicatis,  
et auditores, hut euch in sonderheit citel ehr. Denn dasßelbig laster hats  
hertß leid in Ecclesia, et nicht al ungluck an. S. Augustinus vocat matrem  
omnium heresium<sup>1</sup>, quia oriuntur ex eo, dasß einer groß, hoch gefeiret sein  
und etwas sein et habere imperium, da erß nicht solt haben. Estis spirituales, 15  
vivitis in spiritu, habetis Euangelium et Sacramenta, et praesertim, qui aliis  
praecetis, cavete ehrgeizigkeit, ut non cogitetis, quod wolt hoch gehalten sein,  
Et tu, Christiane, dasß du nicht zu klug werden, quia hoc vitium ubi adest,  
abiit spiritus sanctus. Sic inter Episcopos et hodie, et putamus Euange-  
lium ideo datum, ut rhum und ehr haben, non, sed econtra i. e. hund und 20  
schande, ut discamus nihil esse coram deo et hominibus, ut deus laudetur  
et hominibus mit geholfen und gedient. Si autem fit secta, ideo, ut I wil  
gesehen und gerhmet, der konpt, melius seit quam noster praedicator. Dasß  
macht kegerey. Postea inter laicos, hauern raußß, quibus etiam dasß heubt  
zu groß, ut in seditione rusticorum vidimus. Ideo taugß nicht apud vulgus 25  
Christianum, multominus apud Episcopos. Oportet habeamus pfarrer.  
Si hic non audiretur 10 annis praedicatione, quale regimen? ut apud gentes,  
quanquam habemus pfarrer, priester, leyer et praedicationem, et schon  
Abgötterei, quanquam falsa, cultus, quia videmus, si non, tum ut wilß,  
undernunßtig thier. Ideo non possumus carere ministerio. Si est hoc 30  
officium, so mus auch I wenig ein ehr haben, praesertim apud pios, et non  
mit süßen treten suos doctores, non rufen, sed angeßicht und orhen. Si  
nu geehrt sol werden und hochgehalten propter officium, Ibi Adam wil sich

<sup>18</sup> vitio

<sup>1</sup>) Vgl. z. B. Migne 38, 280: una mater superbia omnes (nämlich sectas) genuit.

R] brüsten und schmeißen propter e[hr], oben aus, nirgend.<sup>1</sup> Ideo sequitur superbia. Si non geehrt, cum nichts. Quam pauci, qui gloria ita uterentur, ut tantum ad sanctificationem nominis, regni dei incrementum et proximi utilitatem? Postea venit alius et cogitat: is acceptus propter praedicationem et in  
 5 honore, ergo etiam aliquid incipiam etc. Si te laudant, tu es in periculo, si te non, ipse etc. Augustinus.<sup>2</sup> Quia ex sol dich ehren ut Paulus: ali alios etc. <sup>Röm. 12, 10</sup> et praesertim qui in officio. Si contemnunt, e contra, quia wixt stolz, quod aliquid prae aliis, et tamen nihil, sed der teich und fuch<sup>3</sup>, de quo alius. Sed si consid[er]as: ille est in exist[imatione], ego non, oportet aliquid fiam. Das  
 10 ist scaturigo omnium sectarum, quia vult aliquid videri prae aliis, et tamen nihil. Ego sublimius of[fi]cium quam ancilla. Coram mundo habet speciem. Sed eadem caro, idem baptismus etc. Sed der stand felt da hin et non manet mecum in ext[re]mo die. In illo die non adhibebunt mihi, qui me iam audierunt. Sed ibi deo gloriationem mecum habere. Sed quia hic oportet  
 15 sint distincta officia, sed non superbire etc. Hoc hilft nicht. K[er]ker est talis praedicator, qui suam gloriam praedicat, non Christi, non quaerit gloriam, quae beständig, sed quae venit ab hominibus, quia vult hoc habere, ut homines eum laudent etc. Et quaerit sic unbillicher weise suam gloriam. Sic suus e[hr] gegeben auff einen menschlichen mund. Ibi audibit: Num  
 20 meam gloriam quaesivistis? sed hominum. Ubi illi iam? Germanice: eitel ledige, faule, losse, ubi nihil drin, foris apparet etc. quia in die mortis non sequuntur eum, qui laudarunt in vita. Qui adherent Sch[w]ermeris, mogen sich auch fur sehen. Est honor, quando puella putat se pulchram, sed febris docet etc. Sed hie hats herzenleid und schein, non kan mercken, quia hat  
 25 gulden thefel. 'Duplici honore digni' etc. falsche, bose prediger können nicht anders thun. Omnia faciunt difficilia opera, ut tantum laudem acquirant.

Hactenus de praedicatoribus. 'Si homo in delicto.' Hoc etiam <sup>Gal. 6, 1</sup> ad praedicatores pertinet et ad omnes. Vane gloriosi alios contemnunt, ibi ergernis draus. Sic ergo affecti et tenete hanc regulam: 'Si praeoccupatus' etc.  
 30 Hoc fiet inter vos, inquit, quidam erunt infirmi et praeoccupati et facile feil, fall, sumde. Ibi videte, ne stolz et ne canatis cum publicano in Euangelio. Das ist auch Adams art, quando deus alicui gratiam, donum, et non fesset et stinck[t], statim se h[um]inum iuncter et alium contemnit et nasen zuheft. Das ist das erbärmliche ungluck. Non solum hoc praedicatores, sed omnes.  
 35 Quando sic accidit, cavete, ghet nicht furuber ut Sacerdos et Levita, sed erigite et adducite. Non loquitur, qui mutwillig im luder liegen<sup>4</sup>, ehel[ic]her huren. Sed machts jehrl[ic]h ultra modum nec bleib hoch. I. mensch. Scitur, quid homo, non dicit schalkheit, bohleit, sed feil, non dunner<sup>5</sup> fund reden,

37 über mensch steht non tyran

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 31<sup>1</sup>, 569, 11, eigentlich ein Hexenspruch, beim Ausfahren durch den Kamin gebraucht. <sup>2</sup>) Welche Stelle gemeint ist, ließ sich nicht feststellen. Von der Gefahr des Gelobtwerdens spricht Augustin z. B. Migne 38, 478. <sup>3</sup>) Vgl. oben S. 53, 21. <sup>4</sup>) = lüderlich leben, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 31<sup>1</sup>, 440, 21. <sup>5</sup>) = zarter, sanfter, vgl. Dietz: s. v. und unten S. 686 Z. 1, oben Z. 37 sauberlich, nec bleib hoch (braucht sanfte Töne).



B] non gestolen, geraubt, Item ubereilet, so duu und schmal peccatum facit, quasi nihil vos, qui putatis spiritalia. Facietis ex musca camelum, welche ein verreterich stuch. Si non mutwillig boß ist, sed est inter oves Christi. Si cadit, videte, ut leise mit im umb, nicht inn dref tret, sed ziehet, si leiff sich senden, non stolz, knorrig, cum sitis gros, treffliche heilige. 5

Dicam exemplum ex vitis patrum, ubi vixerunt, transgressus quidam frater, nescio quid. Alii lauffen im nach und wollen ad Abbatem bringen et tandem, donec comprehendunt et adducunt ad Patrem, qu[uanquam] socium. Antonius: Sic facitis male, quia peccavit, et ultra hoc eum fugatis, ac si quis posset extrahere quendam, der gefallen ins wasser prope ripam et qui- 10 dam treib in hinein in medium alveum, ut submergeretur.

'Menich' i. e. guthberghig kind, qui cupit salvari, is audiet. Si e contra, non audiet, imo persequetur. Si vero, so thuts mit sanfftmutigen worten, nicht mit poltern. 'Et vide, ne tu.' Non es adhuc hans ubern berg.<sup>1</sup> Syente from, morgen ein schaff.<sup>2</sup> De hoc etiam exemplum in vitis patrum. 15 Iuvenis querebatur patri, quod haberet cogitationes de voluptate carnis. Ille leset im einen groben tert: Num has cogitat de libidine? Is queritur alii patri et, si rogat deum, ut sinat senem experiri lasciviam carnis. Unser herr Gott schickt im ein Tensel, qui sein herz vol hurubel macht, et bene. Ideo, quando alius cadit, ego sto non ut pharisaeus. Non est peccatum 20 quod fecit homo, quod non possit facere alter homo.<sup>3</sup> Gregorius<sup>4</sup>: Quando videmus aliquem cadere, inculcare debemus easum. Aut sumus aut fuimus aut erimus<sup>5</sup> et, quia all eins teiges, leines<sup>6</sup>, floß. Si dat mihi, quod tu non hables, non ideo et. Ideo in furchten sollen leben. Non crescit bonum in carne nostra, sed mus von oben her ab komen. Modo sit homo, non Teufels kopff et induratus. Tales opus habent, ut freundlich ansprechen, quia alias perturbati propter peccatum et diabololum. Ideo satis geplagt sine tuo betrubnis. Non opus, ut leise inn belz seht.<sup>7</sup> 25

Qual. 6. 1 'Uberleilet', quod cadunt in peccata et postea beissen sich mit, si non sein pfarer, sollen wol verzweiffeln. Ubi sunt storrig, da machstu 30 lassen donner und bliß ghen. Sed cum aliis ita, ne impellantur in tristiciam et desperationem, sed sollen helen<sup>8</sup>, praesertim qui sumus praedicatores. Ideo addit: 'Ne et tu.' Ille ist ubereilet. Omnia fert ers zum besten, schneht außs dunneht.<sup>9</sup> Tu es in eadem cute<sup>10</sup> et, vide. Is homo, qui vult

<sup>21</sup> facit    <sup>26</sup> über induratus steht verstorfter sp

<sup>1</sup>) Vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 337, 18.*    <sup>2</sup>) *Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 348 Ann. 3.*    <sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 5ff. Gemeint Augustin, sermo XCIX cap. VI (Migne 38, 598):* Nullum est enim peccatum, quod fecit homo, quod non possit facere et alter homo.    <sup>4</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 601, 4f.*    <sup>5</sup>) Aut sumus aut fuimus aut possumus esse quod hic est. Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 8; 14, 635, 19.*    <sup>6</sup>) = *Lehm, Erde, vgl. S. 685, 8.*    <sup>7</sup>) *Erg. sie sind schon drinnen, vgl. oben S. 406, 20.*    <sup>8</sup>) = *verbergen?* dies scheint nicht zu passen, man denkt eher an 'hähle Worte' (*DWb.*), d. i. *freundliche, schmeichelnde Worte.*    <sup>9</sup>) *schneht außs dunneht, vgl. oben S. 685 Ann. 5 und Dietz. 10) D. i. in derselben Lage, Verfassung, nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 475, 9.*

- R] sich besser, et die, quod deus ei remisit peccata et sit pater benignus. In veteri Testamento dixit per Ezechielem: Vos erschreckt und macht traurig Gen. 13, 22 e corda piorum, quos ego non traurig mache. Econtra impios macht ir jroslich. Ego eorum deus et aufertis gratiam et remissionem peccatorum et facitis, et me odio habeant. Phar[isaeos econtra laudatis: bis ieiunat. Illos confortatis, ut putent se deum propiciam habere, et tamen nihil est. Sic Christus: qui clauditis regnum celorum. Vos non intrabitis, wehe etvrem haß. Ideo ein trefflich gepot praedicatis nobis praedicatoribus inenleatum. Sic omnes affecti, ut tristes consolentur, quia deus vult, ut leti et in ipso, ut habeamus pro propicio deo et patre. Si hoc, tum certe cor oportet laetum sit, quod remissa peccata. Externum gaudium ist ein schlecht jreude. 1. praeceptum: 'Ego deus.' Ideo sollen wirs auch geben et aliis praedicare. Si dicimus, et non credis, sed d[ic]is: Quis scit, an verum? Non dicimus: dei voluntas tibi. Deus hoc dixit, est in spiritu sancto. Praedicator dixit et deus commisit, ut dicat. Ibi deus: nescio . . . peccatum, sed tantum seil, non tu kopff, sed homo, non ex proposito, sed ubereilet. Est locus, qui triste cor potest exhilarare. Loquitur de bonis cordibus, et infirmi und sich nicht inn die sach schiden. Et praecipue dicitur praedicatoribus. Ibi videmus, quid simus und war auff wir hoffertig sind. Si etiam from, heilig, tamen homines et sub diabolo, qui potest uns ubereilen. Es ist gut sagen, quando non sentio fervorem, libidinem, iram: Es ist leichtlich zu ubervinden. Sed quaere teipsum, quando in ardore et ibi weistu nicht, wie du thun sollt. Sic isti iam est, qui vivit in gratia, quae aqua est et extinguit ignem. Nulla tentatio tam levis, quae si corripit hominem, 25 felt ihn. Si ista machen I menschen zuschaffen, ut zu nirgend taug, ut iracundus, libidinosus, quid non faceret tentatio magna in spiritualibus? Quando jroslich bin et sedeo in paradiso, sapit verbum, non terror, so ghet sein zu et sum dominus super mortem, peccatum. Sed quando redit terror mortis et irae, ibi aliae cogitationes. Ibi opus multis consolatoribus. 30 Prius potui omnes consolari et admirari, quomodo fieri possit, quo homines so tristes. Ideo nulla tentatio so tam levis, etiam libidinis, so ist's im zu schwer, non potest ferre, si solus. Si vero adest Christus et. Cum talis vita, omnes in sua acate sua vitia. Quando deus lest raum, ibi alter nar wil thun ut junges megdlin. Si sie ubereilet, non postert, ne in inferos et. 35 Sed tentatio et ubereiligen. Ideo seid sanfftmutig, non impatientes, sed zeuch in er aus. Semper excipio Meister hans schuler, der sol postern, schwerd nemen in ira, furore, non mansueto spiritu. Sic pedagogus harte, scharffe reifer. Sed qui sentiunt peccatum et diabolum, treibt. Hoc dictum praedicatoribus et omnibus.
- 40 'Ein jeglicher.' Haec Summa davon. Si vultis Christiani esse et Gal. 6, 2 eius praeceptum servare, quod dedit, Novum praeceptum. Cesar habet de

15 . . . ] ein Wort wegen eines Tütenfleckens nicht mehr zu entziffern, auch bei Stoltz: Lücke.

R] heredibus. Sed vos spirituales exhibete euer lieb und freud. Si vultis halten, sie: 'trag einer des' ꝛ. was ihnen zu schwer, das trag. Si homo mera caro, legß auff 1 hauffen, ossa tragen fleisch und adern helfen halten, non indignantur pedes ferre ventrem fetidum und garstig fleisch, quae unflchtig macht oben, unten. Ideo adest hein, ut carnem ferat, botericht<sup>1</sup>, rodlücht<sup>5</sup> augen. Qui est in Christianitate os, misereatur carnis miserae. Sic implebitis legem Christi. Das ist vera charitas, quando meinem nechsten anligt, ut auff mich neme corporaliter sublevando et spiritualiter erigendo. Iam sequitur, quod cum laicis debet esse.

<sup>5</sup> über macht steht mißt tread

<sup>1</sup>) D. i. butterige, trüefende, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 36, 83, 4.

38.

1. October 1536.

### Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

R] Dominica XVI. 1. Octob. In Torgau. 10

Haec quotidiana praedicatio, quam omnibus dominicis de unico Christo salvatore nostro et de eius vero officio et opere, nempe, quod is, qui resuscitet mortuos et liberat nos miseros non solum a morte, sed etiam de causa, verdienst. Sic depingitur, sic intelligamus. Cum morte ghet uns und zu schaffē, ut hominibus helffe. Est quotidiana praedicatio quidem, lernens <sup>15</sup> zu bald. Alii konnens nimer außlernen. Sicut ad Philippenses: 'semper eadem', quia opus habetis, ut sicher, fest in fide. Qui umberdruffig, nihil novit ꝛ. Sed ibi isthet, quod helffer sit a morte, si etiam mortui. Et nos omnes auff der straffen ad mortem et videmus ante nos, eum nobis et post, et omnes müssen die bau treffen in mortem. Hoc videmus, palpamus et müssen hernach. <sup>20</sup> Hoc viderunt etiam omnes gentes, quod moriendum. Sed non viderunt causam mortis, multominus, quomodo eripiamur, sed cogitant, quod moriamur casu ut bestiae. Sed causam mortis ignorant. Sed ex paradiso habemus, ex pomi morsu. Non propter adulteria ꝛ. quia isti etiam moriuntur, qui non adulteri ꝛ. et unschuldig sind in eunis. Sic schuldig, unschuldig man, <sup>25</sup> weib et maximi Sancti, Iohannes baptista, prophetae, patriarchae. Ideo aliquid maius quam mord, et propter quae carnifex, etwas großers, quare

12 nach opere steht facimus sp    nach is steht sit sp    14 nach verdienst steht  
 mortis sp    nach ghet steht ex sp    nach und steht hat mit im sp    15 vor helffe steht ab  
 ea sp    16 vor zu steht aber nur sp    Phil. 4. r    17 nach eadem steht scribo sp    nach  
 fest steht fiatis sp    nach Qui steht wird sp    18 nach quod steht Christus sit der sp    sit  
 durchstr sp    19 nach videmus steht eam sp    über nobis steht mit uns sp    nach post  
 steht nos sp    22 nach eripiamur steht ex morte sp    25 nach non steht sunt sp  
 26 nach patriarchae steht cognuntur mori sp    27 über propter steht alia vitia sp    nach  
 carnifex steht soutes punit sp

R] genus humanum den tod verwirkt. Ratio, philosophi non intelligunt. Sed haec causa, quod per lapsum Adae den apfel gefressen et tale venenum concepimus, ut moriamur. Gentilis: Is occidit hominem: topff ab. Is furia-  
 tus: henge in. Sic philosophi. Non autem ex diebstal, sed quod venimus  
 5 ad jamer und hertzenleid per Adae delictum. Pater Adam non auffgerbet diesen fall propter pomum. Si non additum: 'Quacunque' ꝛ. thets nicht not. 1. 2Rofo 2, 17  
 Si dixisset: Si comederis, expelleris e paradiso. Sic creati, ut semper viveremus. Sed additur: 'Si' ꝛ. 'morte morieris', non tantum ex paradiso eiicieris. Hinc mors, non propter peccata, quae mundus punit. Hoc non  
 10 inter gentes nec ratio. Postea quomodo eripiamur ex morte. Ibi gentes nullam habent spem ut 1. Thes. 4. Illi ignorant, quod ex morte venire 1. 2Rofo 4, 13  
 debeant, multominus, quo medio. Sed: qui mortuus, manet. Sic ratio et sapientia humana et philosophia Aristotelis. Sed Iudei et Tureae wissen mher davon. Hunc intellectum servavit Turea, quod, quanquam non seit  
 15 causam mortis, tamen sperat se ex morte. Expectat resurrectionem et resuscitationem mortuorum. Ego quoque sic sentiebam me resuscitandum ex mortuis, sed per quem, ignorabam. Sed: si iustus essem, quod tam multa bona opera et missas facerem, quod non solum nos ex morte erredent, sed alios ꝛ. quia deus inspiceret nostra sancta opera. Das war nostra fides  
 20 omnium in papjatu. Das ist als gefeilet. Oportet emergamur ex morte. Is adulescens mortuus, non adulter. Moritur ex erbsund, quomodo eripitur? Ent. 7, 11 ff.  
 Num per matris fletum et hominum? Non. Donec is venit und legt sein hand dran. Si fecissent nostra opera, Multo plus eius threnen, quia von hertzen gängen. Sic affecta: utinam meus filius adhuc viveret aut posset  
 25 vivere. Longe alia oratio quam nostra, quia genitibus inenarrabilibus, et tamen nihil efficit. Effertur. Et non aude optare, quod possit suis lacrimis revicturus. An ix gedanken und bitten acquirit iterum filium. Nihil inspicitur hic, sed textus dicit: Es hat den Herrn gejammert, et resurgit. Das ist, quod semper praedicamus. Sic conclusit deus et omnia  
 30 dedit in manum Christo, quod per eum omnes redimi debeant a morte. Mors venit non casu, ut gentes, sed ex peccato maiore quam omnia peccata

2 nach gefressen steht haben sp    3 nach Gentilis steht dicit sp    vor topff steht hew im den sp    5 nach ad steht solchem sp    8 nach Si steht comederis sp    9 nach mors steht irrogata generi humano sp    nach mundus steht nouit et sp    10 über Postea steht multominus sp    12 nach Sed steht cogitant sp    nach mortuus steht est sp    nach manet steht in morte sp    13 nach humana steht indicat sp    15 nach sperat steht liberandum sp    nach Expectat steht enim sp    17 nach Sed steht cogitabam sp    18 nach solum steht possemus sp    19 nach sed steht etiam sp    21 nach non steht fuit sp    22 über Donec steht Nihil fit sp    23 über eius steht viduae sp    nach quia steht ist ix sp    25 nach vivere steht resuscitari sp    nach quia steht ex sp    nach inenarrabilibus steht profecta sp    26 nach Effertur steht adulescens sp    27 vor revicturus steht sit sp    28 über hat steht iamerte sp    31 nach ut steht putant sp    non casu r (rou Crueigers Hand)

Contra 2. tabulam, quia propter nullum homicidium Adam mortuus et nobis  
 peccatum auſſgerbet. Et komen ſo zurechen unſchuld'ig dazu, quia alius  
 Ver. 31, 29 peccavit, et nos muſſen's tragen. Proverbium inter Iudeos: 'patres nostri' &c.  
 8tacl. 5, 7 et nostri dentes. Et Hieronias in threnis: 'patres nostri peccaverunt'. Sic  
 in mundo: qui unſern h'err G'ott erzurnen, leiden die ſtraffe nicht. Post 10  
 annos, ubi Germania perſecuta, ibi tum mortui, qui peccaverunt. Ego non  
 comedi pomum et tamen unſer zeeu muſſen ſtumpff ſein. Nu hat Gott  
 3Rom. 5, 12 gedacht contra hunc casum Ro. 5. Sicut propter alterius peccatum mori  
 cogimur und unſer fleiſch, blut, leiB, ſeel iſt vergiff't iſto peccato, ita ut  
 nostrum proprium factum. Vult deus iterum invare homines, et  
 concludit, ut Christus sit todſreſſer, ut omnes iuret iusticia, ſanctitate, quae  
 est nobis etiam aliena. Sicut mortem non memimus nisi per generationem  
 Adae, Sic iustificati per unius obedientiam, iusticiam, sanctitatem, quae datur  
 et angeboren per Sacramentum baptismi. Sicut peccatum illic oritur et  
 quillt ex Adam, Sic ex Christo sol fließen iusticia in eternam vitam. Sic  
 15 deus concludit. Hoc ignorant Turcae, Iudei nec ego, cum eram Sanctus  
 Monachus et volebam cogere deum, ut me iustificaret propter mea opera et  
 duram vitam. Sic omnes sub Papatu viximus. Sed sic non totis nostris  
 laboribus und streng leben. Non 1 peccatum hin weg nehmen. Si armatus  
 ad Sanctum, Si Romam et indulgentias, sol nichts, quia in peccatum cecidi, 20  
 quod non feci und mir nu angeboren. Sic sol iusticiam haben, quae non  
 mea, sed angeboren. Hoc fit, quando domini Christi opus et manus ſumpt  
 und ritret mich an, liberat a morte et remissionem peccatorum dat, si credo  
 in eum, ſio iustus et sanctus, donec ex sepulchro in aeternam vitam veni-  
 21 annus. Huc pertinent loci Esa. 53. 'propter peccata populi mei percussi'.  
 25 Populus habet peccatum non contra tantum 2. tabulam, sed 1. tabulam,  
 quod nobis angeboren, et fecimus, propter hoc percussit. Non fecit peccatum  
 nec dolus, verbum et opus mera sanctitas, et tamen percussi, quare? propter  
 peccatum populi. Si ergo vis ex morte liberari. An vis inveniri inter eos,  
 de quibus hic dicit, an tua iusticia. Sic Petrus allegat. Imposuit deus  
 30 1. Rom. 7, 22 super &c. Hic totum genus humanum dicit impositum. Qui peccatum non  
 fecit, fit plenus peccatis et alienorum. Ideo ex ungrundlicher barmherzig-  
 keit perentit propter, et in alieno peccato. Nunc cogita, an vis recenseri  
 inter eos, qui dicuntur: 'omnium nostrum', vel cum Papistis, Turcis et  
 cogitare: Non super illum coniecit, sed ipse ego deponam meis operibus, mea 35

2 auſſgerbet      6 nach perſecuta ſteht et ſatis graſſata fuit ſp      über ibi tum  
 mortui ſteht et plecentur inſontes ſp      10 Ro. 5. r      19 nach Non ſteht funden ſp  
 20 nach Sanctum ſteht Iacobum irem ſp      nach indulgentias ſteht compararem ſp  
 21 nach und ſteht iſt ſp      nach ſol ſteht ich ſp      24 nach ſepulchro ſteht reſuſcitati ſp  
 25 Esa. 53. r      30 nach iusticia ſteht apparere coram deo ſp      31 nach ſuper ſteht  
 cum ſp      33 nach perentit ſteht filium ſp      über recenseri ſteht inveniri ſp      35 über  
 illum ſteht filium ſp      nach deponam ſteht et ſuperabo ſp

R] peccata wil ich tragen. Num vis, quibus deus aufert peccata et coniecit in humeros ꝛ. Si I., audies: Abi in ignem, maledicete, quia impossibile, ut feramus, ideo succumbemus ꝛ. Sed is non peccator est et moritur an alle schulde. Mors non habet ius in eum, ideo muſſen verdampt werden in eo  
 5 peccatum et mors. Et sunt nostra peccata. Si is habet in humeris, tum non poterimus desperare ꝛ. Omnia acta cum eo, ut habet symbolum: 'et resur[re]xit 3. die', et iam vivit Ro. 6. In sepulchro tructe in unſer Erbjund  
 10 und turgete, sed non potest manere in sepulchro. Istos locos debemus tenere. Ista misericordia est nimis ingens. Non agnosceimus istam magnitudinem misericordiae et irae, quod deus ſo ſtreng, ut nos omnes inn tod  
 15 Et tamen est verum, qluanquam wil ſichs nicht laſſen glauben, quia scriptum ut supra: Ipse factus pro peccato totius mundi. Mira praedicatio. Si hoc crederemus, non tam mali, sed semper laudaremus deum pro gratia inenarrabili. Idem dicit Iohannes: 'Ecce agnus dei', 'tollit peccata totius  
 20 Christus aufert peccatum a conscientia, non imputat nobis deus, sed imponit filio, ut sit hostia pro peccatis nostris. Ista I. via ex morte in vitam. Nullus Sanctus in scripturis, qui sua peccata tulit. Sed weltliche weiſheit, sed non ideo venjerunt a morte et peccato, quod coram deo ſchuldig iſt. Nos loquimur de peccato, quod filius Christus potest delere ꝛ. Ex fide  
 25 videmus peccati originalis contra 2. tabulam plenum peccatum, cum ergo plenum peccatum contra 1. et 2., dat scriptura, quod a peccato et morte los werden per Christum. Ideo Turca habet frustraneam spem de vita et habet sanctiorem vitam quam nos ꝛ. et praedicant re[missionem] peccatorum et vitam, sed frustra. Et Iudei Ro. 10. et 9. Sic nobiscum accidit, qui in  
 30 ordinibus. Et tales habuimus cogitationes, quod deus vellet accipere opera ꝛ. Sed nemo potuit dicere: Nunc certus, quod deus remisit mihi peccata. Im-

*I nach vis steht esse inter illos a sp      2 nach humeros steht filii sp      nach Si  
 steht cum his volens esse qui suis operibus sp      nach ignem steht eternum sp      3 über is  
 steht Christus sp      nach et steht tamen sp      4 über eo steht Christo sp      5 nach peccata  
 steht et mors sp      6 nach symbolum steht passus sub Pontio Pilato sp      10 nach streng  
 steht ist sp      vor inn steht sol sp      Magnitudo irae et misericordiae dei r      12 nach quod  
 steht deus sp      nach ernstlich steht handelt sp      nach Sic steht wil sp      16 über factus  
 steht hostia sp      17 nach mali steht essemus sp      18 agnus dei über (Ioh)      Ecce agnus  
 dei qui tollit peccata mundi r      21 nach morte steht veniendi sp      22 nach scripturis  
 steht legitur sp      23 über venjerunt steht liberati sunt sp      vor peccato steht a sp  
 24 nach fide steht in verbum sp      28 über vitam steht in speciem sp      29 nach qui  
 steht tuimus sp      31/692, 1 vor Impossibile steht quia sp*

R[ati] possibile fuit. Ego iacui infirmus in hoc hospitali: quo plus acquirere conabar gratiam, plus incurrebam in iram. Ideo kein opus, cultus heft den f[er]ich<sup>1</sup>, quam hoc, de quo dixi. N[on] funde nullo excepto ablata ab omnibus hominibus et imposita huic. Qui hoc credit, habet rel[ati]onem peccatorum.

Röm. 3, 10 ff. Paulus; omnes conclusit sub peccatum. Omnes peccaverunt, ut omnium miseretur. Ego wil bey Er omnes<sup>2</sup> bleiben, quia scriptura sancta dicit: Totus mundus obnoxius ꝛ. agnoscit se se reum coram deo. Et ideo misericordiam exhibebo, si creditis in Christum et creditis, quod peccata totius mundi in eo. Ipse 'Agnus dei'. Illi loci non possunt refutari. Non solum propter malos, adulteros ꝛ. sed propter totum mundum et pueros, qui nec malum nec bonum fecerunt. Et omnium peccata werden im auff den halß gelegt. Ista est nostra consolatio, de qua nec Turca, Episcopi, quod peccata in alio videam quam in me, non solum ista crassa ꝛ. sed erb[ar]unde, in nativitate iam damnati. Sumus sine geburtlichen und thetlichen funde, in illo credendum est, haerere ꝛ. Ibi non darff dafur antworten, non habeo peccatum, Nescio de peccato, quia per tuam misericordiam impositum in humeris filii tui. Alioqui si cum meis operibus volo fidere, quaeret me, an satis mundus. Sed dei verbum et Euangelium: 'Ecce agnus' ꝛ. Hoc dixisti. Iesus Christus pro me mortuus, et percussisti eum pro nostris peccatis. Ex hoc concludere potes, quam magnus error, quod docuimus fundandos ordines tot. Omnia propter hoc, ut peccata deleremus. Non factus monachus, nisi habuisssem opus, quod velim peccata bußen. Haec doctrina tract[us] contra Christi doctrinam et Christum, quia assero mihi hoc officium, quod solus Christus fecit. Ipse: volo esse agnus dei. Ideo Christus bene dixit: Ego Christus, quanquam verbum non dixi, tamen opere. Sed si male feci et peccata volo penitere, sic omnes et papa confirmavit. Civis, rustice, veni et da, nostris operibus debemus. Nu rechē dich, ob sich mit der Iere i. e. volo officium et opus furen Christi. Ipse solus Salvator. Ideo tantum hoc spectandum, quod dicit Esaias ꝛ. Is potest iudicare, quae sancta vita et doctrina, quia non possum falli. Sed dicitur in scriptura, quod peccatum sol man bußen. Sed ista poenitentia non hilff[et] ex morte, peccatis. Sed loci in scriptura sancta de operibus? Dic: mea scriptura habet dominum, tua servum, et proponit dominum et filium dei, der sol recht haben, in quo omnia peccata. Si non kanst recht ausdeuten, sinam ꝛ. Filius viduae mortuus ut omnes. Plorat, sed ideo non resurgit, et alii plorant, et deterius fit. Si Christus respexisset merita, sed jamer, non optavit, ut resurgeret, sed jamer, quae gravat totum genus humanum. Ubi misericordia, ibi non est

1 vor plus steht hoc sp 2 vor tein steht ist sp vor cultus steht tein sp 3 nach dixi steht scilicet credere in Christum in quem pater posuit peccata omnium nostrum ꝛ sp rh 5 nach peccatum steht Ro. 3. sp 7 nach obnoxius steht deo sp se se durchstr sp

<sup>1</sup>) = ist beständig, oft bei Luther. <sup>2</sup>) D. i. bei der großen Menge, vgl. z. B. Unsr. Ausg. Bd. 17, 95, 11.

R] meritum, donum ex gratia. Ibi nostra iusticia, si deum exbarnet x. et resp[lexit] suis oculis, mit quibigen oequlis. Non resp[lexit] mortem, p[re]ccatum, sed suam mortem, quando accedit suum opus, manus, tum sequitur. Tum habeo omnia Christi. Sic credendum et deinde bene operandum.

## 39.

2. October 1536.

**Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis  
in Torgau.**

E] 5

Die lunae sequenti.

Heri audivistis resuscitationem filii, in qua didicistis supremum art[ic]ul[um] <sup>2ut. 7, 11 ff.</sup> culum fidei, ut credamus in Iesum Christum, qui resurrexit et liberavit a p[re]ccato et morte, et non aliud medium. Sicut Paulo accidit, qui hunc <sup>Röm. 6, 1</sup> art[ic]ulum praedicavit, ita nobis. Nam ubi ratio audit tantum thesaurum  
10 acquiri per gratiam: ergo peccabimus, quia non potest zusammen fügen, quod per Christi manum et non nostram, et non facere. Habemus unum, qui omnia facit, ergo nihil faciemus, sed im[er]ite leben.

Ibi altera pars Euangelii, ubi resuscitatus facit opera hominis, non ut mutus et nihil operetur, sed ut loquatur et g[e]he und st[eh]e. Satis clarum, non  
15 ideo baptizatur et credimus in Christum, ut mala faciamus x. Non werden drum[um] from, ut schalkheit th[un]. Paulus: haben nicht überhoben Ro. 3. 6. <sup>Röm. 3, 8.</sup>  
alioqui non haberet occasionem dandi gratiam. Illi merito damnati. Non  
6, 1 ideo data, ut iustificati mala faciamus x. Sed ideo purificor a peccatis, ut bene faciamus. Quis audit, quod aliquis lavet, ut mundus plus fiat. Et  
20 postea qui videbant hoc miraculum, laudabant et timebant. Si salutem posset assequi suscitatus sine merito suo, matris et hominum, tantum ex jamer domini. Ubi hoc, ipse facit bona opera et populus laudat et timet  
deum, prei[st]et. Qui tantum hoc posset praestare x. Non fuit traurig fürcht, sed ein wunder fürcht und erschrecken für großer freude. Ut quidam moriuntur  
25 prae magnitudine talis gaudii. Et incipiunt: 'Hic propheta.' Ex grossen, <sup>2ut. 7, 16</sup> mechtigen, frolichen wunder laudant. I. omnium, ut deum preisen und seiner gnade und in mit schrecken und verwundern. Non mirum, quod homo sich dafür entsetzt et prae gaudio moreretur, si recte consideraret beneficium Christi. Bonum opus hanc art debet habere, quod deum timent und verwundern sich seiner gnad und barmherzigkeit, non ideo, ut vivificetur, sed  
30 hoc faciunt post resuscitationem filii, scilicet laudant und lassen schallen per totam Ind[us]taeam. Is verus cultus. Cur fit? Non ideo, ut d[omi]nus eum resuscitet x. Sic talia opera, quae praedicamus. Tam iustificati et liberati a morte huc dirigere vitam, ut caste, modeste, barmherzig, mitleidig  
35 et quisque suum officium curet, non ut mereatur remissionem peccatorum



R) et vitam aeternam, quam habet, sed ut in tota vita verwunder und lob und preiße. Tantum thesaurum acquisivi, iam redemptus. Ideo quicquid imposuerit, faciam diligentissime, ut tantum eum laudem, ut non neuen jar-marckt anrichte, sed ein freiwillig kunst, quod in wundern her ghet und sich einsetze propter donum datum, ut illud magis innotescat, ut audaciores et alacriores x. Qui incedit in tali timore et admiratur, quod omnia facit deo zu lob und ehr, est optimum opus, praedicare et audire praedicationem est supremum opus. 'Haec facite in mei commemorationem', alioqui non befehl nach sich gelassen. Iste cultus et opferdienst, ut de me praedicetis, ut drüber verwundert, ut remis[s]ionis peccatorum securi und fest, wol ver- setet et alii a vobis accipiant. Istam gratiam et donum habemus beide, docendo et scribendo et securi, quod recht dran et deo placeat. Et hoc apud principes, rusticos, nobiles, ut illud retineamus. Sed muti et mortui, ut non audiant hanc praedicationem. Daß wer bose. Ibi oremus, oremus, quia timeo nostrum contemptum propter rottas. Vidimus Rusticorum seditionem et Anabaptistas. Die rut ist da und gebunden. Si ista doctrina niderlegt, tum iacet verus cultus, tum omnia perdita. Nisi enim praecedat confessio et praedicatio huius Christi, daß man sich seiner wundertwerck, hin weg, non amplius praedicabo, sed diabolus loco meo. Hoc habemus, deus det, non apparet in paplatu schrecken fur freuden propter immensam eius misericordiam. Daß ist cultus recordandi dei publice in templo et privatim orando et murmurando. Postea alia opera. Matth. orandum, Moosen geben und fasten. Ista getrieben zimlich sub paplatu, sed non. Fasten hat man geheissen, quod 6. non editur caro. Mihi kein feil dran. Ego non vidi tota vita ieiunium in paplatu, quando bibo forte plenum, ut rot ut han umb kampff.<sup>1</sup> Ideo tantum ein gespot. Si non fleisch, tamen so gut ut arm man auffm ostertag x. Sed Christus: sic ieiunate, ut mans nicht merckte. Pharisei x. Ja ich meine, pii fasten. Sed hoc ieiunium, wenn man sich messig hielt, ut quosdam vidi parochos, qui libenter ederent plus x. Sed Christus hoc vult, ut messig, nuchtern leben, ut non fetw leben. Hoc bonum opus, et docemus, sed debemus deo zu ehr wundern und furcht, ihue omnia. Non ideo, ut aliquid det, quia omnia prius habeo. Hoc bonum opus non prohibemus. Nos germani geplagt isto vitio. Zglich land sein plag. Italarum oratio, ieiunium germanorum, so wenig fides et oratio, illic tantum Epicuri, nos jeuffer. Tamen aliqui, qui ieiunant. Ego volo rogare, ut omnibus horis x. Nos docemus, sey nicht fein, sed seiwisch leben. Sed docemus, ut quisque faciat officium.

Beten: hoc etiam urgenus non solum lere, sed etiam officio, quia docemus pueros, orare debemus et canimus und hoff, es sey auch zimlich

<sup>24</sup> dran feil dran

<sup>1</sup>) Lies kamp? = rot wie der Hahn am Kamm?

1] im ſchwang. Si in 1. delinquimus, det gratiam, ut nos oremus. Ipsorum oratio:  
 multum clamant et orant, sed est oratio? Psalterium novi aufwenbig. Sed  
 prohibetis blona oopera. Ego nunquam oravi in Papatu. Qui prius credunt  
 et sciunt se exaudiri, quando conveniunt et orant ꝛ. Certe est bonum opus,  
 5 quando privatim et publice oramus. Deus det gratiam, ut retineamus  
 orationem ꝛ. Nunquam oravi pater noster, sed incertus de oratione. Sed  
 ut ernst herx da sey. Tamen dixisti: Ut sanctificetur nomen. Hoc peto.  
 Tu iussisti, ergo oras ꝛ. Ipsi non orant neque ieiunant. Ideo omnes  
 adhibito studio faciant, ut conservent ista duo, sed quando amittimus orationem  
 10 et verbum, tum nihil pietatis remanet, contra pharisaeos.

3. eleemosynas dare, das ist auch schwaich apud nos. Videmus edificata  
 templa ꝛ. Das heist geben, sed dare eleemosynas est umb Gottes willen  
 geben. Putatis autem mundum, quod dederit deo, tum non deo. Nonne  
 rapina, quando facio nasum, quod velim redimere animas meis operibus?  
 15 Et hoc fecerunt, dederunt eleemosynas. Es sind etlich loblich gestift, hos-  
 pitalia ꝛ. sed altar stifften ist eitel reuberey. Sed ipsi dicunt, quando  
 prohibemus non danda ad altaria ꝛ. nos dlicimus, man sol zur kirchen geben,  
 sed ut die knaben zur schul gehalten, ut unferz herr Gtotts dienst und opffer,  
 ut hoc conservetur. Das heist almosen geben. Mundus non ducit opus  
 20 bonum confiteri et praedicare Christum, sic conferre in usum scholarum ꝛ.  
 quia Christus dicit fieri occulte. Sic non schein, quando do homini aliquot  
 aureos, ut idoneus fiat ad Ecclesiam et politiam. Fit quidem, sed infirmiter ꝛ.  
 Et tamen, quando fit, tale debet esse, ut domino zu lob, wunder, preise,  
 freude. Ideo quod Iesus Christus mortuus pro me, quia pro me mortuus.  
 25 ideo omnia faciam propter ipsum, etiam moriar. Fasten, zuchtig und messig-  
 lich leben und Christo zu dank und lob. Sed ut deum honore afficiam ꝛ.  
 Sed non apparet? Ja, es sol heimlich zughen, das kein schein hat, ut pro-  
 ficiscatur ex timore dei. Si non est oratio, quam vides, tamen pater, qui  
 in occulta videt, considerat. Jam scio, quod audit, et sentio, quod oro.  
 30 Ista opera facienda ꝛ. ut isti Christiani suscitato mortuo fiunt.

In istis 3 operibus est totus decalogus. 1. ut Gott loben, preisen,  
 sich verwundern. 2. ut iuves proximos, doceas 2. praeceptum. Zuchtig  
 und keusch leben 6. praeceptum. Einer mher denn der ander. Coram deo  
 non satis, sed coram mundo. Non ieiunant, contemnunt ehe, rauben, stelen  
 35 ut Teufel. Oportet specialia fieri, Messe lesen ꝛ. Ista opera praedicata.  
 Ego permitto, ut edat sich, si non carnem, si non rot, grav rot, si non  
 vult ꝛ. Sed quod dicas esse bona et similia istis, quae in Evangelio, sed  
 ipsi tantum, ut imponant hominibus, ut extenuant facies suas, et Esaias als  
 schilff. Non wil mich verwundern ir kappen, sed magnalia dei, ut hic  
 40 Christus. Vide, ut predigstul erhalten i. e. verbum et ut serves das wundern,  
 preisen, jurcht, et 2. ut recte ores et possis dicere pater et amen, ordine  
 pater ꝛ. Hoc audisti et facies, hoc semper facito, dicito pater noster, da

Matth. 6, 6

3el. 55, 5

R] bey bleibe, sinite eos klappen tragen ꝛ. Si halt den Leib zuchtig, si non, duc uxorem, si ipsi non vident, schad nicht. Da gib arm knaben, hilff et fac in isto gaudio et springen. Ibi operum sat. Du wirfst zu predigen, beten, geben gung haben. Ibi deus honoratur et proximus adiuvatur. Sed negliguntur a papa. Non nostrum opus, ut resusciter a morte, peccatis, diabolo, inferis. Hoc non quaeram meo ieiunio, sed mihi dedit, ego mortuus, qui opus accepit. Postea fieri debeo wunderman werden et mirari eius beneficium, loben und danken, orare, singen und springen et helffe halten und ziehe meinen Leib ein, ut zuchtig, messig leben. Et praesertim de nostro potu. 2. habemus praedicationem und beten. Det gnad, ut retineamus des hohen- 10  
priester̄s werck, tum sequetur oratio. Et qui libenter dabunt et serviunt et qui zuchtig und fasten. Das ist war, ipsi non credunt, sed praedicamus nobis. Nolo hanc castitatem, quam ipsi habent ꝛ. quod iactant virginitatem, et titel hurerei in corde. Ideo eorum opera non curamus, Sed docemus, urgenus bona opera. Heri supra resuscitatus, mortuus hodie facit bona 15  
opera et laudat et preiset Gott.

40.

15. October 1536.

### Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVIII. quae erat 15. octob.

I. Rot. 1. 4 ff.

1. Cor. 1. Hanc Epistolam incipit, quam postea scharff, quia stund zu Corinth nicht schon, quia pseudapostolus post eum venerat et sectas an- 20  
gericht, ut multi nihil de resurrectione mortuorum et vita aeterna. Et alii lere einjurten ꝛ. quisque volebat facere, quod ei placebat, man, weib, prediger und leien. Ideo necessaria Epistola pro corrigendis, ut diabolus semper non auffen bleibt, quando vere praedicatur verbum, semper meuff- 25  
hetz unter pfeffer.<sup>1</sup> Sic semper vult impedire ꝛ. Ista Epistola wird scharff und inen wol zwagen<sup>2</sup>, hebt feuberlich an et monet, ut cognoscant, quae 30  
acquisierint per Euangelium, ut grati deo und gott zu lob friedlich halten und sich huten vor rotten, quae offenduntur gratia, ne credant. Das ist das 1. quod dicit: 'Gratias ago pro gratia data'. Hoc inculcat et pungit. Cognoscite, quaeso, quid acceperitis, videte, quae data, non per opera, Circumcisionem, sed in Christo. Ubi audistis Euangelium de Christo, 30  
omnia dona data, ut divites ꝛ. ut nihil ante sit, quam ut expectetis jungsten tag et adventum Christi, durch und durch reich. Hoc cogitate et grati estis et christlich halten. Et ponit se exemplum. 'Gratias ago' non solum pro me, sed vobis, quod ditati et 'vocati ad consortium filii dei'.

<sup>1</sup>) D. i. er stört das Wort Gottes, spricht, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 181, 24.

<sup>2</sup>) = sic strafen, vgl. oben S. 288, 16.

3] Titel gute wort, quibus vult gratos facere, ut intelligant, quae acceperint  
 et quid prius gemangelt. Si ipse optimus apostolus und hochst Ierer  
 heidenschafft ista vidit et coactus toheren zc. quid nunc, ubi non tantus praedi-  
 5 cator ut Paulus et tam b[oni] Christiani ut ipsi? Iam vid[e], quales Poptae,  
 undt weesen et quam grati nos. Obliti aller s[che]den, quae passi sub papatu,  
 et quidam adhortantur. Ibi umb gelt und seel verfurt. Si ista s[umus]  
 obliti, non venit e[hr] et gratitudo pro verbo dei, quia cogitatur, e[hr] hab allzeit  
 gestanden ut nunc. Non sic. Sed dicit: accepistis donum i. e. alle stueck,  
 quae pertinent ad s[he]nes leben, quia non missum Euangelium pro hac vita.  
 10 Sed in principio mundi. In hoc regno dedit zeitliche, leibliche guter. Sed  
 quicquid pertinet ad futuram vitam, habetis diviter, nullus defectus doni,  
 quod necessarium ad s[he]nen leben, et nihil opus, nisi ut domini ipse veniat  
 et expectemus adventum. Das mangelt un[s], alioqui nihil. Et sic Christiani  
 affecti, in omnibus ditati et reichlich habere omnia, quae ad vitam eternam,  
 15 ut nihil expectemus quam ut zc. ut dominus veniat et liberet vom sundigen  
 leib, ut un[s] erloset von tod und Teufel. Non veniet hoher Ier, gab quam  
 nos. Christianus novit, quod per b[aptismum] condonantur omnia peccata,  
 et lavatur a peccatis und gerechnet pro filio dei et hebe all da an sein ewig  
 leben. Si cadit, data gratia, s[cha]k, habet proximum, qui erigere potest, und  
 20 holen absolutionem, habet Sacramentum, et praedicatur diviter remissio  
 peccatorum, praedicatio. Omnes audire possunt cuiusque status homines.  
 Quid amplius habet opus? Si scit se per b[aptismum] et reichlich pro se  
 verbum et habet proximum, qui potest richten, straffen, troosten, Ieren et con-  
 fir[m]are cor. Si iterum Teufel utereit, iterum verbum da. Mein[st]u, quod  
 25 das gering s[cha]k, quod scio certo deum loqui mecum? Nos et alii in papatu  
 non potuimus honorem illum habere verbo Scripturae. Consilium b[oni] viri,  
 vernunftlig, quicquid ille consuluerit, sol man thun. Sed nemo potest  
 d[ic]ere: Non est consilium viri, sed dei verbum, des soltu dich troosten. Illo  
 tempore pro inenarrabili dono gehabt. Quis potest compensare et perpendere  
 30 hoc donum habere certe verbum? Sed itum Romam, Hierusalem, S. Iacobum,  
 qui nos consolari, furten un[s] in abgrund der hel. Invocatio S[an]ctorum et  
 stiftten kloster, quia volebant quaerere consolationem, lieffen me[s] halten  
 und stiftten, nihil quam angst, not, jamer, et nihil halff, kein herz, zittert,  
 sed fur Christo m[er] furchten quam Teufel. Ego fiduciam habui in  
 35 Ma[ri]am, Hanna[m], Martha[m]. Ibi cor non potuit pacatum. Ibi nemo  
 potuit d[ic]ere: Hoc verbum dei, huic honorem habe. Iam habemus hoc:  
 tibi remissa. Das wort he[t]t ich genomen illo tempore et omnibus regibus  
 ex, thron gelassen, si tausent, quod deus misericors et Christus fidelis ser-  
 vator. Das sol man gedenken und Got danken et non oblivisci des treff-  
 40 lichen reichthum. Deinde supra verbum, orationem, quando et quibus verbis  
 utendum. Ego doctor non intellexi in oratione noster, quod iam puer, quid  
 'sanctificetur nomen dei' zc. Ego orabam ut Nonnae, quae latine legunt

1) psalterium, sicut *genē haberstro*.<sup>1</sup> Iam non solum intelligo pater nos, psalterium, sed etiam intelligo exaudiri orationes meas, quando accessi ad altare ut diffidens et abi talis, non potui dicere Amen. Sed Missavi, si placet, nescio. Melius, ut non oratum et laboratum in agro vel domo. Et diximus Civibus et rusticis, quod pro ipsis oremus, et accepimus eorum *corn*. *Wer wol recht*, si bene orares. Illi vendiderunt pro certa merce aliis, et tamen ipsi incerti. Iam qui vult, potest recte orare, et quibus verbis et quomodo, et certe dicere Amen, certe sanctificabis nomen tuum. Prius non cogitabamus exaudiri orationem, nisi essem penitus sanctus et sine peccatis. Ibi impossibile, ut certus me exaudiri. Ideo quisque cognoscat, quales thesauros acceperimus, quid baptismus, verbum dei, Symbolum, oratio. 3. Item quomodo vivere debemus et quae bona opera. Et certo iudicare, quae coram deo bona opera: Ista vitia placet deo, illa non. Prius non scivimus, quid docuimus, oravimus, *leben und thetten* et Sacramentis non recte usi. Nisi quod ad baptismum an irtung.<sup>2</sup> Postea adulti tantum *rew und reinicket*,<sup>3</sup> non absolutionem inspeximus. Si ista *wol gestanden*, ist Absolutio gut, contra tantum fuit obedientia papae. Mera cecitas, error, *jamer, herzhleid*. Iam vide, quid habuerimus, *obē nicht ein drecks werb*<sup>3</sup> sey, Sed doctrinam, quomodo orandum, usum Sacramentorum. Si quid desit, adest parochus, frater, ut non *traurig seiest*. Ita semper *versorgt mit verbo et Sacramento*.<sup>20</sup> Et scis te esse in statu, in quo bona opera. Si maritus, melius facis quam si 100 ad S. Iacobum.<sup>4</sup> Hoc prius nescivi. Item quando excolo agrum, artificium, *besser quam all bullen, brieff, siegel*, quia deus me fecit maritum et modo non *raube, stele* et. Ista omnia non fuerunt. Sed *pieta navis*, in qua *eitel Monche, paffen*, in mari. Laico *strick umb den leib* et suis meritis et orationibus *ziehen sie er auß*.<sup>5</sup> Quicquid aliorum statuum, *war nicht*, sed *weltlich*. Sic omnia *weltlich stand*, *predigampt*, quia *ghet mit zug zu*.<sup>6</sup> Sic baptismus, *gehört wasser zu*. Ad Cenam *hrot und wein*. Qui ista tenet, ist *reich gemacht in allen stücken*. 1. Cor. 12. de donis, de linguis loqui. Ibi verbum, oratio, Sacramentum et miserorum consolatio. Si verbum amittimus,<sup>30</sup> non recte oramus et Sacramenta amittimus, sumus Turcae. Ideo *so gros schēß*, ut nemo possit considerare, ideo qui intelligit, oportet sit gratus. Si unus potuisset 1 psalmum vel versum 7 petitionum et. *Thet mir sanfft*, quando titulum intelligerem, 1 titulum. Sed *werdens machen* sicut Corinthii, qui abutebantur. Ideo *warff unjer Herr Gtott pestilentiam, sieber unter sie* et. *Er dravet iam deus, Er schlecht den bracken*,<sup>7</sup> *sihe dich fur, du rute*. Tandem Turca abstulit Civitati Corinthiorum. Sic nobiscum accidit. Tantum *ungelehrte Gjel*, qui *meras fabulas und alte weiber teiding*.<sup>8</sup> Hacc

1) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30<sup>3</sup>, 389, 1.* 2) = ohne Irrtum, vgl. oben S. 389, 2.

3) = soviel wert als ein Dr. 4) Erg. 'walfarten'. 5) Vgl. hierzu *Erl. Ausg. Bd. 31, 238 f.*

6) Sprüche?, nicht nachzuweisen; Sinn wohl: es ist Weltliches dabei.

7) Sprüche, erg. wohl 'vor dem Löwen' Thiele Nr. 111. 8) = Geschwätz, s. ob. S. 533, 16.

R] audietur et credetur, ut de Sancto Georgio, Christophoro. Ideo dicit: gratias agite et cogitate, quid fueritis, in quanta cecitate et irtung, nescitis, quomodo verbum intellegendum, Sacramentum, Tauf. Pueri sind selig worden sub Papatu, adulti assenserunt papae mendaciis. Ideo paucis[simi] salvi in istis tenebris. Ideo audiendum verbum et orandum, ut perseveremus. In istis hat quisque verbum, Sacramentum, orationem, praecepta dei de vita externa. Hic habet verbum et praeceptum et vivimus in pace in Christiana vita. Et nihil iam opus habemus, nisi ut dominus veniat et manifestet hoc, quod iam in fide habemus. Quando habemus remissionem peccatorum per

10 baptismum et quotidianam meditationem per pastorem, qui remittit peccata an Gottes stats, Item orationem pro me, aliis, quid amplius? Si remissionem peccatorum et donum spiritus sancti, qui excitat a mortuis et promittit vitam eternam, nihil deest, nisi ut Christus veniat et. Multi libri prius scripti, quomodo ad mortem praeparare debeamus: merus error et

15 homines bedructer worden. Iam Christianus in quolibet vitae genere sic cogitat: Ego facio, quod mihi auffgelegt, ego baptizatus, oro vespere, mane. Si pecco, eo ad Sacramentum et sumo absolutionem et oro, ut 'santificetur'. Illi nihil deest, mors quacunque via venit, sive dormiat, vigilet, invenitur paratus. Sic Euangelio praeparatur et gratia, ut aller dinge fertig, peccatum, quod restat, ist geschefft. Ideo kom tod, quando velit, quia non acquiram melius baptismum, doctrinam, fidem, mag wol zunehmen, sed non melius Sacramentum, doctrinam. Ideo veniat mors, quando velit, bin ich doch drum b hie, sum baptizatus, oro et in vocatione mea vivo et invoco et commendo Christo deo meam animam. Sed quando volunt homines feß machen zum

20 tod, armut, frandheit, totseuch in corpore humano. Iam uxor moritur, non parat ad mortem. Multi libentius frankosen, auffheig 20 jar quam mori. Sed Euangelium: baptizare et crede in Iesum Christum, ora. Si beist mors, tum zeen, das macht bereit ad mortem, sive dormiat. An die gnad sollen wir denken, et non meruimus, sed ex mera gratia, quam respexit In worten i. e.

30 verstandig, versthet alls et habetis in der predig et nihil, nisi ut expegetis, quando dominus veniat. Sic magnificat in principio Epistolae dona, ut excitet ad gratitudinem et ut se Christlich halten, ut des wuften weseus abghen, das sie trieben. Qui enim agnoscit ista dona, oportet mus got lieb haben und dancken et eum proximo bene vivet, non votten anrichden. Si quis non facit,

35 non agnoscit, quae gratia data, quia si agnosceret, non sic faceret, sed deo gratus et proximo herlich gern weichen et faceret, quod Christianam vitam zieret. Quomodo hoc? quod nullo dono careat, Et tamen dicit, quod aliqui non crediderunt Sacramentum verum corpus et. Alii in nomine Petri, ex baptismo 4 plex baptisma. Item resurrectio mortuorum. Alii novercam et quando hurerey trieben, namen sichs nicht an. Sind das nicht groyße knoten? quomodo ergo audis, quod divites ubschwennglich etiam in nullo dono? Num contra seipsum? Hoc est, quod sepe dicimus: Christiana

R<sup>1</sup> Ecclesia nunquam erit, quod non h<sup>1</sup>ofes unkraut, trefen, raten, hebberich<sup>1</sup> auch  
 wol unterm Korn. Qui inspicit Ecclesiam, quod gebrechlich und Rottengeister  
 et putat non adesse Christianos, wird Euangelii Christi feilen. Ideo nobis  
 in consolationem x. quando adest gratia dei et thesaurus, ut Paulus loqui-  
 tur. Tamen daneben homines viel, qui non credunt resurrectionem mortuo- 5  
 rum. Schadet Tauff nicht, sed ipsis. Manet Euangelium, pater noster, recht,  
 bapptismus. Ideo ubi pure verbum praedicatur, so kanß tauff rein erhalten  
 absolutio, zehen gebot, pater noster, b<sup>1</sup>ona o<sup>1</sup>pera. Ideo manent maximi  
 thesauri in Ecclesia, quando verbum purum, ut hic habemus verbum pure.  
 Ideo plures, qui recte audiunt et docent agnoscere bapptismum. Cum omnia 10  
 adsint pure, concludimus: Si non hic Ecclesia Christiana, nullum horum  
 hic. Oportet sint quidam, qui sint Ecclesia Christiana, q<sup>1</sup>uanquam civitas  
 plena wußer, hoffart tamen x. per haec bapptismus non inquinatur, thesaurus  
 manet et Ecclesia. Si deus dat gratiam, kan der schwelger, potest adalter x.  
 besser werden et accedere ad Ecclesiam et apprehendere thesaurum. Paulus 15  
 non inspicit Epicuracos, qui erant Corinthi, qui non credebant resurrec-  
 tionem mortuorum, non hurenreißer, vollen bruder<sup>2</sup>, sed dicit 'überschut'. Si  
 tantum etiam 2 domus, et tamen sunt vera Ecclesia, habent rein tauff, verbum,  
 orationem, adest inenarrabile donum, q<sup>1</sup>uanquam pauci homines: quid ad  
 thesaurum, si multi hōs? Es ist so wol recht et wol thesaurus in paucis. 20  
 Euangelium non ideo heresis, ob viel eheb<sup>1</sup>recher, hurer x. hie. Si accedunt,  
 bene, si uti nolunt, invenient suum iudicem. Et pro istis paucis gratias  
 agamus et dicit habere inenarrabilia dona. Qui carent, est culpa maliciae  
 eorum, qui respunt, quae deus illis offert, non est culpa Ecclesiae, doctrinae  
 sed ipsorum. Quando venit is dies, ut nos inveniatur inculpatus i. e. quod 25  
 dei verbum in honore habeo, oro, laß mich absolviren et commendo 'tagß,  
 und abend vitam, vivo in conditione mea et bonis operibus. 'Vocati in  
 consortium'. Daß ist so ein kostlich wort, daß wol ein sonderlich predigt  
 bedurfft.

<sup>1</sup> D. i. Unkräuter, trefen sonst Trespen = Lolch.    <sup>2</sup> D. i. Schlemmer.

## 41.

22. October 1536.

## Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIX. 22. Octob. 'sicut deus vobis in Christo' x. Eph. 4, 22

In hac Epistola monet Christianos, qui iam credunt, ut fidei solg thun et in uben in bonis operibus. Qui baptizatus, et peccata remissa, die uns geboren et quae fecimus, tamen hengt uns am hals der alt schalf, quem diabolus verfurt x. ut etiam experimur. Semper tractamus verbum, et tamen quidam persequuntur verbum, alii contemnunt et fiunt deteriores, gleichen und scharren mher quam prius, neidisch. Et tamen omnes volunt esse Christiani, qui sciunt, quomodo credere et quid facere. Et est necessaria praedicatio apud eos, qui non persequuntur et qui cogitant dabei bleiben, so schwach ist caro, et diabolus tam fortis, qui ducit in omnia peccata. Ideo ministerium institutum non tantum, qui noscunt, sed qui quotidie audiunt, ut moneatur: thue so, hut dich, quia vita Christiani est perpetua pugna contra diabolum, carnem, mundum. Ideo monemus semper ad fidem et bona opera. Non durffen viel schlaffen, caro ist vorhin zu schwach, schnarckt. Buaer, paterfamilias, princeps, si habet pigrum seruum, famulam, non ist da mit aufgericht, quando dicit: Vade, thu das. Sic princeps hat ein faulen amptmann, non satis: Ich habß besolhen. Ja laß dich auff die faule magd, knecht, amptman, gehe hin et non urge amplius: videbis, quid fiat. Si est nequam, videbis x. Sic wer mit faulen leuten umgghet, muß stets beulen, martern. Sic nos cum Ecclesia. Non faciunt Christiani von herzen gern. Si cogito: Ista ante aliquot annos audiui. Si uno anno taceretur fides et doctrina operum, solten erger werden quam Teufel und heiden. Ideo semper all morgen Adam zu wecken in Ecclesia et domi heri. Hoc est mit benen, die from sind et nhemen das wort gotts mit ernst an. Et tamen Adam et peccatum originale hic, ut quotidie monendi. Ideo non solum discipuli Euangelii, sed die alten Meister, qui audiunt et docent, indigent adhortatione. Ego expertus. Quando incedis 3 dies sine oratione, tractatione verbi, was gilt? non sine schaden. Cor frigidum fit und hat edel ad Euangelium et orationem, Et caro helt ab spiritum, et laß wird. Si 14 tag, 4 wochen, j jar, noch kelter, donec non libenter audit und stolz. Dauid: 'septies in die'. Mane 3 mal, vesperi 3 et meridie semel. Sf. 119, 164 ignis, hitz, flamm incenditur. Nostrum cor erga verbum eisschol, si non wider schmelzt, fit lapis. Ideo libenter audiendum verbum, quia homo facile falt x. et postea geiziger, neidischer, quia paulatim a verbo recident und überdruffig, non orant, so ghets au, ut laß und überdruffig und frig luft zu welt<sup>1</sup> zelen et, quod carni placet. Ideo multo aliter loquitur Paulus

1 Eph. 4 deponite x. r 19 Si mit 18 amptman durch Strich verb

1) Ob Schreibfehler für gelt?



R) cum Christianis quam gentiles cum suis. Qui ubi putant se legisse liberum, tum statim putant se tenere optime. Sic papa: Beati pauperes. ubi sic congregant locos. Ibi facienda bona opera. Bene, sed non ideo fit. Postea dicunt vulgaria opera, quae in 10 praeceptis, quae etiam gentes, oportet instituantur nova, cultum, non edere 6. carnes, peregrinari, omnia opera  
5 papae praecepta possunt facere.<sup>1</sup> Certe si Christiani non possunt facere civilia opera, qui habent primitias spiritus, multo minus gentiles. Dicit:

Mat. 4. 22 Non 'secundum veterem conversationem'. De omnibus loquor in universum. Inter gentes quidam fecerunt bona opera, sed ex cecitate, superbia, kenodoxia, non deo zu ehr. Sed Christiani habent den angefangnen  
10 geist. Ideo eorum opera kostlicher quam gentium. Cor Christiani bonum facientis sic: als facio deo zu lob und ehr et proximo zu nutz, quia est nova creatura. Ideo ist erlogen, quando dicitur: Gentes eadem opera faciunt, quae Christiani. Noch lang nicht, est vetus homo, non credens, agnoscens deum und sucht sich selber drinn. Quicquid Christianum opus, non hoher  
15 scheint, quando non adulter, dat tunicam pauperi &c. Gentilis est abgottlich secundum diabolum et sibi, Christianus deo et proximo. Ideo maxima differentia inter eheman, qui Christianus. Econtra. In politia idem opus est, quod facit Iudex et strauchdieb. Sie eben so wol tod, ut non discrimen inter opus. Sed richter non mord begangen, econtra strauchdieb. Princeps aufert bonum nebuloni, quando sein ampt fordert. Et econtra furtum non est, econtra. Hoc est coram mundo. Straffenreuber ex mera malicia, non habet befehl. Fornicatio, adulterium gleich opus cum ehlich man &c. Sed macht unterschied. Adulter ex hohheit, ist im nicht befohlen. Illic est Gottes ordnung. Sic hoc in mundanis operibus, ubi opera apparent similia,  
25 et tamen dissimilia: alterum recht, alterum funde. Multomagis hic. Is filius dei, vivus Sanctus, ei remissa peccata, quicquid is facit, ist hoher opus quam quod gentiles, sua elemosyna est aurea, quia persona accepta et ehret got da mit. Gentilis gibt mher, etiam den ergsten schelcken, sed ein stinckend almus, gab coram deo, sed coram mundo gleiffis.  
30

Mat. 12. 42 2 acreos. Ideo non sunt similia opera Christianorum et gentilium. Item non docetis aliud, quam quod gentes norunt et faciunt, quia tantum de operibus parentum. Nesciunt, quid sit recht, gottlich leihen &c. Sed Christianus: Ego baptizatus, sum praedicator. Ibi videndum, ut legam scripturam et praedicem cum utilitate deo ad gloriam et proximo, non ut  
35 grosse ehr davon, sed ut. Si paterfamilias, educa pueros in timore dei. Gentes etiam, sed nihil ad hoc, quod tu facis. Ibi eitel gold, kicht, himelich, illic tref, finsternis. Ideo docemus mera Christiana opera et an leicht sie zu sehen, videmus et experimur, quia facimus in luce et gratia.  
Gal. 5. 17 Drumb weret caro et diabolus, ut non faciamus Gal. 5. Monachus plus  
40

<sup>7</sup> qui causa quae      <sup>36</sup> ut mit 35 utilitate durch Strich verb

<sup>1</sup> Vgl. oben die Einzeleinführung zu Nr. 33.

R] vigilavi, quam iam possem, et non edi, da ich mir selber dienete, und dabei  
 war ich emfziger, iam eontra. Sic omnes in omnibus statibus. Nemo iam  
 vult facere. Si non celum damit verdiene, ergo nihil faciam. Cum audimus:  
 Man solß dem barmherzigen got zu ehr thun, et quanquam possum, wilß  
 5 nicht ernach. Ideo, inquit Paulus, dencket, quod solt mit euch kempffen mußt.  
 Jr habt am hals hleißch und hlut. Das wil euch kald, verdroffen machen,  
 leßt nichts gut thun, mala ferre, eum hoc, rat ich, ut contra vos kempff,  
 legt ab, ut ein alten, boßen roß außziehet. Wir ziehen stets dran ab, sed  
 10 tum, cum sepeliamur, ziehet den alten roß auß i. e. den alten sack. Quae  
 fuit prior conversatio? gentilis. Si etiam bona, hat ein heid sein ehe  
 gehalten, viel guts gethan, ut hodie apud Turcas, item helfen gern, tamen  
 est prior conversatio, ibi tantum hleißch und hlut, quia ignorant deum, non  
 deo zu ehren und schand entlaufen. Sed ita cogitant: Ich wil mich halten,  
 ne coram mundo zu schanden werde, ehr davon habe, vel volunt per haec  
 15 peccata poenitere et dei gratiam consequi. Ideo est wandel secundum  
 veterem hominem. Sic Christiani non, sed gedanken, ut sequitur, ein 'recht <sup>(Eph. 4, 24)</sup>  
 gerechtigkeit und heiligkeit', et dicit diserte duplices iusticias et sanctitates.  
 Turcae stellen sich wie halbe Munch, habent heiligkeit und gerechtigkeit, et  
 oportet istas virtutes habere, alioqui politia, oeconomia. Sed est idololatria,  
 20 quia quaerunt honorem coram mundo et vitare schand vel delere peccata.  
 Sed Paulus: ut sit iustus et sanctus non solum coram mundo, sed sciam  
 certo coram deo, quod praedicationem, literas et lectionem meam esse bonum,  
 iustum, sanctum opus, quia non quero ehr, gut, rñum, gratiarum actionem,  
 item ut deus mihi donet gratiam, sed ut deo placeat propter Christum.  
 25 O das ist iusticia vera x. quae coram deo valet, sed quia fit ex fide et  
 nomine Christi. Sic servus, familia sciat suam vitam sanctam et iustam,  
 alioqui non est Christianus. Sic sit vita nostra gethan, ut, quicquid facio,  
 ut certus sim deo placere, et quod sit opus iusticiae et sanctitatis. Papa:  
 quid? tamen sumus miseri peccatores. Sed certus debes esse tuam con-  
 30 versationem novam. Hoc nosti, quod Christus te lavit suo sanguine, et  
 hinc habes remissionem peccatorum. Si hoc certum, facis opera, quae  
 deus tibi mandavit. 1. credo in Christum, qui me purificavit a peccatis,  
 et facio opera, quae praecepit. Per hoc facio recht, et est iusticia, quae  
 coram deo gerechtigkeit heißt. Sed quando da hin ein, veniet caro et  
 35 impugnet te x. Ibi tum vide, ut deponas veterem hominem et exuas,  
 et das außziehen were usque ad mortem, müssen alle tag den hafen bald  
 ziehen bis auff den kopff. Da ghetz am schwersten zu, sed quando nobis  
 moriendum. Tales faciunt iusticiam. Significat Paulus, quod gentiles etiam  
 40 sunt und gedanken, quae nos. Ipsi omnia faciunt, ut ehr, vel ut deus

<sup>1)</sup> D. i. den alten Adam aussuchen (Z. 36), wie man einen Hasenbulg abzieht.

R] propicius et remittat peccata. Ista cogitationes diabolicæ, immundæ. Istum hymn hab ich nicht. Sed meo opere servio deo et ut gratum, per mediatorum Christum, non requiro lohn. Das ist meum cor et gedanken, quas non habet mundus, sed Christiani, qui rechtshaffen heiligen. Ibi sind zweierley lügen und warheit, sed zu lang iam.

5

42.

29. October 1536.

### Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XX. 29. Octob.

R]

Eph. 5, 15 ff.

Paulus monet Christianos, ut prudenter ambulent und ir leben furen nicht ut unweise und unverstendige, sed verstendig, quæ sit voluntas dei. Et sol[le]n sich schicken in tempus, quia dies mali. Hoc dictum contra Christianos, qui securi. Quando credunt, putant se omnia scire et diabolum uber hunderttausend meilen, et caro et ratio so rein, et sic a diabolo, carne et ratione ubereilet, ut ab Evangelio, et putent se Christianos et nullis operibus, fructibus, tantum loquuntur de eo, et tamen numerant se inter Christianos. ut pferdmist unter ep[ist]el.<sup>1</sup> Ideo cum Christiani, darffs einz guten auffmerken ewers leben, ut semper ponatis voluntatem dei ob oculos et totam vitam vestram auff erden darnach richtet. Si econtra, Teufel bald uberhand, postea ex Christiano heuchler, ex heuchler lecher, ex illo feind. Ideo dicit, es sey kein scherz. Diabolus non solum libenter impedit, sed in grund verderb, qui secure vivunt, ut non inspiciant vitam, an Christianum cor, et cogitationes, ob gern beten, helfen, dienen und leben nach irem sause.<sup>2</sup> Isti unweise, unverstendig, ex oculis remolvent voluntatem dei et sequuntur suam rationem. Sed ipse warnet uns nicht an ursach. Oportet ob oculos habere verbum, pro se quisque et praecepue in Ecclesia. Si inde ablatum verbum ut Paulus: unnuße schweker, tum sunt Christiani, qualis prae-dicatio. Sic quisque in suo statu, si non richt suam vitam nach Gottes wort, sed quaerit victum, sit irrig, contemtor. Semper debet tractari, audiri, meditandum in lecto, cubili, ut incedas in laude et speculum sequaris verbum. Hoc opus cuilibet et deinde Ecclesiae. Sepius monui, ut dazu helffe, das man jugent zoge zu pfar[er], schulmeister. Vide, wie Bischöfe, fursten, burger et Edelente. Ipsi cogitant: non not, hat nicht feil. Ideo werden unvorsichtig et non drauff sehen, 'quæ sit voluntas'. Tum querent prae-dicatores et non invenient, et tum audiendi, qui nunquam didicerunt. Iam clamamus et. Paulus prophetat, quod imprudenter ambulent ut narri, qui non merken, quid deo placeat. Hoc certo placet, quod conservemus verbum et nomen eius et. ut 3. praeceptum, et hoc praeceptum debet esse, ut

10

15

20

25

30

35

6 Eph. 5. r 7 iren 9 über dies steh zeit sp

<sup>1</sup>) D. i. mit Unrecht, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 546, 13. <sup>2</sup>) = in ihrem Leichtsinne, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 253, 20.

R] verbum conservetur, sed non poterit fieri. Sicut cives et pueri aliquot, qui pro se sapiunt. Sed ubi turba manet, illa wird fleisch, blut eitel Teufel. Ideo ghet quisque her unvorsichtig und unverständig sicher &c. nemo cogitat de amplificando regno, nomine. Ideo wird man widersacher haben. Si contra

5 pater noster, nomen, regnum. Ideo auferet praedicationem quotidianam, non condonabo peccata, non liberabo ex tentatione. Tum clamabunt: Nulla pax. Prius tempus pacis. Iam ubi Euangelium &c. Mundo recte fit et bene, et postea sol sie sich rechtfertigen, non ut impii ambularint. Hoc in der gemeine gered, quod in Christianitate conservandum verbum. Si hoc,

10 tum etiam aliqui in Civitate, Sed eo ablato, nulla spes, ut sub papatu et Monasterii.<sup>1</sup> Et postea quisque zise vestem nuptialem an. Non cogitet: ego habeo libertatem, pfarer, Ich wil vorhin thun, ut acquiram pecuniam, ehr, postea acquiram Euangelium, vide ne in nuptias venias sine veste nuptiali i. e. sterbst vel in errorem, ehe dichs verjheft. Quae causa? quia imprudenter

15 ambulavisti. Ideo fauff, weil marck fur der thur.<sup>2</sup> Sicut Paulus: so wirds Eph. 5, 16 nichts lang wberen. Omnes quaerunt, ut los, si non mit rencken, tamen mit aufhungern. Si hoc fiet, dent rationem tales. Libentius cum Iudica in der helle brennen quam impedire ministerium, et putant tale peccatum, quasi in paradiso. Ibi 100 seel et innumerae animae occidentur. Ibi ein anfinger,

20 quod verbum ablatum. Judas nicht so gros pein. Ideo sehet euch fur und schickt euch in zeit, quia malum, et stellt und raubt zeit, ut etiam Christus Eph. 5, 16 dicit: 'Credite in lucem' &c. q. d. parvo tempore voliscum, videte, ut recte Joh. 12, 36 utamini. Et Paulus ex Esajia: Iam tempus acceptum, utimini, dum potestis, 2. Cor. 6, 11. feufft, dum potestis pro publica salute et tua et spars nicht auf den tod 3cl. 49, 8 vel in dilationem. Sed hilff omnibus modis, thu zu, ut mabeat verbum. Sacramentum. Sic omnes dixerunt, Paulus, Christus, item unicuique dicitur: laft uns gutes thun Gal. 6. Noli cogitare: wil guts thun uber jar ij. Dein Gal. 6, 9f. dunckel sagt, ist ein lauter unverstand und unweiser gedanke, ut unsern herr Gott weil an die wand hengst<sup>3</sup>, tamen vis venire et dei voluntatem quaerere.

30 Venit ad te voluntas dei et pulsat. Si praeterit, tum audies canticum: Mein bul hat angeflopfst, ego surgebam und gieng langsam, et cum aperiens, Sobel. 5, 6 abiit. Tum quaero Hierosolymis, quae dum adest. 'Quaerite, dum inveniri potest, et invoke, dum prope est.' Si werd versehen, quod abest, non invenietis. Hoc expertus, plus quam 20 annis quaesivi mit fasten, betten

35 und als zubracht, vires, mentem, sed quo longius querebam, ihe weiter von uns kam. Ideo accipe, dum adest, und schickt dich in tempus. Die zeit wird sich nach dir nicht schicken. Si nescis, quae voluntas dei, accipe pater unfer et Credo, ut sanctificetur nomen dei apud gemein et apud te, ut scias,

4 nach nomine steht dei sp      21 über zeit (2.) steht econtra sp      22 2 Cor 6 r

1) Münster.      2) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 195, 18.      3) = eine Zeit lang vergißt, vgl. Wander, Nagel 93.

Riquae falsis et omittis, sicut iuxta dei voluntatem. Si hoc, wirst sind wol lassen, das auffmerken und verstand non concedet, ut dei voluntatem deseras statim, mußt nicht huren x. mußt proximo helfen et praesertim, ut Ecclesia Christiana maneat, quia ibi dictum, nos getruet, si versee, ist's verloren, non kriegen's wider i. e. bene utimini tempore, habetis gulden jar.<sup>1</sup> Olim 5 Pabst betrogen und gelogen tantum mundum. Iam recht grundlich und warheit, ne sis securus et cogites, es kann dir nicht entghen et regioni. Qui dei nomen, reg num nicht achtet. Ergo achtet deins brot, ansechtung, fund, deins tods nicht. Ideo debemus gratias agere deo, quod sinit se invenire in domo, in mensa, tisch, et ibi ruff mich, sol ja sein. Si in ansechtung, 10 helfen et ultimo erlösen. Ideo laßt uns beten, sonst albereit zu viel verschlaffen, quia supra rationem, quomodo deutschland besetzen ministris uber 10 jar, fiet ut prius, culpa Episcoporum, principum et nostrum, qui non curamus. Ego propheta Germaniae, mein pater noster, vos habt mein wort verfolgt, ausgehungert, ideo auferam praedicationem quotidianam, et fames, 15 Krieg, blutvergießen, ut non stecken. Sic voluistis, et quando remissionem peccatorum, non audiam, quia non scitis, quid peccatum, nec liberi a tentatione, item non a morte. Quare conculcamus eum et verbum? satis, quod eum conculcamus, sed etiam eius gratiam. Fur nasen Rom, Jerusalem, 20 quando praetergressi praeceptum, gab er zu. Postea kam hulff, gnad und barmherzigkeit, et illam etiam contempserunt. Da mußt er. Ideo nobiscum sicut cum Ierosolymis. Postea culpa impingetur in Euangelium. Iudei geben nemini schuld, quod in exilium, quam Christo, mit solchem schluch, leßtern, schenden, contra Christianos orant, quia Caesares geplündert Roimannum Imperium et Christiani occupant. Sed culpa eorum, quod crucifixerunt 25 eum, quod gnad et barmherzigkeit halff. Iam praedicationem<sup>2</sup> quotidianam non habent, regnum, non habent remissionem peccatorum, quia non agnoscent, et in tentatione hin durt gefurt, in nulla ansechtung hilfft, hie und dort ewig moriuntur. Non solum contra dei praeceptum peccaverunt, sed etiam gratiam et Christum conculcaverunt. Iam germani quoque. Satis, quod contra praeceptum et tantum servaremus gratiam et misericordiam, 30 ut posteri habeant verbum, Sacramentum, baptismum. Sed ut Indaei. Ideo accidet ut Indeis. Ideo inquit: Seid furchtig et non ut unweisen, sed sapientes. Iam habetis reich, gulden zeit, braucht et halt, ut kund. Si non

utimini et non emittis, eum forum.<sup>3</sup> Stultae virgines potuissent emere oleum, 35 eum seil, ubi debebant habere et nimmer seil, wolt's I der ander. Sed quia marck x. Sic griff venit ad emfig<sup>4</sup>; quid fecisti in aestate, quod non

H mein unsicher 21 über barmherzigkeit steht mit füssen toter blut 37 über griff steht poeten

<sup>1</sup>) Eigentlich das päpstliche Jubeljahr, dann Zeit der Nachsicht, vgl. Dietz.  
<sup>2</sup>) Erl. Ausg. 9, 320 täglich Brod. <sup>3</sup>) S. oben S. 705, 15. <sup>4</sup>) Die bekannte äsopische Fabel, von Luther auch sonst angezogen, aber nicht in seiner Fabelsammlung.

R] importasti? Ego cecini. Si hoc, tanþ im winter fur den gefang im Sommer.  
 Sie nobis accidit ut stultis. Herr, vergeb junde, hoc, illud faciam. Vade,  
 ghe hin, klauf oel. Si prius in estate gefungen, tanþ nu im winter, et weißt  
 ab mit spot. Voluntas: seheth auff sein wort, ibi tantum queritur. In  
 5 paplatu ignoravi eam, doctor, sed iam habemus certam in verbo. Seheth  
 mit vleiß drauff, ut nicht entwisch. Ratio: quia tempus malum. Quid hoc?  
 Hoc tempus ist gut, donec Euangelium klingt, praedicatur et auditur studiose.  
 Sed mundus plenus ergernis, Rottis, et quisque in sua persona vol hosen  
 tuncel, geiß, hoffart, lust. Hoc sticht mundus vol. Cum diabolus so nach  
 10 tracht et caro et detrahit ab intellectu verbi. Ideo vivimus in malo tempore,  
 etiam cum felix tempus Evangelii, quia diabolus adest, qui mundum plenum  
 rottis, Paplatu jumpffgruben<sup>1</sup>, Et ego in carne, Et inventus wil sich nicht  
 ziehen lassen, non curat, orat, discipuli. Item regenten, untertjan eitel  
 hindernis, ergernis, quae impedit et macht, ut Christianitas zureis. Ideo  
 15 hofse zeit gnug. Ideo ne cogitatis, quod in pacifico tempore vivatis, secun-  
 dum verbum dei quidem, sed ibi Teufliche geister. Et nostra ratio, quae  
 hindert, hinder sich zeucht, ut das gering mach, et quisque cognoscat pro  
 peccato, und jung menschen, ut spil, tanþ. Ibi kalt und faul Christen  
 et discedunt ab intellectu verbi. Ibi irrigae geister und faul Christen. Ibi  
 20 nomen, regnum dei unter. Ideo maxime causae, ut euch fursethet. Macht  
 viel wort, weise, omnia hue, ut euch in die zeit schickt, ut faciatis dei  
 voluntatem, habetis remissionem peccatorum, vocati ad regnum celorum.  
 Videte, ut dei voluntatis warnemet. Das kund ir thun, quia reichlich  
 begnadet mit gottes wort et dona. Si diabolus, mundus contra nititur,  
 25 sapientes sitis, ut verbum erhalt et postea haus, uxorem, domum et proprium  
 cor i. e. plenum scandalis, ursach, reizung ad vicia omnia et a verbo  
 abstrahendo. Es sind etlich sonderlich laster, quae serviunt, ut die zeit ver-  
 seume et lest die zeit fur uber, praesertim pertinet ad Germanos, tag und  
 nacht vol. Greci weins, ut nos hodie Germani. Vol weins werden ist ein  
 30 solch d[un]g, das ein unordig.<sup>2</sup> Qui ignorat, inspiciat burger, bauern,  
 studenten. Ibi non zucht, scham, ehr, non ehr, gut, leib, ut satv, melius  
 oculis cernitur, quam praedicare possum. Das folgt ex seufferen, bringt  
 unzucht, jamer, so groz, ut non possim cloqui re.

<sup>1</sup>) In den Wörterbüchern nicht verzeichnet.    <sup>2</sup>) = unordentlich.

## Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

5. Novemb. Dominica XXI. Eph. 6.

R]

Eph. 6, 20

‘Reden, wie sichs geburt’. Hincsq[ue]. S. Paulus legt suis Christianis den harnißch ut ein kriegsmant, quia loquitur de omni genere armorum, ut Christianus sciat, quod sit ein kempffer, der zu feld sol ligen, donec hic vivit. Inde ‘dominus Exercituum’, quod sub eo Christiani ut im heerlager und in der schlacht und spitzen<sup>1</sup>, da es gilt, wer da leit, der leit.<sup>2</sup> Et indicat, qui hostes, cum quibus confligendum. Non homines, Konige, fursten, herrn, nec sic kriegent ut homines, sed sit krieg im geist und geistlich kampf, quia hostes etiam spiritu. Non videmus nec sensibus apprehendimus, non armaturam ipsorum. Ungleich erig, quod nos homines, qui claro et sanguis, sollen streiten non contra homines, sed spiritus, qui faciunt se invisibiles, die sind schrecklich. Dis viel ferslicher krieg, quod nostri hostes invisibiles et spiritus, nos homines et visibiles, item claro et sanguis et geboren. Ipsi fursten und herrn im finsternis, nos in terris ut vermes. Ipsi schweben in lusten et im himel. Ideo in allen dingen das forteil verloren et nihil gewonnen, si secundum carnem et sanguinem. Quid omnes homines contra unum diabolum? Hic habent nomen, quod principes et gewaltig et super mundum, tamen in tenebris, et so hoch und schweben uber uns, ut viel zu hoch. Inquit: ‘Non cum carne et sanguine’, cum quibus herrn mundi. Discernit inter principem mundi. Quidam in luce regnant, quos videtis, qui regirn uber leib und gut, isti heissen fursten im liecht der welt et vocatur das weltliche regiment, sed offenbarlich regiment und fursten. Postea alii sind viel boßer, qui principes in der finsternis, non aperte regnant. Mundus eis subiectus et regnant, sed non videntur, nisi quod ex operibus eorum videntur. Si vultis Christiani, ist die meinung: Ein iglicher sol stehen an der spitzen<sup>1</sup> contra principem mundi et tenebrarum. Ideo istis mit unser macht nichts gethan.<sup>3</sup> Mit ein pfeil schenst hundert tausent menschen, imo occisi in suo regno mendacii et eedis. Ista potestas cernitur in operibus et potestate, quae emergit ex tenebris. Quid videmus? aperi oculos. Principes, quomodo persequuntur verbum, lestern und schenden et urgent homines ad lügen, ad mortem a vita, auferunt bona. Non sunt opera potestatis mundanae Ro. 13. 1. Pet. 3. sed straffen die frommen und schutzen boßen, verdammen, qui veritatem habent, et zwingen homines ad mendacium a veritate. Das ist regnum Teuffels in finsternis. Si boni in luce principes, tum malos etc. Sed gerieten<sup>4</sup> et getrieben a principibus aeris, 35

Eph. 6, 12

Röm. 13, 4 f.  
1. Pet. 3, 14

<sup>1</sup> Christianus r    <sup>2</sup> Dominus exercituum r

<sup>1</sup>) = Kampfstellung, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 365, 10.*    <sup>2</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele; *Wander, legen Nr. 36.*    <sup>3</sup>) Vgl. *‘Ein feste Burg ist unser Gott’.*    <sup>4</sup>) = geritten, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 36, 197, 19: Der teuffel reitet einen.*

R] tenebrarum, quia treiben opus diaboli, a cultu dei ad idololatriam, a verbo dei ad falsas leren. Incipit a papa et descende: videtur is fructus. Postea veni ad praedicores, unter Rottengleister, Schilwermmer: nihil docent quam lugen, abgotterei, werffen auß celo in inferos, treiben auch diaboli opus.

5 Ibi im stand, qui dicitur predigstand, pfarrrer, opus diaboli. Quid Turcae, Anabaptistae? ubique omnia plena Anabaptistis. Ich mein, daß sey gewalt. Post in infimum stand, burger und baur, weiber: quot, qui libenter habent Euangelium, qui diligunt, gratias agunt pro eo et libenter audiunt? Nonne maxima potestas diaboli, quod est deus mundi, qui possidet omnium

10 generum homines? Noch istz ein heimlich regnum et non videtur diabolus. Et si eum videremus in eius Maiestate et persona, tum sturben zc. Sed eius opera mordent leute et zwingen, ut verbum dei non audiant, sed lugen. In dem kampf stecken wir et quilibet pii, wir wheren, ut non mordent ubique et non praedicent mendacia. Hic pii principes, praedicores, burger, bauern,

15 virgines, mulieres contra aciem diaboli stant pro se l. et alios iuvant doctrina, exemplis, vita. Si igitur non hostes videntur, tamen fructus, quia is occiditur ut hereticus, et tamen pius. Item videmus, quam multi ruant ab Euangelio, qui l. libenter susceperunt, per tyrannos et pseudapostolos. Et econtra boni praedicores schlegt dem Teufel wider ab, et hodie is perecutitur

20 verbo et respiscit. Et ghet ut in iusto bello et pugna: qui leit, der leit.<sup>1</sup> Hoc videtur, sed principem non videmus. Sed maxima potestas, quia habet maiorem partem mundi. Econtra videtur potentia dei maior, in quo? Nos claro et sanguis, et in momento omnes seduxit in errores, lugen und getob am leben. Ideo magna potentia, quod unus homo, qui audet loqui et fateri,

25 quod diabolus mendacii pater, quod Sacramentum et baptismus manent, et tamen mher viel hofer buben in utroque regno quam boni. Si gleich gewalt diaboli et nostra, iam periisset Euangelium. Ideo dei potentia longe vincit et nimpt schwach leut et opponit non solum Cesari, Regibus, sed ipsi diabolo. Ideo apparet maior potentia apud Christianos quam apud

30 Teufel, quia schwach hauff, gerust und geseht contra totum mundum. Daß ghet nicht recht zu, oportet maior potentia omnium regum et diaboli. Scriptum de Achab, cum pugnare deberet cum Rege Syriae, populus Israel sicut duo parvuli greges, Illic ut numerus arenae maris, et tamen ille vicit l. Rom. 20, 27 ff.

35 et grossen hauffen nider gelegt, sed dei per potentiam, quia potentior in paucis quam diabolus in omnibus viribus. Quanquam Teufel hoch gemalet, ut hic pingit Paulus, quia omnes contra nos, was gelert, vernunftig, reich, papa, Cardinales, burger, bauern, et tamen bleibtz et gewinnet, und alle andere fallen hin weg. Christus manet. Ideo monet Paulus et dicit: Non scherz Christianus, sed angeschrieben in schlacht, pii, hloni geordnet in die

40 spizen und gerustet contra gewalt, hauffen diaboli. Non feiren et multos schlagen, quia multi de veritate cadunt in mendacium. Ideo animadverte,

<sup>1)</sup> Siehe oben S. 708, 6.



R quales hostes, qui in aere, in himel her schweiffen und fliegen. Et es gilt dein seligkeit zu erhalten vel eternam mortem, non schlos, steb, sack gulden. Sed mihi et tibi diabolus an ewig leben vel econtra, quia greiffst nach fide, hoffnung et vult, ut a veritate, fide deficiam. Das sind unser feind, gewaltig, hart, haben fursten, herrn, konig, Pabst, et quicquid magnum in terris, in der hand, per quos erhalten lügen et occidunt pios. Cum sic, quod non eum carne et sanguine, non leiblich krieg furt, sed geistlich cum diabolis, qui droben regiern et nihil faciunt quam falschen glauben treiben, verteidigen et faciunt homines peccare contra secundam tabulam. Tale regnum habent, contra hoc oportet pugnare, ut non falsam fidem acquiramus, non ehelicher werdeft, raubeft, stellst et alios luereris, ut ad veritatem venias. Das ist kampff umb den glauben, gute werck, zuchtig leben, rauffen cum diabolo et toto mundo. Sed quid ego madensack faciam, ut mich where, deinde etiam in die stucht schlase? quibus armis? Dicam, et totam armaturam indicabo.

erh. 6. 10 'Seid stark inn dem herrn'. Non, inquit Paulus, quod viel zu schwach, quia si ratio et sapientia humana posset, tum papa et alii sind vernunftig und weise. Olim Romani, Greci. Ideo iamdudum eraus gewirckt. Non est vestra sapientia, kunst, vermugenthet. Oportet aliam armaturam, scilicet divinam, ut vestra kraft non amplius humana, sed divina, die mochts thun. Illam dat deus. Illam non vincere potest diabolus, quia non deum i. e. non in vobis fertis, sed diffisi, quia maior hostium x. sed deus supra omnia, huius arma induite, quae sunt eius arma, quibus induti umbgurtet eure lenden. Da ist faust, kopff, brust, fuß, schenckel bewart, leude geruffet. Non sunt carnalia arma. Krebs ist brust harnisch, hoffnung ist glaub, helm, qui gerechtigkeit habet, habet, qui Gottes wort furt, habet gladium, qui sein rechtichaffen glaubt, habet schild. Evangelium heiffst schuch, stiel vel beinharnisch. Sicut Eisenhut ist gut fur streich und wunden, potest leiden, das man drauff kloppft mit messer und spies. Das ist hoffnung und grosser mut, si etiam amittimus hanc vitam, tamen. Hoffnung ist sterck, fortitudo manheit, kunheit, quae omnia potest sufferre, alioqui dicitur gedult, kan die streich extragen und aufsthen. Ideo ut fest sthen et nullum malum uberwinden lassen, sed econtra et sciamus eternam vltam habere, si illam amittamus. Si von falscher lere et diabolo, mundo quicquid fit, si etiam amitto hanc, habeo futuram. In illa spe possum tragen und uberwinden. Ibi kopff wol verwaret. 'Gerechtigkeit': ut talem vitam fure hic, ut neminem doctrina, vita non erger et nemini unrecht thun. Adversarii, qui feinde, quando mit recht etwas aufflegen, ut stolz, hoffertig, ibi triumphant et schennden. Ibi krebs zu brochen et brust blos. Econtra Paulus. Neminem erger, sed sic ut nemo mit glimpf und ehren mich verflagen. Tali krebs und brustharnisch, das man mit recht nicht zu, mit lügen dicitur, quod blutvergieffen x. Sed ibi harnisch, quia contra pugnatur doctrina et vita, talis vita, quam vestra

- 1) conscientia non straff nec alius Schwermere, quia diabolus greifft gern nach dem heubt krigmanā, quod est cor, und schenft verlibte<sup>1</sup> pfeile, qui non extinguntur. Ibi habetis scutum, fidem, das ir sthet auf Christum, heil et verlassit auff sein blut und leiden. Externa illa iusticia hafft nicht, ut Petrus
- 5 et Paulus. Ideo, wenn all ding seilt, mea iusticia ist noch hoher schutz, scilicet scutum. Contra hoc pugnat diabolus, ut auferat, seltsche vel schwache. Qui sinunt auferri, werden erschossen, et qui wancken in fide, sulen auch die pfeile, et feurige vocat und boßwicht, qui auffß genauest sucht. Qui non
- 10 fur angst schwitz, quia macht hertz bang, quando quis in fide wancket und zagen. Ideo feurige, verlibte. Non remedium, quam halt an Christum, si etiam peccator, malus, ut me accusas, tamen Christum meus heiland. Wenn der widder zu recht kompt, fides lecht auß et abstergit sund, et wird cor wider starck. Da ligt gros macht an. Ibi non solum böße meuler, qui
- 15 antastet propter vitam, sed etiam diaboli pfeil i. e. bosen, vergifftesten gedanken. Ideo est divina potentia und harnisch. Ubi illud scutum, ghet der pfeil durchs hertz. Ideo ante omnia non sinatis auferri fidem. 'Gladus geist', et exponit 'verbum dei', ut helm und schilt hoffnung und glauben. Scutum harnisch, qui wheret, ut non verwund, erstochen, erschlagen i. e. non
- 20 a fide, a bona vita, sed perseveremus usque in finem. Das heiffst wher, Matth. 10, 22 harnisch. Nunc etiam streit harnisch, der auch durt schaden thut, ut dem Teufel where und stoch in durchs hertz und hau in wund am kopff und tracht. Haec est gladius dei. Mit dem hauen unter Teufel und sein glieder contra heresin, schendlich leben, errores et peccata contra 2. tabulam. Ibi umblicken
- 25 und fluchs umb sich hauen i. e. ihe besser peccatum et impietatem mundi, ihe besser das schwerd thut dem Teufel schaden. Istud nostrum harnisch et Apostolos et alle dem Teufel abgeschlagen<sup>2</sup>, ut totus mundus Christen worden. Sic per verbum, gladium illum bringen er zu und schmeissen unter lügen, keterey: sic credendum, vivendum. Sic wheret, steuret seinem mord und
- 30 lügen, et sunt homines mansueti coram deo et hominibus, die sind gewonnen unter das heufflin unter dem here Christi, et vocat arma nostra sic, quia non secure agendum, quam seht im glauben, heng gladium, eisenhut nit an die wand, sed halt schwerd in manu r. seid wacker, quia non securi, quando invenit te wherlos. Ideo helt so seht an, ut semper audiat verbum, praediceatur, abend, morgen beten et semper in acie, ordnung stehen und auff den
- 35 Teufel warten. Si sic, non not, quia dei harnisch. Ich werd nunquam hominem bekern, trosten, ex idololatria furen, sed quando praedico et ipse credit, est divina potentia. Ibi gladius spiritus hoc fecht, quia talis potentia, ut homo sich nicht weheren kan, sed wird gefangen ad gratiam. Talia wunder
- 40 krefft und grossen werck quotidie fiunt in Ecclesia. Sic suos Christianos

<sup>1</sup>) = giftig, vgl. Unsr Ausg. z. B. Bd. 30<sup>2</sup>, 620, 38.

<sup>2</sup>) = cutrissen, vgl. z. B.

Unsr Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 378, 31.

R gerüstet und waruet, ne dicamus: hui, ubern berg<sup>1</sup>, sed mit predigen und beten anhalten und unſ uben semper in verbo, ut baußer, harniſch gerüstet ſey. Postea vom stiefel, daß der gang ſey bewart und gewiſ trett, ut non irr lauff, sed fuſ bey fuſ<sup>2</sup>, quando ordnung trennen, einer hie auß, alius anderſwo, non gut ſchlacht dicitur. Sie nos, ut fuſ ſehen und unſer ſach gewiſ ſein. 5  
 Remut Euangelium unſern ſchuch. Videte, ne aliud verbum accipiatis, sed illud, quod deus dedit. Ratio semper aliquid novi und beſſerſ, ut in paplatu semper gebeſſert und genevert, donec nihil remansit de Euangelio. Est natura uberdruffig, und gaſſt nach dem neuen. Postea venit aliquis et fabulatur novum. Der drit ex stiefel und ordnung. Si erſchlagen wird, ſo hab erſ im. 10  
 Non libenter manemus in una via und fuſtapp, sed subinde novi, quod cum omnibus fried hellt und mit Gott friede macht.

<sup>1</sup> D. i. rasch gewonnen! vgl. Unſre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 66, 10 und Bd. 40<sup>1</sup>, 18, 34, wo wohl hui statt hin zu lesen ist. <sup>2</sup> Sprichw., = Schritt für Schritt oder im gleichen Schritt; nicht bei Thiele; im DWb. 4<sup>1</sup>, 996 in anderer Bedeutung.

44.

19. November 1536.

### Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XXIII. Philip. 3.

Paulus vehementer laudat Philip[enses], quod bene ceperunt cum Euangelio et erzeigt, als qui mit ernst meinet, quia dicit, quod de Civitate tam multa acceperint, ut ex eis fuit magna Civitas, sed ein klein heußlin. Ratio: ist in ernst gewesen. Ideo ſo herzhlich und veterlich pro ipsis ſorget, ne seducentur a pseudapostolis Iudaicis, qui evertabant omnes Ecclesias, cum videt all freud und luſt an der kirche zu Philippi, incidit, quod posset 20  
 Phil. 3, 17 sednei ut aliae. Et dicit: 'Imita[bimini]', wie er in hab ein furbild geben. Non solum an meiner person ein recht bild, sed etiam alios vestros. Epistola nominat aliquot, ut perseverent, ut inceperunt. Et huc tendit adhortatio auff die ſere am meisten, ut ministerium rein bleibe, ut Episcopi tredo ſind in verbo, postea de vita et h[on]is o[per]ibus. 1. cura, ut me imitemini, utri[us]que, doctores et praedicatores. Et quae sit bild, quam proponit, prius 25  
 Phil. 3, 51. dixit in 3. capite: Ego unus ex Israel, fui Pharisaeus et hostis Euangelii et unſtrefflicher heilig ſeendum legem. Die hochſten titel, quos aliquis potest furen, et ego. Et ſo heilig, ut Christum et eius Ecclesiam persecutus. Et secundum legem Mosi, inquit, vixi ut irreprensibilis sanctus. Sed quae erat lucratus? Unſtat, daß von ein menſchen gehet. Sic, inquit, 30  
 Et Christianos hielt pro verzeiſelte vertheter und buben, et tamen 'pro

13 etenden leib<sup>2</sup> r

<sup>1</sup> ομιβαλα Phil. 3, 8. <sup>2</sup> Bezieht sich auf Phil. 3, 21.

R] Schaden' x. ut in ea inueniret, quae venit per fidem, quam pater deus per et propter Christum imputat, illa leret, wartet auff ein ander leben, et ut homo cogitet, quomodo Christo obviet und willig heiße fomen<sup>1</sup>, ut non timeat, quando venturus in gloriosa Maiestate, sed werd letus expectatione. Ein solch thurst<sup>2</sup>, mut non facit iusticia legis, sed quando deus dicit: esto iustus, quia credis in filium meum, die thurst x. Ideo sey unersth̄roffen, qui potest in hanc cogitationem venire, non fürcht sich für dem jungsten tag, sed im entgegen ghen und unersth̄roffen heißen willig flomen.<sup>1</sup> Ideo alias iusticias pro damnis, quia non vermogen hoc. Allzu groß, quod für lauter schaden, quae hindert und schaden thut ad vitam eternam. Si ego vel alius diceret, 10 mußte des leidigen Teufels kind sein, si ita loquerer: non solum nicht hulff, sed hindert und schaden, so habß der Teufel. Si tamen ita dixisset: cultus idololatryae, iusticia heiden, potestatis Iuristen, die da gering ist und eitel dreck auff. Lex longe maior quam Iurist et principum, tantum, quomodo res, 15 domus, hereditates dividantur. Hoher kompts nicht. Iurist non curat deum nec weltlich obrligheit, sed dei iusticia: 'Non habebis deos alios?' x. Hoc non curat Iurista vel principis. Nomen quidem habent in ore, sed nesciunt. Si eam iusticiam ita vocat, in qua circumcisus et obtulit in templo, num non lapidandus et habendus pro heretico? Et deinde warnet und vermanet, 20 ut sich sehen et audiant, quomodo laudet sanctos secundum legem, 'de phil. 3, 18 quibus', 'crucis Christi', heißen das heilig? Ja, inquit, war auch einer und hielt so steiff druber, ut Christi crucem, Christum et suos persequeretur, quia iusticia ex lege facit inimicum Christi crucis et Christi. Haec vides ob oculos in omnibus principibus: jhe kluger, fromer, jhe exger, giftiger 25 Euangelio seind sind. Papla et Cardinales machens so groß, ut eciam mundani dicant: sind huben, mit huren brangen. Istos non tangit Paulus, sed optimos in terris. sanctissimos, optimos. Vide. quam giftig, all ir funde und schuld vergeßen, et quaerunt festucam<sup>3</sup> in oculis nostris, et propter has muß heißen kereerei, irtumb, Teufels Iere. Si non vidissem ob oculos 30 und het erlebt, non credidissem neque intellexissem Pauli verba. Quomodo credi potest, quod erbare leut, die hoch begnad mit der ratione, quod crucis Christi inimici. Der heißt ein loblicher Iurist, princeps x. si posset uno bißen verschlingen<sup>4</sup> Euangelium cum suis ministris, quia ista iusticia macht natürlich hoffertige leute und verfolger und berechter crucis Christi. Si quis 35 mihi hoc dixisset ante 30 annos, ubi war auch from, et si quis mihi praedicasset hoc Euangelium, quod ego iam, Ich het S. Stephan auch helfen verfolgen, quia ista iusticia naturaliter facit homines stolz und hoffertig. Inde, quando venit ista praedicatio e celo, Tu, Paulus, sanctus, tu schoner doctor, Ein seiner burger, loblicher jurst, qui malum possunt, Et dicitur

7 venire potest

<sup>1</sup>) = willkommen heiße, sonst nicht belegt, aus willkommen falsch aufgelöst.

<sup>2</sup>) = Zuversicht. <sup>3</sup>) Vgl. Matth. 7, 3. <sup>4</sup>) Vgl. oben S. 76, 5.

Mei: quicquid facis, stündt, ist trefck. Da ist der R[ei]n entbrand.<sup>1</sup> Man wilß  
 nicht leiden, quod das sol per humanum verbum verdampt werden, quod  
 trefck, schad und hinderniß ad vitam æternam. Tum fit irata ista iusticia,  
 hefftiger feind Christi et crucis eius und wurret, quia iacet. Es ist dennoch  
 sein, erbarlich leben. Iusticia ist recht, quare ergo dicis damnum zum ewigen  
 leben? Si hoc non diabolus, was denn? Paulus inquit. Et tamen verum.  
 Man sol regieren. Quomodo reimet kostlich ding sein umb weltliche leges  
 et iusticiam, et tamen tot, trefck? Et quod maius, unßer Herr G[ott] wilß  
 haben etiam sub Turcis, qui natürlicher s[e]ind Christianorum und all sein  
 gedanken in corde eius, ut Christianorum populum aufrotten. Ibi oportet  
 d[ic]ere eum damnatum eum omni iusticia sua, quae maior nostra. Ipsi  
 hubsch, strenger regenten, honore afficiuntur et tanta obedientia, ut ent-  
 leiben aliquis ad iussum domini. Item frid im land und strafft streng.  
 Quomodo ergo dico ad Turcam: Ista iusticia trefck, fericht, hinderniß und  
 tot? Et tamen cogor d[ic]ere, quod vere facit, quando straffen und m[er]  
 reuber, strafft, henkt nur gtroft. Item si etiam Christiani sub eo zins geben  
 und dienen mit leib und gut, und nimpt in mit recht, utrumque verum, ut  
 sub nostro principe, qui si perseceretur Euangelium et Christi crucis  
 feind, tamen dicimus: Man sol im dienen, gehorsam leisten et quod, qui  
 faciunt bene, et tamen drefck. Sed ipse conqueritur praecepue contra eos,  
 qui praedicant eam iusticiam et falciunt eittel feinde crucis Christi i. e. sunt  
 verdampte leute. Interim dum vivunt in terris, ist, scheinets kostlich ding,  
 ut ein schon, ehrlich ding umb ein ehrlich haußfrau, zuchtige jungfraw. Num  
 hurn und Ehe brecherin loben? Es ist coram mundo hubsch, sed damnat  
 trefck, tot, schaden, hinderniß. Ergo laßt uns getroft faren, keinen fromen  
 b[ea]uern, burger zc. 2. verdampt leut, tandem müssen verdampt werden, sie  
 scheineth, wie schon sie wollen. 3. ir G[ott] heift auff deubsch Bauch. Vides,  
 quam late ghe weltliche gerechtigkeit. Ir ende vel frucht nicht hoher, grosser  
 quam b[ea]uch dirnen. Ich sehß auffß hochste ut Juristery et optimas virtutes  
 inter gentes et Turcas, adorant deum Mammon, dienet allein dahin, ut  
 bauch fried. Quando ista leben ende, ibi bauch Gott, gerechtigkeit, geseß,  
 omnia simul moriuntur. Ideo tantum sind Gogendliener i. e. nihil aliud  
 quaerunt, quam ut in hac vita schon, ehrlich leben. Das man sie<sup>2</sup> hie neren  
 fan und des elendes wheren. 4. Ehr ist schande. Sic omnium philosophorum,  
 Iuristarum, tantum mit gesucht<sup>3</sup> weltlich ehr, virtutis amore, virtute honestatis.  
 Aristoteles tantum, ut hie ehrlich, kostlich sey, ut est Ehrlich, loblich ding,  
 haußmutter, jung frau, sed ehr, quae zu leßt schande und hellisch feuer. Sed  
 mea iusticia schand am ende. Quid dicemus? quod debemus eum imitari  
 et istam iusticiam damnare et vocare, ut vocat hie 4ter<sup>4</sup> quod tantum  
 queratis mit eitel weltlicher, vergenglicher, quia iusticia mundana nescit,  
 40

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 496, 31 und 42, 14.    <sup>2</sup>) = sich.    <sup>3</sup>) = Streben nach . . ., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10<sup>1</sup>, 450, 4.    <sup>4</sup>) D. i. quadrupliciter.

R] quod Christus mortuus et resurrexit, ut omnes in eum credentes a peccatis liberentur et in extremo die cum illo. Hoc debet sciri et credi, leben und drin wandeln. Si hoc non, Es sey iusticia wie schon, tamen damnata et impedit et facit superbum. Et nobiscum, apud nos, qui tantum in speciem opera externa. Ego scio, quantum kostet, ehe man den schlangen kopff zuschlagen, vel in abgrund der helle gefahren vel ut scias tuam iusticiam hic esse schaden et ut non inveniatis in iusticia legis. Da behut mich der barmherzige Gott, alioqui ut Nonna, quae fueret.<sup>1</sup> Sed ut inveniatur, quam deus reputat pro iusticia per fidem in Christum, ut ei possim occurrere, qui I. redemit a peccatis, iam a schendlich tod, ut dicit infra. Er heisset, was die purgatz mit bringt zc. Wir ziehen unserm alten sack ehr an, gulden keten, in warm bette, Der unflat hauch kompt zu allen ehren. Cum velit dare vitam eternam per Christum, duldet und tregt die stinkende gerechtigkeit umb der auferweleten, non propter se, quia non agnoscit deum, caput ist hin weg, ut omnes werden et nascantur. Ante extremum diem non all geboren. In die extremo ubi novissimus natus, veniet dies domini et hin weg nehmen Iuristas, non mehr fur her potestas, sed rein zustoren. Er hats schon verdampt, sed er duldetz et tragtz propter electos, qui non auff I. geboren, als abgestimpt, quamdiu mundus staret et propter unum helt auff. Er darff mit I Christen willen die welt auffhalten. Ideo quando heist: 'Date Cesari', Er wil den unflat so zieren, das best geben, kostlich kleider anziehen, et tamen dicit, es sey unflat, ut non gloriemur, si in ea iusticia reperimur, ut obnoxius totus mundus, sey schuldig und verdamnet. Totus mundus, kaiser, fursten, herrn, et quicquid potest habere mundus preciosum, ut nemo sich spiegel in sua iusticia. Ich bin keiner doctor zc. Non satis. Ist sein coram mundo, suchz, marder, vide, quid intus. Da bistu mit unflat geschmuckt coram deo, tua iusticia tref. Nonna pro corona aurea fueret, et vitabat aliarum consortia, quasi sederet cum angelis.<sup>1</sup> Za da hastu gold, sammat, schlosser zc. es iusticia, sanctitas, sed coram me thume dich irer nicht. Si eontra es persecutor veritatis, ut ordine recenset. Ideo guade, barmherzigkeit und patientia, quod eam duldet und wilz gehabt haben. Ich mus fur gulden kron ansehen und kron, sed unser herr Gott wilz fur schand. In lege heilig und untrefflich et pharisaeus, et tamen fur stinkend, garstig ding. Sic concludit: putant se aliquid habere, sed sind unflat. 'Sed unser leben': Sind burger im himel, qui baptizatus, es geschrieben. Quod angeschrieben im himel, das mus civitatem droben erlangen per baptismum. Et nihil aliud facimus, quam expectamus salutem. Non ideo Christiani, ut gros ehr haben. Si etiam habet, non ad hoc baptizatus. Sed hoc unicum opus nostrum, quod warten und fuffen, is veniet und wir sollen immer drauff sehen, quando venit, non terreamur, sed expectamus et optamus, ut statim veniamus, habemus aliud quam iusticiam weltlich.

<sup>1</sup>) Vgl. Erl. Ausg. Bd. 44, 111f.

R<sup>1</sup> 'Nichtigen': ut est videndum, ab ineunte etate beschmeißen<sup>1</sup> unſerm h<sup>er</sup>ren  
 Phil. 3, 21 Gott ſein laud, viel jemerlicher, quando morietur, wol jemerlicher, elender  
 leib, et hoc oportet ferre. Sed ſchadet nicht. Christianus ſol nicht da ſur  
 fürchten, ſed iuſticiarii, nos non. So jemerlich est in vita et plus in morte.  
 Hoc corpus ſie glorificabit, ut 'ſuo corpori', non ut in cruce pependit plenus  
 ſpeiſchel und blutrunſt, ſed ſicut iam est eius clarificatum corpus, quod  
 pertransit eiſen, ſtein. Hoc debemus warten, quanquam muſſen im unſlat  
 leben et iuſticiam haben, quod hic im heimlichen gemacht und ſtind<sup>en</sup>, daß  
 dulden wir propter electos futuros. Sed monachi haben gehindert ꝛ. quo-  
 modo potest fieri, quod der madenſack ſol k<sup>o</sup>men ad illum houorem? Ipse  
 habet potentiam, per quam omnia ſubiicit. Non cogita, quam tibi poſſibile.  
 Hoc laß außrechen iuſticiarios legis. Sed Christus habet potentiam, quae est:  
 Phil. 3, 21 'Alle ding'. Si hoc, tum etiam madenſtanck unter ſeinen henden. Et ex  
 ſtindend corpore, ut illuminatum, quia klarheit in ſua manu et omnia. Ideo  
 gloriare, quod eius weſterhembd. Er wird den unſlat, ſtanck und maden wol  
 wegnemen. Cogitate, quod ipse potestatem, non nos habemus.

<sup>1</sup>) = *besudeln*.

45.

26. November 1536.

### Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R<sup>1</sup> 26. Novemb. Dominica XXIII. Col. 1.

Col. 1, 13, 14 'Von der herrſchafft der finſterniß'. 'Nempe remisſionem  
 peccatorum'. Usque hue.

Audivimus hic Paulum nos monere plura in brevi hac Epistola,  
 quae praecipua sunt, fides, charitas, patientia, gratiarum actio et alia. I.  
 dicit, quod audierit famam bonam de Colossensibus, quod sint in fide ad  
 Christum, in charitate ad Sanctos, spe in celis, et so fort an. Summa:  
 quod veri Christiani, qui vere credunt, geubt in charitate et viel gelitten et  
 gewartet des heilands. Hoc libenter audivit, quod tales boni Christiani, qui  
 solch sein, loblich anfang, cum adessem cum Timotheo, bin von herten  
 erfreut und danck Gott et non solum, sed non desino orare, sed subinde  
 oro pro vobis, ut impleamini cognitione voluntatis eius, ut, quod ceptum  
 sit, perfectum fiat. Habetis cognitionem eius, quae eius voluntas divina,  
 ist ein guter anfang, ego oro, ut Gott vollure, et gar vollkommen seid in  
 ista incepta agnitione. Vocat cognitionem Christi, dei, voluntatis eius, quid  
 significat? Sub Papatu non intellecta cognitio dei, prius, qui creat celum  
 et terram ut Iudaei et Turcae, philosophi, gentiles doctores, illi cognitionem  
 Rom. 1, 20 vocarunt, et aliquo modo verum Ro. 1. Sed non vera agnitio, quia nihil  
 noverunt de Christo nec de voluntate dei, quae est, quod vult mittere filium  
 in terras, ut moriatur pro genere humano. Turca orat et Iudaeus: Credo  
 in deum. Non solum haec cognitio dei, sed reich, perfecti, ut reichlich

R] intelligent, quae sit voluntas dei, ut illam voluntatem bene intelligent per omnem sapientiam et intelligentiam. Denn es ligt nichts dran, quod incipitur und setzt pflanzen. Si non sequitur begreifen et bona opera. Non satis, quod loqui possumus de Christo, baptismo. Sed cum ita gethan mit uns auf erden, si etiam incepimus agnoscere dei voluntatem, Ibi Satau, caro, mundus, ista 3 non feiern tag und nacht, ut nos abducant ab hac cognitione und verlessen und dempffen. Caro wil gehen, gut tag, mundus wil ungedultig, ut auferatur cognitio. Postea Teufel cum suis angelis. qui verzweifelung tristibus einfallen, ut istam cognitionem lessche, praesertim ubi videt, das ista cognitio wil auff gehen. Cum ita sit, ideo necesse, ut ego pro vobis et vos pro vobis et me et invicem tribuamus mutuas operas, ne diabolus mach uns faul, ut geizig, sucht wollust et freud, ut fleisch und h[il]ut haben wil, ut non erschreckt, quando mundus vos persequitur. Item ut possitis ignita tela und im streit bestehen und zunemen in cognitione. Haec mea oratio. Sepe dixi, ut diligenter oremus et audiamus verbum, quia non cessatio, fleisch und h[il]ut wutet, tof und toricht mundus et diabolus. Ideo bald mude gemacht, si non libenter audimus und vleissig beten, ne inducamur in tentationem, ut eius nomen santificetur. Das gebet ghe erstlich mundlich, sed tamen cum corde. Videmus, quam potens diabolus, quando verbum contemnitur. Hic multi interim spaciuntur, quando praedicatur. Sed quando securi, statim adest et seducit vel pseudapostolos mittit. Ideo opus, ut oremus, ego pro vobis, e contra, ut divites in hac cognitione, quia talis ars et cognitio, quae lessit sich bald ansehen. Sed in teglicher ansechtung mu[ss] sie stercker, voller werden. 'Voluntas dei' 1. quod misit filium in Mat. 1. 9 mundum et iussit credere nos in eum. Hic filius x. qui videt filium et credit in eum, habet vitam aeternam. Das ein stueck voluntatis dei. 2. ut fleisch und zuchtig, gedultigklich in carne gegen welt, fest und stark in glauben contra diabolum. Item hominibus nutzlich, item dulden, quod mundus, feinde und freunde auff legen. Ideo oro, ut dominus vos impleat. Vos incepistis. Det deus, ut zunemet, hindurchdringen et non abducamini istis 3. Weltliche weisheit darf nicht viel lernen, novit, quomodo gros gut gewinnen, freundschaft, wollust, gelt, gewalt suchen. Ipse mundus ist klug und meisterin. Sed in cognitione dei fieri perfectum opus est cognitione spirituali. Est doctrina, quae praedicatur de voluntate dei, est sapientia, quod aliquis audit, legit, quae eius voluntas in Christo et in nobis. Et Christianus est sapiens, quod novit loqui de voluntate dei erga nos et e contra erga ipsum et nos. 'Verstendnis' kompt, quod aliquis novit voluntatem dei, ut credat in filium, diligat proximum, patiens in tentatione, leib zwingen, ut non seducatur freud, wollust auff erden. Sed venit, quod aliquis praecocepatur per Sat[an], Item mit ungeduld, zorn auff erden, item mit geiz, et cogitet, quod mu[ss] sorge haben pro uxore et fird. Ista multa diabolus per cognitionem spirituales et mundus klug, witzig et fleisch,



R) blut hilft und rett. Ibi schon schein und klug danken.<sup>1</sup> Ideo gehört, ut  
 wacker sey et scientiam, sapientiam zu hulff neme. Ego didici: credendum in  
 Christum, diligere proximum, non impaciens. Das heißt vorstand, das  
 I drauff sihet, quando solche stuch komet und wollen in ubers seil werffen.<sup>2</sup>  
 Hoc non reinet sich cum verbo, audiui, qui sic richtet, urteilt, venit  
 sapientia zum werck et fit urteil und verstand drauß. Alioqui quis prae-  
 occupatur, ut falle. Ideo opus orare: dedisti cognitionem tuae volun-  
 tatis, scio spirituales sapientiam, quid erga Christum et in vita mea,  
 hut, ut maneat sapientia und heimlicher, hoser tucke kome, ut fun  
 drauff merken, ne mea sapientia schlaff, sed wach auff, quia caro et mundus  
 fan optime disputare, ut putet aliquis non contra sapientiam, et tamen  
 commune est. Sicut accidit pseudapostolis et adhuc nobis hodie: Ein weiser  
 man hat bald gestrauchelt<sup>3</sup>, et praedicator gefeilt, quia ratio et mundus sine  
 consilio, et diabolus listig, et ornant, quasi non. Legitur de Martino<sup>4</sup>,  
 quod per Maximinum lies bereden, quod er bewilliget, ut optima specie die  
 fleher einzulassen in Ecclesiam. Si non, tum wurde der Tyran sevre. Ibi  
 equo, mundus: melius, ut cinreume dem Tyran, quam quod so viel blut ver-  
 gieße. S. Martinus habuit sapientiam dei satis, sed da feilt ims an verstand.  
 Postea venit verstand et weinet so jemerlich. Er hat ehe die welt lassen  
 unter ghen quam intrare herepticum. Postea vidit. Sic hodie: Nonne, ut  
 obtemperemus papae et Cesari quam ista inordinatio? Pulchrum consilium.  
 Hoc etiam fit in oeconomia et in Ecclesiastica functione et politia, quod  
 statim ratione mundi praecoccupamur et Teufels list. Sic hereptici geben  
 optima verba. So meint ein frommer Christ et dicit: Das das ghen, ne  
 mains x. Ibi opus et dicas: Incepisti sapientiam in me, da augmentum,  
 quia Teufel zu listig, ratio zu schalkhaftig. Ideo, inquit, oro pro vobis,  
 quia Satan, mundus, caro vos sollicitabunt. Es heisß tantum, ut eius cog-  
 nitionem servemus et perfecte cognoscamus. Si druber sterben, nihil, er kans  
 weren vel etiam resuscitare, ut hactenus fecit. Si autem dixisset: Ja  
 gnediger herr, libenter weichen, so het uns unser Gott widder verlassen et  
 flevissemus cum S. Martino. Si geschicht ein ungluck druber, bene. Ipse  
 in-sit praedicare. Es ghe druber zu boden land vel lente. Si wilß ghen  
 lassen, sit, si non, hat so viel mark in beinen.<sup>5</sup> Ideo non solum debemus  
 habere sapientiam und erkentnis voluntatis dei, sed etiam verstand. Si  
 vult Satan avocare, die: quae est voluntas dei? Haec, istud eius verbum.  
 Si zurnen papa et kaiser druber, bene. Sed man wird kopff druber. Sed  
 si fund blutbergieffen verhindert werden lenitate? Non est voluntas haec,  
 sed ut praedicem eius gloriam, et ut augeatur eius sapientia. Si ergo

<sup>1</sup>) = Gedanken, s. Dietz Dank 1. <sup>2</sup>) = betrügen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>1</sup>, 49, 33.

<sup>3</sup>) Sprüche, nicht bei Thiele, in dieser Form auch nicht bei Wunder. <sup>4</sup>) Luther meint wohl Martinus' Verhalten gegenüber Kaiser Maximus, vgl. *Realenc. f. prot. Theol.* Bd. 12, 390.

<sup>5</sup>) = soriel Kraft, Macht, vgl. *DWb.* Mark 3g, wo ein ähnlicher Beleg aus Luther.

R] incipimus, credemus, isti 3 hostes nunquam desistunt impugnare nos, ut avocent. Si tamen 'wirdig' i. e. isti, qui des Hjern werde und der sich der 80f. 1, 10 herr rhumen thar, isti Christiani omnia lassen fahren, sed halten an sein willen, sicut didicerunt, ita bleiben drinn, sic vivitis, ut Christianus debet, wirdig Christo zu allem gefallen, placet patri in aller weise. Si e contra. Si quis moritur greulich, de propheta, qui gieng in Gotts gefallen her et prophetisabat de Iosia, qui altare zerrissen. Deus: ne edas bisseu x. Sed ubi 1. 80f. 13, 1 ff. officium aufgericht fur unferm herr Gott et redit in domum, Erat propheta in Iudeja, audiverat a pueris x. veni mecum. Non, mihi commissum, ut ne micam edam. Imo ego propheta et angelus mecum et dixit: reduce eum. Sie lies sich verfuren, war g'rößer schein. Edelbat et bibebat cum eo. Ibi hub der bose prophet an, qui seduxerat eum, quia reversus, I. non parvisti voci x. postea leo eum occidit et leu blieb stehen cum mortuo, kompt prophet x. ut videatur gotts straff, quod dei verbum ubergangen.

15 Isti prophetae gefeilet x. Werz gnug, quia expedivit dei voluntatem. Sed lies sich verfuren. Si perstitisset in verbo: Deus hat mirs befolhen, ne edam, ut semel. Sed lies fahren: Si es propheta, bleibe, et sanctus. Sed lies sich nomine dei et angeli verfuren. Deus wil sein wort gehalten haben und wil nicht, ut nomine eius angeli moneamur. Sic nos monemur. Sed deus: 20 warft in recta via. Tamen isti prophetae an der seel nicht geschadet. Sed unfer herr Gott hie zeitlich gestrafft umb des ungehorsam. So gnau<sup>1</sup> judet uns Teufel, ratio, mundus. 'Fruchtbar'. Ir furet leben, des selbigen krafft, nicht in unfer krafft. Ideo rogo, ut dei krafft. Sicut Christus ist zu klug gewest Satanae, et sic, ut rhum, ehr x. Sonst wen wir verlassen 25 werden und nicht nachdruden<sup>2</sup>, quod an<sup>3</sup> eius sterck und krafft sit nobis, ut illi prophetae sedueto. Si dei krafft illic, dixisset: Heb dich, Teufel, hinder dich, non dicis dei verbum. Ideo si etiam incepimus, non consistit in nostra virtute, sed orandum, ut stet in sua virtute, ut sciam: quicquid facio, credo, quod non mea potentia, sed dei. Si vinco diabolum, pseudapostolos, quod 30 me non abloft, non est mea potentia, sed dei. Ideo praedico vobis die herrlich krafft, quia deus in Christo vicit diabolum et omnia x. sed ad hoc patientia, sed etiam, ut sey lang mutig, quam hie discernit a patientia, quia diaboli natura, quando videt hominem, videt patientem, ut multi: Ich hab lang gnug gelitten. Sed es wil zu viel, ut nos cum Pabst, Teufel, viperis jurissen, nec 35 finis. Si non magnitudine et tentationibus, tamen mit der leuge, ut tandem mude macht, ut non lang mutig sein. Sed sic: si etiam usque ad finem mundi, non desistam i. e. qui non solum groß aufsehtung, sed leift sich nicht mude machen. Das ist nicht menschliche, sed Gottliche krafft. Man kan homini so viel aufflegen, ut non patiatur. Et deinde so lang auffziehen, so bricht er dem entzwey. Ibi tum: Istz nicht gnug, lang gnug? Ideo gehort 40 zu Gotts krafft, ut non solum patientes, sed etiam longanimes. Et 3. ut

<sup>1</sup>) = eifrig.    <sup>2</sup>) = beständig sind, vgl. oben S. 113, 27.    <sup>3</sup>) = ohne.

R] frolich dazu. Ja das reimet sich wol, ut sit frolich in grossen, mancherley  
 langen ansechtungen. Ibi dei potentia dei und herlich krafft, quae vicit  
 Ps. 129, 3 omnia. Mundus, caro, ratio, diabolus non auffhoren. 'Prolongaverunt  
 Ps. 1, 1 sulcos' ps. 'Gratias agentes': et adhoc gratias agite und vergeßt tenta-  
 tionis longitudinem. Sed canite deo canticum dafur, opponite beneficia  
 divina vobis collata. Vobis datum, ut coheredes et teil haben in isto regno,  
 ubi die liechten heiligen. Sancti in lege etiam sancti. Iusticia legis, domus,  
 land ist auch gerecht, sed tenebrae coram deo. irtung und blindheit. Sed  
 nos dei sancti, ubi nunquam tenebrae, tristicia. In ista luce sumus. Daran  
 gedenkt. Alii sancti, reges, principes in tenebris.

46.

1. Dezember 1536.

### Predigt in der Schloßkirche.

R] 1. decemb. in arce.

Ut cultum exhibeamus deo, volumus quaerere 1. regnum dei et eius  
 Ps. 126, 1 audire verbum. 'Cum converteret dominus.' Est eucharistia und susses  
 Lied und opfer, quod propheta facit pro gratia et misericordia, quod sollen  
 erlost werden a Captivitate Babilonica und bitten hinden dran forti oratione,  
 ut fort fare et suum populum semper erlose und non im gefängnis stecken.  
 3. consolatur captivos tunc et futuros. Hae tres sunt partes psalmi:  
 danken, beten, leren vel trosten. 1. est, quando dominus captivos redimet et  
 erimus sicut somniantes. Quia ista maxima gratia und hilff, die so  
 unversehens kompt, tam magna, ut homines non possint credere, et putant  
 non verum, sed incedunt im traum, ut de patriarcha Iacob, cum post  
 maximam tribulationem, jamer und herzleid und verzweiflung, quia hielt,  
 quod tod et ubi so verzweifelt sith et nullam spem gaudii, dicit textus,  
 sey in gewest non, als wess war. Post ist betrubt, sed erat in tristicia  
 gestorben und begraben. Ideo non potuit credere, quod filius non solum  
 viveret, sed dominus in Aegypto. Sic faciunt grosse freude, quae dominus  
 dat post maximam tribulationem betrubten. In gentilium libris legitur  
 quod tam multi tam laeti, ut prae gaudio. De quodam, qui habebat filios 3  
 in maximo honore, quod cum ei diceretur et. Ideo tam schwach leben, ut  
 multi prae traurikeit ploßlich sterben vel saltem mora illa tristiciae, ut Iesus  
 Ps. 30, 25 Syrach. 'Multos occidit tristicia' und herzenleid 'und ist doch kein nutz  
 dran'. Quid iuvat, quod aliquis se enecat tristicia? quia non wird besser.  
 Sic hodie fit, quia tristicia est praemium et gustus vitae. Sic fit quandoque,  
 ut gaudium so groß, ut cor humanum non kan fassen, sed stirbt. Hoc  
 indicat. Tale gaudium afferet liberatio ex captivitate, ut so groß, ut non

R] comprehendant, quando audiunt: Ite ad Ierusalem, nesciunt, an dormiant vel vigilent, sed putant aliquid se audire in traum. Ista historia acta tempore Cyri, qui liberavit populum, quia habuit multa impedimenta, ut Daniel. 'Princeps in Persia' i. e. Diabolus, qui rexit Regem Persiae, Dan. 10, 13  
 5 restitit. Sic omne regnum et civitas habet suos diabolos, qui impediunt, ne quid boni accidat regno. Kosmokratores<sup>1</sup> illi treiben zu allerley bößheit, tyranney. Et boni etiam in Regnis adsunt. Tum habent grossen widderstand und hindernis, ut angelus ad Danielem: 'princeps restitit', semper Dan. 10, 13  
 10 aufgeschoben et fecit negocium regibus, ut impediatur. Et Rex ex Grecia etiam impedit. Ideo tempore liberationis Teufel tempore Cyri et Darii alls furgewand, ut impediatur. Ideo populus schier verzeuweißelt, begraben, gestorben, ut cogitaret: nihil fiet unquam. Si etiam Cylrus vult, tamen eius consiliarii. Sed ubi incipit edictum evulgare per omnes regiones et dat iumenta, geht, gut, da gehts, ut nescirent, an præ gaudio singen, lachen,  
 15 weinen &c. Hoc non opus nos singen nisi pro exemplo. Sed quo plus canere et gaudere ac in somnio, quia aliud captivitas, ex qua liberati. Taceo, quod sub Teufel in idololatria, sed quod ob oculos adhuc est, nempe papatus, quando horrendior captivitas, quot occisi tantum tristitia conscientiae? Ego factus ut geist, todter leichnam. Et alii multi tag und  
 20 nacht gemebant. Querebam auxilium contra hell, jungsten tag, quando audiebam Christum, wolt mir seel. Hæc macht Pabst, qui docuit, ut ablas lofeten, beichten &c. tum in celum. Ibi hin an, et quo plus, je erger warz. Vidi multos, qui propter nimiam tristitiam spiritus rasend, tol und toricht. 2. Nonnen und münd, et tamen impossibilis res. Et interim  
 25 diabolus das noch hinan, Quosdam nobiles barfuß ad S. Iacobum et in armis im sommer und winter. Nullum opus so schwer, quod non fecissemus. Da mußten wir unrecht leiden, omnis voluit sine fide, cognitione Christi et secundum commune regnum Papae, tantum ursurunt hominem ad idololatriam, nisi quos Domini clementia conservavit. Et adhuc hodie  
 30 urgent hominem, ut condemnent 2. speciem, et dicunt interim ipsi verbum dei, et tamen urgent, ut contra verbum. Das ist captivitas maxima. Den roselosen<sup>2</sup> geißhelsen nihil curatum, si non utraque sit una &c. Sed conscientia convicta, quod sit verbum dei non solum, quod rectum, sed sollen halten sur feheren. Isti ruffen et clamant et non possunt elabi. Sie papa in suis libris: Der stuel ist so heilig und gewaltig, si etiam unfer ban und  
 35 urteil unrecht, tamen metnendae.<sup>3</sup> Quis diabolus hoc iussit? Man hatz gehalten. Der Teufel raschen<sup>4</sup> docuit. Si etiam tibi unrecht thut und mein ban unrecht, tamen dicere debentemus. Exemplum, jung Magister<sup>5</sup>: Eünig

<sup>1</sup>) Eph. 6, 12.    <sup>2</sup>) = ruchlosen.    <sup>3</sup>) Decret. 2, causa 11, qu. 3, cap. 27: Valde est timenda sententia Episcopi, licet iniuste liget.    <sup>4</sup>) Teufelsrachen larva diaboli. Stiel; sonst nicht belegt.    <sup>5</sup>) D. i. aus der Zeit, da Luther ein junger Magister war.

R] Ludovicus<sup>1</sup> zu franc[reich] mittebat in omnes scholas, an bona con[scientia] posset Iulio resisti, si recht hette et papa unrecht contra eum ꝛ. omnes concluderant non, non posse resisti papae, si etiam unrecht. Da mußt der k[önig] ablassen, simpliciter papae raum geben, si etiam unrecht ꝛ. Ex ista captivitate liberati. Iuventus nihil novit, nisi quod videt 2. speciem et 5 coniugium sacerdotum, sed vix reliquiae illarum max[im]arum rerum, quibus papa mundum oppressit. Si illo tempore principis divitias dedissem, ut non solt gebeicht haben, item meß halten, captivabat nos illo verbo: Omnis utriusque, omnia suo parrocho. Ibi P[ar]f[er]er nomen sel[bst] sorg an und P[ar]f[er]er, qui nos postea. Et praecipua volebamus ꝛ. peccata recitare, 10 Impossibile, quod aliquis noverit. Ideo horribilior captivitas quam captivitas Baby[lonica]. Illi tantum mit leib und gut. Ideo simplex captivitas, q[ua]nquam w[ir]tlich thut coram mundo, sed hoc longe gravius, quod corde captivus et videt, quod unrecht thut, et tamen cogitur dicere rectum, vel si ignorat, facit alia magna opera. Das ist eterna captivitas: captivata 15 cor[de] et sel[bst] in corde. Das ist captivitas papae, qui ho[m]ines ursit a fide in summas traditiones et non solum inß heimlich unrecht, quod ho[m]ines ignorarunt, sed si etiam iniustae. Si Regem franciae depono et sum regnum in Wann etiam unrecht thue ꝛ. ut factum, eitel gewalt. Si hic homines so rohe ut papa, so hetten sie k[önig] verjagt, ut quidam acceperunt papam 20 et conicerunt in carcerem und ließen sterben. Ideo debemus deo gratias agere und frolich sein, quod nunc Christum et Salvatorem agnoscimus. Non durissen fürchten, Et accedentes non erzurnen, vel facimus cultum. Ideo s[ol]nnen g[ut]en und frolich sein, et si recte, ut im traum und trunden mit worten, quia est unaufspr[ech]liche freude, quod ex ista captivitate fomen, 25 et iam merus parad[is]us erga regnum papae. Iam murmurant: quid boni ex Evangelio? homines mali, wird tewer. Num est culpa Evangelii? Elige et accipe prius tempus, Da es wol feil war, Et laß dich so binden mit beichten et aliis oneribus, wens gleich unrecht. Nomen libenter dicere deberes: Ich wolt ehe, das leib, gut hin gieng, antequam cor meum gebe in hanc capti- 30 vitem, in qua prius fuit. Magna certe res, quod Turca unß angreiffet am gut. Sed melius, ut me Satan imbeutel, guter straff quam in corde et libertate, qua liberatus a papa. Sed culpa est, quod obliiti et non videmus, quid mali passi, et secundum gut leben gut haben. Es muß ein wag auff- 35 fuppen.<sup>2</sup> Si anima bene ꝛ. far gut hin semper ꝛ. Est diaboli culpa, quod ho[m]ines deteriores. Sed non accipimus pro plaga Teufels. Ideo potius eligamus istam plagam quam esse Caesares ꝛ. et tamen habere cor irrequietum,

<sup>2</sup> über Iulio resisti steht mit gutem grund

<sup>1</sup> Ludwig XII. Vgl. Wranghelwayer, Tagebuch über D. M. J., geführt von Cordatus Nr. 915; Kroker, Luthers Tischreden Nr. 616. <sup>2</sup> Lies: aufffuppen, wofür auch auff- fupfen s. DWb. = in die Höhe schwellen (vom Wagbalcken) nicht bei Dietz und Thiele.

R] quod nulla re posset frui. Ideo cogitandum, quid accepimus. Non occidemus diabolum, ut penitus nihil remaneat. Papa vult corpus vel animam, libentius haberet utrumque ut sub papa. Cum non aliter potest fieri, wil ein wechjeln machen et sinamus burger, blauer stoltz, modo retineamus conscientiae libertatem. Et videre possumus, quomodo alii principes, Reges persequuntur, thut wehe, sed meliora omnia quam captivam teneri animam. Pro hac libertate gaudebimus, cantabimus, ut textus, ut eitel deo gratias, gott gedankt, lachen, quod ex spiritali captivitate, in qua viximus et ivimus ad inferos. Ratio, philosophi, Iuris consulti &c. sed nemo potuit, 10 consuluit, quia scriptura sacra sub scamno. Sed Aristoteles, qui in kirche gehort ut jatw in Synagog.<sup>1</sup> Ergo nos captivitate liberati und davon werden 'ut somniantes' i. e. quaden, barumherzigkeit und freuden ubersicht. Hinc fit, Ps. 126, 1 quod 'os' i. e. frolich singen und predigen de domino, ut facimus, quia nostra Ps. 126, 2 praedicatio est de liberatione captivitatis, davon lachen wir i. e. praedicationem liblich, frolich habemus, non ut antea, si omnia habuimus, non potuimus letari, nihil deerat monachis. Ibi viel predigens, sed eitel weinen, non fauebant cor letum, sed trepidum. Sic faciendum, hoc omittendum. Oportet facere. Non possum. So mustu buffen. Da precht man den. Nemo dixit: Inspice Christum salvatorem, dei misericordiam, non aderat iste risus, 20 Sed proponebatur lex papae, ibi eitel elend predigt. Iam reichlich bey uns die lachend predig, quia omnes hinc, quod deum gratiae laudant, non nostram sanctitatem papae et Teufels, ut prius, sed deum omnis misericordiae. Ideo eitel lachen, dicere lob und preis et verus cultus, quem diligit, ut alii audiant, ego loquar. Sic nostrum cor et lingua quid rhumen? non quod 25 sumus divites aut opera, Sed quod deus captivitatem geendet i. e. eius immensam et inenarrabilem misericordiam. Das erschalt per totum orbem. 'Tunc dicent.' Non manet occulta gratia, sed divulgatur in orbem a Ps. 126, 2 nobis, ut tum per orbem terrarum, quod Rex Persarum, qui caput mundi, dedisset potestatem redeundi &c. Et multi, qui ungeru sahen, quod redempti, 30 die hatten, neideten und theten Judeis viel schalkheit, war tol und toricht. Sic modo accidit, pii gaudent, quod papa oppressus, und suffet und komet etzu. Alii heretici, seditiosi ut tum: Num sol man die Stad reedificare? Semper fuit rebellis et adhortabatur Rex Persarum. Ibi mussten weinen ut infra. non schadet, si feinde, tamen habemus amicos, qui lachen. Ideo perumpimus 35 per ridentes et flentes. Sic et nos hunc psalmum canere, ut nos obliviscamur des elend, quod habuimus zu Babylon, ut ipse subinde repetit. Sic et nobis fecit et gratias agamus vel ut semper plus redimat nos.

<sup>1</sup>) Sprichw., nicht bei Thiele und Wandler.

## Predigt in der Schloßkirche.

R] Sab[ato post andreae 2. decemb.

21. 126. 4

'Converte, domine. captivitatem no[st]ram.' Heri audivistis

1. partem huius psalmi, quomodo nobis datum in exemplum, ut semper Gott loben, danken pro maximis beneficiis, quod eripuit ex captivitate. Sequitur 2. pars, quae est oratio: 'Converte captivitatem.' Cum e captivitate Babylonica et corporaliter liberati, multi blieben hinden, ein hand vol kamen wider et canebant hoc quantum. Sie hauff semper klein, qui sunt zer- schlagener, demutigis gewißen, quae gratiam agnosceat, und bedürffen. Alii heuser gebauet zc. und gestellt ut burger zu Babel, non verlangen nach dem vaterl and Jerusalem, sed manebant Babylonicae, quae prae aliis terris kostlich. 10 Ideo cogitabant: Sind hie kaum recht ankomen, sit Jerusalem, quae sit Tamen quidam quotannis iverunt Hierosolyma ad festum, quidam mit weib, kindern und gutern. Sie troffens weis gesamlet ghen Jerusalem. I klein heufflin, tandem gesamlet, das land vol worden, ut in Esra et Nehemia, sieng an so elend, ut non satis, cum quibus eam aufsteilet. Ideo 15 engel weise, quia maior pars cogitabat corporale regnum und gedachte auff den bauch ut hodie, libenter utimur, quae alii gebauet und gezeuget. Cum igitur videt, . . . . . Cyrus non hest, sed erat frey, war an seitß den nu, cum Babylonis besollen, ut dent Indiacis gold, silber? Am könig und hest seitß nicht, sed nunc an den, qui ziehen solten, quibus dat. 20 liberationem. Iam dedit liberationem. Cyrus sum fecit, hilff, ut zu samen komen, ut populus agnosceat hanc libertatem et annemen, lust und lieb gewesen ad civitatem Jerusalem, ubi cultus, praedicatione, extra eam non 25 canebant, flebant. 'In salicibus' zc. sind erstlich nicht herrlich gesetzt. Ibi etiam dicit: Man spot unser dazu. Sui singt uns ein Lied von Zion, dicite aliquid de Jerusalem, cultu et regno Zion, regno. Quomodo cantabimus inter illos? Ibi non lachen zc. Quomodo in terra aliena? Ibi captivi, ideo müssen heulen. Hierosolymis sang man, klang et alibi in psalmis, quod Hierosolymis in propiciatorio volebat audire preces, ut Daniel et alii, 30 sum nomen alligavit loco Jerusalem, ut orarent, praedicarent, audirent verbum, ibi inveniebatur. Cum hoc nullibi in terris omnibus quam Hierosolymis. Ideo solten from sein worden et verbum dei gesucht haben et praefere opibus Babylonicae. Sed dicere debuissent: lieber stueck brot Hierosolymis quam hie zucker und malvasier inter Teufels paffen. Populus statim wild, ut iam videmus in 6, 10 jar. Illic 70 jar a cultu et audierant et 35 viderant tantum idololatriam und goßen umbringen. Ideo multi desererant ad idololatriam Babyloniam. Nabuchodonosar gros idololatriam angericht mit dem bild ut Daniel. Iam ergo nihil mangelt. König besilht, ut iuventus

21. 137. 21.

2 an. . . 11.

Is videt(ur) . . . . .] lib trahi (?)

R] pferd, wagen, reuter, gleißent, dat omnia vasa aurea, argentea et iubet aedificari templum et cultum. Is est sine dubio inter magnos et S[an]ctos reges in celo, mangelt an den heil[ig]en Juden, omnia habere possent, münd vol lachens und jung thums, nihil iuvat regis gratia et beneficium, quia sunt  
 5 ventres. Ideo gehort her, quando praedicatum et dicta veritas, orandum: Da gratiam, converte corda ventris, ut agnoscant beneficia et suscipiant verbum. Sic praedicamus praecepta dei, ut Iud[ae]is manifestatum omnibus verbum per os Caesaris. Sed habent dick, fest herz von herz und weltlich  
 lust. Ideo oratio, ut det verbo sterck und kraft, ut homines willig beweget  
 10 ad verbum et cultum. Hoc exemplum docetur, ut iam habemus liberationem a papa, ut gratias agamus deo, ut loben, schallen coram t[ot]o mundo. Tum invenimus, qui nihil moventur. Auditur quidem gratia, cognitio Christi gratis und gibt schier gelt zu und leßt in alles, wilß dennoch nicht ernach, submersi in avaricia, sed ut bestiae, ut genß, pferd, ut non agnoscant  
 15 den trefflichen, grossen schatz, quod liberati a Babylone, ut die heil[ig]en Juden, qui non agnoverunt the[s]aurum liberationis, sed ut sein leben zu Babylou. Sic nobis abunde praedicatur, canitur, pingitur, man pfeifts singts und an nirgend selen. Sed quidam persequuntur ut cives Babylonicis, Alii jetsbeuch<sup>1</sup>, qui tantum curant praesentem vitam et non curant futuram  
 20 nec illam cognoscunt, non senserunt papae et Teufels regnum. Ideo non schmeckt, der nie gewußt hat, was bitter. Sic illis: non fuerunt im herz, in quo illi, qui redierunt Ierus[alem]. Quid hic faciendum? Sol uber k[ri]pf hauen, tum in bann thun auch nicht? Sed hic: oremus, qui audit, audiat, qui manet in Babylonia, maneat, qui veniunt, accipiunt verbum et manent  
 25 Hierosolymis et sunt cives in celis. Qui cum civibus Babylonicis halten, videbunt. Iam facta praedicatione oretur deus, ut nachdrucke<sup>2</sup>, ubi dedit liberationem et manifestavit filium, ut qui audimus, habemus, ut vivamus, ideo ut alii intelligant, audiant et lieb gewinnen. Sic nostra duo opera: predigen et orare. Iam habemus gratiam et misericordiam freh umb sonst. Nu truck  
 30 nach, ut etiam ista captivitas unter leuten perfecta fiat, ut Christus: 'Omnia parata', tantum seilt an den gesten. Ideo praedicandum et orandum, ut adveniant hospites. Perfecta liberatio in se, sed non in hominibus. Ideo so sollen uns halten, ut neben dem predigen lachen, danken, tanzen, anhalten mit beten, ut heufflin gros werde, ut erlosung grosser werde. Sic kompt ein  
 35 furstenthumb, stad nach der andern. Et oratione wollen wirs weiter bringen. Munzer et alii gladio, et Christianos liberare voluerunt mit blutvergießen. Erat diabolus, qui invadebat et süsscht für dem hauen<sup>3</sup> und lappen sicken noch dran.<sup>4</sup> Iud[ae]i non liberati per gladium, sed cogebantur expectare

13 dennoch nicht) bennicht

<sup>1</sup>) = Fettbäucher, nicht bei Dietz, die obige Form auch nicht im DWb. <sup>2</sup>) = helfe, s. oben S. 461, 17. <sup>3</sup>) Sprüche, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 33, 682 zu 106, 3. <sup>4</sup>) Wohl = sie beschönigen es noch, vgl. Dietz, sicken 6.



Illuminationem cordis per deum. Sie papjam non faußt und ſchwert ſturzen<sup>1</sup>,  
 ſuum urteil heiſſt in Daniele an faußt zubrochen werden. Et p[ro]pheta:  
 spiritu oris sui et apparitione<sup>2</sup> auffreiben. Ideo non est, quod ad hanc  
 liberationem bringen mit vi, sed oportet inwendig er aus quelle, e celo come,  
 ut terra erweicht, ut oremus: dazu bracht, erhalt uns da bey, ut grati agno-  
 scamus beneficium suum et gratiam et alii accedant und tyrannen weich  
 werden. Et ſchuldig hoc facere et richten viel aus, ut videmus, hat Papiſten  
 manchen ratſchlag zu nicht gemacht. Ideo non dubitantes debemus orare  
 ut hic propheta. Ideo certi, quod nostra oratio accepta a deo, et facit, ut  
 agnoscamus, ſo wir anhalten. Sollen ſo boſe nicht machen, papja cum suis,  
 ſed verhindert ir anſchlag, et captivus liberabitur. Ideo 2 ſtud thun: d[omi]-  
 num loben, ſein wort rhumen und ehren und vleißig beten. Et gepotten  
 et opus Ecclesiae Christianae, ne cesset ab oratione, nec cessat, donec deus  
 faciat, ut in ps. 'Voluntatem timentium'. Ideo certi de exauditione et cer-  
 tiores quam propheta, quia Christus in os gelegt, quomodo orandum: Ach  
 sanctificetur nomen. Sicut docuit unigenitus filius, scio gratam et exauditam.  
 Non sic iactare potuit ut ego, qui ex ore accipio domini mei. Ut aliorum  
 omnia nomina ſchenden und zu nicht, rhumen eorum nomen et ſchenden dei,  
 damit nidderſchlagen all falſch lere und reinigen und ſegen ab omni abusu  
 sub papatu, tantum rein predigen verbum. Postea orare pater noster. Da  
 haben wir zwo ſchauſſeln, die gut ſind, Si soll suum nomen ſegen, Er muß  
 papjam ſturzen, muß ſein Gottesdienſt et cultus weniger machen, ſie ghet et  
 plus. Et iam plures, qui cum papja, halten nichts auff den papjam, nemo  
 fürcht für dem B[is]choff, ut prius, Er thue ein fürsten in b[is]choff und antea. Sie  
 ipſi ſeilt nidder, daß ſein ding ſchwach per gladium Münzers, mit dem  
 lachenden ore und zung et oratione. Sie orandum, ut fiant captivi, adhuc  
 errant et putant papjam recht, ut Jeruſalem vol werden und tiſſch inuitorum.  
 Ideo non excidat ex corde oratio. Sind ein wenig zu faul und vergeſſen  
 orationis. Ideo cogitet quisque se ſchuldig zu beten, ut mane, vesp[er]i etiam  
 oremus et dicamus: hoc inſiſti, domine, tum groß luſt ad orationem, quia  
 libenter audit, ut ſanctificetur nomen, regnum. In Ecclesia prius von  
 h[er]zen ungern, quia dubitabamus de exauditione: est quidem benignus,  
 sed ego indignus. Ibi nullus luſt. Ibi nec ego nec deus audivit orationem.  
 Sed nunc securi, quod non fecimus orationem, Sed Salvator, ſp[re]chen nach  
 ut finder. Das iſt communisſima oratio, Et non oro aliam orationem  
 libentius quam istam. Et oratio oris ſemper non potest fieri, ut nec prae-  
 dicatio. Sed quando audis praedicationem, habes 8 tag ſaat<sup>2</sup>, non e corde  
 elabitur. Sie ſemper hat ſein gang praedicatio, quando Euangelium, prae-  
 cepta 10 herzeleſt. Ibi praedicatur, oratio et adest ſpiritus ſanctus. Sie  
 cum oratione. Cum mane oramus et vesp[er]i Credo, ſeilt ein au . . . . . 2c.

1) . . . ] ein Wort erwischt

2) = zucken, egl. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>3</sup>, 156, 31.    2) = satt, genug.

R] extra semper oratum. Sic Christus tag und nacht betet, ego loquor de corde  
 5 fidei, nunquam cessat, quando mundlich wenig predig und gebet, quia cor  
 weit, wort gröffer quam mund, scilicet maius celo et terra, quando schreit  
 und predigen verba maiora celo et terra. Omnia magna, quae facit, si  
 10 inspicis externe, gering, si confers papiae cultum, sed fot, unflät, gröffer  
 sein und nihil dahinder. Hoc non sein, quod loquor, tu audis. Si autem  
 spiritualibus oculis videres, quae ista praedicatio, oratio faceret. Ideo  
 libenter oretis et semper, ut Christus incessanter. Christianus, quando recht  
 15 geschickt in sein wefen, 1. committit deo, ut sanctificetur nomen, ut homines  
 cessent blasphemare ut Rottae. Das achzen und seuffzen bleib, hoc sine  
 medio, quandoque Teufel auff mord, has, neid juret, das hindert. Sed labor  
 non impedit. Das wolt Gtött zu lob, sein nam, reich und wil. Ibi nec  
 beil und art impedit. Si autem von schendlichen sachen, mord, has, non ad  
 Christianos pertineant. Ideo nobis zu warnung gesagt, ut fidamus ut illi  
 20 et melius nos orare possimus, quia praeceptum, promissa exauditis,  
 expectamus, quod futurum, et formam praescriptam, ut dominus herzu-  
 bring captivos et ut data liberatione ita commoveat corda, ut accendat.  
 Sic papa wil todtslagen fursten, konig, keiser gewinnen, und sol uns nichts  
 kosten nec ipsos. Ista opera dei gehen leichtlich zu et magna. 'Converte.'  
 25 Das gefengnis an im selbs los, sed feilet an den leuten. 'Wie wasser.' Rt. 126, 4  
 Sind uneins de intellectu, quando scharff mit disputieren, tum optimum  
 amittitur. 1. ut gros sachen et ore et lingua et oremus, ut accedant  
 homines et regnum diaboli, ideo vivimus, et 2 opera erga deum, est  
 30 gleichnis x. Summa Summarum davon: Der könig dedit libertatem, ut  
 abeamus in regnum, sed quam infirme x. es tropffelt nur mit einzelen  
 tropffeln, sed velim, ut torrentes, quando nix verschmelzt, ut ubi prius non  
 torrens, ibi aqua, ut non so jemerlich und gering zugehe, sed ut commoveas  
 cor Regum et potentum. Das ist Summa davon. Text las in Schul, ut  
 35 populus herzu fleust ut wasser strom, rote meer. Ibi vides, quam libenter  
 cupiat nomen dei, voluntas, ut totus mundus converteretur. Das ist gros  
 gebet, si tantum unam Civitatem post aliam, sed wil gar haben, non  
 tropfflin, sed wasser strom. Es sol oratio tunc sein und getrost und grosse  
 ding deo furtragen. Si quis ad magnum dominum, ut legitur de Maximi-  
 liano, qui dedit creuzer.<sup>1</sup> Es ist im honich, quando proponitur gering gebet.  
 40 Est maximus et dat maxima ut Eph. 3. qui omnipotens deus et vult dare  
 vitam aeternam, quae incomprehensibilis ding, cor non audivit Esa. Cum  
 tam magnus et vult dare maiora, quam audemus. Ideo non klein ding bitten.  
 Sed da kaiser, königen et omnibus doctis, ut veniant ad verbum. Sed zu  
 gros. Bitte pro uno, altero Regie. Non hic vides contrarium. Dilata os,  
 45 thutz maul weit auff. Ideo ist ein funer man et dat exemplum, ut festlich

<sup>1</sup>) Vgl. Tischreden (ed. Förstmann und Bindseil) 4, 205.

Eph. 3, 20  
 Jer. 64, 4;  
 1. Rot. 2, 9

R bitten et non gedenten, quod zu viel. Ideo melius novit, quid petamus. Sancti ignorant. Spiritus sanctus macht das engstlich seufftlin groß. Sie macht groß gebet, ut captivitas talis, ut homines zufließen ut eitel wolffen broßt<sup>1</sup>, hie konig, ut oremus und ketlich, getroßt und groß ding furtragen, du bettel, so gibt er auch liberationem ex infirmitatibus et aliis. Haecenus altera pars psalmi.

<sup>1</sup>) = Wolkenbruch, öfter bei Luther.

48.

3. Dezember 1536.

### Predigt am 1. Adventsonntag.

R) Dominica 1. adventus 3. decembris.

Hoc Evangelium quotannis bis: 1. die palmarum ex Luca, et iam ex Mathaeo. Ideo notum debet esse, sed est dei verbum, quod nemo aussprechen nec satis audiri et intelligi. Ideo praeceptum, ut semper repetamus, quia solum ungrundlicher sapientiae et gutz. Si deus non müde, ut subinde idem praediceat, nec nos audire et. Ut ne nimium fur uns nemem. 2. praecipuas. 1. optima, scilicet imago domini, qui pingitur, quomodo inspicendus. Est bild vitae et solatii omnis et praecipua pars in toto Evangelio. 2. das scheußlich und greulich bild dabey, quod pauci istum Salvatorem non suscipiant, imo persequantur. Cum pueri clamabant, pharisaei clamabant irascentes und gerne gefressen. Ista 2 simul zur warnung omnibus, ut videant, in qua parte esse velint, quod multi, qui dominum contemunt et persequuntur. Chrysostomus: qui cum multis in inferis burnet, non deßter leicht<sup>1</sup>. Ideo simus cum pueris et simplicibus, qui Christum loben. Der groß hauffe wird uns nicht helfen. Das schendlich bild abijciemus. Dominus non pro Civitate, sed flecken q. d. Est magna civitas et multi, sed pauci, qui kaum ein kleiner flecken, ali ad Teufel. Er findet den Esel et pueros drinnen. Cum illis manebimus nos. Ibi ex prophetis scriptum, quod iis parvulis turbis praedicandum, qui sunt dispersi per orbem terrarum. Semper inculcanda praedicatio ista et repetenda. De hac praedicatione praedixit: 'Praedicate Sion: Ecce'. Das ist lib lich bild, quod proponitur parvae turbae, quae dicitur flecken zu hierusalem, ut sciant eum sanfftmutig fomen und reit. Inde adhuc gassen, quod Rex eorum weltlicher weis auff ein gulden pferd zu Caesar, Salomo, David, adhuc expectant. Ideo propheta tamdiu vorher gesand, ut warnet, et aperit oculos spirituales, et dicit, ut wol zu sehen und acht haben, quia Rex non

8 nach bis steht praedicatur sp 12 nach 2 steht partes habet sp 15 non fehlt  
16 über gerne steht hettens sp 17 nach simul steht videntur sp 18 nach Chrysostomus  
steht alienubi dicit sp 21 nach Civitate steht habet sp 21|22 Ite in castellum r

<sup>1</sup> Gemeint Expositio in ps. 119. c. 6 (opera ed. Montfaucon tom. V. 278 D: Το γὰρ  
μαζον κοινονός των αδνημων και πολλη τουαιτελ ουαν υποδεγματα μεγα πολλοις εις παρα  
μεθων ενια ιδοζεν. Και δι ουδαν τουαιτος τον.

R] veniet, ut cogitaverant, ut non scandalizarentur, non ut cogitatis Salomone  
 vel David, seit gewar<sub>1</sub>net, non excusationem hab<sub>1</sub>ebitis, si vor iber leßt, sed  
 praedictum, quod solus veniet, geriten auff einem mite<sub>1</sub>sel, non hab<sub>1</sub>ebit bey  
 reuter, non j<sub>1</sub>oren stiffe<sub>1</sub>, ne proprium equum, sed gemeinen und mite<sub>1</sub>sel, ut  
 5 adhuc in Italia<sup>1</sup>, so gar arm, ut etiam auffm frem<sub>1</sub>bd esel und mite<sub>1</sub>sel, <sup>306. 12, 14</sup>  
 q<sub>1</sub>uanquam ut Ioh<sub>1</sub>annes auff dem jungen esel geritten. Ideo seid gewar<sub>1</sub>net,  
 ape<sub>1</sub>rite oculos et ver<sub>1</sub>sehet da<sub>1</sub>s sp<sub>1</sub>iel nicht, et last ewer weltliche ged<sub>1</sub>anken  
 fah<sub>1</sub>ren. Cum ein einzug thut, is arm, und fugiunt apost<sub>1</sub>oli ipsi scandalisati  
 und verloren R<sub>1</sub>egem. Nobis iam zur freud und trost, ut aliud quaeramus  
 10 in eo quam ein weltlichen k<sub>1</sub>önig, dat gut, not<sub>1</sub>durft huius vitae. Is non  
 venit, ut det, quod alii dant et er<sub>1</sub>werben kanst, subiecit G<sub>1</sub>ott 1. terram cum  
 omnibus fructibus et fisch in mari. Sed venit ad te san<sub>1</sub>ftmutig. Euan-  
 g<sub>1</sub>elium uno verbo complexus, quod propheta elend, ermlich, et tamen iustus  
 et Salvator tuus. Et pueri canunt in C<sub>1</sub>antico suo: 'Hosianna'. 3. st<sub>1</sub>uck  
 15 gibt p<sub>1</sub>ropheta: arm vel elend, gerecht und heil<sub>1</sub>and. Is textus nobis scriptus  
 semper repetendus. Recte pingit Christum, qui fuit. Der 3 st<sub>1</sub>uck gewarten,  
 quod arm, elend, g<sub>1</sub>erecht und helf<sub>1</sub>er. Eb<sub>1</sub>raice: arm, elend, ut Maria canit: <sup>2ut. 1. 43</sup>  
 Mich elend, arm, verlass<sub>1</sub>e me magd, miseram, non solum da<sub>1</sub>s ewerlich armut,  
 sed her<sub>1</sub>z san<sub>1</sub>ftmut, ut Evangelista, qui aliorum elend, annimpt und thut  
 20 quasi suum i. e. tali corde venit, non ged<sub>1</sub>enkt an g<sub>1</sub>ro<sub>1</sub>s gut, sed an den  
 jamer sui populi, des erbarm er sich, ex hac venit. Hoc servit huc, ut  
 praedictur recte de klein heufflin, alios ghets nicht an, sed Teufel et Car-  
 nificem. Christus non aliam cogitationem habet, quam quod jamer sihet  
 sui populi, und nimpts sich an ae suum elend, q<sub>1</sub>uanquam etiam super bo<sub>1</sub>- <sup>2ut. 19, 11</sup>  
 25 w<sub>1</sub>ichter und schel<sub>1</sub>e<sub>1</sub> weinet, quod C<sub>1</sub>ivitas destruenda. Ideo ag<sub>1</sub>noscat<sub>1</sub>ur ut  
 barm<sub>1</sub>herziger et mit leidender H<sub>1</sub>eiland, quem jamert unfer elend, et plus  
 videt, ubi feilt, quam nosipsi. Quamquam et afflicti etiam vid<sub>1</sub>ent, sed ipse  
 melius et plus jamert elend nostrum quam nos. Et talem oportet habere  
 reg<sub>1</sub>em et Salvatorem, qui cogitat nostrum suum elend sein, ut etiam verum,  
 30 cum suscep<sub>1</sub>erit, an sah<sub>1</sub>e. Hoc discendum, quod Christus ein armer, elender  
 mens<sub>1</sub>ch coram mundo, sich unfer<sub>1</sub>s jamer<sub>1</sub>s annimpt. Si hoc non fest halten,  
 non consistemus in malis et morte. Post gerecht, helf<sub>1</sub>er vel heiland.  
 Gerecht, non ut Iuristae et philosophi definiunt. M<sub>1</sub>eister Hans ist auch  
 gerecht et iudex. Ibi iusticia gh<sub>1</sub>et hin, ut straffe. Et non potest aliter, si  
 35 sol gerechtigkeit haben, bo<sub>1</sub>se straffen, fromen schutzen. Sed Christus est, qui  
 nullum p<sub>1</sub>ecatum fecit. David, Sal<sub>1</sub>omo et omnes R<sub>1</sub>eges non sunt iusti  
 coram deo, sed totus mundus damnatus. Externam iusticeiam oportet  
 habere propter pacem. Coram deo omnes damnati. Is solus titulum<sup>2</sup> et 1. Pet<sub>1</sub> 2, 22  
 r<sub>1</sub>hum, ut Petrus: 'peccatum' ic. Des leben so gew<sub>1</sub>is, quod omnia verba, <sup>3ei. 53, 8</sup>  
 40 dicta, facta heilig, unschuld<sub>1</sub>ig etiam coram deo. Esajas: 'propter peccatum

<sup>1</sup>) Erinnerung an die Romreise.    <sup>2</sup>) = Vorrecht, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34<sup>2</sup>, 543, 1  
 und 541, 13.

R]populi, qui peccatum non fecit &c. quare percussi? quia populi mei peccata  
 gerebat, ut hic eintreitet. Ideo iustus coram deo. Nemo culpae coram deo  
 vel creaturis in conscientia. Sein gerechtigkeit und sanfftmut zusammen rechen,  
 nimpt sich unser an et ipse gerecht et illam iusticiam affert ad te. Non  
 venit, ut se brüsten und rhumen suam iusticiam, non fecisse peccatum, ut  
 nos condemnaret. Sic veniet in extremo die. Sed venit h[ar]mherzigkeit und  
 gerechtigkeit, ut sit nostra, non ipse indiget. Sed videt, quod non habuimus.  
 Ideo venit, ut donet suam iusticiam. Hoc diligenter notandum. 'Ad te'.  
 Sic convenit R]ex et arm, gerecht und sunder. Nos meri peccatores et  
 nulla iusticia coram deo. Hic gemeng, ut arm und reich zusammen, ut nostram  
 paupertatem auff sich et teile un[s] suam iusticiam mit. Affert nobis suam  
 iusticiam, propter te venit, ut te invet et faciat iustum sua iusticia, Non ut  
 videaris, frone, laudet tuam iusticiam, sed aperi et excipe cum et ne offen-  
 d[er]is, quod externe so elend, sed propter te, jamert sich et dat suam  
 iusticiam, ut peccator salveris et remittantur peccata. Hoc ita, quod  
 nostra peccata auff sich genommen, elend, herh[er]leid in cruce getragen. Ibi  
 peccatum ablatum et resurrectione a mortuis et sua innocenti iusticia  
 vestivit. Ideo Christus est, qui so herh[er]lich annimpt und tregt auff sein  
 ruck[en] und teilet mit suam iusticiam, cum nullam habeamus. Ista est  
 veritas, quare ergo homo tam obsessus a diabolo, quod dicit heresin.  
 Quando praedicatur, dicitur heresis, wir verbielen gute opera, Er<sup>1</sup> sie es  
 wollen horen, quod nihil sua sint opera, ehe lassen k[on]ig fur uber &c. Ideo  
 fiamus parva turba. Non venit ridens, quia nihil invenit in nobis, sed  
 sanfftmutig et quod percussus propter peccata populi sui. Hoc semper  
 praedicandum, sed bey den leuten nicht erlangen, quod verum: fides non facit  
 sola. Sed video, quod solus Christus facit, nihil feci nec totus mundus ad  
 hoc fecit, ut remittantur peccata. Wir sind so gestalt, ut fur un[s] erschreckt  
 und citel elend, jamert in nobis videt, quare ergo non audimus, quod nostra  
 iusticia nihil. Hic clare: venit ad te. Ideo non comprehensus nisi fide,  
 Non manibus, quod nem elend von mir et dat suam iusticiam. Non com-  
 prehenditur orationis opere, sed gehort da zu fides in corde. Si sol verbum  
 bleiben bey mir, quando praedicatum, so mus ichs g[e]uben. Ibi solum  
 verbum adfert Salvatorem, et tamen non possumus impetrare, quod sola  
 fides iustificat, et tamen coguntur fateri, quod solus Christus venit, la[s]  
 saren. Ierusalem non credidit esse sanfftmutig, gerecht, qui tamen iuvare  
 potest. Sed mit der weis gieng offer ab et fieremus mendici. Est heresis.  
 Deus templum gestift et instituit offer et ipse dicit, quod nihil valeat, fluch[s]  
 an[s] Kreuz. Sic iam. Si verum hoc, quod sola fides iustificat et impetrat  
 remissionem peccatorum, so mu[s]t Me[s] niderfallen. Quis daret ad purgato-  
 rum? Der h[ar]mherzige, der gnädige Gott kan die lere nicht leiden. Sed  
 die lieben corda, qui canunt Hos[ia]na, lib[er]enter audiunt istam novam praed-

<sup>1</sup>) D. i. de.

R) dicationem non de templo &c. quae? 'Ecce', et verbum: habes regem, qui venit elendlich und gerecht &c. Et zu warzeig̃en videbitis reiten auff ein esel. Hoc praedicandum filiae Zion. Sic pingendus Christus, quod h̃armherzig und gerecht i. e. die gnad, qua iustificat nos i. e. per seipsum, quod credimus, quod nostra p̃cecata auff sich genomen und in die helle geworffen et induit sua iusticia, et qui credit. Sic Christus mea, tua p̃cecata hin weg in h̃elle getreten et sua iusticia hebt in himel. 3. 'Helffer'. Quia peccatum hat genus humanum gar erseufft, est diluvium et servatum per diluvium. Omnes damnati et sic nascimur, postea sequitur p̃cecatum nach straff et h̃ellisch Feuer. Sunde ist ein ewig ungluck und herzhleid, quod nemo a se werffen. Sic straff est eterna mors. In his duobus stucken I. aufert, quod nos schmuckt in sua gerechtigkeit. Sic Salvator, quod ex morte liberavit, quod nostram mortem a nobis nimpt und frisst in suo corpore. Sic iustificati per Christum, quid habemus zu lohn? ṽitam eternam. Num per opera? Non, sed istam iusticiam sic chret und kronet deus, quam per Christum accipimus, ut donet ṽitam aeternam dazu. Hoc iam etiam praedicamus, et dicitur etiam heres[is]. Iam praediant: iustificamur fide, sed per opera &c. Videbis, qualis vita sit, quam acquires &c. Sed nos accipimus illum, qui inspicit nostrum elend. Ibi tantum sanftmutig, mitleidig herg. Hoc meum meritum. Postea sua iusticia ornat. Das ist mein verdienst, scilicet sua iusticia. Post ubi p̃cecata remissa, iusticia eius, dat ṽitam aeternam, ist auch der lohn. Ubi bona opera? Versuch, quomodo ad vitam eternam per bona opera. Sic Sanctus etiam ex morte ereptus. Sic definit Paulus. Et omnes convineti, quod nemo se a morte liberat vel alios. Si talis Rex, feijer, docteur, qui posset tod wheren. Si hoc videmus, quod nemo se a morte liberat, sed tantum fit per Christum Salvatorem, quare ergo non permittis, quod nec ex hell. S. Iohannes h̃aptista nec omnes prophetae suis optimis factis ex morte, sed ex mera dei misericordia, quare non rechtf, quod h̃ona opera non aufserunt p̃cecata et dent ṽitam aeternam. Utrumque verum. Ex misericordia venit ad nos, dat gratiam et aufert p̃cecata et donat ṽitam eternam. Et non alia rhum, quam ut singen eum k̃indern Hofianna. Ideo rhum wird von uns genomen et data ei, qui sua misericordia visitavit nos et dedit iusticiam et ṽitam aeternam. Iste textus cum letitia praedicandus, quia dicit: seid frolich i. e. aller ding sey voller freud, quare? quia Rex, qui dich deins elends annimpt, sed vult dir helfen a p̃cecatis et morte, qui credit, non potest seilen i. e. helff das wort pro veritate. Si credo, habeo Christum et omnia, quae attulit. Si non fit vel seilt auf harbreite<sup>1)</sup>, tum brichst halz et demergeris in inferos. Nullum opus so rein, quod a morte liberet et p̃cecato. Noch wil man jenen weg aben, est der seidig Teufel, qui Jerusalem verstoekt. Sic hodie die gelerten, ver-

<sup>1)</sup> = auch nur im geringsten, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 30<sup>2</sup>, 197, 15.

R] ferten.<sup>1</sup> Was gros ist, wil Flug, mechtig sein, gelart et sein unstat auch  
 stincken.<sup>2</sup> Ideo manemus cum kleinem heufllich<sup>3</sup>, qui p[re]cedit et sequitur.  
 Isti leti et implent prophetae locum, quia dixit: 'Letare', isti voller freude,  
 forte non intellexerunt, et tamen fit, quod p[ro]pheta p[re]dixit, quod inducitur  
 per klein heuflin. Ipse interim jemerich. Non canit et lacht, sed hats gern, 5  
 Mart. 11. 10 ut alii singen. Non singt in cruce, et tamen vult, ut inde leter. 'Gelobet  
 sey, qui venit'. Marcus: 'benedictum et gesegnet Regnum' &c. Die haben  
 dennoch abentuerlichen glauben. Non vident gros gebreug, sed arm et  
 tamen canunt regem esse, qui afferat regnum, quomodo hoc, quod sic loben,  
 quod sit divinitus regnum fomen. Sic hat must prophetia erfult, ut 10  
 Matth. 21. 9 inspexerint regnum et regem. 'Hosianna'. Das sol man lassen Eb[ra]ice  
 bleiben, hoshia, hilff, mach selig, sey ein heiland. 'Na', lieber, hilff. Hinc  
 'Ieschua', 'Iesus'. Ideo dicitur 'Iosua', 'Iesus' dominus, als vom wort 'hoshia'.  
 Ideo ruren seinen namen sein mit dem 'Hoschiana', O nu hilff, lieber Gott, ut  
 regnum fort ghe, ut salvi et saneti. Et addunt: 'in excel[s]is'. Quis docuit 15  
 sic preisen und mafen, quod sit regnum in excel[s]is i. e. caeleste, non terrenum,  
 sed est salvator et iustus coram deo. Das hat als spiritus sanctus, qui kindern  
 et simplicibus in cor et os geben, ut sic ceenerint et prophetiam implerint,  
 non ut Regnum terrenum, sed est regnum eternum et spirituale. Das ist  
 praedicatio, quam quotidie facimus, quod Christus est Rex potens in caelo 20  
 et terra und sich gedemutiget et nostra peccata in se et dedit suam iusticiam  
 et vitam eternam. Deus benedictus rex, ut iste credamus.

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 10<sup>3</sup>, 262, 20.* <sup>2</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 18, 519, 28.* <sup>3</sup>) = zusammen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10<sup>3</sup>, 311, 7.*

### Predigt am 2. Adventsonntag.

R] Dominica 2. adventus. 10. decemb.

Rem. 15. 4 'Quaecunq[ue] praescripta sunt' &c. Haec Epistola duo complectitur et  
 utrique adheret oratio. I. pars: 'Quaecunq[ue]' &c. 'ut per patientiam' &c. 25  
 Deus sei muße das beste sey thun. Hinc occasio: Cum 1. Christiani con-  
 versi ex Iudaeis et gentibus, Iudaei voluerunt habere sortem prae genti-  
 bus, cum essent 1. populus, et gentes essent advenae et idololatrae, qui  
 nihil de Christo, deo, salute. Iudaei tamen habebant patriarchas, prophetas,  
 cultum, et tunc erat cultus apud Iudaeos, unde Christus nascendus. Ideo 30  
 hieng Juden an der veterlich rhum, ut non solum de fide, sed quod ex  
 Iudaeis salus totius mundi, praesertim hanc gloriam quaerebant conversi  
 ad Christum et donec gloriari, bis keiner mehr ist, qui convertendus. Sed  
 Paulus vult concordare, ut in textu, ut omnes preisen et nemo sub capite

R] Christo alium contemnat, sed uno corde et ore et sprach Gott loben, qui misit hunc Salvatorem eis, quod Christus non vult pati einerley ungleichheit, ut nullus se besser dunn quam alter, hab vorteil, quia eis promissus, quod venit ex Blut et Samen Iudaeorum. Erant sein bettern, Mumen. Gentes non habuerunt istam promissionem, ideo non rhumen, quod eis promissus vel ex semine. Sed cum idololatria blieben, usque dum Christus venit. Et tamen si es Iudaeus natus ex semine Abrahamae, gentilis non, utriusque iidem. Das arg muße und erbeit gehabt, daß ers hat mugen bringen in gleichheit. Ideo legitur in Actis. Nemini praedicatum verbum nisi Iudaeis. Ubi audiuit, <sup>Act. 10, 1 ff.</sup> habuit visionem, ut etiam ad gentes. Da wars ein wunderwerk, quia putabat Christum tantum ad eorum statum. Textus: sie haben sie druber entsetzt. Num deus etiam gentibus? Et spiritus sanctus mußt sonderlich auffordern Paulum et Barnabam ad opus, scilicet quod mitteret ad gentes, ut essent gentium Apostoli ut Petrus Iudaeorum. Illi non circumcidendi, ne offerre. Pii Iudaei namenß an, sed mit schwermut, quia libenter maximi fuissent in orbe, cum ex semine. Alii worden tol und toricht. Et hodie non Iudaei wiefer<sup>1</sup> quam nos hodie filios Abrahamae. Ideo per Apostolos cum wunderzeichen muße er steuren bonis Iudaeis conversis ad fidem, alii econtra. Hoc Paulus ad Romanos potenter beweißt, quod gentiles non sollen circumcidendi et Iudaei non iudicare gentes et debent unus populus fieri, non angesehen, quod illi circumcisionem servaverint, Moysen et legem, illi idololatriam. Ideo facit 1 populum. Das ist occasio dis studis huius Epistolae. 1. 'dico Iesum Christum fuisse ministrum'. Hoc est <sup>Röm. 15, 8</sup> verum, et hoc propter promissiones dei. Hoc non potest Iudaeis auferri, sed non ideo meliores. 2. 'quod gentes deum laudant propter <sup>Röm. 15, 9</sup> misericordiam' etc. Christus est missus non ad gentes, sed ad Iudaeos, ut eis serviret, ut eorum Apostolus, prediger, pfarer were. Et hoc, ut confirmarentur promissiones dei, daß er in nicht gelogen het, quia promisit se missurum pfarer und prediger. Hoc servavit, propter hanc veritatem oportuit venire ad circumcisos i. e. Iudaeos, ut dei veritas befreitigt, sed per hoc non salvati, quod Christum viderent, et missus, et audirent miracula, non halff, cum non crederent. Sed ipsi dlieebant: Nos populus dei. Cur ei crederemus? nec hodie. Ideo non hilff, quod großen vorteil, quia non susceperunt ut Ioh. 1. tamen qui receperunt eum, quia eius regnum. 'Non <sup>Job. 1, 13</sup> ex voluntate viri'. Sed ipsi sic, quod deus eos suscipere volebat, Christum habere ministrum, ut reuereret gentiles et se faceret dominos. Non prodest ipse dominus alicui, si non fide apprehenditur. Econtra quid nocet, si diabolus noch so nahet<sup>2</sup>, si in deum credit? Ideo non ligt dran, quod dei populus, sed ut suscipiat et credat. Nos non istam gloriam, quia non nobis promissum. Sed laudant non pro veritate, quam non habent, sed pro

<sup>1</sup>) Lies wiefer.    <sup>2</sup>) Wohl Adr. = nahe; erg. ist, d. i. kränkt, vgl. z. B. Unsrer Ausg. Bd. 34<sup>1</sup>, 336, 10.



R] misericordia. habent misericordiam missam Iudaeis mitgeteilet. Non est deus nobis verpflichtet, sed milbighlich und b[ar]mherzigkeit mitgeteilt in totum orbem, ut per prophetas praedixit, sed ignorantibus nobis. Ideo quidem Christum laudamus deum propter misericordiam, q[ua]nquam non ex geb[ur]t nostro. Si etiam haberemus istam prerogativam, nihil helffe, si increduli. 5  
 Item nihil schadet, quod misericordia ad nos venit et invenit in idololatria et omnibus vitiis. Ideo wirfft utrumque populum in einander sine ulla gloria. Ipsi quidem r[ati]o, sed nihil. Quicumque autem suscipit sive ex h[er]eden sive ex Iud[ae]n, is habet illum deum. Non sumus sein[er] naturlichen h[er]edsch[af]t und b[er]uht[is] et non unser veter Christus, sed tamen istam fidem, miseri- 10  
 cordiam habemus, quod eum preisen und loben. Inducit multos locos, qui gentes confirmant et Iudaeos demutigen i. e. H[er]eden erunt mei populi, q[ua]nquam non eis promissus, te patrem laudabunt. Iudei sunt eius populus, vos gentiles non eius populus, tamen s[an]ctus s[an]ctus dicit in prophetis, ut 15  
 eum eis gaudeatis. 3. 'Laudate dominum'. Non dicit: sein populus afficit, sed omnes gentes in omnibus regnis, populi omnes sollt participes fieri huius gaudii und lob[is]. Omnia ad contundendam gloriam Iudaeorum et erigat perturbatas conscientias, ut sciamus, qui eredit in istum, placet deo, 20  
 si non, nihil inuat, si etiam e Christo natus. Quod Esa. 11. Ibi nihil promittitur gentibus, sed de nobis praedicatur, quid inter gentes futurum, scilicet hoc: ex istam Zesse vel wurzel veniet Christus. Zesse, Davidis pater, Christus vero ex David. Ideo venit ex wurzel Zesse, ist ein schon schweig<sup>1</sup>, reise. Inde wird erwachsen einer, qui erit dominus inter gentes, non solum inter Iudaeos. Ibi clare dicit gentes populum, quem Christus gubernat, qui ex David et Iesse geb[ur]n und samen David, quia ex Maria et tamen 25  
 is ex Iudaico populo inter gentes erit Rex, et talis herrschafft et regnum, is ex Iudaico populo inter gentes erit Rex, et talis herrschafft et regnum, 30  
 gentes in eum sperabunt'. Hoc trefflich wort, quibus indicat Paulus, qualis dominus et regnum et quales subditi, naturlich ex semine David i. e. verus homo, quia ex tribu David natus, ex Maria virgine. 2. inter gentes gubernat, qui tamen non eius populus et eius regnum in fide vel spe. Et 30  
 eius populi sperabunt in eum. Ibi depingitur Christus verus deus. Ist ein solch zweiglin, quod 'gentes in eum sperabunt'. Non sollen glauben in eum, qui non deus, ut Ies[us], leben waq und sterb, jar hin auff einen, qui mich bersehe, quod possit vivificare, resuscitare mortuum. Hoc nullus opus angeli x. hunc cultum fac et honorem, qui soli deo competit. Verum, 35  
 vester Messias erit Rex, sed etiam inter gentes, quae ei subditae, non suscipiunt ut tyrannum, sed Salvatorem, in quem sperabunt, erudent et invocabunt, ut deus invocetur. Non est regnum mundanum, corporale ut Davidis. Ibi non opus fide, spe, sed greiffens, f[ur]en, eius regnum aliud. Non speramus in principem Saxoniae. Hoc heisst g[la]uben und hoffen, 40

15 über eis steht populo eius      22 über schweig steht per virginem Mariam

<sup>1</sup>, Zweig, wie reise = Reis.

R] quod non videtur, sed tantum verbo videtur et creditur. Ideo mirabilis rex, erit visibilis et videbitur minister Circumcisionis. Ideo verus, naturalis homo. Sed regnabit, morietur et resurget et non amplius wird sich lassen sehen, ut cum erit minister. Cum iam regit inter gentes, non apparet. Et tamen non dominus et nos eius populus subditus. Ideo est  $\mu\tau\omicron\varsigma$  und ewig reich, non visibile ut Iudaeorum, et alii Anabaptistae sperabunt, quod aliam vitam dabunt, quam Iudaei sperant. Hoc credimus et oramus in simbolo, id quod nunc credimus. Iudaei non. Sicut ipse in eternum vivit, sic credunt in eum gentes. Igitur gentilibus possumus opponere, quod pertineamus ad Christum, quoniam non ex eius  $\gamma\epsilon\gamma\epsilon\lambda\iota\tau$ , tamen hoc praedictum. Ideo debemus deum loben, quod venimus ad hanc gratiam, qui sumus fremdling und geste ex Eph. 2. Hoc oportet nos opponere Iudaeis, qui somniant futurum corporale regnum. Tu eris  $\gamma\rho\alpha\iota\tau$ ,  $\mu\epsilon\tau$  ad Iudaeos collectos ex orbis terrarum, gentiles subditi. Sed hic Paulus:  $\Sigma\omega\lambda\lambda\epsilon\iota\varsigma$  gaudii participes et eius subditi, Item quod plus gentiles in eum credent et adorabunt. Ideo eius verus populus, quoniam non ex  $\gamma\epsilon\gamma\epsilon\lambda\iota\tau$ , tamen ex misericordia. Ideo sive ex Iudaeis, gentilibus, an dem  $\kappa\acute{\omicron}\nu\iota\gamma$  ist einer wie der ander, quia tantum valet credere, eum fateri dominum, qui hoc facit, gehört unter den  $\kappa\acute{\omicron}\nu\iota\gamma$ , qui ex  $\sigma\tau\alpha\mu$  Jesse. Deus det, ut quotidie loben und preisen, ut hic de nobis scribitur, quoniam ignoravimus, tamen iam praedicatur et auditur. Ego gaudeo cum Petro et Paulo cum omnibus Sanctis, qui ex Iudaea gente orti, et tunc venio ad  $\epsilon\chi\rho\epsilon\eta$ , freud, herrschaft, ad quam ipsi. Verum est: Christus fuit minister non gentium, et hoc ut veritas bestund, et veritas.

2. quod tamen gentes non exclusi, sed eingezogen, ut deum laudent. Imo faciunt super misericordiam dei. Ideo pertinere ad nos, habent ex gratia et misericordia et sind dazu fomen et unterthan worden regis, qui ex Iesse  $\alpha$ . Discamus confirmatam fidem nostram, quod Christus etiam ad nos pertineat, quod ipse dominus, et ipsius subditi, hoffen auch, wagen drüber Leib und Leben und sterben auch in. 'Omnia propter.' Ista libenter audiunt, quia, inquit, est scriptura, quae docet. 'Omnis scriptura divinitus' ad Tim. 2 Tim. 3, 16. Hic tantum 2. quod scriptura docet et est trostlich. Das wer's wol werd, ut credereamus. Trostlich, quod scio Christum dei filium, sed hoc confirmat fidem, quod dominus mit's auch angehört, quod dominus inter gentes so wol ut Iudaeos, gentiles adorant eum, sterben drüber et salvi fiunt. Et ista servate, quia ista scriptura hat ein sonder art prae aliis omnibus scripturis. Es ist alles gelehrt, nihil eum hac doctrina, quae facit hominem geschickt, ut tuglich ad omne bonum, et sit trostlich, ut expectemus in omni unglück vitam eternam. Si hanc amittimus, omnia amissa, ut experti sub papatu. Nemo potuit aliud docere, si habemus, non mes, passerey  $\alpha$ . quia ablata doctrina et non tantum doctrina in omnibus doctrinis, ut dixisset ein einig's gutes opus, quomodo ad Christi regnum. Nemo sciebat hic incipien-

R] dum a verbo Christi, quod is edßtein legt, culpa, die schuld war nicht da. Iam kein lere, quomodo erga deum stellen, quomodo Christum adoret, quomodo speret in eum et quomodo faren, si mori x. Si hoc ablatum, voent Sanctis, sunt monachi vel sepeliuntur, nesciunt, wo sol anheben, straffet. Das ist nicht recht. Si stam Jesse, mea fides, spes, ergo non cappa. Summa 5 summarum all heßerei und irtum gestraft, verdampft. Kein trosten, gl'auben, bessern und stercken hilfft. Ey wie stelstu dich? zuchtig leben furen, recht gute werck. haec non inveniuntur in aliis doctrinis. Monachi tanta constantia praedicaverunt. Item zu Regensburg<sup>1</sup>, Grimethal nemo erat, qui potuit resistere, imo confirmatum. Nemo potuit indicare, quando aliquis desperabat: 10 da 10 h<sup>2</sup> in caenobium. Ibi kein rat, besserung, quia doctrina non aderat. Iam scimus walffarten et purgatorium feldtensel, et dico: iam diu lengerstu, quia Christus certum facit, qui de tribu David, in quem x. Episcopus Misnensis: Ego pono, Christus tantum hoc fecit Ioan. 10. Ista doctrina 15 ablata tum omnia ablata, fides, vita, consolatio, besserung. Man thuts wol ut papa, Turea, Iudaei, sed non rechtichaffen, straffen, urteilen, verdammen. Illic schuler und meißter. Ideo libentius scripturam sacram habeo audire, legere, praedicare, quia non est sine fructu vel docet et certe et illic wheret et bessert et unterrichtet, quae bona opera contra devotum tuum statum. Cum ergo doctrina wheret heßereien und trostet in allem anligen. Et ideo data, 20 ut sciamus, qui prius non populus, iam sumus, et cum gaudio expectemus vitam eternam. Haec 2 partes. Sequitur de oratione, sed ne vos obruam.

7 über dich steht praecipitum 4 über leben steht erbet 19 Timo r

<sup>1</sup>) Vgl. Euders, Briefwechsel Bd. 2, 277 Note 2.

## 50.

21. December 1536

## Predigt in Lichtenberg.

R] Cum proxime hic essem, caepi enarrare psallimum 4.<sup>1</sup> in quo multa David agit, orat enim, docet et increpat. Cum quib[us] vero loquatur David, statim 25 primo versu indicat, nimirum cum sanctis illis morosis et impatientib[us], qui bene sibi esse in hac vita per omnia postulant nec quicquam adversi possunt ferre, nam differente auxilium deo illico ad divum aliquem, Christophorum videlicet aut Iacobum x. currunt et cum expectare auxilium a deo non volunt, in idolatriam incidunt. Habent quidem tantum cognitionis de deo, quod sciant deum esse eumque instum, bonum, misericordem, verum 30 non intelligunt, qua ratione quoque modo sanctos suos regat atque ut loquitur propheta, mirificet. Quamobrem monet hic propheta, ut id recte cognoscere ac intelligere discant.

Ratio sic semper affecta est, ut praescribere deo modum velit, quo tempore, quo medio opem ferre ac mederi afflictis. et laborantib[us] debeat, 35

<sup>1</sup>) Vgl. oben Nr. 31.

R] quemadmodum cernere est in historia Indith, et qui cum in extrema necessitate periclitarentur, sic clamaverunt ad deum, ut nisi quinq[ue] dierum ieiunio placatus ipsis auxiliaretur, ad regem Assyriorum defecturos se esse Subit 7. 22 dicerent.

5 Porro sanctos suos sic deus exercet, ut omnia sint coram ratione mirabilia. Indulget malis, exercet pios, ut fere illis admodum favere, his vero adversari videatur. Quia ipsius incognita ac insueta huic mundo ratione ratio humana offensa sic statuit. Quia huic benefacit deus, ideo diligit, illum vero adffigit, ergo odit  $\alpha$ .

10 Qui affliguntur, illi non possunt non auxilium quaerere. Est vero, quod quaeri potest duplex auxilium. Alterum impiorum, quod secundum cogitationes cordis sui in reb[us] externis ac corporalib[us] quaerunt sine verbo dei ac fide. De quo hic propheta loquitur, cum dicit: 'A fructu fru- Bi. 4. 8 menti'  $\alpha$ . Alterum vero est, quod a deo secundum verbum ipsius in fide Bi. 22, 25 et petitur et expectatur. De quo propheta item dicit: 'Dominus exaudiet Bi. 62, 9 me, cum clamavero'  $\alpha$ . Item 'Sperate in domino'  $\alpha$ .

15 Quamquam verò et Satan nonnullum aliquando liberet a malis, id quod ex miraculis idolorum multorum manifestum est zur Githen, im Grimmental  $\alpha$ . est tamen certissimum non liberare eum nisi illos, quos antea fascino ac fascino laesit. Ideo[que] liberationem illius nil nisi meras praestigias et ludibria esse. Neq[ue] enim potest quenquam sanare, quem non ipse prius laeserit.

20 Hinc ortum est tantum votorum, peregrinationum  $\alpha$ . cum Satan exaceret eiusmodi furo homines et per mendacium promitteret, si qui templa certa divorum viserent, Beatae virginis zur Githen, S. Iacobi Compostellae  $\alpha$ . nunquam fore, ut in inferos descenderent. Quae quidem res tantum veri habet, ut certum sit, interim dum templa ingrederentur homines stulti, quod in inferno non essent, quamquam aliquem illo gradum fecerint illisipsis peregrinationib[us].

30 Sunt itaq[ue] haec omnia nihil aliud quam vanitas atque mendacium, quib[us] ita seduci impios dominus permittit, ut pro eo, quod expectare certum ab ipso auxilium noluerint, poenas dignas hant et ludantur ac periantur a diabolo.

35 Sanctos vero suos certo exaudit deus, non quidem propter propriam istorum, sed propter illam, quam ab ipso deo gratis per Christum datam, a fide apprehensam iusticiam habent. Nec incertam ac dubiam hanc fidem reddere potest peccatum nostrum. Quamquam enim peccatores vere sumus, habemus tamen remis[sionem] et iusticiam propter Christum, per fidem nec consortes impiorum sumus. Atque adeo cum etiam cum impiis addigimur, non sentire debemus, quasi hanc paenam cum impiis commeriti simus. (Nam ut peccatum proprium non negare, ita et aliena agnoscere nobisq[ue] ipsis attribuire non debemus) sed debemus meminisse potius, quod dominus ita

R] mirificare sanctos suos soleat, ut experiatur eorum fidem, an in fide per-  
-sistere et expectare auxilium ab ipso velint.

Sic David una cum aliis Sanctis exhaustire et ebibere passionis calicem  
(den marter feld) coactus est, non suo quidem merito, sed bona domini volun-  
tate, quia sic mirificat dominus sanctos suos ꝛ. Nec dubium est, quod inter  
seditiosos nostro tempore multi etiam innocentes pii ac sancti homines misere  
interlecti sint.

Debemus itaque in eiusmodi afflictionibus eruditionis huius meminisse,  
quod dominus mirificat sanctos suos nec miscere ac polluere nostram iusti-  
ciam, quam a deo per Christum habemus cum peccatis et meritis impiorum  
nec desperare de auxilio dei, sed in fide expectare, quemadmodum David,  
etiamsi cum impiis adfligeretur, certe tamen sciebat se ea impietate hanc ad-  
flitionem non commeruisse adeoque auxilium expectavit a domino per fidem.

Quodsi etiam liberatio differatur, tamen non debemus dubitare de  
exauditione, sed certissime statuere, quod exaudiamur. Nullum enim  
exemplum dari potest, unde appareat Sanctos in afflictionibus orantes et  
clamantes a deo non exauditos, sed desertos esse. Est enim Davidis oratio  
semper ab initio, cum primum fieret illico exaudita, etiamsi id statim non  
fuit manifestatum. Ubi vero tempus advenit, ibi quasi rupto caelo, omnia  
locupletissime ei sunt manifestata de Christi regno, nativitate, monarchiis ꝛ.

¶ 4. 5 'Trascimini et peccetis.' Si in his afflictionibus caro (ut solet  
Phil. 5. 17 iuxta illud: 'Caro concupiscit adversum spiritum') murmurare coeperit ac  
liberari omnino voluerit, si non per deum, attamen per diabolum, Cave,  
adsentiaris. Plus enim satis est peccatum, quod contra dei voluntatem  
murmurat caro nec opus est, imo omnino exitiale est ad idola currere et  
ab illis opem flagitare. Quid vero faciendum?

¶ 4. 5 Hoc facito. 'Loquimini cum corde vestro.' Hoc est: lege et medi-  
tare verbum dei et in eo considera historias, quomodo sanctos suos mirificavit  
dominus. Ita fiet, ut spes animus tuus concipiat ac sic cogitet: Quem-  
admodum illum et illum sanctum liberavit deus et per crucem glorificavit,  
ita mihi quoque faciet.

Accedat lectioni ac meditationi oratio. Sunt enim haec duo, verbum  
et oratio eae duae columnae ac bases, quibus niti omnes adflieti in adver-  
sitatibus quibuslibet possunt. Si pedibus propriis vacillat tibi gressus,  
hiscce nitere scipionibus. Sind dir deine eigen schenckel ja zu schwach, so  
gehe an diejen brucken<sup>1</sup>, ibi bene consistes.

¶ 4. 6 'Sacrificate' ꝛ. Occupatio: Dicit autem aliquis: Quid si ad sacri-  
ficia legis confugiam placaturus illis iratum deum? Non vult nec potest  
his cultibus placari deus. Oves enim et boves maectatos sacerdotes devo-  
rant, proinde manus quiddam, quod domino ipsi placeat, offerendum erit.

<sup>1</sup>) Wohl verhoert für truden = Krücken.

R] Quod vero illud est? Sacrifica domino expectationem cordis tui in fide. Hoc scilicet sacrificium iusticiae est, de quo ps. 51. loquitur: 'Sacrificium <sup>ps. 51. 19</sup> deo spiritus contribulatus' ⁊. Alia omnia sacrificia magis incitant deum quam placant.

5 Si in talem aliquam afflictionem incidis, quam depellere cibo, vestitu ⁊. non potes, Hisce mediis in nomine domini utere. Si vero spiritualis est afflictio aut qualiscunq[ue] deniq[ue], quae mediis nullis vel depelli vel vinci potest, In domino spera. Hoc enim unum est sacrificium illud, quod deo placet.

Hic vero cernere est miserabilem miseriam nostram, quod tam certam <sup>10</sup> habeamus propositam voluntatem dei et ultro oblatam opem, non tamen credimus, sed mercati a vanis idolis vanitatem et mendacium magno malumus, quam gratis oblatam dei benignitatem et certum auxilium accipere. Imo sic est affectus mundus, ut omnia promissa dei pro fabula habeat ac rideat, quemad[modum] Isaiae fecit ac hodie quoq[ue] facit dicens: 'Quis <sup>3ci. 7. 11 ff. ps. 4. 6</sup> ostendet' ⁊.

Haece vox est perpetua in ore omnium impiorum, quod certissimum dei verbum pro incerta fabula ac eontra vanitatem et mendacium diaboli in cordibus ipsorum pro veritate infallibili amplectantur ac teneant. Sic Ieremiae accidit, qui populo exigenti ab eo prophetiam et promittenti, quod <sup>20</sup> obedire voci domini vellet, prophetavit, ut ne abirent in Aegyptum, sed <sup>3ci. 42. 10 ff</sup> colerent agros suos Hierosolymis ⁊.

## Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 und 1535.

### 1.

#### Zu der Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534).

Bd. 37, 308 ff.

Von dieser Predigt findet sich eine Nachschrift auch in der in Unserer Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 557 beschriebenen Bibel der Kgl. Bibliothek zu Stockholm. Sie steht daselbst auf dem unbezeichneten, dem Blatt CCXLIX vorangehenden Blatt.

Ductus est Iesus in desertum. Matth: 4.

**E**he wan wir von Christus und der lieben heyligen ansechtungen sagen, wollen wir vorher gehen lassen den unterschied zwischen Christus ansechten und des teuffels ansechten. Und erstlich so sieht uns Christus und gott darumb allein ahn, das her uns will versuchen, wie wir an ihm glauben und hangen, ap wir auch bey ihm entlich pleyben wollen und verharren ader aber uns zw einem andern gott schlagen, und die ansechtung geschicht darumb, nit das er uns teuben, außrotten ader umbrennen wolle, nein, sondern uns versuchen, wie vor gehort, und als dhan darauff uns aus allen unseren nothen unnd anligen mit großem rhum, pracht und herlickayt erretten und helfen, wie wir des ein schon, herlich exempel haben an dem liben Josef in seiner legenden durch und durch zc. Des teuffels ansechtung ist vhiel eine ander ansechtung, die nit dohin gericht ist, das her uns dodurch helfen wolle, uff das wir siegen und genesen mogen, sondern das her uns dem todt, sundt und hell in rachen stossen wolle zw einer ewigen vordamptnus und unserm unuberwintlichen schadenn, domitt gehet der boße gayt umb, das ist seine ganze ernitliche meynung, dohin hatt her alle sein sterke, krafft unnd macht gericht uns zu verderben unnd umb leyb unnd sele zubringen. Darumb in der Ersten ansechtung, when gott kompt und anpocht, so stehe und halte, wer dho stehen und halten, verzweyffele noch verzage niemands, alleine halte sich christus unnd seines wort, bleybe und hange an ihme, lasse sich nicht matt, blot, verzagt noch uberdruffig machen, also das her inn ungedultte, gottes leterung, verzweyffeln ader dergleichen vhalten mochte, Er wirt dich erretten

und helffen, das wirstu sehen, unnd dich aus aller deiner angst, nott unnd herzeleht erretten und erlosen, vhiel herlicher unnd prechtiger, den du hettest wunnschen unnd begerenn durffenn, wie er denne dem liebem Joseph gethann hatt. Erstlichen aber zeyget der Euangelist an, das Christus der herr von ihm selber nit in die wuestungt kommen ader gegangen sey, sondern das es sey geschehen von dem heyligen gahste aus des himmelischen vatters willen, daraus wir lernen und fassen sollenn, das sich keiner, er sey furst, her, knecht, magt 2c. aus seynem stande und berueff gehen noch schreyten solle, sondern dorinnen stehen, des mit allem vleys, trewen und ernst warten. Aber wir seindt alle auff eynenn hauffen leyder also geschickt, das ein yeder nit gerne thuet, was ihm behhollen ist, sondern sich aus seinem stande unnd beruff zeucht und willick dorin eher gesetzt und verordnet ist, und noch einem andern tappet, das ihm nit behhollen ist, also thuen fursten und hern, knecht und megt, burger und pauern alle uff einen hauffen. Das aber Christus unser herr und heupt alhie von dem teuffel angefochten wirdt, geschicht uns zu einem exempel unnd furbildt, das so wenick er der teuffel das Christum erlassen hatt, so wenick und noch vhiel weniger wirt er unser auch daran schonen, und das ist des teuffels rechte kunst und art, das er uns gemeyniglich an dem ort an-greiffet, do her weys, das wir am schwachsten und locherichsten<sup>1</sup> sein. Do scheubt und petwert<sup>2</sup> er zu mit allen krefften, was er leybs, lebens vormagt. Es darffs aber niemands gedenck, das der teuffel christum mit diesen dreyen an-sechtungen alleine angegriffen habe, davon der Euangelist schreybet, sondern mit andern vhielen meher, als neyde, has, ungedult, unreynicheydt, gottes lesterungt, hoffart, vorzweyffeln, und wie sie meher heysen, gleich wie er mit einem andern frommen menschen spielet und feret durch sein ganzes leben, welchs nit woll mueglich ist, das man also fassen und anhangen konne, wie es geschicht und zugehet. Inn deme aber sollen wir zwischen christo und uns einen grossen, trefflichen unterschied machen, das er der herr die an-sechtung nit also menschlicher, sundtlicher weyße gefult habe wie wir, es haben 30 ihnen auch nit also geenstet unnd wehe gethan, nach deme er zugleich gott und mensch gewesen ist nber alle creatures und nit ein schlechter mensch mit sunden behenget wie wir, welchen es vorwar salver ankumpt und hart in die nasen gehtt<sup>3</sup>, wenn wir angefochten und versucht werden. Die erste nott und an-sechtung, die der teuffel dem hern furlegt, ist sorgfeldickheit des bauchs und dieser nahrungt. Wen wir sehen, das alle die jenigen, die do an gottes wort hangen, dem glauben und trawen, beyde, hohes und nideriges stands, durch ein ander herr in diesem stueck mangel und nott leyden, widerumb die, die do gott mit lehr und leben schenden und lesteren, das sie alle suell haben

<sup>1</sup>) = am leichtesten anzugreifen, vgl. DWb. s. v. 3 und 4, wo mehrere Belege aus Luther. <sup>2</sup>) Wohl = beiert = klopft, s. DWb. s. v. beiern, nicht bei Dietz. <sup>3</sup>) Sprichw., = ärgerlich ist, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 191, 12.



und ihnen ganz und gar nichts abgethet noch mangelst, das einer hie nhun unferm gott zusehen und stille stehen thonne und ap er nichts den mangel und nott fuelet, doch sagen: gott wirt mich nit lassen, er wirt mir helfen unnd sich also uff gottes guade unnd barmherzigkaytt mitten in dem mangel, nott und kummer vorlassenn und uff gottes wort und zusagen alleine fueffen unnd bawen, der than als dhan frolich mit dem hern zw meyster cluegel<sup>1</sup> dem teuffel sagen: Der mensch lebt nit allein von dem brott, sondern von einem heyllichen wort, das dha ausgehet aus deme munde des herrn, und vorwar meyster cluegel der teuffel greiffst es weyllich mitt dem hern ann, fueret in an einen solchen ort, do wider mensch noch hunt, noch zubeissen ader zu ketwen war, sondern allein eytell eynode, holcz, kloß und stein, Darumb so spricht er auch zum herrn: bistu gottes son zc. Als sollte er sagen: Ey liber, du rhumest vhiel, du seyst gottes son, thonnest und wollest den leutten helfen und pochest also uff deinen vatter ihm himmel, sich, were es war, so kondestu aus diesen steynen woll brott machen.

Die ander ansechtung ist, wthen her uns mitt gottes wort und der schrift angreiffst, wie bekunder die schwermer und rotten thuen, rhumen und schreyen vhielen von yrer schrift und gayst, aber als teuffelisch und vorretterisch, wie dieser gesell hie auch thuet, den den warhafftigen, eygentlichen syn und vorstandt von der schrift lassen sie faren und denen und zwingen die schrift wie sie thonnen, zw ihrem thuen und wie der teuffel alhie, lassen sie gemeyniglich das auffen, daran die ganze macht gelegen ist<sup>2</sup> und damit man es ihme selber thuen than. Den wie er den hern uff die spiße des tempels gefurtt hatte, gab er im auff, er sollte sich heraber lassen, den es stunde geschrieben: 'Er hatt seinen engeln beholen uber dich' zc. do lest er aus: 'das sie dich betwaren uff allen deinen wegen'.

Die drit ansechtung ist nhun eher, guet, pracht und herlickaytt dieser welt, welchs alles er ihm dem hern vorheyscht zugeben, wten er niederfallen wuerde und ihnen anbeten. Das nach deme es zw hoch unnd grob war, kunte es der her nit leyden, sondern fertiget ihnen ap, wie im text stehet zc. Also list man auch von dem lieben sanct Merxen, dho er eins malz in seine kammern zu peten gangen war, erschin ihm der teuffel in einer herlichen gestalt, Er aber dho er sich vorfan, hub er an: Rein, du bist nit der rechte man, den ich anpeten soll, dhann meyn herr Christus kummet und erscheint nit so herlich seinen heyligen, du wirt mich also nit betriegenn<sup>3</sup> zc.

Hec Lutherus in praesentia Ducis Electoris Ioannis Friderici Sabatho ante oculi. Anno M. D. XXXIII. et praesentibus Duce phillippo grupenhagenn et Vuollgango ab Anhalt.<sup>4</sup>

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 411, 28.      <sup>2</sup>) = was das Wichtigste ist, vgl. oben S. 498, 11.      <sup>3</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 674 zu S. 312, 11ff.      <sup>4</sup>) Die Anwesenheit dieser Fürsten war also die Veranlassung, weshalb Luther in der Schloßkirche predigte.

## 2.

## Eine Predigt vom Zorn.

Bd. 37, 381—385.

Die in Unser Ausg. Bd. 37, 381—385 in Köfers Nachschrift mitgeteilte, am 16. April 1534 über Matth. 5, 20—22 gehaltene Predigt erschien, wie bereits a. a. O. S. XXXIII als nachträglich erkannt bemerkt worden ist, 1536 im Druck, und zwar als die erste in den „Zwo Predigt vom Zorn“ (s. oben S. XXXIII f.). Wir bringen sie darnach hier zum Abdruck. Der Anschluß an Köfers Nachschrift ist unverkennbar.

[Bl. iiij] Eine predigt vom Zorn, auff das Euangelium

Matth. v.

**I**ch sage euch, Es sey denn ewer gerechtigkeit besser denn der Matth. 5, 20 - 22 Schriftgelehrten und Phariseer, so werdet ir nicht inn das  
5 himelreich komen.

Ir habt gehört, das zu den alten gesagt ist: Du solt nicht tödten, Wer aber tödtet, der sol des gericht's schuldig sein. Ich aber sage euch: Wer mit seinem bruder zürnet, der ist des gericht's  
10 Rats schuldig, Wer aber zu seinem bruder sagt: Racha, der ist des heyligen feurs schuldig.<sup>1)</sup>

**D**ieser text ist nu lenger denn funffzehen hundert jar gepredigt und wird sich luffen predigen bis an den jüngsten tag, ehe denn ein mensch erfunden wird, der es aus gleube oder halte, Geschrieben istz ja gnug und  
15 klar gnug gestellet, das mans teglich und jmerdar lesen und hören kan, es wird aber wol unangelernt und viel weniger gnug gethan bleiben, Wie wol sich jderman lesset düncken, er habz juu einem tag gar satt<sup>1)</sup> gehört und gelernet, das er nicht mehr bedürffe, Gott aber weis, das wir narren und thoren sind, wo wir uns am klügsten achten, darumb helt er uns jmerdar  
20 einerley und gleiche predigt für und lesst sich nicht verdriessen, dasselbe jmer zu blewen und zu treiben, ob er uns kind dahin weisen, das wir solche unser blindheit und unverständ sehen und als gehorsame schüler anfangen daran zu lernen und darnach zu leben.

Erstlich hören wir hie, das der Herr Christus angreiffet eine funde, so  
25 da heiffet der Zorn, welche juu der welt ganz gemein ist und gewaltig requiert. Und ist nicht eines der groben vffentlichen laster, so auch die welt straffet, sondern der schönen Teuffels funden eine, die da [Bl. iiij] nicht wollen fur funde geachtet werden, Denn sie süren solchen schein, das sie niemand tadeln noch straffen kan, Als Hoffart wil nicht heffart, sondern warheit und gerechtigkeit

<sup>1)</sup> = vollständig genug, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 418, 19.*

keit heißen. Also auch neid und zorn wil nicht gescholten, sondern gelobt sein als rechter ernst und Göttlicher eiber wider das böse, Das sind die rechten zwo farben<sup>1</sup>, so der Teuffel inn seinem Reich füret, nemlich Lügen und Mord, Die müssen inn der welt den namen, rhum und preis haben der höchsten heiligkeit und gerechtigkeit.

Darumb nimpt alhie der Herr Christus inn sonderheit fur sich die Pharißeer, welche wolten trawen die frönsten und heiligsten sein, auch bey iderman dafur gehalten wurden, Und nennet auch selbs jr wesen mit dem herrlichen namen Gerechtigkeit, Maket und urtheilet sie aber also, das ein solche gerechtigkeit sey, die nicht gen himel, sondern inn abgrund der helle gehöre als eine rechte Teuffels frucht, darumb das sie wollen gerecht und from heißen und thüren aller welt troß bieten, das man anders von jnen jage, und doch warhafftig wol giftigs zorns, neids und hafs sind, Das kan die welt nicht sehen noch richten, Darumb ist er hie allein Richter, der solch urteil darüber sprechen thar und kan, Wenn solche gerechtigkeit der Pharißeer noch so schön und heilig were, so sol sie dennoch ins himelreich nicht komen, Denn der gerechtigkeit mag und wil ich nicht, die sich selbs zur gerechtigkeit machet, und wil nicht sunde heißen, sondern daher pranget inn dem schönen rock der Göttlichen gerechtigkeit, das man sie mus heißen Christliche, frome leute und heilige, geistliche Beter etc.

Nu was ist denn die selbe gerechtigkeit der Pharißeer und woher hat sie solchen namen? Daher steufft sie (spricht er), das Gott hat gesagt: 'Du solt nicht tödten' zc. Auß diesen worten fuffeten und stunden sie, Der text sagt nicht weiter denn: 'Du solt nicht tödten', Darumb folget: Wer da nicht tödte, der ist gerecht, Aber wenn ich beleidigt werde, und mir unrecht geschicht, da hab ich gute ursach, fug und recht zu zürnen und sol das unrecht nicht leiden, Und wird alda der zorn so bald zwifeltig gerecht, das er gewalt und unrecht leidet, und er doch nicht tödte, Zeret darnach zu seine sache zu schmücken, klaget seine unschuld und rhümet fur Gott und der welt seine frömekeit, Solt ich nicht billich zürnen? Dis und das hat er mir gethan da fur, das ich im so viel guts gethan habe und gerne das herz im leib mitgeteilt hette, Das ist der dank und lohn, damit er mich bezalet, Solt ich das leiden und solche bosheit also hingehen lassen? Und darnach getroßt fort gefaren, wo er kan, den nehesten außs ergest anzuseinden und zu verfolgen, leid und schaden zuthun, Und sol alles recht gethan sein, und er from und heilig, ja ein [Mt. 24] Martirer fur Gott und der welt gepreiset werden.

Gleich wie der Papst mit seiner rotte, wenn sie die leute, so jre gewel nicht anbeten wolten, verdammen, verbrennen und morden als der Christlichen kirchen ungehorsame und widerspenstige, das mus eitel Gotts dienst heißen und Gott fro werden, das er solcher heiligen wirdig wird, Wie auch thun die

<sup>20</sup> Betet .A<sup>1</sup>    <sup>40</sup> so fro .A<sup>11</sup> A<sup>111</sup>

<sup>1</sup>) Kennzeichen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 31<sup>2</sup>, 522, 17.

grossen Jundern, die so prechtlich können rühmen: Gott und aller welt freund, aber der böshheit feind, Ey welch grosse freundschaft ist hie mit Gott und den leuten, Wo sol er fur solchen heiligen bleiben, das er sie hoch gnug gen himel hebe?

5 Siehe, das ist der trefflich grosse, heilige Junder zorn, der kein sunde noch unrecht thun kan, und wer es nicht dafür helt, der mus nicht from sein, Darumb ist diese predigt Christi gar selham und unbekand der welt im brauch und inn der that, ob sie wol im wort gemein ist und oft gehöret wird, Denn die welt helt das fur keine sunde noch unrecht, das einer zürnet, wenn er  
10 unschuldiglich beleidigt wird, Und ist auch war, das solcher rechte sachen hat wider den, so in beleidigt hat, kans auch mit recht bey dem Richter suchen und hülffe anruffen, Das mus man im lassen, Aber so er seinen zorn dazu thut und sich selbß also rechen wil, da thut er zu viel und stößet ein recht wider das ander, und wird aus kleinem recht viel grösser unrecht.

15 Darumb mus man hie die Orgel also stimmen, das die pfeiffen zusamen lauten<sup>1</sup> und so gereimet werden, das die zwey nicht widereinander gehen, Denn was ist das fur ein Recht, so dich jmand mit einem wort beleidiget oder dir eins hellerß werd genommen hat, und du hingehst und harvest im einen arm abe oder steckst im das haus an? Und darnach feindlich<sup>2</sup> schreiest:  
20 Ey er hat mir unrecht gethan, und habe gute ussach re. Da sol ich unrecht sein und leiden, und dein mordgiriger zorn, der mir zehenseltig mehr gewalt und unrecht thut, sol nicht sunde, sondern gerechtigkeit und heiligkeit heissen.

Das rede ich nu nicht von frembden, so auffer uns sind, on allein zum exempel, wie dis laster inn der welt reqiret, Sondern von uns, beide, meistern  
25 und schülern, die sich Euangelisch rühmen und doch wollen recht haben unferß gefallens zu zürnen und toben und nicht lassen straffen noch unrecht schelten, sondern sol ehe alles drüber zu drüemern gehen, auff das wir fur gerecht und from gehalten werden, ungeachtet, das man mit solchem scheinlichem bettel recht<sup>3</sup> mehr denn hundertfeltig unrecht thut.

30 Darumb setet Christus alhie zu, nimpt und hebt den zorn ganz und gar auff aus der [21. 21] ganzen welt und zeucht in zu sich und spricht: Ach sage nicht allein: Du solt nicht todslahen noch Racha sagen zu deinem bruder, sondern du soll gar nicht zürnen, Und eins so hoch und ernstlich verboten als das ander, Denn es ist dir nicht befolhen zu richten noch rechen,  
35 und ob du schon recht und gute sache hast, so istß doch der teuffel mit deinem zorn, wie Jacobus inn seiner Epistel spricht: 'Des menschen zorn thut nicht, 3ot. 1, 20 was fur Gott recht ist', Also das aller zorn rein von uns sol genommen sein, und Gott allein zürnen sol, sonst wird es des Teuffels zorn und gebet gewisslich nicht one sunde abe, Gleich wie auch diese stück alle drey, Richter. Rechen

3 hoch *sicht* A<sup>11</sup> A<sup>111</sup> 13 thut (1.) thun .A<sup>11</sup> .A<sup>111</sup> 31 andern A<sup>11</sup> .A<sup>111</sup>

1) Wohl nicht sprichw., nicht bei Thiele. 2) = gewaltig. 3) = jämmerlichen, erbärmlichen Recht, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34<sup>2</sup>, 387, 3; bettelrecht nicht bei Dietz.*

und Rhümen<sup>1</sup> uns genommen sind, und kein mensch sich der annemen sol, ob er noch so gut recht und grosse heiligkeit hette, Sondern Gott sol allein haben Ehre, Gericht und Rache, also auch den Zorn.

Nu das wird nicht von uns, hab ich sorge, so lang wir alhie leben, geschehen, und were noch ein guade, wenn wir nur also from weren, das wirs doch anfangen, Denn wenn uns ein leid geschicht, so ist so bald alda fleisch und blut und thut wie fleisch und blut, sehet an zu wallen und wüten mit zorn und ungedult, Denn es thut natürlich wehe, wo uns unrecht und gewalt geschicht, Darumb uns man hie weren und widerstehen, Wol istz war, es sol dir wehe thun, aber das du dich dazu wilt rechen, so und so wider schaden, das ist verboten, Darumb sihe drauff, das du es recht auff einander richtest, das ein recht das ander nicht breche noch zustöre, sondern las es recht zusamen stimmen, das beides bleibe, Kanstu dein recht nicht ausfüren ou grösser unrecht, so las dasselb faren, Denn es gilt nicht unrecht mit unrecht wehren oder straffen, Und Gott wil nicht, das umb deines bettel rechts willen der ganzen welt recht untergehe.

Da wil nu diese predigt Christi hin und so viel gesagt haben: Ir lasset euch düncken, wer nicht mit der hand schlegt, der hat nicht wider Gottes gebot gethan, Sondern mag wol zornig sein wider den nehesten und sich rechen, Und ist so fern nu gar recht und kan nicht sündigen, Machet also dis gebot gar zu nicht und kraftlos, Denn es wil nicht, das du allein mit der faust nicht sollest tödten, sondern auch nicht mit der zungen noch mit dem herzen schaden oder leid thun, Wo wolt sonst das Gebot bleiben, darin gebotten wird, das wir auch sollen unsern feinden guts thun? Sol aber dasselb bestehen, so müssen wir trauu nichts wider unsern nehesten thun, Was sind wir sonst besser denn Zöllner und öffentliche sündler (spricht Christus selbs), die auch untereinander freunde sind und einer dem ander nicht schaden thut?

Sprichstu aber: Wie? sol der Zorn so rein [St. W.] aufgehoben sein aus der menschen herzen, wie sol man denn dem bösen wehren und straffen, welchs ihe ou zorn nicht kan zugehen? Oder sol man das unrecht frey und ungestrafft gehen lassen, so wird bald kein haus, keine stad stehen bleiben. Antwort: Hie wissen wir, das Gott hat sein Richter ampt Meister Hansen und der Oberkeit befolhen, Und darumb Fürsten und Herrn gesetzt, das sie von Gottes wegen das schwert füren, und ir schwert und schneide ist Gottes schwert und schneide, Sonst sind sie fur sich selbs eben wie ander menschen und haben nicht mehr recht noch macht zu zürnen denn andere, Das aber der Richter oder Meister Hans einen zum tod verurtheilet oder richtet, der jm nie kein leid gethan hat, und er jm auch nicht feind ist, das thut er von Gottes wegen, als der desselben ampt füret, weil der ubeltheter ist jnn Gottes urteil und straffe gefallen, Da sol wol kein zorn und bitterkeit jnn des menschen herzen sein, und doch Gottes zorn und schwert gehen.

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 3, 88 Anm. 2; Bd. 16, 653 zu S. 549, 8.

Also auch im krieg, da man sich muß zur gegenwehre stellen und getroßt umb sich haben, stechen und breunen, Da gehet wol eitel zorn und rache und sol doch nicht aus des menschen herzen komen, sondern aus dem urteil und befehl Gottes gehen, das man die bösen straffen muß, auff das man für jnen frieden habe, Widerferet dir auch schaden und leid darüber, das mußtu leiden, Also lies Gott seinen zorn über Jerusalem gehen durch den König von Babel, Item durch die Römer, bis das kein stein auff dem andern bleib.

Darumb wo solcher zorn gehet, so heißet er nicht Menschen, sondern Gottes zorn, Wenn aber auch das unglück zuschlegt, das man jn einander  
 10 brewet menschen zorn und Gottes zorn, so istz auch der leidige Teuffel, Wehren muß man (sage ich) dem bösen und das ampt nutz von Gottes wegen geführt und ausgericht werden, Wo aber Richter und Oberkeit nicht from ist, der seinen eigen zorn auch darein menget und sich mit dem nanen und deckel des ampts schmücket, wo er mir heimlich feind ist und schaden zufügen kan, so  
 15 wil ers von ampts wegen gethan haben, Das heißt ein rechte Teuffels bosheit und wil doch recht gethan haben und gelobt sein.

So sprichstu: Ja, er hat mir das und jhenes gethan, und kan jm sonst nicht wehren, und wo ichs solt leiden, so hette ich nimer friede. Antwort: Wol istz nicht recht, das man dir schaden thut, ist auch nicht verboten, dich  
 20 ordenlicher weise zu schügen, Aber das gilt nicht, das du wilt unter dem hütlin spielen<sup>1</sup> und durch das ampt deinen zorn auslassen und dich rechen, Das man darnach sagen solle: Das hat nicht Hans oder Peter, sondern Bür|W. B. ijgermeister oder Richter gethan, Und du rühmen könnest, du habests nicht aus zorn oder haß gethan, sondern von ampts und rechts wegen  
 25 thun müssen.

Sihe, da ist der schendliche unstat, welcher heißt menschen, ja Teuffels zorn, an Gottes zorn gehengt und jn einen fuchen gemenget<sup>2</sup>, welche doch solten von einander gescheiden sein weiter denn himel und erden, Und gleich wie man wider das ander gebot Gottes namen misbraucht mit schweren und  
 30 der gleichen, das er muß dienen zur Lügen, das sie sich unter dem schönen, herrlichen namen für warheit verkeuffe, Also muß auch hie das ampt und recht, welches Gottes ist, dienen deinem neid und haß und jn rechtfertigen, das er dadurch ausrichte alles, womit er dem nechsten zuschaden weis, Und gehet gleichwol hin, als habstu recht und wol gethan, und bist nu ein  
 35 zwifeltiger heilig, Ein mal, das dir unrecht geschicht, Zum andern, das du dich nicht rechest noch wider schaden thust für deine person, sondern von ampts und gerechtigkeit wegen. Also thun jzt allenthalben unsere zarten heiligen, die Papisten, Bißchöfe und Pfaffen, und den selben nach große Fürsten und Herrn, so die leute plagen und ermorden, wie sie jr wütiger zorn und haß  
 40 heißet, und muß darnach alles große heiligkeit und Gottes dienst heißen.

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30<sup>1</sup>, 177, 32.  
 Bd. 10<sup>1</sup>, 7, 4.

<sup>2</sup>) Sprichw., vgl. Unsre Ausg.

Also ist alle zeit menschen zorn voll neids und haß wider den nehesten, als der vom Teuffel auffbracht und in den menschen herz gepflanzt ist, sonderlich in den Pharisäischen heiligen, welche vielfeltig mehr fundigen und der verdammis werd sind denn die andern, Erstlich, das sie Gott in sein recht und ampt greiffen und das seine rauben, Zum andern, das sie wollen noch recht haben und für from gehalten sein, Dagegen aber Gottes zorn, wo er gehet aus und nach seinem befehl, der kompt nicht aus neid und haß, sondern aus reiner liebe und gutem herzen, dem es leid ist, das dem menschen sol leid widerfahren, und doch mus von Gottes und ampts wegen das böße straffen und weg thun.

Denn es ist wol abzunehmen, das Adam seinen son Cain lieb gehabt habe als sein erstes blut und fleisch, welcher auch dazu wolt heilig sein und anfieng Gotte zu dienen mit seinem ersten opffer zc. meinete, es wurde Gott viel angenehmer sein denn seines bruders, Wolt auch recht haben wider seinen bruder von wegen der ersten geburt, das er muste der rechte Priester und fürnemeste für Gott sein, Darauß verlies er sich und verachte seinen bruder, Lies sich auch blinden, er zürnete billich und hette rechte ursach, den selben zu verfolgen und zuerwürgen, als were in unrecht geschehen, das sein Gottes dienst nicht mehr für Gott gelten [Mt. 24] solte, Darumb feret er zu und weil er bey seinem vater nicht recht noch beysal findet und schlegt seinen bruder selbst tod, troget dazu darnach, da in Adam im namen und an stat Gottes anspricht und fordert: Was weiß ich von meinem bruder, Sol ich sein hüter sein?

Nu wie lieb in Adam hatte als sein natürlichs und nach Abels tod sein einiges kind, noch spricht er das hart, grewlich urteil über in: 'Die stim deines bruders blut schreiet zu mir von der erden, darumb verflucht seistu auff der erden' zc. Item 'Anstet und flüchtig soltu sein auff erden'. Das sind jhe zornige wort und werck, Denn hiemit thut er in in den schweresten bann und in die höchste acht dazu, verbanuet in aus himel und erden und greiffet flugs zur folge odder volziehung des strengen zorns, verstoffet in von sich, das er nirgend kein sichere stat haben sol, Das hat er on zweifel nicht gerne gethan, hette in viel lieber erhalten, Aber Gottes zorn must fort gehen und in zusprechen den tod und das hellisch feur dazu.

Also mus die Christliche kirche auch thun, wo sie einen in bann thut und dem Teuffel gibt (wie S. Paulus den zu Corinthe j. Cor. v.) und sagt in abe die Sacrament und alle gemeinschaft, auß das sie seiner funde nicht teilhaftig werde, Das ist ja ein schrecklich urteil und grewlicher zorn und doch nicht eins menschen, sondern Gottes zorn, Demu sie wolt viel lieber, das sich der mensch bekerte und in geholffen würde, Wie sie auch thut, wo er sich bekert, da nimpt sie in auß als jren lieben son und frewet sich über in jantp allen Engeln, wie Christus von dem verloren schaf und verdorben son sagt Luc. 20.

Aber hie mus man auch zusehen, das man des nicht misbrauche, wie der Pappst gethan hat wider die, so sein person odder herrschafft angegriffen haben, und also sein person jnns ampt gemenget hat und seinen zorn zu Gottes zorn gemacht, damit beides verderbet und giffit unter den wein gegossen wird, Denn also hat der Pappst unter dem namen Göttlichs zorns die welt geschreckt, wie er gewolt hat, Kaiser und Könige bedrövet und beteuert und doch nicht mehr ausgerichtet, denn das er seinen eigen zorn und groll ausgegossen hat, Darumb heisst auch seine kirche jnn der Schrifft Eine kirche der lesterung, Apoc. xiiij. so die namen der lesterung an der stirn geschriben sündet Off 13. 6  
 10 jnn alle jren woren und thaten.

Das ist nu solcher zorn, den wir heissen Göttlichen oder veterlichen zorn, Darnach ist auch ein ander, brüderlicher zorn, der auch der selben art ist und aus der liebe gehet, Als wenn ich also zirne mit einem menschen (denn ich herzlich lieb habe und jm alles guts gan) und ver<sup>Bl. 61</sup>dreufft mich, das er nicht von sünden leßt und sich bessert, Also das ich alda unterscheide die person und die sünde, der person zu helffen und dem laster zu wehren, und thue, so viel ich kan, mit vermanen, warnen, drowen und straffen, das ich jn davon bringe, Doch das man sich abermal hie wol fürsehe, das nicht der schalk dahinden sey<sup>1</sup> und seinen eigen zorn mit lauffen lasse, Denn so rein sol unser zorn abe sein, das gar keiner erfunden werde, und nichts mehr denn Gottes zorn gehe, entweder aus dem befolenen ampt oder aus brüderlicher liebe, welches ist auch Gottes zorn, Denn es ist auch Gottes gebot, das wir uns unternander vermanen, straffen, bessern und auffhelffen, das der neheste von sünden lasse, Und das der neheste dasselbige gerne und zu danck anneme, Das ist der gemeine  
 25 Christlichen liebe zorn, davon auch Christus Matth. xvij. sagt: 'Sündigt dein bruder an dir, so straffe ju zwischen dir und jm alleine' 2c. Und heisset nach der Schrifft ein feiner Göttlicher Eiver, wie S. Paulus ij. Cor. xj. sagt: 'Ich eivere uber euch mit Göttlichem eiver' 2c. Denn solcher zorn suchet nicht deine schand oder schaden, sondern deine ehre und besserung, und were jm leid, das du soltest an deiner seelen heil schaden leiden.  
 30

So sagen wir nu, das Christus nicht predigt von dem ampt, so Gottes ist, auch nicht von der Liebe, sondern von eines jalichen eigen, personlichen zorn. so aus unserm herzen und willen gehet wider des nehesten person, der sol gar ab und tot sein, ob uns gleich der schade und unrecht billich wehe thut und schmerzet, Als das S. Johans der Teuffler so schendlich umbbracht, Christus ans creutz geschlagen und die heiligen Martirer so unbarmherziglich hin gerichtet sind, das ist on heulen und klagen nicht zu gangen vieler fromer herzen, Denn wir haben und sollen auch haben nicht eiseru, sondern fleischern herzen, Wie S. Bernhardus sagt: Dolor est, sed contemnitur<sup>2</sup>, Es thut wol

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. Thiele Nr. 438, *Unsre Ausg.* Bd. 10<sup>1</sup>, 191, 6.    <sup>2</sup>) Welche Stelle gemeint ist, konnte nicht festgestellt werden. Ähnlich der Gedanke 'Vitis Mystica' 3, 8 (Migne 181, 611): Terreantur licet martyres, rident: serimtur, et gaudent: occiduntur. et ecce triumphant.



wehe, aber es muß gelidden und verschmerzt sein, Und ist viel ein anders wehe thun, weinen und klagen, denn rache suchen odder haß und neid schepffen.

Also wil er nu dieses gebot: 'Du solt nicht tödten' verstanden haben, als das so viel fordere, das kein mensch sol zürnen, Denn wir sind alle von natur Sügner jnn erbund und blindheit geboren, das wir nicht wissen, wie wir sollen zürnen, und sehen nicht, wie die natur so böse ist, das sie weder recht zürnen noch lieben kan, Sondern jnn allen beiden nicht mehr suchet denn sich selbsts und jren eigen nutz, Weil sie nu so verderbet ist, so ist's beides verboten und auffgehoben, menschlich Lieben und Zürnen, darin die natur das ire jn-[Mt. 6ii]chet, Und dagegen geboten die Göttliche liebe, die nicht das ire suchet, sondern den nehesten, Und solcher zorn, der nicht umb seinet willen zörnet, sondern von Gottes wegen, als dem gebürt zu straffen und rechen, was wider sein gebot geschicht, Oder aus liebe dem nehesten zu gut, das er jm helffe.

Also thut die Pharißeische heiligkeit nicht, sondern wie sie keine liebe hat zum nehesten, sondern allein sich selbsts wil geehret und gerühmet und jr gedienet haben, Also kan sie auch nicht mehr denn zürnen und toben wider die rechten fromen, und wollen doch nicht wider dis gebot gesündigt haben, Gleich wie Christo geschach von den Pharißeern und hohen Priestern, die in dem Richter Pilato außs creuz opfferten, und wolten doch nicht an jm schuldig sein, sondern das Osterlamb essen und heilig bleiben.

Darumb greiffet er frisch jnn die ganze Pharißeische heiligkeit und gerechtigkeit, versagt jr alle gnade und das himelreich und verdampt sie zum hellischen feur, als die für Gott und im grund falsch und zwiveltige ungerechtigkeit ist, Darumb sage ich also (spricht er): Wer da mit seinem bruder zürnet, Ich sage nicht, wer allein mit der hand tod schlegt, sondern wenn du den zorn im herzen haßt, so bistu schon schuldig durchs gericht verurteilt zu werden, Denn solcher zorn kompt nirgend her denn von angeborner menschlicher bosheit, welche nur suchet jr eigen rach odder mutwillen oder eigen ehre und gut, Nu wil er nicht, das du dein ehre und recht selbsts suchest, Sondern lassst's in juden und fordern, der es suchen sol, Und welchen ers befohlen hat, nemlich meister Hansen und dem Richter, welcher ubet nicht sein, sondern Gottes werck, denn er sonst niemand dürffte tödten noch straffen, Darumb sehet nur zu (spricht er), das jr für ewer person nicht zürnet und schlechts ewren zorn gar lasset anstehen, es sey auffser odder inn dem ampt, das er nicht auß ewren herzen kome.

Das ander stück jnn diesem text: 'Wer zu seinem bruder sagt: Racha' &c. Das halten wir für allerley zornige zeichen, und was man sonst dem nehesten für tücke beweisen mag, so nicht mit worten geschicht, Solcher ist (spricht Christus) schuldig des rats, Das ist: da noch nicht beschloffen ist, was man jm thun sol, aber doch verwirret hat, das man jn fürstelle und ein urteil beschliesse und fasse, Als einer, der schon der that ubertunden ist, das man nur trachte wie er gestrafft werde, Das heiffet so viel, Das ein solcher nicht kan jnn himel komen, sondern schon sein verdammis verdienet hat, [Mt. 6ii]

Du das er noch ein wenig weiter von der endlichen straffe ist denn ihener, aber doch auch zur helle gehöret.

Das dritte stück: 'Wer zu seinem bruder jaget: Du Narr', Das ist auch jeer ein gemein laster, das da heijßt dem nehesten sein ehre und leumund abschneiden, es geschehe hinderwerts im rücken oder unter augen, welches man nennet Contumeliam und Conuicium, Schenden und schmehen, Wer das thut (spricht er) 'der ist des hellischen feuers schuldig', Das ist: da darff man nicht viel disputiren oder fur gericht fordern und verklagen noch urteil lassen, sondern ist schon bereit verurteilt und verdampft, on allein, das in der henger hinsüre und sein recht thue, Also wil er gar nicht, das du einiger weise dich rechset, weder mit dem herzen noch mit der faust noch mit dem mund aus deinem eigen zorn und also dem nehesten keinen schaden zufügest, keinen tück beweijest, kein böse wort nicht gebest zc.

Ja, sprichstu abermal, Wer kan denn Prediger oder Richter sein oder jmand verklagen, So man niemand sol an seine ehre reden oder einen Narren schelten? So müssen hinfurt Prediger, Richter, klegler, zeugen zc. alle zu mal still schweigen, Sie, habe ich gesagt, mus man diesen unterschied halten, Das ich als ein Prediger dich schelte öffentlich auf dem predigstul oder heimlich inn der beicht, Das thue nicht ich, sondern Gottes wort, Darumb darffstu hie nicht klagen, das ich dir an deine ehre rede, Denn ein Prediger seinem ampt nach kan niemand schenden noch schmehen, Es were denn ein schalk, der sein eigen grollen und hasz inn das ampt mengete, Also kanstu auch nicht sagen zu einem Richter, wenn er seinem ampt nach handelt: Du redest mir an meine ehre, das du mich einen dieb oder mörder heijest, Denn solchs hat nicht der Richter, sondern Gott gered, Darumb gilt nicht, das du woltest sagen, Es sey deinen ehren zu nahe, das du gescholten oder gestrafft wirst, Es ist dir freilich zu keinen ehren gesagt, Aber es hat nicht der mensch, sondern Gott gethan, Solt aber der selbe nicht recht und macht haben davon zu reden?

Wo aber Gott schon durch das ampt das urteil gefellet hat, so mag darnach auch ich und andere davon reden, Denn von Gottes öffentlichen wercken und gerichten mag jderman reden, und ist nu gleich als eine Historia oder geschicht, da man allenthalben von sagt, Darumb mus man dennoch hie nicht jderman das Maul also stopffen, das man nicht dirffte sagen: Dieser ist ein dieb odder schalk, nach dem der Richter solch urteil gesprochen [Mt. 64] hat, Denn du kanst niemand nicht mehr ehre nemen noch geben, denn im Gott gegeben oder genomen hat, Weil nu Gott das urteil spricht und durch den Richter odder Prediger öffentlich ausruffen lesset, so mag jderman mit gutem gewissen davon sagen, Das rede ich abermal darumb, das man jmer des holywegs wil<sup>1</sup>, wie man predigt, so wil sichs jmer decken und schmücken, das man sich Gottes wort nicht binden lasse, Also wenn wir sagen mit Christo, das niemand sol mit dem nehesten zürnen noch schelten noch böses wider in reden.

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. oben S. 39, 21.

so wolt darnach jderman den Predigern das maul stopffen, das man kein öffentliche sünde und laster antaften noch straffen solt.

Darumb ist das endlich die meinunge: Wenn du als ein mensch auß deinem eigen furnemen dem nehesten an sein ehre redest und also dich kügelst mit seinen sünden, das ist böse und unrecht, Aber wenn es so weit komen ist, das es Gott selbs offenbar machet, da giltz nicht, das ich einen öffentlichen buben solt loben, welcher von Gott offenbarlich ubertwiesen ist, Denn das were eben so viel, als wolte ich solche bösheit verteidigen odder uberhelffen<sup>1)</sup> Darumb, mus manz alles also machen, das wir nichts ansahen noch furnemen von uns selbs, sondern darauff sehen, wenn es Gott heisset oder von ampts wegen gethan wird, so hat es Gott gethan, und ist alles recht und löblich, Drumb mus man hie nicht das maul zu thun lassen, sondern der warheit und gerechtigkeit beistehen und solch urteil helffen loben und preisen andern zum schrecken und warnung. Das sey auff dis mal gnug von diesem Text.

<sup>1)</sup> = *zum Siege helfen, dafür sonst anshelfen.*

## 3.

## Zu der Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534).

Bd. 37, 409 ff.

Diese Predigt erschien — allerdings erst im Jahre 1538 — im Druck. Die Erlanger Ausgabe 2. Aufl. Bd. 20<sup>1</sup>, 120 verlegt sie deshalb fälschlich auf den 10. Juni 1538. Nach der Notiz in der Hauspostille (Erlangen<sup>2</sup> 5, 222: Anno 1534. domi suae praesentibus quibusdam civibus Lipsia pulsus, quod nollent Sacramento uti sub una specie) ist diese Predigt vor vertriebenen evangelischen Leipziguern gehalten. Vgl. Seifert, Die Reformation in Leipzig S. 125.

Sie erschien in folgenden Einzelausgaben:

A „Ein ser tröstliche vñ schö-||ne Predigt D. Martini || Luthers, vber den ||  
tert Joh. iij. || Also hat Gott die welt || geliebet. || \* || 1538. ||“  
Titelrückseite leer. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Straßburger Druck (?).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7231), Wernigerode; London. — Erl. Ausg.<sup>2</sup>  
20, 1, S. 120.

## Spätere Einzeldrucke:

„Der Spruch Jhesu Christi || Johan. am iij. Cap. || Also hat Gott || die  
Welt gelie bet etc. || Ausgelegt, durch || D. Mart. Luth. || 15 [Bild-  
chen] 47 “ Titelrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite  
leer. Am Ende: „[Zierung] || Gedrukt, durch || [Zierung] || Georgen  
Khaw || [Zierung] || Zu Wittemberg. ||“

Blatt D 2<sup>b</sup> 3. 11 findet sich in den verschiedenen Exemplaren „herrlichstien“  
neben „herlichstien“ (Satzkorrektur).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7236 [herrlichstien] und Luth. 7236 bis [herrlichstien]);  
das letztere Exemplar stammt aus der sknaafeschen Sammlung.

„Der Spruch Ihesu Christi, || Johan. am iij. Cap. || Also hat Gott die Welt geliebet etc. || Ausgelegt, durch D. Mart. Luther. 15 [Bildchen] 47“ Titelfrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „[Zierung] || Gedruet, durch [Zierung] Georgen Mhaw, || [Zierung] || zu Wittemberg.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7237).

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Aufgelegt, Durch D. Mart. Luth. Leipzig.“ Mit Titelfassung, Titelfrückseite leer. 64 Blätter in Oktav, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Bögelin. M. D. Lxij.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7239; aus der Anaateschen Sammlung); Hamburg.

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Aufgelegt, Durch D. Mart. Luth. Leipzig.“ Mit Titelfassung, Titelfrückseite leer. 64 Blätter in Oktav. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Bögelin. M. D. Lxix.“

Vorhanden: Greifswald II.

In den Gesamtausgaben: Walch<sup>1</sup> 13, 1450—1459; Walch<sup>2</sup> 13, 2094—2106; Erlangen<sup>1</sup> 4, 109—123; Erlangen<sup>2</sup> 5, 222—235; Erlangen<sup>2</sup> 20<sup>1</sup>, 120—133.

### [Bl. 22] Eine haus predigt D. Martini Luter über das Euang. am andern pñgstag Joh. iij.

‘Also hat Gott die welt geliebt, das er seinen einigen sone gabe, <sup>Joh. 3. 16f.</sup>  
auff das alle, die an jn glauben, nicht verloren werden,  
5 sonder das ewig leben haben, Denn Gott hat seinen sone nicht  
gesandt in die welt, das er die welt richte, sonder das die welt  
durch jn selig werde.’

Diß Euangelium ist der herrligsten predigt eine, als man im ganzen  
Neuen testament kan finden, das es wol billich wer, wenn es köndt sein, das  
10 mans mit gulden buchstaben inn das herze schride, und ein heder Christ  
solchen text zum wenigsten solt außwendig können und alle tag ein mal  
seinem herzen fürsprechen, auff das er uns leufftig würden unnd wir ihn  
dest besser lerneten. Denn es sind solche wort, die ein trauriges herze frölich  
15 dran helt durch den glauben. Weil es aber unmöglich ist, das man solche  
herrliche predigt mit worten könne erholen<sup>1</sup>, wöllen wir Gott mit ernst bitten,  
das er solche wort durch seinen geyst im herzen baß erkere, dann wirs reden  
können, und so liecht unnd heiß mache, das wir trost und freude davon ent-  
pfinden, Amen.

<sup>1</sup>) = wiederholen, s. Dietz.

So ist nun diß die summa solcher herrlichen und tröstreichen predige, das Gott die welt so hoch hab geliebt, das er seinen einigen son habe geben, dazu, das wir menschen nicht sterben, sonder das ewige leben sollen. Als wolt Christus, unser lieber herr sagen: Höre zu, mensch, ich wil dir ein gemelde für bilden, da ist der geber, der nehmer, das geschencke, die frucht 5 und der nutz des geschenckes so groß, daß man es mit worten nit sagen kan, Dann sihe zum ersten den geber an, da hörestu nicht, das man von Kaifern, Königen oder sonst andern leuten sage, welche in der welt gros geachtet seind, sonderu man sagt dir von Gott selb, der unbegreufflich und almechtig ist, der alles mit einander durch sein wort erschaffen hat unnd alles erhelt, der über 10 alles ist, und gegen welchem alle Creatur, himel und erden, und was nur drinnen ist, sind wie ein sand körnlen, Der ist der Geber und mag wol ein grosser geber genennet werden, das wir billich, wenn man höret, das Gott etwas givet, alle Kaifer und Könige mit jren gaben und personen für ein lauter nichts halten sollen, und unsere herzen um solchs gebers willen so 15 schwellen und sich auffblasen sollen, das alles, was nur zuerdencken ist, da gegen klain und nichts sol geachtet werden, Denn was kan man größers und herlicheres nennen oder erdenckenn, denn Gott der almechtig selber ist?

Der selbe Gott nu, welcher unentlich und unausprechlich ist, der gibt auff ein solche weise, die auch über alle maß ist, Dann er gibt nicht als 20 einen lohn aus verdienst noch aus billigkeit, Sonder wie die wort lauten, aus liebe, Und ist ein solcher geber, der von herzen und aus grundloser unnd götlicher liebe gibt, wie er sagt: Gott hat die welt geliebet, Nun ist he kein größere tugent unter allen dann die liebe, wie man sihet, was man lieb hat, das man leyb und leben dran setzet und alles geren und willig drüber waget, 25 Gedult, Keuschheit, Messigkeit zc. sind auch seine tugendten, aber sie sind gering gegen der liebe, welche alle andere tugenden in sich schleußt und mit sich bringt, Also, wer frum und gerecht ist, der thut niemandt [Bl. 23] <sup>1</sup> unrecht und gibt ydem das seine, Aber wo die liebe ist, gibt sich der mensch mit einander unnd ist willig unnd lustig zu allem, wo zu man sein bedarff, Also sagt hie 30 Christus auch, das unser herre Got uns gebe, nicht aus gedult noch rechtes oder verdinstes halben, sonder aus der höchsten tugend, der liebe. Da solte uns das herze auch wachsen und alle traurikeit verschwinden, wenn wir solch grundlose liebe götliches herzen in die augen fasseten und mit herzen glaubten, das Gott der höchste und größt geber ist, und solchs geben aus der höchsten 35 tugend herfleußet. Solche weyß zu geben, das es nur aus liebe her komme, macht das geschencke auch köstlicher und größer, wie man pflegt zusagen: es kompt von lieber hande<sup>2</sup>, wenn man weyß, das man einen mit herzen mehndt. Widerumb wo man am herzen zweiblet, achtet man des geschenckes auch nit

1 Gott. r      19 Gibt aus liebe. r      23 Ruff

1) Irrtümlich als B 3 bezeichnet.      2) Sprichw., nicht bei Thiele.

groß, Also wenn ein mensch nur ein aug oder einen fuß hett unnd wüßte  
 daß gewiß, das es aus göttlicher und veterlicher liebe also geschehen wer, solte  
 ye ein menschen solch eyrnigs ange oder fuß lieber sein denn sonst hundert  
 augen oder füß, Nu sagt Christus mit hellen worten, das Gott uns lieb  
 5 habe, solcher liebe nach solten wir alle seine gaben achten, werd, hoch und  
 herlich halten. Sonderlich aber was von ihm uns zur seligkeit und irdung  
 unjers glaubens ist eingeseht, als die heylige Tauff, das hochwirdig Sacrament  
 des leibs und bluts Christi, solchs, obs vor der welt nit scheinete, solte uns  
 dennoch sein wie das himelreich und uns frölich und guter ding machen, weil  
 10 es aus veterlicher liebe uns zum besten geordnet ist, Darumb leret uns  
 Christus hie nicht allein, das sein vatter uns etwas schencken wölle, sonder  
 meldet auch, auff was weyse er wolle schencken, nemlich aus veterlicher und  
 göttlicher liebe.

Gleich aber wie wir bißher gehört haben, das der Geber unnd das  
 15 herge des gebers groß und unaussprechlich sey, also ist die gabe oder das  
 geschenke auch unaussprechlich, Denn hie hörest du, das Gott aus solcher liebe  
 nicht gebe ein gulden, ein pferd, ein tue, ein aug, ein königreich, den himel  
 mit der sonnen unnd sternen noch die ganze creatur, sonder Gott gebe seinen  
 sone, der so groß ist als er selber. Solchs geschenk solt ye eitel feur und  
 20 licht in unserm herzen machen, das wir nimmer meer auff hören für freuden  
 zu danzen und springen. Denn gleich wie der geber, Gott selb, und seine  
 meinung, die liebe, unendlich unnd unaussprechlich ist, also ist die gabe auch,  
 das er seinen sone gibt, Denn da gibt er sich selber mit allem, was er hat,  
 wie Paulus sagt zun Römern, weil uns Gott seinen son hat geben, so hat  
 25 er uns alles mit geben, es heisse Teuffel, todt, hell, himel, jünd, gerechtikeit,  
 leben, todt, alles, alles mus es unser sein, weil der sone als ein geschenke  
 unser ist, in welchem alles mit einander ist.

Darumb wenn wir recht glauben und dis edel geschenk durch den  
 glauben empfangen und annehmen, so mus alle Creatur, sie sey gut oder  
 30 böß, leben oder todt, himel oder helle, uns zum besten dienen, wie Paulus  
 am andern ort sagt: 'Es ist alles ewr, es sey Paulus oder Apollo, es sey  
 1. Kor. 3, 21 ff.  
 Stephas oder die welt, es sey das leben oder der todt, es sey das gegenwertig  
 oder das zukünftig, alles ist ewr, Ihr aber seyd Christi, Christus aber ist  
 gottes', Corinth. 3. Denn wo wir solche gabe recht wöllen ansehen und  
 35 betrachten, so müssen wir bekennen, das es ein geschenke sey uber alles in  
 Himel und erden, da gegen alle sache der ganzen welt sein, wie ein mahen  
 korn gegen ein gulden berge, Aber da ist der lendige unglaube (wie Christus  
 hernach selb klagt) unnd die groffe und blinde finsternuß, das wir von solchem  
 edlem geschenke und schatz hören unnd dennoch nicht glauben, das solche tröst-  
 40 liche wort für den ohren für uber rauschen und das hertz yhr dennoch nicht  
 innen würdt.

Wo ein wolgehyler kauff an einem Hauß oder Schlosse ist, da laufft man so mit ernst hinach, als wer unser leben gar auff das zeitliche gut gesehet, Die aber da man predigt, das Gott seinen Son der welt aus lauter liebe geschenckt habe, da sind wir so laß und faul, das es sünde und schande ist, Wer machts nun, das wir solche gab [Mt. 24] und geschenck so gering achten unnd wir solche wort nicht zu herzen nehmen und stetigs dran denken? Niemandt macht es denn der leyhdige Teuffel, der unjere herzen so blendet, das wir solche herrliche predigt lassen für uber tauschen unnd bekümmern uns die weyl mit andern zeitlichen sorgen. Darumb habe ich am anfang gesagt, man sollte mit disen Worten alle tag auff stehen unnd mit nidergehen, das wirs doch ein wenig ins herz bildeten unnd Gott für solch unaussprechliche wolthat auch zu zeitten dancken. Denn es ist ye alles auff das höchst, der geber, die liebe unnd das geschencke, welches uns aus lauter liebe geben würdt, nicht aus verdienst, und also geben, das es ein gabe bleiben soll und weder geborgt, gelihen noch bezalet heissen, da man nichts für gibt und nichts mehr thut, denn das man die hande her halte und solchen schatz willig unnd gern annhme, Aber Gott sey es klaget, das nicht herzen und hende da seind, welche solchs geschencke annhemen, wie es uns würdt dar boten, das es unser gar sein und bleyben soll biß in das ewig leben.

Aber hie radte nun ein, wie die leute heysen, von den man sagt, Man könne einem on sein danck nichts geben, Wenn ein armer betler wer, der weder umb noch an hette unnd des hungerz sich nicht köndt erterein, und ein grosser Fürst aus barmherzigkeit dem selben ein schloß schenckete mit grossem jerlichem einkomen unnd setzt in ein als einen herrn und spräche: das wil ich dir alles umb sonst schenden, und der Betler wendet im den rucken und antwortet, er wolt es nit, würde nit alle welt uber den selben Betler schreyen und sagen, man hette nie keyn tollern Menschen gesehen, er solte nicht ein Mensch, sonder ein dihe sein? Das thut man vor der welt. Nu aber würdt der welt hie nicht ein schloß nach Fürstenthumb angeboten, sonder gottes Sone selber, und Gott sagt und heyst, man solle nür sein geschencke annhemen und zu eigen behalten, Aber die es nicht haben wollen und Gott den rucken wenden, die sind wir selber, Da rechne du nun, was für ein grosse und greuliche sünde der unglauben sey, denn es ist ye nit menschlich, das man sich wider ein geschencke sperren sol und wölle es nit haben.

Darumb sihet man hie wol, wie die ganze welt so toll und töricht ist, das sie sich solcher gaben nicht frewet und es an dem allein manglen leßt, das sie nit zugreufft und nimbt, was jr angeboten würdt, Wenn es ein gulden oder newer rock wer, da würde man mit beyden feusten zugreuffen und jrölich sein, Aber weil es gottes Son selber ist, stellet sich yederman, als börsj man sein nit, Darumb ist der Nhemer hie auch mit nham abgemalet

und heyst die Welt, das ist ye ein scheußlicher Nhemer, sonderlich wenn man sie gegen das geschenke rechnen wil, Denn wo mit verdient die welt solche lieb und geschenke, welche des Teuffels Braut und gottes feinde ist und der größest gottes lesterer, Denn nach dem Teuffel hat Gott keinen größern feinde denn die welt, Noch dennoch stehet hie: 'Got hat die welt also geliebt, das er seinen  
 5 einigen Sone gabe'. Diß stük schreibe auch in dein herz, und weyl du gehört hast, was Gott sey und das geschenke, das er aus lautter liebe gibt, höre auch und lerne, was die welt sey, Nemlich ein großer hauffen leut, die gar nichts glauben, got in seim wort lügenstraffen, ja die gottes nhamen und  
 10 wort lestern, schmechen unnd verfolgen, Darnach, die gegen vater und mutter ungehorsam sind, mörder, ebrecher, verretter, diebe und schelcke, und so fort an, wie wirs teglich sehen und erfahren, das die welt vol untreu und gottes lesterung ist, Der selben lieben braut, der gulden dochter, das ist: dem größten gottes feinde, schencket Gott seinen sone aus lauter liebe.

15 Diß stük macht jr die gaben auch gros, das unser herr Gott sich nicht daran keret, das wir so böse buben sind, sunder verschlinget auff einen bißsen alle laster und sünde, das man seinen namen unnd wort schmechet und ju allem ungehorsam gegen Gott lebet, Denn weyl der geber so groß ist und das geschenke so edel, solt jr die untugendt zu rucke treyben? Aber Gott überwindet sich und [Bl. B1] stellet alle sünd der ersten und andern Taffel hindan  
 20 und wils nicht wissen, ja eben umb solcher sünde, umb solchs jamers und ellends willen, darin wir arme sündler stecken, und wo es oue gottes hülffe wer, ewiglich müsten verderben, lest er uns solche lieb und gabe widerfaren.

Solte man nū nicht solchen genedigen Gott auch von herzen widerumb  
 25 lieben und sich alles guts zu jm versehen? welcher die sünde vergibt und die welt mit allen sünden, die unzelich sind, nichts entgelten lest, Denn weyl eines yeden menschen eigene sünd unzelich findt, wer wolte der ganzen welt sünde zelen? und dennoch steht hie, das Gott der welt alles schencken und verzeihen wöll. Denn wo gottes liebe gehet, da muß eigentlich vergebung der sünde  
 30 auch sein, Da solten wir unsere herzen auff thun und solcher liebe weiter nach denken, weil Gott der welt, die sein natürlicher feinde ist, so vil kan geben, das er sich jr self gibt, das ja nichts da anderst zu gewarten noch zu hoffen sey denn lautter gnad und freuntlichkeit, es gehe gleich in diesem zeitlichem leben, wie es wölle, wol oder übel, das man dannoch sich an dise liebe halte  
 35 und sich alles gutes zu Gott umb Christus willen versehe. Aus solchen gedanken solt ein herz frölich und gueter ding werden. Wie denn ich und alle Christen das bekennen müssen, das wir im Wapstumb in allerley greul und abgötterey gelebt und mit mancherley sünden uns besudlet haben, solch  
 40 gotlos leben hat gott nit nach unserm verdienst gestrafft, sonder seine liebe scheinen lassen unnd den Son, welchen er der welt zuvor geschenkt, durchs



Euangelion wider offenbaret, das wir dise herrliche predigt wider horen und verstehn, das Gott gegen der welt nicht zorn, sonder lauter liebe gehen lasse, weil er jr seinen Son schenckt. Aber Gott erbarme es, das wir so undankbar sind und solche freude so gar nicht in uns erckpfinden, denn wo wirs recht könten bedencken unnd nicht so kalt weren, solten unsere herzen mit freuden der massen brinnen, das wir Gott nicht allein geren disen, sonder auch alles gern unnd seinet willen leyden unnd dennoch dazu lachen solten, weil wir ein solchen schatz von ihm haben. Aber dank hab unser unglaub, der solche freud ver- hindert und sich nach anderer freud in der welt umbsiehet, die doch alle umb sonst und verloren ist.

Bissher haben wir dise vier stück in der kürz erzelet, wer der geber sey und das geschenke, und wie und wem es geschenkt sey, Solche vier stücke ist nicht möglich, das mans mit worten genugsam kündte reden, Nun folget das ende, was Gott mit solchem geschenke meyne, Nemlich, das ers nicht dazu gibt, das wir davon essen, trincken, uns kleyden und nehren sollen, noch vil weniger dazu, das es uns soll ein giffit oder ander unglück sein, wie wir von der Tauff unnd von dem Sacrament des altars auch leren, das man es alles für heylsam unnd nutz sol achten. Sonder es sol darzu dienen unnd dazu geschenkt sein, Das alle, die an in glauben, nicht verloren werden, sonder das ewig leben haben, hie hörest es, das es nicht darumb zuthun ist, das man vil gelt oder gut oder auch die gangen welt habe, sonder das wir der halben des todes unnd der sünd frey sein unnd unverloren, das selbe sol der Son, der uns aus liebe geschenkt ist, außrichten, das der Teuffel auffgefressen, die hellbe<sup>1</sup> außgesecht, und wir vom ewigen jamer, daren wir der sünden halb gefallen, durch Christum sollen erledigt werden. Diß alles sol dise gabe würcken.

Wer nun sein herz kündte auffblasen<sup>2</sup>, der hette ye ursach genug darzu, jintemal wir hie hören aus dem munde des herrn Christi selber, das er uns dazu geschenkt sey, das die helle zugestopfft, unnd wir an stat eins blöden, verzagten herzen ein sicher herz haben sollen. Ja welches noch meer ist, das das ewige leben unser seyn unnd bleyben, unnd der todt nimer mehr gesehen, sonder eytel freud sein soll durch dise gewisse züversicht, das wir ein genebigen Gott im himel haben, der uns liebe hat unnd aus lauter liebe seinen Son gibt, auff das wir nicht verloren, sonder das ewig leben haben sollen, Das sind ye wort, welchs unmöglich ist, das mans könde genugsam außforschen, Darumb soll ein Christ teglich bitten, das Got dise wort durch sei-[Bl. B2]nen heiligen geyst ins herz trucken unnd darinnen anzünden wölle, so möchten wir dann rechte theologi werden, die von Christo recht reden unnd alle andere lere urteylen unnd willig alles uber solchem glauben leyden kondten, was Gott zuschicket, Weil aber das nicht geschicht, unnd wir solche predigt wol hören mit den ohren, aber nicht zu herzen nemen, das sie recht betriben unnd frucht bringen kündte,

<sup>1</sup>) = Hölle.

<sup>2</sup>) Wohl = wer sich begeistern, sich freuen kann, nicht bei Dietz.

bleyben wir heut wie fertz<sup>1</sup> und heut wie gestern, daß es imer und ewig schad und schand ist, und on zweivel die verdampften drüber klagen und schreyen werden, daß solche trostreiche wort so vergebens sollen in den luft<sup>2</sup> gepredigt werden.

5 Aber laß uns weitter sehen, was die weyse sey, damit man solch geschenck nemen sol, was die tasche oder das kestlin sey, in welches man disen theuren und edelen schatz legen und schliffen sol. Das selbe zeiget Christus an mit dem wort, daß er sagt: 'Auff das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden'. Nemlich das der glaube, der sich aller gnad und barmherzikeit zu  
 10 Gott umb Christus willen verseyhet, der fact sey, den wir auffhalten unnd solche gabe darein entpfangen sollen. Denn gleich wie Got durch die liebe und barmherzikeit solchen schatz gibt, also nemen wir solchen schatz und können ihn allein nemmen durch den glauben. Da gilt es nit verdienen, daß man in ein kloster lauffe, dis oder das thue, Denn unsere werck gehören zu solchem  
 15 grossen schatz gar nicht, allein gehöret das dazu, daß man durch den glauben die hende auffhalte und, wie Got durch die liebe zum geber würdt, daß wir also durch den glauben an Christum nemer werden, daß ist, daß wir es glauben, wie wirs hie hören, Gott sey gnedig und barmherzig unnd beweise solch barmherzikeit und liebe gegen uns damit, daß er seinen eingebornen  
 20 Son leyt mensch werden und würfft auff ihn all unser sünde, wie Joannes sagt: 'Dis ist das lamb gottes, das der welt sünde tregt', Das wir auff solche  
 30 gabe und liebe gottes unsere herzen stillen wider die sünde und böses gewissen, weil doch kein zorn noch ungenad, sonder lauter liebe und gnad Gott gegen uns umb Christi willen walten leyt, Wer solchs glaubt, der ist gewiß selig. Denn diß geschenck ist he so groß, daß es tode und sünde alles verschlinget, Denn gleich wie ein grosses feur gegen ein tropffen wassers ist, also sind aller welt sünd gegen Christum zurechnen, Als bald sie Christum anrühren, und man disen schatz durch den glauben annimbt, so sind sie verschlungen wie ein strohalm bey einem grossen feur, Denn hie horest du es von Christo  
 35 selbst: 'Gott hat die welt also geliebt, daß er sein einigen son geben hat, auff das alle, so an in glauben, nicht verloren werden, sonder das ewige leben haben', Er spricht: 'die an ihn glauben', spricht nit: die diß oder das werck fürnemen und darby sich mit Got versehen wöllen. Der glaube sol und muß solchen schatz allein fassen. Es schreyen gleich wider dise lehr unsere  
 40 widersacher, was sie wöllen, so heist es: 'die an ihn glauben, sollen nicht verloren werden, sonder das ewig leben haben'. Da laß es bey bleyben, sonst wirstu den herren Christum in seinem wort meystern. Das seind he güldene wort und wort des lebens, Gott gebe nur gnad, daß man sie recht mit dem herzen fasse, Denn wer sie gefasset hat, den selben wirdt weder teuffel, sünde

5 die an ihn glauben r 20 auff A

1) S. oben S. 450, 32.

2) der luft s. z. B. Lxxv.

noch todt schrecken können, sñnder er wirdt müssen frölich sein und sagen: Ich bin unerschrocken, denn ich hab gottes Son, welchen mir Got aus liebe geschenckt hat, und da stehet gottes wort, das heilig Euangelion, welches solchs bezeugt, Dein wort aber, o herr, und dein son Ihesus werden mich nicht betriegen, auff den selben trauen baue ich, wo ich aber noch nicht stark genug bin im glauben, so gibe doch gnad, das ichs vester glaube, Denn sonst kan ich zu solchem hohen geschenck und liebe nichts thun ꝛ. Das also yederman lerne ye lenger ye mehr sich solchs geschencks zutrösten, denn es mus geglaubt sein, wie du von Christo selber hörest, ye vester aber der glaub ist, ye mehr freude, lust und sicherheit man im hertzen befindet, das man darnach alles gern thut und leidet, was man nur weyß, das Gott fordert und haben will, Alles aber darumb, das Gott genedig ist und eytel liebe gegen uns wil gehn lassen.

Ja, sprichst du, wenn ich were wie Petrus, Paulus oder die hey-<sup>[St. 23]</sup> Jungfraw Maria, so wolte ich mich solches geschenckes auch trösten, denn die selben sind heylig und den selben ist on zweiffel solchs geschenck vermehnet, wie köme aber ich armer sñnder dazu, das ichs gewiß werde, es sey mir auch vermehnet, der ich Gott so mancherley weyße erzñnet und ihn so öfft beleydigt habe? Solche gedanken bleyben nicht auffen, wann bey solcher predigt das herze sich recht ansihet und an seine mißhandlung dencket, Da sol man sich hüten, das man nit auffer dem wort gottes gehe und solchen gedanken zulang nach henge, Sonder man sol bald sich wider zum wort keren und nach dem selben urtheylen, Denn solche gedanken sind nichts denn der rechte unglaub, welcher uns von solchem geschencke und trostlicher predigt wil abziehen, Nñn kan man dem unglauben mit nichts anderst weren denn mit dem wort gottes, Das selb predigt uns unser lieber herre Christus selber, das wir ja keine ursach haben an solcher predigt und wort zu zweiveln; und spricht, sein vater im himel, der rechte, ewige Gott, habe die welt so geliebt, das er jr seinen eingebornen son geben habe, Nñn mußt ye du unnd alle menschen bekennen, das die welt nicht heiße Maria, Petrus und Paulus, sonder welt heiße das ganze menschlich geschlecht auff einen hauffen durch und durch, Glaubstu nñn, das du ein mensche bist? Ob du aber solchs nicht glauben noch wissen köndest, so greuff dir selb in busam<sup>1</sup> oder nach der nasen<sup>2</sup>, ob du nicht als wol ein mensch jeseht als andere leut. Warum wilt du dich denn aus dem wörtken welt aus schließē, weyl Christus mit hellen, klaren wortzen heraus sagt, Gott hab seinen son nicht allein der heylgen jungfrawen Marien noch Sant Peter noch S. Paul gegeben, sonder er habe ihn der welt gegeben, das sich alles sein soll annehmen, was nur menschen kinder heißen, Wenn ich mich nñn sein nicht wolt anahemen, als gehöret er mir nicht, unnd du wollest dich sein auch nit annemen, So müste ye folgen, das dise wort Christi nicht wor weren,

<sup>1</sup>) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 649, 28 = prüfe dich.

<sup>2</sup>) Wohl wie

sonst bei der nase nemen, vgl. oben S. 393, 19.

da er sagt, er sey der welt gegeben, Darumb solt du aus solchen worten das widerpil schließen, daß diß geschenke als wol dir gehöre als S. Peter unnd S. Paul, weil du eben so wol ein mensch bißt als sie und ein stücke der welt, das man Gott in sein wort nicht lügenstraffe und denke: wer weys, ob ich auch unter denen sey, welchen diser sone geschendet und das ewige leben verheissen ist, Denn diß heyst unsern herrn Gott zum lugner gemacht, Darumb wo solche gedanken wollen einfallen, so mache ein creutz für dich, als wer der Teuffel selb da, auff das dich solche gedanken nicht betriegen, und sprich: was frag ich darnach, das ich nicht Petrus noch Paulus bin, wann Got solchen schatz hette nur diesen geben wollen, die es würdig gewesen weren, würde er in den engeln oder der sonn und mond geben haben, das sind raine unnd unbefleckte Creatur, die stets in gottes ordnung unnd willen gehen, Aber hie stehet, er habe in der welt geben, die selbe its würdig, wie wir droben haben angezehgt, Darumb ob ich weder Petrus noch Paulus bin, wil ich dennoch von diesem geschenke unaußgeschlossen sein und eben so vil dar an haben als David und alle aposteln, Denn was ist David gewesen? hat er nicht auch grob und schwer gesündet? wer sind die Aposteln gewesen? sind sie nicht alle sündler und unwirdig genug gewesen? Darumb sol niemand diesem argument folgen: ich bin ein sündler, bin nicht als heylig und from als S. Peter, darumb darff ich mich diß geschenkß nicht annemen noch trösten, Bey leybe nicht. Sonder sprich also: ich sey, was ich wölle, so muß ich dennoch meinen Gott nicht lügenstraffen, denn ich gehöre noch auch in die welt, Darumb wann ich mich solchs geschenkß nicht wolte annemen, so thet ich uber alle andere sünd auch dise, das ich Got lügenstraffete.

Ja, sprichst du, er solt mirß allein zusagen, so wolt ichß glauben und künde gewis sein, das es mir gülte. Meyn, lieber freinde, er redetz in gemein, das diser son und das ewig leben aller welt zugesagt und geschendet sey, auff das er gar nimandt außschliesse, Wer sich aber selber außschleust, der wirdt darumb müssen antwort geben, spricht er. Ich wil sie nicht richten, sonder jr eigen mund würdt sie richten, weil solche geschenke der ganzen welt vermeynt und geben ist, das sie [Bl. 24] es aus eigenem unglauben wider gottes wort noch nicht haben annemen wollen, Wie wol, wenn man es recht bedencken wil, so sind darnach die Sacrament der tauff und deß leybs und bluts Christi von Gott eingesetzt, in welchen solchs geschenke ein yedem in sonderheyt wirt zugeeigent.

Diß sey in einer kürze auff das einseitigst von diesem herrlichen und schönen text gepredigt, welchen man nimer meer genugsam kan auslernen, Denn es ist die haupt lehr, darauff wir sterben und selig werden sollen, in welcher uns Christus auff das reinst und liblichst ist fürgebildet, das er unier eigen sey, vom vatter auß lauter liebe geschendet, die er als ein quediger Gott

gegen die böse undankbare welt hat, Da lernet man, was wir Christen für ein schatz und trost haben, was die Welt und Gott sey, und wie wir zu solcher gnade allein durch den glauben komen, wie Christus sagt: 'auff das alle, die an ihn glauben, das ewige leben haben', Denn die predigt von guten werken, die nach solchem glauben durch den heiligen geist folgen, gehöret an  
 5 ein andern ort, Sie handelt man allein, was wir von Got empfahen und wie wirs nemen sollen, Was aber ein Christ thun sol, auff das er ein gefölgigs kind Gottes und für solche grosse gaben des ewigen lebens und der liebe gottes dankbar sey, da selb predigt Christus hie nit von. Darumb wollen wirs auch also bey dem cynigen stück bleyben lassen, das wir allein  
 10 aus barmherzikeit selig werden und solche guad allein durch den glauben empfangen mögen on alles unsers zuthun und verdienen, das es ganz und gar in der liebe und barmherzikeit gottes durch Christum sey eingeschlossen, was zum ewigen leben und vergebung der sünden von nöten ist, Gott verleihe  
 15 sein guad, das wirs also mügen glauben und frölich drüber alles leyden und sterben und ewig selig werden. Amen. Das helff uns allen unser lieber Gott durch sein Son und unsern herrn Jesum Christum, Amen.

## 4.

## Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535

(oben S. 454 ff.).

Eine dieser Predigt sehr verwandte Ordinationsrede, ohne die bestimmte Angabe, daß sie von Luther gehalten ist und in welche Zeit sie gehört, findet sich in dem der Hamburger Stadtbibliothek gehörigen Cod. LXXIV Bl. 119<sup>b</sup>—120<sup>a</sup> (vgl. Unse Ausg. Bd. 20, 204 f.).

Daß diese Ordinationsrede wirklich von Luther gehalten worden ist, wird unzweifelhaft durch eine Vergleichung mit jener Predigt Luthers vom 20. Oktober 1535. Auch zeitlich muß sie ihr nahe stehen. „Daß sie vor dem 20. Oktober 1535 gehalten sein sollte, ist unwahrscheinlich, denn über die kurfürstlichen Anordnungen geht sie rasch hinweg, offenbar, weil Luther sie schon als bekannt voraussetzt. Das Examen wird nach dieser Rede auch schon von der Wittenberger Fakultät gehalten. Also vor jenen Termin dürfte die Rede kaum anzusehen sein, aber viel später wird sie auch nicht gehalten worden sein“ (Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinand in Wittenberg 1535, in der Deutschen Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 291). Wir dürfen sie sonach noch dem Jahre 1535 zuweisen. Sie ist zum ersten Male a. a. O. S. 291—295 veröffentlicht worden.

Scitis ordinationem ecclesiae cum suis ritibus necessariam esse. Sed quia papa non promovet, sed impedit cursum evangelii, nobis vigilandum et orandum est. Noster elector necessario ordinavit, ut eligantur et ordinentur  
 20 hic docti viri et pii ministri verbi dei, et ne quis ignorantibus nobis surgat

et doceat. Ideo vult et decrevit, ut ex omnibus diocesis Francken, Meissen etc. ad nos mittantur et examinentur et confirmentur et, quo mittendi sunt, mittantur. Illius publici ritus vos debetis esse testes, deum ardentissime orare, ut ipse det nobis pios et sinceros praedicores sui  
 5 verbi, ne seductores falsi irrumpant et violent ordinationem dei in porrigendis sacramentis et doceant non certe de illis cum summis conscientiarum tenebris, etsi multi sunt, qui non sunt integrae vitae, und lauffen also schelcke mit unter, wie sol man im tun, ob sie an der person nicht rein sein, so sie nur rein leren, quamvis utrumque bonum et necessarium in illis, sed sicut Paulus  
 10 urget ad Timo[theum]. Sed minus est periculi in vita mala quam in doctrina, 1. Tim. 3, 9 qua praedicator 1000 animas seducere potest, cum vita multi cavere queant, sicut videmus Munsteri pravam doctrinam. Ergo, optimi fratres, orate pro illo magno ministerio euangelii. Videtis enim, quanto zelo Christus in monte oraverit, antequam vocaret suos apostolos mittendos in totum orbem  
 15 terrarum, ita nobis non est stertendum in hoc pestilentissimo seculo, ubi sathanas hoc sanctissimum ministerium undequaque per tyrannos, schwerneros et falsos fratres adoritur, ut deus suam potentiam in nostra infirmitate ostendat.

Es folgt hierauf das an andrer Stelle mitzuteilende Ordinationsformular.

---

12 Munsteri c aus Munzeri 14 über apostolos steht lu: 6.

## Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 32, 5. — *Es* wil mit mir zur vesper bedeutet sicher soviel als: *Es geht mit mir zu Ende*, vgl. S. 51, 23/24 und die Einleitung S. XII. [G. B.]

Zu S. 135. — Die letzte Anmerkung gehört auf S. 136; vgl. dazu *Unsre Ausg.* Bd. 19, 148, 22. [O. B.]

Zu S. 139 Anm. 1. — eher = schwere Anfechtung erleiden. [O. B.]

Zu S. 182, 19. — z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 30<sup>2</sup>, 293, 1ff. [G. B.]

Zu S. 205, 24. — In der Glosse steht zu 'Translato': In Petrum scilicet per illa verba: pascere oves meas. — Translata est, ergo lex et ita legis observatio non est apud ludaeos, sed apud Petrum et suos successores. [G. B.]

Zu S. 241, 1. — Lies statt Nox : Nos. [G. B.]

Zu S. 278, 5ff. — Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 268f. [G. B.]

Zu S. 297, 25. — bruder studium; vgl. De Wette 6, 703. [G. B.]

Zu S. 298, 25. — geschwind bedeutet doch wohl eher 'hart', 'scharf', vgl. Dietz unter 'Geschwindigkeit' und 'geschwinde Adv.'. [O. B.]

Zu S. 308, 28. — Das Zitat war bei Augustin nicht zu finden. [G. B.]

Zu S. 331, 39. — Statt im lies in. [K. D.]

Zu S. 332, 40. — Lies <sup>2</sup>). [O. B.]

Zu S. 333. — Anm. 1 gehört auf S. 332 als Anm. 2. [O. B.]

Zu S. 345. — Die Überschrift Nr. 35 muß lauten: Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags. [G. B.]

Zu S. 374 Anm. 2. — Lies verblumt. [O. B.]

Zu S. 406 Anm. 3. — Lies 280, 17; hier hat aber das Sprichwort andere Bedeutung; vgl. die angezogene Stelle aus Thiele. [O. B.]

Zu S. 418, 32. — Vgl. S. 442, 32 cor quil. [O. B.]

Zu S. 431, 7. — Vgl. S. 475, 14. [G. B.]

Zu S. 432, 33. — Vgl. oben Z. 15/16, also = stärker hervorheben, eindringlich machen. [O. B.]

Zu S. 442, 32 Anm. 3. — Lies S. 418, 32. [O. B.]

Zu S. 449, 29. — Vgl. Enders, Briefwechsel 10, 247: Magister Schusen heri sepultus est peste vorante suam uxorem secutus. (Das Datum des betreffenden Briefes ist also der 17. Oktober.) [G. B.]

Zu S. 450 Anm. 4. — Das = hat zu fallen; die vollständige Fassung 'der glaube (!) tomt in die hende' steht an der angeführten Stelle. [O. B.]

Zu S. 483, 23. — Vgl. 'breckfettein' Dietz s. v. [O. B.]

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Raiblin in Pfullingen (Württemberg).